

ROM-Listing CPC 464/664/6128

Jörn W. Janneck
Till Mossakowski

ROM-Listing CPC 464/664/6128

Ausführlich dokumentiertes Listing
aller Betriebssystem- und
BASIC-Routinen.

Detaillierte Hintergrundinformationen
zu Speicheraufteilung, Z80,
Video-RAM, Schaltplänen.

Die Unterschiede zum CPC 664/6128-
BASIC-Betriebssystem werden
gesondert kommentiert.

Markt & Technik Verlag

Janneck, Jörn W.:

ROM-Listing CPC 464, 664, 6128 : ausführl. dokumentiertes Listing aller Betriebssystem- u. BASIC-Routinen ; detaillierte Hintergrundinformationen zur Speicheraufteilung, Z 80, Video-RAM, Schaltpl. ; d. Unterschiede zum CPC 664/6128-BASIC-Betriebssystem werden gesondert kommentiert / Jörn W. Janneck ; Till Mossakowski. — Haar bei München : Markt-und-Technik-Verlag, 1985
ISBN 3-89090-134-4
NE: Mossakowski, Till:

Die Informationen im vorliegenden Buch werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht.
Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen.
Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.
Die gewerbliche Nutzung der in diesem Buch gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig.

15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
89 88 87 86

ISBN 3-89090-134-4

© 1986 by Markt & Technik, 8013 Haar bei München
Alle Rechte vorbehalten
Einbandgestaltung: Grafikdesign Heinz Rauner
Druck: Schoder, Gersthofen
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	13
1	Hardwarebeschreibung	15
1.1	Prozessor Z80A	15
1.1.1	Einführung	15
1.1.2	Aufbau und Register des Z80A	16
1.1.3	Funktionsweise des Stacks	18
1.1.4	Interrupts	18
1.2	Videocontroller 6845 CRTC	20
1.2.1	Einführung	20
1.2.2	Die Pins des 6845	20
1.2.3	Register des 6845	21
1.2.4	Aufbau und Abfrage des Video-RAMs	23
1.3	Gate Array 20 RA 043	27
1.3.1	Erzeugung der Takte	27
1.3.2	Pinbelegung	27
1.3.3	Die Register des Gate Array	29
1.3.4	Erzeugung des Videosignals	30
1.3.5	Erzeugung des Interrupt-Signals	32
1.3.6	Speicherverwaltung im CPC 464/664	33
1.3.7	Speicherverwaltung im CPC 6128	34
1.4	Die 8255 PIO	35
1.4.1	Allgemeines	35
1.4.2	Die Programmierung der 8255 PIO	35
1.4.3	Der Zugriff auf die 8255-Register	37
1.4.4	Die Anwendung des 8255 im Schneider Computer	38
1.4.4.1	Die Abfrage der Tastatur	38
1.4.4.2	Die Ausgabe von Sound	39
1.4.4.3	Der 8255 als Cassetten-Interface	39
1.4.4.4	Sonstige 8255-Bits	40
1.4.5	Pinbelegung der 8255 PIO	41
1.5	Der programmierbare Sound-Generator AY-3-8912	42
1.5.1	Allgemeines	42
1.5.2	Der Zugriff auf die PSG-Register	42

1.5.3	Die Bedeutung der PSG-Register	43
1.5.4	Die Programmierung eines Tons mit dem PSG	45
1.5.5	Pinbelegung des AY 3-8912	46
2	Grundlegende Strukturen	49
2.1	Datenspeicherung	49
2.1.1	Records	49
2.1.2	Arrays (Felder)	51
2.1.3	Linked Lists (verkettete Listen)	52
2.2	Datenstrukturen	56
2.2.1	Das LIFO-Prinzip (Stacks)	56
2.2.2	Das FIFO-Prinzip (Queues)	57
2.3	Programmstruktur und Programmiertechniken	60
2.3.1	Rekursion	60
2.3.2	Transparente Ausführung von Routinen	62
2.3.3	Position Independence (Ortsunabhängigkeit)	64
3	Beschreibung des OPERATING SYSTEMS	65
3.1	Das KERNEL (KL)	65
3.1.1	Allgemeines	65
3.1.2	Das Banking im CPC	66
3.1.3	Banking und RSX im Kernel	68
3.1.4	Die Bearbeitung von Events	70
3.1.4.1	Der Begriff Event	70
3.1.4.2	Chains und ihre Bedeutung	72
3.1.4.3	Der Aufbau von Event Blocks	73
3.1.4.4	Routinen zur Event-Behandlung	75
3.1.5	Die Interrupt-Behandlung	77
3.1.5.1	Der Begriff des Interrupts	77
3.1.5.2	Die Behandlung eines Interrupts	79
3.1.6	Die Restart-Routinen	80
3.2	Das MACHINE PACK (MC)	83
3.2.1	Allgemeines	83
3.2.2	Die Routinen des Machine Packs	83
3.2.2.1	Systemroutinen	83
3.2.2.2	Routinen zur Bildschirmbehandlung	84
3.2.2.3	Routinen für die Druckersteuerung	84
3.2.2.4	Sonstige Routinen des Machine Packs	85

3.3	JUMP RESTORE	86
3.3.1	Die Aufgaben des Jump Restore Packs	86
3.3.2	Die Sprungtabellen im CPC	87
3.3.3	Die Benutzung der Haupt- und Nebentabelle	89
3.3.4	Struktur des unteren ROMs	90
3.4	Das SCREEN PACK (SCR)	91
3.4.1	Allgemeines	91
3.4.2	Die Auswahl der verschiedenen Modes	91
3.4.3	Die Textzeichen-Matrizen	92
3.4.4	Die Verwaltung der Farben	92
3.4.5	Die Adreßberechnung	93
3.4.6	Das Setzen der Pixels auf dem Bildschirm	94
3.4.7	Das Scrolling	95
3.5	Das TEXT SCREEN PACK (TXT)	96
3.5.1	Allgemeines	96
3.5.2	Die Verwaltung der Windows	96
3.5.3	Die Window-Grenzen	97
3.5.4	Die Cursorsteuerung	98
3.5.5	Die Verwaltung der Zeichenmatrizen	98
3.5.6	Die Farben	99
3.5.7	Die Ausgabe von Zeichen auf den Bildschirm	99
3.5.8	Das Lesen von Zeichen auf dem Bildschirm	100
3.6	Das GRAPHICS SCREEN PACK (GRA)	101
3.6.1	Allgemeines	101
3.6.2	Das Graphik-Window	101
3.6.3	Das Zeichnen von Linien, Punkten und Zeichen	102
3.6.4	Die Farben	102
3.6.5	Die Ausgabe eines Zeichens	103
3.6.6	Das Ausfüllen einer Fläche	103
3.7	Der KEYBOARD MANAGER (KM)	104
3.7.1	Allgemeines	104
3.7.2	Die Erzeugung von Zeichen	104
3.7.3	Die Behandlung eines Breaks	106
3.7.4	Einflußmöglichkeiten des Benutzers	107
3.7.5	Ausgaberoutinen des Keyboard Managers	108
3.7.6	Das Initialisieren des Keyboard Managers	108
3.8	Der SOUND MANAGER (SOUND)	110
3.8.1	Allgemeines	110

3.8.2	Die Verwaltung der Kanäle	110
3.8.3	Die Abarbeitung einer ENV/ENT-Folge	112
3.8.3.1	Das Format einer ENT-Folge	112
3.8.3.2	Das Format einer ENV-Folge	113
3.8.3.3	Das Definieren einer Hüllkurve	114
3.8.3.4	Die Abarbeitung der Folgen	114
3.8.4	Die Abarbeitung der einzelnen Töne	115
3.8.4.1	Der Aufbau eines Datenblockes	115
3.8.4.2	Die Übergabe eines Tons an den Sound Manager	116
3.8.4.3	Die Bearbeitung eines Tons	116
3.8.5	Der Begriff "Aktivität"	116
3.8.6	Events im Sound Manager	117
3.8.7	Die Routinen des Sound Managers	117
3.9	Der CASSETTE MANAGER (CAS)	120
3.9.1	Aufgaben des Packs	120
3.9.2	Aufbau eines Files	120
3.9.3	Die Verwaltung von Files	121
3.9.4	Die Bearbeitung eines Blocks	122
3.9.5	Das Format eines Blocks	123
3.9.6	Die Fehlermeldungen	124
3.10	Der Editor (EDIT)	126
3.11	Das FLOATING POINT PACK (FLO)	127
3.11.1	Allgemeines	127
3.11.2	Die Darstellung einer Fließkommazahl	127
3.11.3	Beispiel einer Operation: die Addition	129
3.11.4	Die irrationalen Funktionen	130
3.11.4.1	Die Reihe der LOG-Funktion	132
3.11.4.2	Die Reihen der EXP-Funktion	132
3.11.4.3	Die Reihe der SIN/COS-Funktionen	133
3.11.4.4	Die Reihe der ATN-Funktion	134
3.12	Das INTEGER PACK (INT)	134
4	Das BASIC des CPC	135
4.1	Speicherorganisation	135
4.1.1	Aufteilung in ROM und RAM	135
4.1.2	Die Aufteilung des RAMs	135
4.1.3	Der Basic-Anwenderbereich	135
4.1.4	User-Matrizen und Ein-/Ausgabebuffer	137

4.2	Der Basic-Compreter	139
4.3	Die Speicherung des Basic-Programms	140
4.3.1	Die Tokenisierung einer Zeile	140
4.3.2	Die Speicherung der Zeilen im Basic-Programm	140
4.3.3	Die Speicherung von Zeilennummern	140
4.3.4	Die Tokenisierung von Variablennamen	141
4.4	Die Speicherung von Variablen	142
4.4.1	Speicherung von numerischen Werten	142
4.4.2	Speicherung von Strings	142
4.4.3	Die Garbage Collection	142
4.4.4	Die Speicherung einfacher Variablen	143
4.4.5	Die Speicherung von Feldvariablen	144
4.5	Die Auswertung des tokenisierten Basic-Textes	145
4.5.1	Eingabe- und Interpreterschleife	145
4.5.2	Die Auswertung eines Ausdrucks	145
4.5.3	Auswertung von mit DEF FN definierten Funktionen	147
4.6	Datenformate auf dem Basic-Stack	150
4.6.1	Ein FOR-NEXT-Schleifen-Eintrag	150
4.6.2	Ein WHILE-WEND-Schleifen-Eintrag	150
4.6.3	Ein GOSUB-Unterprogramm-Eintrag	150
4.6.4	Ein Eintrag bei Unterbrechungen	151
4.7	Benutzung von Synchronous Events im Basic	152
4.8	Erweiterungen und Veränderungen des Basic	154
4.8.1	Die Benutzer-Vektoren des CPC 464	154
4.8.2	RSX-Erweiterungen	155
4.9	Ergänzungen zum Handbuch	157
5	Tabellen zu den Listings	159
5.1	Das Betriebssystem-RAM	159
5.1.1	Das RAM des KERNEL	159
5.1.2	Das RAM des MACHINE PACK	159
5.1.3	Das RAM des SCREEN PACK	159
5.1.4	Das RAM des TEXT SCREEN PACK	160
5.1.5	Das RAM des GRAPHIC SCREEN PACK	161
5.1.6	Das RAM des KEYBOARD MANAGER	162

5.1.7	Das RAM des SOUND MANAGER	162
5.1.8	Das RAM des CASSETTE MANAGER	163
5.1.9	Das RAM des EDITOR	163
5.1.10	Das RAM des FLOATING POINT PACK	164
5.2	Das BASIC-System-RAM	165
5.3	Die Routinen des Betriebssystems	168
5.4	Die Routinen des Basics	180
5.4.1	Die Routinen nach Adressen sortiert	180
5.4.2	Die Routinen alphabetisch sortiert	192
5.5	RAM-Vektoren	205
5.5.1	Die Jump Restore-Vektoren, Haupttabelle	205
5.5.2	Nebentabelle, nach 464-Vektoren sortiert	208
5.5.3	Nebentabelle, nach 664/6128-Vektoren sortiert	209
5.5.4	Die Indirections	210
5.6	Die Basic-Tokens	211
6	Die Listings der CPC-ROMs	215
6.1	Die Listings des CPC 464-ROMs	216
6.1.1	Das CPC 464-Betriebssystem	216
6.1.2	Das CPC 464-Basic	412
6.2	Die Listings des CPC 664-ROMs	603
6.2.1	Das CPC 664-Betriebssystem	604
6.2.2	Das Basic des CPC 664	629
6.3	Die Listings des CPC 6128-ROMs	650
6.3.1	Das CPC 6128-Betriebssystem	650
6.3.2	Das Basic des CPC 6128	652

A	Anhang	653
A1	Z80A CPU	653
A1.1	Register	653
A1.2	Pin Out	654
A1.3	Befehlstabellen	655
A2	6845 CRTC	657
A2.1	Pin Out	657
A2.2	Registerbelegung	658
A3	20 RA 43 Gate Array	659
A3.1	Pin Out	659
A3.2	Registerbelegung	659
A4	8255 PIO	661
A4.1	Blockschaltbild	661
A4.2	Pin Out	662
A4.3	Registerbelegung	662
A4.4	Tastaturmatrix	663
A5	AY 3-8912 PSG	664
A5.1	Pin Out	664
A5.2	Registerbelegung	664
A5.3	Hüllkurventabelle	664
A6	Aufteilung des I/O-Bereichs	666
	Abkürzungsverzeichnis	667
	Stichwortverzeichnis	671
	Übersicht weiterer Markt&Technik-Bücher	677
	Schaltplan des CPC 464	

Vorwort

Dieses Buch bietet Ihnen eine Fülle von Informationen, die einfach unerläßlich sind, wenn Sie Ihren Computer nicht nur als Black Box benutzen wollen, sondern seinen Aufbau kennenlernen möchten. Nur so sind Sie in der Lage, die Fähigkeiten Ihres Systems voll auszuschöpfen. Dies gilt besonders dann, wenn Sie gerade anfangen, in Maschinensprache zu programmieren.

Das ROM des Schneider CPC stellt eine gut nutzbare Bibliothek von Unterprogrammen dar, deren effiziente Nutzung jedoch genaue Informationen erfordert. Diese Informationen haben wir in dem vorliegenden Buch zusammengestellt. Darüber hinaus erschien es uns zu einem umfassenden Verständnis notwendig, die Details und Hintergründe näher zu erläutern.

So beginnt das Buch mit einer genauen Beschreibung der Hardware des Schneider Computers. In diesem Teil haben wir alle Chips, die für den Programmierer von Interesse sind, eingehend besprochen und ihre Funktionen und Programmierung dargestellt.

Im zweiten Teil werden Sie dann in einige - für den CPC relevante - Strukturen und Techniken eingeführt. Die Darstellung baut auf Strukturen auf, die aus Basic bereits bekannt sind, und ist auch über die Grenzen des CPC hinaus ganz allgemein für das Entwerfen und Verstehen von Software wichtig.

Die beiden folgenden Teile sind ganz der genauen Erläuterung der Firmware des CPC gewidmet. Die wichtigsten Grundlagen und Zusammenhänge des Betriebssystems und des Basic sind hier zusammengefaßt und erklärt. Dies beginnt bei der Beschreibung der wichtigen Routinen und geht bis zur Darstellung der mathematischen Grundlagen der Fließkomma-Operationen.

Es schließt sich der fünfte Teil mit Tabellen zu den ROM-Listings an, auf den besonders der Maschinen-Programmierer ständig zurückgreifen wird. Sie fassen alle wichtigen Einsprünge in das Basic und das Betriebssystem auf einen Blick zusammen und werden so zu unentbehrlichen Werkzeugen.

In Teil sechs folgen dann die Listings des Basic- und Betriebssystem-ROMs des CPC 464 sowie eine Zusammenstellung der Änderungen beim CPC 664 und CPC 6128. Zum vollständigen Verständnis und zur Nutzung der ROMs stellen diese Listings unschätzbare Dokumente dar. Sie sind vollständig dokumentiert und jede Routine ist mit ihrer Parametrisierung dargestellt.

Den Abschluß bilden dann die Anhänge, mit allen wichtigen Daten über die Bausteine des Schneider Computers, sowie der Schaltplan des CPC.

Wir hoffen, mit unserem Konzept ihren Wünschen gerecht geworden zu sein. Für Anregungen und Kritik sind wir jederzeit offen und dankbar.

Bremen, Juli 1985

Die Autoren

Danksagungen

Wir danken allen, die - direkt oder indirekt - zur Herstellung dieses Buches etwas beigetragen haben. Besonderen Dank schulden wir jedoch Michael Reimann, der uns seinen Zorn nicht spüren ließ, als wir nach vielen Übertragungen von Daten schließlich den Drucker-Port seines Computers vernichteten. Desweiteren danken wir Christian Holsten, Stephan Bechtold, Martin Marschner, Stefan Runge, Jörn Volkers, Axel Damm, Mathias Bremer und Nicolas Richter, ohne deren Eigentum dieses Buch jetzt nicht in Ihren Händen läge. Unser Dank gilt ebenso Helmut Tischer für die Durchsicht des Manuskripts sowie den Schneider Rundfunk Werken, Türkheim, für die Unterstützung mit wichtigen Informationen. Auch unserem Umfeld, insbesondere unseren Familien, schulden wir Dank, da es mit Geduld und ohne Klagen die Lasten ertrug, die wir ihm durch unsere Arbeit auferlegten.

1 Hardwarebeschreibung

1.1 Prozessor Z80A

1.1.1 Einführung

Der Z80 von Zilog ist ein weit verbreiteter 8-Bit-Mikroprozessor, der auch das Herzstück des CPC bildet (siehe Anhang A1.2). Wir wollen hier nicht auf die Programmierung dieses Prozessors eingehen, da dies allein schon ein Buch füllen würde. Wir wollen vielmehr kurz einen Überblick über die Möglichkeiten dieses Chips geben, wobei wir grundlegende Kenntnisse in der Maschinenprogrammierung voraussetzen.

Der Prozessor ist das Gehirn eines Computers, ist der Baustein, der die Programme ausführt. Innerhalb des Computers arbeitet er zu diesem Zweck mit Komponenten zur Speicherung und Ein-/Ausgabe von Programmen und Daten zusammen. Die Kommunikation mit diesen Einheiten wird über drei voneinander getrennte Sätze von Leitungen abgewickelt, den "Bussen". An einen Bus sind immer alle Einheiten angeschlossen, was ihn zu einer effektiven Möglichkeit deren Verbindung macht. Grundsätzlich unterscheidet man in einem Computer wie dem CPC drei Busse: Adreß-, Daten- und Steuerbus.

Der Speicherbereich dieses Computers ist eingeteilt in Speicherstellen, von denen jede genau ein Byte speichern kann. Diese Speicherstellen sind durchnummeriert und ihre jeweilige Nummer nennt man Adresse. Der Prozessor kann auf ein Byte zugreifen, indem er dessen Adresse über den Adreßbus an die Speicherbausteine sendet. Diese lesen daraufhin das adressierte Byte und geben es aus bzw. schreiben ein von ihm gesandtes Byte in die entsprechende Speicherstelle. Das Byte selber wird auf dem Datenbus übertragen. Hier läßt sich erkennen, daß der Datenbus in zwei Richtungen benutzt werden kann (vom und zum Prozessor, man nennt dies bidirektional), während der Adreßbus nur Signale vom Prozessor an den Speicher überträgt (unidirektional). Um nun aber festzulegen, in welche Richtung er den Datenbus benutzen möchte, gibt der Prozessor zusammen mit der Adresse noch weitere Signale auf zwei Leitungen des Steuerbusses (der Schreib- und der Leseleitung) aus. Neben diesen Signalen umfaßt der Steuerbus einige andere Signale, die zur Steuerung der Aktivitäten auf den Bussen dienen - z.B. den Systemtakt.

Ebenso wie der Speicherbereich ist auch der Ein-/Ausgabebereich in Bytes aufgeteilt und durchnummeriert. Der Zugriff kann also auch hier mit Hilfe von Adreß- und Datenbus erfolgen. Um nun zu vermeiden, daß sich Speicher- und Ein-/Ausgabebausteine gleichzeitig von einer Adresse auf dem Adreßbus angesprochen fühlen, gibt es zwei Signale des Steuerbusses, die zur Auswahl des entsprechenden Bereiches dienen.

1.1.2 Aufbau und Register des Z80A

Der Z80A besitzt interne Speicherstellen, Register genannt, die einen schnelleren Zugriff erlauben als der in zusätzlichen Chips vorhandene externe Speicher. Sämtliche Operationen im Z80A laufen über ein oder mehrere Register ab. Soll zum Beispiel der Inhalt einer Speicherstelle in eine andere übertragen werden, so kann dies nur in zwei Schritten geschehen: Der Inhalt der ersten Speicherstelle muß in einem Register zwischengespeichert und dann vom Register in die zweite Speicherstelle geschrieben werden.

Der Z80A besitzt 22 verschiedene Register mit zum Teil sehr unterschiedlichen Aufgaben.

- o Der Inhalt des Programmzählers (PC) ist die vom Prozessor während der Programmausführung gerade abgearbeitete Adresse. Da er eine Adresse enthält, ist er ein 2-Byte- bzw. 16-Bit-Register.
- o Der Akkumulator (A) ist ein 8-Bit-Universal-Register. Die meisten arithmetischen und logischen Operationen laufen unter Zuhilfenahme des Akkumulators ab. Da er für viele Operationen unerläßlich ist, ändern sich Inhalt und Bedeutung des Inhalts des Akkumulators sehr oft.
- o Ebenso wie der Akkumulator, sind auch die Register B, C, D, E, H und L 8-Bit-Register. Mit ihnen können jedoch nur ein Teil der mit dem Akkumulator möglichen Operationen ausgeführt werden. Sie behalten ihre Werte daher auch meist über eine längere Zeit als der Akkumulator.
- o Die Register B, C, D, E, H und L können auch paarweise als 16-Bit-Register BC, DE und HL benutzt werden. Neben 16-Bit-Datenwörtern dient besonders das Register HL auch zur Speicherung von Adressen. Ein 16-Bit-Wort kann über diese Register leicht in zwei einzelne Bytes zerlegt oder aus ihnen aufgebaut werden.

- o Ein Register, das weder Daten noch Adressen aufnimmt, ist das Flag-Register (F). Ein Flag (deutsch: "Flagge") dient dazu, einen besonderen Zustand anzuzeigen. Jedes Flag im F-Register kann nur zwei Zustände annehmen und benötigt daher nur ein Bit. Von den acht Bits im F-Register werden lediglich sechs Bits genutzt. Wegen dieser bitweisen Einteilung wird das F-Register selten als ganzes angesprochen. Die einzelnen Flags innerhalb des F-Registers haben eigene Bezeichnungen.
 - o Das Carry-Flag (C oder CY abgekürzt) zeigt einen Übertrag bei Additionen und Subtraktionen zum nächst höheren Byte an und wird bei bitweisen Verschiebe-Operationen als Zwischenspeicher für einzelne Bits gebraucht. Es ermöglicht generell die Bearbeitung von Zahlen, die aus mehreren Bytes bestehen (z.B. REAL-Zahlen), in (durch die Registergrößen begrenzten) Schritten von einem oder maximal zwei Byte.
 - o Das Halfcarry-Flag (H) zeigt einen Übertrag von Bit 3 zu Bit 4 bei einer Addition oder Subtraktion an. Zusammen mit dem N-Flag, das angibt, ob die letzte arithmetische Operation eine Addition oder eine Subtraktion war, und dem Befehl DAA (*Decimal Adjust Accumulator*) kann so einfach mit BCD-Zahlen gerechnet werden. Im Basic-ROM des CPC werden diese Flags jedoch nur an einer einzigen Stelle benutzt.
 - o Das Parity-Flag (P) und das Overflow-Flag (V) teilen sich ein Bit im F-Register. Wann dieses Bit entsprechend der Parität, also bei ungerader Anzahl von "1"-Bits, gesetzt ist und wann es einen Überlauf bei einer Zweierkomplement-Operation bedeutet, kann nur dem Programmmzusammenhang entnommen werden.
 - o Das Zero-Flag (Z) ist immer dann gesetzt, wenn das Ergebnis der letzten Operation gleich null war. Bei Vergleichen ist es dann gesetzt, wenn die Differenz der zu vergleichenden Größen null ist, also Gleichheit besteht.
 - o Das Sign-Flag (S) stellt schließlich das Vorzeichen (wenn im Zweierkomplement gerechnet wird) bzw. das höchstwertige Bit des Ergebnisses der letzten Operation dar.
- o Die Register A, F, B, C, D, E, H und L sind im Z80A doppelt vorhanden. Zwischen diesen beiden Registersätzen kann mit Hilfe zweier Befehle umgeschaltet werden. Den zweiten Registersatz des Z80A sollte man im CPC jedoch nicht benutzen, da er schon für die Speicherverwaltung (Banking) und Interrupts benötigt wird.

- o Zwei weitere 16-Bit-Register sind die Indexregister IX und IY. Wie der Name Indexregister schon sagt, enthalten sie meist Adressen. Zeigen diese Adressen z.B. auf den Anfang einer Tabelle im Speicher, so können deren Werte durch Addieren von festen Zahlen zum Indexregister vor Generieren der endgültigen Adresse (z.B. IX+04) ausgelesen werden.
- o Das Refresh-Register (R), ein 8-Bit-Register, dient dazu, die dynamischen RAMs in bestimmten Zeitabständen fortlaufend zu "refreshen". Bei einem Refresh werden die Kondensatorladungen erneuert, die die Information speichern. Der Inhalt des R-Registers wird vom Prozessor fortlaufend weitergezählt. Das Register wird aufgrund dieser Eigenschaft beim Schreiben und Lesen des Kasset-tensignals als Zeit-Zähler benutzt.

1.1.3 Funktionsweise des Stacks

Der Stackpointer (SP) ist ebenfalls ein 16-Bit-Register. Mit diesem Register ist es möglich, Unterprogramme zu realisieren. Ein Stack (Stapel) ist so aufgebaut, daß die zuletzt eingegebenen Daten zuerst wieder ausgegeben werden, was sich gut mit einem Stapel veranschaulichen läßt. Die Eingabe von Daten auf den Stack nennt man kurz auch "auf den Stack legen" oder "pushen" (engl. to push = schieben). Analog können die Daten dann wieder vom Stack geholt bzw. "gepoppt" werden. Realisiert wird diese Datenstruktur durch den Stackpointer SP. Er zeigt stets auf das oberste Element im Stack und wird beim Pushen und Popen herunter- bzw. heraufgezählt.

Durch einen Stack sind daher auch verschachtelte Unterprogramme möglich: Beim Unterprogrammaufruf legt der Prozessor die Rücksprungsadresse auf den Stack, während sie beim Rücksprung wieder vom Stack heruntergenommen wird. Bei verschachtelten Unterprogrammaufrufen stapeln sich so die Rückkehradressen auf dem Stack. Es können aber nicht nur Rücksprungsadressen auf den Stack gelegt werden, auch für Register ist der Stack ein bequemer Zwischenspeicher. Die Datenspeicherung auf dem Stack wird in Kapitel 2.2.1 genauer beschrieben.

1.1.4 Interrupts

Ein Interrupt (Unterbrechung) ist ebenfalls ein Unterprogrammaufruf. Dieser Aufruf wird jedoch nicht durch einen CALL-Befehl veranlaßt, sondern hardwaremäßig durch ein über den IRQ-Pin des Z80A kommendes Signal. Immer, wenn dieser Pin auf "low" (null Volt) liegt, wird nach Abarbeiten des laufenden Befehls ein, ab der Adresse \$0038 stehendes Unterprogramm (Interrupt-Routine) ausgeführt. So ist es möglich, Prozesse wie z.B. die

Tastaturabfrage im Hintergrund laufen zu lassen, während ein Basic-Programm ausgeführt wird.

Die Interrupt-Steuerung wird durch Event-Blocks, Chains und die Befehle EVERY und AFTER auch für Basic- und Maschinen-Unterprogramme nutzbar (mehr darüber in den Abschnitten 1.3.5, 3.1.5, 3.4.4, 3.7.2, 3.8.7 und dem Kapitel 4.7). Die Adresse der Interrupt-Routine kann auch über das Interrupt-Register (I) und ein Byte generiert werden, das durch den Interrupt-auslösenden Baustein auf den Datenbus gelegt wird. Dieser Interrupt-Modus wird sinnvollerweise bei mehreren Interrupt-Quellen eingesetzt. Im Schneider CPC existiert jedoch nur eine solche Quelle: das Gate-Array. Die Adresse der Interrupt-Routine liegt hier durch Auswahl des Interrupt-Modus 1 (IM 1) stets bei \$0038.

1.2 Videocontroller 6845 CRTC

1.2.1 Einführung

Die Abkürzung CRTC (Cathode Ray Tube Controller, Anhang A2.1 und A2.2) bedeutet übersetzt: Steuerbaustein für Kathodenstrahlröhren (z.B. in einem Fernseher oder Monitor). Der 6845 hat im CPC die Aufgabe, die Adressen zum Auslesen des Video-RAMs (in der richtigen Reihenfolge) zu generieren. Das Video-Signal wird jedoch nicht vom 6845 erzeugt, sondern vom Gate Array 20 RA 043 (siehe nächstes Kapitel).

1.2.2 Die Pins des 6845

D0 bis D7: Durch diese Pins ist der 6845 an den Datenbus des Z80A angeschlossen.

Enable (E): Dieser Pin wird normalerweise an den Prozessortakt angeschlossen, um den Zeitpunkt der Übernahme der auf dem Datenbus liegenden Daten festzulegen. Im CPC ist hier ein aus -IORD und -IOWR gewonnenes Signal angeschlossen, das dem invertierten, vom Z80A kommenden, -IORQ entspricht.

Read/Write (R/-W): Mit diesem Pin wird festgelegt, ob Daten zum oder vom 6845 transferiert werden. Da der Z80A dieses Signal nicht liefert und die Entwickler des CPC die Schaltung einfach und kostengünstig halten wollten, ist dieser Pin mit dem Adreßbus (Pin A9) verbunden. Es wird also über die Adresse ausgewählt, ob gelesen oder geschrieben wird. In der Programmierung muß man daher darauf achten, nur auf solche Adressen zu schreiben, die auch wirklich dafür vorgesehen sind.

Chip Select (-CS): Dieser Pin sagt dem 6845, daß eines seiner Register vom Prozessor angesprochen werden soll. Er ist mit dem Pin A14 vom Adreßbus verbunden. Der 6845 wird also von allen I/O-Adressen angesprochen, deren 14. Bit gleich null ist. Wegen der auch bei anderen Bausteinen unvollständigen Adreßdecodierung sollten jedoch die übrigen Bits der Adresse, zumindest des Hi-Bytes, gleich eins sein.

Register Select (RS): Ob bei einem Zugriff auf den 6845 das Adreß- oder das Datenregister (siehe unten) angesprochen werden soll, wird mit diesem Pin festgelegt, der mit dem Adreßpin A9 verbunden ist.

482

Horizontal Synchronization (HSYNC): Am Ende jeder Rasterzeile wird ein Impuls auf diesem Pin ausgegeben, um den Anfang der nächsten Zeile zu synchronisieren. Dieses Signal wird vom Gate Array zur Erzeugung des Videosignals weiterverarbeitet.

Vertical Synchronization (VSYNC): Dieser Pin entspricht dem HSYNC-Signal, nur ist er für die vertikale Synchronisation am Ende eines Bildaufbaus zuständig.

Display Enable (DISPEN): Durch diesen Pin teilt der 6845 CRTC dem Gate Array mit, wann Daten aus den Bildschirmspeicher ausgelesen werden müssen und wann die nicht beschreibbare Fläche des Bildschirms dargestellt wird.

Refresh Memory Adresses - (MA0 bis MA13): Der 6845 legt durch diese Pins fest, welche Adresse gerade ausgelesen werden soll.

Raster Adresses (RA0 bis RA4): Diese Pins dienen zur Adressierung eines Character-ROMs. Sie bestimmen die Rasterzeile innerhalb eines Zeichens, die gerade bearbeitet wird.

Cursor: Falls der Cursor auf dem Bildschirm hardwaremäßig dargestellt werden soll, werden die Daten aus dem Bildschirmspeicher vor Generierung des Videosignals mit diesem Signal verknüpft. Im Schneider CPC wird der Cursor jedoch softwaremäßig erzeugt.

Clock (CLK): Über dieses Signal werden alle Vorgänge im 6845 synchronisiert. Der CLK-Takt legt den Takt fest, mit dem die Zeichen auf dem Bildschirm dargestellt werden. Wenn DISPEN auf "high" ist, liegt bei MA0 der halbe CLK-Takt an, bei MA1 ein Viertel usw..

Light Pen Strobe (LPSTR): Wenn dieses Signal von "low" auf "high" wechselt, dann wird die gerade ausgelesene Bildschirmadresse zwischengespeichert, um eine Bestimmung der Bildschirm-Position eines angeschlossenen Lichtgriffels möglich zu machen.

Reset (-RES): Dieser Pin wird benutzt, um den 6845 CRTC in den Ausgangszustand zurückzusetzen. Ein Signal auf diesem Pin ist nur wirksam, wenn LPSTR auf "low" ist. Die internen Register behalten nach einem Reset ihren alten Wert.

1.2.3 Register des 6845

Der 6845 besitzt zur Speicherung der Parameter, die er für seine Aufgabe benötigt, 19 interne Register. Auswählbar sind diese Register durch die Pins RS, -CS und R/-W. Im Schneider können sie über die I/O-Adressen

\$BCxx, \$BDxx und \$BFxx angesprochen werden. Wie man sieht, ist das Lo-Byte der Adresse hierbei uninteressant, die Auswahl erfolgt allein über das Hi-Byte. Das bei \$BCxx liegende Register dient als Adreß-Register. Hier wird die Nummer (von 0 bis 17) des Registers hineingeschrieben, auf das man als nächstes zugreifen möchte. Das Adreß-Register kann nicht ausgelesen werden. Nachdem eine Nummer ins Adreß-Register geschrieben wurde, kann man über die I/O-Adresse \$BDxx das ausgewählte Daten-Register beschreiben, über die Adresse \$BFxx dagegen aus ihm lesen. Durch diese Technik ist es möglich, 18 verschiedene Datenregister zu verwalten und trotzdem mit wenigen I/O- Adressen bzw. Auswahlpins (RS) auszukommen.

Die Bedeutung der einzelnen Daten-Register (In die Register kann nur geschrieben werden, wenn nicht anders angegeben):

- 0 **Horizontal Total Register:** In diesem Register steht die Zahl der Zeichen pro Zeile (minus 1) einschließlich der nicht beschreibbaren Randfläche. Dieses Register bestimmt damit die Anzahl der CLK-Takte, die vergehen, bis ein HSYNC-Signal (Horizontal Synchronization) ausgegeben wird.
- 1 **Horizontal Displayed Register:** In diesem Register steht die Zahl der tatsächlich angezeigten Zeichen pro Zeile.
- 2 **Horizontal Sync Position Register:** Hier ist die Position (in CLK-Takten) des HSYNC-Signals in einer Rasterzeile enthalten. Mit diesem Register läßt sich das ganze Bild in waagerechter Richtung verschieben.
- 3 **Horizontal Sync Width Register:** Dieses Register bestimmt die Länge des HSYNC-Impulses in CLK-Takten. Es werden nur die untersten 4 Bits verwendet.
- 4 **Vertical Total Register:** Durch dieses 7-Bit-Register wird die Zahl der Zeichenzeilen (minus 1) inklusive des nicht beschreibbaren Randes festgelegt. Mit Hilfe von Register 9 und der Frequenz des HSYNC-Signals (bestimmt durch Register 0) läßt sich die Frequenz des VSYNC-Signals (Vertical Synchronization) errechnen. Sie ist im CPC zu 50 Hz bzw. 60 Hz gewählt worden.
- 5 **Vertical Total Adjust Register:** Mit diesem 5-Bit-Register kann eine Feineinstellung (in Rasterzeilen) des Wertes aus Register 4 vorgenommen werden.

- 6 **Vertical Displayed Register:** Dieses 7-Bit-Register gibt die Zahl der tatsächlich angezeigten Zeichenzeilen an.

- 7 **Vertical Sync Position Register:** Die Position des VSYNC-Signals (in Zeichenpositionen) wird durch dieses 7-Bit-Register festgelegt. Mit diesem Register läßt sich das Bild in senkrechter Richtung verschieben.

- 8 **Interlace Mode Register:** Die unteren beiden Bits bestimmen, ob das Monitorbild im Interlace-Mode (Zeilensprung- Verfahren) aufgebaut wird.

- 9 **Maximum Scan Line Address Register:** In diesem 5-Bit-Register wird die Höhe eines Zeichens in Rasterzeilen festgelegt.

- 10/11 **Cursor Start Register, Cursor End Register:** Diese Register bestimmen Start- und End-Rasterzeile des hardwaremäßig erzeugten Cursors. Im Schneider CPC wird der Cursor jedoch softwaremäßig erzeugt.

- 12/13 **Start Address Register:** Mit diesem 14-Bit-Register kann die Startadresse des Bildschirmspeichers beliebig verschoben werden.

- 14/15 **Cursor Register:** Mit diesem 14-Bit-Register kann die Cursoradresse gesetzt oder gelesen werden.

- 16/17 **Light Pen Register:** Im diesem 14-Bit-Register wird die Bildschirmadresse bei einem aufgetretenen LPSTRB-Signal abgelegt und kann dann ausgelesen werden.

1.2.4 Aufbau und Abfrage des Video-RAMs

Der 6845 ist für die Erzeugung von Zeichen auf dem Bildschirm mit Hilfe eines Video-RAMs und eines Zeichen-Generators im ROM vorgesehen. Im CPC ist er (über Register 1, 6 und 9) auf eine Zeichenhöhe von acht Rasterzeilen bei 25 Zeichenzeilen zu je 40 Zeichen eingestellt, womit sich $25 \cdot 8 = 200$ Rasterzeilen ergeben. Dies widerspricht zunächst der maximalen Auflösung des CPC von 25 Zeilen zu je 80 Zeichen.

Da der 6845 weder ein Video-Signal erzeugt, noch das Video-RAM ausliest, wird die Breite der Zeichen auf dem Bildschirm (jedenfalls im Schneider Computer) nicht von ihm bestimmt, sondern vom Gate Array. Das Gate-Array liest bei jeder Adresse, die der 6845 liefert, zwei Bytes aus dem Speicher. Mit zwei Bytes lassen sich maximal 16 Punkte darstellen: Die

Breite eines Zeichens ist also maximal 16 Punkte, die Zahl der Punkte pro Zeile beträgt maximal $40 \cdot 16 = 640$. Damit bei jeder vom CRTC über die Pins MA0 bis MA13 gelieferten Adresse zwei Bytes aus dem Video-RAM ausgelesen werden können, müssen die Adressen mit zwei multipliziert werden, dies entspricht einem Verschieben um eine Position. Entsprechend sind die Adreß-Pins des 6845 mit dem RAM verbunden:

Adreß-Pin entsprechend Z80A-Pin vom 6845 CRTC

A 0	CLK
A 1	MA 0
A 2	MA 1
A 3	MA 2
A 4	MA 3
A 5	MA 4
A 6	MA 5
A 7	MA 6
A 8	MA 7
A 9	MA 8
A 10	MA 9
A 11	RA 0
A 12	RA 1
A 13	RA 2
A 14	MA 12
A 15	MA 13

Aus obiger Tabelle läßt sich ablesen, daß vom CRTC die gesamten 64 KByte RAM des CPC 464/664 adressiert werden können. Im CPC 6128 hat das Gate Array mit Hilfe der CRTC-Adressen hingegen nicht auf die gesamten 128 KByte RAM, sondern nur auf die ersten 64 KByte Zugriff (Bank 0 bis 3, siehe Kapitel 1.3).

Es läßt sich eine weitere Besonderheit im CPC erkennen: Eine Matrix von 25 mal 40 Zeichen würde einen Bildschirm-Adreßraum von 1000 CRTC-Adressen (2000 Bytes) benötigen. Zusätzlich zu den dafür benötigten 10 Adreßbits MA 0 bis MA 9 sind noch die eigentlich für das Auslesen eines Character-ROMs gedachten Anschlüsse RA 0 bis RA 2 an den Adreßbus des RAMs angeschlossen. Die zur Darstellung eines Zeichen benötigten Punkt-Matrizen, die normalerweise aus einem ROM gelesen werden, kommen im CPC aus dem RAM. Das heißt, daß im Video-RAM des Schneider Computers keine Zeichencodes ähnlich der ASCII-Codes gespeichert werden müssen, sondern daß jeder einzelne Punkt eines Zeichens extra gesetzt werden muß. Das heißt aber auch, daß beliebige Graphiken erzeugt werden können. Hier löst sich auch der obige scheinbare Widerspruch auf: Bei $40 \cdot 16 = 640$ Punkten pro Zeile können nämlich 80 Zeichen pro Zeile dargestellt werden. Dem 6845 wird jedoch vorgetäuscht, zwei dieser

Zeichen wären zusammen ein doppelt so breites Zeichen, was in Speicherorganisation und Auflösung keinen Unterschied macht.

Durch diese Organisationsform ist der Bildschirmspeicher wie folgt aufgebaut: Die ersten 2000 Bytes enthalten die Bitmuster der obersten Rasterzeilen der Zeichenpositionen (80 Byte pro Zeile, 25 Zeichenzeilen), da bei den ersten 2000 Bytes A 11 bis A 13 und damit RA 0 bis RA 2 auf Null liegen (durch RA 0 bis RA 2 wird die angesprochene Rasterzeile innerhalb eines Zeichens ausgewählt). Wenn man die ersten 2000 Bytes des Bildschirms mit einem Bitmuster füllt, das die Pixel weiß erscheinen läßt, so erscheinen auf dem Bildschirm weiße Punktzeilen im Abstand von je acht Rasterzeilen, da eine Zeichenposition ja acht Rasterzeilen hoch ist. Nach diesen 2000 Bytes folgen 48 unbenutzte Bytes. Bei den folgenden 2000 Bytes ist A 11 und damit RA 0 auf Eins, so daß nicht mehr die oberste, sondern die zweitoberste Rasterzeile in jedem Zeichen angesprochen wird. Diese 2000 Bytes wiederholen sich abwechselnd mit 48 unbenutzten Bytes für jede Rasterzeile im Zeichen, also insgesamt acht Mal. Die Größe des Bildschirmspeichers beträgt somit $(2000+48)*8 = 16384$ Byte.

Über die Register 12 und 13 des CRTC läßt sich die Startadresse des Bildschirmspeichers einstellen. Die Pins MA13 und MA12 sind mit den RAM-Adreßpins A14 und A15 verbunden. Durch die entsprechenden Bits in Register 12 läßt sich der Bildschirmspeicher daher in 16-KByte-Blöcken verschieben. Im CPC sind diese Bits normalerweise gesetzt, der Bildschirmspeicher liegt also ab \$C000. Dieser Bildschirmstart ist zusätzlich in der Systemvariablen SCR BASE gespeichert. Innerhalb eines 16-KByte-Blocks kann die Startadresse über die 10 unteren Bits des 14-Bit-Registers 12/13, die den Pins MA0 bis MA9 entsprechen, noch einmal genauer eingestellt werden. Da pro CRTC-Adresse jedoch zwei Bytes ausgelesen werden, kann diese in der Systemvariable SCR OFFSET gespeicherten Startadresse auch nur in Zwei-Byte-Schritten eingestellt werden.

Wichtig ist nun, was geschieht, wenn SCR BASE auf \$C000 zeigt und SCR OFFSET beispielsweise angibt, daß der Bildschirm erst ab \$C100 beginnen soll. Man könnte vermuten, daß die letzten 100 Bytes des Bildschirmspeichers dann von \$0000 bis \$0100 liegen. Dies ist aber nicht der Fall. Die beiden obersten Bits der Bildschirmadresse, A14 und A15, liegen nämlich immer fest. Ein Übertrag von SCR OFFSET (entspricht MA0 bis MA9) wird vom CRTC durch den Pin MA10 angezeigt. MA10 und MA11 sind jedoch im Schneider CPC gar nicht verbunden, beeinflussen also die an den RAMs anliegenden Adressen auch nicht. Wegen dieser fehlenden Übertrags-Möglichkeit ist der Bildschirmspeicher in acht separate 2-KByte-Blöcke aufgeteilt (beginnend z. B. bei \$C000, \$C800, \$D000 usw.), von

denen der erste die jeweils oberste Rasterzeile der Zeichenpositionen, der zweite die zweitoberste Zeile usw. darstellt.

SCR OFFSET gibt nun genau genommen für jeden dieser acht 2-KByte-Blöcke den Bildschirmstart an. Wenn SCR OFFSET den Wert \$100 besitzt, so liegt die Information für die Zeichen-Position oben links bei \$C100, \$C900, \$D100 usw., je nach Rasterzeile. Auch wenn der erste 2-KByte-Block jetzt bei \$C100 zu beginnen scheint, so belegt er dennoch den Bereich von \$C000 bis \$C7FF. Den ersten 1792 (\$700) Zeichenpositionen auf dem Bildschirm entspricht der Bereich von \$C100 bis \$C7FF. Die restlichen $2000 - 1792 = 208$ (\$D0) Positionen werden mit den Bytes \$C000 bis \$C0CF dargestellt. Die 48 Bytes von \$C0D0 bis \$C0FF bleiben frei. Die oben angeführte Aufteilung in jeweils 2000 benutzte und 48 unbenutzte Bytes ist also nur bei SCR OFFSET = 0 korrekt, in anderen Fällen liegen die 48 unbenutzten Bytes mitten im 2-KByte-Block, und zwar nach der letzten und vor der ersten dargestellten Zeichenposition.

Aus der Einteilung in separate 2-KByte-Blöcke folgt, daß für SCR OFFSET nur Werte kleiner \$800 gewählt werden können. SCR OFFSET stellt also einen 10-Bit-Wert dar. Durch Verändern von SCR OFFSET kann der Bildschirm relativ schnell hardwaremäßig gescrollt werden. Es brauchen beim Scrollen also nicht zeitaufwendig acht 2-KByte-Blöcke in sich verschoben zu werden. Dieser Vorteil hat jedoch auch einen Nachteil: Der Sprung von z.B. \$C7FF bei einer Zeichenposition zu \$C000 bei der nächsten muß gesondert berücksichtigt werden. Dieser Sprung kann (bei einem Start ab \$C7F0 beispielsweise) auch mitten in einer Textzeile auftreten. Überträge zu den RA-Bits (ab Bit 10, entspricht \$800) müssen also beim fortlaufenden Erhöhen der Bildschirmadresse wieder ausgeglichen werden.

1.3 Gate Array 20 RA 043

Das Gate Array 20 RA 043 ist ein Baustein, der viele verschiedene Bausteine ersetzt. Es kann vom Hersteller entsprechend der Anwendung innerhalb gewisser Grenzen programmiert werden. Über den genauen Aufbau ist schwer etwas herauszufinden, es sind auch keine Datenblätter oder Beschreibungen erhältlich. Wir können diesen Baustein daher nur durch seinen Anschluß und seine Programmierung im CPC beschreiben.

Das Gate Array hat im Schneider CPC verschiedene Aufgaben. Es erzeugt den Systemtakt und andere Takte, generiert das Videosignal und stellt einen Interrupt-Takt zur Verfügung. Weiterhin steuert es Speicherzugriffe auf RAM und ROM.

1.3.1 Erzeugung der Takte

Das Gate Array wird über den Pin XTAL mit einem 16-MHz-Takt versorgt, den ein Quarz erzeugt. Dieser Takt dient als Basis für die vom Gate Array erzeugten Takte. Einen 4-MHz-Takt gibt das Gate Array als Systemtakt für den Z80A-Prozessor aus. Zur Steuerung der RAM-Zugriffe für das Videosignal und vom Prozessor dient der Takt CPU ADDR. Er hat eine Frequenz von 1 MHz und dient zusätzlich noch als Zeitbasis für den Sound-Chip AY-3-8912. Ein weiterer 1-MHz-Takt ist der Takt für den CRTC, der am Pin CCLK anliegt.

1.3.2 Pinbelegung

Im folgenden beschreiben wir die einzelnen Pins des Gate Arrays im CPC 464 (siehe Anhang A3.1). Die GAs von CPC 664 und CPC 6128 haben noch zusätzliche Pins, die uns bei Drucklegung nicht bekannt waren.

XTAL: Hier liegt der durch einen 16-MHz-Quarz erzeugte Takt an, der Grundlage für alle vom Gate Array erzeugten Takte ist.

PHI: Hier liegt der 4-MHz-Systemtakt für den Prozessor an.

VSYNC, HSYNC, DISPEN: Diese Signale kommen vom 6845 CRTC (siehe Kapitel 1.2). Sie sind zur Erzeugung des Videosignals durch das Gate Array notwendig.

R, G, B, -SYNC: An diesen Pins wird das RGB-Videosignal ausgegeben. Es wird außerhalb des Gate Array für den Betrieb eines monochromen Monitors weiter aufbereitet.

-CPU ADDR: Dieses 1-MHz-Signal bestimmt, wer auf das RAM zugreifen darf. Wenn es auf "high" liegt, kann das Gate Array mit Hilfe der Adressen vom CRTC das Video-RAM auslesen, sonst hat die Z80A-CPU Zugriff auf das RAM.

-RAS, -CAS: Da die Adressen in zwei Hälften an die RAMs übergeben werden, sind zwei Signale nötig, die bestimmen, *welche* Hälfte gerade übergeben wird. Bei einem RAM-Zugriff wird zunächst die eine Adreßhälfte zusammen mit dem -RAS-Signal an die RAMs ausgegeben und dann die andere Hälfte zusammen mit dem -CAS-Signal. Über diese Signale wird also das RAM überhaupt erst ausgewählt.

-CAS ADDR: Mit diesem Signal wird zwischen den beiden Adreßbus-Hälften umgeschaltet, damit zusammen mit -CAS bzw. -RAS jeweils die richtige Hälfte an den RAMs anliegt.

-MWE: Den RAMs wird über diesen Pin mitgeteilt, ob gelesen oder geschrieben werden soll.

-RAMRD: Dieses Signal veranlaßt einen anderen Chip, die vom RAM kommenden Daten zu sperren, solange es "high" ist. Auf diese Weise ist es möglich, auch das ROM auszulesen.

-ROMEN: Über diesen Pin wird das ROM für Lesezugriffe selektiert.

READY: Für den Aufbau des Video-Bildes ist es unerläßlich, daß das Gate Array beim Auslesen des RAMs Vorrang vor dem Prozessor hat. Deswegen kann der Prozessor über diesen Pin, der mit dem WAIT-Eingang des Z80A verbunden ist, vom Gate Array in einen Wartezustand versetzt werden. Für den Prozessor schon aus dem RAM bereitstehende Daten, werden für die Dauer dieses Signals in einem externen Chip zwischengespeichert.

-244EN: Über diesen Pin kann das Gate Array über einen anderen Chip auf den Datenbus des Prozessors zugreifen, an den es nicht direkt angeschlossen ist. Das ist nötig, wenn der Prozessor in ein internes Register des Gate Array schreiben will.

MA0/CCLK: Dieser Pin liefert einen 1-MHz-Takt zur Steuerung des 6845 CRTC. Außerdem dient er als Adreßbit beim Auslesen des Video-RAMs.

D0 bis D7: Über diese Pins ist das Gate Array an den Datenbus der RAMs sowie an einen externen Chip angeschlossen, der über das Signal -244EN eine Verbindung zum Prozessor-Datenbus herstellen kann.

A14 und A15: Diese Pins sind mit den entsprechenden Pins des Prozessor-Adreßbusses verbunden. Sie ermöglichen das RAM/ROM-Banking und dienen zur Decodierung der Adresse des internen Gate-Array-Registers .

-RESET: Über diesen Pin kann das Gate-Array in den Ausgangszustand zurückgesetzt werden.

-RD: Dieses vom Prozessor kommende Signal zeigt an, daß der Prozessor einen Lesezugriff ausführen möchte. Das Gate Array generiert hieraus unter anderem -ROMEN und -RAMRD.

-MREQ: Der Prozessor zeigt durch einen Low-Pegel einen Speicherzugriff auf seinem -MREQ-Pin an. Das Gate Array benutzt dieses Signal, um die Signale -RAMRD und -ROMEN zu generieren.

-IORQ: Über diesen Pin erfährt das Gate Array, daß ein internes Register angesprochen wird.

-M1: Wenn der Z80A einen Interrupt bearbeitet, geht der -M1-Pin des Prozessors zusammen mit dem -IORQ-Pin auf "low". Dies dient eigentlich dazu, um das interrupt-auslösende Gerät zu veranlassen, ein Sprungvektor-Byte auf den Datenbus zu legen. Das Gate Array benutzt diesen Pin nur, um den Interrupt zu erkennen.

-INTERRUPT: Über diesen Pin gibt das Gate Array Interrupt-Impulse an den Z80A aus. Ein Impuls dauert so lange, bis das Gate Array die Behandlung des Interrupts durch den Z80A über -IORQ und -M1 erkennt.

1.3.3 Die Register des Gate Array

Das Gate Array ist über die I/O-Adresse \$7Fxx ansprechbar (das Lo-Byte der Adresse ist nicht relevant). Diese Adresse kann nur beschrieben werden. Die beiden obersten Bits eines an diese Adresse geschriebenen Bytes wählen die Nummer des Registers aus. So kann mit nur einer Adresse auf vier 6-Bit-Register zugegriffen werden.

```

Register 0 (b7=0, b6=0) - Farb-Adreß-Register
Register 1 (b7=0, b6=1) - Farbwert-Daten-Register
Register 2 (b7=1, b6=0)
    b0/b1 : Auswahl des MODE
                00 : Mode 0
                01 : Mode 1
                10 : Mode 2
                11 : wie Mode 0
    b2 : 0 = ROM $0000 bis $3FFF einschalten
    b3 : 0 = ROM $C000 bis $FFFF einschalten
    b4 : 1 = Interrupt-Zähler löschen
    b5 : Funktion nicht bekannt

```

Register 3 (b7=1, b6=1) - RAM-Bank-Register im CPC 6128
b0-b2 : Auswahl der RAM-Konfiguration (Abb. 1.2)
b3-b5 : Funktion nicht bekannt

1.3.4 Erzeugung des Videosignals

Das Gate Array erzeugt mit Hilfe der Synchronisations-Signale des CRTC und der Daten aus dem Video-RAM - zu denen der CRTC die Adressen liefert - das RGB-Video-Signal. Wie schon im Kapitel über den CRTC beschrieben, liest das Gate Array zwei Bytes pro CRTC-Adresse. Dazu sind die CRTC-Adreßbits um ein Bit verschoben. Als unterstes Adreßbit A0 wird das Signal CCLK des Gate Array verwendet, das die Zeitbasis des CRTC bildet. Dies ist möglich, da pro CRTC-Adresse CCLK einmal auf "low" und einmal auf "high" liegt. CCLK hat also die doppelte Frequenz des untersten CRTC-Adreßpins MA0.

Die Punkte, die das Gate Array entsprechend den Daten aus dem Video-RAM darstellt, können 32 verschiedene Farben haben. (Daß im Handbuch von 27 Farben gesprochen wird, liegt daran, daß fünf Farben jeweils fünf anderen Farben entsprechen.) Das Gate Array besitzt (zusätzlich zu den oben angesprochenen) 17 Register, in die Farbwerte gespeichert werden können. Diese Register werden im folgenden Farbwert-Register genannt, um Verwechslungen mit den oben aufgeführten Registern 0 bis 3 zu vermeiden. Auf welche Weise werden diese 17 Farbwert-Register nun verwaltet?

Register 0 ist ein Adreß-Register. Es bestimmt, welches Farbwert-Register als Register 1 mit einem Farbwert beschrieben werden kann. Diese Zuordnung von Farbwerten zu Farbwert-Registern entspricht den Basic-Befehlen INK und BORDER. Die Farbstiftnummer von 0 bis 15 beim Ink-Befehl entspricht den Farbwert-Register-Nummern im Adreß-Register. Das Farbwert-Register 16 enthält den BORDER-Farbwert. Die in die Farbwert-Register eingetragenen Farbwerte entsprechen allerdings nicht den bei INK und BORDER angegebenen Farben. Die Umcodierung dieser Farbwerte geschieht nach folgender Tabelle:

INK/ BORDER	Farbwert- Register	INK/ BORDER	Farbwert- Register
0	20	16	7
1	4	17	15
2	21	18	18
3	28	19	2
4	24	20	19
5	29	21	26
6	12	22	25
7	5	23	27
8	13	24	10
9	22	25	3
10	6	26	11
11	23	27	1
12	30	28	8
13	0	29	9
14	31	30	16
15	14	31	17

Es mag verwunderlich erscheinen, daß die bei INK und BORDER angegebenen Farben erst nach obiger Tabelle umgewandelt werden, bevor sie in das Farbwert-Register mit der Nummer des Farbstifts geschrieben werden. Die Umwandlung beläßt die Werte im gleichen Bereich: von 0 bis 31. Sie ist aber dennoch sinnvoll, denn die 5 nicht benutzten Farben, die 5 anderen entsprechen, liegen so im Bereich von 27 bis 31 und sind daher leichter zu behalten.

Wieviele Farben, außer der Farbe des Bildschirm-Rahmens, gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellt werden können, hängt vom Bildschirm-Modus ab, der mit dem MODE-Befehl eingeschaltet wird. Die Nummer des Modus wird dem Gate Array über die Bits b0 und b1 in Register 2 mitgeteilt. Vom eingeschalteten Modus hängt es auch ab, wieviele Punkte pro ausgelesenem Byte das Gate Array auf dem Bildschirm darstellt.

Modus	0	1	2
Reg. 2 b0	0	1	0
Reg. 2 b1	0	0	1
Zahl der Farben ohne Rand	16	4	2
Bits pro Punkt	4	2	1
Punkte pro Byte	2	4	8
Punkte pro CRTC-Adresse	4	8	16

Wie werden nun die einzelnen Bytes aus dem Video-RAM zu Punkten auf dem Bildschirm gewandelt?

Für Mode 2 ist die Darstellung relativ einfach. Jeder Punkt entspricht genau einem Bit. Der ganz links liegende Punkt entspricht dem höchsten

Bit im Byte. Ist ein Bit gesetzt, so wird der Punkt mit der Farbe aus Farbwert-Register 1 dargestellt, sonst in der Farbe aus Farbwert-Register 0.

Bei Mode 1 entspricht ein Punkt zwei Bits, jeweils einem Bit aus dem unteren und dem oberen Nibble (Halbbyte). Mit diesen beiden Bits kann aus vier Farben, den Farben aus Farbwertregister 0 bis 3, ausgewählt werden.

Bei Mode 0 wird die Farbe eines Punktes durch vier Bits bestimmt. Die geraden Bits im Byte bestimmen die Farbe des rechten, die ungeraden die des linken Punktes.

Zur Verdeutlichung nun eine Tabelle. b0 bis b7 sind die einzelnen Bits eines Bytes im Video-RAM. Es werden die Punkte A bis H dargestellt, wobei A der ganz links stehende Punkt ist. (Bei Mode 0 bzw. 1 werden nur die Punkte A bis B bzw. A bis D dargestellt.) Ein C2 in der Tabelle bedeutet beispielsweise: Bit 2 der Nummer des Farbwert-Registers derjenigen Farbe, in der Punkt C dargestellt wird.

Bit	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	b0
Mode 2	A0	B0	C0	D0	E0	F0	G0	H0
Mode 1	A0	B0	C0	D0	A1	B1	C1	D1
Mode 0	A0	B0	A2	B2	A1	B1	A3	B3

1.3.5 Erzeugung des Interrupt-Signals

Das Interruptsignal für den Z80A wird durch Teilung des HSYNC-Signals durch 52 erreicht. Da das HSYNC-Signal eine Frequenz von 15625 Hz (bei 50 Hz Bildwiederholfrequenz) besitzt, beträgt die Frequenz des Interruptsignals ca. 300 Hz. Der HSYNC-Zähler für das Interruptsignal kann durch Setzen von Bit 4 in Register 2 zurückgesetzt werden. Das Interruptsignal liegt solange an, bis der Z80A auf den Interrupt reagiert hat. Damit wird erreicht, daß eine möglichst große Anzahl von Interrupts auch bedient werden kann. Falls eine zusätzliche Interruptquelle über den Expansion-Bus angeschlossen wird, muß das Interruptsignal solange anliegen, bis es softwaremäßig zurückgesetzt wird. In der Interrupt-Routine wird nämlich für kurze Zeit der Interrupt mittels EI wieder freigegeben, um zu prüfen, ob eine externe Interruptquelle Auslöser des Interrupts war. Wenn bei dieser Freigabe kein neuer Interrupt ausgelöst wird, so hat das Gate Array den Interrupt ausgelöst.

1.3.6 Speicherverwaltung im CPC 464/664

Der Schneider CPC 464/664 hat neben 64-KByte RAM auch noch 32 KByte ROM zu verwalten. Deshalb müssen einige Adressen des 64KByte-Adreßraums des Z80A mehrfach belegt werden. So kann unter den Adressen \$0000 bis \$3FFF sowohl ROM als auch RAM angesprochen werden. Die Auswahl erfolgt durch Bit 2 von Register 2. Ebenso ist der Bereich von \$C000 bis \$FFFF mehrfach belegt, ausgewählt werden kann hier durch Bit 3 von Register 2. Diese Auswahl gilt aber nur für Lesezugriffe. Bei Schreibzugriffen wird immer das RAM angesprochen.

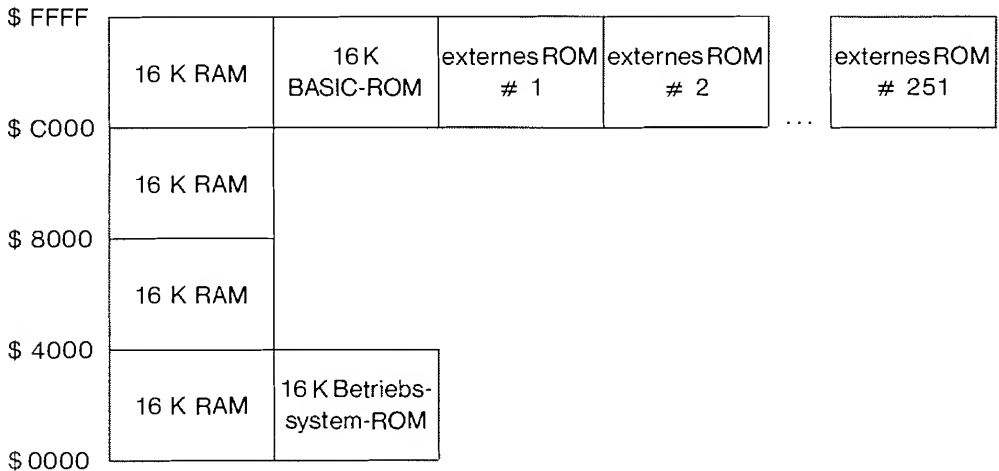


Abbildung 1.1: Speicheraufteilung im CPC

Im Bereich \$C000 bis \$FFFF können außer dem eingebauten Basic-ROM auch noch bis zu 251 externe 16-KByte-Erweiterungs-ROMs angesprochen werden. Die dazu nötige Auswahllogik wird an den CPC 464 erst bei Bedarf angeschlossen, wie z.B. beim Anschluß einer Diskettenstation mit dem dazu nötigen DOS-ROM. Im CPC 664 ist sie bereits enthalten. Die Nummer des auszuwählenden ROMs wird nicht dem Gate Array, sondern eben jener Auswahllogik (I/O-Adresse \$DFxx) übergeben. Eine Null bezeichnet dabei das eingebaute Basic-ROM, die Werte 1 bis \$FB (dezimal 251) wählen an dessen Stelle externe ROMs aus (eine 7 z.B. das DOS-ROM). Zur Veranschaulichung des RAM-/ROM-Bankings dient Abbildung 1.1.

1.3.7 Speicherverwaltung im CPC 6128

Im Gegensatz zu seinen beiden Vorgängern, muß der CPC 6128 128 KByte RAM und 32 KByte ROM mit Hilfe von nur 64 KByte Adreßraum verwalten. Die 128 KByte RAM lassen sich in acht 16-KByte-Bereiche (sogenannte Banks) einteilen. Wir nennen sie der Einfachheit halber Bank 0 bis Bank 7. Im vorhandenen Adreßraum können maximal vier Banks gleichzeitig angesprochen werden. Um diese auszuwählen und den Adreßbereich, in dem sie liegen, zu bestimmen, dient das Register 3 des Gate Arrays. Mit den drei benutzten Bits dieses Registers sind acht Konfigurationen möglich, die in Abbildung 1.2 dargestellt werden. Nach dem Einschalten des CPC 6128 ist Konfiguration 0 selektiert. Die Auswahl der RAM-Konfiguration hat keinen Einfluß auf das Video-RAM: es liegt (je nach SCR OFFSET) stets auf Bank 0, 1, 2 oder 3. Ebenso können die ROMs unabhängig von der RAM-Konfiguration, wie in Abschnitt 1.3.6 beschrieben, angesprochen werden.

\$ FFFF	Bank 3	Bank 7	Bank 7	Bank 7	Bank 3	Bank 3	Bank 3	Bank 3
\$ C000	Bank 2	Bank 2	Bank 6	Bank 2	Bank 2	Bank 2	Bank 2	Bank 2
\$ 8000	Bank 1	Bank 1	Bank 5	frei	Bank 4	Bank 5	Bank 6	Bank 7
\$ 4000	Bank 0	Bank 0	Bank 4	Bank 0	Bank 0	Bank 0	Bank 0	Bank 0
\$ 0000	0	1	2	3	4	5	6	7

Abbildung 1.2: Inhalt von Register 3 des Gate Array

1.4 Die 8255-PIO

1.4.1 Allgemeines

Die 8255 PIO (Programmable Input/Output, Anhang A4.2) gehört zur Klasse der Ein-/Ausgabechips. Der 8255 ist ein sehr allgemein verwendbarer Chip (ganz im Gegensatz zu Floppy Controller Chips, DMA Controller, CRTC's etc.), der nicht auf eine spezielle Art der I/O zugeschnitten ist. Ein solcher Baustein verfügt über Leitungen, deren (elektrischer) Zustand er abfragen (input) bzw. beeinflussen (output) kann. Dies geschieht natürlich auf digitaler Basis, d.h. es können nur jeweils zwei Zustände pro Leitung angenommen werden. Das gilt bei jeder Art von I/O-Operation. Weiterhin sind die I/O-Leitungen zu Bündeln von jeweils acht zusammengefaßt, um so mit einem Zugriff des Prozessors möglichst viele Leitungen ansprechen zu können (acht I/O-Leitungen entsprechen der Breite des Datenbusses). Im Folgenden werden wir uns damit befassen, wie der 8255 im Schneider Computer (es gibt darin nur einen davon) durch den Benutzer programmiert werden kann.

1.4.2 Die Programmierung der 8255-PIO

Die Programmierung des 8255 geschieht über sieben interne Register, auf die der Programmierer zugreifen kann. Sie teilen sich im wesentlichen in zwei Gruppen: die 6 Datenregister und das Kontroll-Register.

Der 8255 besitzt 24 I/O-Leitungen, die zu drei Bündeln mit je acht Leitungen zusammengefaßt sind, den sogenannten I/O-Ports. Die Ports des 8255 tragen die Namen Port A, B, C. Jedem Port sind zwei Register zugeordnet, eines für die Ausgabe-Daten (der Prozessor kann durch einen Schreibzugriff auf diese Register die Zustände der Ausgabeleitungen beeinflussen), und eines für die Eingabe-Daten. (Hier können die Zustände der peripheren Leitungen vom Prozessor gelesen werden.) Normalerweise sind I/O-Bausteine wie der 8255 derart beschaffen, daß der Benutzer für jeden Port (bei anderen Bausteinen manchmal sogar für jede Leitung einzeln) bestimmen kann, ob die ihm zugeordneten Leitungen die Daten im Ausgabe-Register repräsentieren sollen (man sagt, der Port sei auf Ausgabe geschaltet), oder ob die Daten im Eingabe-Register die Zustände der entsprechenden Pins wiedergeben sollen (der Port also auf Eingabe geschaltet ist).

Solcherlei Informationen, die den augenblicklichen Status des Chips widerspiegeln bzw. der Kontrolle und der Koordination der Abläufe in der PIO dienen, werden im "Kontroll-Register" abgelegt. Da ein solches Kontroll-

Register jedoch nur maximal 8 Bits umfassen kann (im 8255 sind es sogar nur 7 Bits, da ein Bit für die Implementierung eines besonderen Features benötigt wird), konnten nicht sämtliche Informationen über alle drei Ports darin untergebracht werden. Man teilte deshalb die 24 I/O-Pins des 8255 in zwei Gruppen zu je 12 Leitungen, die dann jeweils gemeinsam von je einem Satz Bits im Kontroll-Register gesteuert werden. Die erste Gruppe, Gruppe A, umfaßt den Port A und die oberen 4 Bits von Port C. Die zweite Gruppe, Gruppe B, setzt sich aus dem Port B und der unteren Hälfte von Port C zusammen.

Das Kontroll-Register hat nun die folgende Gestalt:

b7-----b6--b5---b4---b3-----b2--b1---b0---

SF=0	..	MS1	MS0	A-IO	Ch-IO	..	MS0	B-IO	Cl-IO
SF=1		x	x	x	N2		N1	N0	B

Das SF-Bit ist jenes Bit, das zum Einführen dieses besonderen Features dient, das wir oben bereits erwähnt hatten. Die restlichen Bits haben überhaupt nur die oben mnemonisch angegebene Bedeutung, wenn dieses Bit = 0 ist. Ist SF = 1, so kann ein beliebiges Bit im Ausgabe-Register von Port C gesetzt bzw. gelöscht werden, indem in N2, N1, N0 die Bitnummer und in B der gewünschte Zustand des Bits geschrieben wird. Um einzelne Bits in Port C zu beeinflussen, muß man also nicht erst Port C lesen, den Wert mit einer entsprechenden Maske verknüpfen und dann wieder zurückspeichern. Der Benutzer kann dagegen sehr schnell und bequem auf ein einzelnes Bit zugreifen.

Wenn das SF-Bit = 0 ist, dann hat das Kontroll-Register seine "normale" Funktion. Es kontrolliert die internen Abläufe im 8255, und zwar für jede der beiden oben angegebenen Gruppen einzeln. Die Bits b3 bis b6 dienen zur Kontrolle der Gruppe A (Port A und Port C, upper). Die beiden MS-Bits bestimmen den "Mode", in dem die Gruppe benutzt wird. Da im Schneider Computer lediglich der Mode 0 (bei dem beide Bits gelöscht sind) Verwendung findet, werden wir uns auch in unserer Besprechung auf diesen Modus beschränken. Zu allen anderen Modi (für die Gruppe A die Modi 1 und 2, für die Gruppe B nur noch Mode 1) sei nur kurz gesagt, daß sie vor allem dem Handshaking-Betrieb mit anderen Geräten dienen. Das Bit A-IO gibt an, ob der Port A auf Eingabe oder auf Ausgabe geschaltet werden soll. Ebenso gibt Ch-IO an, ob die obere Hälfte von Port C (also der Teil, der der Gruppe A zugeordnet wird) eine Eingabe- oder eine Ausgabeeinheit ist. Eine Null in einem dieser Datenrichtungs-Bits (so die Bezeichnung für derartige Kontroll-Bits, die ja die Richtung der Daten angeben, die über einen Port laufen) bedeutet, daß die entsprechenden Leitungen Ausgänge sind. Eine Eins macht sie zu Eingängen. (Dies ist

eigentlich ungewöhnlich, da vergleichbare Chips wie z.B. 6520/22/26, 6820/21 eine Null als Eingabe interpretieren. Bei einem Reset müssen alle Leitungen zunächst einmal wieder als Eingänge geschaltet werden. In den anderen Chips geschieht dies durch ein Löschen aller Register automatisch. Beim 8255 werden natürlich auch alle Ports als Eingänge gesetzt, und zwar, indem in das Kontroll-Register die entsprechenden Einsen gesetzt werden.)

Dies alles gilt sinngemäß natürlich ebenso für die Bits der Gruppe B (b0 bis b2). Auch hier wird nicht weiter auf den anderen Modus, in den diese Gruppe versetzt werden kann, eingegangen werden. Auch hier gibt es zwei Datenrichtungsbits: eines für den gesamten Port B, das andere für den unteren Teil des Ports C, der ja der Gruppe B zugeordnet ist. Auch in diesen Datenrichtungsbits meint eine Eins einen Eingang, eine Null schaltet die entsprechenden Leitungen als Ausgänge.

1.4.3 Der Zugriff auf die 8255-Register

Nachdem wir nun die Bedeutung der einzelnen Register im 8255 kennengelernt haben, wollen wir uns eben noch anschauen, wie man als Programmierer auf diese Register zugreifen kann. Die beiden Register eines Ports, die jeweils für die Ein- bzw. Ausgabe vorgesehen sind werden nicht voneinander getrennt sondern gemeinsam als "Port" angesprochen. Das jeweils richtige Register wird dann durch die interne Logik bestimmt.

Der 8255 besitzt zwei Pins, A0 und A1, durch die die Auswahl eines Registers unter den vier möglichen stattfindet (Kontroll-Register zuzüglich der drei Ports). Die Auswahl geschieht nach folgender Tabelle:

A1	A0	Adresse	ausgewählte Einheit
0	0	\$F4xx	Port A
0	1	\$F5xx	Port B
1	0	\$F6xx	Port C
1	1	\$F7xx	Kontroll-Register

Zu dieser Tabelle sei noch gesagt, daß auf die drei Ports natürlich Lese- und Schreibzugriffe erlaubt sind, und daß in das Kontroll-Register jedoch nur geschrieben werden kann. Das Lesen aus dem Kontroll-Register ist nicht zugelassen.

Die Werte in der Spalte "Adresse" sind die I/O-Adresse des jeweiligen PIO-Registers. Diese ergibt sich aus der Tatsache, daß A1 mit dem Adreßbusbit b9, A0 mit der Adreßleitung b8 und das "low"-aktive, zur Chip-Auswahl benötigte, -CS-Signal der PIO mit b11 des Adreßbusses verbunden ist. Alle anderen Leitungen müssen auf "high" liegen. Ein OUT &F500,&2F von

Basic aus schreibt so z.B. den angegebenen Wert (\$2F) in das Ausgaberegister des Ports B.

1.4.4 Die Anwendung des 8255 im Schneider-Computer

Wie schon erwähnt, existiert im CPC nur ein einziger 8255. Im Folgenden wollen wir ein wenig näher auf die Belegung der einzelnen Port-Bits eingehen.

1.4.4.1 Die Abfrage der Tastatur

Die Tastatur des Schneider Computers ist in Form einer Matrix realisiert, die über neun Eingänge und acht Ausgänge verfügt. Daraus ergeben sich genau $9 * 8 = 72$ Kreuzungspunkte. An jedem dieser Kreuzungspunkte ist genau eine Taste plazierte, wobei die beiden Shift-Tasten nicht getrennt, sondern parallel geschaltet sind. Hinzu kommt die DEL-Taste, die alleine einen zehnten Eingang belegt, was zusammen mit der doppelten Shift-Taste 74 Tasten ausmacht. (Die Aufstellung der TastaturmatriX finden Sie im Anhang A4.4.)

Die Abfrage der Tastatur geschieht nun derart, daß jeweils einer der insgesamt zehn Eingänge (man spricht - das Bild der Matrix vor Augen - auch von einer Zeile) jeweils auf "low" gelegt wird und der Prozessor sich die sogenannte Rückmeldung abholt, d.h. er schaut nach, über welche Kreuzungspunkte sich dieser low-Impuls, den er in der Zeile anlegte, in die jeweilige Spalte übertragen hat. Dort muß dann ein geschlossener elektrischer Kontakt vorgelegen haben, das eine gedrückte Taste symbolisiert. Mit diesem Verfahren kann die CPU also eine Taste als einen Kreuzungspunkt in der Matrix bestimmen.

Der 8255 spielt bei der Tastaturabfrage natürlich die Rolle der Schnittstelle zwischen dem Computer und der Tastatur. Der Prozessor gibt über ihn die Nummer der Zeile aus, die er auf "low" legen möchte. Ein externer Demultiplexer legt dann die entsprechende Leitung auf null Volt. Anschließend liest der Prozessor ebenfalls über die PIO den Zustand der acht Kreuzungspunkte auf dieser Zeile in ein Byte hinein. Das Ausgeben der Zeilennummer geschieht in den unteren vier Bits des Ports C, das Einlesen der Rückmeldung wird über den Port A abgewickelt. (Dazu sei noch gesagt, daß zwischen den Spaltenausgängen der Tastatur und der PIO noch der Sound-Chip geschaltet ist. Dieser kann jedoch derart programmiert werden, daß er als einfacher I/O-Chip dient, d.h. er leitet die Rückmeldungen von der Tastatur einfach an die PIO weiter. Wir werden darauf noch näher im Kapitel über den PSG eingehen.)

Zur Tastaturabfrage sei noch angefügt, daß auch die Joysticks (inklusive Feuerknöpfe) mit diesem Verfahren ausgewählt und decodiert werden. Sie sind quasi in die Tastaturmatrix mit eingefügt.

1.4.4.2 Die Ausgabe von Sound

Obschon die Ausgabe von Sound im wesentlichen vom PSG (dem programmierbaren Sound-Generator) vollzogen wird, ist der 8255 dennoch in gewisser Weise daran beteiligt. Er dient der Zentraleinheit als Verbindung zum Sound-Chip, d.h. der PSG wird nur indirekt, über den 8255, programmiert. Die PIO versorgt der PSG zu diesem Zweck mit zwei Kontrollsignalen und acht Datenbits. Die acht Datenbits kommen aus dem Port A, sind also dieselben, mit denen auch die Rückmeldung von der Tastatur gelesen wird. Um die Datenrichtung festzulegen bzw. zu bestimmen, ob die Daten für den PSG selber bestimmt sind, oder ob er sie nur weiterleiten soll, benötigt man noch einige Kontrollsignale. Diese werden im Falle des Schneider-Computers in den oberen beiden Bits von Port C an den Sound Chip übergeben. Auf die Programmierung dieses Gerätes wird im Kapitel 1.5 noch näher eingegangen werden.

1.4.4.3 Der 8255 als Cassetten-Interface

Eine weitere wesentliche Aufgabe der 8255-PIO besteht in der Verbindung des Computers mit der Cassetteneinheit. Diese erhält alles in allem sechs Signale, von denen jedoch nur drei durch die PIO gestellt werden.

1. **Die Stromversorgung, +5V und GND:** Dies sind keine eigentlichen Signale. Die Zentraleinheit gibt sie jedoch an den Recorder aus, weshalb sie hier aufgeführt sind.
2. **SOUND:** Dieser Ausgang zum Recorder ist dem gleichnamigen Pin des Expansion Ports equivalent. Er ist, kurz gesagt, eine Zusammenschaltung der drei Tonkanäle des PSG (jeweils über 10kOhm) und ermöglicht die Aufzeichnung der Tonausgabe des PSG auf Cassette (anstelle der digitalen Datensignale).
3. **WR DATA:** Dieses Signal dient der Aufzeichnung digitaler (Daten-) Impulse auf Band. Es wird durch b5 von Port C des 8255 geliefert.
4. **RD DATA:** Dieses Signal entspricht den gelesenen, digitalisierten Signalen von der Bandeinheit. Es geht direkt an b7 von Port B des 8255. Dort kann es leicht getestet werden, indem der Port geladen und dann das Vorzeichen getestet wird.
5. **-MOTOR:** Obschon dieses Signal "low"-aktiv ist, wird es durch eine 1 in b4, Port C des 8255 aktiviert (Die Ausgabe wird dann noch einmal invertiert). Wie schon unschwer aus dem Namen zu

erkennen ist, dient dieses Signal dazu, den Cassetten-Motor einzuschalten.

1.4.4.4 Sonstige 8255-Bits

Neben den bisher aufgeführten gibt es noch einige der 24 I/O-Bits, auf die wir bisher noch nicht eingegangen sind.

VSYN: Dieser Eingang (b0, Port B) wird vom CRTC bei einer vertikalen Synchronisation auf "high" gelegt. Das passiert immer genau dann, wenn der Bildaufbau beendet ist und der Elektronenstrahl von der rechten unteren Ecke in die linke obere (der Ausgangsposition) zurückfährt. Dieses Signal kann z.B. dazu benutzt werden, um den Programmablauf mit dem Bildaufbau zu synchronisieren. (In der Verarbeitung von Events wird dieses Signal zum Bestimmen eines Frame Fly's - so der englische Ausdruck dafür - benutzt, um festzustellen, wann die Frame Fly Chain bearbeitet werden muß.)

LK1-LK3: Diese drei Eingänge (b1-b3, Port B) werden durch feste Brücken jeweils entweder auf "high" oder auf "low" gelegt, um den jeweiligen Distributor des CPC-Computers in den verschiedenen Ländern zu ermitteln und in der Einschaltmeldung entsprechend zu berücksichtigen (so z.B. Amstrad in Great Britain, Schneider in der BRD).

LK4: Dieser Eingang (b4, Port B) ist ebenso wie die drei eben genannten an eine feste Brücke angeschlossen. Sein Zustand entscheidet jedoch nicht über den Firmennamen oder ähnliches, das bei der Einschaltmeldung ausgegeben werden muß. Vielmehr wird danach der CRTC auf entweder 50Hz (PAL-Norm) oder 60Hz (SECAM-Norm) Bildwiederholfrequenz initialisiert. In der Bundesrepublik wird allgemein das PAL-System verwendet, in Frankreich z.B. gilt die SECAM-Norm.

-EXP: Dieser Eingang (b5, Port B) wird durch einen Pin des Expansion Ports an den 8255 gegeben, und kann genutzt werden, um der CPU externe Erweiterungen anzuzeigen.

BUSY: Auch dieses Bit ist ein Eingang (b6, Port B). Es wird im Rahmen der Kommunikation mit einem Drucker benötigt und teilt dem Computer gegebenenfalls mit, ob der Drucker bereit ist, neue Zeichen zu empfangen, oder ob er noch mit dem Ausdruck anderer beschäftigt ist. Der Drucker ist empfängsbereit, wenn das Signal "low" ist.

1.4.5 Pinbelegung der 8255-PIO

PA7-PA0: Dies sind die Herausführungen der Bits des Ports A. Sie können sowohl als Eingänge als auch als Ausgänge programmiert werden.

PB7-PB0: Wie oben, für Port B.

PC7-PC0: Wie oben, für Port C.

DA7-DA0: Dies ist die Verbindung zwischen dem PIO und der CPU. Im Schneider- Computer sind diese Pins an den Datenbus angeschlossen.

A1,A0: Diese beiden Pins dienen der Auswahl der internen Register in der PIO. Eine Auswahltablelle finden Sie im Abschnitt 1.4.3.

-CS (Chip Select): Dieses "low"-aktive Signal wird benutzt, um die PIO zu aktivieren. Ist es "high", so ist der PIO-Datenbus hochohmig.

-RD (Read): Dieses "low"-aktive Signal zeigt einen Lesezugriff auf ein PIO-Register an.

-WR (Write): Dieses "low"-aktive Signal zeigt einen Schreibzugriff auf ein PIO-Register an.

RESET: Dieses Signal setzt die PIO in einen definierten Ausgangszustand zurück.

Vcc: Dies ist der Eingang für die Versorgungsspannung von normalerweise +5V gegenüber GND.

GND: Dies ist der Eingang für die Grundspannung, die per Definition einen Wert von 0 V hat.

1.5 Der programmierbare Sound-Generator AY-3-8912

1.5.1 Allgemeines

Der 8912 PSG (*Programmable Sound Generator*, Anhang A5.1) ist der Chip, der im CPC für die Erzeugung der Klänge verantwortlich zeichnet. Er ist über die PIO an die Zentraleinheit angeschlossen und muß dementsprechend auch über den 8255 programmiert werden. Der PSG verfügt über drei Kanäle, die nahezu völlig unabhängig voneinander programmiert werden können. Für jeden Kanal kann einzeln die Frequenz und die Lautstärke eingestellt werden. Lediglich den Hüllkurven- und den Rauschgenerator müssen alle drei Kanäle zusammen benutzen, da es diese beiden Funktionseinheiten jeweils nur einmal auf dem Chip gibt.

Ein für einen Sound-Chip recht ungewöhnliches Feature ist der eingebaute I/O-Port. Dies läßt sich nur mit der Geschichte des 8912 erklären: Er wurde als als Sound-Chip für Telespiele entwickelt. Um in solchen Geräten die Bauteilzahl möglichst niedrig zu halten, wurden dem 8912 noch zwei recht einfache Ports für die Erledigung einfachster I/O-Prozesse mitgegeben. Beim 8912 ist jedoch nur ein Port (Port A) herausgeführt, um den Chip in ein möglichst kleines Gehäuse einbauen zu können. In diesem Fall hat der PSG 28 Pins. Bei seinem großen Bruder, dem AY-3-8910, sind dann beide Ports als Pins nach außen geführt, der Chip jedoch ist der gleiche.

1.5.2 Der Zugriff auf die PSG-Register

Der PSG verfügt über 16 interne Datenregister, auf die der Anwender zugreifen kann. Eines davon, das Datenregister für Port B, kann man jedoch nicht benutzen. Mittels dieser Register ist es möglich, auf die Generierung des Klanges Einfluß zu nehmen. Es handelt sich bei allen um 8-Bit Register. Der PSG verfügt zur Aufnahme von Daten über einen Datenbus, der im CPC mit dem Port B der 8255 PIO verbunden ist.

Es stellt sich nun jedoch die Frage, wie man als Programmierer das Register auswählt, in das man einen bestimmten Wert schreiben möchte. Außer den acht Datenleitungen stehen dem Programmierer nur noch zwei Verbindungen zum PSG zur Verfügung, auf die er Einfluß nehmen kann: 1. BDIR (Bus DIRection), an b7 von Port C des 8255 angeschlossen und 2. BC1 (Bus Control 1), verbunden mit b6 von Port C des 8255. Hinzu kommt im allgemeinen noch der Steueranschluß BC2. Im CPC ist dieser Pin jedoch permanent auf +5V gelegt, so daß er keine Funktionalität mehr besitzt. Die

beiden verbleibenden Bits können insgesamt vier verschiedene Zustandskombinationen aufweisen, die folgende Funktionen haben:

BDIR	BC1	Funktion
0	0	inactive
0	1	read
1	0	write
1	1	latch address

INACTIVE: Der Datenbus des PSG wird hochohmig, und der PSG akzeptiert auch keine Daten mehr.

READ: Die CPU kann jetzt (über den 8255) aus dem ausgewählten Register des PSG lesen.

WRITE: Die CPU kann in das jeweils ausgewählte Register des PSG schreiben.

LATCH ADDRESS: Wenn die CPU jetzt über den Port B Werte an den PSG ausgibt, so werden diese nicht mehr als Daten in ein Datenregister geschrieben, sondern als neue Registernummer interpretiert. Die CPU kann auf diesem Wege das Register des PSG auswählen, mit dem sie gerade arbeiten möchte. Ähnliche Verfahren zur Registerauswahl kann man auch in anderen Bausteinen des CPC finden, z.B. im CRTC und auch im Gate Array. Ist eine Registernummer einmal übergeben, dann bleibt das Register solange ausgewählt, bis ein neues Register bestimmt wird. Das relativ unkomfortable Arbeiten mit dem PSG wird dadurch doch um einiges erleichtert, da aufeinander folgende Zugriffe auf dasselbe Register mit dieser Technik recht einfach vonstatten gehen.

1.5.3 Die Bedeutung der PSG-Register

Nachdem wir nun wissen, was wir tun müssen, um auf die einzelnen Register zugreifen zu können, wollen wir hier endlich auf die Funktion sämtlicher PSG-Register eingehen.

REG #0/1: Dieses Registerpaar gibt die Periodendauer des Tons über Kanal A an. Die absolute Periodendauer ergibt sich aus der Zahl, die in diese Register geschrieben wird, multipliziert mit $1/62500$ s (im Gegensatz zu den Angaben, die das Handbuch dazu macht). Es werden jedoch nicht alle 16 Bits genutzt, sondern nur 12: alle 8 Bits des Registers 0 (als Lo-Byte) und die vier unteren Bits des Registers 1 (als High-Nibble).

REG #2/3: gleiche Funktion wie Register 0/1, jedoch für Kanal B.

REG #4/5: gleiche Funktion wie Register 0/1, jedoch für Kanal C.

REG #6: Die unteren fünf Bit bestimmen die Periodendauer (durchschnittlich) des Rausch-Generators: je größer der Wert, desto länger die mittlere Periodendauer des Rauschens.

REG #7: Dies ist das Kontrollregister des AY 3-8912. Den einzelnen Bits sind hier jeweils verschiedene Funktionen zugeordnet:

b7:	Port B Datenrichtung	1=output	0=input
b6:	Port A Datenrichtung	1=output	0=input
b5:	Rauschen Kanal C	1=aus	0=an
b4:	Rauschen Kanal B	1=aus	0=an
b3:	Rauschen Kanal A	1=aus	0=an
b2:	Kanal C, Ton	1=aus	0=an
b1:	Kanal B, Ton	1=aus	0=an
b0:	Kanal A, Ton	1=aus	0=an

REG #8: Die unteren vier Bits bestimmen die Lautstärke, mit der der Ton von Kanal A ausgegeben wird, d.h. die Amplitude des Signals am Ausgang ANALOG A. Die Amplitude nimmt logarithmisch zu, so daß von menschlichen Gehör ein linearer Lautstärke-Anstieg wahrgenommen wird. Ein Sonderfall in diesem Register tritt dann ein, wenn b4 = 1 ist: Die Lautstärke des Tons wird dann nicht mehr durch die unteren vier Bits bestimmt, sondern durch den Hüllkurvengenerator, der im PSG eingebaut ist.

REG #9: Funktion wie Register 8, jedoch für Kanal B.

REG #10: Funktion wie Register 8, jedoch für Kanal C.

REG #11/12: Dieses Registerpaar bestimmt mit allen 16 Bits die Periodendauer der vom Hüllkurvengenerator erzeugten Hüllkurve. Register 11 ist dabei das Lo-Byte, Register 12 das Hi-Byte.

REG #13: Die unteren vier Bits dieses Registers bestimmen die Form der erzeugten Hüllkurve. Die Hüllkurven sind dabei nicht schlicht durchnummeriert, sondern die einzelnen Bits haben durchaus eine feste Funktion, woraus sich auch eine Systematik bei den Hüllkurven ergibt. Wir verzichten hier darauf, diese darzustellen. Stattdessen haben wir alle möglichen Hüllkurven mit den entsprechenden Bit-Kombinationen im Anhang A5.3 aufgeführt.

REG #14: Peripheres Datenregister des Port A. Je nach Zustand des entsprechenden Kontroll-Bits liegt unter dieser Registernummer entweder das Eingabe- oder das Ausgaberegister des Ports.

REG #15: Peripheres Datenregister des Port B. Je nach Zustand des entsprechenden Kontroll-Bits liegt unter dieser Registernummer entweder das

Eingabe- oder das Ausgaberegister des Ports. (Beim AY 3-8912 im Schneider-Computer ist dieser Port nicht nach außen geführt, was ihn weitgehend unbenutzbar macht.)

1.5.4 Die Programmierung eines Tons mit dem PSG

Nachdem uns nun die Bedeutung der Register bekannt ist und wir wissen, wie wir auf sie zugreifen können, sollten wir hier noch einmal kurz die Programmierung eines Tones darstellen. Wir benutzen auf Assemblerebene dazu die Routine MC SOUND REGISTER, die wir über ihrem RAM-Vektor bei \$BD34 anspringen (im O.S.-ROM liegt sie bei \$0826). Diese Routine erleichtert uns den Zugriff auf die PSG-Register, der - wie wir ja wissen - sonst nur über mehrfaches Umschalten der beiden Steuersignale von Port C aus möglich ist. Dieser Routine muß im Akku die Registernummer, in C das Byte, das man in das Register zu schreiben wünscht, übergeben werden.

Wir wollen jetzt einen Ton von 1000 Hz, ohne Rauschen und mit der Hüllkurve 1-1-1-0 ausgeben. Dazu müssen wir zunächst den Wert ermitteln, den wir als Periodendauer setzen, um die Frequenz von 1000 Hz, d.h. die Periodendauer von $1/1000$ s zu erreichen. Dieser Wert ergibt sich aus der Division der erwünschten Periodendauer durch die Periodendauer der Grundschiwingung ($1/62500$ s), in unserem Fall also $(1/1000s)/(1/62500s) = 62,5$. Als Periodendauer ergibt sich somit entweder der Wert 62 oder 63. Wir wählen willkürlich eine Periodendauer von 63 Einheiten.

Die Werte, die nun dem PSG zu übergeben sind, ergeben sich aus dem vorher gesagten: Nehmen wir an, wir möchten den Ton über Kanal A ausgeben. Der Einfachheit halber gehen wir gleich davon aus, daß die anderen Kanäle zur Zeit nichts sinnvolles mehr tun. Um nun Kanal A anzuschalten, schreiben wir das Byte \$3E (binär %00111110) in das Kontroll-Register (Register 7) des PSG. Die errechnete Periode (63, \$3F) bringen wir in den Registern 0 und 1 unter - in Register 1 das Hi-Byte (in unserem Fall natürlich 0), in Register 0 das "Lo"-Byte (also hier \$3F). Da wir die Lautstärke vom Hüllkurven-Generator regeln lassen wollen, setzen wir als Kennzeichen dafür b4 des Lautstärke-Registers von Kanal A (Register 8). Zu guter Letzt legen wir noch die Hüllkurve fest. Ihre Form hatten wir bereits ausgewählt mit der Bitkombination 1-1-1-0. In Register 13 schreiben wir daher den Wert \$0E (%00001110). In das Registerpaar 11/12 müssen wir die Periodendauer der Hüllkurve schreiben, so z.B. \$C000. In Register 12 muß dann der Wert \$C0, in Register 11 eine Null gebracht werden.

Das entsprechende Assembler-Programm ist sehr einfach zu erstellen. Es erscheint uns nicht sinnvoll, ein Listing an dieser Stelle einzufügen (zumal

dieses Beispiel wirklich sehr simpel und speziell ist). Die Erzeugung von Klängen kann sehr verschieden verwaltet werden: die unterste Stufe wäre ein Programm, das tatsächlich nur einen festen Ton ausgeben kann. Der Sound Manager des CPC hingegen läßt die Handhabung des PSG auf einer extrem anwenderfreundlichen Ebene zu. Dies gilt natürlich auch für den Anwender auf Assembler-Niveau. Im Sound Manager sind alle wesentlichen Features realisiert, die man bei der Kontrolle des AY 3-8912 sinnvoll einsetzen kann. Das Listing dieses Betriebssystem-Segments ist deshalb auch als Lektüre für den engagierten Sound-Programmierer zu empfehlen - es steckt voller Anwendungsbeispiele.

1.5.5 Pinbelegung des AY 3-8912

DA7-DA0: Dies sind bidirektionale Datenverbindungen zum Computer. Die CPU schreibt und liest über diese Leitungen Werte in und aus dem PSG.

BC1, BC2 (Bus Control): Diese beiden Pins dienen der Kontrolle des Datenverkehrs zwischen CPU und PSG. Da jedoch einige Funktionen (in Verbindung mit dem BDIR-Pin) doppelt vorkommen, hat man - um so die Redundanz zu senken - BC2 ständig auf "high" (+5V) gelegt.

BDIR (Bus DIRection): Dieser Pin kontrolliert ganz allgemein die Richtung des Datenflusses über den PSG-Datenbus. In Verbindung mit den BC-Pins hat er ganz bestimmte Funktionen, die ausführlich in Abschnitt 1.5.2 erläutert sind.

A8: Dies ist das Signal, das den PSG erst aktiviert, d.h. auswählt (es ist daher ein Chip-Auswahl-Signal). Es ist "high"-aktiv und im CPC immer auf +5V gelegt, so daß der PSG dauernd aktiviert ist.

-RESET: Dieses "low"-aktive Signal initialisiert den PSG, d.h. es unterbricht seine Aktivitäten und setzt seine Register zurück. Es ist an das normale Reset-Signal im CPC angeschlossen.

CLOCK: An diesem Pin liegt der Master-Takt an, d.h. der Takt, aus dem durch Frequenzteilung der Grundtakt für die Tonerzeugung gewonnen wird. Im Schneider-Computer wird dieser Pin konstant mit einem Takt vom 1 MHz versorgt. Durch einen 4-Bit-Frequenzteiler wird diese Frequenz durch 16 geteilt und als Grundschiwingung an die tonerzeugende Einheit im PSG weitergegeben. Diese Grundschiwingung hat damit eine Frequenz von $1\,000\,000/16 = 62\,500$ Hz, weshalb die Periodendauer auch in Einheiten von $1/62500$ s angegeben werden muß.

ANALOG CHANNEL A,B,C: An diesen drei Ausgängen des PSG liegen schließlich die Tonschwingungen der drei verschiedenen Kanäle, repräsen-

tiert durch Spannungen. Die maximale Spannung, die hier anliegen kann, ist die Versorgungsspannung (Vcc).

Vcc: An diesem Pin liegt die Versorgungsspannung, normalerweise +5V.

Vss (oder auch GND): Hier liegt die Grundspannung, relativ 0 V.

IOA7-IOA0: Dies sind die Portbits des Ports A, die sowohl als Eingänge, wie auch als Ausgänge programmiert sein können. (Beim Schwesterchip 8910 gibt es die entsprechenden Pins auch noch für den Port B.)

TEST 2: Dieser Pin dient dem Testen des Chips bei der Herstellung. Vom User kann er nicht sinnvoll verwendet werden und ist im Schneider CPC daher auch unbeschaltet geblieben.

2 Grundlegende Strukturen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige der grundlegenden Strukturen, die im Schneider Computer ihre Anwendung finden, ein wenig näherbringen. Zwar sind sie zur Nutzung der Routinen der CPC-ROMs nicht nötig, will man jedoch das Betriebssystem oder das Basic des CPC richtig verstehen, so ist es unerlässlich, auch die ihnen zugrunde liegenden Strukturen zu begreifen. Auch können die Datenstrukturen und Programmiertechniken, die wir hier vorstellen wollen, eine Anregung für das Schreiben eigener Programme sein, da nicht nur der Algorithmus über den Wert eines Programmes entscheidet, sondern beispielsweise auch die Datenstrukturen, die es verwendet. Wir können natürlich im Rahmen dieses Buches ein Thema wie Datenstrukturen nicht umfassend behandeln - ganze Regale von Büchern sind darüber geschrieben worden. Dies kann nur ein Anstoß sein, das faszinierende Gebiet näher kennenzulernen.

2.1 Datenspeicherung

Wir unterscheiden in diesem Kapitel streng die Datenstrukturen von der Datenspeicherung (Memory Allocation). Das ist umso wichtiger, als auch erfahrene Programmierer nur allzu gerne diese völlig verschiedenen Dinge im einen Topf werfen. Dabei handelt es sich bei der Datenspeicherung um die Anordnung der Daten im Speicher bzw. um deren gegenseitige Verketten durch Adressen, Nummern und ähnlichem. Datenstrukturen (Data Structures) hingegen beziehen sich ausschließlich auf die *logische* Struktur der Daten, d.h. auf deren logische Beziehung untereinander, die durchaus von ihrer speicherplatzmäßigen Beziehung abweichen kann. Datenstrukturen sind also gewissermaßen die Summe aller Ideen, die hinter der Anordnung der Daten eines Programmes stehen. Die Datenspeicherung ist "nur" die Realisierung dieser Ideen im Rahmen eines Computers. Diese beiden Qualitäten werden deshalb so oft durcheinander gewürfelt, weil es oft günstig ist, die Beziehungen anzugleichen, die auf den beiden Ebenen (Idee-Speicher) bestehen.

2.1.1 Records

Der Begriff des Records ist ein zentraler Begriff, sowohl für die Datenspeicherung, als auch für Datenstrukturen. Innerhalb einer Struktur ist ein Record eine Speichereinheit, in gewissem Sinne also ein Speicheratom. Dieser Vergleich hinkt jedoch, da ein Record selber beliebig komplex sein kann, selber also aus riesigen Datenstrukturen bestehen kann. Innerhalb

seiner Struktur - auf der *Ebene* dieser Struktur also - ist der Record nach außen hin unstrukturiert, wie bereits oben gesagt, eine Einheit.

So kann ein Record z.B. ein String sein, der selber über Unterstrukturen (der Länge und einer variablen Anzahl von Zeichen) verfügt. Auch eine 2-Byte-Integerzahl innerhalb eines Feldes beispielsweise ist ein Record, obschon er (semantisch) nicht weiter untergliedert werden kann. In anderen Sprachen gibt es z.B. Daten, die nur ein Bit benötigen (Flags); auch solch simple Daten sind logisch Records. Records können aber auch hochkomplexe Gebilde sein, z.B. ein Feld mit 200 mal 200 Integerzahlen. Ein solcher Record würde 80000 Bytes umfassen, wäre logisch aber nichts weiter als das Flag oder die eine Integerzahl.

Die unbegrenzte Vielfalt von Records ordnet man nun zunächst einmal in zwei globale Kategorien. Wir werden sehen, daß diese Einteilung noch weitreichende Folgen hat. Es gibt solche mit einer festen Länge (im Speicher), die "fixed length records" (kurz FLR), und solche mit einer variablen Länge (im Speicher), die "variable length records" (kurz VLR). An dieser Stelle erkennt man deutlich den Unterschied zwischen Datenspeicherung und Datenstrukturen: Für die Struktur der Daten ist diese Eigenschaft der Records vollständig unerheblich, während es zu den Aufgaben der Datenspeicherung gehört, sich mit derlei Problemen zu befassen.

Betrachten wir an dieser Stelle einmal die Eigenschaften von VLRs und FLRs. FLRs haben den Vorteil, daß der Zugriff auf sie wesentlich unproblematischer verläuft. Sucht man z.B. in einer Tabelle aus FLRs das n -te Element, so kann man die Adresse des Records leicht mit $a = b + l \cdot (n - 1)$ berechnen, wobei a die Record-Adresse, l die Länge der Records und b die Basisadresse der Tabelle ist. Die Suche nach einem VLR würde sich unangenehmer gestalten, da man alle Elemente in der Tabelle durchgehen müßte, um das gesuchte Element schließlich zu finden.

Nun ist durch die Art der zu speichernden Daten in gewisser Weise schon vorgegeben, welche Art von Records zur Speicherung zu verwenden sind. 5-Byte-Fließkommazahlen, 2-Byte-Integerwerte werden natürlich in FLRs abgelegt, wohingegen sich für Strings z.B. aufgrund ihrer unbestimmten Länge VLRs zur Speicherung anbieten würden.

Da jedoch der Zugriff auf FLRs so viel schneller ist, als der auf VLRs, geht man in vielen Sprachen andere Wege, indem man VLRs möglichst vermeidet. Im UCSD-Pascal-System z.B. werden Strings auf eine feste Länge gesetzt (der Default ist 80 Zeichen) und grundsätzlich in Speicherbereiche mit konstanter Länge gespeichert (der Default ist 81 Bytes: 80 Zeichen + 1 Byte Count, das die Länge des eigentlichen Strings

bestimmt). Diese Art der Speicherung ist zwar wesentlich schneller und unproblematischer als die Strings als VLRs abzulegen, man erkennt jedoch, daß sie auch sehr speicherplatzintensiv ist.

Auch im Basic "verwandelt" man die VLRs in FLRs, indem man in die Variableneinträge der Basic-Variablen nicht den String speichert, sondern einen Zeiger auf den String (der wegen seiner festen Länge von 2 Byte ja ein FLR ist). Die eigentlichen Strings werden in gepackter Form (d.h. String an String ohne ungenutzte Leerstellen) am Ende des Speichers abgelegt. Diese Form der Speicherung verschwendet nicht so viel Speicherplatz, wie die, die UCSD-Pascal für Strings verwendet, und ist nur unwesentlich langsamer. Basic hat dort also einen Kompromiß gefunden.

2.1.2 Arrays (Felder)

Arrays sind Ihnen vermutlich schon aus der Arbeit mit Basic ein Begriff. Neben den einfachen, unstrukturierten Variablen sind Arrays die einzige Art der Datenspeicherung, die von Basic unterstützt wird.

Arrays dienen hauptsächlich zur Speicherung von FLRs. Das herausragende Merkmal von Arrays ist die Tatsache, daß die Records konsekutiv, d.h. hintereinander angeordnet sind. Will man also in einem Programm mehrere Records in einem Array ablegen, so muß der Programmteil, dem ein Record übergeben wird, dieses in den Bereich speichern, der für die Arrays vorgesehen ist. Dieses Kopieren eines Datenblocks kann bei größeren Blöcken schon einen beachtlichen Zeitaufwand bedeuten. Auch sind die Daten an eine bestimmte Position gebunden - nämlich an den Speicherbereich, in dem das Array realisiert wird. Vielfach ist es aber sinnvoll, Records positionsunabhängig (position independent) im Speicher zu organisieren. Aber dazu kommen wir später.

Arrays haben aber noch andere Nachteile. So stellt z.B. das Einfügen bzw. Löschen eines Elementes in einem Array ein großes Problem dar, da die darüber liegenden Datenblöcke allesamt verschoben werden müssen. Dies gilt besonders für Arrays mit VLRs. In diesem Fall haben die Einträge jeweils eine unbestimmte Länge, d.h. aus der Nummer des Elements kann dessen Adresse nicht einfach berechnet werden. Die Trennung der einzelnen VLRs kann auf ganz verschiedene Arten erfolgen. So z.B. dadurch, daß die Länge des Records mit abgespeichert wird. Um auf ein Element zugreifen zu können, muß das Programm also alle davor liegenden Elemente auf ihre Länge untersuchen und diese Länge zur laufenden Adresse addieren. Dies ergibt dann die Adresse des folgenden Records und so weiter. Records können aber auch dadurch separiert werden, daß man an den Anfang oder an das Ende eines Datenblockes jeweils eine Markierung setzt

(d.h. ein Byte oder eine Folge von Bytes, die in den Daten nicht vorkommen kann). Vielfach werden Strings in dieser Form abgespeichert. So werden UNIX-Texte mit einem LF-Zeichen als Zeilenterminator abgespeichert. CP/M benutzt ein CR, die Sprache C eine Null.

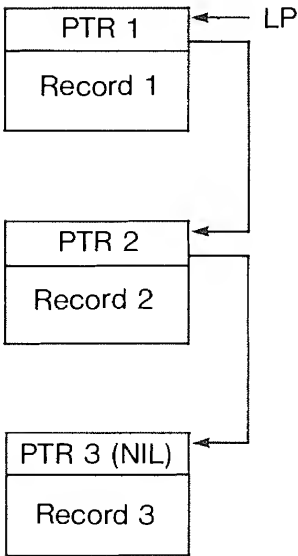
Arrays haben natürlich auch Vorteile. Bei FLRs liegen diese klar auf der Hand: Der Zugriff auf ein Element ist mit sehr wenig Aufwand nach der bereits aufgeführten Formel für die Adresse $a = b + (n - 1) * 1$ möglich. Wenn die Indizes - so der Name für die Nummer eines Elements - bei 0 anfangen, verkürzt sich die Formel gar auf $a = b + n * 1$. Desweiteren kann es sinnvoll sein, bestimmte Daten eines Systems innerhalb eines Speicherbereichs möglichst ohne Leerstellen abzuspeichern. So ist dies z.B. im Stringbereich des Basic der Fall, in dem die Strings ja bekanntlich in Form eines Arrays (d.h. direkt hintereinander) abgelegt sind. Es ist kaum möglich, sich eine andere Struktur für diesen Anwendungsfall vorzustellen.

Es gibt im Schneider die unterschiedlichsten Formen von Arrays. So sind z.B. die Adressentabellen des Basic für Funktionen und Befehle FLR-Arrays, wohingegen die entsprechende ASCII-Tabelle für die Keywords ein VLR-Array mit einer recht komplexen logischen Struktur darstellt.

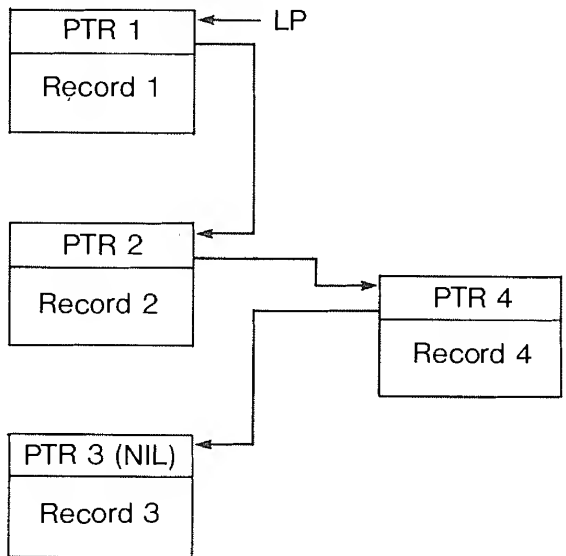
2.1.3 Linked Lists (verkettete Listen)

Eine Linked List ist eine Art der Datenspeicherung, bei der die Speicherposition der Records keine Rolle mehr spielt. Dies geschieht dadurch, daß zusätzlich zu dem eigentlichen Record in jedem Eintrag ein Zeiger auf den nächsten Eintrag enthalten ist. Dieser Zeiger kann auf ganz unterschiedliche Arten zu dem folgenden Record führen. Häufig wird einfach die Adresse des Records dort abgelegt, es können aber auch irgendwelche Nummern oder Indizes sein, mit denen sich der folgende Eintrag dann schließlich irgendwie lokalisieren läßt. Wenn wir also im Folgenden von einem "Zeiger" (Pointer) reden, so meinen wir stets den allgemeinen Verweis auf ein Element, also einen beliebigen Weg, der es möglich macht, den nächsten Record eindeutig im Speicher aufzufinden. Die Adresse ist stets der Spezialfall eines solchen Zeigers. Zur theoretischen Betrachtung sei noch gesagt, daß die Records einer Linked List alle in einem - durch die Art des Zeigers festgelegten - Speicherbereich liegen müssen. Dieser Bereich *kann* den gesamten Adreßraum des jeweiligen Systems umfassen, es ist jedoch ebenso gut denkbar, daß nur ein Teil des gesamten Speichers einer Linked List zur Verfügung steht.

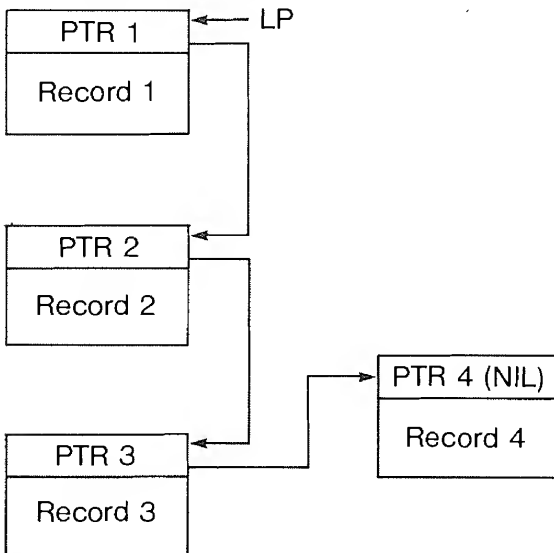
1. Aufbau



2. Element einfügen



3. Element anhängen



4. Element löschen

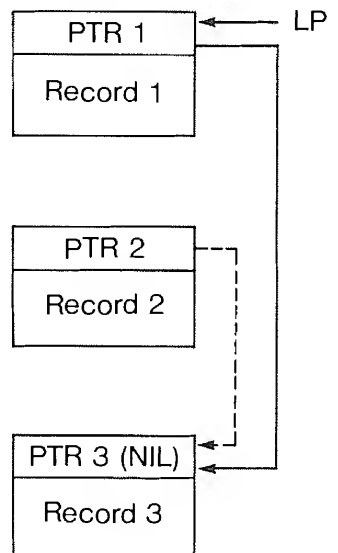


Abbildung 2.1: LINKED LIST - Verkettete Liste (VL)

In Abbildung 2.1 sehen Sie in der Darstellung 1 das Modell einer Linked List. Der einzige Platz, der zur Definition einer verketteten Liste notwendig ist, ist der Ort des "List Pointers", d.h. die Adresse (oder das Register), in der der Zeiger auf das erste Element der Liste steht. Alles andere "ergibt" sich förmlich aus der Liste selber: die Elemente der Liste zeigen alle auf das jeweils folgende Element - bis auf den letzten Eintrag. Sein Zeiger muß derart beschaffen sein, daß aus ihm geschlossen werden kann, daß das Programm am Ende der Liste angelangt ist. Das wird in vielen Fällen dadurch erreicht, daß dieser Zeiger einen besonderen Wert erhält, den ein normaler Zeiger (aus irgendwelchen Gegebenheiten des jeweiligen Systems) nicht annehmen kann. Diesen Wert nennt man dann NIL (Not In List). Das NIL ist eine logische Struktur, die oftmals durch eine Null realisiert wird. Bei den meisten Systemen kann eine Null als Zeiger nicht auftreten, da der untere Bereich meist für Systemvariablen gebraucht wird. Viele Programmierer verwechseln diese unterschiedlichen Begriffe NIL und Null.

Wir hatten schon gesagt, daß die Linked List eine Art von Positionsunabhängigkeit (Position Independence) der Records ermöglicht. Dies ist oft ein Vorteil, kann aber auch störend sein. Man kann diese Art der Datenspeicherung aber auch noch unter anderen Aspekten betrachten. So ist es zunächst einmal recht unwichtig, ob sie mit FLRs oder mit VLRs verwirklicht wird - bei beiden ist der Zugriff auf einen Eintrag identisch. Dieser Zugriff nun ist zwar schneller, als der Zugriff auf VLR-Arrays mit Separatoren, jedoch bedeutend langsamer als auf FLR-Arrays, da auch hier alle Records vor dem gesuchten Record durchgegangen werden müssen.

Die Vorteile einer Linked List kommen zum Tragen, wenn es darum geht, Elemente einzufügen oder zu löschen. Wir haben diese Prozesse in den Darstellungen 2 bis 4 der Abbildung 2.1 einmal anschaulich dargestellt. So kann z.B. Record 4 zwischen Record 2 und 3 eingefügt werden (Darstellung 2), indem PTR2 nach PTR4 kopiert wird und PTR2 schließlich auf den Record 4 gesetzt wird. Durch die Veränderung von nur 2 Zeigern wurden so ganze Datenblöcke miteinander verbunden. Ganz ähnlich wird auch ein Record an eine Liste angehängt (Darstellung 3). Der letzte Zeiger wird auf das neue Element gesetzt und in dessen Zeiger wird ein NIL geschrieben. Auch das Löschen eines Elementes ist sehr einfach (Darstellung 4). Der Zeiger des zu löschenden Elements wird in den vorhergehenden Zeiger kopiert (PTR2->PTR1). Das ist bereits der gesamte Vorgang, der nötig ist, um Record 2 aus der Linked List auszuhängen. Der Zeiger von Record 2 zeigt dann immer noch auf Record 3, was jedoch unerheblich für die Kette ist.

Die Linked List, die wir hier beschrieben haben, ist eine "lineare" Linked List, d.h. daß ein Eintrag jeweils immer nur auf den nächsten Eintrag zeigt und daß die Liste einen Anfang und ein Ende hat. Daneben gibt es noch sehr viele Variationen dieser Datenorganisation, z.B. die "zirkuläre" (circular) Linked List, in der der letzte Zeiger kein NIL enthält, sondern auf den ersten Eintrag der Liste zeigt. Dann ist auch die doppelt verkettete Liste (double linked list) eine recht häufig verwendete Organisationsform. Ein Eintrag enthält jeweils zwei Zeiger: einen auf das nächste, den zweiten auf das vorhergehende Element. Dies sind nur zwei der zahlreichen Erweiterungen des "Zeiger-Prinzips".

2.2 Datenstrukturen

Wie bereits erwähnt, beschreiben die Datenstrukturen die *Idee*, die hinter der Organisation der Daten sich verbirgt, d.h. die logische Beziehung zwischen den Daten. Im Gegensatz zur Datenspeicherung, die an sich eine statische Beziehung der Datenblöcke im Speicher definiert, gehört zur Betrachtung der Datenstrukturen immer die Betrachtung der Dynamik, d.h. der Art und Weise, in der die Daten verarbeitet werden. Man unterscheidet zwei grundsätzliche Strukturen, den LIFO und den FIFO.

2.2.1 Das LIFO-Prinzip (Stacks)

Die Bezeichnung LIFO kommt von "Last In - First Out", also zuletzt hinein, zuerst heraus. In der Umgangssprache werden sie auch durch den Begriff "Stack" (Stapel) beschrieben, obschon man durchaus die Synonymität dieser beiden Begriffe anzweifeln kann. Dennoch ist das Bild eines Stapels eine sehr gelungene Veranschaulichung der LIFO-Struktur. Nehmen wir zum Beispiel einen Bücherstapel. Das einzige Element dieses Stapels, auf das man direkt zugreifen kann, ist das oberste Buch, also der oberste Eintrag. Dies ist das Buch, das zuletzt auf den Stapel gelegt wurde, und es ist das, welches als erstes vom Stapel genommen werden wird, wenn wir uns jetzt daran machen, den Stack abzubauen. Auf diese Weise lassen sich genau zwei Operationen definieren, die man mit dem Stapel durchführen kann: ein neues Element oben auf den Stapel legen, was mit "push" bezeichnet wird, bzw. das oberste Element vom Stapel holen, was man "pop" oder "pull" nennt.

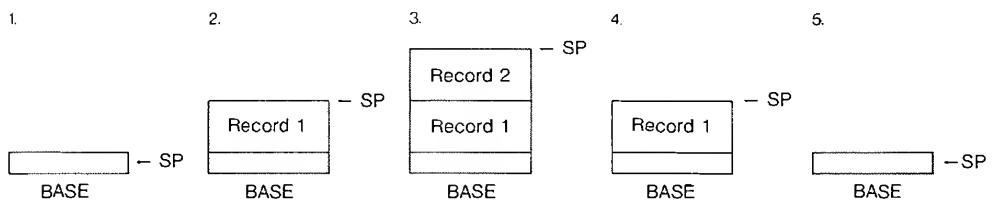


Abbildung 2.2: *STACK, feste Record-Länge (FLR)*

Wir haben diesen Vorgang in den Abbildungen 2.2 und 2.3 ins Bild gesetzt. In beiden Abbildungen werden auf einen zunächst leeren Stack zwei Records nacheinander gepusht und dann - in umgekehrter Reihenfolge - gepullt. Der Unterschied zwischen den beiden Abbildungen besteht darin,

daß in 2.2 die einzelnen Records hintereinander, in Form eines Arrays, abgespeichert sind (dies macht vor allem dann Sinn, wenn es sich bei den Records um FLRs handelt), während die Records in 2.3 in Form einer Linked List miteinander verbunden sind (was in dieser Anwendung vor allem bei VLRs vorkommen dürfte). Wir haben diese beiden Abbildungen deshalb aufgenommen, um noch einmal die (zumindest theoretische) Unabhängigkeit der Datenorganisation von den Datenstrukturen zu dokumentieren.

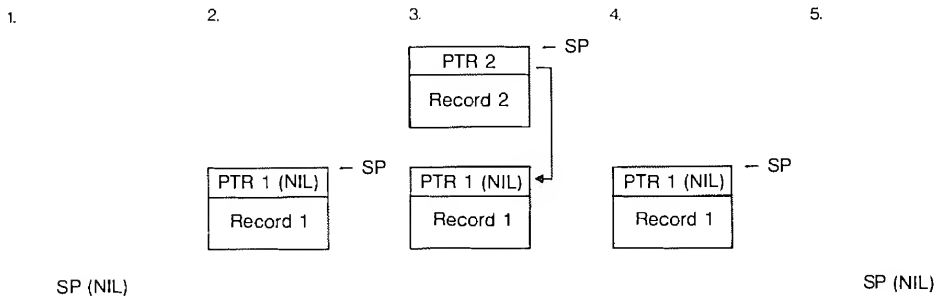


Abbildung 2.3: *STACK, variable Record-Länge (VLR)*

Es ist gut möglich, daß Sie mit der Struktur des Stacks schon vertraut waren. Auf Maschinenebene ist bereits ein sehr einfacher Stack durch die Hardware implementiert: der Prozessorstack, auf dem vor allem Rückkehradressen für CALLs und ähnliche Befehle, aber auch Daten abgelegt werden. Er wird durch den Stackpointer im Prozessor, das SP-Register realisiert. Der Hardware-Stack ist ein Stack des ersten Typs, da die Records eine feste Länge haben (2 Byte, wenn man einmal nur die RETURN-Adressen berücksichtigt) und da sie vor allem im Speicher aufeinander folgend abgespeichert werden (also in Form eines Arrays). Ein Beispiel für einen Stack der zweiten Art, der also in Form einer Linked List realisiert ist, finden Sie in Abschnitt 4.5.3 über die Auswertung einer User-Funktion in Basic.

2.2.2 Das FIFO-Prinzip (Queues)

Das Kürzel FIFO steht für "First In. - First Out", also etwa zuerst hinein, zuerst heraus. Dieselbe Struktur wird bei Anwendungen, wo es um die Abwicklung von Anfragen externer Geräte bzw. um das Bedienen mehrerer Tasks in einem Multitasking-System geht, auch FCFS (First Come - First Served) genannt. Dies ist praktisch nichts weiter als die "Gegenstruktur" zum Stack. Der Eintrag, der als erster in eine solche Struktur übernommen

wurde, wird also auch als erster aus ihr wieder entfernt. Der umgangssprachliche Ausdruck dafür ist "Queue" (deutsch etwa "Schlange", im Sinne von: Reihe von Menschen). Tatsächlich ist der Supermarkt ein idealer Platz, um sich diese Datenstruktur zu veranschaulichen. Die Reihen, die sich an den Kassen bilden, werden nämlich (wenn man von einigen unrühmlichen Ausnahmen einmal absieht) ausschließlich nach dem FIFO-Prinzip bearbeitet: Wer als erster kommt, wird auch als erster bedient.

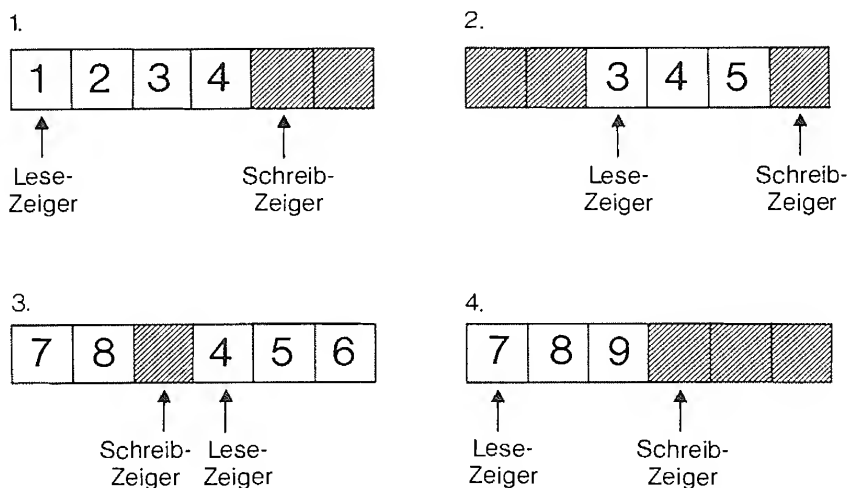


Abbildung 2.4: Ringbuffer

Beispiele für solche Queues gibt es viele im Schneider-Computer. Das wohl klassische Beispiel ist ein "Ringbuffer". Der Ringbuffer ist ein Speicherbereich, in den Records mit fester Länge geschrieben werden. Er hat also die Form eines Arrays. Da seine Größe fest ist und die Länge der Einträge ebenfalls definiert ist, ergibt sich daraus, daß ein Ringbuffer nur eine ganz bestimmte Anzahl von Einträgen aufnehmen kann. Wie die meisten Buffer, so verfügt auch der Ringbuffer über zwei Zeiger: einen, der auf das Element zeigt, das als nächstes zu lesen ist und einen, der auf die Stelle zeigt, in die das nächste Element geschrieben wird. Das Besondere an einem Ringbuffer ist nun aber, daß diese beiden Zeiger, wenn sie über das Ende des Bufferbereiches (im Speicher) hinausgehen, wieder auf den Bufferanfang gesetzt werden. Sie verfolgen sich demnach gegenseitig im Buffer und laufen in einer Art Kreis im Buffer herum.

Wir haben versucht, diesen Prozeß in Abbildung 2.4 zu verdeutlichen: Der Buffer dort kann maximal sechs Elemente aufnehmen. Zunächst enthält er vier Elemente. Dann wird eines (Nummer 5) hineingeschrieben und zwei werden herausgelesen (Nummer 1 und 2). Die schraffierten Flächen geben jeweils die unbenutzten Positionen im Buffer an. Dann werden als nächstes drei Records in den Buffer geschrieben (6,7 und 8) und ein Element (3) herausgelesen. Schließlich wird ein Element (9) geschrieben und drei (4,5,6) werden gelesen.

Der Ringbuffer tritt im CPC an zwei Stellen auf: im Keyboard Manager als Buffer zur Speicherung der Tastenkoordinaten und im Sound Manager zur Realisierung der Queue (d.h. der Warteschlange) der Töne für jeden Kanal. Im ersten Fall sind die Einträge zwei Byte lang und der Ringbuffer ist für 20 Einträge ausgelegt, im zweiten Fall sind die Einträge acht Byte lang, und es passen genau vier Records in jeden der drei Ringbuffer.

Eine Queue kann jedoch nicht nur über ein Array in Form eines Ringbuffers organisiert werden, auch die Linked List wird häufig dazu verwandt. Dies ist sehr einfach zu realisieren, indem man an das eine Ende der Liste nur Records anhängt und von dem anderen Ende nur Records entfernt. Im CPC kann man z.B. die Synchronous Pending Queue als eine solche Queue betrachten. Sie ist jedoch kein reiner FIFO: Die Events werden in ihr nicht nur an einem Ende eingehängt, sie werden vielmehr nach Prioritäten geordnet in die Queue gebracht.

Die Einführung einer Priorität ist nicht die einzige Modifikation, die man mit der FIFO-Struktur machen kann. So gibt es Queues, an denen bei beiden Enden sowohl Records eingehängt, wie auch ausgelesen werden können. Man nennt diese Struktur dann eine double-ended queue, oder auch deque (gesprochen "deck").

2.3 Programmstruktur und Programmiertechniken

Die Funktionsweise der einzelnen Routinen im ROM des CPC kann man trotz der umfassenden Dokumentation des ROM-Listings nicht nachvollziehen, wenn man die Programmstruktur nicht betrachtet. Im Folgenden werden einige Strukturen und Techniken erläutert, die nicht so einfach nachzuvollziehen sind bzw. die speziell im Schneider CPC eingesetzt werden.

2.3.1 Rekursion

Rekursion bedeutet wörtlich "Zurückgehen". Ein (Unter-)Programm ist dann rekursiv, wenn es an seinen Anfang zurückgeht. Eine anschaulichere Erklärung besagt, daß ein rekursives Unterprogramm sich selbst aufruft. Solch ein Aufruf bedeutet ja (unter anderem) ein Zurückgehen an den Anfang des Unterprogramms.

Zur Verdeutlichung ein Beispiel aus der Mathematik. Die Fakultät ($n!$) einer Zahl n ist das Produkt aller natürlichen Zahlen bis einschließlich zu der Zahl n . Demnach ist $4!$ (lies: vier Fakultät) also $1 * 2 * 3 * 4 = 24$. Die Allgemeine Definition lautet: $n! := 1 * 2 * 3 * \dots * n$. Per Programm kann man die Fakultät mit einer einfachen Schleife berechnen:

```
100 REM FAKULTÄT N!=FAK(N)
110 FAK=1
120 FOR I=1 TO N
130 FAK=FAK*I
140 NEXT
150 RETURN
```

Die Fakultät läßt sich eleganter auch rekursiv definieren: $n! := n * (n - 1)!$. Die direkte Umsetzung in Basic ist hier zwar nicht so einfach möglich, in anderen Sprachen oder auch in Assembler läßt sich jedoch eine rekursive Lösung verwirklichen:

FAK	CP	2	;Zahl <=1 ?
	LD	B,1	;dann Resultat=1,
	RET	C	;fertig
	PUSH	AF	;Zahl retten
	DEC	A	
	CALL	FAK	;Fakultät von (Zahl-1)
	POP	AF	;mit Zahl
	CALL	MULT	;multiplizieren
	LD	B,A	;Ergebnis nach B RET

Die Berechnung der Fakultät wird hier also auf sich selbst zurückgeführt: Zur Berechnung der Fakultät von n wird die Fakultät von $n-1$ berechnet und diese dann mit n multipliziert.

Es werden zwei Grundvoraussetzungen der Rekursion deutlich: Erstens muß eine rekursive Routine eine Abbruchbedingung enthalten, damit sie sich nicht unendlich oft selbst aufruft. Diese Abbruchbedingung ist in unserem Beispiel dann erfüllt, wenn die eingegebene Zahl kleiner oder gleich eins ist. Zweitens werden der rekursiven Routine ein oder mehrere Parameter übergeben, in unserem Beispiel eine Zahl in A. Parameter sind jedoch lokal zu der Routine, der sie übergeben werden. Lokal bedeutet in diesem Sinne, daß beim Aufruf der Routine ein eigener Platz für die Parameter reserviert wird, auf den die aufrufende Routine keinen Zugriff hat. Ein lokaler Parameter kann z.B. nicht in einer festen Speicherstelle gespeichert werden, auf die auch die aufrufende Routine zugreift. Allgemein zugreifbare Speicherstellen oder Variablen werden global genannt.

In unserem Beispiel wird die Lokalität des Parameters dadurch erreicht, daß der Akkumulator vor dem rekursiven Aufruf auf den Stack gerettet wird. Der Akkumulator kann dann von der aufgerufenen Routine für lokale Zwecke verwendet (und sein Inhalt zerstört) werden. Lokale Variablen und Parameter werden bei rekursiven (und auch bei nicht rekursiven) Routinen im allgemeinen auf einen Stack gerettet. Ein Stack ist aufgrund seiner LIFO-Struktur (siehe 2.2.1) für die Speicherung lokaler Variablen besonders geeignet, da die Parameter in der umgekehrten Reihenfolge wieder zurückgeholt werden müssen, in der sie auf den Stack gespeichert wurden.

Eine wichtige Voraussetzung der Rekursion ist natürlich, daß die übergebenen Parameter sich mit der Rekursionstiefe (der Zahl der Verschachtelungen) ändern müssen, damit die Abbruchbedingung anhand veränderter Parameter erkannt werden kann. Eine Routine darf sich daher niemals mit den gleichen Parametern selbst aufrufen, mit denen sie aufgerufen wurde.

Im Schneider-Basic sind sämtliche Variablen, die man verwenden kann, global, da alle Unterprogramme auf sie in gleicher Weise zugreifen können. Rekursion in Basic ist nur unter sehr eingeschränkten Bedingungen möglich, da man sich einen Software-Stack (in einem Array) aufbauen muß.

In Assembler steht dem Programmierer jedoch der Hardware-Stack zur Verfügung, der Anwendung der Rekursion sind also keine Grenzen gesetzt. So wird die Rekursion auch im Basic-Interpreter und im Betriebssystem des CPC eingesetzt. Die wichtigste Anwendung ist hier die Auswertung eines Ausdrucks im Basic (siehe Abschnitt 4.5.2).

Viele Programme kommen ohne den Einsatz von Rekursion aus. Grundsätzlich läßt sich jedes Problem nicht-rekursiv lösen. In vielen Fällen ist eine rekursive Lösung jedoch eleganter als eine nicht-rekursive.

2.3.2 Transparente Ausführung von Routinen

In Abbildung 2.5.1 ist die Struktur eines verschachtelten gewöhnlichen Unterprogrammaufrufs dargestellt. Jedes Unterprogramm kehrt ins aufrufende Programm zurück, und zwar an die Stelle nach seinem Aufruf. Dieses Zurückkehren wird bekanntermaßen durch eine Rückkehradresse auf dem Stack realisiert.

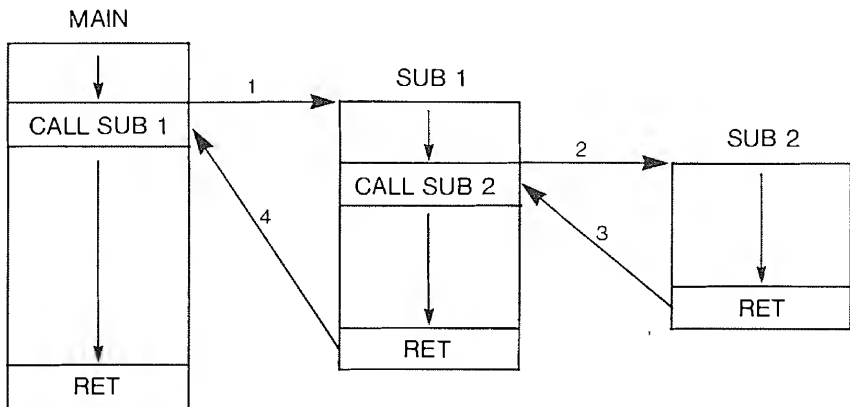
Im Schneider-CPC wird dieser klar strukturierte Programmablauf jedoch an einigen Stellen durchbrochen. Das geschieht mit dem Zweck, eine Routine transparent auszuführen. Dies ist z.B. im Basic nötig, wenn bestimmte Operationen auf dem Bildschirm ausgeführt werden sollen. Vor Ausführung einer solchen Operation setzt das Basic in der Regel eine übergebene Streamnummer (z.B. beim PRINT#-Befehl). Dann wird die eigentliche Operation in einer Routine ausgeführt und anschließend die alte Streamnummer wieder zurückgesetzt.

Dieses Setzen und Rücksetzen der Streamnummer führt eine eigene Routine (in Abbildung 2.5.2 TRANS genannt) durch, die von der eigentlichen Bildschirm-Routine (SUB in der Abbildung) transparent aufgerufen wird.

Schauen wir uns den Ablauf einmal im einzelnen an. Zuerst ruft MAIN mit einem normalen Unterprogrammaufruf die Routine SUB auf (Pfeil 1). SUB ruft dann ihrerseits die Routine TRANS mit einem normalen CALL-Befehl auf (Pfeil 2). TRANS kehrt jedoch nicht auf gewöhnlichem Weg zu SUB zurück, sondern holt die SUB-Rücksprungadresse vom Stack, um SUB dann weiterzuführen (Pfeil 3). Dadurch ist es der Routine TRANS möglich, nach der Beendigung von SUB (Pfeil 4) noch Operationen durchzuführen. In unserem Beispiel der Bildschirmoperation, die SUB ausführt, schaltet TRANS vor der Weiterführung von SUB eine bestimmte Streamnummer ein und stellt nach der Weiterführung von SUB wieder die alte Streamnummer ein. Die Routine TRANS wird also insofern transparent aufgerufen, als daß die Routine SUB von den Operationen, die TRANS nach der Weiterführung von SUB ausführt, nichts erfährt. Es wird durch diese Technik ein Aufruf am Ende von SUB gespart.

Generell führt die Manipulation mit Rückkehradressen auf dem Stack zu unübersichtlichen Programmstrukturen. Die Beschreibung des transparenten Unterprogrammaufrufs im CPC soll Sie also nicht ermuntern, dieses Problem auf gleiche Art und Weise zu lösen. Als Alternative zu der im CPC benutzten Technik wäre denkbar, der TRANS-Routine in einem Register eine Adresse zu übergeben, die dann angesprungen wird.

1. Einfacher Unterprogrammaufruf



2. Transparenter Unterprogrammaufruf

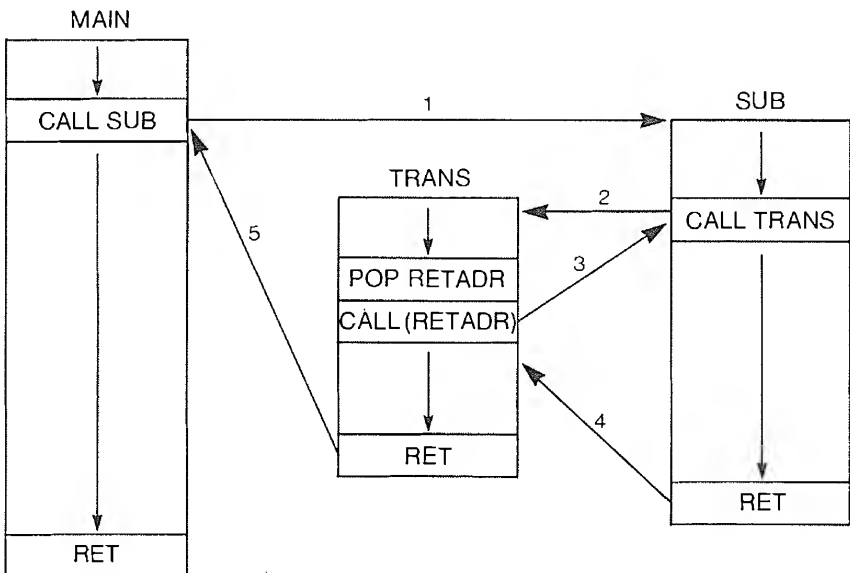


Abbildung 2.5: Transparente Ausführung von Routinen

2.3.3 Position Independence (Ortsunabhängigkeit)

Die meisten Maschinenprogramme, die auf dem Z80A laufen, sind für feste Adressen geschrieben. Dies rührt von den festen Adressen bei Sprüngen mit JP und CALL her. Wenn man ein ortsabhängiges Programm an eine andere Stelle im Speicher schieben würde, so wären unkontrollierte Abläufe die Folge.

Für viele Zwecke ist jedoch eine Ortsunabhängigkeit unerlässlich. Will man in ein Basic-Programm eine Zeile einfügen, so muß ein Teil des Programms verschoben werden. Dies funktioniert jedoch nur, wenn das Basic-Programm an keine feste Adresse gebunden ist. Deshalb werden bei der Einbindung einer Programmzeile in die verkettete Liste der Zeilen keine Kettungsadressen, sondern Kettungsoffsets relativ zum Zeilenanfang benutzt. In diesem Fall also die Längen der Zeilen. Ebenso werden keine Variablenadressen, sondern Variablenoffsets relativ zum Start des Variablenbereichs ins Programm gespeichert. Damit kann der Variablenbereich ebenfalls beliebig verschoben werden.

Neben der Verwendung von relativen Adressen (Offsets) gibt es noch andere Möglichkeiten, eine Ortsunabhängigkeit zu gewährleisten. Bei einem Offset folgt die Ortsunabhängigkeit aus der Allgemeinheit der Basisadresse, auf die sich die Offsets beziehen. Bei bestimmten Anwendungen ist ein Offset jedoch nicht nötig. Die allgemeine Adresse kann direkt verwendet werden. Dies wird im Schneider-Basic beispielsweise bei der Ausführung von Arithmetik-Routinen praktiziert: Eine Routinenadresse wird in einem Register an ein Unterprogramm übergeben, das die Argumente der Arithmetik-Funktion umformt und dann die gewünschte Routine aufruft.

Die Voraussetzung für die Ortsunabhängigkeit der Betriebssystem-Routinen sind Sprungvektorentabellen im RAM (siehe Kapitel 3.3). Da die Sprungadressen der RAM-Vektoren beliebig verändert werden können, brauchen die Betriebssystem-Routinen nicht an festen Adressen zu liegen. Das machte die Änderung der 664- und 6128-Routinen gegenüber dem CPC 464 möglich, ohne daß die Ansprünge der RAM-Vektoren (die ja an einer festen Stelle im RAM liegen), in allen Programmen geändert werden mußten.

3 Beschreibung des OPERATING SYSTEMS (OS)

Das Betriebssystem (Operating System) stellt einen Teil der im CPC implementierten Firmware dar; das Basic bildet den anderen Teil. Seine Aufgaben sind vor allem, die peripheren Einheiten des Systems (also besonders Geräte zur Ein- und Ausgabe von Daten, wie z.B. die Tastatur, den Drucker, den Bildschirm usw.) zu unterstützen. Jeder Einheit ist dabei ein Programmteil des Betriebssystems zugeordnet, der dazu dient, diese Einheit zu verwalten. Ziel dabei ist es, die Features, die das Gerät von sich aus hat, möglichst gut zu nutzen, so daß ein Anwenderprogramm ohne Schwierigkeiten mit der Peripherie kommunizieren kann. Wichtig ist dabei auch, daß das Anwenderprogramm über die Art des Gerätes bzw. dessen Aufbau wenn möglich nicht informiert zu sein braucht. Das ist die unterste Stufe der Geräteunabhängigkeit (Device Independence). In diesem Zusammenhang betrachten wir auch das Basic als ein Benutzerprogramm des Operating Systems. Aber auch jedes selbstgeschriebene (Maschinen-)Programm ist ein solches Benutzerprogramm.

Diese Zuordnung von ganzen Programmsegmenten zu bestimmten Geräten (bzw. allgemeiner: bestimmten Aufgaben, da z.B. das Kernel im eigentlichen Sinne nicht mit einem Gerät kommuniziert) macht eine Unterteilung des gesamten Betriebssystems in diese semantischen Blöcke sinnvoll, die auch im Speicher geschlossen zusammen liegen. Das Firmware Manual zum CPC-Operating System nennt diese Blöcke "Packs", Grund genug für uns, uns dieser Nomenklatur anzuschließen. Im Folgenden werden alle Packs ausführlich beschrieben.

3.1 Das KERNEL (KL)

3.1.1 Allgemeines

Das Kernel stellt - zusammen mit dem Machine Pack - die unterste Ebene des Betriebssystems dar. Während das Machine Pack jedoch die Schnittstelle der CPC-Hardware zur Software darstellt, und man es daher als unterste physikalische Ebene verstehen kann, könnte man dem Kernel die Stellung der untersten logischen Ebene einräumen. Seine Aufgaben sind nicht so sehr hardwareorientiert, sondern es hat viel eher mit den grundlegenden Strukturen, in denen die Software im Schneider-Computer organisiert ist, zu tun (obschon eine gewisse Abhängigkeit von der Hardware, z.B. beim Banking für die Upper-ROMs, wohl kaum abzustreiten ist).

Die wichtigsten Aufgaben des CPC-Kernels sind daher auch die Verwaltung der verschiedenen ROMs im Bereich von \$C000 bis \$FFFF (sogenannte Upper- oder Hi-ROMs), die Verwaltung von Events und den damit zusammenhängenden Strukturen sowie die Koordinierung des Interrupts und die Ausführung damit verbundener Aufgaben.

3.1.2 Das Banking im CPC

Wie vermutlich bekannt, verfügt der Schneider-Computer über zwei interne ROMs, beide in einer Größe von 16 KByte. Genau genommen existiert im CPC nur ein 32-KByte-ROM, das logisch jedoch in zwei 16-KByte-Blöcke untergliedert ist. Das erste ROM, das sogenannte Lower- oder auch Lo-ROM, in dem sich das Betriebssystem des CPC befindet, belegt dabei die unteren 16 KByte der insgesamt 64 KByte, die der Z80 adressieren kann. Das Hi-ROM belegt die oberen 16 KByte. Zwischen den beiden ROMs ist also noch ein freier Platz von 32 KByte. Die zugrunde liegende Hardware wird in Abschnitt 1.3.6 erläutert und der Mechanismus mit einem Schaubild verdeutlicht.

Zusätzlich zu den ROMs ist der gesamte Speicherbereich des Z80 mit RAM ausgelegt, d.h. neben den beiden 16-KByte-ROMs verfügt er noch über insgesamt 64 KByte RAM. Der CPC 6128 hat zwar 128 KByte RAM, davon sind jedoch nur maximal 64 KByte gleichzeitig ansprechbar. Die Verwaltung der verschiedenen RAM-Banken wird vom Kernel kaum unterstützt (siehe Abschnitt 3.1.3). Daher betrachten wir hier nur die eingeschalteten 64 KByte. Näheres zum RAM-Banking finden Sie in Kapitel 1.3.7.

Dort, wo die ROMs liegen (in den oberen bzw. unteren 16 KByte), liegt also auch noch RAM-Speicher. Wenn der Prozessor eine Adresse auslesen möchte und die entsprechende Adresse auf den Adreßbus legt, liefern ihm sowohl RAM als auch ROM ein Byte auf dem Datenbus. Das kann natürlich nicht gutgehen, deshalb wurde bereits in der Hardware des CPC eine entsprechende Vorkehrung getroffen, die es ausschließt, daß sich in den "kritischen" Bereichen zwei verschiedene Speicher angesprochen fühlen. Der Prozessor kann über einige Bits im Gate Array (das ist *der* Steuerchip im Schneider-Computer, der alle wesentlichen Abläufe kontrolliert, u.a. auch die Speicherzugriffe des Prozessors) bestimmen, welchen Speicher er in den unteren und welchen er in den oberen 16 KByte ansprechen möchte. Die dafür vorgesehenen Bits befinden sich im Kontroll-Register des Gate Arrays.

Diese Technik des An- und Abschaltens von Speicherbanken nennt man "Banking". Es dient dazu, den adressierbaren Speicherbereich von Mikro-

prozessoren zu vergrößern. Das trifft im besonderen auf 8-Bit-CPU's zu, die einen relativ begrenzten Adreßraum von meist nur 64 KByte haben, entsprechend ihrer Adreßbusgröße von 16 Bit. Im Gegensatz stehen dazu die neueren 16-Bit CPU's, die teilweise über einen direkten Adreßraum von 1 MByte, also 1024 KByte und mehr verfügen. Im CPC 6128 z.B. sind Speicher mit insgesamt 176 KByte (128 KByte RAM, 48 KByte ROM) eingebaut, obwohl nur 64 KByte vom Z80 direkt angesprochen werden können. Diese Technik des Banking ermöglicht den älteren Prozessoren (zu denen ohne Zweifel auch der Z80 gehört) in der KByte-Schlacht, die gegenwärtig geführt wird, noch eine Weile konkurrenzfähig zu bleiben. Doch trotz aller Vorteile, die durch die Technik des Banking zu erzielen sind, gibt es gegenüber der direkten Adressierung auch einige Nachteile: Durch das Umschalten auf jeweils andere Speicherbanken geht Zeit verloren, die, wenn öfter umgeschaltet werden muß, schon ziemlich ins Gewicht fällt. Außerdem ist die Programmentwicklung schwieriger, da der Programmierer das - in einigen Computern schon recht komplexe - Banking mit in seine Überlegungen einbeziehen muß.

Die Konstrukteure des Schneider-Computers haben es im Zuge der Speicherplatz-Erweiterung nicht bei einem einfachen Banking belassen. Denn um nun zusätzliche Software (vor allem solche, die wie das DOS praktisch immer benötigt wird) nicht in den mit 48 KByte recht begrenzten freien RAM des CPC laden zu müssen, ließen sie sich gleich ein mehrfaches Banking für das Upper-ROM einfallen. Das Verfahren ist im Prinzip recht einfach: Es gibt nicht nur ein oberes ROM, sondern mehrere (im Schneider CPC genau 252), die voneinander durch eine Nummer zwischen 0 und 251 (\$00 bis \$FB) zu unterscheiden sind (siehe Abschnitt 1.3.6). Wenn nun ein Programm auf ein bestimmtes oberes ROM zugreifen möchte, so muß es nicht nur das obere ROM einschalten, sondern auch noch die Nummer des ROMs an eine Logik, die dann das gewünschte ROM auswählt, übergeben. Diese Logik muß im Schneider extern an den Expansion Bus angeschlossen werden. (Der Kasten mit dem Floppy-ROM z.B. enthält eine solche Logik. Die Nummer des Floppy-ROMs ist 7, die Nummer des immer vorhandenen Basic-ROMs ist 0.) Wichtig ist zu bemerken, daß diese Technik nur für das obere ROM implementiert werden kann. Für das untere ROM gilt nach wie vor das Prinzip des einfachen Bankings.

Wie Sie vermutlich schon bemerkt haben, erweitert diese Möglichkeit, 251 zusätzliche 16-KByte-ROMs anzuschließen, den adressierbaren Speicher um ein Vielfaches. Dennoch gibt es Nachteile: das Banking-System wird dadurch noch komplexer, das Ansprechen eines ROMs noch schwieriger und zeitaufwendiger. Vor allem aber ist die Nutzbarkeit dieses zusätzlichen Adreßraumes aus Hardware-Gründen auf ROMs beschränkt. Weiterhin ist 251 zwar eine schöne Zahl, trotzdem ist diese Möglichkeit, derart viele

ROMs anzuschließen, sicherlich reiner Overkill. Dennoch: Systeme, wie z.B. das der Floppy, verdanken ihren relativ niedrigen Anspruch an RAM ausschließlich dieser Technik.

3.1.3 Banking und RSX im Kernel

Nachdem wir uns nun eingehend mit dem Banking im Schneider-Computer befaßt haben, kommen wir jetzt zu der Rolle, die das Betriebssystem dabei spielt. Wir hatten schon erwähnt, daß der Programmierer normalerweise einen recht hohen Programmaufwand treiben muß, um das Banking in seinem Programm zu implementieren, und wir hatten dies als einen der Hauptnachteile des Bankings hingestellt. Im CPC jedoch nimmt das Betriebssystem (bzw. das Kernel) dem Programmierer die Sorge darum ab. Das Kernel verfügt über eine ganze Reihe von Routinen, die die einzelnen Speicherbanken verwalten und den User (bzw. das Basic) sehr komfortabel beim Ansprechen der verschiedenen ROMs unterstützen. So gibt es z.B. die Routinen `KL U ROM ENABLE` und `KL L ROM ENABLE` zum Einschalten des oberen bzw. des unteren ROMs, analog dazu die Routinen `KL U ROM DISABLE` und `KL L ROM DISABLE` zum Ausschalten der ROMs. Um ein bestimmtes oberes ROM auszuwählen gibt es `KL ROM SELECT`, und um den alten Zustand (d.h. das alte obere ROM) wiederherzustellen `KL ROM DESELECT` bzw. `KL ROM RESTORE`, wenn lediglich die alten ROM-Switches wieder eingeschaltet werden sollen, ohne daß das alte obere ROM wieder eingesetzt wird. Diese Routinen verwalten das Banking auf der untersten Ebene.

Beim CPC 6128 werden zusätzlich zum ROM-Banking und unabhängig davon noch die acht 16-KByte-RAM-Banken verwaltet (siehe Abschnitt 1.3.7). Hierzu stellt das Kernel die Routine `KL RAM SELECT` zur Verfügung, die die vom Benutzer übergebene RAM-Konfiguration in das Gate Array schreibt. Der Routinen-Name stammt im Gegensatz zu den anderen Namen nicht aus dem Firmware Manual, da uns ein solches für den 6128 nicht zur Verfügung stand.

Von den 252 möglichen ROMs spielen die sieben ROMs mit den Nummern von 1 bis 7 eine besondere Rolle. Beim CPC 664/6128 haben die ROMs 0 bis 15 diese Sonderstellung. Sie werden nämlich von einer Routine namens `KL ROM WALK` nacheinander durchgegangen und - eine bestimmte Kennung vorausgesetzt - in eine verkettete Liste eingetragen, die die momentan vorhandenen RSX-Erweiterungen enthält (bzw. die Nummern der Erweiterungs-ROMs). Diese verkettete Liste spielt eine Rolle beim Auffinden von RSX-Kommandos. RSX steht hierbei für Resident System eXtension, also eine immer vorhandene Erweiterung des Systems (wie z.B. der Floppy-

Controller). RSX-Strings sind nun Befehlswörter (ganz ähnlich den Basic-Befehlswörtern), die für eine solche Erweiterung reserviert sind.

Von Basic aus spricht man einen RSX-Befehl dadurch an, daß man dem Befehlswort einen vertikalen Strich voranstellt (siehe Abschnitt 4.8.2). Der Basic-Interpreter ruft dann die Kernel-Routine KL FIND COMMAND auf. Sie hat die Aufgabe, den RSX-Befehl in den eingeschalteten Erweiterungs-ROMs (oder auch in einer RAM-RSX-Erweiterung) zu suchen und die Adresse des entsprechenden Befehlsroutine zurückzugeben, wenn das ROM, in dem der Befehl gefunden wurde, in der verketteten Liste der RSX-Erweiterungen steht, bzw. den Befehl gleich auszuführen, wenn er in einem der anderen ROMs gefunden wurde.

Diese Möglichkeit der RSX-Erweiterung wird z.B. beim Einbau der Floppy-Kommandos in das normale Basic benutzt. Einige Routinen des Kernels haben damit zu tun: KL FIND COMMAND sucht, wie der Name sagt, sie nach einem RSX-String. KL ROM WALK geht die unteren 7 bzw. 16 ROMs durch und hängt sie gegebenenfalls in die Linked List ein. KL INIT BACK initialisiert ein "RSX-Hintergrund-ROM" (background ROM) indem es testet, ob es ein Hintergrund-ROM ist und es gegebenenfalls in die verkettete Liste der RSX-Erweiterungen einträgt. Der Name Hintergrund-ROM rührt daher, daß dieses ROM für das übergeordnete System, also normalerweise Basic, nicht "sichtbar" ist. Man nennt dies auch transparent, da es immer nur für die Dauer eines Befehls eingeschaltet bleibt und danach wieder ausgeschaltet wird. Im Gegensatz dazu bleibt ein Vordergrund-ROM, also z.B. das Basic, über längere Zeit eingeschaltet, weil es ein eigenständiges System darstellt. Schließlich hängt KL LOG EXT eine neue RSX-Erweiterung in die VL der RSX-Erweiterungen ein. Der VL-Eintrag, der der Routine übergeben werden muß, besteht entweder aus einer ROM-Nummer (kleiner \$FC) oder aus einer Adresse, bei der die RSX-Erweiterung im RAM liegt. Das Hi-Byte dieser Adresse darf nicht null sein, da die Adresse sonst als ROM- Nummer interpretiert wird.

Wie schreibt man nun selbst eine RSX-Erweiterung? Die RSX-Befehlswörter und RSX-Einsprungadressen müssen in Tabellen zusammengefaßt werden. Die zwei Byte vor der Einsprung-Tabelle werden als Zeiger auf die Tabelle der Befehlswörter interpretiert. Zwei Byte später folgen die Einsprünge für die einzelnen Befehle, und zwar im Abstand von jeweils drei Byte. Am einfachsten ist es, hier JP-Befehle zu den einzelnen Befehlsroutinen einzutragen. Die Befehlswörter werden ebenfalls hintereinander in eine Tabelle eingetragen. Das Ende eines Befehlsworts wird durch ein gesetztes 7. Bit des letzten Bytes und das Ende der Befehlswort-Tabelle durch eine Null gekennzeichnet. Die Befehlswort-Tabelle bestimmt somit die Anzahl der RSX-Befehle in einer Erweiterung und damit auch die Länge der

Einsprung-Tabelle. Einen Zeiger vor letztere Tabelle (genau zwei Byte vor dem ersten Einsprung) muß man nun der Routine KL LOG EXT übergeben, damit die Erweiterung korrekt eingehängt wird. Ist die Erweiterung in einem externen ROM, so wird die ROM-Nummer übergeben. Die Einsprung-Tabelle beginnt dann bei \$C006, der Zeiger auf die Befehlswort-Tabelle steht also bei \$C004. Weitere Informationen über RSX erhalten sie in Abschnitt 4.8.2.

3.1.4 Die Bearbeitung von Events

Die Bearbeitung von Events und deren Verwaltung gehören zu den zentralen Aufgaben des Kernels. Um nun im Folgenden darauf näher eingehen zu können, ist es zunächst einmal unerlässlich, den Begriff des "Events" näher zu erläutern.

3.1.4.1 Der Begriff Event

Ein Event (deutsch etwa "Ereignis") ist zunächst einmal nichts weiter als eine Routine, die bei bestimmten Gelegenheiten aufgerufen wird. Je nach Art dieser Gelegenheit unterscheidet man zwei Arten von Events:

1. Synchrone Events: Sämtliche synchrone Events, die im Moment vom Kernel verwaltet werden, sind in einer verketteten Liste, der "Synchronous Pending Queue" (SPQ) eingetragen (geordnet nach einer Priorität, auf die wir noch zu sprechen kommen werden). Alle Events in dieser Liste warten auf ihre Ausführung, man sagt, sie seien "schwebend" (pending). Die Einträge in dieser Liste sind "Event Blocks", deren Herzstück ein Zeiger auf die eigentliche Event-Routine ist. Sie wird angesprungen, wenn der Event zur Ausführung kommt. Ein solcher Event Block enthält daneben noch weitere Informationen, z.B. eine Koppeladresse, einen Zeiger also auf den nächsten Eintrag in der Liste. Auf den genauen Aufbau eines Event Blocks wird noch später eingegangen werden. Die Events in der SPQ werden nacheinander abgearbeitet, und zwar nur dann, wenn das kontrollierende Programm (im allgemeinen der Basic-Interpreter) dem Kernel sagt, daß es jetzt den nächsten synchronen Event auszuführen hat. Daher kommt auch der Name "synchron" für diese Art der Events, da sie immer synchron zum Programm abgearbeitet werden. Ein typischer synchroner Event ist z.B. der Break-Event, der von Basic aus benutzt wird. Das Basic springt jedesmal bei Eintritt in die Interpreterschleife die Routine im Kernel an, die den nächsten synchronen Event in der SPQ ausführt, wenn einer vorhanden ist. Der Break-Event, der vom Keyboard Manager in die SPQ eingehängt wird, darf auch nur an dieser Stelle die Behandlung eines Breaks auslösen: nur zwischen zwei Basic-Befehlen und nicht während ein Basic-Befehl gerade ausgeführt wird.

2. **Asynchrone Events:** Der Event Block von asynchronen Events hat genau den gleichen Aufbau wie der von synchronen Events (mit der Ausnahme eines Flags, das den Event-Typ beschreibt). Desweiteren werden *auch* asynchrone Events in einer verketteten Liste zusammengefaßt, allerdings nicht in der SPQ, sondern in einer eigenen "Asynchronous Pending Queue" (APQ) oder auch "Interrupt Pending Queue" (IPQ) genannt. Der große Unterschied zu den synchronen Events besteht in dem Anlaß, der die asynchronen Events zur Ausführung bringt. Werden die synchronen Events nach und nach durch den Anspruch einer entsprechenden Routine durch das kontrollierende Programm ausgeführt, so wird die gesamte APQ innerhalb eines Interrupts bearbeitet. Es erklärt sich somit auch der Name "asynchron": da ein Interrupt ohne Rücksicht auf das gerade ablaufende Programm auftritt, werden auch die asynchronen Events ohne Rücksicht darauf, wo sich das Basic z.B. im Augenblick befindet, ausgeführt - d.h. auch mitten in einem Befehl. Das schränkt auf der einen Seite natürlich die Verwendbarkeit asynchroner Events ein, da diese z.B. keine Speicherstellen im Systembereich des Basics ändern dürfen (was mitten in der Befehlsausführung sicherlich verheerende Folgen hätte). Das öffnet aber auf der anderen Seite ganz neue Möglichkeiten, Echtzeit-Systeme zu realisieren, da der Interrupt streng periodisch mit einer Frequenz von etwa 300 Hz auftritt. Mit synchronen Events ist das kaum möglich.

Fassen wir die vielleicht ein wenig verwirrenden Erkenntnisse, die wir soeben gewonnen haben, noch einmal kurz zusammen: Ein Event ist eine Routine, deren Adresse in einem zugehörigen Event Block eingetragen ist (zusammen mit einigen anderen Parametern, wie z.B. der ROM-Konfiguration beim Aufruf des Events). Der Event Block wird vom Betriebssystem des Schneider Computers derart verwaltet, daß die Blöcke in "Pending Queues" eingereiht werden, die die Form einer verketteten Liste haben. Es gibt nun zwei verschiedene Arten von Events, wobei es für jede Klasse genau eine Pending Queue gibt: synchrone Events und asynchrone Events (entsprechend gibt es eine Synchrone Pending Queue, SPQ, und eine asynchrone Pending Queue, APQ oder IPQ). Die Abarbeitung der SPQ (und damit der Aufruf der synchronen Events) geschieht ausschließlich auf den Befehl des kontrollierenden Programms, während die gesamte APQ innerhalb eines Interrupts abgearbeitet wird (welcher mit einer Frequenz von 300 Hz auftritt). Es ist wichtig, diese grundlegenden Strukturen verstanden zu haben, wenn man die Event-Bearbeitung im Schneider-Computer verstehen möchte. Also lesen Sie sich diesen Abschnitt ruhig noch einmal durch.

3.1.4.2 Chains und ihre Bedeutung

Nachdem wir oben die Begriffe Event und Pending Queue (PQ) geklärt haben, kommen wir jetzt zu einer weiteren Struktur, die unter die Event-Verwaltung fällt, zu den "Chains" (Ketten).

Wie im letzten Abschnitt vielleicht schon durchgeklungen ist, werden die Queues, die ja Event für Event abgearbeitet werden, während der Bearbeitung immer kürzer. Ein Event wird nach der Ausführung wurde, aus der Queue ausgehängt. Wenn man aber z.B. eine Routine immer wieder ausgeführt haben möchte, so ist folglich das Einhängen in eine PQ keine Lösung für das Problem, da die Routine daraufhin genau einmal ausgeführt wird und dann aus der PQ verschwindet. Man könnte dann die Routine genauso gut auch als Unterprogramm direkt aufrufen, anstatt sie mühsam in eine verkettete Liste einzuhängen, sie irgendwann einmal vom Betriebssystem ausführen und dann wieder aushängen zu lassen. Was man also benötigt, ist eine weitere Liste, in der alle Events eingetragen sind, die man periodisch in die PQ einhängen möchte. In dieser Liste werden die Events dann z.B. bei jedem Interrupt durchgegangen und in die entsprechende PQ eingehängt, ohne die Events dabei aus dieser Liste auszuhängen. Alle Events verbleiben somit in dieser Liste, wenn der Programmierer es nicht anders bestimmt.

Eine solche Liste, die dazu dient, periodisch zu wiederholende Events aufzuheben, nennt man im Schneider-Computer eine "Chain". Im CPC gibt es gleich drei verschiedene Chains, die sich ganz ähnlich, wie auch die Pending Queues, durch die Anlässe unterscheiden, zu denen sie durchgegangen und Event für Event ihrer PQ zugewiesen werden. Man nennt diesen Vorgang, einen Event aus einer Chain in eine der beiden PQs einzuhängen, auch "kicken". Die erste Chain ist die "Fast Ticker Chain" (FTC). Sie ist eigentlich die Chain, die wir oben als Beispiel angeführt haben: Die Fast Ticker Chain wird bei jedem Interrupt durchgegangen, d.h. bearbeitet. Die zweite Chain ist die "Ticker Chain". Sie wird nicht mit 300 Hz bearbeitet (wie die FTC), sondern nur mit etwa 50 Hz, nämlich bei jedem sechsten Interrupt. Schließlich ist da noch die "Frame Fly Chain", die nur bearbeitet wird, wenn der Video-Chip im Schneider-Computer eine vertikale Synchronisation (VSYNC) ausgibt, d.h. wenn das (Fernseh-/Monitor-)Bild aufgebaut ist und der Elektronenstrahl von der rechten unteren Ecke in die linke obere "zurückfährt".

Die Struktur einer Chain ist ganz ähnlich der einer Pending Queue: sie ist eine verkettete Liste, wobei die Koppeladresse auf den nächsten Listeneintrag, dem eigentlichen Event Block, einfach vorangestellt wird. Bei Einträgen in der Ticker Chain kommen noch einige Zähler davor. Man kann auch sagen, der Event Block erhält einen "Kopf" für die jeweilige Chain.

3.1.4.3 Der Aufbau von Event Blocks

In den bisherigen Abschnitten über die Bearbeitung von Events durch das Schneider-Operating-System haben wir die (informatischen) Strukturen kennengelernt, die für die Verwaltung der Events nötig sind. Dieser Abschnitt soll nun eher der "Praxis" in dem Sinne gewidmet sein, daß wir endlich dazu kommen, uns über den Aufbau eines Event Blocks Gedanken zu machen. Dies ist vor allem für jemanden wichtig, der Events in eigenen Programmen zu nutzen gedenkt. Wenn Sie lediglich das Prinzip interessiert, nach dem Events funktionieren, so kann das Folgende nur noch zur Verdeutlichung beitragen.

Hier folgt jetzt eine kurze Übersicht über die Bedeutung der Bytes in einem Event Block. Eine Erklärung bisher nicht erklärter Begriffe wurde hinten angestellt.

Byte 0/1:	Koppeladresse in der Pending Queue (KAPQ)
Byte 2:	Pending Queue Zähler
Byte 3:	Priority Byte oder auch Class Byte.

Die einzelnen Bits haben folgende Bedeutung:

Bit 0:	=0:	Sprungadresse ist eine Far Address
	=1:	Sprungadresse ist eine Near Address
Bit 1-4:		Priorität eines Synchronous Events
Bit 5:	=0:	normaler Zustand für sync. Event eingeschaltet
	=1:	Synchronous Pending Queue wird "eingefroren"
Bit 6:	=0:	normaler Event
	=1:	Express
		asynch.: wird sofort ausgeführt
		synchron.: kann nicht gesperrt werden (Priorität)
Bit 7:	=0:	Synchronous Event
	=1:	Asynchronous Event
Byte 4/5:		Adresse der Event-Routine
Byte 6:		ROM-Konfiguration, nur für Far Call

Die Koppeladresse in der Pending Queue ist ein Zeiger auf den nächsten Eintrag in der entsprechenden PQ. Sie erinnern sich sicher, daß die PQ die Struktur einer verketteten Liste hatte. Da die Pending Queues ausschließlich vom Betriebssystem verwaltet werden, ist die Koppeladresse kein vom Benutzer manipulierbarer Parameter und für ihn eigentlich auch kaum von Interesse.

Ist b7 gleich 0, so gibt der PQ-Zähler an, wie oft die Event-Routine ausgeführt werden soll. Ist b7 gleich 1, so wird der Event nicht eingehängt, wenn der KL EVENT übergeben wird - er ist also ausgeschaltet. (Durch einen Fehler im ROM funktioniert der PQ-Zähler nicht in der oben beschriebenen Form. Ein Event wird nur eingehängt, wenn sein Zähler gleich 0 ist, und dann auch nur genau einmal ausgeführt. Der Zähler ist

somit kein Zähler, sondern nur mehr ein Flag, das bestimmt, ob der Event eingehängt werden soll, oder nicht.)

Eine Near Address liegt im RAM von \$4000 bis \$BFFF (im "zentralen RAM" zwischen den beiden ROMs) bzw. im unteren ROM. Eine Far Address liegt im oberen ROM. Je nach Event Routine muß der Benutzer entscheiden, welcher Art die Adresse der Routine ist. Ist es eine Far Address, so muß er zusammen mit der Routinen-Adresse auch noch die entsprechende ROM-Konfiguration festlegen (in Byte 6).

Hinter dem Event Block (also ab Byte 7) beginnt die "User Area" (Benutzerfeld). Sie kann beliebig lang sein und auch beliebige Daten enthalten, da sie vom Kernel nicht mehr verwaltet und kontrolliert wird. Sie kann jedoch von der Event Routine besonders komfortabel genutzt werden, da beim Aufruf einer Near Address das Kernel einen Zeiger auf zwei Bytes vor das Benutzerfeld in DE hinterläßt. Bei einer Far Address zeigt der Zeiger drei Byte vor das Benutzerfeld und steht nicht in DE, sondern in HL.

Bei allen Event Blocks, die der Routine KL EVENT nicht direkt übergeben, sondern während eines Interrupts aus einer der drei Chains heraus gekickt werden, kommt zu den oben angeführten sieben Bytes des eigentlichen Event Blocks noch ein sogenannter Kopf für die jeweilige Chain. Für die Fast Ticker Chain und die Frame Fly Chain sind die Köpfe identisch: sie bestehen lediglich aus einer Koppeladresse für die Verkettung der Events innerhalb der Chain (die, wie wir ja mittlerweile wissen, wie die Pending Queues von ihrer Struktur her verkettete Listen sind). Da auch dieses Feld (ebenso wie die PQ-Kettung) vom Betriebssystem versorgt wird, hat der User lediglich dafür Sorge zu tragen, daß die beiden Bytes für die Chain-Kettung vor dem Event-Block auch nicht anderweitig benutzt werden, also frei sind. Alles andere erledigt nach dem Einhängen in die Queue das Kernel.

Der Kopf für einen Ticker Chain-Eintrag jedoch unterscheidet sich von den beiden anderen. Innerhalb eines Ticker-Kopfes existiert noch ein Zähler, mit dem der Benutzer festlegen kann, in welchen zeitlichen Abständen der entsprechende Event gekickt (d.h. in seine Pending Queue eingehängt) werden soll. Steht in diesem 2-Byte-Wert (der folglich Werte von 0 bis 65535 enthalten kann) z.B. die Dezimalzahl 10000, so wird der Event erst nach dem 10000sten Ticker-Durchlauf eingehängt. Da die Ticker-Chain mit einer Frequenz von 50 Hz durchgegangen wird, bedeutet dies, daß der Event erst nach 200 Sekunden gekickt wird. Zusätzlich gibt es noch einen "Reload Count", also den Zählerwert, auf den der Zähler gesetzt wird, wenn er einmal heruntergezählt wurde. Dieser Reload Count

wird natürlich nicht vom Betriebssystem verändert. Im Folgenden kurz der Aufbau des Ticker-Kopfes im Überblick:

Byte 0/1: Koppeladresse für die Ticker Chain

Byte 2/3: Tick Count, wird heruntergezählt bis auf Null, dann wird der Event gekickt und der Tick Count aus dem Reload Count neu geladen.

Byte 4/5: Reload Count, bestimmt den neuen Startwert, mit dem der Tick Count geladen wird, nachdem er einmal auf Null gezählt wurde.

Wenn Ihnen übrigens die zuletzt behandelten Zusammenhänge bekannt vorkommen, so ist dies kein Wunder: die Basic-Befehle AFTER und EVERY benutzen nämlich genau diesen Mechanismus. Das Zeitintervall, das Sie diesen Befehlen zu übergeben haben, wird direkt als Tick Count gesetzt. Beim Befehl AFTER wird der Reload Count auf Null gesetzt, als Zeichen für nur ein einziges Kicken des Events. Beim Befehl EVERY wird dagegen der Reload Count gleich dem übergebenen Wert gesetzt (und damit gleich dem ersten Tick Count). Hier ist das Schneider Basic zu loben, das diese Möglichkeit der Event-Behandlung im Kernel auch (ebenso wie viele andere Besonderheiten des Betriebssystems, wie wir noch sehen werden), dem Basic-Benutzer zugänglich macht, wenngleich mit einigen Einschränkungen, und nicht nur Maschinensprache-Freaks vorbehält.

3.1.4.4 Routinen zur Event-Behandlung

Nachdem wir nun alle für die Verwaltung von Events wichtigen Mechanismen sowie den Aufbau von Event Blocks behandelt haben, wenden wir uns abschließend den Kernel Routinen zu, die für den Benutzer den Zugang zu diesen Mechanismen ermöglichen.

INIT EVENT ist sicherlich die einfachste Routine. Sie dient dazu, einen Event Block aufzubauen (und zwar ohne Chain-Kopf) und nimmt so dem Benutzer die Sorge um den Aufbau eines Blocks ab. Man muß ihr allerdings dennoch die erforderlichen Parameter in den Prozessor-Registern übergeben, inklusive der Adresse, an der sie den Event Block generieren soll.

NEW FRAME FLY baut (mit INIT EVENT) einen Event Block auf und hängt ihn dann in die Frame Fly Chain ein. Dies geschieht mit ADD FRAME FLY, eine Routine, die einen fertigen Block an die Frame Fly Chain anhängt. DELETE FRAME FLY hängt den Event wieder aus der Chain aus.

Für die Fast Ticker Chain existieren die analogen Routinen NEW FAST TICKER, ADD FAST TICKER und DELETE FAST TICKER. Für die Ticker Chain dagegen fehlt die Routine "New Ticker", da man ihr, zusammen mit dem Tick Count und dem Reload Count, zu viele Parameter in

den Registern übergeben müßte. Ansonsten existieren auch für die Ticker Chain ADD TICKER und DELETE TICKER.

Die Routine "Scan Events" geht bei einem Interrupt die Fast Ticker Chain durch und bearbeitet gegebenenfalls auch die anderen beiden Chains. Fast Ticker Chain und Frame Fly Chain können mit der Routine KL KICK EVENT behandelt werden. Sie geht eine Chain Event für Event durch und hängt den Event ein. Wegen des abweichenden Aufbaus des Ticker-Kopfes kann die Ticker Chain nicht mit dieser Routine bearbeitet werden. Für die Ticker Chain steht die Routine "Ticker Chain bearbeiten" zur Verfügung.

Ein einzelner Event wird mit der Routine KL EVENT gegebenenfalls in die entsprechende Pending Queue eingehängt. Diese Routine wird auch von KL KICK EVENT und "Ticker Chain bearbeiten" aufgerufen, sie kann jedoch ebenso auch direkt vom Benutzer zum direkten Kicken eines Events aufgerufen werden. Das Kicken eines Events wird durch die Routine KL DISARM EVENT verhindert (d.h. der Event ausgeschaltet). Diese Routine setzt den PQ-Zähler einfach auf \$C0. Sie setzt also das b7, das ja als Flag für die De-Aktivierung eines Events gedacht war.

Wie wir ja wissen, geschieht die Abarbeitung der Synchronous Pending Queue ausschließlich unter Kontrolle des User-Programms. Es gibt daher gleich ein ganzes Paket von Routinen dafür, wobei jede einen Schritt in der Bearbeitung der SPQ darstellt. Diese Bearbeitung der SPQ wollen wir nun im Folgenden erläutern.

Im Unterschied zur APQ besitzt die SPQ eine gewisse Ordnung, und zwar sind die Events in ihr in der Reihenfolge fallender Prioritäten geordnet. Diejenigen Events mit den höchsten Prioritäten stehen weiter vorne und werden deshalb auch eher bearbeitet als die anderen. Die Priorität des laufenden Events (die laufende Priorität) und dessen Routinenadresse werden gesondert gespeichert, um zu verhindern, daß während der Ausführung eines Synchronous Events ein anderer Event mit einer niedrigeren Priorität zur Ausführung gelangt. So holt KL NEXT SYNC den nächsten Event, jedoch tut sie dies nur dann, wenn die Priorität des nächsten Events größer ist als die des laufenden. Ist sie dies, so wird von KL NEXT SYNC die neue Priorität als die laufende gesetzt und auch die neue Routinenadresse als die laufende gesetzt. Die alten Werte werden jedoch dem Benutzerprogramm übergeben. Somit hat der User die Verantwortung für die Priorität. Meist werden die gleichen Werte nach der Ausführung des Events einfach wieder gesetzt.

Ist jetzt die neue Adresse geholt worden, so wird der Event mit KL DO SYNC ausgeführt, KL DONE SYNC setzt nach beendeter Ausführung wieder die alte Priorität und die alte Routinenadresse ein. Dieser Ablauf ist

typisch für die Bearbeitung der SPQ, kann jedoch natürlich variiert werden.

Bevor man die Bearbeitung synchroner Events beginnt, sollte man KL SYNC RESET aufrufen. Diese Routine setzt eine Null als laufende Priorität, die ja immer kleiner als jede andere Priorität ist. (Bedenken Sie, daß bei synchronen Events im Priority Byte das b7 auf jeden Fall immer gesetzt ist!) Dies ist die Bedingung dafür, daß die Bearbeitung der SPQ überhaupt erst einmal begonnen werden kann.

Desweiteren kann der Benutzer mit der Routine KL DEL SYNCHRONOUS einen bestimmten synchronen Event aus der SPQ aushängen, falls er darin ist. Mit KL EVENT DISABLE kann man die SPQ einfrieren, d.h. das Holen des nächsten Events blockieren. Dies geschieht, indem b5 der laufenden Priorität gesetzt und damit größer wird, als alle erlaubten Prioritäten. Damit kann der nächste Event aus der SPQ nicht geholt werden. KL ENABLE EVENT "taut" die SPQ wieder auf, indem sie b5 der laufenden Priorität wieder zurücksetzt. Synchronous Express Events können jedoch durch das gesetzte b5 *nicht* gesperrt werden, da in ihrer Priorität b6 (als Kennzeichen für Express) gesetzt ist. Das ihre Priorität bei Vergleichen mit der Sperrpriorität natürlich immer größer.

Die Routine KL POLL SYNCHRONOUS schließlich dient dazu, festzustellen, ob es in der SPQ überhaupt einen Event gibt und ob dessen Priorität größer als die Sperrpriorität ist. Wenn ja, dann wird ein gesetztes Carry zurückgegeben.

3.1.5 Die Interrupt-Behandlung

Neben dem Banking und der Verwaltung der Events gehört die Überwachung und Koordination des Interrupts zu den Hauptaufgaben des Kernels. Bevor wir uns nun aber näher mit den Prozessen befassen, die im Schneider-Computer durch den Interrupt gesteuert werden, müssen wir zunächst den Begriff des Interrupts klären.

3.1.5.1 Der Begriff des Interrupts

Ein Interrupt (deutsch etwa "Unterbrechung") ist eigentlich nichts weiter als eine neue Art der Programmverzweigung. Um den Interrupt mit den bisher bekannten Arten logisch verknüpfen zu können, stellen wir alle hier noch einmal kurz dar. Grundsätzlich sind uns drei Arten von Programmverzweigungen bisher geläufig:

1. Der einfache SPRUNG, d.h. das Fortsetzen der Programmausführung an einer anderen Stelle durch einen entsprechenden

Prozessorbefehl (beim Z80: JP bzw. JR für relative Sprünge über einen kleinen Adreßbereich hinweg). Diese sind die einfachsten Verzweigungen, da tatsächlich nichts weiter getan wird, als dem Programmzähler einen neuen Wert zu geben (bzw. bei JR einen Wert zum Programmzähler zu addieren).

2. Der **Unterprogrammaufruf** wird im Z80-Jargon auch **CALL** genannt, weil der entsprechende Prozessorbefehl genau diesen Namen trägt. Erst mit der Struktur von Unterprogrammen ist modulares Programmieren und eine gute Programmstruktur möglich; sie ist daher von größter Bedeutung. Das Besondere am **CALL** gegenüber dem normalen **Jump** ist, daß der Programmzähler nicht nur mit einem neuen Wert geladen, sondern der alte Zähler auch auf den Stack gerettet wird. Ein entsprechender Befehl, der die oberste Adresse auf den Stack in den Programmzähler lädt, macht es

Unterprogramm beendet ist. Im Z80 ist dies der Befehl **RET**. Auch verschachtelte Unterprogramme ("Nesting") werden möglich, was verschiedene Unterprogramm-Ebenen zur Folge hat.

3. Obwohl er Ihnen bisher vielleicht nicht als eine solche geläufig war, gehört auch der **SYSTEM RESET** zu den Programmverzweigungen. Der Reset wird ausgelöst durch ein Low-Signal an dem dafür vorgesehenen Pin des Prozessors. Daraufhin springt dieser zur Adresse \$0000, löscht also den Programmzähler. Das Programm, das hier liegt, kann - zumindest theoretisch - völlig beliebiger Art sein. Der Reset kann somit als fester Sprung angesehen werden, der durch periphere Hardware ausgelöst wird. In der Praxis tritt die Einschränkung auf, daß beim Einschalten des Systems ein Reset ausgelöst wird. Das Programm bei \$0000 muß folglich das System initialisieren.

Wenn man den Reset als hardware-abhängigen Sprung verstehen kann, so kann man den Interrupt als Hardware-CALL begreifen. Es gibt nämlich auch für den Interrupt einen Prozessor-Pin, an dem ein Interrupt ausgelöst werden kann. Wenn an diesen Pin durch die Hardware ein Low-Signal kommt, so rettet der Prozessor den augenblicklichen Programmzähler auf den Stack und springt nach \$0038, der Interrupt-Routine. Ist die Interrupt-Behandlung beendet, so kann man mit einem ganz gewöhnlichen **RET** an die Stelle, an der das laufende Programm unterbrochen wurde, zurückkehren. (Meistens wird jedoch vorher noch der Interrupt wieder "erlaubt", da die Auslösung eines Interrupts immer auch mit dem

Ausschalten aller folgenden Interrupts verbunden ist. Wir kommen darauf gleich noch zurück.) Der Interrupt bleibt daher unsichtbar für das Programm, insofern er zumindest die Register des ersten Registersatzes nicht verändert (worauf man beim Programmieren eigener Interrupt-Routinen achten sollte). Man nennt dies auch "Transparenz" des Interrupts. Der Interrupt eignet sich damit besonders für asynchrone Aufgaben, d.h. Dinge, die unabhängig vom laufenden Programm erledigt werden müssen. Das sind insbesondere periodische Vorgänge, die keinerlei Aufschub dulden, wie z.B. "zeitkritische Prozesse". Dies führt dazu, daß Interrupts in vielen Fällen zur ökonomischen Kommunikation mit peripheren Einheiten genutzt werden. Im CPC wird er hauptsächlich mit Hinblick auf die Verarbeitung von Events angewendet.

Wie oben bereits erwähnt, kann der Interrupt an- und abgeschaltet werden, wozu im Befehlssatz des Z80 zwei Befehle vorgesehen sind (DI zum Abschalten, EI zum Anschalten). So ist es beispielsweise sinnvoll, während der Erledigung zeitkritischer Prozesse die Auslösung des Interrupts zu unterbinden. Die Abarbeitung der Interrupt-Routine stellt nun einmal einen kaum zu kalkulierenden Zeitfaktor dar und der Interrupt tritt darüber hinaus ja auch noch asynchron zum Programmablauf auf. Bei solchen zeitkritischen Prozessen handelt es sich zumeist um die Bedienung von Ein-/Ausgabe-Einheiten, die nicht mit Quittierungs- und Übernahme-Signalen synchronisiert sind (wie z.B. der Strobe und das Busy des Druckers), sondern zeitlich genau abgestimmt sein müssen (wie die Ausgabe auf Kassette oder an eine Floppy-Station). Wenn man solche I/O-Module selber programmiert und die Interrupt-Behandlung des CPC auch benutzen möchte, so sollte man darauf achten, daß der Interrupt nicht allzu lange ausgeschaltet bleibt (sondern nur für die tatsächlich zeitkritischen Prozesse), damit der Takt wenigstens in grober Näherung konstant bleibt (wichtig eventuell bei Ticker-Events etc.).

3.1.5.2 Die Behandlung eines Interrupts

Wie wir ja wissen, wird bei Auslösung eines Interrupts zur Routine bei \$0038 verzweigt. Diese Routine macht im Schneider nichts anderes, als zur eigentlichen Behandlungs-Routine nach \$B939 ins RAM zu springen. Dies hat den Vorteil, daß man als Benutzer die Interrupt-Behandlung nach eigenen Wünschen gestalten kann. Wir wollen uns nun anschauen, was diese Routine normalerweise macht. Sie wird von \$03CA aus dem Lo-ROM kopiert. Für genauere Angaben beziehen Sie sich bitte auf das ROM-Listing.

Als erstes schaut die Routine nach, ob dies bereits die zweite Interrupt-Ebene (also ein Interrupt im Interrupt) ist. Ist dies der Fall, so wird der

letzte Interrupt als externer Interrupt betrachtet und entsprechend behandelt. Ist dies erst die erste Ebene, so wird dafür das CY-Flag im zweiten Registersatz gesetzt, der neben der I/O auch für den Interrupt benötigt wird. Daraufhin wird für einen kurzen Moment der Interrupt wieder zugelassen. An dieser Stelle tritt dann gegebenenfalls der externe Interrupt auf, findet ein gesetztes Carry vor und wird entsprechend abgearbeitet. Zu dem entsprechenden Programm ist anzumerken, daß das Einschalten des Interrupts durch den Befehl EI (Enable Interrupt) scheinbar vor dem Austauschen der beiden AF-Register geschieht. Wenn ein Interrupt an dieser Stelle auftritt, so würde dies dazu führen, daß die Interrupt-Routine das gesetzte Carry-Flag nicht im Interrupt-Carry vorfindet. Wie gesagt, dies scheint nur so. Tatsächlich läßt der Befehl EI infolge einer Besonderheit in der Konstruktion des Z80-Prozessors den Interrupt nicht sofort nach seiner Ausführung, sondern erst nach der Ausführung des nächsten Befehls wieder zu.

Wenn kein externer Interrupt auftrat bzw. nach Abarbeitung desselben werden die Fast Ticker Chain und eventuell auch die Frame Fly Chain durchgegangen und die Events darin gekickt. Zugleich wird bestimmt, ob es bereits an der Zeit ist, die Ticker Chain zu bearbeiten. Dafür wird ein Flag gesetzt und die eigentliche Bearbeitung findet dann erst später statt. Wenn es nach dieser FTC/FFC-Bearbeitungsroutine (Scan Events) keine Einträge in der Asynchronous Pending Queue gibt und die Ticker Chain noch nicht bearbeitet werden muß, wird die Interrupt-Routine beendet. Gleiches geschieht, wenn der Interrupt während der Bearbeitung der APQ auftrat. Andernfalls wird die APQ durchgegangen, die Ticker Chain bearbeitet und die APQ nochmals abgearbeitet, falls aus der TC asynchrone Events gekickt wurden.

Im CPC 664/6128 wurde noch eine zusätzliche Routine im Kernel implementiert: KL SCAN NEEDED. Sie dient dazu, den Ticker-Frequenzteiler auf 1 zu setzen, so daß beim nächsten Interrupt ein Ticker ausgelöst wird. Dies ist z.B. sinnvoll, wenn man sicherstellen möchte, daß die Tastatur beim nächsten Interrupt abgefragt wird (die Routine Scan Keyboard wird nur bei jedem Ticker aufgerufen). Wenn der Interrupt eine längere Zeit ausgeschaltet werden muß und hält man damit das Risiko, eine Taste zu "verpassen", möglichst niedrig.

3.1.6 Die Restart-Routinen

Neben den bekannteren Programmverzweigungen wie CALL, JP und JR gibt es beim Z80 noch eine Art, den Programmablauf zu steuern: mit Restarts (mnemonisch RST). Man kann sie als normale, unkonditionierte CALLs auf feste Sprungadressen betrachten. Jeder Restart hat dabei seine

eigene Adresse und damit auch eine eigene, ihm zugeordnete Routine. Vergleichbare Befehle sind z.B. beim 6502 der Break, BRK, beim 6809 die drei Software Interrupts, SWI, SWI2, SWI3, beim 68000er der TRAP-Befehl. Die Ansprünge der acht verschiedenen Restarts beginnen beim RAM-Anfang bei \$0000 für RST 00h (oder RST 0) und liegen jeweils acht Bytes auseinander. Sie haben also genug Platz für eine winzige Routine bzw. einen Sprung in eine größere. Der letzte Restart, RST 38h (oder RST 7), springt nach \$0038. Gegenüber den CALL-Befehlen haben Restarts natürlich den Nachteil, daß sie an diese festen Ansprünge gebunden sind. Sie können also das CALL nicht ersetzen. Häufig angesprungene Routinen sollte man jedoch als Restarts setzen, da die Bearbeitung eines RST-Befehls schneller ist und er weniger Speicherplatz benötigt, als ein CALL (1 Byte im Gegensatz zu 3 Bytes beim CALL). Im Schneider-Computer haben jedoch die einzelnen Restarts bereits eine feste Bedeutung, die man als Benutzer nur schwer ändern kann. Wegen des Systemaufbaus des CPC würde eine solche Änderung nur sehr schwer zu kalkulieren sein. Diese Bedeutung der RST-Routinen wollen wir im Folgenden eingehender betrachten.

RST 0: System Reset. Dieser Restart führt einen kompletten, unkontingierten Kaltstart durch. Das gesamte System wird dabei neu initialisiert, das RAM gelöscht. Beim Einschalten des Rechners geschieht das automatisch.

RST 1: LO JUMP. Dieser Restart führt einen Sprung in die unteren 16 KByte aus, also in das Betriebssystem oder das darunter liegende RAM. Die Adresse folgt dem RST-Aufruf, und die Routine kehrt hinter die Adresse zurück. Da für den Sprung in einen 16-KByte-Bereich nur 14 Adreßbits benötigt werden, sind die Bits 14 und 15 des folgenden Words einer anderen Verwendung zugeführt: Sie geben an, ob das untere (b14) bzw. das obere (b15) ROM beim Ansprung der Routine angeschaltet sein, oder ob der entsprechende RAM-Bereich ausgewählt werden soll. Eine Null schaltet das entsprechende ROM an.

RST 2: SIDE CALL. Während der RST 1 in den Bereich von \$0000 bis \$3FFF springt, geht die Programmkontrolle bei einem RST 2 an eine Routine im Bereich von \$C000 bis \$FFFF. Sonst jedoch sind sich beide Restarts sehr ähnlich: auch dem RST 2 folgen zwei Bytes, deren untere 14 Bits den Offset der Routinenadresse bezüglich \$C000 darstellen, wohingegen die oberen beiden Bits zur laufenden ROM-Nummer addiert werden. Es ist somit möglich, von einem Erweiterungs-ROM aus in eines der drei darauf folgenden ROMs zu springen, ohne daß die eigene Nummer bekannt sein muß (relative Adressierung der Extension-ROMs).

RST 3: FAR CALL. Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Restarts ist man mit Hilfe des Far Calls in der Lage, einen Sprung an eine beliebige Stelle im 64-KByte-Adreßraum des Z80 auszuführen. Auch die Parametrisierung dieses Restarts unterscheidet sich von den beiden vorangegangenen: dem RST-3-Befehl folgt nicht die Adresse der Routine, vielmehr folgt ihm ein Zeiger auf einen drei Byte langen Parameterblock. Das erste Word dieses Blocks stellt dabei die Adresse der Routine dar, die man anspringen möchte, das dritte Byte ist die (ROM-)Konfiguration. Die Werte von 00 bis \$FB bedeuten dabei die Nummer des Hi-ROM, das man beim Ansprung der Routine ausgewählt haben möchte. Hat die Konfiguration einen Wert von \$FC bis \$FF, so stellen die unteren beiden Bits die ROM/RAM-Switches für die unteren (b0) und für die oberen (b1) 16 KByte dar. Eine Null bedeutet, daß das entsprechende ROM ausgewählt ist.

RST 4: RAM LAM. Dieser Restart ermöglicht einer ROM-Routine einen einfachen (Lese-)Zugriff auf das gesamte RAM, also auch auf das darunter liegende. Die Hardware des Schneider-Computers ist derart ausgelegt, daß alle Schreiboperationen automatisch auf das RAM geleitet werden, unabhängig von den ROM/RAM-Switches im Gate Array. Die Routine RAM LAM (Load Accumulator from Memory) lädt den Akku mit dem Byte, auf das das HL-Register beim Aufruf zeigt. HL wird dabei nicht verändert.

RST 5: FIRM JUMP. Der Name dieses Restarts, der einen Sprung über die gesamten 64 KByte ausführt, bezieht sich aus der Tatsache, daß das untere ROM (der Sitz der Operating System Firmware) für die Dauer der angesprungenen Routine eingeschaltet wird, während das obere ROM unverändert bleibt. Dem RST-Befehl folgt direkt die Routinenadresse. Die Ansprünge der Arithmetik-Routinen in der Nebentabelle der Jump-Restore-Vektoren werden mit diesem Restart realisiert.

RST 6: USER. Diese Routine besteht im wesentlichen aus einer Endlos-Schleife, die bei abgeschaltetem unteren ROM auf einen Interrupt wartet, während sie die laufende Konfiguration immer wieder rettet. Sie kann genutzt werden, um auf einen externen Interrupt zu warten, der nicht mittels eines RET in die Schleife zurückkehrt. Andernfalls wäre der Aufruf der Routine sinnlos.

RST 7: INTERRUPT. Die Routine für die Behandlung eines Interrupts und die Routine für den RST 7 fallen beim Z80 zusammen. Eine genaue Beschreibung der Interrupt-Behandlung finden Sie im Abschnitt 3.1.5.

3.2 Das MACHINE PACK (MC)

3.2.1 Allgemeines

Wie schon in 3.1.1 erwähnt, bildet das Machine Pack die Schnittstelle zwischen der Software, die auf dem CPC läuft, und der Hardware des Computers. Wie das Kernel dem Programmierer die Sorge um die grundlegenden logischen Strukturen abnahm, so ist das Machine Pack dazu da, dem Benutzer den Zugriff auf die Hardware zu erleichtern, ohne daß dieser dazu über ihren genauen Aufbau informiert sein muß.

Aus dieser Aufgabe des Machine Packs folgt auch eine seiner herausragenden Eigenschaften: Es ist nur sehr wenig strukturiert und hat eher den Charakter einer Unterprogramm-bibliothek, als eines in sich abgeschlossenen, zusammenhängenden Packs (wie z.B. der Keyboard Manager). Auch gibt es kaum Strukturen, über die man etwas sagen könnte. Aus diesem Grunde wollen wir uns in der Beschreibung dieses Packs auf eine Beschreibung der einzelnen Routinen beschränken.

3.2.2 Die Routinen des Machine Packs

3.2.2.1 Systemroutinen

MC START PROGRAM: Diese Routine dient dazu, ein Programm zu starten, dessen Adresse ihr übergeben wird. Das Programm soll jedoch in einem definierten System gestartet werden. Daher werden vorher sämtliche Teile des Betriebssystems initialisiert. Programme, die auf diese Weise angesprungen werden, sind zumeist keine einfachen User-Routinen, sondern eher eigenständige, unabhängige Systeme. Ein Sonderfall wird dann unterschieden, wenn die übergebene Einsprungadresse Null ist: "MC Start Program" wählt dann die Konfiguration 0 und den Ansprung \$C006 aus, d.h. im Normalfall das Basic (es sei denn, das obere ROM wurde ausgewechselt).

MC BOOT PROGRAM: Diese Routine lädt ein Programm mit Hilfe einer Laderoutine, deren Adresse ihr übergeben wird. Zusätzlich werden auch noch alle wesentlichen Systemteile initialisiert (Keyboard Manager, Screen Pack und Text Screen Pack). Das geladene (gebootete) Programm wird dann mit MC Start Program gestartet. Die Startadresse muß von der Lade-Routine zurückübergeben werden.

RESET CONT'D: Dies ist die Hauptroutine, die nach einem Reset ausgeführt wird. Sie initialisiert den Video-Chip (je nach Bildwiederholfrequenz unterschiedlich) und springt dann mit MC Start Program das Basic an.

3.2.2.2 Routinen zur Bildschirmbehandlung

MC SET MODE: Mit dieser Routine wird der Bildschirmmodus eingestellt.

MC CLEAR INKS: Setzt den Wert für Border und alle anderen Farbstifte auf einen Wert.

MC SET INKS: Setzt die Farbstift-Register im Gate Array entsprechend einer Tabelle der Farben, deren Adresse ihr übergeben wird.

MC WAIT FLYBACK: Wartet auf eine vertikale Synchronisation des Elektronenstrahls des Monitors, die etwa fünfzigmal pro Sekunde eintritt.

MC SCREEN OFFSET: Übergibt die vom Benutzer gelieferten Werte für SCR BASE und SCR OFFSET an das Gate Array. SCR BASE gibt dabei den Start des Speicherbereiches an, den der CRTC abfragen soll (das sogenannte Video-RAM). SCR OFFSET zeigt innerhalb dieses Bereiches auf die Speicherstelle, bei der die Abfrage beginnen soll, d.h. auf das Byte, das die obersten linken Punkte auf dem Bildschirm repräsentiert.

3.2.2.3 Routinen für die Druckersteuerung

MC RESET PRINTER: Diese Routine setzt die Indirection, die normalerweise auf die Routine springt, die ein Zeichen an Centronics ausgibt und auf den Drucker wartet, wieder auf den Ausgangswert (d.h. auf MC Wait Printer). Es kann für den Benutzer sinnvoll sein, eine eigene Routine zum Drucken eines Zeichens an diese Stelle einzubauen, wenn er z.B. über ein besonderes Interface (z.B. RS 232) verfügt, das dann natürlich eine besondere Behandlungsroutine erfordert. Man muß dann lediglich die Indirection "umbiegen". Mit MC Reset Printer wird sie dann wieder "zurechtgebogen".

MC PRINT CHAR: Diese Routine springt die Indirection an (also normalerweise MC Wait Printer). Zusätzlich rettet es noch das BC-Register, das von MC Wait Printer verändert wird. Eine Neuerung im CPC 664/6128 gegenüber dem 464 ist eine Übersetzungstabelle (Translation Table), mit der man maximal 20 Zeichen durch jeweils ein anderes Zeichen ersetzen kann. Eine solche Tabelle muß als erstes Byte die Anzahl der Zeichenpaare enthalten, die in dieser Tabelle stehen. Dann folgen (im ASCII-Format) die Zeichenpaare, jeweils zuerst das zu ersetzende Zeichen und dann der Code, durch das es ersetzt werden soll. Ist letzterer gleich \$FF, so wird das Zeichen ignoriert.

MC PRINT TRANSLATION: Diese Routine gibt es nur im 664 und im 6128. Sie dient dazu, eine neue Translation Table zu definieren, indem ihr die Adresse der Tabelle übergeben wird. Sofern diese Tabelle nur maximal 20 Zeichenpaare enthält, wird sie an eine eigens dafür vorgesehene Stelle im OS-RAM kopiert.

MC WAIT PRINTER: Druckt ein Zeichen aus und wartet vorher innerhalb bestimmter Zeitschranken, wenn der Drucker "busy" ist.

MC SEND PRINTER: Diese Routine schickt ein Zeichen an den Centronics-Port, der im allgemeinen für den Anschluß eines Druckers vorgesehen ist. Das Zeichen kann nur sieben Bits umfassen, b7 ist ständig auf null gehalten.

MC BUSY PRINTER: Schaut nach, ob der Printer bereit ist, ein Zeichen von Centronics zu übernehmen oder ob er beschäftigt (busy) ist. Es wird dann ein entsprechendes Flag zurückgegeben.

3.2.2.4 Sonstige Routinen des Machine Packs

MC SOUND REGISTER: Diese Routine erleichtert dem Benutzer den Zugriff auf die Register des PSG, die sonst nur über mehrfaches Umschalten einiger Steuersignale verfügbar werden. Man übergibt ihr die Nummer des Registers, auf das man zugreifen möchte und den Wert, den man in das Register schreiben will.

Scan Keyboard: Obwohl diese Routine keine offizielle User-Routine ist (beim 664/6128 ist sie eine Indirection), soll sie hier erwähnt werden, da sie für die Abfrage der Tastatur von zentraler Bedeutung ist. Der Benutzer übergibt ihr zwei Tabellen: eine, um die direkten Rückmeldungen aus der Tastaturmatrix abzuspeichern, eine zweite für die entsprechenden positiven Rückmeldungen - d.h. gedrückte Tasten sind als 1-Bit dargestellt, im Gegensatz zur direkten Rückmeldung, bei der ein 0-Bit eine gedrückte Taste bedeutet. Die Routine gibt die gleichen Tabellen aktualisiert zurück.

3.3 JUMP RESTORE

3.3.1 Die Aufgaben des Jump Restore Packs

Dieses Pack dient vor allem der Initialisierung der RAM-Vektoren im CPC. Sollten diese gezielt oder versehentlich verändert worden sein, so können sie mit dem Aufruf der Routine Jump Restore wiederhergestellt werden.

Die umfangreiche Adressentabelle, über die der Schneider-Computer verfügt, hat verschiedene Aufgaben.

1. Durch das Banking im CPC ist der Zugriff auf Betriebssystem-Routinen für Programme im RAM oder in einem oberen ROM nicht ganz einfach. Vor dem Anspringung muß gegebenenfalls noch das ROM eingeschaltet und nach Ausführung der Routine der alte Status wieder gesetzt werden. Dadurch, daß sämtliche Ansprünge des Betriebssystems über Restarts (siehe 3.1.6) erfolgen, können Benutzer-Programme nunmehr sehr einfach das Betriebssystem anspringen.
2. Wenn man größere Programme schreibt, die man z.B. vermarkten möchte, so stellt sich stets die Frage nach der Kompatibilität, sobald mehr als eine Version eines Computers auf dem Markt ist. Dies gilt beim Schneider-Computer natürlich ganz genauso, da dieser mittlerweile in drei Versionen (464, 664 und 6128) verkauft wird. Die Betriebssysteme der drei Maschinen sind zwar über weite Strecken logisch identisch, durch gewisse kleinere Änderungen kam es jedoch zu Verschiebungen der einzelnen Routinen. Würde man nun das Operating System direkt anspringen, so wäre ein Programm für den 464 auf dem 664 völlig unbrauchbar, weil die Ansprünge aufgrund der Verschiebungen natürlich falsch wären. Gleiches gilt für die (In-)Kompatibilität von CPC 664 und CPC 6128. Dem wird durch Sprungtabellen begegnet, in denen die einzelnen Ansprünge für die Routinen (man nennt diese auch "Vektoren") immer an der gleichen Stelle bleiben, jedoch selber durchaus auf verschiedene Einsprungadressen verweisen können.
3. Das Betriebssystem des CPC ist zwar ein recht gutes System insofern, als es eigentlich alle hardwaremäßig vorhandenen Möglichkeiten des Computers unterstützt. Dennoch kann es vorkommen, daß man anstelle einer Betriebssystem-Routine eine eigene Routine einbauen möchte, um z.B. neue Hardware zu unterstützen. Ein solcher Fall liegt z.B. beim Anschluß einer Floppy an den 464 vor. Da sich das Basic in einem ROM befindet, kann

man die Aufrufe der Ein-/Ausgaberoutinen nicht verändern. Würde das Basic das Betriebssystem direkt anspringen, so könnte man die Floppy von Basic aus nicht benutzen. Da das Basic jedoch nicht direkt, sondern über die Sprungtabelle die I/O-Routinen aufruft, kann das DOS anstelle der Cassettenroutinen die entsprechenden Ansprünge der Disketten-Routinen einsetzen. Die Sprungtabellen haben somit auch die Aufgabe, eine Erweiterung des Systems so zu ermöglichen, daß die bestehende Software die neuen Systemteile (die dann natürlich mit ein wenig Interface-Software ausgestattet sein müssen) ohne Änderung benutzen kann.

Dies alles bezieht sich auf die Haupttabelle der festen Betriebssystem-Ansprünge. Es gibt jedoch noch einige andere Sprungtabellen im CPC. Im Folgenden wollen wir alle Tabellen des Jump Restore Packs unter die Lupe nehmen.

3.3.2 Die Sprungtabellen im CPC

Wir unterscheiden vier verschiedene Tabellen im Schneider-Computer:

1. **Die Haupttabelle:** Hier liegen Vektoren für alle wesentlichen Routinen des Betriebssystems. Sie haben aus Gründen der Kompatibilität in jeder Version garantiert die gleiche Bedeutung. Die Haupttabelle geht im 464 von \$BB00 bis \$BD39, im 664 bis \$BD5A und im 6128 bis \$BD5D, wegen der zusätzlichen Routinen, die aber für alle künftigen Versionen konstant bleiben sollen. Die Ansprünge werden realisiert durch ein RST1 mit folgender Adresse und ROM-Switches. Die ROM-Switches sind normalerweise so eingestellt, daß das obere ROM ausgeschaltet ist. Dies ist z.B. für die Bildschirm-routinen von Bedeutung, da diese ja auf das Video-RAM zugreifen müssen. Das untere ROM ist dabei natürlich an. Die Vektoren der Haupttabelle können direkt vom Benutzer angesprungen werden, Dies ist, wie wir noch sehen werden, nicht unbedingt selbstverständlich.
2. **Die Nebentabelle:** Die Vektoren dieser Tabelle variieren in ihren Bedeutungen (zwischen 464 und 664/6128), d.h. Software, die auf allen drei Maschinen laufen soll, sollte die Benutzung dieser Segmente des Betriebssystems vermeiden. Durch die Nebentabelle können der Editor und die Arithmetik angesprungen werden. Im 464 also sowohl Fließkomma- als auch Integerarithmetik. Im 664/6128 ist die Integerarithmetik in das obere ROM übernommen worden. Die Nebentabelle hat also nur Bedeutung für Software, die speziell für das aktuelle System geschrieben wurde. Im RAM liegt

sie beim 464 von \$BD3A bis \$BDCC, im 664 von \$BD5B bis \$BDBD und im 6128 von \$BD5E bis \$BDC0. Die Ansprünge selber werden über ein RST5 realisiert, das den Status des oberen ROMs nicht verändert. Die Fließkomma-Arithmetik kann dies z.B. benutzen, indem ihr ein Zeiger in das obere ROM gegeben wird, um ihr für Berechnungen bestimmte Werte zu übergeben. Die einzige Ausnahme bildet Edit. Diese Routine wird - wie auch die Einträge in der Haupttabelle - mit einem RST1 angesprungen. Dies geschieht, weil die Betriebssystem-Routinen sich untereinander nicht über die Haupt- oder die Nebentabelle aufrufen, sondern sich direkt anspringen. Da der Editor auch Packs anspringt, die z.B. auf das Video-RAM zugreifen müssen, muß zu diesem Zweck das obere ROM für Edit ausgeschaltet sein. Dies wäre mit einem RST5 nicht zu garantieren. Wie auch schon die Vektoren der Haupttabelle, so können auch die der Nebentabelle direkt vom Benutzerprogramm angesprungen werden.

3. **Die Indirections:** Im Gegensatz zu den beiden ersten Tabellen sind die Indirections keine RST-Vektoren, sondern werden ganz einfach über Jumps realisiert. Dies setzt dann natürlich voraus, daß das untere ROM eingeschaltet ist, was die Indirections weitgehend unbrauchbar für den Aufruf durch ein Benutzer-Programm macht. Tatsächlich sind sie auch nicht dazu gedacht, von einem User-Programm angesprungen zu werden. Sie sollen lediglich von bestimmten Stellen des Betriebssystems aus aufgerufen werden. Trotz dieser Einschränkungen können sie von großem Wert für den Benutzer sein. Indirections für Routinen wurden nämlich immer dort eingeführt, wo irgendwelche grundlegenden Operationen ausgeführt werden, die man zu bestimmten Zwecken sinnvoll durch andere ersetzen könnte. Ein Beispiel dafür ist die Routine MC Wait Printer: Diese Routine gibt ein Zeichen an das Centronics-Interface aus, wobei sie eine Zeit lang wartet, falls die angeschlossene Einheit noch nicht fertig sein sollte. Will man jetzt aber die gesamte Drucker-Ausgabe beispielsweise auf ein selbstgebautes serielles Interface lenken, so schreibt man eine kurze Bearbeitungs-Routine. Man "verbiegt" die Indirection derart, daß sie auf die neue Routine zeigt. Die Indirections sind also für den User nur dadurch von Wert, daß er sie verändern kann, um so Änderungen in der I/O des CPC vorzunehmen.
4. **Die Kernel Hi Jumps:** Auch diese Tabelle ist nicht mit Restarts, sondern mit Jumps realisiert. Dies ist aber auch schon das einzige, was die Hi Jumps mit den Indirections verbindet. Denn zum einen

zeigen die Vektoren nicht auf I/O-Routinen, zum anderen sind sie für das Benutzerprogramm vor allem dadurch zu benutzen, daß sie angesprungen werden. Die Routinen nämlich, die durch die Hi Jumps zusammengefasst werden, sind Banking Routinen, die demnach auch nicht im unteren ROM, sondern in den zentralen 32 KByte zu finden sind. Logischerweise zeigen dann auch die Hi Jumps in diesen Bereich. Da daher auch nicht der Status der ROMs von Interesse ist, können die Hi Jumps von jeder Stelle im System ohne Vorbehalte angesprungen werden. Eine Veränderung der Hi Jumps scheint kaum sinnvoll, da die entsprechenden Routinen eigentlich nicht mehr optimiert oder sinnvoll verändert werden können. Diese Tabelle hat demnach vor allem die Aufgabe, eine Adressenunabhängigkeit der Kernel-Routinen herzustellen. Die Hi Jumps werden vom Kernel ins RAM kopiert. Das Jump Restore hat mit dieser Sprungtabelle eigentlich nichts zu tun. Wir haben sie lediglich der Systematik halber an dieser Stelle erwähnt.

3.3.3 Die Benutzung der Haupt- und Nebentabelle

Da die Haupttabelle vor allem dazu dient, Programme transportabel zu machen, d.h. sie derart zu gestalten, daß sie auf verschiedenen Versionen des Betriebssystems laufen, ist es beim Entwurf von Programmen nötig, einige Konventionen einzuhalten, die vom Hersteller vorgegeben wurden. Nur durch strenges Einhalten solcher Normen ist gewährleistet, daß die Benutzer-Software wirklich systemunabhängig ist. Die Konventionen sollten auch für die Nebentabelle eingehalten werden. Dies erhöht die Systematik und die "Sauberkeit" des Programms.

Eine wichtige Vereinbarung ist die, daß Aufrufe von Betriebssystem-Vektoren nur an dem dafür vorgesehenen Ort geschehen sollen, d.h. man sollte nicht einen Vektor an eine andere Stelle ins RAM kopieren und ihn dann dort anspringen.

Wenn man Vektoren umdefinieren möchte so sollte das so geschehen, daß man den laufenden Vektor in einen sicheren Bereich kopiert und dann den neuen an dessen Stelle schreibt. Braucht man den neu definierten Vektor nicht mehr, so setzt man den alten wieder an seine Stelle.

Neben diesen Formalien ist natürlich darauf zu achten, daß eigene Routinen, die man anstelle von Operating System-Routinen als Vektoren setzt, möglichst die gleiche Parametrisierung haben wie diese. Von der Ebene des Anwenderprogrammes her, sollten diese beiden Routinen nicht zu unterscheiden sein.

Schreibt man eigene User-Programme, so sollte man aus Gründen der Übertragbarkeit versuchen, nur Vektoren der Haupttabelle zu benutzen, da bei verschiedenen Versionen nur diese als konstant garantiert sind.

3.3.4 Struktur des unteren ROMs

An der Struktur der Haupt- und der Nebentabelle kann man sehr gut auch die Struktur der Routinen im unteren ROM ableiten. So erkennt man einen Hauptteil, in dem alle Packs liegen, außer der Arithmetik und dem Editor, die ihrerseits in dem Nebenteil zusammengefaßt sind. Das Firmware Manual bezieht sich ausschließlich auf den Hauptteil, obschon man unter Firmware eigentlich sämtliche fest installierte Software in einem System versteht.

Dies verleiht dem Hauptteil des unteren ROMs einen besonderen Status. Nach der Nomenklatur, die der Hersteller vorschlägt, wird dieser Teil deshalb unter der Bezeichnung "Betriebssystem" (Operating System, OS) zusammengefaßt. Der Teil der Firmware, der sich im oberen ROM befindet, bildet das "Basic". Der Nebenteil des unteren ROMs bleibt hingegen unbenannt. Man erkennt das "zwischen den Stühlen sitzen" dieses Teils z.B. auch daran, daß sich im 464 das Integer-Pack noch im unteren ROM befindet, im 664 und im 6128 aus Platzgründen kurzerhand ins obere ROM getan wurde.

Bei der Strukturierung dieses Buches stellte sich die Frage, ob dieser Firmware-Teil ohne Name nun dem Basic oder dem OS zuzuschreiben ist oder gar separat behandelt werden sollte. Wie Sie sehen, entschieden wir uns dafür, ihn zusammen mit dem Betriebssystem zu beschreiben. Dafür gibt es mehrere Gründe: zum einen spricht natürlich die speicherplatzmäßige Zuordnung (d.h. die Unterbringung dieses Teils im OS-ROM) zum Betriebssystem dafür. Sie steht in Verbindung mit der Einführung von speziellen Vektoren für diese Routinen, die auch vom OS verwaltet werden (zusammen mit der Haupttabelle vom Jump Restore Pack). Dann spricht auch noch die sehr saubere Programmierung dieser Systemteile und ihre hohe Modularität für eine Verbindung zum Operating System. Eine solche hohe Modularität ist im Basic-ROM kaum zu finden.

3.4 Das SCREEN PACK (SCR)

3.4.1 Allgemeines

Das Screen-Pack im CPC ist die unterste Ebene der Bildschirmverwaltung. In diesem Pack finden sämtliche Schreib- und Lesezugriffe auf den Bildschirmspeicher statt. Die Bildschirm-Adreßberechnung wird hier ebenso durchgeführt wie das soft- oder hardwaremäßige Scrollen des Bildschirms nach oben oder nach unten. Alle diese Funktionen werden vom Text- und Graphics-Pack benutzt, die die nächsthöhere Ebene der Bildschirmverwaltung darstellen.

Wie ähnliche Routinen in den meisten anderen Packs, wird auch die Routine SCR INITIALIZE bei einem Kaltstart aufgerufen. Sie ruft SCR RESET auf, initialisiert den Bildschirmspeicher-Start, schaltet Mode 1 ein und löscht den Bildschirm. Die Routine SCR RESET legt die Farbstiftzuordnungen auf Voreinstellungs-(Default-)Werte und kopiert drei Indirections vom ROM ins RAM.

3.4.2 Die Auswahl der verschiedenen Modes

Bevor eine Operation im Screen-Pack durchgeführt werden kann, muß erst einmal der Mode festgelegt werden, in dem die Darstellung erfolgen soll. Die Mode-Nummer wird, entsprechend des beim Basic-Befehl MODE übergebenen Werts, dem Screen-Pack über die Routine SCR SET MODE mitgeteilt. Diese Mode-Nummer löscht nach dem Einschalten des gewünschten Mode den Bildschirm mittels SCR MODE CLEAR, da der alte Bildschirmspeicherinhalt, im neuen Mode dargestellt, zu ungewöhnlichen Pixelmustern führen kann. Weiterhin wird innerhalb eines Bytes eine Tabelle von Bitmasken für die Pixelauswahl erstellt. In der ersten dieser Bitmasken sind alle die Bits gesetzt, die die Darstellung des ersten, ganz links stehenden, Pixels bestimmen. Bei Mode 0 sind dies vier Bits (Maske \$AA), bei Mode 2 dagegen nur ein Bit (Maske \$80). Es folgen die Bitmasken für die übrigen Pixels im Byte. Die Zahl der Bitmasken, also der Pixels pro Byte, beträgt je nach Mode zwei, vier oder acht.

Da die Codierung der Farben, die später noch beschrieben wird, vom ausgewählten Mode abhängt, werden die Farbmasken bei allen Text- und dem Graphik-Window decodiert und anschließend für den neuen Mode codiert. Die Text-Windows werden außerdem auf Default-Werte gesetzt, da die Window-Spaltengrenzen im neuen Mode eventuell nicht mehr zulässig sind.

3.4.3 Die Textzeichen-Matrizen

Die Informationen, wie ein Textzeichen auf dem Bildschirm aufgebaut ist, werden dem Screen-Pack vom Text-Pack in Form einer acht Byte langen Zeichenmatrix übergeben. Diese Matrix entspricht einer in Basic mit dem Befehl SYMBOL definierten Matrix. Die Matrixbytes beschreiben ein Feld von acht mal acht Pixels; ein gesetztes Bit in der Matrix bedeutet ein gesetztes Pixel auf dem Bildschirm. Da aber nur in Mode 2 ein Byte des Bildschirmspeichers acht Pixels darstellt, müssen in den anderen Modes die Matrixbytes noch aus der gepackten Form (ein Bit pro Pixel) in eine ungepackte Form gebracht werden. Mit Hilfe der oben beschriebenen Bitmasken werden für jedes gesetzte Pixel zwei Bits (bei Mode 1) oder vier Bits (bei Mode 0) in der ungepackten Matrix gesetzt. Bei Mode 2 hingegen braucht die gepackte Matrix nur kopiert zu werden.

Die ungepackte Matrix wird an die Routine zurückgegeben, die das Screen-Pack aufruft, in der Regel an das Text-Pack. Sie kann nach Modifikation entsprechend der ausgewählten Farben direkt in den Bildschirmspeicher übertragen werden. Das Konvertieren einer Matrix in seine ungepackte Form geschieht mit Hilfe von SCR UNPACK und das Packen einer direkt aus dem Bildschirmspeicher gelesenen Matrix mit SCR REPACK.

3.4.4 Die Verwaltung der Farben

Wie schon in Kapitel 1.3 beschrieben, geht die Erzeugung der Farben im CPC auf mehreren Ebenen vonstatten. Unter den vom Gate Array erzeugten 32 Farben sind fünf Farben, die nicht als eigenständige neue Farben bezeichnet werden können. Sie weisen keinen erkennbaren Unterschied zu bestimmten, aus den 27 restlichen Farben auf. Die Farbwerte dieser Farben (1, 8, 9, 16, 17) sind für den Benutzer jedoch nicht so leicht zu merken. Daher wird mit einer Tabelle aus der vom Benutzer übergebenen Farbnummer erst der ans Gate Array übergebene Farbwert berechnet. Die fünf erwähnten Farben haben die Nummern 27 bis 31.

Je nach Mode sind 2, 4 oder 16 verschiedene Farben gleichzeitig darstellbar (d.h. 2, 4 oder 16 "Farbstifte" verwendbar). Die Zuordnung von Farbnummern zu den verschiedenen Farbstiften geschieht in Basic mit dem INK-Befehl und im Screen-Pack mit der Routine SCR SET INK. Diese Routine wandelt die beiden übergebenen Farbnummern in Farbwerte um. Die Farbwerte werden in zwei Tabellen abgelegt. Aus einer dieser Tabellen werden die Farbwerte dann ans Gate Array übergeben. Entsprechend erfolgt die Festlegung der Rahmenfarbe(n) (Basic-Befehl BORDER) mit SCR SET BORDER.

Da der CPC die Möglichkeit bietet, jedem Farbstift zwei Farben zuzuordnen, die sich ständig abwechseln (blinken), können die Farbwerte nicht direkt ans Gate Array übergeben werden. Die Übergabe findet in einer Event-Routine statt, die die Werte aus einer der zwei Farbwerttabellen entnimmt. Der zugehörige Event-Block ist in der Frame-Fly-Chain eingehängt. Somit werden die Farben nur nach einem Strahlrücklauf gewechselt. Die Zahl der Aufrufe der Event-Routine, die bis zum nächsten Farbwechsel vergehen soll, wird mit SCR SET FLASHING festgelegt. Ein niedriger Wert bedeutet hier einen raschen Farb(tabellen)wechsel.

Wenn ein Pixel auf dem Bildschirm in der Farbe eines bestimmten Farbstiftes darstellt werden soll, so muß die Nummer des Farbstifts (codiert) an die entsprechende Stelle im Bildschirmspeicher geschrieben werden. Mit der Routine SCR INK ENCODE kann eine Farbstiftnummer in die entsprechende Farbmaske gewandelt werden. In dieser Farbmaske ist die Farbstift-Nummer je nach Mode zwei, vier oder achtmal jeweils an den Bit-Positionen für ein Pixel enthalten. Die Farbmasken für die Pen- und Paper-Farbstifte ergeben, verknüpft mit der Maske für die Pixelauswahl, dann das in den Bildschirmspeicher zu schreibende Byte. Die Pen- und Paper-Farbmasken werden jedoch nicht vom Screen-Pack, sondern vom Text- und Graphics-Pack verwaltet. Das Screen-Pack unterstützt nur die Umcodierung. Mit der Routine SCR INK DECODE kann aus der Maske wieder die Farbstift-Nummer berechnet werden, während SCR READ die Farbe eines bestimmten Pixels auf dem Bildschirm decodiert.

3.4.5 Die Adreßberechnung

Wie schon im Kapitel 1.2 beschrieben, besteht die Startadresse des Bildschirms aus zwei Teilen. Mit SCR SET BASE kann der 16-KByte-Block ausgewählt werden, in dem der Bildschirmspeicher liegen soll. Will man den durch SCR INITIALIZE eingestellten Wert \$C000 für eigene Anwendungen ändern, so wäre aufgrund der Speicherbelegung des CPC nur der Wert \$4000 sinnvoll. Die Routine für das Hardware-Scrolling verschiebt durch SCR SET OFFSET innerhalb des durch SCR BASE ausgewählten Bereichs die Bildschirm-Startadresse. SCR OFFSET kann jedoch wegen der Hardware des CPC nur innerhalb der ersten 2 KByte des ausgewählten 16-KByte-Blocks und nur in 2-Byte-Schritten gesetzt werden.

Im CPC 664/6128 ist es mit Hilfe der Routine SCR SET POSITION möglich, neben dem sichtbaren Bildschirminhalt weitere, unsichtbare Bildschirme aufzubauen. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn man schnell zwischen verschiedenen Bildschirmen umschalten will oder die Bildschirm-Aufbauphase unsichtbar bleiben soll. An SCR SET POSITION werden die Werte für SCR OFFSET und SCR BASE übergeben. SCR SET POSITION

speichert diese Werte zwar in den entsprechenden Systemvariablen ab, so daß die Aktionen des Screen- und damit auch des Text- und Graphics-Packs mit den neuen Werten durchgeführt werden. Der Hardware (also dem Gate Array) werden SCR OFFSET und SCR BASE jedoch nicht neu übergeben, so daß nach SCR SET POSITION der gleiche Bildschirm sichtbar bleibt.

Die Bildschirmadresse für ein, durch Graphik-Koordinaten angegebenes, Pixel wird von der Routine SCR DOT POSITION berechnet. Diese Routine liefert auch noch die Maske für die Auswahl des gewünschten Pixels innerhalb des Bildschirmbytes. Für Textpositionen verwendet man dagegen die Routine SCR CHAR POSITION. Sie errechnet die Adresse des linken oberen Pixels eines Zeichens aus Zeile und Spalte und gibt keine Pixelauswahl-Maske zurück, da bei Ausgabe eines Textzeichens alle Pixels im Byte verändert werden und die Masken deshalb einer ungepackten Zeichen-Matrix entnommen werden. Die an diese und andere Routinen übergebenen Text-Koordinaten müssen innerhalb bestimmter Grenzen liegen, die vom Mode abhängen. Diese Grenzkordinaten kann man durch die Routine SCR CHAR LIMITS erfahren.

Bei der Ausgabe eines Textzeichens müssen in Mode 0 und Mode 1 mehrere Bytes in einer Rasterzeile verändert werden. Auf jeden Fall aber werden Pixels in acht verschiedenen Rasterzeilen verändert, da ein Zeichen mit acht mal acht Pixeln dargestellt wird. Da die Adresse des nächsten Bildschirmbytes wegen des möglichen Übertrags zu den RA-Bits (Bits 10 bis 12, siehe Kapitel 1.2) nicht immer die folgende Adresse ist, kann mit Hilfe der Routinen SCR NEXT BYTE und SCR PREV BYTE die Adresse des nächsten bzw. vorigen zu bearbeitenden Bytes berechnet werden. Will man die Adresse der Position einer Rasterzeile über der jetzigen Position erfahren, so ruft man SCR PREV LINE auf, für die nächste Rasterzeile dagegen SCR NEXT LINE. Diese Routinen sind nicht nur bei Ausgabe eines Textzeichens sinnvoll einsetzbar. Auch beim Zeichnen einer senkrechten Pixel-Linie beispielsweise spart es Zeit, SCR NEXT LINE anstatt von SCR DOT POSITION für jeden Pixel neu aufzurufen.

3.4.6 Das Setzen der Pixels auf dem Bildschirm

Das Setzen von einem Pixel geschieht mit der Routine SCR WRITE. An sie werden die Bildschirmadresse, die Farbmaske der Pixelfarbe und die Maske für Pixelauswahl übergeben. Über letztere können übrigens auch mehrere Pixels gleichzeitig gesetzt werden. Es wird jedoch immer nur ein Byte bearbeitet. Mit der Routine SCR ACCESS kann festgelegt werden, ob bei SCR WRITE die Pixels direkt gesetzt werden oder ob eine AND-, OR- oder XOR-Verknüpfung mit dem bestehenden Bildschirminhalt durchge-

führt werden soll. Will man die Pixels auf jeden Fall direkt - ohne Rücksicht auf den vorherigen Bildschirminhalt - setzen, so sollte man anstatt SCR WRITE die Routine SCR PIXELS benutzen.

Komplexere Aufgaben bewältigen die Routinen SCR FILL BOX und SCR FLOOD BOX. Sie füllen einen rechteckigen Ausschnitt des Bildschirms mit einer bestimmten Farbe. Während SCR FILL BOX neben der Farbmaske Textzeilen- und Spalten zur Begrenzung des Rechtecks übergeben werden müssen, sind bei SCR FLOOD BOX die Bildschirmadresse, Zahl der Rasterzeilen und Zahl der Bytes pro Rasterzeile gefragt. Mit SCR CHAR INVERT kann durch Vertauschen zweier Pixelfarben ein Textzeichen invertiert werden, was zur Cursordarstellung genutzt wird. Schließlich werden von SCR HORIZONTAL und SCR VERTICAL waagerechte bzw. senkrechte Linien gezeichnet. Diesen beiden Routinen müssen Graphik-Koordinaten übergeben werden.

3.4.7 Das Scrolling

Soll der gesamte Bildschirm nach oben oder unten gescrollt werden, so benutzt man dafür die Routine SCR HARDWARE ROLL. Sie ist schneller als die Routine SCR SOFTWARE ROLL, mit der man ein nicht den ganzen Bildschirm umfassendes Window scrollen kann. Die Windowgrenzen müssen hierzu an die Routine übergeben werden.

3.5 Das TEXT SCREEN PACK (TXT)

3.5.1 Allgemeines

Dieses Pack hat die Aufgabe, die acht verschiedenen Windows zu verwalten und eine Zeichenausgabe und Cursordarstellung auf dem Bildschirm zu ermöglichen. Es benutzt zur Ausführung dieser Aufgaben Routinen aus dem Screen-Pack.

Wie in jedem Pack, so finden sich auch hier die Routinen TXT INITIALIZE und TXT RESET. Während TXT INITIALIZE die Parameter für sämtliche Windows initialisiert, kopiert TXT RESET einige Indirections und initialisiert die Steuerzeichen-Sprungtabelle.

3.5.2 Die Verwaltung der Windows

Das Text-Pack erlaubt die Definition von acht Bildschirmfenstern (Windows). Die Länge eines Parameter-Blocks eines Windows beträgt im CPC 464 15 Byte. Der Aufbau ist wie folgt:

00	Cursorzeile (absolut)
01	Cursorspalte (absolut)
02	0 = Hardware-Scrolling, sonst Software-Scrolling
03	obere Windowgrenze
04	linke Windowgrenze
05	untere Windowgrenze
06	rechte Windowgrenze
07	Scrolling-Zähler
08	Cursor-Flag
	b0: 0 = enabled, 1 = disabled
	b1: 0 = ON, 1 = OFF
09	VDU-Flag (0 = keine Zeichenausgabe)
0A	Pen-Farbmaske
0B	Paper-Farbmaske
0C/0D	Indirection für Hintergrundmodus
0E	0 = Ausgabe auf Textcursorposition (TAGOFF)
	sonst Ausgabe auf Graphikcursorposition (TAG)

Im CPC 664 und im CPC 6128 ist ein Window-Parameter-Block nur 14 Byte lang:

00	Cursorzeile (absolut)
01	Cursorspalte (absolut)
02	0 = Hardware-Scrolling, sonst Software-Scrolling
03	obere Windowgrenze
04	linke Windowgrenze
05	untere Windowgrenze
06	rechte Windowgrenze
07	Scrolling-Zähler
08	Cursor-/VDU-Flag
	b0: 0 = enabled, 1 = disabled b1: 0 = ON, 1 = OFF
	b7: 0 = VDU enabled, 1 = VDU disabled

09	Pen-Farbmaske
0A	Paper-Farbmaske
0B/0C	Indirection für Hintergrundmodus
0D	0 = Ausgabe auf Textcursorposition (TAGOFF) sonst Ausgabe auf Graphikcursorposition (TAG)

Die Bedeutung einiger Parameter wird später bei den Routinen, die sie beeinflussen, erklärt. Wichtig ist zunächst die Verwaltung der verschiedenen Parameter-Blöcke. Jedes der acht Windows hat einen 14 bzw. 15 Byte langen Parameter-Block. Zusätzlich existiert ein eigener Parameter-Block für das aktuell ausgewählte Window. Das hat den Vorteil, daß die Parameter des aktuellen Windows einfach geändert werden können, da sie auf festen Adressen liegen. Fast alle Änderungen der Parameter und alle Bildschirm-Aktionen durch die Routinen des Text-Packs beziehen sich auf das aktuelle Window. Auf die Ausnahmen hiervon wird im folgenden hingewiesen.

Will man die Parameter eines Windows ändern oder etwas über das Window ausgeben, so muß man das Window mit TXT STR SELECT als aktuelles Window setzen. Der Parameter-Block des Windows wird in den aktuellen Parameter-Block kopiert. Der aktuelle Parameter-Block wird vorher in den Parameter-Block des zuvor ausgewählten Windows zurückkopiert, damit die gemachten Änderungen auch bestehen bleiben. Wenn beispielsweise nur die Pen-Farbe des zweiten Windows geändert werden soll, so wählt man mit TXT STR SELECT das zweite als aktuelles Window aus. TXT STR SELECT gibt die Nummer des vorher ausgewählten Windows zurück. Man ändert nun im aktuellen Window die Pen-Farbe mittels TXT SET PEN und wählt wieder das vorher ausgewählte Window aus. Die Änderung des Pen-Wertes wird dann in den Parameter-Block des zweiten Windows kopiert.

Mit der Routine TXT SWAP STREAMS können die Parameter-Blöcke zweier Windows direkt vertauscht werden.

3.5.3 Die Window-Grenzen

Die Grenzen (links, rechts, oben und unten) des aktuellen Windows können mit TXT WIN ENABLE neu gesetzt werden. Die an diese Routine übergebenen Zeilen- und Spaltenwerte sind absolute Werte. Die linke obere Ecke des Bildschirms ist Position 0/0. Die Zeilengrenzen werden von der Routine in den Bereich 0..24 und die Spaltengrenzen, je nach Mode, in den Bereich 0..19, 0..39 oder 0..79 forciert. Die meisten Koordinaten, die sich auf das Window beziehen, werden relativ zum Window angegeben. Die linke obere Ecke des Windows ist dann die Position 1/1. Mit TXT GET WINDOW können die Grenzen des aktuellen Windows abgefragt werden. TXT VALIDATE forciert eine Bildschirmposition in die Windowgrenzen.

3.5.4 Die Cursorsteuerung

Da auf acht verschiedenen Windows Zeichen ausgegeben werden können, existieren auch acht verschiedene Cursorpositionen. Die Cursorposition des aktuellen Windows kann mit drei Routinen direkt gesetzt werden: TXT SET ROW setzt die Zeile, TXT SET COLUMN die Spalte und TXT SET CURSOR Zeile und Spalte neu. Zeile und Spalte werden relativ zum Window angegeben. Mit TXT GET CURSOR kann die Cursorposition abgefragt werden.

Das Screen-Pack kann mit TXT DRAW CURSOR den Cursor an der aktuellen Position sichtbar machen und mit TXT UNDRAW CURSOR verschwindet er wieder. Von der Benutzerebene aus geschieht dies durch die Routinen TXT PLACE CURSOR und TXT REMOVE CURSOR. Die ersteren Routinen werden benutzt, um bei der Zeichenausgabe den Cursor mit den Zeichen weiterlaufen zu lassen. Wenn man die Indirections für TXT DRAW CURSOR bzw. TXT UNDRAW CURSOR nicht verändert hat, so benutzen beide die gleiche Routine, die den Cursor invertiert. Ebenso springen die Betriebssystemvektoren für TXT PLACE CURSOR und TXT REMOVE CURSOR die gleiche Routine an. Deshalb darf keine dieser Routinen zweimal hintereinander aufgerufen werden, wenn die ursprüngliche Funktion gewahrt werden soll.

Der Cursor ist von höherer Ebene auch mit TXT CUR ON und TXT CUR OFF ein- und ausschaltbar. Hier ist es möglich, die gleiche Routine zweimal hintereinander aufzurufen, der zweite Aufruf bewirkt dann nichts. Nach TXT CUR OFF sind TXT DRAW CURSOR und TXT UNDRAW CURSOR bis zum nächsten TXT CUR ON wirkungslos. TXT CUR ON und TXT CUR OFF werden vom Basic beim Warten auf eine zweite Taste nach der ESC-Taste und vom Editor aufgerufen.

Ebenso funktionieren die Routinen TXT CUR ENABLE und TXT CUR DISABLE. Über sie wird der Cursor ausgeschaltet, wenn die gesamte Bildschirmausgabe durch TXT VDU DISABLE ausgeschaltet ist. Der Cursor ist also nur sichtbar, wenn sowohl TXT CUR ENABLE als auch TXT CUR ON aufgerufen wurden. Nach TXT INITIALIZE ist in allen Windows der Cursor OFF und ENABLED.

3.5.5 Die Verwaltung der Zeichenmatrizen

Zur Darstellung von Zeichen auf dem Bildschirm werden Zeichenmatrizen benötigt. Sie geben an, welche Pixels in dem acht mal acht Pixels großen Feld, das ein Zeichen darstellt, gesetzt werden müssen. Da die Information für ein Pixel ein Bit belegt, ist eine Zeichenmatrix 64 Bit = 8 Byte groß. Jedes Byte aus der Matrix stellt eine Rasterzeile des Zeichens und das

höchste Bit innerhalb eines Bytes stellt das ganz links stehende Pixel in der Zeile dar.

Die Zeichenmatrizen sind nicht window-spezifisch. Bei allen Windows werden gleiche Zeichen auch durch gleiche Matrizen dargestellt. Nach Ausführung von TXT INITIALIZE werden die Zeichenmatrizen im ROM benutzt (von \$3800 bis \$3FFF). Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich eigene (User-)Matrizen im RAM zu definieren. Dazu muß man der Routine TXT SET M TABLE übergeben, ab welchem Zeichen die Matrizen umdefiniert werden sollen (analog dem Basic-Befehl SYMBOL AFTER) und ab welcher Adresse die neu definierten Matrizen im RAM abgelegt werden sollen. Mit TXT SET MATRIX kann danach die Matrix für ein Zeichen (analog dem Basic-Befehl SYMBOL) neu gesetzt werden. TXT GET M TABLE gibt ein Flag, ob User-Matrizen definiert wurden und gibt die Parameter der User-Matrizen zurück. TXT GET MATRIX schließlich stellt für ein bestimmtes Zeichen fest, ob eine User-Matrix oder die ROM-Matrix benutzt werden soll und berechnet die Adresse der zugehörigen Matrix, um das Zeichen dann z.B. auf dem Bildschirm ausgeben zu können.

3.5.6 Die Farben

Die Pen- und Paper-Farbstift-Nummern werden durch die Routinen TXT SET PEN und TXT SET PAPER gesetzt und durch TXT GET PEN und TXT GET PAPER wieder abgefragt. Gespeichert werden jedoch aus Gründen der Zeitersparnis nicht die Farbstift-Nummern, sondern die codierten Farbmasks. Mit TXT INVERSE werden Pen- und Paper-Farbstift vertauscht.

Durch TXT SET BACK kann man den Hintergrund-Modus wählen. Die Pixels, deren zugehöriges Bit der Zeichenmatrix gesetzt ist, werden auf jeden Fall in der Pen-Farbe gesetzt. Vom Hintergrund-Modus hängt nun die Darstellung der Pixels ab, deren Bit in der Matrix gelöscht ist. Wenn der Hintergrund-Modus transparent ist, dann werden diese Pixels nicht verändert, andernfalls werden sie in der Paper-Farbe gesetzt. Der letztere Fall ist der Default. Den gerade ausgewählten Modus kann man durch TXT GET BACK erfahren.

3.5.7 Die Ausgabe von Zeichen auf den Bildschirm

Mit der Routine TXT WRITE CHAR wird ein Zeichen an einer bestimmten absoluten Bildschirmposition ausgegeben. Die Codes von \$00 bis \$1F (normalerweise Steuerzeichen) werden mit eigenen Symbolen dargestellt.

TXT WR CHAR gibt ein Zeichen an der Cursorposition des aktuellen Windows mittels TXT WRITE CHAR aus, setzt die Cursorposition für das

nächste Zeichen und invertiert den Cursor vorher und hinterher, damit er eine Position weiterrückt. Mit TXT VDU DISABLE kann die Zeichenausgabe unterbunden werden, TXT WR CHAR ist dann wirkungslos.

TXT OUTPUT springt zur Indirection TXT OUT ACTION. TXT OUT ACTION gibt ein Zeichen an der Cursorposition des aktuellen Windows mittels TXT WR CHAR aus. Steuerzeichen werden jedoch durch eigene Routinen ausgeführt und nicht direkt dargestellt. Die Ausgabe von Steuerzeichen läßt sich im CPC 464 bei TXT OUT ACTION nicht durch TXT VDU DISABLE unterbinden. Im CPC 664/6128 werden dagegen alle Steuerzeichen bis auf ESC und das Zeichen für TXT VDU ENABLE nach einem TXT VDU DISABLE unterdrückt. Die Auswertung der Steuerzeichen erfolgt über einen speziellen Buffer, in dem die für das Steuerzeichen notwendigen weiteren Zeichen gesammelt werden. Die Ausführung eines Steuerzeichens geschieht mit Hilfe einer Tabelle im RAM, die für jedes Steuerzeichen die Zahl der zusätzlich benötigten Zeichen, die Ausführadresse und (nur beim CPC 664/6128) trotz TXT VDU DISABLE ein Flag für die Ausgabe enthält. Man kann sich also seine eigenen Steuerzeichen definieren, wenn man diese Tabelle ändert. Die Adresse der Tabelle ist von der Routine TXT GET CONTROLS zu erfahren.

Zeichen werden von TXT OUTPUT und TXT OUT ACTION normalerweise an der Text-Cursorposition ausgegeben. Es ist jedoch auch möglich, Zeichen an der Graphik-Cursorposition auszugeben. Dazu benutzt TXT OUT ACTION die Routine GRA WR CHAR des Graphic-Packs. Steuerzeichen werden dann allerdings, wie bei TXT WRITE CHAR, mit eigenen Symbolen dargestellt. Für das aktuelle Window kann man diese Darstellungsart mit der Routine TXT SET GRAPHIC ein- und ausschalten, die auch von den Basic-Befehlen TAG und TAGOFF aufgerufen wird.

3.5.8 Das Lesen von Zeichen auf dem Bildschirm

Beim Editieren von Programmen mit dem Copy-Cursor des Editors muß beim Drücken der Copy-Taste ein Zeichen vom Bildschirm übernommen werden. Die Routine TXT UNWRITE liest ein Zeichen an einer beliebigen absoluten Position, indem die aus dem Bildschirm gelesene Pixel-Matrix mit allen vorhandenen Zeichen-Matrizen verglichen wird. TXT RD CHAR liest ein Zeichen an der Cursorposition des aktuellen Windows und ruft dazu TXT UNWRITE über eine Indirection auf.

3.6 Das GRAPHICS SCREEN PACK (GRA)

3.6.1 Allgemeines

Dieses Pack stellt dem Benutzer einige Routinen zum Zeichnen von Linien und Punkten auf dem Bildschirm zur Verfügung. Es benutzt zur Ausführung seiner Aufgaben Routinen aus dem Screen-Pack.

Die Routine GRA INITIALIZE setzt den Pen- und Paper-Wert neu und initialisiert das Graphik-Window, während GRA RESET einige Indirections ins RAM kopiert.

3.6.2 Das Graphik-Window

Die Grenzen des Graphik-Windows können mit GRA WIN WIDTH (für die X-Koordinaten, linke und rechte Grenze) und GRA WIN HEIGHT (für die Y-Koordinaten, obere und untere Grenze) gesetzt werden. Die X-Koordinaten werden in den Bereich 0..639 forciert, die Y-Koordinaten in den Bereich 0..399. Die Einteilung in 640 mal 400 Punkte ist in allen drei Modes gleich, obwohl eine Auflösung von 640 mal 400 Pixels nicht erreicht wird. Die Position 0/0 ist bei diesen Routinen die linke untere Ecke des Bildschirms. Mit GRA GET WINDOW WIDTH und GRA GET WINDOW HEIGHT können die Grenzen wieder abgefragt werden. Abgespeichert werden die Grenzen jedoch als reale Koordinaten, d.h. die Koordinaten entsprechen auch der tatsächlichen Auflösung.

Mit der Routine GRA SET ORIGIN kann der Ursprung (Origin) des Koordinatensystems neu festgelegt werden. Alle nicht zur Origin- und Window-Definition benutzten Koordinaten werden als Koordinaten relativ zum gesetzten Origin interpretiert. Es können so je nach Window und Origin auch negative Koordinaten möglich sein.

Vor Ausführung der meisten Routinen werden die übergebenen Koordinaten in reale Koordinaten umgerechnet, indem zuerst die Origin-Koordinaten addiert und dann je nach Mode X- bzw. Y-Koordinaten durch 1, 2 oder 4 geteilt werden. Mit den entstandenen Koordinaten läßt sich leichter und schneller arbeiten. Im CPC 664/6128 kann auch der Benutzer diese Umrechnung mittels der Routine GRA FROM USER direkt durchführen lassen.

3.6.3 Das Zeichnen von Linien, Punkten und Zeichen

Ähnlich der acht Text-Cursor gibt es einen Graphik-Cursor. Die Cursorposition kann mit GRA MOVE ABSOLUTE gesetzt und mit GRA ASK CURSOR abgefragt werden. Mit GRA MOVE RELATIVE kann der Cursor um einen bestimmten Offset versetzt werden. Der Cursor wird also relativ zu sich selbst bewegt. Die Angabe der Koordinaten relativ zum Cursor geschieht unabhängig von der Tatsache, daß die Cursorposition selbst schon relativ zum Origin angegeben ist.

Ein einzelner Punkt kann mit GRA PLOT ABSOLUTE oder, bei cursor-relativen Koordinaten, mit GRA PLOT RELATIVE gesetzt werden. Diese beiden Routinen rufen eine Indirection zu GRA PLOT auf. GRA PLOT ABSOLUTE ist daher genau das gleiche wie GRA PLOT - wenn die Indirection nicht geändert wurde. Bei GRA PLOT RELATIVE werden dagegen vor dem Aufruf von GRA PLOT die Koordinaten umgerechnet.

Analog funktionieren GRA TEST ABSOLUTE, GRA TEST RELATIVE und GRA TEST sowie GRA LINE ABSOLUTE, GRA LINE RELATIVE und GRA LINE. Die Test-Routinen geben die Farbstiftnummer des Pixels an der übergebenen Position zurück, während die Line-Routinen eine Linie von der Cursorposition bis zur übergebenen Position ziehen. Die Cursorposition wird nach diesen Routinen jeweils neu gesetzt, entsprechend der übergebenen (End-)Koordinaten.

Während im CPC 464 GRA LINE die Linien immer durchgehend zieht, kann im CPC 664/6128 mit der Routine GRA SET LINE MASK ein Linienmuster bestimmt werden, so daß gestrichelte oder gepunktete Linien möglich sind. Bit 7 der an GRA SET LINE MASK übergebenen Linienmaske bestimmt, ob das 1., 9., 17. usw. Pixel der Linie in der Pen-Farbe gesetzt werden soll oder nicht. Bit 6 gilt für das 2., 10., 18. Pixel usw.

Wenn man im XOR-Mode für SCR WRITE arbeitet, die Linien also invertierend gezeichnet werden, kann es z.B. zum Zeichnen eines rechteckigen Rahmens nützlich sein, den ersten Punkt einer Linie nicht zu zeichnen, damit kein Punkt zweimal invertiert wird. Dazu muß man GRA SET FIRST ein entsprechendes Flag übergeben. Auch diese Möglichkeit ist nur im CPC 664/6128 implementiert.

3.6.4 Die Farben

Die Pen- und Paper-Farbstifte können mit den Routinen GRA SET PEN, GRA SET PAPER, GRA GET PEN und GRA GET PAPER gesetzt bzw. abgefragt werden. Die Routine GRA CLEAR WINDOW füllt das Graphik-Window mit der aktuellen Paper-Farbe.

Ähnlich wie im Text-Pack kann auch im Graphics-Pack der Hintergrund-Modus durch GRA SET BACK festgelegt werden, allerdings hier nur beim CPC 664/6128. Die Pixels, denen entsprechend der Linienmaske oder der Zeichenmatrix ein gesetztes Bit zugeordnet ist, werden auf jeden Fall in der Pen-Farbe gesetzt. Vom Hintergrund-Modus hängt nun die Darstellung der Pixels ab, deren Bit in der Maske bzw. Matrix gelöscht ist. Wenn der Hintergrund-Modus transparent ist, dann werden diese Pixels nicht verändert, andernfalls werden sie in der Paper-Farbe gesetzt. Der letztere Fall ist der Default.

3.6.5 Die Ausgabe eines Zeichens

GRA WR CHAR ist eine Routine, die von TXT OUT ACTION aufgerufen wird, wenn das TAG-Flag gesetzt war. Diese Routine gibt ein Zeichen an der Graphik-Cursorposition aus. Damit ist die Ausgabe von Zeichen an Positionen möglich, die keine Textpositionen sind. Nach der Ausgabe eines Zeichens wird die X-Koordinate der Graphik-Cursorposition um acht erhöht, so daß das nächste Zeichen rechts neben dem aktuellen Zeichen ausgegeben wird. Anstelle von Steuerzeichen stellt GRA WR CHAR die speziellen Zeichen für den Bereich von \$00 bis \$1F dar.

3.6.6 Das Ausfüllen einer Fläche

Die Routine GRA FILL im CPC 664/6128 füllt eine Fläche ausgehend von der Cursorposition mit einem übergebenen Farbstift. Als Grenzen der Fläche gelten dabei sowohl Pixels in der Farbe des übergebenen Farbstifts, als auch Pixels in der Pen-Farbe. Die Routine benötigt einen Buffer zum Abspeichern der Parameter von Teilen der Fläche (von einzelnen horizontalen Linien), die nicht sofort bearbeitet werden können. Adresse und Länge des Buffers müssen an GRA FILL übergeben werden.

Beim Füllen der Fläche wird in drei Fällen ein Fehler angezeigt (CY=0). Die Cursorposition kann außerhalb des Windows liegen oder das Pixel an der Cursorposition in einer Sperrfarbe gesetzt sein. Sperrfarben sind die Füll- und die Pen-Farbe, die ja die Fläche begrenzen. Weiterhin tritt ein Fehler auf, wenn der Buffer zu klein ist. Je komplexer die Fläche aufgebaut ist, desto mehr Buffer-Raum wird benötigt.

3.7 Der KEYBOARD MANAGER (KM)

3.7.1 Allgemeines

Das Keyboard Manager Pack verwaltet, wie auch schon aus dem Namen hervorgeht, die Eingabe von der Tastatur und erledigt alle Aufgaben, die damit verbunden sind. Dazu gehört, neben der Abfrage der Tastatur und der Berechnung der ASCII-Codes der gedrückten Tasten, auch die Verwaltung von Expansion Strings, des Put Back Buffers, der Tastenwiederholung (Key-Repeat) und der ASCII-Code-Tabellen für die Tastatur.

3.7.2 Die Erzeugung von Zeichen

Ein Programm, wie z.B. der Basic-Interpreter, benutzt zur Erzeugung von Zeichen den Keyboard-Manager. Dazu springt es eine Routine an (KM READ CHAR oder, wenn die Routine solange warten soll, bis ein gültiges Zeichen vorhanden ist, KM WAIT CHAR), die das aktuelle, im Keyboard Manager vorliegende Zeichen über den Akkumulator an das Programm zurückgibt. Dieses Zeichen nun kann aus drei verschiedenen Quellen stammen:

1. **Der Put Back Buffer:** Der Put Back Buffer ist ein Zwischenspeicher, der jeweils nur ein Zeichen enthält. Er dient dem übergeordneten Programm dazu, ein Zeichen vorläufig zurückzustellen, das ihm vom Keyboard Manager geliefert wurde und das es noch einmal braucht. Wenn das Programm dann das nächste Mal nach einem Zeichen fragt, wird es dieses zurückgestellte Zeichen wieder geliefert bekommen. Die Routine zum Zurückstellen eines Zeichens heißt KM CHARACTER RETURN.
2. **Die Expansion Strings:** Expansion Strings sind Zeichenketten, die jeweils einem ASCII-Code von \$80-\$9F zugeordnet sind, und die Zeichen für Zeichen nacheinander ausgegeben werden, wenn der Keyboard Manager auf einen solchen Code stößt. Es existiert im Schneider ein bestimmter Speicherbereich im RAM, der "Expansion String Buffer", in dem alle 31 Expansion Strings in der richtigen Reihenfolge eingetragen sind. Wenn nun ein Expansion String aktiv ist (der Keyboard Manager stellt das dadurch fest, daß an einer bestimmten Stelle ein gültiger Expansion String-Code steht), so wird das laufende Zeichen (dessen Nummer im String ebenfalls an einer Stelle im System-RAM steht) mit der Routine KM GET EXPAND geholt, die Nummer des laufenden Zeichens erhöht und das Zeichen aus dem Expansion String an das aufrufende Programm zurückgegeben. So wird, wenn einmal ein Expansion String aktiviert

wurde, der String nach und nach, bei jedem Aufruf von KM READ CHAR ein Zeichen, ausgegeben, ohne daß eine Taste von der Tastatur "dazwischen kommen" kann.

3. **Die Tastatur:** Wenn weder ein Zeichen im Put Back Buffer zu finden ist, noch ein Expansion String aktiviert ist, wird das nächste Zeichen mit KM READ KEY von der Tastatur gelesen. Wenn der von KM READ KEY gelieferte ASCII-Code ein gültiger Expansion String Code ist (also von \$80-\$9F geht), dann wird der entsprechende Expansion String aktiviert. Dazu wird der Code zusammen mit der Zeichennummer Null (für das erste Zeichen im Expansion String) gesetzt. Daraufhin beginnt KM READ CHAR von neuem. Ist das Zeichen von der Tastatur jedoch kein Expansion Code, so wird es einfach an das aufrufende Programm zurückgegeben.

Ist selbst auf der Tastatur kein Zeichen zu finden, gibt KM READ CHAR ein gelöscht Carry als Kennzeichen zurück. Gleiches macht KM READ KEY, wenn keine Taste gedrückt ist. Will der Benutzer solange warten, bis ein Zeichen da ist bzw. eine Taste gedrückt wurde, so kann er KM WAIT CHAR bzw. KM WAIT KEY anspringen.

Betrachten wir jetzt jedoch einmal die Tastaturabfrage ein wenig genauer. Wie schon erwähnt wird, um eine Taste von der Tastatur zu lesen, KM READ KEY angesprochen. Diese Routine, so wurde gesagt, fragt die Tastatur ab. Diese Formulierung war jedoch nicht ganz richtig: KM READ KEY hat genaugenommen mit der Abfrage der Tastatur gar nichts zu tun. Diese wird von einer, für den Benutzer "transparenten", Routine im Zuge der Interruptbehandlung erledigt. Diese "Update Key State Map" genannte Routine fragt die Tastaturmatrix mit Hilfe einer Routine im Machine Pack ab und bereitet die gewonnenen Rohdaten auf. Für jede neu gedrückte Taste wird ein Eintrag in einem Ringbuffer gemacht. Der Ringbuffer ist ein Zwischenspeicher, der eine FIFO-Struktur darstellt. First In-First Out, heißt, daß der Eintrag, der als erstes in den Ringbuffer geschrieben wurde auch als erstes aus ihm ausgelesen wird. Anders dagegen beim Stack, der klassischen LIFO-Struktur (Last In-First Out), aus dem die Einträge in genau der umgekehrten Reihenfolge gelesen werden, in der sie in den Stack geschrieben wurden. Ein solcher Eintrag in den Ringbuffer wurde von uns als die Tastenkoordinaten der entsprechenden Taste bezeichnet: Er enthält sowohl die Nummer der Tastaturzeile in einem Byte, als auch das der Taste entsprechende Bit, isoliert im zweiten Byte. Der Ringbuffer kann 20 Einträge aufnehmen, d.h. es können bis zu 20 Tasten "vorgetippt" werden, ohne das die Tastatur abgefragt werden mußte. Da ein Eintrag jeweils zwei Byte lang ist, folgt daraus, daß der Ringbuffer eine Länge von insgesamt

40 Byte hat - zuzüglich der diversen Zeiger (Schreib- und Lesezeiger) und Verwaltungsbytes.

Wie bereits oben angedeutet, läuft dieser Prozeß, gesteuert durch den Interrupt, asynchron zum Ablauf der Programme etwa mit einer Frequenz von 50 Hz, also fünfzigmal in der Sekunde ab. KM READ KEY holt sich, wenn es aufgerufen wird, den ersten, d.h. auch den ältesten Eintrag aus dem Ringbuffer und berechnet aus diesen Tastenkoordinaten die Nummer der Taste. Dann wird aus einer Tabelle der Code der entsprechenden Taste gelesen. Dabei ist zu beachten, daß der ASCII-Code einer Taste nicht konstant ist. Einer Taste sind drei verschiedene Codes zugeordnet, je nachdem ob ConTRoL, SHIFT oder keine der beiden gedrückt ist. Dementsprechend gibt es auch drei verschiedene Tabellen: die Key Translation Tabelle für den "Normalfall", die Key Ctrl Tabelle für den CTRL-Code der Taste und die Key Shift Tabelle für den SHIFT-Code der Taste. Die Umwandlung der Tastennummer in den zugeordneten ASCII-Code geschieht dann durch die drei Routinen KM GET TRANSLATE, KM GET SHIFT und KM GET CTRL. Welche dieser Routinen von KM READ KEY zur Ermittlung des Tastencodes herangezogen wird, wird anhand der SHIFT- und CTRL-Flags entschieden, die immer zusammen mit den Tastenkoordinaten im Ringbuffer abgelegt werden.

3.7.3 Die Behandlung eines Breaks

Neben den auf diese Weise entstandenen Tastencodes gibt es einen Code mit einer besonderen Bedeutung: den Code \$EF bzw. 239. Dieses Zeichen haben wir das BRK-Zeichen getauft, weil es in engem Zusammenhang mit der Sonderstellung der ESC-Taste und der Break-Bearbeitung im Keyboard Manager steht. In der Routine Update Key State Map, auf der untersten Ebene während eines Interrupts also, wird gesondert geprüft, ob außer TAB noch eine Taste in der achten Zeile (in der auch ESC liegt) gedrückt ist. Ist dies der Fall, so wird nach beendeter Abfrage der Tastatur und nachdem alle Tasten in den Ringbuffer eingetragen worden sind, in eine Routine namens KM TEST BREAK gesprungen. Diese prüft, ob CTRL-SHIFT-ESC gedrückt und einen Reset auslöst ist. Wenn ansonsten ESC gedrückt ist, geht KM TEST BREAK in eine Routine mit dem Namen KM BREAK EVENT, die den Break Event aktiviert, falls er erlaubt ist. Als Zeichen für die Aktivierung des Break Events schreibt KM BREAK EVENT ein \$EF in den Ringbuffer. Dieses \$EF, das ja eigentlich nicht der Tastencode sondern nur ein Teil der Tastenkoordinaten darstellt, wird von KM READ KEY als Sonderfall erkannt und als Tastencode übernommen. Das BRK-Zeichen ist also nicht mit dem ESC-Zeichen gleichzusetzen, dessen Code entgegen dem ASCII-Standard ja \$FC ist. Es zeigt die Aktivierung des Events an, während das ESC-Zeichen völlig unabhängig davon

ausgegeben wird. Auch kann das ESC-Zeichen jeder beliebigen Taste zugeordnet werden, wohingegen das BRK an die ESC-Taste gebunden ist.

Der Break Event selber wird vom Keyboard Manager verwaltet. Der User bzw. das Basic, das wir hier als "User" des Operating Systems verstehen, muß der Routine KM ARM BREAK lediglich die Adresse der Routine, die er zur Behandlung eines Breaks vorsieht, und die entsprechende ROM-Konfiguration übergeben. KM ARM BREAK baut dann den synchronen Event Block auf und "erlaubt" den Event. Diese Routine setzt also das Flag, das der Routine KM BREAK EVENT angibt, ob es den Event Block überhaupt einhängen darf oder nicht - z.B. wenn der Event Block undefiniert ist oder der User den Break Event nicht eingeschaltet haben möchte. Die Routine KM DISARM BREAK schaltet den Break Event wieder aus, indem sie das Flag wieder zurücksetzt und ihn für den Fall aushängt, daß der Event gerade eingehängt ist.

3.7.4 Einflußmöglichkeiten des Benutzers

Der Benutzer hat viele Möglichkeiten, auf die Abläufe im Keyboard Manager steuernd Einfluß zu nehmen. Lobenswert hinsichtlich des Schneider-Basics ist, daß nahezu alle Features des Tastatur-Verwaltungsprogrammes auf seiner Ebene "herausgeführt" sind. Somit können sie vom Basic-Programmierer, und nicht nur von Maschinensprache aus, benutzt werden. Dazu gehören

1. die Definition von Expansion Strings, die mit der Routine KM SET EXPAND geschieht,
2. das Setzen der Verzögerungen für die Tastenwiederholung, sowohl der 1. Verzögerung als auch der Repeat-Verzögerung, mit der Routine KM SET DELAY,
3. die Möglichkeit, über das Ein- bzw. Ausschalten des Repeats für jede einzelne Taste bestimmen zu können. Hierfür ist die Routine KM SET REPEAT vorgesehen.
4. Der Benutzer kann ferner den Tasten der Tastatur völlig wahlfrei ASCII-Codes zuordnen, so daß die Bedeutung der einzelnen Tasten und deren Festlegung dem Benutzer überlassen bleibt. Der Keyboard Manager verfügt zu diesem Zweck über die Routinen KM SET TRANSLATE, KM SET SHIFT und KM SET CTRL.
5. Im CPC 664 und im CPC 6128 gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, die Caps Lock und Shift Lock Flags per Programm zu setzen.

Die entsprechende Routine im Keyboard Manager trägt den Namen **KM SET LOCKS**.

6. Auch nur im CPC 664/6128 gibt es die Routine **KM FLUSH**. Sie dient dazu, alle Tastenkoordinaten, die sich zu der Zeit im Ringbuffer befinden, zu löschen, d.h. alle gedrückten Tasten zu löschen.

3.7.5 Ausgaberroutinen des Keyboard Managers

Unter "Ausgaberroutinen" sind in diesem Zusammenhang Unterprogramme zu verstehen, die einem übergeordneten, aufrufenden Programm Informationen übergeben. Sie dienen vorzugsweise also nicht zum Setzen bestimmter Informationen, wie die Routinen unter 3.7.4. Die wichtigsten haben wir bereits kennengelernt: **KM READ CHAR** zum Holen eines allgemeinen Zeichens, **KM WAIT CHAR** zum Warten auf ein solches Zeichen. Ferner hatten wir schon **KM READ KEY** besprochen, die eine Taste von der Tastatur holt und entsprechend auch **KM WAIT KEY**, die auf eine solche Taste wartet. Daneben kann der Benutzer jedoch noch andere Informationen aus dem Keyboard Manager beziehen:

1. **KM GET STATE** holt den augenblicklichen Status von Shift Lock und Caps Lock.
2. **KM GET JOYSTICK** holt die Stellung der beiden Joysticks.
3. **KM GET DELAY** holt die Verzögerungs-Werte, die momentan gesetzt sind.
4. **KM GET REPEAT** gibt an, ob für eine Taste die Tastenwiederholung eingeschaltet ist oder nicht.
5. **KM TEST KEY** gibt für eine Taste an, ob sie gedrückt ist, und gibt auch die Ctrl/Shift-Flags aus.

3.7.6 Das Initialisieren des Keyboard Managers

Um den Keyboard Manager vollständig in den Ausgangszustand zurückzusetzen, muß man die Routine **KM INITIALIZE** anspringen. Sie setzt einzelne Parameter zurück, setzt die ASCII-Tabellen auf deren Ausgangswerte zurück, initialisiert die Tabellen mit den Zeilenrückmeldungen, löscht den Ringbuffer und den Put Back Buffer und setzt den Expansion String Buffer auf seine Default Strings.

Wenn der User jedoch nicht alles neu initialisieren möchte, dann kann er z.B. auch KM RESET anspringen, die lediglich den Ringbuffer und den Put Back Buffer löscht, den Expansion Buffer zurücksetzt und den Break Event ausschaltet. Dies bietet sich an, wenn man sich eigene Tastenbelegungen definiert hat, die man nicht vernichten möchte, den Keyboard Manager aber dennoch in einen möglichst definierten Ausgangszustand bringen will. Hat man jedoch auch Expansion Strings definiert, die man erhalten möchte, und sei es nur zum Löschen aller sich momentan im Ringbuffer befindliche Zeichen, so muß man die Routine "Ringbuffer initialisieren" benutzen. Dabei sollte man jedoch darauf achten, gleichzeitig auch den Break Event zu "disarmen". Es ist nämlich zu bedenken, daß sich im Ringbuffer eventuell ein BRK-Zeichen befindet, das ja als Kennzeichen für einen eingehängten Break Event dient. Wird es gelöscht, so hat das User-Programm keinen Hinweis mehr darauf, daß ein Break Event in der Pending Queue auf seine Ausführung wartet. Der alte Event verhindert dann auch das Einhängen neuer Events.

3.8 Der SOUND MANAGER (SOUND)

3.8.1 Allgemeines

Der Sound Manager ist der Teil des CPC-Betriebssystems, der die Verwaltung der Sound-Ausgabe auf dem Schneider-Computer übernimmt. Er ist ein sehr nützliches Stück Software mit erstaunlichen Features. So verwaltet er z.B. alle drei von der Hardware unterstützten Kanäle, jeweils mit eigenen, frei programmierbaren Hüllkurven - und zwar Hüllkurven sowohl für die Tonhöhe wie auch für die Lautstärke. Weiterhin richtet er für jeden Kanal eine Warteschlange ein, so daß mehrere Töne hintereinander ohne Wartezeiten an einen Kanal übergeben werden können, wodurch ein relativ verzögerungsfreier Betrieb ermöglicht wird.

Man kann den Sound Manager als ein Programm betrachten, das dem klangerzeugenden Baustein AY 3-8912 sozusagen "aufgesetzt" wurde. Als ein solches leistet er einiges: Er unterstützt sämtliche Eigenschaften des Sound Chips und trägt dazu bei, dessen Unzulänglichkeiten auszubügeln, wie z.B. die Beschränkungen hinsichtlich der Hüllkurven.

3.8.2 Die Verwaltung der Kanäle

Wie bereits oben gesagt, verwaltet der Sound Manager alle drei Kanäle völlig autonom und voneinander unabhängig. Damit er zu jeder Zeit über den Zustand eines bestimmten Kanals informiert ist, sind sämtliche Daten, die diesen Zustand beschreiben, für jeden Kanal in einem sogenannten Parameter-Block zusammengefaßt. Diese Parameter sind in zwei Hauptteile gegliedert: 1. in den aktuellen Status der gerade laufenden Tones und 2. in die restliche Warteschlange, in der maximal vier weitere Töne pro Kanal abgelegt werden können. Diese vier Plätze in den Params sind in Form eines Ringbuffers organisiert. Im folgenden wollen wir uns den Aufbau eines solchen Parameter-Blockes näher ansehen:

Byte	Funktion
00	Kanalnummer, 0-2
01	Kanalmaske, b0, b1 oder b2 gesetzt
02	Rauschmaske, b3, b4 oder b5 gesetzt
03	Kanalstatus: b4=1: Kanal aktiv b3=1: Warteschlange im Haltezustand b2-b0: Rendezvous-Status

04	ENT-Flag:
	b7=1: ENT-Folge schwebend
	b0=1: ENT-Folge muß bedient werden
05	laufende Pausenzeit für ENT
06	laufende Pausenzeit für ENV
07	ENV-Flag
	b7=1: ENV-Folge schwebend
	b0=1: ENV-Folge muß bedient werden
08/09	Tonlänge (noch verbleibend)
0A/0B	Anfangsadresse der laufenden ENV-Folge
0C	Anzahl der ENV-Gruppen
0D/0E	Adresse der laufenden ENV-Gruppe
0F	laufende Lautstärke
10	laufende Schrittzähler für ENV
11/12	Anfangsadresse der laufenden ENT-Folge
13	Anzahl der ENT-Gruppen
14/15	Adresse der laufenden ENT-Gruppe
16/17	laufenden laufenden Periodendauer
18	laufende Schrittzähler für ENT
19	Nummer des nächsten Eintrags in Warteschlange
1A	Anzahl der Blöcke in der Warteschlange
1B	Nummer des nächsten freien Blockes
1C	Anzahl der freien Datenblöcke
1D/1E	Adresse des synchronen Events
1F-26	Datenblock #1
27-2E	Datenblock #2
2F-36	Datenblock #3
37-3E	Datenblock #4

Wie man sieht, ist ein solcher Parameterblock genau 63 Byte lang. Im CPC existieren drei solche Blöcke, die im Speicher exakt hintereinander liegen. Neben der oben gemachten Unterteilung in den aktuellen Zustand (00-1F) und die verbleibende Warteschlange (20-3F) läßt sich der erste Teil des Blockes noch feiner gliedern:

1. **Die drei Kanalkennungen (00-02):** Neben der Nummer des Kanals ist die Kanalmaske, in der bei jedem Kanal das entsprechende Bit gesetzt ist, u.a. dazu da, bei bestimmten Routinen als Vergleichsbyte für die übergebenen Kanalbits zu dienen. Die Kanalmaske wird auch zum Aktivieren des Kanals im Kontrollregister des PSG verwendet. Die Rauschmaske dient zur Aktivierung des Rauschens für den entsprechenden Kanal im PSG.
2. **Die allgemeine Verwaltung (03-09):** Sie dienen dazu, festzustellen, ob der Kanal vom Sound Event bedient werden muß, d.h. ob eine ENV- oder ENT-Folge fortgesetzt werden muß, bzw. ob der Ton noch läuft oder ob der Kanal mit anderen Kanälen synchronisiert ist ("Rendezvous").

3. **Die ENV-Verwaltung (0A-10):** In diesem Bereich liegt alles, was zur Bearbeitung der Lautstärke-Hüllkurve bzw. zur allgemeinen Verwaltung der Lautstärke nötig ist.
4. **Die ENT-Verwaltung (11-18):** Dieser Bereich enthält sämtliche Parameter zur Bearbeitung der Ton-Hüllkurven.
5. **Verwaltung der Warteschlange (19-1E):** Hier liegen die Daten, die zur Koordination der Blöcke in den vier Plätzen der Warteschlange benötigt werden.

Im folgenden werden wir zunächst auf die Bearbeitung einer ENV/ENT-Folge eingehen, dann die Abarbeitung eines ganzen Tons betrachten und uns anschauen, wie eine Warteschlange behandelt wird.

3.8.3 Die Abarbeitung einer ENV/ENT-Folge

Auf die Bedeutung der ENV- und ENT-Hüllkurven, sowie auf bestimmte Fachbegriffe, wie z.B. "Hüllkurve", können wir im Rahmen dieses Buches nicht näher eingehen. Im Handbuch zum CPC existiert dazu jedoch ein recht gutes Kapitel, das wir an dieser Stelle voraussetzen müssen.

3.8.3.1 Das Format einer ENT-Folge

Wie Sie sicher wissen, kann man von Basic aus 15 verschiedene ENT-Folgen definieren. Man übergibt dem entsprechenden Befehl (ENT) die Nummer der Folge, die man definieren möchte und maximal fünf Parametergruppen mit je zwei oder drei Parametern. Soll die Folge nach Beendigung wiederholt werden übergibt man, zusammen mit einem Flag, eine negative Nummer.

Unterhalb der Basic-Ebene, d.h. konkret bei der Übergabe der dem Basic übergebenen Parameter zum Betriebssystem, ist der Aufbau einer ENT-Folge nur sehr leicht verändert. Die Parameter sind jetzt in einen Block von genau 16 Byte zusammengefaßt: Das erste Byte ist eine Art "Kopfbyte" für die Folge, es enthält die Anzahl der Parametergruppen und das Wiederholungsflag. Die anderen 15 Byte stellen die fünf Parametergruppen dar, wobei für jede Gruppe genau drei Byte benötigt werden. Der Aufbau einer ENT-Folge sieht im Überblick also so aus:

Byte	Funktion
0	b7=1: ENT-Folge wird wiederholt b6-b0: Anzahl der Parametergruppen
3n+1	Schrittzahl < \$F0
3n+2	Schrittweite (2er Komplement)
3n+3	Pausenzeit

beziehungsweise:

3n+1	b7-b4=\$F als Kennzeichen b3-b0: Tonperiode, oberstes Nibble
3n+2	Tonperiode, Lo-Byte
3n+3	Pausenzeit

In der Tabelle oben ist n die Nummer der Parametergruppe (0..4). Wie zu sehen ist, gibt es zwei verschiedene Arten von Gruppen. In der ersten Form wird dem Sound Manager die Veränderung der Tonperiode übergeben, also eine Art "relativer" Tonperiode. In der zweiten Form wird die Tonperiode - so, wie sie in den PSG geschrieben wird - direkt übergeben. Beide Formen sind natürlich innerhalb einer Folge beliebig mischbar.

3.8.3.2 Das Format einer ENV-Folge

Eine ENV-Folge sieht in ihrem Aufbau einer ENT-Folge zunächst einmal sehr ähnlich: auch sie verfügt über ein Kopfbyte und auch in der ENV-Folge gibt es fünf Parametergruppen mit jeweils drei Byte. Dies ist eigentlich auch kein Wunder, da die Programmierung von Basic aus sehr ähnlich aussieht. Betrachten wir nun das Format einer solchen ENV-Folge:

Byte	Funktion
0	Anzahl der Parametergruppen
3n+1	b7=0 als Flag für erste Form b6-b0: Schrittzahl < \$80
3n+2	Schrittweite (2er Komplement)
3n+3	Pausenzeit

beziehungsweise:

3n+1	b7=1 als Flag für zweite Form b3-b0: Registerwert für PSG-Hüllkurve
3n+2	Hüllkurvenperiode, high
3n+3	Hüllkurvenperiode, low

Auch in dieser Tabelle meint n die Nummer der entsprechenden Gruppe (0..4). Wie auch schon für ENT-Gruppen, so gibt es für ENV-Gruppen

ebenfalls zwei Formen: die Angabe einer eigenen Veränderung der Lautstärke durch eine selbstdefinierte Veränderung der Hüllkurve (erste Form) bzw. die Spezifizierung einer PSG-Hüllkurve (siehe Kapitel 1.5), zusammen mit der entsprechenden Periodendauer für deren Veränderung.

3.8.3.3 Das Definieren einer Hüllkurve

Trotz der Unterschiede im Aufbau der ENV- und der ENT-Hüllkurven ist das Definieren von solchen Folgen im wesentlichen identisch. Dies erkennt man schon auf Basic-Ebene: die Syntax für die Definition ist bei beiden dafür vorgesehenen Befehlen (ENV und ENT) fast genau gleich. Auf Maschinenebene ist diese Ähnlichkeit noch extremer: Die Folgen werden nunmehr nur noch als 16-Byte-Blöcke behandelt; der Inhalt dieser Blöcke ist für die Definition ohne jede Bedeutung.

Die Definition selber geschieht über zwei Routinen des Sound Managers: SOUND AMPL ENVELOPE (für ENV-Folgen) und SOUND TONE ENVELOPE (für ENT-Folgen). Das benutzende Programm übergibt diesen Routinen die Nummer der Hüllkurve, die definiert werden soll, und die Adresse des 16-Byte-Blocks, der die Definition darstellt. Die Routinen kopieren dann den Block in eine Tabelle an die Stelle, die der Nummer entspricht. Es gibt jeweils eine Tabelle für ENV- und eine für ENT-Folgen und die Nummer muß im Bereich von 1 bis inklusive 15 liegen. Von nun an kann nur über die Nummer auf eine bestimmte Hüllkurve zugegriffen werden.

3.8.3.4 Die Abarbeitung der Folgen

Auch bei der Bearbeitung der Folgen lassen sich Ähnlichkeiten feststellen. Wegen der vollständig unterschiedlichen Semantik der beiden Hüllkurven, und der damit verbundenen unterschiedlichen Behandlung, läuft sie natürlich auf völlig verschiedenen Wegen ab. Die Routinen, die die Folgen behandeln, sind also vollständig unterschiedlich.

Wie so vieles im CPC, so läuft auch die Verwaltung des Sounds unter Interruptsteuerung. Dies geschieht derart, daß bei jedem dritten Interrupt ($300 \text{ Hz} / 3 = 100 \text{ Hz}$, d.h. alle 0,01 s) die Routine "Scan Sound Queues" nachschaut, ob in den drei Kanälen etwas getan werden muß und dann die entsprechende Behandlung einleitet. Scan Sound Queues schaut nach, indem es den Pausenzähler der laufenden Gruppe erniedrigt und, wenn er null ist, ein Flag testet. Dieses Flag gibt an, ob die entsprechende Folge in dem Kanal überhaupt aktiviert ist. Wenn sie aktiviert war, so setzt die Routine ein Flag, das angibt, daß eine der Folgen behandelt werden muß. Diesen Prozeß macht Scan Sound Queues mit jedem Kanal durch - pro Kanal je-

weils mit der ENV- und der ENT-Folge. Das Ergebnis dieses Durchsuchens ist schließlich ein Flag, das anzeigt, ob irgendeine Folge behandelt werden muß. Ist dies der Fall, so wird der asynchrone Sound Event eingehängt, der dann die Bearbeitung der Kanäle übernimmt.

Der Sound Event sucht in allen Kanal-Blöcken nach ENV/ENT-Folgen, die bedient werden müssen. Die Bearbeitung einer solchen Folge sieht so aus, daß der Schrittzähler erniedrigt, der Offset zum jeweiligen Parameter addiert (bei ENV ist es die Lautstärke, bei ENT die Periodendauer) und schließlich die Pausenzeit neu gesetzt wird. Bei Gruppen, die die zweite Form einer ENV- oder ENT-Folge besitzen, wird der entsprechende Wert des Parameters natürlich anders ermittelt. Wenn der Schrittzähler Null war, d.h. wenn die laufende Gruppe zu Ende ist, so wird die nächste Gruppe geholt und gesetzt.

3.8.4 Die Abarbeitung der einzelnen Töne

Der Prozeß, der der Bearbeitung der Gruppen innerhalb eines Tons übergeordnet ist, ist die Bearbeitung der verschiedenen Töne innerhalb der Warteschlange eines Kanals (der Kürze halber auch "Queue" genannt). Wir hatten schon erwähnt, daß die Warteschlange neben dem gerade aktiven Ton auch noch vier weitere Töne aufnehmen kann und daß sie als Ringbuffer realisiert ist. Im folgenden werden wir uns diese Struktur ein wenig genauer betrachten.

3.8.4.1 Der Aufbau eines Datenblockes

Im Abschnitt über den Aufbau eines Kanal-Blockes hatten wir bereits die Bereiche, in denen die Daten für die jeweils wartenden Töne abgelegt sind, als die Datenblöcke 1 bis 4 gekennzeichnet, ihre innere Struktur jedoch nicht weiter aufgeführt. Dies wollen wir an dieser Stelle nun tun:

Byte Funktion

0	Datenstatus
	b7=1: Flush, Kanal-Params löschen
	b3=1: Hold, Warteschlange in Haltezustand
	b2-b0: Rendezvous-Status des Tons
1	b7-b4: Nummer der ENV-Folge
	b3-b0: Nummer der ENT-Folge
2/3	Tonperiode, Startwert
4	Rauschperiode
5	Lautstärke, Startwert
6/7	Tondauer

Es ist durchaus kein Wunder, wenn Ihnen diese Parameter bekannt vorkommen: sie entsprechen ziemlich genau denen, die dem Befehl **SOUND** in Basic übergeben werden. Diesem Befehl muß natürlich noch angegeben werden, an welchen Kanal der Ton geschickt werden soll. Die Funktion der einzelnen Bytes dürfte weitgehend klar sein. Ist dies nicht der Fall, so schlagen Sie bitte im entsprechenden Kapitel Ihres Basic-Handbuches nach, wo der Basic-Befehl **SOUND** sowie die zu übergebenden Parameter genau beschrieben sind.

3.8.4.2 Die Übergabe eines Tons an den Sound Manager

Die Übergabe eines Tons geschieht mit der Routine **SOUND QUEUE**. Diese Routine bekommt einen neun Byte langen Datenblock übergeben, der annähernd die Form hat, die auch ein Datenblock in den Kanal-Params hat. In diesen Daten ist z.B. auch der Kanal enthalten, auf den der Ton ausgegeben werden soll. Ist in diesem Kanal noch ein Platz in dessen Warteschlange frei, so werden die Daten noch ein wenig komprimiert und dann in den nächsten freien Datenblock geschrieben. Hier wird auch die Struktur des Ringbuffers sichtbar (siehe Abschnitt 2.2.2 über FIFOs): die Töne werden hinten an die Schlange angehängt und vorne wieder herausgenommen.

3.8.4.3 Die Bearbeitung eines Tons

Wenn der Sound Event auf das Ende eines Tons stößt, so schaut er nach, ob in der Warteschlange noch Töne auf ihre Ausgabe warten. Ist dies der Fall, so wird der Ton "geholt", d.h. die Daten im Datenblock werden in den Hauptblock geschrieben. Die Nummern der ENV- und der ENT-Folgen werden jedoch nicht in den Hauptblock gebracht. Aus diesen Nummern werden vielmehr die Adressen der Folgen berechnet, mit denen dann in der Verwaltung des Hauptblockes gearbeitet wird. Es existiert für jede Folge jeweils ein Zeiger auf den Anfang der Folge und ein Zeiger in die momentan laufende Folgen-Gruppe hinein. Diese Art, die Daten aufzugliedern ermöglicht eine schnellere Auswertung des Hauptblockes und somit eine schnellere Bearbeitung des Sound Events.

3.8.5 Der Begriff "Aktivität"

Im ROM Listing taucht beim Sound Manager häufiger der Begriff "Aktivität" auf, weshalb wir ihm hier einmal kurz erläutern sollten.

Die Aktivitäten stehen in engem Zusammenhang mit der Bearbeitung eines Tons. Sie sind in einem Byte abgelegt, von dem jeweils nur die unteren drei Bits benötigt werden. Jedes Bit stellt dabei den Zustand des

entsprechenden Kanals dar, gibt also an, ob der Kanal an- oder ausgeschaltet ist. Eine Eins markiert den Kanal als "aktiv", eine Null bedeutet, daß der Kanal ausgeschaltet ist.

Im CPC gibt es zwei Aktivitätsbytes, die von besonderer Bedeutung sind: eines haben wir "laufende Aktivitäten", das andere "alte Aktivitäten" genannt. Die laufenden Aktivitäten geben an, welche Kanäle im Moment gerade aktiviert sind. Die alten Aktivitäten dienen zum "Einfrieren" und Wiederaufnehmen der Tonausgabe mit SOUND HOLD und SOUND RELEASE.

3.8.6 Events im Sound Manager

Wie einige andere Packs auch, verfügt der Sound Manager über eine Event-Bearbeitung. Der Stellenwert, den Events im Sound Manager einnehmen ist recht beachtlich: Die zentrale Routine des Sound Managers ist immerhin der "Sound Event". Wir wollen uns in diesem Abschnitt jedoch nicht mit diesem Event beschäftigen; vielmehr interessieren uns die synchronen Events, die den einzelnen Kanälen zugeordnet sind, und die Sie von Basic aus über ON SQ ansprechen können.

Wie aus dem Basic bekannt, wird der mit ON SQ GOSUB angegebene Programmteil immer dann ausgeführt, wenn in der Queue des entsprechenden Kanals ein Platz frei wird. Das Basic verwaltet das derart, daß es die Adresse des Events an die Routine Sound Arm Event übergibt. Jeder Kanal verfügt über einen eigenen, natürlich synchronen Event Block, obschon die Event-Routine dieselbe ist. Der Sound Arm Event prüft, ob noch Platz in der Warteschlange des Kanals ist. Ist dies der Fall, so wird der Event gleich von dieser Routine eingehängt, andernfalls in einem dafür vorgesehenen Platz im Parameter-Block des Kanals abgelegt. Die Routine, die den nächsten Eintrag in der Warteschlange auswertet, hängt dann den Event, wenn vorhanden, auch gleich ein.

3.8.7 Die Routinen des Sound Managers

Im vorangegangenen Text haben wir bereits einige der Routinen des Sound Managers namentlich erwähnt. An dieser Stelle nun möchten wir einen kurzen Überblick über die wichtigsten Routinen und ihre Funktionen geben.

SOUND RESET: Er setzt alle mit der Sound-Ausgabe verbundenen Systeme zurück, d.h. schaltet den Sound im PSG aus, initialisiert die Parameter-Blöcke und den übrigen Arbeitsspeicher des Sound Managers.

SOUND HOLD: Diese Routine setzt die laufenden Aktivitäten als alte und löscht die laufenden, d.h. friert die Tonausgabe ein.

SOUND CONTINUE: Kehrt die Funktion von Sound Hold um, indem alle alten Aktivitäten als laufende gesetzt und die entsprechenden Kanäle aktiviert werden.

Sound Event: Dies ist die Schlüsselroutine im Sound Manager. Wenn "Scan Sound Queues" festgestellt hat, daß in einem der Kanäle eine Folge bearbeitet werden muß, so hängt sie diesen Event in die Asynchronous Pending Queue ein. Diese Routine steuert dann die Bearbeitung der ENV/ENT-Folgen im CPC.

Scan Sound Queues schaut nach, ob eine der Folgen in irgendeinem der z.Z. aktiven Kanäle eine Bearbeitung erfordert und hängt den Sound Event ein. Sie wird durch den Interrupt mit einer Frequenz von 300 Hz aufgerufen, geht aber nur jedes dritte Mal (100 Hz) an die Bearbeitung der Folgen.

SOUND QUEUE: Sie ist für den Benutzer die wohl bedeutendste Routine. Mit ihr kann man dem Sound Manager Töne übergeben und sie zur Ausgabe an einen bestimmten Kanal schicken. Sie baut dann dort - wenn vom Platz her möglich - einen Eintrag in der Warteschlange des angegebenen Kanals auf, in den sie die übergebenen Parameter schreibt.

SOUND RELEASE: Diese Routine ermöglicht es dem Benutzer, den Haltezustand einer Queue in den angegebenen Kanälen auszuschalten und die Bearbeitung des Kanals erneut zu aktivieren. Eine Warteschlange wird durch entsprechende Übergabeparameter bei Sound Queue in den Haltezustand versetzt. Dieses Einfrieren einer Queue ist nicht zu verwechseln mit dem Einfrieren der Sound Ausgabe durch Sound Hold. Aus eigener Erfahrung weist der Autor darauf hin, daß man sich diesen Unterschied noch einmal genau klar machen sollte.

SOUND CHECK: Diese Routine gibt den Status des Kanals und die Anzahl der freien Plätze in der Warteschlange des angegebenen Kanals zurück. Auch wird der dem Kanal zugeordnete synchrone Event gelöscht.

SOUND ARM EVENT legt im Parameter-Block des angegebenen Kanals die übergebene Adresse des entsprechenden Kanal-Events ab, der immer dann eingehängt wird, wenn sich ein freier Platz in der Warteschlange des Kanals ergibt. Sound Arm Event prüft vorher ab, ob bereits ein Platz in der Queue frei ist und hängt den Event dann gleich ein.

SOUND AMPL ENVELOPE: Mit dieser Routine ist es dem Benutzer möglich, eine ENV-Hüllkurve unter einer Nummer von 1 bis 15 zu definieren,

die dann unter dieser Nummer als Parameter bei der Übergabe von Tönen mittels Sound Queue mitübergeben werden kann.

SOUND TONE ENVELOPE: Diese Routine ist das Gegenstück zu Sound Ampl Envelope für die Definition von ENT-Hüllkurven.

SOUND A ADDRESS holt die Tabellenadresse der durch die Nummer angegebenen ENV-Hüllkurve.

SOUND T ADDRESS holt die Tabellenadresse der durch die Nummer angegebenen ENT-Hüllkurve.

3.9 Der CASSETTE MANAGER (CAS)

3.9.1 Aufgaben des Packs

Dieses Pack verwaltet maximal ein Ein- und ein Ausgabefile gleichzeitig. Die zur Fileverwaltung benötigten Routinen werden direkt vom Basic aufgerufen. Falls eine Diskettenstation an den CPC angeschlossen ist, werden die Aufrufe des Basics entsprechend umgeleitet. Die Bedeutungen der Routinen bleiben sonst die gleichen.

Mit der Routine CAS INITIALIZE werden Ein- und Ausgabe abgebrochen sowie die Baudrate und das Meldungs-Flag werden initialisiert. Das Meldungs-Flag gibt an, ob während des Ladens und Speicherns von Programmen entsprechende Meldungen ausgegeben werden sollen. Es kann mit der Routine CAS NOISY gesetzt werden. Basic setzt dieses Flag je nachdem, ob ein Ausrufezeichen den Filenamen anführt oder nicht.

3.9.2 Aufbau eines Files

Jedes File, das auf Kassette gespeichert wird, egal ob Programm- oder Daten-File, wird in Blöcke von 2 KByte Größe aufgeteilt. Jeder dieser Blöcke besteht wiederum aus einem 64 Byte langen Header, der Informationen über den Block enthält, und den 2 KByte eigentlichen Daten. Ein Header eines Blocks ist wie folgt aufgebaut:

Byte(s)		Bedeutung
hex	dez	
00-0F	00-15	Filename, ggf. aufgefüllt mit Null-Bytes
10	16	Nummer des Blocks
11	17	Zeichen für letzten Block im File, sonst = 0
12	18	Filetyp
		\$00 = Basic-Programm
		\$01 = geschütztes Basic-Programm
		\$02 = Maschinenprogramm
		\$16 = ASCII-Datei
13-14	19-20	Länge des Blocks
15-16	21-22	Ladeadresse des Blocks
17	23	Zeichen für ersten Block im File, sonst = 0
18-19	24-25	Länge des gesamten Files
1A-1B	26-27	Aufrufadresse des Maschinenprogramms
1C-3F	28-63	unbenutzt

3.9.3 Die Verwaltung von Files

Mit der Routine CAS OUT OPEN kann ein Ausgabefile eröffnet werden. Der Routine muß neben den Parametern des Filenamens auch die Adresse eines 2 KByte großen Bufferbereichs zur Zwischenspeicherung eines Blocks übergeben werden. CAS OUT OPEN überträgt den Filenamen in einen Buffer für den Header und setzt den Filetyp auf \$16 (ASCII-Datei). Der Filetyp kann gegebenenfalls später noch geändert werden. Auf Kassette schreibt diese Routine nichts. Es wird jedoch ein Bereich für den File-Status und die Bufferzeiger initialisiert:

Byte	Bedeutung		
0	File-Status		
	464	664/6128	
	0	0	= nicht geöffnet
	1	1	= gerade eröffnet
	2	5	= zeichenweise Datei (ASCII-Datei)
	3	2	= Direkt-Datei (Programm)
	4	3	= Abbruch durch ESC
	5	4	= CAS CATALOG aktiv
1/2	Adresse des Buffers		
3/4	laufender Bufferzeiger		
ab 5	Buffer für Blockheader		

CAS OUT OPEN setzt den File-Status auf "1". Wenn der Status vorher nicht "0" war, das File also schon eröffnet wurde, gibt CAS OUT OPEN einen Fehler (CY=0) zurück.

Die Routine CAS OUT CHAR legt bei ihrem ersten Aufruf den File-Status und in der Regel auch den (voreingestellten) Filetyp auf eine zeichenweise (ASCII-)Datei fest. Es muß nun Zeichen für Zeichen an diese Routine übergeben werden. CAS OUT CHAR speichert die übergebenen Zeichen im Ausgabebuffer zwischen und schreibt dann einen ganzen 2-KByte-Block auf einmal auf Band. CAS OUT CLOSE schließt das File ordnungsgemäß. Der aktuelle Bufferinhalt wird auf Band geschrieben, auch wenn der Buffer nicht ganz voll sein sollte. CAS OUT ABANDON dagegen bricht die Ausgabeoperation sofort ab.

Mit der Routine CAS OUT DIRECT läßt sich, z.B. für Programme, ein Speicherbereich direkt auf Kassette schreiben. Der Bereich wird allerdings trotzdem in 2-KByte-Blöcke aufgeteilt. Durch CAS OUT CLOSE wird der letzte Block auf Band geschrieben und das File geschlossen. Die Routinen CAS OUT CHAR und CAS OUT DIRECT können nicht miteinander kombiniert eingesetzt werden - andernfalls wird ein Statusfehler ausgegeben.

Ebenso wie für die Ausgabe gibt es für die Eingabe von Kassette die Routinen CAS IN OPEN, CAS IN CHAR, CAS IN DIRECT, CAS IN CLOSE und CAS IN ABANDON. Ein Unterschied zur Ausgabe besteht darin, daß CAS IN OPEN schon einen Block von Kassette liest und nach einem Block sucht, dessen Filename mit dem des gesuchten Headers übereinstimmt. Zu diesem Zweck existieren übrigens zwei Eingabe-Header-Buffer: einer für den gesuchten und einer für den gelesenen Header.

Es ist ohne weiteres möglich, ein Programm, das mit CAS OUT DIRECT quasi in einem Stück auf Band geschrieben wurde, zeichenweise mit CAS IN CHAR wieder einzulesen. Die Verwendung von CAS IN CHAR bzw. CAS OUT CHAR bedeutet also nicht automatisch, daß eine ASCII-Datei bearbeitet wird. Was jedoch, wie auch bei CAS OUT CHAR und CAS OUT DIRECT, nicht funktioniert, ist das Einlesen des restlichen Files mit CAS IN DIRECT, nachdem ein Teil des Files bereits mit CAS IN CHAR eingelesen wurde - oder umgekehrt.

Die Routine CAS RETURN setzt Bufferzeiger und -länge auf das zuletzt eingelesene Zeichen, das dadurch noch einmal eingelesen wird. Dies kann nützlich sein, wenn man bestimmte Sonderfälle abfangen will. So muß z.B. bei einem Linefeed, das auf ein Carriage Return folgt, das nächste Zeichen nicht einlesen werden, wenn der Sonderfall nicht auftritt. CAS RETURN darf ohne ein zwischenzeitliches CAS IN CHAR nicht zweimal hintereinander aufgerufen werden.

Mit CAS TEST EOF kann festgestellt werden, ob ein zeichenweises File, das gerade eingelesen wird, zu Ende ist. Wenn es zu Ende ist, wird bei folgenden Aufrufen der Routine CAS IN CHAR ein Fehler (CY=0) zurückgegeben.

CAS CATALOG liest Block für Block ein und gibt jeweils den Filenamen, den Filetyp und die Nummer des Blocks innerhalb des Files aus. Diese Routine kann nur durch ein Drücken von ESC verlassen werden. Da teilweise andere Meldungen als sonst ausgegeben werden müssen, wird der File-Status besonders gesetzt (Status 5, entspricht CAS CATALOG aktiv).

3.9.4 Die Bearbeitung eines Blocks

Die Routine zum Schreiben eines Blocks auf Band ruft nach der Ausgabe einer Meldung zweimal die Routine CAS WRITE auf, und zwar einmal für den Blockheader und das zweite Mal für den eigentlichen Block. An CAS WRITE wird ein Kenn-Byte übergeben, an dem beim Lesen festgestellt werden kann, ob ein Header oder ein Datenblock folgt. Mit "Datenblock" ist ein 2-KByte-Block gemeint, der Teil eines Programm- oder Datenfiles

sein kann. CAS WRITE ist also eine allgemeine Routine, die einen bestimmten Speicherbereich auf Band schreibt.

Ebenso werden der 64 Byte lange Header und der 2 KByte lange Datenblock jeweils mit CAS READ eingelesen. Weiterhin gibt es noch eine Routine CAS CHECK, die ähnlich CAS READ einen Bereich von Kassette einliest, ihn jedoch nicht abspeichert, sondern mit dem Speicherinhalt vergleicht. Diese Routine wird von Betriebssystem und Basic des CPC nicht aufgerufen. Will man sie für eigene Anwendungen nutzen, so muß man sicherstellen, daß man die richtigen Blocks des richtigen Files mit CAS CHECK vergleicht. Dies erfordert wohl eine Einbindung in übergeordnete Routinen, analog der Einbindung von CAS READ in eine Routine, die die Filenamen vergleicht und auf die richtige Blocknummer achtet.

3.9.5 Das Format eines Blocks

Die auf Kassette zu schreibenden Daten werden seriell über ein Portbit des 8255 ausgegeben und über ein anderes Portbit wieder eingelesen. Jedes Datenbit wird mit zwei Flanken dargestellt. Die Zeiten zwischen den Flanken sind bei einem 1-Bit circa doppelt so lang wie bei einem 0-Bit. Diese Zeiten hängen von der Baudrate ab, die mit CAS SET SPEED gesetzt werden kann. Übergeben werden dieser Routine einmal ein Wert für die Zeiten zwischen zwei Flanken (bei einem 0-Bit) und ein Korrektur-Wert. Man kann hier auch andere als die vom Basic für 1000 oder 2000 Baud benutzten Werte übergeben. Der Korrektur-Zeitwert wird zu der Zeit zwischen zwei Flanken eines 1-Bits addiert und von der Zeit jedes Bits, auf das ein 1-Bit folgt, subtrahiert. Der Korrekturwert soll wahrscheinlich technisch bedingte Veränderungen in den Flankenabständen ausgleichen. Wichtig ist, daß jedes Bit durch zwei gleichlange Zeitabstände zwischen jeweils zwei Flanken dargestellt wird. Das Erzeugen und Messen dieser Zeitabstände geschieht mit Hilfe des Refresh-Zählers.

Jeder Block beginnt mit einer Synchronisationsmarkierung, die aus 50801 1-Bits besteht. Mit Block ist hier ein Bereich gemeint, der sowohl ein Header als auch ein Datenblock ohne Header sein kann. Mit Hilfe dieser Markierung kann beim Lesen die Baudrate ermittelt werden, indem das Mittel über mindestens 256 Zeitabstände zwischen den Flanken gebildet wird. Die Baudrate wird also nicht auf 1000 oder 2000 Baud erkannt, sondern kann auch kleinere, größere oder Zwischenwerte annehmen. Nach der Synchronisationsmarkierung folgt ein einziges 0-Bit. Dieses 0-Bit hat nun halb so große Flankenabstände wie die 1-Bits zuvor. Es wird beim Lesen nach der Baudraten-Erkennung auf zwei solcher kürzeren Flankenzeiten hintereinander gewartet. Je nachdem, ob die zweite Flanke des so erkannten 0-Bits eine High-Low- oder Low-High-Flanke war, ist das Kasset-

tensignal invertiert oder nicht invertiert. Das so gewonnene Invertierungs-Flag wird zum Lesen des ganzen Blocks verwendet.

Nach der Synchronisations-Markierung folgt das Kennbyte des Blocks, das besagt, ob der Block ein Header oder ein Datenblock ist. Danach kommen endlich die eigentlichen Daten des Blocks. Mit "Daten" können hier natürlich auch Bytes aus einem Header gemeint sein. Die Blockdaten werden in Stücken zu 256 Bytes auf das Band geschrieben, nach 256 Bytes folgt ein zwei Byte langes Prüf-Wort, dann wieder 256 Bytes Daten und so weiter. Es kann nun sein, daß die abzuspeichernde Blocklänge kein Vielfaches von 256 ist (ein Header ist z.B. nur 64 Byte lang). In einem solchen Fall werden bis zum Erreichen des nächsten vollen Abschnitts aus 256 Bytes noch Null-Bytes als Füll-Bytes eingefügt. Ein Header besteht demnach also aus 64 Datenbytes und $256 - 64 = 192$ Füllbytes.

Abschließend folgt eine der Synchronisationsmarkierung ähnliche Blockende-Markierung, die aus 21 1-Bits besteht.

3.9.6 Die Fehlermeldungen

Die meisten Routinen der unteren Ebene, bis hin zu CAS READ, CAS WRITE und CAS CHECK, zeigen einen aufgetretenen Fehler durch ein gelöschttes Carry an. Im Akku ist dann die Nummer des Fehlers zu finden, wobei eine Null Abbruch durch ESC bedeutet. Beim Schreiben auf Kassette gibt es nur den "Write error a" (Akku = 1). Er zeigt an, daß die Baudrate so hoch ist, daß die Bits nicht mehr schnell genug ausgegeben werden können. Beim Lesen gibt es dagegen vier Fehler: Der "Read error a" (Akku = 1) tritt auf, wenn der Zähler für die Zeit zwischen zwei Flanken überläuft, wenn also die Flanken zu langsam aufeinander folgen. "Read error b" (Akku = 2) zeigt an, daß ein Fehler im Prüf-Wort (Check-Word) gefunden worden ist. CAS CHECK gibt den "Read error c" (Akku=3) zurück, wenn die gelesenen Daten nicht mit den Daten im RAM übereinstimmen. Eine weitere Fehlermöglichkeit, der "Read error d" (Akku = 4), wird in der Routine, die CAS READ aufruft, überprüft. Dieser Fehler wird ausgegeben, wenn ein zu lesender Block länger als 2 Kbyte ist und die Datei zeichenweise gelesen wird, also nur ein Buffer von 2 KByte für den Block zur Verfügung steht. Die übrigen Fehler werden ebenfalls von den CAS READ oder CAS WRITE aufrufenden Routinen ausgegeben.

Auch auf höherer Ebene bestehen Fehlermöglichkeiten. Man kann z.B. versuchen, ein File zweimal zu öffnen, ohne es zwischendurch zu schließen. Solche Fehler werden der aufrufenden Routine mit einem gelöschten Carry gemeldet. Im CPC 464 wird durch $CY = 0$, $Z = 1$ und $A = 0$ ein Abbruch durch ESC angezeigt. Im CPC 664/6128 bedeutet

CY = 0, A = 0 ebenfalls Abbruch, CY = 0, A = \$0E zeigt einen Filestatus-Fehler an und CY = 0, A = \$0F signalisiert EOF (End of file, Ende des Files).

3.10 Der Editor (EDIT)

Der Editor dient zur Eingabe von Texten in den Computer. Im Gegensatz zu Screen Editoren, die auf einigen Home Computern zu finden sind, handelt es sich beim CPC-Editor um einen Line Editor. Er hat jedoch wegen des Copy Cursors einige Charakteristika von Screen Editoren und stellt tatsächlich einen guten Kompromiß zwischen diesen beiden Kategorien dar.

Der Editor verfügt nur über eine Routine, die von dem Benutzerprogramm angesprochen werden sollte: Edit. Diese Routine holt eine Eingabezeile, die entweder mit einem CR oder mit einem ESC terminiert wird. Diese Zeile wird der aufrufenden Routine nicht auf dem Bildschirm übergeben (darum braucht sich das User-Programm nicht zu kümmern), vielmehr wird der String in einem Buffer abgelegt, dessen Adresse die aufrufende Routine definiert haben muß. Die Länge des Buffers und die laufende Cursorposition innerhalb des Buffers werden auch als Parameter ein- und ausgegeben: die Länge in C, die Position in B. Im ROM-Listing sind dies durchgängige Parameter, daher haben wir sie nicht immer wieder neu aufgeführt.

Bestimmte Tasten haben dabei besondere Funktionen, wie z.B. die Cursor-Tasten und die Copy-Taste. Der Editor realisiert dies derart, daß er sich eine Taste von der Tastatur holt und den ASCII-Code in einer Tabelle sucht. Wenn er ihn findet, so holt er sich die Adresse der Routine, die dieser Taste zugeordnet ist und springt sie an. Die Adresse ist ebenfalls in der Tabelle eingetragen. Findet er den Tastencode nicht, so handelt es sich nicht um eine Funktionstaste, sondern um eine gewöhnliche Taste und er schreibt sie in den Buffer. Entweder schreibt er sie einfach hinein, fügt sie ein oder an. Bei einem CR oder einem ESC kehrt der Editor zurück.

Wir wollen an dieser Stelle die einzelnen Funktionstasten des Editors nicht näher beschreiben. Sie dürften Ihnen aus dem täglichen Gebrauch hinreichend bekannt sein. Auch das ROM-Listing bedarf kaum weiterer Erläuterung, da die Struktur des Editors sehr einfach und linear ist.

Die Editor-Versionen im 464 und im 664/6128 sind ein wenig unterschiedlich, was die Behandlung der übergebenen Zeile angeht. So ist es möglich, dem Editor in dem Buffer, mit dem editiert werden soll, bereits einen String zu übergeben. Dieser String kann beliebig sein, darf jedoch maximal 255 Zeichen umfassen und muß mit einer Null abgeschlossen sein. Im 464 werden die Parameter des Editors, die Bufferlänge und Cursorposition im Buffer, einfach nach dem übergebenen String gesetzt. Im 664/6128 wird überdies noch sichergestellt, daß, für den Fall, daß eine Zahl am Bufferanfang steht, diese durch das Editieren nicht verändert werden kann.

3.11 Das FLOATING POINT PACK (FLO)

3.11.1 Allgemeines

Obschon das FLO-Pack eigentlich nicht mehr zum Operating System zu rechnen ist, haben wir es vorgezogen, es in die Beschreibung des OS mit hineinzunehmen (siehe 3.3).

Das FLO-Pack hat die Aufgabe, sämtliche Arithmetik mit Fließkommazahlen auf dem CPC abzuwickeln, d.h. alle Rechenoperationen mit diesen Zahlen durchzuführen. Die eingebauten arithmetischen Fähigkeiten dieses Packs reichen von einer einfachen Addition über Multiplikation und Division bis hin zum Potenzieren und den wichtigsten irrationalen Funktionen (SIN, EXP, LOG etc.). In diesem Kapitel möchten wir Ihnen einen Einblick verschaffen, wie ein Gerät, das zunächst einmal nur mit ganzzahligen Werten von 0 bis 255 rechnen kann, zu solch erstaunlichen Operationen befähigt ist.

3.11.2 Die Darstellung einer Fließkommazahl

Die erste Frage, die wir stellen müssen, ist: Wie stellt ein 8-Bit Computer Fließkommazahlen dar, die in einen Wertebereich von 1e38 passen?

Wie Sie sich sicher denken können, geschieht die Darstellung solcher Zahlen in einer Art Binärsystem. Um den grundlegenden Gedanken dieser Darstellung besser verstehen zu können, schauen wir uns zunächst einmal die verschiedenen Schreibweisen für uns vertrautere Dezimalzahlen an: so ist da zunächst einmal die "normale" Schreibweise, mit einem Komma zwischen den Stellenwerten 1 und 1/10, z.B. 1234,56. In den Naturwissenschaften, besonders in der Physik, neigt man nun aber dazu, vor allem bei sehr großen bzw. kleinen Beträgen, eine Zahl in der Exponential-Schreibweise anzugeben, unsere Zahl z.B. mit $1.23456 \cdot 10^3$ ($1.23456 \cdot 1000 = 1234.56$). Man versucht also immer genau eine Ziffer ungleich 0 vor dem Komma stehen haben. Vermutlich ist diese Schreibweise Ihnen schon vertraut. Ihr Computer gibt nämlich besonders große oder kleine Beträge in dieser Schreibweise aus: statt 0.000002345 schreibt er $2.345 \cdot 10^{-6}$, bzw. der Kürze halber 2.3456E-6.

Da diese Darstellung neben der Übersichtlichkeit bei größeren Zahlen auch noch einige andere Vorteile bietet, benutzt der Computer sie, um seine Fließkommazahlen darzustellen. Allerdings wählt er nicht das Dezimal-, sondern das Binärsystem. In diesem System gibt es nur die Ziffern 0 und 1. Die Dezimalzahl 2,25 würde binär als 10,01 dargestellt werden. Um dies zu verdeutlichen, gehen wir noch einmal kurz auf den Stellenwert einer Binärziffer ein. Vor dem Komma verdoppelt sich der Stellenwert von Stelle zu

Stelle nach links hin, d.h. direkt vor dem Komma $2^0 = 1$, dann $2^1 = 2$, $2^2 = 4$, $2^3 = 8$ und so weiter. Nach rechts hin nimmt der Zweierexponent immer um eins ab - d.h. in logischer Fortsetzung, daß die Zahl direkt nach dem Komma den Stellenwert $2^{-1} = 1/2$, die nächste Stelle dann $2^{-2} = 1/4$, dann $2^{-3} = 1/8$ etc. hat. Dies läßt sich auch ganz einfach auf unser Dezimalsystem übertragen. Die binäre Zahl 10.01 hat also den Wert $2^1 + 2^{-2} = 2 + 1/4 = 2,25$.

Übertragen wir nun die Exponentialdarstellung auf binäre Zahlen. Dazu ein Beispiel: die binäre Zahl 101101,011 (dezimal 45,375) lautet in der (binären) Exponentialdarstellung $1,01101011 * 10^{101}$ (der Exponential-Teil ist dezimal 2^5). Diese Darstellung kommt der, die das FLO-Pack für seine Zahlen verwendet, schon recht nahe. Dort werden Fließkommazahlen in einer 32-stelligen Mantisse (das ist der "vordere" Teil der Exponential-Zahl, d.h. der Teil, der vor dem "*" steht) und einem achtstelligen Exponenten dargestellt. Daraus folgt, daß eine Fließkommazahl vier Mantissenbytes ($4 * 8 \text{ Bit} = 32 \text{ Bit}$) und ein Exponentenbyte benötigt. Diese fünf Byte sind im Speicher des CPC wie folgt angeordnet:

x+0	x+1	x+2	x+3	x+4
MSB4 (LSB)	MSB3	MSB2	MSB1	(MSB) Exponent

In dieser Aufstellung ist x die Adresse der FLO-Zahl (sie muß den einzelnen Routinen des FLO-Packs übergeben werden), MSB bedeutet hier Most Significant Byte (d.h. höchstwertiges Byte), LSB meint Least Signifikant Byte (d.h. niederwertigstes Byte).

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, daß mit dem, was wir bisher gesagt haben, allem Anschein nach der Exponent und auch die ganze Zahl immer positiv sein müssen. Dies ist natürlich nicht der Fall. Wie Sie ja wissen, haben wir die Exponentialdarstellung definiert, indem wir festgelegt haben, daß in der Mantisse immer genau eine Ziffer ungleich Null vor dem Komma stehen muß. Das Komma muß man sich bei obigem Format zwischen b7 und b6 des MSB1 denken, d.h. die eine Vorkommastelle ist das b7 des MSB. Wann immer irgendwelche Operationen mit einer solchen FLO-Zahl durchgeführt wurden, wird sie nachher immer noch einmal normalisiert (korrekt eigentlich "normiert"). Dazu wird die Mantisse so lange verschoben und der Exponent jeweils erhöht oder erniedrigt, bis an dieser Stelle die oberste Eins steht. Da man nun aber bei einer normierten FLO-Zahl davon ausgeht, daß dort eine Eins steht, ist dieses Bit zur Informationsübermittlung eigentlich nicht mehr nötig, es ist redundant. Genau dies nutzt man aus, um nun das Vorzeichen abzuspeichern: Man ersetzt dieses Bit einfach durch das Vorzeichen (0 für +, 1 für -). Wenn mit der Zahl gerechnet werden soll, so wird das Vorzeichen gerettet und die 1 wieder eingesetzt.

Beim Exponenten würde sich z.B. anbieten, die Zweierkomplement-Darstellung zu wählen, um das Problem des fehlenden Vorzeichens zu lösen. Man beschreitet jedoch meist (und so auch im CPC) einen anderen Weg: Zum Exponenten (im Zweierkomplement) addiert man den Wert \$81. Dies ergibt dann den FLO-Exponenten. Man macht dies, um den Spezialfall einer Null als FLO-Zahl erfassen zu können. Eine Null kann eigentlich nicht dargestellt werden, da man bei einer FLO-Zahl davon ausgeht, daß das oberste Mantissenbit immer eine Eins ist. Genau dies ist jedoch bei der Null nicht der Fall - hier gibt es in der gesamten Mantisse keine Eins. Man benötigt daher ein besonderes Flag, um eine Null anzuzeigen. Da man dafür nicht extra ein weiteres Byte einführen möchte, nimmt man einen ausgezeichneten Wert des Exponenten dafür. Man hat den Wert \$00 dafür gewählt, da dieser besonders leicht abzutesten ist. Die Geschwindigkeit mit der dieser Test durchgeführt werden kann, war also ein sehr wichtiges Kriterium. Da nun jedoch \$00 im Exponenten bedeutet, daß der Wert der Zahl Null ist, ist es nicht mehr möglich, die Zweierkomplementsdarstellung für den Exponenten zu wählen. In ihr wird nämlich die Null im Exponenten für die Darstellung der Zahlen von $0,5 \leq x < 1$ benötigt.

Unsere Zahl $1.01101011 \cdot 10^{101}$ würde demnach im Fließkommaformat wie folgt aussehen: 00 00 80 35 86. (Für Interessierte sei angemerkt, daß man genauso gut sagen könnte, zum realen Exponenten würde nur \$80 hinzuaddiert. Man muß dann das Komma der normierten Form lediglich noch um eine Stelle nach rechts verschieben, d.h. die Mantisse hat vor dem Komma nur noch Nullen, die höchste Eins folgt gleich nach dem Komma. Beide Darstellungen des Sachverhaltes sind gleichwertig.)

3.11.3 Beispiel einer Operation: die Addition

Nun, da Sie wissen, wie FLO-Zahlen abgespeichert werden, möchten Sie sicher gerne wissen, wie damit gerechnet wird. Wir können hier nicht auf alle Grundrechenarten eingehen. Allerdings halten wir es für sinnvoll, wenigstens ein einfaches Beispiel zu geben. Wir wollen uns daher einmal anschauen, wie zwei FLO-Zahlen addiert werden.

Zunächst einmal wird nachgeschaut, ob die Vorzeichen identisch sind. Sind sie gleich, so werden die Beträge addiert, sind sie ungleich, subtrahiert. Tatsächlich ist die Subtraktion nichts anderes als das Invertieren des Vorzeichens des entsprechenden Operanden und anschließender Addition.

Wenn die Beträge addiert werden, so werden zunächst die Exponenten angeglichen. Dazu werden die beiden Exponenten verglichen, um festzustellen, welcher der größere ist. Der kleinere wird dann auf den Wert des größeren gebracht, indem die Mantisse nach rechts verschoben wird (bzw.

das Komma nach links) und der Exponent für jede Bitposition, um die verschoben wurde, um eins erhöht wird. In der Mantisse wurde natürlich, wie eigentlich vor jeder Operation, das Vorzeichenbit vorher durch die obligatorische Eins ersetzt.

Nachdem beide Exponenten angeglichen sind, werden die beiden Mantissen wie ganz normale 32-Bit-Integer byteweise addiert. Sollte ein Übertrag über das höchste Bit auftreten, so wird die Mantisse noch einmal nach rechts verschoben und der Exponent erhöht. Zum Schluß wird dann das Vorzeichen an seine Stelle statt des dortigen 1-Bits gesetzt.

Wenn die Vorzeichen ungleich sind, so ist das Verfahren ganz ähnlich: auch hier werden zunächst die Exponenten angeglichen. Dann jedoch werden die Mantissen subtrahiert. Ist die zweite Mantisse größer als die erste, so tritt ein Borger von der höchsten Mantissenstelle auf. Dann wird das Vorzeichen des ersten Operanden invertiert (dies ist dann das Vorzeichen des Ergebnisses) und das Zweierkomplement der Mantisse wird gebildet. Wenn das höchste Bit gesetzt ist, wird nur noch gerundet und das errechnete Vorzeichen eingesetzt. Andernfalls muß das Ergebnis noch normiert werden.

3.11.4 Die irrationalen Funktionen

Der Laie fragt sich oft, wie der Computer wohl Funktionen wie SIN, COS oder EXP berechnet. Viele vermuten, daß der Computer über eine Tabelle verfügt, aus der er die Funktionswerte für die einzelnen Argumente herausliest. Bei näherer Betrachtung jedoch erweist sich der Gedanke als nicht realisierbar, da eine solche Tabelle eine gigantische Länge haben müßte. Die Verfahren, die digitale Rechner heute zur Ermittlung von Funktionswerten solcher Funktionen benutzen, sind vielmehr mathematischer Natur. Es handelt sich dabei um "Reihenentwicklungen", d.h. um theoretisch unendlich lange Ausdrücke, die aus unendlich vielen Gliedern bestehen. Der Computer verwendet zur Berechnung eines Funktionswertes nur die ersten Glieder einer solchen Reihe, die ihm bereits eine gute Näherung bringen. (Es gibt auch endliche Reihen, allerdings nicht für die Funktionen, die wir hier betrachten.)

Eine solche Reihe für allgemeine, unendlich oft differenzierbare Funktionen f ist die "TAYLORSche Reihe". Sie hat die folgende Form:

$$(1) \quad f(x) = f(a) + \frac{x-a}{1!} f'(a) + \frac{(x-a)^2}{2!} f''(a) + \dots + \frac{(x-a)^n}{n!} f^{(n)}(a)$$

Hierin ist a ein fester Wert aus dem Definitionsbereich der Funktionen f , f' , f'' , ... $f^{(n)}$. Sinnvollerweise wählt man für " a " einen ausgezeichneten Wert, bei dem möglichst viele Glieder fortfallen bzw. sich vereinfachen lassen. Oft ist es z.B. sinnvoll, " a " gleich null zu setzen. Damit ergibt sich dann ein Spezialfall der Taylor'schen Reihe, die "MacLAURINSche Reihe". Sie hat die Form

$$(2) \quad f(x) = f(0) + \frac{f'(0)}{1!} x + \frac{f''(0)}{2!} x^2 + \dots + \frac{f^{(n)}(0)}{n!} x^n$$

Da der Computer nur eine begrenzte Anzahl von Koeffizienten zur Berechnung einer Reihe heranziehen kann, folgt, daß die Ergebnisse immer ein wenig ungenau sind. In der Mathematik begegnet man diesem Effekt, indem man ein "Restglied" näherungsweise bestimmt. Bei der Berechnung eines Funktionswertes im Computer versucht man dagegen die Ungenauigkeiten zu minimieren, indem man die Koeffizienten, die man zur Berechnung benutzt, ein wenig modifiziert, das Restglied praktisch noch mit einfließen läßt. Die Genauigkeit der benutzten Näherungen wird zudem auch noch dadurch gesteigert, daß man das Argument normiert. Es wird in einen bestimmten Zahlenbereich "gezwungen", in dem die verwandte Näherung mit besonders hoher Genauigkeit gilt. Das Ergebnis aus dieser Näherung wird dann in entsprechender Weise wieder so umgeformt, daß die Umformungen berücksichtigt werden, die zur Normierung nötig waren.

Die Näherung selber geschieht mit einer "Polynomberechnung", d.h. es wird ein Polynom $P(x)$ der Form

$$(3a) \quad P(x) = a_0 + a_1 x + a_2 x^2 + a_3 x^3 + \dots + a_n x^n$$

berechnet. Wird x zuvor quadriert, so hat das Polynom die folgende Form:

$$(3b) \quad P(x) = a_0 + a_1 x^2 + a_2 x^4 + a_3 x^6 + \dots + a_n x^{2n}$$

Die Koeffizienten a_1 bis a_n sind in einer Tabelle abgelegt, die direkt hinter dem Aufruf der Polynom-Routine steht, wobei a_n als erstes dasteht, bis hinunter zu a_0 als letztem Koeffizient. Je nach Näherung wird manchmal auch noch das errechnete Polynom mit dem Eingangsargument (dem x) multipliziert, d.h. es ergibt sich ein Polynom $P(x)$ der Form

$$(4a) \quad P(x) = a_0 + a_1 x^2 + a_2 x^3 + a_3 x^4 + \dots + a_n x^{n+1}$$

bzw. mit zuvor quadriertem Argument die Form

$$(4b) \quad P(x) = a_0 + a_1 x^2 + a_2 x^5 + a_3 x^7 + \dots + a_n x^{2n+1}$$

Schauen wir uns hier nun die Näherungen für die einzelnen Funktionen an. Wir haben darauf verzichtet, jede einzelne entwickelte Reihe herzuleiten. Wir begnügen uns im Rahmen dieses Buches damit, sie einfach nur aufzuführen. Dem interessierten Leser ist es sicherlich möglich, sich die Reihen selber zu entwickeln.

3.11.4.1 Die Reihe der LOG-Funktion

Die Reihe für die LOG-Funktion wurde aus der Reihe für die artanh-Funktion (areatangens hyperbolicus) nach der Beziehung

$$(5) \quad \ln \frac{1+x}{1-x} = 2 \operatorname{artanh} x$$

entwickelt. Daraus läßt sich dann - durch Entwicklung der Taylor'schen Reihe für den artanh - die im CPC verwandte Näherung für den ln (logarithmus naturalis) herleiten:

$$(6) \quad \ln x = 2 \left[y + \frac{y^3}{3} + \frac{y^5}{5} + \dots \right]; y = \frac{x-1}{x+1}$$

Das Argument wird zunächst entsprechend normiert und in den Bereich zwischen SQR(1/2) und SQR(2) gebracht. Dann wird das Polynom berechnet (vorher wird natürlich das Eingangsargument y aus dem sich ergebenden x berechnet), und zwar nach der Formel 4b. Das Ergebnis dieser Polynomrechnung ist jedoch, wie an den Koeffizienten unschwer zu erkennen ist, durch ln2 geteilt. Dies wird ausgeglichen, indem das Ergebnis später mit lb Basis (d.h. LOG(Basis)/LOG(2)) multipliziert wird. Vorher wird jedoch noch der Binärexponent der Zahl addiert (dieser wurde vorher beim Normieren der Zahl gerettet).

3.11.4.2 Die Reihen der EXP-Funktion

Bei der EXP-Funktion war es uns leider nicht möglich, einen sinnvollen Zusammenhang herzustellen. Dies lag vor allem daran, daß zwei Polynome P1(x) und P2(x) berechnet und miteinander verknüpft werden. Wir können daher nur die uns zur Verfügung stehenden Erkenntnisse reproduzieren.

Exp(x) wird demnach wie folgt berechnet: Zunächst wird $x/\ln 2$ gebildet. Dies geschieht, um 2 nachher mit dem ganzzahligen Teil dieses Ausdrucks nach der Formel $2^{(x/\ln 2)} = 2^{(x \cdot \ln e)} = (2^{\ln e})^x = e^x = \exp(x)$. Diesen ganzzahli-

gen Teil von $x/\ln 2$ nennen wir Y . Es gilt also $Y = \text{int}(x/\ln 2)$. Durch die obige Umformung muß nur noch der Nachkommateil von $x/\ln 2$ genähert werden. Wir nennen diesen Teil y . Es gilt damit $y = x/\ln 2 - Y$. Diese Beschränkung erhöht natürlich die Genauigkeit. Es werden dann zwei Polynome $P_1(y^2)$ und $P_2(y^2)$ nach uns, wie gesagt, unbekannten Reihen berechnet. Die volle Formel lautet dann:

$$(7) \quad \exp x = 2^{Y+1} \left[\frac{P_2(y^2)}{P_1(y^2) - P_2(y^2)} + 0.5 \right]; Y = \text{int} \left(\frac{x}{\ln 2} \right); y = \frac{x}{\ln 2} - Y$$

Sollte es Ihnen gelingen, die Zusammenhänge zu ergründen, so wären wir sehr erfreut, wenn Sie sie uns wissen ließen.

3.11.4.3 Die Reihe der SIN/COS-Funktionen

Diese Reihe ist nach der MacLaurin'schen Formel entwickelt worden. Um sie anwenden zu können, wird x zunächst einmal durch π (bzw. 180 für DEG) geteilt. Um die Phasenverschiebung auszugleichen wird bei COS 0,5 addiert. Ist der ganzzahlige Teil von x/π (bzw. $x/\pi + 0,5$ bei COS) ungerade, so befindet sich die Funktion in der negativen Halbperiode, d.h. das Vorzeichen des Ergebnisses muß invertiert werden. Im folgenden ist der ganzzahlige Teil ohne Bedeutung. Der Nachkommateil wird noch mit zwei multipliziert. Er ist also insgesamt mit $2/\pi$ multipliziert worden. Der Faktor $2/\pi$ wird durch die Koeffizienten ausgeglichen.

Die Reihenentwicklung für die SIN-Funktion benutzt einige besondere Eigenschaften der trigonometrischen Funktionen. So ist $f(0)$ (das ist hier $\sin(0)$) und alle geraden Ableitungen immer gleich null. Dann gilt, daß $\sin'x = \cos x$, $\sin''x = -\sin x$ (daher sind alle geraden Ableitungen null), $\sin'''x = -\cos x$ und schließlich $\sin''''x = \sin x$ und so weiter. Daraus folgt, daß nur jedes zweite Glied der MacLaurin'schen Reihe ungleich null ist, und daß die ungeraden Ableitungen von $\sin x$ nur entweder $+1$ ($\cos 0$) oder -1 ($-\cos 0$) sein können. Dies zeigt sich in den alternierenden Vorzeichen der Koeffizienten. Auch in den Koeffizienten ist ein ausgleichender Faktor für die Multiplikation mit $2/\pi$ enthalten. Die Formel, die der Näherung damit schließlich zugrunde liegt, lautet demnach:

$$(8) \quad \sin x = x - \frac{x^3}{3!} + \frac{x^5}{5!} - \frac{x^7}{7!} + \dots$$

3.11.4.4 Die Reihe der ATN-Funktion

Die Reihe der ATN-Funktion ist, wie man zeigen kann, eine MacLaurin'sche Reihe, mit $\arctan(0) = 0$. Sie lautet wie folgt:

$$(9) \quad \arctan x = x - \frac{x^3}{3} + \frac{x^5}{5} - \frac{x^7}{7} + - \dots$$

3.12 Das INTEGER PACK (INT)

Das Integer Pack verwirklicht die Integer-Arithmetik im CPC. Es kann sämtliche Grundrechenarten mit 16-Bit Zweierkomplement-Zahlen durchführen. Dies schließt auch die Division ein, die dann natürlich zwei Zahlen als Ergebnis liefert: den Quotienten und den ganzzahligen Rest. Der Operator DIV (im CPC-Basic das \-Zeichen) gibt den Quotienten, der Operator MOD den Rest als Ergebnis zurück.

Da die Integer-Arithmetik relativ einfach ist, verzichten wir darauf, an dieser Stelle näher auf sie einzugehen. Es sei nur noch erwähnt, daß das Integer Pack ein ganz besonderes Schicksal erleiden mußte: im Zuge der Erweiterungen des Betriebssystems im CPC 664/6128 wurde es aus Platzgründen einfach aus dem unteren ROM entfernt und in das obere ROM gesteckt. Hieran erkennt man, daß es nicht denselben Status eines Packs hat, wie z.B. das Kernel oder der Keyboard Manager. Auch das FLO-Pack und der Editor sind solche Stiefkinder im Operating System.

4 Das BASIC des CPC

4.1 Speicherorganisation

4.1.1 Aufteilung in ROM und RAM

Zur Erinnerung zunächst einmal die grobe Speicheraufteilung des CPC in ROM und RAM: Der CPC besitzt 64 KByte bzw. 128 KByte RAM und 32 KByte ROM, die durch Banking mit einem Adreßraum von nur 64KByte verwaltet werden können. Zusätzlich sind noch bis zu 251 externe ROMs anschließbar.

Das Basic benutzt auch im CPC 6128 nur 64 KByte der 128 KByte RAM. Die vollen 128 KByte können über eine RSX-Erweiterung angesprochen werden, die von Diskette geladen werden muß. Es sind auch Experimente mit der Routine KL RAM SELECT oder direkt mit dem Gate Array denkbar (siehe Abschnitte 1.3.7 und 3.1.3).

4.1.2 Die Aufteilung des RAMs

Die 64 KByte RAM des CPC 464/664 bzw. Bank 0 bis 3 des CPC 6128 sind zunächst zwischen Basic und Betriebssystem aufgeteilt. Das Betriebssystem beansprucht hierbei die Bereiche \$0000-\$003F und \$B100-\$FFFF, das Basic hingegen \$0040-\$B0FF. Eine genauere Aufteilung dieser Bereiche finden Sie in Abbildung 4.1 auf der nächsten Seite.

4.1.3 Der Basic-Anwenderbereich

Der Basic-Anwenderbereich ist noch einmal unterteilt. Die einzelnen Adressen liegen hier jedoch nicht fest, da beispielsweise die Programmlänge ja variieren kann. Deshalb gibt es im Systembereich des Basic mehrere Zeiger, die den Beginn eines neuen Bereichs markieren. Vom Betriebssystem werden dem Basic nach einem Kaltstart zwei Zeiger übergeben: Lo-RAM (bei \$0040) und Hi-RAM (bei \$ABFF). Der durch diese Zeiger eingegrenzte Bereich kann durch Erweiterungen in externen ROMs noch verkleinert werden. Basic ruft die Routine KL ROM WALK auf, mit der festgestellt wird, ob externe ROM-Erweiterungen des Basic, genannt Resident System Extension (RSX), vorhanden sind. Jedes ROM reserviert sich bei KL ROM WALK seinen eigenen Speicherbereich durch Heruntersetzen von Hi-RAM. Den endgültigen Hi-RAM-Zeiger speichert Basic dann in einer Systemvariablen.

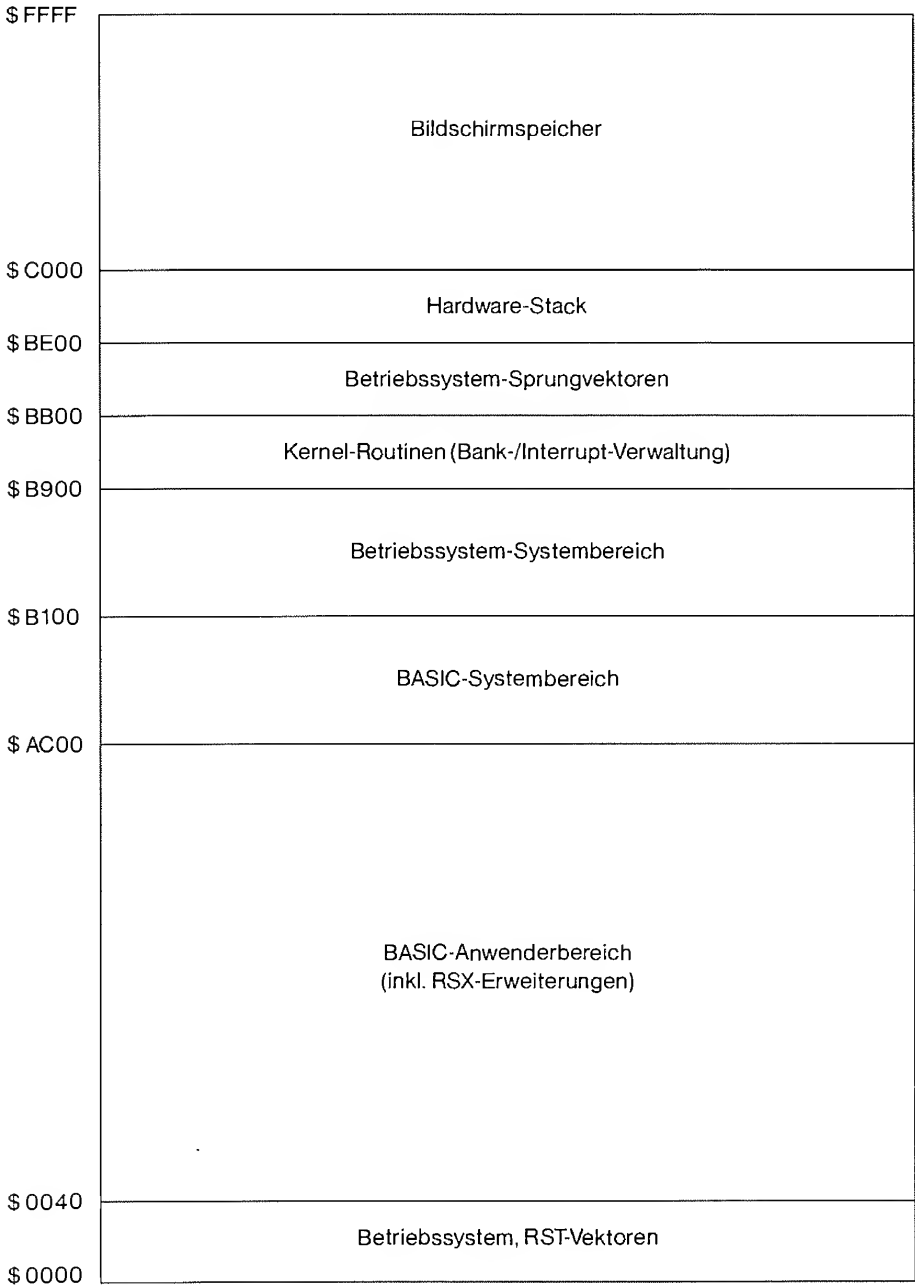


Abbildung 4.1: *Die Aufteilung des RAM*

Es folgt nun eine Tabelle der RAM-Zeiger des Basic, die die Aufteilung des Bereichs zwischen Lo-RAM und Hi-RAM festlegen. Nicht alle dieser Zeiger geben den Start eines Bereichs an, einige zeigen auch auf das Ende des vorhergehenden Bereichs, das eine Adresse tiefer liegt. Diese Zeiger sind in der Tabelle mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

464	664/6128	
(\$AE7F)	(\$AE62)	LoRAM
		Token-Buffer
(\$AE81)	(\$AE64)	Basic-Programmstart
		Basic-Programm
(\$AE83)	(\$AE66)	Basic-Programmende
		(frei)
(\$AE85)	(\$AE68)	Variablenstart
		einfache Variablen
(\$AE87)	(\$AE6A)	Start der Felder
		Feldvariablen
(\$AE89)	(\$AE6C)	Ende der Felder
		frei
(\$B08D)	(\$B071)	* Start der Strings
		Inhalte der Stringvariablen
(\$B08F)	(\$B073)	* Ende der Strings
		(frei)
(\$AE7B)	(\$AE5E)	* HIMEM
		frei für Maschinenprogramme u.a.
(\$AE7D)	(\$AE60)	* HIRAM

In der Tabelle tauchen zwei mit "(frei)" gekennzeichnete Bereiche auf, die zwar nicht belegt sind, jedoch normalerweise keine Ausdehnung haben, da der Start des jeweiligen Bereichs mit dem Start des nächsten Bereichs zusammenfällt. Es existieren trotzdem zwei verschiedene Zeiger, da in einigen Routinen des Basic die Zeiger vorübergehend unterschiedliche Werte besitzen können. So wird beim Mergen eines Programms von Kassette oder Diskette der Variablenbereich geschützt, damit er trotz der Programmänderungen erhalten bleibt. Dazu wird der Variablenbereich direkt unter den Stringbereich geschoben, so daß der freie Basic-Bereich jetzt zwischen Programmende und Variablenstart liegt. Der CPC 464 setzt den Start der Strings dann auf den neuen Variablenstart, um die Variablen zu schützen. Dagegen liegt beim CPC 664 und beim CPC 6128 zwischen den Zeigern auf Programmende und Variablenstart tatsächlich ein freier Bereich. Nach Ausführung der Merge-Routine wird der Variablenbereich dann wieder ans Programmende geschoben.

4.1.4 User-Matrizen und Ein-/Ausgabebuffer

Die Definition von Zeichenmatrizen durch den Benutzer sowie die Speicherung von Daten auf Kassette oder Diskette erfordern jeweils einen bestimmten Speicherbereich, dessen Adresse dem Text-Pack bzw. dem

Cassette-Manager übergeben werden muß. Im Falle der User-Matrizen ist die Größe des benötigten Bereichs in Byte gleich der Zahl der umdefinierten Zeichen mal acht, während die Größe des Ein- und des Ausgabebuffers jeweils 2 KByte beträgt, zusammen also 4 KByte. Ein-/ Ausgabebuffer werden immer gemeinsam als 4-KByte-Block reserviert, auch wenn nur einer von ihnen tatsächlich benutzt wird.

Für die Ein-/Ausgabebuffer und die User-Matrizen wird immer direkt unterhalb HIMEM Platz reserviert, nachdem der Stringbereich entsprechend nach unten verschoben wurde. Anschließend wird HIMEM unterhalb des Starts des reservierten Bereichs gesetzt. Beim CPC 464 wird zusätzlich das Ende des freien RAMs (HiRAM) auf den neuen Wert von HIMEM gesetzt und das alte HiRAM für den Fall der Freigabe des reservierten Bereichs zwischengespeichert. Beim CPC 664/6128 wird dagegen HIMEM zwischengespeichert, während HiRAM erhalten bleibt.

4.2 Der Basic-Compreter

Im Handbuch des CPC ist von einem Basic-Interpreter die Rede, der die Basic-Programme ausführt. In der Tat wird der Text nicht - wie bei vielen anderen Programmiersprachen - in einem Stück übersetzt (compiliert) und dann der compilierte Code ausgeführt, sondern der Text wird während der Ausführung interpretiert. Ein Interpreter hat den Vorteil, daß er interaktiv arbeitet, der Benutzer also das Programm ändern und die Wirkung sofort beobachten kann, ohne zwischendurch zeitaufwendig compilieren zu müssen. Die eigentliche Ausführung dagegen ist bei einem Interpreter meist langsamer als bei einem Compiler. Bei Programmiersprachen wie z.B. Pascal oder C kann ein einzelner Programmteil aufgrund bestimmter Daten- und Programmstrukturen nicht unabhängig vom Rest des Programms ausgeführt werden. Diese Sprachen eignen sich daher nicht so gut als Interpretersprache. Basic hat dagegen nur wenige Programmstrukturen und erlaubt keine komfortable Realisierung von Datenstrukturen und kann deshalb mit relativ geringem Aufwand als Interpretersprache betrieben werden.

Das Scheider-Basic geht einen Mittelweg zwischen Interpreter und Compiler. Jede einzelne Programmzeile wird schon in gewissem Grade übersetzt, bevor sie ins Programm eingefügt wird. Die Zeile wird bei der Ausführung aber dennoch interpretiert. Die Interpretation geht aber schneller vonstatten als bei einer nicht übersetzten Zeile. Eine solche Interpreterart wird auch "Compreter" genannt.

4.3 Die Speicherung des Basic-Programms

4.3.1 Die Tokenisierung einer Zeile

Beim Vor-Übersetzen einer Programmzeile wird jedes Basic-Schlüsselwort (keyword) wie z.B. "LIST", "SIN" oder auch "*" und "<=" durch ein kürzeres Zeichen (Token) ersetzt. Die tokenisierte Zeile ist nicht nur schneller in der Ausführung, sondern spart auch Speicherplatz. Es werden nicht nur die Basic-Keywords tokenisiert, auch Zahlenkonstanten und Variablen werden mit einem Token versehen. Zahlenkonstanten werden von ihrer ASCII-Darstellung in das binäre Speicherformat des Rechners gebracht.

RSX-Befehls Worte werden nicht komprimiert, sondern in ihrer ASCII-Darstellung zusammen mit dem RSX-Kennzeichen gespeichert. Ebenso wird mit Variablennamen verfahren. Einige Besonderheiten bei der Tokenisierung werden später noch erklärt.

4.3.2 Die Speicherung der Zeilen im Basic-Programm

Die Zeilen des Basic-Programms werden in der Reihenfolge ihrer Zeilennummern abgespeichert. Jede Zeile benötigt zur Einbindung ins Programm noch fünf Verwaltungsbytes. Die Zeile beginnt mit einem zwei Byte langen Offset zur nächsten Zeile, also mit der Länge der Zeile. Mit diesem Offset kann das Programm schnell durchsucht werden. Nach dem Offset bzw. der Länge folgt die Zeilennummer, ebenfalls in zwei Bytes. Nach dem sich anschließenden tokenisierten Zeilen-Text wird als Endmarkierung eine Null gespeichert. Am Anfang des Basic-Programms steht ebenfalls eine Null. Jede Zeile wird also von zwei Nullen eingeschlossen. Nach der Null am Zeilenende der letzten Zeile des Programms folgt ein Offset Null (also zwei Nullbytes). Hierdurch wird das Programmende markiert.

4.3.3 Die Speicherung von Zeilennummern

Zeilennummern im Programmtext (nach GOTO, GOSUB usw.) werden von der ASCII-Darstellung in die binäre Darstellung gebracht und mit einem Token versehen. Die Zeilennummern werden während der Programmausführung durch Zeilenadressen ersetzt. Zeilenadressen haben den Vorteil, daß die zugehörige Zeile nicht im Programm gesucht werden muß. Die Zeilenadressen erhalten ein eigenes Token. Es wird genau genommen die Adresse der Null vom Zeilenende der vorigen Zeile gespeichert.

Beim RENUM-Befehl müssen nicht nur die Zeilennummern vor jeder Zeile, sondern auch die Zeilennummern im Programmtext umnummeriert werden. Um den Aufwand gering zu halten, werden letztere vor der

Umnummerierung der Zeilen durch Zeilenadressen ersetzt. Es brauchen dann nur die Zeilennummern vor jeder Zeile neu numeriert zu werden.

Zeilenadressen im Programm haben auch einen Nachteil: Das Programm ist nicht mehr ortsunabhängig (position independent). Dies ist jedoch notwendig, wenn Teile des Programms verschoben werden müssen, um eine neue Zeile einzufügen, oder wenn das Programm abgespeichert werden soll. Die Zeilenadressen im Programm werden in solchen Fällen wieder durch Zeilennummern ersetzt. Die Systemvariable \$AE3A (\$AE21 beim CPC 664/6128) ist gleich null, wenn das Programm ortsunabhängig ist.

4.3.4 Die Tokenisierung von Variablennamen

Das Schneider-Basic erlaubt drei verschiedene Variablentypen: Integervariablen (z.B. A%), Stringvariablen (z.B. A\$) und REAL-Variablen (z.B. A!). Die Tokens für mit "%", "\$" bzw. "!" gekennzeichnete Variablennamen lauten \$02, \$03 bzw. \$05. Es besteht die Möglichkeit, auch unmarkierte Variablen zu benutzen, deren Typen dann entsprechend der DEFINT, DEFSTR oder DEFREAL-Definition für den Anfangsbuchstaben der jeweiligen Variablen gesetzt werden.

Der Name einer Variablen wird in seiner ASCII-Darstellung abgelegt, das höchste Bit des letzten Namensbytes ist als Endmarkierung gesetzt. Der Name darf maximal 40 Zeichen lang sein. Zwischen Token und Namen wird noch ein zwei Byte langer Offset eingefügt, dessen Bedeutung später erklärt wird. Dieser Offset wird bei der Tokenisierung einer Zeile zunächst als Kennzeichen dafür, daß er nicht gültig ist, auf Null gesetzt. Stößt der Basic-Interpreter bei der Programmausführung auf ein Variablennamen-Token, so wird der zugehörige Offset eingesetzt, um den Variableneintrag schneller auffinden zu können.

Ein unmarkierter Variablenname (ohne "%", "\$" oder "!") wird bei der Tokenisierung durch das Token \$0D kenntlich gemacht. Wenn der zugehörige Offset bei Ausführung des Programms eingetragen wird, stellt der Interpreter den Typ der Variablen (entsprechend DEFINT, DEFSTR und DEFREAL) fest und setzt das Token bei einer Integervariablen auf \$0B, bei einer Stringvariablen auf \$0C und bei einer REAL-Variablen auf \$0D. Das Token \$0D hat also zwei Bedeutungen: bei nicht eingetragenen Offset (Offset = 0) bedeutet es, daß eine unmarkierte Variable vorliegt, deren Typ noch nicht festgestellt ist. Andernfalls handelt es sich um eine unmarkierte REAL-Variable.

4.4 Die Speicherung von Variablen

4.4.1 Speicherung von numerischen Werten

Integerwerte werden als Zwei-Byte-Werte im Zweierkomplement gespeichert, REAL-Werte als aus Vorzeichen, Mantisse und Exponent bestehende 5-Byte-Werte. Das genaue Format wurde in Kapitel 3.11 beschrieben.

4.4.2 Speicherung von Strings

Strings haben im Schneider-Basic keine feste Länge. Für eine Stringvariable kann im Variablenbereich aber nur ein fester Platz reserviert werden. Bei Strings wird deshalb im Variableneintrag nur ein sogenannter Stringdescriptor gespeichert. Ein Stringdescriptor besteht aus Länge und Adresse des Strings, also aus drei Bytes. Falls die Länge null ist, hat die Adresse einen beliebigen (undefinierten) Wert. Der eigentliche String wird in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich gespeichert, der durch zwei Basic-Systemzeiger eingegrenzt wird. Während beim CPC 464 lediglich der String Zeichen für Zeichen abgelegt wird, reservieren CPC 664 und CPC 6128 vor jedem String noch zwei Bytes, in denen normalerweise die Länge des Strings abgelegt wird. Für die Stringverarbeitung spielen diese beiden Bytes keine weitere Rolle, benötigt werden sie nur bei der Garbage Collection.

4.4.3 Die Garbage Collection

Wenn eine Stringvariable einen neuen Wert zugewiesen bekommt, so muß für den neuen String neuer Platz im Stringbereich reserviert werden. Der Platz für den alten String bleibt also ungenutzt erhalten. Auf diese Weise können sich eine Reihe ungültiger Strings im Stringbereich ansammeln. Wenn kein Speicherplatz für weitere Strings mehr da ist oder anderweitig mehr Platz als vorhanden benötigt wird, so müssen die ungültigen Strings beseitigt werden. Diesen Vorgang nennt man Garbage Collection ("Abfallsammeln").

Im CPC 464 wird die Garbage Collection wie folgt durchgeführt. Zunächst wird der Zeiger auf den Start des Stringbereichs und dort auf den Wert des Stringbereich-Endzeigers gebracht. Es werden also quasi alle Strings aus dem Stringbereich gelöscht. Dann werden alle Stringdescriptoren durchgesehen und der Descriptor mit der höchsten Stringadresse herausgesucht. Der zugehörige String wird dann direkt unter den neuen Stringbereich geschoben und in ihn aufgenommen. Dann wird wiederum der String mit der höchsten Adresse außerhalb des Stringbereichs gesucht und verschoben, bis alle Strings wieder im Stringbereich sind. Da nur die Strings, zu denen ein Descriptor existiert, in den Stringbereich aufgenommen wurden, sind

jetzt keine ungültigen Strings mehr im Stringbereich. Der zur Verfügung stehende freie Platz ist eventuell größer geworden.

Bei der Garbage Collection des CPC 464 werden für jeden String sämtliche Descriptoren durchgegangen und überprüft, um die höchste Stringadresse außerhalb des Stringbereichs zu finden. Bei n Descriptoren erfordert dies n^2 Schritte. Es dauert bei Benutzung von großen Stringfeldern also seine Zeit, bis die Garbage Collection fertig ist. Deswegen wurde im CPC 664 und im CPC 6128 ein schnelleres Verfahren gewählt. Sämtliche Descriptoradressen werden in die zwei freien Bytes vor dem zugehörigen String geschrieben. Die Länge, die vorher in diesen Bytes stand, wird in den Descriptor eingetragen (obwohl sie dort schon enthalten ist). Dann werden sämtliche Strings durchgegangen und nach unten verschoben. Die Strings ohne Descriptor, bei denen also keine Descriptoradresse eingetragen ist, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird der gesamte Stringbereich soweit wie möglich nach oben verschoben und dann die Stringadressen in den Descriptoren aktualisiert. Da zu einem String sofort der Descriptor festgestellt werden kann, brauchen bei diesen Schritten also nicht jedesmal alle Descriptoren für jeden String untersucht werden. Die benötigte Zeit ist nicht mehr quadratisch, sondern nur linear abhängig von der Zahl der Descriptoren.

4.4.4 Die Speicherung einfacher Variablen

Einfache Variablen, einfach im Unterschied zu Feldvariablen, werden in einem durch zwei Systemzeiger eingegrenzten Bereich gespeichert. Die Variablen werden in diesen Bereich in der Reihenfolge ihres Auftretens bei der Programmausführung eingetragen. Der Eintrag einer Variablen ist wie folgt aufgebaut:

Offset der nächsten Variablen in der VL (2 Bytes)

Name der Variablen (1 bis 40 Bytes)

Typ der Variablen (1 Byte)

1 = Integer

2 = String

4 = REAL

Variablenwert bzw. Stringdescriptor (2, 3 oder 5 Bytes)

Um den zugehörigen Variableneintrag zu einem Variablennamen schnell finden zu können, existieren 26 verschiedene verkettete Listen (VL) von einfachen Variablen, für jeden möglichen Anfangsbuchstaben eine. Die ersten beiden Bytes eines Variableneintrags dienen zum Einhängen der Variablen in die entsprechende verkettete Liste. In diesen Bytes wird jedoch nicht die Adresse der nächsten Variablen in der Liste, sondern ein Offset zur nächsten Listenvariablen relativ zum Start der einfachen Variablen gespeichert.

Ein ebensolcher Offset wird auch nach einem Variablen-Token in das Programm gespeichert, wenn der Interpreter auf ein solches Token stößt. Der Variableneintrag kann dann einfach gefunden werden: zu dem Offset wird der Start der einfachen Variablen addiert. Dieser Wert muß jedoch noch um eins korrigiert werden, da der um eins erhöhte Offset abgespeichert wird. Dies ist notwendig, um den Offset null, der ja auftreten kann, von einer Null zu unterscheiden, die bedeutet, daß noch kein Offset eingetragen wurde bzw. die verkettete Variablen-Liste zu Ende ist.

Die Speicherung von Offsets anstelle von absoluten Adressen hat den Vorteil, daß der Variablenbereich ortsunabhängig ist, also beliebig verschoben werden kann. Verschiebungen des Variablenbereichs sind nötig, wenn eine Programmzeile eingefügt oder gelöscht werden soll.

4.4.5 Die Speicherung von Feldvariablen

Feldvariablen werden vom Schneider Basic in einem gesonderten Bereich gespeichert. Jeder Feldvariablen-Eintrag beginnt mit einem Kopf, der wie folgt aussieht:

Offset des nächsten Feldes in der VL (2 Bytes)

Name des Feldes (1 bis 40 Bytes)

Typ des Feldes (1 Byte)

1 = Integer

2 = String

4 = REAL

Länge des Feldes ab dem Dimensionsbyte (2 Bytes)

Zahl der Dimensionen des Feldes (1 Byte)

Tabelle der maximalen Indizes (dim * 2 Bytes)

Die Tabelle der maximalen Indizes enthält die beim DIM-Befehl übergebenen Indizes. Nach dieser Tabelle folgen die eigentlichen Feldelemente als 2-Byte-Integer, 5-Byte-REAL-Werte oder 3-Byte-Stringdescriptoren.

Die Felder sind nicht nach dem Anfangsbuchstaben des Namens, sondern entsprechend ihres Typs in eine von drei verketteten Listen eingehängt. Der Kettungs-Offset bezieht sich nicht auf den Start der Variablen, sondern auf den Start der Felder. Auch bei den Feldern wird der um eins erhöhte Offset abgespeichert. Offsets im Programm beziehen sich auf den Start des Feldes, die Adresse des gesuchten Elements muß also in jedem Fall anhand der aktuellen Indizes berechnet werden.

4.5 Die Auswertung des tokenisierten Basic-Textes

4.5.1 Eingabe- und Interpreterschleife

Der Basic-Interpreter besteht auf höchster Ebene aus zwei Schleifen: aus der Eingabe- und der Interpreterschleife. Die Eingabeschleife holt mit Hilfe des Editors eine Eingabezeile und wertet diese aus. Die Zeile wird tokenisiert und gegebenenfalls ins Programm eingefügt. Falls es sich um eine Direkteingabe handelt, wird die Interpreterschleife angesprungen.

Die Interpreterschleife führt sowohl Direkteingaben als auch Programm aus. Bei einem Abbruch durch ESC, bei Programmende und bei den Befehlen END und STOP wird wieder die Eingabeschleife angesprungen. Da nach einer tokenisierten Direkteingabe drei Nullen folgen müssen, wird das Ende der Direkteingabe als "Programmende" erkannt. Im Programm folgen nach der Null am Ende der letzten Zeile zwei weitere Nullen als Programmende-Kennzeichen.

Die Interpreterschleife holt das nächste Token und überprüft, ob es zu einem Befehl gehört. Wenn nicht, wird ein Fehler ausgegeben oder der LET-Befehl angesprungen, da das LET-Token wahlfrei ist. Andernfalls wird die Befehlsadresse entsprechend des Tokens aus einer Tabelle geholt und eine Routine für den Befehl angesprungen. Die Interpreterschleife kümmert sich um Zeilen- und Programmende, um ein eventuelles Tracing und um Programmunterbrechungen und -abbrüche.

4.5.2 Die Auswertung eines Ausdrucks

Viele Basic-Befehle benötigen zur Ausführung Parameter, die dem Befehlstoken folgen. Diese Parameter können Adressen, Integerwerte, REAL-Zahlen oder Strings sein. Zur Auswertung eines beliebigen Ausdrucks gibt es im Basic-Interpreter eine Routine, die einen beliebig verschachtelten Ausdruck berechnet. Der Ausdruck kann aus Variablen, Konstanten, Funktionen, Operatoren und Klammern bestehen. Diese Routine liegt im CPC 464 bei \$CEFB, im CPC 664 bei \$CF65 und im CPC 6128 bei \$CF62.

Die Routine benutzt zur Speicherung von Zwischenergebnissen und zur Übergabe des berechneten Ausdrucks einen Speicherbereich ab \$B0C1 (\$B09F im CPC 664/6128), den wir mit FAC (Fließkomma-Akkumulator) abkürzen wollen. Der FAC kann jedoch auch Integerwerte und Strings aufnehmen, im letzteren Fall wird ein Zeiger auf den Stringdescriptor gespeichert. Das erste Byte enthält den Typ des FAC: eine 2 für Integer, eine 3 für String und eine 5 für REAL. Dieses Typ-Byte ist gleichzeitig

die Größe des Integer- oder REAL-Wertes bzw. des Stringdescriptors. Beim Übertragen des FAC in eine Variable gibt das Typflag also an, wieviel Bytes für den Eintrag des Variablenwerts benötigt werden.

Ein Ausdruck wird auf oberster Ebene Operand für Operand geholt. Zwei Operanden werden dann miteinander entsprechend des zwischen ihnen stehenden Operators verknüpft. Operatoren sind hier nicht nur "+", "-", "*", "/", "^", "\" und "MOD", sondern auch "AND", "OR", "XOR" und die Vergleichsoperatoren ">", "=", ">=", "<", "<>" und "<=". Eine Sonderstellung nehmen die Operatoren "NOT" und "-" (als Vorzeichenwechsel, nicht als Subtraktion) ein, die nur einen Operanden benötigen.

Die Routine "Ausdruck auswerten" ruft zunächst eine andere Routine auf, die erst einmal den ersten Operanden berechnet. Die Routine zur Berechnung eines Einzeloperanden prüft das folgende Token; wenn es eine Variable oder Konstante ist, so wird der entsprechende Wert in den FAC geholt. Bei einer Funktion müssen vor ihrer Ausführung erst ein oder mehrere Argumente berechnet werden. Dies geschieht mit Hilfe der Routine "Ausdruck auswerten". Da die Routine "Einzeloperanden berechnen" aber gerade von dieser Routine aufgerufen wurde, handelt es sich hier um eine indirekte Rekursion (siehe auch Kapitel 2.3.1). Nicht nur bei Funktionsargumenten, auch zur Bestimmung von den aktuellen Indizes einer Feldvariablen oder zur Berechnung eines Ausdrucks in Klammern wird "Ausdruck auswerten" indirekt rekursiv aufgerufen. Der erste Einzeloperand kann also aufgrund des rekursiven Aufrufs schon mehrere Operanden und Operatoren enthalten.

Nachdem der erste Operand geholt worden ist, wird das Operator-Token untersucht und dann der zweite Operand geholt. Dieser kann jedoch nicht mit der Routine "Einzeloperanden berechnen" direkt ausgewertet werden, weil er alle stärker bindenden Operatoren enthalten muß. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Der erste Einzeloperand des Ausdrucks $A * B^2 + 4$ lautet "A". Es wird also der Wert der Variablen A geholt. Der zweite Operand für die Multiplikation ist jedoch nicht der Einzeloperand "B", sondern der Operand B^2 , da die Potenzierung eine höhere Priorität besitzt als die Multiplikation. Der zweite Operand muß also inklusive aller stärker bindenden Operatoren berechnet werden. Das Beispiel läßt sich auch auf den Ausdruck $(A+B) * (3-C)^2 + 4$ übertragen, ungeachtet der in den Klammerausdrücken auftretenden Operatoren, die ja rekursiv berechnet werden.

Zur Festlegung, was stärker bindende Operatoren bzw. solche mit höherer Priorität sind, wird jedem Operator ein Hierarchiecode zugeordnet. Je größer der Hierarchiecode, desto höher die Priorität.

Hierarchiecode Operator

keiner	Stringverknüpfung (+) (höchste Priorität)
\$16	Potenzierung (^)
\$14	Vorzeichenwechsel (-)
\$12	Multiplikation, Division (*, /)
\$10	Integerdivision (\)
\$0E	Integer-Modulo (MOD)
\$0C	Addition, Subtraktion (+, -)
\$0A	Vergleich (>, =, >=, <, <=, <>)
\$08	Einerkomplement (NOT)
\$06	Und-Verknüpfung (AND)
\$04	Oder-Verknüpfung (OR)
\$02	Exklusiv-Oder-Verknüpfung (XOR)

Es gibt eine Routine "Teilausdruck holen", die einen Hierarchiecode übergeben bekommt. Sie holt den ersten Einzeloperanden, wertet den Operator aus und holt weitere Operanden inklusive stärker bindender Operatoren. Sie bricht dann ab, wenn sie auf einen Operator stößt, dessen Hierarchiecode kleiner oder gleich dem übergebenen Hierarchiecode ist, der also schwächer bindet. Sie holt also einen Teilausdruck inklusive aller stärker bindenden Operatoren. Dies ist genau die Aufgabe, die zur Berechnung des zweiten bzw. weiterer Operanden nötig ist. Die Routine ruft sich daher selbst rekursiv auf.

Ein Problem taucht noch auf: Der erste Operand wird zunächst in den FAC geholt. Er muß zwischengespeichert werden, damit der zweite Operand in den FAC geholt und die Operation ausgeführt werden kann. Da der zweite Operand rekursiv geholt wird, muß der erste Operand auf einem Stack zwischengespeichert werden. Deshalb (und für andere Zwecke) existiert im CPC ein vom Basic verwalteter Software-Stack. Dieser Basic-Stack liegt im Bereich \$AE8B-\$B08A (beim CPC 664/6128 von \$AE6F bis \$B06E).

Bei Strings läuft diese Zwischenspeicherung anders: Für die Stringdescriptoren existiert ein eigener Stack von \$B09C bis \$B0B9 beim CPC 464 bzw. von \$B07E bis \$B09B beim CPC 664/6128. Der Zeiger auf den aktuellen Descriptor wird aus dem FAC geladen und auf den Hardware-Stack gerettet.

4.5.3 Auswertung von mit DEF FN definierten Funktionen

Das Schneider-Basic bietet dem Benutzer die Möglichkeit, selbst Funktionen zu definieren. Einer so definierten Funktion können kein, ein oder mehrere Argumente übergeben werden, die die Typen Integer, Real oder String haben. Das Funktionsresultat kann ebenfalls von einem beliebigen Typ sein.

Ein Zeiger auf eine Funktionsdefinition wird vom Basic-Interpreter beim DEF FN-Befehl als Intergervariable abgelegt. Zur Unterscheidung von einer normalen Variablen wird das 6. Bit im Typ-Byte gesetzt. Gespeichert wird der Zeiger auf die Definition der formalen Parameter. Falls keine Parameter übergeben werden, wird der Zeiger auf das Gleichheitszeichen vor der Ergebnisdefinition gespeichert.

Bei der Auswertung einer definierten Funktion werden zunächst die aktuellen Parameter geholt und deren Typen und Anzahl mit Typen und Zahl der formalen Parameter verglichen. Die aktuell übergebenen Parameter werden mit Namen, Typ und Wert auf dem Basic-Stack in einer verketteten Liste gespeichert (Abbildung 4.2).

1. Parameter einer Funktion

2. Verschachtelter Funktionsaufruf

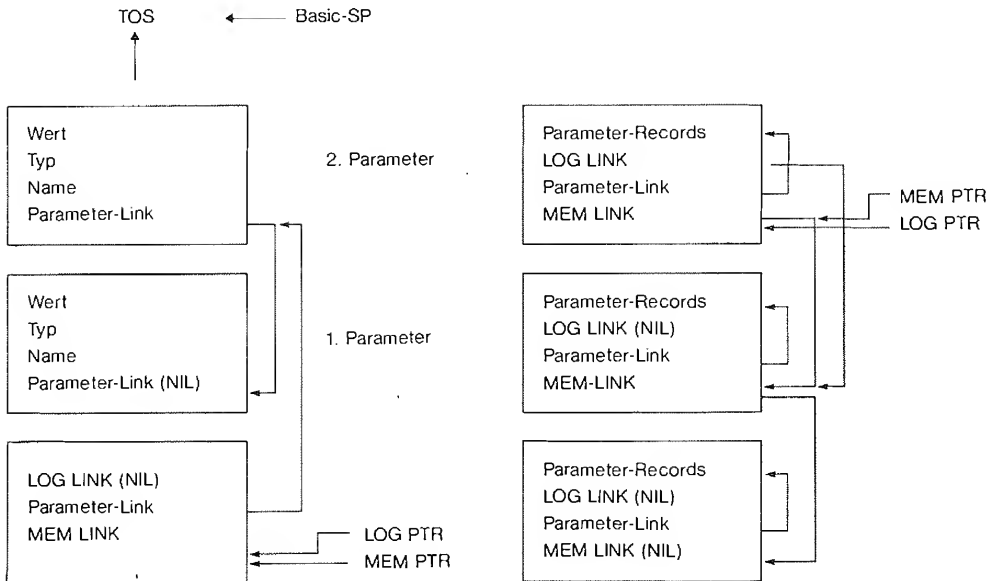


Abbildung 4.2: *Auswertung definierter Funktionen*

Beim Berechnen der aktuellen Parameter kann es erforderlich sein, wiederum eine definierte Funktion auszuwerten. In diesem Fall muß natürlich eine neue verkettete Liste der Parameter auf dem Basic-Stack

angelegt werden. Um die Position des alten Parameter-Records auf dem Stack nicht zu verlieren, werden die Parameter-Records durch eine verkettete Liste verbunden (MEM LINK in Abbildung 4.2). Hier ist also ein Beispiel für einen Stack, der durch eine verkettete Liste realisiert ist (siehe dazu auch Kapitel 2.2).

Wenn alle Parameter für die definierte Funktion geholt worden sind, wird das Funktionsergebnis mit Hilfe der Routine "Ausdruck auswerten" berechnet. Die Namen der formalen Parameter müssen bei dem zu berechnenden Ausdruck durch die aktuell übergebenen Parameter ersetzt werden. Dazu wird der Parameter-Record der definierten Funktion in eine weitere verkettete Liste eingehängt. In Abbildung 4.2 geschieht dies über LOG LINK. Während die oberen beiden Parameter-Records auch in der LOG LINK-Liste eingehängt sind, werden bei der Funktion, die zum unteren Record gehört, gerade die Parameter berechnet. Diese Parameter-Berechnung enthält dann einen Aufruf der mittleren Funktion. Deren Ergebnisberechnung ruft wiederum die obere Funktion auf.

Das Einhängen in eine Liste (bzw. einen Listen-Stack) ist hier ebenfalls erforderlich, weil bei der Ergebnisberechnung Verschachtelungen auftreten können. Der oberste Parameter-Record in der Liste, also der Parameter-Record der in der innersten Verschachtelung gerade bearbeiteten Funktion, wird bei der Variablenauswertung benutzt. Immer, wenn der Wert einer Variablen geholt werden soll, wird zuerst in diesem Parameter-Record nach dem Variablennamen gesucht und gegebenenfalls der aktuelle Parameterwert als Variablenwert zurückgegeben. So werden für die Dauer der Funktions-Ergebnisberechnung die entsprechenden Variablen durch die aktuellen Parameter substituiert. Nach der Ergebnisberechnung wird der Parameter-Record wieder aus der LOG LINK-Liste ausgehängt. Die Variablen liefern dann also wieder ihren ursprünglichen Wert.

4.6 Datenformate auf dem Basic-Stack

Der im vorigen Kapitel zur Sprache gekommene Basic-Stack wird nicht nur zur Ausdruckauswertung benutzt. Auch Schleifen und Unterprogramme werden über ihn realisiert. Es ist die Frage, weshalb ein eigener Software-Stack benutzt wird, dessen Verwaltung ja langsamer ist, als die des Hardware-Stacks. Eine Antwort ist die, daß zur Ablage von Werten auf dem Stack Unterprogramme angesprungen werden können, deren Rückkehradressen bei Ablage eines Wertes auf dem Hardware-Stack gesondert berücksichtigt werden müßten.

4.6.1 Ein FOR-NEXT-Schleifen-Eintrag

Bytes

2	Adresse der FOR-Schleifenvariablen
2/5	Schleifenendwert im REAL bzw. Integer-Format
2/5	Schleifen-STEP-Wert im REAL bzw. Integer-Format
1	Vorzeichen des STEP-Werts
2	Zeiger nach FOR-Statement
2	Zeilenadresse des FOR-Statements
2	Zeiger nach NEXT-Statement
2	Zeiger nach NEXT-Token
1	\$10 bei Integerschleifen, \$16 bei REAL-Schleifen, als Kennung und als Größe des Stackeintrags

4.6.2 Ein WHILE-WEND-Schleifen-Eintrag

Bytes

2	Zeilenadresse des WHILE-Statements
2	Zeiger nach WEND-Token
2	Zeiger nach WHILE-Token
1	\$07 als Kennung und als Größe des Stackeintrags

4.6.3 Ein GOSUB-Unterprogramm-Eintrag

Bytes

1	0 für einfacher GOSUB-Befehl
2	Zeiger nach GOSUB-Statement als Rückkehradresse
2	Zeilenadresse des GOSUB-Statements
1	\$06 als Kennung und als Größe des Stackeintrags

4.6.4 Ein Eintrag bei Unterbrechungen

Bytes

- | | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Anlaß des Unterprogrammaufrufes
1 = EVERY-, AFTER- oder ON SQ-Unterbrechung
2 = ON BREAK-Unterbrechung |
| 2 | Adresse des Event-Block-Parameterfeldes |
| 2 | Adresse der Zeile, in der die Unterbrechung auftrat |
| 1 | \$06 als Kennung und als Größe des Stackeintrags |

4.7 Benutzung von Synchronous Events im Basic

Die Bearbeitung von Synchronous Events wurde im Kapitel 3.1.4 bereits erklärt. An dieser Stelle soll ihre spezielle Benutzung im Basic beschrieben werden.

Synchrone Events werden im Basic an mehreren Stellen benutzt: für die Befehle AFTER, EVERY, ON SQ GOSUB und zur Bearbeitung von Unterbrechungen durch ESC. Dies geschieht mit Hilfe von acht Event-Blocks. Vier davon, die "Uhren" 0 bis 3, werden für EVERY und AFTER benutzt; sie sind in der Ticker Chain eingehängt. Den Tick- und Reload-Count kann man durch die an EVERY und AFTER übergebenen Werte setzen (siehe Abschnitt 3.1.4.3). Drei weitere Event-Blocks entsprechen den drei Tonkanälen. Sie sind in keiner Chain, sondern werden vom Sound Manager in die Synchronous Pending Queue eingehängt. Schließlich wird noch der Break-Event-Block des Keyboard Manager benutzt (siehe Kapitel 3.7.3). Der wird immer dann in die SPQ eingehängt, wenn die ESC-Taste gedrückt wurde und der Break-Event mit KM ARM BREAK erlaubt wurde.

Hier die Prioritäten der einzelnen Events:

Break-Event:	\$40 (Express-Event)
AFTER/EVERY-Event 3:	\$10
AFTER/EVERY-Event 2:	\$08
Sound-Events:	\$08
AFTER/EVERY-Event 1:	\$04
AFTER/EVERY-Event 0:	\$02
(Basic-Hauptprogramm:	\$00)

Jeder Event-Block im Basic besitzt ein Parameter-Feld, das nach dem eigentlichen Event-Block folgt. Für den Break-Event-Block, der ja im Keyboard Manager liegt, existiert ein separater Parameter-Block. Ein solcher Block ist wie folgt aufgebaut:

0	Priorität des unterbrochenen Events/Programms
1/2	Rücksprung-Basic-Programmzeiger (Basic-PC)
3/4	Adresse des auszuführenden Unterprogramms

Die Interpreterschleife ruft zwischen zwei Statements die Routine KL POLL SYNCHRONOUS auf. Wenn diese Routine die Information zurückgibt, daß ein Event mit einer höheren Priorität als der laufenden in der SPQ ist, so wird eine Routine im Basic aufgerufen, die die entsprechenden Events der SPQ bearbeitet. Zur Bearbeitung werden in einer Schleife die Routinen KL NEXT SYNC, KL DO SYNC und KL DONE SYNC aufgerufen. Dies veranlaßt die Ausführung der Event-Routinen.

Die Bearbeitung der Events geschieht mit Hilfe bestimmter Bearbeitungs-Flags. Diese werden von der von KL DO SYNC ausgeführten Event-Rou-

tine gesetzt, um der aufrufenden Routine (der NEXT-DO-DONE-Schleife) mitzuteilen, was zu tun ist. Diese Flags liegen im CPC 464 bei \$AC30, im CPC 664 und im CPC 6128 bei \$AC16. Die einzelnen Bits haben folgende Bedeutung:

Bit 0: 1 = Abbruch, "Break" ausgeben
Bit 1: 1 = Basic-Unterprogramm bei (\$AE34) ausführen
Bit 2: 1 = Break-Event wieder erlauben (mit KM ARM BREAK)
Bit 6: 1 = NEXT-DO-SYNC-Schleife beenden
Bit 7: 1 = KL DONE SYNC noch nicht aufrufen

Die AFTER/EVERY- und Sound-Events benutzen alle die gleiche Event-Routine. Wenn gerade ein Programm läuft, also der Direkt-Modus nicht eingeschaltet ist, so wird ein Datensatz auf dem Basic-Stack generiert. Außerdem werden die Flags für Abbruch der Schleife, kein KL DONE SYNC und Unterprogramm aufrufen, gesetzt. KL DONE SYNC wird erst beim RETURN-Befehl des Unterprogramms aufgerufen, um die alte Priorität wieder zu setzen.

Eine spezielle Event-Routine wird beim Break-Event ausgeführt. Diese Routine wartet auf eine weitere Taste von der Tastatur. Wenn diese eine zweite ESC-Taste ist - nach der ersten, die den Break-Event auslöste -, so wird entweder - wenn keine ON BREAK-Routine vorhanden ist - ein Flag für Abbruch gesetzt. Andernfalls wird - wie bei AFTER, EVERY und ON SQ - die Ausführung einer Routine vorbereitet. Falls jedoch keine zweite ESC-Taste gedrückt wurde, so setzt die Break-Event-Routine nur ein Flag zur Ausführung von KM ARM BREAK. Damit ist eine erneute Unterbrechung durch ESC möglich. Ansonsten wird im letzteren Fall die Sync-Schleife normal weitergeführt und das Basic-Programm nicht unterbrochen (wenn keine anderen Events in der SPQ sind).

Eine Besonderheit ist, daß die Routine KM ARM BREAK und somit auch die Basic-Routine, die KM ARM BREAK aufruft, den Break-Event nur einmal zuläßt. Nach einem Break-Event muß also KM ARM BREAK erneut aufgerufen werden, wenn man die Funktion der ESC-Taste erhalten will.

Im CPC 664 und im CPC 6128 existiert ein Flag bei \$AC0B, das den Aufruf von KM ARM BREAK verhindert. Es wird vom Basic-Befehl ON BREAK CONT gesetzt. Danach wird die Break-Event-Routine gar nicht erst ausgeführt.

4.8 Erweiterungen und Veränderungen des Basic

4.8.1 Die Benutzer-Vektoren des CPC 464

An neun Stellen im Basic-Interpreter des CPC 464 wird eine Routine im Basic-Systembereich angesprungen. Normalerweise steht an den angesprungenen Stellen ein RET, der Ansprung bewirkt also nichts. Es sind jedoch drei Bytes pro Ansprung freigelassen, Platz genug, um einen JP-Opcode (\$C3) und eine Zwei-Byte-Adresse einzufügen. Mit anderen Worten: Diese Benutzer-Vektoren kann man - neben der Möglichkeit der RSX-Erweiterung - verwenden, um das Basic selbst zu verändern und zu erweitern. Im CPC 664 und im CPC 6128 sind diese Ansprünge leider entfernt worden, das Basic kann hier nur noch über RSX erweitert werden (siehe 4.8.2).

Hier ist nun eine Tabelle mit den Benutzer-Vektoren des CPC 464. Sie enthält zur besseren Orientierung die Stelle, an der der jeweilige Vektor aufgerufen wird sowie auch einige übergeordnete Aufrufe.

Bedeutung	Vektor	Aufruf-Linie
Eingabeschleife:	\$AC01,	\$C064
Fehlerbehandlung:	\$AC04,	\$CA94
Befehl ausführen:	\$AC07*,	\$DDC3, \$DDB1
Funktionsauswertung:	\$AC0A*,	\$D0A9, \$D09A
Einzeloperanden-Auswertung:	\$AC0D*,	\$D078, \$CFF3, \$CFE3
Item tokenisieren:	\$AC10,	\$DEE1, \$DEC9
Item wieder nach ASCII:	\$AC13,	\$E196, \$E18D
Variable/Keyword mit Buchst. tokenisieren:	\$AC16,	\$DF51, \$DF09
Keyword zu einem Token suchen:	\$AC19*,	\$E30B, \$E2ED, \$E229

Mit einem Stern (*) sind diejenigen Vektoren gekennzeichnet, bei denen nach dem Vektor-Aufruf ein Fehler wegen eines falschen Zeichens oder eines nicht bekannten Tokens an der aktuellen Stelle im Programm ausgegeben wird. Will man neue Tokens benutzen, so muß man zumindest diese Vektoren ändern und die Ausgabe eines Fehlers verhindern.

Die übrigen Vektoren werden zwar nicht kurz bevor der Ausgabe eines Fehlers angesprungen, sind aber dennoch wichtig für die Bearbeitung neuer Befehle und Funktionen mit neuen Tokens. Die Benutzer-Vektoren, die bei Eingabeschleife und Fehlerbehandlung angesprungen werden, eignen sich nicht direkt zur Befehls- oder Funktionserweiterung. Daß sie aber dennoch nützlich sein können, zeigt folgendes Beispielprogramm:

```
10 MEMORY HIMEM-5
20 H=INT(HIMEM+1)
30 FOR I=H TO H+4:READ A:POKE I,A:NEXT
40 POKE &AC02,H AND 255
50 POKE &AC03,(H AND -256)\256 AND 255
```

```

60 POKE &AC01,&C3
70 DATA &AF,&32,&45,&AE,&C9
80 REM Zeile 70:
90 REM XOR A
100 REM LD (AE45),A
110 REM RET

```

Dieses Programm verändert den Vektor für die Eingabeschleife. Bei jedem Einsprung in die Eingabeschleife wird dann das kleine Maschinenprogramm, das ab Zeile 80 disassembliert ist, ausgeführt. Das bedeutet, daß die Speicherstelle \$AE45 ständig auf Null gesetzt wird. Da \$AE45 beim CPC 464 angibt, ob ein Programm geschützt ist oder nicht, lassen sich nach der Ausführung des obigen Programms auch geschützte Programme laden und listen. Das Flag, welches das geschützte Programm kennzeichnet, wird sofort nach dem Laden gelöscht. Dieses kleine Programm kann hilfreich sein, wenn man versehentlich nur eine geschützte Version eines Programms abgespeichert hat. Zum Laden von Software, deren Vervielfältigung nicht erlaubt ist, darf dieses Hilfsprogramm jedoch nicht benutzt werden.

4.8.2 RSX-Erweiterungen

Der CPC bietet die Möglichkeit, mit RSX ("resident system extension") das Schneider-Basic um zusätzliche Befehle zu erweitern. Eine Beschreibung des Aufbaus einer RSX-Erweiterung finden Sie in Abschnitt 3.1.3. Hier geht es in erster Linie um die Schnittstelle zum Basic.

Ein RSX-Befehl wird mit einem senkrechten Strich (Shift-@) und einem RSX-Befehlswort aufgerufen. Es können bis zu 32 Parameter übergeben werden. Beim CPC 464 müssen dies Integerwerte sein, beim CPC 664 und CPC 6128 sind dagegen auch Strings zulässig. Der Befehlsroutine wird in IX ein Zeiger auf eine Tabelle mit den Parametern und in A deren Anzahl übergeben. Die Parameter-Tabelle enthält pro Parameter einen Zwei-Byte-Wert. Entweder ist dies der Integerwert oder der Zeiger auf den Stringdescriptor. Ein Unterscheidungsmerkmal zwischen den beiden Parameter-Typen gibt es nicht. Die Parameter sind in der Tabelle in umgekehrter Reihenfolge enthalten, d.h. der letzte Wert in der Parameterliste erscheint in der Parameter-Tabelle an erster Stelle.

Die Parameterübergabe beim Basic-Befehls CALL verläuft übrigens ebenso. Die RSX-Erweiterungen im RAM sind also eigentlich CALL-Befehle, die mit Namen versehen wurden. Beim Aufruf einer Maschinenroutine ist die RSX-Erweiterung dem CALL-Befehl also fast immer vorzuziehen. Ein signifikanter Name ist doch wesentlich bequemer als eine einfache Adresse.

Hier ein einfaches Beispiel für eine RSX-Erweiterung. Das Wort WAIT-CHAR (vor WAITCHAR natürlich SHIFT-@ eingeben!) ruft die Betriebssystem-Routine KM WAIT CHAR auf, wartet also auf eine Taste.

10 MEMORY &7FFF	
20 DATA &05,&80	' Zeiger auf Befehlstabelle
30 DATA &C3,&18,&BB	' JP BB18, KM WAIT CHAR
40 DATA &57,&41,&49,&54,&43,&48,&41,&D2	' "WAITCHAR"
50 DATA 0	' Tabellenende
60 DATA -1	
70 DATA &21,&00,&81	' LD HL,8100
80 DATA &01,&00,&80	' LD BC,8000
90 DATA &C3,&D1,&BC	' JP BCD1
100 DATA -1	
110 RESTORE 20:FOR I=&8000 TO &8100:READ A	
120 IF A>=0 THEN POKE I,A:NEXT	
130 RESTORE 70:FOR I=&8200 TO &8300:READ A	
140 IF A>=0 THEN POKE I,A:NEXT	
150 CALL &8200	

4.9 Ergänzungen zum Handbuch

Im Handbuch des CPC 464 sind einige Möglichkeiten des Schneider-Basics nicht erklärt. Wir wollen diese erläutern.

MID\$ kann nicht nur als Funktion, sondern auch als Zuweisung verwendet werden, wenn ein Teil eines Strings durch einen anderen String ersetzt werden soll. Die Anweisungen `A$="C 64"` und `MID$(A$,2,4)="PC 4"` ergeben als neuen Wert von A\$ den String "CPC 464". Es bietet sich dem Programmierer hier eine komfortable Möglichkeit, die Zerlegung eines Strings und die anschließende Verkettung durch einen Schritt zu ersetzen. Im Handbuch des CPC 664/6128 ist diese Zuweisung übrigens beschrieben.

Die Funktion DEC\$ ist ebenfalls nur im Handbuch des CPC 464 nicht beschrieben. Dies hat wohl den Grund, daß nach dem DEC\$-Schlüsselwort zwei offene Klammern ("((") folgen müssen. Im CPC 664 und im CPC 6128 ist dieser Fehler behoben worden. Der Zweck der DEC\$-Funktion, der ein numerisches Argument und ein String-Argument übergeben werden muß: Sie formatiert eine Zahl entsprechend eines Formatstrings (genau wie bei PRINT USING). Der Ergebnis-String wird jedoch nicht sofort ausgedruckt, sondern zurückübergeben, so daß man ihn vor der Ausgabe noch weiter bearbeiten kann. Ein Beispiel: `DEC$(-265.94,"###.##-")` ergibt den String "265.9-".

Bei der formatierten Ausgabe mit PRINT USING kann man zusätzliche Zeichen in den Formatstring einfügen, die mit ausgedruckt werden. Dies kann z.B. nützlich sein, wenn man statt der amerikanischen oder englischen die deutsche Währung "DM" an einer festen Stelle in der formatierten Ausgabe einfügen möchte. Dies geschieht etwa auf folgende Weise: `PRINT USING "DM #####.##";Betrag`. Wenn in diesen direkt auszugebenden Zeichen Formatierzeichen wie "#", "^", "+" usw. enthalten sein sollen, so muß vor jedem dieser Formatierzeichen ein Underscore-Character (SHIFT-0) eingefügt werden, damit die Formatierzeichen als direkt auszugebende Zeichen erkannt werden.

5 Tabellen zu den Listings

5.1 Das Betriebssystem-RAM

5.1.1 Das RAM des KERNEL:

CPC 464	CPC 664	CPC 6128	
B100-B101	B82D-B82E	B82D-B82E	Start der Asynchron Pending Queue
B102-B103	B82F-B830	B82F-B830	Adresse der letzten APQ-Eintrags
B104	B831	B831	Interrupt-Flags, für die Bearbeitung von TC und APQ b7: 1 = APQ wird bearbeitet b6: 0 = APQ ist leer b0: 1 = Ticker aktiv, TC bearbeiten
B105-B106	B832-B833	B832-B833	Zwischenspeicher für SP im Interrupt
B107-B180	B834-B8AD	B834-B8AD	<frei>
B181-B186	B8AE-B8B3	B8AE-B8B3	Zwischenspeicher für BC, DE, HL
B187-B18A	B8B4-B8B7	B8B4-B8B7	Timer, 4 Bytes
B18B	B8B8	B8B8	Sperrbyte, verhindert Übertrag auf B18C
B18C-B18D	B8B9-B8BA	B8B9-B8BA	Start der FRAME FLY CHAIN
B18E-B18F	B8BB-B8BC	B8BB-B8BC	Start der FAST TICKER CHAIN
B190-B191	B8BD-B8BE	B8BD-B8BE	Start der TICKER CHAIN
B192	B8BF	B8BF	Frequenzteiler für Ticker (300Hz/6=50Hz)
B193-B194	B8C0-B8C1	B8C0-B8C1	Start der Synchron Pending Queue
B195	B8C2	B8C2	lfd. Sperr-Priorität
B196-B1A5	B8C3-B8D2	B8C3-B8D2	Kopie des RSX-Strings (maximal \$100 Bytes)
B1A6-B1A7	B8D3-B8D4	B8D3-B8D4	Adresse des Anfangs der VL der Background-ROMs
		B8D5	laufende RAM-Konfiguration
B1A8	B8D5	B8D6	laufende ROM-Konfiguration/Nr.
B1A9-B1AA	B8D6-B8D7	B8D7-B8D8	Einsprung in lfd. ROM
B1AB	B8D8	B8D9	ROM-Konfiguration für Einsprung
B1AC-B1B9			Tabelle der alten Hi-RAM-Zeiger für die Hintergrund-ROMs 1 .. 7
	B8D9-B8F8	B8DA-B8F9	Tabelle der alten Hi-RAM-Zeiger für die Hintergrund-ROMs 0 .. 15
B1BA-B1C7	B8F9-B8FF	B8FA-B8FF	<frei>

5.1.2 Das RAM des MACHINE PACK:

CPC 464	CPC 664/6128	
	B804-B82C	Printer translation table

5.1.3 Das RAM des SCREEN PACK:

CPC 464	CPC 664/6128	
B1C8	B7C3	Nummer des Mode (0..2)

B1C9-B1CA	B7C4-B7C5	SCR OFFSET
B1CB	B7C6	SCR BASE hi
B1CC-B1CE	B7C7-B7C9	Indirection zu Force, AND, OR, XOR für Punktsetzen mit SCR WRITE
B1CF-B1D6		Bitmasken für Pixelauswahl (je nach Mode)
B1D7	B7D2	Blink-Zähler für 2. Farbsatz
B1D8	B7D3	Blink-Zähler für 1. Farbsatz
B1D9	B7D4	BORDER-Farbwert für 2. Farbsatz
B1DA-B1E9	B7D5-B7E4	INK-Farbwerte für 2. Farbsatz
B1EA	B7E5	BORDER-Farbwert für 1. Farbsatz
B1EB-B1FA	B7E6-B7F5	INK-Farbwerte für 1. Farbsatz
B1FB	B7F6	Flag für aktuell ausgewählten Farbsatz 0 = 1. Farbsatz \$FF = 2. Farbsatz
B1FC	B7F7	\$FF = neue Farbwerte in Tabellen 0 = Farbwerte an Gate Array übergeben
B1FD	B7F8	aktueller Blink-Zähler für Farb-Event
B1FE-B206	B7F9-B801	Farbwechsel-Event-Block
	B802	gerettete Graphik-Pen-Maske
	B803	gerettete Graphik-Linienmaske
B207-B208		X-Offset zu nächstem Byte bei Linie
B209-B20B		<frei>

5.1.4 Das RAM des TEXT SCREEN PACK:

CPC 464 CPC 664/6128

B20C	B6B5	Nummer des ausgewählten Windows
B20D-B21B	B6B6-B6C3	Parameter-Block für Window 0
B21C-B22A	B6C4-B6D1	Parameter-Block für Window 1
B22B-B239	B6D2-B6DF	Parameter-Block für Window 2
B23A-B248	B6E0-B6ED	Parameter-Block für Window 3
B249-B257	B6EE-B6FB	Parameter-Block für Window 4
B258-B266	B6FC-B709	Parameter-Block für Window 5
B267-B275	B70A-B717	Parameter-Block für Window 6
B276-B284	B718-B725	Parameter-Block für Window 7
B285-B293	B726-B733	Parameter-Block des aktuellen Windows
B285	B726	Cursorzeile (absolut)
B286	B727	Cursorspalte (absolut)
B287	B728	0 = Hardware-Scrolling
B288	B729	obere Windowgrenze
B289	B72A	linke Windowgrenze
B28A	B72B	untere Windowgrenze
B28B	B72C	rechte Windowgrenze
B28C	B72D	Scrolling-Zähler
B28D		Cursor-Flag b0: 0 = enabled, 1 = disabled b1: 0 = ON, 1 = OFF
B28E		VDU-Flag 0 = VDU disabled, keine Zeichenausgabe sonst VDU enabled
	B72E	Cursor-/VDU-Flag b0: 0 = Cursor enabled, 1 = disabled b1: 0 = Cursor ON, 1 = Cursor OFF B7: 0 = VDU enabled, 1 = VDU disabled
B28F	B72F	PEN-Farbmaske
B290	B730	PAPER-Farbmaske

B291-B292	B731-B732	Indirection für Hintergrundmodus
B293	B733	0 = Ausgabe auf Textposition (TAGOFF) sonst Ausgabe auf Graphikposition (TAG)
B294	B734	Nummer des 1. Zeichens der User-Matrizen
B295	B735	0 = keine User-Matrizen \$FF = User-Matrizen
B296-B297	B736-B737	Adresse der User-Matrizen
B298-B297	B738-B757	Raum für ungepackte Zeichenmatrix
B2B8	B758	Zahl der Zeichen im Control-Buffer
B2B9	B759	aktuelles Steuerzeichen
B2BA-B2C2	B75A-B762	Control-Buffer für Zeichen, die auf Steuerzeichen folgen
B2C3-B322	B763-B7C2	Steuerzeichentabelle (jeweils Zahl der nachfolgenden Zeichen und Ausführadresse)
B323-B327		<frei>

5.1.5 Das RAM des GRAPHIC SCREEN PACK:

CPC 464 CPC 664/6128

B328-B329	B693-B694	Origin, X-Wert
B32A-B32B	B695-B696	Origin, Y-Wert
B32C-B32D	B697-B698	Cursorposition, X-Wert
B32E-B32F	B699-B69A	Cursorposition, Y-Wert
B330-B331	B69B-B69C	linke Window-Grenze
B332-B333	B69D-B69E	rechte Window-Grenze
B334-B335	B69F-B6A0	obere Window-Grenze
B336-B337	B6A1-B6A2	untere Window-Grenze
B338	B6A3	PEN-Farbmake
B339	B6A4	PAPER-Farbmaske
B33A-B341		Zwischenspeicher für Zeichenmatrix
B33A-B33B		kleinere Schrittweite für Linie
B33C-B33D		größere Schrittweite für Linie
B33E-B33F		Differenz-Divisionsrest für Linie
B340-B341		kleinere Breite für Linie
B342-B343	B6A5-B6A6	X-Startwert bzw. laufender X-Wert
B344-B345	B6A7-B6A8	Y-Startwert bzw. laufender Y-Wert
B346		\$FF = X-Differenz bei Linie ist größer
B347-B34B		<frei>
	B6A9-B6AA	kleinere minus größere Differenz
	B6AB-B6AC	kleinere Differenz
	B6AD	Vorzeichen der X-Differenz
	B6AE	Vorzeichen der Y-Differenz
	B6AF	Flag für größere Differenz
	B6B0-B6B1	größere Breite (Differenz+1)
	B6A5-B6A6	GRA FILL-Bufferadresse
	B6A7-B6A8	restliche Bufferlänge
	B6A9	\$FF = Buffer-Platz reicht aus
	B6AA	Farbmaske der Füll-Farbe
	B6AB	\$FF = rechte Seite, \$00 = linke Seite
	B6AC-B6AD	alte obere Y-Grenze
	B6AE-B6AF	neue untere Y-Grenze
	B6B0-B6B1	neue obere Y-Grenze
	B6B2	Flag für 1. Pixel einer Linie
	B6B3	Linienmaske (MASK)
	B6B4	Hintergrund-Modus \$FF = transparent

5.1.6 Das RAM des KEYBOARD MANAGER:

CPC 464 CPC 664/6128

B34C-B39B	B496-B4E5	KEY TRANSLATION TABLE
B39C-B3EB	B4E6-B535	KEY SHIFT TABLE
B3EC-B43B	B536-B585	KEY CONTROL TABLE
B43C-B445	B586-B58F	Key Repeat Table
B446-B4DD	B590-B627	Expansion String Buffer
B4DE	B628	lfd. Exp String Count
B4DF	B629	lfd. Exp String Code
B4E0	B62A	Put Back Buffer
B4E1-B4E2	B62B-B62C	Start des Exp String Buffers
B4E3-B4E4	B62D-B62E	Ende des Exp String Buffers
B4E5-B4E6	B62F-B630	Anfang des freien Exp String Buffers
B4E7	B631	Shift Lock Flag (b7=1 f. Shift Lock)
B4E8	B632	Caps Lock Flag (b7=1 f. Caps Lock)
B4E9	B633	Startwert f. Wiederholungsverzögerung
B4EA	B634	Startwert f. erste Verzögerung
B4EB-B4F4	B635-B63E	Key State Map, Tabelle der neuen Tastenrückmeldungen
B4F5-B4FE	B63F-B648	Tabelle der direkten Zeilenrückmeldungen
B4FF-B508	B649-B652	Tabelle der positiven Zeilenrückmeldungen
B509	B653	lfd. Verzögerungszähler
B50A-B50B	B654-B655	Tastenkoordinaten der höchsten Taste
B50C	B656	Break Flag, 0 = Break-Event wird nicht eingehängt
B50D-B513	B657-B65D	Break Event Block
B514-B53B	B65E-B685	Ringbuffer für Tastenkoordinaten
B53C	B686	Anzahl der freien Einträge im Ringbuffer +1
B53D	B687	Schreibzeiger in Ringbuffer
B53E	B688	Anz. der Einträge im Ringbuffer +1
B53F	B689	Lesezeiger in Ringbuffer
B540	B68A	Anzahl der Einträge im Ringbuffer
B541-B542	B68B-B68C	Adresse der KEY TRANSLATION TABLE
B543-B544	B68D-B68E	Adresse der KEY SHIFT TABLE
B545-B546	B68F-B690	Adresse der KEY CONTROL TABLE
B547-B548	B691-B692	Adresse der Key Repeat Table
B549-B54F		<frei>

5.1.7 Das RAM des SOUND MANAGER

CPC 464 CPC 664/6128

B550		restliche Aktivitäten
B551	B1ED	alte Aktivitäten
B552	B1EE	laufende Aktivitäten
B553	B1EF	Frequenzteiler (300Hz/3=100Hz)
B554	B1F0	Flag, zeigt an, ob ein Kanal bearbeitet werden muß (in diesem Fall <>0)
B555-B55B	B1F1-B1F7	Sound Event Block
B55C-B59A	B1F8-B236	Parameterblock, Kanal A
B59B-B5D9	B237-B275	Parameterblock, Kanal B
B5DA-B618	B276-B2B4	Parameterblock, Kanal C
B619	B2B5	lfd. Kontrollbyte für PSG
B61A-B709	B2B6-B3A5	Lautstärke-Hüllkurven, Nummer 1 bis 15 belegen je 16 Bytes
B70A-B7F9	B3A6-B495	Ton-Hüllkurven, Nummer 1 bis 15 belegen je 16 Bytes
B7FA-B7FF		<frei>

5.1.8 Das RAM des CASSETTE MANAGER:

CPC 464 CPC 664/6128

B800	B118	Meldungs-Flag \$FF = Meldungen unterdrücken
B801	B119	\$FF = Meldung in zwei Stücke zerteilt
B802	B11A	Eingabefile-Status 464 664
		0 0 nicht geöffnet
		1 1 gerade eröffnet
		2 5 zeichenweise Datei
		3 2 Direkt-Datei
		4 3 Abbruch durch ESC
		5 4 CAS CATALOG aktiv
B803-B804	B11B-B11C	Adresse des Eingabebuffers
B805-B806	B11D-B11E	laufender Eingabebufferzeiger
B807-B846	B11F-B15E	Buffer für gesuchten Header
B847	B15F	Ausgabefile-Status 464 664
		0 0 nicht geöffnet
		1 1 gerade eröffnet
		2 5 zeichenweise Datei
		3 2 Direkt-Datei
		4 3 Abbruch durch ESC
B848-B849	B160-B161	Adresse des Ausgabebuffers
B84A-B84B	B162-B163	laufender Ausgabebufferzeiger
B84C-B88B	B164-B1A3	Buffer für auszugebenden Header
B88C-B8CB	B1A4-B1E3	Buffer für gelesenen Header
B8CC	B1E4	Ein-/Ausgabeflag b0: 1 = Eingabe aktiv b1: 1 = Ausgabe aktiv
B8CD	B1E5	Block-Kennzeichen \$2C = Header \$16 = Daten
B8CE	B1E6	Flanken-Flag für Eingabesignal \$55 = nicht invertiertes Signal \$AA = invertiertes Signal
B8CF	B1E7	beim Lesen erkannte Zeitzählergrenze für 2 Flanken (abhängig von der Baudrate)
B8D0	B1E8	zu verzögernder Zeitwert (bitverschobene Ausgabe)
B8D1	B1E9	Baudraten-Korrekturzeitwert
B8D2	B1EA	Baudraten-Hauptzeitwert
B8D3-B8D4	B1EB-B1EC	Prüf-Wort für 256 Bytes
B8D5-B8DB		<frei>

5.1.9 Das RAM des EDITOR:

CPC 464 CPC 664/6128

B8DC	B114	Flag, =\$FF, wenn Copy Cursor=Edit Cursor
B8DD	B115	Insert Flag, =0, wenn Insert Modus an
B8DE-B8DF	B116-B117	Koordinaten des Copy Cursors
B8E0-B8E3		<frei>

5.1.10 Das RAM des FLOATING POINT PACK:

CPC 464 CPC 664/6128

B8E4-B8E7	B100-B103	Mantisse der RND-Zahl, normalisiert
B8E8-B8EC	B104-B108	FAC1, Zwischenspeicher f. FLO-Zahl
B8ED-B8F1	B109-B10D	FAC2, Zwischenspeicher f. FLO-Zahl
B8F2-B8F6	B10E-B112	FAC3, Zwischenspeicher f. FLO-Zahl
B8F7	B113	RAD/DEG-Flag, =0 f. RAD
B8F8-B8FF		<frei>

5.2 Das BASIC-System-RAM

CPC 464 CPC 664/6128

AC00	AC00	Flag für Spaces bei Token-Wandlung 0 = alle Spaces werden übernommen sonst: überflüssige Spaces werden unterdrückt
AC01-AC1B		User-Vektoren:
AC01		Eingabeschleife
AC04		Fehlerbehandlung
AC07		Befehl ausführen
AC0A		Funktionsauswertung
AC0D		Operanden-Auswertung
AC10		Item tokenisieren
AC13		Item wieder nach ASCII
AC16		Variable/Keyword mit Buchstaben tokenisieren
AC19		Keyword zu einem Token suchen
AC1C	AC01	Flag für AUTO aktiv
AC1D-AC1E	AC02-AC03	AUTO-Zeilenummer
AC1F-AC20	AC04-AC05	AUTO-Schrittweite
AC21	AC06	aktuelle Streamnummer
AC22	AC07	aktueller Eingabekanal
AC23	AC08	aktuelle Druckerposition
AC24	AC09	Ausgabebreite (WIDTH) für Drucker
AC25	AC0A	aktuelle Position für Kassette
	AC0B	0 = ON BREAK CONT aktiv \$FF = Unterbrechung durch ESC erlaubt
AC26	AC0C	Flag für NEXT-Routine 0: Test auf Schleifenende \$FF: Schleifendurchlauf
AC27-AC2B	AC0D-AC11	Zwischenspeicher für FOR-Startwert
AC2C-AC2D	AC12-AC13	Zeiger nach zugehörigem NEXT-Token
AC2E-AC2F	AC14-AC15	Zeilenadresse des zugehörigen WENDs
AC30	AC16	Flag für Bearbeitung der synchronen Events: b0: 1 = Abbruch, Ausgabe von "Break" b1: 1 = Basic-Unterprogramm ausführen b2: 1 = ESC-Abbruch ermöglichen b6: 1 = Schleife beenden b7: 0 = KL DONE SYNC aufrufen
AC31-AC35	AC17-AC1B	Parameter-Block für Break-Event
AC31	AC17	Priorität des unterbrochenen Events
AC32-AC33	AC18-AC19	Rücksprung-Basic-PC
AC34-AC35	AC1A-AC1B	Adresse der ON BREAK-Routine
AC36-AC37	AC1C-AC1D	Zeiger auf Routinenadresse im Break-Event-Block
AC38-AC43	AC1E-AC29	Sound-Queue 0, Event-Block
AC3F-AC43	AC25-AC29	zugehöriger Parameter-Block
AC3F	AC25	Priorität des unterbrochenen Events
AC40-AC41	AC26-AC27	Rücksprung-Basic-PC
AC42-AC43	AC28-AC29	Adresse der SQ-Routine
AC44-AC4F	AC2A-AC35	Sound-Queue 1, Event-Block (Aufteilung
AC50-AC5B	AC36-AC41	Sound-Queue 2, Event-Block analog)
AC5C-AC6D	AC42-AC53	Event-Block 0 für EVERY/AFTER
AC5C-AC61	AC42-AC47	zugehöriger Ticker-Chain-Kopf
AC69-AC6D	AC4F-AC53	zugehöriger Parameter-Block
AC69	AC4F	Priorität des unterbrochenen Events
AC6A-AC6B	AC50-AC51	Rücksprung-Basic-PC
AC6C-AC6D	AC52-AC53	Adresse der AFTER- bzw. EVERY-Routine
AC6E-AC7F	AC54-AC65	Event-Block 1 für EVERY/AFTER (Auftei-

AC80-AC91	AC66-AC77	Event-Block 2 für EVERY/AFTER lung
AC92-ACA3	AC78-AC89	Event-Block 3 für EVERY/AFTER analog)
ACA4-ADA5	ACA8-AD8B	Buffer für Eingabe und LIST
ADA6-ADA7	AD8C-AD8D	Fehler-Zeilendresse für ERRL
ADA8-ADA9	AD8E-AD8F	Zeiger auf Anfang des Statements, in dem der letzte Fehler auftrat
ADAA	AD90	Nummer des Fehlers für ERRN
	AD91	Nummer des Ein-/Ausgabefehlers für DERR
ADAB-ADAC	AD92-AD93	Basic-PC nach Abbruch für CONT
ADAD-ADAE	AD94-AD95	Zeilendresse nach Abbruch für CONT
ADAF-ADB0	AD96-AD97	Adresse der ON ERROR-Routine
ADB1	AD98	\$FF = ON ERROR-Routine gerade aktiv
ADB2-ADBA	AD99-ADA1	Parameter für SOUND-Befehl
ADB2	AD99	Kanal-Status
ADB3	AD9A	Nummer der ENV-Folge
ADB4	AD9B	Nummer der ENT-Folge
ADB5-ADB6	AD9C-AD9D	Tonperiode
ADB7	AD9E	Rauschperiode
ADB8	AD9F	Lautstärke
ADB9-ADBA	ADA0-ADA1	Tondauer
ADBB-ADCA	ADA2-ADB1	Parameter für ENV und ENT
ADCB-ADCF	ADB2-ADB6	Zwischenspeicher für Exponenten bei Potenzierung
ADD0-AE03	ADB7-ADEA	1. Offsets der verketteten Variablenlisten für einfache Variablen (26 Offsets für die Anfangsbuchstaben "A" bis "Z")
AE04-AE05	ADEB-ADEC	1. Offset für VL der DEF FN-Funktionen
AE06-AE07	ADED-ADEE	1. Offset für VL der REAL-Felder
AE08-AE09	ADEF-ADF0	1. Offset für VL der Integer-Felder
AE0A-AE0B	ADF1-ADF2	1. Offset für VL der String-Felder
AE0C-AE25	ADF3-AE0C	Typen für Variablen ohne Kennzeichen (26 Typen für Anfangsbuchstaben "A" bis "Z")
AE26	AE0D	0 = Default-Selbstdimensionierung ohne DIM
AE27-AE28	AE0E-AE0F	Zeiger auf gesuchten Variablennamen
AE29-AE2A	AE10-AE11	Zeiger auf bearbeiteten FN-Listeneintrag
AE2B-AE2C	AE12-AE13	Zeiger auf FN-Liste (VL der Funktionsvariablen)
AE2D	AE14	\$3B = kein Linefeed nach Eingabe bei INPUT
AE2E-AE2F	AE15-AE16	DATA-Zeilendresse
AE30-AE31	AE17-AE18	DATA-Zeiger
AE32-AE33	AE19-AE1A	Basic-Stackpointer bei Statementanfang
AE34-AE35	AE1B-AE1C	Zeiger (Basic-PC) auf aktuelles Statement bzw. Zeiger auf Basic-Unterprogramm für Event-Bearbeitung
AE36-AE37	AE1D-AE1E	aktuelle Zeilendresse
AE38	AE1F	0 = kein Trace, \$FF = Trace
AE39	AE20	Flag für Tokenisierung \$01 = Befehl mit Zeilennummer \$FF = Variablenname
AE3A	AE21	0 = keine Zeilendressen im Programm
AE3B-AE3C	AE22-AE23	Start-Löschadresse für DELETE
AE3D-AE3E	AE24-AE25	zu löschende Länge für DELETE
AE3F-AE40	AE26-AE27	Startadresse des Programms beim Laden
AE41	AE28	0 = CHAIN, sonst CHAIN MERGE
AE42	AE29	Filetyp
AE43-AE44	AE2A-AE2B	Länge des Programms beim Laden
AE45	AE2C	\$FF = Programm im Speicher ist geschützt
AE46-AE6D	AE2D-AE51	Buffer für Wandlung nach binär, BCD und ASCII
AE6E	AE52	Zahl der Nachkommastellen für Formatierung
AE6F	AE53	Zahl der Vorkommastellen für Formatierung
	AE54	Währungs-Zeichen (Dollar oder Pfund) für Formatierung bei PRINT USING

AE70-AE71		Buffer-Endzeiger für Wandlung nach ASCII
AE72-AE73	AE55-AE56	Adresse der CALL-/RSX-Routine
AE74	AE57	ROM-Konfiguration für CALL-/RSX-Aufruf
AE75-AE76	AE58-AE59	Basic-PC bei CALL-/RSX-Aufruf
AE77-AE78	AE5A-AE5B	Stackpointer bei CALL-/RSX-Aufruf
AE79	AE5C	Tabulatorweite (ZONE)
AE7A	AE5D	Flag für keine Ausgabe bei Ende des PRINT
		USING-Formatstrings
AE7B-AE7C	AE5E-AE5F	HIMEM-Zeiger
AE7D-AE7E	AE60-AE61	Hi-RAM, Ende des freien RAMs
AE7F-AE80	AE62-AE63	Lo-RAM (Token-Buffer-Zeiger)
AE81-AE82	AE64-AE65	Zeiger auf Programmstart
AE83-AE84	AE66-AE67	Zeiger auf Programmende
AE85-AE86	AE68-AE69	Zeiger auf Variablenstart
AE87-AE88	AE6A-AE6B	Zeiger auf Start der Felder
AE89-AE8A	AE6C-AE6D	Zeiger auf Ende der Felder
	AE6E	\$FF = Variablenbereich ist geschützt
AE8B-B08A	AE6F-B06E	Basic-Software-Stack
B08B-B08C	B06F-B070	Basic-Stackpointer
B08D-B08E	B071-B072	Start der Strings
B08F-B090	B073-B074	Ende der Strings
B091	B075	Ein-/Ausgabebuffer-Status
		b0: 1 = Eingabebuffer benutzt
		b1: 1 = Ausgabebuffer benutzt
		b2: 1 = Bereich für Ein- und Ausgabebuffer reserviert
B092-B093		Zeiger vor Ein-/Ausgabebuffer
	B076-B077	Zeiger auf Ein-/Ausgabebuffer
B094-B095		Zwischenspeicher für Hi-RAM bei Reservierung des
		Ein-/Ausgabebuffer-Bereichs
	B078-B079	Zwischenspeicher für HIMEM+1 bei Reservierung des
		Ein-/Ausgabebuffer-Bereichs
B096-B097		Zwischenspeicher für Hi-RAM bei Reservierung eines
		User-Matrizen-Bereichs
B098-B099	B07A-B07B	Offset für Stringbereich-Verschiebung beim Ändern von HIMEM
B09A-B09B	B07C-B07D	Stringdescriptor-Stackpointer
B09C-B09D	B07E-B07F	Stringdescriptor-Stack
B09E-B09F	B07F-B080	aktueller Stringdescriptor
B0A0	B09C	Stringlänge
B0BB-B0BC	B09D-B09E	Stringadresse
B0BD-B0BE		Zeiger auf Ende des Descriptors der höchsten Stringadresse bei
		Garbage collection
B0BF-B0C0		höchste Stringadresse bei Garbage collection
B0C1-B0C6	B09F-B0A4	Fließkomma-, Integer- oder Stringakkumulator (FAC)
B0C1	B09F	Typ des FAC
		2 = Integer
		3 = String
		5 = Fließkomma (REAL)
B0C2-B0C3	B0A0-B0A1	Integerzahl
B0C2-B0C3	B0A0-B0A1	Zeiger auf Stringdescriptor
B0C2-B0C6	B0A0-B0A4	REAL-Zahl
B0C7-B0FF	B0A5-B0FF	<frei>

5.3 Die Routinen des Betriebssystems

RAM	464	664	6128	Routine
	0000	0000	0000	RST0: System Reset
	0008	0008	0008	RST1: LO JUMP
	000B	000B	000B	LO PCHL
	000E	000E	000E	JP (BC)
	0010	0010	0010	RST2: LO SIDE CALL
	0013	0013	0013	KL SIDE PCHL
	0016	0016	0016	JP (DE)
	0018	0018	0018	RST3: LO FAR CALL
	001B	001B	001B	KL FAR PCHL
	001E	001E	001E	JP (HL)
	0020	0020	0020	RST4: RAM LAM
	0023	0023	0023	KL FAR CALL
	0028	0028	0028	RST5: FIRM JUMP
	0030	0030	0030	RST6: USER
	0038	0038	0038	RST7: INTERRUPT
	003B	003B	003B	EXT INTERRUPT VECTOR
	0044	0044	0044	Restore Hi Kernel Jumps
BCC8	005C	005C	005C	KL CHOKE OFF
	0077	0077	0077	Reset cont'd 2
BD0D	0099	0099	0099	KL TIME PLEASE
BD10	00A3	00A3	00A3	KL TIME SET
	00B1	00B1	00B1	Scan Events
	00E8	00E8	00E8	async., not Express Events einhängen
	010A	010A	010A	async. PQ und Ticker Chain bearbeiten
	0153	0153	0153	KL KICK EVENT
BCD7	0163	0163	0163	KL NEW FRAME FLY
BCDA	016A	016A	016A	KL ADD FRAME FLY
BCDD	0170	0170	0170	KL DELETE FRAME FLY
BCE0	0176	0176	0176	KL NEW FAST TICKER
BCE3	017D	017D	017D	KL ADD FAST TICKER
BCE6	0183	0183	0183	KL DELETE FAST TICKER
	0189	0189	0189	Ticker Chain bearbeiten
BCE9	0183	0183	0183	KL ADD TICKER
BCEC	01C5	01C5	01C5	KL DELETE TICKER
BCEF	01D2	01D2	01D2	KL INIT EVENT
BCF2	01E2	01E2	01E2	KL EVENT
	020A	0209	0209	Event wiederholt ausführen
BCFE	021A	0219	0219	KL DO SYNC
	021C	021B	021B	Event ausführen
	0223	0222	0222	Near Address Routine ausführen
BCF5	0228	0227	0227	KL SYNC RESET
	022F	022E	022E	Synchronous Event einhängen
BCFB	0256	0255	0255	KL NEXT SYNC
BD01	0277	0276	0276	KL DONE SYNC
BCF8	0285	0284	0284	KL DEL SYNCHRONOUS
BD0A	028E	028D	028D	KL DISARM EVENT
BD04	0295	0294	0294	KL EVENT DISABLE
BD07	029B	029A	029A	KL EVENT ENABLE
BCD1	02A1	02A0	02A0	KL LOG EXT
BCD4	02B2	02B1	02B1	KL FIND COMMAND

	02F4	02F1	02F1	RSX-String in ROM suchen
BCCB	0329	0326	0326	KL ROM WALK
BCCE	0332	0330	0330	KL INIT BACK
	0363	0369	0369	Koppeladresse suchen
	0373	0379	0379	Add Event
	0382	0388	0388	Delete Event
BD5B		0397		KL RAM SELECT
	0391	0397	03A6	wird ab B900 ins RAM kopiert
bis	0579	057A	0589	
	B900	B900	B900	KL U ROM ENABLE
	B903	B903	B903	KL U ROM DISABLE
	B906	B906	B906	KL L ROM ENABLE
	B909	B909	B909	KL L ROM DISABLE
	B90C	B90C	B90C	KL ROM RESTORE
	B90F	B90F	B90F	KL ROM SELECT
	B912	B912	B912	KL CURR SELECTION
	B915	B915	B915	KL PROBE ROM
	B918	B918	B918	KL ROM DESELECT
	B91B	B91B	B91B	KL LDIR
	B91E	B91E	B91E	KL LDDR
	B921	B921	B921	KL POLL SYNCHRONOUS
	B92A	B92A	B92A	KL SCAN NEEDED
	B939	B941	B941	INTERRUPT ENTRY CONT'D
	B970	B970	B970	EXT INTERRUPT ENTRY
	B97C	B984	B984	KL LO PCHL CONT'D
	B982	B98A	B98A	KL LO JUMP CONT'D
	B9A8	B9B0	B9B0	Sprung nach DE ausführen
	B9B1	B9B9	B9B9	KL FAR PCHL
	B9B9	B9C1	B9C1	KL FAR CALL
	B9BF	B9C7	B9C7	KL LO FAR CALL CONT'D
	BA10	BA17	BA17	KL SIDE PCHL CONT'D
	BA16	BA1D	BA1D	KL LO SIDE CALL CONT'D
	BA2E	BA35	BA35	KL FIRM JUMP CONT'D
	BA4A	BA51	BA51	KL L ROM ENABLE
	BA54	BA58	BA58	KL L ROM DISABLE
	BA5E	BA5F	BA5F	KL U ROM ENABLE
	BA68	BA66	BA68	KL U ROM DISABLE
	BA72	BA70	BA70	KL ROM RESTORE
	BA7E	BA79	BA79	KL ROM SELECT
	BA83	BA7E	BA7E	KL PROBE ROM
	BA8C	BA87	BA87	KL ROM DESELECT
	BA92	BA8D	BA8D	ROM-Nummer schreiben
	BAA2	BA9D	BA9D	KL CURR SELECTION
	BAA6	BAA1	BAA1	KL LDIR
	BAAC	BAA7	BAA7	KL LDDR
	BAB2	BAAD	BAAD	ROMs transparent abschalten
	BACB	BAC6	BAC6	KL RAM LAM, HL
	BADC	BAD7	BAD7	KL RAM LAM, IX
	0580	057B	0591	RESET CONT'D
	05B4	05AF	05C5	CRTC-Werte, 50Hz
	05C4	05BF	05D5	CRTC-Werte, 60Hz
BD13	05DC	05D7	05ED	MC BOOT PROGRAM
BD16	060B	0609	061F	MC START PROGRAM
	065C	0657	0677	Einschalt-Meldung ausgeben
	066D	066E	0688	Einschaltmeldung

06E8	06E9	06F9	Ladefehler-Meldung ausgeben
06EB	06EC	06FC	Meldung ausgeben
06F4	06F5	0705	Ladefehler-Meldung
0712	0713	0723	Firmennamen-Adresse holen
0727	0728	0738	Firmennamen
0775			JP (HL)
BD1C	0776	0776	MC SET MODE
BD22	0786	0776 0786	MC CLEAR INKS
BD25	0799	077C 078C	MC SET INKS
	07AB	079A 07AA	Farbwert in Gate Array schreiben
BD19	07BA	07A4 07B4	MC WAIT FLYBACK
BD1F	07C6	07B0 07C0	MC SCREEN OFFSET
BD28	07E6	07D0 07E0	MC RESET PRINTER
	07EC	07E1 07F1	Indirection für MC WAIT PRINTER
		07E7 07F7	Printer translation table
BD58		07FC 080C	MC PRINT TRANSLATION
BD2B	07F2	080B 081B	MC PRINT CHAR
	07F8	0825 0835	MC WAIT PRINTER
BD31	0807	0834 0844	MC SEND PRINTER
BD2E	081B	0848 0858	MC BUSY PRINTER
BD34	0826	0853 0863	MC SOUND REGISTER
	0846	0873 0883	Scan Keyboard
BD37	0888	08BB 08BD	JUMP RESTORE
	08AC	08DC 08DE	Default-Adressentabelle
	0A8A	0AB0 0AB4	Indirections kopieren
BBFF	0AA0	0ABB 0ABF	SCR INITIALIZE
BC02	0AB1	0ACC 0AD0	SCR RESET
BC0E	0ACA	0AE5 0AE9	SCR SET MODE
BC11	0AEC	0B08 0B0C	SCR GET MODE
	0AF2	0B0E 0B12	Mode 1 einschalten
BC14	0AF7	0B13 0B17	SCR MODE CLEAR
	0B11	0B2D 0B31	Bitmasken laden, Mode einschalten
BC05	0B3C	0B33 0B37	SCR SET OFFSET
BC08	0B45	0B38 0B3C	SCR SET BASE
BD55		0B41 0B45	SCR SET POSITION
BC0B	0B50	0B52 0B56	SCR GET LOCATION
BC17	0B57	0B59 0B5D	SCR CHAR LIMITS
BC1A	0B64	0B66 0B6A	SCR CHAR POSITION
	0B95	0B97 0B9B	Window-Parameter berechnen
BC1D	0BA9	0BAB 0BAF	SCR DOT POSITION
		0BF2 0BF6	Masken für Pixel holen
BC20	0BF9	0C01 0C05	SCR NEXT BYTE
BC23	0C05	0C0D 0C11	SCR PREV BYTE
BC26	0C13	0C1B 0C1F	SCR NEXT LINE
BC29	0C2D	0C35 0C39	SCR PREV LINE
BC59	0C49	0C51 0C55	SCR ACCESS
	0C68	0C6D 0C71	SCR WRITE
BC5C	0C6B	0C70 0C74	SCR PIXELS, Pixels forcieren
	0C72	0C76 0C7A	XOR-Verknüpfung, Pixels invertieren
	0C77	0C7B 0C7F	AND-Verknüpfung, Pixels löschen
	0C7D	0C81 0C85	OR-Verknüpfung, Pixels setzen
	0C82	0C86 0C8A	SCR READ
BC2C	0C86	0C8A 0C8E	SCR INK ENCODE
BC2F	0CA0	0CA3 0CA7	SCR INK DECODE
	0CAC	0CAE 0CB2	Farbstift-Nummer berechnen
	0CC2	0CC4 0CC8	Farbstiftnummer konvertieren

	OCD2	OCD4	OCD8	Farbtabellen initialisieren
BC3E	OCE4	OCE6	OCEA	SCR SET FLASHING
BC41	OCE8	OCEA	OCEE	SCR GET FLASHING
BC32	OCEC	OCEE	OCF2	SCR SET INK
BC38	OCF1	OCF3	OCF7	SCR SET BORDER
	OD0A	OD0C	OD10	Adresse in Farbmatrix berechnen
BC35	OD14	OD16	OD1A	SCR GET INK
BC3B	OD19	OD1B	OD1F	SCR GET BORDER
	OD2F	OD31	OD35	Farbtabellenadressen holen
	OD3C	OD3E	OD42	Farbwechsel-Event-Block einhängen
	OD4F	OD51	OD55	Farbwechsel-Event-Block aushängen
	OD5B	OD5D	OD61	Farbwechsel-Event-Routine
	OD6D	OD6F	OD73	Farbsätze wechseln
	OD81	OD83	OD87	Parameter des lfd. Farbsatzes holen
	OD93	OD95	OD99	Tabelle der Farbwerte entsprechend Nr.
BC44	ODB3	ODB5	ODB9	SCR FILL BOX
BC47	ODB7	ODB9	ODBD	SCR FLOOD BOX
BC4A	ODDF	ODE1	ODE5	SCR CHAR INVERT
BC4D	ODFA	ODFC	OE00	SCR HARDWARE ROLL
	OE24	OE26	OE2A	Textzeile teilweise füllen
	OE37	OE39	OE3D	Offset zu SCR OFFSET addieren
BC50	OE3E	OE40	OE44	SCR SOFTWARE ROLL
	OE44	OE46	OE4A	Rasterzeile kopieren
	OE66	OE68	OE6C	Test auf Übertrag zu RA-Bits
BC53	OE73	OE75	OE79	SCR UNPACK
BC56	OF49	OF26	OF2A	SCR REPACK
BC5F	OF4C	OF8F	OF93	SCR HORIZONTAL
BC62	102F	OF97	OF9B	SCR VERTICAL
		OFA9	OFAD	Pen- und Linienmaske retten/setzen
		OFBE	OFCE	horizontale Linie ziehen
		1012	1016	vertikale Linie ziehen
		1037	103B	Linien-Parameter berechnen
	104D	104E	1052	Default-Farbwerte
BB4E	1078	1070	1074	TXT INITIALIZE
BB51	1088	1080	1084	TXT RESET
	10A3	109B	109F	alle Windows entsprechend aktuelle Window setzen
	10B7	10AF	10B3	alle Farben decodieren
	10D5	10CD	10D1	alle Farben codieren, Windows auf Default setzen
BBB4	10E8	10E0	10E4	TXT STR SELECT
BBB7	1107	10FF	1103	TXT SWAP STREAMS
	1122	111A	111E	Window-Parameter kopieren
	112A	1122	1126	Adresse der Window-Parameter holen
	113D	1135	1139	Window-Default-Parameter setzen
BB6F	115E	1156	115A	TXT SET COLUMN
BB72	1169	1161	1165	TXT SET ROW
BB75	1174	116C	1170	TXT SET CURSOR
BB78	1180	1178	117C	TXT GET CURSOR
	118A	1182	1186	relative in absolute Position wandeln
	1197	118F	1193	absolute in relative Position wandeln
	11AB	11A0	11A4	Cursor invertieren, Position prüfen
	11AB	11A3	11A7	Cursorposition prüfen, ggf. scrollen
BB87	11CE	11C6	11CA	TXT VALIDATE
	11DA	11D2	11D6	Position in Grenzen forcieren
BB66	120C	1204	1208	TXT WIN ENABLE
	1244	123C	1240	Spaltengrenze in zulässigen Bereich bringen
	124D	1245	1249	Zeilengrenze in zulässigen Bereich bringen
BB69	1256	124E	1252	TXT GET WINDOW

	1263	125B	125F	TXT DRAW CURSOR
	1263	125B	125F	TXT UNDRAW CURSOR
BB8A	1268	1261	1265	TXT PLACE CURSOR
BB8D	1268	1261	1265	TXT REMOVE CURSOR
BB81	1279	1272	1276	TXT CUR ON
BB84	1281	127A	127E	TXT CUR OFF
BB7B	1289	1282	1286	TXT CUR ENABLE
BB7E	129A	1293	1297	TXT CUR DISABLE
BB90	12A9	12A2	12A6	TXT SET PEN
BB96	12AE	12A7	12AB	TXT SET PAPER
BB93	12BD	12B6	12BA	TXT GET PEN
BB99	12C3	12BC	12C0	TXT GET PAPER
BB9C	12C9	12C2	12C6	TXT INVERSE
BBA5	12D3	12D0	12D4	TXT GET MATRIX
BBA8	12F1	12FE	1302	TXT SET MATRIX
BBAB	12FD	12FA	12FE	TXT SET M TABLE
BBAE	132A	1327	132B	TXT GET M TABLE
BB5D	1334	1331	1335	TXT WR CHAR
	134A	1347	134B	TXT WRITE CHAR
	1376	1373	1377	Textzeichen-Byte in Bildschirm speichern
BB9F	137A	1377	137B	TXT SET BACK
BBA2	1387	1384	1388	TXT GET BACK
	1391	138E	1392	Byte setzen, Kopie der Matrix
	139F	139C	13A0	Byte setzen, OR-Verknüpfung
BB63	13A7	13A4	13A8	TXT SET GRAPHIC
BB60	13AB	13A8	13AC	TXT RD CHAR
	13C0	13BA	13BE	TXT UNWRITE
	13E3	13DD	13E1	gepackte Matrix suchen
BB5A	1400	13FA	13FE	TXT OUTPUT
	140C	1406	140A	TXT OUT ACTION
BB57	144B	144E	1452	TXT VDU DISABLE
BB54	1451	1455	1459	TXT VDU ENABLE
BD40		145C	1460	TXT ASK STATE
	145B	1460	1464	Steuerzeichentabelle initialisieren
	146B	1470	1474	Steuerzeichentabelle (Default-Tabelle)
BBB1	14CB	14D0	14D4	TXT GET CONTROLS
	14CF	14D4	14D8	SOUND QUEUE-Parameter für CHR\$(7)
	14D8	14DD	14E1	CHR\$(7), Ton erzeugen
	14E3	14E8	14EC	CHR\$(22), Hintergrundmodus setzen
	14E8	14ED	14F1	CHR\$(28), Farbstift setzen
	14F1	14F6	14FA	CHR\$(29), Rand setzen
	14F8	14FD	1501	CHR\$(26), Window definieren
	1504	1509	150D	CHR\$(25), Zeichenmatrix definieren
		150F	1513	CHR\$(0)
	150A	1515	1519	CHR\$(8), Cursor left
	150F	151A	151E	CHR\$(9), Cursor right
	1514	151F	1523	CHR\$(10), Cursor down/Line feed
	1519	1524	1528	CHR\$(11), Cursor up
	152A	1535	1539	CHR\$(30), Cursor home
	1530	153B	153F	CHR\$(13), Carriage return
	1538	1543	1547	CHR\$(31), Cursorposition setzen
BB6C	1540	154B	154F	TXT CLEAR WINDOW, CHR\$(12)
	154F	155A	155E	CHR\$(16), Zeichen unter dem Cursor löschen
	1556	1561	1565	CHR\$(20), Bildschirm ab Cursor löschen
	156D	1574	1578	CHR\$(19), Bildschirm bis Cursor löschen
	1584	158B	158F	CHR\$(18), Zeile ab Cursor löschen
	158E	1595	1599	CHR\$(17), Zeile bis Cursor löschen

BBBA	15B0	15A4	15A8	GRA INITIALIZE
	15D6	15CA	15CE	Graphik-Pen und Paper decodieren
BBBD	15DF	15D3	15D7	GRA RESET
BD43		15E8	15EC	GRA DEFAULT
BBC3	15F1	15F7	15FB	GRA MOVE RELATIVE
BBC0	15F4	15FA	15FE	GRA MOVE ABSOLUTE
BBC6	15FC	1602	1606	GRA ASK CURSOR
BBC9	1604	160A	160E	GRA SET ORIGIN
BBCC	1612	1618	161C	GRA GET ORIGIN
	161A	1620	1624	reale Cursorkoordinaten holen
	161D	1623	1627	Cursor setzen, reale Koordinaten holen
BD4F		1626	162A	GRA FROM USER
	1657	1659	165D	Cursor-relative in absolute Koordinaten umrechnen
	1664			Test, ob Koordinaten für vertikale Linie innerhalb Grenzen sind
	16B0			Test, ob Koordinaten für horizont. Linie innerhalb Grenzen sind
		1666	166A	Test, ob X-Koordinate im Window
		167C	1680	Test, ob Y-Koordinate im Window
	16FC	1690	1694	Test, ob Koordinaten innerhalb Grenzen sind
BBCF	1734	16A1	16A5	GRA WIN WIDTH
	1760	16CD	16D1	X-Grenze in zulässige Grenzen bringen
	1770	16DD	16E1	Koordinaten halbieren
BBD2	1779	16E6	16EA	GRA WIN HEIGHT
	1792	16FF	1703	Y-Grenze in zulässigen Bereich bringen
BBD5	17A6	1713	1717	GRA GET WINDOW WIDTH
BBD8	17BC	1729	172D	GRA GET WINDOW HEIGHT
BBDB	17C5	1732	1736	GRA CLEAR WINDOW
BBDE	17F6	1763	1767	GRA SET PEN
BBE4	17FD	176A	176E	GRA SET PAPER
BBE1	1804	1771	1775	GRA GET PEN
BBE7	180A	1776	177A	GRA GET PAPER
BBED	1810	177C	1780	GRA PLOT RELATIVE
BBEA	1813	177F	1783	GRA PLOT ABSOLUTE
	1816	1782	1786	GRA PLOT
BBF3	1824	1790	1794	GRA TEST RELATIVE
BBF0	1827	1793	1797	GRA TEST ABSOLUTE
	182A	1796	179A	GRA TEST
BBF9	1836	17A2	17A6	GRA LINE RELATIVE
BBF6	1839	17A5	17A9	GRA LINE ABSOLUTE
BD4C		17A8	17AC	GRA SET LINE MASK
BD49		17AC	17B0	GRA SET FIRST
	183C	17B0	17B4	GRA LINE
		1887	188B	reale Cursorkoordinaten als Startkoordinaten setzen
		1894	1898	Teilline für GRA LINE ziehen
		189A	189E	vertikale Teillinie ziehen
		18E7	18EB	horizontale Teillinie ziehen
		1935	1939	Zweierkomplement von HL bilden
BBFC	1945	193C	1940	GRA WR CHAR
	19CF	19C0	19C4	Pixel für Buchstaben setzen
BD46		19D1	19D5	GRA SET BACK
BD52		19D5	19D9	GRA FILL
	1A4C	1A50		angrenzende Linien bearbeiten
	1A99	1A9D		Parameter für Linie in Buffer speichern
	1AC7	1ACB		Parameter für Linie nach anderer Seite in Buffer
	1AE3	1AE7		Linie nach oben ziehen, bis Sperrfarbe
	1AED	1AF1		nach oben gehen, bis Nicht-Sperrfarbe
	1B11	1B15		Linie nach unten ziehen, bis Sperrfarbe
	1B30	1B34		Test, ob Pixel in Sperrfarbe gesetzt ist
	1B3E	1B42		Test, ob Pixel in Sperrfarbe gesetzt ist

	1B4B	1B4F	aktuelle und Grenz-Position berechnen
BB00	19E0	1B5C 1B5C	KM INITIALIZE
BB03	1A1E	1B98 1B98	KM RESET
	1A36		Indirection für KM TEST BREAK
	1BB3	1BB3	Indirections des KM
BB06	1A3C	1BBF 1BBF	KM WAIT CHAR
BB09	1A42	1BC5 1BC5	KM READ CHAR
	1A75	1BF8 1BF8	Put Back Buffer löschen
BB0C	1A77	1BFA 1BFA	KM CHAR RETURN
BD3D		1BFE 1BFE	KM FLUSH
BB15	1A7B	1C04 1C04	KM EXP BUFFER RESET
	1A81	1C0A 1C0A	KM EXP BUFFER CONT'D
	1AB3	1C3C 1C3C	Default Expansion Strings
BB0F	1ABD	1C46 1C46	KM SET EXPAND
	1AE5	1C6A 1C6A	Platz für neuen String schaffen
	1B22	1CA7 1CA7	Anzahl der zu verschiebenden Bytes berechnen
BB12	1B2E	1CB3 1CB3	KM GET EXPAND
	1B3E	1CC3 1CC3	Adresse eines Expansion Strings berechnen
BB18	1B56	1CDB 1CDB	KM WAIT KEY
BB1B	1B5C	1CE1 1CE1	KM READ KEY
	1BA0	1D25 1D25	Keynummer nach ASCII wandeln
BB21	1BB3	1D38 1D38	KM GET STATE
BD3A		1D3C 1D3C	KM SET LOCKS
	1BB7	1D40 1D40	Update Key State Map/MC SCAN KEYS
	1C18	1DA1 1DA1	Tastenkoordinaten in Buffer schreiben
	1C2F	1DB8 1DB8	KM TEST BREAK
	1C48	1DD1 1DD1	Tasten einer Zeile in Buffer schreiben
BB24	1C5C	1DE5 1DE5	KM GET JOYSTICK
BB42	1C69	1DF2 1DF2	KM GET DELAY
BB3F	1C6D	1DF6 1DF6	KM SET DELAY
BB45	1C71	1DFA 1DFA	KM ARM BREAK
BB48	1C82	1E0B 1E0B	KM DISARM BREAK
BB4B	1C90	1E19 1E19	KM BREAK EVENT
BB3C	1CA6	1E2F 1E2F	KM GET REPEAT
BB39	1CAB	1E34 1E34	KM SET REPEAT
BB1E	1CBD	1E45 1E45	KM TEST KEY
	1CCD	1E55 1E55	Adresse und Bitmaske holen
	1CED	1E75 1E75	Ringbuffer initialisieren
	1CFE	1E86 1E86	Eintrag in Buffer schreiben
	1D15	1E9D 1E9D	Eintrag aus Buffer lesen
	1D2C	1EB4 1EB4	Zeiger in Ringbuffer berechnen
BB2A	1D3E	1EC4 1EC4	KM GET TRANSLATE
BB30	1D43	1EC9 1EC9	KM GET SHIFT
BB36	1D48	1ECE 1ECE	KM GET CTRL
	1D4B	1ED1 1ED1	Tastencode holen
BB27	1D52	1ED8 1ED8	KM SET TRANSLATE
BB2D	1D57	1EDD 1EDD	KM SET SHIFT
BB33	1D5C	1EE2 1EE2	KM SET CTRL
	1D5F	1EE5 1EE5	Tastencode setzen
	1D69	1EEF 1EEF	KEY TRANSLATION TABLE
	1DB9	1F3F 1F3F	KEY SHIFT TABLE
	1E09	1F8F 1F8F	KEY CTRL TABLE
BCA7	1E68	1FE9 1FE9	SOUND RESET
	1E9A	201A 201A	Parameter-Blöcke initialisieren
BCB6	1ECB	2050 2050	SOUND HOLD
BCB9	1EE6	206B 206B	SOUND CONTINUE

	1F03	208B	208B	Sound Event (asynchronous)
	1F61	20D7	20D7	Scan Sound Queues
BCAA	1F9F	2114	2114	SOUND QUEUE
	203A	219C	219C	Datenblock Adresse berechnen
BCB3	204A	21AC	21AC	SOUND RELEASE
BCAD	206C	21CE	21CE	SOUND CHECK
BCB0	2089	21EB	21EB	SOUND ARM EVENT
	2209	2209	2209	Adresse eines Parameter-Blocks berechnen
	20A8	2213	2213	nächsten Queue-Eintrag holen
	20B7	2219	2219	Kanal aktivieren
	2118	2280	2280	Queue in Haltezustand setzen
	2286	2286	2286	Kanal aus lfd. Aktivitäten löschen
	211F	2290	2290	Rendezvous-Bits auswerten
	2175	22DE	22DE	Tondauer, Rauschen und ENV setzen
	21B2	231B	231B	Default ENV-Folge
	21B6	231F	231F	laufende ENV-Gruppe bearbeiten
	21BF	232B	232B	ENV-Gruppe bearbeiten
	2213	237B	237B	PSG-Hüllkurve setzen
	223A	23A2	23A2	Kanal deaktivieren
	2246	23AE	23AE	nächste ENV-Gruppe setzen
	225F	23C7	23C7	laufende ENV-Kurve initialisieren
	2265	23CD	23CD	ENV-Kurve initialisieren
	2273	23DB	23DB	Lautstärke setzen
	227F			Kanal ausschalten, aus Aktivität herausnehmen
	23E7	23E7	23E7	Kanal abschalten
	228B	23E8	23E8	Kanal an/aus, Rauschen an/aus
	22AB	2408	2408	ENT-Ende bearbeiten
	22C2	241F	241F	laufende ENT-Gruppe bearbeiten
	22CB	2428	2428	ENT-Gruppe bearbeiten
	2303	2460	2460	nächste ENT-Gruppe aktivieren
	2313	2470	2470	nächste ENT-Gruppe setzen
	2324	2481	2481	Periodendauer setzen
BCBC	2338	2495	2495	SOUND AMPL ENVELOPE
BCBF	233D	249A	249A	SOUND TONE ENVELOPE
	2340	249D	249D	Hüllkurve kopieren
BCC2	2349	24A6	24A6	SOUND A ADDRESS
BCC5	234E	24AB	24AB	SOUND T ADDRESS
	2351	24AE	24AE	Adresse der Hüllkurve berechnen
BC65	2370	24BC	24BC	CAS INITIALIZE
BC68	237F	24CE	24CE	CAS SET SPEED
BC6B	238E	24E1	24E1	CAS NOISY
BC77	2392	24E5	24E5	CAS IN OPEN
BC8C	23AB	24FE	24FE	CAS OUT OPEN
BC7A	23FC	2550	2550	CAS IN CLOSE
BC7D	2401	2557	2557	CAS IN ABANDON
	256D	256D	256D	Ein-/Ausgabebuffer ggf. löschen
BC8F	2415	257F	257F	CAS OUT CLOSE
BC92	242E	2599	2599	CAS OUT ABANDON
BC80	2435	25A0	25A0	CAS IN CHAR
BC95	245B	25C6	25C6	CAS OUT CHAR
	248B	25F6	25F6	Eingabestatus setzen
	248E	25F9	25F9	Status setzen
BC89	2496	2603	2603	CAS TEST EOF
BC86	249A	2607	2607	CAS RETURN
BC83	24AB	2618	2618	CAS IN DIRECT
	24CF	263C	263C	Buffer kopieren
BC98	24EA	2653	2653	CAS OUT DIRECT

BC9B	2528	2692	2692	CAS CATALOG
	253F	26AC	26AC	Block von Kassette lesen
	25A8	271A	271A	Lesefehler auswerten
	25B5	2727	2727	falschen Block auswerten
	25C5	2737	2737	Namen und Block vergleichen
	25F3	2760	2760	Namen vergleichen
	260B	2778	2778	Abbruch behandeln
	260D	27AF	27AF	Motor ausschalten
	2614	2786	2786	Block auf Kassette schreiben
	2666	27D8	27D8	Fehler/Abbruch bei Ausgabe auswerten
	2673	27E5	27E5	Meldung ausgeben, Motor ein
	2688	27FA	27FA	ggf. auf Abbruch testen
	2695	2807	2807	Meldung, Namen und "block xxx" ausgeben
	270C	287E	287E	Meldung und CR ausgeben
	2711	2883	2883	Meldung am linken Rand & CR ausgeben
	2713	2885	2885	Meldung und Fehlernummer ausgeben
	271F	2891	2891	Meldung am linken Rand ausgeben
	2726	2898	2898	Meldung ausgeben
	2743	28B5	28B5	Wort und Space ausgeben
	2760	28D2	28D2	Meldung ausgeben, auf Taste warten
	2783	28F3	28F3	Cursor auf 1. Spalte setzen
	278D	28FD	28FD	ggf. Cursor auf nächste Zeile setzen
	27A4	2914	2914	Dezimalzahl ausgeben
	27B6	2926	2926	auf Großschrift forcieren
	27BF	292F	292F	Catalog-Flag holen
	27C5	2935	2935	Kassetten-Meldungen
BCA1	2836	29A6	29A6	CAS READ
BC9E	283F	29AF	29AF	CAS WRITE
BCA4	2851	29C1	29C1	CAS CHECK
	2873	29E3	29E3	Motor ein, Tastatur vorbereiten
	289D	2A0D	2A0D	Block pageweise bearbeiten
	28B8	2A28	2A28	eine Page lesen
	28C7	2A37	2A37	eine Page lesen und vergleichen
	28F7	2A67	2A67	eine Page auf Band schreiben
	2919	2A89	2A89	auf Synchronisation warten
	2923	2A93	2A93	Synchronisation lesen/auswerten
	2964	2AD4	2AD4	Synchronisation schreiben
	2979	2AE9	2AE9	Blockendton schreiben
	299D	2B0D	2B0D	Bit in Check-Word 'reinmurksen
	29A6	2B16	2B16	Check-Word holen
	29B0	2B20	2B20	Byte einlesen
	29CD	2B3D	2B3D	auf nächste Flanke warten, ESC testen
	29D4	2B44	2B44	auf nächste Flanke warten
	29DD	2B4D	2B4D	auf 2. Flanke im Bit warten
	29F8	2B68	2B68	Byte ausgeben
	2A08	2B78	2B78	Bit auf Band schreiben
	2A37	2BA7	2BA7	nächste Halbwelle ausgeben
BC6E	2A4B	2BBB	2BBB	CAS START MOTOR
BC71	2A4F	2BBF	2BBF	CAS STOP MOTOR
BC74	2A51	2BC1	2BC1	CAS RESTORE MOTOR
	2A72	2BE2	2BE2	Bandhochlaufzeit verzögern, Abbruch testen
	2A89	2BF9	2BF9	Verzögerung für Bandhochlaufzeit

464 464 664 664 6128 6128
RAM ROM RAM ROM RAM ROM

BD3A	2A98	BD5B	2C02	BD5E	2C02	EDIT
			2C42		2C42	Zeichen in Buffer übernehmen
	2AC6		2C48		2C48	Editor-Routine anspringen
	2AE0		2C72		2C72	1. Editor-Sprungtabelle
	2B1C		2CAE		2CAE	2. Editor-Sprungtabelle
	2B2B		2CFF		2CFF	BELL
	2B2F		2CBD		2CBD	CRSR UP
	2B33		2CC1		2CC1	CRSR DWN
	2B37		2CC5		2CC5	CRSR RGHT
	2B3B		2CC9		2CC9	CRSR LEFT
	2B42		2CD0		2CD0	ESC
	2B69		2CF3		2CF2	ENTER
	2B75		2D03		2D02	CUR RGHT, Buffer<>0
	2B7E		2D0B		2D0A	CUR DOWN, Buffer<>0
	2B89		2D15		2D14	CTRL-CUR RGHT
	2B92		2D1E		2D1D	CTRL-CUR DOWN
	2B93		2D1F		2D1E	Zeichen in Buffer einfügen
	2BAA		2D35		2D34	CUR LEFT, Buffer<>0
	2BB3		2D3D		2D3C	CUR UP, Buffer<>0
	2BBD		2D46		2D45	CTRL-CUR LEFT
	2BC7		2D50		2D4F	CTRL-CUR UP
	2BC8		2D51		2D50	Cursor in Buffer zurück
	2BEB		2D74		2D73	Windowbreite und Cursorspalte holen
	2BF9		2D82		2D81	CTRL-TAB
	2C01		2D8A		2D8A	Zeichen in Buffer schreiben
	2C17		2D9F		2D9F	Zeichen in Buffer einfügen
	2C3D		2DC3		2DC3	DEL
	2C4A		2DCD		2DCD	CLR
	2C6F		2DF2		2DF2	Copy Cursor ausschalten
	2C76		2DFA		2DFA	beide Cursor vergleichen
	2C82		2E06		2E06	neue Copy Cursor-Zeile berechnen
	2C98		2E17		2E17	SHIFT-CUR RGHT
	2C9D		2E1C		2E1C	SHIFT-CUR LEFT
	2CA2		2E21		2E21	SHIFT-CUR UP
	2CA7		2E26		2E26	SHIFT-CUR DOWN
	2CAA		2E29		2E29	Copy Cursor bewegen
	2CCD		2E4A		2E4A	Copy Cursor anschalten
	2CD2		2E4F		2E4F	Copy Cursor ausschalten
	2CD5		2E52		2E52	Copy Cursor umschalten
	2CEA		2E65		2E65	COPY
	2D29		2EA2		2EA2	Copy Cursor nach rechts
	2D2D		2EA6		2EA6	Copy Cursor nach links
	2D2F		2EA8		2EA8	Copy Cursor verschieben
			2EC1		2EC1	Copy Cursor ausgeschaltet?
	2D4A		2EC7		2EC7	Cursor nach links
	2D50		2ECD		2ECD	Cursor nach rechts
	2D54		2ED1		2ED1	Cursor verschieben
	2D67		2EE4		2EE4	Buffer ab HL ausgeben
	2D85		2F02		2F02	Zeichen ausgeben
	2DA8		2F25		2F25	Zeichen ausgeben
	2DD9		2F56		2F56	Zeichen von Tastatur holen
	2DF6					Adresse aus Tabelle holen

BD3D 2E18 BD5E 2F91 BD61 2F91 FLO Zahl kopieren

BD40 2E29 BD61 2F9F BD64 2F9F FLO INT nach REAL

BD43	2E55	BD64	2FC8	BD67	2FC8	FLO 4-Bytes nach REAL
BD94	2E5E	BDB5	2FD1	BDB8	2FD1	FLO 5-Bytes nach REAL
BD46	2E66	BD67	2FD9	BD6A	2FD9	FLO REAL nach INTEGER
BD49	2E8E	BD6A	3001	BD6D	3001	FLO Zahl runden
BD4C	2EA1	BD6D	3014	BD70	3014	FLO FIX-Funktion
BD4F	2EAC	BD70	3055	BD73	3055	FLO INT-Funktion
BD52	2EB6	BD73	305F	BD76	305F	FLO Zahl für Dezimalwandlung aufbereiten
BD55	2F1D	BD76	30C6	BD79	30C6	FLO Zahl mit 10^A multiplizieren
	2F3E					Restexponent und Zehnerpotenz holen
BD97	2F94	BDB8	3136	BDBB	3136	FLO RND INITIALIZE
BD9A	2FA1	BDBB	3143	BDBE	3143	FLO RND SEED
BD9D	2FB7	BD7C	3159	BD7F	3159	FLO RND-Funktion
BD40	2FE6	BDB8	3188	BDBB	3188	FLO letzter RND-Wert
	2FFA		319C		319C	neues RND-Word generieren
BD82	300F	BDA3	31B1	BDA6	31B1	FLO LOG10-Funktion
BD7F	3014	BDA0	31B6	BDA3	31B6	FLO LOG-Funktion
	3017		31B9		31B9	FLO LOGARITHMUS
	304F		31EE		31EE	Konstanten für LOGARITHMUS
	3081		3220		3220	diverse FLO-Konstanten
BD85	3090	BDA6	322F	BDA9	322F	FLO EXP-Funktion
	30C1		3260		3260	Konstanten für EXP, 1. Polynom
	30D5		3274		3274	Konstanten für EXP, 2. Polynom
	30FB		329D		329D	diverse Konstanten für EXP
BD79	310A	BD9A	32AC	BD9D	32AC	FLO SQR-Funktion
BD7C	310D	BD9D	32AF	BDA0	32AF	FLO Potenzierung
	3182		3324		3324	Vorzeichen des Ergebnisses bestimmen
BD76	31A3	BD97	2F73	BD9A	2F73	FLO PI-Funktion
	31A9		2F78		2F78	Konstante Pi
BD73	31AE	BD94	3345	BD97	3345	FLO DEG/RAD
BD8B	31B2	BDA0	3349	BDAF	3349	FLO COS-Funktion
BD88	31BC	BDA9	3353	BDA0	3353	FLO SIN-Funktion
	31BD		3354		3354	allgemeine SIN/COS-Funktion
	31EB		3382		3382	Konstanten für SIN/COS
	321D		33B4		33B4	diverse Konstanten für SIN/COS
BD8E	3231	BDAF	33C8	BDB2	33C8	FLO TAN-Funktion
BD91	3241	BDB2	33D8	BDB5	33D8	FLO ATN-Funktion
	3257		33EE		33EE	Konstanten für ATN
	32A9		3440		3440	Polynomberechnung mit Arg^2
	32AC		3443		3443	Polynomberechnung
	32D4		3469		3469	Argument normalisieren für EXP
	32D5		346A		346A	Argument normalisieren für SIN/COS
	32FD		35FB		35FB	FLO Kehrwert bilden
	3307		3492		3492	Exponenten vergleichen
	330F		2F8D		2F8D	Argument nach FAC1 kopieren
	3316		2F87		2F87	Argument nach FAC3 kopieren
	331D		3570		3570	Zahl quadrieren
	3328		2F7D		2F7D	Konstante 1 holen
	3332		2F82		2F82	Konstante 1
BD5B	3337		349A		349A	FLO (HL):=(HL)-(DE)
BD5E	333B	BD7F	349E	BD82	349E	FLO (HL):=(DE)-(HL)
BD58	333F	BD79	34A2	BD7C	34A2	FLO (HL):=(HL)+(DE)
	3340		34A3		34A3	allgemeine Addition/Subtraktion
	335A		34BC		34BC	Addieren
	3412					FLO (HL):=10*(HL)
BD61	3415	BD82	3577	BD85	3577	FLO (HL):=(HL)*(DE)
	3450		35B0		35B0	Ergebnismantisse berechnen
	346C		35CC		35CC	Byte mit FLO-Mantisse multiplizieren
	3493		35F3		35F3	Byte mit FLO-Mantisse multiplizieren

	349B				FLO (HL):=(HL)/10
BD64	349E	BD85	3604	BD88	3604 FLO (HL):=(HL)/(DE)
	3507		3672		3672 byteweise dividieren
	3532		369D		369D Mantissenvergleich
	3548		36AF		36AF Exponenten addieren, Vorzeichen berech.
	356C		36D3		36D3 Exponenten holen
BD67	3578				FLO (HL):=(HL)*2^A
BD6A	359A	BD8B	36DF	BD8E	36DF FLO Vergleich (HL)-(DE)
BD70	35E8	BD91	3727	BD94	3727 FLO SGN-Funktion
BD6D	35F8	BD8E	3731	BD91	3731 Vorzeichen invertieren
	3604				FLO Nachkommastellen abschneiden
	3614		3029		3029 Nachkommastellen abschneiden
	363D		373D		373D FLO Argument rechtsverschieben
	3673		3773		3773 FLO Zahl normalisieren
	36A1		379C		379C FLO 4-Byte Mantisse nach Real
	36BA		37B7		37B7 Mantisse runden, Vorzeichen eintragen
	36E6		37E2		37E2 Unterlauf, Null setzen
	36EC		37E8		37E8 Überlauf, maximale positive Zahl setzen
	36EE				Überlauf, maximalen Betrag setzen
BD43	3708	DD2F		DD2A	INT Zweierkomp.-Zahl f. Dezimalwandlung nach signed Binary, Wandlungs-Params
BD46	370E	DD35		DD30	INT Dezimalwandlungs-Parameter für positive Integerzahl holen
BD49	3715	DD3C		DD37	INT signed Binary nach Zweierkomplement
BD4C	3728	DD4F		DD4A	INT HL:=HL+DE
BD82	3730	DD57		DD52	INT HL:=DE-HL
BD4F	3731	DD58		DD53	INT HL:=HL-DE
BD85	3739	DD60		DD5B	INT HL:=HL*DE
	3745	DD6C		DD67	Vorzeichen des Ergebnisses bestimmen
BD8E	3750	DD77		DD72	vorzeichenlose Multiplikation
BD88	377A	DDA1		DD9C	INT HL:=HL DIV DE
BD8B	3781	DDA8		DDA3	INT HL:=HL MOD DE
	3789	DD80		DDAB	INT Division
BD01	378C	DD83		DDAE	vorzeichenlose Division
	37D1	DDEF		DDEA	INT HL:=ABS(HL)
BD07	37D4	DDF2		DDED	INT HL:=-HL
BD0A	37E0	DDFE		DDF9	INT A:=SGN(HL)
BD04	37E9	DE07		DE02	INT Vergleich HL-DE

5.4 Die Routinen des Basics

5.4.1 Die Routinen nach Adressen sortiert

464 664 6128 Routine

C000	C000	C000	Kennungen des Basics
C006	C006	C006	Basic-Kaltstart
C03F	C033	C033	Meldung des Basics
C04C	C040	C040	Name des ROMs
C052	C046	C046	Basic-Befehl EDIT
C064	C058	C058	Eingabeschleife
	COAF	COAF	normale Zeile holen/auswerten
C0CC	C0CD	C0CD	"Ready"
C0D3	CODE	CODE	AUTO ausschalten
C0D6	C0E1	C0E1	AUTO-Zeilenummer setzen
C0DF	C0EA	C0EA	Basic-Befehl AUTO
C102	C10D	C10D	AUTO-Eingabezeile holen
C12B	C128	C128	Basic-Befehl NEW
C132	C12F	C12F	Basic-Befehl CLEAR
	C13F	C13F	Basic-Befehl CLEAR INPUT
C13E	C145	C145	NEW Fortsetzung
C162	C166	C166	Ausdruckauswertung und I/O initialisieren
C16B	C16F	C16F	Basic initialisieren
C17A	C189	C189	Basic-Zeiger initialisieren
C18C	C178	C178	Variablen löschen
C19D	C1A4	C1A1	Ein-/Ausgabekanäle initialisieren
C1A2	C1A9	C1A6	neue Streamnummer setzen
C1AF	C136	C136	neue Eingabekanal-Nummer setzen
C1BA	C1C1	C1BE	aktuelle Streamnummer holen
C1C0	C1C7	C1C4	aktuelle Eingabekanalnummer holen
C1C6	C1CD	C1CA	optionale Streamnummer holen/setzen
C1CB	C1D2	C1CF	optionale Eingabekanalnummer holen/setzen
	C1D7	C1D4	optionale Eingabekanalnr. transparent setzen/rücksetzen
C1D0	C1E8	C1E5	optionale Streamnummer transparent setzen/rücksetzen
C1E3	C1FE	C1FB	optionale Filenummer holen
C1F5	C210	C20D	Filenummer holen
C1FB	C216	C213	Byte kleiner A holen
	C223	C220	Bytewert <2 (als Flag) holen
C20A	C23C	C239	Basic-Befehl PAPER
C212	C227	C224	Basic-Befehl PEN
C221	C24B	C248	Basic-Befehl BORDER
C22A	C254	C251	Basic-Befehl INK
C23C	C265	C262	2 Farbwerte holen
C24B	C274	C271	Farbstiftnummer holen
C24F	C278	C275	Basic-Befehl MODE
C25A	C283	C280	Basic-Befehl CLS
	C28C	C289	Window-Nummer transparent setzen
	C29B	C298	Basic-Funktion COPYCHR\$
C262	C2A4	C2A1	Basic-Funktion VPOS
C267	C2CA	C2C7	Cursorzeile holen
C276	C2AD	C2AA	Basic-Funktion POS
C290			horizontale Position für I/O holen
C29F	C2D2	C2CF	aktuelle Ausgabe-Breite holen

C2B9	C2EA	C2E7	auf Platz in Zeile prüfen
C2BF			auf Platz in Zeile prüfen
C2D2	C302	C2FF	Basic-Befehl LOCATE
C2E1	C311	C30E	Basic-Befehl WINDOW
C2FD	C32B	C328	Basic-Befehl WINDOW SWAP
C312	C341	C33E	Window-Nummer holen
C319	C346	C343	Basic-Befehl TAG
C320	C34D	C34A	Basic-Befehl TAGOFF
C327	C354	C351	Koordinaten holen
	C363	C360	Basic-Befehl CURSOR
C337	C380	C37D	I/O initialisieren, String ausgeben
C341	C38E	C38B	String ausgeben
C34E	C39B	C398	Linefeed ausgeben
C356	C3A3	C3A0	Zeichen ausgeben
C35C	C3AB	C3A8	Zeichen ausgeben
C377	C3C4	C3C1	Zeichen ausgeben (ohne LF-Behandlung)
C386	C3D3	C3D0	Bildschirm initialisieren
C392	C3E5	C3E2	Linefeed auf Bildschirm ausgeben
C39C	C3EF	C3EC	Cursorspalte holen
C3A8	C3F8	C3F5	Linefeed an Drucker ausgeben
C3B5	C3FF	C3FC	Zeichen an Drucker ausgeben
C3DF			Druckkopfposition holen, nach A
C3E3	C42D	C42A	Basic-Befehl WIDTH
C3EA	C434	C431	Linefeed an Kassette ausgeben
C3F8	C43B	C438	Zeichen an Kassette ausgeben
C414			Zeichen zurück in Kassettenbuffer
C417	C452	C44F	Basic-Funktion EOF
	C45F	C45C	Zeichen von Kassette lesen
C424			Zeichen einlesen
C439	C472	C46F	Zeichen von Tastatur holen
C43C	C475	C472	auf ESC-Taste prüfen
C453			ESC-Abbruch einmal ermöglichen
	C482	C47F	ESC-Abbruch ggf. einmal ermöglichen
C45E	C495	C492	Break-Event-Routine
C46F	C4A4	C4A1	nach ESC/Break auf Taste warten
	C4D3	C4D0	Basic-Befehl ON BREAK CONT
	C4D6	C4D3	ON BREAK CONT ausschalten
C48C	C4E1	C4DE	Basic-Befehl ORIGIN
C4B5	C509	C506	Basic-Befehl CLG
	C515	C512	Basic-Befehl FILL
C4C6	C53C	C539	Basic-Befehl DRAW
C4CB	C541	C53E	Basic-Befehl DRAWR
C4D0	C546	C543	Basic-Befehl PLOT
C4D5	C54B	C548	Basic-Befehl PLOTR
C4E9	C547	C544	Basic-Befehl TEST
C4EE	C579	C576	Basic-Funktion TESTR
C505	C532	C52F	Basic-Befehl MOVE
C50A	C537	C534	Basic-Befehl MOVER
C51A	C58F	C58C	Graphik-Koordinaten holen
	C59D	C59A	Basic-Befehl GRAPHICS
	C5A1	C59E	Basic-Befehl GRAPHICS PEN
	C5B4	C5B1	Basic-Befehl GRAPHICS PAPER
	C5C3	C5C0	Basic-Befehl MASK
C529	C5D7	C5D4	Basic-Befehl FOR
C5FB	C6A5	C6A2	Basic-Befehl NEXT
C632	C6D0	C6D9	offene FOR-Schleife suchen
C661	C705	C702	Stepwert ggf. addieren, Ende prüfen
C6C7	C76A	C767	Basic-Befehl IF

C6E8	C789	C786	Basic-Befehl GOTO
C6ED	C78F	C78C	Basic-Befehl GOSUB
C6F6	C796	C793	GOSUB-Datensatz auf Stack
C70F	C7B3	C7B0	Basic-Befehl RETURN
C72E	C7D2	C7CF	GOSUB auf Basic-Stack suchen
C747	C7EA	C7E7	Basic-Befehl WHILE
C776	C81D	C81A	Basic-Befehl WEND
C7B8	C860	C85D	offene WHILE-Schleife suchen
C7E3	C885	C882	Basic-Befehl ON
C807	C8B5	C8B2	Synchronous Events bearbeiten
C847	C8F5	C8F2	Break-Event Fortsetzung
C861	C914	C911	Zeilenadresse in Event-Block speichern
C879	C929	C926	Event-Routine für AFTER/EVERY/SQ
C8A4	C954	C951	RETURN Fortsetzung (AFTER/EVERY/SQ)
C8B6	C964	C961	RETURN Fortsetzung (ON BREAK)
C8CB	C979	C976	Basic-Befehl ON BREAK
C8E1	C99A	C997	Basic-Befehl DI
C8E7	C9A0	C99D	Basic-Befehl EI
C8ED	C9A6	C9A3	Events für Basic initialisieren
C924	C9DD	C9DA	Event-Block-Gruppe initialisieren
C940	C9F8	C9F5	Basic-Befehl ON SQ
C95D	CA13	CA10	Adresse des SQ-Event-Blocks holen
C971	CA25	CA22	Basic-Befehl AFTER
C979	CA2D	CA2A	Basic-Befehl EVERY
C99F	CA53	CA50	Basic-Funktion REMAIN
C9B1	CA65	CA62	Event-Block-Adresse berechnen
C9C5	CA79	CA76	zugehöriges NEXT suchen
CA18	CACC	CAC9	zugehöriges WEND suchen
	CAEF	CAEC	Eingabezeile für LINE INPUT holen
CA3B	CAFC	CAF9	Eingabezeile holen
CA43	CB04	CB01	Buffer ausgeben, Zeile holen
CA4C	CB0D	CB0A	Zeile von Kassette holen
CA84	CB3A	CB37	Fehlernummer und -zeile initialisieren
CA85	CB3B	CB38	Fehlernummer setzen
	CB48	CB45	Fehler entsprechend Byte nach Aufruf melden
	CB4C	CB49	Ausgabe von "Syntax error"
	CB50	CB4D	Ausgabe von "Improper argument"
CA8F	CB54	CB51	Basic-Befehl ERROR
CA94	CB58	CB55	Fehler behandeln
CADF	CBAD	CBAA	Error-Zeilenummer holen
CAEA	CB88	CB85	"Division by zero" ausgeben
CAF3	CBF1	CB8E	"Overflow" ausgeben
CB18	CBE9	CBE6	"Undefined line xxxxx in yyyy" ausgeben
CB23	CBF4	CBF1	"Undefined line"
CB33	CC04	CC01	"Break in" Zeilenummer ausgeben
CB36	CC07	CC04	Meldung mit Zeilenummer ausgeben
CB4F	CC1F	CC1C	"Break", " in "
CB5A	CC29	CC26	Basic-Befehl STOP
CB65	CC34	CC31	Basic-Befehl END
	CC3A	CC37	DERR setzen, "Broken in" melden
CB6B	CC41	CC3E	"Break" ausgeben, Abbruch behandeln
CB76	CC4C	CC49	Programmende behandeln
CB93	CC69	CC66	PC und Zeilenadresse für CONT retten
CBAB	CC81	CC7E	CONT sperren
CB80	CC86	CC83	PC und Zeilenadresse für CONT retten
CB00	CC96	CC93	Basic-Befehl CONT
CB09	CCAE	CCAB	ON ERROR ausschalten
CBE5	CCBB	CCB8	Basic-Befehl ON ERROR

CBF8	CCCD	CCCA	Basic-Befehl ON ERROR GOTO 0
CC03	CCD8	CCD5	Basic-Befehl RESUME
CC19	CCEB	CCE8	RESUME ohne Parameter
CC20	CCF2	CCEF	RESUME NEXT
CC2B	CCFD	CCFA	Basic-Zeiger für RESUME setzen
CC45	CE8F	CE8C	Adresse des Fehlerstrings holen
CC5B	CD17	CD14	Tabelle der Fehlermeldungen
CE67	CE8B	CE88	Byte-Ausdruck holen
CE6D	CEC6	CEC3	Byte-Ausdruck <>0 holen
CE7C	CED1	CECE	Integer von 0..32767 holen
CE86	CEDB	CED8	Integer von -32768..32767 holen
	CEE6	CEE3	Parameter für CALL/RSX holen
CE91	CEF8	CEF5	Integer von -32768..65535 holen
CE9F	CF06	CF03	String holen, vom Stringstack löschen
CEA5	CF0C	CF09	Stringausdruck holen
CEB0	CF12	CF0F	Zeilennummernbereich holen
CEE1	CF4B	CF48	Zeilennummer holen
CEFB	CF65	CF62	Ausdruck holen
CF07	CF70	CF6D	Teilausdruck holen
CF1E	CF88	CF85	Stringverknüpfung "+"
CF30	CF9A	CF97	Operator behandeln
CF59	CFC8	CFC5	Vergleichsoperator auswerten
CF81	CFF0	CFED	Tabelle der Hierarchicodes und Operatorenadressen
CFAA	D011	D00E	numerischer Vergleich
CFB9	D020	D01D	"-" auswerten
CFC2	D02B	D028	NOT auswerten
CFCB	D036	D033	Einzeloperanden holen
CFF2			Tabelle für Operandenauswertung
D00D	D077	D074	Variablenwert holen
D02C	D095	D092	Konstantenwert holen
D070	D0D4	D0D1	Ausdruck und ")" holen
D080	D0DD	D0DA	Funktionsauswertung
D0AE	D105	D102	Funktion anspringen (Gruppen 1/3)
D0BB	D113	D110	Funktion anspringen (Gruppe 2)
DOCA			Funktionsadressen, Tokens \$40-\$48
	D11A	D117	Funktionsadressen, Tokens \$40-\$49
	D12E	D12B	Basic-Funktion DERR
D0DC	D133	D130	Basic-Funktion ERR
D0E5	D13C	D139	Basic-Funktion TIME
D0EE	D145	D142	ERL auswerten
D0F4	D14B	D148	Basic-Funktion HIMEM
D0FA	D151	D14E	Variablenadresse nach FAC ("@")
D107	D164	D161	Basic-Funktion XPOS
D10E	D16B	D168	Basic-Funktion YPOS
D117	D174	D171	Basic-Befehl DEF
D130	D18D	D18A	definierte Funktion auswerten
D190	D1E8	D1E5	Funktionsadressen, Tokens \$71-\$7F
D1AE	D206	D203	Funktionsadressen, Tokens \$00-\$1D
D1EA	D242	D23F	Basic-Funktion MIN
D1EE	D246	D243	Basic-Funktion MAX
D219	D26D	D26A	Basic-Funktion ROUND
D246	D299	D296	Basic-Befehl CAT
D256	D2A8	D2A8	Basic-Befehl OPENOUT
D25F	D2B7	D2B4	Basic-Befehl OPENIN
D26A	D2C1	D2BE	Eingabefile öffnen
D273	D2CA	D2C7	File öffnen
D285	D2DE	D2DB	File öffnen Fortsetzung
D298	D2F0	D2ED	Basic-Befehl CLOSEIN

D2A1	D2F8	D2F5	Basic-Befehl CLOSEOUT
D2AD	D303	D300	Kassette/Diskette initialisieren
D2C0	D316	D313	Basic-Befehl SOUND
D30D	D362	D35F	Bytewert für SOUND holen
D317	D36C	D369	Bytewert kleiner B holen
D31E	D373	D370	Basic-Befehl RELEASE
D329	D37E	D37B	Basic-Funktion SQ
D341	D396	D393	Integer von -128..+127 holen
D34E	D3A1	D39E	Basic-Befehl ENV
D367	D3BA	D3B7	Parametergruppe für ENV holen
D385	D3D7	D3D4	Basic-Befehl ENT
D3AE	D400	D3FD	Parametergruppe für ENT holen
D3D8	D428	D425	Parametergruppen für ENV/ENT holen
D3FF	D44F	D44C	Integerwert von 0..4095 holen
D409	D459	D456	Basic-Funktion INKEY
D423	D473	D470	Basic-Funktion JOY
D439	D489	D486	Basic-Befehl KEY
D456	D4A3	D4A0	Basic-Befehl KEY DEF
D494	D4DE	D4DB	Basic-Befehl SPEED
D4C3	D508	D505	Basic-Befehl SPEED WRITE
D4DB	D520	D51D	Basic-Funktion PI
D4E7	D52C	D529	Basic-Befehl DEG
D4EB	D530	D52D	Basic-Befehl RAD
D4EF	D534	D531	Basic-Funktion SQR
D4F4	D539	D536	Basic-Operator ^
D50A	D54F	D54C	REAL-Funktion/-Operator ausführen
D520	D563	D560	Basic-Funktion EXP
D525	D568	D565	Basic-Funktion LOG10
D52A	D56D	D56A	Basic-Funktion LOG
D52F	D572	D56F	Basic-Funktion SIN
D534	D577	D574	Basic-Funktion COS
D539	D57C	D579	Basic-Funktion TAN
D53E	D581	D57E	Basic-Funktion ATN
D543	D586	D583	"Random number seed ? "
D559	D59C	D599	Basic-Befehl RANDOMIZE
D584	D5C4	D5C1	Basic-Funktion RND
D5AE	D5ED	D5EA	Variablenbereich freigeben
D5BE	D5FD	D5FA	verkettete Listen der Variablen löschen
D5C6	D605	D602	verkettete Listen der Felder löschen
D5D2			definierte Funktionen löschen
	D611	D60E	definierte Funktionen und Variablenoffsets löschen
D5D9	D61A	D617	1. Offset der VL der Funktionen holen
D5DB	D61C	D619	1. Offset der VL der Variablen holen
D5EA	D62A	D627	1. Offset für VL der Felder holen
D5FC	D63B	D638	DEFREAL A-Z
D601	D640	D63D	DEF-Typflag in Tabelle
D614	D653	D650	Basic-Befehl DEFSTR
D618	D657	D654	Basic-Befehl DEFINTE
D61C	D65B	D658	Basic-Befehl DEFREAL
D64F	D68C	D689	LET bzw. RSX-Wort auswerten
D654	D691	D68E	Basic-Befehl LET
D666	D6A2	D69F	FAC an Variable zuweisen
D67D	D6B9	D6B6	Basic-Befehl DIM
D686	D6C2	D6BF	Variable holen, ggf. neu anlegen
D690	D6CC	D6C9	Variable holen, nicht anlegen
D6A2	D6DE	D6DB	FN-Eintrag suchen, ggf. anlegen
D6B3	D6EF	D6EC	einfache Variable holen, ggf. neu anlegen
D6C8	D704	D701	Adresse aus Offset berechnen

D6D6	D712	D70F	Variable überlesen, Typ holen
D6DE	D71A	D717	Variable suchen
D708	D744	D740	Eintrag in VL suchen
D731	D769	D765	Variablenamen überlesen
D73D	D773	D76F	FN-Eintrag neu anlegen
D749	D77F	D77B	einfache Variable neu anlegen
D76D	D7A2	D79E	Variablen-Offset ins Programm speichern
D777	D7AC	D7A8	Namenlänge holen, Platz berechnen
D78A	D7BC	D7B8	Namen und Typ übertragen
D7A5	D7D4	D7D0	Eintrag in VL einhängen
D7B5	D7E4	D7E0	eine Variable dimensionieren
D7DB	D80A	D806	Variablenadresse holen, auf Feld prüfen
D85A	D887	D883	Indizes holen, auf Basic-Stack
D88A	D8B7	D8B3	Feldvariable neu anlegen
	D92B	D927	Word vom Basic-Stack holen
D906	D935	D931	Variablenname und Offset holen
D92B	D962	D95E	Variablenamen vom Basic-Stack
D939	D970	D96C	Variablenamen auf Basic-Stack
D97F	D9B3	D9AF	Variablentyp entsprechend Token setzen
D999	D9CD	D9C9	VL der Felder neu generieren
D9C0	D9F4	D9F0	Basic-Befehl ERASE
D9CC	DA00	D9FC	ein Feld löschen
D9FD	DA24	DA20	FN-Listenzeiger löschen
DA07	DA2E	DA2A	neuen Eintrag in FN-Liste generieren
DA27	DA4D	DA49	Eintrag in FN-Liste einhängen
DA30	DA56	DA52	Eintrag aus FN-Liste aushängen
DA4B	DA6E	DA6A	Funktionsvariable holen, in VL eintragen
DA74	DA97	DA93	sämtliche Stringvariablen durchgehen
DACE	DAED	DAE9	VL durchgehen, Routine ausführen
DAE7	DB06	DB02	Stringbearbeitungsroutine ausführen
DAF8	DB18	DB13	Basic-Befehl LINE INPUT
DB1A	DB36	DB31	Zeile für LINE INPUT holen
DB2B	DB48	DB43	Basic-Befehl INPUT
DB47	DB60	DB5B	Eingabezeile holen und prüfen
DB77	DB7E	DB79	"?Redo from start"
DB89	DB90	DB8B	ggf. Text ausgeben, Flags holen
DBAD			Eingabezeile von Tastatur holen
	DBB6	DBB1	Text für INPUT holen und ausgeben
DBBC	DBC2	DBBD	Eingabe an Variable zuweisen
DBD3	DBD2	DBCD	Eingabezeile überprüfen
DC02	DBFC	DBF7	Eingabe auswerten
DC21	DC1A	DC15	Eingabestring holen
DC38	DC31	DC2C	numerische Eingabe (von Kassette/Diskette)
DC47	DC3D	DC38	Eingabestring holen (von Kassette/Diskette)
DC66	DC5C	DC57	Eingabezeile (von Kassette/Diskette) holen
DC6E	DC64	DC5F	Eingabe bis Trennzeichen holen
DC9D	DC93	DC8E	Zeichen holen, " ", TAB, LF überlesen
DCA8	DC9E	DC99	Zeichen holen, CR/LF auswerten
DCC6	DCBA	DCB5	auf Space, TAB, LF, Komma, CR prüfen
DCD0	DCC4	DCBF	auf Space, TAB, LF prüfen
DCD9	DCCD	DCC8	Basic-Befehl RESTORE
DCEB	DCDF	DCDA	Basic-Befehl READ
DD17	DD0F	DD0A	nächstes DATA-Element suchen
	DD2F	DD2A	Integer-Arithmetik (siehe 5.3)
	DE1A	DE15	Test auf Komma
	DE1E	DE19	Test auf Klammer auf
	DE22	DE1D	Test auf Klammer zu
	DE26	DE21	Test auf "="

DD37	DE2A	DE25	Test auf Zeichen nach Aufruf
DD3F	DE31	DE2C	nächstes Zeichen holen
DD4A	DE3C	DE37	auf Statementende prüfen
DD51	DE4C	DE47	Test auf Statementende
DD55	DE46	DE41	Test auf Komma
DD61	DE52	DE4D	Spaces, TABs und LFs überlesen
DD71	DE62	DE5D	Statement nochmals ausführen
DD74	DE65	DE60	Interpreterschleife
DDAB	DE94	DE8F	Befehl ausführen
DDCB	DEAF	DEAA	Direkt-Modus einschalten
DDD2	DEB6	DEB1	Zeilenadresse nach HL holen
DDD6	DEBA	DEB5	Zeilennummer/Direkt-Modus-Flag holen
DDE2	DEC6	DEC1	Basic-Befehl TRON
DDE6	DECA	DEC5	Basic-Befehl TROFF
DDEB	DECF	DECA	Trace-Routine
DE01	DEE5	DEE0	Adressen der Basic-Befehle
DEBB	DFA9	DFA4	Zeile tokenisieren
DEE1	DFCD	DFC8	ein Item tokenisieren
DF09	DFE1	DFEC	Buchstaben auswerten
DF25	E00D	E008	Zeichen in Token-Buffer
DF30	E017	E012	Tabelle der Tokens mit Sonderteil
DF35	E01C	E017	Zeile bis Statementende übernehmen
DF4E	E03F	E03A	Keyword/Variable tokenisieren
DF89	E075	E070	Variablenamen auswerten
DFCB	E0B4	E0AF	Befehlstoken behandeln
DFDC	E0CB	E0C6	Tabelle der Tokens mit Zeilennummer
DFEA	E0D6	E0D1	Variablentyp feststellen
DEFF	E0E7	E0E2	Dezimalzahl tokenisieren
E04A	E12B	E126	Eingabe bis DE übernehmen
E05A	E13B	E136	Hex/Binärzahl tokenisieren
E080	E161	E15C	Sonderzeichen auswerten
E0B3	E18E	E189	Flag für Variable/Zeilennummer prüfen
E0BF	E19A	E195	String in Buffer übernehmen
E0CD	E1A8	E1A3	RSX-Code auswerten
E0DF	E1BA	E1B5	Kennzeichen für Namen setzen
E0E6	E1C1	E1BC	"" auswerten
E0F0	E1CB	E1C6	restliche Zeile übernehmen
E0F7	E1D2	E1CD	Basic-Befehl LIST
E10D	E1E8	E1E3	Programmbereich listen
E145	E222	E21D	Zeichen für LIST ausgeben
	E23D	E238	Zeile/Zeilennummer für AUTO nach ASCII wandeln
E163	E259	E254	Basic-Zeile nach ASCII wandeln
E196	E26B	E266	Item nach ASCII wandeln
E1DE	E2AF	E2AA	Konstante auswerten
E1E7	E2B8	E2B3	Variable auswerten
E1FE	E2CF	E2CA	Zeichen in LIST-Buffer
E205	E2D6	E2D1	RSX-Code auswerten
E20F	E2E0	E2DB	Namen übertragen
E21A	E2EB	E2E6	ggf. Space ausgeben
	E2F1	E2EC	REM-Token nach ASCII wandeln
E220	E2FD	E2F8	Keyword-Token nach ASCII wandeln
E253	E334	E32F	Konstante nach ASCII wandeln
E2DD	E3AD	E3A8	Zeiger in Keyword-Tabelle holen
E2ED	E3BD	E3B8	Token suchen, Keywordadresse holen
E313	E3DC	E3D7	Token in Tabelle suchen
E327	E3F0	E3EB	String in Keyword-Tabelle suchen
E354	E41D	E418	Adressen der Keyword-Tabellen
E388	E451	E44C	Basic-Keyword-Tabellen

E64B	E73B	E736	Tabelle der Keywords ohne Buchstaben
E676	E766	E761	Programm löschen
E687	E775	E770	Zeilenadressen im Programm eliminieren
E69D	E78B	E786	Zeilenadressen im Statement durch Zeilenrn. ersetzen
E6BC			Eingabezeile auswerten
E6D2	E7AA	E7A5	Zeile im Programm einfügen
E70B	E7E9	E7E4	Bereich aus Programm löschen
E728	E7F3	E7EE	Basic-Befehl DELETE
E737	E805	E800	Löschbereich für DELETE holen
E75A	E81F	E81A	Programmbereich für DELETE löschen
E767	E82C	E827	Zeilenadresse holen
E79A	E861	E85C	Zeile suchen, ggf. Fehler ausgeben
E7A3	E869	E864	Zeile im Programm suchen
E7C1	E887	E882	nächsthöhere Zeile suchen
E7DF	E8A3	E89E	Basic-Befehl RENUM
E864	E925	E920	Zeilennummer im Statement ersetzen
E888	E949	E944	bei Zeilennummer im Statement Fehler ausgeben
E89F	E960	E95B	zugehöriges ELSE suchen
E8C1	E97F	E97A	Arrayindizes ggf. überlesen
E8EF	E9A8	E9A3	Basic-Befehl DATA
E8F3	E9AC	E9A7	Basic-Befehl REM
E8F3	E9B2	E9AD	Basic-Befehl ELSE
E8F3	E9B2	E9AD	Basic-Befehl '
E8FF	E9BE	E9B9	Programm durchgehen, Routine ausführen
E923	E9E2	E9D0	nächstes Statement suchen, Fehler bei Programmende
E935	E9F4	E9EF	Statementende/THEN/ELSE suchen
E943	EA02	E9FD	nächstes Item suchen
E95C	EA23	EA1E	String überlesen
E968	EA2F	EA2A	Variable überlesen
E978	EA39	EA34	Konstante überlesen
	EA4A	EA45	REM bzw. "" überlesen
E989	EA52	EA4D	Variablenoffsets löschen
E996	EA5F	EA5A	Offsets im Statement löschen
E9BD	EA7D	EA78	Basic-Befehl RUN
E9F6	EABA	EAB5	Basic-Befehl LOAD
EA0D	EAD6	EAD1	1. Block des Programms lesen/auswerten
EA30	EAF6	EAF1	Binärdatei laden
EA3C	EB02	EAFD	Basic-Befehl CHAIN
AAA6	EB59	EB54	Basic-Befehl MERGE
EAB5	EB68	EB63	Programm mergen
	EC01	EBFC	Programmzeichen einlesen
	EC0E	EC09	EOF melden
EB48	EC1E	EC19	Zeile aus altem Programm kopieren
EB5E	EC31	EC2C	Programmzeile von Kassette/Diskette laden
EB84	EC50	EC48	Zwei-Byte-Wert von Kassette/Diskette laden
EB8F	EC59	EC54	1. Block des Programms lesen
EB9D	EC67	EC62	normales bzw. ASCII-Programm mergen
EBA8	EC72	EC6D	normales bzw. ASCII-Programm laden
EBEF	ECBB	ECB6	ASCII-Programm laden
EC09	ECE1	ECDC	Basic-Befehl SAVE
EC2C			Tabelle für SAVE
EC3D	ED11	ED0C	SAVE ,P
EC5C	ED30	ED2B	SAVE ,B
EC87	ED58	ED53	SAVE ,A
ECA3	ED74	ED6F	ASCII nach binär wandeln
ECBE	ED8F	ED8A	String in positive Binärzahl wandeln
ECC6	ED97	ED92	String in positive Binärzahl wandeln
ECCD	ED9E	ED99	Hex-/Binär-String nach Integer

ECDC	EDAD	EDA8	Dezimalstring nach Integer/REAL
ED44	EE14	EE0F	Vorzeichen im String bestimmen
ED53	EE23	EE1E	Ziffernstring nach unpacked BCD wandeln
ED77	EE47	EE42	dezimalen Exponenten holen/berechnen
EDC9	EE99	EE94	nächstes Zeichen aus Zahl holen
EDCE	EE9E	EE99	unpacked BCD nach Binär wandeln
EE04	EED4	EECF	Zeilennummern-String wandeln
EE1C	EEEE	EEE7	Hex-/Binärstring nach Integer wandeln
EE35	EF05	EF00	Dezimalstring nach Integer wandeln
EE61	EF31	EF2C	Ziffernwert berechnen
EE79	EF49	EF44	positive Integerzahl ausgeben
EE82	EF4F	EF4A	positive Integerzahl nach ASCII wandeln
EE8F	EF5F	EF5A	Zahl nach ASCII, kein positives Vorzeichen setzen
EE9D	EF6D	EF68	Zahl nach ASCII, maximal 9 Ziffern
EE9F	EF6F	EF6A	Zahl formatiert nach ASCII wandeln
EED4	EF9B	EF96	Dezimalpunkt und Exponenten setzen
EEE4	EFAF	EFAA	normale Exponentialdarstellung
EF01	EFCC	EFC7	normale Darstellung
EF0A	EFD5	EFD0	Zahl mit Nachkommastellen
EF20	EFEB	EFE6	Exponentialdarstellung mit maximal 7 Mantissenstellen
EF27	EFF2	EFED	formatierte Exponentialdarstellung
EF88	F05B	F056	formatierte Darstellung
EFA0	F079	F074	Dezimalpunkt einfügen
EFB4	F08C	F087	führende Nullen in Buffer
EFC8	F09F	F09A	Zahl runden
EFE1	F0B9	F0B4	Zahl bei letzter Stelle um 1 erhöhen
EFEF	F0C7	F0C2	Nullen an Zahl anhängen
F00E	F0E3	F0DE	Nachkomma-Nullen unterdrücken
F025	F100	F0FB	Vorkommastellenzahl ohne Sonderzeichenstellen holen
F036	F118	F113	Nachkommastellen (ohne ".") holen
F03D	F11F	F11A	Komma-Einteilungen setzen
F050	F131	F12C	ggf. führende Null in Buffer
F05F	F14A	F145	ggf. führendes "\$" in Buffer
	F14A	F145	ggf. führendes Währungszeichen setzen
F069	F154	F14F	Vorzeichen setzen
F06F			Zeichen ans Bufferende schreiben
F07C	F1F4	F1EF	führende Zeichen vor die Zahl setzen
F096	F18C	F187	Flag für Formatüberlauf setzen
F09B			Vorzeichenflags holen
F0B7	F18F	F18A	Binärzahl nach ASCII-Mantisse wandeln
F0DD			Binärzahl nach BCD wandeln
	F1C6	F1C1	gepackte BCD-Zahl nach ASCII wandeln
F114			Zahl nach Binärstring wandeln
F119			Zahl nach Hex-String wandeln
	F1E4	F1DF	Zahl nach Hex-/Binär-String wandeln
F158	F20D	F208	Basic-Funktion PEEK
F15F	F214	F20F	Basic-Befehl POKE
F16D	F21E	F219	Basic-Funktion INP
F177	F228	F223	Basic-Befehl OUT
F17D	F22E	F229	Basic-Befehl WAIT
F194	F23F	F23A	Adresse und Byte holen
F1A0	F24A	F245	RSX-Wort auswerten
F1BA	F261	F25C	Basic-Befehl CALL
F1BF	F266	F261	Parameter holen, Routine ausführen
F1F2	F29E	F299	ZONE-Default setzen
F1F6	F2A2	F29D	Basic-Befehl ZONE
F1FD	F2A9	F2A4	Basic-Befehl PRINT
F208			PRINT Fortsetzung

F224	F2C8	F2C3	Tabelle für PRINT
F233	F2D7	F2D2	PRINT, Ausdruck ausgeben
F25C	F31E	F319	PRINT, Komma-Tabulator
F277	F339	F334	PRINT SPC
F280	F342	F33D	PRINT TAB
F295	F357	F352	Spaces ausgeben
F2A0	F362	F35D	Integer in Klammern holen
F2AF	F36E	F369	Zahl der Spaces MOD Ausgabebreite
F2C4	F383	F37E	PRINT USING
F324	F3D2	F3CD	Ausdruck formatiert ausgeben
F350	F3FC	F3F7	ggf. String ausgeben
F378	F421	F41C	String für USING ausgeben
F3A3	F436	F431	numerischen Ausdruck ausgeben
F3BA	F44D	F448	Formatstring für numerischen Ausdruck auswerten
F41B	F483	F4AE	Formatstring weiter auswerten
	F507	F502	auf Währungszeichen prüfen
F47B	F50D	F508	Basic-Befehl WRITE
F4C4	F544	F53F	RAM-Zeiger initialisieren
F4EF	F570	F56B	Basic-Befehl MEMORY
	F58F	F58A	auf Platz oberhalb HIMEM prüfen
F501	F5B0	F5AB	Test auf Platz für Binärdatei
	F5E5	F5E0	Test, ob Adresse im Bereich liegt
	F5F1	F5EC	Adresse mit HIMEM+1 vergleichen
F51D	F5FD	F5F8	Größe des Stringbereichs holen
F52C	F60C	F607	Programm/Variablen-Zeiger korrigieren
F53A	F61F	F61A	Arrayzeiger korrigieren.
F549			Variablen in Stringbereich retten
	F62E	F629	Variablenbereich schützen
F571			Variablen aus Stringbereich zurückholen
	F63E	F640	Variablenbereich wieder ungeschützt
F58E	F652	F64F	Basic-Stackpointer initialisieren
F5A0	F665	F662	Eintrag vom Basic-Stack holen
F5AC	F671	F66E	Basic-Stackpointer neu setzen
F5B0	F675	F672	Platz auf Basic-Stack reservieren
F5CA	F68F	F68C	Stringbereich löschen
F5D1	F696	F693	Stringbereich-Platz reservieren
F5E6			Stringbereich erweitern
F5F8	F6BB	F6B8	Platz für Programm/Variable schaffen
F618			auf Platz prüfen
	F6F1	F6E5	Bereich löschen
F628	F708	F6FC	Größe des freien Speicherplatzes holen
	F713	F707	höchste freie Adresse nach Programm holen
		F714	Zeiger auf freien Basic-Bereich holen
F632	F720	F720	Eingabebuffer belegen
F637	F725	F725	Ausgabebuffer belegen
	F72A	F72A	Ein-/Ausgabebuffer reservieren
F66D	F759	F759	Eingabebuffer freigeben
F671	F75D	F75D	Ausgabebuffer freigeben
F675	F761	F761	Ein-/Ausgabebuffer ggf. freigeben
F69D	F784	F784	Basic-Befehl SYMBOL
F6CD	F7B1	F7B1	Basic-Befehl SYMBOL AFTER
F706	F7E9	F7E9	User-Matrix neu setzen
F72E			Speicherbereich freigeben
F743			Platz im Speicher reservieren
F750	F808	F808	HIMEM neu setzen
F7BB	F865	F865	Offset zu Stringadresse addieren
F7CB	F879	F879	String überlesen, auf Stringstack
F7DC	F88A	F88A	String bis Zeilenende überlesen, auf Stringstack

F7E6	F894	F894	String bis Trennzeichen übernehmen
F7F9	F8A7	F8A7	Routine weiterführen, String auf Stringstack
F80F	F8B7	F8B7	Sonderzeichen am Stringende eliminieren
F828	F8D0	F8D0	String vom Stringstack löschen, ausgeben
	F8DC	F8DC	Teilstring ausgeben
F834	F8EC	F8EC	Basic-Funktion LOWER\$
F839	F8F1	F8F1	auf Kleinschrift forcieren
F842	F8FA	F8FA	Basic-Funktion UPPER\$
F863	F91D	F91D	Stringverknüpfung "+"
F88B			String kopieren
F897			Stringvergleich
	F959	F959	zwei Strings vom Stringstack
F8BA	F964	F964	Basic-Funktion BIN\$
F8C4	F969	F969	Basic-Funktion HEX\$
F8CE			Ausdruck und Stellenzahl holen
F8EA	F98F	F98F	Basic-Funktion DEC\$
F91E	F9BC	F9BC	Basic-Funktion STR\$
F93C	F9D3	F9D3	Basic-Funktion LEFT\$
F943	F9D8	F9D8	Basic-Funktion RIGHT\$
F94B	F9E2	F9E2	Basic-Funktion MID\$
F971	F9F3	F9F3	Teilstring holen
F993	FA07	FA07	Basic-Befehl MID\$
F9E9	FA43	FA43	String und Byte holen
F9FB	FA4F	FA4F	2. Byte für MID\$ holen
FA0A	FA69	FA69	Basic-Funktion LEN
FA10	FA6E	FA6E	Basic-Funktion ASC
FA16	FA74	FA74	Basic-Funktion CHR\$
FA24	FA7E	FA7E	Basic-Funktion INKEY\$
FA2A			String für INKEY\$ holen
FA36	FA8D	FA8D	Basic-Funktion STRING\$
	FAA1	FAA1	FAC nach Byte/1. Stringzeichen wandeln
FA57	FAAD	FAAD	Basic-Funktion SPACE\$
FA70			1. Zeichen aus String holen
FA77	FABE	FABE	Basic-Funktion VAL
FA92	FAD9	FAD9	FAC nach Byte wandeln
FAA1	FAE5	FAE5	Basic-Funktion INSTR
FAD4			Suchstring in String suchen
FB1B	FB4D	FB4D	Strings in Stringbereich forcieren
FB21	FB58	FB58	String in Stringbereich forcieren
FB2E	FB65	FB65	String in Stringbereich forcieren
FB49	FB8A	FB8A	Descriptor ggf. auf Stringstack
FB59	FB94	FB94	String kopieren, vom Stringstack löschen
FB8F	FB89	FB89	String in Stringbereich kopieren
FBA6			Stringdescriptor kopieren
FB83	FBCC	FBCC	Stringdescriptorstack initialisieren
FBBA	FB03	FB03	Descriptor auf Stringstack und nach FAC
FBDA	FBF5	FBF5	String aus Stringbereich/Stringstack löschen
FBE8	FC03	FC03	String aus Stringbereich/Stringstack löschen
FBFF	FC1F	FC1F	Descriptor ggf. vom Stringstack löschen
	FC37	FC37	Test, ob Descriptor im Stringstack ist
FC19	FC41	FC41	Platz für String reservieren
FC3E	FC64	FC64	Garbage collection
FC7B			höchste Stringadresse außerhalb Stringbereich suchen
FC9C			ggf. höchste Stringadresse setzen
	FCE3	FCE3	Descriptoradresse eintragen
FCB3	FCF3	FCF3	Parameter für Dezimalwandlung holen
FCC3	FD03	FD03	Dezimalwandlungsparams für positive Integerzahl holen
FCCC	FD0C	FD0C	Basic-Operator +

FCE1	FD21	FD21	Basic-Operator -
FCF5	FD35	FD35	Basic-Operator *
FD09	FD49	FD49	numerischer Vergleich
FD12	FD52	FD52	Basic-Operator /
FD37	FD67	FD67	Basic-Operator \
FD49	FD79	FD79	Basic-Operator MOD
FD58	FD87	FD87	Basic-Operator AND
FD63	FD92	FD92	Basic-Operator OR
FD6D	FD9C	FD9C	Basic-Operator XOR
FD77	FDA6	FDA6	Basic-Operator NOT
FD85	FDB0	FDB0	Basic-Funktion ABS
FDA3	FDC4	FDC4	Vorzeichen von FAC holen
FDAF	FDD5	FDD5	Zahl runden, nach FAC
FDE8	FE0E	FE0E	Basic-Funktion FIX
FDED	FE13	FE13	Basic-Funktion INT
FE06	FE2C	FE2C	Integer mit Vorzeichen nach Integer
FE15	FE3B	FE3B	Typen angleichen, Werte holen
FE4F	FE70	FE70	Integeroperanden nach REAL wandeln
FE60	FE89	FE89	positive Integerzahl nach REAL wandeln
FE63	FE8C	FE8C	Integer nach REAL wandeln
FE6A	FE93	FE93	Integer nach REAL wandeln
FE7C	FEA5	FEA5	4-Byte-Integer nach REAL wandeln
FE8D	FEB6	FEB6	Basic-Funktion CINT
FE93	FEB8	FEB8	REAL im FAC nach Integer im FAC wandeln
FE9A	FEC3	FEC3	Operanden nach Integer wandeln
FEA5	FECE	FECE	FAC nach Integer wandeln
FEC2	FEED	FEED	Basic-Funktion UNT
FED7	FEFF	FEFF	FAC-Typ angleichen
FEED	FF0D	FF0D	FAC-Typ angleichen
FEED	FF14	FF14	Basic-Funktion CREAL
FEF3	FF1B	FF1B	FAC löschen (FAC=0)
FF02	FF2A	FF2A	Basic-Funktion SGN
FF05	FF2D	FF2D	Zweierkomplements-Byte in A nach Integer in FAC
FF0A	FF32	FF32	positives Byte in A nach Integer in FAC
FF0D	FF35	FF35	Integer in HL nach FAC
FF16	FF3E	FF3E	FAC auf REAL, Zeiger nach HL
FF1D	FF45	FF45	Zeiger auf FAC und Typ holen
FF23	FF4B	FF4B	Typ des FAC nach A holen
FF27	FF66	FF66	Typ des FAC holen, Flags setzen
FF2D	FF4F	FF4F	numerischen Wert aus FAC holen
FF3C	FF5E	FF5E	Test auf String, sonst Fehler
FF45	FF66	FF66	Typ des FAC holen, Flags setzen
FF4B	FF6C	FF6C	Wert nach FAC kopieren
FF53	FF74	FF74	FAC auf Basic-Stack
FF62	FF83	FF83	FAC kopieren
FF71	FF92	FF92	Test auf Buchstabe
FF7B	FF9C	FF9C	Test auf Buchstabe, Ziffer, "."
FF7F	FFA0	FFA0	Test auf Ziffer oder Dezimalpunkt
FF83	FFA4	FFA4	Test auf Ziffer
FF8A	FFAB	FFAB	auf Großschrift forcieren
FF93	FFB4	FFB4	Adresse aus Tabelle entsprechend Zeichen holen
FFAA	FFCA	FFCA	Byte in Tabelle suchen
FFB8	FFD8	FFD8	HL und DE vergleichen
FFBE	FFDE	FFDE	HL und BC vergleichen
FFC4			DE:=HL-DE
FFCF			HL:=HL-DE
FFDA	FFE4	FFE4	BC:=HL-DE
FFE7			HL:=HL-BC

FFEC	FFEC	Block nach unten verschieben, Länge in A
FFF2	FFFF	Block nach unten verschieben, Länge in BC
FFF5	FFF5	Block nach oben verschieben, Länge in BC
FFF8	FFFB	JP(HL)
FFF9	FFFC	JP(BC)
FFFF	FFFE	JP(DE)

5.4.2 Die Routinen alphabetisch sortiert

464 664 6128 Routine

E0E6	E1C1	E1BC	"" auswerten
CFB9	D020	D01D	"-" auswerten
DB77	DB7E	DB79	"?Redo from start"
CB33	CC04	CC01	"Break in" Zeilennummer ausgeben
CB6B	CC41	CC3E	"Break" ausgeben, Abbruch behandeln
CB4F	CC1F	CC1C	"Break", " in "
CAEA	CBB8	CBB5	"Division by zero" ausgeben
CAF3	CBC1	CBBE	"Overflow" ausgeben
D543	D586	D583	"Random number seed ? "
C0CC	C0CD	C0CD	"Ready"
CB23	CBF4	CBF1	"Undefined line"
CB18	CBE9	CBE6	"Undefined line xxxxx in yyyy" ausgeben
EB8F	EC59	EC54	1. Block des Programms lesen
EA0D	EAD6	EAD1	1. Block des Programms lesen/auswerten
D5D9	D61A	D617	1. Offset der VL der Funktionen holen
D5DB	D61C	D619	1. Offset der VL der Variablen holen
D5EA	D62A	D627	1. Offset für VL der Felder holen
FA70			1. Zeichen aus String holen
C23C	C265	C262	2 Farbwerte holen
F9FB	FA4F	FA4F	2. Byte für MID\$ holen
FE7C	FEA5	FEA5	4-Byte-Integer nach REAL wandeln
D6CB	D704	D701	Adresse aus Offset berechnen
FF93	FFB4	FFB4	Adresse aus Tabelle entsprechend Zeichen holen
CC45	CE8F	CE8C	Adresse des Fehlerstrings holen
C95D	CA13	CA10	Adresse des SQ-Event-Blocks holen
	F5F1	F5EC	Adresse mit HIMEM+1 vergleichen
F194	F23F	F23A	Adresse und Byte holen
DE01	DEE5	DEE0	Adressen der Basic-Befehle
E354	E41D	E418	Adressen der Keyword-Tabellen
C29F	C2D2	C2CF	aktuelle Ausgabe-Breite holen
C1C0	C1C7	C1C4	aktuelle Eingabekanalnummer holen
C1BA	C1C1	C1BE	aktuelle Streamnummer holen
E8C1	E97F	E97A	Arrayindizes ggf. überlesen
F53A	F61F	F61A	Arrayzeiger korrigieren
ECA3	ED74	ED6F	ASCII nach binär wandeln
EBEF	ECBB	ECB6	ASCII-Programm laden
C43C	C475	C472	auf ESC-Taste prüfen
FF8A	FFAB	FFAB	auf Großschrift forcieren
F839	F8F1	F8F1	auf Kleinschrift forcieren
C2B9	C2EA	C2E7	auf Platz in Zeile prüfen
C2BF			auf Platz in Zeile prüfen
	F58F	F58A	auf Platz oberhalb HIMEM prüfen
F618			auf Platz prüfen
DCD0	DCC4	DCBF	auf Space, TAB, LF prüfen
DCC6	DCBA	DCB5	auf Space, TAB, LF, Komma, CR prüfen

DD4A	DE3C	DE37	auf Statementende prüfen
	F507	F502	auf Währungszeichen prüfen
F324	F3D2	F3CD	Ausdruck formatiert ausgeben
CEFB	CF65	CF62	Ausdruck holen
D070	D0D4	D0D1	Ausdruck und ">" holen
F8CE			Ausdruck und Stellenzahl holen
C162	C166	C166	Ausdruckauswertung und I/O initialisieren
	CB50	CB4D	Ausgabe von "Improper argument"
	CB4C	CB49	Ausgabe von "Syntax error"
F637	F725	F725	Ausgabepuffer belegen
F671	F75D	F75D	Ausgabepuffer freigeben
C0D3	C0DE	C0DE	AUTO ausschalten
C102	C10D	C10D	AUTO-Eingabezeile holen
C0D6	C0E1	C0E1	AUTO-Zeilenummer setzen
C16B	C16F	C16F	Basic initialisieren
E8F3	E9B2	E9AD	Basic-Befehl '
C971	CA25	CA22	Basic-Befehl AFTER
C0DF	C0EA	C0EA	Basic-Befehl AUTO
C221	C24B	C248	Basic-Befehl BORDER
F1BA	F261	F25C	Basic-Befehl CALL
D246	D299	D296	Basic-Befehl CAT
EA3C	EB02	EAFD	Basic-Befehl CHAIN
C132	C12F	C12F	Basic-Befehl CLEAR
	C13F	C13F	Basic-Befehl CLEAR INPUT
C4B5	C509	C506	Basic-Befehl CLG
D298	D2F0	D2ED	Basic-Befehl CLOSEIN
D2A1	D2F8	D2F5	Basic-Befehl CLOSEOUT
C25A	C283	C280	Basic-Befehl CLS
CBC0	CC96	CC93	Basic-Befehl CONT
	C363	C360	Basic-Befehl CURSOR
E8EF	E9A8	E9A3	Basic-Befehl DATA
D117	D174	D171	Basic-Befehl DEF
D618	D657	D654	Basic-Befehl DEFINT
D61C	D65B	D658	Basic-Befehl DEFREAL
D614	D653	D650	Basic-Befehl DEFSTR
D4E7	D52C	D529	Basic-Befehl DEG
E728	E7F3	E7EE	Basic-Befehl DELETE
C8E1	C99A	C997	Basic-Befehl DI
D67D	D6B9	D6B6	Basic-Befehl DIM
C4C6	C53C	C539	Basic-Befehl DRAW
C4CB	C541	C53E	Basic-Befehl DRAWR
C052	C046	C046	Basic-Befehl EDIT
C8E7	C9A0	C99D	Basic-Befehl EI
E8F3	E9B2	E9AD	Basic-Befehl ELSE
CB65	CC34	CC31	Basic-Befehl END
D385	D3D7	D3D4	Basic-Befehl ENT
D34E	D3A1	D39E	Basic-Befehl ENV
D9C0	D9F4	D9F0	Basic-Befehl ERASE
CA8F	CB54	CB51	Basic-Befehl ERROR
C979	CA2D	CA2A	Basic-Befehl EVERY
	C515	C512	Basic-Befehl FILL
C529	C5D7	C5D4	Basic-Befehl FOR
C6ED	C78F	C78C	Basic-Befehl GOSUB
C6E8	C789	C786	Basic-Befehl GOTO
	C59D	C59A	Basic-Befehl GRAPHICS
	C5B4	C5B1	Basic-Befehl GRAPHICS PAPER
	C5A1	C59E	Basic-Befehl GRAPHICS PEN
C6C7	C76A	C767	Basic-Befehl IF

C22A	C254	C251	Basic-Befehl	INK
DB2B	DB48	DB43	Basic-Befehl	INPUT
D439	D489	D486	Basic-Befehl	KEY
D456	D4A3	D4A0	Basic-Befehl	KEY DEF
D654	D691	D68E	Basic-Befehl	LET
DAF8	DB18	DB13	Basic-Befehl	LINE INPUT
E0F7	E1D2	E1CD	Basic-Befehl	LIST
E9F6	EABA	EAB5	Basic-Befehl	LOAD
C2D2	C302	C2FF	Basic-Befehl	LOCATE
	C5C3	C5C0	Basic-Befehl	MASK
F4EF	F570	F56B	Basic-Befehl	MEMORY
EAA6	EB59	EB54	Basic-Befehl	MERGE
F993	FA07	FA07	Basic-Befehl	MID\$
C24F	C278	C275	Basic-Befehl	MODE
C505	C532	C52F	Basic-Befehl	MOVE
C50A	C537	C534	Basic-Befehl	MOVER
C12B	C128	C128	Basic-Befehl	NEW
C5FB	C6A5	C6A2	Basic-Befehl	NEXT
C7E3	C885	C882	Basic-Befehl	ON
C8CB	C979	C976	Basic-Befehl	ON BREAK
	C4D3	C4D0	Basic-Befehl	ON BREAK CONT
CBE5	CCBB	CCB8	Basic-Befehl	ON ERROR
CBF8	CCCD	CCCA	Basic-Befehl	ON ERROR GOTO 0
C940	C9F8	C9F5	Basic-Befehl	ON SQ
D25F	D2B7	D2B4	Basic-Befehl	OPENIN
D256	D2AB	D2A8	Basic-Befehl	OPENOUT
C48C	C4E1	C4DE	Basic-Befehl	ORIGIN
F177	F228	F223	Basic-Befehl	OUT
C20A	C23C	C239	Basic-Befehl	PAPER
C212	C227	C224	Basic-Befehl	PEN
C4D0	C546	C543	Basic-Befehl	PLOT
C4D5	C54B	C548	Basic-Befehl	PLOTR
F15F	F214	F20F	Basic-Befehl	POKE
F1FD	F2A9	F2A4	Basic-Befehl	PRINT
D4EB	D530	D52D	Basic-Befehl	RAD
D559	D59C	D599	Basic-Befehl	RANDOMIZE
DCEB	DCDF	DCDA	Basic-Befehl	READ
D31E	D373	D370	Basic-Befehl	RELEASE
E8F3	E9AC	E9A7	Basic-Befehl	REM
E7DF	E8A3	E89E	Basic-Befehl	RENUM
DCD9	DCCD	DCC8	Basic-Befehl	RESTORE
CC03	CCD8	CCD5	Basic-Befehl	RESUME
C70F	C7B3	C7B0	Basic-Befehl	RETURN
E9BD	EA7D	EA78	Basic-Befehl	RUN
EC09	ECE1	ECDC	Basic-Befehl	SAVE
D2C0	D316	D313	Basic-Befehl	SOUND
D494	D4DE	D4DB	Basic-Befehl	SPEED
D4C3	D508	D505	Basic-Befehl	SPEED WRITE
CB5A	CC29	CC26	Basic-Befehl	STOP
F69D	F784	F784	Basic-Befehl	SYMBOL
F6CD	F7B1	F7B1	Basic-Befehl	SYMBOL AFTER
C319	C346	C343	Basic-Befehl	TAG
C320	C34D	C34A	Basic-Befehl	TAGOFF
C4E9	C547	C544	Basic-Befehl	TEST
DDE6	DECA	DEC5	Basic-Befehl	TROFF
DDE2	DEC6	DEC1	Basic-Befehl	TRON
F17D	F22E	F229	Basic-Befehl	WAIT
C776	C81D	C81A	Basic-Befehl	WEND

C747	C7EA	C7E7	Basic-Befehl WHILE
C3E3	C42D	C42A	Basic-Befehl WIDTH
C2E1	C311	C30E	Basic-Befehl WINDOW
C2FD	C32B	C328	Basic-Befehl WINDOW SWAP
F47B	F50D	F508	Basic-Befehl WRITE
F1F6	F2A2	F29D	Basic-Befehl ZONE
FD85	FDB0	FDB0	Basic-Funktion ABS
FA10	FA6E	FA6E	Basic-Funktion ASC
D53E	D581	D57E	Basic-Funktion ATN
F8BA	F964	F964	Basic-Funktion BIN\$
FA16	FA74	FA74	Basic-Funktion CHR\$
FE8D	FEB6	FEB6	Basic-Funktion CINT
	C29B	C298	Basic-Funktion COPYCHR\$
D534	D577	D574	Basic-Funktion COS
FEEC	FF14	FF14	Basic-Funktion CREAL
F8EA	F98F	F98F	Basic-Funktion DEC\$
	D12E	D12B	Basic-Funktion DERR
C417	C452	C44F	Basic-Funktion EOF
D0DC	D133	D130	Basic-Funktion ERR
D520	D563	D560	Basic-Funktion EXP
FDE8	FE0E	FE0E	Basic-Funktion FIX
FC2D	FC53	FC53	Basic-Funktion FRE
F8C4	F969	F969	Basic-Funktion HEX\$
D0F4	D14B	D148	Basic-Funktion HIMEM
D409	D459	D456	Basic-Funktion INKEY
FA24	FA7E	FA7E	Basic-Funktion INKEY\$
F16D	F21E	F219	Basic-Funktion INP
FAA1	FAE5	FAE5	Basic-Funktion INSTR
FDED	FE13	FE13	Basic-Funktion INT
D423	D473	D470	Basic-Funktion JOY
F93C	F9D3	F9D3	Basic-Funktion LEFT\$
FA0A	FA69	FA69	Basic-Funktion LEN
D52A	D56D	D56A	Basic-Funktion LOG
D525	D568	D565	Basic-Funktion LOG10
F834	F8EC	F8EC	Basic-Funktion LOWER\$
D1EE	D246	D243	Basic-Funktion MAX
F94B	F9E2	F9E2	Basic-Funktion MID\$
D1EA	D242	D23F	Basic-Funktion MIN
F158	F20D	F208	Basic-Funktion PEEK
D4DB	D520	D51D	Basic-Funktion PI
C276	C2AD	C2AA	Basic-Funktion POS
C99F	CA53	CA50	Basic-Funktion REMAIN
F943	F9D8	F9D8	Basic-Funktion RIGHT\$
D584	D5C4	D5C1	Basic-Funktion RND
D219	D26D	D26A	Basic-Funktion ROUND
FF02	FF2A	FF2A	Basic-Funktion SGN
D52F	D572	D56F	Basic-Funktion SIN
FA57	FAAD	FAAD	Basic-Funktion SPACE\$
D329	D37E	D37B	Basic-Funktion SQ
D4EF	D534	D531	Basic-Funktion SQR
F91E	F9BC	F9BC	Basic-Funktion STR\$
FA36	FA8D	FA8D	Basic-Funktion STRING\$
D539	D57C	D579	Basic-Funktion TAN
C4EE	C579	C576	Basic-Funktion TESTR
D0E5	D13C	D139	Basic-Funktion TIME
FEC2	FEEB	FEEB	Basic-Funktion UNT
F842	F8FA	F8FA	Basic-Funktion UPPER\$
FA77	FABE	FABE	Basic-Funktion VAL

C262	C2A4	C2A1	Basic-Funktion VPOS
D107	D164	D161	Basic-Funktion XPOS
D10E	D16B	D168	Basic-Funktion YPOS
C006	C006	C006	Basic-Kaltstart
E388	E451	E44C	Basic-Keyword-Tabellen
FCF5	FD35	FD35	Basic-Operator *
FCCC	FD0C	FD0C	Basic-Operator +
FCE1	FD21	FD21	Basic-Operator -
FD12	FD52	FD52	Basic-Operator /
FD58	FD87	FD87	Basic-Operator AND
FD49	FD79	FD79	Basic-Operator MOD
FD77	FDA6	FDA6	Basic-Operator NOT
FD63	FD92	FD92	Basic-Operator OR
FD6D	FD9C	FD9C	Basic-Operator XOR
FD37	FD67	FD67	Basic-Operator \
D4F4	D539	D536	Basic-Operator ^
F58E	F652	F64F	Basic-Stackpointer initialisieren
F5AC	F671	F66E	Basic-Stackpointer neu setzen
CC2B	CCFD	CCFA	Basic-Zeiger für RESUME setzen
C17A	C189	C189	Basic-Zeiger initialisieren
E163	E259	E254	Basic-Zeile nach ASCII wandeln
FFDA	FFE4	FFE4	BC:=HL-DEDDAB DE94 DE8F Befehl ausführen
DFC8	E0B4	E0AF	Befehlstoken behandeln
E888	E949	E944	bei Zeilennummer im Statement Fehler ausgeben
E70B	E7E9	E7E4	Bereich aus Programm löschen
	F6F1	F6E5	Bereich löschen
C386	C3D3	C3D0	Bildschirm initialisieren
EA30	EAF6	EAF1	Binärdatei laden
F0B7	F18F	F18A	Binärzahl nach ASCII-Mantisse wandeln
F0DD			Binärzahl nach BCD wandeln
FFF5	FFF5	FFF5	Block nach oben verschieben, Länge in BC
	FFEC	FFEC	Block nach unten verschieben, Länge in A
FFF2	FFEF	FFEF	Block nach unten verschieben, Länge in BC
C847	C8F5	C8F2	Break-Event Fortsetzung
C45E	C495	C492	Break-Event-Routine
DF09	DF11	DFEC	Buchstaben auswerten
CA43	CB04	CB01	Buffer ausgeben, Zeile holen
FFAA	FFCA	FFCA	Byte in Tabelle suchen
C1FB	C216	C213	Byte kleiner A holen
CE6D	CEC6	CEC3	Byte-Ausdruck <0 holen
CE67	CEB8	CEB8	Byte-Ausdruck holen
	C223	C220	Bytewert <2 (als Flag) holen
D30D	D362	D35F	Bytewert für SOUND holen
D317	D36C	D369	Bytewert kleiner B holen
CBAB	CC81	CC7E	CONT sperren
C39C	C3EF	C3EC	Cursorspalte holen
C267	C2CA	C2C7	Cursorzeile holen
FFC4			DE:=HL-DE
D601	D640	D63D	DEF-Typflag in Tabelle
D130	D18D	D18A	definierte Funktion auswerten
D5D2			definierte Funktionen löschen
	D611	D60E	definierte Funktionen und Variablenoffsets löschen
D5FC	D63B	D638	DEFREAL A-Z
	CC3A	CC37	DERR setzen, "Broken in" melden
FBBA	FB03	FB03	Descriptor auf Stringstack und nach FAC
FB49	FB8A	FB8A	Descriptor ggf. auf Stringstack
FBFF	FC1F	FC1F	Descriptor ggf. vom Stringstack löschen
	FCE3	FCE3	Descriptoradresse eintragen

ED77	EE47	EE42	dezimalen Exponenten holen/berechnen
EFA0	F079	F074	Dezimalpunkt einfügen
EED4	EF9B	EF96	Dezimalpunkt und Exponenten setzen
EE35	EF05	EF00	Dezimalstring nach Integer wandeln
ECDC	EDAD	EDAB	Dezimalstring nach Integer/REAL
FCC3	FD03	FD03	Dezimalwandlungsparams für positive Integerzahl holen
DFFF	E0E7	E0E2	Dezimalzahl tokenisieren
DDCB	DEAF	DEAA	Direkt-Modus einschalten
C3DF			Druckkopffosition holen, nach A
D9CC	DA00	D9FC	ein Feld löschen
DEE1	DFCD	DFC8	ein Item tokenisieren
F675	F761	F761	Ein-/Ausgabebuffer ggf. freigeben
	F72A	F72A	Ein-/Ausgabebuffer reservieren
C19D	C1A4	C1A1	Ein-/Ausgabekanäle initialisieren
D7B5	D7E4	D7E0	eine Variable dimensionieren
D6B3	D6EF	D6EC	einfache Variable holen, ggf. neu anlegen
D749	D77F	D77B	einfache Variable neu anlegen
DBBC	DBC2	DBBD	Eingabe an Variable zuweisen
DC02	DBFC	DBF7	Eingabe auswerten
E04A	E12B	E126	Eingabe bis DE übernehmen
DC6E	DC64	DC5F	Eingabe bis Trennzeichen holen
F632	F720	F720	Eingabebuffer belegen
F66D	F759	F759	Eingabebuffer freigeben
D26A	D2C1	D2BE	Eingabefile öffnen
C064	C058	C058	Eingabeschleife
DC21	DC1A	DC15	Eingabestring holen
DC47	DC3D	DC38	Eingabestring holen (von Kassette/Diskette)
DC66	DC5C	DC57	Eingabezeile (von Kassette/Diskette) holen
E6BC			Eingabezeile auswerten
	CAEF	CAEC	Eingabezeile für LINE INPUT holen
CA3B	CAFC	CAF9	Eingabezeile holen
DB47	DB60	DB5B	Eingabezeile holen und prüfen
DBAD			Eingabezeile von Tastatur holen
DBD3	DBD2	DBCD	Eingabezeile überprüfen
DA30	DA56	DA52	Eintrag aus FN-Liste aushängen
DA27	DA4D	DA49	Eintrag in FN-Liste einhängen
D7A5	D7D4	D7D0	Eintrag in VL einhängen
D708	D744	D740	Eintrag in VL suchen
F5A0	F665	F662	Eintrag vom Basic-Stack holen
CFCB	D036	D033	Einzeloperanden holen
	EC0E	EC09	EOF melden
D0EE	D145	D142	ERL auswerten
CADF	CBAD	CBAA	Error-Zeilenummer holen
C453			ESC-Abbruch einmal ermöglichen
	C482	C47F	ESC-Abbruch ggf. einmal ermöglichen
C9B1	CA65	CA62	Event-Block-Adresse berechnen
C924	C9DD	C9DA	Event-Block-Gruppe initialisieren
C879	C929	C926	Event-Routine für AFTER/EVERY/SQ
C8ED	C9A6	C9A3	Events für Basic initialisieren
EF20	EFEB	EFE6	Exponentialdarstellung mit maximal 7 Mantissenstellen
D666	D6A2	D69F	FAC an Variable zuweisen
FF53	FF74	FF74	FAC auf Basic-Stack
FF16	FF3E	FF3E	FAC auf REAL, Zeiger nach HL
FF62	FF83	FF83	FAC kopieren
FEF3	FF1B	FF1B	FAC löschen (FAC=0)
FA92	FAD9	FAD9	FAC nach Byte wandeln
	FAA1	FAA1	FAC nach Byte/1. Stringzeichen wandeln
FEA5	FECE	FECE	FAC nach Integer wandeln

FED7	FEFF	FEFF	FAC-Typ angleichen
FEE5	FF0D	FF0D	FAC-Typ angleichen
C24B	C274	C271	Farbstiftnummer holen
CA94	CB58	CB55	Fehler behandeln
	CB48	CB45	Fehler entsprechend Byte nach Aufruf melden
CA85	CB38	CB38	Fehlernummer setzen
CA84	CB3A	CB37	Fehlernummer und -zeile initialisieren
D88A	D8B7	D8B3	Feldvariable neu anlegen
D273	D2CA	D2C7	File öffnen
D285	D2DE	D2DB	File öffnen Fortsetzung
C1F5	C210	C20D	Filenummer holen
F096	F18C	F187	Flag für Formatüberlauf setzen
E0B3	E18E	E189	Flag für Variable/Zeilennummer prüfen
D73D	D773	D76F	FN-Eintrag neu anlegen
D6A2	D6DE	D6DB	FN-Eintrag suchen, ggf. anlegen
D9FD	DA24	DA20	FN-Listenzeiger löschen
EF88	F05B	F056	formatierte Darstellung
EF27	EFF2	EFED	formatierte Exponentialdarstellung
F3BA	F44D	F448	Formatstring für numerischen Ausdruck auswerten
F41B	F4B3	F4AE	Formatstring weiter auswerten
D0B8	D113	D110	Funktion anspringen (Gruppe 2)
DOAE	D105	D102	Funktion anspringen (Gruppen 1/3)
D1AE	D206	D203	Funktionsadressen, Tokens \$00-\$1D
DOCA			Funktionsadressen, Tokens \$40-\$48
	D11A	D117	Funktionsadressen, Tokens \$40-\$49
D190	D1E8	D1E5	Funktionsadressen, Tokens \$71-\$7F
D080	D0DD	D0DA	Funktionsauswertung
DA4B	DA6E	DA6A	Funktionsvariable holen, in VL eintragen
EFB4	F08C	F087	führende Nullen in Buffer
F07C	F1F4	F1EF	führende Zeichen vor die Zahl setzen
FC3E	FC64	FC64	Garbage collection
	F1C6	F1C1	gepackte BCD-Zahl nach ASCII wandeln
F050	F131	F12C	ggf. führende Null in Buffer
F05F	F14A	F145	ggf. führendes "\$" in Buffer
	F14A	F145	ggf. führendes Währungszeichen setzen
FC9C			ggf. höchste Stringadresse setzen
E21A	E2EB	E2E6	ggf. Space ausgeben
F350	F3FC	F3F7	ggf. String ausgeben
DB89	DB9D	DB8B	ggf. Text ausgeben, Flags holen
C72E	C7D2	C7CF	GOSUB auf Basic-Stack suchen
C6F6	C796	C793	GOSUB-Datensatz auf Stack
C51A	C58F	C58C	Graphik-Koordinaten holen
F628	F708	F6FC	Größe des freien Speicherplatzes holen
F51D	F5FD	F5F8	Größe des Stringbereichs holen
ECCD	ED9E	ED99	Hex-/Binär-String nach Integer
EE1C	EEEE	EEE7	Hex-/Binärstring nach Integer wandeln
E05A	E13B	E136	Hex/Binärzahl tokenisieren
F750	F808	F808	HIMEM neu setzen
FFBE	FFDE	FFDE	HL und BC vergleichen
FFB8	FFD8	FFD8	HL und DE vergleichen
FFE7			HL:=HL-BC
FFCF			HL:=HL-DE
C290			horizontale Position für I/O holen
	F713	F707	höchste freie Adresse nach Programm holen
FC7B			höchste Stringadresse außerhalb Stringbereich suchen
C337	C380	C37D	I/O initialisieren, String ausgeben
D85A	D8B7	D8B3	Indizes holen, auf Basic-Stack
FF0D	FF35	FF35	Integer in HL nach FAC

F2A0	F362	F35D	Integer in Klammern holen
FE06	FE2C	FE2C	Integer mit Vorzeichen nach Integer
FE63	FE8C	FE8C	Integer nach REAL wandeln
FE6A	FE93	FE93	Integer nach REAL wandeln
D341	D396	D393	Integer von -128..+127 holen
CE86	CEDB	CEDB	Integer von -32768..32767 holen
CE91	CEF8	CEF5	Integer von -32768..65535 holen
CE7C	CEB1	CECE	Integer von 0..32767 holen
	DD2F	DD2A	Integer-Arithmetik (siehe 5.3)
FE4F	FE70	FE70	Integeroperanden nach REAL wandeln
D3FF	D44F	D44C	Integerwert von 0..4095 holen
DD74	DE65	DE60	Interpreterschleife
E196	E26B	E266	Item nach ASCII wandeln
FFF9	FFFC	FFFC	JP(BC)
FFFB	FFFE	FFFE	JP(DE)
FFFB	FFFB	FFFB	JP(HL)
D2AD	D303	D300	Kassette/Diskette initialisieren
C000	C000	C000	Kennungen des Basics
E0DF	E1BA	E1B5	Kennzeichen für Namen setzen
E220	E2FD	E2F8	Keyword-Token nach ASCII wandeln
DF4E	E03F	E03A	Keyword/Variable tokenisieren
F03D	F11F	F11A	Komma-Einteilungen setzen
E1DE	E2AF	E2AA	Konstante auswerten
E253	E334	E32F	Konstante nach ASCII wandeln
E978	EA39	EA34	Konstante überlesen
D02C	D095	D092	Konstantenwert holen
C327	C354	C351	Koordinaten holen
D64F	D68C	D689	LET bzw. RSX-Wort auswerten
C3A8	C3F8	C3F5	Linefeed an Drucker ausgeben
C3EA	C434	C431	Linefeed an Kassette ausgeben
C392	C3E5	C3E2	Linefeed auf Bildschirm ausgeben
C34E	C39B	C398	Linefeed ausgeben
E737	E805	E800	Löschbereich für DELETE holen
C03F	C033	C033	Meldung des Basics
CB36	CC07	CC04	Meldung mit Zeilennummer ausgeben
C46F	C4A4	C4A1	nach ESC/Break auf Taste warten
F00E	F0E3	F0DE	Nachkomma-Nullen unterdrücken
F036	F118	F113	Nachkommastellen (ohne ".") holen
C04C	C040	C040	Name des ROMs
D78A	D7BC	D7B8	Namen und Typ übertragen
E20F	E2E0	E2DB	Namen übertragen
D777	D7AC	D7A8	Namenlänge holen, Platz berechnen
C1AF	C136	C136	neue Eingabekanal-Nummer setzen
C1A2	C1A9	C1A6	neue Streamnummer setzen
DA07	DA2E	DA2A	neuen Eintrag in FN-Liste generieren
C13E	C145	C145	NEW Fortsetzung
EF01	EFCC	EFC7	normale Darstellung
EEE4	EFAF	EFAA	normale Exponentialdarstellung
	COAF	COAF	normale Zeile holen/auswerten
EBAB	EC72	EC6D	normales bzw. ASCII-Programm laden
EB9D	EC67	EC62	normales bzw. ASCII-Programm mergen
CFC2	D02B	D028	NOT auswerten
EFEB	F0C7	F0C2	Nullen an Zahl anhängen
DC38	DC31	DC2C	numerische Eingabe (von Kassette/Diskette)
F3A3	F436	F431	numerischen Ausdruck ausgeben
FF2D	FF4F	FF4F	numerischen Wert aus FAC holen
CFAA	D011	D00E	numerischer Vergleich
FD09	FD49	FD49	numerischer Vergleich

DD17	DD0F	DD0A	nächstes DATA-Element suchen
E943	EA02	E9FD	nächstes Item suchen
E923	E9E2	E9DD	nächstes Statement suchen, Fehler bei Programmende
EDC9	EE99	EE94	nächstes Zeichen aus Zahl holen
DD3F	DE31	DE2C	nächstes Zeichen holen
E7C1	E887	E882	nächsthöhere Zeile suchen
C632	C6DC	C6D9	offene FOR-Schleife suchen
C7B8	C860	C85D	offene WHILE-Schleife suchen
F7BB	F865	F865	Offset zu Stringadresse addieren
E996	EA5F	EA5A	Offsets im Statement löschen
	C4D6	C4D3	ON BREAK CONT ausschalten
CBD9	CCAE	CCAB	ON ERROR ausschalten
FE9A	FEC3	FEC3	Operanden nach Integer wandeln
CF30	CF9A	CF97	Operator behandeln
	C1D7	C1D4	optionale Eingabekanalnummer transparent setzen/rücksetzen
C1CB	C1D2	C1CF	optionale Eingabekanalnummer holen/setzen
C1E3	C1DE	C1FB	optionale Filenummer holen
C1C6	C1CD	C1CA	optionale Streamnummer holen/setzen
C1D0	C1E8	C1E5	optionale Streamnummer transparent setzen/rücksetzen
	CEE6	CEE3	Parameter für CALL/RSX holen
FCB3	FCF3	FCF3	Parameter für Dezimalwandlung holen
F1BF	F266	F261	Parameter holen, Routine ausführen
D3AE	D400	D3FD	Parametergruppe für ENT holen
D367	D3BA	D3B7	Parametergruppe für ENV holen
D3D8	D428	D425	Parametergruppen für ENV/ENT holen
CB93	CC69	CC66	PC und Zeilenadresse für CONT retten
CB80	CC86	CC83	PC und Zeilenadresse für CONT retten
F5B0	F675	F672	Platz auf Basic-Stack reservieren
F5F8	F6BB	F6B8	Platz für Programm/Variable schaffen
FC19	FC41	FC41	Platz für String reservieren
F743			Platz im Speicher reservieren
EE79	EF49	EF44	positive Integerzahl ausgeben
EE82	EF4F	EF4A	positive Integerzahl nach ASCII wandeln
FE60	FE89	FE89	positive Integerzahl nach REAL wandeln
FF0A	FF32	FF32	positives Byte in A nach Integer in FAC
F208			PRINT Fortsetzung
F277	F339	F334	PRINT SPC
F280	F342	F33D	PRINT TAB
F2C4	F383	F37E	PRINT USING
F233	F2D7	F2D2	PRINT, Ausdruck ausgeben
F25C	F31E	F319	PRINT, Komma-Tabulator
E8FF	E9BE	E9B9	Programm durchgehen, Routine ausführen
E676	E766	E761	Programm löschen
EAB5	E868	E863	Programm mergen
F52C	F60C	F607	Programm/Variablen-Zeiger korrigieren
E75A	E81F	E81A	Programmbereich für DELETE löschen
E10D	E1E8	E1E3	Programmbereich listen
CB76	CC4C	CC49	Programmende behandeln
	EC01	EBFC	Programmzeichen einlesen
EB5E	EC31	EC2C	Programmzeile von Kassette/Diskette laden
F4C4	F544	F53F	RAM-Zeiger initialisieren
FE93	FEBC	FEBC	REAL im FAC nach Integer im FAC wandeln
D50A	D54F	D54C	REAL-Funktion/-Operator ausführen
	EA4A	EA45	REM bzw. "" überlesen
	E2F1	E2EC	REM-Token nach ASCII wandeln
E0F0	E1CB	E1C6	restliche Zeile übernehmen
CC20	CCF2	CCEF	RESUME NEXT
CC19	CCEB	CCE8	RESUME ohne Parameter

C8A4	C954	C951	RETURN Fortsetzung (AFTER/EVERY/SQ)
C8B6	C964	C961	RETURN Fortsetzung (ON BREAK)
F7F9	F8A7	F8A7	Routine weiterführen, String auf Stringstack
E0CD	E1A8	E1A3	RSX-Code auswerten
E205	E2D6	E2D1	RSX-Code auswerten
F1A0	F24A	F245	RSX-Wort auswerten
EC87	ED58	ED53	SAVE ,A
EC5C	ED30	ED2B	SAVE ,B
EC3D	ED11	ED0C	SAVE ,P
F80F	F8B7	F8B7	Sonderzeichen am Stringende eliminieren
E080	E161	E15C	Sonderzeichen auswerten
F295	F357	F352	Spaces ausgeben
DD61	DE52	DE4D	Spaces, TABs und LFs überlesen
F72E			Speicherbereich freigeben
DD71	DE62	DE5D	Statement nochmals ausführen
E935	E9F4	E9EF	Statementende/THEN/ELSE suchen
C661	C705	C702	Stepwert ggf. addieren, Ende prüfen
FBDA	FBF5	FBF5	String aus Stringbereich/Stringstack löschen
FBE8	FC03	FC03	String aus Stringbereich/Stringstack löschen
C341	C38E	C38B	String ausgeben
F7E6	F894	F894	String bis Trennzeichen übernehmen
F7DC	F88A	F88A	String bis Zeilenende überlesen, auf Stringstack
FA2A			String für INKEY\$ holen
F378	F421	F41C	String für USING ausgeben
CE9F	CF06	CF03	String holen, vom Stringstack löschen
E0BF	E19A	E195	String in Buffer übernehmen
E327	E3F0	E3EB	String in Keyword-Tabelle suchen
ECBE	ED8F	ED8A	String in positive Binärzahl wandeln
ECC6	ED97	ED92	String in positive Binärzahl wandeln
FB21	FB58	FB58	String in Stringbereich forcieren
FB2E	FB65	FB65	String in Stringbereich forcieren
FB8F	FB89	FB89	String in Stringbereich kopieren
F88B			String kopieren
FB59	FB94	FB94	String kopieren, vom Stringstack löschen
F9E9	FA43	FA43	String und Byte holen
F828	F8D0	F8D0	String vom Stringstack löschen, ausgeben
E95C	EA23	EA1E	String überlesen
F7CB	F879	F879	String überlesen, auf Stringstack
CEA5	CF0C	CF09	Stringausdruck holen
DAE7	DB06	DB02	Stringbearbeitungsroutine ausführen
F5E6			Stringbereich erweitern
F5CA	F68F	F68C	Stringbereich löschen
F5D1	F696	F693	Stringbereich-Platz reservieren
FBA6			Stringdescriptor kopieren
FB83	FBCC	FBCC	Stringdescriptorstack initialisieren
FB1B	FB4D	FB4D	Strings in Stringbereich forcieren
F897			Stringvergleich
CF1E	CF88	CF85	Stringverknüpfung "+"
F863	F91D	F91D	Stringverknüpfung "+"
FAD4			Suchstring in String suchen
C807	C8B5	C8B2	Synchronous Events bearbeiten
DA74	DA97	DA93	sämtliche Stringvariablen durchgehen
CC5B	CD17	CD14	Tabelle der Fehlermeldungen
CF81	CFF0	CFED	Tabelle der Hierarchies und Operatorenadressen
E64B	E73B	E736	Tabelle der Keywords ohne Buchstaben
DF30	E017	E012	Tabelle der Tokens mit Sonderteil
DFDC	E0CB	E0C6	Tabelle der Tokens mit Zeilennummer
CFF2			Tabelle für Operandenauswertung

F224	F2C8	F2C3	Tabelle für PRINT
EC2C			Tabelle für SAVE
CF07	CF70	CF6D	Teilausdruck holen
	F8DC	F8DC	Teilstring ausgeben
F971	F9F3	F9F3	Teilstring holen
	DE26	DE21	Test auf "="
FF71	FF92	FF92	Test auf Buchstabe
FF7B	FF9C	FF9C	Test auf Buchstabe, Ziffer, "."
	DE1E	DE19	Test auf Klammer auf
	DE22	DE1D	Test auf Klammer zu
	DE1A	DE15	Test auf Komma
DD55	DE46	DE41	Test auf Komma
F501	F5B0	F5AB	Test auf Platz für Binärdatei
DD51	DE4C	DE47	Test auf Statementende
FF3C	FF5E	FF5E	Test auf String, sonst Fehler
DD37	DE2A	DE25	Test auf Zeichen nach Aufruf
FF83	FFA4	FFA4	Test auf Ziffer
FF7F	FFA0	FFA0	Test auf Ziffer oder Dezimalpunkt
	F5E5	F5E0	Test, ob Adresse im Bereich liegt
	FC37	FC37	Test, ob Descriptor im Stringstack ist
	DBB6	DBB1	Text für INPUT holen und ausgeben
E313	E3DC	E3D7	Token in Tabelle suchen
E2ED	E3BD	E388	Token suchen, Keywordadresse holen
DDEB	DECF	DECA	Trace-Routine
FF27	FF66	FF66	Typ des FAC holen, Flags setzen
FF45	FF66	FF66	Typ des FAC holen, Flags setzen
FF23	FF4B	FF4B	Typ des FAC nach A holen
FE15	FE3B	FE3B	Typen angleichen, Werte holen
EDCE	EE9E	EE99	unpacked BCD nach Binär wandeln
F706	F7E9	F7E9	User-Matrix neu setzen
E1E7	E2B8	E2B3	Variable auswerten
D686	D6C2	D6BF	Variable holen, ggf. neu anlegen
D690	D6CC	D6C9	Variable holen, nicht anlegen
D6DE	D71A	D717	Variable suchen
E968	EA2F	EA2A	Variable überlesen
D6D6	D712	D70F	Variable überlesen, Typ holen
F571			Variablen aus Stringbereich zurücksuchen
F549			Variablen in Stringbereich retten
C18C	C178	C178	Variablen löschen
D76D	D7A2	D79E	Variablen-Offset ins Programm speichern
D7DB	D80A	D806	Variablenadresse holen, auf Feld prüfen
D0FA	D151	D14E	Variablenadresse nach FAC ("a")
D5AE	D5ED	D5EA	Variablenbereich freigeben
	F62E	F629	Variablenbereich schützen
	F63E	F640	Variablenbereich wieder ungeschützt
D906	D935	D931	Variablenname und Offset holen
D939	D970	D96C	Variablennamen auf Basic-Stack
DF89	E075	E070	Variablennamen auswerten
D92B	D962	D95E	Variablennamen vom Basic-Stack
D731	D769	D765	Variablennamen überlesen
E989	EA52	EA4D	Variablenoffsets löschen
D97F	D9B3	D9AF	Variablentyp entsprechend Token setzen
DFEA	E0D6	E0D1	Variablentyp feststellen
D00D	D077	D074	Variablenwert holen
CF59	CFC8	CFC5	Vergleichsoperator auswerten
D5C6	D605	D602	verkettete Listen der Felder löschen
D5BE	D5FD	D5FA	verkettete Listen der Variablen löschen
D999	D9CD	D9C9	VL der Felder neu generieren

DACE	DAED	DAE9	VL durchgehen, Routine ausführen
F025	F100	F0FB	Vorkommastellenzahl ohne Sonderzeichenstellen holen
ED44	EE14	EE0F	Vorzeichen im String bestimmen
F069	F154	F14F	Vorzeichen setzen
FDA3	FDC4	FDC4	Vorzeichen von FAC holen
F09B			Vorzeichenflags holen
FF4B	FF6C	FF6C	Wert nach FAC kopieren
C312	C341	C33E	Window-Nummer holen
	C28C	C289	Window-Nummer transparent setzen
	D92B	D927	Word vom Basic-Stack holen
EFE1	F0B9	F0B4	Zahl bei letzter Stelle um 1 erhöhen
F2AF	F36E	F369	Zahl der Spaces MOD Ausgabebreite
EE9F	EF6F	EF6A	Zahl formatiert nach ASCII wandeln
EFOA	EF05	EF00	Zahl mit Nachkommastellen
EE8F	EF5F	EF5A	Zahl nach ASCII, kein positives Vorzeichen setzen
EE9D	EF6D	EF68	Zahl nach ASCII, maximal 9 Ziffern
F114			Zahl nach Binärstring wandeln
	F1E4	F1DF	Zahl nach Hex-/Binär-String wandeln
F119			Zahl nach Hex-String wandeln
EFC8	F09F	F09A	Zahl runden
FDAF	FDD5	FDD5	Zahl runden, nach FAC
C3B5	C3FF	C3FC	Zeichen an Drucker ausgeben
C3F8	C43B	C438	Zeichen an Kassette ausgeben
F06F			Zeichen ans Bufferende schreiben
C356	C3A3	C3A0	Zeichen ausgeben
C35C	C3AB	C3A8	Zeichen ausgeben
C377	C3C4	C3C1	Zeichen ausgeben (ohne LF-Behandlung)
C424			Zeichen einlesen
E145	E222	E21D	Zeichen für LIST ausgeben
DC9D	DC93	DC8E	Zeichen holen, " ", TAB, LF überlesen
DCA8	DC9E	DC99	Zeichen holen, CR/LF auswerten
E1FE	E2CF	E2CA	Zeichen in LIST-Buffer
DF25	E00D	E008	Zeichen in Token-Buffer
	C45F	C45C	Zeichen von Kassette lesen
C439	C472	C46F	Zeichen von Tastatur holen
C414			Zeichen zurück in Kassettenbuffer
FF1D	FF45	FF45	Zeiger auf FAC und Typ holen
	F714		Zeiger auf freien Basic-Bereich holen
E2DD	E3AD	E3A8	Zeiger in Keyword-Tabelle holen
EB48	EC1E	EC19	Zeile aus altem Programm kopieren
DF35	E01C	E017	Zeile bis Statementende übernehmen
DB1A	DB36	DB31	Zeile für LINE INPUT holen
E6D2	E7AA	E7A5	Zeile im Programm einfügen
E7A3	E869	E864	Zeile im Programm suchen
E79A	E861	E85C	Zeile suchen, ggf. Fehler ausgeben
DEBB	DFA9	DFA4	Zeile tokenisieren
CA4C	CB0D	CB0A	Zeile von Kassette holen
	E23D	E238	Zeile/Zeilennummer für AUTO nach ASCII wandeln
E767	E82C	E827	Zeilenadresse holen
C861	C914	C911	Zeilenadresse in Event-Block speichern
DDD2	DEB6	DEB1	Zeilenadresse nach HL holen
E687	E775	E770	Zeilenadressen im Programm eliminieren
E69D	E78B	E786	Zeilenadressen im Statement durch Zeilennummern ersetzen
CEE1	CF4B	CF48	Zeilennummer holen
E864	E925	E920	Zeilennummer im Statement ersetzen
DDD6	DEBA	DEB5	Zeilennummer/Direkt-Modus-Flag holen
EE04	EED4	EECF	Zeilennummern-String wandeln
CEB0	CF12	CF0F	Zeilennummernbereich holen

ED53	EE23	EE1E	Ziffernstring nach unpacked BCD wandeln
EE61	EF31	EF2C	Ziffernwert berechnen
F1F2	F29E	F299	ZONE-Default setzen
E89F	E960	E95B	zugehöriges ELSE suchen
C9C5	CA79	CA76	zugehöriges NEXT suchen
CA18	CACC	CAC9	zugehöriges WEND suchen
	F959	F959	zwei Strings vom Stringstack
E884	EC50	EC4B	Zwei-Byte-Wert von Kassette/Diskette laden
FF05	FF2D	FF2D	Zweierkomplements-Byte in A nach Integer in FAC

5.5 RAM-Vektoren

5.5.1 Die Jump Restore-Vektoren, Haupttabelle

RAM	464	664	6128	Routine
BB00	19E0	1B5C	1B5C	KM INITIALIZE
BB03	1A1E	1B98	1B98	KM RESET
BB06	1A3C	1BBF	1BBF	KM WAIT CHAR
BB09	1A42	1BC5	1BC5	KM READ CHAR
BB0C	1A77	1BFA	1BFA	KM CHAR RETURN
BB0F	1ABD	1C46	1C46	KM SET EXPAND
BB12	1B2E	1CB3	1CB3	KM GET EXPAND
BB15	1A7B	1C04	1C04	KM EXP BUFFER RESET
BB18	1B56	1CDB	1CDB	KM WAIT KEY
BB1B	1B5C	1CE1	1CE1	KM READ KEY
BB1E	1CBD	1E45	1E45	KM TEST KEY
BB21	1BB3	1D38	1D38	KM GET STATE
BB24	1C5C	1DE5	1DE5	KM GET JOYSTICK
BB27	1D52	1ED8	1ED8	KM SET TRANSLATE
BB2A	1D3E	1EC4	1EC4	KM GET TRANSLATE
BB2D	1D57	1EDD	1EDD	KM SET SHIFT
BB30	1D43	1EC9	1EC9	KM GET SHIFT
BB33	1D5C	1EE2	1EE2	KM SET CTRL
BB36	1D48	1ECE	1ECE	KM GET CTRL
BB39	1CAB	1E34	1E34	KM SET REPEAT
BB3C	1CA6	1E2F	1E2F	KM GET REPEAT
BB3F	1C6D	1DF6	1DF6	KM SET DELAY
BB42	1C69	1DF2	1DF2	KM GET DELAY
BB45	1C71	1DFA	1DFA	KM ARM BREAK
BB48	1C82	1E0B	1E0B	KM DISARM BREAK
BB4B	1C90	1E19	1E19	KM BREAK EVENT
BB4E	1078	1070	1074	TXT INITIALIZE
BB51	1088	1080	1084	TXT RESET
BB54	1451	1455	1459	TXT VDU ENABLE
BB57	144B	144E	1452	TXT VDU DISABLE
BB5A	1400	13FA	13FE	TXT OUTPUT
BB5D	1334	1331	1335	TXT WR CHAR
BB60	13AB	13A8	13AC	TXT RD CHAR
BB63	13A7	13A4	13A8	TXT SET GRAPHIC
BB66	120C	1204	1208	TXT WIN ENABLE
BB69	1256	124E	1252	TXT GET WINDOW
BB6C	154D	1548	154F	TXT CLEAR WINDOW
BB6F	115E	1156	115A	TXT SET COLUMN
BB72	1169	1161	1165	TXT SET ROW
BB75	1174	116C	1170	TXT SET CURSOR
BB78	1180	1178	117C	TXT GET CURSOR
BB7B	1289	1282	1286	TXT CUR ENABLE
BB7E	129A	1293	1297	TXT CUR DISABLE
BB81	1279	1272	1276	TXT CUR ON
BB84	1281	127A	127E	TXT CUR OFF
BB87	11CE	11C6	11CA	TXT VALIDATE
BB8A	1268	1261	1265	TXT PLACE CURSOR
BB8D	1268	1261	1265	TXT REMOVE CURSOR

BB90	12A9	12A2	12A6	TXT SET PEN
BB93	12BD	12B6	12BA	TXT GET PEN
BB96	12AE	12A7	12AB	TXT SET PAPER
BB99	12C3	12BC	12C0	TXT GET PAPER
BB9C	12C9	12C2	12C6	TXT INVERSE
BB9F	137A	1377	137B	TXT SET BACK
BBA2	1387	1384	1388	TXT GET BACK
BBA5	12D3	12D0	12D4	TXT GET MATRIX
BBA8	12F1	12FE	1302	TXT SET MATRIX
BBAB	12FD	12FA	12FE	TXT SET M TABLE
BBAE	132A	1327	132B	TXT GET M TABLE
BBB1	14CB	14D0	14D4	TXT GET CONTROLS
BBB4	10E8	10E0	10E4	TXT STR SELECT
BBB7	1107	10FF	1103	TXT SWAP STREAMS
BBBA	15B0	15A4	15A8	GRA INITIALIZE
BBBD	15DF	15D3	15D7	GRA RESET
BBC0	15F4	15FA	15FE	GRA MOVE ABSOLUTE
BBC3	15F1	15F7	15FB	GRA MOVE RELATIVE
BBC6	15FC	1602	1606	GRA ASK CURSOR
BBC9	1604	160A	160E	GRA SET ORIGIN
BBCC	1612	1618	161C	GRA GET ORIGIN
BBCF	1734	16A1	16A5	GRA WIN WIDTH
BBD2	1779	16E6	16EA	GRA WIN HEIGHT
BBD5	17A6	1713	1717	GRA GET WINDOW WIDTH
BBD8	17BC	1729	172D	GRA GET WINDOW HEIGHT
BBD8	17C5	1732	1736	GRA CLEAR WINDOW
BBDE	17F6	1763	1767	GRA SET PEN
BBE1	1804	1771	1775	GRA GET PEN
BBE4	17FD	176A	176E	GRA SET PAPER
BBE7	180A	1776	177A	GRA GET PAPER
BBEA	1813	177F	1783	GRA PLOT ABSOLUTE
BBED	1810	177C	1780	GRA PLOT RELATIVE
BBF0	1827	1793	1797	GRA TEST ABSOLUTE
BBF3	1824	1790	1794	GRA TEST RELATIVE
BBF6	1839	17A5	17A9	GRA LINE ABSOLUTE
BBF9	1836	17A2	17A6	GRA LINE RELATIVE
BBFC	1945	193C	1940	GRA WR CHAR
BBFF	0AA0	0AB8	0ABF	SCR INITIALIZE
BC02	0AB1	0ACC	0AD0	SCR RESET
BC05	0B3C	0B33	0B37	SCR SET OFFSET
BC08	0B45	0B38	0B3C	SCR SET BASE
BC0B	0B50	0B52	0B56	SCR GET LOCATION
BC0E	0ACA	0AE5	0AE9	SCR SET MODE
BC11	0AEC	0B08	0B0C	SCR GET MODE
BC14	0AF7	0B13	0B17	SCR MODE CLEAR
BC17	0B57	0B59	0B5D	SCR CHAR LIMITS
BC1A	0B64	0B66	0B6A	SCR CHAR POSITION
BC1D	0BA9	0BAB	0BAF	SCR DOT POSITION
BC20	0BF9	0C01	0C05	SCR NEXT BYTE
BC23	0C05	0C0D	0C11	SCR PREV BYTE
BC26	0C13	0C1B	0C1F	SCR NEXT LINE
BC29	0C2D	0C35	0C39	SCR PREV LINE
BC2C	0C86	0C8A	0C8E	SCR INK ENCODE
BC2F	0CA0	0CA3	0CA7	SCR INK DECODE
BC32	0CEC	0CEE	0CF2	SCR SET INK
BC35	0D14	0D16	0D1A	SCR GET INK
BC38	0CF1	0CF3	0CF7	SCR SET BORDER
BC3B	0D19	0D1B	0D1F	SCR GET BORDER

BC3E	0CE4	0CE6	0CEA	SCR SET FLASHING
BC41	0CE8	0CEA	0CEE	SCR GET FLASHING
BC44	0DB3	0DB5	0DB9	SCR FILL BOX
BC47	0DB7	0DB9	0DBD	SCR FLOOD BOX
BC4A	0DDF	0DE1	0DE5	SCR CHAR INVERT
BC4D	0DFA	0DFC	0E00	SCR HARDWARE ROLL
BC50	0E3E	0E40	0E44	SCR SOFTWARE ROLL
BC53	0EF3	0EF5	0EF9	SCR UNPACK
BC56	0F49	0F26	0F2A	SCR REPACK
BC59	DC49	0C51	0C55	SCR ACCESS
BC5C	0C6B	0C70	0C74	SCR PIXELS
BC5F	0FC4	0F8F	0F93	SCR HORIZONTAL
BC62	102F	DF97	0F9B	SCR VERTICAL
BC65	2370	24BC	24BC	CAS INITIALIZE
BC68	237F	24CE	24CE	CAS SET SPEED
BC6B	238E	24E1	24E1	CAS NOISY
BC6E	2A4B	2BBB	2BBB	CAS START MOTOR
BC71	2A4F	2BBF	2BBF	CAS STOP MOTOR
BC74	2A51	2BC1	2BC1	CAS RESTORE MOTOR
BC77	2392	24E5	24E5	CAS IN OPEN
BC7A	23FC	2550	2550	CAS IN CLOSE
BC7D	2401	2557	2557	CAS IN ABANDON
BC80	2435	25A0	25A0	CAS IN CHAR
BC83	24AB	2618	2618	CAS IN DIRECT
BC86	249A	2607	2607	CAS RETURN
BC89	2496	2603	2603	CAS TEST EOF
BC8C	23AB	24FE	24FE	CAS OUT OPEN
BC8F	2415	257F	257F	CAS OUT CLOSE
BC92	242E	2599	2599	CAS OUT ABANDON
BC95	245B	25C6	25C6	CAS OUT CHAR
BC98	24EA	2653	2653	CAS OUT DIRECT
BC9B	2528	2692	2692	CAS CATALOG
BC9E	283F	29AF	29AF	CAS WRITE
BCA1	2836	29A6	29A6	CAS READ
BCA4	2851	29C1	29C1	CAS CHECK
BCA7	1E68	1FE9	1FE9	SOUND RESET
BCAA	1F9F	2114	2114	SOUND QUEUE
BCAD	206C	21CE	21CE	SOUND CHECK
BCB0	2089	21EB	21EB	SOUND ARM EVENT
BCB3	204A	21AC	21AC	SOUND RELEASE
BCB6	1ECB	2050	2050	SOUND HOLD
BCB9	1EE6	206B	206B	SOUND CONTINUE
BCBC	2338	2495	2495	SOUND AMPL ENVELOPE
BCBF	233D	249A	249A	SOUND TONE ENVELOPE
BCC2	2349	24A6	24A6	SOUND A ADDRESS
BCC5	234E	24AB	24AB	SOUND T ADDRESS
BCC8	005C	005C	005C	KL CHOKE OFF
BCCB	0329	0326	0326	KL ROM WALK
BCCE	0332	0330	0330	KL INIT BACK
BCD1	02A1	02A0	02A0	KL LOG EXT
BCD4	02B2	02B1	02B1	KL FIND COMMAND
BCD7	0163	0163	0163	KL NEW FRAME FLY
BCDA	016A	016A	016A	KL ADD FRAME FLY
BCDD	0170	0170	0170	KL DELETE FRAME FLY
BCE0	0176	0176	0176	KL NEW FAST TICKER
BCE3	017D	017D	017D	KL ADD FAST TICKER
BCE6	0183	0183	0183	KL DELETE FAST TICKER
BCE9	01B3	01B3	01B3	KL ADD TICKER

BCEC	01C5	01C5	01C5	KL	DELETE TICKER
BCEF	01D2	01D2	01D2	KL	INIT EVENT
BCF2	01E2	01E2	01E2	KL	EVENT
BCF5	0228	0227	0227	KL	SYNC RESET
BCF8	0285	0284	0284	KL	DEL SYNCHRONOUS
BCFB	0256	0255	0255	KL	NEXT SYNC
BCFE	021A	0219	0219	KL	DO SYNC
BD01	0277	0276	0276	KL	DONE SYNC
BD04	0295	0294	0294	KL	EVENT DISABLE
BD07	029B	029A	029A	KL	EVENT ENABLE
BD0A	028E	028D	028D	KL	DISARM EVENT
BD0D	0099	0099	0099	KL	TIME PLEASE
BD10	00A3	00A3	00A3	KL	TIME SET
BD13	05DC	05D7	05ED	MC	BOOT PROGRAM
BD16	060B	0609	061F	MC	START PROGRAM
BD19	07BA	07A4	07B4	MC	WAIT FLYBACK
BD1C	0776	0766	0776	MC	SET MODE
BD1F	07C6	07B0	07C0	MC	SCREEN OFFSET
BD22	0786	0776	0786	MC	CLEAR INKS
BD25	0799	077C	078C	MC	SET INKS
BD28	07E6	07D0	07E0	MC	RESET PRINTER
BD2B	07F2	080B	081B	MC	PRINT CHAR
BD2E	081B	0848	0858	MC	BUSY PRINTER
BD31	0807	0834	0844	MC	SEND PRINTER
BD34	0826	0853	0863	MC	SOUND REGISTER
BD37	0888	088B	08BD	JUMP	RESTORE
BD3A		1D3C	1D3C	KM	SET LOCKS
BD3D		1BFE	1BFE	KM	FLUSH
BD40		145C	1460	TXT	ASK STATE
BD43		15E8	15EC	GRA	DEFAULT
BD46		19D1	19D5	GRA	SET BACK
BD49		17AC	17B0	GRA	SET FIRST
BD4C		17A8	17AC	GRA	SET LINE MASK
BD4F		1626	162A	GRA	FROM USER
BD52		19D5	19D9	GRA	FILL
BD55		0B41	0B45	SCR	SET POSITION
BD58		07FC	080C	MC	PRINT TRANSLATION
BD5B			0397	KL	RAM SELECT

5.5.2 Nebentabelle nach 464-Vektoren sortiert

464	464	664	664	6128	6128
RAM	ROM	RAM	ROM	RAM	ROM

BD3A	2A98	BD5B	2C02	BD5E	2C02	EDIT
BD3D	2E18	BD5E	2F91	BD61	2F91	FLO Zahl kopieren
BD40	2E29	BD61	2F9F	BD64	2F9F	FLO INT nach REAL
BD43	2E55	BD64	2FC8	BD67	2FC8	FLO 4-Bytes nach REAL
BD46	2E66	BD67	2FD9	BD6A	2FD9	FLO REAL nach INTEGER
BD49	2E8E	BD6A	3001	BD6D	3001	FLO Zahl runden
BD4C	2EA1	BD6D	3014	BD70	3014	FLO FIX-Funktion
BD4F	2EAC	BD70	3055	BD73	3055	FLO INT-Funktion
BD52	2EB6	BD73	305F	BD76	305F	FLO Zahl für Dezimal-Wandlung aufbereiten
BD55	2F1D	BD76	30C6	BD79	30C6	FLO Zahl mit 10^A multiplizieren
BD58	333F	BD79	34A2	BD7C	34A2	FLO (HL):=(HL)+(DE)
BD5B	3337		349A		349A	FLO (HL):=(HL)-(DE)

BD5E 333B BD7F 349E BD82 349E	FLO (HL):=(DE)-(HL)
BD61 3415 BD82 3577 BD85 3577	FLO (HL):=(HL)*(DE)
BD64 349E BD85 3604 BD88 3604	FLO (HL):=(HL)/(DE)
BD67 3578	FLO (HL):=(HL)*2^A
BD6A 359A BD8B 36DF BD8E 36DF	FLO Vergleich (HL)-(DE)
BD6D 35F8 BD8E 3731 BD91 3731	Vorzeichen invertieren
BD70 35E8 BD91 3727 BD94 3727	FLO SGN-Funktion
BD73 31AE BD94 3345 BD97 3345	FLO DEG/RAD
BD76 31A3 BD97 2F73 BD9A 2F73	FLO PI-Funktion
BD79 310A BD9A 32AC BD9D 32AC	FLO SQR-Funktion
BD7C 310D BD9D 32AF BDA0 32AF	FLO Potenzierung
BD7F 3014 BDA0 31B6 BDA3 31B6	FLO LOG-Funktion
BD82 300F BDA3 31B1 BDA6 31B1	FLO LOG10-Funktion
BD85 3090 BDA6 322F BDA9 322F	FLO EXP-Funktion
BD88 31BC BDA9 3353 BDAC 3353	FLO SIN-Funktion
BD8B 31B2 BDAC 3349 BDAF 3349	FLO COS-Funktion
BD8E 3231 BDAF 33C8 BDB2 33C8	FLO TAN-Funktion
BD91 3241 BDB2 33D8 BDB5 33D8	FLO ATN-Funktion
BD94 2E5E BDB5 2FD1 BDB8 2FD1	FLO 5-Bytes nach REAL
BD97 2F94 BDB8 3136 BDBB 3136	FLO RND INITIALIZE
BD9A 2FA1 BDBB 3143 BDBE 3143	FLO RND SEED
BD9D 2FB7 BD7C 3159 BD7F 3159	FLO RND-Funktion
BDA0 2FE6 BD88 3188 BD8B 3188	FLO letzter RND-Wert
BDA3 3708 DD2F DD2A	INT Zweierkomp-Zahl für Dezimal-Wandlung holen
BDA6 370E DD35 DD30	INT Dezimal-Wandlung-Params für pos. Integer
BDA9 3715 DD3C DD37	INT signed Binary nach Zweierkomplement
BDAC 3728 DD4F DD4A	INT HL:=HL+DE
BDAF 3731 DD58 DD53	INT HL:=HL-DE
BDB2 3730 DD57 DD52	INT HL:=DE-HL
BDB5 3739 DD60 DD5B	INT HL:=HL*DE
BDB8 377A DDA1 DD9C	INT HL:=HL DIV DE
BDBB 3781 DDA8 DDA3	INT HL:=HL MOD DE
BDBE 3750 DD77 DD72	vorzeichenlose Multiplikation
BDC1 378C DDB3 DDAE	vorzeichenlose Division
BDC4 37E9 DE07 DE02	INT Vergleich HL-DE
BDC7 37D4 DDF2 DDED	INT HL:=-HL
BDCA 37E0 DDFE DDF9	INT A:=SGN(HL)

5.5.3 Nebentabelle nach 664/6128-Vektoren sortiert

464 464 664 664 6128 6128
RAM ROM RAM ROM RAM ROM

BD3A 2A98 BD5B 2C02 BD5E 2C02	EDIT
BD3D 2E18 BD5E 2F91 BD61 2F91	FLO Zahl kopieren
BD40 2E29 BD61 2F9F BD64 2F9F	FLO INT nach REAL
BD43 2E55 BD64 2FC8 BD67 2FC8	FLO 4-Bytes nach REAL
BD46 2E66 BD67 2FD9 BD6A 2FD9	FLO REAL nach INTEGER
BD49 2E8E BD6A 3001 BD6D 3001	FLO Zahl runden
BD4C 2EA1 BD6D 3014 BD70 3014	FLO FIX-Funktion
BD4F 2EAC BD70 3055 BD73 3055	FLO INT-Funktion
BD52 2EB6 BD73 305F BD76 305F	FLO Zahl für Dezimal-Wandlung aufbereiten
BD55 2F1D BD76 30C6 BD79 30C6	FLO Zahl mit 10^A multiplizieren
BD58 333F BD79 34A2 BD7C 34A2	FLO (HL):=(HL)+(DE)
BD9D 2FB7 BD7C 3159 BD7F 3159	FLO RND-Funktion
BD5E 333B BD7F 349E BD82 349E	FLO (HL):=(DE)-(HL)

BD61	3415	BD82	3577	BD85	3577	FLO (HL):=(HL)*(DE)
BD64	349E	BD85	3604	BD88	3604	FLO (HL):=(HL)/(DE)
BDA0	2FE6	BD88	3188	BD8B	3188	FLO letzter RND-Wert
BD6A	359A	BD8B	36DF	BD8E	36DF	FLO Vergleich (HL)-(DE)
BD6D	35F8	BD8E	3731	BD91	3731	Vorzeichen invertieren
BD70	35E8	BD91	3727	BD94	3727	FLO SGN-Funktion
BD73	31AE	BD94	3345	BD97	3345	FLO DEG/RAD
BD76	31A3	BD97	2F73	BD9A	2F73	FLO PI-Funktion
BD79	310A	BD9A	32AC	BD9D	32AC	FLO SQR-Funktion
BD7C	310D	BD9D	32AF	BDA0	32AF	FLO Potenzierung
BD7F	3014	BDA0	31B6	BDA3	31B6	FLO LOG-Funktion
BD82	300F	BDA3	31B1	BDA6	31B1	FLO LOG10-Funktion
BD85	3090	BDA6	322F	BDA9	322F	FLO EXP-Funktion
BD88	31BC	BDA9	3353	BDAC	3353	FLO SIN-Funktion
BD8B	31B2	BDAC	3349	BDAF	3349	FLO COS-Funktion
BD8E	3231	BDAF	33C8	BDB2	33C8	FLO TAN-Funktion
BD91	3241	BDB2	33D8	BDB5	33D8	FLO ATN-Funktion
BD94	2E5E	BDB5	2FD1	BDB8	2FD1	FLO 5-Bytes nach REAL
BD97	2F94	BDB8	3136	BDBB	3136	FLO RND INITIALIZE
BD9A	2FA1	BDBB	3143	BDBE	3143	FLO RND SEED

5.5.4 Die Indirections

RAM 464 664 6128

BDCD	1263	125B	125F	TXT DRAW CURSOR
BDD0	1263	125B	125F	TXT UNDRAW CURSOR
BDD3	134A	1347	134B	TXT WRITE CHAR
BDD6	13C0	13BA	13BE	TXT UNWRITE
BDD9	140C	1406	140A	TXT OUT ACTION
BDDC	1816	1782	1786	GRA PLOT
BDDF	182A	1796	179A	GRA TEST
BDE2	183C	17B0	17B4	GRA LINE
BDE5	0C82	0C8C	0C90	SCR READ
BDE8	0C68	0C6D	0C71	SCR WRITE
BDEB	0AF7	0B13	0B17	SCR MODE CLEAR
BDEE	1C2F	1DB8	1DB8	KM TEST BREAK
BDF1	07F8	0825	0835	MC WAIT PRINTER
BDF4		1D40	1D40	KM SCAN KEYS

5.6 Die Basic-Tokens

00	Zeilenende
01	:
02	markierte Integervariable
03	markierte Stringvariable
04	markierte REAL-Variable
07	(??)
08	(??)
0B	unmarkierte Integervariable
0C	unmarkierte Stringvariable
0D	unmarkierte REAL-Variable
0D	unmarkierte Variable ohne festgestellten Typ
0E	Konstante 0
0F	Konstante 1
10	Konstante 2
11	Konstante 3
12	Konstante 4
13	Konstante 5
14	Konstante 6
15	Konstante 7
16	Konstante 8
17	Konstante 9
18	(Konstante 10)
19	1-Byte-Konstante
1A	2-Byte-Konstante
1B	2-Byte-Konstante, binär
1C	2-Byte-Konstante, hex
1D	Zeilenadresse (Zeiger auf Null am Zeilenende)
1E	Zeilennummer
1F	5-Byte-REAL-Wert
80	AFTER
81	AUTO
82	BORDER
83	CALL
84	CAT
85	CHAIN
86	CLEAR
87	CLG
88	CLOSEIN
89	CLOSEOUT
8A	CLS
8B	CONT
8C	DATA
8D	DEF
8E	DEFINT
8F	DEFREAL
90	DEFSTR
91	DEG
92	DELETE
93	DIM
94	DRAW
95	DRAWR
96	EDIT
0197	ELSE
98	END

99 ENT
9A ENV
9B ERASE
9C ERROR
9D EVERY
9E FOR
9F GOSUB
A0 GOTO
A1 IF
A2 INK
A3 INPUT
A4 KEY
A5 LET
A6 LINE
A7 LIST
A8 LOAD
A9 LOCATE
AA MEMORY
AB MERGE
AC MID\$
AD MODE
AE MOVE
AF MOVER
B0 NEXT
B1 NEW
B2 ON
B3 ON BREAK
B4 ON ERROR GOTO 0
B5 ON SQ
B6 OPENIN
B7 OPENOUT
B8 ORIGIN
B9 OUT
BA PAPER
BB PEN
BC PLOT
BD PLOTR
BE POKE
BF PRINT
01C0 '
C1 RAD
C2 RANDOMIZE
C3 READ
C4 RELEASE
C5 REM
C6 RENUM
C7 RESTORE
C8 RESUME
C9 RETURN
CA RUN
CB SAVE
CC SOUND
CD SPEED
CE STOP
CF SYMBOL
D0 TAG
D1 TAGOFF
D2 TROFF

D3 TRON
D4 WAIT
D5 WEND
D6 WHILE
D7 WIDTH
D8 WINDOW
D9 WRITE
DA ZONE
DB DI
DC EI
DD FILL (nur CPC 664/6128)
DE GRAPHICS (nur CPC 664/6128)
DF MASK (nur CPC 664/6128)
E0 FRAME (nur CPC 664/6128)
E1 CURSOR (nur CPC 664/6128)
E3 ERL
E4 FN
E5 SPC
E6 STEP
E7 SWAP
EA TAB
EB THEN
EC TO
ED USING
EE >
EF =
F0 >=
F0 = >
F1 <
F2 <>
F3 <=
F3 = <
F4 +
F5 -
F6 *
F7 /
F8 ^
F9 \
FA AND
FB MOD
FC OR
FD. XOR
FE NOT
FF00 ABS
FF01 ASC
FF02 ATN
FF03 CHR\$
FF04 CINT
FF05 COS
FF06 CREAL
FF07 EXP
FF08 FIX
FF09 FRE
FF0A INKEY
FF0B INP
FF0C INT
FF0D JOY
FF0E LEN

FF0F LOG
FF10 LOG10
FF11 LOWER\$
FF12 PEEK
FF13 REMAIN
FF14 SGN
FF15 SIN
FF16 SPACE\$
FF17 SQ
FF18 SQR
FF19 STR\$
FF1A TAN
FF1B UNT
FF1C UPPER\$
FF1D VAL
FF40 EOF
FF41 ERR
FF42 HIMEM
FF43 INKEY\$
FF44 PI
FF45 RND
FF46 TIME
FF47 XPOS
FF48 YPOS
FF49 DERR (nur CPC 664/6128)
FF71 BIN\$
FF72 DEC\$
FF73 HEX\$
FF74 INSTR
FF75 LEFT\$
FF76 MAX
FF77 MIN
FF78 POS
FF79 RIGHT\$
FF7A ROUND
FF7B STRING\$
FF7C TEST
FF7D TESTR
FF7E COPYCHR\$ (nur CPC 664/6128)
FF7F VPOS

6 Die Listings der CPC-ROMs

In diesem Teil finden Sie die Listings der ROMs des CPC 464, des CPC 664 und des CPC 6128, jeweils getrennt nach Operating System und Basic. Nicht behandelt werden die DOS-ROMs von CPC 664 und CPC 6128. Die ROMs sind vollständig disassembliert und dokumentiert. Dort, wo sich kein Programm, sondern Tabellen oder andere Daten befanden, haben wir statt des Disassembler-Listings eine jeweils angemessene Repräsentation der Daten aufgenommen. Für die Dokumentation gilt, daß sie einen - hoffentlich gelungenen - Kompromiß zwischen der nötigen Ausführlichkeit und dem doch sehr eingeschränkten Platz darstellt, der zur Darstellung teilweise komplexer Zusammenhänge zur Verfügung stand. Um dennoch möglichst viel Informationen liefern zu können, mußten wir an vielen Stellen Gebrauch von Abkürzungen machen, was zweifellos die Lesbarkeit des Listings ein wenig herabsetzt. Wir hoffen aber, einen guten Mittelweg gefunden zu haben.

Wir haben versucht, die Darstellung der ROMs möglichst zu vereinheitlichen, um so die Konsistenz des Listings zu erhöhen. Für alle Listings haben wir daher folgende Standards eingeführt:

1. Wir haben die Listings in der allgemein, von Z80-Assemblern verwendeten Notation dargestellt. Darüberhinaus sind noch Sternchenreihen eingefügt, um den Anfang einer Routine zu markieren. Dies wurde bei allen eigenständigeren Routinen gemacht. Routinenteile, die nur einen Sinn innerhalb einer größeren Routine haben (so z.B. Austrittspunkte aus Routinen), haben keine eigene Sternchenreihe erhalten, sind aber durch eine Leerzeile von der Hauptroutine abgesetzt. Alle Routinen, die mit einer Sternchenreihe gekennzeichnet wurden, sind auch in den entsprechenden Routinentabellen aufgeführt. Auch andere Einträge, so z.B. ASCII-Tabellen, sind mit Sternchenreihen versehen.
2. Bei Routinen, denen vom aufrufenden Programm Parameter übergeben werden müssen bzw. die an das aufrufende Programm Parameter zurück übergeben, haben wir nach der Routinenüberschrift (also nach der Sternchenreihe) einen IN/OUT-Block eingefügt. Dabei sind unter IN die Parameter gelistet, die der Routine übergeben werden müssen, unter OUT diejenigen, die sie zurück übergibt. Die Parameter werden nach dem Register bzw. der Speicherstelle, über die sie übergeben werden, und nach ihrer Bedeutung aufgeführt.

3. Vielfach ist es nicht sinnvoll, bei einer Reihe von Prozessorbefehlen jeden einzelnen Befehl zu dokumentieren, z.B. wenn zwei Words über den Akku addiert werden oder eine FLO-Mantisse verschoben wird. In solchen Fällen wurden die Befehle mit einer gemeinsamen Dokumentation versehen, was dadurch kenntlich gemacht ist, daß diese Texte um zwei Zeichen eingerückt sind.

6.1 Die Listings des CPC 464-ROMs

6.1.1 Das CPC-464-Betriebssystem

Das Betriebssystem des CPC ist in verschiedene semantische Abschnitte gegliedert, sogenannte Packs. Diese Packs beginnen im CPC 464 bei den folgenden Adressen:

1. Kernel (KL) \$0000
2. Machine Pack (MC) \$0580
3. Jump Restore \$0888
4. Screen Pack (SCR) \$0AA0
5. Text Screen Pack (TXT) \$1078
6. Graphics Screen Pack (GRA) \$15B0
7. Keyboard Manager (KM) \$19E0
8. Sound Manager (SOUND) \$1E68
9. Cassette Manager (CAS) \$2370
10. Editor (EDIT) \$2A98
11. Floating Point Arithmetics (FLO) \$2E18
12. Integer Arithmetics (INT) \$3708 (Zeichensatz \$3800)

Im Listing sind die Packgrenzen jeweils durch eine Strichreihe gekennzeichnet.

Beim Listen des Betriebssystems mußten einige Besonderheiten berücksichtigt werden. So die Tatsache, daß ein Teil des Kernels (von \$0391 bis \$0579) in das RAM ab \$B900 kopiert wird, um dort unabhängig vom Status der einzelnen ROMs immer verfügbar zu sein. Im Listing wurde dieses Segment mit der RAM-Adresse UND der ROM-Adresse aufgeführt.

Auch war die Routinentabelle des Jump Restore zu berücksichtigen. Sie wird ebenfalls in das RAM (ab \$BB00) kopiert. Die einzelnen Spalten des Listings haben folgende Bedeutung: Die erste Spalte gibt die RAM-Adresse des jeweiligen Vektors an, die nächsten drei Spalten sind ein Hex-Dump des RAM. In der fünften Spalte steht die ROM-Adresse, die nächsten beiden Spalten sind ein Hex-Dump des ROM. Dann kommt der disassemblierte RAM-Vektor (mit jeweiliger Routinenadresse). In der letzten Spalte schließlich steht der Name der angesprungenen Routine.

----- KERNEL (KL) -----

```

*****
0000 01 89 7F    LD    BC,7F89    RST0: System Reset
0003 ED 49      OUT    (C),C        U ROM ausschalten,
0005 C3 80 05    JP     0580        L ROM einschalten
                                   System initialisieren

*****
0008 C3 82 B9    JP     B982        RST1: LO JUMP
                                   (Sprung $0000-$3FFF)

*****
000B C3 7C B9    JP     B97C        LO PCHL
                                   (Sprung $0000-$3FFF, PC in HL)

*****
000E C5          PUSH   BC          JP (BC)
000F C9          RET

*****
0010 C3 16 BA    JP     BA16        RST2: LO SIDE CALL
                                   (Sprung $C000-$FFFF)

*****
0013 C3 10 BA    JP     BA10        KL SIDE PCHL
                                   (Sprung $C000-$FFFF, Adr. in HL)

*****
0016 D5          PUSH   DE          JP (DE)
0017 C9          RET

*****
0018 C3 BF B9    JP     B9BF        RST3: LO FAR CALL
                                   (Sprung über gesamten Bereich in beliebige,
                                   auch externe, ROMs)

*****
001B C3 B1 B9    JP     B9B1        KL FAR PCHL
                                   (Sprung wie RST3, Adr. in HL)

*****
001E E9          JP     (HL)        JP (HL)
001F 00          NOP

*****
0020 C3 CB BA    JP     BACB        RST4: RAM LAM
                                   (Byte aus RAM holen)
                                   IN : HL: Adresse
                                   OUT: A: Byte

*****
0023 C3 B9 B9    JP     B9B9        KL FAR CALL
0026 00          NOP              (wie LO FAR CALL, jedoch Adresse in HL)
0027 00          NOP              IN : HL: Adr. Aufrufadr. und Konfiguration

```

```

*****
0028 C3 2E BA JP BA2E

002B 00
002C ED 49 OUT (C),C
002E D9 EXX
002F FB EI

*****
0030 F3 DI
0031 D9 EXX
0032 21 2B 00 LD HL,002B
0035 71 LD (HL),C
0036 18 08 JR 0040

*****
0038 C3 39 B9 JP B939

*****
003B C9 RET

003C 00 NOP
003D 00 NOP
003E 00 NOP
003F 00 NOP

0040 CB D1 SET 2,C
0042 18 E8 JR 002C

*****
0044 21 40 00 LD HL,0040
0047 2D DEC L
0048 7E LD A,(HL)
0049 77 LD (HL),A
004A 20 FB JR NZ,0047
004C 3E C7 LD A,C7
004E 32 30 00 LD (0030),A
0051 21 91 03 LD HL,0391
0054 11 00 B9 LD DE,B900
0057 01 E9 01 LD BC,01E9
005A ED B0 LDIR

*****
005C F3 DI
005D 3A AB B1 LD A,(B1AB)
0060 ED 5B A9 B1 LD DE,(B1A9)
0064 06 C0 LD B,C0
0066 21 00 B1 LD HL,B100
0069 36 00 LD (HL),00
006B 23 INC HL
006C 10 FB DJNZ 0069
006E 47 LD B,A
006F 0E FF LD C,FF
0071 A9 XOR C

*****
RST5: FIRM JUMP
(Sprung mit L ROM ein)

Zwischenspeicher f. Konfig.
Konfig. ausgeben
1. Registersatz wiederanschalten
Interrupt erlauben

RST6: USER
Interrupt ausschalten
2. Registersatz an
Zeiger auf Buffer f. Konfig.
Konfig. retten

RST7: INTERRUPT

EXT INTERRUPT VECTOR

L ROM ausschalten
und Schleife wieder durchlaufen

Restore Hi Kernel Jumps
$0000-$003F
ins
RAM
kopieren
Opcode f. RST0
bei RST6 (USER) ablegen
von $0391
nach $B900
$01E9 Bytes ins RAM
kopieren

KL CHOKE OFF
OUT: C=00, wenn kein ext. ROM
B: ROM No.
DE: Einsprung in ROM

lfd. Konfiguration
Einsprung in lfd. Exp.ROM
$C0 Bytes
ab $B100
löschen

Konfiguration
Flag
Konfig.=$FF (64K RAM)?

```

```

0072 C0      RET    NZ      sonst zurück
0073 4F      LD     C,A      durchgehend RAM? dann
0074 5F      LD     E,A      Flag und Einsprung
0075 57      LD     D,A      auf null setzen
0076 C9      RET

```

```

***** Reset cont'd 2
IN : HL: Einsprung
      (=0 f. Basic)
      C: ROM-Konfiguration
OUT: DE: Lo-RAM
      HL: Hi-RAM
      BC: Ende User-System-RAM

0077 7C      LD     A,H      Einsprung
0078 B5      OR     L        gleich null?
0079 79      LD     A,C      Konfiguration
007A 20 04   JR     NZ,0080  sonst weiter
007C 7D      LD     A,L      0 als Konfiguration
007D 21 06 C0 LD     HL,C006 als Default Einsprung
0080 32 A8 B1 LD     (B1A8),A lfd. Konfiguration setzen
0083 32 AB B1 LD     (B1AB),A Konfig. f. Sprung setzen
0086 22 A9 B1 LD     (B1A9),HL Einsprungsadresse setzen
0089 21 FF AB LD     HL,ABFF Hi-RAM
008C 11 40 00 LD     DE,0040 Lo-RAM
008F 01 FF B0 LD     BC,B0FF Ende User-System-RAM
0092 31 00 C0 LD     SP,C000 Stackpointer Startwert
0095 DF      RST    18      Programm anspringen
0096 A9 B1   RST    00      bei (B1A9)
0098 C7      RST    00      bei Rückkehr Reset

```

```

***** KL TIME PLEASE
OUT: DE,HL: 4 Bytes Timer

0099 F3      DI
009A ED 5B 89 B1 LD     DE,(B189) Timer Hi Word
009E 2A 87 B1   LD     HL,(B187) Timer Lo Word
00A1 FB      EI
00A2 C9      RET

```

```

***** KL TIME SET
IN : DE,HL: 4 Bytes Timer

00A3 F3      DI
00A4 AF      XOR     A      Sperrbyte
00A5 32 8B B1 LD     (B18B),A setzen
00A8 ED 53 89 B1 LD     (B189),DE Timer Hi setzen
00AC 22 87 B1 LD     (B187),HL Timer Lo setzen
00AF FB      EI
00B0 C9      RET

```

```

***** Scan Events

00B1 21 87 B1 LD     HL,B187 Timer
00B4 34      INC     (HL)    erhöhen
00B5 23      INC     HL      Zeiger auf nächstes Timer-Byte
00B6 28 FC   JR     Z,00B4   bei Übertrag dieses erhöhen
00B8 06 F5   LD     B,F5      Port B, PIO
00BA ED 78   IN     A,(C)     laden
00BC 1F      RRA      VSYNC ins Carry
00BD 30 08   JR     NC,00C7   kein VSYNC? dann weiter
00BF 2A 8C B1 LD     HL,(B18C) Start Frame Fly Chain (FFC)

```

00C2	7C	LD	A,H	gibt es Einträge
00C3	B7	OR	A	in FFC ?
00C4	C4 53 01	CALL	NZ,0153	dann FFC bearbeiten
00C7	2A 8E B1	LD	HL,(B18E)	Start Fast Ticker Chain (FTC)
00CA	7C	LD	A,H	gibt es Einträge
00CB	B7	OR	A	in FTC?
00CC	C4 53 01	CALL	NZ,0153	dann FTC bearbeiten
00CF	CD 61 1F	CALL	1F61	Sound Queues durchgehen
00D2	21 92 B1	LD	HL,B192	Frequenzteiler f. Ticker Chain
00D5	35	DEC	(HL)	herunterzählen
00D6	C0	RET	NZ	<>0? dann zurück
00D7	36 06	LD	(HL),06	sonst TC-Zähler auf Startwert
00D9	CD B7 1B	CALL	1BB7	Tastatur abfragen
00DC	2A 90 B1	LD	HL,(B190)	Start Ticker Chain (TC)
00DF	7C	LD	A,H	gibt es Einträge
00E0	B7	OR	A	in der TC?
00E1	C8	RET	Z	sonst (TC leer) raus
00E2	21 04 B1	LD	HL,B104	sonst Interrupt-Flag (INTFLG)
00E5	CB C6	SET	0,(HL)	b0 f. TC bearbeiten setzen
00E7	C9	RET		

***** async, not Expr. Events einhängen
IN : HL: Zeiger auf PQ-Zähler

00E8	2B	DEC	HL	Zeiger auf KAPQ
00E9	36 00	LD	(HL),00	Hi-Byte löschen
00EB	2B	DEC	HL	Zeiger auf das Lo-Byte d. KAPQ
00EC	3A 01 B1	LD	A,(B101)	Start d. async. Pend. Queue
00EF	B7	OR	A	bereits Einträge in der APQ?
00F0	20 0C	JR	NZ,00FE	dann in bestehende Queue einh.
00F2	22 00 B1	LD	(B100),HL	sonst lfd. Event als APQ-Start
00F5	22 02 B1	LD	(B102),HL	und als Ende d. APQ setzen
00F8	21 04 B1	LD	HL,B104	Interrupt-Flag
00FB	CB F6	SET	6,(HL)	b6 setzen f. APQ nicht leer
00FD	C9	RET		
00FE	ED 5B 02 B1	LD	DE,(B102)	letzter APQ-Eintrag
0102	22 02 B1	LD	(B102),HL	Adr. lfd. Event dafür setzen
0105	EB	EX	DE,HL	
0106	73	LD	(HL),E	und Adr. lfd. Event
0107	23	INC	HL	in die KAPQ des alten
0108	72	LD	(HL),D	Events speichern
0109	C9	RET		

***** async. PQ und Ticker Chain bearb.
Stackpointer retten

010A	ED 73 05 B1	LD	(B105),SP	
010E	31 87 B1	LD	SP,B187	
0111	E5	PUSH	HL	Register
0112	D5	PUSH	DE	retten
0113	C5	PUSH	BC	
0114	21 04 B1	LD	HL,B104	Interrupt Flag
0117	CB 76	BIT	6,(HL)	Einträge in APQ?
0119	28 1E	JR	Z,0139	sonst TC bearbeiten
011B	CB FE	SET	7,(HL)	b7 INTFLG:=1 f. APQ in Bearb.
011D	2A 00 B1	LD	HL,(B100)	Start d. APQ
0120	7C	LD	A,H	APQ
0121	B7	OR	A	zuende?
0122	28 0E	JR	Z,0132	dann ggf. TC bearbeiten
0124	5E	LD	E,(HL)	KA d. lfd. Eintrags


```

0125 23      INC    HL          in der APQ
0126 56      LD     D,(HL)      nach DE
0127 ED 53 00 B1 LD     (B100),DE  und als neuen APQ-Start setzen
012B 23      INC    HL          Zeiger auf PQ-Zähler
012C CD 0A 02  CALL   020A      Event ausführen
012F F3      DI
0130 18 EB    JR     011D      nächsten APQ-Eintrag bearb.
0132 21 04 B1 LD     HL,B104   Interrupt-Flag
0135 CB 46    BIT    0,(HL)    Ticker aktiv?
0137 28 10    JR     Z,0149    sonst raus
0139 36 00    LD     (HL),00   Interrupt-Flags löschen
013B 37      SCF
013C 08      EX     AF,AF'     CY:=1 f. 'Interrupt laufend'
013D CD 89 01  CALL   0189     ins Interrupt Set
0140 B7      OR     A          Ticker Chain bearbeiten
0141 08      EX     AF,AF'     CY:=0 f. 'Interrupt frei'
0142 21 04 B1 LD     HL,B104   ins Interrupt Set
0145 7E      LD     A,(HL)     Interrupt Flags
0146 B7      OR     A          laden
0147 20 D2    JR     NZ,011B    und testen
0149 36 00    LD     (HL),00   APQ-Einträge? d. ausführen
014B C1      POP    BC         sonst Interrupt Flags löschen
014C D1      POP    DE         Register
014D E1      POP    HL         wiederherstellen
014E ED 7B 05 B1 LD     SP,(B105) Stackpointer wieder zurück
0152 C9      RET

```

```

***** KL KICK EVENT
IN : HL: Start d. Chain (FFC/FTC)
0153 5E      LD     E,(HL)     KA innerhalb
0154 23      INC    HL          der Chain
0155 7E      LD     A,(HL)     nach A,E laden
0156 23      INC    HL          Zeiger auf PQ-Zähler
0157 B7      OR     A          letzter Eintrag?
0158 CA E2 01 JP     Z,01E2    d. einhängen, raus
015B 57      LD     D,A        KA nach DE
015C D5      PUSH   DE         und retten
015D CD E2 01  CALL   01E2    lfd. Event einhängen
0160 E1      POP    HL         Zeiger nächster Event nach HL
0161 18 F0    JR     0153     und nächsten Event bearbeiten

```

```

***** KL NEW FRAME FLY
IN : HL: Zeiger auf KAFFC
      DE: Routinenadresse
      B: Priority Byte
      C: ROM-Konfiguration
0163 E5      PUSH   HL         Zeiger auf KAFFC
0164 23      INC    HL         Zeiger auf
0165 23      INC    HL         den PQ-Zähler
0166 CD D2 01  CALL   01D2    Event Block aufbauen
0169 E1      POP    HL         Zeiger auf KAFFC

```

```

***** KL ADD FRAME FLY
IN : HL: Zeiger auf KAFFC
016A 11 8C B1 LD     DE,B18C   Start der FFC
016D C3 73 03 JP     0373     Event in FFC einhängen

```

```
*****
0170 11 8C B1    LD    DE,B18C
0173 C3 82 03    JP    0382
KL DELETE FRAME FLY
IN : HL: Zeiger auf KAFFC
OUT: CY=0, wenn Ev. nicht in FFC
      Start der FFC
      Event aus FFC aushängen
```

```
*****
0176 E5          PUSH   HL
0177 23          INC    HL
0178 23          INC    HL
0179 CD D2 01    CALL   01D2
017C E1          POP    HL
KL NEW FAST TICKER
IN : HL: Zeiger auf KAFTC
      DE: Routinenadresse
      B: Priority Byte
      C: ROM-Konfiguration
      Zeiger auf KAFTC
      Zeiger auf
      den PQ-Zähler
      Event-Block aufbauen
      Zeiger auf KAFTC
```

```
*****
017D 11 8E B1    LD    DE,B18E
0180 C3 73 03    JP    0373
KL ADD FAST TICKER
IN : HL: Zeiger auf KAFTC
      Start der FTC
      Event in FTC einhängen
```

```
*****
0183 11 8E B1    LD    DE,B18E
0186 C3 82 03    JP    0382
KL DELETE FAST TICKER
IN : HL: Zeiger auf KAFTC
OUT: CY=0, wenn Ev. nicht in FTC
      Start der FTC
      Event aus FTC aushängen
```

```
*****
0189 2A 90 B1    LD    HL,(B190)
018C 7C          LD    A,H
018D B7          OR    A
018E C8          RET    Z
018F 5E          LD    E,(HL)
0190 23          INC    HL
0191 56          LD    D,(HL)
0192 23          INC    HL
0193 4E          LD    C,(HL)
0194 23          INC    HL
0195 46          LD    B,(HL)
0196 78          LD    A,B
0197 B1          OR    C
0198 28 16       JR    Z,01B0
019A 0B          DEC    BC
019B 78          LD    A,B
019C B1          OR    C
019D 20 0E       JR    NZ,01AD
019F D5          PUSH   DE
01A0 23          INC    HL
01A1 23          INC    HL
01A2 E5          PUSH   HL
01A3 23          INC    HL
01A4 CD E2 01    CALL   01E2
01A7 E1          POP    HL
01A8 46          LD    B,(HL)
01A9 2B          DEC    HL
01AA 4E          LD    C,(HL)
Ticker Chain bearbeiten
1. Eintrag in Ticker Chain
      Ticker Chain
      zuende?
      dann raus
      Koppeladr. d.
      lfd. Eintrags
      in TC nach DE
      Tick Count
      nach BC
      Tick Count
      gleich null?
      d. nächsten Eintrag bearbeiten
      Tick Count erniedrigen
      Tick Count
      ungleich null?
      d. speichern, nächst. Eintrag
      KATC retten
      HL: Zeiger auf
      Hi-Byte d. Reload Counts
      retten
      Zeiger auf KAPQ
      Event einhängen
      Zeiger auf Reload Count, Hi
      Reload Count
      nach BC laden
```

01AB	2B	DEC	HL	
01AC	D1	POP	DE	Zeiger auf nächsten Eintrag
01AD	70	LD	(HL),B	Reload Count
01AE	2B	DEC	HL	in Ticker Kopf
01AF	71	LD	(HL),C	speichern
01B0	EB	EX	DE,HL	Adr. d. nächsten Eintr. n. HL
01B1	18 D9	JR	018C	Ticker Chain weiter bearbeiten

KL ADD TICKER

IN : HL: Zeiger auf KATC

DE: Tick Count

BC: Reload Count

01B3	E5	PUSH	HL	Zeiger auf KATC
01B4	23	INC	HL	Zeiger auf
01B5	23	INC	HL	den Tick Count
01B6	F3	DI		
01B7	73	LD	(HL),E	Tick Count
01B8	23	INC	HL	setzen
01B9	72	LD	(HL),D	
01BA	23	INC	HL	
01BB	71	LD	(HL),C	Reload Count
01BC	23	INC	HL	setzen
01BD	70	LD	(HL),B	
01BE	E1	POP	HL	Zeiger auf KATC
01BF	11 90 B1	LD	DE,B190	Start Ticker Chain
01C2	C3 73 03	JP	0373	Event in Ticker Chain einhäng.

KL DELETE TICKER

IN : HL: Zeiger auf KATC

OUT: DE: lfd. TC-Zähler

CY=0, wenn Event nicht in TC

01C5	11 90 B1	LD	DE,B190	Start Ticker Chain
01C8	CD 82 03	CALL	0382	Event aus TC aushängen
01CB	D0	RET	NC	war nicht drin? d. raus
01CC	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf KATC, Hi nach HL
01CD	23	INC	HL	Zeiger auf TC-Zähler
01CE	5E	LD	E,(HL)	
01CF	23	INC	HL	lfd. TC-Zähler nach DE
01D0	56	LD	D,(HL)	
01D1	C9	RET		

KL INIT EVENT

IN : HL: Zeiger auf KAPQ

DE: Routinenadresse

B: Priority Byte

C: ROM-Konfiguration

OUT: HL: Zeiger auf User-Area

01D2	F3	DI		
01D3	23	INC	HL	Zeiger auf
01D4	23	INC	HL	PQ-Count
01D5	36 00	LD	(HL),00	PQ-Count zurücksetzen
01D7	23	INC	HL	Priority Byte
01D8	70	LD	(HL),B	setzen
01D9	23	INC	HL	Routinenadresse
01DA	73	LD	(HL),E	setzen
01DB	23	INC	HL	
01DC	72	LD	(HL),D	
01DD	23	INC	HL	ROM-Konfiguration

```

01DE 71      LD      (HL),C      setzen
01DF 23      INC     HL          Zeiger auf User-Area
01E0 FB      EI
01E1 C9      RET

```

KL EVENT

IN : HL: Zeiger auf KAPQ

```

01E2 23      INC     HL          Zeiger
01E3 23      INC     HL          auf PQ-Zähler
01E4 F3      DI
01E5 7E      LD      A,(HL)      PQ-Zähler laden
01E6 34      INC     (HL)        und erhöhen
01E7 FA 06 02 JP      M,0206      war zw. $7F u. $FE? d. Count-1
01EA B7      OR      A          war <>0? ($01..$7E, $FF)
01EB 20 13   JR      NZ,0200    d. Count erhöht lassen, raus
01ED 23      INC     HL          Zeiger auf Priority Byte
01EE 7E      LD      A,(HL)      laden
01EF 2B      DEC     HL          Zeiger auf PQ-Count
01F0 B7      OR      A          Event synchronous?
01F1 F2 2F 02 JP      P,022F    d. (n. Prior. geordn.) einhän.
01F4 08      EX      AF,AF'      nicht im Interrupt?
01F5 30 12   JR      NC,0209    dann async. Event ausführen
01F7 08      EX      AF,AF'
01F8 87      ADD     A          Express Event?
01F9 F2 EB 00 JP      P,00E8    sonst async. Event einhängen
01FC 23      INC     HL          Zeiger
01FD 23      INC     HL          auf Routinenadresse
01FE 18 23   JR      0223      und Routine ausführen
0200 08      EX      AF,AF'      Interrupt nur wieder
0201 38 01   JR      C,0204    zulassen,
0203 FB      EI          wenn Interruptbehandlung
0204 08      EX      AF,AF'      nicht laufend
0205 C9      RET

```

```

0206 35      DEC     (HL)      Zähler wieder zurücksetzen
0207 18 F7   JR      0200      und raus
0209 08      EX      AF,AF'

```

Event wiederholt ausführen

IN : HL: Zeiger auf PQ-Zähler

```

020A FB      EI
020B 7E      LD      A,(HL)      Zähler laden
020C B7      OR      A          >127?
020D F8      RET     M          dann raus, Event 'geschützt'
020E E5      PUSH    HL          Zeiger auf Zähler retten
020F CD 1C 02 CALL    021C      Event ausführen
0212 E1      POP     HL          Zeiger auf Zähler
0213 35      DEC     (HL)      Zähler dekrementieren
0214 C8      RET     Z          null? dann raus
0215 F2 0E 02 JP      P,020E    Count war <>0? d. weiter
0218 34      INC     (HL)      sonst Count wieder :=0 setzen
0219 C9      RET

```

KL DO SYNC

IN : HL: Zeiger KAPQ

```

021A 23      INC     HL          Zeiger auf
021B 23      INC     HL          PQ-Count berechnen

```

```

*****
021C 23      INC    HL      Event ausführen
                                IN : HL: Zeiger auf PQ-Count
021D 7E      LD     A,(HL)   Zeiger auf Priority Byte
021E 23      INC    HL      Priority Byte laden
021F 1F      RRA          Zeiger auf Routinenadresse
0220 D2 B9 B9 JP      NC,B9B9 Far Call?
                                dann entspr. behandeln

*****
0223 5E      LD     E,(HL)   Near Address Routine ausführen
                                IN : HL: Zeiger auf Routinenadr.
0224 23      INC    HL      Routinenadresse
                                nach DE
0225 56      LD     D,(HL)
0226 EB      EX     DE,HL    Routinenadresse nach HL
0227 E9      JP     (HL)     Routine ausführen, danach raus

*****
0228 21 00 00 LD     HL,0000 KL SYNC RESET
                                lfd. Priorität und
022B 22 94 B1 LD     (B194),HL SPQ/Sperr-Priorität löschen
022E C9      RET

*****
022F E5      PUSH   HL      Synchronous Event einhängen
                                IN : HL: Zeiger auf PQ-Zähler
                                A: Priority Byte
0230 47      LD     B,A      Zeiger auf Zähler retten
                                Priority Byte
0231 11 96 B1 LD     DE,B196 Start d. Sync. PQ (SPQ) +3
0234 EB      EX     DE,HL    Zeiger auf KAPQ +3 nach HL
0235 2B      DEC    HL      Zeiger auf
0236 2B      DEC    HL      Koppeladresse, Hi
0237 56      LD     D,(HL)   KAPQ nach DE
0238 2B      DEC    HL      laden
0239 5E      LD     E,(HL)
023A 7A      LD     A,D      Hi-Byte d. Koppeladresse
023B B7      OR     A        letzter Eintrag in SPQ?
023C 28 07   JR     Z,0245   d. lfd. Event Block anhängen
023E 13      INC    DE      Zeiger auf folgendes
023F 13      INC    DE      (neues) Priority Byte
0240 13      INC    DE      berechnen
0241 1A      LD     A,(DE)   Priority Byte laden
0242 B8      CP     B        mit lfd. Priorität vergleichen
0243 30 EF   JR     NC,0234   alte >= neue Prior.? d. weiter
0245 D1      POP    DE      sonst Zeiger auf lfd. Event
0246 1B      DEC    DE      Zeiger auf KA, Hi
0247 23      INC    HL      Zeiger auf letzte KAPQ, Hi
0248 7E      LD     A,(HL)   letzte KAPQ in lfd.
0249 12      LD     (DE),A   Event Block eintragen,
024A 1B      DEC    DE      dabei Adr. d. lfd.
024B 72      LD     (HL),D   Event Blocks in letzte
024C 2B      DEC    HL      KAPQ eintragen,
024D 7E      LD     A,(HL)   lfd. Event also einhängen
024E 12      LD     (DE),A
024F 73      LD     (HL),E
0250 08      EX     AF,AF'   Interrupt nur zulassen
0251 38 01   JR     C,0254   wenn Interruptbehandlung
0253 FB      EI          nicht laufend
0254 08      EX     AF,AF'
0255 C9      RET

```

KL NEXT SYNC

OUT: A: alte Priorität

HL: alte Event-Adresse

CY:=1, wenn nächster Event

0256	F3	DI		
0257	2A 93 B1	LD	HL,(B193)	Adr. d. lfd. Events
025A	7C	LD	A,H	kein Eintrag mehr
025B	B7	OR	A	in SPQ?
025C	28 17	JR	Z,0275	dann raus
025E	E5	PUSH	HL	Zeiger auf neuen Event Block
025F	5E	LD	E,(HL)	Koppeladresse laden,
0260	23	INC	HL	d.h. Zeiger auf folgenden
0261	56	LD	D,(HL)	Event nach DE
0262	23	INC	HL	
0263	23	INC	HL	Zeiger auf Priority Byte
0264	3A 95 B1	LD	A,(B195)	Priorität d. lfd. Events laden
0267	BE	CP	(HL)	und m. neuer Priorität vergl.
0268	30 0A	JR	NC,0274	lfd. Prior. größer? d. raus
026A	F5	PUSH	AF	lfd. Priorität retten
026B	7E	LD	A,(HL)	neue Priorität laden
026C	32 95 B1	LD	(B195),A	und als lfd. setzen
026F	ED 53 93 B1	LD	(B193),DE	neuen Event als lfd. setzen
0273	F1	POP	AF	alte Priorität
0274	E1	POP	HL	Adr. d. alten Events
0275	FB	EI		
0276	C9	RET		

KL DONE SYNC

IN : HL: Zeiger Event

A: Priorität d. Events

Priorität als lfd. setzen

0277	32 95 B1	LD	(B195),A	
027A	23	INC	HL	Zeiger auf
027B	23	INC	HL	PQ-Zähler
027C	35	DEC	(HL)	Zähler erniedrigen
027D	C8	RET	Z	schon null? dann raus
027E	F3	DI		
027F	F2 2F 02	JP	P,022F	sonst b7=0? d. einhängen
0282	34	INC	(HL)	sonst Count wiederherstellen
0283	FB	EI		
0284	C9	RET		

KL DEL SYNCHRONOUS

IN : HL: Zeiger a. Event, KAPQ

Event abschalten

und aus Sync. Pending Queue

aushängen

0285	CD 8E 02	CALL	028E	
0288	11 93 B1	LD	DE,B193	
028B	C3 82 03	JP	0382	

KL DISARM EVENT

IN : HL: Zeiger a. Event, KAPQ

OUT: HL unverändert

Zeiger auf

PQ-Zähler

Zähler f. Event inaktiv setzen

Zeiger auf Event

wiederherstellen

028E	23	INC	HL	
028F	23	INC	HL	
0290	36 C0	LD	(HL),C0	
0292	2B	DEC	HL	
0293	2B	DEC	HL	
0294	C9	RET		

```

*****
0295 21 95 B1    LD    HL,B195    KL EVENT DISABLE
0298 CB EE       SET    5,(HL)     Priority Byte lfd. Event
029A C9         RET              auf max. Priorität setzen

*****
029B 21 95 B1    LD    HL,B195    KL EVENT ENABLE
029E CB AE       RES    5,(HL)     Priority Byte lfd. Event
02A0 C9         RET              wieder normale Priorität setz.

*****
02A1 E5         PUSH   HL          KL LOG EXT
                                IN : HL: Zieladr. f. Eintrag
                                C: ROM-No.
02A2 ED 5B A6 B1 LD    DE,(B1A6)   Zieladresse retten
02A6 22 A6 B1    LD    (B1A6),HL   Adr. d. 1. Eintrags in VL
02A9 73         LD    (HL),E       neu auf lfd. Eintrag setzen
02AA 23         INC    HL          Adr. d. alten Eintrags
02AB 72         LD    (HL),D       als Koppeladr. setzen
02AC 23         INC    HL
02AD 71         LD    (HL),C       ROM-Nummer setzen
02AE 23         INC    HL
02AF 70         LD    (HL),B
02B0 E1         POP    HL
02B1 C9         RET

*****
02B2 11 96 B1    LD    DE,B196    KL FIND COMMAND
02B5 01 10 00    LD    BC,0010     IN : HL: Zeiger auf Befehlsstring
02B8 CD A6 BA    CALL   BAA6        OUT: HL: Aufrufadresse
02BB EB         EX     DE,HL        C: ROM-Konfiguration
02BC 2B         DEC    HL           CY:=1, wenn String gefunden
02BD CB FE       SET    7,(HL)     Zeiger auf RSX-String
02BF 2A A6 B1    LD    HL,(B1A6)   maximale Länge
02C2 7D         LD    A,L          RSX-String nach $B196 kopieren
02C3 18 10       JR     02D5        Zeiger hinter die Kopie -> HL
                                Zeiger auf letztes Zeichen
                                ggf. als letztes Zeichen setz.
                                Adr. d. 1. Eintrags in VL
                                Lo-Byte
                                ans Schleifenende springen

02C5 E5         PUSH   HL          Koppeladr. retten
02C6 23         INC    HL          Zeiger auf
02C7 23         INC    HL          ROM-Nummer aus VL-Eintrag
02C8 4E         LD    C,(HL)       ROM-Nummer laden
02C9 23         INC    HL
02CA 46         LD    B,(HL)
02CB CD F4 02    CALL   02F4        RSX-Str. in entspr. ROM suchen
02CE D1         POP    DE          Zeiger auf Eintrag
02CF D8         RET    C           String gefunden? d. raus
02D0 EB         EX     DE,HL        Zeiger auf Koppeladr.
02D1 7E         LD    A,(HL)       Koppeladresse
02D2 23         INC    HL          nach HL
02D3 66         LD    H,(HL)       laden
02D4 6F         LD    L,A
02D5 B4         OR     H           letzter Eintrag in VL?
02D6 20 ED       JR     NZ,02C5    sonst nächsten Eintrag bearb.

```

02D8	0E FF	LD	C,FF	nicht gefund.? d. Anfangsno.-1
02DA	0C	INC	C	ROM-Nummer erhöhen
02DB	CD 83 BA	CALL	BA83	ROM-Kennung holen
02DE	F5	PUSH	AF	und retten
02DF	E6 03	AND	03	b1,b0 isolieren
02E1	47	LD	B,A	und nach B retten
02E2	CC F4 02	CALL	Z,02F4	b1=b0=0? d. Str. in ROM suchen
02E5	38 09	JR	C,02F0	gefunden? d. System starten
02E7	F1	POP	AF	Kennung aus ROM
02E8	87	ADD	A	b7=1?
02E9	30 EF	JR	NC,02DA	sonst nächstes ROM bearbeiten
02EB	79	LD	A,C	ROM-No.
02EC	B7	OR	A	null?
02ED	28 EB	JR	Z,02DA	dann nächstes ROM bearbeiten
02EF	C9	RET		raus, wenn ROM-No.<0, b7=1
02F0	F1	POP	AF	ROM-Kennung
02F1	C3 0B 06	JP	060B	System starten

RSX-String in ROM suchen

IN : BC: ROM-No. bzw. Tab.Adre.

OUT: HL: Einsprung f. Kommando

DE: Zeiger hinter Kommando

CY:=1, wenn String gefunden

02F4	21 04 C0	LD	HL,C004	Zeiger auf Adre. d. RSX-Strings
02F7	78	LD	A,B	Hi-Byte d. Tabellenadresse
02F8	B7	OR	A	gleich null?
02F9	28 04	JR	Z,02FF	d. C ROM-No., \$C004 a. Default
02FB	60	LD	H,B	sonst Zeiger auf RSX-Tabelle
02FC	69	LD	L,C	nach HL laden
02FD	0E FF	LD	C,FF	Default ROM-No.: Basic
02FF	CD 7E BA	CALL	BA7E	ROM auswählen u. anschalten
0302	C5	PUSH	BC	ROM-No. retten
0303	5E	LD	E,(HL)	Zeiger auf RSX-
0304	23	INC	HL	Stringtabelle
0305	56	LD	D,(HL)	nach DE
0306	23	INC	HL	Zeiger auf Adressentabelle
0307	EB	EX	DE,HL	vertauschen
0308	18 17	JR	0321	in Schleifenende springen

030A	01 96 B1	LD	BC,B196	Zeiger auf Befehlsstring
030D	0A	LD	A,(BC)	Zeichen aus Befehlsstring
030E	BE	CP	(HL)	mit Zeichen aus Tabelle vergl.
030F	20 08	JR	NZ,0319	ungleich? dann nächsten String
0311	23	INC	HL	sonst Zeiger nächstes Zeichen
0312	03	INC	BC	setzen
0313	87	ADD	A	letztes Zeichen des Befehls?
0314	30 F7	JR	NC,030D	sonst weiter vergleichen
0316	EB	EX	DE,HL	d. Einsprungsadresse nach HL
0317	18 0C	JR	0325	und raus
0319	7E	LD	A,(HL)	bei Ungleichheit bis
031A	23	INC	HL	Stringende in ROM-Tabelle
031B	87	ADD	A	lesen
031C	30 FB	JR	NC,0319	
031E	13	INC	DE	Zeiger auf nächsten
031F	13	INC	DE	RSX-Einsprung
0320	13	INC	DE	setzen
0321	7E	LD	A,(HL)	1. Zeichen d. nächsten Strings
0322	B7	OR	A	Tabellenende?


```

0323 20 E5      JR      NZ,030A      sonst weiter suchen
0325 C1         POP     BC           alte Konfiguration
0326 C3 8C BA   JP      BA8C        wieder setzen

*****
KL ROM WALK
IN : DE: Lo RAM
      HL: Hi RAM
OUT: DE: Lo RAM, neu
      HL: Hi RAM, neu
0329 0E 07      LD      C,07        Start ROM-Nummer
032B CD 32 03   CALL    0332        ROM ggf. in VL einh., in Tab.
032E 0D         DEC     C           ROM-Nummer erniedrigen
032F 20 FA      JR      NZ,032B     noch nicht null? dann weiter
0331 C9         RET

```

```

*****
KL INIT BACK
IN : C: ROM-Nummer
      DE: Lo RAM
      HL: Hi RAM
OUT: C: ROM-Nummer
      B: alte Konfiguration
      DE: Lo RAM, neu
      HL: Hi RAM, neu

0332 79         LD      A,C          ROM-Nummer
0333 FE 08      CP      08          >7?
0335 D0         RET     NC          dann zurück
0336 CD 7E BA   CALL    BA7E        ROM anschalten
0339 3A 00 C0   LD      A,(C000)    ROM-Kennung
033C E6 03      AND     03          b1,b0 isolieren
033E 3D         DEC     A           b1=0, b0=1?
033F 20 1F      JR      NZ,0360     sonst ROM aus, raus
0341 C5         PUSH    BC          ROM-Nummer retten
0342 CD 06 C0   CALL    C006        ROM anspringen
0345 D5         PUSH    DE          Lo RAM Zeiger retten
0346 E3         INC     HL          Zeiger Hi RAM
0347 EB         EX      DE,HL       nach DE
0348 21 AA B1   LD      HL,B1AA     Tabellenanfang
034B ED 4B A8 B1 LD      BC,(B1A8)   lfd. ROM-Nummer
034F 06 00      LD      B,00
0351 09         ADD     HL,BC        zweimal f. zwei Bytes pro
0352 09         ADD     HL,BC        Eintrag addieren
0353 73         LD      (HL),E       altes Hi RAM
0354 23         INC     HL          in Tabelle
0355 72         LD      (HL),D       setzen
0356 21 FC FF   LD      HL,FFFC     altes Hi RAM +1 -4
0359 19         ADD     HL,DE        ergibt Zeiger auf VL-Eintrag
035A CD A1 02   CALL    02A1        ROM in VL eintragen
035D 2B         DEC     HL          neuer Hi RAM Zeiger
035E D1         POP     DE          neuer Lo RAM Zeiger
035F C1         POP     BC          alte und lfd. ROM-Nummer
0360 C3 8C BA   JP      BA8C        ROM wieder ausschalten

```

```

*****
Koppeladresse suchen
IN : HL: Zeiger auf PQ-Zähler
      DE: gesuchte Adresse
OUT: HL: Adr. d. Koppeladresse
      CY:=1, wenn gefunden

0363 7E         LD      A,(HL)      Lo-Byte

```

0364	BB	CP	E	=gesuchtem Lo-Byte?
0365	23	INC	HL	Hi-Byte
0366	7E	LD	A,(HL)	laden
0367	2B	DEC	HL	Zeiger wieder zurück
0368	20 03	JR	NZ,036D	ungleich? d. nächsten Eintrag
036A	BA	CP	D	Hi-Bytes auch gleich?
036B	37	SCF		CY:=1 f. evtl. gefunden
036C	C8	RET	Z	wenn gleich, dann raus
036D	B7	OR	A	Listenende?
036E	C8	RET	Z	dann raus, CY:=0 f. nicht gef.
036F	6E	LD	L,(HL)	Zeiger auf nächsten Eintrag
0370	67	LD	H,A	nach HL laden
0371	18 F0	JR	0363	und nächsten Eintrag bearb.

Add Event

IN : HL: Zeiger auf KA d. Events
 DE: Zeiger auf entspr. Chain
 Adresse d. Events nach DE

0373	EB	EX	DE,HL	
0374	F3	DI		
0375	CD 63 03	CALL	0363	Event in Chain suchen
0378	38 06	JR	C,0380	gefunden? dann raus
037A	73	LD	(HL),E	sonst Event
037B	23	INC	HL	an Chain
037C	72	LD	(HL),D	hinten anhängen
037D	13	INC	DE	Zeiger auf Hi-Byte d. KA
037E	AF	XOR	A	Markierung f. Kettenende
037F	12	LD	(DE),A	setzen
0380	FB	EI		
0381	C9	RET		

Delete Event

IN : HL: Zeiger auf KA d. Events
 DE: Zeiger auf entspr. Chain
 OUT: CY:=1, wenn gef. u. gelöscht
 DE: Zeiger auf KA+1
 HL: Zeiger letzte KA+1

0382	EB	EX	DE,HL	Adresse d. Events nach DE
0383	F3	DI		
0384	CD 63 03	CALL	0363	Koppeladresse suchen
0387	30 06	JR	NC,038F	nicht in Chain? dann raus
0389	1A	LD	A,(DE)	sonst KA auf nächsten Event
038A	77	LD	(HL),A	in vorige KA
038B	13	INC	DE	übertragen, d.h.
038C	23	INC	HL	lfd. Event aus Chain
038D	1A	LD	A,(DE)	aushängen
038E	77	LD	(HL),A	
038F	FB	EI		
0390	C9	RET		

Kernel Hi Jumps

B900	0391	C3 5E BA	JP	BA5E	KL U ROM ENABLE
B903	0394	C3 68 BA	JP	BA68	KL U ROM DISABLE
B906	0397	C3 4A BA	JP	BA4A	KL L ROM ENABLE
B909	039A	C3 54 BA	JP	BA54	KL L ROM DISABLE
B90C	039D	C3 72 BA	JP	BA72	KL ROM RESTORE
B90F	03A0	C3 7E BA	JP	BA7E	KL ROM SELECT
B912	03A3	C3 A2 BA	JP	BAA2	KL CURR SELECTION
B915	03A6	C3 83 BA	JP	BA83	KL PROBE ROM

B918	03A9	C3 8C BA	JP	BA8C	KL ROM DESELECT
B91B	03AC	C3 A6 BA	JP	BAA6	KL LDIR
B91E	03AF	C3 AC BA	JP	BAAC	KL LDDR

***** KL POLL SYNCHRONOUS
 OUT: CY=0, wenn kein Eintrag mit
 ausreichend. Priorität

B921	03B2	3A 94 B1	LD	A,(B194)	lfd. sync. Event
B924	03B5	B7	OR	A	kein Eintrag in SPQ?
B925	03B6	C8	RET	Z	dann zurück
B926	03B7	E5	PUSH	HL	
B927	03B8	F3	DI		
B928	03B9	2A 93 B1	LD	HL,(B193)	Adr. d. lfd. sync. Events
B92B	03BC	7C	LD	A,H	Ende der Pending Queue?
B92C	03BD	B7	OR	A	Ende der Queue?
B92D	03BE	28 07	JR	Z,03C7	dann raus
B92F	03C0	23	INC	HL	Zeiger auf Priorität
B930	03C1	23	INC	HL	d. lfd. Events
B931	03C2	23	INC	HL	
B932	03C3	3A 95 B1	LD	A,(B195)	Zeiger auf lfd. Priorität
B935	03C6	BE	CP	(HL)	m. Prior. lfd. Event vergl.
B936	03C7	E1	POP	HL	
B937	03C8	FB	EI		
B938	03C9	C9	RET		

***** INTERRUPT ENTRY CONT'D

B939	03CA	F3	DI		
B93A	03CB	08	EX	AF,AF'	Interrupt bereits laufend?
B93B	03CC	38 33	JR	C,0401	dann EXT INT ENTRY
B93D	03CE	D9	EXX		Interrupt-Registersatz ein
B93E	03CF	79	LD	A,C	lfd. System Status (SYSTAT)
B93F	03D0	37	SCF		CY:=1 f. Interruptbeh. lfd.
B940	03D1	FB	EI		externen Interrupt zulassen
B941	03D2	08	EX	AF,AF'	
B942	03D3	F3	DI		
B943	03D4	F5	PUSH	AF	Akku retten
B944	03D5	CB 91	RES	2,C	Lo-ROM
B946	03D7	ED 49	OUT	(C),C	anschalten
B948	03D9	CD B1 00	CALL	00B1	Scan Events, Chains bearb.
B94B	03DC	B7	OR	A	CY:=0
B94C	03DD	08	EX	AF,AF'	in Interrupt-Registersatz
B94D	03DE	4F	LD	C,A	alter SYSTAT
B94E	03DF	06 7F	LD	B,7F	ins Gate Array
B950	03E1	3A 04 B1	LD	A,(B104)	Interrupt-Flags
B953	03E4	B7	OR	A	testen
B954	03E5	28 14	JR	Z,03FB	keine APQ-Eintr., TC inakt.
B956	03E7	FA 6A B9	JP	M,B96A	APQ in Bearbeitung? d. raus
B959	03EA	79	LD	A,C	SYSTAT
B95A	03EB	E6 0C	AND	0C	ROM-Switches isolieren
B95C	03ED	F5	PUSH	AF	und retten
B95D	03EE	CB 91	RES	2,C	Hi-ROM anschalten
B95F	03F0	D9	EXX		norm. Registersatz
B960	03F1	CD 0A 01	CALL	010A	APQ u. TC bearbeiten
B963	03F4	D9	EXX		Interrupt-Registersatz
B964	03F5	E1	POP	HL	ROM-Switches
B965	03F6	79	LD	A,C	SYSTAT
B966	03F7	E6 F3	AND	F3	alten ROM-Status
B968	03F9	B4	OR	H	wiederherstellen

B969	03FA	4F	LD	C,A	und nach C als SYSTAT
B96A	03FB	ED 49	OUT	(C),C	SYSTAT ins GA schreiben
B96C	03FD	D9	EXX		norm. Registersatz
B96D	03FE	F1	POP	AF	alter Akku
B96E	03FF	FB	EI		
B96F	0400	C9	RET		

***** EXT INTERRUPT ENTRY

B970	0401	08	EX	AF,AF'	alter Akku
B971	0402	E1	POP	HL	RET-Adresse löschen
B972	0403	F5	PUSH	AF	Akku retten
B973	0404	CB D1	SET	2,C	Lo-ROM
B975	0406	ED 49	OUT	(C),C	ausschalten
B977	0408	CD 3B 00	CALL	003B	externen Interrupt ausföhr.
B97A	040B	18 CF	JR	03DC	und in Interrupt-Behandlung

***** KL LO PCHL CONT'D
IN : HL<13..0>: Sprungadresse
HL<15..14>: Konfiguration

B97C	040D	F3	DI		
B97D	040E	E5	PUSH	HL	Sprungadr. u. Konfig.
B97E	040F	D9	EXX		2. Registersatz
B97F	0410	D1	POP	DE	Sprungadr. nach DE
B980	0411	18 06	JR	0419	Sprung ausföhren

***** KL LO JUMP CONT'D
IN : (SP): Sprungadr. u. Konfig.
OUT: SP:=SP+2

B982	0413	F3	DI		
B983	0414	D9	EXX		2. Registersatz
B984	0415	E1	POP	HL	RET-Adresse
B985	0416	5E	LD	E,(HL)	Sprungadr. nach Aufruf
B986	0417	23	INC	HL	nach DE
B987	0418	56	LD	D,(HL)	
B988	0419	08	EX	AF,AF'	Akku retten
B989	041A	7A	LD	A,D	Konfig. nach A retten
B98A	041B	CB BA	RES	7,D	Konfig. löschen,
B98C	041D	CB B2	RES	6,D	ergibt Sprungadr. in DE
B98E	041F	07	RLCA		
B98F	0420	07	RLCA		Konfig.-Bits in A
B990	0421	07	RLCA		in die Position b3/b2
B991	0422	07	RLCA		schieben
B992	0423	A9	XOR	C	
B993	0424	E6 0C	AND	0C	und in SYSTAT hinein
B995	0426	A9	XOR	C	setzen
B996	0427	C5	PUSH	BC	alten SYSTAT retten
B997	0428	CD A8 B9	CALL	B9A8	Konfig. setzen, Rout. aufr.
B99A	042B	F3	DI		
B99B	042C	D9	EXX		alten Registersatz wieder
B99C	042D	08	EX	AF,AF'	anschalten
B99D	042E	79	LD	A,C	neue Konfig.
B99E	042F	C1	POP	BC	alte Konfig.
B99F	0430	E6 03	AND	03	neuen Bildschirm-Modus
B9A1	0432	CB 89	RES	1,C	in alten SYSTAT,
B9A3	0434	CB 81	RES	0,C	d.h. beibehalten
B9A5	0436	B1	OR	C	
B9A6	0437	18 01	JR	043A	SYSTAT setzen

```

***** Sprung nach DE ausführen
IN : DE: Sprungadresse
A: Wert f. Gate Array
B9A8 0439 D5      PUSH DE      Sprungadr. auf Stack
B9A9 043A 4F      LD C,A      Byte f. Gate Array
B9AA 043B ED 49   OUT (C),C    ins Gate Array schreiben
B9AC 043D B7      OR A        CY:=0 f. Interrupt inaktiv
B9AD 043E 08      EX AF,AF'    ins Interrupt-Carry
B9AE 043F D9      EXX        norm. Registersatz an
B9AF 0440 FB      EI
B9B0 0441 C9      RET         Routine anspringen

```

```

***** KL FAR PCHL
IN : HL: Routinenadresse
C: Konfig. f. Aufruf

```

```

B9B1 0442 F3      DI
B9B2 0443 08      EX AF,AF'    Akku retten
B9B3 0444 79      LD A,C      Konfig. nach A
B9B4 0445 E5      PUSH HL     Sprungadresse
B9B5 0446 D9      EXX        1. Registersatz retten
B9B6 0447 D1      POP DE     Sprungadresse nach DE
B9B7 0448 18 15   JR 045F     Sprung ausführen

```

```

***** KL FAR CALL
IN : HL: Zeiger auf Routinenadr.
und Konfiguration

```

```

B9B9 044A F3      DI
B9BA 044B E5      PUSH HL
B9BB 044C D9      EXX
B9BC 044D E1      POP HL
B9BD 044E 18 09   JR 0459

```

```

***** KL LO FAR CALL CONT'D
IN : ((SP)): Routinenadresse
((SP)+2): Konfiguration

```

```

B9BF 0450 F3      DI
B9C0 0451 D9      EXX        1. Registersatz retten
B9C1 0452 E1      POP HL     RET-Adresse nach HL
B9C2 0453 5E      LD E,(HL)   auf Aufruf folgende
B9C3 0454 23      INC HL      Adresse nach DE
B9C4 0455 56      LD D,(HL)   laden
B9C5 0456 23      INC HL     und neue RET-Adresse
B9C6 0457 E5      PUSH HL    auf Stack
B9C7 0458 EB      EX DE,HL   Adresse nach Aufruf nach HL
B9C8 0459 5E      LD E,(HL)   Routinenadresse
B9C9 045A 23      INC HL     nach DE
B9CA 045B 56      LD D,(HL)   laden
B9CB 045C 23      INC HL     Zeiger a. Konfig. f. Aufruf
B9CC 045D 08      EX AF,AF'    Akku retten
B9CD 045E 7E      LD A,(HL)   Konfiguration laden

B9CE 045F FE FC    CP FC      externes ROM?
B9D0 0461 30 BE    JR NC,0421  sonst SYSTAT setzen
B9D2 0463 06 DF    LD B,DF     I/O-Adr. f. ROM-Auswahl
B9D4 0465 ED 79    OUT (C),A    ROM-Nummer setzen
B9D6 0467 21 A8 B1 LD HL,B1A8   alte ROM-Nummer
B9D9 046A 46      LD B,(HL)   laden
B9DA 046B 77      LD (HL),A   neue setzen

```

B9DB 046C C5	PUSH BC	alte ROM-Nummer retten
B9DC 046D FD E5	PUSH IY	
B9DE 046F 3D	DEC A	ROM-Nummer
B9DF 0470 FE 07	CP 07	von 01..08?
B9E1 0472 30 0F	JR NC,0483	sonst raus
B9E3 0474 87	ADD A	ggf. *2, f. 2 Bytes/Eintrag
B9E4 0475 C6 AC	ADD AC	und zu Tabellenstart
B9E6 0477 6F	LD L,A	(B1AC) addieren
B9E7 0478 CE B1	ADC B1	Ergebnis
B9E9 047A 95	SUB L	nach HL
B9EA 047B 67	LD H,A	
B9EB 047C 7E	LD A,(HL)	Einsprung f. ROM
B9EC 047D 23	INC HL	aus der Tabelle
B9ED 047E 66	LD H,(HL)	holen,
B9EE 047F 6F	LD L,A	nach HL
B9EF 0480 E5	PUSH HL	und Einsprung
B9F0 0481 FD E1	POP IY	nach IY
B9F2 0483 06 7F	LD B,7F	I/O-Adr. d. Gate Array
B9F4 0485 79	LD A,C	SYSTAT nach A
B9F5 0486 CB D7	SET 2,A	Lo-ROM ausschalten
B9F7 0488 CB 9F	RES 3,A	Hi-ROM einschalten
B9F9 048A CD A8 B9	CALL B9A8	Routine aufrufen
B9FC 048D FD E1	POP IY	
B9FE 048F F3	DI	
B9FF 0490 D9	EXX	1. Registersatz wieder an
BA00 0491 08	EX AF,AF'	alter Akku wieder an
BA01 0492 59	LD E,C	alter SYSTAT
BA02 0493 C1	POP BC	alte ROM-Nummer
BA03 0494 78	LD A,B	nach A
BA04 0495 06 DF	LD B,DF	I/O-Adr. f. ROM-Auswahl
BA06 0497 ED 79	OUT (C),A	alte ROM-No. wieder setzen
BA08 0499 32 A8 B1	LD (B1A8),A	und als alte No. setzen
BA0B 049C 06 7F	LD B,7F	I/O-Adr. d. Gate Array
BA0D 049E 7B	LD A,E	alten SYSTAT nach A
BA0E 049F 18 8F	JR 0430	alte Konfig. wieder setzen

KL SIDE PCHL CONT'D

IN : HL: Routinenadresse

BA10 04A1 F3	DI	
BA11 04A2 E5	PUSH HL	Adr. d. Routine
BA12 04A3 D9	EXX	1. Registersatz retten
BA13 04A4 D1	POP DE	Routinenadresse nach DE
BA14 04A5 18 08	JR 04AF	Routine anspringen

KL LO SIDE CALL CONT'D

IN : (SP): Adr. d. Routinenadr.

OUT: SP:=SP+2

BA16 04A7 F3	DI	
BA17 04A8 D9	EXX	1. Registersatz retten
BA18 04A9 E1	POP HL	RET-Adresse vom Stack
BA19 04AA 5E	LD E,(HL)	Adresse nach Aufruf
BA1A 04AB 23	INC HL	nach DE laden
BA1B 04AC 56	LD D,(HL)	
BA1C 04AD 23	INC HL	neue RET-Adresse
BA1D 04AE E5	PUSH HL	auf Stack
BA1E 04AF 08	EX AF,AF'	Akku retten
BA1F 04B0 7A	LD A,D	Hi-Byte d. Adresse
BA20 04B1 CB FA	SET 7,D	Bit 14 u. 15 setzen f.

BA22	04B3	CB F2	SET	6,D	Sprung ins Hi-ROM
BA24	04B5	E6 C0	AND	C0	ROM-Select-Bits isolieren
BA26	04B7	07	RLCA		und in b1,b0
BA27	04B8	07	RLCA		schieben
BA28	04B9	21 AB B1	LD	HL,B1AB	Konfig. b. ROM-Einsprung
BA2B	04BC	86	ADD	(HL)	addieren
BA2C	04BD	18 A4	JR	0463	und Sprung ausführen

***** KL FIRM JUMP CONT'D
IN : ((SP)): Routinenadr.

BA2E	04BF	F3	DI		
BA2F	04C0	D9	EXX		1. Registersatz retten
BA30	04C1	E1	POP	HL	Aufrufadresse
BA31	04C2	5E	LD	E,(HL)	Adresse nach Aufruf
BA32	04C3	23	INC	HL	nach DE
BA33	04C4	56	LD	D,(HL)	laden
BA34	04C5	CB 91	RES	2,C	Lo-ROM
BA36	04C7	ED 49	OUT	(C),C	einschalten
BA38	04C9	ED 53 3F BA	LD	(BA3F),DE	Adr. f. CALL speichern
BA3C	04CD	D9	EXX		1. Registersatz wieder ein
BA3D	04CE	FB	EI		
BA3E	04CF	CD 3E BA	CALL	BA3E	Routine aufrufen
BA41	04D2	F3	DI		
BA42	04D3	D9	EXX		2. Registersatz einschalten
BA43	04D4	CB D1	SET	2,C	Lo-ROM wieder
BA45	04D6	ED 49	OUT	(C),C	ausschalten
BA47	04D8	D9	EXX		1. Registersatz
BA48	04D9	FB	EI		
BA49	04DA	C9	RET		

***** KL L ROM ENABLE

BA4A	04DB	F3	DI		
BA4B	04DC	D9	EXX		2. Registersatz ein
BA4C	04DD	79	LD	A,C	SYSTAT nach A retten
BA4D	04DE	CB 91	RES	2,C	Lo-ROM
BA4F	04E0	ED 49	OUT	(C),C	einschalten
BA51	04E2	D9	EXX		1. Registersatz ein
BA52	04E3	FB	EI		
BA53	04E4	C9	RET		

***** KL L ROM DISABLE

BA54	04E5	F3	DI		
BA55	04E6	D9	EXX		2. Registersatz ein
BA56	04E7	79	LD	A,C	SYSTAT nach A retten
BA57	04E8	CB D1	SET	2,C	Lo-ROM
BA59	04EA	ED 49	OUT	(C),C	ausschalten
BA5B	04EC	D9	EXX		1. Registersatz ein
BA5C	04ED	FB	EI		
BA5D	04EE	C9	RET		

***** KL U ROM ENABLE

BA5E	04EF	F3	DI		
BA5F	04F0	D9	EXX		2. Registersatz ein
BA60	04F1	79	LD	A,C	SYSTAT nach A retten
BA61	04F2	CB 99	RES	3,C	Hi-ROM
BA63	04F4	ED 49	OUT	(C),C	einschalten
BA65	04F6	D9	EXX		1. Registersatz ein
BA66	04F7	FB	EI		

BA67 04F8 C9 RET

***** KL U ROM DISABLE

```

BA68 04F9 F3      DI
BA69 04FA D9      EXX          2. Registersatz ein
BA6A 04FB 79      LD      A,C   SYSTAT nach A retten
BA6B 04FC CB D9   SET      3,C   Hi-ROM
BA6D 04FE ED 49   OUT      (C),C ausschalten
BA6F 0500 D9      EXX          1. Registersatz ein
BA70 0501 FB      EI
BA71 0502 C9      RET

```

***** KL ROM RESTORE

```

BA72 0503 F3      DI
BA73 0504 D9      EXX          2. Registersatz ein
BA74 0505 A9      XOR      C     b3,b2 d. Akkus
BA75 0506 E6 0C   AND      0C    in lfd. SYSTAT, d.h.
BA77 0508 A9      XOR      C     alte ROM-Setzung
BA78 0509 4F      LD      C,A    wieder
BA79 050A ED 49   OUT      (C),C einschalten
BA7B 050C D9      EXX          1. Registersatz ein
BA7C 050D FB      EI
BA7D 050E C9      RET

```

***** KL ROM SELECT

```

IN : C: ROM-Nummer
BA7E 050F CD 5E BA CALL BA5E   Hi-ROM einschalten
BA81 0512 18 0F JR 0523       ROM auswählen

```

***** KL PROBE ROM

```

IN : C: ROM-Nummer
OUT: A: ROM-Kennung
HL: Marke u. Versionsnummer
BA83 0514 CD 7E BA CALL BA7E   ROM anschalten
BA86 0517 3A 00 C0 LD A,(C000) ROM-Kennung laden
BA89 051A 2A 01 C0 LD HL,(C001) Marke u. Versionsno. laden

```

***** KL ROM DESELECT

```

IN : B<3..2>: neue ROM-Bits
      C: neue ROM-Nummer
      A: alte ROM-Bits
OUT: A,B: alte ROM-Bits
      C: alte ROM-Nummer
BA8C 051D F5      PUSH AF      ROM-Kennung retten
BA8D 051E 78      LD A,B       alte ROM-Bits
BA8E 051F CD 72 BA CALL BA72   wieder setzen
BA91 0522 F1      POP AF       Akku wieder vom Stack

```

***** ROM-Nummer schreiben

```

IN : A: alte ROM-Bits
      C: neue ROM-Nummer
OUT: A,B: alte Konfig.
      C: alte ROM-Nummer
BA92 0523 E5      PUSH HL
BA93 0524 F3      DI
BA94 0525 06 DF   LD B,DF      I/O-Adr. f. ROM-Auswahl
BA96 0527 ED 49   OUT (C),C    ROM-Nummer schreiben
BA98 0529 21 A8 B1 LD HL,B1A8  alte ROM-Nummer

```



```

BA9B 052C 46      LD      B,(HL)      laden
BA9C 052D 71      LD      (HL),C      neue ROM-Nummer setzen
BA9D 052E 48      LD      C,B        alte ROM-Nummer nach C
BA9E 052F 47      LD      B,A        alte Konfig. nach B
BA9F 0530 FB      EI
BAA0 0531 E1      POP      HL
BAA1 0532 C9      RET

```

```

***** KL CURR SELECTION
OUT: A: lfd. ROM-Nummer
BAA2 0533 3A A8 B1 LD      A,(B1A8)   lfd. ROM-Nummer laden
BAA5 0536 C9      RET

```

```

***** KL LDIR
IN : HL: Zeiger auf Quellblock
DE: Zeiger auf Zielblock
BC: Länge
OUT: HL: Zeiger nach Quellblock
DE: Zeiger nach Zielblock
BC: immer 0
V=0, N=0, H=0
BAA6 0537 CD B2 BA CALL      BAB2     ROMs vorübergeh. abschalten
BAA9 053A ED B0      LDIR           Block kopieren
BAAB 053C C9      RET

```

```

***** KL LDDR
IN : HL: Zeiger a. Quellblockende
DE: Zeiger auf Zielblockende
BC: Länge
OUT: HL: Zeiger vor Quellblock
DE: Zeiger vor Zielblock
BC: immer 0
V=0, N=0, H=0
BAAC 053D CD B2 BA CALL      BAB2     ROMs vorübergeh. abschalten
BAAF 0540 ED B8      LDDR           Block kopieren
BAB1 0542 C9      RET

```

```

***** ROMs transparent abschalten
BAB2 0543 F3      DI
BAB3 0544 D9      EXX
BAB4 0545 E1      POP      HL        2. Registersatz ein
BAB5 0546 C5      PUSH     BC        RET-Adresse vom Stack
BAB6 0547 CB D1   SET      2,C       alten SYSTAT retten
BAB8 0549 CB D9   SET      3,C       beide ROMs
BABA 054B ED 49   OUT      (C),C     abschalten
BABC 054D CD C7 BA CALL      BAC7     neuen SYSTAT ausgeben
BABF 0550 F3      DI               restl. Routine erst ausf.
BAC0 0551 D9      EXX               nach Beendigung derselben:
BAC1 0552 C1      POP      BC        2. Registersatz
BAC2 0553 ED 49   OUT      (C),C     alten SYSTAT
BAC4 0555 D9      EXX               wiederherstellen
BAC5 0556 FB      EI               1. Registersatz ein
BAC6 0557 C9      RET
BAC7 0558 E5      PUSH     HL        Adr. d. aufruf. Routine
BAC8 0559 D9      EXX               1. Registersatz ein
BAC9 055A FB      EI
BACA 055B C9      RET               Routine anspringen

```

```

***** KL RAM LAM, HL
        (läßt Flags unverändert)
        IN : HL: Adresse
        OUT: A: Byte von (HL)

BACB 055C F3      DI
BACC 055D D9      EXX      2. Registersatz ein
BACD 055E 59      LD      E,C  SYSTAT nach E kopieren
BACE 055F CB D3   SET      2,E  alle 64KB RAM
BAD0 0561 CB DB   SET      3,E  einschalten
BAD2 0563 ED 59   OUT      (C),E neuen SYSTAT ausgeben
BAD4 0565 D9      EXX      wieder 1. Registersatz ein
BAD5 0566 7E      LD      A,(HL) Byte aus RAM laden
BAD6 0567 D9      EXX      2. Registersatz ein
BAD7 0568 ED 49   OUT      (C),C wieder alten SYSTAT setzen
BAD9 056A D9      EXX      1. Registersatz ein
BADA 056B FB      EI
BADB 056C C9      RET

```

```

***** KL RAM LAM, IX
        IN : IX: Adresse
        OUT: A: Byte von (IX)

BADC 056D D9      EXX      2. Registersatz
BADD 056E 79      LD      A,C  lfd. SYSTAT nach A
BADE 056F F6 0C   OR      0C  beide ROMs
BAE0 0571 ED 79   OUT      (C),A ausschalten
BAE2 0573 DD 7E 00 LD      A,(IX+00) Byte aus RAM laden
BAE5 0576 ED 49   OUT      (C),C alten SYSTAT wieder setzen
BAE7 0578 D9      EXX      1. Registersatz wieder ein
BAE8 0579 C9      RET

```

```

057A C7      RST  00
057B C7      RST  00
057C C7      RST  00
057D C7      RST  00
057E C7      RST  00
057F C7      RST  00

```

----- MACHINE PACK (MC) -----

```

***** RESET CONT'D

0580 F3      DI
0581 01 82 F7  LD      BC,F782  Kontrollregister PIO 8255
0584 ED 49   OUT      (C),C  initialisieren
0586 01 00 F4  LD      BC,F400  $00 aus Port A
0589 ED 49   OUT      (C),C  senden
058B 01 00 F6  LD      BC,F600  $00 aus Port C
058E ED 49   OUT      (C),C  senden
0590 01 7F EF  LD      BC,EF7F  $7F an den Drucker
0593 ED 49   OUT      (C),C  schicken
0595 06 F5     LD      B,F5     Port B, PIO
0597 ED 78     IN      A,(C)    laden
0599 E6 10     AND     10       Bit f. 50/60Hz Bildwiederh.
059B 21 C4 05  LD      HL,05C4  Tabelle f. 50Hz
059E 20 03     JR      NZ,05A3  wenn =1, d.h. 50Hz
05A0 21 D4 05  LD      HL,05D4  sonst Tabelle f. 60Hz
05A3 01 0F BC  LD      BC,BC0F  Adreßregister d. CRTC
05A6 ED 49   OUT      (C),C  Adresse in CRTC schreiben
05A8 2B      DEC     HL        nächstes Byte aus Tabelle

```

05A9	7E	LD	A,(HL)	laden
05AA	04	INC	B	und ins entspr. CRTC-Register
05AB	ED 79	OUT	(C),A	schreiben
05AD	05	DEC	B	CRTC-Adreßregister
05AE	0D	DEC	C	Registernummer erniedrigen
05AF	F2 A6 05	JP	P,05A6	bis alle CRTC-Register gesetzt
05B2	18 20	JR	05D4	Tabellen überspringen

***** CRTC-Werte, 50 Hz

05B4	3F 28 2E 8E 26 00 19 1E
05BC	00 07 00 00 30 00 C0 00

***** CRTC-Werte, 60 Hz

05C4	3F 28 2E 8E 1F 06 19 1B
05CC	00 07 00 00 30 00 C0 00

05D4	11 5C 06	LD	DE,065C	Zeiger auf Einschaltmeldung
05D7	21 00 00	LD	HL,0000	Kennz. f. Basic anspringen
05DA	18 32	JR	060E	System starten

***** MC BOOT PROGRAM
IN : HL: Aufrufadr. d. Programms

05DC	31 00 C0	LD	SP,C000	Stack Startwert
05DF	E5	PUSH	HL	Aufrufadr. retten
05E0	CD 68 1E	CALL	1E68	SOUND RESET
05E3	F3	DI		
05E4	01 FF F8	LD	BC,F8FF	\$FF an evtl. angeschl. Periph.
05E7	ED 49	OUT	(C),C	senden
05E9	CD 5C 00	CALL	005C	Kernel initialisieren
05EC	E1	POP	HL	Aufrufadresse
05ED	D5	PUSH	DE	Einsprung lfd. ROM
05EE	C5	PUSH	BC	alte/neue ROM-Konfig.
05EF	E5	PUSH	HL	Aufrufadr. d. Programms
05F0	CD 1E 1A	CALL	1A1E	KM RESET
05F3	CD 88 10	CALL	1088	TXT RESET
05F6	CD B1 0A	CALL	0AB1	SCR RESET
05F9	CD 5E BA	CALL	BA5E	Hi-ROM einschalten
05FC	E1	POP	HL	Aufrufadr. d. Boot-Programms
05FD	CD 75 07	CALL	0775	Lade-Routine ausführen
0600	C1	POP	BC	alte/neue ROM-Konfig.
0601	D1	POP	DE	Einsprung in lfd. ROM
0602	38 07	JR	C,060B	kein Fehler? d. System starten
0604	EB	EX	DE,HL	Einsprung in lfd. ROM
0605	48	LD	C,B	alte ROM-Konfig.
0606	11 E8 06	LD	DE,06E8	Adr. f. "PROGRAM LOAD FAILED"
0609	18 03	JR	060E	und System starten

***** MC START PROGRAM
IN : DE: Adr. f. Meldung
HL: Adr. d. Programms
(=\$0000 f. Basic)
C: ROM-Konfiguration
Zeiger auf RET (keine Meldung)

060B	11 26 07	LD	DE,0726
060E	F3	DI	
060F	ED 56	IM	1
0611	D9	EXX	
0612	01 00 DF	LD	BC,DF00

2. Registersatz ein
\$00 als ROM-Nummer

0615	ED 49	OUT	(C),C	setzen
0617	01 FF F8	LD	BC,F8FF	evtl. Peripherie \$FF
061A	ED 49	OUT	(C),C	übergeben
061C	21 00 B1	LD	HL,B100	den Bereich von \$B100
061F	11 01 B1	LD	DE,B101	bis \$B8FF, d.h.
0622	01 FF 07	LD	BC,07FF	den Arbeitsspeicher
0625	36 00	LD	(HL),00	für das Operating System
0627	ED 80	LDIR		löschen
0629	01 89 7F	LD	BC,7F89	Hi-ROM aus, Lo-ROM an, Mode 1
062C	ED 49	OUT	(C),C	setzen
062E	D9	EXX		wieder 1. Registersatz
062F	AF	XOR	A	CY:=0 f. nicht im Interrupt
0630	08	EX	AF,AF'	ins Interrupt-Carry
0631	31 00 C0	LD	SP,C000	Stack Startwert
0634	E5	PUSH	HL	Einsprungadresse
0635	C5	PUSH	BC	ROM-Konfiguration
0636	D5	PUSH	DE	Adresse der Meldung
0637	CD 44 00	CALL	0044	Hi Kernel Jumps kopieren
063A	CD 88 08	CALL	0888	Jump Restore
063D	CD E0 19	CALL	19E0	KM Init
0640	CD 68 1E	CALL	1E68	Sound Reset
0643	CD A0 0A	CALL	0AA0	SCR Init
0646	CD 78 10	CALL	1078	TXT Init
0649	CD 80 15	CALL	1580	GRA Init
064C	CD 70 23	CALL	2370	CAS Init
064F	CD E6 07	CALL	07E6	MC Reset Printer
0652	FB	EI		
0653	E1	POP	HL	Adresse f. Meldung
0654	CD 75 07	CALL	0775	Meldung ausgeben
0657	C1	POP	BC	ROM-Konfiguration
0658	E1	POP	HL	Einsprungadresse
0659	C3 77 00	JP	0077	Programm/Basic anspringen

***** Einschalt-Meldung ausgeben

065C	CD 12 07	CALL	0712	Firmennamen-Adresse holen
065F	CD EB 06	CALL	06EB	Firmennamen ausgeben
0662	21 6D 06	LD	HL,066D	"64 K Microcomputer ..."
0665	CD EB 06	CALL	06EB	ausgeben
0668	21 93 06	LD	HL,0693	"(c) 1984 Amstrad Consumer..."
066B	18 7E	JR	06EB	ausgeben

***** Einschaltmeldung

066D	20 36 34 4B 20 4D 69 63		64K Mic
0675	72 6F 63 6F 6D 70 75 74		rocomput
067D	65 72 20 20 28 76 31 29		er (v1)
0685	0D 0A 0D 0A 00 43 6F 70		Cop
068D	79 72 69 67 68 74 20 A4		yright
0695	31 39 38 34 20 41 6D 73		1984 Ams
069D	74 72 61 64 20 43 6F 6E		trad Con
06A5	73 75 6D 65 72 20 45 6C		sumer El
06AD	65 63 74 72 6F 6E 69 63		ectronic
06B5	73 20 70 6C 63 0D 0A 20		s plc
06BD	20 20 20 20 20 20 20 20		
06C5	20 20 61 6E 64 20 4C 6F		and Lo
06CD	63 6F 6D 6F 74 69 76 65		comotive
06D5	20 53 6F 66 74 77 61 72		Softwar
06DD	65 20 4C 74 64 2E 0D 0A		e Ltd.
06E5	0D 0A 00		

2. Registersatz an beide Mode-Bits in SYSTAT zurücksetzen

077F	B1	OR	C	und mit neuen Mode-Bits verkn.
0780	4F	LD	C,A	neuen SYSTAT
0781	ED 49	OUT	(C),C	ins GA setzen
0783	FB	EI		
0784	D9	EXX		1. Registersatz wieder an
0785	C9	RET		

MC CLEAR INKS

IN : DE: Adr. d. Farben

0786	C5	PUSH	BC	
0787	D5	PUSH	DE	Adr. d. Farben retten
0788	01 10 7F	LD	BC,7F10	GA: Farbstift-Register
078B	CD AB 07	CALL	07AB	Border-Wert übergeben
078E	0E 00	LD	C,00	Farbstift 0, GA Register
0790	CD AB 07	CALL	07AB	Wert übergeben
0793	1B	DEC	DE	Zeiger wieder auf gleich. Wert
0794	20 FA	JR	NZ,0790	schon alle Farben?
0796	D1	POP	DE	
0797	C1	POP	BC	
0798	C9	RET		

MC SET INKS

IN : Adr. d. Farbtabelle

0799	C5	PUSH	BC	
079A	D5	PUSH	DE	
079B	01 10 7F	LD	BC,7F10	GA, Farbstift-Reg., Border
079E	CD AB 07	CALL	07AB	Wert übergeben
07A1	0E 00	LD	C,00	GA, Farbstift-Reg., Stift 0
07A3	CD AB 07	CALL	07AB	Wert übergeben
07A6	20 FB	JR	NZ,07A3	schon alle Stifte?
07A8	D1	POP	DE	
07A9	C1	POP	BC	
07AA	C9	RET		

Farbwert in Gate Array schreiben

IN : C: Farbstift-Nummer

DE: Tabellenzeiger

OUT: C: nächste Farbstift-No.

DE: Zeiger auf nächsten Wert

Z:=1, wenn alle 16 Stifte

07AB	ED 49	OUT	(C),C	Farbregister-Nummer ausgeben
07AD	1A	LD	A,(DE)	Farbwert aus Tabelle
07AE	13	INC	DE	Zeiger auf nächsten Tab.-Wert
07AF	E6 1F	AND	1F	Farbwertregister
07B1	F6 40	OR	40	auswählen
07B3	ED 79	OUT	(C),A	und Farbwert schreiben
07B5	0C	INC	C	nächste Farbstift-Nummer
07B6	79	LD	A,C	nach A f. Vergleich
07B7	FE 10	CP	10	schon alle 16 Farbstifte?
07B9	C9	RET		

MC WAIT FLYBACK

07BA	F5	PUSH	AF	
07BB	C5	PUSH	BC	
07BC	06 F5	LD	B,F5	Port B, PIO
07BE	ED 78	IN	A,(C)	laden
07C0	1F	RRA		VSYNC ins Carry schieben
07C1	30 FB	JR	NC,07BE	nicht gesetzt? d. warten

```

07C3 C1      POP    BC
07C4 F1      POP    AF
07C5 C9      RET

```

MC SCREEN OFFSET

IN : A: SCR BASE, in 16K Blöcken
HL: SCR OFFSET

```

07C6 C5      PUSH   BC
07C7 0F      RRCA
07C8 0F      RRCA
07C9 E6 30   AND     30
07CB 4F      LD      C,A
07CC 7C      LD      A,H
07CD 1F      RRA
07CE E6 03   AND     03
07D0 B1      OR      C
07D1 01 0C BC LD      BC,BC0C
07D4 ED 49   OUT     (C),C
07D6 04      INC     B
07D7 ED 79   OUT     (C),A
07D9 05      DEC     B
07DA 0C      INC     C
07DB ED 49   OUT     (C),C
07DD 04      INC     B
07DE 7C      LD      A,H
07DF 1F      RRA
07E0 7D      LD      A,L
07E1 1F      RRA
07E2 ED 79   OUT     (C),A
07E4 C1      POP     BC
07E5 C9      RET

```

SCR BASE nach b5,b4
schieben
signifik. Bits isolieren
Ergebnis nach C
SCR OFFSET, Hi
wegen Adreßversch. nach unten
RA-Bits:=0, oberste Zeichenzl.
m. SCR BASE verknüpfen
CRTC-Adreßregister, Reg. 12
auswählen
CRTC-Datenregister
Startadresse Hi übergeben
CRTC-Adreßregister
Register 13
auswählen
CRTC-Datenregister
durch 2 teilen,
wegen Adreßverschiebung
Startadresse lo übergeben

MC RESET PRINTER

```

07E6 21 EC 07 LD      HL,07EC
07E9 C3 8A 0A JP      0A8A

```

Zeiger Indir. f. WAIT PRINTER
Indirection kopieren

Indirection f. MC WAIT PRINTER

```

07EC 03
07ED F1 BD
07EF C3 F8 07 JP      07F8

```

Länge des Blocks
Zieladresse
Indirection

MC PRINT CHAR

IN : A: Zeichen
OUT: CY:=1, wenn o.k.
CY:=0, wenn busy

```

07F2 C5      PUSH   BC
07F3 CD F1 BD CALL    BDF1
07F6 C1      POP     BC
07F7 C9      RET

```

Zeichen ausgeben

MC WAIT PRINTER

IN : A: Zeichen
OUT: CY:=1, wenn o.k.
CY:=0, wenn busy
Wartezähler (\$3200)
Printer busy?
nein? d. Zeichen an Printer

```

07F8 01 32 00 LD      BC,0032
07FB CD 1B 08 CALL    081B
07FE 30 07 JR      NC,0807

```

```

0800 10 F9      DJNZ  07FB      weiter warten
0802 0D        DEC   C          Hi-Byte (logisches Hi-Byte)
0803 20 F6      JR    NZ,07FB   und ggf. weiter warten
0805 B7        OR    A          CY:=0 f. busy
0806 C9        RET

```

```

***** MC SEND PRINTER
IN : A: Zeichen
OUT: CY:=1, f. fehlerfrei

```

```

0807 C5        PUSH  BC
0808 06 EF      LD    B,EF      I/O-Adresse f. Printer
080A E6 7F      AND   7F        Strobe löschen
080C ED 79      OUT   (C),A     und Zeichen ausgeben
080E F6 80      OR    80        Strobe setzen
0810 F3        DI
0811 ED 79      OUT   (C),A     und ausgeben
0813 E6 7F      AND   7F        Strobe wieder löschen
0815 FB        EI
0816 ED 79      OUT   (C),A     und ausgeben
0818 C1        POP   BC
0819 37        SCF
081A C9        RET

```

```

***** MC BUSY PRINTER
OUT: CY:=1, wenn Printer busy

```

```

081B C5        PUSH  BC
081C 4F        LD    C,A        retten
081D 06 F5      LD    B,F5      Port B, PIO
081F ED 78      IN    A,(C)     laden
0821 17        RLA
0822 17        RLA             Busy-Bit ins Carry
0823 79        LD    A,C        schieben
0824 C1        POP   BC
0825 C9        RET

```

```

***** MC SOUND REGISTER
IN : A: Register-Nummer
      C: Daten-Byte

```

```

0826 F3        DI
0827 06 F4      LD    B,F4      Port A, PIO
0829 ED 79      OUT   (C),A     Register-Nummer an PSG
082B 06 F6      LD    B,F6      Port C, PIO
082D ED 78      IN    A,(C)     laden
082F F6 C0      OR    C0        PSG auf 'Reg.-No. latches'
0831 ED 79      OUT   (C),A     setzen
0833 E6 3F      AND   3F        PSG auf 'inaktiv'
0835 ED 79      OUT   (C),A     setzen
0837 06 F4      LD    B,F4      Port A, PIO
0839 ED 49      OUT   (C),C     Daten-Byte an PSG
083B 06 F6      LD    B,F6      Port C, PIO
083D 4F        LD    C,A        alter Port C-Wert nach C
083E F6 80      OR    80        PSG auf 'write'
0840 ED 79      OUT   (C),A     setzen, Daten übernehmen
0842 ED 49      OUT   (C),C     und PSG wieder inaktiv
0844 FB        EI
0845 C9        RET

```

Scan Keyboard

IN : HL: Adr. prim. Rückm.

DE: Adr. pos. Rückm.

OUT: neue Tabellen

0846	01 0E F4	LD	BC,F40E	Port A, PSG-Reg. No. 14
0849	ED 49	OUT	(C),C	auswählen
084B	06 F6	LD	B,F6	Motor & WR DATA
084D	ED 78	IN	A,(C)	laden
084F	E6 30	AND	30	PSG inaktiv, Zeile 0
0851	4F	LD	C,A	Byte retten
0852	F6 C0	OR	C0	Reg.-No. in PSG
0854	ED 79	OUT	(C),A	übernehmen
0856	ED 49	OUT	(C),C	und PSG wieder 'inaktiv'
0858	04	INC	B	Steuerregister
0859	3E 92	LD	A,92	A,B: Eingang, C: Ausgang
085B	ED 79	OUT	(C),A	setzen
085D	C5	PUSH	BC	Steuerreg.-Adr. retten
085E	CB F1	SET	6,C	von PSG lesen
0860	06 F6	LD	B,F6	Port C, PIO
0862	ED 49	OUT	(C),C	auf 'lesen' u. Tastaturzeile
0864	06 F4	LD	B,F4	Rückmeldung v. Tastatur
0866	ED 78	IN	A,(C)	lesen
0868	46	LD	B,(HL)	letzter Wert b. Tastaturabfr.
0869	77	LD	(HL),A	Rückmeldung in Tabelle
086A	A0	AND	B	m. letzter Rückmeldung
086B	2F	CPL		verknüpfen und
086C	12	LD	(DE),A	positiv abspeichern
086D	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Tab.-Byte
086E	13	INC	DE	Zeiger auf nächstes Tab.-Byte
086F	0C	INC	C	nächste Tastaturzeile
0870	79	LD	A,C	nach A f. Vergleich
0871	E6 0F	AND	0F	schon
0873	FE 0A	CP	0A	die zehnte Zeile?
0875	20 E9	JR	NZ,0860	sonst nächste Zeile abfragen
0877	C1	POP	BC	Adr. d. Steuerregisters
0878	3E 82	LD	A,82	A,C: Ausgang, B: Eingang
087A	ED 79	OUT	(C),A	setzen
087C	05	DEC	B	Port C
087D	ED 49	OUT	(C),C	PSG 'inaktiv', Zeile 0
087F	C9	RET		
0880	C7	RST	00	
0881	C7	RST	00	
0882	C7	RST	00	
0883	C7	RST	00	
0884	C7	RST	00	
0885	C7	RST	00	
0886	C7	RST	00	
0887	C7	RST	00	

----- JUMP RESTORE -----

```

***** JUMP RESTORE
0888 11 AC 08 LD DE,08AC Adresse der Default-Adressentabelle
088B 21 00 BB LD HL,BB00 Adresse der RAM-Sprungtabelle
088E 01 CF BF LD BC,BFCF 191 Sprünge mit RST 08
0891 CD 97 08 CALL 0897 Ansprünge kopieren
0894 01 EF 30 LD BC,30EF 48 Sprünge mit RST 28
0897 71 LD (HL),C RST-Befehl setzen
0898 23 INC HL
0899 1A LD A,(DE) Ansprung-Adresse lo
089A 77 LD (HL),A kopieren
089B 13 INC DE
089C 23 INC HL
089D EB EX DE,HL
089E 79 LD A,C RST-Opcode
089F 2F CPL b7 gesetzt, wenn RST 08
08A0 07 RLCA (für ROM-Konfiguration,
08A1 07 RLCA oberes ROM aus, unteres ein)
08A2 E6 80 AND 80 ROM-Konfig.-Bit isolieren
08A4 B6 OR (HL) und in Adresse hi setzen
08A5 EB EX DE,HL
08A6 77 LD (HL),A Ansprung-Adresse hi speichern
08A7 13 INC DE
08A8 23 INC HL
08A9 10 EC DJNZ 0897 weitere Sprungvektoren ?
08AB C9 RET

```

```

***** Default-Adressentabelle
BB00 CF E0 99 08AC E0 19 RST 08 19E0 KM INITIALIZE
BB03 CF 1E 9A 08AE 1E 1A RST 08 1A1E KM RESET
BB06 CF 3C 9A 08B0 3C 1A RST 08 1A3C KM WAIT CHAR
BB09 CF 42 9A 08B2 42 1A RST 08 1A42 KM READ CHAR
BB0C CF 77 9A 08B4 77 1A RST 08 1A77 KM CHAR RETURN
BB0F CF BD 9A 08B6 BD 1A RST 08 1ABD KM SET EXPAND
BB12 CF 2E 9B 08B8 2E 1B RST 08 1B2E KM GET EXPAND
BB15 CF 7B 9A 08BA 7B 1A RST 08 1A7B KM EXP BUFFER RESET
BB18 CF 56 9B 08BC 56 1B RST 08 1B56 KM WAIT KEY
BB1B CF 5C 9B 08BE 5C 1B RST 08 1B5C KM READ KEY
BB1E CF BD 9C 08C0 BD 1C RST 08 1CBD KM TEST KEY
BB21 CF B3 9B 08C2 B3 1B RST 08 1BB3 KM GET STATE
BB24 CF 5C 9C 08C4 5C 1C RST 08 1C5C KM GET JOYSTICK
BB27 CF 52 9D 08C6 52 1D RST 08 1D52 KM SET TRANSLATE
BB2A CF 3E 9D 08C8 3E 1D RST 08 1D3E KM GET TRANSLATE
BB2D CF 57 9D 08CA 57 1D RST 08 1D57 KM SET SHIFT
BB30 CF 43 9D 08CC 43 1D RST 08 1D43 KM GET SHIFT
BB33 CF 5C 9D 08CE 5C 1D RST 08 1D5C KM SET CTRL
BB36 CF 48 9D 08D0 48 1D RST 08 1D48 KM GET CTRL
BB39 CF AB 9C 08D2 AB 1C RST 08 1CAB KM SET REPEAT
BB3C CF A6 9C 08D4 A6 1C RST 08 1CA6 KM GET REPEAT
BB3F CF 6D 9C 08D6 6D 1C RST 08 1C6D KM SET DELAY
BB42 CF 69 9C 08D8 69 1C RST 08 1C69 KM GET DELAY
BB45 CF 71 9C 08DA 71 1C RST 08 1C71 KM ARM BREAK
BB48 CF 82 9C 08DC 82 1C RST 08 1C82 KM DISARM BREAK
BB4B CF 90 9C 08DE 90 1C RST 08 1C90 KM BREAK EVENT
BB4E CF 78 9D 08E0 78 1D RST 08 1D78 TXT INITIALIZE
BB51 CF 88 9D 08E2 88 1D RST 08 1D88 TXT RESET
BB54 CF 51 94 08E4 51 14 RST 08 1451 TXT VDU ENABLE

```

BB57	CF 4B 94	08E6	4B 14	RST 08	144B	TXT VDU DISABLE
BB5A	CF 00 94	08E8	00 14	RST 08	1400	TXT OUTPUT
BB5D	CF 34 93	08EA	34 13	RST 08	1334	TXT WR CHAR
BB60	CF AB 93	08EC	AB 13	RST 08	13AB	TXT RD CHAR
BB63	CF A7 93	08EE	A7 13	RST 08	13A7	TXT SET GRAPHIC
BB66	CF 0C 92	08F0	0C 12	RST 08	120C	TXT WIN ENABLE
BB69	CF 56 92	08F2	56 12	RST 08	1256	TXT GET WINDOW
BB6C	CF 40 95	08F4	40 15	RST 08	1540	TXT CLEAR WINDOW
BB6F	CF 5E 91	08F6	5E 11	RST 08	115E	TXT SET COLUMN
BB72	CF 69 91	08F8	69 11	RST 08	1169	TXT SET ROW
BB75	CF 74 91	08FA	74 11	RST 08	1174	TXT SET CURSOR
BB78	CF 80 91	08FC	80 11	RST 08	1180	TXT GET CURSOR
BB7B	CF 89 92	08FE	89 12	RST 08	1289	TXT CUR ENABLE
BB7E	CF 9A 92	0900	9A 12	RST 08	129A	TXT CUR DISABLE
BB81	CF 79 92	0902	79 12	RST 08	1279	TXT CUR ON
BB84	CF 81 92	0904	81 12	RST 08	1281	TXT CUR OFF
BB87	CF CE 91	0906	CE 11	RST 08	11CE	TXT VALIDATE
BB8A	CF 68 92	0908	68 12	RST 08	1268	TXT PLACE CURSOR
BB8D	CF 68 92	090A	68 12	RST 08	1268	TXT REMOVE CURSOR
BB90	CF A9 92	090C	A9 12	RST 08	12A9	TXT SET PEN
BB93	CF BD 92	090E	BD 12	RST 08	12BD	TXT GET PEN
BB96	CF AE 92	0910	AE 12	RST 08	12AE	TXT SET PAPER
BB99	CF C3 92	0912	C3 12	RST 08	12C3	TXT GET PAPER
BB9C	CF C9 92	0914	C9 12	RST 08	12C9	TXT INVERSE
BB9F	CF 7A 93	0916	7A 13	RST 08	137A	TXT SET BACK
BBA2	CF 87 93	0918	87 13	RST 08	1387	TXT GET BACK
BBA5	CF D3 92	091A	D3 12	RST 08	12D3	TXT GET MATRIX
BBA8	CF F1 92	091C	F1 12	RST 08	12F1	TXT SET MATRIX
BBAB	CF FD 92	091E	FD 12	RST 08	12FD	TXT SET M TABLE
BBAE	CF 2A 93	0920	2A 13	RST 08	132A	TXT GET M TABLE
BBB1	CF CB 94	0922	CB 14	RST 08	14CB	TXT GET CONTROLS
BBB4	CF E8 90	0924	E8 10	RST 08	10E8	TXT STR SELECT
BBB7	CF 07 91	0926	07 11	RST 08	1107	TXT SWAP STREAMS
BBBA	CF B0 95	0928	B0 15	RST 08	15B0	GRA INITIALIZE
BBBD	CF DF 95	092A	DF 15	RST 08	15DF	GRA RESET
BBC0	CF F4 95	092C	F4 15	RST 08	15F4	GRA MOVE ABSOLUTE
BBC3	CF F1 95	092E	F1 15	RST 08	15F1	GRA MOVE RELATIVE
BBC6	CF FC 95	0930	FC 15	RST 08	15FC	GRA ASK CURSOR
BBB9	CF 04 96	0932	04 16	RST 08	1604	GRA SET ORIGIN
BBCC	CF 12 96	0934	12 16	RST 08	1612	GRA GET ORIGIN
BBCF	CF 34 97	0936	34 17	RST 08	1734	GRA WIN WIDTH
BBD2	CF 79 97	0938	79 17	RST 08	1779	GRA WIN HEIGHT
BBD5	CF A6 97	093A	A6 17	RST 08	17A6	GRA GET WINDOW WIDTH
BBD8	CF BC 97	093C	BC 17	RST 08	17BC	GRA GET WINDOW HEIGHT
BBD8	CF C5 97	093E	C5 17	RST 08	17C5	GRA CLEAR WINDOW
BBDE	CF F6 97	0940	F6 17	RST 08	17F6	GRA SET PEN
BBE1	CF 04 98	0942	04 18	RST 08	1804	GRA GET PEN
BBE4	CF FD 97	0944	FD 17	RST 08	17FD	GRA SET PAPER
BBE7	CF 0A 98	0946	0A 18	RST 08	180A	GRA GET PAPER
BBEA	CF 13 98	0948	13 18	RST 08	1813	GRA PLOT ABSOLUTE
BBED	CF 10 98	094A	10 18	RST 08	1810	GRA PLOT RELATIVE
BBF0	CF 27 98	094C	27 18	RST 08	1827	GRA TEST ABSOLUTE
BBF3	CF 24 98	094E	24 18	RST 08	1824	GRA TEST RELATIVE
BBF6	CF 39 98	0950	39 18	RST 08	1839	GRA LINE ABSOLUTE
BBF9	CF 36 98	0952	36 18	RST 08	1836	GRA LINE RELATIVE
BBFC	CF 45 99	0954	45 19	RST 08	1945	GRA WR CHAR
BBFF	CF A0 8A	0956	A0 0A	RST 08	0AA0	SCR INITIALIZE
BC02	CF B1 8A	0958	B1 0A	RST 08	0AB1	SCR RESET

BC05	CF 3C 8B	095A	3C 0B	RST 08	0B3C	SCR SET OFFSET
BC08	CF 45 8B	095C	45 0B	RST 08	0B45	SCR SET BASE
BC0B	CF 50 8B	095E	50 0B	RST 08	0B50	SCR GET LOCATION
BC0E	CF CA 8A	0960	CA 0A	RST 08	0ACA	SCR SET MODE
BC11	CF EC 8A	0962	EC 0A	RST 08	0AEC	SCR GET MODE
BC14	CF F7 8A	0964	F7 0A	RST 08	0AF7	SCR MODE CLEAR
BC17	CF 57 8B	0966	57 0B	RST 08	0B57	SCR CHAR LIMITS
BC1A	CF 64 8B	0968	64 0B	RST 08	0B64	SCR CHAR POSITION
BC1D	CF A9 8B	096A	A9 0B	RST 08	0BA9	SCR DOT POSITION
BC20	CF F9 8B	096C	F9 0B	RST 08	0BF9	SCR NEXT BYTE
BC23	CF 05 8C	096E	05 0C	RST 08	0C05	SCR PREV BYTE
BC26	CF 13 8C	0970	13 0C	RST 08	0C13	SCR NEXT LINE
BC29	CF 2D 8C	0972	2D 0C	RST 08	0C2D	SCR PREV LINE
BC2C	CF 86 8C	0974	86 0C	RST 08	0C86	SCR INK ENCODE
BC2F	CF A0 8C	0976	A0 0C	RST 08	0CA0	SCR INK DECODE
BC32	CF EC 8C	0978	EC 0C	RST 08	0CEC	SCR SET INK
BC35	CF 14 8D	097A	14 0D	RST 08	0D14	SCR GET INK
BC38	CF F1 8C	097C	F1 0C	RST 08	0CF1	SCR SET BORDER
BC3B	CF 19 8D	097E	19 0D	RST 08	0D19	SCR GET BORDER
BC3E	CF E4 8C	0980	E4 0C	RST 08	0CE4	SCR SET FLASHING
BC41	CF E8 8C	0982	E8 0C	RST 08	0CE8	SCR GET FLASHING
BC44	CF B3 8D	0984	B3 0D	RST 08	0DB3	SCR FILL BOX
BC47	CF B7 8D	0986	B7 0D	RST 08	0DB7	SCR FLOOD BOX
BC4A	CF DF 8D	0988	DF 0D	RST 08	0DDF	SCR CHAR INVERT
BC4D	CF FA 8D	098A	FA 0D	RST 08	0DFA	SCR HARDWARE ROLL
BC50	CF 3E 8E	098C	3E 0E	RST 08	0E3E	SCR SOFTWARE ROLL
BC53	CF F3 8E	098E	F3 0E	RST 08	0EF3	SCR UNPACK
BC56	CF 49 8F	0990	49 0F	RST 08	0F49	SCR REPACK
BC59	CF 49 8C	0992	49 0C	RST 08	0C49	SCR ACCESS
BC5C	CF 6B 8C	0994	6B 0C	RST 08	0C6B	SCR PIXELS
BC5F	CF C4 8F	0996	C4 0F	RST 08	0FC4	SCR HORIZONTAL
BC62	CF 2F 90	0998	2F 10	RST 08	102F	SCR VERTICAL
BC65	CF 70 A3	099A	70 23	RST 08	2370	CAS INITIALIZE
BC68	CF 7F A3	099C	7F 23	RST 08	237F	CAS SET SPEED
BC6B	CF 8E A3	099E	8E 23	RST 08	238E	CAS NOISY
BC6E	CF 4B AA	09A0	4B 2A	RST 08	2A4B	CAS START MOTOR
BC71	CF 4F AA	09A2	4F 2A	RST 08	2A4F	CAS STOP MOTOR
BC74	CF 51 AA	09A4	51 2A	RST 08	2A51	CAS RESTORE MOTOR
BC77	CF 92 A3	09A6	92 23	RST 08	2392	CAS IN OPEN
BC7A	CF FC A3	09A8	FC 23	RST 08	23FC	CAS IN CLOSE
BC7D	CF 01 A4	09AA	01 24	RST 08	2401	CAS IN ABANDON
BC80	CF 35 A4	09AC	35 24	RST 08	2435	CAS IN CHAR
BC83	CF AB A4	09AE	AB 24	RST 08	24AB	CAS IN DIRECT
BC86	CF 9A A4	09B0	9A 24	RST 08	249A	CAS RETURN
BC89	CF 96 A4	09B2	96 24	RST 08	2496	CAS TEST EOF
BC8C	CF AB A3	09B4	AB 23	RST 08	23AB	CAS OUT OPEN
BC8F	CF 15 A4	09B6	15 24	RST 08	2415	CAS OUT CLOSE
BC92	CF 2E A4	09B8	2E 24	RST 08	242E	CAS OUT ABANDON
BC95	CF 5B A4	09BA	5B 24	RST 08	245B	CAS OUT CHAR
BC98	CF EA A4	09BC	EA 24	RST 08	24EA	CAS OUT DIRECT
BC9B	CF 28 A5	09BE	28 25	RST 08	2528	CAS CATALOG
BC9E	CF 3F A8	09C0	3F 28	RST 08	283F	CAS WRITE
BCA1	CF 36 A8	09C2	36 28	RST 08	2836	CAS READ
BCA4	CF 51 A8	09C4	51 28	RST 08	2851	CAS CHECK
BCA7	CF 68 9E	09C6	68 1E	RST 08	1E68	SOUND RESET
BCAA	CF 9F 9F	09C8	9F 1F	RST 08	1F9F	SOUND QUEUE
BCAD	CF 6C A0	09CA	6C 20	RST 08	206C	SOUND CHECK
BCB0	CF 89 A0	09CC	89 20	RST 08	2089	SOUND ARM EVENT

BCB3	CF 4A A0	09CE 4A 20	RST 08	204A	SOUND RELEASE
BCB6	CF CB 9E	09D0 CB 1E	RST 08	1ECB	SOUND HOLD
BCB9	CF E6 9E	09D2 E6 1E	RST 08	1EE6	SOUND CONTINUE
BCBC	CF 38 A3	09D4 38 23	RST 08	2338	SOUND AMPL ENVELOPE
BCBF	CF 3D A3	09D6 3D 23	RST 08	233D	SOUND TONE ENVELOPE
BCC2	CF 49 A3	09D8 49 23	RST 08	2349	SOUND A ADDRESS
BCC5	CF 4E A3	09DA 4E 23	RST 08	234E	SOUND T ADDRESS
BCC8	CF 5C 80	09DC 5C 00	RST 08	005C	KL CHOKE OFF
BCCB	CF 29 83	09DE 29 03	RST 08	0329	KL ROM WALK
BCCF	CF 32 83	09E0 32 03	RST 08	0332	KL INIT BACK
BCD1	CF A1 82	09E2 A1 02	RST 08	02A1	KL LOG EXT
BCD4	CF B2 82	09E4 B2 02	RST 08	02B2	KL FIND COMMAND
BCD7	CF 63 81	09E6 63 01	RST 08	0163	KL NEW FRAME FLY
BCDA	CF 6A 81	09E8 6A 01	RST 08	016A	KL ADD FRAME FLY
BCDD	CF 70 81	09EA 70 01	RST 08	0170	KL DELETE FRAME FLY
BCE0	CF 76 81	09EC 76 01	RST 08	0176	KL NEW FAST TICKER
BCE3	CF 7D 81	09EE 7D 01	RST 08	017D	KL ADD FAST TICKER
BCE6	CF 83 81	09F0 83 01	RST 08	0183	KL DELETE FAST TICKER
BCE9	CF B3 81	09F2 B3 01	RST 08	01B3	KL ADD TICKER
BCEC	CF C5 81	09F4 C5 01	RST 08	01C5	KL DELETE TICKER
BCEF	CF D2 81	09F6 D2 01	RST 08	01D2	KL INIT EVENT
BCF2	CF E2 81	09F8 E2 01	RST 08	01E2	KL EVENT
BCF5	CF 28 82	09FA 28 02	RST 08	0228	KL SYNC RESET
BCF8	CF 85 82	09FC 85 02	RST 08	0285	KL DEL SYNCHRONOUS
BCFB	CF 56 82	09FE 56 02	RST 08	0256	KL NEXT SYNC
BCFE	CF 1A 82	0A00 1A 02	RST 08	021A	KL DO SYNC
BD01	CF 77 82	0A02 77 02	RST 08	0277	KL DONE SYNC
BD04	CF 95 82	0A04 95 02	RST 08	0295	KL EVENT DISABLE
BD07	CF 98 82	0A06 98 02	RST 08	0298	KL EVENT ENABLE
BD0A	CF 8E 82	0A08 8E 02	RST 08	028E	KL DISARM EVENT
BD0D	CF 99 80	0A0A 99 00	RST 08	0099	KL TIME PLEASE
BD10	CF A3 80	0A0C A3 00	RST 08	00A3	KL TIME SET
BD13	CF DC 85	0A0E DC 05	RST 08	05DC	MC BOOT PROGRAM
BD16	CF 0B 86	0A10 0B 06	RST 08	060B	MC START PROGRAM
BD19	CF BA 87	0A12 BA 07	RST 08	07BA	MC WAIT FLYBACK
BD1C	CF 76 87	0A14 76 07	RST 08	0776	MC SET MODE
BD1F	CF C6 87	0A16 C6 07	RST 08	07C6	MC SCREEN OFFSET
BD22	CF 86 87	0A18 86 07	RST 08	0786	MC CLEAR INKS
BD25	CF 99 87	0A1A 99 07	RST 08	0799	MC SET INKS
BD28	CF E6 87	0A1C E6 07	RST 08	07E6	MC RESET PRINTER
BD2B	CF F2 87	0A1E F2 07	RST 08	07F2	MC PRINT CHAR
BD2E	CF 1B 88	0A20 1B 08	RST 08	081B	MC BUSY PRINTER
BD31	CF 07 88	0A22 07 08	RST 08	0807	MC SEND PRINTER
BD34	CF 26 88	0A24 26 08	RST 08	0826	MC SOUND REGISTER
BD37	CF 88 88	0A26 88 08	RST 08	0888	JUMP RESTORE
BD3A	CF 98 AA	0A28 98 2A	RST 08	2A98	EDIT
BD3D	EF 18 2E	0A2A 18 2E	RST 28	2E18	FLO Zahl kopieren
BD40	EF 29 2E	0A2C 29 2E	RST 28	2E29	FLO INT nach REAL
BD43	EF 55 2E	0A2E 55 2E	RST 28	2E55	FLO 4-Bytes nach REAL
BD46	EF 66 2E	0A30 66 2E	RST 28	2E66	FLO REAL nach INTEGER
BD49	EF 8E 2E	0A32 8E 2E	RST 28	2E8E	FLO Zahl runden
BD4C	EF A1 2E	0A34 A1 2E	RST 28	2EA1	FLO Nachkommast. abschn.
BD4F	EF AC 2E	0A36 AC 2E	RST 28	2EAC	FLO INT-Funktion
BD52	EF B6 2E	0A38 B6 2E	RST 28	2EB6	FLO Params f. Dez.-Wand.
BD55	EF 1D 2F	0A3A 1D 2F	RST 28	2F1D	FLO Zahl mit 10^A mult.
BD58	EF 3F 33	0A3C 3F 33	RST 28	333F	FLO (HL):=(HL)+(DE)
BD5B	EF 37 33	0A3E 37 33	RST 28	3337	FLO (HL):=(HL)-(DE)
BD5E	EF 3B 33	0A40 3B 33	RST 28	333B	FLO (HL):=(DE)-(HL)

BD61	EF 15 34	0A42	15 34	RST 28	3415	FLO (HL):=(HL)*(DE)
BD64	EF 9E 34	0A44	9E 34	RST 28	349E	FLO (HL):=(HL)/(DE)
BD67	EF 78 35	0A46	78 35	RST 28	3578	FLO (HL):=(HL)*2^A
BD6A	EF 9A 35	0A48	9A 35	RST 28	359A	FLO Vergleich (HL)-(DE)
BD6D	EF F8 35	0A4A	F8 35	RST 28	35F8	Vorzeichen invertieren
BD70	EF E8 35	0A4C	E8 35	RST 28	35E8	FLO SGN-Funktion
BD73	EF AE 31	0A4E	AE 31	RST 28	31AE	FLO DEG/RAD
BD76	EF A3 31	0A50	A3 31	RST 28	31A3	FLO PI-Funktion
BD79	EF 0A 31	0A52	0A 31	RST 28	310A	FLO SQR-Funktion
BD7C	EF 0D 31	0A54	0D 31	RST 28	310D	FLO Potenzierung
BD7F	EF 14 30	0A56	14 30	RST 28	3014	FLO LOG-Funktion
BD82	EF 0F 30	0A58	0F 30	RST 28	300F	FLO LOG10-Funktion
BD85	EF 90 30	0A5A	90 30	RST 28	3090	FLO EXP-Funktion
BD88	EF BC 31	0A5C	BC 31	RST 28	31BC	FLO SIN-Funktion
BD8B	EF B2 31	0A5E	B2 31	RST 28	31B2	FLO COS-Funktion
BD8E	EF 31 32	0A60	31 32	RST 28	3231	FLO TAN-Funktion
BD91	EF 41 32	0A62	41 32	RST 28	3241	FLO ATN-Funktion
BD94	EF 5E 2E	0A64	5E 2E	RST 28	2E5E	FLO 5 Bytes nach REAL
BD97	EF 94 2F	0A66	94 2F	RST 28	2F94	FLO RND INITIALIZE
BD9A	EF A1 2F	0A68	A1 2F	RST 28	2FA1	FLO RND SEED
BD9D	EF B7 2F	0A6A	B7 2F	RST 28	2FB7	FLO RND-Funktion
BDA0	EF E6 2F	0A6C	E6 2F	RST 28	2FE6	FLO letzter RND-Wert
BDA3	EF 08 37	0A6E	08 37	RST 28	3708	INT Params f. Dez.-Wand.
BDA6	EF 0E 37	0A70	0E 37	RST 28	370E	INT Dez.-Par. f. pos. Z.
BDA9	EF 15 37	0A72	15 37	RST 28	3715	INT sig. Bin.>2er Komp.
BDAC	EF 28 37	0A74	28 37	RST 28	3728	INT HL:=HL+DE
BDAF	EF 31 37	0A76	31 37	RST 28	3731	INT HL:=HL-DE
BDB2	EF 30 37	0A78	30 37	RST 28	3730	INT HL:=DE-HL
BDB5	EF 39 37	0A7A	39 37	RST 28	3739	INT HL:=HL*DE
BDB8	EF 7A 37	0A7C	7A 37	RST 28	377A	INT HL:=HL DIV DE
BDBB	EF 81 37	0A7E	81 37	RST 28	3781	INT HL:=HL MOD DE
BDBE	EF 50 37	0A80	50 37	RST 28	3750	vorzeichenlose Multipl.
BDC1	EF 8C 37	0A82	8C 37	RST 28	378C	vorzeichenlose Division
BDC4	EF E9 37	0A84	E9 37	RST 28	37E9	INT Vergleich HL-DE
BDC7	EF D4 37	0A86	D4 37	RST 28	37D4	INT HL:=-HL
BDCA	EF E0 37	0A88	E0 37	RST 28	37E0	INT A:=SGN(HL)

Indirection(s) kopieren
 IN : HL: Zeiger auf Tabelle
 (HL): Zahl d. zu kop. Bytes
 (HL+1): Zieladresse im RAM
 ab (HL+3): Ansprünge f. Ind.

0A8A	4E	LD	C,(HL)	Zahl der Bytes
0A8B	06 00	LD	B,00	Zahl der Bytes hi =0
0A8D	23	INC	HL	
0A8E	5E	LD	E,(HL)	Zieladresse im RAM
0A8F	23	INC	HL	nach DE
0A90	56	LD	D,(HL)	
0A91	23	INC	HL	
0A92	ED B0	LDIR		Indirection(s) kopieren
0A94	C9	RET		

0A95	C7	RST	00
0A96	C7	RST	00
0A97	C7	RST	00
0A98	C7	RST	00
0A99	C7	RST	00
0A9A	C7	RST	00

```

0A9B C7      RST 00
0A9C C7      RST 00
0A9D C7      RST 00
0A9E C7      RST 00
0A9F C7      RST 00

```

----- SCREEN PACK (SCR) -----

```

***** SCR INITIALIZE
0AA0 11 4D 10 LD DE,104D Zeiger auf Default-Farbwerte
0AA3 CD 86 07 CALL 0786 Farbstifte und Rand setzen
0AA6 3E C0 LD A,C0 Bildschirmspeicher ab $C000
0AA8 32 CB B1 LD (B1CB),A SCR BASE setzen
0AAB CD B1 0A CALL 0AB1 SCR RESET, Tabellen initialisieren
0AAE C3 F2 0A JP 0AF2 Mode 1 einschalten

```

```

***** SCR RESET
                                (Tabelle initialisieren)
0AB1 AF      XOR A      Null
0AB2 CD 49 0C CALL 0C49 Force-Mode f. SCR WRITE
0AB5 21 BE 0A LD HL,0ABE Adresse der ROM-Tabelle
0AB8 CD 8A 0A CALL 0ABA Indirections kopieren
0ABB C3 D2 0C JP 0CD2 Farbwerttabellen initialisieren

0ABE 09      Anzahl der zu kopierenden Bytes
0ABF E5 BD      Zieladresse im RAM
0AC1 C3 82 0C JP 0C82 SCR READ
0AC4 C3 68 0C JP 0C68 SCR WRITE
0AC7 C3 F7 0A JP 0AF7 SCR MODE CLEAR

```

```

***** SCR SET MODE
                                (Mode einstellen)
IN : A: Mode-Nummer
0ACA E6 03 AND 03      Mode von 0 bis 3
0ACC FE 03 CP 03      Mode >=3 ?
0ACE D0      RET NC    ja? dann zurück
0ACF F5      PUSH AF   Mode retten
0AD0 CD 4F 0D CALL 0D4F Event-Block f. Farbwechsel aushängen
0AD3 F1      POP AF    Mode
0AD4 5F      LD E,A    nach E
0AD5 CD B7 10 CALL 10B7 bei allen Windows Paper/Pen decod.
0AD8 F5      PUSH AF   aktuelle Windownummer
0AD9 CD D6 15 CALL 15D6 Paper u. Pen der Graphik holen
0ADC E5      PUSH HL   und retten
0ADD 7B      LD A,E    Mode
0ADE CD 11 0B CALL 0B11 Bitmasken laden, Mode einschalten
0AE1 CD EB BD CALL BDEB Bildschirm löschen, Event-Block einh.
0AE4 E1      POP HL    Pen/Paper von Graphik
0AE5 CD B6 15 CALL 15B6 wieder setzen
0AE8 F1      POP AF    aktuelle Windownummer
0AE9 C3 D5 10 JP 10D5  Farben codieren, Windows auf Default

```

```

*****
SCR GET MODE
(Mode-Nummer holen)
OUT: A: Mode-Nummer
      CY=1 u. Z=0 f. Mode 0
      CY=0 u. Z=1 f. Mode 1
      CY=0 u. Z=0 f. Mode 2
OAEF 3A C8 B1 LD A,(B1C8) Mode-Nummer laden
OAEF FE 01 CP 01 Flags entsprechend setzen
OAF1 C9 RET

*****
Mode 1 einschalten
OAF2 3E 01 LD A,01 Mode-Nummer
OAF4 CD 11 0B CALL 0B11 Bitmasken laden, Mode einschalten

*****
SCR MODE CLEAR
(Bildschirm löschen, Event-Block einh.)
OAF7 CD 4F 0D CALL 0D4F Event-Block f. Farbwechsel aush.
OAF8 21 0D 00 LD HL,0000 SCR OFFSET=0
OAFD CD 3C 0B CALL 0B3C SCR OFFSET setzen
OB00 2A CA B1 LD HL,(B1CA) SCR BASE
OB03 2E 00 LD L,00 Lo-Byte löschen
OB05 54 LD D,H Adresse +1
OB06 1E 01 LD E,01 nach DE
OB08 01 FF 3F LD BC,3FFF Zähler f. 16K-Bereich
OB0B 75 LD (HL),L 1. Byte löschen
OB0C ED 80 LDIR 16K-Block löschen (Farbstift 0)
OB0E C3 3C 0D JP 0D3C Farbwechsel-Event generieren u. einh.

*****
Bitmasken laden, Mode einschalten
IN : A: Mode-Nummer
      Adresse f. Mode 0
OB11 21 3A 0B LD HL,0B3A
OB14 FE 01 CP 01
OB16 38 0B JR C,0B20 Mode 0?
OB18 21 36 0B LD HL,0B36 Adresse f. Mode 1
OB1B 28 03 JR Z,0B20 Mode 1?
OB1D 21 2E 0B LD HL,0B2E Adresse f. Mode 2
OB20 11 CF B1 LD DE,B1CF Zeiger auf Bitmasken im RAM
OB23 01 08 00 LD BC,0008 Zahl der Bytes
OB26 ED 80 LDIR Bitmasken ins RAM kopieren
OB28 32 C8 B1 LD (B1C8),A Mode speichern
OB2B C3 76 07 JP 0776 und an Gate Array übergeben

OB2E 80 40 20 10 08 04 02 01 Bitmasken f. Mode 2
OB36 88 44 22 11 Bitmasken f. Mode 1
OB3A AA 55 Bitmasken f. Mode 0

*****
SCR SET OFFSET
(SCR OFFSET setzen)
IN : HL: SCR OFFSET
      RA-Bits löschen,
      oberste Rasterzeile
      des Zeichenblocks auswählen
OB3C 7C LD A,H
OB3D E6 07 AND 07
OB3F 67 LD H,A
OB40 22 C9 B1 LD (B1C9),HL SCR OFFSET speichern
OB43 18 05 JR 0B4A und an CRTC übergeben

*****
SCR SET BASE
(SCR BASE setzen)
IN : A: SCR BASE (hi)

```


0B45	E6 C0	AND	C0	oberste Bits isolieren
0B47	32 CB B1	LD	(B1CB),A	SCR BASE speichern
0B4A	CD 50 0B	CALL	0B50	SCR OFFSET holen
0B4D	C3 C6 07	JP	07C6	Adressen an CRTC übergeben

```

*****
SCR GET LOCATION
OUT: HL: SCR OFFSET
      A: SCR BASE
0B50 2A C9 B1    LD    HL,(B1C9)    SCR OFFSET laden
0B53 3A CB B1    LD    A,(B1CB)    SCR BASE laden
0B56 C9          RET

```

```

*****
SCR CHAR LIMITS
OUT: B: max. Spalte
      C: max. Zeile
0B57 CD EC 0A    CALL  0AEC        Mode holen
0B5A 01 18 13    LD     BC,1318    Spalte 19, Zeile 24
0B5D D8          RET     C         Mode 0?
0B5E 06 27       LD     B,27       Spalte 39
0B60 C8          RET     Z         Mode 1?
0B61 06 4F       LD     B,4F       Spalte 79
0B63 C9          RET

```

```

*****
SCR CHAR POSITION
IN : H: Spalte
      L: Zeile
OUT: HL: Adresse der Zeichenpos.
      B: Anz. d. Bytes pro Zeichen

```

0B64	D5	PUSH	DE	
0B65	CD EC 0A	CALL	0AEC	Mode holen
0B68	06 04	LD	B,04	4 Bytes pro Zeichen
0B6A	38 05	JR	C,0B71	Mode 0?
0B6C	06 02	LD	B,02	2 Bytes pro Zeichen
0B6E	28 01	JR	Z,0B71	Mode 1?
0B70	05	DEC	B	1 Byte pro Zeichen
0B71	C5	PUSH	BC	Zahl d. Bytes / Zeichen retten
0B72	5C	LD	E,H	Spalte
0B73	16 00	LD	D,00	Spalte hi=0 setzen
0B75	62	LD	H,D	Zeile hi=0 setzen
0B76	D5	PUSH	DE	Spalte retten
0B77	54	LD	D,H	Zeile
0B78	5D	LD	E,L	nach DE
0B79	29	ADD	HL,HL	
0B7A	29	ADD	HL,HL	Zeile
0B7B	19	ADD	HL,DE	mit 80
0B7C	29	ADD	HL,HL	(80 Bytes pro Zeile)
0B7D	29	ADD	HL,HL	multiplizieren
0B7E	29	ADD	HL,HL	
0B7F	29	ADD	HL,HL	
0B80	D1	POP	DE	Spalte
0B81	19	ADD	HL,DE	Spalte je nach Mode
0B82	10 FD	DJNZ	0B81	1-, 2- oder 4-fach addieren
0B84	ED 5B C9 B1	LD	DE,(B1C9)	SCR OFFSET
0B88	19	ADD	HL,DE	addieren
0B89	7C	LD	A,H	Übertrag
0B8A	E6 07	AND	07	auf RA-Bits
0B8C	67	LD	H,A	löschen
0B8D	3A CB B1	LD	A,(B1CB)	SCR BASE

0B90	84	ADD	H	zu Hi-Byte addieren
0B91	67	LD	H,A	=Adresse der Zeichenposition
0B92	C1	POP	BC	Zahl der Bytes pro Zeichen
0B93	D1	POP	DE	
0B94	C9	RET		

Window-Parameter berechnen

IN : H: linke Grenze

L: obere Grenze

D: rechte Grenze

E: untere Grenze

OUT: HL: Bildschirmadr. links ob.

D: Zahl der Bytes pro Zeile

E: Rasterzeilenzahl im Wind.

0B95	7B	LD	A,E	untere Grenze
0B96	95	SUB	L	- obere Grenze
0B97	3C	INC	A	+1 =Zahl der Zeichenzeilen
0B98	87	ADD	A	mal 8
0B99	87	ADD	A	ergibt
0B9A	87	ADD	A	Zahl der Rasterzeilen
0B9B	5F	LD	E,A	nach E
0B9C	7A	LD	A,D	rechte Grenze
0B9D	94	SUB	H	- linke Grenze
0B9E	3C	INC	A	+1 = Zahl der Zeichen / Zeile
0B9F	57	LD	D,A	nach D
0BA0	CD 64 0B	CALL	0B64	Zahl der Bytes / Zeichen n. B
0BA3	AF	XOR	A	Zahl der Zeichen pro Zeile
0BA4	82	ADD	D	mit Zahl der Bytes
0BA5	10 FD	DJNZ	0BA4	pro Zeichen multiplizieren
0BA7	57	LD	D,A	nach D
0BA8	C9	RET		

SCR DOT POSITION

IN : HL: Y-Koordinate

DE: X-Koordinate

OUT: HL: Bildschirmadresse

C: Maske für diesen Punkt

DE: Adresse der Maske

B: Maske für signif. Bits f.
Punktstell. innerh. Byte

X-Koordinate retten

0BA9	D5	PUSH	DE	X-Koordinate retten
0BAA	EB	EX	DE,HL	
0BAB	21 C7 00	LD	HL,00C7	maximale Y-Koordinate
0BAE	B7	OR	A	Carry löschen
0BAF	ED 52	SBC	HL,DE	Y-Koordinate wandeln, oben =0
0BB1	7D	LD	A,L	Y-Koordinate lo
0BB2	E6 07	AND	07	RA-Bits isolieren
0BB4	87	ADD	A	von Bit 0 bis Bit 2
0BB5	87	ADD	A	nach Bit 3 bis Bit 5
0BB6	87	ADD	A	(RA-Bit-Stellung für CRTIC)
0BB7	4F	LD	C,A	RA-Bits nach C
0BB8	7D	LD	A,L	Y-Koordinate lo
0BB9	E6 F8	AND	F8	RA-Bits
0BBB	6F	LD	L,A	löschen
0BBC	54	LD	D,H	Y-Koordinate hi
0BBD	5D	LD	E,L	und lo nach DE
0BBE	29	ADD	HL,HL	mal 10, da 80 Bytes
0BBF	29	ADD	HL,HL	pro Zeichenzeile

OBC0	19	ADD	HL,DE	und 8 Graphik- (Raster-)
OBC1	29	ADD	HL,HL	Zeilen pro Zeichenzeile
OBC2	D1	POP	DE	X-Koordinate
OBC3	CD EC 0A	CALL	OAE	Mode holen
OBC6	06 01	LD	B,01	Maske für Bit 0
OBC8	38 06	JR	C,OBD0	Mode 0?
OBCA	06 03	LD	B,03	Maske für Bit 0 und Bit 1
OBC C	28 02	JR	Z,OBD0	Mode 1?
OBC E	06 07	LD	B,07	Maske für Bit 0 bis Bit 2
OBD0	78	LD	A,B	Maske f. Punktstellung im Byte
OBD1	A3	AND	E	Punktstell. innerh. Byte isol.
OBD2	F5	PUSH	AF	und retten
OBD3	78	LD	A,B	Maske f. Punktstellung im Byte
OBD4	0F	RRCA		
OBD5	CB 3A	SRL	D	X-Koordinate
OBD7	CB 1B	RR	E	halbieren
OBD9	0F	RRCA		weit. Bits f. Punktst. sign.?
OBDA	38 F9	JR	C,OBD5	dann diese eliminieren
OBDC	19	ADD	HL,DE	zu Adresse der Zeile addieren
OBDD	ED 5B C9 B1	LD	DE,(B1C9)	SCR OFFSET
OBE1	19	ADD	HL,DE	addieren
OBE2	7C	LD	A,H	Übertrag
OBE3	E6 07	AND	07	auf RA-Bits
OBE5	67	LD	H,A	löschen
OBE6	3A CB B1	LD	A,(B1CB)	SCR BASE
OBE9	84	ADD	H	zu Hi-Byte addieren
OBEA	81	ADD	C	RA-Bits addieren
OBE B	67	LD	H,A	ergibt Bildschirmadresse
OBEC	F1	POP	AF	Punktstellung innerhalb Byte
OBED	E5	PUSH	HL	Bildschirmadresse retten
OBEE	16 00	LD	D,00	Punktstellung hi löschen
OBFO	5F	LD	E,A	Punktstellung lo
OBF1	21 CF B1	LD	HL,B1CF	Adresse der Tab. der Bitmasken
OBF4	19	ADD	HL,DE	Punktstellung (Maskenr.) add.
OBF5	4E	LD	C,(HL)	Maske laden
OBF6	EB	EX	DE,HL	Adresse der Maske nach DE
OBF7	E1	POP	HL	Bildschirmadresse nach HL
OBF8	C9	RET		

SCR NEXT BYTE

IN/OUT: HL: Bildschirmadresse

OBF9	2C	INC	L	Lo-Byte erhöhen
OBFA	C0	RET	NZ	kein Übertrag?
OBFB	24	INC	H	Hi-Byte erhöhen
OBFC	7C	LD	A,H	
OBFD	E6 07	AND	07	
OBFF	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf RA-Bits?
OC00	7C	LD	A,H	
OC01	D6 08	SUB	08	sonst RA-Bits wieder herstell.
OC03	67	LD	H,A	
OC04	C9	RET		

SCR PREV BYTE

IN/OUT: HL: Bildschirmadresse

OC05	7D	LD	A,L	Lo-Byte
OC06	2D	DEC	L	erniedrigen
OC07	B7	OR	A	
OC08	C0	RET	NZ	kein Übertrag?

0C09	7C	LD	A,H	
0C0A	25	DEC	H	Hi-Byte erniedrigen
0C0B	E6 07	AND	07	
0C0D	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf RA-Bits?
0C0E	7C	LD	A,H	
0C0F	C6 08	ADD	08	sonst RA-Bits wieder herstell.
0C11	67	LD	H,A	
0C12	C9	RET		

SCR NEXT LINE

IN/OUT: HL: Bildschirmadresse

0C13	7C	LD	A,H	
0C14	C6 08	ADD	08	RA-Bits erhöhen
0C16	67	LD	H,A	
0C17	E6 38	AND	38	
0C19	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf SCR BASE ?
0C1A	7C	LD	A,H	
0C1B	D6 40	SUB	40	sonst SCR BASE wieder herstell.
0C1D	67	LD	H,A	
0C1E	7D	LD	A,L	
0C1F	C6 50	ADD	50	Zeiger auf nächste Zeile (80 Bytes/Z.)
0C21	6F	LD	L,A	
0C22	D0	RET	NC	kein Übertrag?
0C23	24	INC	H	sonst Hi-Byte erhöhen
0C24	7C	LD	A,H	
0C25	E6 07	AND	07	
0C27	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf RA-Bits?
0C28	7C	LD	A,H	
0C29	D6 08	SUB	08	sonst RA-Bits wieder herstell.
0C2B	67	LD	H,A	
0C2C	C9	RET		

SCR PREV LINE

IN/OUT: HL: Bildschirmadresse

0C2D	7C	LD	A,H	
0C2E	D6 08	SUB	08	RA-Bits erniedrigen
0C30	67	LD	H,A	
0C31	E6 38	AND	38	
0C33	FE 38	CP	38	
0C35	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf SCR BASE ?
0C36	7C	LD	A,H	
0C37	C6 40	ADD	40	SCR BASE-Bits wieder herstell.
0C39	67	LD	H,A	
0C3A	7D	LD	A,L	
0C3B	D6 50	SUB	50	Zeiger auf vorige Zeile (80 Bytes/Z.)
0C3D	6F	LD	L,A	
0C3E	D0	RET	NC	kein Übertrag?
0C3F	7C	LD	A,H	
0C40	25	DEC	H	sonst Hi-Byte erniedrigen
0C41	E6 07	AND	07	
0C43	C0	RET	NZ	kein Übertrag auf RA-Bits?
0C44	7C	LD	A,H	
0C45	C6 08	ADD	08	sonst RA-Bits wieder herstell.
0C47	67	LD	H,A	
0C48	C9	RET		

```

0C49 E6 03      AND    03
0C4B 21 6B 0C   LD      HL,0C6B
0C4E 28 0F      JR      Z,0C5F
0C50 FE 02      CP      02
0C52 21 72 0C   LD      HL,0C72
0C55 38 08      JR      C,0C5F
0C57 21 77 0C   LD      HL,0C77
0C5A 28 03      JR      Z,0C5F
0C5C 21 7D 0C   LD      HL,0C7D
0C5F 3E C3      LD      A,C3
0C61 32 CC B1   LD      (B1CC),A
0C64 22 CD B1   LD      (B1CD),HL
0C67 C9          RET

```

SCR ACCESS

IN : A: Nummer des Modus
 Modus von 0 bis 3
 Adresse für Force-Mode
 =0? dann Force-Mode

 Adresse für XOR-Mode
 =1? dann XOR-Mode
 Adresse für AND-Mode
 =2? dann AND-Mode
 Adresse für OR-Mode
 Opcode für JP
 speichern
 Adresse für Indirection setzen

```

0C68 C3 CC B1   JP      B1CC

```

SCR WRITE

IN : HL: Adr. in Video-RAM
 B: Pen Byte
 C: Bitmaske für Pixelauswahl
 Indirect. zu FORCE/XOR/AND/OR

```

0C6B 7E          LD      A,(HL)
0C6C A8          XOR      B
0C6D B1          OR       C
0C6E A9          XOR      C
0C6F A8          XOR      B
0C70 77          LD      (HL),A
0C71 C9          RET

```

SCR PIXELS, Pixles forcieren

IN : wie \$0C68
 Byte aus Video-RAM
 Pen-Pixels in 0-Bits wandeln
 Bits aus Maske setzen
 genau diese wieder löschen
 0-Bits in Pen-Pixels wandeln
 und Byte wieder in Video-RAM

```

0C72 78          LD      A,B
0C73 A1          AND      C
0C74 AE          XOR      (HL)
0C75 77          LD      (HL),A
0C76 C9          RET

```

XOR-Verknüpfung, Pixels invert.

IN : wie \$0C68
 Pen-Byte
 Bits für Pixels isolieren
 und diese invertieren
 Byte wieder in Video-RAM

```

0C77 79          LD      A,C
0C78 2F          CPL
0C79 B0          OR       B
0C7A A6          AND      (HL)
0C7B 77          LD      (HL),A
0C7C C9          RET

```

AND-Verknüpfung, Pixels löschen

IN : wie \$0C68
 Bitmaske
 zu ändernde Bits auf 0 setzen
 nur Pen-Pixels löschen
 entsprechende Pixels löschen
 Byte wieder in Video-RAM

```

0C7D 78          LD      A,B
0C7E A1          AND      C
0C7F B6          OR       (HL)
0C80 77          LD      (HL),A
0C81 C9          RET

```

OR-Verknüpfung, Pixels setzen

IN : wie \$0C68
 Pen-Byte
 zu ändernde Bits isolieren
 und diese setzen
 Byte wieder in Video-RAM

SCR READ

IN : HL: Bildschirmadresse
C: Bitmaske für Pixel

OUT: A: Farbstift-Nr.

0C82 7E LD A,(HL)

Byte aus Bildschirm

0C83 C3 AC OC JP OCAC

Farbstift berechnen

SCR INK ENCODE

IN : A: Farbstift

OUT: A: Farbmaste

0C86 C5 PUSH BC

0C87 D5 PUSH DE

0C88 CD C2 OC CALL OCC2

Bildsch.-Wert aus Farbst. ber.

0C8B 5F LD E,A

Bildschirm-Farbstift-Wert

0C8C 06 08 LD B,08

Zähler für Maskenbits

0C8E 3A CF B1 LD A,(B1CF)

1. Bitmaske für Pixelauswahl

0C91 4F LD C,A

nach C

0C92 CB 0B RRC E

Bit aus Bildsch.-Farbstift

0C94 17 RLA

in Farbmaste übertragen

0C95 CB 09 RRC C

Bitmaske für Pixelauswahl

0C97 38 02 JR C,0C9B

wieder Pixel 0 ? d. näch. Bit

0C99 CB 03 RLC E

sonst dieses Bit f. nä. Pixel

0C9B 10 F5 DJNZ 0C92

weitere Bits ?

0C9D D1 POP DE

0C9E C1 POP BC

0C9F C9 RET

SCR INK DECODE

IN : A: Farbmaste

OUT: A: Farbstift

OCA0 C5 PUSH BC

OCA1 47 LD B,A

Farbmaste

OCA2 3A CF B1 LD A,(B1CF)

1. Bitmaske für Pixelauswahl

OCA5 4F LD C,A

nach C

OCA6 78 LD A,B

Farbmaste

OCA7 CD AC OC CALL OCAC

Farbstift berechnen

OCAB C1 POP BC

OCAB C9 RET

Farbstift-Nummer berechnen

IN : A: Farbmaste

C: Bitmaske für Pixelauswahl

OUT: A: Farbstift-Nummer

OCAC D5 PUSH DE

OCAD 11 08 00 LD DE,0008

Zähler für 8 Farbmastebits

OCB0 0F RRCA

Bit aus Farbmaste

OCB1 CB 12 RL D

in Bildsch.-Farbstift übertr.

OCB3 CB 09 RRC C

Bitmaske für Pixelstellung

OCB5 38 02 JR C,0CB9

Pixel 0 ?

OCB7 CB 1A RR D

sonst Maskenbit nicht übertr.

OCB9 1D DEC E

OCBA 20 F4 JR NZ,0CB0

weitere Maskenbits ?

OCBC 7A LD A,D

Bildschirm-Farbstiftnr.

OCBD CD C2 OC CALL OCC2

Farbstiftnummer berechnen

OCC0 D1 POP DE

OCC1 C9 RET

```

*****
Farbstiftnummer konvertieren
IN : A: Bildschirm-Wert
OUT: A: Register-Wert
bzw.
IN : A: Register-Wert
OUT: A: Bildschirm-Wert

OCC2 57          LD      D,A      Wert retten
OCC3 CD EC 0A    CALL    0AEC     Mode-Nummer holen
OCC6 7A          LD      A,D      Wert
OCC7 D0          RET      NC      nicht Mode 0 ?
OCC8 0F          RRCA
OCC9 0F          RRCA            Bit 1 und Bit 2
OCCA CE 00       ADC      00
OCCC 0F          RRCA
OCCD 9F          SBC      A      des Werts
OCCE E6 06       AND      06
OCD0 AA          XOR      D      vertauschen
OCD1 C9          RET

```

```

*****
Farbtabellen initialisieren
OCD2 21 4D 10    LD      HL,104D  Zeiger auf Default-Werte
OCD5 11 D9 B1    LD      DE,B1D9  Zeiger auf RAM-Farbwerte
OCD8 01 22 00    LD      BC,0022  Länge für 2 Farbsätze
OCD8 ED B0       LDIR           Werte kopieren
OCD0 AF          XOR      A      1. Farbsatz
OCDE 32 FB B1    LD      (B1FB),A auswählen
OCE1 21 0A 0A    LD      HL,0A0A  Zähl-Werte gleichlang

```

```

*****
SCR SET FLASHING
IN : L: Zählwert für 1. Farbsatz
      H: Zählwert für 2. Farbsatz
Zählwerte setzen

OCE4 22 D7 B1    LD      (B1D7),HL
OCE7 C9          RET

```

```

*****
SCR GET FLASHING
OUT: L: Zählwert für 1. Farbsatz
      H: Zählwert für 2. Farbsatz
Zählwerte holen

OCE8 2A D7 B1    LD      HL,(B1D7)
OCEB C9          RET

```

```

*****
SCR SET INK
IN : A: Farbstiftnummer
      B: 1. Farbnummer
      C: 2. Farbnummer
Farbstift von
1 bis 16
Farbnummern zuordnen

OCEC E6 0F       AND      0F
OCEE 3C          INC      A
OCEF 18 01       JR      OCF2

```

```

*****
SCR SET BORDER
IN : B: 1. Farbnummer
      C: 2. Farbnummer
Farbstift 0 für BORDER
Farbstiftnummer
1. Farbnummer
Adresse in Farbmatrix holen
OCF1 AF          XOR      A
OCF2 5F          LD      E,A
OCF3 78          LD      A,B
OCF4 CD 0A 0D    CALL    0D0A     Adresse in Farbmatrix holen
OCF7 46          LD      B,(HL)   Farbwert entsprechend Nr.
OCF8 79          LD      A,C      2. Farbwert
OCF9 CD 0A 0D    CALL    0D0A     Adresse in Farbmatrix holen

```

OCFC	4E	LD	C,(HL)	Farbwert entsprechend Nr.
OCFD	7B	LD	A,E	Farbstiftnummer
OCFE	0D 2F 0D	CALL	0D2F	Adressen in Tabellen holen
OD01	71	LD	(HL),C	2. Farbwert
OD02	EB	EX	DE,HL	
OD03	70	LD	(HL),B	und 1. Farbwert setzen
OD04	3E FF	LD	A,FF	Kennzeichen für neue Farbwerte
OD06	32 FC B1	LD	(B1FC),A	setzen
OD09	C9	RET		

***** Adresse in Farbmatrix berechnen

				IN : Farbnummer
				OUT: Adresse des Farbwerts
OD0A	E6 1F	AND	1F	Farbnummer von 0..15
OD0C	C6 93	ADD	93	Basisadresse der Farbmatrix
OD0E	6F	LD	L,A	(\$0D93)
OD0F	CE 0D	ADC	0D	addieren
OD11	95	SUB	L	
OD12	67	LD	H,A	
OD13	C9	RET		

***** SCR GET INK

				IN : A: Farbstiftnummer
				OUT: B: 1. Farbnummer
				C: 2. Farbnummer
OD14	E6 0F	AND	0F	Farbstiftnummer
OD16	3C	INC	A	von 1..16
OD17	18 01	JR	0D1A	

***** SCR GET BORDER

				OUT: B: 1. Farbnummer
				C: 2. Farbnummer
OD19	AF	XOR	A	Farbstift 0 für BORDER
OD1A	CD 2F 0D	CALL	0D2F	Adressen in Farbtabellen holen
OD1D	1A	LD	A,(DE)	Wert aus 1. Farbsatz
OD1E	5E	LD	E,(HL)	Wert aus 2. Farbsatz
OD1F	CD 24 0D	CALL	0D24	1. Farbwert in Tabelle suchen
OD22	41	LD	B,C	1. Farbnummer nach B
OD23	7B	LD	A,E	2. Farbwert
OD24	0E 00	LD	C,00	Zähler für Farbnummer
OD26	21 93 0D	LD	HL,0D93	Adresse der Farbmatrix
OD29	BE	CP	(HL)	Farbwert gefunden ?
OD2A	C8	RET	Z	dann Farbnummer in C
OD2B	23	INC	HL	Zeiger in Tabelle
OD2C	0C	INC	C	und Farbnummer erhöhen
OD2D	18 FA	JR	0D29	weiter suchen

***** Farbtabellenadressen holen

				IN : A: Farbstiftnummer
				OUT: DE: Zeiger auf 1. Farbwert
				HL: Zeiger auf 2. Farbwert
OD2F	5F	LD	E,A	Farbstiftnummer
OD30	16 00	LD	D,00	Nummer hi =0
OD32	21 EA B1	LD	HL,B1EA	Basisadresse d. 1. Farbsatzes
OD35	19	ADD	HL,DE	Nummer addieren
OD36	EB	EX	DE,HL	Adresse d. 1. Farbwerts n. DE
OD37	21 EF FF	LD	HL,FFEF	2. Farbsatz
OD3A	19	ADD	HL,DE	\$11 Bytes früher

0D3B C9 RET

```

0D3C 21 FE B1 LD HL,B1FE
0D3F E5 PUSH HL
0D40 CD 70 01 CALL 0170
0D43 CD 6D 0D CALL 0D6D
0D46 11 5B 0D LD DE,0D5B
0D49 06 81 LD B,81
0D4B E1 POP HL
0D4C C3 63 01 JP 0163

```

Farbwechsel-Event-Block einhängen
 Adresse des Event-Blocks retten
 Block aus Chain (FFC) löschen
 Farbsätze wechs., Zähler init.
 Adresse der Event-Routine
 Priority Byte, async. Block
 Adresse des Event-Blocks
 KL NEW FRAME FLY, Block gener.

```

0D4F 21 FE B1 LD HL,B1FE
0D52 CD 70 01 CALL 0170
0D55 CD 81 0D CALL 0D81
0D58 C3 86 07 JP 0786

```

Farbwechsel-Event-Block aushängen
 Adresse des Event-Blocks
 Block aus Chain (FFC) löschen
 Parameter des lfd. Farbsatzes
 MC CLEAR INKS, Farben init.

```

0D5B 21 FD B1 LD HL,B1FD
0D5E 35 DEC (HL)
0D5F 28 0C JR Z,0D6D
0D61 2B DEC HL
0D62 7E LD A,(HL)
0D63 B7 OR A
0D64 C8 RET Z
0D65 CD 81 0D CALL 0D81
0D68 CD 99 07 CALL 0799
0D6B 18 0F JR 0D7C

```

Farbwechsel-Event-Routine
 Adresse des Zählers
 Zähler herunterzählen
 =0 ? dann Farben wechseln
 Flag für neue Farbwerte
 keine neuen Farbwerte ?
 dann zurück
 Parameter d. lfd. Farbsatzes
 Farben an Gate-Array übergeben
 Flag für neue Farben löschen

```

0D6D CD 81 0D CALL 0D81
0D70 32 FD B1 LD (B1FD),A
0D73 CD 99 07 CALL 0799
0D76 21 FB B1 LD HL,B1FB
0D79 7E LD A,(HL)
0D7A 2F CPL
0D7B 77 LD (HL),A
0D7C AF XOR A
0D7D 32 FC B1 LD (B1FC),A
0D80 C9 RET

```

Farbsätze wechseln
 Param. d. lfd. Farbsatzes hol.
 Zähler neu setzen
 Farben an Gate-Array übergeben

Flag für 1./2. Farbsatz
 invertieren
 (anderen Farbsatz auswählen)
 Flag für neue Farbwerte
 löschen

```

0D81 11 EA B1 LD DE,B1EA
0D84 3A FB B1 LD A,(B1FB)
0D87 B7 OR A
0D88 3A D8 B1 LD A,(B1D8)
0D8B C8 RET Z
0D8C 11 D9 B1 LD DE,B1D9
0D8F 3A D7 B1 LD A,(B1D7)
0D92 C9 RET

```

Param. des lfd. Farbsatzes holen
 OUT: DE: Adresse der Farbtabelle
 A: Zählerwert

Adresse der 1. Farbwerttabelle
 Flag für 1./2. Farbsatz
 Zählerwert für 1. Farbsatz
 1. Farbsatz ? dann zurück
 Adresse der 2. Farbwerttabelle
 Zählerwert für 2. Farbsatz

```

0D93 14 04 15 1C 18 1D 0C 05
0D9B 0D 16 06 17 1E 00 1F 0E
0DA3 07 0F 12 02 13 1A 19 1B

```

Tabelle der Farbwerte entspr. Nr.

ODAB OA 03 OB 01 OB 09 10 11

SCR FILL BOX

IN : H: linke Grenze der Box

L: obere Grenze

D: rechte Grenze

E: untere Grenze

A: Füll-Byte (Farbmaske)

ODB3 4F LD C,A

Farb-Füll-Byte

ODB4 CD 95 OB CALL OB95

Param. aus Grenzen berechnen

SCR FLOOD BOX

IN : HL: Bildschirmadresse

E: Zahl der Rasterzeilen

D: Zahl der Bytes pro Zeile

C: Füll-Byte (Farbmaske)

ODB7 E5 PUSH HL

Bildschirmadresse retten

ODB8 7A LD A,D

Zahl der Bytes in einer Zeile

ODB9 CD E8 OE CALL OEE8

Übertrag zu RA-Bits ?

ODBC 30 09 JR NC,ODC7

nein ? d. Speicherblock füllen

ODBE 42 LD B,D

Zahl der Bytes pro Zeile

ODBF 71 LD (HL),C

Byte in Video-RAM speichern

ODC0 CD F9 OB CALL OBF9

Zeiger auf nächstes Byte

ODC3 10 FA DJNZ ODBF

weitere Bytes in dies. Zeile ?

ODC5 18 10 JR ODD7

nächste Zeile

ODC7 C5 PUSH BC

ODC8 D5 PUSH DE

ODC9 71 LD (HL),C

1. Byte setzen

ODCA 15 DEC D

restliche Zahl der Bytes

ODCB 28 08 JR Z,ODD5

keine weiteren in dieser Zl. ?

ODCD 4A LD C,D

Zahl der Bytes

ODCE 06 00 LD B,00

Zahl hi=0

ODD0 54 LD D,H

Bildschirmadresse

ODD1 5D LD E,L

+1 als

ODD2 13 INC DE

Zieladresse

ODD3 ED B0 LDIR

Speicherblock entspr. füllen

ODD5 D1 POP DE

ODD6 C1 POP BC

ODD7 E1 POP HL

Bildschirmadresse

ODD8 CD 13 0C CALL OC13

Adresse d. nächst. Rasterzeile

ODDB 1D DEC E

Zähler für Rasterzeilen

ODDC 20 D9 JR NZ,ODB7

weitere Rasterzeilen ?

ODDE C9 RET

SCR CHAR INVERT

IN : H: Spalte

L: Zeile

B: Paper-Byte

C: Pen-Byte

ODDF 78 LD A,B

Pen-Byte

ODE0 A9 XOR C

Unterschiede zu Paper-Byte

ODE1 4F LD C,A

nach C, gibt Invertier.-Byte

ODE2 CD 64 0B CALL OB64

Bildschirmadr., Bytes/Zeichen

ODE5 16 08 LD D,08

Zähler für Rasterzeilen

ODE7 E5 PUSH HL

Bildschirmadresse

ODE8 C5 PUSH BC

Bytes/Zeichen, Invert.-Byte

ODE9 7E LD A,(HL)

Byte aus Bildschirm

ODEA A9 XOR C

Paper-/Pen-Pixels vertauschen

ODEB 77	LD	(HL),A	und Byte wieder speichern
ODEC CD F9 0B	CALL	0BF9	Adresse des nächsten Bytes
ODEF 10 F8	DJNZ	ODE9	weitere Bytes ?
ODF1 C1	POP	BC	Bytes/Zeichen, Invert.-Byte
ODF2 E1	POP	HL	Bildschirmadresse
ODF3 CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. der nächsten Rasterzeile
ODF6 15	DEC	D	Zähler für Rasterzeilen
ODF7 20 EE	JR	NZ,ODE7	weitere Rasterzeilen ?
ODF9 C9	RET		

SCR HARDWARE ROLL

IN : A: Paper-Byte
 B=0 für nach unten scrollen
 B=\$FF für nach oben scrollen

ODFA 4F	LD	C,A	Paper-Byte
ODFB C5	PUSH	BC	und Scroll-Flag retten
ODFC 11 D0 FF	LD	DE,FFD0	Offset f. unbenutzte Bytes
ODFF 06 30	LD	B,30	Zahl der Bytes im unben. Ber.
OE01 CD 24 0E	CALL	0E24	unben. Bereich m. Paper-B. fü.
OE04 C1	POP	BC	Scroll-Flag/Paper-Byte
OE05 CD BA 07	CALL	07BA	auf Strahlrücklauf warten
OE08 78	LD	A,B	Scroll-Flag
OE09 B7	OR	A	
OE0A 20 0D	JR	NZ,OE19	nach oben scrollen ?
OE0C 11 B0 FF	LD	DE,FFB0	Bildsch.-Start 80 Bytes vorher
OE0F CD 37 0E	CALL	0E37	Offset zu SCR OFFSET addieren
OE12 11 00 00	LD	DE,0000	Offset für 1. Bildschirmzeile
OE15 06 20	LD	B,20	Zahl der Bytes (\$50-\$30)
OE17 18 0B	JR	0E24	restl. 1. Bildschirmzl. füllen
OE19 11 50 00	LD	DE,0050	Bildsch.-Start 80 Bytes später
OE1C CD 37 0E	CALL	0E37	Offset zu SCR OFFSET addieren
OE1F 11 B0 FF	LD	DE,FFB0	Offset f. letzte Bildschirmzl.
OE22 06 20	LD	B,20	Zahl der Bytes (\$50-\$30)

Textzeile teilweise füllen

IN : C: Paper-Byte
 B: Zahl der zu füllenden
 Bytes pro Zeile
 DE: Offs. zu Bildsch.-Start

OE24 2A C9 B1	LD	HL,(B1C9)	SCR OFFSET
OE27 19	ADD	HL,DE	Offset addieren
OE28 7C	LD	A,H	eventuellen Übertrag
OE29 E6 07	AND	07	zu RA-Bits
OE2B 67	LD	H,A	wieder löschen
OE2C 3A CB B1	LD	A,(B1CB)	SCR BASE
OE2F 84	ADD	H	addieren
OE30 67	LD	H,A	gibt Bildschirmadresse
OE31 50	LD	D,B	Zahl der zu füllenden Byte/Zl.
OE32 1E 08	LD	E,08	Zahl der Rasterzeilen
OE34 C3 B7 0D	JP	0DB7	Bereich füllen

Offset zu SCR OFFSET addieren

IN : DE: Offset
 SCR OFFSET
 Offset addieren
 SCR OFFSET neu setzen

OE37 2A C9 B1	LD	HL,(B1C9)
OE3A 19	ADD	HL,DE
OE3B C3 3C 0B	JP	0B3C

SCR SOFTWARE ROLL

IN : A: Paper-Byte

B=0 für nach unten scrollen

B=\$FF für nach oben scrollen

H: linke Window-Grenze

L: obere Grenze

D: rechte Grenze

E: untere Grenze

0E3E	F5	PUSH	AF	Paper-Byte retten
0E3F	78	LD	A,B	Scroll-Flag
0E40	B7	OR	A	
0E41	28 30	JR	Z,0E73	nach unten scrollen ?
0E43	E5	PUSH	HL	Grenzen links/oben
0E44	CD 95 0B	CALL	0B95	Window-Parameter berechnen
0E47	E3	EX	(SP),HL	Bildsch.-Adr. retten, Gr. zur.
0E48	2C	INC	L	nächste Zeile (Quellzeile)
0E49	CD 64 0B	CALL	0B64	Bildschirmadresse ber.
0E4C	4A	LD	C,D	Bytes pro Zeile im Window
0E4D	7B	LD	A,E	Rasterzeilen im Window
0E4E	D6 08	SUB	08	-8, 1 Textzl. nicht kopieren
0E50	47	LD	B,A	Zahl der zu kop. Rasterzeilen
0E51	28 17	JR	Z,0E6A	Null ? dann fertig
0E53	D1	POP	DE	Bildschirmadr. d. vorig. Zeile
0E54	CD BA 07	CALL	07BA	auf Strahlrücklauf warten
0E57	C5	PUSH	BC	Bytes pro Zeile/Rasterzeilenz.
0E58	E5	PUSH	HL	Quell-Bildschirmadresse
0E59	D5	PUSH	DE	Ziel-Bildschirmadresse
0E5A	CD A4 0E	CALL	0EA4	eine Rasterzeile kopieren
0E5D	E1	POP	HL	alte Zieladresse
0E5E	CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. der nächsten Rasterzeile
0E61	EB	EX	DE,HL	neue Zieladresse nach DE
0E62	E1	POP	HL	alte Quelladresse
0E63	CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. der nächsten Rasterzeile
0E66	C1	POP	BC	Bytes pro Zeile/Zeilenzähler
0E67	10 EE	DJNZ	0E57	weitere Rasterzeilen ?
0E69	D5	PUSH	DE	letzte Zieladresse
0E6A	E1	POP	HL	Adresse d. zu löschenden Zeile
0E6B	51	LD	D,C	Zahl der Bytes pro Zeile
0E6C	1E 08	LD	E,08	Zahl der Rasterzeilen
0E6E	F1	POP	AF	Paper-Byte
0E6F	4F	LD	C,A	nach C
0E70	C3 B7 0D	JP	0DB7	Textzeile löschen
0E73	E5	PUSH	HL	Grenzen für links/oben
0E74	D5	PUSH	DE	und rechts/unten retten
0E75	CD 95 0B	CALL	0B95	Window-Parameter berechnen
0E78	4A	LD	C,D	Bytes pro Zeile im Window
0E79	7B	LD	A,E	Rasterzeilenzahl im Window
0E7A	D6 08	SUB	08	-8, 1 Textzl. nicht kopieren
0E7C	47	LD	B,A	Zahl d. zu kop. Rasterzeilen
0E7D	D1	POP	DE	Windowgrenzen rechts/oben,
0E7E	E3	EX	(SP),HL	links/unten, Löscheilenadr.
0E7F	28 E9	JR	Z,0E6A	keine Zeile zu kopieren ?
0E81	C5	PUSH	BC	Zahl d. Zeilen/Bytes pro Zeile
0E82	6B	LD	L,E	Grenze unten
0E83	54	LD	D,H	Grenze links
0E84	1C	INC	E	unterste Zeile +1

0E85	CD 64 0B	CALL	0B64	Bildschirmadr. f. unten/links
0E88	EB	EX	DE,HL	nach DE, als Quelladresse
0E89	CD 64 0B	CALL	0B64	Bildsch.-Adr. f. unten+1/links
0E8C	C1	POP	BC	Zahl d. Zeilen/Bytes pro Zeile
0E8D	CD BA 07	CALL	07BA	auf Strahlrücklauf warten
0E90	CD 2D 0C	CALL	0C2D	Adr. der vorigen Rasterzeile
0E93	E5	PUSH	HL	Zieladresse retten
0E94	EB	EX	DE,HL	Quelladresse nach HL
0E95	CD 2D 0C	CALL	0C2D	Adr. der vorigen Rasterzeile
0E98	E5	PUSH	HL	Quelladresse retten
0E99	C5	PUSH	BC	
0E9A	CD A4 0E	CALL	0EA4	eine Rasterzeile kopieren
0E9D	C1	POP	BC	
0E9E	D1	POP	DE	Quelladresse
0E9F	E1	POP	HL	Zieladresse
0EA0	10 EE	DJNZ	0E90	weitere Rasterzeilen ?
0EA2	18 C6	JR	0E6A	oberste Textzeile löschen

Rasterzeile kopieren

IN : HL: Adresse der Quellzeile

DE: Adresse der Zielzeile

C: zu kopierende Bytezahl

Bytezahl hi=0

Übertrag zu RA-Bits bei

Zielzeile ?

kein Übertrag zu RA-Bits bei

Quellzeile ? d. direkt kop.

Zahl der Bytes retten

Zahl der Bytes bis zum näch-

sten Übertrag aufs Hi-Byte

als Länge

Zeile bis dorthin kopieren

alte Zahl der Bytes

Zahl der kopierten Bytes

abziehen, gibt Zahl der noch

zu kopierenden Bytes

nach C

RA-Bits der Quelladresse

wieder herstellen

zweite Zeilenhälfte kopieren

0EA4	06 00	LD	B,00
0EA6	CD E6 0E	CALL	0EE6
0EA9	38 16	JR	C,0EC1
0EAB	CD E6 0E	CALL	0EE6
0EAE	30 25	JR	NC,0ED5
0EB0	C5	PUSH	BC
0EB1	AF	XOR	A
0EB2	95	SUB	L
0EB3	4F	LD	C,A
0EB4	ED B0	LDIR	
0EB6	C1	POP	BC
0EB7	2F	CPL	
0EB8	3C	INC	A
0EB9	81	ADD	C
0EBA	4F	LD	C,A
0EBB	7C	LD	A,H
0EBC	D6 08	SUB	08
0EBE	67	LD	H,A
0EBF	18 14	JR	0ED5

0EC1	CD E6 0E	CALL	0EE6
0EC4	38 12	JR	C,0ED8
0EC6	C5	PUSH	BC
0EC7	AF	XOR	A
0EC8	93	SUB	E
0EC9	4F	LD	C,A
0ECA	ED B0	LDIR	
0ECC	C1	POP	BC
0ECD	2F	CPL	
0ECE	3C	INC	A
0ECF	81	ADD	C
0ED0	4F	LD	C,A
0ED1	7A	LD	A,D
0ED2	D6 08	SUB	08
0ED4	57	LD	D,A
0ED5	ED B0	LDIR	

Zeile wie oben in zwei

Hälften kopieren

```

OED7 C9          RET
OED8 41          LD      B,C          Zahl der Bytes als Zähler
OED9 7E          LD      A,(HL)       ein Byte
OEDA 12          LD      (DE),A       kopieren
OEDB CD F9 0B    CALL    0BF9        nächstes Byte für Quelladresse
OEDE EB          EX      DE,HL
OEDF CD F9 0B    CALL    0BF9        nächstes Byte für Zieladresse
OEE2 EB          EX      DE,HL
OEE3 10 F4       DJNZ    0ED9        weitere Bytes zu kopieren ?
OEE5 C9          RET

```

```

***** Test auf Übertrag zu RA-Bits
IN : DE: Bildschirmadresse
      C: Zahl der Bytes ab dort
OUT: HL: Bildschirmadresse
      CY=1 für Übertrag zu RA-Bits

OEE6 79          LD      A,C          Zahl der Bytes
OEE7 EB          EX      DE,HL       Bildschirmadresse nach DE
OEE8 3D          DEC     A           Offset zu letztem Byte
OEE9 85          ADD     L           zum Lo-Byte der Adresse add.
OEEA D0          RET     NC          kein Übertrag zu Hi-Byte ?
OEEB 7C          LD      A,H         Hi-Byte
OEEC E6 07       AND     07          Übertrag zu
OEEE EE 07       XOR     07          RA-Bits ?
OEF0 C0          RET     NZ          nein ?
OEF1 37          SCF           sonst CY=1 für Übertrag
OEF2 C9          RET

```

```

***** SCR UNPACK
IN : HL: Adr. d. gepackten Matrix
      DE: Zieladresse für
          ungepackte Matrix

OEF3 CD EC 0A    CALL    0AEC        Mode holen
OEF6 06 08       LD      B,08        Zähler für Zeilen
OEF8 38 31       JR      C,0F2B      Mode 0 ?
Oefa 28 06       JR      Z,0F02      Mode 1 ?
OEFc 01 08 00    LD      BC,0008     8 Bytes zu kopieren
OEFf ED B0       LDIR           gepackte Matrix kopieren
OF01 C9          RET

OF02 4E          LD      C,(HL)       Byte aus gepackter Matrix
OF03 23          INC     HL           Zeiger auf nächstes Matrixbyte
OF04 E5          PUSH    HL           retten
OF05 C5          PUSH    BC           Rasterzeilen-Zähler
OF06 06 04       LD      B,04        4 Pixels pro ungepacktem Byte
OF08 21 CF B1    LD      HL,B1CF     Adr. d. Masken f. Pixelauswahl
OF0B AF          XOR     A           ungepacktes Byte löschen
OF0C CB 01       RLC     C           Pixel-Bit aus gepackter Matrix
OF0E 30 01       JR      NC,0F11     Pixel nicht gesetzt ?
OF10 B6          OR      (HL)        sonst entspr. Bits setzen
OF11 23          INC     HL           Zeiger auf nächste Maske
OF12 10 F8       DJNZ    0F0C        weitere Pixels im unep. Byte?
OF14 12          LD      (DE),A       ungepacktes Byte speichern
OF15 13          INC     DE           nächstes Byte in unep. Matrix
OF16 06 04       LD      B,04        nächste 4 Pixels aus
OF18 21 CF B1    LD      HL,B1CF     gepackter Matrix
OF1B AF          XOR     A           entsprechend in ungepackte

```

0F1C	CB 01	RLC	C	Matrix übertragen
0F1E	30 01	JR	NC,0F21	
0F20	B6	OR	(HL)	
0F21	23	INC	HL	
0F22	10 F8	DJNZ	0F1C	
0F24	12	LD	(DE),A	
0F25	13	INC	DE	
0F26	C1	POP	BC	
0F27	E1	POP	HL	
0F28	10 D8	DJNZ	0F02	weitere Rasterzeilen ?
0F2A	C9	RET		
0F2B	4E	LD	C,(HL)	Byte aus gepackter Matrix
0F2C	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Matrixbyte
0F2D	E5	PUSH	HL	retten
0F2E	C5	PUSH	BC	Rasterzeilen-Zähler
0F2F	06 04	LD	B,04	4 ungep. Bytes pro gep. Byte
0F31	AF	XOR	A	ungepacktes Byte löschen
0F32	21 CF B1	LD	HL,B1CF	Adr. d. Masken f. Pixelauswahl
0F35	CB 01	RLC	C	nächstes Bit aus ungep. Matrix
0F37	30 01	JR	NC,0F3A	Pixel nicht gesetzt ?
0F39	7E	LD	A,(HL)	Maske f. 1. Pixel ausgewählt
0F3A	23	INC	HL	Zeiger auf Maske f. 2. Pixel
0F3B	CB 01	RLC	C	nächstes Bit aus ungep. Matrix
0F3D	30 01	JR	NC,0F40	Pixel nicht gesetzt ?
0F3F	B6	OR	(HL)	Maske f. 2. Pixel ausgewählt
0F40	12	LD	(DE),A	ungepacktes Byte speichern
0F41	13	INC	DE	Zeiger auf nächst. ungep. Byte
0F42	10 ED	DJNZ	0F31	weitere ungep. Bytes ?
0F44	C1	POP	BC	
0F45	E1	POP	HL	
0F46	10 E3	DJNZ	0F2B	weitere Rasterzeilen ?
0F48	C9	RET		

SCR REPACK

IN : H: Spalte
 L: Zeile
 A: Pen-Byte
 DE: Zieladresse für
 gepackte Matrix

0F49	4F	LD	C,A	Pen-Byte
0F4A	CD 64 0B	CALL	0B64	Bildschirmadr. berechnen
0F4D	CD EC 0A	CALL	0AEC	Mode holen
0F50	06 08	LD	B,08	8 Rasterzeilen
0F52	38 45	JR	C,0F99	Mode 0 ?
0F54	28 0B	JR	Z,0F61	Mode 1 ?
0F56	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Bildschirm
0F57	A9	XOR	C	Pen-Pixels als 0-Bits
0F58	2F	CPL		Pen-Pixels als 1-Bits
0F59	12	LD	(DE),A	Byte in gepackte Matrix sp.
0F5A	13	INC	DE	Zeiger in gepackter Matrix
0F5B	CD 13 0C	CALL	0C13	Adresse d. nächst. Rasterzeile
0F5E	10 F6	DJNZ	0F56	weitere Rasterzeilen ?
0F60	C9	RET		
0F61	E5	PUSH	HL	
0F62	D5	PUSH	DE	
0F63	E5	PUSH	HL	

0F64	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Bildschirm
0F65	A9	XOR	C	Pen-Pixels als 0-Bits
0F66	21 CF B1	LD	HL,B1CF	Adr. d. Masken f. Pixelauswahl
0F69	16 04	LD	D,04	4 Pixels pro Byte
0F6B	F5	PUSH	AF	Pen-Pixel-Bits
0F6C	A6	AND	(HL)	Bits f. diesen Pixel isolieren
0F6D	20 01	JR	NZ,0F70	Pixel nicht in Pen-Farbe ?
0F6F	37	SCF		sonst 1-Bit in gepackte Matrix
0F70	CB 13	RL	E	Bit in gepackte Matrix rotier.
0F72	23	INC	HL	Adr. d. Maske f. nächst. Pixel
0F73	F1	POP	AF	Pen-Pixel-Bits
0F74	15	DEC	D	
0F75	20 F4	JR	NZ,0F6B	weitere Pixels ?
0F77	E1	POP	HL	
0F78	CD F9 0B	CALL	0BF9	
0F7B	7E	LD	A,(HL)	nächste 4 Pixels in
0F7C	A9	XOR	C	nächstem Bildschirmbyte
0F7D	21 CF B1	LD	HL,B1CF	entsprechend packen
0F80	16 04	LD	D,04	
0F82	F5	PUSH	AF	
0F83	A6	AND	(HL)	
0F84	20 01	JR	NZ,0F87	
0F86	37	SCF		
0F87	CB 13	RL	E	
0F89	23	INC	HL	
0F8A	F1	POP	AF	
0F8B	15	DEC	D	
0F8C	20 F4	JR	NZ,0F82	
0F8E	E1	POP	HL	
0F8F	73	LD	(HL),E	gepacktes Byte speichern
0F90	EB	EX	DE,HL	
0F91	13	INC	DE	Zeiger in gepackte Matrix
0F92	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
0F93	CD 13 0C	CALL	0C13	Adresse d. nächst. Rasterzeile
0F96	10 C9	DJNZ	0F61	weitere Rasterzeilen ?
0F98	C9	RET		
0F99	E5	PUSH	HL	
0F9A	D5	PUSH	DE	
0F9B	16 04	LD	D,04	4 ungep. Bytes pro gep. Byte
0F9D	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Bildschirm
0F9E	E5	PUSH	HL	Bildschirmadresse retten
0F9F	A9	XOR	C	Pen-Pixels als 0-Bits
0FA0	F5	PUSH	AF	Pen-Pixel-Bits
0FA1	21 CF B1	LD	HL,B1CF	Adr. d. Masken f. Pixelauswahl
0FA4	A6	AND	(HL)	Bits f. diesen Pixel isolieren
0FA5	20 01	JR	NZ,0FA8	Pixel nicht in Pen-Farbe ?
0FA7	37	SCF		sonst 1-Bit in gepackte Matrix
0FA8	CB 13	RL	E	Bit in gepackte Matrix rotier.
0FAA	F1	POP	AF	Pen-Pixel-Bits
0FAB	23	INC	HL	Adr. d. Maske f. nächst. Pixel
0FAC	A6	AND	(HL)	nächsten Pixel analog
0FAD	20 01	JR	NZ,0FB0	in Matrix-Byte
0FAF	37	SCF		übertragen
0FB0	CB 13	RL	E	
0FB2	E1	POP	HL	
0FB3	CD F9 0B	CALL	0BF9	Adr. d. nächst. Bildsch.-Bytes
0FB6	15	DEC	D	

0FB7	20 E4	JR	NZ,0F9D	weitere ungepackte Bytes ?
0FB9	E1	POP	HL	
0FBA	73	LD	(HL),E	gepacktes Byte speichern
0FBB	EB	EX	DE,HL	
0FBC	13	INC	DE	Zeiger auf nächst. Matrix-Byte
0FBD	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
0FBE	CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. der nächsten Rasterzeile
0FC1	10 D6	DJNZ	0F99	weitere Rasterzeilen ?
0FC3	C9	RET		

SCR HORIZONTAL

IN : DE: X-Startkoordinate

BC: X-Endkoordinate

HL: Y-Koordinate

A: Pen-Byte

0FC4	F5	PUSH	AF	Pen-Byte retten
0FC5	E5	PUSH	HL	Y-Koordinate retten
0FC6	7A	LD	A,D	Zweierkomplement
0FC7	2F	CPL		der X-Startkoordinate
0FC8	67	LD	H,A	nach HL
0FC9	7B	LD	A,E	
0FCA	2F	CPL		
0FCB	6F	LD	L,A	
0FCC	23	INC	HL	
0FCD	09	ADD	HL,BC	X-Endk. minus X-Startk.
0FCE	23	INC	HL	+1= Zahl der X-Positionen
0FCF	E3	EX	(SP),HL	retten, Y-Koordinate zurück
0FDD	AF	XOR	A	Lo-Byte der X-Startkoord.
0FD1	93	SUB	E	negieren, für Abstand zum
0FD2	F5	PUSH	AF	nächsten vollen Byte retten
0FD3	CD A9 0B	CALL	0BA9	Bildsch.-Adr. und Maske ber.
0FD6	E5	PUSH	HL	Bildschirmadresse retten
0FD7	78	LD	A,B	signif. Bits f. Pixelstellung
0FD8	2F	CPL		invertieren, gibt
0FD9	6F	LD	L,A	signif. Bits f. Bildsch.-Adr.
0FDA	26 FF	LD	H,FF	im Hi-Byte alle Bits signif.
0FDC	22 07 B2	LD	(B207),HL	sign. Bits als X-Offset/Byte
0FDF	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
0FE0	F1	POP	AF	neg. Lo-Byte der X-Startkoord.
0FE1	A0	AND	B	sign. Bits f. Pixelst. isol.
0FE2	47	LD	B,A	gibt Pixelzahl bis näch. Byte
0FE3	28 45	JR	Z,102A	keine ? dann sofort byteweise
0FE5	E3	EX	(SP),HL	Bildsch.-Adr. r., X-Pos.-Zahl
0FE6	18 03	JR	0FEB	
0FE8	1A	LD	A,(DE)	Bitmaske d. nächsten Pixels
0FE9	B1	OR	C	Bit(s) f. Pixel zusätzl. setz.
0FEA	4F	LD	C,A	neue Bitmaske
0FEB	2B	DEC	HL	X-Positionen-Zahl herunterz.
0FEC	7C	LD	A,H	
0FED	B5	OR	L	
0FEE	28 34	JR	Z,1024	keine weiteren X-Positionen ?
0FF0	13	INC	DE	Zeiger auf nächste Bitmaske
0FF1	10 F5	DJNZ	0FE8	weit. Pixels vor nächs. Byte ?
0FF3	EB	EX	DE,HL	Zahl der X-Positionen nach DE
0FF4	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
0FF5	F1	POP	AF	Pen-Byte
0FF6	47	LD	B,A	nach B
0FF7	CD E8 BD	CALL	BDE8	SCR WRITE, Pixel(s) setzen

OFFA	CD F9 0B	CALL	0BF9	Adresse des nächsten Bytes
OFFD	E5	PUSH	HL	retten
OFFE	2A 07 B2	LD	HL,(B207)	neg. X-Offset zu nächstem Byte
1001	19	ADD	HL,DE	Offset v. X-Pos.-Zahl abziehen
1002	30 0C	JR	NC,1010	kein weiteres volles Byte ?
1004	EB	EX	DE,HL	Zahl der X-Positionen nach DE
1005	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
1006	0E FF	LD	C,FF	Maske, alle Pixels ausgewählt
1008	CD E8 BD	CALL	BDE8	SCR WRITE, Pixels setzen
100B	CD F9 0B	CALL	0BF9	Adresse des nächsten Bytes
100E	18 ED	JR	OFFD	nächstes Byte
1010	7B	LD	A,E	Zahl der restl. X-Positionen
1011	B7	OR	A	
1012	28 0E	JR	Z,1022	keine weiteren ?
1014	AF	XOR	A	Bitmaske f. kein Pixel
1015	21 CF B1	LD	HL,B1CF	Adr. d. Masken f. Pixelauswahl
1018	B6	OR	(HL)	Bit(s) f. Pixel setzen
1019	23	INC	HL	Adr. Bitmaske f. nächst. Pixel
101A	1D	DEC	E	
101B	20 FB	JR	NZ,1018	weitere X-Positionen ?
101D	4F	LD	C,A	Bitmaske
101E	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
101F	C3 E8 BD	JP	BDE8	SCR WRITE, Pixel(s) setzen
1022	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
1023	C9	RET		
1024	E1	POP	HL	Bildschirmadresse
1025	F1	POP	AF	Pen-Byte
1026	47	LD	B,A	nach B
1027	C3 E8 BD	JP	BDE8	SCR WRITE, Pixel(s) setzen
102A	D1	POP	DE	Zahl der X-Positionen
102B	F1	POP	AF	Pen-Byte
102C	47	LD	B,A	nach B
102D	18 CE	JR	OFFD	byteweise bearbeiten

SCR VERTICAL

IN : HL: Y-Startkoordinate

BC: Y-Endkoordinate

DE: X-Koordinate

A: Pen-Byte

Pen-Byte retten

Y-Startkoordinate retten

Zweierkomplement

der Y-Startkoordinate

nach HL

102F	F5	PUSH	AF	Pen-Byte retten
1030	E5	PUSH	HL	Y-Startkoordinate retten
1031	7C	LD	A,H	Zweierkomplement
1032	2F	CPL		der Y-Startkoordinate
1033	67	LD	H,A	nach HL
1034	7D	LD	A,L	
1035	2F	CPL		
1036	6F	LD	L,A	
1037	23	INC	HL	
1038	09	ADD	HL,BC	Y-Endkoord. minus Y-Startk.
1039	23	INC	HL	+1 =Zahl der Y-Positionen
103A	E3	EX	(SP),HL	retten, Y-Startk. zurück
103B	CD A9 0B	CALL	OBA9	Bildschirmadr. und Maske holen
103E	D1	POP	DE	Zahl der Y-Positionen
103F	F1	POP	AF	Pen-Byte
1040	47	LD	B,A	nach B
1041	CD E8 BD	CALL	BDE8	SCR WRITE, Pixel setzen

1044	CD 2D 0C	CALL	0C2D	Adr. der vorigen Rasterzeile
1047	1B	DEC	DE	Zahl der Y-Positionen
1048	7A	LD	A,D	weitere Y-Positionen
1049	B3	OR	E	(Rasterzeilen)
104A	20 F5	JR	NZ,1041	zu bearbeiten ?
104C	C9	RET		

***** Default-Farbwerte

104D	04 04	BORDER-Werte
104F	0A 13 0C 0B 14 15 0D 06	
1057	1E 1F 07 12 19 04 17 04	INK-Werte
105F	04 0A 13 0C 0B 14 15 0D	
1067	06 1E 1F 07 12 19 0A 07	

106F	C7	RST	00
1070	C7	RST	00
1071	C7	RST	00
1072	C7	RST	00
1073	C7	RST	00
1074	C7	RST	00
1075	C7	RST	00
1076	C7	RST	00
1077	C7	RST	00

----- TEXT SCREEN (TXT) -----

```

*****
1078 CD 88 10      CALL 1088      TXT INITIALIZE
107B AF           XOR   A         TXT RESET
107C 32 95 B2      LD    (B295),A  Flag für User-Matrix
107F 21 01 00      LD    HL,0001  löschen
1082 CD 3D 11      CALL 113D      PAPER 0, PEN 1
1085 C3 A3 10      JP     10A3     Default-Parameter setzen
                                   alle Windows initialisieren

*****
1088 21 91 10      LD    HL,1091  Zeiger auf Block
108B CD 8A 0A      CALL 0A8A      Indirections kopieren
108E C3 5B 14      JP     145B     Steuerzeichen-Tab. init.
1091 0F           LD    0F         Zahl der zu kopierenden Bytes
1092 CD BD         LD    BD         Zieladresse im RAM
1094 C3 63 12      JP     1263     TXT DRAW CURSOR
1097 C3 63 12      JP     1263     TXT UNDRAW CURSOR
109A C3 4A 13      JP     134A     TXT WRITE CHAR
109D C3 C0 13      JP     13C0     TXT UNWRITE
10A0 C3 0C 14      JP     140C     TXT OUT ACTION

*****
10A3 3E 08         LD    A,08      alle Windows entspr. akt. Window
10A5 11 0D B2      LD    DE,B20D   Zähler für Windows
10A8 21 85 B2      LD    HL,B285   Zeiger auf Params f. Window 0
10AB 01 0F 00      LD    BC,000F   Zeiger auf akt. Window-Params
10AE ED B0         LD    DIR       Länge der Window-Parameter
10B0 3D           DEC    A         akt. Window kopieren
10B1 20 F5         JR     NZ,10A8   weitere Windows ?
10B3 32 0C B2      LD    (B20C),A  Window 0 auswählen
10B6 C9           RET

*****
10B7 3A 0C B2      LD    A,(B20C)  alle Farben decodieren
10BA 4F           LD    C,A        OUT: C: akt. Window
10BB 06 08         LD    B,08      aktuelle Window-Nummer
10BD 78           LD    A,B        nach C retten
10BE 3D           DEC    A         Zähler für 8 Windows
10BF CD E8 10      CALL 10E8      akt. Zählerwert
10C2 CD D0 BD      CALL BDD0      Window von 0..7
10C5 CD C3 12      CALL 12C3     Window auswählen
10C8 32 90 B2      LD    (B290),A  Cursor ausschalten
10CB CD BD 12      CALL 12BD      Paper-Wert holen
10CE 32 8F B2      LD    (B28F),A  und speichern (uncodiert!)
10D1 10 EA         DJNZ 10BD      Pen-Wert holen
10D3 79           LD    A,C        und speichern (uncodiert!)
10D4 C9           RET             weitere Windows ?
                                   alte Window-Nummer

*****
10D5 4F           LD    C,A        alle Farben cod., Wind. auf Def.
10D6 06 08         LD    B,08      IN : A: anschließend auszuwäh-
10D8 78           LD    A,B        lende Window-Nummer
10D9 3D           DEC    A         Window-Nummer retten
10DA CD E8 10      CALL 10E8      Zähler für 8 Windows
                                   akt. Zählerwert
                                   Window von 0..7
                                   Window auswählen

```

10DD	C5	PUSH	BC	
10DE	2A 8F B2	LD	HL,(B28F)	Paper-/Pen-Werte (uncodiert!)
10E1	CD 3D 11	CALL	113D	Default-Parameter setzen
10E4	C1	POP	BC	
10E5	10 F1	DJNZ	10D8	weitere Windows ?
10E7	79	LD	A,C	neue Window-Nummer

TXT STR SELECT
 IN : A: neue Window-Nummer
 OUT: A: alte Window-Nummer
 Window-Nummer von 0..7
 akt. Window-Nummer
 Window bereits ausgewählt ?
 dann fertig

10E8	E6 07	AND	07	
10EA	21 0C B2	LD	HL,B20C	akt. Window-Nummer
10ED	BE	CP	(HL)	Window bereits ausgewählt ?
10EE	C8	RET	Z	dann fertig
10EF	C5	PUSH	BC	
10F0	D5	PUSH	DE	
10F1	4E	LD	C,(HL)	alte Window-Nummer
10F2	77	LD	(HL),A	neue Window-Nummer setzen
10F3	47	LD	B,A	neue Nummer
10F4	79	LD	A,C	alte Nummer
10F5	CD 2A 11	CALL	112A	Adr. der lfd./alten Parameter
10F8	CD 22 11	CALL	1122	laufende in alte Params kop.
10FB	78	LD	A,B	neue Window-Nummer
10FC	CD 2A 11	CALL	112A	Adr. der lfd./neuen Parameter
10FF	EB	EX	DE,HL	vertauschen
1100	CD 22 11	CALL	1122	neue in laufende Params kop.
1103	79	LD	A,C	alte Window-Nummer
1104	D1	POP	DE	
1105	C1	POP	BC	
1106	C9	RET		

TXT SWAP STREAMS
 IN : B: 1. Window-Nummer
 C: 2. Window-Nummer
 aktuelle Window-Nummer
 retten
 2. Window-Nr.
 als akt. setzen, Params kop.
 1. Window-Nr.
 als akt. Nr. f. Zurückkopieren
 Adresse der Params d. 1. Nr.
 retten
 2. Window-Nr.
 Adresse der Params d. 2. Nr.
 Adresse f. 1. Nr. als Quelle
 Params v. 1. in 2. Window kop.
 alte akt. Window-Nummer
 wieder setzen

Window-Parameter kopieren
 IN : HL: Quelladresse
 DE: Zieladresse

1122	C5	PUSH	BC	
1123	01 0F 00	LD	BC,000F	Länge der Params eines Windows
1126	ED B0	LDIR		Parameter kopieren
1128	C1	POP	BC	
1129	C9	RET		

```

*****
                                Adr. der Window-Parameter holen
                                IN : A: Window-Nummer
                                OUT: DE: Adr. der zugeh. Params
                                HL: Adr. der lfd. Parameter
                                Window-Nummer von 0..7

112A E6 07      AND    07
112C 5F         LD     E,A
112D 87         ADD    A
112E 87         ADD    A          mal 15, da 15 Parameter-
112F 87         ADD    A          Bytes pro Window
1130 87         ADD    A
1131 93         SUB    E
1132 C6 0D      ADD    0D        $B20D (Basisadresse der
1134 5F         LD     E,A        Window-Parameter-Tabelle
1135 CE B2      ADC    B2        addieren
1137 93         SUB    E
1138 57         LD     D,A
1139 21 85 B2   LD     HL,B285   Adr. der laufenden Parameter
113C C9         RET

```

```

*****
                                Window-Default-Parameter setzen
                                IN : H: Paper-Wert (uncodiert!)
                                L: Pen-Wert (uncodiert!)
                                Paper-/Pen-Wert
                                Flag für Cursor OFF und
                                DISABLED setzen
                                Paper-Wert
                                setzen
                                Pen-Wert
                                setzen
                                Flag für TAGOFF
                                setzen
                                FORCE-Hintergrund-Modus
                                Grenzen links/oben
                                Grenzen rechts/unten
                                Windowgrenzen setzen
                                VDU-Flag auf ENABLED

113D EB         EX     DE,HL
113E 3E 03      LD     A,03
1140 32 8D B2   LD     (B28D),A
1143 7A         LD     A,D
1144 CD AE 12    CALL  12AE
1147 7B         LD     A,E
1148 CD A9 12    CALL  12A9
114B AF         XOR    A
114C CD A7 13    CALL  13A7
114F CD 7A 13    CALL  137A
1152 21 00 00   LD     HL,0000
1155 11 7F 7F   LD     DE,7F7F
1158 CD 0C 12    CALL  120C
115B C3 51 14    JP     1451

```

```

*****
                                TXT SET COLUMN
                                IN : A: Spalte
                                relativer Spaltenwert +1
                                + linke Windowgrenze
                                gibt absolute Position
                                Cursorposition
                                Spalte neu setzen
                                Cursor neu setzen

115E 3D         DEC    A
115F 21 89 B2   LD     HL,B289
1162 86         ADD    (HL)
1163 2A 85 B2   LD     HL,(B285)
1166 67         LD     H,A
1167 18 0E      JR     1177

```

```

*****
                                TXT SET ROW
                                IN : A: Zeile
                                relativer Zeilenwert -1
                                + obere Windowgrenze
                                gibt absolute Position
                                Cursorposition
                                Zeile neu setzen
                                Cursor neu setzen

1169 3D         DEC    A
116A 21 88 B2   LD     HL,B288
116D 86         ADD    (HL)
116E 2A 85 B2   LD     HL,(B285)
1171 6F         LD     L,A
1172 18 03      JR     1177

```


11B5	E5	PUSH	HL	Cursorposition retten
11B6	21 8C B2	LD	HL,B28C	Adr. des Scrolling-Zählers
11B9	78	LD	A,B	Scrolling-Flag
11BA	87	ADD	A	A=1 für nach unten, A=\$FF
11BB	3C	INC	A	für nach oben scrollen
11BC	86	ADD	(HL)	zu Zähler addieren
11BD	77	LD	(HL),A	Scrolling-Zähler wieder setzen
11BE	CD 56 12	CALL	1256	Window-Parameter holen
11C1	3A 90 B2	LD	A,(B290)	Paper-Byte f. zu löschende Zl.
11C4	F5	PUSH	AF	Paper-Byte und Flag retten
11C5	DC 3E 0E	CALL	C,0E3E	ggf. softwaremäßig scrollen
11C8	F1	POP	AF	
11C9	D4 FA 0D	CALL	NC,0DFA	ggf. hardwaremäßig scrollen
11CC	E1	POP	HL	Cursorposition zurück
11CD	C9	RET		

TXT VALIDATE

IN/OUT: H: Spalte

L: Zeile

OUT: CY=1 für Position o.k.

CY=0 für Scrolling

11CE	CD 8A 11	CALL	118A	relative in absolute Position
11D1	CD DA 11	CALL	11DA	innerhalb Grenzen bringen
11D4	F5	PUSH	AF	Scroll-Flag retten
11D5	CD 97 11	CALL	1197	absolute in relative Position
11D8	F1	POP	AF	Scroll-Flag
11D9	C9	RET		

Position in Grenzen forcieren

IN/OUT: H: Spalte

L: Zeile

OUT: CY=0, wenn Scrolling nötig

dann:

B=0 für nach unten scrollen

B=\$FF für nach oben scrollen

11DA	3A 8B B2	LD	A,(B28B)	rechte Grenze
11DD	BC	CP	H	Spalte <= rechte Grenze ?
11DE	F2 E6 11	JP	P,11E6	dann o.k.
11E1	3A 89 B2	LD	A,(B289)	sonst linke Grenze
11E4	67	LD	H,A	als Spalte
11E5	2C	INC	L	Zeile erhöhen
11E6	3A 89 B2	LD	A,(B289)	linke Grenze
11E9	3D	DEC	A	
11EA	BC	CP	H	Spalte > linke Grenze-1 ?
11EB	FA F3 11	JP	M,11F3	dann o.k.
11EE	3A 8B B2	LD	A,(B28B)	sonst rechte Grenze
11F1	67	LD	H,A	als Spalte
11F2	2D	DEC	L	Zeile erniedrigen
11F3	3A 88 B2	LD	A,(B288)	obere Grenze
11F6	3D	DEC	A	
11F7	BD	CP	L	Zeile <= obere Grenze-1 ?
11F8	F2 06 12	JP	P,1206	dann korrigieren
11FB	3A 8A B2	LD	A,(B28A)	untere Grenze
11FE	BD	CP	L	Zeile <= untere Grenze
11FF	37	SCF		CY=1 für innerhalb Grenzen
1200	F0	RET	P	dann o.k., fertig
1201	6F	LD	L,A	sonst untere Grenze als Zeile
1202	06 FF	LD	B,FF	Flag für nach oben scrollen

1204	B7	OR	A	CY=0 für Scrolling nötig
1205	C9	RET		
1206	3C	INC	A	obere Grenze
1207	6F	LD	L,A	als Zeile setzen
1208	06 00	LD	B,00	Flag für nach unten scrollen
120A	B7	OR	A	CY=0 für Scrolling nötig
120B	C9	RET		

TXT WIN ENABLE

IN : H,D: Spaltengrenzen

L,E: Zeilengrenzen

120C	CD 57 0B	CALL	0B57	maximale Grenzen holen
120F	7C	LD	A,H	linke Grenze
1210	CD 44 12	CALL	1244	in zulässige Grenzen bringen
1213	67	LD	H,A	und wieder setzen
1214	7A	LD	A,D	rechte Grenze
1215	CD 44 12	CALL	1244	in zulässige Grenzen bringen
1218	57	LD	D,A	und wieder setzen
1219	BC	CP	H	
121A	30 02	JR	NC,121E	rechte >= linke Grenze ?
121C	54	LD	D,H	sonst linke als rechte
121D	67	LD	H,A	und rechte als linke Grenze
121E	7D	LD	A,L	
121F	CD 4D 12	CALL	124D	
1222	6F	LD	L,A	ebenso mit oberer und
1223	7B	LD	A,E	unterer Grenze verfahren
1224	CD 4D 12	CALL	124D	
1227	5F	LD	E,A	
1228	BD	CP	L	
1229	30 02	JR	NC,122D	
122B	5D	LD	E,L	
122C	6F	LD	L,A	
122D	22 88 B2	LD	(B288),HL	Grenzen links/oben
1230	ED 53 8A B2	LD	(B28A),DE	und rechts/unten setzen
1234	7C	LD	A,H	Grenze links
1235	B5	OR	L	oder oben <>0 ?
1236	20 06	JR	NZ,123E	dann Software-Scrolling
1238	7A	LD	A,D	rechte Grenze
1239	A8	XOR	B	nicht maximale Grenze ?
123A	20 02	JR	NZ,123E	dann Software-Scrolling
123C	7B	LD	A,E	obere Grenze
123D	A9	XOR	C	= Maximalgrenze ?
123E	32 87 B2	LD	(B287),A	Flag f. Soft-/Hardware-Scroll.
1241	C3 77 11	JP	1177	Cursor nach links/oben setzen

Spaltengrenze in zuläss. Bereich

IN/OUT: A: Window-Spaltengrenze

B: maximale Spaltengrenze

1244	B7	OR	A	
1245	F2 49 12	JP	P,1249	Grenze >=0 ?
1248	AF	XOR	A	sonst Null als Grenze
1249	B8	CP	B	Grenze < Maximalwert ?
124A	D8	RET	C	dann zurück
124B	78	LD	A,B	sonst Maximalwert als Grenze
124C	C9	RET		

***** Zeilengrenze in zuläss. Bereich
IN/OUT: A: Window-Zeilengrenze
C: maximale Zeilengrenze

124D	B7	OR	A	
124E	F2 52 12	JP	P,1252	Grenze >= 0 ?
1251	AF	XOR	A	sonst Null als Grenze
1252	B9	CP	C	Grenze < Maximalwert ?
1253	D8	RET	C	dann zurück
1254	79	LD	A,C	sonst Maximalwert als Grenze
1255	C9	RET		

***** TXT GET WINDOW
OUT: H: linke Grenze
L: obere Grenze
D: rechte Grenze
E: untere Grenze
CY=0 für Hardware-Scrolling

1256	2A 88 B2	LD	HL,(B288)	Grenzen links/oben
1259	ED 5B 8A B2	LD	DE,(B28A)	Grenzen rechts/unten
125D	3A 87 B2	LD	A,(B287)	Scrolling-Flag
1260	C6 FF	ADD	FF	CY=0 bei Hardware-Scrolling
1262	C9	RET		

***** TXT DRAW/UNDRAW CURSOR
Cursor-Flag
Cursor OFF oder DISABLED ?
dann zurück

1263	3A 8D B2	LD	A,(B28D)	
1266	B7	OR	A	
1267	C0	RET	NZ	

***** TXT PLACE/REMOVE CURSOR
Cursorpos. prf., ggf. scrollen
Pen- und Paper-Byte
Cursor invertieren

1268	C5	PUSH	BC	
1269	D5	PUSH	DE	
126A	E5	PUSH	HL	
126B	CD AB 11	CALL	11AB	
126E	ED 4B 8F B2	LD	BC,(B28F)	
1272	CD DF 0D	CALL	ODDF	
1275	E1	POP	HL	
1276	D1	POP	DE	
1277	C1	POP	BC	
1278	C9	RET		

***** TXT CUR ON
Bit 1, ON/OFF-Flag
Flag auf ON setzen

1279	F5	PUSH	AF	
127A	3E FD	LD	A,FD	
127C	CD 8B 12	CALL	128B	
127F	F1	POP	AF	
1280	C9	RET		

***** TXT CUR OFF
Bit 1, ON/OFF-Flag
Flag auf OFF setzen

1281	F5	PUSH	AF	
1282	3E 02	LD	A,02	
1284	CD 9C 12	CALL	129C	
1287	F1	POP	AF	
1288	C9	RET		

***** TXT CUR ENABLE
Bit 0, ENABLE/DISABLE-Flag
TXT UNDRAW CURSOR, ggf. inv.

1289	3E FE	LD	A,FE	
128B	F5	PUSH	AF	
128C	CD D0 BD	CALL	BDD0	

```

128F F1      POP    AF
1290 E5      PUSH   HL
1291 21 8D B2 LD     HL,B28D      Adr. des Cursor-Flags
1294 A6      AND    (HL)          entsprechendes Bit löschen
1295 77      LD     (HL),A        und Flags wieder setzen
1296 E1      POP    HL
1297 C3 CD BD JP     BDCD          TXT DRAW CURSOR

```

```

*****
129A 3E 01   LD     A,01          TXT CUR DISABLE
129C F5      PUSH   AF           Bit 0, ENABLE/DISABLE-Flag
129D CD D0 BD CALL    BDD0          TXT UNDRAW CURSOR
12A0 F1      POP    AF
12A1 E5      PUSH   HL
12A2 21 8D B2 LD     HL,B28D      Adr. des Cursor-Flags
12A5 B6      OR     (HL)          entsprechendes Bit setzen
12A6 77      LD     (HL),A        und Flags wieder setzen
12A7 E1      POP    HL
12A8 C9      RET

```

```

*****
12A9 21 8F B2 LD     HL,B28F      IN : A: Farbstift-Nummer
12AC 18 03   JR     12B1          Adresse f. akt. Pen-Wert
                                   Wert setzen

```

```

*****
12AE 21 90 B2 LD     HL,B290      IN : A: Farbstift-Nummer
12B1 F5      PUSH   AF           Adresse f. akt. Paper-Wert
12B2 CD D0 BD CALL    BDD0          neuen Wert retten
12B5 F1      POP    AF           TXT UNDRAW CURSOR
12B6 CD 86 0C CALL    0C86          neuer Wert
12B9 77      LD     (HL),A        zugeh. Farbmaske berechnen
12BA C3 CD BD JP     BDCD          und Wert setzen
                                   TXT DRAW CURSOR

```

```

*****
12BD 3A 8F B2 LD     A,(B28F)     TXT GET PEN
12C0 C3 A0 0C JP     0CA0         OUT: A: Farbstift-Nummer
                                   Pen-Farbmaske
                                   zugeh. Farbstift-Nr. berechnen

```

```

*****
12C3 3A 90 B2 LD     A,(B290)     TXT GET PAPER
12C6 C3 A0 0C JP     0CA0         OUT: A: Farbstift-Nummer
                                   Paper-Farbmaske
                                   zugeh. Farbstift-Nr. berechnen

```

```

*****
12C9 2A 8F B2 LD     HL,(B28F)    TXT INVERSE
12CC 7C      LD     A,H           Paper- und Pen-Byte
12CD 65      LD     H,L           vertauschen
12CE 6F      LD     L,A
12CF 22 8F B2 LD     (B28F),HL    und wieder setzen
12D2 C9      RET

```

TXT GET MATRIX

IN : A: Nr. des Zeichens

OUT: HL: Adresse der Matrix

CY=1, wenn User-Matrix

12D3	D5	PUSH	DE	
12D4	5F	LD	E,A	Nr. des Zeichens
12D5	CD 2A 13	CALL	132A	Parameter d. User-Matrix holen
12D8	30 09	JR	NC,12E3	keine User-Matrix ?
12DA	57	LD	D,A	Nr. d. 1. User-Matrix-Zeichens
12DB	7B	LD	A,E	akt. Zeichen
12DC	92	SUB	D	minus 1. Zeichen
12DD	3F	CCF		
12DE	30 03	JR	NC,12E3	Zeichen nicht in User-Matrix ?
12E0	5F	LD	E,A	Nr. innerhalb User-Matrix
12E1	18 03	JR	12E6	Adresse berechnen
12E3	21 00 38	LD	HL,3800	Basisadresse der ROM-Matrizen
12E6	F5	PUSH	AF	Flag f. User-Matrix retten
12E7	16 00	LD	D,00	Nr. des Zeichens hi =0
12E9	EB	EX	DE,HL	
12EA	29	ADD	HL,HL	Nummer mal 8
12EB	29	ADD	HL,HL	
12EC	29	ADD	HL,HL	
12ED	19	ADD	HL,DE	plus Basisadresse
12EE	F1	POP	AF	Flag f. User-Matrix
12EF	D1	POP	DE	
12F0	C9	RET		

TXT SET MATRIX

IN : A: Zeichen

HL: Adresse der Matrix

Adresse d. neuen Matrix n. DE

Zieladresse f. Matrix holen

keine User-Matrix ?

Zieladresse nach DE

Länge der Matrix

Matrix kopieren

12F1	EB	EX	DE,HL
12F2	CD D3 12	CALL	12D3
12F5	D0	RET	NC
12F6	EB	EX	DE,HL
12F7	01 08 00	LD	BC,0008
12FA	ED B0	LDIR	
12FC	C9	RET	

TXT SET M TABLE

IN : D=0, wenn User-Matrix

E: 1. Zeichen in User-Matrix

HL: Zeiger auf User-Matrix

OUT: CY=1, wenn alte User-Matrix

HL: Adr. d. alten User-Matr.

A: 1. Zeichen in alter Matr.

Zeiger auf User-Matrix retten

Flag für User-Matrix

12FD	E5	PUSH	HL
12FE	7A	LD	A,D
12FF	B7	OR	A
1300	16 00	LD	D,00
1302	20 19	JR	NZ,131D
1304	15	DEC	D
1305	D5	PUSH	DE
1306	4B	LD	C,E
1307	EB	EX	DE,HL
1308	79	LD	A,C
1309	CD D3 12	CALL	12D3
130C	7C	LD	A,H
130D	AA	XOR	D

130E	20 04	JR	NZ,1314	Quell- und Zieladresse für
1310	7D	LD	A,L	Zeichenmatrix gleich ?
1311	A8	XOR	E	
1312	28 08	JR	Z,131C	dann nicht weiter kopieren
1314	C5	PUSH	BC	Nr. des akt. Zeichens
1315	CD F7 12	CALL	12F7	Matrix in neue Matrix kopieren
1318	C1	POP	BC	Nr. des akt. Zeichens
1319	0C	INC	C	nächstes Zeichen
131A	20 EC	JR	NZ,1308	weitere Zeichen ?
131C	D1	POP	DE	Flag/Nr. des 1. Zeichens
131D	CD 2A 13	CALL	132A	Params der alten Matrix holen
1320	ED 53 94 B2	LD	(B294),DE	Flag/1. Zeichen setzen
1324	D1	POP	DE	Adresse der User-Matrix
1325	ED 53 96 B2	LD	(B296),DE	setzen
1329	C9	RET		

TXT GET M TABLE

OUT: CY=1, wenn User-Matrix

HL: Adresse d. User-Matrix

A: Nr. des 1. Zeichens

Flag/Nr. des 1. Zeichens

132A	2A 94 B2	LD	HL,(B294)
132D	7C	LD	A,H
132E	0F	RRCA	
132F	7D	LD	A,L
1330	2A 96 B2	LD	HL,(B296)
1333	C9	RET	

Flag ins Carry

Nr. des 1. Zeichens

Adresse der User-Matrix

TXT WR CHAR

IN : A: Zeichen

Zeichen retten

VDU-Flag

1334	47	LD	B,A
1335	3A 8E B2	LD	A,(B28E)
1338	B7	OR	A
1339	C8	RET	Z
133A	C5	PUSH	BC
133B	CD A8 11	CALL	11A8
133E	24	INC	H
133F	22 85 B2	LD	(B285),HL
1342	25	DEC	H
1343	F1	POP	AF
1344	CD D3 BD	CALL	BDD3
1347	C3 CD BD	JP	BDCD

disabled ? dann zurück

Zeichen retten

Cursor invert., Position prf.

Cursorspalte erhöhen

Cursorpos. neu setzen

alte Cursorspalte

auszugebendes Zeichen

TXT WRITE CHAR, Zeichen ausg.

Cursor wieder an, Pos. prüfen

TXT WRITE CHAR

IN : A: Zeichen

H: Spalte

L: Zeile

Spalte/Zeile retten

Adr. der Zeichenmatrix n. HL

Adr. f. ungepackte Matrix

134A	E5	PUSH	HL
134B	CD D3 12	CALL	12D3
134E	11 98 B2	LD	DE,B298
1351	D5	PUSH	DE
1352	CD F3 0E	CALL	0EF3
1355	D1	POP	DE
1356	E1	POP	HL
1357	CD 64 0B	CALL	0B64
135A	0E 08	LD	C,08
135C	C5	PUSH	BC
135D	E5	PUSH	HL
135E	C5	PUSH	BC

Matrix auf Bildschirmformat

Adresse der ungepackten Matrix

Text-Spalte/Zeile

Bildschirmadr./Bytezahl holen

Zahl der Rasterzeilen

Zeilenzähler/Bytezahl retten

Bildschirmadr. der 1. Spalte

Zeilen- und Bytezähler retten

135F	D5	PUSH	DE	Zeiger in ungepackte Matrix
1360	EB	EX	DE,HL	nach HL
1361	4E	LD	C,(HL)	Byte aus ungepackter Matrix
1362	CD 76 13	CALL	1376	in Bildschirm setzen
1365	CD F9 0B	CALL	0BF9	Adresse des nächsten Bytes
1368	D1	POP	DE	
1369	13	INC	DE	nächstes Matrix-Byte
136A	C1	POP	BC	Bytezähler
136B	10 F1	DJNZ	135E	weitere Bytes in dies. Zeile ?
136D	E1	POP	HL	Adr. der 1. Rasterpalte d. Z.
136E	CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. d. nächsten Rasterzeile
1371	C1	POP	BC	Zeilenzähler/Bytezahl
1372	0D	DEC	C	
1373	20 E7	JR	NZ,135C	weitere Rasterzeilen ?
1375	C9	RET		

 Textzeichen-Byte auf Bildschirm
 IN : DE: Bildschirmadresse
 C: Textzeichen-Matrix-Byte
 1376 2A 91 B2 LD HL,(B291) Adr. entspr. Hintergrund-Modus
 1379 E9 JP (HL) entsprechende Routine ausführ.

 TXT SET BACK
 IN : A=0 für Pixel-Kopie
 entsprechend Matrix
 A=1 für OR-Verknüpfung
 Adresse für Kopie-Modus
 137A 21 91 13 LD HL,1391
 137D B7 OR A
 137E 28 03 JR Z,1383
 1380 21 9F 13 LD HL,139F
 1383 22 91 B2 LD (B291),HL
 1386 C9 RET
 Modus ausgewählt ?
 sonst Adresse für OR-Modus
 setzen

 TXT GET BACK
 OUT: Z=1 für Pixel-Kopie
 entsprechend Matrix
 Z=0 für OR-Verknüpfung
 Adresse entsprechend Modus
 1387 2A 91 B2 LD HL,(B291)
 138A 11 6F EC LD DE,EC6F
 138D 19 ADD HL,DE
 138E 7C LD A,H
 138F B5 OR L
 1390 C9 RET
 Kopie-Modus (Adresse \$1391)?
 dann Z=1

 Byte setzen, Kopie der Matrix
 IN : DE: Bildschirmadresse
 C: Textzeichen-Matrix-Byte
 1391 2A 8F B2 LD HL,(B28F)
 1394 79 LD A,C
 1395 2F CPL
 1396 A4 AND H
 1397 47 LD B,A
 1398 79 LD A,C
 1399 A5 AND L
 139A B0 OR B
 139B 0E FF LD C,FF
 139D 18 03 JR 13A2
 Paper- und Pen-Maske
 Matrix-Byte
 0-Bits aus Matrix
 entsprechend Paper-Maske
 Paper-Pixels retten
 Matrix-Byte
 1-Bits entspr. Pen-Maske
 Paper-Bits dazu
 alle Bits verändern
 Byte setzen

```

*****
Byte setzen, OR-Verknüpfung
IN : DE: Bildschirmadresse
      C: Textzeichen-Matrix-Byte
139F 3A 8F B2    LD    A,(B28F)    Pen-Byte
13A2 47          LD    B,A        nach B
13A3 EB          EX    DE,HL      Bildschirmadresse nach HL
13A4 C3 6B 0C    JP    0C6B      Pixel(s) zusätzlich setzen

*****
TXT SET GRAPHIC
IN : A=0 für Zeichen an Textpos.
      A<>0 f. Graphik-Positionen
13A7 32 93 B2    LD    (B293),A
13AA C9          RET

*****
TXT RD CHAR
OUT: CY=1 f. Zeich. identifiziert
      Z=1 für Space
      A: Zeichen
13AB E5          PUSH    HL
13AC D5          PUSH    DE
13AD C5          PUSH    BC
13AE CD D0 BD    CALL    BDD0      TXT UNDRAW CURSOR
13B1 2A 85 B2    LD    HL,(B285)  Cursorposition
13B4 CD D6 BD    CALL    BDD6      TXT UNWRITE, Zeichen lesen
13B7 F5          PUSH    AF        Zeichen und Flags retten
13B8 CD CD BD    CALL    BDCD      TXT UNDRAW CURSOR
13BB F1          POP     AF
13BC C1          POP     BC
13BD D1          POP     DE
13BE E1          POP     HL
13BF C9          RET

*****
TXT UNWRITE
IN : H: Spalte
      L: Zeile
OUT: CY=1 f. Zeich. identifiziert
      Z=1 für Space
      A: Zeichen
13C0 3A 8F B2    LD    A,(B28F)    Pen-Byte
13C3 11 98 B2    LD    DE,B298    Adr. f. gepackte Matrix
13C6 E5          PUSH    HL        Spalte/Zeile
13C7 D5          PUSH    DE        Adresse f. Matrix
13C8 CD 49 0F    CALL    0F49      Matrix aus Bildsch. packen
13CB CD E3 13    CALL    13E3      gepackte Matrix suchen
13CE D1          POP     DE        Adresse der Matrix
13CF E1          POP     HL        Spalte/Zeile
13D0 30 01       JR     NC,13D3     Matrix nicht gefunden ?
13D2 C0          RET     NZ        kein Space ? dann zurück
13D3 3A 90 B2    LD    A,(B290)    Paper-Byte
13D6 D5          PUSH    DE
13D7 CD 49 0F    CALL    0F49      Matrix aus Bildschirm packen
13DA D1          POP     DE
13DB 06 08       LD     B,08        8 Rasterzeilen
13DD 1A          LD     A,(DE)      Byte aus Matrix
13DE 2F          CPL             invertieren
13DF 12          LD     (DE),A      und wieder speichern
13E0 13          INC     DE
13E1 10 FA       DJNZ  13DD        weitere Rasterzeilen ?

```

gepackte Matrix suchen
 IN : gep. Matrix ab \$B298
 OUT: CY=1, wenn gefunden
 Z=1, wenn Space
 Z: Zeichen
 Zeichenzähler
 akt. Zeichen
 Adresse der Matrix holen
 Zeiger auf gesuchte Matrix
 8 Rasterzeilen
 Byte aus gesuchter Matrix
 mit gegebener Matrix vergl.
 ungleich ? dann näch. Zeichen

```

13E3 0E 00      LD      C,00
13E5 79         LD      A,C
13E6 CD D3 12   CALL    12D3
13E9 11 98 B2   LD      DE,B298
13EC 06 08      LD      B,08
13EE 1A         LD      A,(DE)
13EF BE         CP      (HL)
13F0 20 09      JR      NZ,13FB
13F2 23         INC     HL
13F3 13         INC     DE
13F4 10 F8      DJNZ    13EE
13F6 79         LD      A,C
13F7 FE 20      CP      20
13F9 37         SCF
13FA C9         RET
13FB 0C         INC     C
13FC 20 E7      JR      NZ,13E5
13FE AF         XOR     A
13FF C9         RET
  
```

TXT OUTPUT
 IN : A: Zeichen

```

1400 F5         PUSH    AF
1401 C5         PUSH    BC
1402 D5         PUSH    DE
1403 E5         PUSH    HL
1404 CD D9 BD   CALL    BDD9
1407 E1         POP     HL
1408 D1         POP     DE
1409 C1         POP     BC
140A F1         POP     AF
140B C9         RET
  
```

TXT OUT ACTION

TXT OUT ACTION
 IN : A: Zeichen

```

140C 4F         LD      C,A
140D 3A 93 B2   LD      A,(B293)
1410 B7         OR      A
1411 79         LD      A,C
1412 C2 45 19   JP      NZ,1945
1415 21 B8 B2   LD      HL,B2B8
1418 46         LD      B,(HL)
1419 78         LD      A,B
141A FE 0A      CP      0A
141C 30 28      JR      NC,1446
141E B7         OR      A
141F 20 06      JR      NZ,1427
1421 79         LD      A,C
1422 FE 20      CP      20
1424 D2 34 13   JP      NC,1334
1427 04         INC     B
1428 70         LD      (HL),B
1429 58         LD      E,B
  
```

Zeichen
 Graphik-(TAG-)Flag
 Zeichen
 gesetzt ? dann an Graphikpos.
 Adr. d. Control-Buffer-Zähler
 Zahl der Zeichen im Buffer
 schon maximale Länge ?
 dann Buffer löschen
 schon Zeichen im Buffer ?
 Zeichen
 kein Steuerzeichen ?
 dann direkt ausgeben
 Zahl d. Zeichen im Buffer erh.
 Zeichenzahl neu setzen
 Länge des Buffers

142A	16	00	LD	D,00	Länge hi=0
142C	19		ADD	HL,DE	zu Basisadresse addieren
142D	71		LD	(HL),C	Zeichen speichern
142E	3A	B9 B2	LD	A,(B2B9)	zugeh. Steuerzeichen
1431	5F		LD	E,A	nach E
1432	21	C3 B2	LD	HL,B2C3	Adr. d. Steuerzeichentabelle
1435	19		ADD	HL,DE	Nr. des Steuerzeichens
1436	19		ADD	HL,DE	3 mal addieren, da 3 Bytes
1437	19		ADD	HL,DE	pro Eintrag
1438	7E		LD	A,(HL)	Zahl der benötigten Zeichen
1439	B8		CP	B	noch nicht genug Zeichen ?
143A	D0		RET	NC	dann zurück
143B	23		INC	HL	Zeiger auf Ausführadresse
143C	5E		LD	E,(HL)	Adresse
143D	23		INC	HL	nach DE
143E	56		LD	D,(HL)	
143F	21	B9 B2	LD	HL,B2B9	Zeiger auf Control Buffer
1442	79		LD	A,C	zuletzt übergebenes Zeichen
1443	CD	16 00	CALL	0016	Steuerzeichen-Routine ausföhr.
1446	AF		XOR	A	Zahl der Zeichen im Control-
1447	32	B8 B2	LD	(B2B8),A	Buffer=0
144A	C9		RET		

```
*****
144B CD 9A 12 CALL 129A    TXT VDU DISABLE
144E AF          XOR A      TXT CUR DISABLE
144F 18 05       JR 1456    Null für disabled
```

```
*****
1451 CD 89 12 CALL 1289    TXT VDU ENABLE
1454 3E FF       LD A,FF   TXT CUR ENABLE
1456 32 8E B2    LD (B28E),A $FF für enabled
1459 18 EB       JR 1446   VDU-Flag setzen
                          Control-Buffer-Zähler löscht.
```

```
*****
145B AF          XOR A      Steuerzeichentabelle init.
145C 32 B8 B2    LD (B2B8),A Control-Buffer-Zähler
                          löschen
145F 21 6B 14    LD HL,146B Zeiger a. Default-Werte im ROM
1462 11 C3 B2    LD DE,B2C3 Zeiger auf RAM-Bereich
1465 01 60 00    LD BC,0060 $20 Steuerzeichen, 3 Bytes/Z.
1468 ED B0       LDIR       Steuerzeichentabelle kopieren
146A C9          RET
```

```
*****
146B 00 E2 14    14E2, CHR$(0) Zeiger auf RET
146E 01 34 13    1334, CHR$(1) TXT WR CHAR (direkte Ausgabe)
1471 00 9A 12    129A, CHR$(2) TXT CUR DISABLE
1474 00 89 12    1289, CHR$(3) TXT CUR ENABLE
1477 01 CA 0A    0ACA, CHR$(4) SCR SET MODE
147A 01 45 19    1945, CHR$(5) GRA WR CHAR
147D 00 51 14    1451, CHR$(6) TXT VDU ENABLE
1480 00 D8 14    14D8, CHR$(7) Ton ausgeben
1483 00 0A 15    150A, CHR$(8) Cursor left
1486 00 0F 15    150F, CHR$(9) Cursor right
```

1489	00 14 15	1514, CHR\$(10)	Cursor down/Linefeed
148C	00 19 15	1519, CHR\$(11)	Cursor up
148F	00 40 15	1540, CHR\$(12)	TXT CLEAR WINDOW
1492	00 30 15	1530, CHR\$(13)	Carriage return
1495	01 AE 12	12AE, CHR\$(14)	TXT SET PAPER
1498	01 A9 12	12A9, CHR\$(15)	TXT SET PEN
149B	00 4F 15	154F, CHR\$(16)	Zeichen unter Cursor löschen
149E	00 8E 15	158E, CHR\$(17)	Zeile bis Cursor löschen
14A1	00 84 15	1584, CHR\$(18)	Zeile ab Cursor löschen
14A4	00 6D 15	156D, CHR\$(19)	Bildschirm bis Cursor löschen
14A7	00 56 15	1556, CHR\$(20)	Bildschirm ab Cursor löschen
14AA	00 4B 14	144B, CHR\$(21)	TXT VDU DISABLE
14AD	01 E3 14	14E3, CHR\$(22)	Hintergrundmodus auswählen
14B0	01 49 0C	0C49, CHR\$(23)	SCR ACCESS
14B3	00 C9 12	12C9, CHR\$(24)	TXT INVERSE
14B6	09 04 15	1504, CHR\$(25)	Zeichenmatrix setzen
14B9	04 F8 14	14F8, CHR\$(26)	Window definieren
14BC	00 E2 14	14E2, CHR\$(27)	Zeiger auf RET
14BF	03 E8 14	14E8, CHR\$(28)	Farbstift definieren (INK)
14C2	02 F1 14	14F1, CHR\$(29)	Rand setzen (BORDER)
14C5	00 2A 15	152A, CHR\$(30)	Cursor home (links oben)
14C8	02 38 15	1538, CHR\$(31)	Cursorposition setzen (LOCATE)

TXT GET CONTROLS

OUT: HL: Adr. Steuerzeichentab.

14CB	21 C3 B2	LD	HL, B2C3
14CE	C9	RET	

SOUND QUEUE-Parameter für CHR\$(7)

14CF	87 00 00 5A 00 00 0B 14
14D7	00

CHR\$(7), Ton erzeugen

14D8	DD E5	PUSH	IX	
14DA	21 CF 14	LD	HL, 14CF	Zeiger auf Parameter
14DD	CD 9F 1F	CALL	1F9F	SOUND QUEUE, Ton erzeugen
14E0	DD E1	POP	IX	
14E2	C9	RET		

CHR\$(22), Hintergrundmodus setzen

14E3	0F	RRCA		Flag ins Carry
14E4	9F	SBC	A	Flag nach 00/\$FF
14E5	C3 7A 13	JP	137A	TXT SET BACK, Modus setzen

CHR\$(28), Farbstift setzen

14E8	23	INC	HL	
14E9	7E	LD	A, (HL)	Farbstiftnr.
14EA	23	INC	HL	
14EB	46	LD	B, (HL)	1. Farbnr.
14EC	23	INC	HL	
14ED	4E	LD	C, (HL)	2. Farbnr.
14EE	C3 EC 0C	JP	0CEC	SCR SET INK, Farbstift setzen

CHR\$(29), Rand setzen

14F1	23	INC	HL	
14F2	46	LD	B, (HL)	1. Farbnr.
14F3	23	INC	HL	

```

14F4 4E          LD    C,(HL)      2. Farbnr.
14F5 C3 F1 0C    JP     OCF1      SCR SET BORDER, Rand setzen

*****
14F8 23          INC    HL          CHR$(26), Window definieren
14F9 56          LD     D,(HL)      Spalten-
14FA 23          INC    HL          grenzen
14FB 7E          LD     A,(HL)      und Zeilen-
14FC 23          INC    HL          grenzen laden
14FD 5E          LD     E,(HL)
14FE 23          INC    HL
14FF 6E          LD     L,(HL)
1500 67          LD     H,A
1501 C3 0C 12    JP     120C      TXT WIN ENABLE, Grenzen setzen

```

```

*****
1504 23          INC    HL          CHR$(25), Zeichenmatrix def.
1505 7E          LD     A,(HL)      Nr. des Zeichens
1506 23          INC    HL          Adresse der Matrix
1507 C3 F1 12    JP     12F1      TXT SET MATRIX, Matrix zuordn.

```

```

*****
150A 11 00 FF    LD     DE,FF00    CHR$(8), Cursor left
150D 18 0D       JR     151C      Offset f. Spalte erniedrigen

```

```

*****
150F 11 00 01    LD     DE,0100    CHR$(9), Cursor right
1512 18 08       JR     151C      Offset f. Spalte erhöhen

```

```

*****
1514 11 01 00    LD     DE,0001    CHR$(10), Cursor down/Linefeed
1517 18 03       JR     151C      Offset f. Zeile erhöhen

```

```

*****
1519 11 FF 00    LD     DE,00FF    CHR$(11), Cursor up
151C D5          PUSH   DE          Offset f. Zeile erniedrigen
151D CD A8 11    CALL   11A8      Cursor invert., Position prf.
1520 D1          POP    DE
1521 7D          LD     A,L
1522 83          ADD    E          Offset zu Zeile,
1523 6F          LD     L,A
1524 7C          LD     A,H
1525 82          ADD    D          2. Offset zu Spalte addieren
1526 67          LD     H,A
1527 C3 7A 11    JP     117A      Pos. setzen, Cursor wieder an

```

```

*****
152A 2A 88 B2    LD     HL,(B288)  CHR$(30), Cursor home
152D C3 77 11    JP     1177      Windowgrenzen links/oben
                                   absolute Cursorposition setzen

```

```

*****
1530 CD A8 11    CALL   11A8      CHR$(13), Carriage return
1533 3A 89 B2    LD     A,(B289)  Cursor invert., Pos. nach HL
1536 18 EE       JR     1526      linke Window-Grenze
                                   als Spalte setzen

```

*****				CHR\$(31), Cursorposition setzen
1538	23	INC	HL	
1539	56	LD	D,(HL)	neue Cursorspalte
153A	23	INC	HL	
153B	5E	LD	E,(HL)	und -zeile laden
153C	EB	EX	DE,HL	neue Position nach HL
153D	C3 74 11	JP	1174	Cursorposition neu setzen
*****				TXT CLEAR WINDOW, CHR\$(12)
1540	CD D0 BD	CALL	BDD0	TXT UNDRAW CURSOR
1543	2A 88 B2	LD	HL,(B288)	Window-Grenzen links/oben
1546	22 85 B2	LD	(B285),HL	als Cursorposition
1549	ED 5B 8A B2	LD	DE,(B28A)	Window-Grenzen rechts/unten
154D	18 48	JR	1597	links/oben-rechts/unten lösch.
*****				CHR\$(16), Cursor-Zeichen löschen
154F	CD A8 11	CALL	11A8	Cursor invert., Position n. HL
1552	54	LD	D,H	als Endposition
1553	5D	LD	E,L	nach DE
1554	18 41	JR	1597	Zeichen löschen
*****				CHR\$(20), Bildsch. ab Cursor lö.
1556	CD 84 15	CALL	1584	Zeile ab Cursor löschen
1559	2A 88 B2	LD	HL,(B288)	Window-Grenzen links/oben
155C	ED 5B 8A B2	LD	DE,(B28A)	Window-Grenzen rechts/unten
1560	3A 85 B2	LD	A,(B285)	Cursorzeile
1563	6F	LD	L,A	+1 als
1564	2C	INC	L	Startzeile
1565	BB	CP	E	Startzeile < Endzeile ?
1566	3A 90 B2	LD	A,(B290)	Paper-Byte
1569	DC B3 0D	CALL	C,0DB3	dann Bereich füllen
156C	C9	RET		
*****				CHR\$(19), Bildsch. bis Cursor lö.
156D	CD 8E 15	CALL	158E	Zeile bis Cursor löschen
1570	2A 88 B2	LD	HL,(B288)	Window-Grenzen links/oben
1573	3A 8B B2	LD	A,(B28B)	rechte Grenze
1576	57	LD	D,A	als End-Spalte
1577	3A 85 B2	LD	A,(B285)	Cursorzeile
157A	3D	DEC	A	-1
157B	5F	LD	E,A	als End-Zeile
157C	BD	CP	L	Endzeile >= Startzeile ?
157D	3A 90 B2	LD	A,(B290)	Paper-Byte
1580	D4 B3 0D	CALL	NC,0DB3	dann Bereich füllen
1583	C9	RET		
*****				CHR\$(18), Zeile ab Cursor löschen
1584	CD A8 11	CALL	11A8	Cursor invert., Position n. HL
1587	5D	LD	E,L	Cursorzeile als Start- & Endz.
1588	3A 8B B2	LD	A,(B28B)	rechte Windowgrenze
158B	57	LD	D,A	als End-Spalte
158C	18 09	JR	1597	Bereich löschen
*****				CHR\$(17), Zeile bis Cursor lösch.
158E	CD A8 11	CALL	11A8	Cursor invert., Position n. HL
1591	EB	EX	DE,HL	nach DE als Endposition
1592	6B	LD	L,E	Cursorzeile als Startzeile
1593	3A 89 B2	LD	A,(B289)	linke Window-Grenze

1596	67	LD	H,A	als Start-Spalte
1597	3A 90 B2	LD	A,(B290)	Paper-Byte
159A	CD B3 0D	CALL	0DB3	SCR FILL BOX, Bereich füllen
159D	CD CD BD	CALL	BDCD	TXT DRAW CURSOR
15A0	C9	RET		
15A1	C7	RST	00	
15A2	C7	RST	00	
15A3	C7	RST	00	
15A4	C7	RST	00	
15A5	C7	RST	00	
15A6	C7	RST	00	
15A7	C7	RST	00	
15A8	C7	RST	00	
15A9	C7	RST	00	
15AA	C7	RST	00	
15AB	C7	RST	00	
15AC	C7	RST	00	
15AD	C7	RST	00	
15AE	C7	RST	00	
15AF	C7	RST	00	

GRAPHICS SCREEN (GRA)

*****				GRA INITIALIZE
15B0	CD DF 15	CALL	15DF	GRA RESET
15B3	21 01 00	LD	HL,0001	PAPER 0, PEN 1
15B6	7C	LD	A,H	0
15B7	CD FD 17	CALL	17FD	als Paper-Farbstift
15BA	7D	LD	A,L	1
15BB	CD F6 17	CALL	17F6	als Pen-Farbstift setzen
15BE	21 00 00	LD	HL,0000	
15C1	54	LD	D,H	Origin = 0/0
15C2	5D	LD	E,L	
15C3	CD 04 16	CALL	1604	Origin setzen
15C6	11 00 80	LD	DE,8000	min. Wert
15C9	21 FF 7F	LD	HL,7FFF	max. Wert
15CC	E5	PUSH	HL	Werte
15CD	D5	PUSH	DE	retten
15CE	CD 34 17	CALL	1734	Windowgrenzen links/rechts
15D1	E1	POP	HL	
15D2	D1	POP	DE	
15D3	C3 79 17	JP	1779	und oben/unten setzen
*****				Graphik-Pen und Paper decodieren
				OUT: H: Paper
				L: Pen
15D6	CD 0A 18	CALL	180A	GRA GET PAPER
15D9	67	LD	H,A	Paper-Farbstift
15DA	CD 04 18	CALL	1804	GRA GET PEN
15DD	6F	LD	L,A	Pen-Farbstift
15DE	C9	RET		
*****				GRA RESET
15DF	21 E5 15	LD	HL,15E5	Adresse der Rom-Tabelle
15E2	C3 8A 0A	JP	0A8A	Indirektions kopieren
15E5	09			Zahl der zu kopierenden Bytes
15E6	DC BD			Zieladresse in Ram
15E8	C3 16 18	JP	1816	GRA PLOT
15EB	C3 2A 18	JP	182A	GRA TEST
15EE	C3 3C 18	JP	183C	GRA LINE
*****				GRA MOVE RELATIVE
				IN : DE: relative X-Koordinate
				HL: relative Y-Koordinate
				relative in absolute Koord.
*****				GRA MOVE ABSOLUTE
				IN : DE: X-Koordinate
				HL: Y-Koordinate
				als Graphikcursorposition
				setzen
15F4	ED 53 2C B3	LD	(B32C),DE	
15F8	22 2E B3	LD	(B32E),HL	
15FB	C9	RET		
*****				GRA ASK CURSOR
				OUT: DE: X-Koordinate
				HL: Y-Koordinate
15FC	ED 5B 2C B3	LD	DE,(B32C)	X-
1600	2A 2E B3	LD	HL,(B32E)	und Y-Koordinate laden
1603	C9	RET		

```

*****
          GRA SET ORIGIN
          IN : DE: X-Koordinate
              HL: Y-Koordinate
              Origin
              setzen

1604 ED 53 28 B3 LD      (B328),DE
1608 22 2A B3   LD      (B32A),HL
160B 11 00 00   LD      DE,0000
160E 62        LD      H,D          Graphikcursorposition 0/0
160F 6B        LD      L,E
1610 18 E2      JR      15F4        setzen

*****
          GRA GET ORIGIN
          OUT: DE: X-Koordinate
              HL: Y-Koordinate

1612 ED 5B 28 B3 LD      DE,(B328)  X-
1616 2A 2A B3   LD      HL,(B32A)  und Y-Origin laden
1619 C9         RET

*****
          reale Cursorkoordinaten holen
          OUT: DE: X-Koordinate
              HL: Y-Koordinate
              Graphikcursorposition holen

161A CD FC 15   CALL    15FC

*****
          Cursor setzen, reale Koord. holen
          IN/OUT: DE: X-Koordinate
                  HL: Y-Koordinate

161D CD F4 15   CALL    15F4        Cursorposition neu setzen
1620 E5         PUSH    HL          Y-Koordinate retten
1621 CD EC 0A   CALL    0AEC        Mode holen
1624 2F         CPL          A=3,1,0 für Mode 0,1,2
1625 C6 01      ADD     01          (Maske für nicht
1627 CE 02      ADC     02          signifikante Bits in Koord.)
1629 26 00      LD      H,00        Maske
162B 6F         LD      L,A          nach HL
162C CB 7A      BIT     7,D
162E 28 03      JR      Z,1633      X-Koordinate positiv ?
1630 EB         EX      DE,HL        Maske addieren, damit
1631 19         ADD     HL,DE        Wegrundung der nicht signif.
1632 EB         EX      DE,HL        Bits zu Null hin erfolgt
1633 2F         CPL          nicht signifikante Bits
1634 A3         AND     E            aus X-Koordinate löschen
1635 5F         LD      E,A
1636 7D         LD      A,L          nicht signifikante Bits
1637 2A 28 B3   LD      HL,(B328)   X-Origin-Koordinate
163A 19         ADD     HL,DE        zu X-Koordinate addieren
163B 0F         RRCA        Mode 0 oder Mode 1 ?
163C DC 74 17   CALL    C,1774      dann Koordinate halbieren
163F 0F         RRCA        Mode 0 ?
1640 DC 74 17   CALL    C,1774      dann Koord. nochmals halbieren
1643 D1         POP     DE          Y-Koordinate
1644 E5         PUSH    HL          reale X-Koordinate retten
1645 7A         LD      A,D
1646 07         RLCA
1647 30 01      JR      NC,164A      Y-Koordinate positiv ?
1649 13         INC     DE          Ausgleich, zu Null hin runden
164A 7B         LD      A,E          Bit 0 löschen, da
164B E6 FE      AND     FE          nicht signifikant
164D 5F         LD      E,A
164E 2A 2A B3   LD      HL,(B32A)   Y-Origin

```

1651	19	ADD	HL,DE	zu Y-Koordinate addieren
1652	CD 74 17	CALL	1774	Koordinate halbieren
1655	D1	POP	DE	reale X-Koordinate zurück
1656	C9	RET		

***** Cursor-relative in absol. Koord.
 IN/OUT: DE: X-Koordinate
 HL: Y-Koordinate

1657	E5	PUSH	HL	
1658	2A 2C B3	LD	HL,(B32C)	X-Cursorposition
165B	19	ADD	HL,DE	zu X-Koordinate addieren
165C	D1	POP	DE	
165D	E5	PUSH	HL	
165E	2A 2E B3	LD	HL,(B32E)	Y-Cursorposition
1661	19	ADD	HL,DE	zu Y-Koordinate addieren
1662	D1	POP	DE	
1663	C9	RET		

***** Test, ob Koordinaten f. vertikale
 Linie innerhalb Grenzen sind
 IN/OUT: HL: Y-Startkoordinate
 BC: Y-Endkoordinate
 DE: X-Koordinate
 (reale Koordinaten!)
 OUT: CY=0 f. außerhalb Grenzen

1664	D5	PUSH	DE	
1665	E5	PUSH	HL	
1666	2A 30 B3	LD	HL,(B330)	
1669	2B	DEC	HL	
166A	B7	OR	A	
166B	ED 52	SBC	HL,DE	
166D	F2 AC 16	JP	P,16AC	
1670	2A 32 B3	LD	HL,(B332)	
1673	B7	OR	A	
1674	ED 52	SBC	HL,DE	Test analog zu Test für
1676	FA AC 16	JP	M,16AC	horizontale Linie (\$16B0)
1679	D1	POP	DE	durchführen
167A	2A 34 B3	LD	HL,(B334)	
167D	B7	OR	A	
167E	ED 52	SBC	HL,DE	
1680	FA AD 16	JP	M,16AD	
1683	2A 36 B3	LD	HL,(B336)	
1686	2B	DEC	HL	
1687	B7	OR	A	
1688	ED 52	SBC	HL,DE	
168A	FA 91 16	JP	M,1691	
168D	ED 5B 36 B3	LD	DE,(B336)	
1691	2A 36 B3	LD	HL,(B336)	
1694	2B	DEC	HL	
1695	B7	OR	A	
1696	ED 42	SBC	HL,BC	
1698	F2 AD 16	JP	P,16AD	
169B	2A 34 B3	LD	HL,(B334)	
169E	B7	OR	A	
169F	ED 42	SBC	HL,BC	
16A1	F2 A8 16	JP	P,16A8	
16A4	ED 4B 34 B3	LD	BC,(B334)	
16A8	EB	EX	DE,HL	


```

16A9 D1      POP      DE
16AA 37      SCF
16AB C9      RET
16AC E1      POP      HL
16AD D1      POP      DE
16AE B7      OR       A
16AF C9      RET

```

```

***** Test, ob Koordin. für horizontale
        Linie innerhalb Grenzen sind
        IN/OUT: DE: X-Startkoordinate
                BC: X-Endkoordinate
                HL: Y-Koordinate
                (reale Koordinaten!)
        OUT: CY=0 für außerhalb Grenzen

```

```

16B0 E5      PUSH     HL      Y-Koordinate
16B1 D5      PUSH     DE      X-Startkoordinate
16B2 EB      EX       DE,HL   Y-Koordinate nach DE
16B3 2A 36 B3 LD       HL,(B336) untere Grenze
16B6 2B      DEC      HL
16B7 B7      OR       A
16B8 ED 52   SBC      HL,DE   Y-Koordinate <= Grenze-1 ?
16BA F2 F8 16 JP      P,16F8   dann Fehler
16BD 2A 34 B3 LD       HL,(B334) obere Grenze
16C0 B7      OR       A
16C1 ED 52   SBC      HL,DE   Y-Koordinate > Grenze ?
16C3 FA F8 16 JP      M,16F8   dann Fehler
16C6 D1      POP      DE      X-Startkoordinate
16C7 2A 32 B3 LD       HL,(B332) rechte Grenze
16CA B7      OR       A
16CB ED 52   SBC      HL,DE   X-Start-Koordinate > Grenze ?
16CD FA F9 16 JP      M,16F9   dann Fehler
16D0 2A 30 B3 LD       HL,(B330) linke Grenze
16D3 2B      DEC      HL
16D4 B7      OR       A
16D5 ED 52   SBC      HL,DE   X-Start-Koordin. > Grenze-1 ?
16D7 FA DE 16 JP      M,16DE   dann o.k.
16DA ED 5B 30 B3 LD     DE,(B330) sonst linke Grenze als X-Start
16DE 2A 30 B3 LD     HL,(B330) linke Grenze
16E1 2B      DEC      HL
16E2 B7      OR       A
16E3 ED 42   SBC      HL,BC   X-Endkoordinate < Grenze-1 ?
16E5 F2 F9 16 JP      P,16F9   dann Fehler
16E8 2A 32 B3 LD     HL,(B332) rechte Grenze
16EB B7      OR       A
16EC ED 42   SBC      HL,BC   X-Endkoordinate < Grenze ?
16EE F2 F5 16 JP      P,16F5   dann o.k.
16F1 ED 4B 32 B3 LD     BC,(B332) sonst rechte Grenze als X-Ende
16F5 E1      POP      HL      Y-Koordinate zurück
16F6 37      SCF
16F7 C9      RET
16F8 D1      POP      DE      X-Startkoordinate
16F9 E1      POP      HL      Y-Koordinate
16FA B7      OR       A
16FB C9      RET

```

```

***** Test, ob Koord. innerhalb Grenzen
IN : DE: X-Koordinate
      HL: Y-Koordinate
OUT: DE,HL: reale Koordinaten
      CY=0 für außerhalb Grenzen

16FC CD 1D 16 CALL 161D Curpos. setzen, reale K. ber.
16FF E5 PUSH HL Y-Koordinate retten
1700 2A 30 B3 LD HL,(B330) linke Grenze
1703 2B DEC HL
1704 B7 OR A
1705 ED 52 SBC HL,DE X-Koordinate <= Grenze-1 ?
1707 F2 2D 17 JP P,172D dann Fehler
170A 2A 32 B3 LD HL,(B332) rechte Grenze
170D B7 OR A
170E ED 52 SBC HL,DE X-Koordinate > Grenze ?
1710 FA 2D 17 JP M,172D dann Fehler
1713 E1 POP HL Y-Koordinate
1714 D5 PUSH DE X-Koordinate retten
1715 EB EX DE,HL Y-Koordinate nach DE
1716 2A 36 B3 LD HL,(B336) untere Grenze
1719 2B DEC HL
171A B7 OR A
171B ED 52 SBC HL,DE Y-Koordinate <= Grenze-1 ?
171D F2 30 17 JP P,1730 dann Fehler
1720 2A 34 B3 LD HL,(B334) obere Grenze
1723 B7 OR A
1724 ED 52 SBC HL,DE Y-Koordinate > Grenze ?
1726 FA 30 17 JP M,1730 dann Fehler
1729 EB EX DE,HL Y-Koordinate nach HL
172A D1 POP DE X-Koordinate zurück
172B 37 SCF CY=1 für o.k.
172C C9 RET
172D E1 POP HL Y-Koordinate
172E B7 OR A CY=0 für außerhalb Grenzen
172F C9 RET
1730 EB EX DE,HL Y-Koordinate nach HL
1731 D1 POP DE X-Koordinate zurück
1732 B7 OR A CY=0 für außerhalb Grenzen
1733 C9 RET

```

```

***** GRA WIN WIDTH
IN : DE: linke Windowgrenze
      HL: rechte Windowgrenze

1734 E5 PUSH HL
1735 CD 60 17 CALL 1760 linke Grenze in zul. Bereich
1738 D1 POP DE
1739 E5 PUSH HL
173A CD 60 17 CALL 1760 rechte Grenze in zul. Bereich
173D D1 POP DE
173E 7B LD A,E linke Grenze < rechte ?
173F 95 SUB L
1740 7A LD A,D
1741 9C SBC H
1742 38 01 JR C,1745 dann o.k.
1744 EB EX DE,HL sonst Grenzen vertauschen
1745 7B LD A,E linke Grenze auf Byteanfang
1746 E6 F8 AND F8 runden
1748 5F LD E,A

```

```

1749 7D          LD      A,L           rechte Grenze auf Byteende
174A F6 07       OR      07           runden
174C 6F          LD      L,A
174D CD EC 0A    CALL    0AEC         Mode-Nummer holen
1750 3D          DEC     A             Mode 0 ?
1751 FC 70 17    CALL    M,1770       dann Koordinaten halbieren
1754 3D          DEC     A             Mode 0 oder Mode 1 ?
1755 FC 70 17    CALL    M,1770       dann Koordinaten halbieren
1758 ED 53 30 B3 LD      (B330),DE     Grenze links
175C 22 32 B3    LD      (B332),HL     und rechts setzen
175F C9          RET

```

```

*****
X-Grenze in zulässige Grenzen
IN : DE: X-Windowgrenze
OUT: HL: X-Windowgrenze

```

```

1760 7A          LD      A,D
1761 B7          OR      A
1762 21 00 00    LD      HL,0000
1765 F8          RET     M             Grenze < 0 ? dann Grenze = 0
1766 21 7F 02    LD      HL,027F      max. Wert = 639
1769 7B          LD      A,E
176A 95          SUB     L
176B 7A          LD      A,D           Grenze >= 639 ?
176C 9C          SBC     H
176D D0          RET     NC           dann max. Wert 639
176E EB          EX      DE,HL        sonst alte Grenze
176F C9          RET

```

```

*****
Koordinaten halbieren
IN/OUT: DE,HL: Koordinaten

```

```

1770 CB 2A       SRA     D
1772 CB 1B       RR      E
1774 CB 2C       SRA     H
1776 CB 1D       RR      L
1778 C9          RET

```

```

*****
GRA WIN HEIGHT
IN : HL: untere Grenze
      DE: obere Grenze

```

```

1779 E5          PUSH    HL
177A CD 92 17    CALL    1792         obere Grenze in zul. Bereich
177D D1          POP     DE
177E E5          PUSH    HL
177F CD 92 17    CALL    1792         untere Grenze in zul. Bereich
1782 D1          POP     DE
1783 7D          LD      A,L
1784 93          SUB     E             untere < obere Grenze ?
1785 7C          LD      A,H
1786 9A          SBC     D
1787 38 01       JR      C,178A       dann o.k.
1789 EB          EX      DE,HL        sonst Grenzen vertauschen
178A ED 53 34 B3 LD      (B334),DE     obere
178E 22 36 B3    LD      (B336),HL     und untere Grenze setzen
1791 C9          RET

```

```

*****
Y-Grenze in zulässigen Bereich
IN : DE: Y-Windowgrenze
OUT: HL: Y-Windowgrenze

1792 7A      LD      A,D
1793 B7      OR      A
1794 21 00 00 LD      HL,0000
1797 F8      RET     M      Grenze < 0 ? dann Grenze = 0
1798 CB 3A   SRL     D      Grenze / 2 (reale
179A CB 1B   RR      E      Koordinate herstellen)
179C 21 C7 00 LD      HL,00C7 max. Wert = 199
179F 7B      LD      A,E
17A0 95      SUB     L      Grenze >= 199 ?
17A1 7A      LD      A,D
17A2 9C      SBC     H
17A3 D0      RET     NC      dann max. Wert 199
17A4 EB      EX      DE,HL      sonst alte Grenze
17A5 C9      RET

```

```

*****
GRA GET WINDOW WIDTH
OUT: DE: linke Windowgrenze
      HL: rechte Windowgrenze

17A6 ED 5B 30 B3 LD      DE,(B330) reale linke
17AA 2A 32 B3   LD      HL,(B332) und rechte Grenze laden
17AD CD EC 0A   CALL    OAEF      Mode-Nummer holen
17B0 3D         DEC     A      Mode 0 ?
17B1 FC B6 17   CALL    M,17B6   dann Grenzen verdoppeln
17B4 3D         DEC     A      Mode 2 ?
17B5 F0         RET     P      dann fertig
17B6 29         ADD     HL,HL     rechte Grenze verdoppeln
17B7 23         INC     HL      Grenze auf Byteende
17B8 EB         EX      DE,HL
17B9 29         ADD     HL,HL     linke Grenze verdoppeln
17BA EB         EX      DE,HL
17BB C9         RET

```

```

*****
GRA GET WINDOW HEIGHT
OUT: DE: obere Windowgrenze
      HL: untere Windowgrenze

17BC ED 5B 34 B3 LD      DE,(B334) reale obere
17C0 2A 36 B3   LD      HL,(B336) und untere Grenze laden
17C3 18 F1     JR      17B6      Grenzen verdoppeln

```

```

*****
GRA CLEAR WINDOW
Windowgrenzen links/rechts

17C5 CD A6 17   CALL    17A6
17C8 B7         OR      A
17C9 ED 52      SBC     HL,DE     rechte - linke Grenze
17CB 23         INC     HL      +1 ergibt Breite
17CC CD 74 17   CALL    1774      Breite durch 8
17CF CD 74 17   CALL    1774      teilen, ergibt Zahl der
17D2 CB 3D      SRL     L      Bytes pro Rasterzeile
17D4 45         LD      B,L      nach B
17D5 ED 5B 36 B3 LD      DE,(B336) reale untere
17D9 2A 34 B3   LD      HL,(B334) und obere Grenze
17DC E5         PUSH    HL
17DD B7         OR      A
17DE ED 52      SBC     HL,DE     obere - untere Grenze
17E0 23         INC     HL      +1 ergibt Höhe
17E1 4D         LD      C,L      als Zahl der Rasterzeilen

```

17E2	ED 5B 30 B3	LD	DE,(B330)	linke Grenze
17E6	E1	POP	HL	obere Grenze
17E7	C5	PUSH	BC	Bytes/Zeile und Rasterzeilenz.
17E8	CD A9 0B	CALL	OBA9	Bildschirmadr. und Maske holen
17EB	D1	POP	DE	Bytes/Zeile und Rasterzeilenz.
17EC	3A 39 B3	LD	A,(B339)	Paper-Byte
17EF	4F	LD	C,A	nach C
17F0	CD B7 0D	CALL	ODB7	Bereich füllen
17F3	C3 0B 16	JP	160B	Cursorposition = 0/0

GRA SET PEN

17F6	CD 86 0C	CALL	OC86	IN : A: Farbstiftnummer
17F9	32 38 B3	LD	(B338),A	Stiftnr. in Farbmaste wandeln
17FC	C9	RET		und Farbmaste speichern

GRA SET PAPER

17FD	CD 86 0C	CALL	OC86	IN : A: Farbstiftnummer
1800	32 39 B3	LD	(B339),A	Stiftnr. in Farbmaste wandeln
1803	C9	RET		und Farbmaste speichern

GRA GET PEN

1804	3A 38 B3	LD	A,(B338)	OUT: A: Farbstiftnummer
1807	C3 A0 0C	JP	OCA0	Farbmaste
				in Farbstiftnummer wandeln

GRA GET PAPER

180A	3A 39 B3	LD	A,(B339)	OUT: A: Farbstiftnummer
180D	C3 A0 0C	JP	OCA0	Farbmaste
				in Farbstiftnummer wandeln

GRA PLOT RELATIVE

1810	CD 57 16	CALL	1657	IN : DE: Cursor-relative X-Koord.
				HL: Cursor-relative Y-Koord.
				relative in absolute Koord.

GRA PLOT ABSOLUTE

1813	C3 DC BD	JP	BDDC	IN : DE: X-Koordinate
				HL: Y-Koordinate
				Indirection zu GRA PLOT

GRA PLOT

1816	CD FC 16	CALL	16FC	IN : DE: X-Koordinate
1819	D0	RET	NC	HL: Y-Koordinate
181A	CD A9 0B	CALL	OBA9	liegt Punkt im Window ?
181D	3A 38 B3	LD	A,(B338)	nein ? dann fertig
1820	47	LD	B,A	Bildschirmadr. und Maske holen
1821	C3 E8 BD	JP	BDE8	Pen-Maske
				nach B
				SCR WRITE, Pixel setzen

GRA TEST RELATIVE

1824	CD 57 16	CALL	1657	IN : DE: Cursor-relative X-Koord.
				HL: Cursor-relative Y-Koord.
				OUT: A: Farbstiftnr. des Pixels
				relative in absolute Koord.

```

*****
1827 C3 DF BD    JP    BDDF    GRA TEST ABSOLUTE
                                IN : DE: X-Koordinate
                                HL: Y-Koordinate
                                OUT: A: Farbstiftnr. des Pixels
                                Indirection zu GRA TEST

*****
182A CD FC 16    CALL  16FC    GRA TEST
182D D2 0A 18    JP     NC,180A IN : DE: X-Koordinate
1830 CD A9 0B    CALL  0BA9    HL: Y-Koordinate
1833 C3 E5 BD    JP     BDE5    OUT: A: Farbstiftnr. des Pixels
                                liegt Punkt im Window ?
                                nein ? dann Paper-Stift holen
                                Bildschirmadr. und Maske holen
                                SCR READ, Pixel-Farbstiftnr.

*****
1836 CD 57 16    CALL  1657    GRA LINE RELATIVE
                                IN : DE: Cursor-relative X-Koord.
                                HL: Cursor-relative Y-Koord.
                                relative in absolute Koord.

*****
1839 C3 E2 BD    JP     BDE2    GRA LINE ABSOLUTE
                                IN : DE: X-Koordinate
                                HL: Y-Koordinate
                                Indirection zu GRA LINE

*****
183C E5          PUSH   HL      GRA LINE
183D D5          PUSH   DE      IN : DE: X-Koordinate
183E CD 1A 16    CALL  161A    HL: Y-Koordinate
1841 ED 53 42 B3 LD     (B342),DE Y- und X-Koordinate als
1845 22 44 B3    LD     (B344),HL Endkoordinaten retten
1848 D1          POP    DE      reale Cursorkoordinaten holen
1849 E1          POP    HL      und als Startkoordinaten
184A CD 1D 16    CALL  161D    speichern
184D E5          PUSH   HL      Endkoordinaten zurück
184E 2A 42 B3    LD     HL,(B342) als Cursorp. setzen, reale K.
1851 B7          OR     A       Y-Endkoordinate retten
1852 ED 52       SBC    HL,DE   X-Startkoordinate
1854 44          LD     B,H     - X-Endkoordinate
1855 4D          LD     C,L     gibt X-Differenz, nach BC
1856 FA 69 18    JP     M,1869 X-Endkoordinate größer ?
1859 2A 42 B3    LD     HL,(B342) sonst X- und Y-
185C EB          EX     DE,HL   Start- und -Endkoordinaten
185D 22 42 B3    LD     (B342),HL vertauschen
1860 2A 44 B3    LD     HL,(B344)
1863 E3          EX     (SP),HL
1864 22 44 B3    LD     (B344),HL
1867 18 08       JR     1871
1869 21 00 00    LD     HL,0000
186C B7          OR     A       Zweierkomplement der
186D ED 42       SBC    HL,BC   negativen X-Differenz
186F 44          LD     B,H     (also Betrag) bilden
1870 4D          LD     C,L
1871 D1          POP    DE      Y-Endkoordinate
1872 2A 44 B3    LD     HL,(B344) Y-Startkoordinate
1875 B7          OR     A

```

1876	ED 52	SBC	HL,DE	Start- minus Endkoordinate
1878	EB	EX	DE,HL	Y-Differenz nach DE
1879	F2 8E 18	JP	P,188E	Y-Differenz positiv ?
187C	21 00 00	LD	HL,0000	sonst Zweierkomplement der
187F	B7	OR	A	negativen Y-Differenz
1880	ED 52	SBC	HL,DE	(also Betrag) bilden
1882	54	LD	D,H	und nach DE
1883	5D	LD	E,L	
1884	B7	OR	A	
1885	ED 42	SBC	HL,BC	Y-Differenz minus X-Differenz
1887	21 01 00	LD	HL,0001	kleinere Schrittweite =1
188A	30 27	JR	NC,18B3	Y-Differenz >= X-Differenz ?
188C	18 0A	JR	1898	
188E	62	LD	H,D	
188F	68	LD	L,E	Y-Differenz nach DE
1890	B7	OR	A	
1891	ED 42	SBC	HL,BC	Y-Differenz minus X-Differenz
1893	21 FF FF	LD	HL,FFFF	kleinere Schrittweite =-1
1896	30 09	JR	NC,18A1	Y-Differenz >= X-Differenz ?
1898	22 3A B3	LD	(B33A),HL	kleinere Schrittweite setzen
189B	60	LD	H,B	X-Differenz als größere
189C	69	LD	L,C	Differenz nach HL
189D	3E FF	LD	A,FF	Flag für X-Differenz größer
189F	18 19	JR	18BA	
18A1	E5	PUSH	HL	kleinere Schrittweite retten
18A2	2A 42 B3	LD	HL,(B342)	X-Differenz zu (kleinerem)
18A5	09	ADD	HL,BC	X-Start addieren (X-Ende als
18A6	22 42 B3	LD	(B342),HL	neuen Startwert)
18A9	2A 44 B3	LD	HL,(B344)	
18AC	B7	OR	A	Y-Differenz von (größerem)
18AD	ED 52	SBC	HL,DE	Y-Start abziehen (Y-Ende als
18AF	22 44 B3	LD	(B344),HL	neuen Startwert
18B2	E1	POP	HL	kleinere Schrittweite
18B3	22 3A B3	LD	(B33A),HL	setzen
18B6	60	LD	H,B	(kleinere) X-Differenz
18B7	69	LD	L,C	nach BC
18B8	EB	EX	DE,HL	Differenzen vertauschen
18B9	AF	XOR	A	Flag für Y-Differenz größer
18BA	32 46 B3	LD	(B346),A	Flag für größere Differenz
18BD	13	INC	DE	kl. Diff. +1 = kleinere Breite
18BE	ED 53 40 B3	LD	(B340),DE	speichern
18C2	23	INC	HL	gr. Diff. +1 = größere Breite
18C3	CD 8C 37	CALL	378C	größere durch kleinere Breite
18C6	22 3C B3	LD	(B33C),HL	Quotient als größere Schrittweite
18C9	ED 53 3E B3	LD	(B33E),DE	Divisionsrest
18CD	ED 4B 40 B3	LD	BC,(B340)	kleinere Breite als Zähler
18D1	50	LD	D,B	
18D2	59	LD	E,C	kleinere Breite durch 2
18D3	CB 3A	SRL	D	als Startwert für Summe
18D5	CB 1B	RR	E	der Teilungsreste nach DE
18D7	C5	PUSH	BC	Zähler retten
18D8	ED 4B 3C B3	LD	BC,(B33C)	größere Schrittweite
18DC	2A 3E B3	LD	HL,(B33E)	Rest der gr. Schrittweite
18DF	19	ADD	HL,DE	Rest zu Restsumme
18E0	EB	EX	DE,HL	addieren
18E1	2A 40 B3	LD	HL,(B340)	kleinere Breite (Divisor)
18E4	B7	OR	A	
18E5	ED 52	SBC	HL,DE	erreicht Summe der Reste

18E7	30 07	JR	NC,18F0	noch nicht kleinere Breite ?
18E9	19	ADD	HL,DE	sonst kleinere Breite herst.
18EA	EB	EX	DE,HL	
18EB	B7	OR	A	kleinere Breite von Summe
18EC	ED 52	SBC	HL,DE	der Reste abziehen
18EE	EB	EX	DE,HL	Summe der Reste wieder nach DE
18EF	03	INC	BC	gr. Schrittw. zum Ausgl. erh.
18F0	D5	PUSH	DE	Summe der Reste
18F1	3A 46 B3	LD	A,(B346)	Differenzen-Flag
18F4	B7	OR	A	
18F5	28 23	JR	Z,191A	Y-Differenz größer ?
18F7	2A 42 B3	LD	HL,(B342)	laufende X-Koordinate
18FA	54	LD	D,H	nach DE
18FB	5D	LD	E,L	
18FC	09	ADD	HL,BC	größere (X-)Schrittweite add.
18FD	22 42 B3	LD	(B342),HL	als neue X-Koordinate
1900	44	LD	B,H	nächste X-Startkoordinate
1901	4D	LD	C,L	-1 = aktuelle
1902	0B	DEC	BC	X-Endkoordinate
1903	2A 44 B3	LD	HL,(B344)	laufende Y-Koordinate
1906	E5	PUSH	HL	retten
1907	CD B0 16	CALL	16B0	Koordin. innerhalb Grenzen ?
190A	3A 38 B3	LD	A,(B338)	Pen-Byte
190D	DC C4 0F	CALL	C,0FC4	dann horizontale Linie ziehen
1910	D1	POP	DE	Y-Koordinate
1911	2A 3A B3	LD	HL,(B33A)	kleinere (Y-)Schrittweite
1914	19	ADD	HL,DE	addieren
1915	22 44 B3	LD	(B344),HL	Y-Koordinate neu setzen
1918	18 23	JR	193D	
191A	2A 44 B3	LD	HL,(B344)	
191D	54	LD	D,H	wenn Y-Differenz größer,
191E	5D	LD	E,L	dann analog vertikale Linie
191F	09	ADD	HL,BC	ziehen
1920	22 44 B3	LD	(B344),HL	
1923	44	LD	B,H	
1924	4D	LD	C,L	
1925	0B	DEC	BC	
1926	EB	EX	DE,HL	
1927	ED 5B 42 B3	LD	DE,(B342)	
1928	D5	PUSH	DE	
192C	CD 64 16	CALL	1664	
192F	3A 38 B3	LD	A,(B338)	
1932	DC 2F 10	CALL	C,102F	
1935	D1	POP	DE	
1936	2A 3A B3	LD	HL,(B33A)	
1939	19	ADD	HL,DE	
193A	22 42 B3	LD	(B342),HL	
193D	D1	POP	DE	Summe der Reste
193E	C1	POP	BC	Zähler
193F	0B	DEC	BC	
1940	78	LD	A,B	
1941	B1	OR	C	weitere Durchläufe ?
1942	20 93	JR	NZ,18D7	
1944	C9	RET		

 GRA WR CHAR
 IN : A: Zeichen

1945 DD E5 PUSH IX

1947	CD D3 12	CALL	12D3	Adresse der Zeichenmatrix hol.
194A	11 3A B3	LD	DE,B33A	Adresse für Matrix-Zwischensp.
194D	D5	PUSH	DE	
194E	DD E1	POP	IX	nach IX
1950	01 08 00	LD	BC,0008	Länge der Matrix
1953	ED B0	LDIR		Zeichenmatrix kopieren
1955	CD 1A 16	CALL	161A	reale Cursorposition holen
1958	CD FF 16	CALL	16FF	liegt zugeh. Punkt im Window ?
195B	30 4C	JR	NC,19A9	nein ?
195D	E5	PUSH	HL	Cursorposition
195E	D5	PUSH	DE	retten
195F	01 07 00	LD	BC,0007	
1962	EB	EX	DE,HL	linke X-Koordinate des
1963	09	ADD	HL,BC	Zeichens = rechte Koord.
1964	EB	EX	DE,HL	
1965	B7	OR	A	obere Y-Koordinate -7
1966	ED 42	SBC	HL,BC	=untere Y-Koordinate
1968	CD FF 16	CALL	16FF	liegt zugeh. Punkt im Window ?
196B	D1	POP	DE	Cursorpos. (Zeichen oben/
196C	E1	POP	HL	links) wieder zurück
196D	30 3A	JR	NC,19A9	Pos. unten/rechts außerhalb W. ?
196F	CD A9 08	CALL	0BA9	Bildschirmadr. und Maske holen
1972	16 08	LD	D,08	8 Rasterzeilen
1974	E5	PUSH	HL	Bildschirmadresse retten
1975	1E 08	LD	E,08	8 Spalten
1977	CD CF 19	CALL	19CF	Pixel setzen
197A	CB 09	RRC	C	Maske für nächstes Pixel
197C	DC F9 08	CALL	C,0BF9	ggf. Adr. des nächsten Bytes
197F	DD CB 00 06	RLC	(IX+00)	näch. Pixel in gepackter Matr.
1983	1D	DEC	E	
1984	20 F1	JR	NZ,1977	weitere Spalten ?
1986	E1	POP	HL	Bildschirmadr. der 1. Spalte
1987	CD 13 0C	CALL	0C13	Adr. d. nächsten Rasterzeile
198A	DD 23	INC	IX	nächstes Byte in Matrix
198C	15	DEC	D	
198D	20 E5	JR	NZ,1974	weitere Rasterzeilen ?
198F	DD E1	POP	IX	alter Wert (bei Aufruf)
1991	CD FC 15	CALL	15FC	Cursorposition holen
1994	EB	EX	DE,HL	X-Koordinate nach HL
1995	CD EC 0A	CALL	0AEC	Mode-Nummer holen
1998	01 08 00	LD	BC,0008	8 Positionen pro Zeichen
199B	FE 01	CP	01	Mode 1 ?
199D	28 04	JR	Z,19A3	dann 16 Positionen
199F	30 03	JR	NC,19A4	Mode 0 ? dann 8 Positionen
19A1	09	ADD	HL,BC	sonst 32 Positionen
19A2	09	ADD	HL,BC	für Mode 0
19A3	09	ADD	HL,BC	
19A4	09	ADD	HL,BC	zu X-Koordinate addieren
19A5	EB	EX	DE,HL	X-Koordinate nach DE
19A6	C3 F4 15	JP	15F4	Cursorposition neu setzen
19A9	0E 08	LD	C,08	8 Rasterzeilen
19AB	D5	PUSH	DE	X-Koordinate
19AC	06 08	LD	B,08	8 Spalten
19AE	CD FF 16	CALL	16FF	liegt Punkt im Window ?
19B1	30 0C	JR	NC,19BF	nein ? dann nicht setzen
19B3	E5	PUSH	HL	
19B4	D5	PUSH	DE	

19B5	C5	PUSH	BC	
19B6	CD A9 0B	CALL	0BA9	Bildschirmadr. und Maske holen
19B9	CD CF 19	CALL	19CF	Pixel setzen
19BC	C1	POP	BC	
19BD	D1	POP	DE	
19BE	E1	POP	HL	
19BF	DD CB 00 06	RLC	(IX+00)	nächstes Zeichenmatrix-Bit
19C3	13	INC	DE	X-Koordinate erhöhen
19C4	10 E8	DJNZ	19AE	weitere Spalten ?
19C6	D1	POP	DE	X-Koordinate f. 1. Spalte
19C7	2B	DEC	HL	Y-Koordinate herunterzählen
19C8	DD 23	INC	IX	nächstes Matrixbyte
19CA	0D	DEC	C	
19CB	20 DE	JR	NZ,19AB	weitere Rasterzeilen ?
19CD	18 C0	JR	198F	Cursor neu setzen

***** Pixel für Buchstaben setzen
 IN : HL: Bildschirmadresse
 IX: Zeichenmatrixadresse
 C: Maske f. Pixelauswahl

19CF	DD CB 00 7E	BIT	7,(IX+00)	Bit aus Matrix testen
19D3	3A 38 B3	LD	A,(B338)	Pen-Maske
19D6	20 03	JR	NZ,19DB	Bit gesetzt ?
19D8	3A 39 B3	LD	A,(B339)	sonst Paper-Maske
19DB	47	LD	B,A	Farbmäsk nach B
19DC	C3 E8 BD	JP	BDE8	SCR WRITE, Pixel setzen

19DF	C7	RST	00
------	----	-----	----

----- KEYBOARD MANAGER (KM) -----

***** KM INITIALIZE

19E0	21 02 1E	LD	HL,1E02	Default Verzögerung
19E3	CD 6D 1C	CALL	1C6D	setzen
19E6	AF	XOR	A	
19E7	32 0B B5	LD	(B50B),A	Spaltencode f. höchste Taste
19EA	67	LD	H,A	Shift Lock State
19EB	6F	LD	L,A	und Caps Lock State
19EC	22 E7 B4	LD	(B4E7),HL	löschen
19EF	21 3C B4	LD	HL,B43C	Adr. Repeat-Tabelle
19F2	11 B0 FF	LD	DE,FFB0	-\$50=-80, Länge einer Tabelle
19F5	22 47 B5	LD	(B547),HL	Adr. Repeat-Tabelle setzen
19F8	19	ADD	HL,DE	-80=Adr. Key Ctrl Table
19F9	22 45 B5	LD	(B545),HL	setzen
19FC	19	ADD	HL,DE	-80=Adr. Key Shift Table
19FD	22 43 B5	LD	(B543),HL	setzen
1A00	19	ADD	HL,DE	-80=Adr. Key Translation Table
1A01	22 41 B5	LD	(B541),HL	setzen
1A04	EB	EX	DE,HL	und nach DE
1A05	21 69 1D	LD	HL,1D69	Beginn der Default-Tab. im Rom
1A08	01 FA 00	LD	BC,00FA	Länge der Default-Werte
1A0B	ED B0	LDIR		Tabellen kopieren
1A0D	06 0A	LD	B,0A	Länge der Key State Map
1A0F	21 EB B4	LD	HL,B4EB	Adr. der Key State Map
1A12	36 00	LD	(HL),00	Byte der KSM löschen
1A14	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Byte
1A15	10 FB	DJNZ	1A12	bis zum Ende der KSM

1A17	06	0A	LD	B,0A	Länge der Feedback-Tabelle
1A19	36	FF	LD	(HL),FF	Feedback-Byte auf \$FF setzen
1A1B	23		INC	HL	Zeiger auf nächstes Byte
1A1C	10	FB	DJNZ	1A19	bis Ende d. Feedback-Tabelle

***** KM RESET

1A1E	CD	ED	1C	CALL	1CED	Ringbuffer initialisieren
1A21	CD	75	1A	CALL	1A75	Put Back Buffer löschen
1A24	11	46	B4	LD	DE,B446	Exp Buffer Start
1A27	21	98	00	LD	HL,0098	Länge des Exp Buffer
1A2A	CD	81	1A	CALL	1A81	Exp Buffer initialisieren
1A2D	21	36	1A	LD	HL,1A36	Start der Indirections
1A30	CD	8A	0A	CALL	0A8A	Indirections kopieren
1A33	C3	82	1C	JP	1C82	Break Event ausschalten

***** Indirection f. KM TEST BREAK

1A36	03				Anz. d. zu kopierenden Bytes	
1A37	EE	BD			Zieladresse im Ram	
1A39	C3	2F	1C	JP	1C2F	KM TST BREAK

***** KM WAIT CHAR

1A3C	CD	42	1A	CALL	1A42	OUT: A: Zeichen
1A3F	30	FB		JR	NC,1A3C	Zeichen holen
1A41	C9			RET		bis gültiges Zeichen kommt

***** KM READ CHAR

					OUT: A: Zeichen	
					CY:=1, wenn Zeichen gültig	
1A42	E5			PUSH	HL	
1A43	21	E0	B4	LD	HL,B4E0	Zeiger Put Back Buffer
1A46	7E			LD	A,(HL)	Zeichen daraus laden
1A47	36	FF		LD	(HL),FF	Put Back Buffer löschen
1A49	BE			CP	(HL)	war Buffer leer?
1A4A	38	27		JR	C,1A73	sonst o.k., raus
1A4C	2A	DE	B4	LD	HL,(B4DE)	Exp String Code u. Count laden
1A4F	7C			LD	A,H	Exp String Code
1A50	B7			OR	A	<>0?
1A51	20	11		JR	NZ,1A64	dann Zeichen aus Exp String holen
1A53	CD	5C	1B	CALL	1B5C	Zeichen von Tastaturabfrage holen
1A56	30	1B		JR	NC,1A73	kein Zeichen? dann raus
1A58	FE	80		CP	80	ASCII-Zeichen?
1A5A	38	17		JR	C,1A73	dann raus, Zeichen in A
1A5C	FE	A0		CP	A0	>\$A0?
1A5E	3F			CCF		
1A5F	38	12		JR	C,1A73	dann raus, Zeichen in A
1A61	67			LD	H,A	als Exp Code nach H
1A62	2E	00		LD	L,00	Exp String Count :=0 setzen
1A64	D5			PUSH	DE	
1A65	CD	2E	1B	CALL	1B2E	Zeichen aus Exp String holen
1A68	38	02		JR	C,1A6C	Exp String bereits zuende?
1A6A	26	00		LD	H,00	dann Code:=0, Exp String aussch.
1A6C	2C			INC	L	Zähler erhöhen
1A6D	22	DE	B4	LD	(B4DE),HL	Code und Zähler abspeichern
1A70	D1			POP	DE	
1A71	30	E0		JR	NC,1A53	bei Stringende Taste holen
1A73	E1			POP	HL	
1A74	C9			RET		

```
*****
1A75 3E FF      LD      A,FF      Put Back Buffer löschen
                                   $FF als Kennzeichen f. PBB leer
```

```
*****
1A77 32 E0 B4    LD      (B4E0),A  KM CHAR RETURN
1A7A C9          RET              IN : A: Zeichen
                                   Zeichen in Put Back Buffer
```

```
*****
1A7B CD 81 1A    CALL    1A81      KM EXP BUFFER RESET
1A7E 3F          CCF              IN : DE: Start d. Exp Buffers
1A7F FB          EI               HL: Länge des Exp Buffers
1A80 C9          RET              OUT: CY:=1, wenn o.k.
                                   Exp Buffer initialisieren
                                   Carry invertieren
```

```
*****
1A81 F3          DI              KM EXP BUFFER CONT'D
1A82 7D          LD      A,L      IN : DE: Start Expansion Buffer
1A83 D6 31       SUB      31      HL: Länge Expansion Buffer
1A85 7C          LD      A,H      Länge-31 (Anz. Exp Strings)
1A86 DE 00       SBC      00      d.h. auf Mindestgröße
1A88 D8          RET      C       testen
1A89 19          ADD      HL,DE   Exp Buffer zu klein? dann raus
1A8A 22 E3 B4    LD      (B4E3),HL Start+Länge=Ende, nach HL
1A8D EB          EX        Ende Exp Buffer setzen
1A8E 22 E1 B4    LD      (B4E1),HL Anfang Exp Buffer setzen
1A91 01 30 0A    LD      BC,0A30 Default Werte
1A94 36 01       LD      (HL),01  für die Ziffern
1A96 23          INC      HL      0-9 des Zehnerblockes setzen
1A97 71          LD      (HL),C   ( 01 30 01 31 01 32 ... )
1A98 23          INC      HL
1A99 0C          INC      C
1A9A 10 F8       DJNZ    1A94
1A9C EB          EX        DE,HL
1A9D 21 B3 1A    LD      HL,1A83 Tabelle d. Defaults f.
1AA0 0E 0A       LD      C,0A    "., ENTER u. CTRL-ENTER
1AA2 ED B0       LDIR      des Zehnerblockes
1AA4 EB          EX        kopieren
1AA5 06 13       LD      B,13
1AA7 AF          XOR      A       restliche
1AA8 77          LD      (HL),A   19 Exp Strings
1AA9 23          INC      HL      als Leer-Strings
1AAA 10 FC       DJNZ    1AA8    (Länge=0)
1AAC 22 E5 B4    LD      (B4E5),HL setzen
1AAF 32 DF B4    LD      (B4DF),A Zeiger auf freien Exp Buffer
1AB2 C9          RET              Exp String ausschalten
```

```
***** Default Expansion Strings
```

```
1AB3 01 2E      .
1AB5 01 0D      <carriage return>
1AB7 05 52 55 4E 22 0D  RUN" <carriage return>
```

KM SET EXPAND

IN : B: Code f. Exp String
 HL: Zeiger auf den String
 C: Länge des Strings
 OUT: CY:=1, wenn o.k.
 Z:=1, f. Code lfd. String
 = Code neuer String
 (d. Code in A)

1ABD	F3	DI		
1ABE	78	LD	A,B	Code d. Exp Strings
1ABF	CD 3E 1B	CALL	1B3E	lfd. Adresse u. Länge holen
1AC2	30 1F	JR	NC,1AE3	Code illegal? d. CY:=0, raus
1AC4	C5	PUSH	BC	Code in B, Länge in C
1AC5	D5	PUSH	DE	Adr. d. lfd. Exp Strings
1AC6	E5	PUSH	HL	Adr. d. neuen Exp Strings
1AC7	CD E5 1A	CALL	1AE5	Platz f. neuen String schaffen
1ACA	3F	CCF		CY:=1, wenn o.k.
1ACB	E1	POP	HL	
1ACC	D1	POP	DE	
1ACD	C1	POP	BC	
1ACE	30 13	JR	NC,1AE3	Fehler? dann raus, CY:=0
1AD0	1B	DEC	DE	Zeiger auf Stringlänge
1AD1	79	LD	A,C	Länge d. neuen Strings
1AD2	0C	INC	C	+1 f. Längenbyte vor String
1AD3	12	LD	(DE),A	Zeichen in Exp Buffer
1AD4	13	INC	DE	Zeiger auf nächstes Zeichen
1AD5	E7	RST	20	LD A,(HL) im ganzen Ram
1AD6	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
1AD7	0D	DEC	C	Zeichenzähler erniedrigen
1AD8	20 F9	JR	NZ,1AD3	bis zum letzten Zeichen
1ADA	21 DF B4	LD	HL,B4DF	Zeiger Code lfd. Exp String
1ADD	78	LD	A,B	Code f. neuen String
1ADE	AE	XOR	(HL)	m. lfd. Exp String Code verkn.
1ADF	20 01	JR	NZ,1AE2	ungleich? dann o.k., raus
1AE1	77	LD	(HL),A	sonst Code lfd. Exp String
1AE2	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
1AE3	FB	EI		
1AE4	C9	RET		

Platz f. neuen String schaffen

IN : A: Länge des alten Strings
 C: Länge des neuen Strings
 DE: Adr. d. Exp Strings
 OUT: CY:=0, wenn o.k.

1AE5	06 00	LD	B,00	
1AE7	60	LD	H,B	Länge des alten
1AE8	6F	LD	L,A	Exp Strings
1AE9	79	LD	A,C	- Länge des neuen Strings
1AEA	95	SUB	L	= Offset f. Verschiebung
1AEB	C8	RET	Z	Längen gleich? dann o.k., raus
1AEC	30 0F	JR	NC,1AFD	alter String länger?
1AEE	7D	LD	A,L	Länge d. alten Exp Strings
1AEF	69	LD	L,C	und die des neuen Strings
1AF0	4F	LD	C,A	vertauschen
1AF1	19	ADD	HL,DE	neuer Zeiger nächster String
1AF2	EB	EX	DE,HL	nach DE
1AF3	09	ADD	HL,BC	Zeiger auf nächsten String
1AF4	CD 22 1B	CALL	1B22	Anz. zu versch. Bytes nach BC

```

1AF7 28 23      JR      Z,1B1C      keine mehr? d. raus
1AF9 ED B0      LDIR     alle höheren Strings versch.
1AFB 18 1F      JR      1B1C      und raus
1AFD 4F         LD      C,A        Offset
1AFE 19         ADD     HL,DE      Zeiger auf nächsten String
1AFF E5         PUSH    HL        retten
1B00 2A E5 B4   LD      HL,(B4E5)   Ende der Exp Strings
1B03 09         ADD     HL,BC      +Offset=neues Exp String Ende
1B04 EB         EX      DE,HL      nach DE
1B05 2A E3 B4   LD      HL,(B4E3)   Bufferende
1B08 7D         LD      A,L        neues Stringende
1B09 93         SUB     E          über Bufferende
1B0A 7C         LD      A,H        hinaus?
1B0B 9A         SBC     D
1B0C E1         POP     HL
1B0D D8         RET      C
1B0E CD 22 1B   CALL    1B22      dann CY:=1, Fehler, raus
1B11 2A E5 B4   LD      HL,(B4E5)   Anz. zu versch. Bytes nach BC
1B14 28 06      JR      Z,1B1C      Ende der Strings als Quelle
1B16 D5         PUSH    DE        keine Verschiebung? d. raus
1B17 1B         DEC     DE        neues Ende der Exp Strings
1B18 2B         DEC     HL        Zeiger auf letztes benutztes
1B19 ED B8      LDDR     und String nach oben kopieren
1B1B D1         POP     DE        neues Ende der Exp Strings
1B1C ED 53 E5 B4 LD      HL,(B4E5),DE setzen
1B20 B7         OR      A          CY:=0 f. o.k.
1B21 C9         RET

```

Anz. zu versch. Bytes berechnen
 IN : HL: neue Adr. nächster Str.
 OUT: BC: Anz. zu versch. Bytes

```

1B22 3A E5 B4   LD      A,(B4E5)   Ende der Exp Strings (+1)
1B25 95         SUB     L          -
1B26 4F         LD      C,A        Start des nächsten Strings
1B27 3A E6 B4   LD      A,(B4E6)   =
1B2A 9C         SBC     H          Anz. zu versch. Bytes
1B2B 47         LD      B,A        nach BC
1B2C B1         OR      C
1B2D C9         RET

```

KM GET EXPAND
 IN : A: Code (\$00..\$1F,\$80..\$9F)
 L: Exp String Zähler
 OUT: A: Zeichen aus Exp String
 CY:=1, wenn o.k.; Z:=1, wenn Ende erreicht

```

1B2E CD 3E 1B   CALL    1B3E      Adr. d. Exp Strings holen
1B31 D0         RET      NC       Code illegal? d. Fehler, raus
1B32 BD         CP      L          Länge u. lfd. Zähler vergl.
1B33 C8         RET      Z        gleich? dann raus
1B34 3F         CCF          wenn Fehler, CY:=0
1B35 D0         RET      NC       und raus
1B36 E5         PUSH    HL        Exp String Zähler retten
1B37 26 00      LD      H,00      Hi Byte auf Null setzen
1B39 19         ADD     HL,DE      =Adr. d. gesuchten Zeichens
1B3A 7E         LD      A,(HL)    Zeichen aus Exp String laden
1B3B E1         POP     HL        Exp String Count zurück
1B3C 37         SCF          CY:=1 f. o.k.
1B3D C9         RET

```

Adr. eines Exp Strings berechnen

IN : A: Code (\$00..\$1F,\$80..\$9F)

OUT: DE: Adr. d. Exp Strings

A: Länge des Exp Strings

CY:=1, wenn o.k.

```

1B3E E6 7F      AND    7F
1B40 FE 20      CP      20
1B42 D0         RET     NC
1B43 E5         PUSH    HL
1B44 2A E1 B4    LD      HL,(B4E1)
1B47 11 00 00    LD      DE,0000
1B4A 3C         INC     A
1B4B 19         ADD     HL,DE
1B4C 5E         LD      E,(HL)
1B4D 23         INC     HL
1B4E 3D         DEC     A
1B4F 20 FA      JR      NZ,1B4B
1B51 7B         LD      A,E
1B52 EB         EX      DE,HL
1B53 E1         POP     HL
1B54 37         SCF
1B55 C9         RET

```

oberstes Bit :=0 setzen

>\$1F bzw. >\$9F?

dann Fehler, raus

Adr. Exp Buffer

Stringno. z. Ausgleich erhöhen

Länge d. letzten Strings add.

Länge des neuen Strings laden

Zeiger auf erstes Zeichen

Nummer d. Strings erniedrigen

bis zum gesuchten String

Länge d. gesuchten Strings

Adr. desselben nach DE

CY:=1 f. o.k.

KM WAIT KEY

OUT: A: Zeichen von Tastatur

Zeichen von Tastatur holen

bis Taste gedrückt

```

1B56 CD 5C 1B    CALL    1B5C
1B59 30 FB      JR      NC,1B56
1B5B C9         RET

```

KM READ KEY

OUT: A: Zeichen von Tastatur

CY:=1, wenn Taste gedrückt

```

1B5C E5         PUSH    HL
1B5D C5         PUSH    BC
1B5E CD 15 1D    CALL    1D15
1B61 30 3A      JR      NC,1B9D
1B63 79         LD      A,C
1B64 FE EF      CP      EF
1B66 28 34      JR      Z,1B9C
1B68 E6 0F      AND     0F
1B6A 87         ADD     A
1B6B 87         ADD     A
1B6C 87         ADD     A
1B6D 3D         DEC     A
1B6E 3C         INC     A
1B6F CB 08      RRC     B
1B71 30 FB      JR      NC,1B6E
1B73 CD A0 1B    CALL    1BA0
1B76 21 E8 B4    LD      HL,B4E8
1B79 CB 7E      BIT     7,(HL)
1B7B 28 0A      JR      Z,1B87
1B7D FE 61      CP      61
1B7F 38 06      JR      C,1B87
1B81 FE 7B      CP      7B
1B83 30 02      JR      NC,1B87
1B85 C6 E0      ADD     E0
1B87 FE FF      CP      FF
1B89 28 D3      JR      Z,1B5E

```

Tastenkoordinaten aus Ringbuf.

Ringbuffer leer? dann raus

Zeilennummer u. CTRL/SHIFT

BRK?

dann Code direkt übernehmen

Zeilennummer

mit 8 (f. 8 Tasten pro

Zeile) multiplizieren

zum Ausgleich -1

pro Bitstelle um 1 erhöhen

Bit ins Carry

bis 1-Bit gefunden

Tastenummer in ASCII-Code

Caps Lock Flag

gesetzt?

sonst nicht wandeln

Zeichen < "a"?

dann raus

Zeichen > "z"?

dann raus

auf Großschrift forcieren

Taste ungültig?

d. nächste Taste aus Ringbuf.

188B	FE FE	CP	FE	CTRL-Caps Lock?
188D	21 E7 B4	LD	HL,B4E7	d. Shift Lock Flag
1890	28 05	JR	Z,1897	umschalten
1892	FE FD	CP	FD	Caps Lock?
1894	23	INC	HL	dann Caps Lock Flag
1895	20 05	JR	NZ,189C	umschalten, andernfalls raus
1897	7E	LD	A,(HL)	entspr. Flag
1898	2F	CPL		invertieren
1899	77	LD	(HL),A	und neu setzen
189A	18 C2	JR	185E	und nächstes Zeichen aus Buf.
189C	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
189D	C1	POP	BC	
189E	E1	POP	HL	
189F	C9	RET		

Keyno.->ASCII wandeln

IN : A: Tastennummer

C: <b7>: CTRL-Flag

<b5>: SHIFT-Flag

OUT: A: ASCII-Code

18A0	CB 11	RL	C	CTRL-Flag ins Carry
18A2	DA 48 1D	JP	C,1D48	gesetzt? d. aus CTRL-Tabelle
18A5	47	LD	B,A	Tastenummer nach B retten
18A6	3A E7 B4	LD	A,(B4E7)	SHIFT-Lock Flag
18A9	B1	OR	C	mit SHIFT-Flag verknüpfen
18AA	E6 40	AND	40	und entspr. Bit isolieren
18AC	78	LD	A,B	Zeichen zurück
18AD	C2 43 1D	JP	NZ,1D43	SHIFT? d. aus SHIFT-Tabelle
18B0	C3 3E 1D	JP	1D3E	sonst einfachen Code holen

KM GET STATE

OUT: H: Caps Lock Flag

L: Shift Lock Flag

Flags laden

18B3	2A E7 B4	LD	HL,(B4E7)
18B6	C9	RET	

Update Key State Map

18B7	11 FF B4	LD	DE,B4FF	Beginn d. pos. Rückmeldungen
18BA	21 F5 B4	LD	HL,B4F5	Beginn Key Response Table
18BD	CD 46 08	CALL	0846	Tastatur abfragen
18C0	3A 01 B5	LD	A,(B501)	Rückmeldung d. Zeile 2
18C3	E6 A0	AND	A0	CTRL u. SHIFT isolieren
18C5	4F	LD	C,A	und in C sichern
18C6	21 ED B4	LD	HL,B4ED	CTRL/SHIFT-Flag
18C9	B6	OR	(HL)	in alte Rückmeldungen speichern
18CA	77	LD	(HL),A	um Tastenerkennung zu verhind.
18CB	21 FF B4	LD	HL,B4FF	Beginn der positiven Rückmeld.
18CE	11 EB B4	LD	DE,B4EB	Key State Map (KSM)
18D1	06 00	LD	B,00	Flag f. neue Tasten löschen
18D3	1A	LD	A,(DE)	Byte aus KSM
18D4	AE	XOR	(HL)	alte Tasten m. neuen verkn.
18D5	A6	AND	(HL)	ergibt neu gedr. Tasten
18D6	C4 48 1C	CALL	NZ,1C48	neue Tasten? d. Tasten in Buf.
18D9	7E	LD	A,(HL)	lfd. Tasten
18DA	12	LD	(DE),A	in Key State Map schreiben
18DB	23	INC	HL	Zeiger auf nächste Rückmeldung
18DC	13	INC	DE	Zeiger auf nächstes KSM-Byte
18DD	0C	INC	C	Zeilenzähler erhöhen

1BDE	79	LD	A,C	und
1BDF	E6 0F	AND	0F	Zeilennummer isolieren
1BE1	FE 0A	CP	0A	bis alle 10 Rückmeldungen
1BE3	20 EE	JR	NZ,1BD3	bearbeitet
1BE5	79	LD	A,C	CTRL- u. SHIFT-Flag
1BE6	E6 A0	AND	A0	isolieren
1BE8	CB 71	BIT	6,C	Taste in Zeile 8? (außer TAB)
1BEA	4F	LD	C,A	isolierte CTRL/SHIFT-Flags
1BEB	C4 EE BD	CALL	NZ,BDEE	ggf. KM TEST BREAK
1BEE	78	LD	A,B	Flag f. neue Tasten
1BEF	B7	OR	A	gab es neue Tasten?
1BF0	C0	RET	NZ	dann zurück
1BF1	21 09 B5	LD	HL,B509	sonst Verzögerungszähler
1BF4	35	DEC	(HL)	erniedrigen
1BF5	C0	RET	NZ	und bei <=0 zurück
1BF6	2A 0A B5	LD	HL,(B50A)	sonst höchste gedrückte Taste
1BF9	EB	EX	DE,HL	nach DE
1BFA	42	LD	B,D	isolierte Rückmeldung nach B
1BFB	16 00	LD	D,00	DE: Zeilennummer, 16-Bit
1BFD	21 EB B4	LD	HL,B4EB	Adr. Key State Map
1C00	19	ADD	HL,DE	ergibt Adr d. Zeilenrückmeld.
1C01	7E	LD	A,(HL)	Rückmeld. Zeile höchste Taste
1C02	2A 47 B5	LD	HL,(B547)	Adr. d. Repeat-Tabelle
1C05	19	ADD	HL,DE	Adr. Repeat-Byte betr. Zeile
1C06	A6	AND	(HL)	Rpt-Byte u. Rückmeldung verkn.
1C07	A0	AND	B	und m. höchster Taste verkn.
1C08	C8	RET	Z	kein Repeat? dann zurück
1C09	21 09 B5	LD	HL,B509	sonst Zähler
1C0C	34	INC	(HL)	wieder erhöhen
1C0D	3A 40 B5	LD	A,(B540)	Anz. d. Tasten im Buffer
1C10	B7	OR	A	wenn Tasten im Buffer,
1C11	C0	RET	NZ	dann zurück
1C12	79	LD	A,C	CTRL/SHIFT-Flags
1C13	B3	OR	E	und Zeilennummer
1C14	4F	LD	C,A	nach C
1C15	3A E9 B4	LD	A,(B4E9)	Reload Count f. Rpt-Verzöger.

Tastenkoordinaten in Buffer
 IN : A: Repeat-Verzögerung
 B: Rückmeldung (ein 1-Bit)
 C: Zeilennummer

1C18	32 09 B5	LD	(B509),A	Repeat-Verzögerung setzen
1C1B	CD FE 1C	CALL	1CFE	Tastenkoordinaten in Buffer
1C1E	79	LD	A,C	Zeilennummer
1C1F	E6 0F	AND	0F	isolieren
1C21	6F	LD	L,A	Zeilennummer
1C22	60	LD	H,B	und Rückmeldung
1C23	22 0A B5	LD	(B50A),HL	f. höchste Taste setzen
1C26	FE 08	CP	08	Zeile 8?
1C28	C0	RET	NZ	sonst raus
1C29	CB 60	BIT	4,B	TAB?
1C2B	C0	RET	NZ	dann raus
1C2C	CB F1	SET	6,C	sonst Flag f. Zeile 8 ohne TAB
1C2E	C9	RET		

KM TEST BREAK

IN : C: CTRL/SHIFT-Flag

1C2F	21 F3 B4	LD	HL,B4F3	Rückm. Zeile 8
1C32	CB 56	BIT	2,(HL)	ESC gedrückt?
1C34	C8	RET	Z	sonst zurück
1C35	79	LD	A,C	CTRL/SHIFT-Flags
1C36	EE A0	XOR	A0	invertieren
1C38	20 56	JR	NZ,1C90	beide gesetzt? sonst raus
1C3A	C5	PUSH	BC	
1C3B	23	INC	HL	Zeiger auf Rückm. Zeile 9
1C3C	06 0A	LD	B,0A	Zähler f. 10 Rückmeldungen
1C3E	8E	ADC	(HL)	Rückmeldungen aufsummieren
1C3F	2B	DEC	HL	Zeiger auf vorhergeh. Rückm.
1C40	10 FC	DJNZ	1C3E	bis alle Rückm. addiert
1C42	C1	POP	BC	
1C43	FE A4	CP	A4	Summe=\$A0+\$04?
1C45	20 49	JR	NZ,1C90	sonst Break Event ausführen
1C47	C7	RST	00	bei CTRL-SHIFT-ESC: Reset

Tasten einer Zeile in Buffer

IN : A: Rückmeldung einer Zeile

C: Zeilennummer

1C48	E5	PUSH	HL	Tabellenzeiger
1C49	D5	PUSH	DE	retten
1C4A	5F	LD	E,A	Rückmeldung retten
1C4B	2F	CPL		Zweierkomplement
1C4C	3C	INC	A	bilden
1C4D	A3	AND	E	unterstes 1-Bit isolieren
1C4E	47	LD	B,A	und nach B
1C4F	3A EA B4	LD	A,(B4EA)	Reload Count f. Anfangsverz.
1C52	CD 18 1C	CALL	1C18	Tastenkoordinaten in Ringbuf.
1C55	78	LD	A,B	1-Bit f. letzte Taste
1C56	AB	XOR	E	aus Zeilenrückm. entfernen
1C57	20 F1	JR	NZ,1C4A	noch Tast. in Zeile? d. bearb.
1C59	D1	POP	DE	
1C5A	E1	POP	HL	
1C5B	C9	RET		

KM GET JOYSTICK

OUT: H: Joystick 0

L: Joystick 1

1C5C	3A F1 B4	LD	A,(B4F1)	Rückm. f. Joystick 1
1C5F	E6 7F	AND	7F	b7 eliminieren
1C61	6F	LD	L,A	und nach L
1C62	3A F4 B4	LD	A,(B4F4)	Rückm. f. Joystick 0
1C65	E6 7F	AND	7F	b7 eliminieren
1C67	67	LD	H,A	und nach H
1C68	C9	RET		

KM GET DELAY

OUT: H: 1. Verzögerung

L: Repeat-Verzögerung

1C69	2A E9 B4	LD	HL,(B4E9)	Verzögerungs-Werte laden
1C6C	C9	RET		

KM SET DELAY

IN : H: 1. Verzögerung

L: Repeat-Verzögerung

```

1C6D 22 E9 B4 LD (B4E9),HL Verzögerungswerte setzen
1C70 C9 RET

```

KM ARM BREAK

IN : DE: Routinenadresse
C: Rom-Konfiguration
OUT: HL: Adr. d. User-Bereiches

```

1C71 CD 82 1C CALL 1C82 Break Event ausschalten
1C74 21 0D B5 LD HL,B50D Start d. Break Event Blocks
1C77 06 40 LD B,40 Express, Synchronous, Far Call
1C79 CD D2 01 CALL 01D2 Event Block aufbauen
1C7C 3E FF LD A,FF Flag f. Event Block gültig
1C7E 32 0C B5 LD (B50C),A setzen
1C81 C9 RET

```

KM DISARM BREAK

```

1C82 C5 PUSH BC
1C83 D5 PUSH DE
1C84 21 0C B5 LD HL,B50C Flag f. Break Event inaktiv
1C87 36 00 LD (HL),00 setzen
1C89 23 INC HL Zeiger auf Event Block
1C8A CD 85 02 CALL 0285 Event Block aushängen
1C8D D1 POP DE
1C8E C1 POP BC
1C8F C9 RET

```

KM BREAK EVENT

```

1C90 21 0C B5 LD HL,B50C Flag f. Event Block gültig
1C93 7E LD A,(HL) laden
1C94 36 00 LD (HL),00 und löschen
1C96 BE CP (HL) Flag war gelöscht?
1C97 C8 RET Z dann zurück
1C98 C5 PUSH BC
1C99 D5 PUSH DE
1C9A 23 INC HL Zeiger auf Break Event Block
1C9B CD E2 01 CALL 01E2 Break Event einhängen
1C9E 0E EF LD C,EF BRK-Zeichen
1CA0 CD FE 1C CALL 1CFE in Ringbuffer schreiben
1CA3 D1 POP DE
1CA4 C1 POP BC
1CA5 C9 RET

```

KM GET REPEAT

IN : A: Tastennummer
OUT: Z:=0, wenn Repeat
Adr. d. Repeat Tabelle
Z:=0, wenn Repeat f. Taste

```

1CA6 2A 47 B5 LD HL,(B547)
1CA9 18 1D JR 1CC8

```

KM SET REPEAT

IN : A: Tastennummer
B: Repeat-Flag (\$FF f. on)
OUT: CY:=1, wenn o.k.
Tastenummer >79?
dann raus, Fehler
Start d. Repeat Tabelle
entspr. Adr. u Bitmaske holen
Bitmaske retten
Bit in Tabelle

```

1CAB FE 50 CP 50
1CAD D0 RET NC
1CAE 2A 47 B5 LD HL,(B547)
1CB1 CD CD 1C CALL 1CCD
1CB4 4F LD C,A
1CB5 2F CPL

```

1CB6	A6	AND	(HL)	auf Null
1CB7	77	LD	(HL),A	setzen
1CB8	79	LD	A,C	Bitmaske
1CB9	A0	AND	B	entspr. Bit in Flag isolieren
1CBA	B6	OR	(HL)	und restliche Bits aus Tabelle
1CBB	77	LD	(HL),A	neues Tabellenbyte abspeichern
1CBC	C9	RET		

KM TEST KEY

IN : A: Tastennummer

OUT: C: CTRL/SHIFT-Flag

Z:=0, wenn Taste gedrückt

A:=0, wenn Taste nicht gedr.

1CBD	F5	PUSH	AF	Tastennummer retten
1CBE	3A ED B4	LD	A,(B4ED)	CTRL-SHIFT-Flags
1CC1	E6 A0	AND	A0	isolieren
1CC3	4F	LD	C,A	und nach C retten
1CC4	F1	POP	AF	Tastennummer
1CC5	21 EB B4	LD	HL,B4EB	Start der Key State Map
1CC8	CD CD 1C	CALL	1CCD	entspr. Adr. u. Bitmaske holen
1CCB	A6	AND	(HL)	Bitmaske und Tab.-Byte verkn.
1CCC	C9	RET		

Adr. und Bitmaske holen

IN : A: Tastennummer

HL: Adr. d. Tabellenanfangs

OUT: A: Bitmaske

HL: Adr. entspr. Tab.-Byte

1CCD	D5	PUSH	DE	
1CCE	F5	PUSH	AF	Tastennummer retten
1CCF	E6 F8	AND	F8	unteren 3 Bits eliminieren
1CD1	0F	RRCA		durch 8 teilen, ergibt
1CD2	0F	RRCA		die Zeilennummer
1CD3	0F	RRCA		der Taste
1CD4	5F	LD	E,A	Zeilennummer retten
1CD5	16 00	LD	D,00	Hi-Byte löschen
1CD7	19	ADD	HL,DE	ergibt Adr. d. Tabellenbytes
1CD8	F1	POP	AF	Tastennummer
1CD9	E5	PUSH	HL	Adresse retten
1CDA	21 E5 1C	LD	HL,1CE5	Zeiger auf Bitmasken
1CDD	E6 07	AND	07	untere 3 Bits ergeben Bitno.
1CDF	5F	LD	E,A	Bitnummer
1CE0	19	ADD	HL,DE	zu Start d. Bitmasken addieren
1CE1	7E	LD	A,(HL)	entspr. Bitmaske laden
1CE2	E1	POP	HL	Tabellenadresse vom Stack
1CE3	D1	POP	DE	
1CE4	C9	RET		

1CE5 01 02 04 08 10 20 40 80

Bitmasken

Ringbuffer initialisieren

1CED	F3	DI		
1CEE	21 3C B5	LD	HL,B53C	Adresse der Buffer Parameter
1CF1	36 15	LD	(HL),15	Anz. freier Einträge setzen
1CF3	23	INC	HL	Zeiger auf Schreibzeiger
1CF4	AF	XOR	A	
1CF5	77	LD	(HL),A	Schreibzeiger setzen
1CF6	23	INC	HL	Zeiger auf Anz. der Einträge+1

1CF7	36 01	LD	(HL),01	Anz. d. Einträge+1 setzen
1CF9	23	INC	HL	Zeiger auf Lesezeiger
1CFA	77	LD	(HL),A	Lesezeiger setzen
1CFB	23	INC	HL	Zeiger auf Anz. d. Einträge
1CFC	77	LD	(HL),A	Anz. d. Einträge setzen
1CFD	C9	RET		

Eintrag in Buffer schreiben

IN : BC: Tastenkoordinaten

OUT: CY:=1, wenn o.k.

1CFE	21 3C B5	LD	HL,B53C	Anz. freie Einträge +1
1D01	B7	OR	A	CY:=0 f. evtl. Fehler
1D02	35	DEC	(HL)	Anz. freier Words
1D03	28 0E	JR	Z,1D13	=0? dann Buffer voll, Fehler
1D05	CD 2C 1D	CALL	1D2C	sonst Zeiger in Buffer nach HL
1D08	71	LD	(HL),C	Tastenkoordinaten
1D09	23	INC	HL	in den Ringbuffer
1D0A	70	LD	(HL),B	schreiben
1D0B	21 40 B5	LD	HL,B540	Anz. d. Einträge
1D0E	34	INC	(HL)	erhöhen
1D0F	21 3E B5	LD	HL,B53E	Anz. der Einträge +1
1D12	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
1D13	34	INC	(HL)	
1D14	C9	RET		

Eintrag aus Buffer lesen

OUT: CY:=1, wenn o.k.

BC: Eintrag aus Buffer

1D15	21 3E B5	LD	HL,B53E	Anz. d. Einträge im Buffer+1
1D18	B7	OR	A	CY:=0 f. evtl. Fehler
1D19	35	DEC	(HL)	Anz. d. Einträge im Buffer
1D1A	28 0E	JR	Z,1D2A	Buffer leer? dann Fehler
1D1C	CD 2C 1D	CALL	1D2C	Adresse d. Eintrages berech. n.
1D1F	4E	LD	C,(HL)	Eintrag aus
1D20	23	INC	HL	Ringbuffer
1D21	46	LD	B,(HL)	lesen, nach BC
1D22	21 40 B5	LD	HL,B540	Anz. d. Einträge im Buffer
1D25	35	DEC	(HL)	erniedrigen
1D26	21 3C B5	LD	HL,B53C	Anz. d. freien Einträge
1D29	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
1D2A	34	INC	(HL)	
1D2B	C9	RET		

Zeiger in Ringbuffer berechnen

IN : HL: Zeiger vor

Lese-/Schreibzeiger

OUT: HL: Zeiger in Ringbuffer

1D2C	23	INC	HL	Zeiger auf Bufferzeiger
1D2D	34	INC	(HL)	Bufferzeiger erhöhen
1D2E	7E	LD	A,(HL)	und laden
1D2F	FE 14	CP	14	am Bufferende?
1D31	20 02	JR	NZ,1D35	sonst weiter
1D33	AF	XOR	A	ggf. Zeiger auf Bufferanfang
1D34	77	LD	(HL),A	setzen
1D35	87	ADD	A	*2 f. 2 Bytes pro Eintrag
1D36	CE 14	ADC	14	zum Beginn des
1D38	6F	LD	L,A	Ringbuffers (bei \$B514)
1D39	CE B5	ADC	B5	addieren

```

103B 95          SUB    L
103C 67          LD     H,A
103D C9          RET
*****
KM GET TRANSLATE
IN : A: Tastennummer
OUT: A: ASCII-Code, normal
      Start Translation Table
      Code aus Tabelle holen

103E 2A 41 B5    LD     HL,(B541)
1041 18 08       JR     104B
*****
KM GET SHIFT
IN : A: Tastennummer
OUT: A: ASCII-Code, mit Shift
      Start Shift-Tabelle
      Code aus Tabelle holen

1043 2A 43 B5    LD     HL,(B543)
1046 18 03       JR     104B
*****
KM GET CTRL
IN : A: Tastennummer
OUT: A: ASCII-Code, mit Ctrl
      Start Control-Tabelle

1048 2A 45 B5    LD     HL,(B545)
*****
Tastencode holen
IN : A: Tastennummer
      HL: Tabellenanfang
OUT: A: Tastencode
      Tastennummer
      zum
      Tabellenstart
      addieren,
      ergibt Adr. des Codes
      Code laden

104B 85          ADD     L
104C 6F          LD     L,A
104D 8C          ADC     H
104E 95          SUB     L
104F 67          LD     H,A
1050 7E          LD     A,(HL)
1051 C9          RET
*****
KM SET TRANSLATE
IN : A: Tastennummer
      B: Tastencode, normal
      Start Translation Table
      Code in Tabelle schreiben

1052 2A 41 B5    LD     HL,(B541)
1055 18 08       JR     105F
*****
KM SET SHIFT
IN : A: Tastennummer
      B: Tastencode, mit Shift
      Start Shift-Tabelle
      Code in Tabelle schreiben

1057 2A 43 B5    LD     HL,(B543)
105A 18 03       JR     105F
*****
KM SET CTRL
IN : A: Tastennummer
      B: Tastencode, mit Ctrl
      Start Control-Tabelle

105C 2A 45 B5    LD     HL,(B545)
*****
Tastencode setzen
IN : A: Tastennummer
      B: entspr. Tastencode
      HL: Start der Tabelle
      Tastennummer>79?
      dann Fehler, CY:=0, zurück
      Tastennummer
      zum Start der
      Tabelle

105F FE 50       CP     50
1061 D0          RET     NC
1062 85          ADD     L
1063 6F          LD     L,A
1064 8C          ADC     H

```

1D65	95	SUB	L	addieren,
1D66	67	LD	H,A	ergibt Adr. des Codes
1D67	70	LD	(HL),B	Code setzen
1D68	C9	RET		

***** KEY TRANSLATION TABLE

1D69	F0 F3 F1 89 86 83 8B 8A	
1D71	F2 E0 87 88 85 81 82 80	
1D79	10 5B 0D 5D 84 FF 5C FF	\
1D81	5E 2D 40 70 3B 3A 2F 2E	^_@p;:/.
1D89	30 39 6F 69 6C 6B 6D 2C	09oilk m,
1D91	38 37 75 79 68 6A 6E 20	87uyhjn
1D99	36 35 72 74 67 66 62 76	65rtgfbv
1DA1	34 33 65 77 73 64 63 78	43ewsd cx
1DA9	31 32 FC 71 09 61 FD 7A	12 q a z
1DB1	0B 0A 08 09 58 5A FF 7F	XZ

***** KEY SHIFT TABLE

1DB9	F4 F7 F5 89 86 83 8B 8A	
1DC1	F6 E0 87 88 85 81 82 80	
1DC9	10 7B 0D 7D 84 FF 60 FF	
1DD1	A3 3D 7C 50 2B 2A 3F 3E	= P+*?>
1DD9	5F 29 4F 49 4C 4B 4D 3C	)OILKM<
1DE1	28 27 55 59 48 4A 4E 20	('UYHJN
1DE9	26 25 52 54 47 46 42 56	&%RTGFBV
1DF1	24 23 45 57 53 44 43 58	\$#EWSDCX
1DF9	21 22 FC 51 09 41 FD 5A	!" Q A Z
1E01	0B 0A 08 09 58 5A FF 7F	XZ

***** KEY CTRL TABLE

1E09	F8 FB F9 89 86 83 8C 8A
1E11	FA E0 87 88 85 81 82 80
1E19	10 1B 0D 1D 84 FF 1C FF
1E21	1E FF 00 10 FF FF FF FF
1E29	1F FF 0F 09 0C 0B 0D FF
1E31	FF FF 15 19 0B 0A 0E FF
1E39	FF FF 12 14 07 06 02 16
1E41	FF FF 05 17 13 04 03 18
1E49	FF 7E FC 11 E1 01 FE 1A
1E51	FF FF FF FF FF FF FF 7F
1E59	07 03 4B FF FF FF FF FF
1E61	AB 8F

1E63	C7	RST	00
1E64	C7	RST	00
1E65	C7	RST	00
1E66	C7	RST	00
1E67	C7	RST	00

----- SOUND MANAGER (SOUND) -----

SOUND RESET

1E68	AF	XOR	A	
1E69	F3	DI		
1E6A	32 52 B5	LD	(B552),A	laufende und
1E6D	32 51 B5	LD	(B551),A	alte Aktivitäten löschen
1E70	21 55 B5	LD	HL,B555	Adresse des Sound Event Blocks
1E73	11 03 1F	LD	DE,1F03	Zeiger auf Event Routine
1E76	06 81	LD	B,81	Event asynchr., Near Address
1E78	CD D2 01	CALL	01D2	Event Block aufbauen
1E7B	3E 3F	LD	A,3F	Kontrollbyte für PSG
1E7D	32 19 B6	LD	(B619),A	setzen
1E80	21 5C B5	LD	HL,B55C	Parameterblöcke der Kanäle A-C
1E83	01 3D 00	LD	BC,003D	Länge der Params -2
1E86	11 08 01	LD	DE,0108	Werte für Kanal- u. Rauschmaske
1E89	AF	XOR	A	Null
1E8A	77	LD	(HL),A	Kanalnummer setzen
1E8B	23	INC	HL	Zeiger auf Kanalmaske
1E8C	72	LD	(HL),D	Kanalmaske setzen
1E8D	23	INC	HL	Zeiger auf Rauschmaske
1E8E	73	LD	(HL),E	Rauschmaske setzen
1E8F	09	ADD	HL,BC	restlichen Block übergehen
1E90	3C	INC	A	Kanalnummer erhöhen
1E91	EB	EX	DE,HL	Kanalmaske und
1E92	29	ADD	HL,HL	Rauschmaske
1E93	EB	EX	DE,HL	nach links verschieben
1E94	FE 03	CP	03	Kanalnummer <2?
1E96	20 F2	JR	NZ,1E8A	dann nächsten Kanal initialisieren
1E98	0E 07	LD	C,07	b0-b2:=1, f. alle Blöcke

Parameter-Blöcke initialisieren
IN : C: Kanalbits

1E9A	DD E5	PUSH	IX	
1E9C	E5	PUSH	HL	
1E9D	21 1D B5	LD	HL,B51D	Start Params A -\$3F
1EA0	41	LD	B,C	Kanalbits
1EA1	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Blockes
1EA4	19	ADD	HL,DE	addieren
1EA5	CB 38	SRL	B	bis ein 1-Bit gefunden
1EA7	30 F8	JR	NC,1EA1	
1EA9	C5	PUSH	BC	restliche Kanalbits retten
1EAA	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Params
1EAB	DD E1	POP	IX	nach IX
1EAD	EB	EX	DE,HL	und nach DE
1EAE	CD 7F 22	CALL	227F	Kanal ausschalten
1EB1	13	INC	DE	Zeiger auf Kanalstatus
1EB2	13	INC	DE	berechnen
1EB3	13	INC	DE	
1EB4	68	LD	L,E	und nach
1EB5	62	LD	H,D	HL kopieren
1EB6	13	INC	DE	Zeiger auf ENT-Flag
1EB7	01 3B 00	LD	BC,003B	Anzahl der Bytes bis Blockende
1EBA	36 00	LD	(HL),00	mit Nullen
1EBD	ED B0	LDIR		füllen
1EBE	DD 36 1C 04	LD	(IX+1C),04	Anzahl der freien Datenblöcke
1EC2	C1	POP	BC	Kanal- u. Rauschmaske
1EC3	EB	EX	DE,HL	Zeiger aus nächsten Block -> HL

1EC4	04	INC	B	zum Ausgleich f. Herunterzähl.
1EC5	10 DE	DJNZ	1EA5	ggf. restliche Blöcke bearbeiten
1EC7	E1	POP	HL	
1EC8	DD E1	POP	IX	
1ECA	C9	RET		

SOUND HOLD

OUT: CY:=1, wenn o.k.

CY:=0, w. keine lfd. Aktiv.

Zeiger auf lfd. Aktivitäten

1ECB	21 52 B5	LD	HL,B552	
1ECE	F3	DI		
1ECF	7E	LD	A,(HL)	lfd. Aktivitäten laden
1ED0	36 00	LD	(HL),00	und löschen
1ED2	FB	EI		
1ED3	B7	OR	A	keine lfd. Aktivitäten?
1ED4	C8	RET	Z	dann CY:=0, raus
1ED5	2B	DEC	HL	sonst lfd. Aktivitäten
1ED6	77	LD	(HL),A	als alte Aktivitäten
1ED7	2E 03	LD	L,03	Zähler f. 3 Kanäle
1ED9	0E 00	LD	C,00	Lautstärke:=0, d.h. ausschalt.
1EDB	3E 07	LD	A,07	7+Kanalnummer
1EDD	85	ADD	L	= entspr. Lautstärkeregister
1EDE	CD 26 08	CALL	0826	Lautstärke setzen
1EE1	2D	DEC	L	Kanalnummer
1EE2	20 F7	JR	NZ,1EDB	noch nicht =0? nächsten Kanal
1EE4	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
1EE5	C9	RET		

SOUND CONTINUE

1EE6	3A 51 B5	LD	A,(B551)	alte Aktivitäten
1EE9	B7	OR	A	keine?
1EEA	C8	RET	Z	dann raus
1EEB	DD 21 1D B5	LD	IX,B51D	Adr. Params A -\$3F
1EEF	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Blockes
1EF2	DD 19	ADD	IX,DE	addieren
1EF4	CB 3F	SRL	A	bis ein 1-Bit gefunden
1EF6	F5	PUSH	AF	restl. Kanalmaske retten
1EF7	DD 7E 0F	LD	A,(IX+0F)	Lautstärke aus Params
1EFA	DC 76 22	CALL	C,2276	ggf. setzen
1EFD	F1	POP	AF	restl. Kanalmaske
1EFE	20 F2	JR	NZ,1EF2	noch Kanäle? d. bearbeiten
1F00	C3 1E 20	JP	201E	alte u. lfd. Aktiv. setzen

Sound Event (asynchronous)

1F03	DD E5	PUSH	IX	
1F05	21 50 B5	LD	HL,B550	Zeiger auf restl. Aktiv.
1F08	E5	PUSH	HL	retten
1F09	AF	XOR	A	restl. Aktiv.
1FOA	77	LD	(HL),A	löschen
1F0B	23	INC	HL	alte Aktivitäten
1F0C	46	LD	B,(HL)	laden
1F0D	C5	PUSH	BC	und retten
1FOE	23	INC	HL	laufende Aktivitäten
1F0F	B6	OR	(HL)	laden u. Flags setzen
1F10	28 22	JR	Z,1F34	keine lfd. Aktiv.? d. alte
1F12	DD 21 1D B5	LD	IX,B51D	Start Params A -\$3F
1F16	01 3F 00	LD	BC,003F	Länge eines Blockes
1F19	DD 09	ADD	IX,BC	addieren

1F1B	CB 3F	SRL	A	bis ein aktiver
1F1D	30 FA	JR	NC,1F19	Block gefunden
1F1F	F5	PUSH	AF	restl. Kanalmaske retten
1F20	DD 7E 04	LD	A,(1X+04)	Flag f. ENT-Folge schwebend
1F23	1F	RRA		ins Carry
1F24	DC C2 22	CALL	C,22C2	ggf. ENT-Folge bearbeiten
1F27	DD 7E 07	LD	A,(1X+07)	Flag f. ENV-Folge schwebend
1F2A	1F	RRA		ins Carry
1F2B	DC B6 21	CALL	C,21B6	ggf. ENV-Folge bearbeiten
1F2E	DC A8 20	CALL	C,20A8	Tonende? d. nächster Eintrag
1F31	F1	POP	AF	restl. Kanalmaske
1F32	20 E2	JR	NZ,1F16	noch Kanäle? d. bearbeiten
1F34	C1	POP	BC	alte Aktivitäten
1F35	E1	POP	HL	restliche Aktivitäten
1F36	7E	LD	A,(HL)	laden
1F37	B7	OR	A	keine Aktivitäten mehr übrig?
1F38	28 20	JR	Z,1F5A	dann raus
1F3A	4F	LD	C,A	restl. Aktiv. retten
1F3B	23	INC	HL	alte Aktiv.
1F3C	7E	LD	A,(HL)	laden
1F3D	70	LD	(HL),B	urspr. alte Aktiv. setzen
1F3E	A8	XOR	B	Änderungen d. alten Aktiv.
1F3F	47	LD	B,A	nach B
1F40	23	INC	HL	lfd. Aktivitäten
1F41	B6	OR	(HL)	u. die Änderungen d. alten
1F42	77	LD	(HL),A	zusammen als lfd. setzen
1F43	78	LD	A,B	Änderungen der alten Aktiv.
1F44	2F	CPL		aus restl. Aktiv.
1F45	A1	AND	C	ausmaskieren
1F46	28 12	JR	Z,1F5A	keine Aktiv. übrig? dann raus
1F48	DD 21 1D B5	LD	1X,B51D	ansonsten alle restl.
1F4C	11 3F 00	LD	DE,003F	Aktiv. ohne Änderung d.
1F4F	DD 19	ADD	1X,DE	alten Aktivitäten
1F51	CB 3F	SRL	A	deaktivieren
1F53	F5	PUSH	AF	und abschalten
1F54	DC 7F 22	CALL	C,227F	
1F57	F1	POP	AF	
1F58	20 F5	JR	NZ,1F4F	
1F5A	AF	XOR	A	Null als Zeichen f.
1F5B	32 54 B5	LD	(B554),A	Aktivitäten bearbeitet setzen
1F5E	DD E1	POP	1X	
1F60	C9	RET		

Scan Sound Queues

1F61	21 52 B5	LD	HL,B552	lfd. Sound Aktivitäten
1F64	7E	LD	A,(HL)	laden
1F65	B7	OR	A	Sound inaktiv?
1F66	C8	RET	Z	dann zurück
1F67	23	INC	HL	Zeiger a. 100Hz Frequenzteiler
1F68	35	DEC	(HL)	Interrupt-Zähler dekrement.
1F69	C0	RET	NZ	zurück, wenn noch nicht null
1F6A	34	INC	(HL)	sonst auf 1 setzen
1F6B	23	INC	HL	Flag f. 'Folgen bearbeitet'
1F6C	7E	LD	A,(HL)	laden
1F6D	B7	OR	A	Folgen noch unbearbeitet?
1F6E	C0	RET	NZ	dann zurück
1F6F	2B	DEC	HL	Frequenzteiler
1F70	36 03	LD	(HL),03	auf 3 setzen (300Hz/3=100Hz)

1F72	28	DEC	HL	lfd. Aktivitäten
1F73	46	LD	B,(HL)	laden
1F74	21 22 85	LD	HL,8522	Zeiger ENT-Pausenzeit A -\$3F
1F77	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Param-Blockes
1F7A	AF	XOR	A	Flag f. aktive ENV/ENT-Folgen
1F7B	19	ADD	HL,DE	Blocklänge addieren
1F7C	CB 38	SRL	B	bis aktiver Kanal
1F7E	30 FB	JR	NC,1F7B	gefunden
1F80	35	DEC	(HL)	ENV-Pausenzeit
1F81	20 05	JR	NZ,1F88	noch nicht zuende? d. weiter
1F83	2B	DEC	HL	sonst Flag f. aktive ENV-Folge
1F84	CB 06	RLC	(HL)	ins Carry und b0 d. Flags
1F86	8A	ADC	D	Flag addieren (D=\$00)
1F87	23	INC	HL	Zeiger auf ENV-Pausenzähler
1F88	23	INC	HL	Zeiger auf ENT-Pausenzähler
1F89	35	DEC	(HL)	diesen herunterzählen
1F8A	20 05	JR	NZ,1F91	Pause noch nicht zuende?
1F8C	23	INC	HL	sonst Flag f. aktive ENT-Folge
1F8D	CB 06	RLC	(HL)	ins Carry und in b0
1F8F	8A	ADC	D	und zum Akku addieren (D=\$00)
1F90	2B	DEC	HL	Zeiger auf ENT-Pausenzähler
1F91	2B	DEC	HL	Zeiger auf ENV-Pausenzähler
1F92	04	INC	B	Kanalmaske z. Ausgl. erhöhen
1F93	10 E6	DJNZ	1F7B	noch Kanäle? d. bearbeiten
1F95	B7	OR	A	irgendwelche Folgen zu bearb.?
1F96	C8	RET	Z	sonst zurück
1F97	21 54 85	LD	HL,B554	Flag f. Folgen bearbeiten
1F9A	77	LD	(HL),A	setzen
1F9B	23	INC	HL	Zeiger auf Sound Event
1F9C	C3 E2 01	JP	01E2	Sound Event einhängen

SOUND QUEUE

IN : (HL)..(HL+8): Übergabe-Block

0: Kanalstatus

1: No. d. ENV-Folge

2: No. d. ENT-Folge

3/4: Tonperiode

5: Rauschperiode

6: Lautstärke

7/8: Tondauer

OUT: CY:=1, wenn o.k.

CY:=0, wenn Queue voll

alte Aktiv. wieder einsetzen

Kanalstatus aus Übergabe

Kanalbits isolieren

CY:=1 f. evtl. o.k.

kein Kanal? dann o.k., raus

Kanalbits retten

restlichen Status laden

flush? d. Param-Block löschen

Kanalbits

Start Params A -\$3F

Länge eines Blockes

1F9F	CD E6 1E	CALL	1EE6	
1FA2	7E	LD	A,(HL)	
1FA3	E6 07	AND	07	
1FA5	37	SCF		
1FA6	C8	RET	Z	
1FA7	4F	LD	C,A	
1FA8	B6	OR	(HL)	
1FA9	FC 9A 1E	CALL	M,1E9A	
1FAC	41	LD	B,C	
1FAD	DD 21 1D B5	LD	IX,851D	
1FB1	11 3F 00	LD	DE,003F	
1FB4	AF	XOR	A	
1FB5	DD 19	ADD	IX,DE	addieren
1FB7	CB 38	SRL	B	bis entspr. Kanal
1FB9	30 FA	JR	NC,1FB5	gefunden
1FBB	DD 72 1E	LD	(IX+1E),D	Event-Adr. löschen

1FB E	DD BE 1C	CP	(IX+1C)	noch Einträge frei?
1FC1	3F	CCF		dann CY:=0
1FC2	9F	SBC	A	bzw. A:=\$00
1FC3	04	INC	B	zum Ausgleich erhöhen
1FC4	10 EF	DJNZ	1FB5	noch Kanäle? dann bearbeiten
1FC6	B7	OR	A	noch Einträge frei?
1FC7	C0	RET	NZ	sonst zurück, CY:=0 f. Fehler
1FC8	41	LD	B,C	Kanalbits
1FC9	7E	LD	A,(HL)	Status aus Übergabe
1FCA	1F	RRA		Zielkanal
1FCB	1F	RRA		aus Status
1FCC	1F	RRA		heraus
1FCD	B0	OR	B	und noch als Rendezvous setzen
1FCE	E6 0F	AND	0F	u. isolieren, 'hold' in b3
1FD0	4F	LD	C,A	neuer Status nach C
1FD1	23	INC	HL	Zeiger auf ENV-Folgenummer
1FD2	DD 21 1D B5	LD	IX,B51D	Start Params A -\$3F
1FD6	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Blockes
1FD9	DD 19	ADD	IX,DE	addieren
1FDB	CB 38	SRL	B	bis ein Zielkanal
1FDD	30 FA	JR	NC,1FD9	gefunden
1FDF	E5	PUSH	HL	Zeiger in Übergabe retten
1FE0	C5	PUSH	BC	Kanalbits u. Status retten
1FE1	DD 7E 1B	LD	A,(IX+1B)	No. d. nächst. freien Eintrags
1FE4	DD 34 1B	INC	(IX+1B)	erhöhen
1FE7	DD 35 1C	DEC	(IX+1C)	Anz. freier Einträge dekrem.
1FEA	EB	EX	DE,HL	Zeiger in Übergabe nach DE
1FEB	CD 3A 20	CALL	203A	Adr. d. Daten-Blockes berechn.
1FEE	E5	PUSH	HL	und retten
1FEF	EB	EX	DE,HL	Zeiger in Übergabe
1FF0	DD 7E 01	LD	A,(IX+01)	Kanalmaske
1FF3	2F	CPL		aus Status löschen
1FF4	A1	AND	C	(kein Rendezvous mit sich)
1FF5	12	LD	(DE),A	und als Datenstatus setzen
1FF6	13	INC	DE	Zeiger f. Daten weiter
1FF7	7E	LD	A,(HL)	ENV-Folgenummer
1FF8	23	INC	HL	Zeiger auf ENT-Folgenummer
1FF9	87	ADD	A	Nummer d. ENV-Folge
1FFA	87	ADD	A	in obere vier Bits
1FFB	87	ADD	A	schieben
1FFC	87	ADD	A	
1FFD	47	LD	B,A	und nach B retten
1FFE	7E	LD	A,(HL)	ENT-Folgenummer laden
1FFF	23	INC	HL	Zeiger auf Tonperiode
2000	E6 0F	AND	0F	untere 4 Bits isolieren
2002	B0	OR	B	ENV-Folgeno. in oberes Nibble
2003	12	LD	(DE),A	in Datenblock speichern
2004	13	INC	DE	Zeiger weiter
2005	01 06 00	LD	BC,0006	Anz. d. restl. Datenbytes
2008	ED B0	LDIR		restl. Übergabe in Datenblock
200A	E1	POP	HL	Adr. d. Datenblocks
200B	F3	DI		
200C	DD 7E 1A	LD	A,(IX+1A)	Anz. d. Einträge in Queue
200F	DD 34 1A	INC	(IX+1A)	erhöhen
2012	DD B6 03	OR	(IX+03)	nur 1 Block, Queue inaktiv?
2015	FB	EI		
2016	CC BD 20	CALL	Z,20BD	dann Kanal aktivieren
2019	C1	POP	BC	Kanalbits u. Datenstatus

201A	E1	POP	HL	Zeiger auf Übergabe (ENV-No.)
201B	04	INC	B	zum Ausgleich erhöhen
201C	10 88	DJNZ	1FD6	noch Kanäle? d. bearbeiten
201E	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Übergabe
201F	21 51 B5	LD	HL,B551	alte Aktivitäten
2022	7E	LD	A,(HL)	laden
2023	87	OR	A	keine alten Aktivitäten?
2024	28 11	JR	Z,2037	dann CY:=1 f. o.k., raus
2026	36 00	LD	(HL),00	alte Aktivitäten löschen
2028	F3	DI		
2029	23	INC	HL	laufende Aktivitäten
202A	46	LD	B,(HL)	laden, nach B
202B	80	OR	B	zusammen mit alten Aktiv.
202C	77	LD	(HL),A	als lfd. neu setzen
202D	78	LD	A,B	lfd. Aktivitäten
202E	87	OR	A	keine?
202F	20 05	JR	NZ,2036	sonst raus
2031	23	INC	HL	100 Hz Frequenzteiler
2032	36 03	LD	(HL),03	auf Startwert setzen
2034	23	INC	HL	Flag f. Folgen schwebend
2035	77	LD	(HL),A	löschen: Folgen bearbeitet
2036	FB	EI		
2037	E1	POP	HL	Zeiger auf Übergabe
2038	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
2039	C9	RET		

Datenblock Adresse berechnen
 IN : IX: Zeiger auf lfd. Params
 A<1..0>: Datenblock-Nummer
 OUT: HL: Adresse d. Datenblocks

203A	E6 03	AND	03	untere Bits isolieren
203C	87	ADD	A	Datenblocknummer
203D	87	ADD	A	mit 8 (f. 8 Bytes/Block)
203E	87	ADD	A	multiplizieren
203F	C6 1F	ADD	1F	Offset in Params addieren
2041	DD E5	PUSH	IX	Zeiger auf Params
2043	E1	POP	HL	nach HL
2044	85	ADD	L	Offset auf Parameterstart
2045	6F	LD	L,A	zum Parameterstart
2046	8C	ADC	H	addieren,
2047	95	SUB	L	ergibt absolute Adresse
2048	67	LD	H,A	in HL
2049	C9	RET		

SOUND RELEASE

IN : A: Kanalmaske
 Kanalbits retten
 alte Aktivitäten wieder an
 Kanalbits zurück
 und isolieren
 keine Kanäle? dann raus
 Start Params A -\$3F
 Länge eines Blockes
 addieren
 bis entspr. Kanalbit
 gefunden
 restl. Kanalbits retten
 Queue im Haltezustand?

204A	6F	LD	L,A	
204B	CD E6 1E	CALL	1EE6	
204E	7D	LD	A,L	
204F	E6 07	AND	07	
2051	C8	RET	Z	
2052	DD 21 1D B5	LD	IX,B51D	
2056	11 3F 00	LD	DE,003F	
2059	DD 19	ADD	IX,DE	
205B	CB 3F	SRL	A	
205D	30 FA	JR	NC,2059	
205F	F5	PUSH	AF	
2060	DD CB 03 5E	BIT	3,(IX+03)	

2064	C4 B7 20	CALL	NZ,20B7	d. Kanal aktivieren
2067	F1	POP	AF	restl. Kanalbits
2068	20 EC	JR	NZ,2056	noch Kanäle? d. bearbeiten
206A	18 B2	JR	201E	Aktivitäten neu setzen, raus

SOUND CHECK

IN : A: Kanalmaske

OUT: A: Kanalstatus

206C	E6 07	AND	07	Kanalbits isolieren
206E	C8	RET	Z	keine Kanäle? d. raus
206F	21 20 B5	LD	HL,B520	Zeiger Status A -\$3F
2072	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Blockes
2075	19	ADD	HL,DE	addieren
2076	1F	RRA		bis 1. Kanalbit
2077	30 FC	JR	NC,2075	gefunden
2079	F3	DI		
207A	7E	LD	A,(HL)	Status d. Kanals laden
207B	87	ADD	A	und nach oben schieben,
207C	87	ADD	A	um Anz. freier Queue-
207D	87	ADD	A	Einträge noch einzutragen
207E	11 19 00	LD	DE,0019	Anz. d. Bytes b. freie Eintr.
2081	19	ADD	HL,DE	addieren
2082	B6	OR	(HL)	Anz. freier Plätze in Queue
2083	23	INC	HL	Zeiger auf
2084	23	INC	HL	Event-Adr., Hi-Byte
2085	36 00	LD	(HL),00	Event löschen aus Params
2087	FB	EI		
2088	C9	RET		

SOUND ARM EVENT

IN : A: Kanalbits

HL: Adr. d. Event-Blocks

2089	E6 07	AND	07	Kanalbits isolieren
208B	C8	RET	Z	kein Kanal? dann raus
208C	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Event retten
208D	21 39 B5	LD	HL,B539	Anz. Datenblöcke Kanal A -\$3F
2090	01 3F 00	LD	BC,003F	Länge eines Parameterblocks
2093	09	ADD	HL,BC	addieren
2094	1F	RRA		bis ein Kanal
2095	30 FC	JR	NC,2093	gefunden
2097	AF	XOR	A	
2098	F3	DI		
2099	BE	CP	(HL)	noch freie Plätze in Queue?
209A	23	INC	HL	Zeiger auf Event-Adresse
209B	73	LD	(HL),E	Lo-Byte d. Adr. speichern
209C	23	INC	HL	Zeiger auf Hi-Byte der Adr.
209D	20 03	JR	NZ,20A2	noch Plätze frei? d. einhängen
209F	72	LD	(HL),D	sonst auch Hi-Byte setzen
20A0	FB	EI		
20A1	C9	RET		
20A2	77	LD	(HL),A	Hi-Byte löschen
20A3	FB	EI		
20A4	EB	EX	DE,HL	Adr. d. Event-Blocks nach HL
20A5	C3 E2 01	JP	01E2	Event einhängen

nächsten Queue-Eintrag

```

20A8 DD 7E 1A LD A,(IX+1A)
20AB B7 OR A
20AC CA 7F 22 JP Z,227F
20AF DD 7E 01 LD A,(IX+01)
20B2 21 50 B5 LD HL,B550
20B5 B6 OR (HL)
20B6 77 LD (HL),A

```

IN : IX: Zeiger lfd. Params

Anz. d. Einträge in Queue
keine Einträge mehr?
dann raus, Kanal ausschalten
Kanalmaske
in restl. Aktivitäten
hinein
und neu setzen

Kanal aktivieren

```

20B7 DD 7E 19 LD A,(IX+19)
20BA CD 3A 20 CALL 203A
20BD 7E LD A,(HL)
20BE B7 OR A
20BF 28 0C JR Z,20CD
20C1 CB 5F BIT 3,A
20C3 20 53 JR NZ,2118
20C5 E5 PUSH HL
20C6 36 00 LD (HL),00
20C8 CD 1F 21 CALL 211F
20CB E1 POP HL
20CC D0 RET NC
20CD DD 36 03 10 LD (IX+03),10
20D1 23 INC HL
20D2 7E LD A,(HL)
20D3 E6 F0 AND F0
20D5 F5 PUSH AF
20D6 AE XOR (HL)
20D7 5F LD E,A
20D8 23 INC HL
20D9 4E LD C,(HL)
20DA 23 INC HL
20DB 56 LD D,(HL)
20DC 23 INC HL
20DD B2 OR D
20DE B1 OR C
20DF 28 08 JR Z,20E9
20E1 E5 PUSH HL
20E2 CD AB 22 CALL 22AB
20E5 DD 56 01 LD D,(IX+01)
20E8 E1 POP HL
20E9 4E LD C,(HL)
20EA 23 INC HL
20EB 5E LD E,(HL)
20EC 23 INC HL
20ED 7E LD A,(HL)
20EE 23 INC HL
20EF 66 LD H,(HL)
20F0 6F LD L,A
20F1 F1 POP AF
20F2 CD 75 21 CALL 2175
20F5 21 51 B5 LD HL,B551
20F8 DD 7E 01 LD A,(IX+01)
20FB B6 OR (HL)
20FC 77 LD (HL),A
20FD DD 34 19 INC (IX+19)

```

IN : IX: Zeiger lfd. Params

lfd. Datenblocknummer
Adr. d. Blocks berechnen
Status d. Daten
keine Rendezvous?
dann Kanal einfach aktivieren
Daten im Haltezustand?
dann Kanal (Queue) anhalten
Zeiger auf Datenblock
Datenstatus löschen
Rendezvous-Bits auswerten
Zeiger auf Datenblock
keine Rendezv. b. Unter-Kanal?
sonst Kanal aktivieren
Zeiger auf Folgennummern
laden
No. d. ENV-Folge isolieren
und retten
No. d. ENT-Folge isolieren
und nach E retten
Zeiger auf Tonperiode
Tonperiode
nach D,C
laden
Zeiger auf Rauschperiode
keine ENT-Folge und
Tonperiode =0?
dann weiter
Zeiger auf Rauschperiode
ENT-Ende d. lfd. Tons bearb.
lfd. Kanalmaske
Zeiger auf Rauschperiode
Rauschperiode laden
Lautstärke (Anfangswert)
nach E laden
Zeiger auf Tondauer
Tondauer
nach
HL
laden
ENV-Nummer
Dauer, Rauschen u. ENV setz.
alte Aktivitäten
lfd. Kanalmaske
lfd. Kanal in alte Aktiv.
setzen
lfd. Datenblocknummer erhöhen

2100	DD 35 1A	DEC	(IX+1A)	Anz. d. Datenblöcke erniedrig.
2103	DD 34 1C	INC	(IX+1C)	Anz. d freien Blöcke erhöhen
2106	F3	DI		
2107	DD 7E 1E	LD	A,(IX+1E)	Hi-Byte d. Event-Adr.
210A	DD 36 1E 00	LD	(IX+1E),00	Event löschen
210E	FB	EI		
210F	B7	OR	A	war Event gelöscht?
2110	C8	RET	Z	dann raus
2111	67	LD	H,A	sonst Adr. d. Events
2112	DD 6E 1D	LD	L,(IX+1D)	nach HL laden
2115	C3 E2 01	JP	01E2	und Event einhängen

***** Queue in Haltezustand
 IN : IX: Zeiger auf Params
 HL: Zeiger auf lfd. Daten

2118	CB 9E	RES	3,(HL)	Hold-Bit in Daten ausschalten
211A	DD 36 03 08	LD	(IX+03),08	Queue in Haltezustand
211E	C9	RET		

***** Rendezvous-Bits auswerten
 IN : IX: Zeiger auf Params
 A: Datenstatus
 OUT: CY:=1, wenn Rekursion

211F	DD E5	PUSH	IX	Param-Zeiger retten
2121	47	LD	B,A	Datenstatus
2122	DD 4E 01	LD	C,(IX+01)	Kanalmaske d. Ur-Kanals
2125	DD 21 5C B5	LD	IX,B55C	Param-Zeiger, Kanal A
2129	CB 47	BIT	0,A	wenn Rendezvous mit
212B	20 0C	JR	NZ,2139	Kanal A
212D	DD 21 9B B5	LD	IX,B59B	Param-Zeiger, Kanal B
2131	CB 4F	BIT	1,A	wenn Rendezvous mit
2133	20 04	JR	NZ,2139	Kanal B
2135	DD 21 DA B5	LD	IX,B5DA	sonst Param-Zeiger, Kanal C
2139	F3	DI		
213A	DD 7E 03	LD	A,(IX+03)	Status, 1. Unter-Kanal
213D	A1	AND	C	mit Ur-Kanalmaske verknüpfen
213E	28 2D	JR	Z,216D	kein Rend. m. Ur-Kanal?
2140	78	LD	A,B	Ur-Datenstatus
2141	DD BE 01	CP	(IX+01)	Rendezv. nur m. 1. Unter-Kan.?
2144	28 1A	JR	Z,2160	d. Unter-Kanal anschalten
2146	DD E5	PUSH	IX	Zeiger auf 1. Unterkanal
2148	DD 21 DA B5	LD	IX,B5DA	Zeiger auf Kanal C
214C	CB 57	BIT	2,A	wenn auch noch Rendezv. m.
214E	20 04	JR	NZ,2154	Kanal C
2150	DD 21 9B B5	LD	IX,B59B	sonst Zeiger auf Kanal B
2154	DD 7E 03	LD	A,(IX+03)	2. Unterkanal-Status
2157	A1	AND	C	m. Ur-Kanalmaske verknüpfen
2158	28 12	JR	Z,216C	dann nur 2. Unterkanal aktiv.
215A	FB	EI		
215B	CD B7 20	CALL	20B7	2. Unterkanal aktivieren
215E	DD E1	POP	IX	Zeiger auf 1. Unterkanal
2160	DD 36 03 00	LD	(IX+03),00	Kanal ausschalten
2164	FB	EI		
2165	CD B7 20	CALL	20B7	Kanal aktivieren
2168	DD E1	POP	IX	Zeiger auf Ur-Kanal
216A	37	SCF		CY:=1 f. Rekursion
216B	C9	RET		
216C	E1	POP	HL	Zeiger auf Ur-Daten

216D	DD E1	POP	IX	Zeiger auf Ur-Kanal
216F	DD 70 03	LD	(IX+03),B	Datenstatus als Kanalstatus
2172	FB	EI		
2173	B7	OR	A	CY:=0 f. Rekursionsende
2174	C9	RET		

```

*****
Tondauer, Rauschen u. ENV setzen
IN : HL: Tondauer
      E: Lautstärke
      C: Rauschperiode
      D: Kanalmaske
      A<7-4>: ENV-Folgenummer
2175 CB FB      SET 7,E      b7 d. Lautstärke :=1
2177 DD 73 0F   LD  (IX+0F),E und als Lautstärke setzen
217A 5F         LD  E,A      ENV-Folgenummer retten
217B 7D         LD  A,L      Tondauer
217C B4         OR   H       nicht null?
217D 20 01      JR   NZ,2180 dann weiter
217F 2B         DEC  HL      sonst Tondauer := $FFFF
2180 DD 75 08   LD  (IX+08),L Tondauer
2183 DD 74 09   LD  (IX+09),H setzen
2186 79         LD  A,C      Rauschperiode
2187 B7         OR   A       kein Rauschen?
2188 28 08      JR   Z,2192  dann weiter
218A 3E 06      LD  A,06     sonst als Rauschperiode
218C CD 26 08   CALL 0826    in den PSG setzen
218F DD 7E 02   LD  A,(IX+02) Rauschmaske
2192 B2         OR   D       zusammen m. Kanalmaske
2193 CD 8B 22   CALL 228B    Kanal u. Rauschen anschalten
2196 7B         LD  A,E      ENV-Nummer
2197 B7         OR   A       =0?
2198 28 0A      JR   Z,21A4  dann Default-ENV-Folge setzen
219A 21 0A B6   LD  HL,B60A  Tabellenstart d. ENV-Kurven
219D 16 00      LD  D,00     Hi-Byte löschen
219F 19         ADD  HL,DE    ENV-No.*16 addieren
21A0 7E         LD  A,(HL)   Länge der Folge
21A1 B7         OR   A       Null?
21A2 20 03      JR   NZ,21A7 sonst weiter
21A4 21 B2 21   LD  HL,21B2  Default f. ENV-Folge
21A7 DD 75 0A   LD  (IX+0A),L Adr. d. lfd.
21AA DD 74 0B   LD  (IX+0B),H ENV-Folge setzen
21AD CD 65 22   CALL 2265    ENV-Werte initialisieren
21B0 18 0D      JR   21BF    1. ENV-Gruppe bearbeiten

```

```

*****
Default ENV-Folge
21B2 01         Länge d. Folge
21B5 01 00 C8

```

```

*****
lfd. ENV-Gruppe bearbeiten
IN : IX: Zeiger auf Params
21B6 DD 6E 0D   LD  L,(IX+0D) lfd. ENV-Zeiger
21B9 DD 66 0E   LD  H,(IX+0E) nach HL
21BC DD 5E 10   LD  E,(IX+10) Schrittzähler

```

ENV-Gruppe bearbeiten

IN : IX: Zeiger auf Params

21BF	7B	LD	A,E	HL: Zeiger in ENV-Folge
21C0	FE FF	CP	FF	E: ENV-Schrittzahl
21C2	28 76	JR	Z,223A	OUT: CY:=1, wenn Kanal deaktiv.
21C4	87	ADD	A	Schrittzahl
21C5	7E	LD	A,(HL)	= \$FF b. Tonende?
21C6	23	INC	HL	dann Tonende bearbeiten
21C7	38 4A	JR	C,2213	Schrittzahl b7 gesetzt?
21C9	28 0D	JR	Z,21D8	Schrittweite laden
21CB	1D	DEC	E	Zeiger auf Pausenlänge
21CC	B7	OR	A	b7 gesetzt? dann PSG-Hüllkurve
21CD	20 06	JR	NZ,21D5	Null? dann einfach weiter
21CF	DD B6 0F	OR	(IX+0F)	Schrittzähler erniedrigen
21D2	F2 DD 21	JP	P,21DD	Schrittweite
21D5	DD 86 0F	ADD	(IX+0F)	<>0? dann weiter
21D8	E6 0F	AND	0F	sonst lfd. Lautstärke laden
21DA	CD 73 22	CALL	2273	wenn b7=0, dann weiter
21DD	4E	LD	C,(HL)	sonst Schrittweite+Lautstärke
21DE	DD 7E 09	LD	A,(IX+09)	als neue Lautstärke
21E1	47	LD	B,A	setzen
21E2	87	ADD	A	Pausenlänge laden
21E3	38 1B	JR	C,2200	Tonlänge Hi laden
21E5	AF	XOR	A	und nach B retten
21E6	91	SUB	C	Tonlänge negativ?
21E7	DD 86 08	ADD	(IX+08)	dann ggf. nächste ENV-Gruppe
21EA	38 0C	JR	C,21F8	Zweierkomplement
21EC	05	DEC	B	der Pausenzeit
21ED	F2 F5 21	JP	P,21F5	zur
21F0	DD 4E 08	LD	C,(IX+08)	laufenden Tonlänge
21F3	AF	XOR	A	addieren
21F4	47	LD	B,A	noch nicht Tonende? d. weiter
21F5	DD 70 09	LD	(IX+09),B	restl. Tonlänge als Pausenzeit
21F8	DD 77 08	LD	(IX+08),A	Tonlänge
21FB	B0	OR	B	löschen
21FC	20 02	JR	NZ,2200	restl. Tonlänge
21FE	1E FF	LD	E,FF	wieder setzen
2200	7B	LD	A,E	Tonende erreicht?
2201	B7	OR	A	sonst weiter
2202	CC 46 22	CALL	Z,2246	Flag f. Tonende erreicht
2205	DD 73 10	LD	(IX+10),E	Schrittzahl
2208	F3	DI		testen
2209	DD 71 06	LD	(IX+06),C	=0? d. nächste ENV-Gruppe
220C	DD 36 07 80	LD	(IX+07),80	neue Schrittzahl setzen
2210	FB	EI		Pausenzeit setzen
2211	B7	OR	A	Flag f. ENV-Folge aktiv setzen
2212	C9	RET		CY:=0

PSG-Hüllkurve setzen

IN : E: No. d. PSG-Hüllkurve

A: Lo-Byte ENV-Periode

(HL): Hi-Byte ENV-Periode

2213	57	LD	D,A	Lo-Byte d. Hüllkurvendauer
2214	4B	LD	C,E	Hüllkurvennummer im PSG
2215	3E 0D	LD	A,0D	Nummer d. PSG-Reg. f. ENV-No.

2217	CD 26 08	CALL	0826	Hüllkurvennummer setzen
221A	4A	LD	C,D	Lo-Byte d. ENV-Periode
221B	3E 0B	LD	A,0B	in den PSG
221D	CD 26 08	CALL	0826	setzen
2220	4E	LD	C,(HL)	Hi-Byte d. ENV-Periode
2221	3E 0C	LD	A,0C	in den PSG
2223	CD 26 08	CALL	0826	setzen
2226	3E 10	LD	A,10	b4:=1 f. Hüllkurvengener. an
2228	CD 73 22	CALL	2273	setzen
222B	CD 46 22	CALL	2246	nächste ENV-Gruppe setzen
222E	7B	LD	A,E	Schrittzahl
222F	3C	INC	A	=\$FF?
2230	20 8D	JR	NZ,21BF	sonst nächste ENV-Gr. bearb.
2232	21 B2 21	LD	HL,21B2	dann Default ENV-Kurve
2235	CD 65 22	CALL	2265	einschalten
2238	18 85	JR	21BF	und ENV-Gruppe bearbeiten

***** Kanal deaktivieren
IN : IX: Zeiger auf Params

223A	AF	XOR	A	
223B	DD 77 03	LD	(IX+03),A	Status löschen
223E	DD 77 07	LD	(IX+07),A	ENT-Folge inaktiv
2241	DD 77 04	LD	(IX+04),A	ENV-Folge inaktiv
2244	37	SCF		CY:=1 f. Kanal deaktiviert
2245	C9	RET		

***** nächste ENV-Gruppe setzen
IN : IX: Zeiger auf Params
HL: Zeiger auf ENV-Gruppe
OUT: E: Schrittzahl

2246	DD 35 0C	DEC	(IX+0C)	Anz. d. ENV-Gruppen
2249	20 1E	JR	NZ,2269	noch nicht null? d. setzen
224B	DD 7E 09	LD	A,(IX+09)	restl. Tonlänge, Hi
224E	87	ADD	A	Tondauer negativ?
224F	21 B2 21	LD	HL,21B2	sonst Default-Kurve
2252	30 11	JR	NC,2265	setzen
2254	DD 34 08	INC	(IX+08)	Zähler f.
2257	20 06	JR	NZ,225F	Kurvenwiederholungen
2259	DD 34 09	INC	(IX+09)	erhöhen
225C	1E FF	LD	E,FF	Flag f. Tonende
225E	C8	RET	Z	falls Zähler =0

***** lfd. ENV-Kurve initialisieren
IN : IX: Zeigerauf Params
OUT: E: Schrittzahl

225F	DD 6E 0A	LD	L,(IX+0A)	Start d. ENV-Kurve
2262	DD 66 0B	LD	H,(IX+0B)	nach HL laden

***** ENV-Kurve initialisieren
IN : IX: Zeiger auf Params
HL: Zeiger auf Kurvenanfang
OUT: E: Schrittzahl

2265	7E	LD	A,(HL)	Länge der Kurve
2266	DD 77 0C	LD	(IX+0C),A	setzen
2269	23	INC	HL	1. Schrittzahl
226A	5E	LD	E,(HL)	laden
226B	23	INC	HL	Zeiger auf Schrittweite
226C	DD 75 0D	LD	(IX+0D),L	in die Params

226F DD 74 0E LD (IX+0E),H speichern
2272 C9 RET

***** Lautstärke setzen
IN : IX: Zeiger auf Params
A: Lautstärke
2273 DD 77 0F LD (IX+0F),A Lautstärke in Params
2276 4F LD C,A und in C
2277 DD 7E 00 LD A,(IX+00) Kanalnummer (0-2)
227A C6 08 ADD 08 ergibt entspr. Lautstärkereg.
227C C3 26 08 JP 0826 Lautstärke in PSG setzen

***** Kanal ausschalten, aus Aktivität
IN : IX: Zeiger auf Params
227F DD 7E 01 LD A,(IX+01) Kanalmaske
2282 2F CPL invertieren
2283 21 52 B5 LD HL,B552 Zeiger auf lfd. Aktivitäten
2286 F3 DI
2287 A6 AND (HL) aus lfd. Aktivitäten löschen
2288 77 LD (HL),A und lfd. Aktivitäten neu setz.
2289 FB EI
228A AF XOR A Maske f. Kanal abschalten

***** Kanal an/aus, Rauschen an/aus
IN : IX: Zeiger auf Params
A: Maske f. an/aus
228B 47 LD B,A Maske retten
228C DD 7E 01 LD A,(IX+01) Kanalmaske
228F DD B6 02 OR (IX+02) und Rauschmaske
2292 21 19 B6 LD HL,B619 lfd. PSG-Kontrollbyte
2295 F3 DI
2296 B6 OR (HL) mit Kanalmaske verknüpfen
2297 A8 XOR B und Maskenbits invertieren
2298 BE CP (HL) sind Änderungen passiert?
2299 77 LD (HL),A neues Kontrollbyte setzen
229A FB EI
229B 20 03 JR NZ,22A0 Änderungen? d. entspr. bearb.
229D 78 LD A,B Maske
229E B7 OR A Maskenbits gesetzt?
229F C0 RET NZ dann raus
22A0 AF XOR A
22A1 CD 76 22 CALL 2276 Kanal ausschalten
22A4 F3 DI
22A5 4E LD C,(HL) neues Kontrollbyte
22A6 3E 07 LD A,07 ins PSG-Kontrollregister
22A8 C3 26 08 JP 0826 schreiben

***** ENT-Ende bearbeiten
IN : IX: Zeiger auf Params
D,C: lfd. Periodendauer
E: ENT-Folgenummer
OUT: E: Schrittzahl f. ENT
(HL): Zeiger in Folge
22AB CD 24 23 CALL 2324 Periodendauer setzen
22AE 7B LD A,E ENT-Folgenummer nach A
22AF CD 4E 23 CALL 234E Adr. d.) ENT-Folge holen
22B2 D0 RET NC Fehler? d. raus
22B3 7E LD A,(HL) Repeat-Flag

22B4	E6 7F	AND	7F	testen
22B6	C8	RET	Z	keine Folgenwiederholung?
22B7	DD 75 11	LD	(IX+11),L	Adr. d. Folge in Params
22BA	DD 74 12	LD	(IX+12),H	schreiben
22BD	CD 13 23	CALL	2313	Schrittzahl holen
22C0	18 09	JR	22CB	und 1. ENT-Gruppe bearbeiten

***** lfd. ENT-Gruppe bearbeiten
 IN : IX: Zeiger auf Params

22C2	DD 6E 14	LD	L,(IX+14)	lfd. ENT-Zeiger
22C5	DD 66 15	LD	H,(IX+15)	nach HL laden
22C8	DD 5E 18	LD	E,(IX+18)	lfd. Schrittzähler laden

***** ENT-Gruppe bearbeiten
 IN : IX: Zeiger auf Params
 HL: Zeiger in Folge
 E: Schrittzähler

22CB	4E	LD	C,(HL)	Schrittweite
22CC	23	INC	HL	Zeiger auf Pausenzeit
22CD	7B	LD	A,E	Schrittzähler
22CE	D6 F0	SUB	F0	<\$F0? sonst Periode in A,C
22D0	38 04	JR	C,22D6	dann Schrittweite relativ
22D2	1E 00	LD	E,00	Schrittzahl:=0
22D4	18 0E	JR	22E4	absol. Periode in A,C setzen
22D6	1D	DEC	E	Schrittzähler erniedr.
22D7	79	LD	A,C	Schrittweite in C
22D8	87	ADD	A	vorzeichenerweitert
22D9	9F	SBC	A	nach DC
22DA	57	LD	D,A	
22DB	DD 7E 16	LD	A,(IX+16)	und zu Periodendauer
22DE	81	ADD	C	in Params addieren
22DF	4F	LD	C,A	Ergebnis in D,C
22E0	DD 7E 17	LD	A,(IX+17)	
22E3	8A	ADC	D	
22E4	57	LD	D,A	
22E5	CD 24 23	CALL	2324	Periodendauer setzen
22E8	4E	LD	C,(HL)	Pausenzeit laden
22E9	7B	LD	A,E	Schrittzahl
22EA	87	OR	A	<>0?
22EB	20 19	JR	NZ,2306	d. Zähler u. Flag setzen, raus
22ED	DD 7E 13	LD	A,(IX+13)	sonst Anz d. ENT-Gruppen
22F0	3D	DEC	A	erniedrigen
22F1	20 10	JR	NZ,2303	<>0? d. nächste Gruppe setzen
22F3	DD 6E 11	LD	L,(IX+11)	sonst Adr. d.
22F6	DD 66 12	LD	H,(IX+12)	ENT-Folge laden
22F9	7E	LD	A,(HL)	Wiederholungs-Flag
22FA	C6 80	ADD	80	gesetzt?
22FC	38 05	JR	C,2303	d. 1. ENT-Gruppe setzen
22FE	DD 36 04 00	LD	(IX+04),00	sonst Flag f. ENT-Aktivität
2302	C9	RET		beendet

***** nächste ENT-Gruppe aktivieren
 IN : IX: Zeiger auf Params
 C: Pausenzeit
 A: Anz. d. ENT-Gruppen

2303	CD 13 23	CALL	2313	nächste ENT-Gruppe setzen
2306	DD 73 18	LD	(IX+18),E	Schrittzahl setzen
2309	F3	DI		

```

230A DD 71 05 LD (IX+05),C Pausenlänge setzen
230D DD 36 04 80 LD (IX+04),80 Flag f. ENT aktiv setzen
2311 FB EI
2312 C9 RET

```

```

***** nächste ENT-Gruppe setzen
IN : IX: Zeiger Params
      A: Anz. d. ENT-Gruppen
      HL: Zeiger vor nächste Grup.
OUT: HL: Zeiger in nächste Gruppe
      E,A: Schrittzahl
      Z:=1, wenn Schrittzahl=0
          , dann E:=01

```

```

2313 DD 77 13 LD (IX+13),A Anz. d. ENT-Gruppen
2316 23 INC HL Schrittzahl
2317 5E LD E,(HL) laden
2318 23 INC HL Zeiger in Gruppe
2319 DD 75 14 LD (IX+14),L in Parameter
231C DD 74 15 LD (IX+15),H speichern
231F 7B LD A,E Schrittzahl
2320 B7 OR A <=0?
2321 C0 RET NZ dann zurück
2322 1C INC E sonst Schrittzahl auf 1 setzen
2323 C9 RET

```

```

***** Periodendauer setzen
IN : IX: Zeiger auf Params
      D,C: Periodendauer
2324 DD 7E 00 LD A,(IX+00) Kanalnummer
2327 87 ADD A *2=PSG-Register f. Periode, Lo
2328 F5 PUSH AF Registernummer retten
2329 DD 71 16 LD (IX+16),C Periodendauer, Lo in Params
232C CD 26 08 CALL 0826 und in PSG-Register schreiben
232F F1 POP AF PSG-Registernummer
2330 3C INC A +1, ergibt Register f. Hi-Byte
2331 4A LD C,D Periodendauer, Hi
2332 DD 71 17 LD (IX+17),C in Params
2335 C3 26 08 JP 0826 und in PSG-Register schreiben

```

```

***** SOUND AMPL ENVELOPE
IN : A: Nummer d. Hüllkurve
      (HL): ENV-Folge, 16 Bytes
2338 11 0A B6 LD DE,B60A Start d. ENV-Folgen -$10
233B 18 03 JR 2340 Hüllkurve kopieren

```

```

***** SOUND TONE ENVELOPE
IN : A: Nummer d. Hüllkurve
      (HL): ENT-Folge, 16 Bytes
233D 11 FA B6 LD DE,B6FA Start d. ENT-Folgen -$10

```

```

***** Hüllkurve kopieren
IN: A: Nummer d. Hüllkurve
      HL: Quelladr. d. Kurve
      DE: Beginn d. entspr. Tab.-$10
2340 EB EX DE,HL Tabellenanfang -$10 nach HL
2341 CD 51 23 CALL 2351 Zieladr. f. Kurve berechnen
2344 EB EX DE,HL Quelle nach HL, Ziel nach DE
2345 D0 RET NC zurück, wenn Nummer ungültig

```

```

2346 ED B0      LDIR      Kurve kopieren
2348 C9         RET

```

```

*****

```

```

SOUND A ADDRESS
IN : A: Nummer d. Kurve
OUT: HL: Adresse d. Kurve
      CY:=1, wenn gültig
      Start d. ENV-Folgen -$10
      Adresse berechnen

```

```

2349 21 0A B6   LD      HL,B60A
234C 18 03      JR      2351

```

```

*****

```

```

SOUND T ADDRESS
IN : A: Nummer d. Kurve
OUT: HL: Adresse d. Kurve
      CY:=1, wenn gültig
      Start d. ENT-Folgen -$10

```

```

234E 21 FA B6   LD      HL,B6FA

```

```

*****

```

```

Adresse d. Hüllkurve berechnen
IN : A: Nummer d. Kurve
      HL: Start d. entspr. Tabelle
OUT: HL: Adresse d. Kurve
      CY:=1, wenn gültig

```

```

2351 B7         OR      A
2352 C8         RET     Z
2353 FE 10      CP      10
2355 D0         RET     NC
2356 01 10 00   LD      BC,0010
2359 87         ADD     A
235A 87         ADD     A
235B 87         ADD     A
235C 87         ADD     A
235D 85         ADD     L
235E 6F         LD      L,A
235F 8C         ADC     H
2360 95         SUB     L
2361 67         LD      H,A
2362 37         SCF
2363 C9         RET
2364 C7         RST     00
2365 C7         RST     00
2366 C7         RST     00
2367 C7         RST     00
2368 C7         RST     00
2369 C7         RST     00
236A C7         RST     00
236B C7         RST     00
236C C7         RST     00
236D C7         RST     00
236E C7         RST     00
236F C7         RST     00

```

```

Nummer der Kurve
=0? dann Fehler, raus
>$0F?
dann Fehler, raus
Länge einer Folge
Nummer mit 16
(f. 16 Bytes/Folge)
multiplizieren
und zum Tabellenstart
-$10
addieren, ergibt
die Adr. d. Kurve
in HL
CY:=1 f. o.k.

```

----- CASSETTE MANAGER (CAS) -----

```
*****
2370 CD 01 24      CALL 2401      CAS INITIALIZE
2373 CD 2E 24      CALL 242E      Eingabe abbrechen
2376 AF           XOR A          Ausgabe abbrechen
2377 CD 8E 23      CALL 238E      Flag für Meldungen ausgeben
237A 21 4D 01      LD HL,014D     setzen
237D 3E 19         LD A,19        Default-SPEED WRITE-
                                   Werte
```

```
*****
237F 29           ADD HL,HL
2380 29           ADD HL,HL
2381 29           ADD HL,HL      b2 bis b9 von Hauptwert
2382 29           ADD HL,HL      nach H
2383 29           ADD HL,HL
2384 29           ADD HL,HL
2385 0F           RRCA           b2 bis b7 von Korrekturwert
2386 0F           RRCA
2387 E6 3F        AND 3F
2389 6F           LD L,A         nach L
238A 22 D1 B8     LD (B8D1),HL   Werte speichern
238D C9           RET
```

```
*****
238E 32 00 B8     LD (B800),A    CAS NOISY
2391 C9           RET           IN : A=0 für Meldungen ausgeben
                                   A<>0 für keine Meldungen
                                   Meldungs-Flag stezen
```

```
*****
2392 DD 21 02 B8  LD IX,B802     CAS IN OPEN
2396 CD AF 23      CALL 23AF      IN : HL: Adresse des Filenamens
2399 D0           RET NC         B: Länge des Filenamens
239A E5           PUSH HL        DE: Zeiger auf Eingabebuffer
239B CD 3F 25      CALL 253F      OUT: HL: Zg. auf Header d. 1. Bl.
239E ED 5B 1C B8  LD DE,(B81C)   DE: Startadresse des Files
23A2 ED 4B 1F B8  LD BC,(B81F)   BC: Länge des Files
23A6 3A 19 B8     LD A,(B819)    A: Filetyp
23A9 E1           POP HL         CY=0, Z=1 für Abbruch
23AA C9           RET           CY=0, Z=0, wenn schon offen

2392 DD 21 02 B8  LD IX,B802     Zeiger auf Eingabeparameter
2396 CD AF 23      CALL 23AF      File öffnen
2399 D0           RET NC         war File schon offen ?
239A E5           PUSH HL        Zeiger auf gesuchten Header
239B CD 3F 25      CALL 253F      1. Block lesen
239E ED 5B 1C B8  LD DE,(B81C)   Startadresse,
23A2 ED 4B 1F B8  LD BC,(B81F)   Länge
23A6 3A 19 B8     LD A,(B819)    und Filetyp laden
23A9 E1           POP HL         Zeiger auf Header
23AA C9           RET
```

```
*****
2392 DD 21 02 B8  LD IX,B802     CAS OUT OPEN
2396 CD AF 23      CALL 23AF      IN : HL: Adresse des Filenamens
2399 D0           RET NC         B: Länge des Filenamens
239A E5           PUSH HL        DE: Zeiger auf Ausgabebuffer
239B CD 3F 25      CALL 253F      OUT: HL: Zg. auf gener. Header;
239E ED 5B 1C B8  LD DE,(B81C)   CY=0, Z=0, wenn schon offen
23A2 ED 4B 1F B8  LD BC,(B81F)
23A6 3A 19 B8     LD A,(B819)
23A9 E1           POP HL
23AA C9           RET
```


23AB	DD 21 47 B8	LD	IX,B847	Zeiger auf Ausgabeparameter
23AF	DD 7E 00	LD	A,(IX+00)	Filestatus
23B2	B7	OR	A	schon offen ?
23B3	C0	RET	NZ	dann Fehler, zurück
23B4	DD E5	PUSH	IX	Zeiger auf Parameter
23B6	E3	EX	(SP),HL	nach HL, Filenamenadr. retten
23B7	36 01	LD	(HL),01	Kennzeichen f. gerade eröffnet
23B9	23	INC	HL	
23BA	73	LD	(HL),E	Adresse des Buffers
23BB	23	INC	HL	speichern
23BC	72	LD	(HL),D	
23BD	23	INC	HL	
23BE	73	LD	(HL),E	
23BF	23	INC	HL	Bufferzeiger
23C0	72	LD	(HL),D	auf Bufferanfang setzen
23C1	23	INC	HL	
23C2	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Header-Buffer n. DE
23C3	E1	POP	HL	Zeiger auf Filenamen zurück
23C4	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Header-Buffer
23C5	0E 40	LD	C,40	Länge des Headers =64 Bytes
23C7	12	LD	(DE),A	Buffer für Header
23C8	13	INC	DE	löschen
23C9	0D	DEC	C	
23CA	20 FB	JR	NZ,23C7	
23CC	D1	POP	DE	Zeiger auf Header-Buffer
23CD	D5	PUSH	DE	
23CE	78	LD	A,B	Länge des Filenamens
23CF	FE 10	CP	10	
23D1	38 02	JR	C,23D5	kleiner als 16 ?
23D3	06 10	LD	B,10	sonst Länge auf 16 begrenzen
23D5	04	INC	B	Ausgleich für Predecrement
23D6	48	LD	C,B	Länge+1
23D7	18 07	JR	23E0	
23D9	E7	RST	20	RAM LAM, Byte aus Namen holen
23DA	23	INC	HL	
23DB	CD B6 27	CALL	27B6	auf Großschrift forcieren
23DE	12	LD	(DE),A	und in Header-Buffer speichern
23DF	13	INC	DE	
23E0	10 F7	DJNZ	23D9	weitere Namensbytes ?
23E2	0D	DEC	C	-1 = Länge des Namens
23E3	28 09	JR	Z,23EE	kein Name vorhanden ?
23E5	1B	DEC	DE	Zeiger auf letztes Zeichen
23E6	1A	LD	A,(DE)	letztes Zeichen des Namens
23E7	EE 20	XOR	20	Space ?
23E9	20 03	JR	NZ,23EE	nein ?
23EB	12	LD	(DE),A	sonst durch 0 f. Ende ersetzen
23EC	18 F4	JR	23E2	Ende weiter prüfen
23EE	E1	POP	HL	Zeiger auf Header-Buffer
23EF	DD 36 15 01	LD	(IX+15),01	Nummer des Blocks =1
23F3	DD 36 17 16	LD	(IX+17),16	Filetyp auf ASCII-Datei setzen
23F7	DD 35 1C	DEC	(IX+1C)	Kennzeichen f. 1. Block setzen
23FA	37	SCF		CY=1 für kein Fehler
23FB	C9	RET		

CAS IN CLOSE

OUT: DE: Zeiger auf Eingabebuffer
CY=0 für nicht offen

23FC 3A 02 B8 LD A,(B802)

Eingabefile-Status

23FF	B7	OR	A	nicht offen ?
2400	C8	RET	Z	dann CY=0, zurück

CAS IN ABANDON

OUT: DE: Zeiger auf Eingabebuffer

CY=1, Z=0 (immer)

A=\$FF f. alle Files geschl.

2401 21 02 B8 LD HL,B802

Zeiger auf Eingabestatus

2404 3E 01 LD A,01

Flag für Eingabe

2406 36 00 LD (HL),00

Kennzeichen für geschlossen

2408 23 INC HL

2409 5E LD E,(HL)

Adresse des

240A 23 INC HL

Buffers laden

240B 56 LD D,(HL)

240C 21 CC B8 LD HL,B8CC

Zeiger auf Ein-/Ausgabeflag

240F AE XOR (HL)

entspr. Bit invertieren

2410 37 SCF

CY=1 für o.k.

2411 C0 RET NZ

weitere Kennz. gesetzt ?

2412 77 LD (HL),A

Ein-/Ausgabeflag auf inaktiv

2413 9F SBC A

Z=0, A=\$FF

2414 C9 RET

CAS OUT CLOSE

OUT: DE: Adr. des Ausgabebuffers

CY=0, Z=1 für Abbruch

CY=0, Z=0 für nicht offen

2415 3A 47 B8 LD A,(B847)

Ausgabestatus

2418 FE 04 CP 04

Kennzeichen f. abgebrochen ?

241A 28 12 JR Z,242E

dann keinen Block speichern

241C C6 FF ADD FF

File nicht offen ?

241E D0 RET NC

dann zurück, CY=0, Z=0

241F 21 5D B8 LD HL,B85D

Kennzeichen für letzten

2422 36 FF LD (HL),FF

Block setzen

2424 23 INC HL

2425 23 INC HL

Zeiger auf Blocklänge

2426 7E LD A,(HL)

Blocklänge

2427 23 INC HL

2428 B6 OR (HL)

<>0 ?

2429 37 SCF

CY=1 für kein Abbruch

242A C4 14 26 CALL NZ,2614

dann Block speichern

242D D0 RET NC

Abbruch ? dann zurück

CAS OUT ABANDON

IN : DE: Adr. des Ausgabebuffers

CY=1, Z=0 (immer)

A=\$FF f. alle Files geschl.

242E 21 47 B8 LD HL,B847

Zeiger auf Ausgabeparameter

2431 3E 02 LD A,02

Flag für Ausgabe

2433 18 D1 JR 2406

CAS IN CHAR

OUT: A: Zeichen

CY=0, Z=0 f. EOF/Statusfehl.

CY=0, Z=1 für Abbruch

2435 E5 PUSH HL

2436 D5 PUSH DE

2437 C5 PUSH BC

2438 06 02 LD B,02

Status f. zeichenweises File

243A	CD 8B 24	CALL	248B	Status stezen
243D	20 1A	JR	NZ,2459	Status-Fehler ?
243F	2A 1A B8	LD	HL,(B81A)	restliche Bufferlänge
2442	7C	LD	A,H	
2443	B5	OR	L	=0 ?
2444	37	SCF		CY=1 für kein EOF
2445	CC 3F 25	CALL	Z,253F	dann nächsten Block lesen
2448	30 0F	JR	NC,2459	EOF oder Abbruch ?
244A	2A 1A B8	LD	HL,(B81A)	restliche Bufferlänge
244D	2B	DEC	HL	herunterzählen
244E	22 1A B8	LD	(B81A),HL	und wieder setzen
2451	2A 05 B8	LD	HL,(B805)	Bufferzeiger
2454	E7	RST	20	Byte aus RAM holen
2455	23	INC	HL	Bufferzeiger erhöhen
2456	22 05 B8	LD	(B805),HL	und wieder speichern
2459	18 2C	JR	2487	Register vom Stack zurück

CAS OUT CHAR

IN : A: Zeichen

OUT: CY=0, Z=0 für Statusfehler

CY=0, Z=1 für Abbruch

245B	E5	PUSH	HL	
245C	D5	PUSH	DE	
245D	C5	PUSH	BC	
245E	4F	LD	C,A	Zeichen
245F	21 47 B8	LD	HL,B847	Zeiger auf Ausgabestatus
2462	06 02	LD	B,02	Status f. zeichenweises File
2464	CD 8E 24	CALL	248E	Status stezen
2467	20 1E	JR	NZ,2487	Status-Fehler ?
2469	2A 5F B8	LD	HL,(B85F)	Bufferlänge
246C	11 00 08	LD	DE,0800	maximale Länge
246F	ED 52	SBC	HL,DE	subtrahieren
2471	C5	PUSH	BC	Zeichen
2472	D4 14 26	CALL	NC,2614	Buffer voll ? d. Block schr.
2475	C1	POP	BC	Zeichen
2476	30 0F	JR	NC,2487	Abbruch ?
2478	2A 5F B8	LD	HL,(B85F)	Bufferlänge
247B	23	INC	HL	erhöhen
247C	22 5F B8	LD	(B85F),HL	
247F	2A 4A B8	LD	HL,(B84A)	Bufferzeiger
2482	71	LD	(HL),C	Zeichen in Buffer speichern
2483	23	INC	HL	Bufferzeiger
2484	22 4A B8	LD	(B84A),HL	erhöhen
2487	C1	POP	BC	
2488	D1	POP	DE	
2489	E1	POP	HL	
248A	C9	RET		

Eingabestatus setzen

IN : B: neuer Status

OUT: CY=0 (immer)

Z=0 für Status-Fehler

248B	21 02 B8	LD	HL,B802
------	----------	----	---------

```

***** Status setzen
IN : HL: Zeiger auf Status-Byte
B: neuer Status
OUT: CY=0 (immer)
      Z=0 für Status-Fehler

248E 7E      LD      A,(HL)      alter Status
248F B8      CP      B          = neuer Status ?
2490 C8      RET     Z          dann o.k., fertig
2491 EE 01    XOR     01        File gerade geöffnet ?
2493 C0      RET     NZ         nein ? dann Fehler
2494 70      LD      (HL),B      sonst neuen Status setzen
2495 C9      RET

***** CAS TEST EOF
OUT: CY=0 f. EOF (Ende des Files)
      CAS IN CHAR, Zeichen holen
      EOF ?

2496 CD 35 24 CALL    2435
2499 D0      RET     NC

***** CAS RETURN

249A E5      PUSH    HL
249B 2A 1A B8 LD      HL,(B81A)
249E 23      INC     HL          Bufferlänge erhöhen
249F 22 1A B8 LD      (B81A),HL
24A2 2A 05 B8 LD      HL,(B805)
24A5 2B      DEC     HL          und Bufferzeiger
24A6 22 05 B8 LD      (B805),HL auf voriges Zeichen
24A9 E1      POP     HL          setzen
24AA C9      RET

***** CAS IN DIRECT
IN : HL: Start-Ladeadresse
OUT: HL: Aufrufadresse
      CY=0, Z=0 für Statusfehler
      CY=0, Z=1 für Abbruch

24AB EB      EX      DE,HL      Startadresse nach DE
24AC 06 03    LD      B,03      Status für direktes File
24AE CD 8B 24 CALL    248B      Status setzen
24B1 C0      RET     NZ         Statusfehler ?
24B2 ED 53 1C B8 LD      (B81C),DE Startadresse setzen
24B6 CD CF 24 CALL    24CF      Buffer kopieren
24B9 2A 1C B8 LD      HL,(B81C) Startadresse des Blocks
24BC ED 5B 1A B8 LD      DE,(B81A) Blocklänge
24C0 19      ADD     HL,DE      addieren
24C1 22 1C B8 LD      (B81C),HL gibt Startadr. d. nächsten Bl.
24C4 CD 3F 25 CALL    253F      nächsten Block lesen
24C7 38 F0    JR      C,24B9    kein EOF ? dann weiterlesen
24C9 C8      RET     Z          Abbruch ?
24CA 2A A6 B8 LD      HL,(B8A6) Aufrufadresse laden
24CD 37      SCF
24CE C9      RET      CY=0 für kein Fehler

***** Buffer kopieren

24CF 2A 03 B8 LD      HL,(B803) Zeiger auf Buffer als Quelle
24D2 ED 5B 1C B8 LD      DE,(B81C) Startadr. des Blocks als Ziel
24D6 ED 4B 1A B8 LD      BC,(B81A) Länge des Buffers
24DA 7B      LD      A,E
24DB 95      SUB     L          Buffer-Startadresse
24DC 7A      LD      A,D          größer ?

```

24DD	9C	SBC	H	
24DE	DA A6 BA	JP	C,BAA6	dann KL LDIR, nach unten kop.
24E1	09	ADD	HL,BC	Länge zu Quelladresse addieren
24E2	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Byte
24E3	EB	EX	DE,HL	
24E4	09	ADD	HL,BC	Länge zu Zieladresse addieren
24E5	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Byte
24E6	EB	EX	DE,HL	
24E7	C3 AC BA	JP	BAAC	KL LDDR, Block n. oben versch.

CAS OUT DIRECT

IN : HL: Startadresse

DE: Länge

BC: Aufrufadresse

A: Filetyp

OUT: CY=0, Z=0 für Statusfehler

CY=0, Z=1 für Abbruch

24EA	E5	PUSH	HL	Start-
24EB	C5	PUSH	BC	und Aufrufadresse retten
24EC	4F	LD	C,A	Filetyp
24ED	21 47 B8	LD	HL,B847	Zeiger auf Ausgabestatus
24F0	06 03	LD	B,03	Status für direktes File
24F2	CD 8E 24	CALL	248E	Status setzen
24F5	79	LD	A,C	Filetyp
24F6	C1	POP	BC	Aufrufadresse
24F7	E1	POP	HL	und Startadresse zurück
24F8	C0	RET	NZ	Statusfehler ?
24F9	32 5E B8	LD	(B85E),A	Filetyp,
24FC	ED 53 64 B8	LD	(B864),DE	File-Länge,
2500	ED 43 66 B8	LD	(B866),BC	Aufrufadresse
2504	22 48 B8	LD	(B848),HL	und Startadresse setzen
2507	ED 53 5F B8	LD	(B85F),DE	restliche Länge als Blocklänge
250B	21 FF F7	LD	HL,F7FF	-\$801
250E	19	ADD	HL,DE	zu restlicher Länge addieren
250F	3F	CCF		nur noch ein Restblock ?
2510	D8	RET	C	dann fertig (Block bei CLOSE!)
2511	21 00 08	LD	HL,0800	max. Länge
2514	22 5F B8	LD	(B85F),HL	als Blocklänge setzen
2517	EB	EX	DE,HL	von File-Länge
2518	ED 52	SBC	HL,DE	subtrahieren
251A	E5	PUSH	HL	restliche File-Länge
251B	2A 48 B8	LD	HL,(B848)	Startadresse
251E	19	ADD	HL,DE	Länge addieren
251F	E5	PUSH	HL	gibt nächste Startadresse
2520	CD 14 26	CALL	2614	Block auf Kassette schreiben
2523	E1	POP	HL	neue Startadresse
2524	D1	POP	DE	und restl. File-Länge zurück
2525	D0	RET	NC	Abbruch ?
2526	18 DC	JR	2504	sonst weiter speichern

CAS CATALOG

IN/OUT : DE: Eingabebufferadr.

OUT: CY=0 für Statusfehler

Zeiger auf Eingabestatus

Status

Eingabefile offen ?

dann Fehler

Status für Catalog setzen

2528	21 02 B8	LD	HL,B802
252B	7E	LD	A,(HL)
252C	B7	OR	A
252D	C0	RET	NZ
252E	36 05	LD	(HL),05

2530	ED 53 03 B8	LD	(B803),DE	Bufferadresse setzen
2534	CD 8E 23	CALL	238E	CAS NOISY, Meldungen ermögl.
2537	CD 44 25	CALL	2544	nächsten Block lesen
253A	38 FB	JR	C,2537	kein Abbruch ? d. weiter lesen
253C	C3 01 24	JP	2401	Eingabe abbrechen

Block von Kassette lesen

OUT: CY=0, Z=0 für EOF

CY=0, Z=1 für Abbruch

253F	3A 18 B8	LD	A,(B818)	Flag für letzten Block
2542	B7	OR	A	letzter Block ?
2543	C0	RET	NZ	dann Fehler
2544	01 01 83	LD	BC,8301	Nr. f. Meldung/Flag f. Eingabe
2547	CD 73 26	CALL	2673	Meldung ausgeben, Motor ein
254A	30 5C	JR	NC,25A8	Abbruch ?
254C	21 8C B8	LD	HL,B88C	Zeiger auf Buffer für Header
254F	11 40 00	LD	DE,0040	Länge des Headers
2552	3E 2C	LD	A,2C	Header-Kennzeichen
2554	CD 36 28	CALL	2836	CAS READ, Blockheader lesen
2557	30 4F	JR	NC,25A8	Fehler oder Abbruch ?
2559	CD C5 25	CALL	25C5	Namen und Blocknr. vergleichen
255C	20 57	JR	NZ,25B5	nicht gesuchter Name/Block ?
255E	06 8B	LD	B,8B	Nr. für keine Meldung
2560	38 02	JR	C,2564	Catalog-Status ?
2562	06 89	LD	B,89	sonst Nr. für "Loading"
2564	CD 92 26	CALL	2692	Meld., Namen, "block xx" ausg.
2567	ED 5B 9F B8	LD	DE,(B89F)	Länge des Blocks
2568	2A 1C B8	LD	HL,(B81C)	Ladeadresse des Blocks
256E	3A 02 B8	LD	A,(B802)	Eingabestatus
2571	FE 03	CP	03	Direkt-File ?
2573	28 0E	JR	Z,2583	dann lesen
2575	21 FF F7	LD	HL,F7FF	-\$801
2578	19	ADD	HL,DE	zu Länge addieren
2579	3E 04	LD	A,04	Nr. des Fehlers "Read error d"
257B	38 2B	JR	C,25A8	Blocklänge >\$800 ? dann Fehler
257D	2A 03 B8	LD	HL,(B803)	Bufferadresse
2580	22 05 B8	LD	(B805),HL	Bufferzeiger auf Bufferstart
2583	3E 16	LD	A,16	Block-Kennzeichen
2585	CD 36 28	CALL	2836	CAS READ, Block lesen
2588	30 1E	JR	NC,25A8	Fehler oder Abbruch ?
258A	21 17 B8	LD	HL,B817	Zeiger auf Block-Nr.
258D	34	INC	(HL)	gesuchte Block-Nr. erhöhen
258E	3A 9D B8	LD	A,(B89D)	geles. Kennz. f. letzten Block
2591	23	INC	HL	in Buffer f. gesuchten
2592	77	LD	(HL),A	Header übertragen
2593	AF	XOR	A	Kennzeichen für 1. Block
2594	32 1E B8	LD	(B81E),A	löschen
2597	2A 9F B8	LD	HL,(B89F)	Länge des Blocks
259A	22 1A B8	LD	(B81A),HL	als Bufferlänge
259D	CD BF 27	CALL	27BF	Catalog-Status holen
25A0	3E 8C	LD	A,8C	Nr. für "Ok"
25A2	CC 0C 27	CALL	Z,270C	Catalog ? dann ausgeben
25A5	37	SCF		CY=1 für o.k.
25A6	18 65	JR	260D	Motor ausschalten

Lesefehler auswerten

25A8	B7	OR	A	Fehlernr. (0=Abbruch)
25A9	21 02 B8	LD	HL,B802	Zeiger auf Eingabestatus

25AC	28 5D	JR	Z,260B	Abbruch ? dann Flag setzen
25AE	06 85	LD	B,85	Nr. für "Read error"
25B0	CD 13 27	CALL	2713	Meldung und Fehlernr. ausgeben
25B3	18 97	JR	254C	nächsten Block lesen

***** falschen Block auswerten

25B5	F5	PUSH	AF	
25B6	06 88	LD	B,88	Nr. für "Found"
25B8	CD 92 26	CALL	2692	Meld., Namen, "block xx" ausg.
25BB	F1	POP	AF	kein Block übersprungen ?
25BC	30 8E	JR	NC,254C	dann nächsten Block lesen
25BE	06 87	LD	B,87	Nr. für "Rewind tape"
25C0	CD 11 27	CALL	2711	Meldung und CR ausgeben
25C3	18 87	JR	254C	nächsten Block lesen

***** Namen und Block vergleichen

OUT: Z=0 für Fehler

CY=0 f. falscher Name/Blk.

CY=1 f. Block übersprungen

Z=1 für o.k.

CY=1 f. Catalog

25C5	CD BF 27	CALL	27BF	Catalog-Status holen
25C8	37	SCF		CY=1 für Catalog
25C9	C8	RET	Z	Catalog ? dann zurück
25CA	3A 1E B8	LD	A,(B81E)	Kennzeichen f. 1. Block
25CD	B7	OR	A	
25CE	28 1B	JR	Z,25EB	nicht 1. Block gesucht ?
25D0	3A A3 B8	LD	A,(B8A3)	Kennz. f. 1. gelesenen Block
25D3	2F	CPL		
25D4	B7	OR	A	nicht 1. Block gelesen ?
25D5	C0	RET	NZ	dann falscher Block, zurück
25D6	3A 07 B8	LD	A,(B807)	1. Byte des gesuchten Namen
25D9	B7	OR	A	ges. Name vorhanden ?
25DA	C4 F3 25	CALL	NZ,25F3	dann Namen vergleichen
25DD	C0	RET	NZ	Namen ungleich ?
25DE	21 8C B8	LD	HL,B88C	Zeiger auf gelesenen Header
25E1	11 07 B8	LD	DE,B807	Zeiger auf gesuchten Header
25E4	01 40 00	LD	BC,0040	Länge des Headers
25E7	ED B0	LDIR		gelesenen in gesuchten kopier.
25E9	AF	XOR	A	CY=0, Z=1
25EA	C9	RET		
25EB	CD F3 25	CALL	25F3	Namen vergleichen
25EE	C0	RET	NZ	Namen ungleich ?
25EF	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Blocknummern
25F0	1A	LD	A,(DE)	gesuchte Blocknr.
25F1	BE	CP	(HL)	mit gelesener vergleichen
25F2	C9	RET		CY=1, wenn Block übersprungen

***** Namen vergleichen

OUT: Z=1, wenn Namen gleich

CY=0 (immer)

HL,DE: Zeiger auf Blocknrn.

25F3	21 07 B8	LD	HL,B807	Zeiger auf gesuchten Namen
25F6	11 8C B8	LD	DE,B88C	Zeiger auf gelesenen Namen
25F9	06 10	LD	B,10	max. Länge der Namen
25FB	1A	LD	A,(DE)	Byte aus gelesenen Namen
25FC	CD B6 27	CALL	27B6	auf Großschrift forcieren
25FF	4F	LD	C,A	nach C

2600	7E	LD	A,(HL)	Byte aus gesuchtem Namen
2601	CD B6 27	CALL	27B6	auf Großschrift forcieren
2604	A9	XOR	C	mit gelesenen Byte vergleichen
2605	C0	RET	NZ	ungleich ?
2606	23	INC	HL	Namenzeiger
2607	13	INC	DE	erhöhen
2608	10 F1	DJNZ	25FB	weitere Namensbytes ?
260A	C9	RET		

***** Abbruch behandeln
 260B 36 04 LD (HL),04 Status für Abbruch setzen

***** Motor ausschalten
 260D 9F SBC A Z=1, wenn Abbruch
 260E F5 PUSH AF Fehlerflags retten
 260F CD 4F 2A CALL 2A4F CAS STOP MOTOR, Motor aus
 2612 F1 POP AF Fehlerflags
 2613 C9 RET

***** Block auf Kassette schreiben
 OUT: CY=0, Z=1 für Abbruch
 2614 01 02 84 LD BC,8402 Nr. d. Meldung/Flag f. Ausgabe
 2617 CD 73 26 CALL 2673 Meldung ausgeben, Motor ein
 261A 30 4A JR NC,2666 Abbruch ?
 261C 06 8A LD B,8A Nr. für "Saving"
 261E 11 4C B8 LD DE,B84C Zeiger auf Filenamen
 2621 CD 95 26 CALL 2695 Meld., Name, "block xxx" ausg.
 2624 21 63 B8 LD HL,B863 Zeiger auf Kennz. für 1. Block
 2627 CD 88 26 CALL 2688 ggf. auf Abbruch testen
 262A 30 3A JR NC,2666 Abbruch ?
 262C 2A 48 B8 LD HL,(B848) Adresse des Ausgabebuffers
 262F 22 4A B8 LD (B84A),HL Bufferzeiger auf Bufferstart
 2632 22 61 B8 LD (B861),HL Bufferadr. als Ladeadresse
 2635 E5 PUSH HL und als Adr. des Blocks
 2636 21 4C B8 LD HL,B84C Zeiger auf Header
 2639 11 40 00 LD DE,0040 Länge des Headers
 263C 3E 2C LD A,2C Header-Kennzeichen
 263E CD 3F 28 CALL 283F CAS WRITE, Header schreiben
 2641 E1 POP HL Adresse des Blocks
 2642 30 22 JR NC,2666 Abbruch oder Fehler ?
 2644 ED 5B 5F B8 LD DE,(B85F) Länge des Blocks
 2648 3E 16 LD A,16 Block-Kennzeichen
 264A CD 3F 28 CALL 283F CAS WRITE, Block auf Kassette
 264D 21 5D B8 LD HL,B85D Zeiger a. Kennz. f. letzt. Bl.
 2650 DC 88 26 CALL C,2688 k. Fehler ? ggf. Abbruch test.
 2653 30 11 JR NC,2666 Fehler oder Abbruch ?
 2655 21 00 00 LD HL,0000 Null
 2658 22 5F B8 LD (B85F),HL als Länge des Buffers setzen
 265B 21 5C B8 LD HL,B85C Zeiger auf Block-Nr.
 265E 34 INC (HL) Block-Nr. erhöhen
 265F AF XOR A Kennzeichen für 1. Block
 2660 32 63 B8 LD (B863),A löschen
 2663 37 SCF CY=1 für o.k.
 2664 18 A7 JR 260D Motor ausschalten

***** Fehler/Abbruch bei Ausgabe ausw.
 2666 B7 OR A Fehlernr. (0=Abbruch)
 2667 21 47 B8 LD HL,B847 Zeiger auf Ausgabestatus

266A	28 9F	JR	Z,260B	Abbruch ? dann behandeln
266C	06 86	LD	B,86	Nr. für "Write error"
266E	CD 13 27	CALL	2713	Meldung und Fehlernr. ausgeben
2671	18 B9	JR	262C	Block nochmals speichern

Meldung ausgeben, Motor ein
 IN : B: Nr. der Meldung
 C: Flag für Ein-/Ausgabe

OUT: CY=0,Z=1, wenn Abbruch
 Zeiger auf Ein-/Ausgabeflag
 neues Flag
 mit altem Flag vergleichen
 Flag f. keine Ein-/Ausgabe
 CY=1 für kein Abbruch

2673	21 CC B8	LD	HL,B8CC
2676	79	LD	A,C
2677	BE	CP	(HL)
2678	36 00	LD	(HL),00
267A	37	SCF	
267B	E5	PUSH	HL
267C	C5	PUSH	BC
267D	C4 60 27	CALL	NZ,2760
2680	C1	POP	BC
2681	E1	POP	HL
2682	9F	SBC	A
2683	D0	RET	NC
2684	71	LD	(HL),C
2685	C3 4B 2A	JP	2A4B

ggf. Meld. ausg./auf Taste w.

Z=1, wenn Abbruch
 Abbruch ?
 sonst Ein-/Ausgabeflag setzen
 CAS START MOTOR, Motor ein

ggf. auf Abbruch testen
 IN : HL: Zeiger auf Flag
 OUT: CY=0, Z=1, wenn Abbruch
 Flag laden

2688	7E	LD	A,(HL)
2689	B7	OR	A
268A	37	SCF	
268B	C8	RET	Z
268C	01 2C 01	LD	BC,012C
268F	C3 72 2A	JP	2A72

CY=1 für kein Abbruch
 kein Randblock ?
 Verzögerungszähler
 auf ESC prüfen, verzögern

2692	11 8C B8	LD	DE,B88C
------	----------	----	---------

Zeiger auf gelesenen Namen

Meldung, Name, "block xxx " ausg.
 IN : B: Nr. der Meldung

DE: Adresse des Namens

2695	3A 00 B8	LD	A,(B800)
2698	B7	OR	A
2699	C0	RET	NZ
269A	32 01 B8	LD	(B801),A
269D	CD 83 27	CALL	2783
26A0	CD 26 27	CALL	2726
26A3	1A	LD	A,(DE)
26A4	B7	OR	A
26A5	20 0A	JR	NZ,26B1
26A7	3E 8E	LD	A,8E
26A9	CD 27 27	CALL	2727
26AC	01 10 00	LD	BC,0010
26AF	18 2E	JR	26DF
26B1	CD BF 27	CALL	27BF
26B4	01 00 10	LD	BC,1000
26B7	28 0D	JR	Z,26C6
26B9	68	LD	L,E
26BA	62	LD	H,D
26BB	7E	LD	A,(HL)

Flag für Meldungen
 keine Meldungen ausgeben ?
 dann zurück
 Flag für Meld. geteilt löschen
 Cursor auf 1. Spalte
 Meldung ausgeben
 1. Byte des Namens
 Name vorhanden ?
 Nr. für "Unnamed file "
 Meldung ausgeben
 Offset zu Block-Nr.
 Block-Nr. ausgeben
 Flag für Catalog holen
 max. Länge/Zähler f. Namen
 Catalog ? d. 16 Zeichen ausg.
 Zeiger auf Namen
 nach HL
 Byte aus Namen

26BC	B7	OR	A	
26BD	28 04	JR	Z,26C3	Ende ?
26BF	0C	INC	C	Länge erhöhen
26C0	23	INC	HL	
26C1	10 F8	DJNZ	26BB	weitere Bytes möglich ?
26C3	78	LD	A,B	restlicher Platz f. Namen
26C4	41	LD	B,C	Länge des Namens
26C5	4F	LD	C,A	restlicher Platz als Offset
26C6	CD 8D 27	CALL	278D	ggf. Cursor auf nächste Zeile
26C9	1A	LD	A,(DE)	Byte aus Namen
26CA	CD B6 27	CALL	27B6	auf Großschrift forcieren
26CD	B7	OR	A	
26CE	20 02	JR	NZ,26D2	kein Ende ?
26D0	3E 20	LD	A,20	sonst Space
26D2	C5	PUSH	BC	
26D3	D5	PUSH	DE	
26D4	CD 34 13	CALL	1334	TXT WR CHAR, direkt ausgeben
26D7	D1	POP	DE	
26D8	C1	POP	BC	
26D9	13	INC	DE	
26DA	10 ED	DJNZ	26C9	weitere Namensbytes ?
26DC	CD 5C 27	CALL	275C	Space ausgeben
26DF	EB	EX	DE,HL	Offset zu Namenszeiger
26E0	09	ADD	HL,BC	addieren (B=0!), gibt
26E1	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Blocknr.
26E2	3E 8D	LD	A,8D	Nr. für "block"
26E4	CD 27 27	CALL	2727	Meldung ausgeben
26E7	06 02	LD	B,02	2 Zeichen für Blocknr.
26E9	CD 8D 27	CALL	278D	ggf. Cursor auf nächste Zeile
26EC	1A	LD	A,(DE)	Nr. des Blocks
26ED	CD A4 27	CALL	27A4	ausgeben
26F0	CD 5C 27	CALL	275C	Space ausgeben
26F3	13	INC	DE	Zeiger auf Endblock-Kennzeich.
26F4	CD BF 27	CALL	27BF	Catalog-Flag holen
26F7	20 0B	JR	NZ,2704	nicht Catalog ?
26F9	13	INC	DE	Zeiger auf Filetyp
26FA	1A	LD	A,(DE)	Filetyp
26FB	E6 0F	AND	0F	entsprechendes ASCII-Kennz.
26FD	C6 24	ADD	24	generieren
26FF	CD 8D 27	CALL	278D	ausgeben
2702	18 58	JR	275C	Space ausgeben
2704	1A	LD	A,(DE)	Flag für letzten Block
2705	21 01 B8	LD	HL,B801	Flag f. Meldung geteilt
2708	B6	OR	(HL)	letzter Bl. o. Meld. geteilt ?
2709	C8	RET	Z	nein ? dann zurück
270A	18 6F	JR	277B	CR ausgeben (f. nächste Meld.)

Meldung und CR ausgeben

270C	CD 27 27	CALL	2727
270F	18 6A	JR	277B

IN : A: Nr. der Meldung
Meldung ausgeben
CR ausgeben

Meldung am linken Rand & CR ausg.

2711	3E FF	LD	A,FF
------	-------	----	------

IN : B: Nr. der Meldung
Flag für folgendes CR

Meldung und Fehlernr. ausgeben

IN : A: Nr. des Fehlers

A=\$FF für CR

B: Nr. der Meldung

Fehlernr./Flag retten

Meldung am linken Rand ausg.

Fehlernr./Flag

ASCII-Code des Fehlers gener.

nicht zu groß ? dann ausgeben

CR ausgeben

2713 F5 PUSH AF
 2714 CD 1F 27 CALL 271F
 2717 F1 POP AF
 2718 C6 60 ADD 60
 271A D4 80 27 CALL NC,2780
 271D 18 5C JR 277B

Meldung am linken Rand ausgeben

IN : B: Nr. der Meldung

Cursorposition holen

Spalte=1 ?

nein ? dann CR ausgeben

271F CD 80 11 CALL 1180
 2722 25 DEC H
 2723 C4 7B 27 CALL NZ,277B

Meldung ausgeben

IN : B: Nr. der Meldung

Nr. der Meldung

(Zeiger in Meldung retten)

Untermeldungs-Kennz. löschen

Nr. der Meldung

Zeiger auf Start der Meldungen

Meldungs-Nr. =0 ? dann ausg.

Zeichen aus Tabelle

2726 78 LD A,B
 2727 E5 PUSH HL
 2728 E6 7F AND 7F
 272A 47 LD B,A
 272B 21 C5 27 LD HL,27C5
 272E 28 07 JR Z,2737
 2730 7E LD A,(HL)
 2731 23 INC HL
 2732 B7 OR A
 2733 20 FB JR NZ,2730
 2735 10 F9 DJNZ 2730
 2737 7E LD A,(HL)
 2738 B7 OR A
 2739 28 05 JR Z,2740
 273B CD 43 27 CALL 2743
 273E 18 F7 JR 2737
 2740 E1 POP HL
 2741 23 INC HL
 2742 C9 RET

nicht Ende der Meldung ?

dann weiter suchen

weitere Meldungen übergehen ?

Zeichen aus Meldung

Ende ?

Wort und Space ausgeben

nächstes Wort

Zg. in Meldung (bei Rekursion)

auf Zeichen nach Meldungs-Nr.

Wort und Space ausgeben

IN : A: 1. Zeichen

S: b7 des 1. Zeichen

IN/OUT: HL: Meldungs-Zeiger

b7 gesetzt ? d. Meldung ausg.

Zeiger in Meldung

Zähler f. Wortlänge

erhöhen

Zeichen aus Wort

2743 FA 27 27 JP M,2727
 2746 E5 PUSH HL
 2747 06 00 LD B,00
 2749 04 INC B
 274A 7E LD A,(HL)
 274B 23 INC HL
 274C 07 RLCA
 274D 30 FA JR NC,2749
 274F CD 8D 27 CALL 278D
 2752 E1 POP HL
 2753 7E LD A,(HL)
 2754 23 INC HL
 2755 E6 7F AND 7F
 2757 CD 80 27 CALL 2780
 275A 10 F7 DJNZ 2753

kein Wortende ?

ggf. Cursor auf nächste Zeile

Zeiger in Meldung auf Wort

Zeichen aus Wort

Endkennz. löschen

Zeichen ausgeben

weitere Zeichen im Wort ?

275C	3E 20	LD	A,20	Space
275E	18 20	JR	2780	ausgeben

Meldung ausgeben, a. Taste warten
 IN : B: Nr. der Meldung
 OUT: CY=0, Z=1 für Abbruch

2760	3A 00 B8	LD	A,(B800)	Flag für Meldungen
2763	B7	OR	A	keine Meldungen ausgeben ?
2764	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
2765	C0	RET	NZ	dann zurück
2766	CD 1F 27	CALL	271F	Meldung am linken Rand ausg.
2769	CD 42 1A	CALL	1A42	KM READ CHAR, Taste lesen
276C	38 FB	JR	C,2769	bis keine Taste mehr im Buffer
276E	CD 79 12	CALL	1279	TXT CUR ON, Cursor einschalten
2771	CD 56 1B	CALL	1B56	KM WAIT KEY, auf Taste warten
2774	CD 81 12	CALL	1281	TXT CUR OFF, Cursor wieder aus
2777	FE 1B	CP	1B	CTRL-eckige Klammer auf ? (??)
2779	C8	RET	Z	dann zurück
277A	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
277B	CD 83 27	CALL	2783	Cursor auf 1. Spalte
277E	3E 0A	LD	A,0A	Code für Linefeed
2780	C3 00 14	JP	1400	Zeichen ausgeben

Cursor auf 1. Spalte setzen

2783	F5	PUSH	AF
2784	E5	PUSH	HL
2785	3E 01	LD	A,01
2787	CD 5E 11	CALL	115E
278A	E1	POP	HL
278B	F1	POP	AF
278C	C9	RET	

Spalte=1

TXT SET COLUMN, Spalte setzen

ggf. Cursor auf nächste Zeile

IN : B: Wortlänge

OUT: CY=0, wenn Wort zu lang

278D	D5	PUSH	DE
278E	CD 56 12	CALL	1256
2791	5C	LD	E,H
2792	CD 80 11	CALL	1180
2795	7C	LD	A,H
2796	3D	DEC	A
2797	83	ADD	E
2798	80	ADD	B
2799	3D	DEC	A
279A	BA	CP	D
279B	D1	POP	DE
279C	D8	RET	C
279D	3E FF	LD	A,FF
279F	32 01 B8	LD	(B801),A
27A2	18 D7	JR	277B

TXT GET WINDOW, Grenzen holen

linke Windowgrenze

TXT GET CURSOR, Cursorpos. h.

Cursorspalte

-1 f. absolute Koordinaten

+ linke Windowgrenze

+ Wortlänge

-1 f. absolute Koordinaten

mit rechter Windowgrenze vergl.

Wort innerhalb der Zeile ?

Flag für Meldung geteilt

setzen

CR ausgeben

Dezimalzahl ausgeben

IN : A: Zahl

Zähler für Zehnerstelle

Zehnerstelle erhöhen

10 von Einerstelle abziehen

ggf. weiter abziehen

"0"+10 addieren, ASCII-Code

27A4	06 FF	LD	B,FF
27A6	04	INC	B
27A7	D6 0A	SUB	0A
27A9	30 FB	JR	NC,27A6
27AB	C6 3A	ADD	3A

```

27AD F5          PUSH  AF      Code retten
27AE 78          LD    A,B     Zehnerstelle
27AF B7          OR     A       <>0 ?
27B0 C4 A4 27    CALL  NZ,27A4 dann ausgeben
27B3 F1          POP    AF     Einerstelle
27B4 18 CA       JR     2780    ausgeben

```

```

***** auf Großschrift forcieren
IN/OUT: A: Zeichen
27B6 FE 61      CP     61      < "a" ?
27B8 D8         RET     C       dann zurück
27B9 FE 7B      CP     7B      > "z"+1 ?
27BB D0         RET     NC     dann zurück
27BC C6 E0      ADD    E0      sonst nach Großschrift wandeln
27BE C9         RET

```

```

***** Catalog-Flag holen
OUT: Z=1 für Catalog
27BF 3A 02 B8    LD     A,(B802) Eingabestatus
27C2 FE 05      CP     05      Status für Catalog ?
27C4 C9         RET

```

```

***** Kassetten-Meldungen
27C5 50 72 65 73 F3 00      00 "Press "
27CB 50 4C 41 D9 74 68 65 EE 01 "PLAY then any key: "
27D3 61 6E F9 68 65 79 BA 00
27DB 65 72 72 6F F2 00      02 "error "
27E1 80 81 00              03 "Press PLAY then any key: "
27E4 80 52 45 C3 61 6E E4    04 "Press REC and "
27EB 81 00                  "PLAY then any key: "
27ED 52 65 61 E4 82 00      05 "Read error "
27F3 57 72 69 74 E5 82 00    06 "Write error "
27FA 52 65 77 69 6E E4 74 61 07 "Rewind tape "
2802 70 E5 00
2805 46 6F 75 6E 64 20 A0 00 08 "Found "
280D 4C 6F 61 64 69 6E E7 00 09 "Loading "
2815 53 61 76 69 6E E7 00    0A "Saving "
281C 00                    0B ""
281D 4F EB 00              0C "Ok "
2820 62 6C 6F 63 EB 00      0D "block "
2826 55 6E 6E 61 6D 65 E4 66 0E "Unnamed file "
282E 69 6C 65 20 20 20 A0 00

```

```

***** CAS READ
IN : HL: Ladeadresse
      DE: Länge
      A: Block-Kennzeichen
          $2C für Header
          $16 für Datenblock
OUT: CY=0 für Fehler/Abbruch
      A: Fehlernr. (0=Abbruch)
2836 CD 73 28    CALL  2873    Motor an, Tastatur vorbereiten
2839 F5          PUSH  AF      alten Motor-Status retten
283A 21 B8 28    LD     HL,28B8 Routine für eine Page lesen
283D 18 19       JR     2858

```

CAS WRITE

IN : HL: Startadresse
 DE: Länge
 A: Block-Kennzeichen
 \$2C für Header
 \$16 für Datenblock
 OUT: CY=0 für Fehler/Abbruch

A: Fehlernr. (0=Abbruch)

283F	CD 73 28	CALL	2873	Motor an, Tastatur vorbereiten
2842	F5	PUSH	AF	alten Motor-Status retten
2843	CD 64 29	CALL	2964	Synchronisationston schreiben
2846	21 F7 28	LD	HL,28F7	Routine f. eine Page schreiben
2849	DC 9D 28	CALL	C,289D	o.k. ? dann Bereich schreiben
284C	DC 79 29	CALL	C,2979	o.k. ? dann End-Ton schreiben
284F	18 0F	JR	2860	Motor und Tastatur wieder zur.

CAS CHECK

IN : HL: Startadresse
 DE: Länge
 A: Block-Kennzeichen
 \$2C für Header
 \$16 für Datenblock
 OUT: CY=0 für Fehler/Abbruch
 A: Fehlernr. (0=Abbruch)

2851	CD 73 28	CALL	2873	Motor an, Tastatur vorbereiten
2854	F5	PUSH	AF	alten Motor-Status retten
2855	21 C7 28	LD	HL,28C7	Rout. f. eine Page vergleichen
2858	E5	PUSH	HL	Routinenadresse retten
2859	CD 19 29	CALL	2919	auf Synchronisation warten
285C	E1	POP	HL	Routinenadresse zurück
285D	DC 9D 28	CALL	C,289D	o.k. ? dann lesen/vergleichen
2860	D1	POP	DE	alter Motor-Status
2861	F5	PUSH	AF	Fehlerflag und Nr. retten
2862	01 82 F7	LD	BC,F782	PIO, Steuerregister
2865	ED 49	OUT	(C),C	Port A wieder auf Ausgabe
2867	01 10 F6	LD	BC,F610	PIO, Port C
286A	ED 49	OUT	(C),C	PSG inaktiv, Tastaturzeile 0
286C	FB	EI		
286D	7A	LD	A,D	alter Motor-Status
286E	CD 51 2A	CALL	2A51	Motor wieder entstprechend
2871	F1	POP	AF	Fehlerflag und Nr.
2872	C9	RET		

Motor ein, Tastatur vorbereiten

IN : HL: Startadresse
 DE: Länge
 A: Block-Kennzeichen
 OUT: IX: Startadresse
 DE: modifizierte Länge
 Block-Kennzeichen setzen
 D:=Zahl der ganzen Pages
 E:=rest. Bytes (0 f. 1 Page)
 Startadresse
 modifizierte Länge
 SOUND RESET
 modifizierte Länge
 Startadresse
 CAS START MOTOR, Motor ein

2873	32 CD B8	LD	(B8CD),A
2876	1B	DEC	DE
2877	1C	INC	E
2878	E5	PUSH	HL
2879	D5	PUSH	DE
287A	CD 68 1E	CALL	1E68
287D	D1	POP	DE
287E	DD E1	POP	IX
2880	CD 4B 2A	CALL	2A4B

2883	F3	D1		Interrupts verhindern
2884	01 0E F4	LD	BC,F40E	PIO, Port A
2887	ED 49	OUT	(C),C	PSG, Registernr. für Port 0
2889	01 D0 F6	LD	BC,F6D0	PIO, Port C
288C	ED 49	OUT	(C),C	Motor ein, PSG Adr. übernehmen
288E	0E 10	LD	C,10	
2890	ED 49	OUT	(C),C	Motor ein, PSG inaktiv
2892	01 92 F7	LD	BC,F792	PIO, Steuerregister
2895	ED 49	OUT	(C),C	Port A auf Eingabe
2897	01 58 F6	LD	BC,F658	PIO, Port C
289A	ED 49	OUT	(C),C	Tastaturzl. 8 f. ESC, Read PSG
289C	C9	RET		

Block pageweise bearbeiten
 IN : IX: Block-Start-/Ladeadresse
 HL: Routinenadr. f. 1 Page
 DE: modifizierte Länge
 D: Zahl der ganzen Pages
 E: Zahl d. Bytes in Restpage
 (0 für eine ganze Page)
 OUT: CY=0, wenn Fehler
 A: Fehlernr.

289D	7A	LD	A,D	Zahl der ganzen Pages
289E	B7	OR	A	nur 1 Restpage (Länge<=\$100) ?
289F	28 0D	JR	Z,28AE	dann letzte Page bearbeiten
28A1	E5	PUSH	HL	Routinenadresse
28A2	D5	PUSH	DE	modifizierte Länge
28A3	1E 00	LD	E,00	Kennz. für Datenlänge =\$100
28A5	CD AE 28	CALL	28AE	eine Page bearbeiten
28A8	D1	POP	DE	modifizierte Länge
28A9	E1	POP	HL	Routinenadresse
28AA	D0	RET	NC	Fehler ? dann zurück
28AB	15	DEC	D	Zahl der ganzen Pages
28AC	20 F3	JR	NZ,28A1	weitere Pages ?
28AE	01 FF FF	LD	BC,FFFF	Check-Word
28B1	ED 43 D3 B8	LD	(B8D3),BC	initialisieren
28B5	16 01	LD	D,01	Kennz. f. Blocklänge =\$100
28B7	E9	JP	(HL)	Routine anspringen

eine Page lesen
 IN : IX: Ladeadresse
 E: Zahl der Datenbytes
 (0 für ganze Page)
 D: Zahl d. Bytes insgesamt+1
 (1 für ganze Page)
 OUT: CY=0, wenn Fehler
 A: Fehlernr.

28B8	CD B0 29	CALL	29B0	ein Byte lesen
28BB	D0	RET	NC	Fehler ?
28BC	DD 77 00	LD	(IX+00),A	sonst Byte abspeichern
28BF	DD 23	INC	IX	
28C1	15	DEC	D	Länge insgesamt
28C2	1D	DEC	E	Datenlänge
28C3	20 F3	JR	NZ,28B8	weitere Datenbytes ?
28C5	18 12	JR	28D9	Restblock und Blockende lesen

eine Page lesen und vergleichen

IN : IX: Startadresse

E: Zahl der Datenbytes
(0 für ganze Page)D: Zahl d. Bytes insgesamt+1
(1 für ganze Page)

OUT: CY=0, wenn Fehler

A: Fehlernr.

28C7	CD B0 29	CALL	29B0	ein Byte lesen
28CA	D0	RET	NC	Fehler ?
28CB	47	LD	B,A	gelesenes Byte
28CC	CD DC BA	CALL	BADC	Byte aus RAM holen
28CF	A8	XOR	B	mit gelesenen Byte vergleichen
28D0	3E 03	LD	A,03	Fehlernr. für "Read error c"
28D2	C0	RET	NZ	ungleich ? dann Fehler
28D3	DD 23	INC	IX	
28D5	15	DEC	D	Länge insgesamt
28D6	1D	DEC	E	Datenlänge
28D7	20 EE	JR	NZ,28C7	weitere Datenbytes ?
28D9	15	DEC	D	weitere Bytes in Restblock ?
28DA	28 06	JR	Z,28E2	nein ?
28DC	CD B0 29	CALL	29B0	Byte lesen
28DF	D0	RET	NC	Fehler ?
28E0	18 F7	JR	28D9	weitere Füllbytes lesen
28E2	CD A6 29	CALL	29A6	Check-Word holen
28E5	CD B0 29	CALL	29B0	Byte lesen
28E8	D0	RET	NC	Fehler ?
28E9	AA	XOR	D	mit Check-Word hi vergleichen
28EA	20 07	JR	NZ,28F3	ungleich ?
28EC	CD B0 29	CALL	29B0	Byte lesen
28EF	D0	RET	NC	Fehler ?
28F0	AB	XOR	E	mit Check-Word lo vergleichen
28F1	37	SCF		CY=1 für kein Fehler
28F2	C8	RET	Z	Check-Word o.k. ?
28F3	3E 02	LD	A,02	Nr. für Check-Word-Fehler
28F5	B7	OR	A	CY=0 für Fehler
28F6	C9	RET		

eine Page auf Band schreiben

IN : IX: Startadresse

E: Zahl der Datenbytes
(0 für ganze Page)D: Zahl d. Bytes insgesamt+1
(1 für ganze Page)

OUT: CY=0, wenn Fehler

A: Fehlernr.

28F7	CD DC BA	CALL	BADC	Byte aus RAM holen
28FA	CD F8 29	CALL	29F8	Byte speichern
28FD	D0	RET	NC	Fehler ?
28FE	DD 23	INC	IX	
2900	15	DEC	D	Länge insgesamt
2901	1D	DEC	E	Daten-Länge
2902	20 F3	JR	NZ,28F7	weitere Datenbytes ?
2904	15	DEC	D	weitere Restblock-Bytes ?
2905	28 07	JR	Z,290E	nein ?
2907	AF	XOR	A	sonst Null
2908	CD F8 29	CALL	29F8	als Füllbyte auf Band
290B	D0	RET	NC	Fehler ?

290C	18 F6	JR	2904	weitere Füllbytes
290E	CD A6 29	CALL	29A6	Check-Word holen
2911	CD F8 29	CALL	29F8	Check-Word hi auf Band
2914	D0	RET	NC	Fehler ?
2915	7B	LD	A,E	Check-Word lo
2916	C3 F8 29	JP	29F8	auf Band

auf Synchronisation warten
OUT: CY=1, Z=1, A=0 für Abbruch

2919	D5	PUSH	DE	
291A	CD 23 29	CALL	2923	Sync. lesen, Baudr./Flanke ho.
291D	D1	POP	DE	
291E	D8	RET	C	kein Fehler ?
291F	B7	OR	A	Abbruch ?
2920	C8	RET	Z	dann zurück
2921	18 F6	JR	2919	sonst weiter versuchen

Synchronisation lesen/auswerten
OUT: (\$B8CE): Flanken-Flag

(\$55 bzw. \$AA)

(\$B8CF): Zählengrenzen-Wert

(abh. v. Baudrate)

2923	2E 55	LD	L,55	Flanken-Byte, wechs. pos./neg.
2925	CD CD 29	CALL	29CD	auf nächste Flanke warten
2928	D0	RET	NC	Fehler ?
2929	11 00 00	LD	DE,0000	Zeitzähler =0
292C	62	LD	H,D	Flanken-zähler =0
292D	CD CD 29	CALL	29CD	auf nächste Flanke warten
2930	D0	RET	NC	Fehler ?
2931	EB	EX	DE,HL	
2932	06 00	LD	B,00	akt. Zeitzähler hi=0
2934	09	ADD	HL,BC	akt. Zeitzähler addieren
2935	EB	EX	DE,HL	
2936	25	DEC	H	Flanken-zähler
2937	20 F4	JR	NZ,292D	weitere Flanken ?
2939	61	LD	H,C	vorigen Zeitzähler nach H
293A	79	LD	A,C	Zeitzähler
293B	92	SUB	D	- bish. mittlere Flankenzeit
293C	4F	LD	C,A	als Lo-Byte
293D	9F	SBC	A	Vorzeichen erweitern
293E	47	LD	B,A	Hi-Byte
293F	EB	EX	DE,HL	Differenz zu mittlerer
2940	09	ADD	HL,BC	Flankenzeit addieren
2941	EB	EX	DE,HL	(Gewicht 1:256)
2942	CD CD 29	CALL	29CD	auf nächste Flanke warten
2945	D0	RET	NC	Fehler ?
2946	7A	LD	A,D	mittlere Flankenzeit
2947	CB 3F	SRL	A	
2949	CB 3F	SRL	A	mit 5/4 multiplizieren
294B	8A	ADC	D	(1/4 als Toleranzgrenze)
294C	94	SUB	H	vorige Flankenzeit abziehen
294D	38 EA	JR	C,2939	Flankenzeit zu groß ?
294F	91	SUB	C	akt. Flankenzeit abziehen
2950	38 E7	JR	C,2939	zu groß für 2 0-Bit-Flanken ?
2952	7A	LD	A,D	mittl. Flankenzeit f. 1-Bit
2953	1F	RRA		mal 3/2 als Zeitzählgrenze
2954	8A	ADC	D	(für doppelte Flankenzeit!)
2955	67	LD	H,A	Zeitzählgrenze zusammen mit

2956	22 CE B8	LD	(B8CE),HL	Flankenflag abspeichern
2959	CD B0 29	CALL	29B0	Byte lesen
295C	D0	RET	NC	Fehler ?
295D	21 CD B8	LD	HL,B8CD	Zeiger auf Kennbyte
2960	AE	XOR	(HL)	Byte mit gesuchtem vergleichen
2961	C0	RET	NZ	ungleich ? dann Fehler
2962	37	SCF		CY=1 für kein Fehler
2963	C9	RET		

Synchronisation schreiben
 OUT: CY=0 für Fehler/Abbruch
 A: Fehlernr. (0=Abbruch)

2964	CD 89 2A	CALL	2A89	Verzögerung
2967	21 01 08	LD	HL,0801	Zahl der 1-Bits
296A	CD 7C 29	CALL	297C	1-Bits als Synchronisation
296D	D0	RET	NC	Abbruch ?
296E	B7	OR	A	CY=0 für 0-Bit
296F	CD 08 2A	CALL	2A08	Bit auf Band
2972	D0	RET	NC	Fehler ?
2973	3A CD B8	LD	A,(B8CD)	Kennbyte
2976	C3 F8 29	JP	29F8	auf Band schreiben

Blockendton schreiben
 OUT: CY=0, A=0 für Abbruch

2979	21 21 00	LD	HL,0021	Zahl der 1-Bits
297C	06 F4	LD	B,F4	PIO, Port A
297E	ED 78	IN	A,(C)	Tastatur-Rückmeldung Zeile 8
2980	E6 04	AND	04	Bit für ESC isolieren
2982	C8	RET	Z	ESC gedrückt ?
2983	E5	PUSH	HL	Bitzähler retten
2984	37	SCF		CY=1 für 1-Bit
2985	CD 08 2A	CALL	2A08	Bit auf Band schreiben
2988	E1	POP	HL	Bitzähler
2989	2B	DEC	HL	
298A	7C	LD	A,H	
298B	B5	OR	L	
298C	20 EE	JR	NZ,297C	weitere Bits ?
298E	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
298F	C9	RET		

Bit in Check-Word 'reinmursen
 IN : A=\$FF, wenn 1-Bit
 A=0, wenn 0-Bit

2990	2A D3 B8	LD	HL,(B8D3)	altes Check-Word
2993	AC	XOR	H	mit neuen Bit verknüpfen
2994	F2 A0 29	JP	P,29A0	neues Bit XOR b15 = 0 ?
2997	7C	LD	A,H	
2998	EE 08	XOR	08	b4 und b11 des
299A	67	LD	H,A	Check-Words invertieren
299B	7D	LD	A,L	
299C	EE 10	XOR	10	
299E	6F	LD	L,A	
299F	37	SCF		CY=1 für 1-Bit
29A0	ED 6A	ADC	HL,HL	Bit in Check-Word rotieren
29A2	22 D3 B8	LD	(B8D3),HL	Checksum wieder speichern
29A5	C9	RET		

```

*****
                                Check-Word holen
                                OUT: DE: Check-Word
                                A: Hi-Byte
                                Check-Word
29A6 2A D3 B8    LD    HL,(B8D3)
29A9 7D          LD    A,L
29AA 2F          CPL
29AB 5F          LD    E,A          invertieren, nach DE
29AC 7C          LD    A,H
29AD 2F          CPL
29AE 57          LD    D,A
29AF C9          RET

*****
                                Byte einlesen
                                OUT: A: Byte
                                CY=0 für Fehler
                                A: Fehlernr.
29B0 D5          PUSH DE
29B1 1E 08       LD    E,08          Zähler für 8 Bits
29B3 2A CE B8    LD    HL,(B8CE)    Zeitgrenze/Flankenflag
29B6 CD D4 29    CALL 29D4          auf 1. Flanke des Bits warten
29B9 DC DD 29    CALL C,29DD        o.k. ? d. auf 2. Flanke warten
29BC 30 0D       JR    NC,29CB      Fehler ?
29BE 7C          LD    A,H          Zeitzählergrenze
29BF 91          SUB    C          minus akt. Zeitzähler gibt Bit
29C0 9F          SBC    A          A=$FF bei 1-Bit
29C1 CB 12       RL    D          Bit in Byte rotieren
29C3 CD 90 29    CALL 2990          Check-W. entspr. Bit neu setz.
29C6 1D          DEC    E          Bitzähler
29C7 20 EA       JR    NZ,29B3      weitere Bits ?
29C9 7A          LD    A,D          gelesenes Byte
29CA 37          SCF
29CB D1          POP    DE
29CC C9          RET

*****
                                auf nächste Flanke warten, ESC t.
                                IN/OUT: L: Flankenflag
                                L=$55 für neg. Flanke
                                L=$AA für pos. Flanke
                                (OUT für die andere Fl.)
                                OUT: C: Zeitzähler
                                CY=0, Z=1, A=0, wenn Abbruch
                                CY=0, Z=0, wenn Fehler dann: A: Fehlernr.
29CD 06 F4       LD    B,F4          PIO, Port B
29CF ED 78       IN    A,(C)        Tastatur-Rückmeld. d. 8. Zeile
29D1 E6 04       AND    04          Bit für ESC isolieren
29D3 C8          RET    Z          ESC gedrückt ?

*****
                                auf nächste Flanke warten
                                IN/OUT: L: Flankenflag
                                L=$55 für neg. Flanke
                                L=$AA für pos. Flanke
                                (OUT für die andere Fl.)
                                OUT: C: Zeitzähler
                                CY=0, Z=0, wenn Fehler dann: A: Fehlernr.
                                Zeit seit letzter Flanke
29D4 ED 5F       LD    A,R
29D6 C6 03       ADD    03
29D8 0F          RRCA
29D9 0F          RRCA          entspr. Zeitzähler-Wert
                                generieren

```

```

29DA E6 1F      AND    1F
29DC 4F         LD     C,A      als Zeitzähler nach C

```

auf 2. Flanke im Bit warten
 IN/OUT: L: Flankenflag
 L=\$55 für neg. Flanke
 L=\$AA für pos. Flanke
 (OUT für die andere Fl.)
 C: Zeitzähler
 OUT: CY=0, Z=0, wenn Fehler dann: A: Fehlernr.

```

29D0 06 F5      LD     B,F5      PIO, Port B
29D1 79         LD     A,C      Zeitzähler
29D2 C6 02      ADD    02        erhöhen
29D3 4F         LD     C,A      wieder setzen
29D4 38 0E      JR     C,29F3   Übertrag ? dann Zeit zu lang
29D5 ED 78      IN     A,(C)    Eingabebit von Kassette laden
29D6 AD         XOR     L        je nach Flankenflag inv.
29D7 E6 80      AND    80        Eingabebit isolieren
29D8 20 F3      JR     NZ,29DF   nicht gesuchter Pegel ?
29D9 AF         XOR     A        Zeitzähler im Refresh-
29DA ED 4F      LD     R,A      Register rücksetzen
29DB CB 0D      RRC     L        Flankenflag f. nächste Flanke
29DC 37         SCF          CY=1 für kein Fehler
29DD C9         RET
29DE AF         XOR     A        Zeitzähler im Refresh-
29DF ED 4F      LD     R,A      Register rücksetzen
29E0 3C         INC     A        Fehlernr. =1, CY=0
29E1 C9         RET

```

Byte ausgeben
 IN : A: Byte
 OUT: CY=0 für Fehler; A: Fehlernr.

```

29F8 D5         PUSH    DE
29F9 1E 08      LD     E,08      Zähler für 8 Bits
29FA 57         LD     D,A      Byte
29FB CB 02      RLC     D        nächstes Bit
29FC CD 08 2A   CALL    2A08    auf Band schreiben
29FD 30 03      JR     NC,2A06   Fehler ?
29FE 1D         DEC     E        Bitzähler
29FF 20 F6      JR     NZ,29FC   weitere Bits ?
2A00 D1         POP     DE
2A01 C9         RET

```

Bit auf Band schreiben
 IN : CY: Bit
 OUT: CY=0 für Fehler; A: Fehlernr.

```

2A08 ED 4B D0 B8 LD     BC,(B8D0)  voriger Zeitwert/Korrekturwert
2A09 2A D2 B8   LD     HL,(B8D2)  Hauptzeitwert nach L
2A0A 9F         SBC     A        A=$FF, wenn 1-Bit
2A0B 67         LD     H,A      für Check-Word retten
2A0C 28 07      JR     Z,2A1A   Bit=0 ?
2A0D 7D         LD     A,L      sonst Haupt-Zeitwert
2A0E 87         ADD     A        *2, da 1-Bit doppelt so lang
2A0F 80         ADD     B        Korrektur-Wert addieren
2A10 6F         LD     L,A      als Zeitwert
2A11 79         LD     A,C      Zeitwert des vorigen Bits
2A12 90         SUB     B        Korrekturwert abziehen
2A13 4F         LD     C,A      wieder setzen

```

2A1A	7D	LD	A,L	neuen Zeitwert
2A1B	32 D0 B8	LD	(B8D0),A	für nächstes Bit speichern
2A1E	2E 0A	LD	L,0A	Port C b5 (WR DATA) gelöscht
2A20	CD 37 2A	CALL	2A37	verzögern und ausgeben
2A23	38 06	JR	C,2A2B	kein Fehler ?
2A25	91	SUB	C	Fehlzeit-urspr. Zeitwert
2A26	30 0C	JR	NC,2A34	Fehlzeit zu groß ?
2A28	2F	CPL		urspr. Zeitwert-Fehlzeit
2A29	3C	INC	A	(Betrag der Differenz)
2A2A	4F	LD	C,A	als neuen Zeitwert setzen
2A2B	7C	LD	A,H	Flag für 0/1-Bit
2A2C	CD 90 29	CALL	2990	Check-W. entspr. Bit neu setz.
2A2F	2E 0B	LD	L,0B	Port C b5 (WR DATA) gesetzt
2A31	CD 37 2A	CALL	2A37	verzögern und ausgeben
2A34	3E 01	LD	A,01	Fehlernr. f. "Write error a"
2A36	C9	RET		

***** nächste Halbwelle ausgeben
 IN : L=\$0A für neg. Flanke
 L=\$0B für pos. Flanke
 C: Zeitwert
 OUT: CY=0 für Fehler
 A: Fehlzeit
 Refresh-Zähler durch 2 gibt
 Zeitwert seit letzter Halbw.
 gewünschten Zeitwert abziehen
 Zeit schon abgelaufen ?
 sonst restliche Zeit
 verzögern
 PIO, Steuerregister
 Port C/b5 setzen/löschen
 Fehlerflag
 Zeitähler im Refresh-
 Register rücksetzen
 Fehlerflags

2A37	ED 5F	LD	A,R	
2A39	CB 3F	SRL	A	
2A3B	91	SUB	C	
2A3C	30 03	JR	NC,2A41	
2A3E	3C	INC	A	
2A3F	20 FD	JR	NZ,2A3E	
2A41	06 F7	LD	B,F7	
2A43	ED 69	OUT	(C),L	
2A45	F5	PUSH	AF	
2A46	AF	XOR	A	
2A47	ED 4F	LD	R,A	
2A49	F1	POP	AF	
2A4A	C9	RET		

***** CAS START MOTOR
 OUT: A<b4>: alter Motor-Status
 CY=0, Z=1 für Abbruch
 b4=1 für Motor ein

2A4B	3E 10	LD	A,10	
2A4D	18 02	JR	2A51	

***** CAS STOP MOTOR
 OUT: A<b4>: alter Motor-Status
 CY=0, Z=1 für Abbruch
 b4=0 für Motor aus

2A4F	3E EF	LD	A,EF	
------	-------	----	------	--

***** CAS RESTORE MOTOR
 IN : A<b4>:
 0 für Motor aus
 1 für Motor ein
 OUT: A<b4>: alter Motor-Status
 CY=0, Z=1 für Abbruch

2A51	C5	PUSH	BC	
2A52	06 F6	LD	B,F6	PIO, Port C
2A54	ED 48	IN	C,(C)	alten Motor-Status holen
2A56	04	INC	B	PIO, Steuerregister

2A57	E6 10	AND	10	einggegebenes Flag
2A59	3E 08	LD	A,08	Code für b4 rücksetzen
2A5B	28 01	JR	Z,2A5E	Flag für Stop ?
2A5D	3C	INC	A	sonst Code für b4 setzen
2A5E	ED 79	OUT	(C),A	Motor-Bit in Port C rücks./s.
2A60	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
2A61	28 0C	JR	Z,2A6F	Motor ausgeschaltet ?
2A63	79	LD	A,C	alter Motor-Status
2A64	E6 10	AND	10	b4 (Motor-Bit) isolieren
2A66	C5	PUSH	BC	alter Motor-Status
2A67	01 C8 00	LD	BC,00C8	Verzögerungswert
2A6A	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
2A6B	CC 72 2A	CALL	Z,2A72	war Motor aus ? dann verzögern
2A6E	C1	POP	BC	alter Motor-Status
2A6F	79	LD	A,C	alten Motor-Status nach A
2A70	C1	POP	BC	
2A71	C9	RET		

Bandhochlaufzeit v., Abbruch prf.
 IN : BC: 2. Verzögerungswert
 OUT: CY=0, Z=1, A=0 für Abbruch

2A72	C5	PUSH	BC	
2A73	E5	PUSH	HL	
2A74	CD 89 2A	CALL	2A89	Verzöger. f. Bandhochlaufzeit
2A77	3E 42	LD	A,42	Nr. der Taste ESC
2A79	CD BD 1C	CALL	1CBD	KM TEST KEY, Taste gedrückt ?
2A7C	E1	POP	HL	
2A7D	C1	POP	BC	
2A7E	20 07	JR	NZ,2A87	dann Flags setzen
2A80	0B	DEC	BC	
2A81	78	LD	A,B	sonst verzögern
2A82	B1	OR	C	
2A83	20 ED	JR	NZ,2A72	
2A85	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
2A86	C9	RET		
2A87	AF	XOR	A	CY=0 für Abbruch
2A88	C9	RET		

Verzögerung für Bandhochlaufzeit
 Verzögerungswert

2A89	01 82 06	LD	BC,0682	
2A8C	0B	DEC	BC	
2A8D	78	LD	A,B	verzögern
2A8E	B1	OR	C	
2A8F	20 FB	JR	NZ,2A8C	
2A91	C9	RET		
2A92	C7	RST	00	
2A93	C7	RST	00	
2A94	C7	RST	00	
2A95	C7	RST	00	
2A96	C7	RST	00	
2A97	C7	RST	00	

----- EDITOR -----

EDIT

(Eingabezeile holen)

IN : HL: Zeiger auf Eingabebuffer

OUT: HL: Zeiger auf Eingabebuffer

Z=1, wenn ESC

2A98	C5	PUSH	BC	
2A99	D5	PUSH	DE	
2A9A	E5	PUSH	HL	
2A9B	E5	PUSH	HL	
2A9C	01 FF 00	LD	BC,00FF	Pos. in Buffer u. Bufferlänge
2A9F	0C	INC	C	Bufferlänge
2AA0	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Buffer
2AA1	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
2AA2	B7	OR	A	Bufferende?
2AA3	20 FA	JR	NZ,2A9F	sonst nächstes Zeichen
2AA5	32 DD B8	LD	(B8DD),A	Insert-Modus ausschalten
2AA8	CD 6F 2C	CALL	2C6F	Copy Cursor ausschalten
2AAB	E1	POP	HL	Zeiger auf Bufferanfang
2AAC	CD 67 2D	CALL	2D67	Buffer ausgeben
2AAF	C5	PUSH	BC	Pos. in Buffer u. Bufferlänge
2AB0	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger
2AB1	CD D9 2D	CALL	2DD9	Zeichen von Tastatur holen
2AB4	E1	POP	HL	
2AB5	C1	POP	BC	
2AB6	CD C6 2A	CALL	2AC6	entspr. Routine anspringen
2AB9	30 F4	JR	NC,2AAF	Zeilenende? dann raus
2ABB	F5	PUSH	AF	Zeichen
2ABC	CD D2 2C	CALL	2CD2	Copy Cursor ausschalten
2ABF	F1	POP	AF	Zeichen
2AC0	E1	POP	HL	
2AC1	D1	POP	DE	
2AC2	C1	POP	BC	
2AC3	FE FC	CP	FC	Editieren mit ESC terminiert?
2AC5	C9	RET		

Editor-Routine anspringen

IN : A: Zeichen

2AC6	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger
2AC7	21 E0 2A	LD	HL,2AE0	Tabellenanfang
2ACA	5F	LD	E,A	Zeichen retten
2ACB	78	LD	A,B	Position in Buffer
2ACC	B1	OR	C	Bufferlänge
2ACD	7B	LD	A,E	Zeichen wieder zurück
2ACE	20 0B	JR	NZ,2ADB	Bufferlänge<0? dann springen
2AD0	FE F0	CP	F0	sonst bei
2AD2	38 07	JR	C,2ADB	Cursortasten
2AD4	FE F4	CP	F4	eine
2AD6	30 03	JR	NC,2ADB	besondere
2AD8	21 1C 2B	LD	HL,2B1C	Tabelle
2ADB	CD F6 2D	CALL	2DF6	durchsuchen
2ADE	E3	EX	(SP),HL	und Routine anspringen
2ADF	C9	RET		

1. Editor-Sprungtabelle

2AE0	13		Anzahl der Tabelleneinträge
2AE1	01 2C	2C01	Default: Zeichen in Buffer

2AE3	FC 42 2B	2B42, CHR\$(252)	ESCAPE
2AE6	EF 40 2B	2B40, CHR\$(239)	BRK-Zeichen, ignorieren
2AE9	0D 69 2B	2B69, CHR\$(13)	ENTER, Editieren beenden
2AEC	F0 B3 2B	2BB3, CHR\$(240)	CURSOR UP
2AEF	F1 7E 2B	2B7E, CHR\$(241)	CURSOR DOWN
2AF2	F2 AA 2B	2BAA, CHR\$(242)	CURSOR LEFT
2AF5	F3 75 2B	2B75, CHR\$(243)	CURSOR RIGHT
2AF8	F8 C7 2B	2BC7, CHR\$(248)	CTRL-CURSOR UP
2AFB	F9 92 2B	2B92, CHR\$(249)	CTRL-CURSOR DOWN
2AFE	FA BD 2B	2BBD, CHR\$(250)	CTRL-CURSOR LEFT
2B01	FB 89 2B	2B89, CHR\$(251)	CTRL-CURSOR RIGHT
2B04	F4 A2 2C	2CA2, CHR\$(244)	SHIFT-CURSOR UP
2B07	F5 A7 2C	2CA7, CHR\$(245)	SHIFT-CURSOR DOWN
2B0A	F6 9D 2C	2C9D, CHR\$(246)	SHIFT-CURSOR LEFT
2B0D	F7 98 2C	2C98, CHR\$(247)	SHIFT-CURSOR RIGHT
2B10	E0 EA 2C	2CEA, CHR\$(224)	COPY
2B13	F7 3D 2C	2C3D, CHR\$(127)	DELETE
2B16	10 4A 2C	2C4A, CHR\$(16)	CLR, Zeich. unt. Cursor lösch.
2B19	E1 F9 2B	2BF9, CHR\$(225)	CTRL-TAB, Insert-Flag invert.

2. Editor-Sprungtabelle (bei leerem Buffer)

2B1C	04		Anzahl der Tabelleneinträge
2B1D	2B 2B	2B2B	Default: BELL f. Fehler
2B1F	F0 2F 2B	2B2F, CHR\$(240)	CURSOR UP
2B22	F1 33 2B	2B33, CHR\$(241)	CURSOR DOWN
2B25	F2 3B 2B	2B3B, CHR\$(242)	CURSOR LEFT
2B28	F3 37 2B	2B37, CHR\$(243)	CURSOR RIGHT

BELL

2B2B	3E 07	LD	A,07	Code f. Bell
2B2D	18 0E	JR	2B3D	ausgeben

CRSR UP

2B2F	3E 0B	LD	A,0B	Code f. Cursor up
2B31	18 0A	JR	2B3D	ausgeben

CRSR DWN

2B33	3E 0A	LD	A,0A	Code f. Line Feed
2B35	18 06	JR	2B3D	ausgeben

CRSR RGH

2B37	3E 09	LD	A,09	Code f. Cursor right
2B39	18 02	JR	2B3D	ausgeben

CRSR LEFT

2B3B	3E 08	LD	A,08	Code f. Backspace
2B3D	CD 00 14	CALL	1400	Zeichen ausgeben
2B40	B7	OR	A	CY:=0 f. weiter editieren
2B41	C9	RET		

ESC

2B42	F5	PUSH	AF	IN : HL: Bufferzeiger
2B43	CD 49 2B	CALL	2B49	OUT: CY=1 f. Zeilenende
2B46	F1	POP	AF	Zeichen retten
				Buffer u. Abbruchmeldung ausg.
				Zeichen

2B47	37	SCF		CY:=1 f. Abbruch
2B48	C9	RET		
2B49	CD 69 2B	CALL	2B69	Buffer ausgeben
2B4C	21 61 2B	LD	HL,2B61	Zeiger "***Break**"
2B4F	CD 69 2B	CALL	2B69	ausgeben
2B52	CD 80 11	CALL	1180	Cursorposition holen
2B55	25	DEC	H	Cursor am linken Rand?
2B56	C8	RET	Z	dann zurück
2B57	3E 0D	LD	A,0D	sonst CR
2B59	CD 00 14	CALL	1400	und
2B5C	3E 0A	LD	A,0A	LF
2B5E	C3 00 14	JP	1400	ausgeben

2B61 2A 42 72 65 61 6B 2A 00 *Break*.

*****				ENTER
2B69	F5	PUSH	AF	Zeichen retten
2B6A	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
2B6B	23	INC	HL	Zeiger nächstes Zeichen
2B6C	B7	OR	A	Bufferende?
2B6D	C4 A8 2D	CALL	NZ,2DA8	sonst Zeichen ausgeben
2B70	20 F8	JR	NZ,2B6A	und nächstes Zeichen
2B72	F1	POP	AF	Zeichen von Tastatur
2B73	37	SCF		CY:=1 f. Zeilenende
2B74	C9	RET		

*****				CUR RGHT, Buffer<>0
2B75	16 01	LD	D,01	Zähler f. 1 Zeichen einfügen
2B77	CD 93 2B	CALL	2B93	Zeichen einfügen
2B7A	CA 2B 2B	JP	Z,2B2B	Bufferende? dann BEL f. Fehler
2B7D	C9	RET		

*****				CUR DOWN, Buffer<>0
2B7E	CD EB 2B	CALL	2BEB	Windowbreite u. Cursorspalte
2B81	79	LD	A,C	Bufferlänge
2B82	90	SUB	B	-Cursorpos=Anz. d. Zeichen
2B83	BA	CP	D	kleiner als Windowbreite?
2B84	DA 2B 2B	JP	C,2B2B	dann BEL f. Fehler
2B87	18 0A	JR	2B93	sonst Zeichen einfügen

*****				CTRL-CUR RGHT
2B89	CD EB 2B	CALL	2BEB	Windowbreite u. Cursorspalte
2B8C	7A	LD	A,D	Windowbreite
2B8D	93	SUB	E	-Cursorspalte
2B8E	C8	RET	Z	Cursor am rechten Rand?
2B8F	57	LD	D,A	sonst dorthin
2B90	18 01	JR	2B93	setzen

*****				CTRL-CUR DOWN
2B92	51	LD	D,C	Bufferlänge entspr. Zeichen

*****				Zeichen in Buffer einfügen
				IN : D: Anz d. einzuf. Zeichen
				OUT: Z=0, wenn o.k.
2B93	78	LD	A,B	Position in Buffer
2B94	B9	CP	C	Bufferlänge
2B95	C8	RET	Z	Ende erreicht? dann Z=1, raus

2B96	D5	PUSH	DE	
2B97	CD 50 2D	CALL	2D50	Cursor 1 Zeichen nach rechts
2B9A	7E	LD	A,(HL)	aktuelles Zeichen aus Buffer
2B9B	D4 A8 2D	CALL	NC,2DA8	Scrolling? dann Zeichen ausg.
2B9E	04	INC	B	Position in Buffer
2B9F	23	INC	HL	und Bufferzeiger erhöhen
2BA0	D4 67 2D	CALL	NC,2D67	o.k.? dann Rest d. Buff. ausg.
2BA3	D1	POP	DE	
2BA4	15	DEC	D	Zähler f. Zeichen
2BA5	20 EC	JR	NZ,2B93	<>0? dann nächstes Zeichen
2BA7	F6 FF	OR	FF	Z:=0 f. o.k.
2BA9	C9	RET		

***** CUR LEFT, Buffer<>0

2BAA	16 01	LD	D,01	1 Zeichen
2BAC	CD C8 2B	CALL	2BC8	zurück
2BAF	CA 2B 2B	JP	Z,2B2B	Fehler? dann BEL
2BB2	C9	RET		

***** CUR UP, Buffer<>0

2BB3	CD EB 2B	CALL	2BEB	Windowbreite u. Cursorspalte
2BB6	78	LD	A,B	Position in Buffer
2BB7	BA	CP	D	< Windowbreite?
2BB8	DA 2B 2B	JP	C,2B2B	dann BEL f. Fehler
2BBB	18 0B	JR	2BC8	an Bufferanfang zurückgehen

***** CTRL-CUR LEFT

2BBD	CD EB 2B	CALL	2BEB	Windowbreite u. Cursorspalte
2BC0	7B	LD	A,E	Cursorspalte
2BC1	D6 01	SUB	01	Cursor am linken Rand?
2BC3	C8	RET	Z	dann zurück
2BC4	57	LD	D,A	sonst Cursor an linken Rand
2BC5	18 01	JR	2BC8	setzen

***** CTRL-CUR UP

2BC7	51	LD	D,C	Cursor an Bufferanfang
------	----	----	-----	------------------------

***** Cursor in Buffer zurück

IN : D: Zeichenzahl

OUT: Z=0 f. Fehler

2BC8	78	LD	A,B	Cursor
2BC9	B7	OR	A	am Bufferanfang?
2BCA	C8	RET	Z	dann zurück, Z:=1
2BCB	CD 4A 2D	CALL	2D4A	Cursor 1 Zeichen nach links
2BCE	30 07	JR	NC,2BD7	über linken Rand? d. Copy Cur.
2BD0	05	DEC	B	Pos. in Buffer
2BD1	2B	DEC	HL	Bufferzeiger
2BD2	15	DEC	D	Zeichenzahl
2BD3	20 F3	JR	NZ,2BC8	noch Zeichen? dann bearbeiten
2BD5	18 11	JR	2BE8	sonst Z:=0, raus
2BD7	78	LD	A,B	Pos. in Buffer
2BD8	B7	OR	A	Bufferanfang erreicht?
2BD9	28 0A	JR	Z,2BE5	dann Buffer ausgeben, raus
2BD8	05	DEC	B	Position in Buffer
2BDC	2B	DEC	HL	Bufferzeiger
2BDD	D5	PUSH	DE	Zeichenzahl retten
2BDE	CD 29 2D	CALL	2D29	Copy Cursor nach rechts
2BE1	D1	POP	DE	Zeichenzahl

2BE2	15	DEC	D	herunterzählen
2BE3	20 F2	JR	NZ,2BD7	noch Zeichen? dann bearbeiten
2BE5	CD 67 2D	CALL	2D67	Buffer ausgeben
2BE8	F6 FF	OR	FF	Z:=0 f. o.k.
2BEA	C9	RET		

Windowbr. u. Cursorsp.

OUT: D: Windowbreite

E: Cursorspalte

2BEB	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
2BEC	CD 56 12	CALL	1256	Windowgrenzen holen
2BEF	7A	LD	A,D	rechte Grenze
2BF0	94	SUB	H	- linke Grenze
2BF1	3C	INC	A	+ 1
2BF2	57	LD	D,A	= Breite des Windows
2BF3	CD 80 11	CALL	1180	Cursorposition
2BF6	5C	LD	E,H	Spaltenposition nach E
2BF7	E1	POP	HL	Bufferzeiger wiederholen
2BF8	C9	RET		

CTRL-TAB

2BF9	3A DD B8	LD	A,(B8DD)	Insert-Flag
2BFC	2F	CPL		komplementieren
2BFD	32 DD B8	LD	(B8DD),A	und neu setzen
2C00	C9	RET		

Zeichen in Buffer schreiben

IN : A: Zeichen

2C01	B7	OR	A	Zeichen
2C02	C8	RET	Z	Null? dann nichts tun, zurück
2C03	5F	LD	E,A	Zeichen retten
2C04	3A DD B8	LD	A,(B8DD)	Insert-Flag
2C07	B7	OR	A	Insert-Modus an?
2C08	28 0D	JR	Z,2C17	dann Zeichen einfügen
2C0A	78	LD	A,B	sonst Cursor
2C0B	B9	CP	C	am Bufferende?
2C0C	28 09	JR	Z,2C17	dann Zeichen einfügen
2C0E	73	LD	(HL),E	sonst Zeichen einfach in Buff.
2C0F	7B	LD	A,E	Zeichen zurück
2C10	CD A8 2D	CALL	2DA8	und ausgeben
2C13	23	INC	HL	Bufferzeiger
2C14	04	INC	B	und Pos. in Buffer erhöhen
2C15	B7	OR	A	CY:=0 f. o.k.
2C16	C9	RET		

Zeichen in Buffer einfügen

IN : E: Zeichen

2C17	79	LD	A,C	Bufferlänge
2C18	FE FF	CP	FF	bereits maximal?
2C1A	CA 2B 2B	JP	Z,2B2B	dann BEL f. Fehler
2C1D	AF	XOR	A	Flag f. Copy Cursor=Cursor
2C1E	32 DC B8	LD	(B8DC),A	setzen
2C21	7B	LD	A,E	Zeichen
2C22	CD A8 2D	CALL	2DA8	ausgeben
2C25	0C	INC	C	Bufferlänge erhöhen
2C26	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
2C27	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Buffer
2C28	73	LD	(HL),E	neues Zeichen in Buffer

2C29	5F	LD	E,A	Zeichen als neues Zeich. setz.
2C2A	23	INC	HL	Bufferzeig. auf nächst. Zeich.
2C2B	B7	OR	A	Bufferende?
2C2C	20 F9	JR	NZ,2C27	sonst nächstes Zeichen
2C2E	77	LD	(HL),A	Null an Bufferende
2C2F	E1	POP	HL	alter Bufferzeiger
2C30	04	INC	B	Pos. in Buffer erhöhen
2C31	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
2C32	CD 67 2D	CALL	2D67	restl. Buffer ausgeben
2C35	3A DC B8	LD	A,(B8DC)	Cursor=Copy Cursor
2C38	B7	OR	A	testen
2C39	C4 29 2D	CALL	NZ,2D29	wenn ungl., d. Copy Cur. rech.
2C3C	C9	RET		

DEL

2C3D	78	LD	A,B	Position in Buffer
2C3E	B7	OR	A	am Bufferanfang?
2C3F	CA 2B 2B	JP	Z,2B2B	dann BEL f. Fehler
2C42	CD 4A 2D	CALL	2D4A	1 Zeichen nach links
2C45	D2 2B 2B	JP	NC,2B2B	Über linken Rand? dann BEL f. Fehler
2C48	05	DEC	B	Position in Buffer
2C49	2B	DEC	HL	und Bufferzeiger erniedrigen

CLR

2C4A	78	LD	A,B	Position in Buffer
2C4B	B9	CP	C	am Bufferende?
2C4C	CA 2B 2B	JP	Z,2B2B	dann BEL f. Fehler
2C4F	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
2C50	23	INC	HL	Zeiger nächstes Zeichen
2C51	7E	LD	A,(HL)	Zeichen laden
2C52	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Zeichen
2C53	77	LD	(HL),A	Zeichen eine Stelle vorrücken
2C54	23	INC	HL	Zeiger nächstes Zeichen
2C55	B7	OR	A	Zeilenende erreicht?
2C56	20 F8	JR	NZ,2C50	sonst nächstes Zeichen
2C58	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Zeichen
2C59	36 20	LD	(HL),20	SPC als letztes Zeichen
2C5B	32 DC B8	LD	(B8DC),A	Copy Cursor:=Cursor
2C5E	E3	EX	(SP),HL	alten Bufferzeiger
2C5F	CD 67 2D	CALL	2D67	restl. Buffer ausgeben
2C62	E3	EX	(SP),HL	Zeiger auf letztes Zeichen
2C63	36 00	LD	(HL),00	Null f. Bufferende setzen
2C65	E1	POP	HL	alter Bufferzeiger
2C66	0D	DEC	C	Bufferlänge
2C67	3A DC B8	LD	A,(B8DC)	Flag f. Cursorgleichheit
2C6A	B7	OR	A	Cursor ungleich?
2C6B	C4 2D 2D	CALL	NZ,2D2D	dann Copy Cursor nach links
2C6E	C9	RET		

Copy Cursor ausschalten

2C6F	21 00 00	LD	HL,0000	\$0000
2C72	22 DE B8	LD	(B8DE),HL	als CC-Koordinaten setzen
2C75	C9	RET		

```

*****
beide Cursor vergleichen
IN : HL: Koordinaten Edit Cur.
OUT: Z=CY=1, wenn gleich
      DE: Koordinaten Copy Cur.
2C76 ED 5B DE B8 LD DE,(B8DE) CC-Koordinaten
2C7A 7C LD A,H EC-Spalte
2C7B AA XOR D =CC-Spalte?
2C7C C0 RET NZ sonst Z=CY=0, zurück
2C7D 7D LD A,L EC-Zeile
2C7E AB XOR E =CC-Zeile?
2C7F C0 RET NZ sonst Z=CY=0, zurück
2C80 37 SCF Z=CY=1 bei Gleichheit
2C81 C9 RET

*****
neue CC-Zeile berechnen
IN : A:Scrolling Differenz
      gescrollte Zeilen
2C82 4F LD C,A CC-Koordinaten
2C83 2A DE B8 LD HL,(B8DE) Copy Cursor
2C86 7C LD A,H =ausgeschaltet?
2C87 B5 OR L dann zurück
2C88 C8 RET Z CC-Zeilenposition
2C89 7D LD A,L Scrolling Differenz addieren
2C8A 81 ADD C ergibt neue Zeile
2C8B 6F LD L,A Cursor in erlaubte Grenzen
2C8C CD CE 11 CALL 11CE o.k.? dann wieder abspeichern
2C8F 38 03 JR C,2C94 sonst ausschalten
2C91 21 00 00 LD HL,0000 neue Koordinaten setzen
2C94 22 DE B8 LD (B8DE),HL
2C97 C9 RET

*****
SHIFT-CUR RIGHT
2C98 11 00 01 LD DE,0100 Offset f. Copy Cursor
2C9B 18 0D JR 2CAA Copy Cursor bewegen

*****
SHIFT-CUR LEFT
2C9D 11 00 FF LD DE,FF00 Offset f. Copy Cursor
2CA0 18 08 JR 2CAA Copy Cursor bewegen

*****
SHIFT-CUR UP
2CA2 11 FF 00 LD DE,00FF Offset f. Copy Cursor
2CA5 18 03 JR 2CAA Copy Cursor bewegen

*****
SHIFT-CUR DOWN
2CA7 11 01 00 LD DE,0001 Offset f. Copy Cursor

*****
Copy Cursor bewegen
IN : D: Spaltenoffset
      E: Zeilenoffset
2CAA C5 PUSH BC
2CAB E5 PUSH HL
2CAC 2A DE B8 LD HL,(B8DE) CC-Koordinaten
2CAF 7C LD A,H Copy Cursor
2CB0 B5 OR L =ausgeschaltet?
2CB1 CC 80 11 CALL Z,1180 dann CC auf Edit Cursor setzen
2CB4 7C LD A,H CC-Spalte
2CB5 82 ADD D Spaltenoffset addieren
2CB6 67 LD H,A
2CB7 7D LD A,L CC-Zeile

```

2CB8	83	ADD	E	Zeilenoffset addieren
2CB9	6F	LD	L,A	
2CBA	CD CE 11	CALL	11CE	und in Windowgrenzen bringen
2CBD	30 0B	JR	NC,2CCA	Scrolling? dann raus, alte Pos.
2CBF	E5	PUSH	HL	Koordinaten retten
2CC0	CD D2 2C	CALL	2CD2	CC an lfd. Pos. ausschalten
2CC3	E1	POP	HL	neue Koordinaten
2CC4	22 DE B8	LD	(B8DE),HL	setzen
2CC7	CD CD 2C	CALL	2CCD	und CC wieder anschalten
2CCA	E1	POP	HL	
2CCB	C1	POP	BC	
2CCC	C9	RET		

2CCD	11 68 12	LD	DE,1268	Copy Cursor anschalten
2CD0	18 03	JR	2CD5	Adr. f. Cursor anschalten

2CD2	11 68 12	LD	DE,1268	Copy Cursor ausschalten

2CD5	2A DE B8	LD	HL,(B8DE)	Copy Cursor umschalten
2CD8	7C	LD	A,H	IN : DE: Adr. d. Umschaltroutine
2CD9	B5	OR	L	CC-Koordinaten
2CDA	C8	RET	Z	Copy Cursor
2CDB	E5	PUSH	HL	inaktiv?
2CDC	CD 80 11	CALL	1180	dann zurück
2CDF	E3	EX	(SP),HL	Koordinaten retten
2CE0	CD 74 11	CALL	1174	EC-Koordinaten holen
2CE3	CD 16 00	CALL	0016	CC-Koordinaten nach HL
2CE6	E1	POP	HL	und setzen
2CE7	C3 74 11	JP	1174	Copy Cursor umschalten

2CEA	C5	PUSH	BC	EC-Koordinaten
2CEB	E5	PUSH	HL	setzen
2CEC	CD 80 11	CALL	1180	
2CEF	E8	EX	DE,HL	aktuelle EC-Koordinaten holen
2CF0	2A DE B8	LD	HL,(B8DE)	und nach DE
2CF3	7C	LD	A,H	CC-Koordinaten
2CF4	B5	OR	L	Copy Cursor
2CF5	20 0C	JR	NZ,2D03	aktiv?
2CF7	78	LD	A,B	dann von dort kopieren
2CF8	B1	OR	C	sonst Buffer
2CF9	20 26	JR	NZ,2D21	nicht leer?
2CFB	CD 80 11	CALL	1180	dann raus
2CFE	22 DE B8	LD	(B8DE),HL	aktuelle EC-Position
2D01	18 06	JR	2D09	als CC-Koordinaten setzen
2D03	CD 74 11	CALL	1174	da EC schon an, nicht umschalten
2D06	CD 68 12	CALL	1268	Cursor neu setzen
2D09	CD AB 13	CALL	13AB	Cursor anschalten
2D0C	F5	PUSH	AF	Zeichen unter Cursor holen
2D0D	EB	EX	DE,HL	und retten
2D0E	CD 74 11	CALL	1174	EC-Position nach HL
2D11	2A DE B8	LD	HL,(B8DE)	und wieder setzen
2D14	24	INC	H	CC-Position holen
2D15	CD CE 11	CALL	11CE	CC-Spalte erhöhen
und in Window zwingen				

2D18	30 03	JR	NC,2D1D	über Rand hinaus?
2D1A	22 DE B8	LD	(B8DE),HL	sonst neue CC-Pos. setzen
2D1D	CD CD 2C	CALL	2CCD	Copy cursor anschalten
2D20	F1	POP	AF	Zeichen
2D21	E1	POP	HL	
2D22	C1	POP	BC	
2D23	DA 01 2C	JP	C,2C01	Zeich. identif.? d. in Buffer
2D26	C3 2B 2B	JP	2B2B	sonst BEL f. Fehler

***** Copy Cursor nach rechts
 2D29 16 01 LD D,01 CC-Spaltenoffset
 2D2B 18 02 JR 2D2F Copy Cursor verschieben

***** Copy Cursor nach links
 2D2D 16 FF LD D,FF CC-Spaltenoffset

***** Copy Cursor verschieben
 IN : D: Spaltenoffset

2D2F	C5	PUSH	BC	
2D30	E5	PUSH	HL	
2D31	D5	PUSH	DE	Offset retten
2D32	CD D2 2C	CALL	2CD2	Copy Cursor ausschalten
2D35	D1	POP	DE	Offset
2D36	2A DE B8	LD	HL,(B8DE)	CC-Koordinaten
2D39	7C	LD	A,H	Copy Cursor
2D3A	B5	OR	L	inaktiv?
2D3B	28 09	JR	Z,2D46	dann raus
2D3D	7C	LD	A,H	sonst CC-Spalte
2D3E	82	ADD	D	und Offset addieren
2D3F	67	LD	H,A	als neue Spalte
2D40	CD 8C 2C	CALL	2C8C	in Window zwingen u. speich.
2D43	CD CD 2C	CALL	2CCD	Copy Cursor wieder anschalten
2D46	E1	POP	HL	
2D47	C1	POP	BC	
2D48	B7	OR	A	CY:=0
2D49	C9	RET		

***** Cursor nach links

2D4A	D5	PUSH	DE	
2D4B	11 08 FF	LD	DE,FF08	Spaltenoffset und BS
2D4E	18 04	JR	2D54	Cursor verschieben

***** Cursor nach rechts

2D50	D5	PUSH	DE	
2D51	11 09 01	LD	DE,0109	Spaltenoffset und TAB

***** Cursor verschieben
 IN : D: Spaltenoffset; E: Zeichen (08,09)
 OUT: CY=0, wenn o.k.

2D54	C5	PUSH	BC	
2D55	E5	PUSH	HL	
2D56	CD 80 11	CALL	1180	aktuelle Cursorposition
2D59	7A	LD	A,D	Offset
2D5A	84	ADD	H	und Cursorspalte addieren
2D5B	67	LD	H,A	als neue Spalte setzen
2D5C	CD CE 11	CALL	11CE	und in Fenstergrenzen zwingen
2D5F	7B	LD	A,E	Zeichen
2D60	DC 00 14	CALL	C,1400	Spalte o.k.? d. Zeich. ausg.

```

2D63 E1      POP    HL
2D64 C1      POP    BC
2D65 D1      POP    DE
2D66 C9      RET

```

***** Buffer ab HL ausgeben

```

2D67 C5      PUSH   BC
2D68 E5      PUSH   HL      Bufferzeiger retten
2D69 EB      EX      DE,HL   und nach DE
2D6A CD 80 11 CALL    1180   Cursorposition holen
2D6D 4F      LD      C,A     Scrolling Zähler
2D6E EB      EX      DE,HL
2D6F 7E      LD      A,(HL)   Zeichen aus Buffer
2D70 23      INC     HL      Zeiger auf nächstes Zeichen
2D71 B7      OR      A       Bufferende?
2D72 C4 85 2D CALL    NZ,2D85 sonst Zeichen ausgeben
2D75 20 F8   JR      NZ,2D6F und nächstes Zeichen holen
2D77 CD 80 11 CALL    1180   Cursorposition holen
2D7A 91      SUB     C       Scrolling Differenz berechnen
2D7B EB      EX      DE,HL   alte Cursorposition nach HL
2D7C 85      ADD     L       Scrol. Dif. + alte Cursorzeile
2D7D 6F      LD      L,A     als neue Zeile setzen
2D7E CD 74 11 CALL    1174   neue Position setzen
2D81 E1      POP    HL
2D82 C1      POP    BC
2D83 B7      OR      A       CY:=0 f. o.k.
2D84 C9      RET

```

***** Zeichen ausgeben

IN : A: Zeichen
C: Scrolling Zähler
DE: Cursorpos.
Zeichen

```

2D85 F5      PUSH   AF
2D86 C5      PUSH   BC
2D87 D5      PUSH   DE
2D88 E5      PUSH   HL
2D89 47      LD      B,A     Zeichen retten
2D8A CD 80 11 CALL    1180   Cursorpos. holen
2D8D 91      SUB     C       Scrolling Differ. berechnen
2D8E 83      ADD     E       + alte Cursorzeile
2D8F 5F      LD      E,A     = neue Cursorzeile
2D90 48      LD      C,B     Zeichen
2D91 CD CE 11 CALL    11CE   Cursor in Fenstergrenzen
2D94 38 05   JR      C,2D9B o.k.? dann Cur. in DE in Win.
2D96 78      LD      A,B     sonst Flag f. hoch-scrollen
2D97 87      ADD     A       A:=FF=-1, wenn nach oben
2D98 3C      INC     A       A:=01= 1, wenn nach unten
2D99 83      ADD     E       zu Cursorzeile addieren
2D9A 5F      LD      E,A     ergibt neue Cursorzeile
2D9B EB      EX      DE,HL   nach HL
2D9C CD CE 11 CALL    11CE   in gültige Grenzen bringen
2D9F 79      LD      A,C     Zeichen
2DA0 DC A8 2D CALL    C,2DA8 o.k.? dann ausg., ggf. scrol.
2DA3 E1      POP    HL
2DA4 D1      POP    DE
2DA5 C1      POP    BC
2DA6 F1      POP    AF
2DA7 C9      RET

```

Zeichen ausgeben

IN : A: Zeichen

2DA8	F5	PUSH	AF	
2DA9	C5	PUSH	BC	
2DAA	D5	PUSH	DE	
2DAB	E5	PUSH	HL	
2DAC	47	LD	B,A	Zeichen retten
2DAD	CD 80 11	CALL	1180	Cursorposition holen
2DB0	4F	LD	C,A	Scrolling Zähler retten
2DB1	C5	PUSH	BC	mit Zeichen auf Stack
2DB2	CD CE 11	CALL	11CE	Cur. in gült. Grenzen bringen
2DB5	C1	POP	BC	Zeichen und Scrolling Zähler
2DB6	DC 76 2C	CALL	C,2C76	über Rand? sonst Curs. vergl.
2DB9	F5	PUSH	AF	Vergleichsergebnis retten
2DBA	DC D2 2C	CALL	C,2CD2	wenn gleich, Copy Cursor an
2DBD	78	LD	A,B	Zeichen
2DBE	C5	PUSH	BC	und Zähler retten
2DBF	CD 34 13	CALL	1334	Zeichen ausg., Cursor weiter
2DC2	C1	POP	BC	Zähler u. Zeichen
2DC3	CD 80 11	CALL	1180	Cursorposition holen
2DC6	91	SUB	C	Scrolling Differenz berechnen
2DC7	C4 82 2C	CALL	NZ,2C82	Scrolling? dann neue Zeile
2DCA	F1	POP	AF	Flag f. Cursorvergleich
2DCB	30 07	JR	NC,2DD4	waren ungleich? dann raus
2DCD	9F	SBC	A	\$FF als Flag f. Ungleichheit
2DCE	32 DC B8	LD	(B8DC),A	setzen
2DD1	CD CD 2C	CALL	2CCD	Copy Cursor anschalten
2DD4	E1	POP	HL	
2DD5	D1	POP	DE	
2DD6	C1	POP	BC	
2DD7	F1	POP	AF	
2DD8	C9	RET		

Zeichen von Tastatur holen

OUT: A: Zeichen

2DD9	CD 80 11	CALL	1180	Cursorposition holen
2DDC	4F	LD	C,A	Scrolling Zähler
2DDD	CD CE 11	CALL	11CE	Cursor in gültige Grenzen
2DE0	CD 76 2C	CALL	2C76	EC und CC vergleichen
2DE3	DA 3C 1A	JP	C,1A3C	gleich? dann Zeichen holen
2DE6	CD 79 12	CALL	1279	Edit Cursor anschalten
2DE9	CD 80 11	CALL	1180	neue Cursorposition holen
2DEC	91	SUB	C	Scrolling Dif. berechnen
2DED	C4 82 2C	CALL	NZ,2C82	ggf. neue Zeile berechnen
2DF0	CD 3C 1A	CALL	1A3C	Zeichen holen
2DF3	C3 81 12	JP	1281	Cursor ausschalten

Adr. aus Tabelle holen

IN : A: Zeichen

HL: Tabellenanfang

OUT: HL: entspr. Adresse

2DF6	F5	PUSH	AF	
2DF7	C5	PUSH	BC	
2DF8	46	LD	B,(HL)	Anz. d. Tabelleneinträge
2DF9	23	INC	HL	Zeiger auf Default-Adresse
2DFA	E5	PUSH	HL	retten
2DFB	23	INC	HL	Default-Adresse
2DFC	23	INC	HL	übergehen

2DFD	BE	CP	(HL)	Tab.-Byte m. ges. Byte vergl.
2DFE	23	INC	HL	Zeiger auf entspr. Adresse
2DFF	28 04	JR	Z,2E05	Bytes gleich? dann gefunden
2E01	05	DEC	B	sonst Zähler f. Einträge
2E02	20 F7	JR	NZ,2DFB	noch nicht null? dann weiter
2E04	E3	EX	(SP),HL	sonst Zeiger auf Def. nach HL
2E05	F1	POP	AF	Zeiger vom Stack löschen
2E06	7E	LD	A,(HL)	entspr.
2E07	23	INC	HL	Adresse
2E08	66	LD	H,(HL)	nach
2E09	6F	LD	L,A	HL laden
2E0A	C1	POP	BC	
2E0B	F1	POP	AF	
2E0C	C9	RET		
2E0D	C7	RST	00	
2E0E	C7	RST	00	
2E0F	C7	RST	00	
2E10	C7	RST	00	
2E11	C7	RST	00	
2E12	C7	RST	00	
2E13	C7	RST	00	
2E14	C7	RST	00	
2E15	C7	RST	00	
2E16	C7	RST	00	
2E17	C7	RST	00	

----- FLOATING POINT ARITHMETICS (FLO) -----

FLO Zahl kopieren
 IN : HL: Zieladresse
 DE: Quelladresse
 OUT: A: Exponent

2E18	E5	PUSH	HL	
2E19	D5	PUSH	DE	
2E1A	C5	PUSH	BC	
2E1B	EB	EX	DE,HL	
2E1C	01 05 00	LD	BC,0005	Anz. d. zu kopierenden Bytes
2E1F	ED B0	LDIR		Zahl kopieren
2E21	EB	EX	DE,HL	
2E22	2B	DEC	HL	Zeiger auf Exponenten
2E23	7E	LD	A,(HL)	Exponenten laden
2E24	C1	POP	BC	
2E25	D1	POP	DE	
2E26	E1	POP	HL	
2E27	37	SCF		
2E28	C9	RET		

FLO INT>REAL
 IN : HL: Integer, unsigned
 A: Vorzeichen
 (DE): Zieladr. f. FLO-Zahl
 OUT: (DE): normal. FLO-Zahl

2E29	D5	PUSH	DE	
2E2A	C5	PUSH	BC	
2E2B	F6 7F	OR	7F	alle Bits außer Vorz. setzen
2E2D	47	LD	B,A	und retten
2E2E	AF	XOR	A	
2E2F	12	LD	(DE),A	Lo-Bytes
2E30	13	INC	DE	des FLO-Akkus
2E31	12	LD	(DE),A	löschen
2E32	13	INC	DE	
2E33	0E 90	LD	C,90	Exp. f. b0 d. 2.MSB =1
2E35	7C	LD	A,H	Hi-Byte d. Integer
2E36	B7	OR	A	null?
2E37	20 08	JR	NZ,2E41	
2E39	4F	LD	C,A	Exponent löschen
2E3A	65	LD	H,L	Lo-Byte ins Hi-Byte schieben
2E3B	6F	LD	L,A	Lo-Byte löschen
2E3C	B4	OR	H	Lo-Byte null?
2E3D	28 0D	JR	Z,2E4C	dann FLO-Zahl null, raus
2E3F	0E 88	LD	C,88	Exp. f. b0 d. 1.MSB =1
2E41	FA 4B 2E	JP	M,2E4B	b7=1? dann raus
2E44	29	ADD	HL,HL	Zahl nach oben schieben
2E45	0D	DEC	C	Exp. zum Ausgleich erniedrigen
2E46	B4	OR	H	
2E47	F2 44 2E	JP	P,2E44	b7=0? d. weiter normalisieren
2E4A	7C	LD	A,H	in das MSB
2E4B	A0	AND	B	das Vorzeichen der Zahl
2E4C	EB	EX	DE,HL	
2E4D	73	LD	(HL),E	2.MSB abspeichern
2E4E	23	INC	HL	Zeiger auf 1.MSB
2E4F	77	LD	(HL),A	1.MSB (m. Vorz.) abspeichern
2E50	23	INC	HL	Zeiger auf Exponent
2E51	71	LD	(HL),C	Exponenten abspeichern

```

2E52 C1      POP    BC
2E53 E1      POP    HL
2E54 C9      RET

```

FLO 4-Bytes>REAL
 IN : (HL): 4-Byte Integer
 OUT: (HL): entspr. FLO-Zahl

```

2E55 C5      PUSH   BC
2E56 01 00 A0 LD     BC,A000    Exp. f. 32 Bit, Rundungsbyte=0
2E59 CD 60 2E CALL   2E60    Zahl wandeln
2E5C C1      POP    BC
2E5D C9      RET

```

FLO 5-Bytes>REAL
 IN : (HL): 4 MSB d. Integer
 C: LSB d. Integer
 OUT: (HL): entspr. FLO-Zahl
 Exp. f. 40 Bit

```

2E5E 06 A8      LD     B,A8
2E60 D5      PUSH   DE
2E61 CD A1 36   CALL   36A1    5-Byte wandeln nach Real
2E64 D1      POP    DE
2E65 C9      RET

```

FLO REAL>INTEGER
 IN : (HL): FLO-Zahl
 OUT: HL: Integer
 CY=0, wenn Überlauf
 Z=1, A=0, wenn HL=0
 A: Vorzeichen

```

2E66 E5      PUSH   HL        Zeiger auf Real-Zahl
2E67 DD E1    POP     IX        nach IX
2E69 AF      XOR     A
2E6A DD 96 04  SUB     (IX+04)   Exp. ins Zweierkomplement
2E6D 28 1B    JR      Z,2E8A    =0? dann Zahl=0, raus
2E6F C6 90    ADD     90        =2er Kompl. d. FAC-Bitstellen
2E71 D0      RET     NC        Exp war >$90? dann Überlauf
2E72 D5      PUSH   DE
2E73 C5      PUSH   BC
2E74 C6 10    ADD     10        16-A=Anz. d. zu shift. Bits
2E76 CD 3D 36  CALL   363D    FAC rechtsverschieben
2E79 CB 21    SLA     C        Rundungsbit
2E7B ED 5A    ADC     HL,DE    auf Ergebnis addieren
2E7D 28 08    JR      Z,2E87    Erg.=0 o. Überl.? d. behand.
2E7F DD 7E 03  LD      A,(IX+03) höchstes Mantissenbyte
2E82 B7      OR      A        Flags nach Vorzeichen setzen
2E83 3F      CCF                CY:=1 f. o.k.
2E84 C1      POP    BC
2E85 D1      POP    DE
2E86 C9      RET
2E87 9F      SBC     A        CY beibeh., A:=$FF f. Fehler
2E88 18 F9    JR      2E83    raus
2E8A 6F      LD      L,A        Integer
2E8B 67      LD      H,A        gleich null
2E8C 37      SCF                CY:=1 f. o.k.
2E8D C9      RET

```

FLO Zahl runden

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): ger. 4-Byte Integer

CY=1, wenn o.k.

C: Länge signif. Mantisse

2E8E CD A1 2E CALL 2EA1

Nachkommastellen abschneiden

2E91 D0 RET NC

Fehler? d. CY=0 f. Fehl., raus

2E92 F0 RET P

Rundungsbit =0? d. o.k., raus

2E93 E5 PUSH HL

sonst Zeiger auf Zahl retten

2E94 79 LD A,C

Anz. signif. Mantissenbytes

2E95 34 INC (HL)

Mantissenbyte aufrunden

2E96 20 06 JR NZ,2E9E

kein Übertrag? dann o.k.

2E98 23 INC HL

sonst Zeiger auf nächstes Byte

2E99 3D DEC A

Anz. d. Mantissenbytes

2E9A 20 F9 JR NZ,2E95

noch nicht null? d. weiter

2E9C 34 INC (HL)

höchstes signif. Byte aufr.

2E9D 0C INC C

Anz. signif. Mantissenbytes

2E9E E1 POP HL

Zeiger auf Zahl

2E9F 37 SCF

CY:=1 f. o.k.

2EA0 C9 RET

FLO Nachkommastellen abschneiden

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): 4-Byte Integer

B: isoliertes Vorzeichen

C: Anz. signif. Mantissenb.

A: Rundungsbyte

S: Rundungsbit

2EA1 E5 PUSH HL

Zeiger auf Zahl

2EA2 D5 PUSH DE

2EA3 E5 PUSH HL

Zeiger auf Zahl

2EA4 DD E1 POP IX

nach IX

2EA6 CD 04 36 CALL 3604

Nachkommastellen abschneiden

2EA9 D1 POP DE

2EAA E1 POP HL

2EAB C9 RET

FLO INT-Funktion

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): 4-Byte Integer

Nachkommastellen abschneiden

2EAC CD A1 2E CALL 2EA1

Nachkommastellen abschneiden

2EAF D0 RET NC

Fehler? dann raus

2EB0 C8 RET Z

Zahl =0? dann raus

2EB1 CB 78 BIT 7,B

Zahl positiv?

2EB3 C8 RET Z

dann raus

2EB4 18 DD JR 2E93

sonst 1 addieren

FLO Zahl f. Dez.-Wandlung aufr.

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: HL: Zeiger 1.MSB d. Mantisse

E: Kommaposition

C: Anz. sign. Mantissenbytes

B: Vorzeichen

2EB6 CD E8 35 CALL 35E8

Vorzeichen d. Zahl

2EB9 47 LD B,A

nach B

2EBA 28 52 JR Z,2F0E

Zahl=0? dann null setzen, raus

2EBC FC FB 35 CALL M,35FB

Zahl neg.? d. Vorz. invert.

2EBF E5 PUSH HL

2EC0	DD 7E 04	LD	A,(IX+04)	Exponent
2EC3	D6 80	SUB	80	realer Exp. (im 2er Kompl.)
2EC5	5F	LD	E,A	nach E
2EC6	9F	SBC	A	A:=FF, wenn Zahl<1, sonst A:=0
2EC7	57	LD	D,A	Flag nach D
2EC8	68	LD	L,E	realer Exponent
2EC9	62	LD	H,D	Flag f. Exp. negativ
2ECA	29	ADD	HL,HL	
2ECB	29	ADD	HL,HL	den
2ECC	29	ADD	HL,HL	vorzeichenerweiterten
2ECD	19	ADD	HL,DE	16-Bit Exponenten
2ECE	29	ADD	HL,HL	mit
2ECF	19	ADD	HL,DE	77 (ca. $256 \cdot \lg 2$)
2ED0	29	ADD	HL,HL	multiplizieren,
2ED1	29	ADD	HL,HL	d.h. Binärexponenten
2ED2	19	ADD	HL,DE	in Dezimalexponenten wandeln
2ED3	7C	LD	A,H	Hi-Byte, also $\text{Exp} \cdot 77/256, \cdot \lg 2$
2ED4	D6 09	SUB	09	=Zehnerstellen-9
2ED6	5F	LD	E,A	nach E
2ED7	E1	POP	HL	Zeiger auf Zahl
2ED8	C5	PUSH	BC	
2ED9	D5	PUSH	DE	
2EDA	C4 1F 2F	CALL	NZ,2F1F	wenn dez. Exp. ≤ 9 , Zahl/ 10^A
2EDD	FD 21 13 2F	LD	1Y,2F13	ca. $3 \cdot 125 \cdot 000 = 1E8/32$
2EE1	CD A0 35	CALL	35A0	mit Argument vergleichen
2EE4	28 1B	JR	Z,2F01	gleich? dann weiter
2EE6	30 08	JR	NC,2EFO	Zahl größer? dann $<1E9$ machen
2EE8	CD 12 34	CALL	3412	sonst mit 10 multiplizieren
2EEB	D1	POP	DE	
2EEC	1D	DEC	E	Kommastellung
2EED	D5	PUSH	DE	
2EEE	18 ED	JR	2EDD	nochmals, bis Zahl ≥ 3125000
2EF0	FD 21 18 2F	LD	1Y,2F18	$1E9$
2EF4	CD A0 35	CALL	35A0	mit Zahl vergleichen
2EF7	38 08	JR	C,2F01	Zahl kleiner? dann weiter
2EF9	CD 9B 34	CALL	349B	sonst Zahl durch 10 teilen
2EFC	D1	POP	DE	
2EFD	1C	INC	E	Kommastellung
2EFE	D5	PUSH	DE	
2EFF	18 EF	JR	2EFO	nochmals, bis Zahl $<1E9$
2F01	CD 8E 2E	CALL	2E8E	Zahl runden
2F04	79	LD	A,C	Anz. signif. Mantissenbytes
2F05	D1	POP	DE	
2F06	C1	POP	BC	
2F07	4F	LD	C,A	nach C
2F08	3D	DEC	A	-1
2F09	85	ADD	L	zum Zeiger
2FOA	6F	LD	L,A	auf Zahl addieren,
2F0B	D0	RET	NC	= Zeiger auf Restmantisse
2F0C	24	INC	H	
2F0D	C9	RET		
2FOE	5F	LD	E,A	Kommastellung:=0
2F0F	77	LD	(HL),A	Null als Zahl setzen
2F10	0E 01	LD	C,01	1 signif. Mantissenbyte
2F12	C9	RET		
2F13	F0 1F BC 3E 96			3 124 999.98, ca. $1E8/32$
2F18	FE 27 6B 6E 9E			$1E9$

FLO Zahl mit 10^A multiplizieren

IN : A: Zehnerexponent

(HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): Zahl* 10^A

Zweierkomplement

des 10er-Exp. bilden

Null?

CY:=1 f. o.k.

A=0? dann $10^A=1$, raus

-Exp. retten

-Exp. positiv(Exp. negativ)?

sonst erneut

Zweierkomplement bilden

Restexp. u. Zehnerpot. holen

Restexp=0? d. letzte Multipl.

```

2F1D 2F      CPL
2F1E 3C      INC    A
2F1F B7      OR     A
2F20 37      SCF
2F21 C8      RET     Z
2F22 4F      LD     C,A
2F23 F2 28 2F JP     P,2F28
2F26 2F      CPL
2F27 3C      INC     A
2F28 CD 3E 2F CALL   2F3E
2F2B 28 09    JR     Z,2F36
2F2D C5      PUSH   BC
2F2E F5      PUSH   AF
2F2F CD 36 2F CALL   2F36
2F32 F1      POP     AF
2F33 C1      POP     BC
2F34 18 F2    JR     JR 2F28
2F36 79      LD     A,C
2F37 B7      OR     A
2F38 F2 9E 34 JP     P,349E
2F3B C3 15 34 JP     3415

```

10er-Pot. m. lfd. Zahl multipl.

und nächste Zehnerpotenz

-Exp

positiv? (Exp negativ?)

dann lfd. Erg./Zehnerpot.

sonst lfd. Erg.*Zehnerpot.

Restexp. u. Zehnerpot. holen

IN : A: Exponent

OUT: A: Restexponent

(DE): Zehnerpot. (max 10^{13})

Z=1, wenn kein Restexp.

 10^{13}

Exp. -13

Exp>=13? dann zurück

sonst Exp-1

nach E

Exponent mit 5

multiplizieren f. 5 Bytes

pro FLO-Zahl

und als Index zum

Tabellenstart

addieren, ergibt

Zeiger auf entspr.

Zehnerpotenz

Z:=1 f. kein Restexponent

```

2F3E 11 8F 2F LD     DE,2F8F
2F41 D6 0D    SUB     0D
2F43 D0      RET     NC
2F44 C6 0C    ADD     0C
2F46 5F      LD     E,A
2F47 87      ADD     A
2F48 87      ADD     A
2F49 83      ADD     E
2F4A C6 53    ADD     53
2F4C 5F      LD     E,A
2F4D CE 2F    ADC     2F
2F4F 93      SUB     E
2F50 57      LD     D,A
2F51 AF      XOR     A
2F52 C9      RET

```

```

2F53 00 00 00 20 84    10
2F58 00 00 00 48 87    100
2F5D 00 00 00 7A 8A    1000
2F62 00 00 40 1C 8E    10000
2F67 00 00 50 43 91    100000
2F6C 00 00 24 74 94    1000000
2F71 00 80 96 18 98    10000000
2F76 00 20 BC 3E 9B    100000000
2F7B 00 28 68 6E 9E    1E+09
2F80 00 F9 02 15 A2    1E+10
2F85 40 B7 43 3A A5    1E+11

```

```

2F8A 10 A5 D4 68 A8      1E+12
2F8F 2A E7 84 11 AC      1E+13

```

```

***** FLO RND INITIALIZE
2F94 21 65 89      LD      HL,8965      Ausgangswert
2F97 22 E6 B8      LD      (B8E6),HL    für
2F9A 21 07 6C      LD      HL,6C07      RND
2F9D 22 E4 B8      LD      (B8E4),HL    setzen
2FA0 C9           RET

```

```

***** FLO RND SEED
IN : (HL): FLO-Zahl
OUT: (DE): Zahl xor Wurzel
2FA1 EB           EX      DE,HL        Zeiger auf Zahl nach DE retten
2FA2 CD 94 2F      CALL    2F94        Ausgangswert setzen
2FA5 EB           EX      DE,HL        Zeiger auf Zahl wieder nach HL
2FA6 CD E8 35      CALL    35E8        Vorzeichen der Zahl holen
2FA9 C8           RET      Z          Zahl=0? dann raus
2FAA 11 E4 B8      LD      DE,B8E4     Zeiger auf Wurzel f. RND
2FAD 06 04         LD      B,04        4 Mantissenbytes
2FAF 1A           LD      A,(DE)       Wurzel byteweise
2FB0 AE           XOR      (HL)        mit Mantisse der Zahl
2FB1 12           LD      (DE),A      ex-oderieren und als
2FB2 13           INC      DE          neuen RND-Wert
2FB3 23           INC      HL          setzen
2FB4 10 F9         DJNZ    2FAF
2FB6 C9           RET

```

```

***** FLO RND-Funktion
IN : HL: Rückgabeadresse
OUT: (HL): RND-Wert
2FB7 E5           PUSH    HL          Zeiger retten
2FB8 2A E6 B8      LD      HL,(B8E6)   unteres RND-Word
2FBB 01 07 6C      LD      BC,6C07     Wurzel f. oberes Word
2FBE CD FA 2F      CALL    2FFA        1. Word neu daraus generieren
2FC1 E5           PUSH    HL          und retten
2FC2 2A E4 B8      LD      HL,(B8E4)   oberes RND-Word
2FC5 01 65 89      LD      BC,8965     Wurzel f. unteres Word
2FC8 CD FA 2F      CALL    2FFA        2. Word neu daraus generieren
2FCB D5           PUSH    DE          Anz. der Überträge retten
2FCC E5           PUSH    HL          2. Word retten
2FCD 2A E6 B8      LD      HL,(B8E6)   unteres RND-Word
2FD0 CD FA 2F      CALL    2FFA        3. Word neu generieren
2FD3 E3           EX      (SP),HL     und gegen 2. Word vertauschen
2FD4 09           ADD      HL,BC       untere Wurzel addieren
2FD5 22 E4 B8      LD      (B8E4),HL   und als neues oberes RND-Word
2FD8 E1           POP      HL          3. Word
2FD9 01 07 6C      LD      BC,6C07     Wurzel f. oberes Word
2FDC ED 4A         ADC      HL,BC       addieren
2FDE C1           POP      BC          dazu noch Anz. d. Überträge
2FDF 09           ADD      HL,BC       addieren
2FE0 C1           POP      BC          und 1. Word
2FE1 09           ADD      HL,BC       addieren
2FE2 22 E6 B8      LD      (B8E6),HL   Erg. als unteres Word setzen
2FE5 E1           POP      HL          Rückgabeadresse

```



```
*****
FLO letzter RND-Wert
IN : HL: Rückgabeadresse
OUT: (HL): FLO-RND-Wert
Rückgabeadresse
nach IX
2FE6 E5          PUSH HL
2FE7 DD E1        POP  IX
2FE9 2A E4 B8     LD    HL,(B8E4)
2FEC ED 5B E6 B8  LD    DE,(B8E6)
2FF0 01 00 00     LD    BC,0000
2FF3 DD 36 04 80  LD    (IX+04),80
2FF7 C3 B1 36     JP     36B1
unteres Word
oberes Word
Rundungsbyte:=0
Exp. f. Wert zw. 0.5 u. 1
RND-Wert normalisieren
```

```
*****
neues RND-Word generieren
IN : HL: altes Word
      BC: 2. Parameter
OUT: HL: neues Word
      DE: Anz. d. Überträge
Word nach DE
Anz. d. Überträge :=0
Zähler
Zähler herunterzählen
schon null? dann raus
linksverschieben
links-
rotieren
CY=0? dann nächstes Bit
bei Übertrag 2. Param. addier.
CY=0? dann nächstes Bit
sonst Zähler erhöhen
und nächstes Bit
```

```
2FFA EB          EX     DE,HL
2FFB 21 00 00     LD    HL,0000
2FFE 3E 11        LD    A,11
3000 3D          DEC    A
3001 C8          RET     Z
3002 29          ADD    HL,HL
3003 CB 13        RL     E
3005 CB 12        RL     D
3007 30 F7        JR     NC,3000
3009 09          ADD    HL,BC
300A 30 F4        JR     NC,3000
300C 13          INC    DE
300D 18 F1        JR     3000
```

```
*****
FLO LOG10-Funktion
IN : (HL): FLO-Zahl ARGument
OUT: (HL): LOG10(ARG)
Konstante lg2
allg. Logarithmieren
```

```
300F 11 8B 30     LD    DE,308B
3012 18 03        JR     3017
```

```
*****
FLO LOG-Funktion
IN : (HL): FLO-Zahl ARGument
OUT: (HL): LOG(ARG)
Konstante ln2
```

```
3014 11 86 30     LD    DE,3086
```

```
*****
FLO LOGARITHMUS
IN : (HL): Numerus
      (DE): 1/(lb Basis)
OUT: (HL): BasisLOG Numerus
Vorzeichen d. Arg
-1
CY:=1 f. Arg>0
Arg<=0? dann raus, Fehler
Zeiger auf 1/lbBasis retten
Exp von Arg holen
und retten
Arg zwischen 0.5 und 1 bringen
Konstante SQR(.5)
mit Arg vergleichen
Arg>=SQR(.5)? dann o.k.
Arg*2, SQR(.5)<=Arg<SQR(2)
zum Ausgleich alten Exponenten
```

```
3017 CD E8 35     CALL 35E8
301A 3D          DEC    A
301B FE 01        CP     01
301D D0          RET     NC
301E D5          PUSH   DE
301F CD 6C 35     CALL 356C
3022 F5          PUSH   AF
3023 DD 36 04 80  LD    (IX+04),80
3027 11 81 30     LD    DE,3081
302A CD 9A 35     CALL 359A
302D 30 06        JR     NC,3035
302F DD 34 04     INC    (IX+04)
3032 F1          POP     AF
```

3033	3D	DEC	A	erniedrigen
3034	F5	PUSH	AF	und wieder retten
3035	CD 16 33	CALL	3316	Arg -> FAC3
3038	D5	PUSH	DE	Zeiger auf altes Arg
3039	11 32 33	LD	DE,3332	Konstante 1
303C	CD 3F 33	CALL	333F	addieren
303F	EB	EX	DE,HL	FAC3 -> (DE)
3040	E1	POP	HL	Arg -> (HL)
3041	D5	PUSH	DE	Zeiger auf FAC3 retten
3042	11 32 33	LD	DE,3332	Konstante 1
3045	CD 37 33	CALL	3337	von normalisiertem Arg subtr.
3048	D1	POP	DE	norm. Arg+1 in FAC3 -> (DE)
3049	CD 9E 34	CALL	349E	(Arg!-1)/(Arg!+1)
304C	CD A9 32	CALL	32A9	quadrier. u. in Polynomber.

Konstanten f. LOGARITHMUS
(Taylor'sche Reihe)

304F	04			Anz. d. Koeffiz. f. Polynom
3050	4C 4B 57 5E 7F			.434259751=ca.2/ln2/7
3055	0D 08 9B 13 80			.576584342=ca.2/ln2/5
305A	23 93 38 76 80			.961800762=ca.2/ln2/3
305F	20 3B AA 38 82			2.88539007= 2/ln2/1

3064	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Eingangsargument
3065	CD 15 34	CALL	3415	mit Ergebnis multiplizieren
3068	D1	POP	DE	Zeiger auf Arg f. Polynomber.
3069	E3	EX	(SP),HL	bisher. Ergebnis retten
306A	7C	LD	A,H	urspr. Exponent
306B	B7	OR	A	positiv?
306C	F2 71 30	JP	P,3071	dann o.k.
306F	2F	CPL		sonst 2er Komplement
3070	3C	INC	A	bilden
3071	6F	LD	L,A	und positiven Exp ins Lo-Byte
3072	7C	LD	A,H	urspr. Exp retten
3073	26 00	LD	H,00	und Null ins Hi-Byte
3075	CD 29 2E	CALL	2E29	Exp nach Real bei DE wandeln
3078	EB	EX	DE,HL	FLO-Exp -> (DE)
3079	E1	POP	HL	bisher. Ergebnis
307A	CD 3F 33	CALL	333F	dazu addieren
307D	D1	POP	DE	Zeiger auf 1/lb Basis
307E	C3 15 34	JP	3415	Ergebnis durch lb Basis teilen

diverse FLO-Konstanten

3081	34 F3 04 35 80			.707106781=SQR(.5)
3086	F8 17 72 31 80			.693147181=ln2
308B	85 9A 20 1A 7F			.301029996=lg2

FLO EXP-Funktion

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): EXP(Arg)

3090	06 E1	LD	B,E1	Exponenten mit -\$1F
3092	CD 07 33	CALL	3307	vergleichen
3095	D2 28 33	JP	NC,3328	Exp kleiner? dann EXP(Arg)=1
3098	11 00 31	LD	DE,3100	max. Wert f. EXP
309B	CD 9A 35	CALL	359A	Vergleich Arg - max Arg
309E	F2 EC 36	JP	P,36EC	Arg>max Arg? dann Überlauf
30A1	11 05 31	LD	DE,3105	min. Arg f. EXP
30A4	CD 9A 35	CALL	359A	mit Arg vergleichen

30A7	FA E6 36	JP	M,36E6	Arg<min Arg? dann Unterlauf
30AA	11 FB 30	LD	DE,30FB	Konstante 1/ln2
30AD	CD D4 32	CALL	32D4	mal Arg, Vor- u. Nachkommast.
30B0	7B	LD	A,E	ganzzahliger Teil
30B1	F2 B6 30	JP	P,30B6	Exp positiv?
30B4	ED 44	NEG		sonst 2er Komplement bilden
30B6	F5	PUSH	AF	positiven Exponenten retten
30B7	CD 1D 33	CALL	331D	Exp quadrieren
30BA	CD 0F 33	CALL	330F	und Ergebnis -> FAC1
30BD	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Ergebnis retten
30BE	CD AC 32	CALL	32AC	1. Polynom in FAC1 berechnen

 30C1 03
 30C2 F4 32 EB 0F 73
 30C7 08 B8 D5 52 7B
 30CC 00 00 00 00 80

Konstanten f. EXP, 1. Polynom
 Anz. der Konstanten
 $6.8625806E-05 = 1/e^{(12-3)/2}$
 $.0257366747 = 1/e^{(6-3)/2}$
 $.5 = 1/e^{(3-3)/2}$

30D1	E3	EX	(SP),HL	Zeiger Arg' nach HL
30D2	CD AC 32	CALL	32AC	2. Polynom in (HL) berechnen

 30D5 02
 30D6 09 60 DE 01 78
 30DB F8 17 72 31 7E

Konstanten f. EXP, 2. Polynom
 $1.98163838E-03 = 1/(5*\ln 2)^5$
 $.173286795 = \ln 2/4$

30E0	CD 15 34	CALL	3415	Ergebnis mal Arg'
30E3	D1	POP	DE	1. Polynom -> (DE)
30E4	E5	PUSH	HL	2. Polynom retten
30E5	EB	EX	DE,HL	
30E6	CD 37 33	CALL	3337	1. Polynom-2. Polynom -> FAC1
30E9	EB	EX	DE,HL	FAC1 -> (DE)
30EA	E1	POP	HL	2. Polynom -> (HL)
30EB	CD 9E 34	CALL	349E	2. Polyn./(1. Polyn.-2. Polyn.)
30EE	11 CC 30	LD	DE,30CC	0.5
30F1	CD 3F 33	CALL	333F	addieren
30F4	DD 34 04	INC	(IX+04)	*2
30F7	F1	POP	AF	mit 2^(ganzzahl. Teil)
30F8	C3 7B 35	JP	357B	multiplizieren

 30FB 29 3B AA 38 81
 3100 C7 33 0F 30 87
 3105 F8 17 72 B1 87

diverse Konstanten f. EXP
 $1.44269504 = 1/\ln(2)$
 $88.0296919 = \max. \text{ Arg. f. EXP}$
 $-88.7228392 = \min. \text{ Arg. f. EXP}$

 310A 11 CC 30 LD DE,30CC

FLO SQR-Funktion
 IN : (HL): FLO-Zahl
 OUT: (HL): SQR(Arg)
 0.5 als Exponenten setzen

 310D EB EX DE,HL
 310E CD E8 35 CALL 35E8
 3111 EB EX DE,HL
 3112 CA 28 33 JP Z,3328

FLO Potenzierung
 IN : (HL): FLO-Basis
 (DE): FLO-Exponent
 OUT: (HL): Basis ^ Exponent

Vorz. d. Exponenten
 Exp=0? d. 1 holen, raus

3115	F5	PUSH	AF	Vorz. d. Exp retten
3116	CD E8 35	CALL	35E8	Vorz. d. Basis holen
3119	28 25	JR	Z,3140	Basis=0? d. entspr. behandeln
311B	47	LD	B,A	Vorz. d. Basis retten
311C	FC FB 35	CALL	M,35FB	neg.? dann invertieren
311F	E5	PUSH	HL	
3120	CD 82 31	CALL	3182	Vorz. d. Erg. bestimmen
3123	E1	POP	HL	
3124	38 25	JR	C,314B	Integerexp<39? d. entspr. beh.
3126	E3	EX	(SP),HL	sonst Vorz. d. Exp
3127	E1	POP	HL	vom Stack
3128	FA 48 31	JP	M,3148	Erg. neg.? dann Fehler
312B	C5	PUSH	BC	
312C	D5	PUSH	DE	
312D	CD 14 30	CALL	3014	LOG der Basis bilden
3130	D1	POP	DE	Zeiger auf Exp
3131	DC 15 34	CALL	C,3415	o.k.? d. Exp*LOG(Basis)
3134	DC 90 30	CALL	C,3090	o.k.? d. EXP(Exp*LOG(Basis))
3137	C1	POP	BC	Vorz. d. Ergebnisses
3138	D0	RET	NC	Fehler? dann raus
3139	78	LD	A,B	Vorz. d. Ergebnisses
313A	B7	OR	A	Ergebnis negativ?
313B	FC FB 35	CALL	M,35FB	dann Vorzeichen invertieren
313E	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
313F	C9	RET		
3140	F1	POP	AF	Vorz. d. Exp
3141	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
3142	F0	RET	P	Exp positiv? dann Erg:=0, raus
3143	CD EC 36	CALL	36EC	sonst Überlauf
3146	AF	XOR	A	CY:=0 f. Fehler
3147	C9	RET		
3148	AF	XOR	A	CY:=0 f. Fehler
3149	3C	INC	A	A:=1 f. neg. Basis, gebr. Exp
314A	C9	RET		
314B	4F	LD	C,A	Exponent retten
314C	F1	POP	AF	Vorzeichen d. Exp
314D	C5	PUSH	BC	Vorz. d. Ergebnisses retten
314E	F5	PUSH	AF	Vorz. d. Exp retten
314F	79	LD	A,C	Exponent
3150	37	SCF		CY:=1 als Markierung
3151	8F	ADC	A	b7 heraus, Marke hinein
3152	30 FD	JR	NC,3151	bis oberstes 1-Bit schieben
3154	47	LD	B,A	Exp retten
3155	CD 0F 33	CALL	330F	Basis -> FAC1
3158	EB	EX	DE,HL	FAC1->(DE),Orig.-Basis->(HL)
3159	78	LD	A,B	Exp wieder zurück
315A	87	ADD	A	b7 ins Carry schieben
315B	28 15	JR	Z,3172	Marke schon draußen? d. Ende
315D	F5	PUSH	AF	Exp u. Flags retten
315E	CD 1D 33	CALL	331D	Basis quadrieren
3161	30 16	JR	NC,3179	Fehler? dann behandeln
3163	F1	POP	AF	Exp u. Flags zurück
3164	30 F4	JR	NC,315A	war b7=0? dann nächstes Bit
3166	F5	PUSH	AF	sonst Exp u. Flags retten
3167	11 E8 B8	LD	DE,B8E8	FAC1, enthält Basis
316A	CD 15 34	CALL	3415	m. lfd. Ergebnis multipliz.

316D	30 0A	JR	NC,3179	Fehler? dann behandeln
316F	F1	POP	AF	Exp zurück
3170	18 E8	JR	315A	und nächstes Bit bearbeiten
3172	F1	POP	AF	Vorz d. Exp
3173	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
3174	FC FD 32	CALL	M,32FD	Exp negativ? d. Kehrwert
3177	18 BE	JR	3137	raus
3179	F1	POP	AF	Exp vom Stack löschen
317A	F1	POP	AF	Vorz d. Exp
317B	C1	POP	BC	vom Stack entfernen
317C	FA E6 36	JP	M,36E6	Exp neg.? d. Überlauf->Unterl.
317F	C3 EE 36	JP	36EE	sonst Überlauf

Vorzeichen d. Erg. best.
 IN : B: Vorz. d. Basis
 (DE): FLO-Exp
 OUT: CY=1, wenn Integerexp<39
 A: Integerexp
 B: Vorz. d. Ergebnisses
 CY=0, sonstige Exp
 A=00 f. o.k. (b7=1 Fehler)
 B: Vorz. d. Ergebnisses

3182	C5	PUSH	BC	Vorz. d. Basis retten
3183	CD 17 33	CALL	3317	Exp -> FAC3
3186	CD A1 2E	CALL	2EA1	Nachkommastellen abschneiden
3189	79	LD	A,C	Länge der Mantisse
318A	C1	POP	BC	Vorz. d. Basis
318B	30 02	JR	NC,318F	Zahl zu groß? d. behandeln
318D	28 03	JR	Z,3192	Integerexp? d. behandeln
318F	78	LD	A,B	Vorz. d. Erg.: Vorz. d. Basis
3190	B7	OR	A	Flags entspr. setzen
3191	C9	RET		

3192	4F	LD	C,A	Länge der Mantisse retten
3193	7E	LD	A,(HL)	unterstes Mantissenbyte
3194	1F	RRA		b0 ins Carry schieben
3195	9F	SBC	A	A:=\$FF f. b0=1, Exp ungerade
3196	A0	AND	B	m. Vorz. d. Basis undieren
3197	47	LD	B,A	als Ergebnis-Vorzeichen
3198	79	LD	A,C	Länge der Mantisse
3199	FE 02	CP	02	>=2?
319B	9F	SBC	A	dann A:=00,CY:=0 f. Fehler
319C	D0	RET	NC	und raus
319D	7E	LD	A,(HL)	sonst das Mantissenbyte laden
319E	FE 27	CP	27	<39?
31A0	D8	RET	C	dann CY=1, raus
31A1	AF	XOR	A	sonst CY:=0, A:=00 f. o.k.
31A2	C9	RET		

FLO PI-Funktion
 IN : HL: Rückgabeadresse
 OUT: (HL): Konstante Pi
 Zeiger auf Pi
 FLO-Zahl nach HL kopieren

31A3	11 A9 31	LD	DE,31A9
31A6	C3 18 2E	JP	2E18

Konstante Pi
 FLO-Konstante Pi

31A9	A2 DA 0F 49 82
------	----------------

FLO DEG/RAD

IN : A: \$00 f. RAD
\$FF f. DEG31AE 32 F7 B8 LD (B8F7),A
31B1 C9 RET

Flag setzen

FLO COS-Funktion

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): COS(Arg)

31B2 CD E8 35 CALL 35E8
31B5 FC FB 35 CALL M,35FB
31B8 F6 01 OR 01
31BA 18 01 JR 31BDVorzeichen d. Arg
negativ? d. Vorz. invert.
A:<=0, Flag f. COS
allg. Routine SIN/COS

FLO SIN-Funktion

IN : (HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): SIN(Arg)

31BC AF XOR A

A:=0, Flag f. SIN

allg. SIN/COS-Funktion

IN : A: 0 f. SIN

sonst COS

(HL): FLO-Zahl

OUT: (HL): SIN/COS(Arg)

31BD F5 PUSH AF
31BE 11 1D 32 LD DE,321D
31C1 06 F0 LD B,F0
31C3 3A F7 B8 LD A,(B8F7)
31C6 B7 OR A
31C7 28 05 JR Z,31CE
31C9 11 22 32 LD DE,3222
31CC 06 F6 LD B,F6
31CE CD 07 33 CALL 3307
31D1 30 3A JR NC,320D
31D3 F1 POP AF
31D4 CD D5 32 CALL 32D5
31D7 D0 RET NC
31D8 7B LD A,E
31D9 1F RRA
31DA DC FB 35 CALL C,35FB
31DD 06 E8 LD B,E8
31DF CD 07 33 CALL 3307
31E2 D2 E6 36 JP NC,36E6
31E5 DD 34 04 INC (IX+04)
31E8 CD A9 32 CALL 32A9SIN/COS-Flag retten
Konstante 1/Pi f. RAD
Näherungslimit-Exp -\$10 f. RAD
DEG-Flag
RAD eingestellt?
dann 1/Pi behalten
sonst Zeiger auf Konst. 1/180
und neuer Grenzexp: -\$0A, DEG
Exponenten vergleichen
Exp<Grenzexp? d. SIN(Arg):=Arg
SIN/COS-Flag
Arg entspr. normalisieren
Fehler? dann raus
Integerwert
ungerade? (negative Periode)
dann Vorzeichen umdrehen
Vergleichexp -\$18
mit Arg Exp vergleichen
Arg Exp kleiner? dann Erg.: =0
sonst Arg!*2
Polynomberechnung

Konstanten für SIN/COS

(MacLaurin'sche Reihe)

Anzahl der Konstanten

31EB 06
31EC 1B 2D 1A E6 6E
31F1 F8 FB 07 28 74
31F6 01 89 68 99 79
31FB E1 DF 35 23 7D
3200 28 E7 5D A5 80
3205 A2 DA 0F 49 81-3.42879073E-06 = -(Pi/2)^11/11!
1.60247029E-04 = (Pi/2)^ 9/ 9!
-4.68165102E-03 = -(Pi/2)^ 7/ 7!
.0796926013 = (Pi/2)^ 5/ 5!
-.645964095 = -(Pi/2)^ 3/ 3!
1.57079633 = (Pi/2)^ 1/ 1!

320A C3 15 34 JP 3415

Erg. nochmals mit Arg! mult.

320D	F1	POP	AF	SIN/COS-Flag
320E	C2 28 33	JP	NZ,3328	COS? dann 1 als Näherung
3211	3A F7 B8	LD	A,(B8F7)	DEG-Flag
3214	FE 01	CP	01	RAD?
3216	D8	RET	C	dann Arg als Näherung
3217	11 27 32	LD	DE,3227	sonst mit Pi/180
321A	C3 15 34	JP	3415	mult., Arg*Pi/180 als Näherung

*****				div. Konstanten f. SIN/COS
321D	6E 83 F9 22 7F			.318309886 = 1/Pi
3222	B6 60 0B 36 79			5.5555555E-03 = 1/180
3227	13 35 FA 0E 7B			.0174532925 = Pi/180
322C	D3 E0 2E 65 86			57.2957795 = 180/Pi

*****				FLO TAN-Funktion
				IN : (HL): FLO-Zahl
				OUT: (HL): TAN(Arg)
3231	CD 0F 33	CALL	330F	Arg nach FAC1 kopieren
3234	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Zahl retten
3235	CD B2 31	CALL	31B2	COS berechnen
3238	E3	EX	(SP),HL	COS(Arg) auf Stack, Arg->(HL)
3239	DC BC 31	CALL	C,31BC	kein Fehler? d. SIN(Arg) ber.
323C	D1	POP	DE	Zeiger auf COS(Arg)
323D	DA 9E 34	JP	C,349E	o.k.? d. SIN(Arg)/COS(Arg)
3240	C9	RET		

*****				FLO ATN-Funktion
				IN : (HL): FLO-Zahl
				OUT: (HL): ATN(Arg)
3241	CD E8 35	CALL	35E8	Vorzeichen des Arg
3244	F5	PUSH	AF	retten
3245	FC FB 35	CALL	M,35FB	und, wenn neg., invertieren
3248	06 F0	LD	B,F0	Grenzexp -\$10
324A	CD 07 33	CALL	3307	mit Exp v. Arg vergleichen
324D	30 4A	JR	NC,3299	Exp Arg<Exp? d. ATN(Arg):=Arg
324F	3D	DEC	A	Exp d. Arg -1
3250	F5	PUSH	AF	retten
3251	F4 FD 32	CALL	P,32FD	wenn pos. (Arg>1) Kehrwert
3254	CD A9 32	CALL	32A9	Arg quadrieren, Polynumber.

*****				Konstanten f. ATN
				(für Taylor'sche Reihe)
				Anz. d. Konstanten
3257	0B			1.09111541E-03 = ca. 1/21
3258	FF C1 03 0F 77			-7.199405E-03 = ca. -1/19
325D	83 FC E8 EB 79			.0222743944 = ca. 1/17
3262	6F CA 78 36 7B			-.0443575339 = ca. -1/15
3267	D5 3E B0 B5 7C			.0671610958 = ca. 1/13
326C	B0 C1 8B 09 7D			-.0879877261 = ca. -1/11
3271	AF E8 32 B4 7D			.110545013 = 1/9
3276	74 6C 65 62 7D			-.142791596 = -1/7
327B	D1 F5 37 92 7E			.199996046 = 1/5
3280	7A C3 CB 4C 7E			-.333333239 = -1/3
3285	83 A7 AA AA 7F			1 = 1/1
328A	FE FF FF 7F 80			
				Polynom noch mit Arg ¹ multip.
328F	CD 15 34	CALL	3415	Exp d. Arg -1
3292	F1	POP	AF	Konstante Pi/2
3293	11 05 32	LD	DE,3205	

3296	F4 3B 33	CALL	P,333B	Erg.: = Erg. - $\pi/2$, wenn Kehrwert
3299	3A F7 B8	LD	A,(B8F7)	DEG-Flag
329C	B7	OR	A	testen
329D	11 2C 32	LD	DE,322C	f. DEG m. 180/ π
32A0	C4 15 34	CALL	NZ,3415	multiplizieren
32A3	F1	POP	AF	Vorz. d. Arg
32A4	FC FB 35	CALL	M,35FB	Erg., wenn Arg neg., invert.
32A7	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
32A8	C9	RET		

***** Polynomberechnung mit Arg^2

IN : (HL): FLO-Zahl
 (SP): Zeiger auf Tabelle

OUT: (HL): P(Arg^2)
 (DE): Arg
 (SP): Zeiger hinter Tabelle

32A9 CD 1D 33 CALL 331D Arg quadrieren

***** Polynomberechnung

$P(x) := ((a_1x + a_2)x + a_3)x + a_4)x + \dots$

IN : (HL): FLO-Zahl, x
 (SP): Zeiger auf Tabelle mit den Koeffiz. $a_1 \dots a_i$

OUT: (HL): P(Arg)
 (DE): Arg in FAC2
 (SP): Zeiger hinter Tabelle

32AC	CD 16 33	CALL	3316	Zahl nach FAC3 kopieren
32AF	EB	EX	DE,HL	Zeiger Arg -> HL
32B0	D1	POP	DE	Anfangsadresse der Tabelle
32B1	1A	LD	A,(DE)	Anz. d. Koeffizienten
32B2	13	INC	DE	Zeiger auf ersten Koeffiz.
32B3	47	LD	B,A	Anzahl nach B
32B4	CD 18 2E	CALL	2E18	Koeffiz. aus Tabelle kopieren
32B7	13	INC	DE	Zeiger
32B8	13	INC	DE	auf
32B9	13	INC	DE	nächsten
32BA	13	INC	DE	Koeffizienten
32BB	13	INC	DE	aus Tabelle
32BC	D5	PUSH	DE	als evtl. Rückkehradr. pushen
32BD	11 ED B8	LD	DE,B8ED	Zeiger auf FAC2 (Arg)
32C0	05	DEC	B	Anz. d. Koeffiz. dekr.
32C1	C8	RET	Z	null? dann zurück, hinter Tab.
32C2	C5	PUSH	BC	Zähler retten
32C3	11 F2 B8	LD	DE,B8F2	Zeiger auf FAC3 (Arg)
32C6	CD 15 34	CALL	3415	lfd. Erg. damit multipliz.
32C9	C1	POP	BC	Zähler
32CA	D1	POP	DE	Zeiger auf Koeffiz. in Tabelle
32CB	D5	PUSH	DE	wieder retten
32CC	C5	PUSH	BC	wieder retten
32CD	CD 3F 33	CALL	333F	nächsten Koeffizienten add.
32D0	C1	POP	BC	Zähler
32D1	D1	POP	DE	Zeiger in Tabelle
32D2	18 E3	JR	32B7	nächsten Koeffizienten bearb.


```
*****
Arg normalis. f. EXP
IN : (HL): Argument, FLO
      (DE): Faktor
OUT: (HL): normal. Argument
      DE: Integerwert Arg
      AF: Flags und Vorz. f. Arg
```

```
32D4 AF      XOR      A
```

```
*****
Arg normalis. f. SIN/COS
IN : (HL): Argument, FLO
      (DE): Faktor
      Z=0 f. .5 addieren
OUT: (HL): normal. Argument
      DE: Integerwert Arg
      AF: Flags und Vorz. f. Arg
```

```
32D5 F5      PUSH     AF      Flag retten
32D6 CD 15 34 CALL     3415     Arg m. Faktor multiplizieren
32D9 F1      POP      AF      Flag wiederholen
32DA 11 CC 30 LD       DE,30CC Konstante 0.5
32DD C4 3F 33 CALL     NZ,333F   ggf. add.,Phasenversch. ausgl.
32E0 E5      PUSH     HL      Ergebnis retten
32E1 CD 66 2E CALL     2E66     und nach Integer wandeln
32E4 30 13    JR       NC,32F9 Fehler? dann raus
32E6 D1      POP      DE      Zeiger auf verändertes Arg
32E7 E5      PUSH     HL      Integer retten
32E8 F5      PUSH     AF      Flags u. Vorz. retten
32E9 D5      PUSH     DE      Zeiger auf Arg retten
32EA 11 ED B8 LD       DE,B8ED Zeiger auf FAC2
32ED CD 29 2E CALL     2E29     Integer nach Real wandeln
32F0 EB      EX       DE,HL    und FLO-Integerteil -> (DE)
32F1 E1      POP      HL      Zeiger auf Arg
32F2 CD 37 33 CALL     3337     Arg-INT(Arg)=Nachkommateil
32F5 F1      POP      AF      Flags u. Vorz.
32F6 D1      POP      DE      Integerteil von Arg
32F7 37      SCF       CY:=1 f. o.k.
32F8 C9      RET
```

```
32F9 E1      POP      HL      Zeiger auf Arg
32FA AF      XOR      A      CY:=0 f. Fehler
32FB 3C      INC      A      Z:=0
32FC C9      RET
```

```
*****
FLO Kehrwert bilden
IN : (HL): FLO-Zahl
OUT: (HL): 1/Arg
      Zahl in FAC3 schreiben
32FD CD 16 33 CALL     3316
3300 EB      EX       DE,HL
3301 CD 28 33 CALL     3328     Konstante 1 holen
3304 C3 9E 34 JP       349E     und durch Arg teilen
```

```
*****
Exponenten vergleichen
IN : B: Vergleichsexp
      (HL): FLO-Zahl
OUT: A: Exp, 2er Kompl.
      CY=0, wenn Exp<B
3307 CD 6C 35 CALL     356C     Exp im 2er Kompl. holen
330A F0      RET      P      Arg>=1? dann zurück
330B B8      CP       B      Exp u. Verlehexp vergleichen
```

```

330C C8          RET    Z          gleich? dann zurück
330D 3F          CCF          sonst CY:=0 f. Exp<B
330E C9          RET

*****
Argument nach FAC1 kopieren
IN : (HL): Argument (5 Bytes)
OUT: Argument in FAC1
      HL: Zeiger auf FAC1

330F EB          EX      DE,HL
3310 21 E8 B8    LD      HL,B8E8    Zeiger auf FAC1
3313 C3 18 2E    JP      2E18      Zahl dorthin kopieren

*****
Argument nach FAC3 kopieren
IN : (HL): Argument (5 Bytes)
OUT: Argument in FAC3

3316 EB          EX      DE,HL
3317 21 F2 B8    LD      HL,B8F2    Zeiger auf FAC3
331A C3 18 2E    JP      2E18      Zahl dorthin kopieren

*****
Zahl quadrieren
IN : (HL): FLO-Zahl
OUT: (HL): Arg^2

331D EB          EX      DE,HL      Zahl
331E 21 ED B8    LD      HL,B8ED    nach FAC2
3321 CD 18 2E    CALL    2E18      kopieren
3324 EB          EX      DE,HL      und mit diesem
3325 C3 15 34    JP      3415      multiplizieren

*****
Konstante 1 holen
IN : (HL): Rückgabeadresse
OUT: (HL): FLO 1

3328 D5          PUSH    DE
3329 11 32 33    LD      DE,3332    Zeiger auf FLO-Konstante 1
332C CD 18 2E    CALL    2E18      nach HL kopieren
332F D1          POP     DE
3330 37          SCF
3331 C9          RET          CY:=1 f. o.k.

*****
Konstante 1

3332 00 00 00 00 81

*****
FLO (HL):=(HL)-(DE)
IN : (HL): FLO-Zahl
      (DE): FLO-Zahl
OUT: (HL): Differenz
      b0:=1 f. (DE) invertieren
      Addition

3337 3E 01          LD      A,01
3339 18 05          JR      3340

*****
FLO (HL):=(DE)-(HL)
IN : (HL): FLO-Zahl
      (DE): FLO-Zahl
OUT: (HL): Differenz
      b7:=1 f. (HL) negieren
      Addition

333B 3E 80          LD      A,80
333D 18 01          JR      3340

*****
FLO (HL):=(HL)+(DE)
IN : (HL): FLO-Zahl
      (DE): FLO-Zahl

```

```

333F AF          XOR    A          OUT: (HL): Summe
                                      b0=b7=0 f. beide so lassen

*****
allg. Addition/Subtraktion
IN : (HL): FLO-Zahl
      (DE): FLO-Zahl
      A<b0>:Flag f. -(DE)
      A<b7>:FLAG f. -(HL)
OUT: (HL): Summe

3340 E5          PUSH   HL          Zeiger Arg1
3341 DD E1        POP    IX         -> IX
3343 D5          PUSH   DE          Zeiger Arg2
3344 FD E1        POP    IY         -> IY
3346 DD 46 03     LD     B,(IX+03)   Vorzeichen Arg1 -> B
3349 FD 4E 03     LD     C,(IY+03)   Vorzeichen Arg2 -> C
334C B7          OR     A           Flag f. Vorz. testen
334D 28 0B       JR     Z,335A       keine Vorzeichen invertieren?
334F FA 58 33     JP     M,3358       Arg1 negieren?
3352 3E 80       LD     A,80         sonst Vorzeichen von
3354 A9          XOR     C           Arg2 invertieren
3355 4F          LD     C,A          und als neues Vorz v. Arg2
3356 18 02       JR     335A         dann normal addieren
3358 A8          XOR     B           Vorzeichen von Arg1 invertier.
3359 47          LD     B,A          und neu setzen

*****
Addieren
IN : (HL)=(IX): Arg1
      (DE)=(IY): Arg2
      B: Vorz. Arg1
      C: Vorz. Arg2
OUT: (HL): Arg1+Arg2

335A DD 7E 04     LD     A,(IX+04)   Exp1
335D FD BE 04     CP     (IY+04)     mit Exp2 vergleichen
3360 30 14       JR     NC,3376       Exp1>=Exp2? dann entspr. beh.
3362 50          LD     D,B          sonst
3363 41          LD     B,C          Vorzeichen
3364 4A          LD     C,D          vertauschen
3365 B7          OR     A           CY:=0
3366 57          LD     D,A          Exp1 retten
3367 FD 7E 04     LD     A,(IY+04)   Exp2
336A DD 77 04     LD     (IX+04),A   als Exp1 setzen
336D 28 54       JR     Z,33C3       Exp1=0? d. Erg:=(IY)
336F 92          SUB    D           sonst Exp2-Exp1=Bitdifferenz
3370 FE 21       CP     21          >Länge einer FLO-Zahl?
3372 30 4F       JR     NC,33C3     dann ERG:=(IY)
3374 18 11       JR     3387         sonst Addition ausführen

3376 AF          XOR     A          Zweierkomplement
3377 FD 96 04     SUB    (IY+04)     von Exp2 bilden
337A 28 59       JR     Z,33D5       Exp2=0? dann Erg:=Arg1, raus
337C DD 86 04     ADD    (IX+04)     sonst Stellendifferenz berech.
337F FE 21       CP     21          >Länge einer FLO-Mantisse?
3381 30 52       JR     NC,33D5     dann Erg:=Arg1, raus
3383 E5          PUSH   HL          Zeiger auf Arg1
3384 FD E1        POP    IY         nach IY
3386 EB          EX     DE,HL       Zeiger Arg2 nach HL

3387 5F          LD     E,A          Anz. d. Bitstellen retten

```

3388	78	LD	A,B	Vorzeichen
3389	A9	XOR	C	vergleichen
338A	F5	PUSH	AF	und Vergleichsergebnis retten
338B	C5	PUSH	BC	Vorzeichen retten
338C	7B	LD	A,E	Anz. d. zu shiftenden Bits
338D	CD 43 36	CALL	3643	(HL) rechtsverschieben
3390	79	LD	A,C	Rundungsbyte retten
3391	C1	POP	BC	Vorzeichen
3392	4F	LD	C,A	Rundungsbyte nach C
3393	F1	POP	AF	Vorzeichenvergleich
3394	FA DA 33	JP	M,33DA	Vorz. ungl.? d. Mant. subtrah.
3397	FD 7E 00	LD	A,(IY+00)	bei gleichen Vorzeichen:
339A	85	ADD	L	Mantissen
339B	6F	LD	L,A	addieren
339C	FD 7E 01	LD	A,(IY+01)	(IY+00)..(IY+03)
339F	8C	ADC	H	+ HL , DE
33A0	67	LD	H,A	-> HL , DE
33A1	FD 7E 02	LD	A,(IY+02)	
33A4	8B	ADC	E	
33A5	5F	LD	E,A	
33A6	FD 7E 03	LD	A,(IY+03)	
33A9	CB FF	SET	7,A	Vorz. durch 1 ersetzen
33AB	8A	ADC	D	
33AC	57	LD	D,A	
33AD	D2 BA 36	JP	NC,36BA	kein Übertrag? dann o.k.
33B0	CB 1A	RR	D	sonst
33B2	CB 1B	RR	E	Ergebnismantisse
33B4	CB 1C	RR	H	1 Bit
33B6	CB 1D	RR	L	rechtsverschieben
33B8	CB 19	RR		
33BA	DD 34 04	INC	(IX+04)	Exponenten zum Ausgl. erhöhen
33BD	C2 BA 36	JP	NZ,36BA	kein Übertrag? d. runden, raus
33C0	C3 EE 36	JP	36EE	sonst Überlauf
33C3	FD 7E 02	LD	A,(IY+02)	Mantisse von
33C6	DD 77 02	LD	(IX+02),A	(IY)
33C9	FD 7E 01	LD	A,(IY+01)	nach
33CC	DD 77 01	LD	(IX+01),A	(IX)
33CF	FD 7E 00	LD	A,(IY+00)	übertragen
33D2	DD 77 00	LD	(IX+00),A	
33D5	DD 70 03	LD	(IX+03),B	Vorz. aus B setzen
33D8	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
33D9	C9	RET		
33DA	AF	XOR	A	b. ungl. Vorzeichen
33DB	91	SUB	C	2er Komplement d. Rundungsbyt.
33DC	4F	LD	C,A	bilden
33DD	FD 7E 00	LD	A,(IY+00)	und Mantissen
33E0	9D	SBC	L	voneinander abziehen:
33E1	6F	LD	L,A	(IY+00)..(IY+04)
33E2	FD 7E 01	LD	A,(IY+01)	- HL , DE
33E5	9C	SBC	H	-> HL , DE
33E6	67	LD	H,A	
33E7	FD 7E 02	LD	A,(IY+02)	
33EA	9B	SBC	E	
33EB	5F	LD	E,A	
33EC	FD 7E 03	LD	A,(IY+03)	

33EF	CB FF	SET	7,A	Vorz. d. 1 ersetzen
33F1	9A	SBC	D	
33F2	57	LD	D,A	
33F3	30 16	JR	NC,340B	kein Borger? dann o.k.
33F5	78	LD	A,B	sonst
33F6	2F	CPL		Vorzeichen
33F7	47	LD	B,A	invertieren
33F8	AF	XOR	A	u. Zweierkomplement
33F9	91	SUB	C	des Rundungsbytes
33FA	4F	LD	C,A	bilden
33FB	3E 00	LD	A,00	CY=1
33FD	9D	SBC	L	
33FE	6F	LD	L,A	Zweiterkomplement
33FF	3E 00	LD	A,00	der Mantisse
3401	9C	SBC	H	bilden
3402	67	LD	H,A	
3403	3E 00	LD	A,00	
3405	9B	SBC	E	
3406	5F	LD	E,A	
3407	3E 00	LD	A,00	
3409	9A	SBC	D	
340A	57	LD	D,A	
340B	87	ADD	A	höchstes Bit gesetzt?
340C	DA BA 36	JP	C,36BA	d. runden, m. Vorz. versehen
340F	C3 B1 36	JP	36B1	sonst vorher noch normalis.

FLO (HL):=10*(HL)
 IN : (HL): FLO Zahl
 OUT: (HL):=10*(HL)
 Zeiger auf Konstante 10

3412	11 53 2F	LD	DE,2F53
------	----------	----	---------

FLO (HL):=(HL)*(DE)
 IN : (HL): FLO Zahl, Arg1
 (DE): FLO Zahl, Arg2
 OUT: (HL):=(HL)*(DE)

3415	D5	PUSH	DE	Zeiger Arg2
3416	FD E1	POP	IY	nach IY
3418	E5	PUSH	HL	Zeiger Arg1
3419	DD E1	POP	IX	nach IX
341B	FD 7E 04	LD	A,(IY+04)	Exp2
341E	B7	OR	A	=0?
341F	28 2C	JR	Z,344D	dann Erg.: =0, raus
3421	3D	DEC	A	Exp2-1
3422	CD 48 35	CALL	3548	Vorz. u. Exp d. Erg. berechnen
3425	28 26	JR	Z,344D	Erg.=0? d. Erg.=0, raus
3427	30 21	JR	NC,344A	Fehler? d. entspr. behandeln
3429	F5	PUSH	AF	Ergebnisexp retten
342A	C5	PUSH	BC	Ergebnisvorz. retten
342B	CD 50 34	CALL	3450	Ergebnismantisse berechnen
342E	79	LD	A,C	Rundungsbyte
342F	C1	POP	BC	Vorzeichen in B
3430	4F	LD	C,A	Rundungsbyte in C
3431	F1	POP	AF	Exp d. Ergebnisses
3432	CB 7A	BIT	7,D	oberstes Mantissenbit=1?
3434	20 0D	JR	NZ,3443	dann Ergebnis abspeichern
3436	3D	DEC	A	sonst Exp erniedrigen
3437	28 14	JR	Z,344D	Null? dann Unterlauf, Erg.=0
3439	CB 21	SLA	C	Rundungsbyte

343B	CB 15	RL	L	und
343D	CB 14	RL	H	Mantisse
343F	CB 13	RL	E	linksverschieben
3441	CB 12	RL	D	
3443	DD 77 04	LD	(IX+04),A	Exp abspeichern
3446	B7	OR	A	und testen
3447	C2 BA 36	JP	NZ,36BA	<>0? d. runden, Vorz. hinein
344A	C3 EE 36	JP	36EE	sonst Überlauf
344D	C3 E6 36	JP	36E6	Unterlauf, Ergebnis:=0

***** Ergebnismantisse berechnen

3450	21 00 00	LD	HL,0000	IN : (IX): Arg1
3453	5D	LD	E,L	(IY): Arg2
3454	54	LD	D,H	OUT: DE,HL Ergebnismantisse
3455	FD 7E 00	LD	A,(IY+00)	Ergebnismantisse
3458	CD 93 34	CALL	3493	auf null
345B	FD 7E 01	LD	A,(IY+01)	setzen
345E	CD 93 34	CALL	3493	4.MSB v. Arg2
3461	FD 7E 02	LD	A,(IY+02)	mit Arg1-Mantisse multipliz.
3464	CD 93 34	CALL	3493	3.MSB v. Arg2
3467	FD 7E 03	LD	A,(IY+03)	mit Arg1-Mantisse multipliz.
346A	F6 80	OR	80	2.MSB v. Arg2
				mit Arg1-Mantisse multipliz.
				1.MSB v. Arg2
				Vorzeichen durch 1 ersetzen

***** Byte mit FLO-Mantisse multipliz.

346C	06 08	LD	B,08	IN : A: Byte
346E	1F	RRA		(IX): FLO-Mantisse
346F	4F	LD	C,A	DE,HL: lfd. Ergebnis
3470	30 14	JR	NC,3486	OUT: DE,HL: neue Ergebnismantisse
3472	7D	LD	A,L	Bitzähler setzen
3473	DD 86 00	ADD	(IX+00)	unterstes Bit a. Byte raussch.
3476	6F	LD	L,A	lfd. Byte retten
3477	7C	LD	A,H	b0=0? d. nur n. unten schieb.
3478	DD 8E 01	ADC	(IX+01)	sonst
347B	67	LD	H,A	FLO-Mantisse
347C	7B	LD	A,E	byteweise
347D	DD 8E 02	ADC	(IX+02)	zu lfd. Ergebnismantisse
3480	5F	LD	E,A	addieren
3481	7A	LD	A,D	
3482	DD 8E 03	ADC	(IX+03)	
3485	57	LD	D,A	
3486	CB 1A	RR	D	und
3488	CB 1B	RR	E	(neue) Ergebnismantisse
348A	CB 1C	RR	H	um 1 Bit
348C	CB 1D	RR	L	rechtsverschieben
348E	CB 19	RR	C	incl. Rundungsbyte
3490	10 DE	DJNZ	3470	und das f. alle 8 Bits
3492	C9	RET		

```

***** Byte mit FLO-Mantisse multipliz.
(m. Test auf Nullbyte v. Multiplik.)
IN : A: Byte
      (IX): FLO-Mantisse
      DE,HL: lfd. Ergebnis
OUT: DE,HL: neue Ergebnismantisse
      Byte=0?
      sonst Byte bitweise multipliz.
      wenn Byte=0:
      lfd. Ergebnismantisse
      gleich alle 8 Bits
      rechtsverschieben
3493 B7      OR      A
3494 20 D6    JR      NZ,346C
3496 6C      LD      L,H
3497 63      LD      H,E
3498 5A      LD      E,D
3499 57      LD      D,A
349A C9      RET

```

```

***** FLO (HL):=(HL)/10
IN : (HL): FLO Zahl
OUT: (HL):=(HL)/10
      Zeiger auf Konstante 10
349B 11 53 2F LD      DE,2F53

```

```

***** FLO (HL):=(HL)/(DE)
IN : (HL): FLO Zahl, Dividend
      (DE): FLO Zahl, Divisor
OUT: (HL):=(HL)/(DE)
      Zeiger auf Arg2
      nach IY
      Zeiger auf Arg1
      nach IX
      Zweierkomplement
      d. Exp2 bilden
      Divisor=0? dann Überlauf
      sonst Exp add. u. Vorz. ber.
      Erg.=0? dann Erg:=0, raus
      Fehler? dann Überlauf behand.
      Vorzeichenvergleich retten
      Ergebnisexp
      Mantisse
      des Arg1
      (Dividend)
      nach
      DE,HL
349E D5      PUSH    DE
349F FD E1    POP     IY
34A1 E5      PUSH    HL
34A2 DD E1    POP     IX
34A4 AF      XOR     A
34A5 FD 96 04 SUB     (IY+04)
34A8 28 58    JR      Z,3502
34AA CD 48 35 CALL    3548
34AD CA E6 36 JP      Z,36E6
34B0 30 4D    JR      NC,34FF
34B2 C5      PUSH    BC
34B3 4F      LD      C,A
34B4 5E      LD      E,(HL)
34B5 23      INC     HL
34B6 56      LD      D,(HL)
34B7 23      INC     HL
34B8 7E      LD      A,(HL)
34B9 23      INC     HL
34BA 66      LD      H,(HL)
34BB 6F      LD      L,A
34BC EB      EX      DE,HL
34BD FD 46 03 LD      B,(IY+03)
34C0 CB F8    SET     7,B
34C2 CD 32 35 CALL    3532
34C5 30 06    JR      NC,34CD
34C7 79      LD      A,C
34C8 B7      OR      A
34C9 20 08    JR      NZ,34D3
34CB 18 31    JR      34FE
34CD 0D      DEC     C
34CE 29      ADD     HL,HL
34CF CB 13    RL      E
34D1 CB 12    RL      D
34D3 DD 71 04 LD      (IX+04),C
34D6 CD 07 35 CALL    3507
      Vorzeichen Arg1 nach B
      Vorzeichen durch 1 ersetzen
      Mantissen vergleichen
      Mant2>Mant1? d. Mant1 linksv.
      sonst Ergebnisexp
      <>0?
      dann weitermachen
      sonst Überlauf
      Ergebnisexp erniedrigen
      und Dividendenmantisse
      um 1 Bit
      linksverschieben
      Ergebnisexp setzen
      Bytes der

```

34D9	DD 71 03	LD	(IX+03),C	Ergebnismantisse
34DC	CD 07 35	CALL	3507	einzelnen berechnen
34DF	DD 71 02	LD	(IX+02),C	und danach
34E2	CD 07 35	CALL	3507	zwischenspeichern
34E5	DD 71 01	LD	(IX+01),C	
34E8	CD 07 35	CALL	3507	
34EB	D4 32 35	CALL	NC,3532	ggf. Mantissen vergleichen
34EE	9F	SBC	A	A:=\$FF, wenn rest-Mant1>Mant2
34EF	69	LD	L,C	letztes Byte
34F0	DD 66 01	LD	H,(IX+01)	zwischengespeicherte
34F3	DD 5E 02	LD	E,(IX+02)	Ergebnismantisse
34F6	DD 56 03	LD	D,(IX+03)	zurück nach DE,HL
34F9	C1	POP	BC	Vorzeichen
34FA	4F	LD	C,A	Rundungsbyte
34FB	C3 BA 36	JP	36BA	runden, Vorz. hinein, speich.
34FE	C1	POP	BC	Vorzeichen vom Stack löschen
34FF	C3 EE 36	JP	36EE	Überlauf
3502	CD 94 35	CALL	3594	Überlauf
3505	AF	XOR	A	CY:=0 f. Fehler
3506	C9	RET		

byteweise dividieren

IN : DE,HL: Restmant. Dividend

(IY): Divisormantisse

B: 1.MSB Divisor, b7=1

CY=0, wenn MSB d. Ergebnis

OUT: C: Ergebnisbyte

DE,HL: neue Restmantisse; CY:=1

3507	0E 01	LD	C,01	Byteendemarkierung
3509	38 08	JR	C,3513	noch nicht MSB d. Ergebnisses?
350B	7A	LD	A,D	höchstes Mantissenbyte Arg1
350C	B8	CP	B	höchstes Mantissenbyte Arg2
350D	3F	CCF		
350E	CC 36 35	CALL	Z,3536	gleich? d. restl. Mant. vergl.
3511	30 13	JR	NC,3526	Arg2>Arg1? dann nicht subtrah.
3513	7D	LD	A,L	Divisormantisse
3514	FD 96 00	SUB	(IY+00)	byteweise
3517	6F	LD	L,A	von rest-Dividendenmantisse
3518	7C	LD	A,H	subtrahieren
3519	FD 9E 01	SBC	(IY+01)	
351C	67	LD	H,A	
351D	7B	LD	A,E	
351E	FD 9E 02	SBC	(IY+02)	
3521	5F	LD	E,A	
3522	7A	LD	A,D	
3523	98	SBC	B	1.MSB d. Divisormant. in B
3524	57	LD	D,A	
3525	37	SCF		CY:=1 f. Division erfolgt
3526	CB 11	RL	C	in C hinein, ggf. Marke heraus
3528	9F	SBC	A	A:=\$FF, wenn Ende erreicht
3529	29	ADD	HL,HL	Restmantisse
352A	CB 13	RL	E	um 1 Bit
352C	CB 12	RL	D	linksverschieben
352E	3C	INC	A	A:=00, wenn Ende erreicht
352F	20 D8	JR	NZ,3509	sonst noch ein Durchlauf
3531	C9	RET		


```

*****
Mantissenvergleich
IN : DE,HL: Mant1
      (IY): Mant2
      B: 1.MSB Mant2
OUT: Z=1, wenn gleich
      CY=1, wenn Mant1 größer
      Mantissen
      byteweise
      vergleichen,
      das Carry
      jeweils invertieren

3532 7A          LD      A,D
3533 B8          CP      B
3534 3F          CCF
3535 C0          RET      NZ
3536 7B          LD      A,E
3537 FD BE 02    CP      (IY+02)
353A 3F          CCF
353B C0          RET      NZ
353C 7C          LD      A,H
353D FD BE 01    CP      (IY+01)
3540 3F          CCF
3541 C0          RET      NZ
3542 7D          LD      A,L
3543 FD BE 00    CP      (IY+00)
3546 3F          CCF
3547 C9          RET

*****
Exp addieren, Vorz. berechnen
IN : (IX): FLO Arg1
      (IY): FLO Arg2
      A: Exp2
OUT: B: Vorzeichenvergleich
      A: Exp d. Ergebnisses
      CY=0, wenn Fehler
          S=1, wenn Überlauf
          S=0, wenn Unterlauf
          Z=1, wenn Ergebnis=0

3548 4F          LD      C,A
3549 DD 7E 03    LD      A,(IX+03)
354C FD AE 03    XOR     (IY+03)
354F 47          LD      B,A
3550 DD 7E 04    LD      A,(IX+04)
3553 B7          OR      A
3554 C8          RET      Z
3555 81          ADD      C
3556 4F          LD      C,A
3557 1F          RRA
3558 A9          XOR      C
3559 79          LD      A,C
355A F2 68 35    JP      P,3568
355D DD CB 03 FE SET     7,(IX+03)
3561 D6 7F       SUB     7F
3563 37          SCF
3564 C0          RET      NZ
3565 FE 01       CP      01
3567 C9          RET
3568 B7          OR      A
3569 F8          RET      M
356A AF          XOR      A
356B C9          RET

      Exp2 retten
      Vorz. Arg1
      mit Vorz. Arg2 verknüpfen
      und Ergebnis nach B
      Exp1
      =0?
      dann Erg.:=0, raus
      Exp2 addieren
      und Ergebnis nach C
      b7 xor Carry:
      CY=1, wenn Über- o. Unterl.
      Ergebnisexp +$7F
      =0? dann Fehler, entspr. beh.
      sonst Vorz. durch 1 ersetzen
      Ergebnisexp berechnen
      CY:=1 f. o.k.
      wenn Exp<>0, dann raus
      sonst CY:=1, Z=1 f Erg.:=0
      und raus
      CY:=0
      Überlauf? d. CY:=0, S:=1, Z:=0
      sonst CY:=0, S:=0, Z:=1
      f. Unterlauf setzen

```

```

*****
Exponenten holen
IN : (HL): FLO Zahl
OUT: CY=0, wenn Arg=0
      A: Exp im 2er Komplement
356C E5          PUSH HL      Zeiger auf Zahl
356D DD E1       POP  IX      nach IX
356F DD 7E 04    LD   A,(IX+04) Exp laden
3572 B7          OR    A       Exp=0? (Zahl=0?)
3573 C8          RET  Z       dann raus
3574 D6 80       SUB  80       Exp in 2er Komplementsdarst.
3576 37          SCF          CY:=1 f. Zahl<0
3577 C9          RET

```

```

*****
FLO (HL):=(HL)*2^A
IN : (HL): FLO Zahl
      A: Binärexp
OUT: (HL):=(HL)*2^A
3578 E5          PUSH HL      Zeiger auf Arg
3579 DD E1       POP  IX      nach IX
357B B7          OR    A       2er Exp
357C FA 89 35    JP   M,3589   neg.? dann abziehen
357F DD 86 04    ADD  (IX+04)   sonst zum Exp addieren
3582 DD 77 04    LD   (IX+04),A
3585 3F          CCF          C:=0 f. Fehler
3586 D8          RET  C       o.k.? dann raus
3587 18 0B       JR   3594     sonst Überlauf
3589 DD 86 04    ADD  (IX+04)   Exp addieren
358C 38 02       JR   C,3590   kein Borger? dann o.k.
358E AF          XOR  A       sonst null
358F 37          SCF          CY:=1 f. o.k.
3590 DD 77 04    LD   (IX+04),A Null setzen
3593 C9          RET

3594 DD 46 03    LD   B,(IX+03)
3597 CD EE 36    CALL 36EE

```

```

*****
FLO Vergleich (HL)-(DE)
IN : (HL): FLO Zahl, Arg1
      (DE): FLO Zahl, Arg2
OUT: A=$00,Z=1: Arg1=Arg2
      A=$01,Z=0,C=0: Arg1>Arg2
      A=$FF,Z=0,C=1: Arg1<Arg2
359A E5          PUSH HL      Zeiger auf Arg1
359B DD E1       POP  IX      nach IX
359D D5          PUSH DE      Zeiger auf Arg2
359E FD E1       POP  IY      nach IY
35A0 DD 7E 04    LD   A,(IX+04) Exp1
35A3 FD BE 04    CP   (IY+04) m. Exp2 vergleichen
35A6 38 3A       JR   C,35E2   Exp1<Exp2? d. entspr. behand.
35A8 20 33       JR   NZ,35DD  Exp1>Exp2? d. entspr. behand.
35AA B7          OR    A       beide Exp =0?
35AB C8          RET  Z       dann Arg1=Arg2=0, zurück
35AC DD 7E 03    LD   A,(IX+03) sonst Vorzeichen
35AF FD AE 03    XOR  (IY+03) vergleichen
35B2 FA DD 35    JP   M,35DD   versch. Vorz.? d. entspr. beh.
35B5 DD 7E 03    LD   A,(IX+03) sonst
35B8 FD 96 03    SUB  (IY+03) (Exp gleich, Vorz, gleich)
35BB 20 17       JR   NZ,35D4 Mantissen von oben

```

35BD	DD 7E 02	LD	A,(IX+02)	byteweise vergleichen
35C0	FD 96 02	SUB	(IX+02)	
35C3	20 0F	JR	NZ,35D4	bei Ungleichheit
35C5	DD 7E 01	LD	A,(IX+01)	raus
35C8	FD 96 01	SUB	(IX+01)	
35CB	20 07	JR	NZ,35D4	
35CD	DD 7E 00	LD	A,(IX+00)	
35D0	FD 96 00	SUB	(IX+00)	
35D3	C8	RET	Z	
35D4	9F	SBC	A	A:=\$FF, wenn Arg1<Arg2
35D5	FD AE 03	XOR	(IX+03)	bei negativen Vorz. b7 invert.
35D8	87	ADD	A	und ins Carry
35D9	9F	SBC	A	von dort in ganzen Akku
35DA	D8	RET	C	wenn Arg1<Arg2, raus
35DB	3C	INC	A	A:=01, wenn Arg1>Arg2
35DC	C9	RET		
35DD	DD 7E 03	LD	A,(IX+03)	Vorz. Arg1 als Vergleichserg.
35E0	18 F6	JR	35D8	setzen
35E2	FD 7E 03	LD	A,(IX+03)	Vorz. Arg2
35E5	2F	CPL		invertiert als Vergleichserg.
35E6	18 F0	JR	35D8	setzen

FLO SGN-Funktion

IN : (HL): FLO Zahl

OUT: A:= SGN(Arg)

A=\$00,Z=1,CY=0: Arg=0

A=\$01,S=0,CY=0: Arg>0

A=\$FF,S=1,CY=1: Arg<0

35E8	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Arg
35E9	DD E1	POP	IX	nach IX
35EB	DD 7E 04	LD	A,(IX+04)	Exp d. Arg
35EE	B7	OR	A	Arg =0?
35EF	C8	RET	Z	d. A:=0, zurück
35F0	DD 7E 03	LD	A,(IX+03)	sonst Vorz. d. Arg
35F3	87	ADD	A	ins Carry
35F4	9F	SBC	A	von dort in den ganzen Akku
35F5	D8	RET	C	Arg<0? dann zurück
35F6	3C	INC	A	Arg>0? d. A:=01
35F7	C9	RET		

Vorzeichen invertieren

IN : (HL): FLO Zahl, Arg

OUT: (HL): -Arg

35F8	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Arg
35F9	DD E1	POP	IX	nach IX
35FB	DD 7E 03	LD	A,(IX+03)	Vorzeichen
35FE	EE 80	XOR	80	invertieren
3600	DD 77 03	LD	(IX+03),A	und neu abspeichern
3603	C9	RET		

```

*****
FLO FIX-Funktion
IN : (IX)=(HL): FLO Zahl, Arg
      A: Exp
OUT: (HL): FIX(Arg)
      B: Vorzeichen; C: Mantissenlänge
      A,E: Rundungsbyte
3604 AF      XOR    A      2er Komplement
3605 DD 96 04 SUB    (IX+04) d. Exp bilden
3608 20 0A JR      NZ,3614 <>0? d. Nachkommastellen elim.
360A 06 04 LD      B,04    sonst alle 4 Mantissenbytes
360C 77      LD      (HL),A auf Null setzen
360D 23      INC     HL     Zeiger auf nächstes Byte
360E 10 FC DJNZ    360C
3610 0E 01 LD      C,01    Mantissenlänge auf 1 Byte
3612 37      SCF
3613 C9      RET      CY:=1 f. o.k.

```

```

*****
Nachkommastellen abschneiden
IN : (IX)=(HL): FLO Zahl
      A: Exp, 2er Komplex.
OUT: (HL): 4-Byte Integer
      A,E: Rundungsbyte
      S: Rundungsbit
      B: Vorzeichen
      C: Mantissenlänge
      CY=1, wenn o.k.
3614 C6 A0 ADD     A0      32-Exp=Anz. zu shiftend. Bits
3616 D0 RET      NC      Exp>$A0? dann Überlauf, raus
3617 E5 PUSH    HL      Zeiger auf Arg retten
3618 CD 3D 36 CALL   363D FAC nach rechts shiften
361B AF XOR     A
361C B8 CP      B      Nachkommaflag
361D 8F ADC     A      A:=01, wenn Nachkommastellen
361E B1 OR      C      und Rundungsbyte
361F 4D LD      C,L      unteres Word
3620 44 LD      B,H      nach BC retten
3621 E1 POP     HL      Zeiger auf Zahl
3622 71 LD      (HL),C   untere 3 Bytes
3623 23 INC     HL      wieder
3624 70 LD      (HL),B   als Integer speichern
3625 23 INC     HL
3626 73 LD      (HL),E
3627 23 INC     HL
3628 5F LD      E,A      Rundungsbyte nach E retten
3629 7E LD      A,(HL)   Vorzeichen der Zahl nach A
362A 72 LD      (HL),D   1.MSB d. entstandenen Integers
362B E6 80 AND     80     Vorzeichen isolieren
362D 47 LD      B,A      und nach B
362E 0E 04 LD      C,04   Mantissenlänge setzen
3630 AF XOR     A
3631 B6 OR      (HL)     oberes Mantissenbyte
3632 20 05 JR      NZ,3639 <>0? dann aus Schleife raus
3634 2B DEC     HL      Zeiger auf nächst nieder. Byte
3635 0D DEC     C      Länge des Integers erniedrigen
3636 20 F9 JR      NZ,3631 noch nicht null? dann weiter
3638 0C INC     C      sonst Mantissenlänge:=1
3639 7B LD      A,E      Rundungsbyte
363A B7 OR      A      testen: Rundungsbit b7 -> S

```

```

363B 37      SCF      CY:=1 f. o.k.
363C C9      RET

```

```

FLO Arg rechtsverschieben
IN : (HL): 4-Byte Mantisse
    A: Anz. zu shiftender Bits
OUT: DE,HL: geschiftete Mantisse
    C: Rundungsbyte
    B: Nachkommaflag (=0:Integ.)
    weniger als 33 Bits shiften?
    dann o.k.
    sonst Zahl auf 33 Bits setzen
    Mantisse
    von (HL)
    nach DE,HL
    übernehmen

```

```

363D FE 21    CP      21
363F 38 02    JR      C,3643
3641 3E 21    LD      A,21
3643 5E      LD      E,(HL)
3644 23      INC     HL
3645 56      LD      D,(HL)
3646 23      INC     HL
3647 4E      LD      C,(HL)
3648 23      INC     HL
3649 66      LD      H,(HL)
364A 69      LD      L,C
364B EB      EX      DE,HL
364C CB FA    SET     7,D
364E 01 00 00 LD      BC,0000
3651 18 0B    JR      365E
3653 4F      LD      C,A
3654 78      LD      A,B
3655 B5      OR      L
3656 47      LD      B,A
3657 79      LD      A,C
3658 4D      LD      C,L
3659 6C      LD      L,H
365A 63      LD      H,E
365B 5A      LD      E,D
365C 16 00    LD      D,00
365E D6 08    SUB     08
3660 30 F1    JR      NC,3653
3662 C6 08    ADD     08
3664 C8      RET     Z
3665 CB 3A    SRL     D
3667 CB 1B    RR      E
3669 CB 1C    RR      H
366B CB 1D    RR      L
366D CB 19    RR      C
366F 3D      DEC     A
3670 20 F3    JR      NZ,3665
3672 C9      RET

```

```

Vorz. durch 1 ersetzen
Nachkommaflag u. Rundungsbyte
Schleife überspringen
Bitzähler retten
Nachkommaflag
und unterstes Byte verknüpfen
und als neues Nachkommaflag
Bitzähler
    gesamte Mantisse
    8 Bits = 1 Byte
    rechtsverschieben
Null ins 1.MSB
Bitzähler f. 1 Byte rechtsver.
kein Borger? d. noch ein Byte
Fehler ausgleichen
ging auf? dann o.k., raus
    gesamte Mantisse
    um 1 Bit
    rechtsverschieben
Bitzähler entspr. erniedrigen
noch nicht fertig? d. weiter

```

```

FLO Zahl normalisieren
IN : DE,HL: 4-Byte Mantisse
    A: Exponent; C: Rundungsbyte
OUT: DE,HL: normalis. Mantisse
    A: neuer Exponent

```

```

3673 14      INC     D
3674 15      DEC     D
3675 F8      RET     M
3676 20 17    JR      NZ,368F
3678 57      LD      D,A
3679 7B      LD      A,E

```

```

    oberstes Mantissenbyte
    testen
    oberstes Bit gesetzt? d. raus
    1.MSB<=>0? d. bitweise normal.
    Exp retten
    restliche

```

```

367A B4      OR      H      Mantisse
367B B5      OR      L      (incl. Rundungsbyte)
367C B1      OR      C      =0 ?
367D C8      RET     Z      dann raus, Zahl:=0
367E 7A      LD      A,D     sonst Exp zurück
367F D6 08    SUB     08     -8, f. 1 Byte linksverschieben
3681 38 1C    JR      C,369F Unterlauf? dann raus, CY:=0
3683 C8      RET     Z      Null? dann Zahl:=0, raus
3684 53      LD      D,E     sonst gesamte
3685 5C      LD      E,H     Mantisse
3686 65      LD      H,L     (incl. Rundungsbyte)
3687 69      LD      L,C     8 Bits = 1Byte
3688 0E 00    LD      C,00   linksverschieben
368A 14      INC     D      oberstes Byte
368B 15      DEC     D      testen
368C 28 F1    JR      Z,367F =0? d. weitere 8 Bits versch.
368E F8      RET     M      b7 gesetzt? dann o.k., raus
368F 3D      DEC     A      sonst f. 1 Bit linksversch.
3690 C8      RET     Z      Exp =0? dann Zahl:=0, raus
3691 CB 21    SLA     C      sonst gesamte
3693 CB 15    RL      L      Mantisse
3695 CB 14    RL      H      (incl. Rundungsbyte)
3697 CB 13    RL      E      um 1 Bit
3699 CB 12    RL      D      linksverschieben
369B F2 8F 36 JP      P,368F bis oberstes Bit gesetzt
369E C9      RET     danach raus
369F AF      XOR     A      CY:=0 f. Fehler
36A0 C9      RET

```

```

***** FLO 4-Byte Mantisse>Real
IN : (HL): 4-Byte Integer
      B: Exponent
      A: Vorzeichen
      C: Rundungsbyte
36A1 E5      PUSH    HL      Zeiger auf Mantisse
36A2 DD E1    POP     IX      nach IX
36A4 DD 70 04 LD      (IX+04),B Exp ablegen
36A7 47      LD      B,A     Vorzeichen nach B retten
36A8 5E      LD      E,(HL)   Mantisse
36A9 23      INC     HL      nach
36AA 56      LD      D,(HL)   DE,HL
36AB 23      INC     HL      holen
36AC 7E      LD      A,(HL)
36AD 23      INC     HL
36AE 66      LD      H,(HL)
36AF 6F      LD      L,A
36B0 EB      EX      DE,HL
36B1 DD 7E 04 LD      A,(IX+04) Exp wieder zurück
36B4 CD 73 36 CALL    3673 Zahl normalisieren
36B7 DD 77 04 LD      (IX+04),A und neuen Exp speichern

```

```

***** Mantisse runden, Vorz. eintragen
IN : (IX): Rückgabeadr. f. Mant.
      DE,HL: Mantisse, 4 Bytes
      B<b7>: Vorzeichen
      (IX+04): Exponent
OUT: (HL): FLO Zahl
36BA CB 21    SLA     C      Rundungsbit ins Carry

```

36BC	30 13	JR	NC,36D1	=0? dann nicht aufrunden
36BE	2C	INC	L	sonst
36BF	20 10	JR	NZ,36D1	Mantisse um
36C1	24	INC	H	1 erhöhen
36C2	20 0D	JR	NZ,36D1	
36C4	1C	INC	E	
36C5	20 0A	JR	NZ,36D1	
36C7	14	INC	D	
36C8	20 07	JR	NZ,36D1	Übertrag auf Exp?
36CA	DD 34 04	INC	(IX+04)	d. Exp erhöhen
36CD	28 1F	JR	Z,36EE	Übertrag? dann Überlauf
36CF	16 80	LD	D,80	sonst D setzen
36D1	78	LD	A,B	Vorzeichen
36D2	F6 7F	OR	7F	b7 isolieren
36D4	A2	AND	D	Vorzeichen ins 1.MSB hinein
36D5	DD 77 03	LD	(IX+03),A	und Ergebnis als 1.MSB setzen
36D8	DD 73 02	LD	(IX+02),E	restl.
36DB	DD 74 01	LD	(IX+01),H	Mantisse
36DE	DD 75 00	LD	(IX+00),L	speichern
36E1	DD E5	PUSH	IX	Zeiger auf Zahl
36E3	E1	POP	HL	nach HL
36E4	37	SCF		CY:=1 f. o.k.
36E5	C9	RET		

***** Unterlauf, Null setzen
 IN : (IX): FLO Zahl
 OUT: FLO Null bei IX u. HL

36E6	AF	XOR	A	Null
36E7	DD 77 04	LD	(IX+04),A	als Exp setzen
36EA	18 F5	JR	36E1	Zeiger nach HL, raus

***** Überlauf, max. pos. Zahl setzen
 IN : (IX): FLO Zahl
 OUT: (IX),(HL): max. pos. Zahl
 positives Vorzeichen setzen

36EC	06 00	LD	B,00	
------	-------	----	------	--

***** Überlauf, max. Betrag setzen
 IN : (IX): FLO Zahl
 B<b7>: Vorzeichen d. Zahl
 OUT: (IX): max. FLO Betrag

36EE	78	LD	A,B	Vorzeichen
36EF	F6 7F	OR	7F	nicht verändern
36F1	DD 77 03	LD	(IX+03),A	und speichern
36F4	F6 FF	OR	FF	sonst
36F6	DD 77 04	LD	(IX+04),A	gesamte Mantisse
36F9	DD 77 00	LD	(IX+00),A	und Exponenten
36FC	DD 77 01	LD	(IX+01),A	auf maximalen Wert
36FF	DD 77 02	LD	(IX+02),A	(\$FF) setzen

3702	C9	RET	
------	----	-----	--

3703	C7	RST	00
3704	C7	RST	00
3705	C7	RST	00
3706	C7	RST	00
3707	C7	RST	00

----- INTEGER ARITHMETICS (INT) -----

 INT Integer f. Dez.-Wand. außer.
 IN : HL: 16-Bit 2er Kompl. Integ.
 OUT: HL: 15-Bit unsigned Integer
 B<b7>: Vorzeichen
 C:=2 als Mantissenlänge
 E:=0 f. Integer
 3708 44 LD B,H Vorzeichen
 3709 CD D1 37 CALL 37D1 Absolutwert bilden
 370C 18 02 JR 3710 Kommapos. u. Mant.-Länge setz.

 INT pos. Integer, Dez.-Wand.-Par.
 IN : HL: unsigned Integer
 OUT: HL: unsigned Integer
 B<b7>:=0 f. positiv
 C:=2 als Mantissenlänge
 E:=0 f. Integer
 370E 06 00 LD B,00 Vorzeichen positiv
 3710 1E 00 LD E,00 Kommaposition f. Integer
 3712 0E 02 LD C,02 Mantissenlänge
 3714 C9 RET

 INT signed Binary>2er Kompl.
 IN : HL: unsigned Integer
 B<b7>: Vorzeichen
 OUT: HL: 2er Kompl. Integer
 CY=1, Z=0 f. Überlauf
 3715 7C LD A,H Hi-Byte d. Integer
 3716 B7 OR A Integer >32767?
 3717 FA 20 37 JP M,3720 d. nur bei \$8000 wandeln
 371A B0 OR B sonst Vorzeichen
 371B FA D4 37 JP M,37D4 Vorzeichenwechsel? d. wandeln
 371E 37 SCF sonst CY:=1 f. o.k.
 371F C9 RET

3720 EE 80 XOR 80 Integer
 3722 B5 OR L <=>\$8000?
 3723 C0 RET NZ dann CY:=0 f. Fehler, raus
 3724 78 LD A,B sonst Vorzeichen
 3725 37 SCF
 3726 8F ADC A ins Carry, o.k. b. negativ
 3727 C9 RET Fehler bei positiv

 INT HL:=HL+DE
 IN : HL: Integerarg1, 2er Kompl.
 DE: Integerarg2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=HL+DE
 CY:=0 um ADC f. Parity ermögl.
 2er Kompl. Integer addieren
 CY:=1 f. o.k.
 kein Überlauf? dann o.k., raus
 sonst Z:=0, CY:=0 f. Fehler
 3728 B7 OR A
 3729 ED 5A ADC HL,DE
 372B 37 SCF
 372C E0 RET PO
 372D F6 FF OR FF
 372F C9 RET

INT HL:=DE-HL
 IN : HL: Integerarg1, 2er Kompl.
 DE: Integerarg2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=DE-HL

3730 EB EX DE,HL

INT HL:=HL-DE
 IN : HL: Integerarg1, 2er Kompl.
 DE: Integerarg2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=HL-DE

3731 B7 OR A
 3732 ED 52 SBC HL,DE
 3734 37 SCF
 3735 E0 RET PO
 3736 F6 FF OR FF
 3738 C9 RET

CY:=0 f. SBC
 Argumente subtrahieren
 CY:=1 f. o.k.
 kein Überlauf? dann o.k., raus
 sonst Z:=0, CY:=0 f. Fehler

INT HL:=HL*DE
 IN : HL: Integerarg1, 2er Kompl.
 DE: Integerarg2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=ABS(HL)*ABS(DE)
 B: Vorzeichen d. Ergebnisses
 Ergebnisvorz. u. Absolutwerte
 vorzeichenlose Multiplikation
 kein Überl.? d. in 2er Kompl.
 sonst Z:=0, CY:=0 f. Fehler

3739 CD 45 37 CALL 3745
 373C CD 50 37 CALL 3750
 373F D2 15 37 JP NC,3715
 3742 F6 FF OR FF
 3744 C9 RET

Vorz. d. Ergebn. bestimmen
 IN : HL: Integer, 2er Kompl.
 DE: Integer, 2er Kompl.
 OUT: HL:=ABS(HL)
 DE:=ABS(DE)

3745 7C LD A,H
 3746 AA XOR D
 3747 47 LD B,A
 3748 EB EX DE,HL
 3749 CD D1 37 CALL 37D1
 374C EB EX DE,HL
 374D C3 D1 37 JP 37D1

B: Vorzeichenvergleich
 Vorz. Int1
 mit Vorz. Int2 vergleichen
 und Vergleichsergebnis nach B
 Integer 2
 Absolutwert bilden
 Integer 1
 Absolutwert bilden, raus

vorzeichenlose Multiplikation
 IN : HL: unsigned Integer, Int1
 DE: unsigned Integer, Int2
 OUT: HL: unsigned Integer, Erg.
 CY=1, wenn Fehler

3750 7C LD A,H
 3751 B7 OR A
 3752 28 05 JR Z,3759
 3754 7A LD A,D
 3755 B7 OR A
 3756 37 SCF
 3757 C0 RET NZ
 3758 EB EX DE,HL
 3759 B5 OR L
 375A C8 RET Z
 375B 7A LD A,D

Hi-Byte Int1
 Null?
 dann o.k.
 Hi-Byte Int2
 gleich Null?
 CY:=1 f. Fehler, wenn
 beide Hi-Bytes <> 0? dann Fehler
 Byteoperand nach HL
 Lo-Byte auch Null?
 dann Erg:=0, raus
 Hi-Byte Wordoperand

375C	B3	OR	E	Lo-Byte Wordoperand
375D	7D	LD	A,L	Byteoperand retten
375E	6B	LD	L,E	Wordoperand
375F	62	LD	H,D	nach HL
3760	C8	RET	Z	=0? d. Erg.: =0, raus
3761	FE 03	CP	03	Zahl1
3763	38 10	JR	C,3775	<3? dann speziell behandeln
3765	37	SCF		CY:=1 als Byteende-Markierung
3766	8F	ADC	A	Byteoperanden bitweise in CY
3767	30 FD	JR	NC,3766	bis zum ersten 1-Bit
3769	29	ADD	HL,HL	lfd. Ergebnis verdoppeln
376A	D8	RET	C	Überlauf? dann raus
376B	87	ADD	A	lfd. Bit d. Bitoperanden
376C	30 02	JR	NC,3770	nicht gesetzt? dann weiter
376E	19	ADD	HL,DE	sonst Byteoperand addieren
376F	D8	RET	C	Überlauf? dann Fehler, raus
3770	FE 80	CP	80	Byteende erreicht?
3772	20 F5	JR	NZ,3769	sonst nächstes Bit bearbeiten
3774	C9	RET		
3775	FE 01	CP	01	Byteoperand=1?
3777	C8	RET	Z	d. Erg.: = Wordoperand
3778	29	ADD	HL,HL	sonst Erg.: = Wordoperand*2
3779	C9	RET		

INT HL:=HL DIV DE
 IN : HL: Integer1, 2er Kompl.
 DE: Integer2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=HL DIV DE, 2er Kompl.
 CY=0 f. Fehler
 Z=1: 'division by zero'
 Z=0: 'overflow'

377A	CD 89 37	CALL	3789	Division
377D	DA 15 37	JP	C,3715	o.k.? d. Vorz. in B übernehm.
3780	C9	RET		

INT HL:=HL MOD DE
 IN : HL: Integer1, 2er Kompl.
 DE: Integer2, 2er Kompl.
 OUT: HL:=HL MOD DE, 2er Kompl.
 Vorz. d. Dividenden retten
 Division
 Rest der Division nach HL
 Vorzeichen d. Dividenden
 in Rest übernehmen, wenn o.k.

3781	4C	LD	C,H	
3782	CD 89 37	CALL	3789	
3785	EB	EX	DE,HL	
3786	41	LD	B,C	
3787	18 F4	JR	377D	

INT Division
 IN : HL: Integer1, 2er Kompl.
 DE: Integer2, 2er kompl.
 OUT: HL:=ABS(HL DIV DE)
 DE:=ABS(HL MOD DE)
 B: Vorzeichen d. Quotienten
 Z=1, f. "division by zero"
 Vorz. d. Ergebn. nach B

3789	CD 45 37	CALL	3745	
------	----------	------	------	--

```

*****
INT vorzeichenlose Division
IN : HL: Integer1, unsigned
    DE: Integer2, unsigned
OUT: HL:=HL DIV DE
      DE:=HL MOD DE
      Z=1, f. "division by zero"
      Divisor
      =0?
378C 7A      LD      A,D
378D B3      OR      E
378E C8      RET     Z      d. Flag f. "division by zero"
378F C5      PUSH    BC      Vorz. d. Ergebn. retten
3790 EB      EX      DE,HL   Argumente vertauschen
3791 06 01   LD      B,01    Bitzähler
3793 7C      LD      A,H      Hi-Byte Int2
3794 B7      OR      A        <>0?
3795 20 09   JR      NZ,37A0  d. bitweise shiften
3797 7A      LD      A,D      Hi-Byte d. Int1
3798 BD      CP      L        Lo-Byte Int2 davon abziehbar
3799 38 05   JR      C,37A0   sonst bitweise shiften
379B 65      LD      H,L      sonst Divisor bereits um
379C 2E 00   LD      L,00     1 Byte linksverschieben
379E 06 09   LD      B,09     und Bitzähler entspr. setzen
37A0 7B      LD      A,E      Divisor
37A1 95      SUB     L        vom Dividend abziehbar?
37A2 7A      LD      A,D
37A3 9C      SBC     H
37A4 38 05   JR      C,37AB   sonst raus aus der Schleife
37A6 04      INC     B        Bitzähler erhöhen
37A7 29      ADD     HL,HL     Divisor versch., b. Int1<Int2
37A8 30 F6   JR      NC,37A0  und, wenn o.k., nochmals prüf.
37AA 3F      CCF
37AB 3F      CCF
37AC 78      LD      A,B      Zähler f. Linksverschiebungen
37AD 44      LD      B,H      neuer Divisor nach BC
37AE 4D      LD      C,L
37AF 21 00 00 LD      HL,0000 lfd. Ergebnis zurücksetzen
37B2 3D      DEC     A        Bitzähler
37B3 20 03   JR      NZ,37B8  <>0? dann normal anfangen
37B5 18 17   JR      37CE     sonst Dividend<Divisor, raus
37B7 29      ADD     HL,HL     Ergebnis mit 2 multiplizier.
37B8 F5      PUSH    AF      Zähler retten
37B9 78      LD      A,B      Divisor
37BA 1F      RRA        um 1 Bit
37BB 47      LD      B,A      nach rechts
37BC 79      LD      A,C      verschieben
37BD 1F      RRA
37BE 4F      LD      C,A
37BF 7B      LD      A,E      und mit Rest
37C0 91      SUB     C        vergleichen
37C1 7A      LD      A,D
37C2 98      SBC     B
37C3 38 05   JR      C,37CA   Divisor kleiner? dann weiter
37C5 57      LD      D,A      sonst
37C6 7B      LD      A,E      Rest:=Rest-Divisor
37C7 91      SUB     C
37C8 5F      LD      E,A
37C9 2C      INC     L        und b0 d. lfd. Erg. setzen
37CA F1      POP     AF      Bitzähler
37CB 3D      DEC     A        herunterzählen

```

37CC	20	E9	JR	NZ,37B7	<>0? dann nochmal durchlaufen
37CE	37		SCF		sonst CY:=1 f. o.k.
37CF	C1		POP	BC	Vorz. d. Ergebnisses
37D0	C9		RET		

37D1	7C	LD	A,H	INT HL:=ABS(HL)
37D2	B7	OR	A	IN : HL: Integer, 2er Kompl.
37D3	F0	RET	P	OUT: HL:=ABS(HL), 2er Kompl.

Vorzeichen d. Integers
testen
zurück, wenn Zahl positiv

37D4	AF	XOR	A	INT HL:=-HL
37D5	95	SUB	L	IN : HL: Integer, 2er Kompl.
37D6	6F	LD	L,A	OUT: HL:=-HL, 2er Kompl.
37D7	9C	SBC	H	Zweierkomplement
37D8	95	SUB	L	der beiden
37D9	BC	CP	H	Bytes des Integers
37DA	67	LD	H,A	bilden
37DB	37	SCF		(neues Hi-Byte=altes Hi-Byte?)
37DC	C0	RET	NZ	wenn Hi-Byte verändert, zurück
37DD	FE 01	CP	01	sonst CY:=0 f. Überl. b. \$8000
37DF	C9	RET		

37E0	7C	LD	A,H	INT A:=SGN(HL)
37E1	87	ADD	A	IN : HL: Integer, 2er Kompl.
37E2	9F	SBC	A	OUT: A:=SGN(HL)
37E3	D8	RET	C	Hi-Byte
37E4	B5	OR	L	Vorzeichen ins Carry
37E5	C8	RET	Z	und von dort in ganzen Akku
37E6	AF	XOR	A	Integer negativ? d. A:=\$FF
37E7	3C	INC	A	Integer null?
37E8	C9	RET		dann A:=0, raus

sonst
A:=01 f. Integer positiv

37E9	7C	LD	A,H	INT Vergleich HL-DE
37EA	AA	XOR	D	IN : HL: Integer1, 2er Kompl.
37EB	7C	LD	A,H	DE: Integer2, 2er Kompl.
37EC	F2 F4 37	JP	P,37F4	OUT: A:=\$01, Int1>Int2
37EF	87	ADD	A	A:=\$00, Int1=Int2
37F0	9F	SBC	A	A:=\$FF, Int1<Int2
37F1	D8	RET	C	(A:=SGN(HL-DE))
37F2	3C	INC	A	Vorzeichen
37F3	C9	RET		vergleichen
37F4	BA	CP	D	Vorzeichen Int1
37F5	20 F9	JR	NZ,37F0	Vorz. gleich? d. entspr. ausw.

sonst (Vorzeichen ungl.)
Vorz. Int1 in ganz A und CY
CY=1 bzw. A=\$FF? dann raus
sonst A:=1 setzen
Hi-Bytes vergleichen
ungleich? dann raus, CY->A

37F7	7D	LD	A,L	Lo-Bytes
37F8	93	SUB	E	vergleichen
37F9	20 F5	JR	NZ,37F0	ungleich? dann raus, CY->A
37FB	C9	RET		sonst gleich, A:=00
37FC	C7	RST	00	
37FD	C7	RST	00	
37FE	C7	RST	00	
37FF	01			

----- Der Zeichensatz -----

-----		CHR\$(0)
3800	FF	.....
3801	C3	.. ..
3802	C3	.. ..
3803	C3	.. ..
3804	C3	.. ..
3805	C3	.. ..
3806	C3	.. ..
3807	FF	.....

-----		CHR\$(1)
3808	FF	.....
3809	C0	..
380A	C0	..
380B	C0	..
380C	C0	..
380D	C0	..
380E	C0	..
380F	C0	..

-----		CHR\$(2)
3810	18	..
3811	18	..
3812	18	..
3813	18	..
3814	18	..
3815	18	..
3816	18	..
3817	FF	.....

-----		CHR\$(3)
3818	03	..
3819	03	..
381A	03	..
381B	03	..
381C	03	..
381D	03	..
381E	03	..
381F	FF	.....

```
----- CHR$(4)
3820 0C      ''
3821 18      ''
3822 30      ''
3823 7E      ''
3824 0C      ''
3825 18      ''
3826 30      ''
3827 00
```

```
----- CHR$(5)
3828 FF      ''
3829 C3      ''
382A E7      ''
382B DB      ''
382C DB      ''
382D E7      ''
382E C3      ''
382F FF      ''
```

```
----- CHR$(6)
3830 00
3831 01      '
3832 03      ''
3833 06      ''
3834 CC      ''
3835 78      ''
3836 30      ''
3837 00
```

```
----- CHR$(7)
3838 3C      ''
3839 66      ''
383A C3      ''
383B C3      ''
383C FF      ''
383D 24      '
383E E7      ''
383F 00
```

```
----- CHR$(8)
3840 00
3841 00
3842 30      ''
3843 60      ''
3844 FF      ''
3845 60      ''
3846 30      ''
3847 00
```

```

-----
3848 00          CHR$(9)
3849 00
384A 0C          "
384B 06          "
384C FF          "
384D 06          "
384E 0C          "
384F 00

```

```

-----
3850 18          CHR$(10)
3851 18          "
3852 18          "
3853 18          "
3854 DB          "
3855 7E          "
3856 3C          "
3857 18          "

```

```

-----
3858 18          CHR$(11)
3859 3C          "
385A 7E          "
385B DB          "
385C 18          "
385D 18          "
385E 18          "
385F 18          "

```

```

-----
3860 18          CHR$(12)
3861 5A          "
3862 3C          "
3863 99          "
3864 DB          "
3865 7E          "
3866 3C          "
3867 18          "

```

```

-----
3868 00          CHR$(13)
3869 03          "
386A 33          "
386B 63          "
386C FE          "
386D 60          "
386E 30          "
386F 00

```

```
----- CHR$(14)
3870 3C      |
3871 66      |  |
3872 FF      | | | | |
3873 DB      | | | |
3874 DB      | | | |
3875 FF      | | | | |
3876 66      |  |
3877 3C      | | |
```

```
----- CHR$(15)
3878 3C      |
3879 66      |  |
387A C3      |  | |
387B DB      | | | |
387C DB      | | | |
387D C3      |  | |
387E 66      |  |
387F 3C      | | |
```

```
----- CHR$(16)
3880 FF      | | | | |
3881 C3      | |  |
3882 C3      |  | |
3883 FF      | | | | |
3884 C3      |  | |
3885 C3      | |  |
3886 C3      |  | |
3887 FF      | | | | |
```

```
----- CHR$(17)
3888 3C      |
3889 7E      | | | |
388A DB      | | | |
388B DB      | | | |
388C DF      | | | | |
388D C3      |  | |
388E 66      |  | |
388F 3C      | | |
```

```
----- CHR$(18)
3890 3C      |
3891 66      |  |
3892 C3      |  | |
3893 DF      | | | | |
3894 DB      | | | |
3895 DB      | | | |
3896 7E      | | | | |
3897 3C      | | |
```



```

----- CHR$(19)
3898 3C      '
3899 66      '
389A C3      '
389B FB      '
389C DB      '
389D DB      '
389E 7E      '
389F 3C      '

```

```

----- CHR$(20)
38A0 3C      '
38A1 7E      '
38A2 DB      '
38A3 DB      '
38A4 FB      '
38A5 C3      '
38A6 66      '
38A7 3C      '

```

```

----- CHR$(21)
38A8 00      '
38A9 01      '
38AA 33      '
38AB 1E      '
38AC CE      '
38AD 7B      '
38AE 31      '
38AF 00      '

```

```

----- CHR$(22)
38B0 7E      '
38B1 66      '
38B2 66      '
38B3 66      '
38B4 66      '
38B5 66      '
38B6 66      '
38B7 E7      '

```

```

----- CHR$(23)
38B8 03      '
38B9 03      '
38BA 03      '
38BB FF      '
38BC 03      '
38BD 03      '
38BE 03      '
38BF 00      '

```

```
----- CHR$(24)
38C0 FF          |
38C1 66          | |
38C2 3C          | | |
38C3 18          | |
38C4 18          | |
38C5 3C          | | |
38C6 66          | | |
38C7 FF          | | |
```

```
----- CHR$(25)
38C8 18          |
38C9 18          |
38CA 3C          | | |
38CB 3C          | | |
38CC 3C          | | |
38CD 3C          | | |
38CE 18          | |
38CF 18          | |
```

```
----- CHR$(26)
38D0 3C          | | |
38D1 66          | | |
38D2 66          | | |
38D3 30          | |
38D4 18          | |
38D5 00          |
38D6 18          |
38D7 00          |
```

```
----- CHR$(27)
38D8 3C          | | |
38D9 66          | | |
38DA C3          | | |
38DB FF          | | | |
38DC C3          | | |
38DD C3          | | |
38DE 66          | | |
38DF 3C          | | |
```

```
----- CHR$(28)
38E0 FF          | | | |
38E1 DB          | | | |
38E2 DB          | | | |
38E3 DB          | | | |
38E4 FB          | | | |
38E5 C3          | | |
38E6 C3          | | |
38E7 FF          | | | |
```

```

-----
38E8 FF
38E9 C3
38EA C3
38EB FB
38EC DB
38ED DB
38EE DB
38EF FF

```

CHR\$(29)

```

| | | | |
| |   |
| |   |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

```

```

-----
38F0 FF
38F1 C3
38F2 C3
38F3 DF
38F4 DB
38F5 DB
38F6 DB
38F7 FF

```

CHR\$(30)

```

| | | | |
| |   |
| |   |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

```

```

-----
38F8 FF
38F9 DB
38FA DB
38FB DB
38FC DF
38FD C3
38FE C3
38FF FF

```

CHR\$(31)

```

| | | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| |   |
| |   |
| | | |

```

```

3900 00 00 00 00 00 00 00 00
3908 18 18 18 18 18 00 18 00
3910 6C 6C 6C 00 00 00 00 00
3918 6C 6C FE 6C FE 6C 6C 00
3920 18 3E 58 3C 1A 7C 18 00
3928 00 C6 CC 18 30 66 C6 00
3930 38 6C 38 76 DC CC 76 00
3938 18 18 30 00 00 00 00 00
3940 0C 18 30 30 30 18 0C 00
3948 30 18 0C 0C 0C 18 30 00
3950 00 66 3C FF 3C 66 00 00
3958 00 18 18 7E 18 18 00 00
3960 00 00 00 00 00 18 18 30
3968 00 00 00 7E 00 00 00 00
3970 00 00 00 00 00 18 18 00
3978 06 0C 18 30 60 C0 80 00
3980 7C C6 CE D6 E6 C6 7C 00
3988 18 38 18 18 18 18 7E 00
3990 3C 66 06 3C 60 66 7E 00
3998 3C 66 06 1C 06 66 3C 00
39A0 1C 3C 6C CC FE 0C 1E 00
39A8 7E 62 60 7C 06 66 3C 00
39B0 3C 66 60 7C 66 66 3C 00
39B8 7E 66 06 0C 18 18 18 00
39C0 3C 66 66 3C 66 66 3C 00
39C8 3C 66 66 3E 06 66 3C 00
39D0 00 00 18 18 00 18 18 00
39D8 00 00 18 18 00 18 18 30
39E0 0C 18 30 60 30 18 0C 00

```

```
39E8 00 00 7E 00 00 7E 00 00
39F0 60 30 18 0C 18 30 60 00
39F8 3C 66 66 0C 18 00 18 00
3A00 7C C6 DE DE DE C0 7C 00
3A08 18 3C 66 66 7E 66 66 00
3A10 FC 66 66 7C 66 66 FC 00
3A18 3C 66 C0 C0 C0 66 3C 00
3A20 F8 6C 66 66 66 6C F8 00
3A28 FE 62 68 78 68 62 FE 00
3A30 FE 62 68 78 68 60 F0 00
3A38 3C 66 C0 C0 CE 66 3E 00
3A40 66 66 66 7E 66 66 66 00
3A48 7E 18 18 18 18 18 7E 00
3A50 1E 0C 0C 0C CC CC 78 00
3A58 E6 66 6C 78 6C 66 E6 00
3A60 F0 60 60 60 62 66 FE 00
3A68 C6 EE FE FE D6 C6 C6 00
3A70 C6 E6 F6 DE CE C6 C6 00
3A78 38 6C C6 C6 C6 6C 38 00
3A80 FC 66 66 7C 60 60 F0 00
3A88 38 6C C6 C6 DA CC 76 00
3A90 FC 66 66 7C 6C 66 E6 00
3A98 3C 66 60 3C 06 66 3C 00
3AA0 7E 5A 18 18 18 18 3C 00
3AA8 66 66 66 66 66 66 3C 00
3AB0 66 66 66 66 66 3C 18 00
3AB8 C6 C6 C6 D6 FE EE C6 00
3AC0 C6 6C 38 38 6C C6 C6 00
3AC8 66 66 66 3C 18 18 3C 00
3AD0 FE C6 8C 18 32 66 FE 00
3AD8 3C 30 30 30 30 30 3C 00
3AE0 C0 60 30 18 0C 06 02 00
3AE8 3C 0C 0C 0C 0C 0C 3C 00
3AF0 18 3C 7E 18 18 18 18 00
3AF8 00 00 00 00 00 00 00 FF
3B00 30 18 0C 00 00 00 00 00
3B08 00 00 78 0C 7C CC 76 00
3B10 E0 60 7C 66 66 66 DC 00
3B18 00 00 3C 66 60 66 3C 00
3B20 1C 0C 7C CC CC CC 76 00
3B28 00 00 3C 66 7E 60 3C 00
3B30 1C 36 30 78 30 30 78 00
3B38 00 00 3E 66 66 3E 06 7C
3B40 E0 60 6C 76 66 66 E6 00
3B48 18 00 38 18 18 18 3C 00
3B50 06 00 0E 06 06 66 66 3C
3B58 E0 60 66 6C 78 6C E6 00
3B60 38 18 18 18 18 18 3C 00
3B68 00 00 6C FE D6 D6 C6 00
3B70 00 00 DC 66 66 66 66 00
3B78 00 00 3C 66 66 66 3C 00
3B80 00 00 DC 66 66 7C 60 F0
3B88 00 00 76 CC CC 7C 0C 1E
3B90 00 00 DC 76 60 60 F0 00
3B98 00 00 3C 60 3C 06 7C 00
3BA0 30 30 7C 30 30 36 1C 00
3BA8 00 00 66 66 66 66 3E 00
3BB0 00 00 66 66 66 3C 18 00
```

```
3BB8 00 00 C6 D6 D6 FE 6C 00
3BC0 00 00 C6 6C 38 6C C6 00
3BC8 00 00 66 66 66 3E 06 7C
3BD0 00 00 7E 4C 18 32 7E 00
3BD8 0E 18 18 70 18 18 0E 00
3BE0 18 18 18 18 18 18 18 00
3BE8 70 18 18 0E 18 18 70 00
3BF0 76 DC 00 00 00 00 00 00
3BF8 CC 33 CC 33 CC 33 CC 33
3C00 00 00 00 00 00 00 00 00
3C08 F0 F0 F0 F0 00 00 00 00
3C10 0F 0F 0F 0F 00 00 00 00
3C18 FF FF FF FF 00 00 00 00
3C20 00 00 00 00 F0 F0 F0 F0
3C28 F0 F0 F0 F0 F0 F0 F0 F0
3C30 0F 0F 0F 0F F0 F0 F0 F0
3C38 FF FF FF FF F0 F0 F0 F0
3C40 00 00 00 00 0F 0F 0F 0F
3C48 F0 F0 F0 F0 0F 0F 0F 0F
3C50 0F 0F 0F 0F 0F 0F 0F 0F
3C58 FF FF FF FF 0F 0F 0F 0F
3C60 00 00 00 00 FF FF FF FF
3C68 F0 F0 F0 F0 FF FF FF FF
3C70 0F 0F 0F 0F FF FF FF FF
3C78 FF FF FF FF FF FF FF FF
3C80 00 00 00 18 18 00 00 00
3C88 18 18 18 18 18 00 00 00
3C90 00 00 00 1F 1F 00 00 00
3C98 18 18 18 1F 0F 00 00 00
3CA0 00 00 00 18 18 18 18 18
3CA8 18 18 18 18 18 18 18 18
3CB0 00 00 00 0F 1F 18 18 18
3CB8 18 18 18 1F 1F 18 18 18
3CC0 00 00 00 F8 F8 00 00 00
3CC8 18 18 18 F8 F0 00 00 00
3CD0 00 00 00 FF FF 00 00 00
3CD8 18 18 18 FF FF 00 00 00
3CE0 00 00 00 F0 F8 18 18 18
3CE8 18 18 18 F8 F8 18 18 18
3CF0 00 00 00 FF FF 18 18 18
3CF8 18 18 18 FF FF 18 18 18
3D00 10 38 6C C6 00 00 00 00
3D08 0C 18 30 00 00 00 00 00
3D10 66 66 00 00 00 00 00 00
3D18 3C 66 60 F8 60 66 FE 00
3D20 38 44 BA A2 BA 44 38 00
3D28 7E F4 F4 74 34 34 34 00
3D30 1E 30 38 6C 38 18 F0 00
3D38 18 18 0C 00 00 00 00 00
3D40 40 C0 44 4C 54 1E 04 00
3D48 40 C0 4C 52 44 08 1E 00
3D50 E0 10 62 16 EA 0F 02 00
3D58 00 18 18 7E 18 18 7E 00
3D60 18 18 00 7E 00 18 18 00
3D68 00 00 00 7E 06 06 00 00
3D70 18 00 18 30 66 66 3C 00
3D78 18 00 18 18 18 18 18 00
3D80 00 00 73 DE CC DE 73 00
```

```
3D88 7C C6 C6 FC C6 C6 F8 C0
3D90 00 66 66 3C 66 66 3C 00
3D98 3C 60 60 3C 66 66 3C 00
3DA0 00 00 1E 30 7C 30 1E 00
3DA8 38 6C C6 FE C6 6C 38 00
3DB0 00 C0 60 30 38 6C C6 00
3DB8 00 00 66 66 66 7C 60 60
3DC0 00 00 00 FE 6C 6C 6C 00
3DC8 00 00 00 7E D8 D8 70 00
3DD0 03 06 0C 3C 66 3C 60 C0
3DD8 03 06 0C 66 66 3C 60 C0
3DE0 00 E6 3C 18 38 6C C7 00
3DE8 00 00 66 C3 DB DB 7E 00
3DF0 FE C6 60 30 60 C6 FE 00
3DF8 00 7C C6 C6 C6 6C EE 00
3E00 18 30 60 C0 80 00 00 00
3E08 18 0C 06 03 01 00 00 00
3E10 00 00 00 01 03 06 0C 18
3E18 00 00 00 80 C0 60 30 18
3E20 18 3C 66 C3 81 00 00 00
3E28 18 0C 06 03 03 06 0C 18
3E30 00 00 00 81 C3 66 3C 18
3E38 18 30 60 C0 C0 60 30 18
3E40 18 30 60 C1 83 06 0C 18
3E48 18 0C 06 83 C1 60 30 18
3E50 18 3C 66 C3 C3 66 3C 18
3E58 C3 E7 7E 3C 3C 7E E7 C3
3E60 03 07 0E 1C 38 70 E0 C0
3E68 C0 E0 70 38 1C 0E 07 03
3E70 CC CC 33 33 CC CC 33 33
3E78 AA 55 AA 55 AA 55 AA 55
3E80 FF FF 00 00 00 00 00 00
3E88 03 03 03 03 03 03 03 03
3E90 00 00 00 00 00 00 FF FF
3E98 C0 C0 C0 C0 C0 C0 C0 C0
3EA0 FF FE FC F8 F0 E0 C0 80
3EA8 FF 7F 3F 1F 0F 07 03 01
3EB0 01 03 07 0F 1F 3F 7F FF
3EB8 80 C0 E0 F0 F8 FC FE FF
3EC0 AA 55 AA 55 00 00 00 00
3EC8 0A 05 0A 05 0A 05 0A 05
3ED0 00 00 00 00 AA 55 AA 55
3ED8 A0 50 A0 50 A0 50 A0 50
3EE0 AA 54 A8 50 A0 40 80 00
3EE8 AA 55 2A 15 0A 05 02 01
3EF0 01 02 05 0A 15 2A 55 AA
3EF8 00 80 40 A0 50 A8 54 AA
3F00 7E FF 99 FF BD C3 FF 7E
3F08 7E FF 99 FF C3 BD FF 7E
3F10 38 38 FE FE FE 10 38 00
3F18 10 38 7C FE 7C 38 10 00
3F20 6C FE FE FE 7C 38 10 00
3F28 10 38 7C FE FE 10 38 00
3F30 00 3C 66 C3 C3 66 3C 00
3F38 00 3C 7E FF FF 7E 3C 00
3F40 00 7E 66 66 66 66 7E 00
3F48 00 7E 7E 7E 7E 7E 7E 00
3F50 0F 07 0D 78 CC CC CC 78
```

```
3F58 3C 66 66 66 3C 18 7E 18
3F60 0C 0C 0C 0C 0C 3C 7C 38
3F68 18 1C 1E 1B 18 78 F8 70
3F70 99 5A 24 C3 C3 24 5A 99
3F78 10 38 38 38 38 38 7C D6
3F80 18 3C 7E FF 18 18 18 18
3F88 18 18 18 18 FF 7E 3C 18
3F90 10 30 70 FF FF 70 30 10
3F98 08 0C 0E FF FF 0E 0C 08
3FA0 00 00 18 3C 7E FF FF 00
3FA8 00 00 FF FF 7E 3C 18 00
3FB0 80 E0 F8 FE F8 E0 80 00
3FB8 02 0E 3E FE 3E 0E 02 00
3FC0 38 38 92 7C 10 28 28 28
3FC8 38 38 10 FE 10 28 44 82
3FD0 38 38 12 7C 90 28 24 22
3FD8 38 38 90 7C 12 28 48 88
3FE0 00 3C 18 3C 3C 3C 18 00
3FE8 3C FF FF 18 0C 18 30 18
3FF0 18 3C 7E 18 18 7E 3C 18
3FF8 00 24 66 FF 66 24 00 00
```

6.1.2 Das CPC-464-Basic

Das Basic-ROM des CPC ist nicht so klar unterteilt wie das Betriebssystem. Einheitlich ist hier die Parametrisierung der Routinen, die einen Befehl ausführen. Deshalb wird sie im Listing nicht bei jedem Befehl extra aufgeführt. Einem Befehl wird der Basic-Programmzeiger (Basic-PC), der auf das Zeichen nach dem Befehlstoken zeigt, in HL übergeben. Das Zeichen nach dem Befehlstoken wird im Akku übergeben, und das Zero-Flag ist gesetzt, wenn das Statement direkt nach dem Befehlstoken zu Ende ist. Dies wird von einigen Befehlen zur Fehlererkennung benutzt: Ein RET NZ zu Beginn der Befehlsroutine garantiert, daß der Befehl auch nur dann ausgeführt wird, wenn keine weiteren Zeichen im Statement mehr folgen. Das Carry-Flag ist bei einem Befehls-Ansprung immer gelöscht. Die Interpreterschleife erwartet von der Befehlsroutine in HL den Programmzeiger, der auf das Statementende zeigen muß (":" oder Zeilenende).

Ähnlich wie bei den Befehlen ist auch bei den Basic-Funktionen die Parametrisierung nicht bei jeder Funktion einzeln angegeben. Die Funktionen des Basics sind in drei Gruppen aufgeteilt: Der Gruppe 1 (Tokens \$00 bis \$1D) wird lediglich das Argument im FAC übergeben. Das Resultat wird ebenfalls wieder im FAC erwartet. Bei Gruppe 2 (Tokens \$40 bis \$49) wird kein Argument, sondern der Basic-PC in HL übergeben. Zurückgeben müssen die Funktionen der Gruppe 2 das Ergebnis im FAC und den Basic-PC in HL. Für Gruppe 3 (Token \$71 bis \$7F) gilt die gleiche Parametrisierung wie für Gruppe 2. Der Unterschied zu Gruppe 2 besteht darin, daß vor dem Funktionsaufruf auf eine nach dem Token folgende Klammer geprüft und diese überlesen wird.

Obwohl sich für die Operatoren des Basics entsprechende Betrachtungen anstellen ließen, haben wir die Parametrisierung hier jeweils einzeln aufgeführt.

C000	80			Kennz. für Vordergrund-ROM
C001	01 00			Version 1.0
C003	00			
C004	4C C0			Zeiger auf "BASIC"

Basic-Kaltstart

IN : DE: LoRAM

HL: HiRAM

C006	31 00 C0	LD	SP,C000	Stackpointer initialisieren
C009	CD CB BC	CALL	BCCB	auf ROM-Erweiterungen prüfen
C00C	CD C4 F4	CALL	F4C4	RAM-Zeiger initialisieren
C00F	DA 00 00	JP	C,0000	kein Platz ? dann Kaltstart
C012	21 00 AC	LD	HL,AC00	Zeiger auf Flag/User-Vektoren
C015	36 00	LD	(HL),00	Flag f. Space-Unterdr. löschen
C017	06 1B	LD	B,1B	Zahl der Bytes
C019	23	INC	HL	Zeiger in User-Vektoren-Tab.
C01A	36 C9	LD	(HL),C9	Opcode für RET in Tabelle
C01C	10 FB	DJNZ	C019	weitere Bytes ?
C01E	21 3F C0	LD	HL,C03F	Zeiger auf " BASIC 1.0"
C021	CD 37 C3	CALL	C337	ausgeben
C024	AF	XOR	A	
C025	32 00 AC	LD	(AC00),A	Flag f. Space-Unterdr. löschen
C028	CD CB DD	CALL	DDCB	Direkt-Modus einschalten
C02B	CD 84 CA	CALL	CA84	Fehlernr. und -zeile init.
C02E	CD 97 BD	CALL	BD97	Start-Seed-Wert für RND setzen
C031	CD D3 C0	CALL	C0D3	AUTO abschalten
C034	CD 3E C1	CALL	C13E	NEW-Befehl
C037	11 F0 00	LD	DE,00F0	Nr. des 1. User-Zeichens
C03A	CD 06 F7	CALL	F706	SYMBOL AFTER 240
C03D	18 25	JR	C064	zur Eingabeschleife

Meldung des Basics

C03F	20 42 41 53 49 43 20 31	" BASIC 1.0",LF,LF
C047	2E 30 0A 0A 00	

Name des ROMs

C04C	42 41 53 49 C3 00	"BASI", "C"+\$80
------	-------------------	------------------

Basic-Befehl EDIT

C052	CD E1 CE	CALL	CEE1	Zeilennr. holen
C055	C0	RET	NZ	Statementende ? sonst Fehler
C056	31 00 C0	LD	SP,C000	Stackpointer initialisieren
C059	CD 9A E7	CALL	E79A	Zeile im Programm suchen
C05C	CD 63 E1	CALL	E163	Zeile nach ASCII wandeln
C05F	CD 43 CA	CALL	CA43	und ausgeben, neue Zeile holen
C062	38 54	JR	C,COB8	kein Abbruch ? dann auswerten

Eingabeschleife

C064	CD 01 AC	CALL	AC01	User-Vektor
C067	31 00 C0	LD	SP,C000	Stackpointer initialisieren
C06A	CD 62 C1	CALL	C162	Ausdruckauswertung & I/O init.
C06D	CD D6 DD	CALL	DDD6	Flag für Programm-Modus holen
C070	DC 86 BC	CALL	C,BCB6	Programm ? dann SOUND HOLD
C073	CD 48 BB	CALL	BB48	Break-Taste verriegeln
C076	CD 86 C3	CALL	C386	Bildschirm initialisieren
C079	3A 45 AE	LD	A,(AE45)	Flag für geschütztes Programm
C07C	B7	OR	A	Programm geschützt ?

C07D	C4 3E C1	CALL	NZ,C13E	dann löschen
C080	3A AA AD	LD	A,(ADAA)	Fehlernr. (ERR)
C083	D6 02	SUB	02	
C085	20 09	JR	NZ,C090	nicht Nr. für "Syntax error" ?
C087	32 AA AD	LD	(ADAA),A	sonst Fehlernr. löschen
C08A	CD DF CA	CALL	CADF	Fehlerzeilenr. (ERRL) nach HL
C08D	EB	EX	DE,HL	nach DE
C08E	38 C6	JR	C,C056	Programm-Modus ? dann EDIT
C090	21 CC C0	LD	HL,C0CC	Zeiger auf "Ready"
C093	CD 41 C3	CALL	C341	ausgeben
C096	CD CB DD	CALL	DDCB	Direkt-Modus einschalten
C099	3A 1C AC	LD	A,(AC1C)	Flag für AUTO
C09C	B7	OR	A	
C09D	28 11	JR	Z,C0B0	AUTO nicht aktiv ?
C09F	CD 02 C1	CALL	C102	AUTO-Eingabezeile holen
C0A2	30 C0	JR	NC,C064	Abbruch ? dann Eingabeschleife
C0A4	7E	LD	A,(HL)	erstes Zeichen aus Zeile
C0A5	B7	OR	A	
C0A6	28 F1	JR	Z,C099	Zeilenende ? dann nächste Zl.
C0A8	CD D2 E6	CALL	E6D2	Zeile im Programm einfügen
C0AB	CD 7A C1	CALL	C17A	Basic-Zeiger initialisieren
C0AE	18 E9	JR	C099	nächste Zeile holen
C0B0	CD 3B CA	CALL	CA3B	Eingabezeile holen
C0B3	30 FB	JR	NC,C0B0	Abbruch ? dann neue Zeile
C0B5	CD 4E C3	CALL	C34E	LF ausgeben
C0B8	CD BC E6	CALL	E6BC	Zeile auswerten, ggf. einfügen
C0BB	30 05	JR	NC,C0C2	Direkteingabe ?
C0BD	C4 7A C1	CALL	NZ,C17A	Leerz. ? sonst Basic-Zg. init.
C0C0	18 D4	JR	C096	nächste Zeile holen
C0C2	CD 8B DE	CALL	DEBB	Zeile tokenisieren
C0C5	CD 53 C4	CALL	C453	Break-Taste entriegeln
C0C8	2B	DEC	HL	Zeiger vor Zeile
C0C9	C3 74 DD	JP	DD74	Eingabe ausführen

C0CC	52 65 61 64 79 0A 00			Ready..

C0D3	AF	XOR	A	AUTO ausschalten
C0D4	18 05	JR	C0DB	Flag für AUTO ausgeschaltet

C0D6	22 1D AC	LD	(AC1D),HL	AUTO-Zeilenummer setzen
C0D9	3E FF	LD	A,FF	Zeilenummer
C0DB	32 1C AC	LD	(AC1C),A	und Flag für AUTO
C0DE	C9	RET		setzen

C0DF	11 0A 00	LD	DE,000A	Basic-Befehl AUTO
C0E2	28 02	JR	Z,C0E6	Default-Startzeilenr.
C0E4	FE 2C	CP	2C	Statementende ? dann Default
C0E6	C4 E1 CE	CALL	NZ,CEE1	Komma ?
C0E9	D5	PUSH	DE	sonst Startzeilenr. holen
C0EA	11 0A 00	LD	DE,000A	und retten
C0ED	CD 55 DD	CALL	DD55	Default-Schrittweite
				folgt Komma ?

C0F0	DC E1 CE	CALL	C,CEE1	dann Schrittweite holen
C0F3	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
C0F6	EB	EX	DE,HL	
C0F7	22 1F AC	LD	(AC1F),HL	Schrittweite speichern
C0FA	E1	POP	HL	Startzeilennr.
C0FB	CD D6 C0	CALL	C0D6	als AUTO-Zeilennr. setzen
C0FE	C1	POP	BC	Aufrufadresse vom Stack
C0FF	C3 96 C0	JP	C096	zur Eingabeschleife

AUTO-Eingabezeile holen
 OUT: CY=0 für Abbruch

C102	2A 1D AC	LD	HL,(AC1D)	HL: Zeiger auf Eingabezeile
C105	E5	PUSH	HL	aktuelle AUTO-Zeilennr.
C106	CD 79 EE	CALL	EE79	retten
C109	D1	POP	DE	und ausgeben
C10A	CD A3 E7	CALL	E7A3	AUTO-Zeilennr.
C10D	3E 2A	LD	A,2A	Zeile im Programm suchen
C10F	38 02	JR	C,C113	"" als Warnung
C111	3E 20	LD	A,20	Zeile schon vorhanden ?
C113	CD 56 C3	CALL	C356	sonst Space
C116	CD D3 C0	CALL	C0D3	ausgeben
C119	CD 3B CA	CALL	CA3B	AUTO ausschalten
C11C	D0	RET	NC	Eingabezeile holen
C11D	CD 4E C3	CALL	C34E	Abbruch ? dann zurück
C120	E5	PUSH	HL	LF ausgeben
C121	2A 1F AC	LD	HL,(AC1F)	Zeiger auf Zeile
C124	19	ADD	HL,DE	AUTO-Schrittweite
C125	D4 D6 C0	CALL	NC,C0D6	zu Zeilennr. addieren
C128	E1	POP	HL	neu setzen, wenn nicht zu groß
C129	37	SCF		
C12A	C9	RET		CY=1 für keinen Abbruch

Basic-Befehl NEW

C12B	C0	RET	NZ	Statementende ? sonst Fehler
C12C	CD 3E C1	CALL	C13E	NEW ausführen
C12F	C3 64 C0	JP	C064	zur Eingabeschleife

Basic-Befehl CLEAR

C132	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C133	CD 8C C1	CALL	C18C	Variablen löschen
C136	CD 5B C1	CALL	C15B	Ausdrucksausw. und I/O init.
C139	CD 7A C1	CALL	C17A	Basic-Zeiger init.
C13C	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C13D	C9	RET		

NEW Fortsetzung

C13E	2A 7F AE	LD	HL,(AE7F)	Zeiger auf Start d. freien RAM
C141	EB	EX	DE,HL	nach DE
C142	2A 7B AE	LD	HL,(AE7B)	HIMEM-Zeiger
C145	CD DA FF	CALL	FFDA	Differenz (freier Platz) n. BC
C148	62	LD	H,D	Zeiger auf Start des freien
C149	6B	LD	L,E	RAM als Quelladresse nach HL
C14A	13	INC	DE	Zeiger danach als Zieladresse
C14B	AF	XOR	A	Null
C14C	77	LD	(HL),A	an RAM-Start
C14D	ED B0	LDIR		freies RAM löschen
C14F	32 45 AE	LD	(AE45),A	Flag f. ungeschütztes Programm

C152	CD 76 E6	CALL	E676	Programm löschen
C155	CD 8C C1	CALL	C18C	Variablen löschen
C158	CD 6B C1	CALL	C16B	Basic initialisieren
C15B	CD AD D2	CALL	D2AD	Kassetten-I/O init.
C15E	AF	XOR	A	Flag für RAD
C15F	CD 73 BD	CALL	BD73	setzen

C162	CD B3 FB	CALL	FBB3	Ausdruckauswertung und I/O init.
C165	CD FD D9	CALL	D9FD	Stringstackpointer init.
C168	C3 9D C1	JP	C19D	FN-Listenzeiger löschen
				Ein-/Ausgabekanäle init.

C16B	CD E6 DD	CALL	DDE6	Basic initialisieren
C16E	CD D3 C0	CALL	C0D3	TROFF-Befehl
C171	CD F2 F1	CALL	F1F2	AUTO ausschalten
C174	CD 76 E6	CALL	E676	ZONE 13
C177	CD B1 D5	CALL	D5B1	Programm löschen
				Variablenbereich freigeben

C17A	CD D9 CB	CALL	CBD9	Basic-Zeiger initialisieren
C17D	CD AB CB	CALL	CBAB	ON ERROR ausschalten
C180	CD ED C8	CALL	C8ED	CONT sperren
C183	CD 8E F5	CALL	F58E	Events initialisieren
C186	CD D2 D5	CALL	D5D2	Basic-Stackpointer init.
C189	C3 E5 DC	JP	DCE5	definierte Funktionen löschen
				RESTORE

C18C	C5	PUSH	BC	Variablen löschen
C18D	E5	PUSH	HL	
C18E	CD CA F5	CALL	F5CA	Stringbereich freigeben
C191	CD AE D5	CALL	D5AE	Variablenzeiger init.
C194	CD FC D5	CALL	D5FC	DEFREAL A-Z
C197	CD 89 E9	CALL	E989	Variablenoffsets löschen
C19A	E1	POP	HL	
C19B	C1	POP	BC	
C19C	C9	RET		

C19D	AF	XOR	A	Ein-/Ausgabekanäle initialisieren
C19E	CD AF C1	CALL	C1AF	Null
C1A1	AF	XOR	A	als Eingabekanal-Nr. setzen
				Null

				neue Streamnummer setzen
				IN : A: neue Streamnr.
				OUT: A: alte Streamnr.
C1A2	E5	PUSH	HL	
C1A3	F5	PUSH	AF	neue Nr. retten
C1A4	FE 08	CP	08	Nr. für Bildschirm ?
C1A6	DC B4 BB	CALL	C,BBB4	dann entspr. Window auswählen
C1A9	F1	POP	AF	neue Nr.
C1AA	21 21 AC	LD	HL,AC21	Zeiger auf aktuelle Streamnr.
C1AD	18 04	JR	C1B3	Streamnr. setzen

				neue Eingabekanal-Nr. setzen
				IN : A: neue Kanalnr.
				OUT: A: alte Kanalnr.
C1AF	E5	PUSH	HL	

C180	21 22 AC	LD	HL,AC22	Zeiger auf aktuelle Kanalnr.
C183	D5	PUSH	DE	
C184	5F	LD	E,A	neue Nr.
C185	7E	LD	A,(HL)	alte Nr. retten
C186	73	LD	(HL),E	neue Nr. setzen
C187	D1	POP	DE	
C188	E1	POP	HL	
C189	C9	RET		

 aktuelle Streamnr. holen
 OUT: A: aktuelle Streamnr.
 CY=1, wenn Bildschirm
 C18A 3A 21 AC LD A,(AC21) aktuelle Streamnr.
 C18D FE 08 CP 08 <8 bei Bildschirm
 C18F C9 RET

 aktuelle Eingabekanalnr. holen
 OUT: A: aktuelle Eingabekanalnr.
 CY=1, wenn Bildschirm
 C1C0 3A 22 AC LD A,(AC22) aktuelle Eingabekanalnr.
 C1C3 FE 09 CP 09 <9 bei Bildschirm/Drucker
 C1C5 C9 RET

 optionale Streamnr. holen/setzen
 OUT: A: alte Streamnr.
 optionale Filenr. holen
 als aktuelle Streamnr. setzen
 C1C6 CD E3 C1 CALL C1E3
 C1C9 18 D7 JR C1A2

 opt. Eingabekanalnr. holen/setzen
 OUT: A: alte Eingabekanalnr.
 optionale Filenr. holen
 als Eingabekanalnr. setzen
 C1CB CD E3 C1 CALL C1E3
 C1CE 18 DF JR C1AF

 opt. Streamnr. setzen/rücksetzen
 optionale Filenr. holen
 >8 ?
 dann "Improper argument"
 Filenr. als Streamnr. setzen
 Aufrufadresse vom Stack
 alte Streamnr. retten
 aufrufende Routine weiterführ.
 alte Streamnr.
 wieder als aktuelle Nr. setzen
 C1D0 CD E3 C1 CALL C1E3
 C1D3 FE 08 CP 08
 C1D5 30 2E JR NC,C205
 C1D7 CD A2 C1 CALL C1A2
 C1DA C1 POP BC
 C1DB F5 PUSH AF
 C1DC CD F9 FF CALL FFF9
 C1DF F1 POP AF
 C1E0 C3 A2 C1 JP C1A2

 optionale Filenr. holen
 OUT: A: Filenr.
 Zeichen aus Basic-Text
 "#" ?
 Default-Wert
 nicht "#" ? dann Default
 sonst Filenr. holen
 Nr. retten
 folgt Komma ?
 sonst Test auf Statementende
 Streamnr.
 C1E3 7E LD A,(HL)
 C1E4 FE 23 CP 23
 C1E6 3E 00 LD A,00
 C1E8 C0 RET NZ
 C1E9 CD F5 C1 CALL C1F5
 C1EC F5 PUSH AF
 C1ED CD 55 DD CALL DD55
 C1F0 D4 4A DD CALL NC,DD4A
 C1F3 F1 POP AF
 C1F4 C9 RET

```
*****      Filenr. holen
              OUT: A: Filenr.
C1F5  CD 37 DD      CALL  DD37      Test auf "#"
C1F8  23              "##"
C1F9  3E 0A          LD    A,0A      Limit+1 für Filenr.
```

```

*****
Byte kleiner A holen
IN : A: Limit+1
OUT: A: Byte

C1FB C5          PUSH BC
C1FC D5          PUSH DE
C1FD 47          LD B,A          Limit
C1FE CD 67 CE    CALL CE67      Byte holen, nach A
C201 B8          CP B          <B ?
C202 D1          POP DE
C203 C1          POP BC
C204 D8          RET C          dann o.k., zurück
C205 1E 05       LD E,05       Nr. für "Improper argument"
C207 C3 94 CA    JP CA94       Fehler ausgeben

```

*****				Basic-Befehl PAPER		
C20A	CD	D0	C1	CALL	C1D0	opt. Streamnr. setzen/rücks.
C20D	01	96	BB	LD	BC, BB96	Zeiger auf TXT SET PAPER
C210	18	06		JR	C218	Paper-Wert setzen

*****				Basic-Befehl PEN	
C212	CD	D0	C1	CALL	C1D0 opt. Streamnr. setzen/rücks.
C215	01	90	BB	LD	BC, BB90 Zeiger auf TXT SET PEN
C218	CD	4B	C2	CALL	C24B Farbstiftnr. holen
C21B	E5			PUSH	HL
C21C	CD	F9	FF	CALL	FFF9 Routine zum Setzen aufrufen
C21F	E1			POP	HL
C220	C9			RET	

```
***** Basic-Befehl BORDER
C221 CD 3C C2      CALL C23C      2 Farbwerte holen
C224 E5           PUSH HL
C225 CD 38 BC      CALL BC38      SCR SET BORDER
C228 E1           POP HL
C229 C9           RET
```

*****				Basic-Befehl INK	
C22A	CD 4B C2	CALL	C24B	Farbstiftnr. holen	
C22D	F5	PUSH	AF	und retten	
C22E	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ",",	
C231	2C			","	
C232	CD 3C C2	CALL	C23C	2 Farbwerte holen	
C235	F1	POP	AF	Farbstiftnr.	
C236	E5	PUSH	HL		
C237	CD 32 BC	CALL	BC32	SCR SET INK	
C23A	E1	POP	HL		
C23B	C9	RET			

```
***** 2 Farbwerte holen
OUT: B: 1. Farbwert
      C: 2. Farbwert
C23C CD 44 C2 CALL C244 Farbwert holen
C23F 41 LD B,C als 1. Farbwert setzen
```

C240	CD 55 DD	CALL DD55	folgt Komma ?
C243	D0	RET NC	nein ? dann 2. Wert=1. Wert
C244	3E 20	LD A,20	Limit+1 für Farbwert
C246	CD FB C1	CALL C1FB	Byte <32 holen
C249	4F	LD C,A	als Farbwert nach C
C24A	C9	RET	

***** Farbstiftnr. holen
OUT: A: Farbstiftnr.
Limit+1 für Farbstiftnr.
Byte <16 holen

C24B	3E 10	LD A,10
C24D	18 AC	JR C1FB

***** Basic-Befehl MODE
Limit+1 für Mode-Nr.
Byte <3 als Mode-Nr. holen

C24F	3E 03	LD A,03
C251	CD FB C1	CALL C1FB
C254	E5	PUSH HL
C255	CD 0E BC	CALL BC0E
C258	E1	POP HL
C259	C9	RET

SCR SET MODE

***** Basic-Befehl CLS
opt. Filenr. setzen/rücksetzen
ASCII-Code f. Bildschirm. löschen
Zeichen ausgeben

C25A	CD D0 C1	CALL C1D0
C25D	3E 0C	LD A,0C
C25F	C3 6E C3	JP C36E

***** Basic-Funktion VPOS
Routine für Cursorzeile holen
Cursorzeile holen, nach FAC

C262	01 67 C2	LD BC,C267
C265	18 12	JR C279

***** Cursorzeile holen
OUT: A: Cursorzeile
aktuelle Streamnr.
Drucker oder Kassette ?
dann "Improper argument"
Cursorposition holen
Position ggf. korrigieren
Cursorzeile

C267	3A 21 AC	LD A,(AC21)
C26A	FE 08	CP 08
C26C	30 97	JR NC,C205
C26E	CD 78 BB	CALL BB78
C271	CD 87 BB	CALL BB87
C274	7D	LD A,L
C275	C9	RET

***** Basic-Funktion POS
Routine für Cursorspalte holen
Streamnr. holen
als aktuelle Streamnr. setzen
alte Streamnr. retten
Test auf "}"
"}"
Basic-PC retten
Routine aufrufen
Position nach FAC
Basic-PC zurück
alte Streamnr.
wieder setzen

C276	01 90 C2	LD BC,C290
C279	CD F5 C1	CALL C1F5
C27C	CD A2 C1	CALL C1A2
C27F	F5	PUSH AF
C280	CD 37 DD	CALL DD37
C283	29	
C284	E5	PUSH HL
C285	CD F9 FF	CALL FFF9
C288	CD 0A FF	CALL FFOA
C28B	E1	POP HL
C28C	F1	POP AF
C28D	C3 A2 C1	JP C1A2

***** horizontale Position f. I/O holen
OUT: A: Position
aktuelle Streamnr.
Drucker ?
dann Druckkopfspalte holen

C290	3A 21 AC	LD A,(AC21)
C293	FE 08	CP 08
C295	CA DF C3	JP Z,C3DF

C298	3A 25 AC	LD	A,(AC25)	aktuelle Position für Kassette
C29B	D0	RET	NC	Kassette ? dann zurück
C29C	C3 9C C3	JP	C39C	Cursorspalte holen

***** aktuelle Ausgabe-Breite holen
OUT: A: Breite
CY=1, wenn gültig

C29F	3A 21 AC	LD	A,(AC21)	aktuelle Streamnr.
C2A2	FE 08	CP	08	Drucker ?
C2A4	28 0D	JR	Z,C2B3	dann WIDTH holen
C2A6	D0	RET	NC	nicht Bildschirm ? dann zurück
C2A7	D5	PUSH	DE	
C2A8	E5	PUSH	HL	
C2A9	CD 69 BB	CALL	BB69	Window-Begrenzungen holen
C2AC	7A	LD	A,D	rechte Grenze
C2AD	94	SUB	H	- linke Grenze
C2AE	3C	INC	A	+1 ergibt Breite
C2AF	E1	POP	HL	
C2B0	D1	POP	DE	
C2B1	37	SCF		CY=1 für gültig
C2B2	C9	RET		
C2B3	3A 24 AC	LD	A,(AC24)	WIDTH laden
C2B6	FE FF	CP	FF	CY=0 wenn \$FF (ungültig)
C2B8	C9	RET		

***** auf Platz in Zeile prüfen
IN : A: benötigte Zeichenzahl
OUT: CY=0, wenn zu lang für Zeile

C2B9	E5	PUSH	HL	
C2BA	CD BF C2	CALL	C2BF	auf Platz in Zeile prüfen
C2BD	E1	POP	HL	
C2BE	C9	RET		

***** auf Platz in Zeile prüfen
IN : A: benötigte Zeichenzahl
OUT: CY=0, wenn zu lang für Zeile

C2BF	67	LD	H,A	Zahl der Zeichen
C2C0	CD 9F C2	CALL	C29F	Ausgabebreite holen
C2C3	3F	CCF		keine gültige Breite ?
C2C4	D8	RET	C	dann zurück
C2C5	6F	LD	L,A	Breite
C2C6	CD 90 C2	CALL	C290	akt. Position holen
C2C9	3D	DEC	A	Abstand zu Zeilenanfang
C2CA	37	SCF		
C2CB	C8	RET	Z	Zeilenanfang ? dann o.k.
C2CC	84	ADD	H	Zahl der ben. Zeichen addieren
C2CD	3F	CCF		Übertrag ?
C2CE	D0	RET	NC	dann kein Platz
C2CF	3D	DEC	A	
C2D0	BD	CP	L	mit max. Breite vergleichen
C2D1	C9	RET		

***** Basic-Befehl LOCATE

C2D2	CD D0 C1	CALL	C1D0	opt. Streamnr. setzen/rücks.
C2D5	CD 27 C3	CALL	C327	Koordinaten holen
C2D8	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C2D9	EB	EX	DE,HL	Koordinaten nach HL
C2DA	24	INC	H	Korrektur für

C2DB	2C	INC	L	relative Position
C2DC	CD 75 BB	CALL	BB75	Cursor entsprechend setzen
C2DF	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C2E0	C9	RET		

***** Basic-Befehl WINDOW

C2E1	7E	LD	A,(HL)	aktuelles Zeichen
C2E2	FE E7	CP	E7	Token für SWAP ?
C2E4	28 17	JR	Z,C2FD	dann WINDOW SWAP
C2E6	CD 00 C1	CALL	C1D0	opt. Streamnr. setzen/rücks.
C2E9	CD 27 C3	CALL	C327	Spaltengrenzen holen
C2EC	D5	PUSH	DE	und retten
C2ED	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ",",
C2F0	2C			","
C2F1	CD 27 C3	CALL	C327	Zeilengrenzen holen
C2F4	E3	EX	(SP),HL	Spaltengrenzen zurück
C2F5	7A	LD	A,D	Spaltengrenzen nach H/D,
C2F6	55	LD	D,L	Zeilengrenzen nach L/E
C2F7	6F	LD	L,A	bringen
C2F8	CD 66 BB	CALL	BB66	als Windowgrenzen setzen
C2FB	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C2FC	C9	RET		

***** Basic-Befehl WINDOW SWAP

C2FD	CD 3F DD	CALL	DD3F	SWAP-Token übergehen
C300	CD 12 C3	CALL	C312	1. Window-Nr. holen
C303	48	LD	C,B	nach C
C304	CD 55 DD	CALL	DD55	Test auf Komma
C307	06 00	LD	B,00	Default-Window-Nr.
C309	DC 12 C3	CALL	C,C312	Komma ? dann 2. Window-Nr.
C30C	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C30D	CD B7 BB	CALL	BBB7	Window-Parameter tauschen
C310	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C311	C9	RET		

***** Window-Nr. holen

OUT: B: Window-Nr. (CPC 464)
A: Window-Nr.
(CPC 664/6128)

C312	3E 08	LD	A,08	Limit+1
C314	CD FB C1	CALL	C1FB	Byte<8 als Window-Nr. holen
C317	47	LD	B,A	nach B
C318	C9	RET		

***** Basic-Befehl TAG

C319	CD D0 C1	CALL	C1D0	opt. Streamnr. setzen/rücks.
C31C	3E FF	LD	A,FF	Flag für TAG ON
C31E	18 04	JR	C324	Flag setzen

***** Basic-Befehl TAGOFF

C320	CD D0 C1	CALL	C1D0	opt. Streamnr. setzen/rücks.
C323	AF	XOR	A	Flag für TAGOFF
C324	C3 63 BB	JP	BB63	TAG-Flag setzen

***** Koordinaten holen

OUT: D: 1. Koordinate
E: 2. Koordinate

C327	CD 2F C3	CALL	C32F	1. Koordinate holen
------	----------	------	------	---------------------

C32A	53	LD	D,E	nach D
C32B	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ",",
C32E	2C			","
C32F	D5	PUSH	DE	
C330	CD 6D CE	CALL	CE6D	Byte <>0 holen
C333	D1	POP	DE	
C334	5F	LD	E,A	als Koordinate
C335	1D	DEC	E	Korrektur f. absolute Koord.
C336	C9	RET		

***** I/O init., String ausgeben
IN : HL: Zeiger auf String

C337	3E 84	LD	A,84	132
C339	32 24 AC	LD	(AC24),A	als WIDTH-Wert setzen
C33C	E5	PUSH	HL	
C33D	CD 9D C1	CALL	C19D	Ein-/Ausgabe initialisieren
C340	E1	POP	HL	

***** String ausgeben
IN : HL: Zeiger auf String

C341	F5	PUSH	AF	
C342	E5	PUSH	HL	
C343	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
C344	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
C345	B7	OR	A	
C346	C4 56 C3	CALL	NZ,C356	kein Ende ? dann ausgeben
C349	20 F8	JR	NZ,C343	kein Ende ? dann weiter
C34B	E1	POP	HL	
C34C	F1	POP	AF	
C34D	C9	RET		

***** Linefeed ausgeben

C34E	F5	PUSH	AF	
C34F	3E 0A	LD	A,0A	ASCII-Code für Linefeed
C351	CD 56 C3	CALL	C356	Zeichen ausgeben
C354	F1	POP	AF	
C355	C9	RET		

***** Zeichen ausgeben
IN : A: Zeichen

C356	F5	PUSH	AF	
C357	CD 5C C3	CALL	C35C	Zeichen ausgeben
C35A	F1	POP	AF	
C35B	C9	RET		

***** Zeichen ausgeben
IN : A: Zeichen

C35C	FE 0A	CP	0A	Linefeed ?
C35E	20 0E	JR	NZ,C36E	sonst ausgeben
C360	3A 21 AC	LD	A,(AC21)	aktuelle Streamnr.
C363	FE 08	CP	08	Drucker ?
C365	CA A8 C3	JP	Z,C3A8	dann LF an Drucker
C368	D2 EA C3	JP	NC,C3EA	Kassette ?
C36B	C3 92 C3	JP	C392	sonst LF an Bildschirm
C36E	F5	PUSH	AF	
C36F	C5	PUSH	BC	
C370	4F	LD	C,A	Zeichen
C371	CD 77 C3	CALL	C377	ausgeben

```

C374 C1      POP    BC
C375 F1      POP    AF
C376 C9      RET

```

```

*****

```

```

Zeichen ausgeben (ohne LF-Beh.)

```

```

IN : C: Zeichen

```

```

C377 3A 21 AC LD     A,(AC21)
C37A FE 08    CP     08
C37C CA B5 C3 JP     Z,C3B5
C37F D2 F8 C3 JP     NC,C3F8
C382 79      LD     A,C
C383 C3 99 C3 JP     C399

```

```

aktuelle Streamnr.

```

```

Drucker ?

```

```

dann Zeichen an Drucker

```

```

Kassette ?

```

```

sonst Zeichen

```

```

auf Bildschirm ausgeben

```

```

*****

```

```

Bildschirm initialisieren

```

```

C386 AF      XOR     A
C387 CD 63 BB CALL    BB63
C38A CD 54 BB CALL    BB54
C38D CD 9C C3 CALL    C39C
C390 3D      DEC     A
C391 C8      RET     Z

```

```

Null

```

```

TAGOFF

```

```

TXT VDU ENABLE

```

```

Cursorspalte holen

```

```

am Zeilenanfang ?

```

```

dann zurück

```

```

*****

```

```

Linefeed auf Bildschirm ausgeben

```

```

C392 3E 0D    LD     A,0D
C394 CD 99 C3 CALL    C399
C397 3E 0A    LD     A,0A
C399 C3 5A BB JP     BB5A

```

```

CR

```

```

ausgeben

```

```

LF

```

```

ausgeben

```

```

*****

```

```

Cursorspalte holen

```

```

C39C C5      PUSH    BC
C39D E5      PUSH    HL
C39E CD 78 BB CALL    BB78
C3A1 CD 87 BB CALL    BB87
C3A4 7C      LD     A,H
C3A5 E1      POP     HL
C3A6 C1      POP     BC
C3A7 C9      RET

```

```

Cursorposition holen

```

```

ggf. korrigieren

```

```

Cursorspalte

```

```

*****

```

```

Linefeed an Drucker ausgeben

```

```

C3A8 C5      PUSH    BC
C3A9 0E 0D    LD     C,0D
C3AB CD B5 C3 CALL    C3B5
C3AE 0E 0A    LD     C,0A
C3B0 CD B5 C3 CALL    C3B5
C3B3 C1      POP     BC
C3B4 C9      RET

```

```

CR

```

```

an Drucker ausgeben

```

```

LF

```

```

an Drucker ausgeben

```

```

*****

```

```

Zeichen an Drucker ausgeben

```

```

IN : C: Zeichen

```

```

C3B5 E5      PUSH    HL
C3B6 79      LD     A,C
C3B7 EE 0D    XOR     0D
C3B9 28 13    JR     Z,C3CE
C3BB 79      LD     A,C
C3BC FE 20    CP     20
C3BE 38 14    JR     C,C3D4
C3C0 2A 23 AC LD     HL,(AC23)
C3C3 24      INC     H
C3C4 7D      LD     A,L

```

```

Zeichen

```

```

CR ?

```

```

dann Druckkopfposition =1

```

```

Zeichen

```

```

Steuerzeichen ?

```

```

dann Position nicht erhöhen

```

```

Position/WIDTH-Wert

```

```

Druckkopfposition erhöhen

```

```

Breite

```

C3C5	28 07	JR	Z,C3CE	Übertrag bei Position ?
C3C7	BC	CP	H	Position m. Breite vergleichen
C3C8	CC A8 C3	CALL	Z,C3A8	gleich ? dann LF an Drucker
C3CB	3A 23 AC	LD	A,(AC23)	Druckkopfposition
C3CE	3C	INC	A	erhöhen
C3CF	28 03	JR	Z,C3D4	ungültig ?
C3D1	32 23 AC	LD	(AC23),A	sonst neue Position speichern
C3D4	E1	POP	HL	
C3D5	79	LD	A,C	Zeichen
C3D6	CD 2B BD	CALL	BD2B	an Drucker ausgeben
C3D9	D8	RET	C	Zeichen ausgegeben ?
C3DA	CD 3C C4	CALL	C43C	sonst auf ESC-Taste prüfen
C3DD	18 F6	JR	C3D5	und warten

***** Druckkopfposition holen, nach A

C3DF	3A 23 AC	LD	A,(AC23)
C3E2	C9	RET	

***** Basic-Befehl WIDTH

C3E3	CD 6D CE	CALL	CE6D	Byte <0 holen
C3E6	32 24 AC	LD	(AC24),A	als WIDTH-Wert setzen
C3E9	C9	RET		

***** Linefeed an Kassette ausgeben

C3EA	3E 01	LD	A,01	Eins für Zeilenanfang
C3EC	32 25 AC	LD	(AC25),A	als Kassetten-Position setzen
C3EF	3E 0D	LD	A,0D	CR
C3F1	CD 0D C4	CALL	C40D	an Kassette ausgeben
C3F4	3E 0A	LD	A,0A	LF
C3F6	18 15	JR	C40D	an Kassette ausgeben

***** Zeichen an Kassette ausgeben

IN : C: Zeichen

C3F8	E5	PUSH	HL	
C3F9	21 25 AC	LD	HL,AC25	Zeiger auf Kassettenposition
C3FC	79	LD	A,C	Zeichen
C3FD	06 01	LD	B,01	Position für Zeilenanfang
C3FF	FE 0D	CP	0D	CR ?
C401	28 08	JR	Z,C40B	dann Position setzen
C403	FE 20	CP	20	Steuerzeichen ?
C405	38 05	JR	C,C40C	dann Position nicht erhöhen
C407	46	LD	B,(HL)	Position
C408	04	INC	B	erhöhen
C409	28 01	JR	Z,C40C	ungültig ?
C40B	7D	LD	(HL),B	sonst wieder speichern
C40C	E1	POP	HL	
C40D	CD 95 BC	CALL	BC95	Zeichen an Kassette ausgeben
C410	D8	RET	C	kein Abbruch ? dann zurück
C411	C3 6B CB	JP	CB6B	Break ausgeben, Abbruch

***** Zeichen zurück in Kassettenbuffer

IN : A: Zeichen

C414	C3 86 BC	JP	BC86	CAS RETURN
------	----------	----	------	------------

***** Basic-Funktion EOF

C417	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C418	CD 89 BC	CALL	BC89	CAS TEST EOF
C41B	28 F4	JR	Z,C411	Abbruch ? dann behandeln

C41D	3F	CCF		
C41E	9F	SBC	A	A=\$FF bei EOF, sonst A=0
C41F	CD 05 FF	CALL	FF05	Byte nach FAC
C422	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C423	C9	RET		

Zeichen einlesen

OUT: A: Zeichen

C424	3A 22 AC	LD	A, (AC22)	aktueller Eingabekanal
C427	FE 09	CP	09	Kassette ?
C429	CA 80 BC	JP	Z, BC80	dann CAS IN CHAR
C42C	CD 09 BB	CALL	BB09	Zeichen von Tastatur holen
C42F	D8	RET	C	Taste gedrückt ? dann fertig
C430	CD 81 BB	CALL	BB81	Cursor einschalten
C433	CD 06 BB	CALL	BB06	auf Taste warten
C436	C3 84 BB	JP	BB84	Cursor wieder ausschalten

Zeichen von Tastatur holen

C439	C3 09 BB	JP	BB09
------	----------	----	------

KM READ CHAR

auf ESC-Taste prüfen

C43C	CD 09 BB	CALL	BB09	Zeichen von Tastatur holen
C43F	D0	RET	NC	keine Taste gedrückt ?
C440	FE FC	CP	FC	ESC-Taste ?
C442	C0	RET	NZ	nein ? dann zurück
C443	C5	PUSH	BC	
C444	D5	PUSH	DE	
C445	E5	PUSH	HL	
C446	CD 6F C4	CALL	C46F	auf weitere Taste warten
C449	DA 6B CB	JP	C, CB6B	Abbruch ? dann Break ausgeben
C44C	CD 53 C4	CALL	C453	Abbruch durch Break ermögl.
C44F	E1	POP	HL	
C450	D1	POP	DE	
C451	C1	POP	BC	
C452	C9	RET		

ESC-Abbruch einmal ermöglichen

C453	E5	PUSH	HL	
C454	11 5E C4	LD	DE, C45E	Routinenadresse
C457	0E FD	LD	C, FD	ROM-Konfig., Basic-ROM ein
C459	CD 45 BB	CALL	BB45	KM ARM BREAK
C45C	E1	POP	HL	
C45D	C9	RET		

Break-Event-Routine

C45E	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Routinenadresse
C45F	CD 09 BB	CALL	BB09	Zeichen von Tastatur einlesen
C462	30 04	JR	NC, C468	keine Taste gedrückt ?
C464	FE EF	CP	EF	Break-Event durch ESC ?
C466	20 F7	JR	NZ, C45F	nein ? d. weitere Tasten lesen
C468	CD 6F C4	CALL	C46F	auf weitere Taste warten
C46B	E1	POP	HL	Zeiger auf Routinenadresse
C46C	C3 47 C8	JP	C847	Flag f. Abbruch o. ON BREAK s.

nach ESC/Break auf Taste warten

OUT: CY=1 bei Abbruch

C46F	CD B6 BC	CALL	BCB6	SOUND HOLD
C472	F5	PUSH	AF	Flag für aktiv retten

C473	CD 30 C4	CALL	C430	Taste einlesen
C476	FE EF	CP	EF	Code f. Break-Ev. durch ESC ?
C478	28 F9	JR	Z,C473	dann neue Taste holen
C47A	FE FC	CP	FC	ESC-Taste ?
C47C	28 0B	JR	Z,C489	dann Flag für Abbruch setzen
C47E	FE 20	CP	20	Space ?
C480	C4 0C BB	CALL	NZ,BB0C	nein ? dann zurück in Buffer
C483	F1	POP	AF	Sound aktiv ?
C484	DC B9 BC	CALL	C,BCB9	dann SOUND CONTINUE
C487	B7	OR	A	CY=0 für keinen Abbruch
C488	C9	RET		
C489	F1	POP	AF	
C48A	37	SCF		CY=1 für Abbruch
C48B	C9	RET		

***** Basic-Befehl ORIGIN

C48C	CD 1A C5	CALL	C51A	Koordinaten holen
C48F	C5	PUSH	BC	als Graphikcursorposition
C490	D5	PUSH	DE	retten
C491	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
C494	30 18	JR	NC,C4AE	nein ?
C496	CD 1A C5	CALL	C51A	sonst Koordinaten holen
C499	C5	PUSH	BC	als Grenzen (links,rechts)
C49A	D5	PUSH	DE	retten
C49B	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ","
C49E	2C			","
C49F	CD 1A C5	CALL	C51A	Koordinaten holen
C4A2	C5	PUSH	BC	untere Grenze retten,
C4A3	E3	EX	(SP),HL	nach HL, Basic-PC retten
C4A4	CD D2 BB	CALL	BBD2	Grenzen oben/unten setzen
C4A7	E1	POP	HL	Basic-PC vom Stack
C4A8	D1	POP	DE	linke Grenze vom Stack,
C4A9	E3	EX	(SP),HL	rechte nach HL, PC retten
C4AA	CD CF BB	CALL	BBCF	Grenzen links/rechts setzen
C4AD	E1	POP	HL	Basic-PC vom Stack
C4AE	D1	POP	DE	X-Cursorposition vom Stack
C4AF	E3	EX	(SP),HL	Y-Pos. nach HL, PC retten
C4B0	CD C9 BB	CALL	BBC9	Koordinaten-Ursprung setzen
C4B3	E1	POP	HL	Basic-PC vom Stack
C4B4	C9	RET		

***** Basic-Befehl CLG

C4B5	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
C4B8	38 06	JR	C,C4C0	dann keinen Farbstift holen
C4BA	CD 4B C2	CALL	C24B	Farbstiftnr. holen
C4BD	CD E4 BB	CALL	BBE4	GRA SET PAPER
C4C0	E5	PUSH	HL	
C4C1	CD DB BB	CALL	BBD8	Graphik-Window löschen
C4C4	E1	POP	HL	
C4C5	C9	RET		

***** Basic-Befehl DRAW

C4C6	01 F6 BB	LD	BC,BBF6	GRA LINE ABSOLUTE
C4C9	18 0D	JR	C4D8	

***** Basic-Befehl DRAWR

C4CB	01 F9 BB	LD	BC,BBF9	GRA LINE RELATIVE
C4CE	18 08	JR	C4D8	

```
*****
C4D0 01 EA BB    LD    BC,BBEA
C4D3 18 03      JR    C4D8
```

Basic-Befehl PLOT
GRA PLOT ABSOLUTE

```
*****
C4D5 01 ED BB    LD    BC,BBED
C4D8 C5          PUSH   BC
C4D9 CD 1A C5    CALL   C51A
C4DC CD 55 DD    CALL   DD55
C4DF 30 06      JR     NC,C4E7
C4E1 CD 4B C2    CALL   C24B
C4E4 CD DE BB    CALL   BBDE
C4E7 18 28      JR     C511
```

Basic-Befehl PLOT
GRA PLOT RELATIVE
Routinenadresse retten
Koordinaten holen
folgt Komma ?
nein ?
sonst Farbstift-Nr. holen
GRA SET PEN
Routine ausführen

```
*****
C4E9 01 F0 BB    LD    BC,BBFO
C4EC 18 03      JR    C4F1
```

Basic-Befehl TEST
GRA TEST ABSOLUTE

```
*****
C4EE 01 F3 BB    LD    BC,BBF3
C4F1 C5          PUSH   BC
C4F2 CD 1A C5    CALL   C51A
C4F5 CD 37 DD    CALL   DD37
C4F8 29          ")"
C4F9 E3          EX     (SP),HL
C4FA C5          PUSH   BC
C4FB E3          EX     (SP),HL
C4FC C1          POP    BC
C4FD CD F9 FF    CALL   FFF9
C500 CD 0A FF    CALL   FFOA
C503 E1          POP    HL
C504 C9          RET
```

Basic-Funktion TESTR
GRA TEST RELATIVE
Routinenadresse retten
Koordinaten holen
Test auf ")"
")"
Routinenadr. v. St., PC retten
Y-Koordinate auf Stack
nach HL, Routinenadr. retten
und nach BC
Routine anspringen
Funktionsergebnis in FAC
Basic-PC zurück

```
*****
C505 01 C0 BB    LD    BC,BBC0
C508 18 03      JR    C50D
```

Basic-Befehl MOVE
GRA MOVE ABSOLUTE

```
*****
C50A 01 C3 BB    LD    BC,BBC3
C50D C5          PUSH   BC
C50E CD 1A C5    CALL   C51A
C511 E3          EX     (SP),HL
C512 C5          PUSH   BC
C513 E3          EX     (SP),HL
C514 C1          POP    BC
C515 CD F9 FF    CALL   FFF9
C518 E1          POP    HL
C519 C9          RET
```

Basic-Befehl MOVER
GRA MOVE RELATIVE
Routinenadresse retten
Koordinaten holen
Routinenadr. v. St., PC retten
Y-Koordinate auf Stack
nach HL, Routinenadr. retten
und nach BC
Routine anspringen
Basic-PC zurück

```
*****
```

Graphik-Koordinaten holen
OUT: DE: 1. Koordinate
BC: 2. Koordinate

```
C51A CD 86 CE    CALL   CE86
C51D D5          PUSH   DE
C51E CD 37 DD    CALL   DD37
C521 2C          ","
C522 CD 86 CE    CALL   CE86
C525 42          LD     B,D
```

Integerwert holen
und retten
Test auf ", "
", "
Integerwert holen
nach

C526	4B	LD	C,E	BC
C527	D1	POP	DE	1. Koordinate vom Stack
C528	C9	RET		

Basic-Befehl FOR

C529	CD B3 D6	CALL	D6B3	einfache Variable holen
C52C	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C52D	C5	PUSH	BC	Typflag der Variablen
C52E	D5	PUSH	DE	und Variablenadresse retten
C52F	CD C5 C9	CALL	C9C5	zugehöriges NEXT suchen
C532	22 2C AC	LD	(AC2C),HL	Zeiger nach NEXT-Token
C535	D5	PUSH	DE	Adresse der FOR-Zeile und
C536	E5	PUSH	HL	Zeiger nach NEXT-Token retten
C537	EB	EX	DE,HL	und nach DE
C538	CD 32 C6	CALL	C632	offene Schleife m. glei. NEXT
C53B	CC AC F5	CALL	Z,F5AC	gefunden ? dann vom Stack
C53E	E1	POP	HL	Zeiger nach NEXT-Token
C53F	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
C542	11 00 00	LD	DE,0000	Kennz. f. keine NEXT-Variable
C545	D4 86 D6	CALL	NC,D686	nein ? dann NEXT-Var. holen
C548	44	LD	B,H	Zeiger nach NEXT-Variable
C549	4D	LD	C,L	bzw. NEXT-Token nach HL
C54A	E1	POP	HL	FOR-Variablen-Adresse
C54B	E3	EX	(SP),HL	vom Stack
C54C	7A	LD	A,D	NEXT-Variable
C54D	B3	OR	E	vorhanden ?
C54E	C4 B8 FF	CALL	NZ,FFB8	Variablenadr. ggf. gleich ?
C551	C2 F6 C5	JP	NZ,C5F6	nein ? dann "Unexpected NEXT"
C554	EB	EX	DE,HL	FOR-Variablenadresse nach DE
C555	CD D2 DD	CALL	DDD2	akt. (NEXT-)Zeilenadr. holen
C558	E3	EX	(SP),HL	retten, FOR-Zeilenadresse
C559	CD CE DD	CALL	DDCE	wieder als akt. Zeilenadr.
C55C	E1	POP	HL	NEXT-Zeilenadresse
C55D	F1	POP	AF	Typflag der FOR-Variablen
C55E	E3	EX	(SP),HL	FOR-Zeilenadr. retten, PC zur.
C55F	D5	PUSH	DE	FOR-Variablenadresse,
C560	C5	PUSH	BC	Zeiger nach NEXT-Statement
C561	E5	PUSH	HL	und PC nach FOR-Var. retten
C562	01 05 16	LD	BC,1605	Stack-Kennz./Typ für REAL
C565	B9	CP	C	mit Variablentyp vergleichen
C566	28 0B	JR	Z,C573	REAL ?
C568	01 02 10	LD	BC,1002	Stack-Kennz./Typ für INTEGER
C56B	B9	CP	C	mit Variablentyp vergleichen
C56C	28 05	JR	Z,C573	INTEGER ?
C56E	1E 0D	LD	E,0D	sonst Nr. f. "Type mismatch"
C570	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben
C573	78	LD	A,B	Größe des Stackeintrags
C574	CD B0 F5	CALL	F5B0	Platz auf Basic-Stack reserv.
C577	73	LD	(HL),E	
C578	23	INC	HL	FOR-Variablenadresse
C579	72	LD	(HL),D	auf Basic-Stack eintragen
C57A	23	INC	HL	
C57B	E3	EX	(SP),HL	Eintragszeiger retten, PC zur.
C57C	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "="
C57F	EF			"="
C580	CD FB CE	CALL	CEFB	Startwert holen
C583	79	LD	A,C	FOR-Variablentyp
C584	CD D7 FE	CALL	FED7	Startwert-Typ angleichen

C587	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C588	21 27 AC	LD	HL,AC27	Zeiger auf Zwischenspeicher
C58B	CD 62 FF	CALL	FF62	Startwert zwischenspeichern
C58E	E1	POP	HL	Basic-PC
C58F	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf TO
C592	EC			Token für TO
C593	CD FB CE	CALL	CEFB	Endwert holen
C596	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Eintragszeiger zur.
C597	79	LD	A,C	Typ der FOR-Variablen
C598	CD D7 FE	CALL	FED7	Endwert-Typ angleichen
C59B	CD 62 FF	CALL	FF62	Endwert auf Basic-Stack
C59E	EB	EX	DE,HL	Eintragszeiger
C59F	E3	EX	(SP),HL	retten, Basic-PC
C5A0	EB	EX	DE,HL	zurück
C5A1	21 01 00	LD	HL,0001	Default-Stepwert
C5A4	CD 0D FF	CALL	FF0D	in FAC eintragen
C5A7	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach HL
C5A8	7E	LD	A,(HL)	Zeichen nach Endwert
C5A9	FE E6	CP	E6	Token für STEP ?
C5AB	20 06	JR	NZ,C5B3	nein ? dann Default
C5AD	CD 3F DD	CALL	DD3F	sonst STEP-Token übergehen
C5B0	CD FB CE	CALL	CEFB	Stepwert holen
C5B3	79	LD	A,C	Typflag der FOR-Variablen
C5B4	CD D7 FE	CALL	FED7	Stepwert-Typ angleichen
C5B7	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Eintragszeiger zur.
C5B8	CD 62 FF	CALL	FF62	Stepwert auf Basic-Stack
C5BB	CD A3 FD	CALL	FDA3	Vorzeichen des Stepwerts holen
C5BE	EB	EX	DE,HL	Eintragszeiger nach HL
C5BF	77	LD	(HL),A	Vorzeichen auf Basic-Stack
C5C0	23	INC	HL	Eintragszeiger
C5C1	EB	EX	DE,HL	nach DE
C5C2	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C5C3	CD 4A DD	CALL	DD4A	Test auf Statementende
C5C6	EB	EX	DE,HL	PC nach DE, Eintragsz. nach HL
C5C7	73	LD	(HL),E	Basic-PC
C5C8	23	INC	HL	(nach FOR-Statement)
C5C9	72	LD	(HL),D	auf Basic-Stack eintragen
C5CA	23	INC	HL	
C5CB	EB	EX	DE,HL	Adresse des
C5CC	CD D2 DD	CALL	DDD2	FOR-Zeilenanfangs
C5CF	EB	EX	DE,HL	nach DE
C5D0	73	LD	(HL),E	
C5D1	23	INC	HL	FOR-Zeilenadresse
C5D2	72	LD	(HL),D	auf Basic-Stack eintragen
C5D3	23	INC	HL	
C5D4	D1	POP	DE	Zeiger nach NEXT-Statement
C5D5	73	LD	(HL),E	
C5D6	23	INC	HL	auf Basic-Stack
C5D7	72	LD	(HL),D	eintragen
C5D8	23	INC	HL	
C5D9	ED 5B 2C AC	LD	DE,(AC2C)	Zeiger nach NEXT-Token
C5DD	73	LD	(HL),E	
C5DE	23	INC	HL	auf Basic-Stack
C5DF	72	LD	(HL),D	eintragen
C5E0	23	INC	HL	
C5E1	70	LD	(HL),B	Länge des Eintrags eintragen
C5E2	D1	POP	DE	Adresse der FOR-Variablen
C5E3	21 27 AC	LD	HL,AC27	Adresse des Startwertes

C5E6	CD 66 FF	CALL	FF66	Startwert an Variable zuweisen
C5E9	AF	XOR	A	Flag für Test auf
C5EA	32 26 AC	LD	(AC26),A	Schleifenende setzen
C5ED	E1	POP	HL	FOR-Zeilenadresse
C5EE	CD CE DD	CALL	DDCE	als aktuelle Zeilenadr. setzen
C5F1	2A 2C AC	LD	HL,(AC2C)	Zeiger nach NEXT-Token als PC
C5F4	18 0A	JR	C600	auf Schleifenende testen
C5F6	1E 01	LD	E,01	Nr. für "Unexpected NEXT"
C5F8	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Basic-Befehl NEXT

C5FB	3E FF	LD	A,FF	Flag für Schleifendurchlauf
C5FD	32 26 AC	LD	(AC26),A	setzen
C600	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach NEXT-Token nach DE
C601	CD 32 C6	CALL	C632	zugehörige FOR-Schleife suchen
C604	20 F0	JR	NZ,C5F6	gef. ? sonst "Unexpected NEXT"
C606	EB	EX	DE,HL	Zeiger oberh. d. Eint. nach HL
C607	CD AC F5	CALL	F5AC	darüberliegende Schl. löschen
C60A	EB	EX	DE,HL	Zeiger oberh. d. nächst. Eint.
C60B	E5	PUSH	HL	= Zeiger auf diesen Eintrag
C60C	CD 61 C6	CALL	C661	Stepw. ggf. addieren, Ende pr.
C60F	28 0F	JR	Z,C620	Schleifenende ?
C611	F1	POP	AF	Zeiger auf Stackeintr. löschen
C612	23	INC	HL	Zeiger nach Stepwert-Vorzeich.
C613	5E	LD	E,(HL)	
C614	23	INC	HL	Zeiger nach FOR-Statement
C615	56	LD	D,(HL)	nach DE
C616	23	INC	HL	
C617	7E	LD	A,(HL)	
C618	23	INC	HL	FOR-Zeilenadresse
C619	66	LD	H,(HL)	nach HL
C61A	6F	LD	L,A	
C61B	CD CE DD	CALL	DDCE	als aktuelle Zeilenadr. setzen
C61E	EB	EX	DE,HL	Zg. nach FOR-Statement als PC
C61F	C9	RET		
C620	01 05 00	LD	BC,0005	Offset zu NEXT-Zeiger
C623	09	ADD	HL,BC	zu Zeiger auf Vorzeichen add.
C624	5E	LD	E,(HL)	Zeiger nach NEXT-
C625	23	INC	HL	Variable bzw.
C626	56	LD	D,(HL)	NEXT-Token
C627	E1	POP	HL	Zeiger auf diesen Eintrag
C628	CD AC F5	CALL	F5AC	Schleife v. Basic-Stack lösch.
C62B	EB	EX	DE,HL	Zg. nach NEXT-Statem. als PC
C62C	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
C62F	38 CF	JR	C,C600	dann nächste NEXT-Variable
C631	C9	RET		

offene FOR-Schleife suchen

IN : DE: Zeiger nach zugeh. NEXT
 OUT: DE: Zeiger für Eintrag
 HL: Zeiger f. nächst. Eintr.
 A,B: Länge des Eintrags
 Z=1, wenn gefunden

C632	2A 8B B0	LD	HL,(B08B)	Basic-Stackpointer
C635	E5	PUSH	HL	retten
C636	2B	DEC	HL	Zeiger auf obersten Eintrag
C637	46	LD	B,(HL)	Länge des obersten Eintrags

C638	23	INC	HL	alten Zeiger wieder zurück
C639	7D	LD	A,L	
C63A	90	SUB	B	Länge subtrahieren,
C63B	6F	LD	L,A	gibt Zeiger für
C63C	9F	SBC	A	nächsten Eintrag
C63D	84	ADD	H	
C63E	67	LD	H,A	
C63F	E3	EX	(SP),HL	retten, alten Zeiger zurück
C640	78	LD	A,B	Länge
C641	FE 07	CP	07	WHILE-Schleife ?
C643	28 19	JR	Z,C65E	dann weiter suchen
C645	FE 10	CP	10	Integer-FOR-Schleife ?
C647	28 04	JR	Z,C64D	dann auswerten
C649	FE 16	CP	16	REAL-FOR-Schleife ?
C64B	20 0D	JR	NZ,C65A	nein ? dann nichts gefunden
C64D	E5	PUSH	HL	Zeiger für diesen Stack-Eintr.
C64E	2B	DEC	HL	Zeiger auf zugehörigen
C64F	2B	DEC	HL	NEXT-Zeiger
C650	7E	LD	A,(HL)	
C651	2B	DEC	HL	Zeiger nach zugehörigem
C652	6E	LD	L,(HL)	NEXT-Token laden
C653	67	LD	H,A	
C654	CD B8 FF	CALL	FFB8	mit Zg. nach ges. NEXT vergl.
C657	E1	POP	HL	Zeiger für Stackeintrag
C658	20 04	JR	NZ,C65E	ungleich ? dann weiter suchen
C65A	EB	EX	DE,HL	Stack-Suchzeiger nach DE
C65B	E1	POP	HL	Zeiger für nächsten Eintrag
C65C	78	LD	A,B	Länge des Eintrags
C65D	C9	RET		
C65E	E1	POP	HL	Zeiger für nächsten Eintrag
C65F	18 D4	JR	C635	weiter suchen

Stepw. ggf. addieren, Ende prüfen
 IN : HL: Zeiger auf Stackeintrag
 A: Eintragsgröße
 OUT: A=0, Z=1 bei Schleifenende
 HL: Zeiger auf Stepw.-Vorz.

C661	5E	LD	E,(HL)	
C662	23	INC	HL	FOR-Variablenadresse
C663	56	LD	D,(HL)	aus Eintrag
C664	23	INC	HL	
C665	FE 10	CP	10	Eintragsgröße für Integer ?
C667	28 2D	JR	Z,C696	dann Integer-Schleife
C669	E5	PUSH	HL	Eintragszeiger retten
C66A	01 05 00	LD	BC,0005	Eintragsgröße
C66D	79	LD	A,C	Typflag für REAL
C66E	EB	EX	DE,HL	FOR-Variablenadresse nach HL
C66F	CD 4B FF	CALL	FF4B	FOR-Variable in FAC holen
C672	E1	POP	HL	Eintragszeiger
C673	3A 26 AC	LD	A,(AC26)	Flag für Test/Durchlauf
C676	B7	OR	A	
C677	28 10	JR	Z,C689	nur Test auf Ende ?
C679	E5	PUSH	HL	sonst Eintragszeiger retten
C67A	09	ADD	HL,BC	Endw.-Gr. add., gibt Stepw.-Z.
C67B	CD CC FC	CALL	FCCC	Stepwert zu FAC addieren
C67E	E1	POP	HL	Zeiger auf Endwert
C67F	E5	PUSH	HL	
C680	2B	DEC	HL	

C681	56	LD	D,(HL)	FOR-Variablenadresse
C682	2B	DEC	HL	laden
C683	5E	LD	E,(HL)	
C684	EB	EX	DE,HL	nach HL
C685	CD 62 FF	CALL	FF62	FAC wieder nach FOR-Variable
C688	E1	POP	HL	Zeiger auf Endwert
C689	E5	PUSH	HL	
C68A	0E 05	LD	C,05	Typflag für REAL
C68C	CD 09 FD	CALL	FD09	FAC mit Endwert vergleichen
C68F	E1	POP	HL	Zeiger auf Endwert
C690	01 0A 00	LD	BC,000A	Step- und Endwert übergehen
C693	09	ADD	HL,BC	gibt Zeiger auf Stepwert-Vorz.
C694	96	SUB	(HL)	vom Vergleichsergebnis abz.
C695	C9	RET		
C696	E5	PUSH	HL	Endwertzeiger retten
C697	EB	EX	DE,HL	FOR-Variablenadresse nach HL
C698	5E	LD	E,(HL)	
C699	23	INC	HL	Variablenwert nach DE
C69A	56	LD	D,(HL)	
C69B	3A 26 AC	LD	A,(AC26)	Flag für Test/Durchlauf
C69E	B7	OR	A	
C69F	28 16	JR	Z,C6B7	nur Test auf Ende ?
C6A1	E3	EX	(SP),HL	FOR-Variablenadresse retten
C6A2	E5	PUSH	HL	Eintragszeiger wieder retten
C6A3	23	INC	HL	
C6A4	23	INC	HL	Zeiger auf Stepwert
C6A5	7E	LD	A,(HL)	
C6A6	23	INC	HL	Stepwert
C6A7	66	LD	H,(HL)	nach HL
C6A8	6F	LD	L,A	
C6A9	CD AC BD	CALL	BDAC	zu Variablenwert addieren
C6AC	1E 06	LD	E,06	Nr. für "Overflow"
C6AE	D2 94 CA	JP	NC,CA94	Überlauf ? dann Fehler ausg.
C6B1	EB	EX	DE,HL	neuen Variablenwert nach DE
C6B2	E1	POP	HL	Variablenadresse
C6B3	E3	EX	(SP),HL	vom Stack
C6B4	72	LD	(HL),D	
C6B5	2B	DEC	HL	neuen Variablenwert
C6B6	73	LD	(HL),E	eintragen
C6B7	E1	POP	HL	Endwert-Zeiger zurück
C6B8	7E	LD	A,(HL)	Endwert lo
C6B9	23	INC	HL	Zeiger auf Endwert hi
C6BA	E5	PUSH	HL	retten
C6BB	66	LD	H,(HL)	Endwert hi
C6BC	6F	LD	L,A	Endwert lo
C6BD	EB	EX	DE,HL	nach DE, FOR-Variablenw. n. HL
C6BE	CD C4 BD	CALL	BDC4	Werte vergleichen
C6C1	E1	POP	HL	Zeiger auf Endwert hi
C6C2	23	INC	HL	
C6C3	23	INC	HL	+3= Zeiger auf Stepwert-
C6C4	23	INC	HL	Vorzeichen
C6C5	96	SUB	(HL)	von Vergleichsergebnis abz.
C6C6	C9	RET		

```
*****
C6C7 CD FB CE    CALL CEFB    Ausdruck als Bedingung holen
C6CA FE A0      CP    A0      Token für GOTO ?
C6CC 28 04      JR    Z,C6D2   dann nicht auf THEN prüfen
C6CE CD 37 DD    CALL DD37     Test auf THEN
C6D1 EB          Token für THEN
C6D2 E5          Basic-PC retten
C6D3 CD A3 FD    CALL FDA3     Vorzeichen von FAC holen
C6D6 E1          POP    HL      Basic-PC zurück
C6D7 CC 9F E8    CALL Z,E89F   FAC=0 ? dann zugeh. ELSE such.
C6DA C8          RET    Z       kein ELSE ? dann nächste Zeile
C6DB CD 51 DD    CALL DD51     Statementende ?
C6DE D8          RET    C       dann zurück
C6DF FE 1E      CP    1E       Zeilennummer ?
C6E1 28 05      JR    Z,C6E8   dann zum GOTO-Befehl
C6E3 FE 1D      CP    1D       Zeilenadresse ?
C6E5 C2 AB DD    JP    NZ,DDAB  nein ? dann folgenden Befehl
```

```
*****
C6E8 CD 67 E7    CALL E767     Zeilenadresse holen
C6EB EB          EX    DE,HL    als neuen Basic-PC setzen
C6EC C9          RET
```

```
*****
C6ED CD 67 E7    CALL E767     Zeilenadresse holen
C6F0 CD EF E8    CALL E8EF     bis Statementende überlesen
C6F3 EB          EX    DE,HL    neuer PC in HL, alter in DE
C6F4 0E 00      LD    C,00     Kennzeichen für norm. GOSUB
```

```
*****
GOSUB-Datensatz auf Stack
IN : DE: einzutragende Adresse
C: Flag für GOSUB-Art

C6F6 E5          PUSH    HL
C6F7 3E 06      LD    A,06     Größe des Eintrags
C6F9 CD B0 F5    CALL    F5B0   Platz auf Basic-Stack reserv.
C6FC 71          LD    (HL),C   GOSUB-Art auf Basic-Stack
C6FD 23          INC    HL
C6FE 73          LD    (HL),E
C6FF 23          INC    HL      einzutragende Adresse
C700 72          LD    (HL),D   auf Basic-Stack
C701 23          INC    HL
C702 EB          EX    DE,HL
C703 CD D2 DD    CALL    DD02   akt. Zeilenadresse nach DE
C706 EB          EX    DE,HL
C707 73          LD    (HL),E
C708 23          INC    HL      aktuelle Zeilenadresse
C709 72          LD    (HL),D   auf Basic-Stack
C70A 23          INC    HL
C70B 3E 06      LD    (HL),06   Eintragsgröße auf Basic-Stack
C70D E1          POP    HL
C70E C9          RET
```

```
*****
C70F C0          RET    NZ      Statementende ? sonst Fehler
C710 CD 2E C7    CALL    C72E   GOSUB auf Basic-Stack suchen
C713 CD AC F5    CALL    F5AC   Stackeintrag löschen
C716 4E          LD    C,(HL)   GOSUB-Flag
C717 23          INC    HL
```

C718	5E	LD	E,(HL)	
C719	23	INC	HL	zwischengespeicherte
C71A	56	LD	D,(HL)	Adresse nach DE
C71B	23	INC	HL	
C71C	7E	LD	A,(HL)	
C71D	23	INC	HL	alte Zeilenadresse
C71E	66	LD	H,(HL)	nach HL
C71F	6F	LD	L,A	
C720	CD CE DD	CALL	DDCE	als neue Zeilenadresse setzen
C723	EB	EX	DE,HL	gespeicherte Adresse nach HL
C724	79	LD	A,C	GOSUB-Flag
C725	FE 01	CP	01	norm. GOSUB ?
C727	D8	RET	C	dann PC=Adresse, zurück
C728	CA A4 C8	JP	Z,C8A4	AFTER-/EVERY- o. ON SQ-GOSUB ?
C72B	C3 B6 C8	JP	C8B6	sonst ON BREAK-GOSUB

***** GOSUB auf Basic-Stack suchen
OUT: HL: Zeiger auf Eintrag

C72E	2A 8B B0	LD	HL,(B08B)	Basic-Stackpointer
C731	2B	DEC	HL	Zeiger auf oberstes Byte
C732	7E	LD	A,(HL)	Länge des obersten Eintrags
C733	F5	PUSH	AF	retten
C734	7D	LD	A,L	
C735	96	SUB	(HL)	
C736	6F	LD	L,A	Länge abziehen, gibt Zeiger
C737	9F	SBC	A	oberhalb des nächsten
C738	84	ADD	H	Eintrags
C739	67	LD	H,A	
C73A	23	INC	HL	DEC HL wieder ausgleichen
C73B	F1	POP	AF	Eintragslänge
C73C	FE 06	CP	06	GOSUB ?
C73E	C8	RET	Z	dann gefunden
C73F	B7	OR	A	nicht Ende des Basic-Stacks ?
C740	20 EF	JR	NZ,C731	dann nächsten Eintrag prüfen
C742	1E 03	LD	E,03	Nr. für "Unexpected RETURN"
C744	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Basic-Befehl WHILE

C747	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C748	CD 18 CA	CALL	CA18	zugehöriges WEND suchen
C74B	E5	PUSH	HL	Zeiger nach WEND-Token
C74C	EB	EX	DE,HL	nach DE, WEND-Zeilenadr. n. HL
C74D	22 2E AC	LD	(AC2E),HL	WEND-Zeilenadresse speichern
C750	CD B8 C7	CALL	C7B8	zugehörige WHILE-Schleife su.
C753	CC AC F5	CALL	Z,F5AC	gef. ? dann vom Stack löschen
C756	3E 07	LD	A,07	Größe des WHILE-Eintrags
C758	CD B0 F5	CALL	F5B0	Platz auf Basic-Stack reserv.
C75B	EB	EX	DE,HL	
C75C	CD D2 DD	CALL	DDD2	akt. Zeilenadr. nach DE
C75F	EB	EX	DE,HL	
C760	73	LD	(HL),E	
C761	23	INC	HL	Zeilenadresse
C762	72	LD	(HL),D	auf Basic-Stack eintragen
C763	23	INC	HL	
C764	D1	POP	DE	Zeiger nach WEND-Token
C765	73	LD	(HL),E	
C766	23	INC	HL	auf Basic-Stack eintragen
C767	72	LD	(HL),D	

C768	23	INC	HL	
C769	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach WEND-Token
C76A	E3	EX	(SP),HL	retten, Basic-PC (nach
C76B	EB	EX	DE,HL	WHILE-Token) zurück
C76C	73	LD	(HL),E	
C76D	23	INC	HL	Zeiger nach WHILE-Token
C76E	72	LD	(HL),D	auf Basic-Stack
C76F	23	INC	HL	
C770	36 07	LD	(HL),07	Eintragsgröße auf Basic-Stack
C772	EB	EX	DE,HL	Basic-PC wieder nach HL
C773	D1	POP	DE	Zeiger nach WEND-Token
C774	18 2A	JR	C7A0	auf Schleifenende prüfen

Basic-Befehl WEND

C776	C0	RET	NZ	Statementende ? sonst Fehler
C777	EB	EX	DE,HL	PC (nach WEND-Token) nach DE
C778	CD B8 C7	CALL	C7B8	zugehörige WHILE-Schleife su.
C77B	1E 1E	LD	E,1E	Nr. für "Unexpected WEND"
C77D	C2 94 CA	JP	NZ,CA94	keine Schleife ? dann Fehler
C780	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Stack-Eintrag
C781	11 07 00	LD	DE,0007	Eintragsgröße addieren,
C784	19	ADD	HL,DE	gibt Zeiger oberhalb Eintrag
C785	CD AC F5	CALL	F5AC	darüberliegende Schlff. löschen
C788	CD D2 DD	CALL	DDD2	aktuelle Zeilenadresse
C78B	22 2E AC	LD	(AC2E),HL	speichern
C78E	E1	POP	HL	Zeiger auf Stack-Eintrag
C78F	5E	LD	E,(HL)	
C790	23	INC	HL	WHILE-Zeilenadresse
C791	56	LD	D,(HL)	laden
C792	23	INC	HL	
C793	EB	EX	DE,HL	
C794	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilenadr. setzen
C797	EB	EX	DE,HL	
C798	5E	LD	E,(HL)	
C799	23	INC	HL	Zeiger nach WEND-Token
C79A	56	LD	D,(HL)	nach DE
C79B	23	INC	HL	
C79C	7E	LD	A,(HL)	
C79D	23	INC	HL	Zeiger nach WHILE-Token
C79E	66	LD	H,(HL)	als Basic-PC nach HL
C79F	6F	LD	L,A	
C7A0	D5	PUSH	DE	Zeiger nach WEND-Token
C7A1	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck (WHILE-Bed.) holen
C7A4	E5	PUSH	HL	PC nach Bedingung retten
C7A5	CD A3 FD	CALL	FDA3	Vorzeichen der Bedingung
C7A8	E1	POP	HL	PC nach Bedingung
C7A9	D1	POP	DE	Zeiger nach WEND-Token
C7AA	C0	RET	NZ	Bedingung<>0 (wahr) ?
C7AB	2A 2E AC	LD	HL,(AC2E)	sonst WEND-Zeilenadresse
C7AE	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilenadr. setzen
C7B1	3E 07	LD	A,07	Größe des Basic-Stack-Eintrags
C7B3	CD A0 F5	CALL	F5A0	Schleife v. Basic-Stack lösch.
C7B6	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach WEND-Token als PC
C7B7	C9	RET		

```

***** offene WHILE-Schleife suchen
IN : DE: Zeiger nach zugeh. WEND
      HL: Zeiger auf Eintrag
      Z=1, wenn Schleife gefunden

C7B8 2A 8B B0 LD HL,(B08B) Basic-Stackpointer
C7BB 2B DEC HL Zeiger auf obersten Eintrag
C7BC E5 PUSH HL retten
C7BD 7D LD A,L
C7BE 96 SUB (HL) Länge des Eintrags
C7BF 6F LD L,A subtrahieren,
C7C0 9F SBC A gibt Zeiger auf Eintrag
C7C1 84 ADD H (oberhalb des nächsten)
C7C2 67 LD H,A
C7C3 23 INC HL DEC HL ausgleichen
C7C4 E3 EX (SP),HL Zeiger auf Eintrag retten
C7C5 7E LD A,(HL) Länge des Eintrags
C7C6 FE 10 CP 10 Integer-FOR-Schleife ?
C7C8 28 16 JR Z,C7E0 dann weitersuchen
C7CA FE 16 CP 16 REAL-FOR-Schleife ?
C7CC 28 12 JR Z,C7E0 dann weitersuchen
C7CE FE 07 CP 07 WHILE-Schleife ?
C7D0 20 0C JR NZ,C7DE nein ? dann nicht gefunden
C7D2 2B DEC HL
C7D3 2B DEC HL
C7D4 2B DEC HL Zeiger auf WEND-Zeiger
C7D5 7E LD A,(HL)
C7D6 2B DEC HL Zeiger nach WEND-Token
C7D7 6E LD L,(HL) laden
C7D8 67 LD H,A
C7D9 CD B8 FF CALL FFB8 mit ges. Zeiger vergleichen
C7DC 20 02 JR NZ,C7E0 ungleich ? dann weitersuchen
C7DE E1 POP HL Zeiger auf Schleifeneintrag
C7DF C9 RET
C7E0 E1 POP HL Zeiger oberhalb nächst. Eintr.
C7E1 18 D8 JR C7BB weitersuchen

```

```

***** Basic-Befehl ON
C7E3 FE 9C CP 9C folgt Token für ERROR ?
C7E5 CA E5 CB JP Z,CBE5 dann ON ERROR
C7E8 CD 67 CE CALL CE67 Bytewert holen
C7EB 4F LD C,A nach C als Zähler f. Zeilennr.
C7EC 46 LD B,(HL) folgendes Zeichen
C7ED 78 LD A,B
C7EE FE A0 CP A0 Token für GOTO ?
C7F0 28 05 JR Z,C7F7 dann o.k.
C7F2 CD 37 DD CALL DD37 Test auf GOSUB
C7F5 9F LD Token für GOSUB
C7F6 2B DEC HL PC wieder auf GOSUB-Token
C7F7 0D DEC C Zähler für Zeilennummern
C7F8 78 LD A,B GOTO-/GOSUB-Token
C7F9 CA AB DD JP Z,DDAB Zähler=0 ? dann entspr. Befehl
C7FC CD 3F DD CALL DD3F sonst nächstes Zeichen
C7FF CD E1 CE CALL CEE1 Zeilennummer holen
C802 FE 2C CP 2C folgt Komma ?
C804 28 F1 JR Z,C7F7 dann weiter behandeln
C806 C9 RET

```



```

*****
C807 AF XOR A Synchronous Events bearbeiten
C808 32 30 AC LD (AC30),A Flags für Eventbearbeitung
C80B CD FB BC CALL BCFB löschen
C80E 30 1D JR NC,C82D nächstes sync. Event
C810 47 LD B,A laufende Priorität größer ?
C811 3A 30 AC LD A,(AC30) Priorität des alten Events
C814 E6 7F AND 7F Flag für "kein DONE SYNC"
C816 32 30 AC LD (AC30),A löschen
C819 C5 PUSH BC alte Priorität und
C81A E5 PUSH HL Adr. des Event-Blocks retten
C81B CD FE BC CALL BCFE Sync. Event ausführen
C81E E1 POP HL Adresse des Event-Blocks und
C81F C1 POP BC alte Priorität zurück
C820 3A 30 AC LD A,(AC30) Bearbeitungs-Flags
C823 17 RLA Flag für "kein DONE SYNC" ?
C824 F5 PUSH AF Bearbeitungs-Flags retten
C825 78 LD A,B alte Priorität
C826 D4 01 BD CALL NC,BD01 ggf. KL DONE SYNC, Ev. ausgef.
C829 F1 POP AF Bearbeitungs-Flags
C82A 17 RLA Flag f. Ende der Sync-Schleife
C82B 30 DE JR NC,C80B nicht gesetzt ? dann weiter
C82D 3A 30 AC LD A,(AC30) Bearbeitungs-Flags
C830 E6 04 AND 04 Flag für "Break ermöglichen" ?
C832 C4 53 C4 CALL NZ,C453 dann Break-Abbruch ermöglichen
C835 2A 34 AE LD HL,(AE34) PC für auszuführende Routine
C838 3A 30 AC LD A,(AC30) Bearbeitungs-Flags
C83B E6 03 AND 03 weder Abbruch noch Routine ?
C83D C8 RET Z dann fertig
C83E 1F RRA Flag für Abbruch gesetzt ?
C83F DA 6B CB JP C,CB6B dann Break ausgeben, Abbruch
C842 23 INC HL Zeiger auf Start der Zeile
C843 F1 POP AF Aufrufadresse löschen
C844 C3 93 DD JP DD93 Routine ausführen

```

```

*****
C847 22 36 AC LD (AC36),HL Break-Event Fortsetzung
C84A 3E 04 LD A,04 Zeiger auf Routinenadresse
C84C 30 50 JR NC,C89E Flag für "Break ermöglichen"
C84E 2A 34 AC LD HL,(AC34) ESC (Break) nicht gedrückt ?
C851 7C LD A,H Zeiger auf ON-BREAK-Routine
C852 B5 OR L ON BREAK aktiv ?
C853 C4 D6 DD CALL NZ,DDD6 dann Flag für Direkt-Modus h.
C856 3E 41 LD A,41 Flag f. Abbruch/Schleifenende
C858 30 44 JR NC,C89E Direkt-Modus bzw. inaktiv ?
C85A 11 31 AC LD DE,AC31 Zeiger auf ON-BREAK-Parameter
C85D 0E 02 LD C,02 Kennz. für ON BREAK-GOSUB
C85F 18 25 JR C886 Stackeintr. und Flags setzen

```

```

*****
C861 D5 PUSH DE Zeilenadresse in Event-Block
C862 CD 37 DD CALL DD37 IN : DE: Adresse des Event-Blocks
C865 9F LD DE,DE Adresse retten
C866 CD 67 E7 CALL E767 Test auf GOSUB
C869 42 LD B,D Token für GOSUB
C86A 4B LD C,E Zeilenadresse holen
C86B CD 61 DD CALL DD61 Zeilenadresse
nach BC nach BC
Spaces, TABs und LFs überlesen

```

C86E	D1	POP	DE	Adresse des Event-Blocks
C86F	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C870	21 0A 00	LD	HL,000A	Offset zu Zeilenadressenfeld
C873	19	ADD	HL,DE	im Parameterfeld addieren
C874	71	LD	(HL),C	
C875	23	INC	HL	Zeilenadr. in Parameterfeld
C876	70	LD	(HL),B	des Event-Blocks speichern
C877	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C878	C9	RET		

***** Event-Routine f. AFTER/EVERY/SQ

C879	23	INC	HL	Zeiger auf Routinenadresse
C87A	23	INC	HL	im Event-Block +3 ergibt
C87B	23	INC	HL	Adresse des Parameterfelds
C87C	EB	EX	DE,HL	nach DE
C87D	CD D6 DD	CALL	DDD6	Flag für Direkt-Modus holen
C880	3E 40	LD	A,40	Flag für Ende d. Sync-Schleife
C882	30 1A	JR	NC,C89E	Direkt-Modus ?
C884	0E 01	LD	C,01	Flag f. EVERY-/AFTER-/SQ-GOSUB
C886	D5	PUSH	DE	Adresse des Parameter-Feldes
C887	CD F6 C6	CALL	C6F6	GOSUB-Datensatz a. Basic-Stack
C88A	2A 340AE	LD	HL,(AE34)	Zeiger auf Statementanfang
C88D	EB	EX	DE,HL	nach DE
C88E	E1	POP	HL	Adresse des Parameterfeldes
C88F	70	LD	(HL),B	Priorität des alten Events
C890	23	INC	HL	in Parameterfeld eintragen
C891	73	LD	(HL),E	
C892	23	INC	HL	Zeiger auf Statementanfang
C893	72	LD	(HL),D	in Parameterfeld eintragen
C894	23	INC	HL	
C895	5E	LD	E,(HL)	Routinenadresse aus
C896	23	INC	HL	Parameterfeld laden, nach DE
C897	56	LD	D,(HL)	
C898	EB	EX	DE,HL	und nach HL
C899	22 34 AE	LD	(AE34),HL	und zwischenspeichern
C89C	3E C2	LD	A,C2	Schlf.-Ende/Rout./k. DONE SYNC
C89E	21 30 AC	LD	HL,AC30	Event-Bearbeitungs-Flags
C8A1	B6	OR	(HL)	entsprechende Flags setzen
C8A2	77	LD	(HL),A	und Flags wieder speichern
C8A3	C9	RET		

***** RETURN Forts. (AFTER/EVERY/SQ)

C8A4	7E	LD	A,(HL)	Priorität des alten Events
C8A5	23	INC	HL	
C8A6	5E	LD	E,(HL)	
C8A7	23	INC	HL	alten Basic-PC
C8A8	56	LD	D,(HL)	
C8A9	D5	PUSH	DE	retten
C8AA	01 F7 FF	LD	BC,FFF7	Zeiger -7 ergibt
C8AD	09	ADD	HL,BC	Zeiger auf Event-Block
C8AE	CD 01 BD	CALL	BD01	KL DONE SYNC, Event ausgeführt
C8B1	E1	POP	HL	neuer Basic-PC
C8B2	F1	POP	AF	Aufrufadresse löschen
C8B3	C3 74 DD	JP	DD74	zur Interpreterschleife

```
*****
C8B6 7E          LD    A,(HL)      RETURN Forts. (ON BREAK)
C8B7 2A 36 AC    LD    HL,(AC36)   Priorität des alten Events
C8BA 01 FC FF    LD    BC,FFFC     Zg. auf Rout.-Adr. im Ev.-Bl.
C8BD 09          ADD    HL,BC       -4 gibt Zeiger
                                   auf Event-Block
C8BE CD 01 BD    CALL  BD01        KL DONE SYNC, Event ausgeführt
C8C1 CD 53 C4    CALL  C453        Break-Abbruch wieder ermöglichen
C8C4 2A 32 AC    LD    HL,(AC32)   alten Basic-PC
C8C7 F1          POP    AF         Aufrufadresse löschen
C8C8 C3 74 DD    JP     DD74        zur Interpreterschleife
```

```
*****
C8CB FE CE      CP     CE          Basic-Befehl ON BREAK
C8CD 11 00 00   LD     DE,0000     folgt Token für STOP ?
C8D0 28 08      JR     Z,C8DA      Kennz. für ON BREAK inaktiv
C8D2 CD 37 DD   CALL  DD37         STOP ? dann abschalten
C8D5 9F                 Token für GOSUB
C8D6 CD 67 E7   CALL  E767         Zeilenadresse holen
C8D9 2B          DEC     HL         Zeiger auf Zeilenende davor
C8DA ED 53 34 AC LD     (AC34),DE  Adr. d. ON BREAK-Routine setz.
C8DE C3 3F DD   JP     DD3F        nächstes Zeichen holen
```

```
*****
C8E1 E5          PUSH    HL        Basic-Befehl DI
C8E2 CD 04 BD    CALL  BD04        Basic-PC retten
C8E5 E1          POP     HL        KL EVENT DISABLE
C8E6 C9          RET              Basic-PC zurück
```

```
*****
C8E7 E5          PUSH    HL        Basic-Befehl EI
C8E8 CD 07 BD    CALL  BD07        Basic-PC retten
C8EB E1          POP     HL        KL EVENT ENABLE
C8EC C9          RET              Basic-PC zurück
```

```
*****
C8ED CD A7 BC    CALL  BCA7        Events für Basic initialisieren
C8F0 21 5C AC    LD     HL,AC5C     SOUND RESET
C8F3 06 04       LD     B,04        Zeiger auf Event-Blocks
C8F5 E5          PUSH    HL        Zahl der Event-Blocks
C8F6 CD EC BC    CALL  BCEC        KL DEL TICKER, Block aushängen
C8F9 E1          POP     HL
C8FA 11 12 00    LD     DE,0012     Länge eines Blocks
C8FD 19          ADD     HL,DE       addieren
C8FE 10 F5       DJNZ   C8F5        weitere Event-Blocks ?
C900 CD 48 BB    CALL  BB48        Break-Taste verriegeln
C903 CD F5 BC    CALL  BCF5        KL SYNC RESET
C906 21 00 00    LD     HL,0000     Kennz. für ON BREAK inaktiv
C909 22 34 AC    LD     (AC34),HL   setzen
C90C CD 53 C4    CALL  C453        Break-Abbruch ermöglichen
C90F 21 38 AC    LD     HL,AC38     Zeiger auf SQ-Event-Blocks
C912 11 05 03    LD     DE,0305     3 Blocks, 5 Parameter-Bytes
C915 01 00 08    LD     BC,0800     Priorität =8
C918 CD 24 C9    CALL  C924        Event-Blocks generieren
C91B 21 62 AC    LD     HL,AC62     Zg. a. AFTER-/EVERY-Event-Bl.
C91E 11 08 04    LD     DE,0408     4 Blocks, 11 Parameter-Bytes
C921 01 01 02    LD     BC,0201     Priorität = 2,4,8,16
```

Event-Block-Gruppe initialisieren

IN : B: Start-Priorität; C: Flag f. wachs. Pr.
 D: Zahl d. Blocks; E: Länge d. Param.-Felds
 HL: Adresse des 1. Blocks

C924	C5	PUSH	BC	
C925	D5	PUSH	DE	
C926	0E FD	LD	C,FD	ROM-Konfig., Basic-ROM ein
C928	11 79 C8	LD	DE,C879	Adresse der Event-Routine
C92B	CD EF BC	CALL	BCEF	KL INIT EVENT
C92E	D1	POP	DE	Parameterfeld-Größe
C92F	D5	PUSH	DE	
C930	16 00	LD	D,00	Größe hi =0
C932	19	ADD	HL,DE	Größe zu Zeiger addieren
C933	D1	POP	DE	
C934	C1	POP	BC	
C935	79	LD	A,C	Flag für wachsende Priorität
C936	B7	OR	A	
C937	28 03	JR	Z,C93C	nicht gesetzt ?
C939	78	LD	A,B	sonst Priorität
C93A	87	ADD	A	mal 2
C93B	47	LD	B,A	
C93C	15	DEC	D	Zähler für Blocks
C93D	20 E5	JR	NZ,C924	weitere Blocks ?
C93F	C9	RET		

Basic-Befehl ON SQ

C940	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "("
C943	28			"("
C944	CD 67 CE	CALL	CE67	Byte-Ausdruck als Kanal holen
C947	F5	PUSH	AF	und retten
C948	CD 5D C9	CALL	C95D	Adresse des Event-Blocks holen
C94B	B7	OR	A	weitere Bits gesetzt ?
C94C	20 1E	JR	NZ,C96C	dann Fehler
C94E	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
C951	29			")"
C952	CD 61 C8	CALL	C861	Zeilenadresse in Event-Block
C955	F1	POP	AF	Kanal
C956	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
C957	EB	EX	DE,HL	Adr. des Event-Blocks nach HL
C958	CD B0 BC	CALL	BCB0	SOUND ARM EVENT
C95B	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
C95C	C9	RET		

Adresse des SQ-Event-Blocks holen

IN : A: Kanal-Byte
 OUT: DE: Adresse

C95D	1F	RRA		
C95E	11 38 AC	LD	DE,AC38	Adresse für SQ 0
C961	D8	RET	C	entspr. Bit gesetzt ?
C962	1F	RRA		
C963	11 44 AC	LD	DE,AC44	Adresse für SQ 1
C966	D8	RET	C	entspr. Bit gesetzt ?
C967	1F	RRA		
C968	11 50 AC	LD	DE,AC50	Adresse für SQ 2
C96B	D8	RET	C	entspr. Bit gesetzt ?
C96C	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
C96E	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

```
*****
C971 CD 7C CE    CALL CE7C    Basic-Befehl AFTER
C974 01 00 00    LD    BC,0000 Ticker-Zähler holen
C977 18 05      JR    C97E    Reload-Zähler =0
```

```
*****
C979 CD 7C CE    CALL CE7C    Basic-Befehl EVERY
C97C 42          LD    B,D      Ticker-Zähler
C97D 4B          LD    C,E      Reload-Zähler auf gleichen
C97E D5          PUSH DE       Wert setzen
C97F C5          PUSH BC       Ticker-Zähler
C980 CD 55 DD    CALL DD55     und Reload-Zähler retten
C983 11 00 00    LD    DE,0000 Test auf Komma
C986 DC 86 CE    CALL C,CE86   Default-Timer-Nr.
C989 EB          EX    DE,HL    Komma ? dann Timer-Nr. holen
C98A CD B1 C9    CALL C9B1     Timer-Nr. nach HL
C98D E5          PUSH HL       Adresse des zugeh. Event-Bl.
C98E 01 06 00    LD    BC,0006 retten
C991 09          ADD    HL,BC   Länge des Ticker-Kopfes
C992 EB          EX    DE,HL    zu Event-Block-Adr. addieren
C993 CD 61 C8    CALL C861     Adresse (ohne Kopf) nach DE
C996 D1          POP    DE      Zeilenadr. in Event-Block
C997 C1          POP    BC      Adresse des Event-Blocks
C998 E3          EX    (SP),HL  Reload-Zähler
C999 EB          EX    DE,HL    PC retten, Ticker-Zähler n. HL
C99A CD E9 BC    CALL BCE9     nach DE, Event-Blockadr. n. HL
C99D E1          POP    HL      KL ADD TICKER, Block einhängen
C99E C9          RET           Basic-PC zurück
```

```
*****
C99F CD 8D FE    CALL FE8D    Basic-Funktion REMAIN
C9A2 CD B1 C9    CALL C9B1     CINT, FAC nach Integer
C9A5 CD EC BC    CALL BCEC     Adr. des zugeh. Event-Blocks
C9A8 38 03      JR    C,C9AD   KL DEL TICKER, Block aushängen
C9AA 11 00 00    LD    DE,0000 war Block in Ticker Chain ?
C9AD EB          EX    DE,HL    sonst Null
C9AE C3 0D FF    JP    FF0D     verbleibenden Zähler nach HL
                                und in FAC eintragen
```

```
*****
C9B1 7C          LD    A,H      Event-Block-Adresse berechnen
C9B2 B7          OR    A        IN : HL: Nummer des Blocks
C9B3 20 B7      JR    NZ,C96C   OUT: HL: Adresse des Blocks
C9B5 7D          LD    A,L      (Block f. EVERY/AFTER)
C9B6 FE 04      CP    04        Blocknr. hi
C9B8 30 B2      JR    NC,C96C   <> 0 ?
C9BA 87          ADD    A        dann "Improper argument"
C9BB 87          ADD    A        Blocknr. lo
C9BC 87          ADD    A        >4 ?
C9BD 85          ADD    L        dann "Improper argument"
C9BE 87          ADD    A
C9BF 6F          LD    L,A       mal 18, da ein Event-Block
C9C0 01 5C AC    LD    BC,AC5C  18 Bytes lang ist
C9C3 09          ADD    HL,BC
C9C4 C9          RET           gibt Offset f. Block-Tabelle
                                Adr. der Event-Block-Tabelle
                                Offset addieren
```

zugehöriges NEXT suchen
 IN : HL: PC nach FOR-Token
 OUT: HL: Zeiger nach NEXT-Token
 DE: FOR-Zeilendresse
 (\$AE36): NEXT-Zeilendresse

C9C5	EB	EX	DE,HL	
C9C6	CD D2 DD	CALL	DDD2	akt. Zeilendresse nach DE
C9C9	EB	EX	DE,HL	
C9CA	2B	DEC	HL	Zeiger auf FOR-Token
C9CB	06 01	LD	B,01	Zähler f. Verschachtelungen
C9CD	0E 1A	LD	C,1A	Nr. für "NEXT missing"
C9CF	CD 23 E9	CALL	E923	nächs. Statem. s., ggf. Fehler
C9D2	E5	PUSH	HL	Suchzeiger vor Statement
C9D3	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
C9D6	FE B0	CP	B0	Token für NEXT ?
C9D8	28 08	JR	Z,C9E2	dann auswerten
C9DA	E1	POP	HL	Suchzeiger vor Statement
C9DB	FE 9E	CP	9E	Token für FOR ?
C9DD	20 EE	JR	NZ,C9CD	nein ? dann weitersuchen
C9DF	04	INC	B	Verschachtelungstiefe erh.
C9E0	18 EB	JR	C9CD	weiter suchen
C9E2	F1	POP	AF	Suchzeiger löschen
C9E3	EB	EX	DE,HL	akt. Suchzeilenadr. nach HL
C9E4	E5	PUSH	HL	und retten
C9E5	CD D2 DD	CALL	DDD2	aktuelle (FOR-) Zeilendresse
C9E8	E3	EX	(SP),HL	retten, Suchzeilenadresse
C9E9	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilendresse setzen
C9EC	EB	EX	DE,HL	nach DE, Suchzeiger nach HL
C9ED	05	DEC	B	Verschachtelungstiefe
C9EE	28 24	JR	Z,CA14	weitere Verschachtelungen ?
C9F0	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
C9F3	28 0E	JR	Z,CA03	Statem.-Ende ? dann keine Var.
C9F5	C5	PUSH	BC	
C9F6	D5	PUSH	DE	
C9F7	CD 86 D6	CALL	D686	(NEXT-)Variable holen/überles.
C9FA	D1	POP	DE	
C9FB	C1	POP	BC	
C9FC	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
C9FF	30 02	JR	NC,CA03	nein ? dann keine weitere Var.
CA01	10 F2	DJNZ	C9F5	weitere Verschachtelungen ?
CA03	2B	DEC	HL	Suchzeiger auf NEXT-Token
CA04	78	LD	A,B	Verschachtelungstiefe
CA05	B7	OR	A	=0 ?
CA06	28 0C	JR	Z,CA14	dann zugehöriges NEXT gefunden
CA08	EB	EX	DE,HL	Suchzeiger nach DE
CA09	CD D2 DD	CALL	DDD2	Suchzeilenadresse holen
CA0C	E3	EX	(SP),HL	retten, FOR-Zeilendr. nach HL
CA0D	CD CE DD	CALL	DDCE	und als akt. Zeilendr. setzen
CA10	E1	POP	HL	Suchzeilenadresse
CA11	EB	EX	DE,HL	nach DE, Suchzeiger nach HL
CA12	18 B9	JR	C9CD	weiter suchen
CA14	D1	POP	DE	FOR-Zeilendresse
CA15	C3 3F DD	JP	DD3F	Zeiger nach NEXT-Token

zugehöriges WEND suchen
 IN : HL: PC nach WHILE-Token
 OUT: HL: Zeiger nach WEND-Token
 DE: WEND-Zeilenadresse
 Zeiger auf WHILE-Token
 akt. Zeilenadresse nach DE
 Zähler f. Verschachtelungen
 Zähler erhöhen
 Nr. für "WEND missing"
 nächs. Statem. s., ggf. Fehler
 nächstes Zeichen
 Token für WHILE ?
 dann Tiefe erh., weiter suchen
 Token für WEND ?
 nein ? dann weitersuchen
 weitere Verschachtelungen ?
 Zeiger auf WEND-Token
 Zeiger nach WEND-Token

CA18	2B	DEC	HL
CA19	EB	EX	DE,HL
CA1A	CD D2 DD	CALL	DDD2
CA1D	EB	EX	DE,HL
CA1E	06 00	LD	B,00
CA20	04	INC	B
CA21	0E 1D	LD	C,1D
CA23	CD 23 E9	CALL	E923
CA26	E5	PUSH	HL
CA27	CD 3F DD	CALL	DD3F
CA2A	E1	POP	HL
CA2B	FE D6	CP	D6
CA2D	28 F1	JR	Z,CA20
CA2F	FE D5	CP	D5
CA31	20 EE	JR	NZ,CA21
CA33	10 EC	DJNZ	CA21
CA35	CD 3F DD	CALL	DD3F
CA38	C3 3F DD	JP	DD3F

Eingabezeile holen
 OUT: HL: Zeiger auf Zeile
 Zeiger auf Buffer
 Kennz. für Buffer leer
 Zeile holen

CA3B	21 A4 AC	LD	HL,ACA4
CA3E	36 00	LD	(HL),00
CA40	C3 3A BD	JP	BD3A

Buffer ausgeben, Zeile holen
 OUT: HL: Zeiger auf Zeile
 Zeiger auf Buffer
 Buffer ausgeben, Zeile holen
 Linefeed ausgehen

CA43	21 A4 AC	LD	HL,ACA4
CA46	CD 3A BD	CALL	BD3A
CA49	C3 4E C3	JP	C34E

Zeile von Kassette holen
 OUT: HL: Zeig auf Zeile
 CY=0 bei EOF

CA4C	C5	PUSH	BC
CA4D	D5	PUSH	DE
CA4E	21 A4 AC	LD	HL,ACA4
CA51	E5	PUSH	HL
CA52	06 01	LD	B,01
CA54	0E 00	LD	C,00
CA56	CD 80 BC	CALL	BC80
CA59	CA 6B CB	JP	Z,CB6B
CA5C	30 22	JR	NC,CA80
CA5E	77	LD	(HL),A
CA5F	FE 0D	CP	0D
CA61	28 17	JR	Z,CA7A
CA63	0E 00	LD	C,00
CA65	FE 0A	CP	0A
CA67	20 06	JR	NZ,CA6F
CA69	78	LD	A,B
CA6A	3D	DEC	A
CA6B	28 E7	JR	Z,CA54
CA6D	0E FF	LD	C,FF
CA6F	78	LD	A,B

Zeiger auf Buffer
 retten
 Zeilenlänge=1
 Flag für LF löschen
 Zeichen von Kassette holen
 Abbruch ? dann Break ausgeben
 EOF ?
 Zeichen in Buffer speichern
 CR ?
 dann Ende bzw. LF-CR
 sonst Flag für LF löschen
 LF ?
 nein ?
 Zeilenlänge
 =1 ?
 dann nächstes Zeichen
 sonst Flag für LF setzen
 Zeilenlänge

CA70	B7	OR	A	
CA71	1E 17	LD	E,17	Nr. für "Line too long"
CA73	CA 94 CA	JP	Z,CA94	Länge = \$100 ? dann Fehler
CA76	23	INC	HL	Bufferzeiger
CA77	04	INC	B	und Zeilenlänge erhöhen
CA78	18 DC	JR	CA56	nächstes Zeichen
CA7A	79	LD	A,C	LF-Flag
CA7B	B7	OR	A	gesetzt ?
CA7C	20 D8	JR	NZ,CA56	dann nächstes Zeichen
CA7E	77	LD	(HL),A	sonst Null ans Bufferende
CA7F	37	SCF		C=1 für kein EOF
CA80	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
CA81	D1	POP	DE	
CA82	C1	POP	BC	
CA83	C9	RET		

***** Fehlernr. und -zeile init.
 CA84 AF XOR A Fehlernr. Null

***** Fehlernr. setzen
 IN : A: Fehlernr.
 CA85 32 AA AD LD (ADAA),A Fehlernr. speichern
 CA88 CD D2 DD CALL DDD2 akt. Zeilenadresse holen
 CA8B 22 A6 AD LD (ADA6),HL und für ERRL speichern
 CA8E C9 RET

***** Basic-Befehl ERROR
 CA8F CD 6D CE CALL CE6D Byte <0 holen
 CA92 C0 RET NZ Statementende ? sonst Fehler
 CA93 5F LD E,A Byte als Fehlernr. nach E

***** Fehler behandeln
 IN : E: Nr. des Fehlers (CPC 464)
 A: Nr. des Fehlers
 (CPC 664/6128)

CA94	CD 04 AC	CALL	AC04	User-Vektor
CA97	7B	LD	A,E	Fehlernr.
CA98	CD 85 CA	CALL	CA85	f. ERR speichern, ERRL setzen
CA9B	2A 34 AE	LD	HL,(AE34)	Zeiger auf Statementanfang
CA9E	22 A8 AD	LD	(ADA8),HL	für RESUME speichern
CAA1	CD B0 CB	CALL	CB80	PC und Zeilenadr. f. CONT sp.
CAA4	31 00 C0	LD	SP,C000	Stackpointer initialisieren
CAA7	2A 32 AE	LD	HL,(AE32)	Basic-SP bei Statementanfang
CAA9	CD AC F5	CALL	F5AC	als Basic-Stackpointer setzen
CAAD	CD B3 FB	CALL	FB83	Stringdescriptorstack init.
CAB0	CD FD D9	CALL	D9FD	FN-Listenzeiger init.
CAB3	CD DF CA	CALL	CADF	Flag für Direkt-Modus holen
CAB6	2A AF AD	LD	HL,(ADAF)	Adresse der ON ERROR-Routine
CAB9	EB	EX	DE,HL	nach DE
CABA	21 B1 AD	LD	HL,ADB1	Flag f. ON ERROR-Routine aktiv
CABD	30 0C	JR	NC,CACB	Direkt-Modus ? d. Fehler ausg.
CABF	7A	LD	A,D	
CAC0	B3	OR	E	keine ON ERROR-Routine ?
CAC1	28 08	JR	Z,CACB	dann Fehler ausgeben
CAC3	A6	AND	(HL)	ON ERROR-Routine aktiv ?
CAC4	20 05	JR	NZ,CACB	dann Fehler ausgeben
CAC6	35	DEC	(HL)	Flag f. ON ERROR-Routine setz.
CAC7	EB	EX	DE,HL	Adr. der Routine als PC

CAC8	C3 93 DD	JP	DD93	ON ERROR-Routine ausführen
CACB	36 00	LD	(HL),00	Flag f. ON ERROR-Rout. inaktiv
CACD	3A AA AD	LD	A,(ADAA)	Fehler-Nr.
CAD0	CD 45 CC	CALL	CC45	Adresse d. Fehlerstrings holen
CAD3	2A A6 AD	LD	HL,(ADA6)	Adresse der Fehlerzeile
CAD6	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilenadresse setzen
CAD9	CD 36 CB	CALL	CB36	Fehlermeldung ausgeben
CADC	C3 64 C0	JP	C064	zur Eingabeschleife

***** Error-Zeilennummer holen
 OUT: HL: Zeilennr.
 CY=1 für Programm-Modus
 CY=0 für Direkt-Modus

CADF	2A A6 AD	LD	HL,(ADA6)	Adresse der Error-Zeile
CAE2	CD D9 DD	CALL	DDD9	Zeilennr. und Flag holen
CAE5	D8	RET	C	Programm-Modus ?
CAE6	21 00 00	LD	HL,0000	sonst Zeilennr. =0
CAE9	C9	RET		

***** "Division by zero" ausgeben

CAEA	D5	PUSH	DE	
CAEB	E5	PUSH	HL	
CAEC	21 13 CD	LD	HL,CD13	Zeiger auf "Division by zero"
CAEF	1E 0B	LD	E,0B	entsprechende Fehlernr.
CAFA	18 07	JR	CAFA	Meldung ggf. ausgeben

***** "Overflow" ausgeben

CAF3	D5	PUSH	DE	
CAF4	E5	PUSH	HL	
CAF5	21 B9 CC	LD	HL,CCB9	Zeiger auf "Overflow"
CAF8	1E 06	LD	E,06	entsprechende Fehlernr.
CAFA	F5	PUSH	AF	
CAFB	E5	PUSH	HL	
CAFC	2A AF AD	LD	HL,(ADAF)	Adresse der ON ERROR-Routine
CAFF	7C	LD	A,H	ON ERROR-Routine
CB00	B5	OR	L	vorhanden ?
CB01	E1	POP	HL	
CB02	C2 94 CA	JP	NZ,CA94	dann normale Fehlerbehandlung
CB05	AF	XOR	A	sonst Null
CB06	CD A2 C1	CALL	C1A2	als Streamnr. setzen
CB09	F5	PUSH	AF	alte Streamnr. retten
CB0A	CD 41 C3	CALL	C341	Fehlerstring ausgeben
CB0D	CD 4E C3	CALL	C34E	Linefeed ausgeben
CB10	F1	POP	AF	alte Steamnr.
CB11	CD A2 C1	CALL	C1A2	wieder setzen
CB14	F1	POP	AF	
CB15	E1	POP	HL	
CB16	D1	POP	DE	
CB17	C9	RET		

***** "Undefined line xxxxx in yyyy"
 IN : DE: Zeilennr. (xxxxx)
 Bildschirm init.

CB18	CD 86 C3	CALL	C386	Zeiger auf "Undefined line"
CB1B	21 23 CB	LD	HL,CB23	mit Zeilennr. ausgeben
CB1E	CD 48 CB	CALL	CB48	" in" Zeilennr. ausgeben
CB21	18 1D	JR	CB40	

CB23	55 6E 64 65 66 69 6E 65	Undefine
CB2B	64 20 6C 69 6E 65 20 00	d line .

CB33	11 4F CB	LD	DE,CB4F	"Break in" Zeilennr. ausgeben Zeiger auf "Break"
------	----------	----	---------	-----------------------------------------------------

CB36	CD 9D C1	CALL	C19D	Meldung mit Zeilennr. ausgeben
CB39	CD 86 C3	CALL	C386	IN : DE: Zeiger auf Meldung
CB3C	EB	EX	DE,HL	Ein-/Ausgabe init.
CB3D	CD 41 C3	CALL	C341	Bildschirm init.
CB40	CD D6 DD	CALL	DDD6	Zeiger auf Meldung nach HL
CB43	D0	RET	NC	Meldung ausgeben
CB44	EB	EX	DE,HL	akt. Zeilennr. holen
CB45	21 55 CB	LD	HL,CB55	Direkt-Modus ? dann fertig
CB48	CD 41 C3	CALL	C341	Zeilennr. nach DE
CB4B	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf " in"
CB4C	C3 79 EE	JP	EE79	String ausgeben
				Zeilennr. nach HL
				und ausgeben

CB4F	42 72 65 61 6B 00	Break.
CB55	20 69 6E 20 00	in .

CB5A	C0	RET	NZ	Basic-Befehl STOP
CB5B	E5	PUSH	HL	Statementende ? sonst Fehler
CB5C	CD 33 CB	CALL	CB33	Basic-PC retten
CB5F	E1	POP	HL	"Break in" Zeilennr. ausgeben
CB60	CD 93 CB	CALL	CB93	Basic-PC
CB63	18 2B	JR	CB90	mit Zeilenadresse f. CONT sp.
				zur Eingabeschleife

CB65	C0	RET	NZ	Basic-Befehl END
CB66	CD 93 CB	CALL	CB93	Statementende ? sonst Fehler
CB69	18 1C	JR	CB87	Zeilenadr. und PC f. CONT sp.
				Files schließen, zur Eingabes.

CB6B	CD 33 CB	CALL	CB33	"Break" ausgeben, Abbruch
CB6E	2A 34 AE	LD	HL,(AE34)	"Break in" Zeilennr. ausgeben
CB71	CD B0 CB	CALL	CB80	Zeiger auf Statementanfang
CB74	18 1A	JR	CB90	als PC mit Zeilenadr. f. CONT
				zur Eingabeschleife

CB76	CD D6 DD	CALL	DDD6	Programmende behandeln
CB79	30 12	JR	NC,CB8D	Flag für Direkt-Modus holen
CB7B	CD AB CB	CALL	CBAB	bereits Direkt-Modus ?
CB7E	3A B1 AD	LD	A,(ADB1)	CONT sperren
CB81	B7	OR	A	Flag f. ON ERROR-Routine aktiv
CB82	1E 13	LD	E,13	
CB84	C2 94 CA	JP	NZ,CA94	Nr. für "RESUME missing"
CB87	CD 98 D2	CALL	D298	aktiv ? dann Fehler ausgeben
CB8A	CD A1 D2	CALL	D2A1	CLOSEIN
CB8D	CD CB DD	CALL	DDCB	CLOSEOUT
CB90	C3 64 C0	JP	C064	Direkt-Modus einschalten
				zur Eingabeschleife

***** PC und Zeilenadr. für CONT retten
IN : HL: PC (Statementende !)

CB93	EB	EX	DE,HL	
CB94	CD D6 DD	CALL	DDD6	akt. Zeilennr. nach DE
CB97	EB	EX	DE,HL	
CB98	D0	RET	NC	Direkt-Modus ? dann fertig
CB99	7E	LD	A,(HL)	aktuelles Zeichen
CB9A	FE 01	CP	01	Token für ":" ?
CB9C	28 0B	JR	Z,CBA9	dann PC setzen
CB9E	23	INC	HL	
CB9F	7E	LD	A,(HL)	nächste Zeilenadresse
CBA0	23	INC	HL	=0 (Programmende) ?
CBA1	B6	OR	(HL)	
CBA2	28 07	JR	Z,CBAB	dann CONT sperren
CBA4	23	INC	HL	Zeiger auf nächste Zeile
CBA5	CD CE DD	CALL	DDCE	als aktuelle Zeilenadr. setzen
CBA8	23	INC	HL	Zeiger vor Zeilentext
CBA9	18 05	JR	CB80	mit Zeilenadr. für CONT retten

***** CONT sperren
CBAB 21 00 00 LD HL,0000 Flag für CONT gesperrt
CBAE 18 0C JR CBBC als CONT-PC setzen

***** PC und Zeilenadr. für CONT retten
IN : HL: Basic-PC

CB80	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach DE
CB81	CD D6 DD	CALL	DDD6	Flag für Direkt-Modus holen
CB84	D0	RET	NC	Direkt-Modus ?
CB85	CD D2 DD	CALL	DDD2	Zeilenadresse holen
CB88	22 AD AD	LD	(ADAD),HL	und für CONT speichern
CB8B	EB	EX	DE,HL	Basic-PC
CB8C	22 AB AD	LD	(ADAB),HL	für CONT speichern
CB8F	C9	RET		

***** Basic-Befehl CONT
CBC0 C0 RET NZ Statementende ? sonst Fehler
CBC1 2A AB AD LD HL,(ADAB) geretteter PC für CONT
CBC4 7C LD A,H
CBC5 B5 OR L CONT gesperrt ?
CBC6 1E 11 LD E,11 Nr. für "Cannot continue"
CBC8 CA 94 CA JP Z,CA94 gesperrt ? dann Fehler
CBCB E5 PUSH HL Basic-PC retten
CBCC 2A AD AD LD HL,(ADAD) CONT-Zeilenadresse
CBCF CD CE DD CALL DDCE als akt. Zeilenadresse setzen
CBD2 CD B9 BC CALL BCB9 SOUND CONTINUE
CBD5 E1 POP HL Basic-PC
CBD6 C3 74 DD JP DD74 zur Interpreterschleife

***** ON ERROR ausschalten
CBD9 AF XOR A Flag für ON ERROR-Routine
CBDA 32 B1 AD LD (ADB1),A inaktiv
CBDD 11 00 00 LD DE,0000 Flag f. keine ON ERROR-Routine
CBE0 ED 53 AF AD LD (ADAF),DE als Routinenadresse setzen
CBE4 C9 RET

***** Basic-Befehl ON ERROR
CBE5 CD 3F DD CALL DD3F ERROR-Token übergehen
CBE8 CD 37 DD CALL DD37 Test auf GOTO

CBEB	A0				Token für GOTO
CBEC	CD E1 CE	CALL	CEE1		Zeilennummer holen
CBEF	E5	PUSH	HL		Basic-PC retten
CBF0	CD 9A E7	CALL	E79A		Zeile im Programm suchen
CBF3	22 AF AD	LD	(ADAF),HL		als Adr. der ON ERROR-Routine
CBF6	E1	POP	HL		Basic-PC zurück
CBF7	C9	RET			
***** Basic-Befehl ON ERROR GOTO 0					
CBF8	CD DD CB	CALL	CBDD		ON ERROR ausschalten
CBFB	3A B1 AD	LD	A,(ADB1)		Flag f. ON ERROR-Routine aktiv
CBFE	B7	OR	A		
CBFF	C8	RET	Z		nicht gesetzt ? dann o.k.
CC00	C3 A4 CA	JP	CAA4		sonst behandelten Fehler ausg.
***** Basic-Befehl RESUME					
CC03	28 14	JR	Z,CC19		Statementende ?
CC05	FE B0	CP	B0		Token für NEXT ?
CC07	28 17	JR	Z,CC20		dann RESUME NEXT
CC09	CD 67 E7	CALL	E767		Zeilenadresse holen
CC0C	CD 4A DD	CALL	DD4A		auf Statementende prüfen
CC0F	D5	PUSH	DE		Zeilenadresse retten
CC10	CD 2B CC	CALL	CC2B		Basic-Zeiger setzen
CC13	E1	POP	HL		Zeilenadresse
CC14	23	INC	HL		Null am Zeilenende übergehen
CC15	F1	POP	AF		Aufrufadresse löschen
CC16	C3 93 DD	JP	DD93		zur Interpreterschleife
***** RESUME ohne Parameter					
CC19	CD 2B CC	CALL	CC2B		Basic-Zeiger setzen, PC holen
CC1C	F1	POP	AF		Aufrufadresse löschen
CC1D	C3 74 DD	JP	DD74		zur Interpreterschleife
***** RESUME NEXT					
CC20	CD 3F DD	CALL	DD3F		NEXT übergehen
CC23	C0	RET	NZ		Statementende ? sonst Fehler
CC24	CD 2B CC	CALL	CC2B		Basic-Zeiger setzen, PC holen
CC27	23	INC	HL		Zeiger auf nächstes Zeichen
CC28	C3 EF E8	JP	E8EF		nächstes Statement suchen
***** Basic-Zeiger für RESUME setzen					
CC2B	3A B1 AD	LD	A,(ADB1)		OUT : HL: neuer Basic-PC
CC2E	B7	OR	A		Flag f. ON ERROR-Routine aktiv
CC2F	1E 14	LD	E,14		Nr. für "Unexpected RESUME"
CC31	CA 94 CA	JP	Z,CA94		inaktiv ? dann Fehler
CC34	AF	XOR	A		Null
CC35	32 AA AD	LD	(ADAA),A		als Fehlernr.
CC38	32 B1 AD	LD	(ADB1),A		ON ERROR-Routine inaktiv
CC3B	2A A6 AD	LD	HL,(ADA6)		Error-Zeilenadresse
CC3E	CD CE DD	CALL	DDCE		als akt. Zeilenadresse setzen
CC41	2A A8 AD	LD	HL,(ADAB)		Error-PC
CC44	C9	RET			
***** Adresse des Fehlerstrings holen					
IN : A: Fehlernr.					
OUT: DE: Adresse					
CC45	11 5B CC	LD	DE,CC5B		Adresse der Tabelle

CC48	FE 1F	CP	1F	Fehlernr. zu groß ?
CC4A	D0	RET	NC	dann "Unknown error"
CC4B	B7	OR	A	Null ?
CC4C	C8	RET	Z	dann "Unknown error"
CC4D	47	LD	B,A	Fehlernr.
CC4E	1A	LD	A,(DE)	
CC4F	13	INC	DE	nächsten String suchen
CC50	B7	OR	A	(String-Ende bei Null-Byte)
CC51	20 FB	JR	NZ,CC4E	
CC53	05	DEC	B	Zähler für Strings
CC54	20 F8	JR	NZ,CC4E	richtigen erreicht ?
CC56	1A	LD	A,(DE)	1. Zeichen
CC57	B7	OR	A	Null ?
CC58	28 EB	JR	Z,CC45	dann "Unknown error"
CC5A	C9	RET		

Tabelle der Fehlermeldungen

CC5B	55 6E 6B 6E 6F 77 6E 20	0 "Unknown error"
CC63	65 72 72 6F 72 00	
CC69	55 6E 65 78 70 65 63 74	1 "Unexpected NEXT"
CC71	65 64 20 4E 45 58 54 00	
CC79	53 79 6E 74 61 78 20 65	2 "Syntax error"
CC81	72 72 6F 72 00	
CC86	55 6E 65 78 70 65 63 74	3 "Unexpected RETURN"
CC8E	65 64 20 52 45 54 55 52	
CC96	4E 00	
CC98	44 41 54 41 20 65 78 68	4 "DATA exhausted"
CCA0	61 75 73 74 65 64 00	
CCA7	49 6D 70 72 6F 70 65 72	5 "Improper argument"
CCAF	20 61 72 67 75 6D 65 6E	
CCB7	74 00	
CCB9	4F 76 65 72 66 6C 6F 77	6 "Overflow"
CCC1	00	
CCC2	4D 65 6D 6F 72 79 20 66	7 "Memory full"
CCCA	75 6C 6C 00	
CCCE	4C 69 6E 65 20 64 6F 65	8 "Line does not exist"
CCD6	73 20 6E 6F 74 20 65 78	
CCDE	69 73 74 00	
CCE2	53 75 62 73 63 72 69 70	9 "Subscript out of range"
CCEA	74 20 6F 75 74 20 6F 66	
CCF2	20 72 61 6E 67 65 00	
CCF9	41 72 72 61 79 20 61 6C	10 "Array already dimensioned"
CD01	72 65 61 64 79 20 64 69	
CD09	6D 65 6E 73 69 6F 6E 65	
CD11	64 00	
CD13	44 69 76 69 73 69 6F 6E	11 "Division by zero"
CD1B	20 62 79 20 7A 65 72 6F	
CD23	00	
CD24	49 6E 76 61 6C 69 64 20	12 "Invalid direct command"
CD2C	64 69 72 65 63 74 20 63	
CD34	6F 6D 6D 61 6E 64 00	
CD3B	54 79 70 65 20 6D 69 73	13 "Type mismatch"
CD43	6D 61 74 63 68 00	
CD49	53 74 72 69 6E 67 20 73	14 "String space full"
CD51	70 61 63 65 20 66 75 6C	
CD59	6C 00	
CD5B	53 74 72 69 6E 67 20 74	15 "String too long"
CD63	6F 6F 20 6C 6F 6E 67 00	

CD6B	53 74 72 69 6E 67 20 65	16	"String expression too complex"
CD73	78 70 72 65 73 73 69 6F		
CD7B	6E 20 74 6F 6F 20 63 6F		
CD83	6D 70 6C 65 78 00	17	"Cannot CONTINUE"
CD89	43 61 6E 6E 6F 74 20 43		
CD91	4F 4E 54 69 6E 75 65 00		
CD99	55 6E 68 6E 6F 77 6E 20	18	"Unknown user function"
CDA1	75 73 65 72 20 66 75 6E		
CDA9	63 74 69 6F 6E 00		
CDAF	52 45 53 55 4D 45 20 6D	19	"RESUME missing"
CDB7	69 73 73 69 6E 67 00		
CDBE	55 6E 65 78 70 65 63 74	20	"Unexpected RESUME"
CDCE	65 64 20 52 45 53 55 4D		
CDCE	45 00		
CD00	44 69 72 65 63 74 20 63	21	"Direct command found"
CDD8	6F 6D 6D 61 6E 64 20 66		
CDE0	6F 75 6E 64 00		
CDE5	4F 70 65 72 61 6E 64 20	22	"Operand missing"
CDED	6D 69 73 73 69 6E 67 00		
CDF5	4C 69 6E 65 20 74 6F 6F	23	"Line too long"
CDFD	20 6C 6F 6E 67 00		
CE03	45 4F 46 20 6D 65 74 00	24	"EOF met"
CE0B	46 69 6C 65 20 74 79 70	25	"File type error"
CE13	65 20 65 72 72 6F 72 00		
CE18	4E 45 58 54 20 6D 69 73	26	"NEXT missing"
CE23	73 69 6E 67 00		
CE28	46 69 6C 65 20 61 6C 72	27	"File already open"
CE30	65 61 64 79 20 6F 70 65		
CE38	6E 00		
CE3A	55 6E 68 6E 6F 77 6E 20	28	"Unknown command"
CE42	63 6F 6D 6D 61 6E 64 00		
CE4A	57 45 4E 44 20 6D 69 73	29	"WEND missing"
CE52	73 69 6E 67 00		
CE57	55 6E 65 78 70 65 63 74	30	"Unexpected WEND"
CE5F	65 64 20 57 45 4E 44 00		

Byte-Ausdruck holen

```

CE67  CD 86 CE      CALL  CE86
CE6A  F5           PUSH  AF
CE6B  18 08        JR     CE75

```

OUT: A: Byte

Integer holen, nach DE
Flag für Statementende
auf Byte-Wert prüfen

Byte-Ausdruck <>0 holen

```

CE6D  CD 86 CE      CALL  CE86
CE70  F5           PUSH  AF
CE71  7A           LD     A,D
CE72  B3           OR     E
CE73  28 36        JR     Z,CEAB
CE75  7A           LD     A,D
CE76  B7           OR     A
CE77  20 32        JR     NZ,CEAB
CE79  F1           POP   AF
CE7A  7B           LD     A,E
CE7B  C9           RET

```

OUT: A: Byte

Integer holen
Flag für Statementende

Ausdruck = 0 ?
dann "Improper argument"
Hi-Byte
<>0 ?
dann "Improper argument"
Flag für Statementende
Lo-Byte nach A

Integer von 0..32767 holen

```

CE7C  CD 86 CE      CALL  CE86

```

OUT: DE: Integerwert
Integer holen

CE7F	F5	PUSH	AF	
CE80	7A	LD	A,D	Hi-Byte
CE81	17	RLA		Vorzeichen negativ ?
CE82	38 27	JR	C,CEAB	dann "Improper argument"
CE84	F1	POP	AF	
CE85	C9	RET		

***** Integer von -32768..32767 holen
 OUT: DE: Integerwert
 Ausdruck holen

CE86	CD FB CE	CALL	CEFB	
CE89	F5	PUSH	AF	
CE8A	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach DE
CE8B	CD 8D FE	CALL	FE8D	CINT, FAC nach Integer in HL
CE8E	EB	EX	DE,HL	Integer nach DE, PC nach HL
CE8F	F1	POP	AF	
CE90	C9	RET		

***** Integer von -32768..65535 holen
 OUT: DE: Integerwert
 Ausdruck holen

CE91	CD FB CE	CALL	CEFB	
CE94	F5	PUSH	AF	
CE95	C5	PUSH	BC	
CE96	E5	PUSH	HL	
CE97	CD C2 FE	CALL	FEC2	UNT, FAC nach Integer in HL
CE9A	EB	EX	DE,HL	Integerwert nach DE
CE9B	E1	POP	HL	
CE9C	C1	POP	BC	
CE9D	F1	POP	AF	
CE9E	C9	RET		

***** String holen, vom Stringstack lö.
 OUT: DE: Adresse des Strings
 A,B: Stringlänge
 Ausdruck holen
 String vom Stringstack löschen

CE9F	CD FB CE	CALL	CEFB	
CEA2	C3 DA FB	JP	FBDA	

***** Stringausdruck holen
 Ausdruck holen
 auf String prüfen

CEA5	CD FB CE	CALL	CEFB	
CEA8	C3 3C FF	JP	FF3C	
CEAB	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
CEAD	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Zeilennummernbereich holen
 OUT: BC: Startzeilennummer
 DE: Endzeilennummer
 CY=1, wenn Komma
 Z=1, wenn Statementende/"#"

CEB0	01 01 00	LD	BC,0001	Default-Startzeilenr.
CEB3	11 FF FF	LD	DE,FFFF	Default-Endzeilenr.
CEB6	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
CEB9	D4 51 DD	CALL	NC,DD51	sonst Test auf Statementende
CEBC	D8	RET	C	Komma/Statem.-Ende ? dann Def.
CEBD	FE 23	CP	23	"#" ?
CEBF	C8	RET	Z	dann Default
CEC0	FE F5	CP	F5	Token für "-" ?
CEC2	28 0A	JR	Z,CECE	dann keine Startzeilenr.
CEC4	CD E1 CE	CALL	CEE1	Startzeilenr. holen

CEC7	42	LD	B,D	als Default-Endznr. in DE
CEC8	48	LD	C,E	als Startzeilenr. nach BC
CEC9	C8	RET	Z	Statementende ? dann Default
CECA	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
CECD	D8	RET	C	dann Default
CECE	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "-"
CED1	F5			Token für "-"
CED2	11 FF FF	LD	DE,FFFF	Default-Endzeilenr.
CED5	C8	RET	Z	Statementende ? dann Default
CED6	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
CED9	D8	RET	C	dann Default
CEDA	CD E1 CE	CALL	CEE1	Endzeilenr. holen
CEED	C4 55 DD	CALL	NZ,DD55	St.-Ende ? sonst Test a. Komma
CEE0	C9	RET		

Zeilennummer holen
 OUT: DE: Zeilennummer
 folgendes Token

CEE1	7E	LD	A,(HL)	
CEE2	23	INC	HL	
CEE3	5E	LD	E,(HL)	nachfolgende Zeilenadresse
CEE4	23	INC	HL	bzw. Zeilenr. nach DE
CEE5	56	LD	D,(HL)	
CEE6	FE 1E	CP	1E	Zeilennummer ?
CEE8	28 0E	JR	Z,CEFB	dann fertig
CEEA	FE 1D	CP	1D	Zeilenadresse ?
CEEC	C2 7B DD	JP	NZ,D07B	nein ? dann "Syntax error"
CEEF	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
CEFO	EB	EX	DE,HL	Zeilenadresse nach HL
CEF1	23	INC	HL	
CEF2	23	INC	HL	Zeilenende und Zeilenkopf
CEF3	23	INC	HL	übergehen
CEF4	5E	LD	E,(HL)	
CEF5	23	INC	HL	Zeilennummer aus Zeile
CEF6	56	LD	D,(HL)	laden
CEF7	E1	POP	HL	Basic-PC
CEF8	C3 3F DD	JP	DD3F	nächstes Zeichen holen

Ausdruck holen
 OUT: Ausdruck im FAC
 A: Zeichen nach Ausdruck
 Z=1 für Statementende

CEFB	C5	PUSH	BC	
CEFC	2B	DEC	HL	Zeiger a. Zeichen vor Ausdruck
CEFD	06 00	LD	B,00	Hierarchiecode (HC) bis Ende
CEFF	CD 07 CF	CALL	CF07	Ausdruck bis Ausdrucksende h.
CF02	C1	POP	BC	
CF03	2B	DEC	HL	letztes Zeichen des Ausdrucks
CF04	C3 3F DD	JP	DD3F	Zeichen nach Ausdruck holen

Teilausdruck holen
 (bis zu einem Operator, dessen
 Hierarchiecode (HC) <=B ist)
 IN : B: Hierarchiecode (HC)

CF07	C5	PUSH	BC	End-HC retten
CF08	CD CB CF	CALL	CFCB	1. Operanden holen
CF0B	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
CF0C	E1	POP	HL	Basic-PC

CF0D	C1	POP	BC	und End-HC zurück
CF0E	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
CF0F	FE EE	CP	EE	kleiner als Token für ">" ?
CF11	D8	RET	C	d. kein Operator, Ausdruckende
CF12	FE FE	CP	FE	größer als Token für XOR ?
CF14	D0	RET	NC	d. kein Operator, Ausdruckende
CF15	FE F4	CP	F4	kleiner als Token für "+" ?
CF17	38 40	JR	C,CF59	dann Vergleichsoperator
CF19	CC 45 FF	CALL	Z,FF45	"+" ? d. Operan. auf Str. prf.
CF1C	20 12	JR	NZ,CF30	kein String oder nicht "+" ?

*****				Stringverknüpfung "+"
CF1E	C5	PUSH	BC	End-HC retten
CF1F	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
CF20	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf 1. Descriptor
CF23	E3	EX	(SP),HL	retten, PC zurück
CF24	CD CB CF	CALL	CFCB	2. Stringoperanden holen
CF27	CD 3C FF	CALL	FF3C	auf String prüfen
CF2A	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Zg. auf 1. Descr.
CF2B	CD 63 F8	CALL	F863	Strings verketten
CF2E	18 DC	JR	CF0C	weitere Operanden/Operatoren

*****				Operator behandeln
CF30	7E	LD	A,(HL)	Operator-Token
CF31	D6 F4	SUB	F4	minus Token für "+"
CF33	87	ADD	A	Nr. in Tabelle mal 4,
CF34	87	ADD	A	da 4 Bytes pro Eintrag
CF35	C6 81	ADD	81	
CF37	5F	LD	E,A	
CF38	CE CF	ADC	CF	zu Tabellenstart (CF81)
CF3A	93	SUB	E	addieren
CF3B	57	LD	D,A	
CF3C	EB	EX	DE,HL	Tabellenzeiger n. HL, PC n. DE
CF3D	78	LD	A,B	End-Hierarchiecode
CF3E	BE	CP	(HL)	mit HC des Operators vergl.
CF3F	EB	EX	DE,HL	PC nach HL, Tab.-Zeiger n. DE
CF40	D0	RET	NC	End-HC >= lfd. HC ? d. fertig
CF41	C5	PUSH	BC	End-HC
CF42	CD 53 FF	CALL	FF53	1. Operanden auf Basic-Stack
CF45	D5	PUSH	DE	Operator-Tabellenadresse
CF46	C5	PUSH	BC	ggf. Vergl.-Nr./Typ d. 1. Opr.
CF47	1A	LD	A,(DE)	laufenden HC aus Tabelle holen
CF48	47	LD	B,A	als End-HC für rekurs. Aufruf
CF49	CD 07 CF	CALL	CF07	2. Operanden rekursiv holen
CF4C	C1	POP	BC	ggf. Vergl.-Nr./Typ d. 1. Opr.
CF4D	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Operatortab.-Zeiger
CF4E	23	INC	HL	+1 gibt Aufrufadresse
CF4F	EB	EX	DE,HL	nach DE
CF50	79	LD	A,C	Typ des 1. Operanden
CF51	CD A0 F5	CALL	F5A0	1. Oper. vom Stack, Adr. n. HL
CF54	CD FB FF	CALL	FFFB	Operation ausführen
CF57	18 B3	JR	CF0C	weitere Operanden/Operatoren

*****				Vergleichsoperator auswerten
CF59	78	LD	A,B	End-HC
CF5A	FE 0A	CP	0A	mit HC für Vergleich vergl.
CF5C	D0	RET	NC	End-HC >= lfd. HC ? d. fertig
CF5D	C5	PUSH	BC	End-HC retten

CF5E	7E	LD	A,(HL)	Token des Vergleichsoperators
CF5F	D6 ED	SUB	ED	Nr. des Operators von 1..6
CF61	47	LD	B,A	als Maske für <, =, > nach B
CF62	CD 45 FF	CALL	FF45	Stringflag holen
CF65	11 A9 CF	LD	DE,CFA9	Tab.-Adr. f. numer. Vergleich
CF68	20 D8	JR	NZ,CF42	kein String ? dann num. Vergl.
CF6A	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
CF6B	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descr. d. 1. Oper.
CF6E	E3	EX	(SP),HL	retten, PC zurück
CF6F	C5	PUSH	BC	Vergleichsmaske retten
CF70	06 0A	LD	B,0A	End-NC für Vergleich
CF72	CD 07 CF	CALL	CF07	2. Operanden rekursiv holen
CF75	C1	POP	BC	Vergleichsmaske zurück
CF76	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Descr.-Zg. d. 1. O.
CF77	C5	PUSH	BC	Vergleichsmaske retten
CF78	CD 97 F8	CALL	F897	Stringvergleich
CF7B	C1	POP	BC	Vergleichsmaske
CF7C	CD AF CF	CALL	CFAF	Vergl. entspr. Maske auswerten
CF7F	18 8B	JR	CF0C	weitere Operanden/Operatoren

***** Tabelle der Hierarchiecodes und der Operatorenadressen

CF81	0C				
CF82	C3 CC FC	JP	FCCC	+	Addition (numerisch)
CF85	0C				
CF86	C3 E1 FC	JP	FCE1	-	Subtraktion
CF89	12				
CF8A	C3 F5 FC	JP	FCF5	*	Multiplikation
CF8D	12				
CF8E	C3 12 FD	JP	FD12	/	Division
CF91	16				
CF92	C3 F4 D4	JP	D4F4	^	Potenzierung
CF95	10				
CF96	C3 37 FD	JP	FD37	\	Integerdivision
CF99	06				
CF9A	C3 58 FD	JP	FD58	AND	
CF9D	0E				
CF9E	C3 49 FD	JP	FD49	MOD	
CFA1	04				
CFA2	C3 63 FD	JP	FD63	OR	
CFA5	02				
CFA6	C3 6D FD	JP	FD6D	XOR	
CFA9	0A				numerischer Vergleich

***** numerischer Vergleich

CFAA	C5	PUSH	BC	Vergleichsmaske retten
CFAB	CD 09 FD	CALL	FD09	Vergleich durchf., Ergeb. n. A
CFAE	C1	POP	BC	Vergleichsmaske

CFAF	C6 01	ADD	01	Erg. \$FF f. >, 0 f. =, 1 f. <
CFB1	8F	ADC	A	1 f. >, 2 f. =, 4 f. <
CFB2	A0	AND	B	Erg. in Vergl.-Maske isolieren
CFB3	C6 FF	ADD	FF	CY=0, wenn falsch
CFB5	9F	SBC	A	A=0, wenn falsch, sonst A=\$FF
CFB6	C3 05 FF	JP	FF05	Ergebnis in FAC eintragen

*****				"" auswerten
CFB9	2B	DEC	HL	PC vor Ausdruck
CFBA	06 14	LD	B,14	End-HC für Vorzeichenwechsel
CFBC	CD 07 CF	CALL	CF07	Teilausdruck holen
CFBF	C3 89 FD	JP	FD89	Vorzeichenwechsel

*****				NOT auswerten
CFC2	2B	DEC	HL	PC vor Ausdruck
CFC3	06 08	LD	B,08	End-HC für NOT
CFC5	CD 07 CF	CALL	CF07	Teilausdruck holen
CFC8	C3 77 FD	JP	FD77	NOT ausführen

*****				Einzeloperanden holen
CFCB	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen holen
CFCE	28 1D	JR	Z,CFED	"Operand missing" bei St.-Ende
CFD0	FE 0E	CP	0E	Token für Variable ?
CFD2	38 39	JR	C,D00D	dann auswerten
CFD4	FE 20	CP	20	Token für Konstante ?
CFD6	38 54	JR	C,D02C	dann auswerten
CFD8	FE 22	CP	22	''' ?
CFDA	CA CB F7	JP	Z,F7CB	dann Stringkonstante holen
CFDD	FE FF	CP	FF	Token für Funktion ?
CFDF	CA 80 D0	JP	Z,D080	dann Funktionsauswertung
CFE2	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
CFE3	21 F2 CF	LD	HL,CFF2	Zeiger auf Tabelle
CFE6	CD 93 FF	CALL	FF93	Adr. entspr. Token aus Tab. h.
CFE9	E3	EX	(SP),HL	Adr. auf Stack, PC zurück
CFEA	C3 3F DD	JP	DD3F	nächstes Z., Routine ausf.
CFED	1E 16	LD	E,16	Nr. für "Operand missing"
CFEF	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

*****				Tabelle für Operandenauswertung
CFF2	08			8 Tabelleneinträge
CFF3	78 D0			D078, "Syntax error"/User-Vek.

CFF5	F5			Token für "-"
CFF6	B9 CF			CFB9, Vorzeichenwechsel ausw.

CFF8	F4			Token für "+"
CFF9	CE CF			CFCE, Operanden holen

CFFB	28			"("
CFFC	70 D0			D070, Ausdruck und ")" holen

CFFE	FE			Token für NOT
CFFF	C2 CF			CFC2, NOT auswerten

D001	E3			Token für ERL
D002	EE D0			D0EE, ERL auswerten

D004	E4			Token für FN
D005	30 D1			D130, definierte Funktion aw.
D007	AC			Token für MID\$
D008	4B F9			F94B, MID\$-Funktion
D00A	40			"a"
D00B	FA D0			D0FA, Variablenadresse holen

Variablenwert holen

D00D	CD 90 D6	CALL	D690	Variable holen, Adresse n. DE
D010	30 0B	JR	NC,D01D	existiert Variable nicht ?
D012	FE 03	CP	03	Stringvariable ?
D014	28 0F	JR	Z,D025	dann Descriptor übertragen
D016	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D017	EB	EX	DE,HL	Variablenadresse nach HL
D018	CD 4B FF	CALL	FF4B	Variable nach FAC
D01B	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D01C	C9	RET		
D01D	FE 03	CP	03	kein String ?
D01F	C2 F3 FE	JP	NZ,FEF3	dann FAC löschen
D022	11 2B D0	LD	DE,D02B	Descr.-Zeiger für Leerstring
D025	EB	EX	DE,HL	
D026	22 C2 B0	LD	(B0C2),HL	als akt. Descriptoradresse
D029	EB	EX	DE,HL	
D02A	C9	RET		

D02B 00

Stringlänge 0

Konstantenwert holen

D02C	D6 0E	SUB	0E	Token in Bereich 0..\$11
D02E	FE 0A	CP	0A	Kurz-Konstante <10 ?
D030	38 1D	JR	C,D04F	dann Wert setzen
D032	23	INC	HL	Zeiger auf Konstanten-Wert
D033	FE 0B	CP	0B	Ein-Byte-Konstante ?
D035	28 17	JR	Z,D04E	dann folgendes Byte holen
D037	FE 0F	CP	0F	Zwei-Byte-Konstante ?
D039	38 0E	JR	C,D049	dann auswerten
D03B	FE 11	CP	11	Zeilennr. oder -adresse ?
D03D	38 1A	JR	C,D059	dann auswerten
D03F	20 3A	JR	NZ,D07B	keine REAL-Zahl ? dann Fehler
D041	3E 05	LD	A,05	Typ für REAL, 5 Bytes
D043	CD 4B FF	CALL	FF4B	Wert aus Programm nach FAC
D046	2B	DEC	HL	Basic-PC auf letztes REAL-Byte
D047	18 24	JR	D06D	nächstes Zeichen holen
D049	5E	LD	E,(HL)	
D04A	23	INC	HL	Zwei-Byte-Konstante
D04B	56	LD	D,(HL)	nach DE
D04C	18 04	JR	D052	und nach FAC
D04E	7E	LD	A,(HL)	Ein-Byte-Konstante
D04F	5F	LD	E,A	als Lo-Byte
D050	16 00	LD	D,00	Hi-Byte=0
D052	EB	EX	DE,HL	
D053	CD 0D FF	CALL	FF0D	Integerwert in DE nach FAC
D056	EB	EX	DE,HL	
D057	18 14	JR	D06D	nächstes Zeichen holen
D059	5E	LD	E,(HL)	
D05A	23	INC	HL	Zeilennr. bzw. -adresse

D05B	56	LD	D,(HL)	nach DE
D05C	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D05D	FE 0F	CP	0F	Zeilenadresse ?
D05F	20 07	JR	NZ,D068	nein ? dann Zeilennr. nach FAC
D061	13	INC	DE	Null am Zeilenende übergehen
D062	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Zeile nach HL
D063	23	INC	HL	Zeilenlänge
D064	23	INC	HL	übergehen
D065	5E	LD	E,(HL)	
D066	23	INC	HL	Zeilennummer aus Zeile laden
D067	56	LD	D,(HL)	nach DE
D068	EB	EX	DE,HL	Zeilennummer nach HL
D069	CD 60 FE	CALL	FE60	nach REAL wandeln, in FAC
D06C	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D06D	C3 3F DD	JP	DD3F	Zeichen nach Konstante holen

***** Ausdruck und ")" holen

D070	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
D073	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
D076	29			")"
D077	C9	RET		

D078	CD 0D AC	CALL	AC0D	User-Vektor
D07B	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
D07D	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Funktionsauswertung

D080	23	INC	HL	Zeiger auf Token
D081	4E	LD	C,(HL)	Funktions-Token laden
D082	CD 3F DD	CALL	DD3F	Zeiger auf nächstes Zeichen
D085	79	LD	A,C	Funktions-Token
D086	FE 40	CP	40	Gruppe 1 (Tokens 0-\$1D) ?
D088	38 05	JR	C,D08F	dann Argument holen, ausf.
D08A	FE 49	CP	49	Gruppe 2 (Tokens \$40-\$48) ?
D08C	DA BB DD	JP	C,D0BB	dann ausführen
D08F	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "("
D092	28			"("
D093	79	LD	A,C	Token
D094	87	ADD	A	mal 2, 2 Bytes pro Eintrag
D095	C6 1E	ADD	1E	Offset für Tabelle addieren
D097	4F	LD	C,A	Offset in Tabelle
D098	FE 59	CP	59	größer als max. Tab.-Offset ?
D09A	30 0D	JR	NC,D0A9	dann Fehler
D09C	FE 1D	CP	1D	Gruppe 3 (Tokens \$71-\$7F) ?
D09E	38 0E	JR	C,D0AE	dann ausführen
DDA0	CD 70 DD	CALL	D070	sonst Argument und ")" holen
DDA3	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DDA4	CD AE DD	CALL	D0AE	Funktion ausführen
DDA7	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
DDA8	C9	RET		

DDA9	CD 0A AC	CALL	AC0A	User-Vektor
DDAC	18 CD	JR	D07B	"Syntax error"

***** Funktion anspringen (Gruppen 1/3)

DDAE	E5	PUSH	HL	IN : C: Tabellenoffset
DDAF	06 00	LD	B,00	PC retten
				Offset hi =0

DOB1	21 90 D1	LD	HL,D190	Adresse der Tabelle
DOB4	09	ADD	HL,BC	Offset addieren
DOB5	7E	LD	A,(HL)	
DOB6	23	INC	HL	Adresse aus Tabelle
DOB7	66	LD	H,(HL)	laden, nach HL
DOB8	6F	LD	L,A	
DOB9	E3	EX	(SP),HL	auf Stack, PC zurück
DOBA	C9	RET		Funktion anspringen
*****				Funktion anspringen (Gruppe 2)
				IN : A: Token
				(\$40..\$48, CPC 464)
				(\$40..\$49, CPC 664/6128)
DOBB	E5	PUSH	HL	PC retten
DOBC	4F	LD	C,A	Token
DOB0	06 00	LD	B,00	Hi-Byte =0
DOBF	21 4A D0	LD	HL,D04A	Adresse der Tabelle -\$80
DOC2	09	ADD	HL,BC	Token mal 2 addieren
DOC3	09	ADD	HL,BC	2 mal \$40 gleicht -\$80 aus
DOC4	7E	LD	A,(HL)	
DOC5	23	INC	HL	Adresse aus Tabelle
DOC6	66	LD	H,(HL)	laden, nach HL
DOC7	6F	LD	L,A	
DOC8	E3	EX	(SP),HL	auf Stack, PC zurück
DOC9	C9	RET		Funktion anspringen
*****				Funktionsadressen, Tokens \$40-\$48
DOCA	17 C4 DC D0 F4 D0 24 FA			EOF, ERR, HIMEM, INKEY\$
DOD2	DB D4 84 D5 E5 D0 07 D1			PI, RND, TIME, XPOS
DODA	0E D1			YPOS
*****				Basic-Funktion ERR
DODC	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DODD	3A AA AD	LD	A,(ADAA)	Nummer des letzten Fehlers
DOE0	CD 0A FF	CALL	FF0A	in FAC eintragen
DOE3	E1	POP	HL	PC zurück
DOE4	C9	RET		
*****				Basic-Funktion TIME
DOE5	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DOE6	CD 0D BD	CALL	BD0D	KL TIME PLEASE, Timer n. DE/HL
DOE9	CD 7C FE	CALL	FE7C	4-Byte-Wert nach FAC
DOEC	E1	POP	HL	PC zurück
DOED	C9	RET		
*****				ERL auswerten
DOEE	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DOEF	CD DF CA	CALL	CADF	Error-Zeilennr. nach HL
DOF2	18 0E	JR	D102	in positive REAL-Zahl wandeln
*****				Basic-Funktion HIMEM
DOF4	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DOF5	2A 7B AE	LD	HL,(AE7B)	HIMEM-Zeiger
DOF8	18 08	JR	D102	in positive REAL-Zahl wandeln
*****				Variablenadresse nach FAC ("a")
DOFA	CD 90 D6	CALL	D690	Variable holen, Adr. nach DE
DOFD	D2 AB CE	JP	NC,CEAB	existiert Var. n. ? d. Fehler

D100	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D101	EB	EX	DE,HL	Variablenadresse nach HL
D102	CD 60 FE	CALL	FE60	HL in positive REAL-Zahl
D105	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D106	C9	RET		
*****				Basic-Funktion XPOS
D107	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D108	CD C6 BB	CALL	BBC6	GRA ASK CURSOR, XPOS nach DE
D10B	EB	EX	DE,HL	X-Koordinate nach HL
D10C	18 04	JR	D112	und in FAC
*****				Basic-Funktion YPOS
D10E	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D10F	CD C6 BB	CALL	BBC6	GRA ASK CURSOR, YPOS nach HL
D112	CD 0D FF	CALL	FF0D	HL in FAC eintragen
D115	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D116	C9	RET		
*****				Basic-Befehl DEF
D117	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf FN
D11A	E4			Token für FN
D11B	EB	EX	DE,HL	
D11C	CD D6 DD	CALL	DDD6	Flag für Direkt-Modus holen
D11F	EB	EX	DE,HL	
D120	1E 0C	LD	E,0C	N. f. "Invalid direct command"
D122	D2 94 CA	JP	NC,CA94	Direkt-Modus ? dann Fehler
D125	CD A2 D6	CALL	D6A2	FN-Eintr. suchen, ggf. anlegen
D128	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Eintrag nach HL
D129	73	LD	(HL),E	aktuellen PC als Zeiger auf
D12A	23	INC	HL	Funktionsdefinition in
D12B	72	LD	(HL),D	FN-Eintrag speichern
D12C	EB	EX	DE,HL	PC wieder nach HL
D12D	C3 EF E8	JP	E8EF	nächstes Statement suchen
*****				definierte Funktion auswerten
D130	CD A2 D6	CALL	D6A2	FN-Eintrag suchen
D133	C5	PUSH	BC	Typ des Funktionsresultats und
D134	E5	PUSH	HL	Programmzeiger retten
D135	EB	EX	DE,HL	FN-Eintrags-Zeiger nach HL
D136	5E	LD	E,(HL)	
D137	23	INC	HL	Zeiger auf Funktions-
D138	56	LD	D,(HL)	definition nach DE
D139	EB	EX	DE,HL	nach HL
D13A	7C	LD	A,H	
D13B	B5	OR	L	Funktion nicht definiert ?
D13C	1E 12	LD	E,12	Nr. f. "Unknown user function"
D13E	CA 94 CA	JP	Z,CA94	ggf. Fehler ausgeben
D141	CD 07 DA	CALL	DA07	neuen Eintrag in FN-Liste
D144	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Definition
D145	FE 28	CP	28	"(" ?
D147	20 2C	JR	NZ,D175	nein ? dann keine Parameter
D149	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
D14C	E3	EX	(SP),HL	Def.-PC retten, Aufruf-PC zur.
D14D	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "("
D150	28			"{"
D151	E3	EX	(SP),HL	Aufruf-PC retten, Def.-PC zur.
D152	CD 4B DA	CALL	DA4B	FN-Var. auf B.-Stack, in Liste

D155	E3	EX	(SP),HL	Def.-PC retten, Aufruf-PC zur.
D156	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Funktions-Variable
D157	CD FB CE	CALL	CEFB	aktuellen Parameter holen
D15A	E3	EX	(SP),HL	Aufr.-PC r., FN-Var.-Zg. n. HL
D15B	78	LD	A,B	Typflag
D15C	CD 66 D6	CALL	D666	Param. an FN-Var. zuweisen
D15F	E1	POP	HL	Aufruf-PC
D160	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D163	30 07	JR	NC,D16C	sonst ausrechnen
D165	E3	EX	(SP),HL	Aufruf-PC retten, Def.-PC zur.
D166	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D169	2C			" , "
D16A	18 E6	JR	D152	nächsten akt. Parameter holen
D16C	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
D16F	29			")"
D170	E3	EX	(SP),HL	Def.-PC retten, Aufruf-PC zur.
D171	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
D174	29			")"
D175	CD 27 DA	CALL	DA27	FN-Var.-Liste in FN-Liste
D178	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "="
D17B	EF			Token für "="
D17C	CD FB CE	CALL	CEFB	Funktionsresultat berechnen
D17F	C2 7B D0	JP	NZ,D07B	Statementende ? sonst Fehler
D182	CD 30 DA	CALL	DA30	FN-Var.-Liste wieder aushängen
D185	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag des Resultats
D188	CC 49 FB	CALL	Z,FB49	String ? dann ggf. auf S-Stack
D18B	E1	POP	HL	Aufruf-PC
D18C	F1	POP	AF	Typflag des Resultats
D18D	C3 D7 FE	JP	FED7	Res. an Funktionstyp angleich.

D190	BA F8 EA F8 C4 F8 A1 FA			Funktionsadressen, Tokens \$71-\$7F
D198	3C F9 EE D1 EA D1 76 C2			BIN\$, DEC\$, HEX\$, INSTR
D1A0	43 F9 19 D2 36 FA E9 C4			LEFT\$, MAX\$, MIN\$, POS
D1A8	EE C4 AB CE 62 C2			RIGHT\$, ROUND\$, STRING\$, TEST
				TESTR\$, Improper argument, VPOS

D1AE	85 FD 10 FA 3E D5 16 FA			Funktionsadressen, Tokens \$00-\$1D
D1B6	8D FE 34 D5 EC FE 20 D5			ABS\$, ASC\$, ATN\$, CHR\$
D1C0	E8 FD 2D FC 09 D4 6D F1			CINT\$, COS\$, CREAL\$, EXP
D1C8	ED FD 23 D4 0A FA 2A D5			FIX\$, FRE\$, INKEY\$, INP
D1D0	25 D5 34 F8 58 F1 9F C9			INT\$, JOY\$, LEN\$, LOG
D1D8	02 FF 2F D5 57 FA 29 D3			LOG10\$, LOWER\$, PEEK\$, REMAIN
D1E0	EF D4 1E F9 39 D5 C2 FE			SGN\$, SIN\$, SPACE\$, SQ
D1E8	42 F8 77 FA			SQR\$, STR\$, TAN\$, UNT
				UPPER\$, VAL

D1EA	06 FF	LD	B,FF	Basic-Funktion MIN
D1EC	18 02	JR	D1F0	Flag für MIN

D1EE	06 01	LD	B,01	Basic-Funktion MAX
D1F0	CD FB CE	CALL	CEFB	Flag für MAX
D1F3	CD 55 DD	CALL	DD55	Ausdruck holen
D1F6	30 1C	JR	NC,D214	folgt Komma ?
D1F8	CD 53 FF	CALL	FF53	nein ? dann fertig
D1FB	CD FB CE	CALL	CEFB	FAC auf Basic-Stack
D1FE	E5	PUSH	HL	Ausdruck holen
				Basic-PC retten

D1FF	79	LD	A,C	Typflag des vorherigen Ausdr.
D200	CD A0 F5	CALL	F5A0	letzten Ausdr. vom Stack
D203	C5	PUSH	BC	Typflag
D204	E5	PUSH	HL	und Zeiger auf letzten Ausdr.
D205	CD 09 FD	CALL	FD09	letzten Ausdruck mit FAC vergl.
D208	E1	POP	HL	Zeiger auf letzten Ausdruck
D209	C1	POP	BC	und Typ zurück
D20A	B7	OR	A	Vergleichsergebnis
D20B	28 04	JR	Z,D211	gleich ? dann nächsten Ausdr.
D20D	B8	CP	B	mit MAX/MIN-Flag vergleichen
D20E	C4 4E FF	CALL	NZ,FF4E	ggf. letz. Ausdr. in FAC holen
D211	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D212	18 DF	JR	D1F3	nächsten Ausdruck holen
D214	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
D217	29			")"
D218	C9	RET		

Basic-Funktion ROUND

D219	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
D21C	CD 53 FF	CALL	FF53	FAC auf Basic-Stack
D21F	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D222	11 00 00	LD	DE,0000	Default-Rundungsexponent
D225	DC 86 CE	CALL	C,CE86	ggf. Rundungsexp. holen
D228	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf ")"
D22B	29			")"
D22C	E5	PUSH	HL	Basic-PC
D22D	D5	PUSH	DE	Rundungsexponent
D22E	21 27 00	LD	HL,0027	39 (max. Exp.-Betrag)
D231	19	ADD	HL,DE	addieren
D232	11 4F 00	LD	DE,004F	max. Wert
D235	CD B8 FF	CALL	FFB8	Betrag des Exp. >39 ?
D238	D2 AB CE	JP	NC,CEAB	dann "Improper argument"
D23B	D1	POP	DE	Rundungsexponent
D23C	79	LD	A,C	Typ des Arguments
D23D	CD A0 F5	CALL	F5A0	Argument vom Basic-Stack
D240	43	LD	B,E	Rundungsexponent
D241	CD AF FD	CALL	FDAF	Argument runden
D244	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D245	C9	RET		

Basic-Befehl CAT

D246	C0	RET	NZ	Statementende ? sonst Fehler
D247	E5	PUSH	HL	Basic-PC
D248	CD AD D2	CALL	D2AD	Kassette init.
D24B	CD 37 F6	CALL	F637	Output-Buffer reservieren
D24E	CD 9B BC	CALL	BC9B	CAS CATALOG
D251	CD 71 F6	CALL	F671	Output-Buffer freigeben
D254	E1	POP	HL	Basic-PC
D255	C9	RET		

Basic-Befehl OPENOUT

D256	CD 73 D2	CALL	D273	File öffnen, Fehler prüfen
D259	CD 37 F6	CALL	F637	Output-Buffer reservieren
D25C	C3 8C BC	JP	BC8C	CAS OUT OPEN

```

***** Basic-Befehl OPENIN
D25F CD 6A D2 CALL D26A Eingabefile öffnen
D262 FE 16 CP 16 Filetyp für Datenfile ?
D264 C8 RET Z dann o.k.
D265 1E 19 LD E,19 Nr. für "File type error"
D267 C3 94 CA JP CA94 Fehler ausgeben

```

```

***** Eingabefile öffnen
OUT: A: Filetyp
      DE: Startadresse
      BC: Länge
D26A CD 73 D2 CALL D273 File öffnen
D26D CD 32 F6 CALL F632 Input-Buffer reservieren
D270 C3 77 BC JP BC77 CAS IN OPEN

```

```

***** File öffnen
OUT: A: Filetyp
      Namen h., Adr. n. DE, Läng. n. B
      PC retten, Aufrufadr. nach HL
      nach DE, Adr. des Namens n. HL
D273 CD 9F CE CALL CE9F File eröffnen
D276 E3 EX (SP),HL Abbruch ? dann "Break"
D277 EB EX DE,HL PC zurück
D278 CD 85 D2 CALL D285 kein Fehler ?
D27B CA 6B CB JP Z,CB6B sonst "File already open"
D27E E1 POP HL Fehler ausgeben
D27F D8 RET C
D280 1E 1B LD E,1B
D282 C3 94 CA JP CA94

```

```

***** File öffnen Fortsetzung
IN : DE: Adresse der Open-Routine
      HL: Adresse des Namens
      B: Länge des Namens
OUT: CY=0, wenn Fehler
      CY=0, Z=1, wenn Abbruch
D285 D5 PUSH DE Routinenadresse auf Stack
D286 0E 00 LD C,00 Flag für Meldungen
D288 78 LD A,B Länge des Namens
D289 B7 OR A =0 ?
D28A 28 08 JR Z,D294 dann Flag für Meldungen
D28C 7E LD A,(HL) 1. Zeichen des Namens
D28D FE 21 CP 21 "!" ?
D28F 20 03 JR NZ,D294 nein ? dann Flag für Meldungen
D291 23 INC HL sonst "!" übergehen
D292 05 DEC B Länge erniedrigen
D293 0D DEC C Flag für keine Meldungen
D294 79 LD A,C Flag
D295 C3 6B BC JP BC6B CAS NOISY, danach File öffnen

```

```

***** Basic-Befehl CLOSEIN
D298 E5 PUSH HL PC retten
D299 CD 7A BC CALL BC7A CAS IN CLOSE
D29C CD 6D F6 CALL F66D Input-Buffer freigeben
D29F E1 POP HL PC
D2A0 C9 RET

```

```

***** Basic-Befehl CLOSEOUT
D2A1 E5 PUSH HL PC retten
D2A2 CD 8F BC CALL BC8F CAS OUT CLOSE

```

D2A5	CA 6B CB	JP	Z, CB6B	Abbruch ? dann "Break"
D2A8	CD 71 F6	CALL	F671	Output-Buffer freigeben
D2AB	E1	POP	HL	PC
D2AC	C9	RET		

***** Kassette initialisieren

D2AD	C5	PUSH	BC	
D2AE	D5	PUSH	DE	
D2AF	E5	PUSH	HL	
D2B0	CD 7D BC	CALL	BC7D	CAS IN ABANDON
D2B3	CD 6D F6	CALL	F66D	Input-Buffer freigeben
D2B6	CD 92 BC	CALL	BC92	CAS OUT ABANDON
D2B9	CD 71 F6	CALL	F671	Output-Buffer freigeben
D2BC	E1	POP	HL	
D2BD	D1	POP	DE	
D2BE	C1	POP	BC	
D2BF	C9	RET		

***** Basic-Befehl SOUND

D2C0	CD 67 CE	CALL	CE67	Bytewert holen
D2C3	32 B2 AD	LD	(ADB2), A	als Kanal-Status setzen
D2C6	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D2C9	2C			","
D2CA	CD FF D3	CALL	D3FF	Tonperiode <4096 holen
D2CD	ED 53 B5 AD	LD	(ADB5), DE	und speichern
D2D1	CD 55 DD	CALL	DD55	Test auf Komma
D2D4	11 14 00	LD	DE, 0014	Default-Dauer
D2D7	DC 86 CE	CALL	C, CE86	Komma ? dann Dauer holen
D2DA	ED 53 B9 AD	LD	(ADB9), DE	Dauer speichern
D2DE	01 0C 10	LD	BC, 100C	max. und Default-Wert
D2E1	CD 0D D3	CALL	D30D	Lautstärke holen
D2E4	32 B8 AD	LD	(ADB8), A	und speichern
D2E7	0E 00	LD	C, 00	Default-Wert
D2E9	CD 0D D3	CALL	D30D	ENV-Folgenr. holen
D2EC	32 B3 AD	LD	(ADB3), A	und speichern
D2EF	CD 0D D3	CALL	D30D	ENT-Folgenr. holen
D2F2	32 B4 AD	LD	(ADB4), A	und speichern
D2F5	06 20	LD	B, 20	max. Wert
D2F7	CD 0D D3	CALL	D30D	Geräusch-Folgenr. holen
D2FA	32 B7 AD	LD	(ADB7), A	und speichern
D2FD	CD 4A DD	CALL	DD4A	Test auf Statementende
D300	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D301	21 B2 AD	LD	HL, ADB2	Zeiger auf SOUND-Parameter
D304	CD AA BC	CALL	BCAA	SOUND QUEUE
D307	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D308	D8	RET	C	in Warteschlange eingehängt ?
D309	F1	POP	AF	sonst Aufrufadresse löschen
D30A	C3 71 DD	JP	DD71	und Befehl nochmal ausführen

***** Bytewert für SOUND holen

				IN : B: maximaler Wert+1
				C: Default-Wert
				OUT: A: Bytewert
D30D	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D310	79	LD	A, C	Default-Wert
D311	D0	RET	NC	kein Komma ? dann Default
D312	7E	LD	A, (HL)	nächstes Zeichen
D313	FE 2C	CP	2C	zweites Komma ?

D315	79	LD	A,C	Default-Wert
D316	C8	RET	Z	2. Komma ? dann Default

 Bytwert kleiner B holen
 IN : B: maximaler Wert+1
 OUT: A: Bytwert
 Bytwert holen
 mit max. Wert vergleichen
 o.k. ?
 sonst "Improper argument"

D317	CD 67 CE	CALL	CE67	
D31A	B8	CP	B	
D31B	D8	RET	C	
D31C	18 2B	JR	D349	

 Basic-Befehl RELEASE
 max. Wert+1
 Kanalbyte<8 holen
 Basic-PC
 SOUND RELEASE
 PC zurück

D31E	06 08	LD	B,08	
D320	CD 17 D3	CALL	D317	
D323	E5	PUSH	HL	
D324	CD B3 BC	CALL	BCB3	
D327	E1	POP	HL	
D328	C9	RET		

 Basic-Funktion SQ
 CINT, FAC nach Integer
 Lo-Byte
 CY=0
 b0 gesetzt ?
 b1 gesetzt ?
 b2 nicht gesetzt ?
 dann "Improper argument"
 Hi-Byte und restl. Lo-Byte
 <>0 ? dann "Improper argument"
 Kanal-Byte
 SOUND CHECK
 Byte in FAC eintragen

D329	CD 8D FE	CALL	FE8D	
D32C	7D	LD	A,L	
D32D	B7	OR	A	
D32E	1F	RRA		
D32F	38 06	JR	C,D337	
D331	1F	RRA		
D332	38 03	JR	C,D337	
D334	1F	RRA		
D335	30 12	JR	NC,D349	
D337	B4	OR	H	
D338	20 0F	JR	NZ,D349	
D33A	7D	LD	A,L	
D33B	CD AD BC	CALL	BCAD	
D33E	C3 0A FF	JP	FF0A	

 Integer von -128..+127 holen
 OUT: DE: Integerwert
 Integerwert holen
 Lo-Byte
 Vorzeichen ins Carry
 \$FF, wenn negativ, sonst 0
 =Hi-Byte ?
 dann o.k.
 Nr. für "Improper argument"
 Fehler ausgeben

D341	CD 86 CE	CALL	CE86	
D344	7B	LD	A,E	
D345	87	ADD	A	
D346	9F	SBC	A	
D347	BA	CP	D	
D348	C8	RET	Z	
D349	1E 05	LD	E,05	
D34B	C3 94 CA	JP	CA94	

 Basic-Befehl ENV
 Byte <>0 als Folgenr. holen
 Byte >=16 ?
 dann Fehler
 Folgenr.
 Rout. f. ENV-Param.-Gr. holen
 max. 5 Parametergruppen holen
 Folgenr.
 Basic-PC
 Zeiger auf Parameter-Tabelle
 Zahl der Gruppen an Tab.-Start

D34E	CD 6D CE	CALL	CE6D	
D351	FE 10	CP	10	
D353	30 F4	JR	NC,D349	
D355	F5	PUSH	AF	
D356	11 67 D3	LD	DE,D367	
D359	CD D8 D3	CALL	D3D8	
D35C	F1	POP	AF	
D35D	E5	PUSH	HL	
D35E	21 BB AD	LD	HL,ADBB	
D361	71	LD	(HL),C	

D362	CD BC BC	CALL	BCBC	SOUND AMPL ENVELOPE
D365	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D366	C9	RET		

Parametergruppe für ENV holen

OUT: C,D,E: geholte Parameter

D367	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Basic-Text
D368	FE EF	CP	EF	Token für "=" ?
D36A	20 12	JR	NZ,D37E	nein ?
D36C	CD 3F DD	CALL	DD3F	sonst nächstes Zeichen
D36F	06 10	LD	B,10	max Wert+1
D371	CD 17 D3	CALL	D317	Registerwert holen
D374	F6 80	OR	80	Kennz. für "="-Gruppe setzen
D376	4F	LD	C,A	Registerwert nach C
D377	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D37A	2C			","
D37B	C3 91 CE	JP	CE91	Veränderungsperiode nach DE
D37E	06 80	LD	B,80	max. Wert+1
D380	CD 17 D3	CALL	D317	Schrittanzahl holen
D383	18 40	JR	D3C5	Schrittw. und Pausenzeit holen

Basic-Befehl ENT

D385	CD 41 D3	CALL	D341	Wert von -128..+127 holen
D388	7A	LD	A,D	Hi-Byte (Vorzeichen)
D389	B7	OR	A	
D38A	7B	LD	A,E	Lo-Byte
D38B	28 02	JR	Z,D38F	positiv ?
D38D	2F	CPL		sonst Betrag
D38E	3C	INC	A	berechnen
D38F	5F	LD	E,A	Wert als Folgenr.
D390	B7	OR	A	=0 ?
D391	28 B6	JR	Z,D349	dann Fehler
D393	FE 10	CP	10	>=16 ?
D395	30 B2	JR	NC,D349	dann Fehler
D397	D5	PUSH	DE	Vorzeichen und Folgenr. retten
D398	11 AE D3	LD	DE,D3AE	Rout. f. ENT-Param.-Gr. holen
D39B	CD D8 D3	CALL	D3D8	max. 5 Parametergruppen holen
D39E	D1	POP	DE	Vorzeichen/Folgenr.
D39F	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D3A0	21 BB AD	LD	HL,ADBB	Zeiger auf Parameter-Tabelle
D3A3	7A	LD	A,D	Vorzeichen der Folgenr.
D3A4	E6 80	AND	80	b7 isolieren
D3A6	B1	OR	C	als Flag für Wiederholung
D3A7	77	LD	(HL),A	mit Anzahl d. Gruppen an Start
D3A8	7B	LD	A,E	Folgenr.
D3A9	CD BF BC	CALL	BCBF	SOUND TONE ENVELOPE
D3AC	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D3AD	C9	RET		

Parametergruppe für ENT holen

OUT: C,D,E: geholte Parameter

D3AE	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Basic-Text
D3AF	FE EF	CP	EF	Token für "=" ?
D3B1	20 0D	JR	NZ,D3C0	nein ?
D3B3	CD 3F DD	CALL	DD3F	sonst nächstes Zeichen
D3B6	CD FF D3	CALL	D3FF	Tonperiode <4096 holen
D3B9	7A	LD	A,D	Tonperiode hi
D3BA	C6 F0	ADD	F0	Kennz. für "="-Gruppe setzen

D3BC	4F	LD	C,A	Tonperiode hi
D3BD	43	LD	B,E	Tonperiode lo
D3BE	18 0E	JR	D3CE	Pausezeit holen
D3C0	06 F0	LD	B,F0	max. Wert+1
D3C2	CD 17 D3	CALL	D317	Schrittanzahl holen
D3C5	4F	LD	C,A	nach C
D3C6	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D3C9	2C			","
D3CA	CD 41 D3	CALL	D341	Wert von -128..+127 holen
D3CD	43	LD	B,E	als Schrittweite
D3CE	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D3D1	2C			","
D3D2	CD 67 CE	CALL	CE67	Bytewert holen
D3D5	57	LD	D,A	als Pausenzeit
D3D6	58	LD	E,B	Schrittweite
D3D7	C9	RET		

Parametergruppen f. ENV/ENT holen
 IN : DE: Routinenadr. f. 1 Gruppe
 OUT: C: Zahl der geholten Gruppen
 max. Zahl/Zähler f. Gruppen
 folgt Komma ?
 nein ? dann fertig

D3D8	01 00 05	LD	BC,0500	
D3DB	CD 55 DD	CALL	DD55	
D3DE	30 1C	JR	NC,D3FC	
D3E0	D5	PUSH	DE	
D3E1	C5	PUSH	BC	
D3E2	CD FB FF	CALL	FFFB	nächste Gruppe holen
D3E5	79	LD	A,C	1. Parameter-Byte
D3E6	C1	POP	BC	Nr. der Gruppe
D3E7	C5	PUSH	BC	
D3E8	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D3E9	21 BC AD	LD	HL,ADBC	Zeiger auf Tabelle
D3EC	06 00	LD	B,00	Gruppennr. hi =0
D3EE	09	ADD	HL,BC	Gruppennr. 3 mal
D3EF	09	ADD	HL,BC	addieren, da 3 Bytes
D3F0	09	ADD	HL,BC	pro Parameter-Gruppe
D3F1	77	LD	(HL),A	
D3F2	23	INC	HL	Parameter-Gruppe
D3F3	73	LD	(HL),E	in Tabelle speichern
D3F4	23	INC	HL	
D3F5	72	LD	(HL),D	
D3F6	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D3F7	C1	POP	BC	Zähler für Gruppen
D3F8	0C	INC	C	Nr. der Gruppe erhöhen
D3F9	D1	POP	DE	
D3FA	10 DF	DJNZ	D3DB	weitere Parameter-Gruppen ?
D3FC	C3 4A DD	JP	DD4A	auf Statementende prüfen

Integerwert von 0..4095 holen
 Integerwert holen
 Hi-Byte
 oberes Nibble isolieren
 <0 ? dann Fehler

D3FF	CD 86 CE	CALL	CE86
D402	7A	LD	A,D
D403	E6 F0	AND	F0
D405	C2 49 D3	JP	NZ,D349
D408	C9	RET	

Basic-Funktion INKEY
 CINT, FAC nach Integer
 max. Tastennummer+1
 Nr. zu groß ?
 dann "Improper argument"

D409	CD 8D FE	CALL	FE8D
D40C	11 50 00	LD	DE,0050
D40F	CD B8 FF	CALL	FFB8
D412	30 22	JR	NC,D436

D414	7D	LD	A,L	Nr. der Taste
D415	CD 1E BB	CALL	BB1E	KM TEST KEY
D418	21 FF FF	LD	HL,FFFF	-1, Wert für nicht gedrückt
D41B	28 03	JR	Z,D420	Taste nicht gedrückt ?
D41D	69	LD	L,C	CTRL/SHIFT-Flag ins Lo-Byte
D41E	26 00	LD	H,00	Hi-Byte=0
D420	C3 0D FF	JP	FF0D	HL in FAC eintragen

Basic-Funktion JOY

D423	CD 24 BB	CALL	BB24	KM GET JOYSTICK, nach HL
D426	EB	EX	DE,HL	nach DE
D427	CD 8D FE	CALL	FE8D	CINT, FAC nach Integer nach HL
D42A	7C	LD	A,H	
D42B	B5	OR	L	Wert=0 ?
D42C	28 02	JR	Z,D430	dann JOY(0), Wert in D
D42E	53	LD	D,E	sonst JOY(1), Wert in E
D42F	2B	DEC	HL	Argument
D430	7C	LD	A,H	
D431	B5	OR	L	Argument =1 ?
D432	7A	LD	A,D	Wert
D433	CA 0A FF	JP	Z,FF0A	ggf. nach FAC
D436	C3 49 D3	JP	D349	sonst "Improper argument"

Basic-Befehl KEY

D439	FE 8D	CP	8D	folgt Token für "DEF" ?
D43B	28 19	JR	Z,D456	dann KEY DEF
D43D	3E 20	LD	A,20	(??)
D43F	CD 17 D3	CALL	D317	Byte <212 holen (B ist \$D4!)
D442	F5	PUSH	AF	Bytewert
D443	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D446	2C			","
D447	CD 9F CE	CALL	CE9F	String holen, v. St.-Stack lö.
D44A	48	LD	C,B	Stringlänge
D44B	F1	POP	AF	Bytewert
D44C	47	LD	B,A	als Tasten-ASCII-Code
D44D	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D44E	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf String nach HL
D44F	CD 0F BB	CALL	BB0F	KM SET EXPAND
D452	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D453	30 E1	JR	NC,D436	Fehler ?
D455	C9	RET		

Basic-Befehl KEY DEF

D456	CD 3F DD	CALL	DD3F	DEF-Token übergehen
D459	CD 67 CE	CALL	CE67	Byte als Tastennr. holen
D45C	4F	LD	C,A	nach C
D45D	FE 50	CP	50	>= 80 ?
D45F	30 D5	JR	NC,D436	dann "Improper argument"
D461	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D464	2C			","
D465	06 02	LD	B,02	max. Wert+1
D467	CD 17 D3	CALL	D317	Bytewert holen als Repeatflag
D46A	1F	RRA		Flag ins Carry
D46B	9F	SBC	A	\$FF, wenn Flag ges., sonst 0
D46C	47	LD	B,A	Repeat-Flag
D46D	C5	PUSH	BC	und Tastennr. retten
D46E	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D46F	79	LD	A,C	Tastennr.

D470	CD 39 BB	CALL	BB39	KM SET REPEAT
D473	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D474	C1	POP	BC	Tastennr. zurück
D475	11 27 BB	LD	DE, BB27	KM SET TRANSLATE
D478	CD 84 D4	CALL	D484	Argument holen, Routine anspr.
D47B	11 2D BB	LD	DE, BB2D	KM SET SHIFT
D47E	CD 84 D4	CALL	D484	Argument holen, Routine anspr.
D481	11 33 BB	LD	DE, BB33	KM SET CONTROL
D484	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D487	D0	RET	NC	nein ? dann zurück
D488	D5	PUSH	DE	Routinenadresse retten
D489	CD 67 CE	CALL	CE67	Bytewert holen
D48C	47	LD	B, A	als ASCII-Wert nach B
D48D	E3	EX	(SP), HL	PC retten, Routinenadr. n. HL
D48E	79	LD	A, C	Nr. der Taste
D48F	CD F8 FF	CALL	FFF8	Routine anspringen
D492	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D493	C9	RET		

***** Basic-Befehl SPEED

D494	FE A4	CP	A4	Token für KEY ?
D496	01 3F BB	LD	BC, BB3F	KM SET DELAY
D499	28 10	JR	Z, D4AB	ggf. ausführen
D49B	FE A2	CP	A2	Token für INK ?
D49D	01 3E BC	LD	BC, BC3E	SCR SET FLASHING
D4A0	28 09	JR	Z, D4AB	ggf. ausführen
D4A2	FE D9	CP	D9	Token für WRITE ?
D4A4	28 1D	JR	Z, D4C3	dann SPEED WRITE
D4A6	1E 02	LD	E, 02	Nr. für "Syntax error"
D4A8	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben
D4AB	C5	PUSH	BC	Routinenadresse retten
D4AC	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
D4AF	CD 6D CE	CALL	CE6D	Byte <>0 holen
D4B2	4F	LD	C, A	als 1. Periodenlänge
D4B3	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
D4B6	2C			", "
D4B7	CD 6D CE	CALL	CE6D	Byte <>0 holen
D4BA	5F	LD	E, A	als 2. Periodenlänge
D4BB	51	LD	D, C	1. Periodenlänge
D4BC	C1	POP	BC	Routinenadresse
D4BD	EB	EX	DE, HL	PC n. DE, Periodenlängen n. HL
D4BE	CD F9 FF	CALL	FFF9	Routine anspringen
D4C1	EB	EX	DE, HL	PC wieder nach HL
D4C2	C9	RET		

***** Basic-Befehl SPEED WRITE

D4C3	CD 3F DD	CALL	DD3F	WRITE-Token übergehen
D4C6	06 02	LD	B, 02	max. Wert+1
D4C8	CD 17 D3	CALL	D317	Byte <2 holen
D4CB	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D4CC	21 A7 00	LD	HL, 00A7	Wert für 2000 Baud
D4CF	3D	DEC	A	SPEED WRITE 1 ?
D4D0	3E 32	LD	A, 32	Wert für 2000 Baud
D4D2	28 02	JR	Z, D4D6	dann Werte für 2000 Baud
D4D4	29	ADD	HL, HL	sonst Werte
D4D5	0F	RRCA		für 1000 Baud
D4D6	CD 68 BC	CALL	BC68	CAS SET SPEED
D4D9	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D4DA	C9	RET		


```

*****
D4DB E5      PUSH HL      Basic-Funktion PI
D4DC CD 19 FF CALL FF19    Basic-PC retten
D4DF CD 1D FF CALL FF1D    FAC-Typ auf REAL setzen
D4E2 CD 76 BD CALL BD76    Zeiger auf FAC holen, nach HL
D4E5 E1      POP HL       Wert für PI holen
D4E6 C9      RET          Basic-PC zurück

*****
D4E7 3E FF    LD A,FF      Basic-Befehl DEG
D4E9 18 01    JR D4EC      Flag für DEG
                          setzen

*****
D4EB AF      XOR A         Basic-Befehl RAD
D4EC C3 73 BD JP BD73      Flag für RAD
                          setzen

*****
D4EF 01 79 BD LD BC,BD79   Basic-Funktion SQR
D4F2 18 16    JR D50A      Routine für SQR
                          Funktion ausführen

*****
                          Basic-Operator ^
IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden
    C: Typ des 1. Operanden
      (1.Operand = Basis)
      2. Operand (Exponent) im FAC
OUT: Potenz im FAC

D4F4 E5      PUSH HL      Zeiger auf Basis retten
D4F5 C5      PUSH BC      Typ der Basis retten
D4F6 CD EC FE CALL FEED    CREAL, Exponent nach REAL
D4F9 EB      EX DE,HL     Zeiger auf Exp. nach DE
D4FA 21 CB AD LD HL,ADCB   Zeiger auf Zwischenspeicher
D4FD CD 3D BD CALL BD3D    FAC kopieren
D500 C1      POP BC       Typ der Basis zurück
D501 E3      EX (SP),HL   Exp.-Zg. retten, Basiszg. zur.
D502 79      LD A,C       Typflag der Basis
D503 CD 4B FF CALL FF4B    Basis nach FAC
D506 D1      POP DE       Zeiger auf Exponenten
D507 01 7C BD LD BC,BD7C  Routine für Potenzierung

*****
                          REAL-Funktion/-Operator ausführen
IN : BC: Routinenadresse
D50A CD 19 D5 CALL D519    Funktion ausführen
D50D D8      RET C        kein Fehler ?
D50E CA EA CA JP Z,CAEA    ggf. "Division by zero" ausg.
D511 FA F3 CA JP M,CAF3    ggf. "Overflow" ausgeben
D514 1E 05    LD E,05      Nr. für "Improper argument"
D516 C3 94 CA JP CA94      Fehler ausgeben

D519 C5      PUSH BC      Routinenadresse auf Stack
D51A D5      PUSH DE
D51B CD EC FE CALL FEED    CREAL, FAC n. REAL, Zg. n. HL
D51E D1      POP DE
D51F C9      RET          Routine anspringen

*****
D520 01 85 BD LD BC,BD85   Basic-Funktion EXP
D523 18 E5    JR D50A      Routine für EXP
                          Funktion ausführen

```

```

*****
D525 01 82 BD LD BC,BD82 Basic-Funktion LOG10
D528 18 E0 JR D50A Routine für LOG10
                                Funktion ausführen

*****
D52A 01 7F BD LD BC,BD7F Basic-Funktion LOG
D52D 18 DB JR D50A Routine für LOG
                                Funktion ausführen

*****
D52F 01 88 BD LD BC,BD88 Basic-Funktion SIN
D532 18 D6 JR D50A Routine für SIN
                                Funktion ausführen

*****
D534 01 8B BD LD BC,BD8B Basic-Funktion COS
D537 18 D1 JR D50A Routine für COS
                                Funktion ausführen

*****
D539 01 8E BD LD BC,BD8E Basic-Funktion TAN
D53C 18 CC JR D50A Routine für TAN
                                Funktion ausführen

*****
D53E 01 91 BD LD BC,BD91 Basic-Funktion ATN
D541 18 C7 JR D50A Routine für ATN
                                Funktion ausführen

*****
D543 52 61 6E 64 6F 6D 20 6E Random n
D54B 75 6D 62 65 72 20 73 65 umber se
D553 65 64 20 3F 20 00 ed ? .

*****
D559 28 06 JR Z,D561 Basic-Befehl RANDOMIZE
D55B CD FB CE CALL CEFB Statementeende ?
D55E E5 PUSH HL sonst Ausdruck holen
D55F 18 1B JR D57C Basic-PC retten
D561 E5 PUSH HL Seed-Wert setzen
D562 21 43 D5 LD HL,D543 Basic-PC retten
D565 CD 41 C3 CALL C341 Zeiger "Random number seed ? "
D568 CD 3B CA CALL CA3B String ausgeben
D56B D2 6B CB JP NC,CB6B Eingabezeile holen
D56E CD 4E C3 CALL C34E Abbruch ? dann "Break"
D571 CD A3 EC CALL ECA3 Linefeed ausgeben
D574 30 EC JR NC,D562 Eingabe nach binär wandeln
D576 CD 61 DD CALL DD61 Fehler ? dann neue Zeile
D579 B7 OR A Spaces, TABs und Lfs überlesen
D57A 20 E6 JR NZ,D562 folgendes Zeichen
D57C CD EC FE CALL FEFC kein Ende ? dann neue Zeile
D57F CD 9A BD CALL BD9A CREAL, FAC nach REAL
D582 E1 POP HL RND-Seed-Wert setzen
D583 C9 RET Basic-PC zurück

*****
D584 7E LD A,(HL) Basic-Funktion RND
D585 FE 28 CP 28 folgendes Zeichen
D587 20 1C JR NZ,D5A5 "(" ?
D589 CD 3F DD CALL DD3F nein ? dann RND-Wert holen
D58C CD FB CE CALL CEFB "(" übergehen
D58F CD 37 DD CALL DD37 Ausdruck holen
D592 29 Test auf ")"
                                ")"

```

D593	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D594	CD EC FE	CALL	FEEC	CREAL, FAC nach REAL wandeln
D597	CD 70 BD	CALL	BD70	Vorzeichen holen
D59A	20 05	JR	NZ,D5A1	Zahl <>0 ?
D59C	CD A0 BD	CALL	BDA0	sonst letzten RND-Wert holen
D59F	E1	POP	HL	PC zurück
D5A0	C9	RET		
D5A1	FC 9A BD	CALL	M,BD9A	negativ ? d. Seed-Wert setzen
D5A4	E1	POP	HL	Basic-PC
D5A5	E5	PUSH	HL	
D5A6	CD 16 FF	CALL	FF16	FAC-Typ auf REAL, Zeiger n. HL
D5A9	CD 9D BD	CALL	BD9D	RND-Wert holen
D5AC	E1	POP	HL	PC zurück
D5AD	C9	RET		

***** Variablenbereich freigeben

D5AE	CD BE D5	CALL	D5BE	verkettete Listen der Var. lö.
D5B1	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf Programmende
D5B4	22 85 AE	LD	(AE85),HL	als Variablenstart,
D5B7	22 87 AE	LD	(AE87),HL	Arraystart
D5BA	22 89 AE	LD	(AE89),HL	und Arrayende setzen
D5BD	C9	RET		

***** verkettete Listen d. Var. löschen

D5BE	21 D0 AD	LD	HL,ADD0	Tabellenadr. der Listenoffsets
D5C1	3E 36	LD	A,36	27 Offsets für Buchst. und FN
D5C3	CD CB D5	CALL	D5CB	Tabelle löschen

***** verkett. Listen d. Felder löschen

D5C6	21 06 AE	LD	HL,AE06	Tabellenadr. der Listenoffsets
D5C9	3E 06	LD	A,06	3 Offsets für 3 Feldtypen
D5CB	36 00	LD	(HL),00	Tabellenbyte löschen
D5CD	23	INC	HL	Tabellenzeiger
D5CE	3D	DEC	A	Zähler für Bytes
D5CF	20 FA	JR	NZ,D5CB	weitere Bytes ?
D5D1	C9	RET		

***** definierte Funktionen löschen

D5D2	21 00 00	LD	HL,0000	Null als
D5D5	22 04 AE	LD	(AE04),HL	1. Offset der VL d. Funktionen
D5D8	C9	RET		

***** 1. 0. der VL der Funktionen holen

D5D9	3E 5B	LD	A,5B	"Z"+1, Nr. in Tabelle
------	-------	----	------	-----------------------

***** 1. 0. der VL der Variablen holen

IN : A: Anfangsbuchstabe
OUT: BC: Variablenstart-1
HL: Zg. auf 1. Offset der VL

D5DB	2A 85 AE	LD	HL,(AE85)	Start der einfachen Variablen
D5DE	2B	DEC	HL	-1 als Korrektur für Offsets
D5DF	44	LD	B,H	nach BC
D5E0	4D	LD	C,L	
D5E1	87	ADD	A	mal 2, da 2 Bytes pro Eintrag
D5E2	C6 4E	ADD	4E	
D5E4	6F	LD	L,A	AD4E = ADD0-2*"A" addieren
D5E5	CE AD	ADC	AD	gibt Zeiger in Tabelle
D5E7	95	SUB	L	nach HL

```
D5E8 67      LD      H,A
D5E9 C9      RET
```

```
*****
1. Offset für VL der Felder holen
IN : A: Typflag
OUT: BC: Arraystart-1
      HL: Zg. auf 1. Offset der VL
      Start der Arrays
      -1, Korrektur für Offset
      nach BC

D5EA 2A 87 AE  LD      HL,(AE87)
D5ED 2B      DEC      HL
D5EE 44      LD      B,H
D5EF 4D      LD      C,L
D5F0 E6 03    AND      03      Typflag in Offset in Tabelle
D5F2 3D      DEC      A        wandeln, 0 für REAL, 2 für
D5F3 87      ADD      A        Integer, 4 für Strings
D5F4 C6 06    ADD      06
D5F6 6F      LD      L,A      AE06 (Tabellenstart)
D5F7 CE AE    ADC      AE      addieren
D5F9 95      SUB      L        gibt Zeiger in HL
D5FA 67      LD      H,A
D5FB C9      RET
```

```
***** DEFREAL A-Z
D5FC 01 5A 41 LD      BC,415A  "A", "Z" als Grenzen
D5FF 1E 05    LD      E,05     Typflag für REAL
```

```
***** DEF-Typflag in Tabelle
IN : A: Typflag
      B: Anfangsbuchstabe
      C: Endbuchstabe

D601 79      LD      A,C      Endbuchstabe
D602 90      SUB      B        minus Anfangsbuchstabe
D603 38 3D    JR      C,D642   Endbuchst. kleiner ? d. Fehler
D605 E5      PUSH    HL
D606 3C      INC      A        Zahl der Buchstaben
D607 21 CB AD LD      HL,ADCB  AE0C-"A", Zeiger auf Tabelle
D60A 06 00    LD      B,00     Anfangsbuchstabe hi =0
D60C 09      ADD      HL,BC    Buchstaben addieren
D60D 73      LD      (HL),E    Typflag in Tabelle eintragen
D60E 2B      DEC      HL      Tabellenzeiger
D60F 3D      DEC      A        Zähler
D610 20 FB    JR      NZ,D60D  weitere Buchstaben ?
D612 E1      POP     HL
D613 C9      RET
```

```
***** Basic-Befehl DEFSTR
D614 1E 03    LD      E,03     Typflag für String
D616 18 06    JR      D61E
```

```
***** Basic-Befehl DEFINT
D618 1E 02    LD      E,02     Typflag für Integer
D61A 18 02    JR      D61E
```

```
***** Basic-Befehl DEFREAL
D61C 1E 05    LD      E,05     Typflag für REAL
D61E 7E      LD      A,(HL)    folgendes Zeichen
D61F CD 71 FF CALL    FF71     Buchstabe ?
D622 30 1E    JR      NC,D642  nein ? dann Fehler
D624 4F      LD      C,A      als Endbuchstaben
```

D625	47	LD	B,A	und Anfangsbuchstaben setzen
D626	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
D629	FE 2D	CP	2D	"-" ?
D62B	20 0C	JR	NZ,D639	nein ? dann nur ein Buchst.
D62D	CD 3F DD	CALL	DD3F	Zeichen nach "-" holen
D630	CD 71 FF	CALL	FF71	Buchstabe ?
D633	30 0D	JR	NC,D642	nein ? dann Fehler
D635	4F	LD	C,A	als Endbuchstaben
D636	CD 3F DD	CALL	DD3F	Endbuchst. übergehen
D639	CD 01 D6	CALL	D601	DEF-Typflag in Tabelle eintr.
D63C	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D63F	38 DD	JR	C,D61E	dann weitere Buchstaben
D641	C9	RET		
D642	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
D644	18 06	JR	D64C	Fehler ausgeben
D646	1E 09	LD	E,09	N. f. "Subscript out of range"
D648	18 02	JR	D64C	Fehler ausgeben
D64A	1E 0A	LD	E,0A	"Array already dimensioned"
D64C	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** LET bzw. RSX-Wort auswerten
 D64F FE F8 CP F8 Interpretercode = \$7C ?
 D651 CA A0 F1 JP Z,F1A0 dann RSX-Wort auswerten

***** Basic-Befehl LET
 D654 CD 86 D6 CALL D686 Variable holen, ggf. anlegen
 D657 D5 PUSH DE Variablenadresse retten
 D658 CD 37 DD CALL DD37 Test auf "="
 D65B EF Token für "="
 D65C CD FB CE CALL CEFB Ausdruck holen
 D65F 78 LD A,B Typflag der Variablen
 D660 E3 EX (SP),HL PC retten, Variablenadr. n. HL
 D661 CD 66 D6 CALL D666 Ausdruck an Variable zuweisen
 D664 E1 POP HL PC zurück
 D665 C9 RET

***** FAC an Variable zuweisen
 IN : A: Typflag der Variablen
 HL: Variablenadresse
 D666 47 LD B,A Typflag der Variablen
 D667 CD 23 FF CALL FF23 Typflag des FAC holen
 D66A B8 CP B m. Typflag d. Variablen vergl.
 D66B 78 LD A,B Typflag der Variablen
 D66C C4 D7 FE CALL NZ,FED7 ungleich ? dann FAC angleichen
 D66F CD 45 FF CALL FF45 Typ des FAC holen
 D672 C2 62 FF JP NZ,FF62 kein String ? d. FAC kopieren
 D675 E5 PUSH HL Zeiger auf Variable retten
 D676 CD 59 FB CALL FB59 String ggf. kopieren, v. Stack
 D679 D1 POP DE Zeiger auf Variable
 D67A C3 66 FF JP FF66 Descriptor in Var. kopieren

***** Basic-Befehl DIM
 D67D CD B5 D7 CALL D7B5 eine Variable dimensionieren
 D680 CD 55 DD CALL DD55 folgt Komma ?
 D683 38 F8 JR C,D67D dann nächste Variable
 D685 C9 RET

```
*****
Variable holen, ggf. neu anlegen
OUT: DE: Variablenadresse
      A,B,C: Typ der Variablen
      Variablennamen u. Offset holen
D686 CD 06 D9 CALL D906      Adr. berechnen , auf Feld prf.
D689 CD DB D7 CALL D7DB      Offset eingetragen ? d. fertig
D68C 38 42 JR C,D6D0      Variable suchen bzw. anlegen
D68E 18 28 JR D6B8
```

```
*****
Variable holen, nicht anlegen
OUT: DE: Variablenadresse
      A,B,C: Typ der Variablen
      CY=1, wenn Var. existiert
      Variablennamen und Offset holen
D690 CD 06 D9 CALL D906      Adr. berechnen , auf Feld prf.
D693 CD DB D7 CALL D7DB      Offset eingetragen ? d. fertig
D696 38 38 JR C,D6D0      Basic-PC zurück
D698 E5 PUSH HL            1. Byte des Namens
D699 79 LD A,C            entspr. Adr. d. 1. Offs. d. VL
D69A CD DB D5 CALL D5DB      Variable suchen, Adresse holen
D69D CD DE D6 CALL D6DE      Typflag laden, zurück
D6A0 18 2D JR D6CF
```

```
*****
FN-Eintrag suchen, ggf. anlegen
      FN-Namen und Offset holen
D6A2 CD 06 D9 CALL D906      Offset eingetragen ? d. fertig
D6A5 38 21 JR C,D6C8      Basic-PC retten
D6A7 E5 PUSH HL            Adr. d. 1. Offs. der VL holen
D6A8 CD D9 D5 CALL D5D9      FN-Eintrag suchen, Adr. holen
D6AB CD DE D6 CALL D6DE      nicht gefunden ? dann anlegen
D6AE D4 3D D7 CALL NC,D73D   Typflag laden, zurück
D6B1 18 1C JR D6CF
```

```
*****
einfache Var. holen, ggf. anlegen
      Variablennamen u. Offset holen
D6B3 CD 06 D9 CALL D906      Offset eingetragen ?
D6B6 38 10 JR C,D6C8      Basic-PC retten
D6B8 E5 PUSH HL            1. Byte des Namens
D6B9 79 LD A,C            entspr. Adr. d. 1. Offs. d. VL
D6BA CD DB D5 CALL D5DB      Variable suchen, Adresse holen
D6BD CD DE D6 CALL D6DE      Typflag
D6C0 3A C1 B0 LD A,(B0C1)   existiert Var. nicht ? d. anl.
D6C3 D4 49 D7 CALL NC,D749   sonst Typ laden, fertig
D6C6 18 07 JR D6CF
```

```
*****
Adresse aus Offset berechnen
IN : DE: Offset
OUT: DE: Variablenadresse
      A,B,C: Typ der Variablen
      Basic-PC retten
D6C8 E5 PUSH HL            Variablenstart
D6C9 2A 85 AE LD HL,(AE85)  -1, Korrektur für Offset
D6CC 2B DEC HL            zu Offset addieren
D6CD 19 ADD HL,DE          Variablenadresse nach DE
D6CE EB EX DE,HL          Basic-PC zurück
D6CF E1 POP HL            Typflag
D6D0 3A C1 B0 LD A,(B0C1)
D6D3 47 LD B,A
D6D4 4F LD C,A
D6D5 C9 RET
```

```
*****
D6D6 CD 06 D9    CALL D906
D6D9 CD C1 E8    CALL E8C1
D6DC 18 F2       JR    D6D0

Variable überlesen, Typ holen
OUT: A,B,C: Typ
      Variablenamen u. Offset holen
      ggf. Arrayindizes überlesen
      Typflag laden
```

```
*****
D6DE D5          PUSH DE
D6DF EB          EX    DE,HL
D6E0 2A 2B AE    LD    HL,(AE2B)
D6E3 7C          LD    A,H
D6E4 B5          OR    L
D6E5 28 0E       JR    Z,D6F5
D6E7 D5          PUSH DE
D6E8 23          INC   HL
D6E9 23          INC   HL
D6EA C5          PUSH BC
D6EB 01 00 00    LD    BC,0000
D6EE CD 08 D7    CALL D708
D6F1 C1          POP   BC
D6F2 38 10       JR    C,D704
D6F4 D1          POP   DE
D6F5 EB          EX    DE,HL
D6F6 E5          PUSH HL
D6F7 CD 08 D7    CALL D708
D6FA 38 03       JR    C,D6FF
D6FC E1          POP   HL
D6FD D1          POP   DE
D6FE C9          RET
D6FF F1          POP   AF
D700 E1          POP   HL
D701 C3 6D D7    JP    D76D
D704 F1          POP   AF
D705 F1          POP   AF
D706 37          SCF
D707 C9          RET

Variable suchen
IN : DE: Zeiger a. Variablentoken
      HL: Adr. d. 1. Offsets d. VL
OUT: CY=1, wenn gefunden
      DE: Adr. des Variablenwerts
      CY=0, wenn nicht gefunden
          dann HL und DE wie IN
      Zeiger auf Variablentoken
      Adr. d. 1. Offsets d. VL n. DE
      Zeiger a. 1. Eint. d. FN-Liste
          kein Eintrag vorhanden ?
          dann Var.-Liste durchsuchen
          +2=Zg. auf VL der Funktions-
          Var. des obersten FN-Aufrufs
      Offset=0, da absolute Adresse
      Var. in FN-Var.-Liste suchen
      gefunden ? dann fertig
      Adr. d. 1. Offsets d. VL
      nach HL
      retten
      Var. in VL suchen
      gefunden ?
      Adr. d. 1. Offsets d. VL
      Zeiger auf Variablentoken
      CY=0 für nicht gefunden
      Zeiger auf Variablentoken
      Offset d. Var. ins Programm
      CY=1 für gefunden
```

```
*****
D708 7E          LD    A,(HL)
D709 23          INC   HL
D70A 66          LD    H,(HL)
D70B 6F          LD    L,A
D70C 84          OR    H
D70D C8          RET    Z
D70E 09          ADD   HL,BC

Eintrag in VL suchen
IN : ($AE27): Zeiger ges. Namen
      ($B0C1): gesuchter Typ
      BC: Basisadresse für Offsets
      HL: Zeiger 1. Offset der VL
OUT: CY=1, wenn gefunden
      HL: Zg. vor Namen auf Offset
      DE: Zeiger nach Typflag
          nächsten Offset aus VL laden
      Offset =0 ?
      dann Ende der VL, nicht gef.
      Basisadr. zu Offset addieren
```

D70F	E5	PUSH	HL	Zeiger auf nächsten Offset
D710	23	INC	HL	+2=Zeiger auf
D711	23	INC	HL	Variablennamen
D712	EB	EX	DE,HL	nach DE
D713	2A 27 AE	LD	HL,(AE27)	Zeiger auf gesuchten Namen
D716	1A	LD	A,(DE)	Byte aus Namen
D717	BE	CP	(HL)	m. gesuchtem Namen vergleichen
D718	20 14	JR	NZ,D72E	ungleich ? d. nächster Eintrag
D71A	23	INC	HL	Zeiger
D71B	13	INC	DE	erhöhen
D71C	17	RLA		Ende des Namens ?
D71D	30 F7	JR	NC,D716	nein ? dann weiter vergleichen
D71F	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach Namen nach HL
D720	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	gesuchtes Typflag
D723	3D	DEC	A	auf Variablen-Format
D724	AE	XOR	(HL)	mit Variablen-Typ vergleichen
D725	E6 07	AND	07	FN-Kennz.-Bits löschen
D727	20 05	JR	NZ,D72E	ungleich ? d. nächster Eintrag
D729	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Typ nach DE
D72A	13	INC	DE	Zeiger nach Typ
D72B	E1	POP	HL	Zeiger auf Start des Eintrags
D72C	37	SCF		CY=1 für gefunden
D72D	C9	RET		
D72E	E1	POP	HL	Zeiger auf nächsten Offset
D72F	18 D7	JR	D708	weitsuchen

Variablennamen überlesen
 IN : HL: Zeiger auf Var.-Kopf
 OUT: DE: wie HL IN
 HL: Zeiger nach Namen

D731	F5	PUSH	AF	
D732	54	LD	D,H	Zeiger auf Var.-Kopf
D733	5D	LD	E,L	nach DE retten
D734	23	INC	HL	
D735	23	INC	HL	+2=Zeiger auf Name
D736	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Namen
D737	23	INC	HL	
D738	17	RLA		Name zu Ende ?
D739	30 FB	JR	NC,D736	nein ? dann weiter
D73B	F1	POP	AF	
D73C	C9	RET		

FN-Eintrag neu anlegen
 OUT: DE: Adresse des Eintrags
 Größe = 2 Bytes
 Variable neu anlegen
 Zeiger auf Typflag
 Typflag
 Kennz. für FN-Eintrag setzen
 Zeiger wieder zurück

D73D	3E 02	LD	A,02	
D73F	CD 49 D7	CALL	D749	
D742	1B	DEC	DE	
D743	1A	LD	A,(DE)	
D744	F6 40	OR	40	
D746	12	LD	(DE),A	
D747	13	INC	DE	
D748	C9	RET		

einfache Variable neu anlegen
 IN : A: Typflag
 BC: Start der Variablen-1
 DE: Zeiger auf Var.-Token
 HL: Adr. d. 1. Offsets d. VL

OUT: DE: Adresse d. Var.-Eintrags
CY=1, da Variable existiert

D749	D5	PUSH	DE	
D74A	E5	PUSH	HL	
D74B	C5	PUSH	BC	
D74C	F5	PUSH	AF	ben. Platz für Variablenwert
D74D	CD 77 D7	CALL	D777	Namenlänge holen, Platz ber.
D750	F5	PUSH	AF	Namenlänge
D751	2A 87 AE	LD	HL,(AE87)	Zeiger auf Arraystart
D754	EB	EX	DE,HL	als Einfügestelle f. neue Var.
D755	CD F8 F5	CALL	F5F8	Platz schaffen, Arrays versch.
D758	CD 3A F5	CALL	F53A	Array-Zeiger entspr. korrig.
D75B	F1	POP	AF	Länge des Namen
D75C	CD 8A D7	CALL	D78A	Namen und Typ übertragen
D75F	F1	POP	AF	Typ/Länge des Variablenwertes
D760	2B	DEC	HL	
D761	36 00	LD	(HL),00	Variablenwert löschen
D763	3D	DEC	A	
D764	20 FA	JR	NZ,D760	weitere Bytes ?
D766	C1	POP	BC	Start der Variablen-1
D767	E3	EX	(SP),HL	Var.-Adr. retten, VL-Adr. zur.
D768	CD A5 D7	CALL	D7A5	Variable in VL eintragen
D76B	D1	POP	DE	Adresse des Variablenwertes
D76C	E1	POP	HL	Zeiger auf Variablen-Token

Variablen-Offset ins Programm sp.
IN : HL: Zeiger auf Var.-Token
DE: Adresse des Var.-Eintr.
BC: Basisadr. für Offset

OUT: CY=1, da Variable existiert
Zeiger auf Offset

D76D	23	INC	HL	
D76E	7B	LD	A,E	Adr. der Variable/des Feldes
D76F	91	SUB	C	minus Basisadresse für
D770	77	LD	(HL),A	Offsets gibt Offset für
D771	23	INC	HL	Variable/Feld, ins Programm
D772	7A	LD	A,D	eintragen, um schnelles
D773	98	SBC	B	Auffinden zu ermöglichen
D774	77	LD	(HL),A	
D775	37	SCF		CY=1, weil Variable existiert
D776	C9	RET		

Namenlänge holen, Platz berechnen
IN : A: Typflag

OUT: A: Länge des Namens
BC: benötigter Platz

D777	C6 03	ADD	03	1 B. f. Typ, 2 B. f. VL-Offs.
D779	4F	LD	C,A	ben. Platz nach C
D77A	2A 27 AE	LD	HL,(AE27)	Adresse des Namens
D77D	06 00	LD	B,00	Zähler für Namenlänge
D77F	0C	INC	C	ben. Platz erhöhen
D780	04	INC	B	Namenlänge erhöhen
D781	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Namen
D782	23	INC	HL	
D783	17	RLA		Ende des Namens ?
D784	30 F9	JR	NC,D77F	nein ? dann weiter
D786	7B	LD	A,B	Länge des Namens
D787	06 00	LD	B,00	benötigter Platz hi =0
D789	C9	RET		

Namen und Typ übertragen

IN : A: Länge des Namens

DE: Zeiger auf Eintrag

BC: Länge des Eintrags

OUT: DE wie IN

HL: Zg. auf Ende d. Eintrags

BC: Zeiger nach Typflag

Zeiger auf Eintrag

nach HL

D78A 62 LD H,D

D78B 6B LD L,E

D78C 09 ADD HL,BC

D78D 4F LD C,A

D78E 06 00 LD B,00

D790 E5 PUSH HL

D791 D5 PUSH DE

D792 13 INC DE

D793 13 INC DE

D794 2A 27 AE LD HL,(AE27)

D797 CD F2 FF CALL FFF2

D79A 3A C1 B0 LD A,(B0C1)

D79D 3D DEC A

D79E 12 LD (DE),A

D79F 13 INC DE

D7A0 42 LD B,D

D7A1 4B LD C,E

D7A2 D1 POP DE

D7A3 E1 POP HL

D7A4 C9 RET

Länge addieren, Zg. auf Ende

Länge des Namens

nach BC

Zeiger auf Ende des Eintrags

Zeiger auf Eintrag

+2=Zeiger auf Platz f. Namen

Zeiger auf Namen

Namen kopieren

Typ

auf Variablenformat

und übertragen

Zeiger nach Typ (auf Wert)

nach BC

Eintrag in VL einhängen

IN : HL: Zeiger a. 1. Offs. d. VL

DE: Zeiger auf Eintrag

BC: Basisadresse für Offsets

OUT: DE: Zeiger auf Nameintrag

BC: wie IN

bisherigen 1. Offset der VL

in neuen Eintrag speichern,

Zeiger auf diesen Eintrag

minus Basisadresse

als neuen 1. Offset setzen

für Lo-Byte

D7A5 7E LD A,(HL)

D7A6 12 LD (DE),A

D7A7 7B LD A,E

D7A8 91 SUB C

D7A9 77 LD (HL),A

D7AA 23 INC HL

D7AB 7E LD A,(HL)

D7AC F5 PUSH AF

D7AD 7A LD A,D

D7AE 98 SBC B

D7AF 77 LD (HL),A

D7B0 F1 POP AF

D7B1 13 INC DE

D7B2 12 LD (DE),A

D7B3 13 INC DE

D7B4 C9 RET

und analog für Hi-Byte

Zeiger nach Offset auf Namen

eine Variable dimensionieren

Variablenamen u. Offset holen

folgendes Zeichen

Klammer auf ?

dann o.k.

eckige Klammer auf ?

sonst "Syntax error"

D7B5 CD 06 D9 CALL D906

D7B8 7E LD A,(HL)

D7B9 FE 28 CP 28

D7BB 28 05 JR Z,D7C2

D7BD EE 5B XOR 5B

D7BF C2 42 D6 JP NZ,D642

D7C2	CD 5A D8	CALL	D85A	Indizes holen, auf Basic-Stack
D7C5	E5	PUSH	HL	Basic-PC
D7C6	C5	PUSH	BC	und Zahl d. Dimensionen retten
D7C7	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ der Variablen
D7CA	CD EA D5	CALL	D5EA	Adr. 1. Offs. d. VL, Basisadr.
D7CD	CD 08 D7	CALL	D708	Feldvariable suchen
D7D0	DA 4A D6	JP	C,D64A	gefunden ? dann Fehler
D7D3	C1	POP	BC	Zahl der Dimensionen zurück
D7D4	3E FF	LD	A,FF	Flag für kein Default-DIM
D7D6	CD 8A D8	CALL	D88A	Feldvariable dimensionieren
D7D9	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D7DA	C9	RET		

Var.-Adr. holen, auf Feld prüfen
 IN : CY=1 ,wenn Offset eingetr.
 CY=1: DE: Feld/Var.-Offset
 CY=0: DE: Zeiger Var.-Token

OUT: CY=1, wenn Var. gefunden

CY=1: DE: Feld/Var.-Adresse
 CY=0: DE wie IN

D7DB	F5	PUSH	AF	Flag für Offset eingetragen
D7DC	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Basic-Text
D7DD	FE 28	CP	28	Klammer auf ?
D7DF	28 10	JR	Z,D7F1	dann Feldvariable
D7E1	EE 5B	XOR	5B	eckige Klammer auf ?
D7E3	28 0C	JR	Z,D7F1	dann Feldvariable
D7E5	F1	POP	AF	Flag für Offset zurück
D7E6	D0	RET	NC	Offset n. eingtr. ? dann zur.
D7E7	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D7E8	2A 85 AE	LD	HL,(AE85)	Zeiger auf Variablenstart
D7EB	2B	DEC	HL	-1, Korrektur für Offset
D7EC	19	ADD	HL,DE	Offset addieren
D7ED	EB	EX	DE,HL	gibt Variablenadr., nach DE
D7EE	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D7EF	37	SCF		CY=1 für gefunden
D7F0	C9	RET		

D7F1	CD 5A D8	CALL	D85A	Indizes holen, auf Basic-Stack
D7F4	F1	POP	AF	Flag für Offset
D7F5	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D7F6	30 07	JR	NC,D7FF	Offs. n. eingetr. ? d. Feld su.
D7F8	2A 87 AE	LD	HL,(AE87)	Zeiger auf Start der Felder
D7FB	2B	DEC	HL	-1, Korrektur für Offset
D7FC	19	ADD	HL,DE	Offset addieren
D7FD	18 15	JR	D814	Adresse des Feldelements ber.
D7FF	C5	PUSH	BC	Zahl der Dimensionen
D800	D5	PUSH	DE	und Zeiger auf Var.-Token
D801	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ des Feldes
D804	CD EA D5	CALL	D5EA	Adr. d. 1. Offsets d. VL holen
D807	CD 08 D7	CALL	D708	Feld in VL suchen
D80A	30 0F	JR	NC,D81B	nicht gef. ? d. dimensionieren
D80C	13	INC	DE	Zeiger auf
D80D	13	INC	DE	Zahl der Dimensionen
D80E	E1	POP	HL	Zeiger auf Variablen-Token
D80F	CD 6D D7	CALL	D76D	Offset ins Programm eintragen
D812	C1	POP	BC	Zahl der Dimensionen
D813	EB	EX	DE,HL	Zg. auf Zahl d. Dimens. n. HL
D814	78	LD	A,B	Dimensionen-Zahl im Programm

D815	96	SUB	(HL)	= Zahl der Dimens. im Feld ?
D816	C2 46 D6	JP	NZ,D646	nein ? dann Fehler
D819	18 0A	JR	D825	Adresse des Feldelements ber.
D81B	E1	POP	HL	Zeiger auf Variablen-Token
D81C	C1	POP	BC	Zahl der Dimensionen
D81D	AF	XOR	A	Flag, Default-Dimensionierung
D81E	CD 8A D8	CALL	D88A	Feld dimensionieren
D821	CD 6D D7	CALL	D76D	Offset in Programm eintragen
D824	EB	EX	DE,HL	Zg. auf Dimens.-Zahl nach HL
D825	11 00 00	LD	DE,0000	Nr. des Feldelements=0
D828	46	LD	B,(HL)	Zahl der Dimensionen
D829	23	INC	HL	Zeiger auf Indextabelle
D82A	E5	PUSH	HL	retten
D82B	D5	PUSH	DE	Nr. des Feldelements
D82C	5E	LD	E,(HL)	
D82D	23	INC	HL	nächsten Index aus Tabelle,
D82E	56	LD	D,(HL)	nach DE
D82F	3E 02	LD	A,02	2 Bytes (für nächsten Index)
D831	CD A0 F5	CALL	F5A0	vom Basic-Stack
D834	7E	LD	A,(HL)	aktuellen Index vom
D835	23	INC	HL	Basic-Stack holen,
D836	66	LD	H,(HL)	nach HL
D837	6F	LD	L,A	
D838	CD B8 FF	CALL	FFB8	m. maximalem Index vergleichen
D83B	D2 46 D6	JP	NC,D646	akt. Index zu groß ? d. Fehler
D83E	E3	EX	(SP),HL	Index retten, Elementnr. n. HL
D83F	CD BE BD	CALL	BDBE	mit max. Index multiplizieren
D842	D1	POP	DE	aktuellen Index
D843	19	ADD	HL,DE	addieren
D844	EB	EX	DE,HL	neue Elementnr. nach DE
D845	E1	POP	HL	Zeiger in Indextabelle
D846	23	INC	HL	Zeiger auf nächsten
D847	23	INC	HL	Index
D848	05	DEC	B	Zahl der Dimensionen
D849	20 DF	JR	NZ,D82A	weitere Indizes ?
D84B	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Feldelemente
D84C	2A C1 B0	LD	HL,(B0C1)	Typflag/Größe eines Elements
D84F	26 00	LD	H,00	Größe hi=0
D851	CD BE BD	CALL	BDBE	mit Nr. des Elements multipl.
D854	D1	POP	DE	Zeiger auf Feldelemente
D855	19	ADD	HL,DE	Offset für Element addieren
D856	EB	EX	DE,HL	Adresse des Elements nach DE
D857	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D858	37	SCF		CY=1 für gefunden
D859	C9	RET		

Indizes holen, auf Basic-Stack
OUT: B: Zahl der Indizes

D85A	D5	PUSH	DE	
D85B	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
D85E	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ der Variablen
D861	F5	PUSH	AF	retten
D862	06 00	LD	B,00	Zahl der Indizes=0
D864	CD 7C CE	CALL	CE7C	nächsten Index holen
D867	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D868	3E 02	LD	A,02	2 Bytes für Index
D86A	CD B0 F5	CALL	F5B0	auf Basic-Stack reservieren
D86D	73	LD	(HL),E	

D86E	23	INC	HL	Index auf Basic-Stack
D86F	72	LD	(HL),D	
D870	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D871	04	INC	B	Zahl der Indizes erhöhen
D872	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D875	38 ED	JR	C,D864	dann nächster Index
D877	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
D878	FE 29	CP	29	Klammer zu ?
D87A	28 05	JR	Z,D881	dann o.k.
D87C	FE 5D	CP	5D	eckige Klammer zu ?
D87E	C2 42 D6	JP	NZ,D642	nein ? dann "Syntax error"
D881	CD 3F DD	CALL	DD3F	Klammer übergehen
D884	F1	POP	AF	Typ der Feldvariablen
D885	32 C1 B0	LD	(B0C1),A	wieder setzen
D888	D1	POP	DE	
D889	C9	RET		

Feldvariable neu anlegen
 IN : A=0 für Default-DIM
 A=\$FF für Index-DIM
 B: Zahl der Dimensionen
 OUT: DE: Zeiger auf Zahl der Di-
 mensionen im Feldeintrag
 BC: Start der Felder-1

D88A	E5	PUSH	HL	
D88B	32 26 AE	LD	(AE26),A	Flag für Default-DIM retten
D88E	C5	PUSH	BC	Zahl der Dimensionen
D88F	78	LD	A,B	nach A
D890	87	ADD	A	2 Bytes pro Index
D891	C6 03	ADD	03	Platz f. Dim.-Zahl/Feldlänge
D893	CD 77 D7	CALL	D777	Namenlänge und ben. Platz hol.
D896	F5	PUSH	AF	Länge des Namens retten
D897	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
D89A	EB	EX	DE,HL	als Einfügestelle nach DE
D89B	CD F8 F5	CALL	F5F8	Platz reservieren
D89E	F1	POP	AF	Länge des Namens
D89F	CD 8A D7	CALL	D78A	Namen und Typ übertragen
D8A2	60	LD	H,B	Zeiger nach Typflag
D8A3	69	LD	L,C	nach HL
D8A4	C1	POP	BC	Zahl der Dimensionen
D8A5	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Feldeintrag
D8A6	23	INC	HL	Zeiger auf Typ+2, Platz
D8A7	23	INC	HL	für Länge übergehen
D8A8	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ des Feldes
D8AB	5F	LD	E,A	als Feldgröße
D8AC	16 00	LD	D,00	nach DE
D8AE	70	LD	(HL),B	Dim.-Zahl in Feld speichern
D8AF	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Zahl der Dimens.
D8B0	23	INC	HL	Zeiger auf Indextabelle
D8B1	D5	PUSH	DE	Feldgröße retten
D8B2	3A 26 AE	LD	A,(AE26)	Flag für Default-DIM
D8B5	B7	OR	A	Default-Dimensionierung ?
D8B6	11 0B 00	LD	DE,000B	11 als Default-Index
D8B9	28 0B	JR	Z,D8C6	ggf. Default als Index
D8BB	E5	PUSH	HL	Zeiger in Indextabelle retten
D8BC	3E 02	LD	A,02	2 Bytes für nächsten Index
D8BE	CD A0 F5	CALL	F5A0	vom Basic-Stack
D8C1	5E	LD	E,(HL)	

D8C2	23	INC	HL	Index aus Basic-Stack
D8C3	56	LD	D,(HL)	laden, nach DE
D8C4	13	INC	DE	
D8C5	E1	POP	HL	Zeiger in Indextabelle
D8C6	73	LD	(HL),E	
D8C7	23	INC	HL	Index in Indextabelle
D8C8	72	LD	(HL),D	des Feldes eintragen
D8C9	23	INC	HL	
D8CA	E3	EX	(SP),HL	Tab.-Zg. retten, Feldgr. n. HL
D8CB	CD BE BD	CALL	BDBE	bisherige Feldgröße mal Index
D8CE	DA 46 D6	JP	C,D646	Übertrag ? dann Fehler
D8D1	EB	EX	DE,HL	neue Feldgröße nach DE
D8D2	E1	POP	HL	Zeiger in Indextabelle
D8D3	10 DC	DJNZ	D8B1	weitere Indizes ?
D8D5	42	LD	B,D	Feldgröße
D8D6	4B	LD	C,E	als benötigter Platz nach BC
D8D7	54	LD	D,H	Zeiger nach Indextabelle
D8D8	5D	LD	E,L	als Einfügeadresse nach DE
D8D9	CD FB F5	CALL	F5FB	Platz reservieren
D8DC	22 89 AE	LD	(AE89),HL	neues Ende der Felder setzen
D8DF	C5	PUSH	BC	Länge der Feldelemente retten
D8E0	2B	DEC	HL	
D8E1	36 00	LD	(HL),00	Feld-Byte löschen
D8E3	0B	DEC	BC	Bytezähler
D8E4	78	LD	A,B	
D8E5	B1	OR	C	
D8E6	20 F8	JR	NZ,D8E0	weitere Bytes ?
D8E8	C1	POP	BC	Länge der Feldelemente
D8E9	E1	POP	HL	Zeiger auf Zahl der Dimens.
D8EA	5E	LD	E,(HL)	Dimensionen-Zahl lo
D8EB	16 00	LD	D,00	hi=0
D8ED	EB	EX	DE,HL	nach HL, Zg. auf Dim. nach DE
D8EE	29	ADD	HL,HL	2 Bytes pro Index
D8EF	23	INC	HL	+1 für Dimensionsbyte
D8F0	09	ADD	HL,BC	Länge d. Feldelemente addieren
D8F1	EB	EX	DE,HL	Feldlänge nach DE
D8F2	2B	DEC	HL	Zeiger auf Dimensionsbyte -2
D8F3	2B	DEC	HL	gibt Zeiger a. Längeneintrag
D8F4	73	LD	(HL),E	
D8F5	23	INC	HL	Feldlänge eintragen
D8F6	72	LD	(HL),D	
D8F7	23	INC	HL	Zeiger auf Dimensionsbyte
D8F8	E3	EX	(SP),HL	retten, Zg. a. Feldeintr. zur.
D8F9	EB	EX	DE,HL	nach DE, Feldlänge nach HL
D8FA	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ des Feldes
D8FD	CD EA D5	CALL	D5EA	Adr. d. 1. Offsets d. VL holen
D900	CD A5 D7	CALL	D7A5	Feld in entspr. VL einhängen
D903	D1	POP	DE	Zeiger auf Dimensionsbyte
D904	E1	POP	HL	
D905	C9	RET		

Variablenname und Offset holen
 OUT: CY=1: Offset eingetragen
 DE: Offset für Variable
 CY=0: Offset nicht eingetr.
 DE: Zeiger auf Var.-Token
 C: 1. Byte des Namens
 (\$AE27): Zeiger auf Namen

D906	CD 7F D9	CALL	D97F	Typ nach Variablen-Token setz.
D909	23	INC	HL	Zeiger nach Token
D90A	5E	LD	E,(HL)	
D90B	23	INC	HL	Offset der Variable holen
D90C	56	LD	D,(HL)	
D90D	7A	LD	A,D	
D90E	B3	OR	E	Offset nicht eingetragen ?
D90F	28 0A	JR	Z,D91B	dann Namen auswerten
D911	23	INC	HL	
D912	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Name
D913	17	RLA		Ende des Namen ?
D914	30 FB	JR	NC,D911	nein ? dann weiter überlesen
D916	CD 3F DD	CALL	DD3F	Zeichen nach Name
D919	37	SCF		CY=1 für Offset eingetragen
D91A	C9	RET		

D91B	2B	DEC	HL	
D91C	2B	DEC	HL	PC zurück auf Token
D91D	EB	EX	DE,HL	nach DE
D91E	C1	POP	BC	Aufrufadresse
D91F	2A 27 AE	LD	HL,(AE27)	alten Variablennamen-Zeiger
D922	E5	PUSH	HL	retten
D923	21 2B D9	LD	HL,D92B	Namen von Basic-Stack löschen
D926	E5	PUSH	HL	als Rücksprungadresse
D927	C5	PUSH	BC	alte Rücksprungadresse
D928	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Var.-Token nach HL
D929	18 0E	JR	D939	Namen holen, auf Basic-Stack

***** Variablennamen vom Basic-Stack

D92B	E5	PUSH	HL	
D92C	2A 27 AE	LD	HL,(AE27)	Zeiger auf Namen
D92F	CD AC F5	CALL	F5AC	als Basic-SP setz. (Namen lö.)
D932	E1	POP	HL	zweitobersten
D933	E3	EX	(SP),HL	Stackeintrag holen
D934	22 27 AE	LD	(AE27),HL	alten Namenzeiger zurück
D937	E1	POP	HL	
D938	C9	RET		

***** Variablennamen auf Basic-Stack

D939	E5	PUSH	HL	PC auf Variablen-Token
D93A	7E	LD	A,(HL)	Token
D93B	23	INC	HL	
D93C	23	INC	HL	Offset übergehen
D93D	23	INC	HL	
D93E	4E	LD	C,(HL)	1. Zeichen aus Namen
D93F	CB A9	RES	5,C	auf Großschrift forcieren
D941	FE 0B	CP	0B	markierte Variable ?
D943	38 19	JR	C,D95E	dann keine Typenbestimmung
D945	79	LD	A,C	1. Zeichen des Namens
D946	E6 1F	AND	1F	Nr. des Buchstaben
D948	C6 0B	ADD	0B	
D94A	5F	LD	E,A	\$AE0B (\$AE0C-1, Adresse der
D94B	CE AE	ADC	AE	Tabelle für DEFINT/STR/REAL)
D94D	93	SUB	E	addieren
D94E	57	LD	D,A	
D94F	1A	LD	A,(DE)	Typflag aus Tabelle laden
D950	32 C1 B0	LD	(B0C1),A	als Typ der Variablen setzen
D953	E3	EX	(SP),HL	Adr. Namen r., Adr. Token zur.

D954	36 0D	LD	(HL),0D	Token f. REAL-Var. ohne Kennz.
D956	FE 05	CP	05	REAL-Variable ?
D958	28 03	JR	Z,D95D	dann Token o.k.
D95A	C6 09	ADD	09	sonst Tok. f. String/Integer
D95C	77	LD	(HL),A	ohne Kennz. setzen
D95D	E3	EX	(SP),HL	Adr. Token r., Adr. Namen zur.
D95E	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Name nach DE
D95F	3E 28	LD	A,28	40 Bytes für Namen
D961	CD B0 F5	CALL	F5B0	Platz auf Basic-Stack reserv.
D964	22 27 AE	LD	(AE27),HL	Zeiger auf Platz speichern
D967	06 29	LD	B,29	max. Namenlänge+1
D969	05	DEC	B	restl. Namenbytes
D96A	CA 42 D6	JP	Z,D642	zu lang ? dann "Syntax error"
D96D	1A	LD	A,(DE)	Byte aus Namen
D96E	13	INC	DE	
D96F	E6 DF	AND	DF	auf Großschrift forcieren
D971	77	LD	(HL),A	in Basic-Stack übertragen
D972	23	INC	HL	
D973	17	RLA		Ende des Namens erreicht ?
D974	30 F3	JR	NC,D969	nein ? dann weiter
D976	CD AC F5	CALL	F5AC	Namenende als neuen Basic-SP
D979	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach Namen nach HL
D97A	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Namenbyte
D97B	D1	POP	DE	Zeiger auf Var.-Token zurück
D97C	C3 3F DD	JP	DD3F	Zeichen nach Namen holen

***** Variablentyp entspr. Token setzen

D97F	7E	LD	A,(HL)	Variablen-Token
D980	FE 0B	CP	0B	Var. m. Kennz./Statementende ?
D982	38 02	JR	C,D986	dann auswerten
D984	C6 F7	ADD	F7	Token f. Var. m. K. generieren
D986	FE 04	CP	04	REAL-Variable ?
D988	28 09	JR	Z,D993	dann Typ auf REAL setzen
D98A	30 04	JR	NC,D990	keine Variable ? dann Fehler
D98C	FE 02	CP	02	Statementende ?
D98E	30 05	JR	NC,D995	nein ? dann Typ setzen
D990	C3 42 D6	JP	D642	"Syntax error"
D993	3E 05	LD	A,05	Typ für REAL
D995	32 C1 B0	LD	(B0C1),A	Typ setzen
D998	C9	RET		

***** VL der Felder neu generieren

D999	CD C6 D5	CALL	D5C6	VL der Felder löschen
D99C	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
D99F	EB	EX	DE,HL	nach DE
D9A0	2A 87 AE	LD	HL,(AE87)	Zeiger auf Start der Felder
D9A3	CD B8 FF	CALL	FFB8	akt. Zeiger = Ende d. Felder ?
D9A6	C8	RET	Z	dann fertig
D9A7	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Ende der Felder
D9A8	CD 31 D7	CALL	D731	Feldnamen überlesen
D9AB	7E	LD	A,(HL)	Typflag des Feldes
D9AC	23	INC	HL	Zeiger nach Typflag
D9AD	E6 07	AND	07	Typflag nach FAC-
D9AF	3C	INC	A	Typflag-Format
D9B0	E5	PUSH	HL	Zeiger nach Typflag
D9B1	CD EA D5	CALL	D5EA	Adr. d. 1. Offset der VL holen
D9B4	CD A5 D7	CALL	D7A5	Feld in entspr. VL einhängen
D9B7	E1	POP	HL	Zeiger nach Typflag

D9B8	5E	LD	E,(HL)	
D9B9	23	INC	HL	Feldlänge laden,
D9BA	56	LD	D,(HL)	nach DE
D9BB	23	INC	HL	
D9BC	19	ADD	HL,DE	addieren, gibt Adr. d. n. Feld
D9BD	D1	POP	DE	Zeiger auf Ende der Felder
D9BE	18 E3	JR	D9A3	nächstes Feld einhängen

***** Basic-Befehl ERASE

D9C0	CD 89 E9	CALL	E989	Var.-Offsets im Prg. löschen
D9C3	CD CC D9	CALL	D9CC	ein Feld löschen
D9C6	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
D9C9	38 F8	JR	C,D9C3	dann nächstes Feld
D9CB	C9	RET		

***** ein Feld löschen

D9CC	CD 06 D9	CALL	D906	Variablennamen u. Offset holen
D9CF	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
D9D0	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ der Variablen
D9D3	CD EA D5	CALL	D5EA	Adr. d. Offsets der VL holen
D9D6	CD 08 D7	CALL	D708	Feld in entspr. VL suchen
D9D9	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Feldeintrag
D9DA	EB	EX	DE,HL	Zeiger nach Typ nach HL
D9DB	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
D9DD	D2 94 CA	JP	NC,CA94	Feld nicht gef. ? dann Fehler
D9E0	5E	LD	E,(HL)	
D9E1	23	INC	HL	Länge des Feldes laden,
D9E2	56	LD	D,(HL)	nach DE
D9E3	23	INC	HL	
D9E4	19	ADD	HL,DE	addieren
D9E5	EB	EX	DE,HL	gibt Feld-Endadresse, nach DE
D9E6	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
D9E9	CD CF FF	CALL	FFCF	Feld-Endadresse abziehen
D9EC	E3	EX	(SP),HL	Länge bis Ende r., Feldadr. z.
D9ED	C1	POP	BC	zu verschiebende Länge
D9EE	EB	EX	DE,HL	Feldadr. n. DE, Endadr. n. HL
D9EF	78	LD	A,B	Länge <0 ?
D9F0	B1	OR	C	
D9F1	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann folgende Felder versch.
D9F4	EB	EX	DE,HL	Endadresse des versch. Blocks
D9F5	22 89 AE	LD	(AE89),HL	als neues Ende der Felder
D9F8	CD 99 D9	CALL	D999	VL der Felder neu generieren
D9FB	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
D9FC	C9	RET		

***** FN-Listenzeiger löschen

D9FD	21 00 00	LD	HL,0000	
DA00	22 2B AE	LD	(AE2B),HL	Zeiger auf FN-VL
DA03	22 29 AE	LD	(AE29),HL	Zeiger a. akt. FN-Listeneintr.
DA06	C9	RET		

***** neuen Eintrag in FN-Liste gener.

DA07	E5	PUSH	HL	
DA08	2A 2B AE	LD	HL,(AE2B)	Zeiger auf 1. Eintrag d. FN-VL
DA0B	E5	PUSH	HL	retten
DA0C	2A 29 AE	LD	HL,(AE29)	Zeiger a. bearbeiteten Eintrag
DA0F	EB	EX	DE,HL	nach DE
DA10	3E 06	LD	A,06	Größe eines FN-Listeneintrags

DA12	CD 80 F5	CALL	F5B0	Platz auf Basic-Stack reserv.
DA15	22 29 AE	LD	(AE29),HL	als Zeiger auf akt. Eintrag
DA18	73	LD	(HL),E	
DA19	23	INC	HL	Zeiger auf vorher bearbei-
DA1A	72	LD	(HL),D	teten Eintrag eintragen
DA1B	23	INC	HL	
DA1C	AF	XOR	A	
DA1D	77	LD	(HL),A	Zeiger auf VL der Funktions-
DA1E	23	INC	HL	variablen dieses FN-Listen-
DA1F	77	LD	(HL),A	eintrags löschen
DA20	23	INC	HL	
DA21	D1	POP	DE	
DA22	73	LD	(HL),E	
DA23	23	INC	HL	Kettungsadresse für
DA24	72	LD	(HL),D	FN-Liste eintragen
DA25	E1	POP	HL	
DA26	C9	RET		

***** Eintrag in FN-Liste einhängen

DA27	E5	PUSH	HL	
DA28	2A 29 AE	LD	HL,(AE29)	akt. bearbeiteten Eintrag
DA2B	22 2B AE	LD	(AE2B),HL	als 1. Eintrag der FN-Liste
DA2E	E1	POP	HL	
DA2F	C9	RET		

***** Eintrag aus FN-Liste aushängen

DA30	E5	PUSH	HL	
DA31	2A 29 AE	LD	HL,(AE29)	Zeiger auf akt. Eintrag
DA34	CD AC F5	CALL	F5AC	Eintrag v. Basic-Stack löschen
DA37	5E	LD	E,(HL)	
DA38	23	INC	HL	vorher bearbeiteten
DA39	56	LD	D,(HL)	Listeneintrag
DA3A	23	INC	HL	
DA3B	EB	EX	DE,HL	
DA3C	22 29 AE	LD	(AE29),HL	als akt. Eintrag setzen
DA3F	EB	EX	DE,HL	
DA40	23	INC	HL	Zeiger auf Funktionsvaria-
DA41	23	INC	HL	blenliste übergehen
DA42	5E	LD	E,(HL)	
DA43	23	INC	HL	nächsten Eintrag d. FN-Liste
DA44	56	LD	D,(HL)	(Kettungsadresse)
DA45	EB	EX	DE,HL	
DA46	22 2B AE	LD	(AE2B),HL	als 1. Listeneintrag setzen
DA49	E1	POP	HL	
DA4A	C9	RET		

***** Funktionsvar. holen, in VL eintr.
OUT: DE: Adr. der Funktionsvar.
B: Typflag

DA4B	E5	PUSH	HL	Funktionsdef.-PC retten
DA4C	3E 02	LD	A,02	2 Bytes für Kettungsadresse
DA4E	CD 80 F5	CALL	F5B0	auf Basic-Stack reservieren
DA51	E3	EX	(SP),HL	Zg. Stackeintr. retten, PC z.
DA52	CD 7F D9	CALL	D97F	Typ entspr. FN-Var.-Token
DA55	CD 39 D9	CALL	D939	FN-Var.-Namen auf Basic-Stack
DA58	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Zeiger auf Stack-
DA59	EB	EX	DE,HL	eintrag nach DE
DA5A	2A 29 AE	LD	HL,(AE29)	Zg. auf akt. FN-Listeneintrag

DA5D	23	INC	HL	+2=Zeiger auf 1. Zeiger der
DA5E	23	INC	HL	Funktionsvariablen-VL
DA5F	01 00 00	LD	BC,0000	Basisadr.=0, da absolute Adr.
DA62	CD A5 D7	CALL	D7A5	FN-Var. in VL einhängen
DA65	3A C1 B0	LD	A,(B0C1)	Typ der Funktionsvariablen
DA68	47	LD	B,A	
DA69	3C	INC	A	+1=benötigter Platz
DA6A	CD B0 F5	CALL	F5B0	Platz auf Basic-Stack reserv.
DA6D	78	LD	A,B	Typflag
DA6E	3D	DEC	A	nach Variablenformat
DA6F	77	LD	(HL),A	in Stackeintrag speichern
DA70	23	INC	HL	Zeiger auf FN-Variablenwert
DA71	EB	EX	DE,HL	nach DE
DA72	E1	POP	HL	Funktionsdef.-PC zurück
DA73	C9	RET		

sämtl. Stringvariablen durchgehen
IN : DE: BearbeitungsROUTINENADR.
Zeiger a. akt. FN-Listeneintr.

DA74	2A 29 AE	LD	HL,(AE29)	
DA77	7C	LD	A,H	
DA78	B5	OR	L	
DA79	28 0E	JR	Z,DA89	FN-Liste zu Ende ?
DA7B	4E	LD	C,(HL)	
DA7C	23	INC	HL	sonst Adresse des nächsten
DA7D	46	LD	B,(HL)	Listeneintrags
DA7E	23	INC	HL	
DA7F	C5	PUSH	BC	retten
DA80	01 00 00	LD	BC,0000	Basisadr.=0, da absolute Adr.
DA83	CD CE DA	CALL	DACE	FN-Var.-VL dies. Eint. durchg.
DA86	E1	POP	HL	Adr. des nächsten Eintrags
DA87	18 EE	JR	DA77	nächsten Listeneintrag bearb.
DA89	01 41 1A	LD	BC,1A41	26 Buchstaben, 1. Buchst.="A"
DA8C	C5	PUSH	BC	Zähler/Buchstaben retten
DA8D	79	LD	A,C	akt. Buchstabe
DA8E	CD DB D5	CALL	D5DB	1. Offset der entspr. VL holen
DA91	CD CE DA	CALL	DACE	diese VL durchgehen
DA94	C1	POP	BC	Zähler/akt. Buchstabe
DA95	0C	INC	C	nächster Buchstabe
DA96	05	DEC	B	Zähler
DA97	20 F3	JR	NZ,DA8C	weitere Buchstaben ?
DA99	3E 03	LD	A,03	Typflag für String
DA9B	CD EA D5	CALL	D5EA	1. Offset d. VL d. Str.-Felder
DA9E	4E	LD	C,(HL)	
DA9F	23	INC	HL	Offset für nächstes String-
DAA0	46	LD	B,(HL)	feld laden
DAA1	78	LD	A,B	
DAA2	B1	OR	C	
DAA3	C8	RET	Z	VL zu Ende ? dann fertig
DAA4	2A 87 AE	LD	HL,(AE87)	Zeiger auf Start der Felder
DAA7	2B	DEC	HL	-1, Korrektur für Offset
DAA8	09	ADD	HL,BC	zu Basisadresse addieren
DAA9	E5	PUSH	HL	Adresse des Feldes retten
DAAA	D5	PUSH	DE	
DAA8	CD 31 D7	CALL	D731	Feldnamen übergehen
DAAE	D1	POP	DE	
DAAF	23	INC	HL	Typflag übergehen
DAB0	4E	LD	C,(HL)	
DAB1	23	INC	HL	Länge der Feldelemente laden

DAB2	46	LD	B,(HL)	
DAB3	23	INC	HL	
DAB4	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Dimensionsbyte
DAB5	09	ADD	HL,BC	Länge addieren, gibt Feldende
DAB6	E3	EX	(SP),HL	retten, Zg. Dimensionsbyte zu.
DAB7	4E	LD	C,(HL)	Zahl der Dimensionen
DAB8	23	INC	HL	Zeiger auf Indextabelle
DAB9	06 00	LD	B,00	Zahl der Dimensionen hi=0
DABB	09	ADD	HL,BC	2 mal addieren, da
DABC	09	ADD	HL,BC	2 Bytes pro Index
DABD	C1	POP	BC	Zeiger auf Ende des Feldes
DABE	CD BE FF	CALL	FFBE	Ende erreicht ?
DAC1	28 08	JR	Z,DACB	dann nächstes Feld
DAC3	CD E7 DA	CALL	DAE7	Bearbeitungsroutine ausf.
DAC6	23	INC	HL	Länge eines Descriptors
DAC7	23	INC	HL	addieren, gibt Zeiger auf
DAC8	23	INC	HL	nächstes Feldelement
DAC9	18 F3	JR	DABE	nächstes Element behandeln
DACB	E1	POP	HL	Adresse des Feldes
DACC	18 D0	JR	DA9E	nächstes Feld behandeln
*****				VL durchgehen, Routine ausführen
				IN : BC: Basisadresse; DE: Routinenadresse
				HL: Zeiger auf 1. Offset
DACE	7E	LD	A,(HL)	
DACF	23	INC	HL	nächsten Offset laden
DAD0	66	LD	H,(HL)	
DAD1	6F	LD	L,A	
DAD2	B4	OR	H	VL zu Ende ?
DAD3	C8	RET	Z	dann fertig
DAD4	09	ADD	HL,BC	Basisadresse addieren
DAD5	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Variable
DAD6	D5	PUSH	DE	
DAD7	CD 31 D7	CALL	D731	Namen überlesen
DADA	D1	POP	DE	
DADB	7E	LD	A,(HL)	Typflag der Variablen
DADC	23	INC	HL	Zeiger auf Variablenwert
DADD	E6 07	AND	07	FN-Kennz. löschen
DADF	FE 02	CP	02	Stringvariable ?
DAE1	CC E7 DA	CALL	Z,DAE7	dann Routine ausführen
DAE4	E1	POP	HL	Adresse des Variableneintrags
DAE5	18 E7	JR	DACE	nächste Variable in VL
*****				Stringbearbeitungsroutine ausf.
				IN : HL: Zeiger auf Descriptor
				DE: Routinenadresse
DAE7	C5	PUSH	BC	
DAE8	D5	PUSH	DE	
DAE9	E5	PUSH	HL	
DAEA	7E	LD	A,(HL)	Länge
DAEB	23	INC	HL	
DAEC	4E	LD	C,(HL)	und Stringadresse
DAED	23	INC	HL	aus Descriptor laden
DAEE	46	LD	B,(HL)	
DAEF	EB	EX	DE,HL	Rout.-Adr. HL, Descr.-Ende DE
DAF0	B7	OR	A	Länge <=0 ?
DAF1	C4 F8 FF	CALL	NZ,FFF8	dann Routine ausführen
DAF4	E1	POP	HL	

DAF5	D1	POP	DE
DAF6	C1	POP	BC
DAF7	C9	RET	

DAF8	CD 37 DD	CALL	DD37
DAFB	A3		
DAFC	CD CB C1	CALL	C1CB
DAFF	F5	PUSH	AF
DB00	CD 89 DB	CALL	DB89
DB03	CD 86 D6	CALL	D686
DB06	CD 3C FF	CALL	FF3C
DB09	E5	PUSH	HL
DB0A	D5	PUSH	DE
DB0B	CD 1A DB	CALL	DB1A
DB0E	CD DC F7	CALL	F7DC
DB11	E1	POP	HL
DB12	CD 6F D6	CALL	D66F
DB15	E1	POP	HL
DB16	F1	POP	AF
DB17	C3 AF C1	JP	C1AF

Basic-Befehl LINE INPUT

Test auf INPUT
Token für INPUT
opt. Filenr. als Eingabekanal
alte Kanalnr. retten
ggf. Text ausgeben
Variable holen
Test auf Stringvariable
Basic-PC
und Zeiger auf Variable retten
Eingabezeile holen
als String auf Stringstack
Adresse der Variablen
String an Variable zuweisen
Basic-PC
alte Kanalnr.
wieder als Eingabekanal

DB1A	CD C0 C1	CALL	C1C0
DB1D	D2 66 DC	JP	NC,DC66
DB20	CD A2 C1	CALL	C1A2
DB23	F5	PUSH	AF
DB24	CD AD DB	CALL	DBAD
DB27	F1	POP	AF
DB28	C3 A2 C1	JP	C1A2

Zeile für LINE INPUT holen

OUT: HL: Zeiger auf Zeile
akt. Eingabekanalnr. holen
Kassette ?
sonst Nr. als Streamnr. setzen
alte Streamnr. retten
Eingabezeile v. Tastatur holen
alte Streamnr.
wieder setzen

DB2B	CD CB C1	CALL	C1CB
DB2E	F5	PUSH	AF
DB2F	CD 47 DB	CALL	DB47
DB32	D5	PUSH	DE
DB33	CD 86 D6	CALL	D686
DB36	E3	EX	(SP),HL
DB37	3E 00	LD	A,00
DB39	CD BC DB	CALL	DBBC
DB3C	E3	EX	(SP),HL
DB3D	CD 55 DD	CALL	DD55
DB40	38 F1	JR	C,DB33
DB42	D1	POP	DE
DB43	F1	POP	AF
DB44	C3 AF C1	JP	C1AF

Basic-Befehl INPUT

opt. Filenr. als Eingabekanal
alte Kanalnr. retten
Eingabezeile holen und prüfen
Zeiger auf Zeile retten
Variable holen
PC retten, Eingabezeiger zur.
Zeilenende als Trennzeichen
Eingabe an Variable zuweisen
Eingabezeiger retten, PC zur.
folgt Komma ?
dann nächste Variable
Eingabezeiger
alte Kanalnr.
wieder als Eingabekanal setzen

DB47	CD C0 C1	CALL	C1C0
DB4A	30 3D	JR	NC,DB89
DB4C	CD A2 C1	CALL	C1A2
DB4F	F5	PUSH	AF
DB50	E5	PUSH	HL
DB51	CD 89 DB	CALL	DB89
DB54	3E 3F	LD	A,3F
DB56	D4 56 C3	CALL	NC,C356

Eingabezeile holen und prüfen

OUT: DE: Zeiger auf Zeile
Eingabekanalnr. holen
Kassette ? dann nur Text ausg.
Nr. als Streamnr. setzen
alte Streamnr. retten
PC für "Redo" retten
ggf. Text ausgeben, Flags hol.
"?"
Flag für "?" ? dann ausgeben

DB59	3E 20	LD	A,20	Space
DB5B	D4 56 C3	CALL	NC,C356	Flag für "?" ? dann ausgeben
DB5E	E5	PUSH	HL	PC retten
DB5F	CD AD DB	CALL	DBAD	Eingabezeile von Tastatur hol.
DB62	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Zeile nach DE
DB63	E1	POP	HL	Basic-PC
DB64	CD D3 DB	CALL	DBD3	Eingabezeile überprüfen
DB67	38 09	JR	C,DB72	kein Fehler ?
DB69	21 77 DB	LD	HL,DB77	Zeiger auf "?Redo from start"
DB6C	CD 41 C3	CALL	C341	String ausgeben
DB6F	E1	POP	HL	PC nach INPUT-Token
DB70	18 DE	JR	DB50	neue Zeile holen
DB72	F1	POP	AF	Zeiger für "Redo" löschen
DB73	F1	POP	AF	alte Streamnr.
DB74	C3 A2 C1	JP	C1A2	wieder setzen

DB77	3F 52 65 64 6F 20 66 72	?Redo fr
DB7F	6F 6D 20 73 74 61 72 74	om start
DB87	0A 00	..

ggf. Text ausgeben, Flags holen

OUT: CY=0 für "?" ausgeben

(\$AE2D): Flag für Linefeed

Zeichen aus Basic-Text

";" ?

als Flag für Linefeed setzen

";" ? dann ";" übergehen

"" ? (CY=0 für "?" ausgeben)

nein ? dann kein Text

String holen, auf Stringstack

Eingabekanalnr. holen

und retten

nicht Kassette ? dann ausgeben

"

Kassette ? dann Str. vom Stack

folgt Komma ?

dann zurück

sonst Test auf ";"

";"

CY=0 für "?" ausgeben

DB89	7E	LD	A,(HL)
DB8A	FE 3B	CP	3B
DB8C	32 2D AE	LD	(AE2D),A
DB8F	CC 3F DD	CALL	Z,DD3F
DB92	EE 22	XOR	22
DB94	C0	RET	NZ
DB95	CD CB F7	CALL	F7CB
DB98	CD C0 C1	CALL	C1C0
DB9B	F5	PUSH	AF
DB9C	DC 28 F8	CALL	C,F828
DB9F	F1	POP	AF
DBA0	D4 DA FB	CALL	NC,FBDA
DBA3	CD 55 DD	CALL	DD55
DBA6	D8	RET	C
DBA7	CD 37 DD	CALL	DD37
DBAA	3B		
DBAB	B7	OR	A
DBAC	C9	RET	

Eingabezeile von Tastatur holen

OUT: HL: Zeiger auf Zeile

Eingabezeile holen

Abbruch ? dann "Break"

Flag für Linefeed

gesetzt ?

dann Linefeed ausgeben

DBAD	CD 3B CA	CALL	CA3B
DBB0	D2 6B CB	JP	NC,CB6B
DBB3	3A 2D AE	LD	A,(AE2D)
DBB6	FE 3B	CP	3B
DBB8	C4 4E C3	CALL	NZ,C34E
DBBB	C9	RET	

Eingabe an Variable zuweisen

IN : DE: Variablenadresse

HL: Eingabezeiger; A: Trennzeichen

OUT: HL: Eingabezeiger

nur beim CPC 464: Z=1 bei Komma/Zeilenende

Variablenadresse retten

DBBC	D5	PUSH	DE
------	----	------	----

DBBD	CD 02 DC	CALL	DC02	Eingabe auswerten/wandeln
DBC0	30 0C	JR	NC,DBCE	Fehler ? dann "Type mismatch"
DBC2	E3	EX	(SP),HL	Eingabezg. retten, Var.-Adr.
DBC3	CD 66 D6	CALL	D666	Wert an Variable zuweisen
DBC6	E1	POP	HL	Eingabezeiger
DBC7	7E	LD	A,(HL)	Zeichen nach Eingabewert
DBC8	23	INC	HL	Zeiger nach zugewiesener Eing.
DBC9	87	OR	A	
DBCA	C8	RET	Z	Zeilenende ?
DBC8	EE 2C	XOR	2C	Komma ?
DBCD	C9	RET		

DBCE	1E 0D	LD	E,0D	Nr. für "Type mismatch"
DBD0	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Eingabezeile überprüfen
 IN/OUT: DE: Zeiger auf Zeile
 HL: Basic-PC
 OUT: CY=0 bei Fehler

DBD3	D5	PUSH	DE	
DBD4	E5	PUSH	HL	
DBD5	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Eingabe
DBD6	CD D6 D6	CALL	D6D6	Variable überlesen, Typ holen
DBD9	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Eing.-Zg. zurück
DBDA	AF	XOR	A	Zeilenende als Trennzeichen
DBDB	CD 02 DC	CALL	DC02	Eingabe auswerten
DBDE	30 1E	JR	NC,DBFE	Fehler ? dann zurück
DBE0	FE 03	CP	03	Stringeingabe ?
DBE2	CC DA FB	CALL	Z,FBDA	dann vom Stringstack löschen
DBE5	E3	EX	(SP),HL	
DBE6	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma im Programm ?
DBE9	E3	EX	(SP),HL	
DBEA	30 0B	JR	NC,DBF7	nein ? dann fertig
DBEC	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs, LFs überlesen
DBEF	EE 2C	XOR	2C	Komma an akt. Eingabepos. ?
DBF1	20 0B	JR	NZ,DBFE	nein ? dann Fehler
DBF3	23	INC	HL	Komma übergehen
DBF4	E3	EX	(SP),HL	Eingabe-Zg. retten, PC zurück
DBF5	18 DF	JR	DBD6	nächste Variable behandeln
DBF7	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
DBFA	97	OR	A	Zeilenende ?
DBFB	20 01	JR	NZ,DBFE	nein ? dann Fehler
DBFD	37	SCF		sonst CY=1 für fehlerfrei
DBFE	E1	POP	HL	
DBFF	E1	POP	HL	
DC00	D1	POP	DE	
DC01	C9	RET		

***** Eingabe auswerten
 IN : HL: Eingabezeiger
 A: Trennzeichen
 OUT: A: Typflag
 HL: Eingabezeiger
 Eingabewert im FAC
 CY=0 bei Fehler

DC02	5F	LD	E,A	Trennzeichen
DC03	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag der Variablen holen
DC06	57	LD	D,A	nach D

DC07	D5	PUSH	DE	Typflag/Trennzeichen retten
DC08	20 06	JR	NZ,DC10	kein String ? dann numerisch
DC0A	CD 21 DC	CALL	DC21	Eingabestring holen
DC0D	37	SCF		CY=1 für fehlerfrei
DC0E	18 09	JR	DC19	weiter auswerten
DC10	CD C0 C1	CALL	C1C0	Eingabekanalnr. holen
DC13	D4 38 DC	CALL	NC,DC38	Kassette ?
DC16	CD A3 EC	CALL	ECA3	Eingabe nach binär wandeln
DC19	F5	PUSH	AF	Fehlerflag, kein Fehler ?
DC1A	DC 61 DD	CALL	C,DD61	dann Spaces, TABs, LFs überl.
DC1D	F1	POP	AF	Fehlerflag zurück
DC1E	D1	POP	DE	Typflag der Variable
DC1F	7A	LD	A,D	nach A
DC20	C9	RET		

Eingabestring holen

IN : E: Trennzeichen

OUT: HL: Zeiger auf Stringende

DC21	CD C0 C1	CALL	C1C0	Eingabekanalnr. holen
DC24	38 06	JR	C,DC2C	nicht Kassette ?
DC26	CD 47 DC	CALL	DC47	sonst Eingabestr. von Kassette
DC29	C3 DC F7	JP	F7DC	String auf Stringstack
DC2C	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
DC2F	FE 22	CP	22	''' ?
DC31	CA CB F7	JP	Z,F7CB	dann String holen, auf Stack
DC34	7B	LD	A,E	Trennzeichen
DC35	C3 E6 F7	JP	F7E6	String bis Trennzeichen holen

numerische Eingabe (von Kassette)

OUT: HL: Zeiger auf Eingabe

DC38	CD 9D DC	CALL	DC9D	Zeichen holen
DC3B	30 05	JR	NC,DC42	Fehler ? dann "EOF met"
DC3D	11 C6 DC	LD	DE,DCC6	Adr. f. " ", TAB, LF, CR, ",",
DC40	18 2C	JR	DC6E	Eingabe bis Trennzeichen holen
DC42	1E 18	LD	E,18	Nr. für "EOF met"
DC44	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Eingabestring (von Kassette)

OUT: HL: Zeiger auf Eingabestring

DC47	CD 9D DC	CALL	DC9D	Zeichen holen
DC4A	30 F6	JR	NC,DC42	Fehler ? dann "EOF met"
DC4C	FE 22	CP	22	''' ?
DC4E	28 05	JR	Z,DC55	dann String bis ''' holen
DC50	11 CA DC	LD	DE,DCCA	Adr. f. Test auf Komma/CR
DC53	18 19	JR	DC6E	Eingabe bis Trennzeichen holen
DC55	CD A8 DC	CALL	DCA8	Zeichen holen
DC58	11 63 DC	LD	DE,DC63	Adresse für Test auf '''
DC5B	38 11	JR	C,DC6E	kein EOF ? dann Eingabe holen
DC5D	21 A4 AC	LD	HL,ACA4	sonst Zeiger auf Buffer
DC60	36 00	LD	(HL),00	Null ans Bufferende
DC62	C9	RET		

DC63	FE 22	CP	22	Test auf '''
DC65	C9	RET		


```
*****
DC66 CD A8 DC CALL DCA8      Eingabezeile (von Kassette) holen
DC69 30 D7 JR NC,DC42      OUT: HL: Zeiger auf Eingabezeile
DC6B 11 CD DC LD DE,DCCD    Zeichen holen
                                Fehler ? dann "EOF met"
                               Adr. für Test auf CR
```

```
*****
DC6E 21 A4 AC LD HL,ACA4    Eingabe bis Trennzeichen holen
DC71 E5 PUSH HL            IN : A: 1. Eingabezeichen
DC72 06 FF LD B,FF         DE: Adresse der Testroutine
DC74 CD FB FF CALL FFFB    für Trennzeichen
DC77 28 0C JR Z,DC85        OUT: HL: Zeiger auf Eingabe
DC79 77 LD (HL),A          Zeiger auf Eingabebuffer
DC7A 23 INC HL              retten
DC7B 05 DEC B              max. Bufferlänge
DC7C 28 05 JR Z,DC83        Trennzeichen ?
DC7E CD A8 DC CALL DCA8     dann Eingabe-Ende
DC81 38 F1 JR C,DC74        sonst Zeichen in Buffer
DC83 F6 FF OR FF           Bufferzeiger
DC85 36 00 LD (HL),00      restliche Bufferlänge
DC87 E1 POP HL             Buffer voll ? dann Fehler
DC88 C0 RET NZ             sonst Zeichen holen
DC89 FE 0D CP OD           kein EOF ? dann weiter
DC8B C8 RET Z              Flag für Fehler, Z=0
DC8C FE 22 CP Z2           Null ans Bufferende
DC8E C4 D0 DC CALL NZ,DCD0  Zeiger auf Eingabe
DC91 C0 RET NZ             Fehler ? dann zurück
DC92 CD 9D DC CALL DC9D     CR ?
DC95 D0 RET NC             dann zurück
DC96 CD CA DC CALL DCCA     "" ?
DC99 C4 14 C4 CALL NZ,C414  ggf. Test auf Space, TAB, LF
DC9C C9 RET               nein ? dann zurück
                                sonst nächstes Zeichen
                                EOF ? dann zurück
                                Test auf Komma/CR
                                nein ? dann Zeichen zurück
```

```
*****
DC9D CD A8 DC CALL DCA8     Zeichen hol., " ", TAB, LF überl.
DCA0 D0 RET NC             OUT: A: Zeichen
DCA1 CD D0 DC CALL DCDO    CY=0 bei EOF
DCA4 28 F7 JR Z,DC9D       Zeichen holen
DCA6 37 SCF               EOF ?
DCA7 C9 RET               auf Space, TAB, LF prüfen
                                ja ? dann nächstes Zeichen
                                CY=1 für fehlerfrei
```

```
*****
DCA8 CD 24 C4 CALL C424    Zeichen holen, CR/LF auswerten
DCA8 D0 RET NC            OUT: A: Zeichen
DCAC C5 PUSH BC          CY=0 bei EOF
DCAD FE 0D CP OD         Zeichen holen
DCAF 06 0A LD B,0A        EOF ? dann zurück
DCB1 28 05 JR Z,DCB8      CR ?
DCB3 B8 CP B             CR ?
DCB4 20 0D JR NZ,DCC3     Code für Linefeed
                                CR ? dann auf LF testen
                                Linefeed ?
                                nein ?
```

DCB6	06 0D	LD	B,0D	auf folgendes CR prüfen
DCB8	4F	LD	C,A	Zeichen
DCB9	CD 24 C4	CALL	C424	nächstes Zeichen
DCBC	30 04	JR	NC,DCC2	EOF ?
DCBE	88	CP	B	sonst auf LF/CR prüfen
DCBF	C4 14 C4	CALL	NZ,C414	nein ? dann Zeichen zurück
DCC2	79	LD	A,C	Zeichen
DCC3	C1	POP	BC	
DCC4	37	SCF		CY=1 für fehlerfrei
DCC5	C9	RET		

***** Space, TAB, LF, Komma, CR prüfen
 IN : A: Zeichen
 OUT: Z=1, wenn Test positiv

DCC6	CD D0 DC	CALL	DCD0	Test auf Space, TAB, LF
DCC9	C8	RET	Z	Test positiv ?
DCCA	FE 2C	CP	2C	"," ?
DCCC	C8	RET	Z	
DCCD	FE 0D	CP	0D	CR ?
DCCF	C9	RET		

***** auf Space, TAB, LF prüfen
 IN : A: Zeichen
 OUT: Z=1, wenn Test positiv

DCD0	FE 20	CP	20	Space ?
DCD2	C8	RET	Z	
DCD3	FE 09	CP	09	TAB ?
DCD5	C8	RET	Z	
DCD6	FE 0A	CP	0A	LF ?
DCD8	C9	RET		

***** Basic-Befehl RESTORE
 Statementende ?

DCD9	28 0A	JR	Z,DCE5	Statementende ?
DCDB	CD E1 CE	CALL	CEE1	Zeilennr. holen, nach DE
DCDE	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DCDF	CD 9A E7	CALL	E79A	Zeile im Programm suchen
DCE2	2B	DEC	HL	Zeiger auf Zeilenende
DCE3	18 2D	JR	DD12	als DATA-Zeiger setzen
DCE5	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DCE6	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
DCE9	18 27	JR	DD12	als DATA-Zeiger setzen

***** Basic-Befehl READ
 Basic-PC retten

DCEB	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
DCEC	2A 30 AE	LD	HL,(AE30)	DATA-Zeiger
DCEF	CD 17 DD	CALL	DD17	nächstes DATA-Element suchen
DCF2	E3	EX	(SP),HL	
DCF3	CD 86 D6	CALL	D686	Variable holen, Adr. n. DE
DCF6	E3	EX	(SP),HL	
DCF7	23	INC	HL	Zeiger auf DATA-Element
DCF8	3E 3A	LD	A,3A	":" als Trennzeichen
DCFA	CD BC DB	CALL	DBBC	DATA-Element an Var. zuweisen
DCFD	2B	DEC	HL	Zeiger vor nächstes Element
DCFE	28 0B	JR	Z,DD0B	Komma/Zeilenende ?
DD00	2A 2E AE	LD	HL,(AE2E)	sonst DATA-Zeilenadresse
DD03	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilenadr. f. Fehler
DD06	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
DD08	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

DD0B	E3	EX	(SP),HL	
DD0C	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma im Programm ?
DD0F	E3	EX	(SP),HL	
DD10	38 DD	JR	C,DCEF	dann nächste Variable
DD12	22 30 AE	LD	(AE30),HL	DATA-Zeiger wieder speichern
DD15	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
DD16	C9	RET		

***** nächstes DATA-Element suchen
IN/OUT: HL: DATA-Zeiger

DD17	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
DD18	FE 2C	CP	2C	Komma ?
DD1A	C8	RET	Z	dann fertig
DD1B	CD EF E8	CALL	E8EF	nächstes Statement suchen
DD1E	B7	OR	A	
DD1F	20 0E	JR	NZ,DD2F	kein Zeilenende ?
DD21	23	INC	HL	
DD22	7E	LD	A,(HL)	
DD23	23	INC	HL	nächste Zeilenlänge=0 ?
DD24	B6	OR	(HL)	(Programmende ?)
DD25	23	INC	HL	
DD26	1E 04	LD	E,04	Nr. für "DATA exhausted"
DD28	CA 94 CA	JP	Z,CA94	Fehler, wenn Programmende
DD2B	22 2E AE	LD	(AE2E),HL	DATA-Zeilenadresse setzen
DD2E	23	INC	HL	Zeiger auf Zeilennr. hi
DD2F	CD 3F DD	CALL	DD3F	Zeichen aus Zeile
DD32	FE 8C	CP	8C	Token für DATA ?
DD34	20 E5	JR	NZ,DD1B	nein ? dann weiter suchen
DD36	C9	RET		

***** Test auf Zeichen nach Aufruf
OUT: A: folgendes Zeichen

DD37	E3	EX	(SP),HL	CY=0 (immer); Z=1, wenn Statementende
DD38	7E	LD	A,(HL)	PC retten, Aufrufadr. v. Stack
DD39	23	INC	HL	Zeichen nach Aufrufbefehl
DD3A	E3	EX	(SP),HL	neue Rücksprungadresse
DD3B	BE	CP	(HL)	auf Stack, PC zurück
DD3C	C2 C6 DD	JP	NZ,DDC6	mit Zeichen im Programm vergl. ungleich ? dann "Syntax error"

***** nächstes Zeichen holen
OUT: A: Zeichen

DD3F	23	INC	HL	CY=0 (immer); Z=1, wenn Statementende
DD40	7E	LD	A,(HL)	Basic-PC erhöhen
DD41	FE 20	CP	20	nächstes Zeichen
DD43	28 FA	JR	Z,DD3F	Space ?
DD45	FE 01	CP	01	dann nächstes Zeichen
DD47	D0	RET	NC	": " ?
DD48	B7	OR	A	kein Zeilenende ? dann zurück
DD49	C9	RET		Z=1 bei Zeilenende, CY=0

***** auf Statementende prüfen

DD4A	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
DD4B	FE 02	CP	02	": "/Zeilenende ?
DD4D	D8	RET	C	dann o.k.
DD4E	C3 C6 DD	JP	DDC6	sonst "Syntax error"

```

***** Test auf Statementende
OUT: A: Zeichen
      CY=1 bei Statementende
DD51 7E          LD    A,(HL)   Zeichen
DD52 FE 02       CP    02       ":"/Zeilenende ?
DD54 C9          RET

```

```

***** Test auf Komma
OUT: CY=1, wenn Komma
      dann:
      A: Zeichen nach Komma
DD55 2B          DEC    HL       vorheriges Zeichen
DD56 CD 3F DD    CALL   DD3F     nächstes Zeichen
DD59 EE 2C       XOR    2C       ",", " ? (CY=0)
DD5B C0          RET    NZ       nein ? dann zurück
DD5C CD 3F DD    CALL   DD3F     sonst nächstes Zeichen
DD5F 37          SCF           CY=1 für Komma
DD60 C9          RET

```

```

***** Spaces, TABs und LFs überlesen
OUT: A: folgendes Zeichen
DD61 7E          LD    A,(HL)   Zeichen
DD62 23          INC    HL
DD63 FE 20       CP    20       Space ?
DD65 28 FA       JR     Z,DD61
DD67 FE 09       CP    09       TAB ?
DD69 28 F6       JR     Z,DD61
DD6B FE 0A       CP    0A       LF ?
DD6D 28 F2       JR     Z,DD61
DD6F 2B          DEC    HL       sonst Zeiger wieder zurück
DD70 C9          RET

```

```

***** Statement nochmals ausführen
DD71 2A 34 AE    LD    HL,(AE34) Zeiger auf Statement als PC

```

```

***** Interpreterschleife
DD74 EB          EX     DE,HL    PC nach DE
DD75 2A 8B B0    LD     HL,(B08B) Basic-Stackpointer
DD78 22 32 AE    LD     (AE32),HL als Statementanfangs-SP setzen
DD7B EB          EX     DE,HL    PC wieder nach HL
DD7C 22 34 AE    LD     (AE34),HL Statementanfangs-PC setzen
DD7F CD 21 B9    CALL   B921     KL POLL SYNCHRONOUS
DD82 DC 07 C8    CALL   C,C807   Event bear., wenn Prior. höher
DD85 CD 3F DD    CALL   DD3F     nächstes Zeichen
DD88 C4 AB DD    CALL   NZ,DDAB   Statementende ? sonst Befehl
DD8B 7E          LD     A,(HL)   Zeichen
DD8C FE 01       CP     01       ":" ?
DD8E 28 E4       JR     Z,DD74   dann nächster Befehl
DD90 30 34       JR     NC,DDC6   kein Zeilenende ? dann Fehler
DD92 23          INC     HL       Zeilenende übergehen
DD93 7E          LD     A,(HL)
DD94 23          INC     HL       nächste Zeilenlänge =0 ?
DD95 B6          OR     (HL)      (Programmende ?)
DD96 23          INC     HL
DD97 28 0F       JR     Z,DDA8   dann Programmende behandeln
DD99 22 36 AE    LD     (AE36),HL sonst neue Zeilenadr. setzen
DD9C 23          INC     HL       Zeiger vor Zeilentext
DD9D 3A 38 AE    LD     A,(AE38) Trace-Flag

```

DDA0	B7	OR	A	nicht gesetzt ?
DDA1	28 D1	JR	Z,DD74	dann nächster Befehl
DDA3	CD EB DD	CALL	DDEB	Trace-Routine
DDA6	18 CC	JR	DD74	nächster Befehl
DDA8	C3 76 CB	JP	CB76	Programmende behandeln

Befehl ausführen

IN : A: Token

DDAB	87	ADD	A	2 Bytes pro Tabelleneintrag
DDAC	D2 4F D6	JP	NC,D64F	Code <\$80 ? dann LET/RSX-Code
DDAF	FE B9	CP	B9	Token >\$DC ?
DDB1	30 10	JR	NC,DDC3	dann Fehler
DDB3	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach DE
DDB4	C6 01	ADD	01	
DDB6	6F	LD	L,A	\$DE01, Adresse der Tabelle
DDB7	CE DE	ADC	DE	der Befehlsadressen addieren
DDB9	95	SUB	L	
DDBA	67	LD	H,A	
DDBB	4E	LD	C,(HL)	
DDBC	23	INC	HL	Adresse des Befehls
DDBD	46	LD	B,(HL)	aus Tabelle laden
DDBE	C5	PUSH	BC	Befehlsadresse auf Stack
DDBF	EB	EX	DE,HL	Basic-PC wieder nach HL
DDC0	C3 3F DD	JP	DD3F	nächstes Zeichen, Befehl ausf.

DDC3	CD 07 AC	CALL	AC07	User-Vektor
DDC6	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
DDC8	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Direkt-Modus einschalten

DDCB	21 00 00	LD	HL,0000	Flag für Direkt-Modus
DDCE	22 36 AE	LD	(AE36),HL	als akt. Zeilenadresse
DDD1	C9	RET		

Zeilenadresse nach HL holen

DDD2	2A 36 AE	LD	HL,(AE36)	Zeilenadresse
DDD5	C9	RET		

Zeilennr./Direkt-Modus-Flag holen

OUT: HL: Zeilennummer

Z=1, CY=0, wenn Direkt-Modus

DDD6	2A 36 AE	LD	HL,(AE36)	akt. Zeilenadresse
DDD9	7C	LD	A,H	Kennzeichen für
DDDA	B5	OR	L	Direkt-Modus ? (CY=0!)
DDDB	C8	RET	Z	dann zurück
DDDC	7E	LD	A,(HL)	
DDDD	23	INC	HL	Zeilennr. nach HL
DDDE	66	LD	H,(HL)	
DDDF	6F	LD	L,A	
DDE0	37	SCF		CY=1 für Programm-Modus
DDE1	C9	RET		

Basic-Befehl TRON

DDE2	3E FF	LD	A,FF	Flag für Trace eingeschaltet
DDE4	18 01	JR	DDE7	setzen

```
*****
DDE6 AF      XOR A
DDE7 32 38 AE LD (AE38),A
DDEA C9      RET
```

Basic-Befehl TROFF
 Flag für Trace ausgeschaltet
 Trace-Flag setzen

```
*****
DDEB 3E 5B      LD A,5B
DDED CD 56 C3   CALL C356
DDF0 E5        PUSH HL
DDF1 2A 36 AE   LD HL,(AE36)
DDF4 7E        LD A,(HL)
DDF5 23        INC HL
DDF6 66        LD H,(HL)
DDF7 6F        LD L,A
DDF8 CD 79 EE   CALL EE79
DDFB E1        POP HL
DDFC 3E 5D      LD A,5D
DDFE C3 56 C3   JP C356
```

Trace-Routine
 eckige Klammer auf
 ausgeben
 Basic-PC retten
 akt. Zeilenadresse

 Zeilennummer laden

 und ausgeben
 Basic-PC zurück
 eckige Klammer zu
 ausgeben

```
*****
DE01 71 C9 DF C0 21 C2 BA F1
DE09 46 D2 3C EA 32 C1 B5 C4
DE11 98 D2 A1 D2 5A C2 C0 CB
DE19 EF E8 17 D1 18 D6 1C D6
DE21 14 D6 E7 D4 28 E7 7D D6
DE29 C6 C4 CB C4 52 C0 F3 E8
DE31 65 CB 85 D3 4E D3 C0 D9
DE39 8F CA 79 C9 29 C5 ED C6
DE41 E8 C6 C7 C6 2A C2 2B DB
DE49 39 D4 54 D6 F8 DA F7 E0
DE51 F6 E9 D2 C2 EF F4 A6 EA
DE59 93 F9 4F C2 05 C5 0A C5
DE61 FB C5 2B C1 E3 C7 CB C8
DE69 F8 CB 40 C9 5F D2 56 D2
```

Adressen der Basic-Befehle
 AFTER, AUTO, BORDER, CALL
 CAT, CHAIN, CLEAR, CLG
 CLOSEIN, CLOSEOUT, CLS, CONT
 DATA, DEF, DEFINT, DEFREAL
 DEFSTR, DEG, DELETE, DIM
 DRAW, DRAW, EDIT, ELSE
 END, ENT, ENV, ERASE
 ERROR, EVERY, FOR, GOSUB
 GOTO, IF, INK, INPUT
 KEY, LET, LINE, LIST
 LOAD, LOCATE, MEMORY, MERGE
 MID\$, MODE, MOVE, MOVER
 NEXT, NEW, ON, ON BREAK
 ON ERROR GOTO 0, ON SQ,
 OPENIN, OPENOUT
 ORIGIN, OUT, PAPER, PEN
 PLOT, PLOT, POKE, PRINT
 ', RAD, RANDOMIZE, READ
 RELEASE, REM, RENUM, RESTORE
 RESUME, RETURN, RUN, SAVE
 SOUND, SPEED, STOP, SYMBOL
 TAG, TAGOFF, TROFF, TRON
 WAIT, WEND, WHILE, WIDTH
 WINDOW, WRITE, ZONE, DI
 EI

```
DE71 8C C4 77 F1 0A C2 12 C2
DE79 D0 C4 D5 C4 5F F1 FD F1
DE81 F3 E8 EB D4 59 D5 EB DC
DE89 1E D3 F3 E8 DF E7 D9 DC
DE91 03 CC 0F C7 BD E9 09 EC
DE99 C0 D2 94 D4 5A CB 9D F6
DEA1 19 C3 20 C3 E6 DD E2 DD
DEA9 7D F1 76 C7 47 C7 E3 C3
DEB1 E1 C2 7B F4 F6 F1 E1 C8
DEB9 E7 C8
```

Zeile tokenisieren
 IN : HL: Zeiger auf Eingabezeile
 OUT: HL: Zeiger auf token. Zeile
 BC: Länge der tokenis. Zeile

```
DEBB D5        PUSH DE
DEBC EB        EX DE,HL
DEBD 2A 7F AE   LD HL,(AE7F)
DECD EB        EX DE,HL
DEC1 D5        PUSH DE
DEC2 AF        XOR A
DEC3 32 39 AE   LD (AE39),A
DEC6 01 2C 01   LD BC,012C
```

Start des freien RAMs
 als Buffer für tokenisierte
 Zeiger auf Zeile nach DE
 Zeiger auf Buffer retten
 Flag für Variable/Zeilenr.
 löschen
 max. Bufferlänge

DEC9	CD E1 DE	CALL	DEE1	nächstes Item tokenisieren
DECC	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
DECD	87	OR	A	Zeilenende ?
DECE	20 F9	JR	NZ,DEC9	nein ? d. weiter tokenisieren
DED0	3E 2D	LD	A,2D	\$012D (max. Länge)
DED2	91	SUB	C	- restliche Länge
DED3	4F	LD	C,A	ergibt
DED4	3E 01	LD	A,01	Länge der
DED6	98	SBC	B	tokenisierten
DED7	47	LD	B,A	Zeile, nach BC
DED8	AF	XOR	A	Null
DED9	12	LD	(DE),A	ans Zeilenende
DEDA	13	INC	DE	
DEDB	12	LD	(DE),A	zwei Nullen als Kennzeichen
DEDC	13	INC	DE	für Programmende
DEDD	12	LD	(DE),A	
DEDE	E1	POP	HL	Zeiger auf tokenisierte Zeile
DEDF	D1	POP	DE	
DEE0	C9	RET		

ein Item tokenisieren

DEE1	CD 10 AC	CALL	AC10	User-Vektor
DEE4	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Eingabe
DEE5	87	OR	A	Zeilenende ?
DEE6	C8	RET	Z	dann zurück
DEE7	CD 71 FF	CALL	FF71	Buchstabe ?
DEEA	38 1D	JR	C,DF09	dann auswerten
DEEC	CD 7F FF	CALL	FF7F	Ziffer oder Dezimalpunkt ?
DEEF	DA FF DF	JP	C,DFFF	dann Dezimalzahl auswerten
DEF2	FE 26	CP	26	"g" ?
DEF4	CA 5A E0	JP	Z,E05A	dann Hex- oder Binärzahl
DEF7	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
DEF8	FE 80	CP	80	Sonderzeichen >=\$80 ?
DEFA	D0	RET	NC	dann zurück
DEFB	FE 20	CP	20	Space ?
DEFD	C2 80 E0	JP	NZ,E080	nein ? dann weiter prüfen
DF00	3A 00 AC	LD	A,(AC00)	Flag für Space-Unterdrückung
DF03	B7	OR	A	gesetzt ?
DF04	C0	RET	NZ	dann zurück
DF05	3E 20	LD	A,20	sonst Space
DF07	18 1C	JR	DF25	in Buffer schreiben

Buchstaben auswerten

DF09	CD 4E DF	CALL	DF4E	Keyword/Variable tokenisieren
DF0C	D8	RET	C	kein Befehls-Token ? d. zurück
DF0D	FE C5	CP	C5	Token für REM ?
DF0F	CA ED E0	JP	Z,E0ED	dann restl. Zeile übernehmen
DF12	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger retten
DF13	21 30 DF	LD	HL,DF30	Zeiger auf Tabelle
DF16	CD AA FF	CALL	FFAA	Token in Tabelle enthalten ?
DF19	E1	POP	HL	Eingabezeiger
DF1A	38 19	JR	C,DF35	dann bis Statementende übern.
DF1C	F5	PUSH	AF	Token retten
DF1D	FE 97	CP	97	Token für ELSE ?
DF1F	3E 01	LD	A,01	Token für ":"
DF21	CC 25 DF	CALL	Z,DF25	dann mit ":" abspeichern
DF24	F1	POP	AF	Token zurück

Zeichen in Token-Buffer

IN : A: Zeichen

(DE: Bufferzeiger

BC: restl. Bufferlänge)

DF25 12 LD (DE),A

Zeichen abspeichern

DF26 13 INC DE

Bufferzeiger erhöhen

DF27 0B DEC BC

restliche Bufferlänge

DF28 79 LD A,C

DF29 B0 OR B

noch Platz im Buffer ?

DF2A C0 RET NZ

dann o.k.

DF2B 1E 17 LD E,17

Nr. für "Line too long"

DF2D C3 94 CA JP CA94

Fehler ausgeben

Tabelle der Tokens mit Sonderteil

DF30 8C

DATA

DF31 8E

DEFINT

DF32 90

DEFSTR

DF33 8F

DEFREAL

DF34 00

Tabellenende

Zl. bis Statementende übernehmen

DF35 CD 25 DF CALL DF25

Zeichen in Buffer speichern

DF38 7E LD A,(HL)

Zeichen aus Eingabe

DF39 B7 OR A

Zeilenende ?

DF3A C8 RET Z

dann zur

DF3B FE 3A CP 3A

": " ?

DF3D 28 0A JR Z,DF49

dann Flags löschen, zurück

DF3F 23 INC HL

Eingabezeiger

DF40 FE 22 CP 22

"" ?

DF42 20 F1 JR NZ,DF35

nein ? dann weiter übertragen

DF44 CD BF E0 CALL E0BF

String übertragen

DF47 18 EF JR DF38

weiter übertragen

DF49 AF XOR A

Flag für Variable/Zeilennr.

DF4A 32 39 AE LD (AE39),A

löschen

DF4D C9 RET

Keyword/Variable tokenisieren

OUT: CY=0 für Befehlstoken

DF4E C5 PUSH BC

restliche Bufferlänge,

DF4F D5 PUSH DE

Bufferzeiger

DF50 E5 PUSH HL

und Eingabezeiger retten

DF51 CD 16 AC CALL AC16

User-Vektor

DF54 7E LD A,(HL)

Zeichen

DF55 23 INC HL

Eingabezeiger

DF56 CD 8A FF CALL FF8A

auf Großschrift forcieren

DF59 CD DD E2 CALL E2DD

entspr. Keyword-Tabellenadr.

DF5C CD 27 E3 CALL E327

Eingabe in Keyword-Tabelle s.

DF5F 30 28 JR NC,DF89

nicht gefunden ? d. Var.-Name

DF61 79 LD A,C

letztes Zeichen des Keywords

DF62 E6 7F AND 7F

DF64 CD 7B FF CALL FF7B

Ziffer, Buchstabe oder "." ?

DF67 30 0B JR NC,DF74

nein ? dann Keyword gefunden

DF69 1A LD A,(DE)

Token laden

DF6A FE E4 CP E4

Token für FN ?

DF6C 28 06 JR Z,DF74

dann Keyword gefunden

DF6E 7E LD A,(HL)

Zeichen nach Keyword

DF6F CD 7B FF CALL FF7B

Ziffer, Buchstabe oder "." ?

DF72 38 15 JR C,DF89

dann nicht zu Ende, Variable

DF74	F1	POP	AF	Eingabezeiger löschen
DF75	1A	LD	A,(DE)	Token laden
DF76	B7	OR	A	
DF77	FA C8 DF	JP	M,DFC8	Befehls-Token ?
DF7A	D1	POP	DE	Bufferzeiger
DF7B	C1	POP	BC	und restl. Länge zurück
DF7C	F5	PUSH	AF	Token retten
DF7D	3E FF	LD	A,FF	Kennz. für Funktion
DF7F	CD 25 DF	CALL	DF25	in Buffer
DF82	F1	POP	AF	Funktions-Token
DF83	CD 25 DF	CALL	DF25	in Buffer
DF86	AF	XOR	A	Flag für Variable/Zeilennr.
DF87	18 3A	JR	DFC3	löschen

Variablenamen auswerten

DF89	E1	POP	HL	Eingabezeiger auf Namen
DF8A	D1	POP	DE	Token-Buffer-Zeiger
DF8B	C1	POP	BC	restliche Bufferlänge
DF8C	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger
DF8D	2B	DEC	HL	
DF8E	23	INC	HL	nächstes Zeichen
DF8F	7E	LD	A,(HL)	laden
DF90	CD 7B FF	CALL	FF7B	Buchstabe, Ziffer, "." ?
DF93	38 F9	JR	C,DF8E	dann nächstes Zeichen
DF95	CD EA DF	CALL	DFA4	Variablentyp prüfen
DF98	38 04	JR	C,DF9E	Kennz. ("?", "\$", "!") ?
DF9A	3E 0D	LD	A,0D	sonst Token f. umarkierte Var.
DF9C	18 06	JR	DFA4	abspeichern
DF9E	23	INC	HL	Eingabezeiger
DF9F	FE 05	CP	05	REAL-Variable ?
DFA1	20 01	JR	NZ,DFA4	sonst abspeichern
DFA3	3D	DEC	A	4, Token für REAL-Variable
DFA4	CD 25 DF	CALL	DF25	in Token-Buffer
DFA7	AF	XOR	A	
DFA8	CD 25 DF	CALL	DF25	2 Nullen für Offset
DFAB	AF	XOR	A	in Token-Buffer
DFAC	CD 25 DF	CALL	DF25	
DFAF	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. retten, alter zurück
DFB0	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Variablenname
DFB1	CD 7B FF	CALL	FF7B	Buchstabe, Ziffer oder "." ?
DFB4	30 07	JR	NC,DFBD	nein ? dann Name zu Ende
DFB6	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
DFB7	CD 25 DF	CALL	DF25	in Token-Buffer speichern
DFBA	23	INC	HL	Eingabezeiger
DFBB	18 F3	JR	DFB0	nächstes Zeichen
DFBD	CD DF E0	CALL	E0DF	Endmarkierung setzen
DFC0	E1	POP	HL	Zeiger nach Variable
DFC1	3E FF	LD	A,FF	Kennz. für Variable
DFC3	32 39 AE	LD	(AE39),A	setzen
DFC6	37	SCF		CY=1 für kein Befehlstoken
DFC7	C9	RET		

Befehlstoken behandeln

IN/OUT : A: Token

CY=0, da Befehlstoken

DFC8	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger
DFC9	4F	LD	C,A	Token
DFCA	21 DC DF	LD	HL,DFDC	Tabellenadr. f. Zeilennr.-Bef.

DFCD	CD AA FF	CALL	FFAA	Token in Tabelle suchen
DFD0	9F	SBC	A	A=\$FF, wenn gefunden, sonst 0
DFD1	E6 01	AND	01	A=1, wenn gefunden, sonst 0
DFD3	32 39 AE	LD	(AE39),A	Flag für Zeilennr. setzen
DFD6	79	LD	A,C	Token
DFD7	E1	POP	HL	Eingabezeiger
DFD8	D1	POP	DE	Token-Buffer-Zeiger
DFD9	C1	POP	BC	und restl. Bufferlänge
DFDA	B7	OR	A	CY=0 für Befehlstoken
DFDB	C9	RET		

***** Tabelle der Tokens mit Zeilennr.

DFDC	C7 81 C6 92	RESTORE, AUTO, RENUM, DELETE
DFE0	96 C8 E3 97	EDIT, RESUME, ERL, ELSE
DFE4	CA A7 A0 EB	RUN, LIST, GOTO, THEN
DFE8	9F 00	GOSUB, Tabellenende

***** Variablentyp feststellen

IN : A: Zeichen
OUT: CY=1 für "\$", "%", "!"

A: Typ
größer "%" ?
dann zurück
kleiner "!" ?

DFEA	FE 26	CP	26	
DFEC	D0	RET	NC	
DFED	FE 21	CP	21	
DFEF	3F	CCF		
DFFO	D0	RET	NC	dann zurück
DFE1	FE 22	CP	22	' ' ?
DFE3	C8	RET	Z	dann zurück
DFE4	FE 23	CP	23	"# " ?
DFE6	C8	RET	Z	dann zurück
DFE7	EE 27	XOR	27	Variablentyp (2,3,5)
DFE9	FE 04	CP	04	generieren
DFEB	CE FF	ADC	FF	
DFED	37	SCF		CY=1 für Variablenende
DFEE	C9	RET		

***** Dezimalzahl tokenisieren

DFFF	3A 39 AE	LD	A,(AE39)	Flag für Variable/Zeilennr.
E002	B7	OR	A	Flag für Zeilennr. ?
E003	28 15	JR	Z,E01A	nein ? dann Integer/REAL-Zahl
E005	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E006	23	INC	HL	Eingabezeiger
E007	FA 25 DF	JP	M,DF25	Zeichen >=\$80 ? dann speichern
E00A	FE 2E	CP	2E	"." ?
E00C	CA 25 DF	JP	Z,DF25	dann so speichern
E00F	2B	DEC	HL	Zeiger wieder auf 1. Ziffer
E010	D5	PUSH	DE	Bufferzeiger retten
E011	CD 04 EE	CALL	EE04	String n. Zahl im FAC wandeln
E014	30 34	JR	NC,E04A	Fehler ? d. Zahl so speichern
E016	3E 1E	LD	A,1E	Token für Zeilennummer
E018	18 4F	JR	E069	mit Zeilennr. im FAC speichern
E01A	D5	PUSH	DE	Bufferzeiger und
E01B	C5	PUSH	BC	restl. Bufferlänge retten
E01C	CD BE EC	CALL	ECBE	String in pos. Binärzahl
E01F	C1	POP	BC	restl. Bufferlänge
E020	30 28	JR	NC,E04A	Fehler ? d. Zahl so speichern
E022	CD 27 FF	CALL	FF27	Typflag des FAC holen
E025	3E 1F	LD	A,1F	Token für REAL-Zahl

E027	30 40	JR	NC,E069	REAL-Zahl im FAC ?
E029	EB	EX	DE,HL	
E02A	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Integerwert aus FAC nach DE
E02D	EB	EX	DE,HL	
E02E	7A	LD	A,D	Hi-Byte
E02F	B7	OR	A	
E030	3E 1A	LD	A,1A	Token für dez. Integerwert
E032	20 35	JR	NZ,E069	Hi-Byte <0 ? dann 2-Byte-Wert
E034	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. retten, Bufferzeiger
E035	EB	EX	DE,HL	nach DE, Integerwert nach HL
E036	7D	LD	A,L	Lo-Byte
E037	FE 0A	CP	0A	>=10 ?
E039	30 04	JR	NC,E03F	dann Ein-Byte-Wert speichern
E03B	C6 0E	ADD	0E	sonst Token generieren
E03D	18 06	JR	E045	Wert im Token enthalten sp.
E03F	3E 19	LD	A,19	Token für Ein-Byte-Wert
E041	CD 25 DF	CALL	DF25	in Token-Buffer
E044	7D	LD	A,L	Byte
E045	CD 25 DF	CALL	DF25	in Buffer
E048	E1	POP	HL	Eingabezeiger zurück
E049	C9	RET		

Eingabe bis DE übernehmen

IN : DE: Endzeiger

HL: Eingabezeiger

TOS: Token-Buffer-Zeiger

E04A	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Eingabe
E04B	23	INC	HL	Eingabezeiger
E04C	E3	EX	(SP),HL	retten, Bufferzeiger zurück
E04D	EB	EX	DE,HL	nach DE, Endzeiger nach HL
E04E	CD 25 DF	CALL	DF25	Zeichen in Buffer
E051	EB	EX	DE,HL	Endzeiger n. DE, Bufferzeiger
E052	E3	EX	(SP),HL	auf Stack, Eingabezeig. n. HL
E053	CD B8 FF	CALL	FFB8	mit Endzeiger vergleichen
E056	20 F2	JR	NZ,E04A	Ende noch nicht erreicht ?
E058	D1	POP	DE	Bufferzeiger zurück
E059	C9	RET		

Hex/Binärzahl tokenisieren

E05A	D5	PUSH	DE	Token-Buffer-Zeiger
E05B	C5	PUSH	BC	und restl. Bufferlänge
E05C	CD BE EC	CALL	ECBE	String in pos. Binärzahl
E05F	C1	POP	BC	restl. Länge
E060	30 E8	JR	NC,E04A	Überlauf ? dann so speichern
E062	FE 02	CP	02	Basis =2 ?
E064	3E 1B	LD	A,1B	Token für Binärzahl
E066	28 01	JR	Z,E069	Binärzahl ?
E068	3C	INC	A	sonst Token für Hex-Zahl
E069	D1	POP	DE	Token-Buffer-Zeiger
E06A	CD 25 DF	CALL	DF25	Token in Buffer
E06D	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger
E06E	21 C2 B0	LD	HL,B0C2	Zeiger auf FAC
E071	CD 23 FF	CALL	FF23	Typflag (Länge) des FAC holen
E074	F5	PUSH	AF	als Zähler für Bytes
E075	7E	LD	A,(HL)	Byte aus FAC
E076	23	INC	HL	
E077	CD 25 DF	CALL	DF25	in Buffer übertragen
E07A	F1	POP	AF	

E07B	3D	DEC	A	Zähler
E07C	20 F6	JR	NZ,E074	weitere Bytes ?
E07E	E1	POP	HL	Eingabezeiger zurück
E07F	C9	RET		

***** Sonderzeichen auswerten

E080	FE 22	CP	22	"" ?
E082	28 38	JR	Z,E0BF	dann String übertragen
E084	FE 7C	CP	7C	RSX-Kennzeichen ?
E086	28 45	JR	Z,E0CD	dann auswerten
E088	C5	PUSH	BC	restl. Bufferlänge
E089	D5	PUSH	DE	und Bufferzeiger retten
E08A	EE 3F	XOR	3F	"?" ?
E08C	06 BF	LD	B,BF	Token für PRINT
E08E	28 16	JR	Z,E0A6	ggf. "?" ersetzen
E090	28	DEC	HL	Zeiger für Suche korrigieren
E091	11 4B E6	LD	DE,E64B	Tab. d. Keywords ohne Buchst.
E094	CD 27 E3	CALL	E327	Eingabe in Tabelle suchen
E097	1A	LD	A,(DE)	Token laden
E098	38 08	JR	C,E0A2	in Tabelle gefunden ?
E09A	7E	LD	A,(HL)	sonst Zeichen aus Eingabe
E09B	FE 20	CP	20	
E09D	30 02	JR	NC,E0A1	kein Steuerzeichen ?
E09F	3E 20	LD	A,20	sonst durch Space ersetzen
E0A1	23	INC	HL	Eingabezeiger
E0A2	47	LD	B,A	Token/Zeichen
E0A3	CD B3 E0	CALL	E0B3	Flag für Var./Zeilennr. prüfen
E0A6	32 39 AE	LD	(AE39),A	und neu setzen
E0A9	78	LD	A,B	Token/Zeichen
E0AA	D1	POP	DE	Bufferzeiger und
E0AB	C1	POP	BC	restl. Bufferlänge zurück
E0AC	FE C0	CP	C0	Token für "" ?
E0AE	28 36	JR	Z,E0E6	dann auswerten
E0B0	C3 25 DF	JP	DF25	sonst in Buffer speichern

***** Flag f. Variable/Zeilennr. prüfen

IN : A: Zeichen/Token
OUT: A: neues Flag

E0B3	3D	DEC	A	Token für ":" ?
E0B4	C8	RET	Z	dann Flags löschen
E0B5	EE 22	XOR	22	"" ?
E0B7	C8	RET	Z	dann Flags löschen
E0B8	3A 39 AE	LD	A,(AE39)	alte Flags
E0BB	3C	INC	A	Flag für Variablenname ?
E0BC	C8	RET	Z	dann löschen
E0BD	3D	DEC	A	sonst Flag erhalten
E0BE	C9	RET		

***** String in Buffer übernehmen

IN : A: Zeichen vor String

E0BF	CD 25 DF	CALL	DF25	Zeichen in Buffer speichern
E0C2	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E0C3	B7	OR	A	Zeilenende ?
E0C4	C8	RET	Z	dann zurück
E0C5	23	INC	HL	Eingabezeiger
E0C6	FE 22	CP	22	"" ?
E0C8	20 F5	JR	NZ,E0BF	nein ? dann weiter übernehmen
E0CA	C3 25 DF	JP	DF25	letztes Zeichen in Buffer

```

*****
EOCD CD 25 DF      CALL DF25      RSX-Code auswerten
EOD0 AF           XOR A           RSX-Token in Buffer
EOD1 32 39 AE      LD (AE39),A    Flag für Variable/Zeilennr.
EOD4 CD 25 DF      CALL DF25      löschen
EOD7 7E           LD A,(HL)       Null in Buffer
EOD8 23           INC HL          Zeichen aus Eingabe
EOD9 CD 7B FF      CALL FF7B      Eingabezeiger
EODC 38 F6        JR C,EOD4       Buchstabe, Ziffer oder "." ?
EODE 2B           DEC HL          dann weiter übertragen
                                Zeiger auf letztes Byte

*****
EODF 1B           DEC DE          Kennzeichen für Namen setzen
EOE0 1A           LD A,(DE)       Token-Buffer-Zeiger
EOE1 F6 80        OR 80           letztes Zeichen aus Buffer
EOE3 12           LD (DE),A       Kennzeichen setzen
EOE4 13           INC DE          Buffer-Zeiger wieder zurück
EOE5 C9           RET

*****
EOE6 3E 01        LD A,01        "" auswerten
EOE8 CD 25 DF      CALL DF25      Token für ":"
EOEB 3E C0        LD A,C0        in Buffer
EOED CD 25 DF      CALL DF25      Token für ""
                                in Buffer

*****
EOF0 7E           LD A,(HL)      restliche Zeile übernehmen
EOF1 23           INC HL         Zeichen
EOF2 B7           OR A           Zeilenende ?
EOF3 20 F8        JR NZ,EOED     nein ? dann weiter übernehmen
EOF5 2B           DEC HL         Zeiger auf Zeilenende
EOF6 C9           RET

*****
EOF7 CD B0 CE      CALL CEBO      Basic-Befehl LIST
EOFA C5           PUSH BC        Zeilennummernbereich holen
EOFB D5           PUSH DE        Start-
EOFC CD C6 C1      CALL C1C6     und Endzeilennr. retten
EOFF CD 4A DD      CALL DD4A     opt. Filenr. als Streamnr.
E102 CD CB DD      CALL DDCB     auf Statementende prüfen
E105 D1           POP DE         Direkt-Modus einschalten
E106 C1           POP BC         End-
E107 CD 0D E1      CALL E10D     und Startzeilennr. zurück
E10A C3 64 C0      JP C064       Bereich listen
                                zur Eingabeschleife

*****
E10D D5           PUSH DE        Programmbereich listen
E10E 50           LD D,B         IN : BC: Startzeilennr.
E10F 59           LD E,C         DE: Endzeilennr.
E110 CD A3 E7      CALL E7A3     Endzeilennr. retten
E113 D1           POP DE        Startzeilennr.
E114 4E           LD C,(HL)     nach DE
E115 23           INC HL        Zeile im Programm suchen
E116 46           LD B,(HL)     Endzeilennr.
E117 2B           DEC HL        Zeilenlänge aus Zeile
E118 78           LD A,B        laden, nach BC

```

E119	B1	OR	C	Zeilenlänge=0 ?
E11A	C8	RET	Z	dann Programmende, fertig
E11B	CD 3C C4	CALL	C43C	Test auf Break-(ESC-)Taste
E11E	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Zeile retten
E11F	09	ADD	HL,BC	Länge add., Zg. nächste Zeile
E120	E3	EX	(SP),HL	retten, Zeiger auf Zeile zur.
E121	D5	PUSH	DE	Endzeilenr.
E122	E5	PUSH	HL	und Zeiger auf Zeile retten
E123	23	INC	HL	Zeilenlänge
E124	23	INC	HL	übergehen
E125	5E	LD	E,(HL)	
E126	23	INC	HL	Zeilennummer laden
E127	56	LD	D,(HL)	
E128	E1	POP	HL	zweitobersten Stackeintrag
E129	E3	EX	(SP),HL	(Endzeilenr.) nach HL
E12A	CD 88 FF	CALL	FF88	mit akt. Zeilenr. vergleichen
E12D	E3	EX	(SP),HL	Endznr. retten, Zg. Zeile zur.
E12E	38 12	JR	C,E142	akt. Zeilenr. größer ?
E130	CD 63 E1	CALL	E163	Zeile nach ASCII wandeln
E133	CD 45 E1	CALL	E145	Zeichen ausgeben
E136	23	INC	HL	
E137	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E138	B7	OR	A	Zeilenende ?
E139	20 F8	JR	NZ,E133	nein ? dann weiter ausgeben
E13B	CD 4E C3	CALL	C34E	Linefeed ausgeben
E13E	D1	POP	DE	Endzeilenr.
E13F	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E140	18 D2	JR	E114	nächste Zeile ausgeben
E142	E1	POP	HL	Endzeilenr. und
E143	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile vom Stack
E144	C9	RET		

***** Zeichen für LIST ausgeben

E145	CD BA C1	CALL	C1BA	IN : HL: Zeiger auf Zeichen
E148	38 0B	JR	C,E155	aktuelle Streamnr. holen
E14A	7E	LD	A,(HL)	Bildschirm ?
E14B	CD 6E C3	CALL	C36E	sonst Zeichen
E14E	FE 0A	CP	0A	ausgeben
E150	C0	RET	NZ	Linefeed ?
E151	3E 0D	LD	A,0D	nein ?
E153	18 0B	JR	E160	sonst CR
E155	7E	LD	A,(HL)	ausgeben
E156	FE 20	CP	20	Zeichen
E158	30 06	JR	NC,E160	Steuerzeichen ?
E15A	3E 01	LD	A,01	nein ? dann so ausgeben
E15C	CD 6E C3	CALL	C36E	sonst Zeichen direkt
E15F	7E	LD	A,(HL)	auf Bildschirm ausgeben
E160	C3 6E C3	JP	C36E	Zeichen
				ausgeben

***** Basic-Zeile nach ASCII wandeln

IN/OUT: HL: Zeiger auf Zeile

E163	D5	PUSH	DE	
E164	01 A4 AC	LD	BC,ACA4	Zeiger auf Buffer
E167	C5	PUSH	BC	retten
E168	23	INC	HL	Zeilenlänge
E169	23	INC	HL	übergehen
E16A	5E	LD	E,(HL)	

E16B	23	INC	HL	Zeilennummer
E16C	56	LD	D,(HL)	laden, nach DE
E16D	23	INC	HL	
E16E	E5	PUSH	HL	Zeiger retten
E16F	EB	EX	DE,HL	Zeilennr. nach DE
E170	CD 0D FF	CALL	FF0D	und in FAC eintragen
E173	CD 82 EE	CALL	EE82	nach ASCII wandeln
E176	11 00 00	LD	DE,0000	max. Länge/Flag für Space
E179	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Zeilenr.-Buffer
E17A	23	INC	HL	
E17B	B7	OR	A	Zeilenende ?
E17C	28 05	JR	Z,E183	dann Nr. fertig übertragen
E17E	CD FE E1	CALL	E1FE	Zeichen in Buffer
E181	18 F6	JR	E179	nächstes Zeichen
E183	3E 20	LD	A,20	Space
E185	CD FE E1	CALL	E1FE	in Buffer
E188	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeilentext
E189	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
E18A	B7	OR	A	Zeilenende ?
E18B	28 05	JR	Z,E192	dann fertig
E18D	CD 96 E1	CALL	E196	Item nach ASCII wandeln
E190	18 F7	JR	E189	nächstes Item
E192	02	LD	(BC),A	Null ans Bufferende
E193	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E194	D1	POP	DE	
E195	C9	RET		

Item nach ASCII wandeln

E196	CD 13 AC	CALL	AC13	User-Vektor
E199	FA 20 E2	JP	M,E220	Token für Keyword ?
E19C	FE 02	CP	02	
E19E	38 1D	JR	C,E1BD	Statementende ?
E1A0	FE 05	CP	05	
E1A2	38 43	JR	C,E1E7	Variable ohne Kennzeichen ?
E1A4	FE 0B	CP	0B	
E1A6	38 22	JR	C,E1CA	(??)
E1A8	FE 0E	CP	0E	
E1AA	38 3B	JR	C,E1E7	Variable mit Kennzeichen ?
E1AC	FE 20	CP	20	
E1AE	38 2E	JR	C,E1DE	Konstante ?
E1B0	FE 7C	CP	7C	
E1B2	28 51	JR	Z,E205	RSX-Token ?
E1B4	CD EA DF	CALL	DFEA	Test auf "\$", "%", "!"
E1B7	DC 1A E2	CALL	C,E21A	Variablenende ? d. ggf. Space
E1BA	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
E1BB	18 0D	JR	E1CA	in Buffer
E1BD	23	INC	HL	
E1BE	7E	LD	A,(HL)	Zeichen nach Statementende
E1BF	FE C0	CP	C0	Token für "" ?
E1C1	28 5D	JR	Z,E220	dann auswerten
E1C3	FE 97	CP	97	Token für ELSE ?
E1C5	28 59	JR	Z,E220	dann auswerten
E1C7	2B	DEC	HL	Zeiger wieder zurück
E1C8	3E 3A	LD	A,3A	": "
E1CA	1E 00	LD	E,00	Flag für kein folgendes Space
E1CC	FE 22	CP	22	"" ?
E1CE	20 0B	JR	NZ,E1DB	nein ? dann Code speichern
E1D0	CD FE E1	CALL	E1FE	Zeichen in Buffer

E1D3	23	INC	HL	
E1D4	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E1D5	B7	OR	A	Zeilenende ?
E1D6	C8	RET	Z	dann zurück
E1D7	FE 22	CP	22	"" ?
E1D9	20 F5	JR	NZ,E1D0	nein ? dann weiter übernehmen
E1DB	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
E1DC	18 20	JR	E1FE	Zeichen in Buffer

***** Konstante auswerten

E1DE	CD 1A E2	CALL	E21A	ggf. Space in Buffer
E1E1	CD 53 E2	CALL	E253	Konstante nach ASCII wandeln
E1E4	1E 01	LD	E,01	Flag für nachfolgendes Space
E1E6	C9	RET		

***** Variable auswerten

E1E7	CD 1A E2	CALL	E21A	ggf. Space in Buffer
E1EA	7E	LD	A,(HL)	Variablen-Token
E1EB	F5	PUSH	AF	retten
E1EC	23	INC	HL	
E1ED	23	INC	HL	Offset übergehen,
E1EE	23	INC	HL	Zeiger auf Namen
E1EF	CD 0F E2	CALL	E20F	Namen übertragen
E1F2	F1	POP	AF	Variablen-Token
E1F3	1E 01	LD	E,01	Flag für folgendes Space
E1F5	FE 0B	CP	0B	Variable ohne Kennzeichen ?
E1F7	D0	RET	NC	dann fertig
E1F8	1E 00	LD	E,00	Flag für kein Space
E1FA	EE 27	XOR	27	Kennzeichen ("!", "%"
E1FC	E6 FD	AND	FD	oder "!" generieren)

***** Zeichen in LIST-Buffer

IN : A: Zeichen

E1FE	02	LD	(BC),A	Zeichen speichern
E1FF	03	INC	BC	Bufferzeiger
E200	15	DEC	D	restl. Bufferlänge
E201	C0	RET	NZ	dann o.k.
E202	0B	DEC	BC	sonst Zeiger
E203	14	INC	D	und Länge wieder zurück
E204	C9	RET		

***** RSX-Code auswerten

E205	1E 01	LD	E,01	Flag für folgendes Space
E207	CD FE E1	CALL	E1FE	RSX-Code in Buffer
E20A	23	INC	HL	
E20B	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E20C	23	INC	HL	
E20D	B7	OR	A	<> 0 ?
E20E	C0	RET	NZ	dann unbekannt, zurück

***** Namen übertragen

E20F	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Namen
E210	E6 7F	AND	7F	Endkennz. löschen
E212	CD FE E1	CALL	E1FE	in Buffer
E215	BE	CP	(HL)	war Endkennz. gesetzt ?
E216	23	INC	HL	
E217	30 F6	JR	NC,E20F	nein ? dann weiter übertragen
E219	C9	RET		

E21A	1D	DEC	E	ggf. Space ausgeben
E21B	C0	RET	NZ	Flag für Space
E21C	3E 20	LD	A,20	nicht gesetzt ?
E21E	18 DE	JR	E1FE	sonst Space
				in Buffer

Keyword-Token nach ASCII wandeln

E220	23	INC	HL	Token übergehen
E221	FE FF	CP	FF	Funktions-Token ?
E223	20 02	JR	NZ,E227	nein ?
E225	7E	LD	A,(HL)	sonst Token laden
E226	23	INC	HL	Zeiger nach Token
E227	F5	PUSH	AF	Token retten
E228	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger
E229	CD ED E2	CALL	E2ED	Token suchen
E22C	B7	OR	A	Token für
E22D	28 08	JR	Z,E237	Keyword ohne Buchstabe ?
E22F	F5	PUSH	AF	1. Zeichen des Keywords
E230	CD 1A E2	CALL	E21A	ggf. Space in Buffer
E233	F1	POP	AF	1. Zeichen des Keywords
E234	CD FE E1	CALL	E1FE	in Buffer
E237	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Keyword
E238	E6 7F	AND	7F	Endkennz. löschen
E23A	FE 09	CP	09	TAB ?
E23C	C4 FE E1	CALL	NZ,E1FE	nein ? dann in Buffer
E23F	BE	CP	(HL)	war Endkennz. gesetzt ?
E240	23	INC	HL	
E241	28 F4	JR	Z,E237	dann weiter übertragen
E243	CD 7B FF	CALL	FF7B	letztes Keyword-Zeichen testen
E246	1E 00	LD	E,00	Flag für kein Space
E248	30 02	JR	NC,E24C	keine Ziffer, Buchstabe, "." ?
E24A	1E 01	LD	E,01	sonst Flag für folgendes Space
E24C	E1	POP	HL	Eingabezeiger
E24D	F1	POP	AF	und Token zurück
E24E	D6 E4	SUB	E4	Token für FN ?
E250	C0	RET	NZ	nein ?
E251	5F	LD	E,A	sonst Flag für kein Space
E252	C9	RET		

Konstante nach ASCII wandeln

E253	D5	PUSH	DE	Bufferlänge/Space-Flag retten
E254	7E	LD	A,(HL)	Konstanten-Token
E255	23	INC	HL	Zeiger danach
E256	FE 1B	CP	1B	
E258	28 49	JR	Z,E2A3	2-Byte-Binär-Konstante ?
E25A	FE 1C	CP	1C	
E25C	28 50	JR	Z,E2AE	2-Byte-Hex-Konstante ?
E25E	FE 1E	CP	1E	
E260	28 26	JR	Z,E288	Zeilennummer ?
E262	FE 1D	CP	1D	
E264	28 22	JR	Z,E288	Zeilenadresse ?
E266	FE 1F	CP	1F	
E268	28 5E	JR	Z,E2C8	REAL-Konstante ?
E26A	FE 19	CP	19	
E26C	28 09	JR	Z,E277	Ein-Byte-Konstante ?
E26E	FE 1A	CP	1A	
E270	28 0B	JR	Z,E27D	dez. 2-Byte-Konstante ?
E272	D6 0E	SUB	0E	Token für Konstante 0 abziehen

E274	5F	LD	E,A	gibt Konstantenwert
E275	18 02	JR	E279	
E277	5E	LD	E,(HL)	Ein-Byte-Konstante laden
E278	23	INC	HL	
E279	16 00	LD	D,00	Hi-Byte =0
E27B	18 04	JR	E281	
E27D	5E	LD	E,(HL)	
E27E	23	INC	HL	2-Byte-Konstante laden
E27F	56	LD	D,(HL)	
E280	23	INC	HL	
E281	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. r., Länge/Flag zur.
E282	EB	EX	DE,HL	nach DE, Konstante nach HL
E283	CD 0D FF	CALL	FF0D	Konstante in FAC eintragen
E286	18 47	JR	E2CF	und nach ASCII
E288	5E	LD	E,(HL)	
E289	23	INC	HL	Zeilennummer/-adresse laden
E28A	56	LD	D,(HL)	
E28B	23	INC	HL	
E28C	FE 1E	CP	1E	Token für Zeilennummer ?
E28E	28 09	JR	Z,E299	dann in FAC
E290	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger retten
E291	EB	EX	DE,HL	Zeilenadresse nach HL
E292	23	INC	HL	Zeilenende
E293	23	INC	HL	und Zeilenlänge
E294	23	INC	HL	übergehen
E295	5E	LD	E,(HL)	
E296	23	INC	HL	Zeilennummer aus Zeile
E297	56	LD	D,(HL)	laden
E298	E1	POP	HL	Eingabezeiger zurück
E299	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. rett., Länge/Flag z.
E29A	EB	EX	DE,HL	nach DE, Zeilennr. nach HL
E29B	CD 0D FF	CALL	FF0D	in FAC eintragen
E29E	CD 82 EE	CALL	EE82	nach ASCII wandeln
E2A1	18 2F	JR	E2D2	und in Buffer übertragen
E2A3	C5	PUSH	BC	
E2A4	01 02 00	LD	BC,0002	min. Stellenz.=0, Typ=Integer
E2A7	CD 14 F1	CALL	F114	Zahl in Binärstring wandeln
E2AA	3E 58	LD	A,58	"X" als Kennz. für Binärzahl
E2AC	18 09	JR	E2B7	
E2AE	C5	PUSH	BC	
E2AF	01 02 00	LD	BC,0002	min. Stellenz.=0, Typ=Integer
E2B2	CD 19 F1	CALL	F119	Zahl in Hex-String wandeln
E2B5	3E 48	LD	A,48	"H" als Kennz. für Hex-Zahl
E2B7	C1	POP	BC	
E2B8	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. rett., Länge/Flag z.
E2B9	EB	EX	DE,HL	nach DE, Stringzeiger nach HL
E2BA	F5	PUSH	AF	"H"/"X"-Kennzeichen retten
E2BB	3E 26	LD	A,26	"&"
E2BD	CD FE E1	CALL	E1FE	in Buffer
E2C0	F1	POP	AF	"H"/"X"-Kennzeichen
E2C1	FE 48	CP	48	"H" ?
E2C3	C4 FE E1	CALL	NZ,E1FE	nein ? dann in Buffer
E2C6	18 0A	JR	E2D2	
E2C8	3E 05	LD	A,05	Typ für REAL
E2CA	CD 4B FF	CALL	FF4B	REAL-Zahl in FAC kopieren
E2CD	E3	EX	(SP),HL	Eing.-Zg. rett., Länge/Flag z.
E2CE	EB	EX	DE,HL	nach DE
E2CF	CD 8F EE	CALL	EE8F	Integer bzw. REAL nach ASCII

E2D2	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
E2D3	23	INC	HL	
E2D4	CD FE E1	CALL	E1FE	in Buffer schreiben
E2D7	7E	LD	A,(HL)	Zeichen
E2D8	B7	OR	A	Stringende ?
E2D9	20 F7	JR	NZ,E2D2	nein ? dann weiter kopieren
E2DB	E1	POP	HL	Eingabezeiger zurück
E2DC	C9	RET		

***** Zeiger in Keyword-Tabelle holen
 IN : A: Keyword-Anfangsbuchstabe
 OUT: DE: Zeiger auf entspr. Tab.

E2DD	E5	PUSH	HL	
E2DE	D6 41	SUB	41	- "A", Nr. des Buchstaben
E2E0	87	ADD	A	mal 2, da 2 Bytes pro Eintrag
E2E1	C6 54	ADD	54	
E2E3	6F	LD	L,A	\$E354, Adresse der Tabelle,
E2E4	CE E3	ADC	E3	addieren
E2E6	95	SUB	L	
E2E7	67	LD	H,A	
E2E8	5E	LD	E,(HL)	
E2E9	23	INC	HL	Tabellenzeiger aus Tabelle
E2EA	56	LD	D,(HL)	laden, nach DE
E2EB	E1	POP	HL	
E2EC	C9	RET		

***** Token suchen, Keywordadr. holen
 IN : A: Token
 OUT: HL: Adr. des Keywords
 A: 1. Keyword-Buchstabe
 A=0, Z=0, wenn Keyword o. Buchst.

E2ED	C5	PUSH	BC	
E2EE	4F	LD	C,A	Token
E2EF	06 1A	LD	B,1A	Zahl der Buchstaben
E2F1	21 88 E3	LD	HL,E388	Zeiger auf Keyword-Tabellen
E2F4	CD 13 E3	CALL	E313	Token suchen
E2F7	38 0D	JR	C,E306	gefunden ?
E2F9	23	INC	HL	Tabellenzeiger
E2FA	10 F8	DJNZ	E2F4	weitere Buchstaben ?
E2FC	21 4B E6	LD	HL,E64B	Tab. d. Keywords o. Buchstaben
E2FF	CD 13 E3	CALL	E313	Token suchen
E302	30 07	JR	NC,E30B	nicht gefunden ? dann Fehler
E304	06 C0	LD	B,C0	Flag für Keyword ohne Buchst.
E306	78	LD	A,B	1. Buchstabe des Keywords
E307	C6 40	ADD	40	ASCII-Code herstellen
E309	C1	POP	BC	
E30A	C9	RET		
E30B	CD 19 AC	CALL	AC19	User-Vektor
E30E	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
E310	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Token in Tabelle suchen
 IN : HL: Tabellenzeiger
 C: Token
 OUT: CY=1, wenn gefunden
 HL: Zeiger auf Keyword
 Zeichen aus Tabelle

E313	7E	LD	A,(HL)	
------	----	----	--------	--

E314	B7	OR	A	Eint. dieses Buchst. zu Ende ?
E315	C8	RET	Z	dann nicht gefunden
E316	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Keyword
E317	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen aus Keyword
E318	23	INC	HL	
E319	17	RLA		Ende des Keywords erreicht ?
E31A	30 FB	JR	NC,E317	nein ? dann weiter
E31C	7E	LD	A,(HL)	zugehöriges Token
E31D	23	INC	HL	Tabellenzeiger
E31E	B9	CP	C	= gesuchtes Token ?
E31F	28 03	JR	Z,E324	dann fertig
E321	F1	POP	AF	Zeiger auf Keyword löschen
E322	18 EF	JR	E313	weiterrufen
E324	E1	POP	HL	Zeiger auf Keyword
E325	37	SCF		CY=1 für gefunden
E326	C9	RET		

String in Keyword-Tabelle suchen

IN : DE: Zeiger auf Tabelle

HL: Eingabezeiger

OUT: DE: Zeiger auf Token

CY=1, wenn gefunden

C: letztes Keyword-Zeichen

HL: Eingabezeig. nach Keyword

CY=0, wenn nicht gefunden

HL: Eingabezeiger wie IN

E327	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Tabelle
E328	B7	OR	A	Ende der Tabelle ?
E329	C8	RET	Z	dann nicht gefunden, zurück
E32A	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger retten
E32B	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Tabelle
E32C	13	INC	DE	Tabellenzeiger
E32D	FE 09	CP	09	TAB ?
E32F	28 04	JR	Z,E335	dann Spaces, TABs, LFs überl.
E331	FE 20	CP	20	Space ?
E333	20 05	JR	NZ,E33A	nein ?
E335	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
E338	18 F1	JR	E32B	nächstes Zeichen aus Tabelle
E33A	4F	LD	C,A	Zeichen aus Keyword nach C
E33B	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Eingabe
E33C	23	INC	HL	
E33D	CD 8A FF	CALL	FF8A	auf Großschrift forcieren
E340	A9	XOR	C	=Zeichen aus Keyword ?
E341	28 E8	JR	Z,E32B	dann weiter vergleichen
E343	E6 7F	AND	7F	Endkennz. löschen
E345	28 0A	JR	Z,E351	letztes Zeichen ? dann gefunden
E347	18	DEC	DE	Tabellenzeiger auf letztes Zeichen
E348	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Keyword
E349	13	INC	DE	
E34A	17	RLA		Ende des Keywords ?
E34B	30 FB	JR	NC,E348	nein ? dann weiter
E34D	13	INC	DE	
E34E	E1	POP	HL	Zeiger auf Eingabe
E34F	18 D6	JR	E327	weiterrufen
E351	F1	POP	AF	Zeiger auf Eingabe löschen
E352	37	SCF		CY=1 für gefunden
E353	C9	RET		

Adressen der Keyword-Tabellen

E354 35 E6 2A E6 EF E5 B9 E5
 E35C 8A E5 7E E5 72 E5 68 E5
 E364 47 E5 43 E5 3F E5 13 E5
 E36C ED E4 E2 E4 AA E4 86 E4
 E374 85 E4 3B E4 FB E3 CF E3
 E37C C0 E3 B8 E3 9A E3 92 E3
 E384 8D E3 88 E3

Anfangsbuchstabe "A"

bis

Anfangsbuchstabe "Z"

Basic-Keyword-Tabellen

Keyword	Token	Adresse
ZONE	DA	F1F6
YPOS	48	D10E
XPOS	47	D107
XOR	FD	FD6D
WRITE	D9	F47B
WINDOW	D8	C2E1
WIDTH	D7	C3E3
WHILE	D6	C747
WEND	D5	C776
WAIT	D4	F17D
VPOS	7F	C262
VAL	1D	FA77
USING	ED	
UPPER\$	1C	F842
UNT	1B	FEC2
TRON	D3	DDE2
TROFF	D2	DDE6
TO	EC	
TIME	46	D0E5
THEN	EB	
TESTR	7D	C4EE
TEST	7C	C4E9
TAN	1A	D539
TAGOFF	D1	C320
TAG	D0	C319
TAB	EA	
SYMBOL	CF	F69D
SWAP	E7	
STRING\$	7B	FA36
STR\$	19	F91E
STOP	CE	CB5A
STEP	E6	
SQR	18	D4EF
SQ	17	D329
SPEED	CD	D494
SPC	E5	
SPACES\$	16	FA57
SOUND	CC	D2C0
SIN	15	D52F
SGN	14	FF02
SAVE	CB	EC09
RUN	CA	E9BD
ROUND	7A	D219
RND	45	D584
RIGHT\$	79	F943
RETURN	C9	C70F
RESUME	C8	CC03

```

E458 45 53 54 4F 52 C5 C7
E45F 45 4E 55 CD C6
E464 45 4D 41 49 CE 13
E46A 45 CD C5
E46D 45 4C 45 41 53 C5 C4
E474 45 41 C4 C3
E478 41 4E 44 4F 4D 49 5A C5 C2
E481 41 C4 C1 00
E485 00
E486 52 49 4E D4 BF
E48B 4F D3 78
E48E 4F 4B C5 BE
E492 4C 4F 54 D2 BD
E497 4C 4F D4 BC
E49B C9 44
E49D 45 CE BB
E4A0 45 45 CB 12
E4A4 41 50 45 D2 BA 00
E4AA 55 D4 B9
E4AD 52 49 47 49 CE B8
E4B3 D2 FC
E4B5 50 45 4E 4F 55 D4 B7
E4BC 50 45 4E 49 CE B6
E4C2 4E 20 53 D1 B5
E4C7 4E 20 45 52 52 4F 52 20 47
E4D0 4F 09 54 4F 20 B0 B4
E4D7 4E 20 42 52 45 41 CB B3
E4DF CE B2 00
E4E2 4F D4 FE
E4E5 45 D7 B1
E4E8 45 58 D4 B0 00
E4ED 4F 56 45 D2 AF
E4F2 4F 56 C5 AE
E4F6 4F 44 C5 AD
E4FA 4F C4 FB
E4FD 49 CE 77
E500 49 44 A4 AC
E504 45 52 47 C5 AB
E509 45 4D 4F 52 D9 AA
E50F 41 D8 76 00
E513 4F 57 45 52 A4 11
E519 4F 47 31 B0 10
E51E 4F C7 0F
E521 4F 43 41 54 C5 A9
E527 4F 41 C4 A8
E52B 49 53 D4 A7
E52F 49 4E C5 A6
E533 45 D4 A5
E536 45 CE 0E
E539 45 46 54 A4 75 00
E53F 45 D9 A4 00
E543 4F D9 0D 00
E547 4E D4 0C
E54A 4E 53 54 D2 74
E54F 4E 50 55 D4 A3
E554 4E D0 0B
E557 4E 4B 45 59 A4 43
E55D 4E 4B 45 D9 0A

```

```

RESTORE ..... C7 DCD9
RENUM ..... C6 E7DF
REMAIN ..... 13 C99F
REM ..... C5 E8F3
RELEASE ..... C4 D31E
READ ..... C3 DCEB
RANDOMIZE ..... C2 D559
RAD ..... C1 D4EB

PRINT ..... BF F1FD
POS ..... 78 C276
POKE ..... BE F15F
PLOT ..... BD C4D5
PLOT ..... BC C4D0
PI ..... 44 D4DB
PEN ..... BB C212
PEEK ..... 12 F158
PAPER ..... BA C20A
OUT ..... B9 F177
ORIGIN ..... B8 C48C
OR ..... FC FD63
OPENOUT ..... B7 D256
OPENIN ..... B6 D25F
ON SQ ..... B5 C940
ON ERROR GOTO 0 .. B4 CBF8

ON BREAK ..... B3 C8CB
ON ..... B2 C7E3
NOT ..... FE FD77
NEW ..... B1 C12B
NEXT ..... B0 C5FB
MOVER ..... AF C50A
MOVE ..... AE C505
MODE ..... AD C24F
MOD ..... FB FD49
MIN ..... 77 D1EA
MID$ ..... AC F993/43
MERGE ..... AB EAA6
MEMORY ..... AA F4EF
MAX ..... 76 D1EE
LOWERS$ ..... 11 F834
LOG10 ..... 10 D525
LOG ..... 0F D52A
LOCATE ..... A9 C2D2
LOAD ..... A8 E9F6
LIST ..... A7 E0F7
LINE ..... A6 DAF8
LET ..... A5 D654
LEN ..... 0E FA0A
LEFT$ ..... 75 F93C
KEY ..... A4 D439
JOY ..... 0D D423
INT ..... 0C FDED
INSTR ..... 74 FAA1
INPUT ..... A3 D82B
INP ..... 0B F16D
INKEY$ ..... 43 FA24
INKEY ..... 0A D409

```

```

E562 4E CB A2
E565 C6 A1 00
E568 49 4D 45 CD 42
E56D 45 58 A4 73 00
E572 4F 09 54 CF A0
E577 4F 09 53 55 C2 9F 00
E57E 52 C5 09
E581 4F D2 9E
E584 CE E4
E586 49 D8 08 00
E58A 58 D0 07
E58D 56 45 52 D9 9D
E592 52 52 4F D2 9C
E597 52 D2 41
E59A 52 CC E3
E59D 52 41 53 C5 9B
E5A2 4F C6 40
E5A5 4E D6 9A
E5A8 4E D4 99
E5AB 4E C4 98
E5AE 4C 53 C5 97
E5B2 C9 DC
E5B4 44 49 D4 96 00
E5B9 52 41 57 D2 95
E5BE 52 41 D7 94
E5C2 49 CD 93
E5C5 C9 DB
E5C7 45 4C 45 54 C5 92
E5CD 45 C7 91
E5D0 45 46 53 54 D2 90
E5D6 45 46 52 45 41 CC 8F
E5DD 45 46 49 4E D4 8E
E5E3 45 C6 8D
E5E6 45 43 A4 72
E5EA 41 54 C1 8C 00
E5EF 52 45 41 CC 06
E5F4 4F D3 05
E5F7 4F 4E D4 8B
E5FB 4C D3 8A
E5FE 4C 4F 53 45 4F 55 D4 89
E606 4C 4F 53 45 49 CE 88
E60D 4C C7 87
E610 4C 45 41 D2 86
E615 49 4E D4 04
E619 48 52 A4 03
E61D 48 41 49 CE 85
E622 41 D4 84
E625 41 4C CC 83 00
E62A 4F 52 44 45 D2 82
E630 49 4E A4 71 00
E635 55 54 CF 81
E639 54 CE 02
E63C 53 C3 01
E63F 4E C4 FA
E642 46 54 45 D2 80
E647 42 D3 00 00

```

```

INK ..... A2 C22A
IF ..... A1 C6C7
HIMEM ..... 42 D0F4
HEX$ ..... 73 F8C4
GOTO ..... A0 C6E8
GOSUB ..... 9F C6ED
FRE ..... 09 FC2D
FOR ..... 9E C529
FN ..... E4 D130
FIX ..... 08 FDE8
EXP ..... 07 D520
EVERY ..... 9D C979
ERROR ..... 9C CA8F
ERR ..... 41 D0DC
ERL ..... E3 D0EE
ERASE ..... 9B D9C0
EOF ..... 40 C417
ENV ..... 9A D34E
ENT ..... 99 D385
END ..... 98 CB65
ELSE ..... 97 E8F3
EI ..... DC C8E7
EDIT ..... 96 C052
DRAWR ..... 95 C4CB
DRAW ..... 94 C4C6
DIM ..... 93 D67D
DI ..... DB C8E1
DELETE ..... 92 E728
DEG ..... 91 D4E7
DEFSTR ..... 90 D614
DEFREAL ..... 8F D61C
DEFINT ..... 8E D618
DEF ..... 8D D117
DEC$ ..... 72 F8EA
DATA ..... 8C E8EF
CREAL ..... 06 FEEC
COS ..... 05 D534
CONT ..... 8B CBC0
CLS ..... 8A C25A
CLOSEOUT ..... 89 D2A1
CLOSEIN ..... 88 D298
CLG ..... 87 C4B5
CLEAR ..... 86 C132
CINT ..... 04 FE8D
CHR$ ..... 03 FA16
CHAIN ..... 85 EA3C
CAT ..... 84 D246
CALL ..... 83 F1BA
BORDER ..... 82 C221
BIN$ ..... 71 F8BA
AUTO ..... 81 C0DF
ATN ..... 02 D53E
ASC ..... 01 FA10
AND ..... FA FD58
AFTER ..... 80 C971
ABS ..... 00 FD85

```

Tabelle der Keywords ohne Buchst.

Keyword	Token	Adresse
^	F8	D4F4
\	F9	FD37
>=	F0	
= >	F0	
>	EE	
=	EF	
<>	F2	
<=	F3	
= <	F3	
<	F1	
/	F7	FD12
:	01	
*	F6	FCF5
-	F5	FCE1
+	F4	FCCC
'	C0	E8F3

Programm löschen

E676 AF	XOR	A	Flag f. Zeilenadr. im Programm
E677 32 3A AE	LD	(AE3A),A	löschen
E67A 2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
E67D 77	LD	(HL),A	Null als 1. Zeilenende
E67E 23	INC	HL	
E67F 77	LD	(HL),A	2 Nullen als
E680 23	INC	HL	Kennzeichen für Programmende
E681 77	LD	(HL),A	
E682 23	INC	HL	
E683 22 83 AE	LD	(AE83),HL	Zeiger auf Programmende setzen
E686 C9	RET		

Zeilenadressen eliminieren

E687 3A 3A AE	LD	A,(AE3A)	keine Zeilenadressen
E68A B7	OR	A	im Programm ?
E68B C8	RET	Z	dann fertig
E68C C5	PUSH	BC	
E68D D5	PUSH	DE	
E68E E5	PUSH	HL	
E68F 01 9D E6	LD	BC,E69D	Adr. f. Zeilenadr. wandeln
E692 CD FF E8	CALL	E8FF	Programm durchg., Rout. ausf.
E695 AF	XOR	A	Flag für keine Zeilenadr.
E696 32 3A AE	LD	(AE3A),A	im Programm setzen
E699 E1	POP	HL	
E69A D1	POP	DE	
E69B C1	POP	BC	
E69C C9	RET		

Zeilenadr. durch Zeilenr. ers.

E69D CD 43 E9	CALL	E943	nächstes Item
E6A0 FE 02	CP	02	Statementende ?
E6A2 D8	RET	C	dann zurück
E6A3 FE 1D	CP	1D	Token für Zeilenadresse
E6A5 20 F6	JR	NZ,E69D	nein ? dann weiter suchen
E6A7 56	LD	D,(HL)	
E6A8 2B	DEC	HL	Zeilenadresse laden
E6A9 5E	LD	E,(HL)	
E6AA 2B	DEC	HL	

E6A8	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Token
E6AC	EB	EX	DE,HL	Zeilenadresse nach HL
E6AD	23	INC	HL	Zeilenende
E6AE	23	INC	HL	und Zeilenlänge
E6AF	23	INC	HL	übergehen
E6B0	5E	LD	E,(HL)	
E6B1	23	INC	HL	Zeilennummer
E6B2	56	LD	D,(HL)	laden
E6B3	E1	POP	HL	Zeiger auf Token
E6B4	36 1E	LD	(HL),1E	Token für Zeilenr. setzen
E6B6	23	INC	HL	
E6B7	73	LD	(HL),E	Zeilennummer
E6B8	23	INC	HL	ins Programm eintragen
E6B9	72	LD	(HL),D	
E6BA	18 E1	JR	E69D	weiter suchen

Eingabezeile auswerten

OUT: CY=0, Z=0 für Znr.-Überlauf
 CY=0, Z=1 für Direkteingabe
 CY=1, Z=0 f. Zeile eingefügt
 CY=1, Z=1 f. sofortiges Ende

E6BC	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
E6BF	B7	OR	A	Zeilenende ?
E6C0	37	SCF		CY=1 für sofortiges Ende
E6C1	C8	RET	Z	Zeilenende ? dann zurück
E6C2	CD 04 EE	CALL	EE04	Zeilenr.-String wandeln
E6C5	D0	RET	NC	keine Zeilennummer ?
E6C6	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
E6C7	FE 20	CP	20	Space ?
E6C9	20 01	JR	NZ,E6CC	nein ?
E6CB	23	INC	HL	sonst Space übergehen
E6CC	CD D2 E6	CALL	E6D2	Zeile ins Programm einfügen
E6CF	37	SCF		CY=1,
E6D0	9F	SBC	A	Z=0 für Zeile eingefügt
E6D1	C9	RET		

Zeile im Programm einfügen

IN : DE: Zeilenr.

HL: Zeiger auf Zeilentext

E6D2	CD 87 E6	CALL	E687	Zeilenadressen eliminieren
E6D5	CD BB DE	CALL	DEBB	Zeile tokenisieren
E6D8	E5	PUSH	HL	Zeiger auf tokenisierte Zeile
E6D9	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
E6DC	B7	OR	A	Zeilenende ?
E6DD	28 28	JR	Z,E707	dann nur alte Zeile löschen
E6DF	C5	PUSH	BC	Zeilentextlänge
E6E0	D5	PUSH	DE	Zeilennummer
E6E1	21 04 00	LD	HL,0004	4 Bytes f. Zeilenlänge/-nummer
E6E4	09	ADD	HL,BC	addieren
E6E5	E5	PUSH	HL	Gesamtzeilenlänge
E6E6	E5	PUSH	HL	retten
E6E7	CD A3 E7	CALL	E7A3	Zeile im Programm suchen
E6EA	E5	PUSH	HL	Adresse der (nächsten) Zeile
E6EB	CD 0B E7	CALL	C,E70B	Zeile gef. ? dann löschen
E6EE	D1	POP	DE	Einfügeadresse
E6EF	C1	POP	BC	Gesamtlänge der neuen Zeile
E6F0	CD F8 F5	CALL	F5F8	Platz für Zeile schaffen
E6F3	CD 2C F5	CALL	F52C	Programm/Var.-Zeiger korrig.

E6F6	EB	EX	DE,HL	Einfügeadresse nach HL
E6F7	D1	POP	DE	Gesamtzeilenlänge
E6F8	73	LD	(HL),E	
E6F9	23	INC	HL	in Zeile eintragen
E6FA	72	LD	(HL),D	
E6FB	23	INC	HL	
E6FC	D1	POP	DE	Zeilennummer
E6FD	73	LD	(HL),E	
E6FE	23	INC	HL	in Zeile eintragen
E6FF	72	LD	(HL),D	
E700	23	INC	HL	
E701	C1	POP	BC	Zeilentextlänge
E702	EB	EX	DE,HL	Adr. für Text in neuer Zeile
E703	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeilentext
E704	C3 F2 FF	JP	FFF2	tokenisierten Text kopieren
E707	E1	POP	HL	Zeiger auf neue Zeile löschen
E708	CD 9A E7	CALL	E79A	alte Zeile im Programm suchen

Bereich aus Programm löschen
 IN : HL: Adresse des Bereichs
 BC: Länge des Bereichs

E70B	C5	PUSH	BC	Länge
E70C	E5	PUSH	HL	und Adresse d. Bereichs retten
E70D	09	ADD	HL,BC	Länge addieren, gibt Endadr.
E70E	EB	EX	DE,HL	Endadresse (+1) nach DE
E70F	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
E712	CD CF FF	CALL	FFCF	minus Endadresse des Bereichs
E715	44	LD	B,H	gibt zu verschiebende
E716	4D	LD	C,L	Länge, nach BC
E717	EB	EX	DE,HL	Endadresse des Bereichs n. HL
E718	D1	POP	DE	Startadresse nach DE
E719	78	LD	A,B	
E71A	B1	OR	C	Länge <>0 ?
E71B	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann Programm/Var. verschieben
E71E	D1	POP	DE	Länge des gelöschten Bereichs
E71F	21 00 00	LD	HL,0000	Null
E722	CD DA FF	CALL	FFDA	-Länge gibt Offset
E725	C3 2C F5	JP	F52C	Off. zu Prg./Var.-Zeigern add.

Basic-Befehl DELETE
 zu löschenden Bereich holen
 auf Statementende prüfen
 Programmbereich löschen
 Basic-Zeiger initialisieren
 zur Eingabeschleife

Löschbereich für DELETE holen
 Zeilennummernbereich holen
 Basic-PC
 und Startzeilennr. retten
 Zeile nach Endzeilennr. suchen
 Startzeilennr.
 Zeiger nach Endzeile
 Startzeile im Programm suchen
 Zeiger a. Startzeile=Startadr.
 Startadresse nach DE
 Zeiger nach Endzeile

E737	CD B0 CE	CALL	CEB0	
E73A	E5	PUSH	HL	Basic-PC
E73B	C5	PUSH	BC	und Startzeilennr. retten
E73C	CD C1 E7	CALL	E7C1	Zeile nach Endzeilennr. suchen
E73F	D1	POP	DE	Startzeilennr.
E740	E5	PUSH	HL	Zeiger nach Endzeile
E741	CD A3 E7	CALL	E7A3	Startzeile im Programm suchen
E744	22 3B AE	LD	(AE3B),HL	Zeiger a. Startzeile=Startadr.
E747	EB	EX	DE,HL	Startadresse nach DE
E748	E1	POP	HL	Zeiger nach Endzeile

E749	CD CF FF	CALL	FFCF	Startadresse abziehen
E74C	22 3D AE	LD	(AE3D),HL	gibt zu löschende Länge
E74F	38 04	JR	C,E755	Startadr.> Endadr. ? d. Fehler
E751	7C	LD	A,H	zu löschende Länge
E752	B5	OR	L	ungleich Null ?
E753	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
E754	C0	RET	NZ	Länge <0 ? dann o.k.
E755	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
E757	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Programmabereich f. DELETE löschen

E75A	CD 87 E6	CALL	E687	Zeilenadressen eliminieren
E75D	ED 4B 3D AE	LD	BC,(AE3D)	zu löschende Länge
E761	2A 3B AE	LD	HL,(AE3B)	Start-Löschadresse
E764	C3 0B E7	JP	E70B	Programmabereich löschen

***** Zeilenadresse holen

IN : HL: PC auf Token
A: Token

OUT: DE: Zeilenadresse
beim CPC 664/6128:
A: folgendes Zeichen
Z=1, wenn Statementende

E767	23	INC	HL	Zeiger nach Token
E768	5E	LD	E,(HL)	
E769	23	INC	HL	Zeilennummer bzw.
E76A	56	LD	D,(HL)	Zeilenadresse laden
E76B	23	INC	HL	
E76C	FE 1D	CP	1D	Token für Zeilenadresse ?
E76E	C8	RET	Z	dann fertig
E76F	FE 1E	CP	1E	Token für Zeilennummer ?
E771	C2 EA E8	JP	NZ,E8EA	nein ? dann "Syntax error"
E774	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
E775	CD D6 DD	CALL	DDD6	akt. Zeilennummer holen
E778	DC B8 FF	CALL	C,FFB8	mit gesuchter vergleichen
E77B	30 09	JR	NC,E786	akt. Nr. größer ? d. ab Start
E77D	E1	POP	HL	Basic-PC
E77E	E5	PUSH	HL	
E77F	CD F3 E8	CALL	E8F3	Rest der akt. Zeile überlesen
E782	23	INC	HL	Null am Zeilenende übergehen
E783	CD A7 E7	CALL	E7A7	ab dort Zeile suchen
E786	D4 9A E7	CALL	NC,E79A	ggf. Zeile ab Pg.-Start suchen
E789	2B	DEC	HL	Zeiger auf Null vor Zeile
E78A	EB	EX	DE,HL	nach DE
E78B	E1	POP	HL	Basic-PC
E78C	E5	PUSH	HL	
E78D	3E 1D	LD	A,1D	Token für Zeilenadresse
E78F	32 3A AE	LD	(AE3A),A	Flag für Zeilenadressen setzen
E792	2B	DEC	HL	
E793	72	LD	(HL),D	
E794	2B	DEC	HL	Zeilenadresse
E795	73	LD	(HL),E	
E796	2B	DEC	HL	
E797	77	LD	(HL),A	und Token ins Programm eintr.
E798	E1	POP	HL	PC nach Zeilenadresse
E799	C9	RET		

```
*****
Zeile suchen, ggf. Fehler ausgeg.
IN : DE: Zeilenadresse
OUT: HL: Zeiger auf Zeile
      BC: Zeilenlänge
      Zeile im Programm suchen
      gefunden ?
      Nr. für "Line does not exist"
      Fehler ausgeben

E79A CD A3 E7      CALL E7A3
E79D D8            RET C
E79E 1E 08        LD E,08
E7A0 C3 94 CA     JP CA94
```

```
*****
Zeile im Programm suchen
IN : DE: Zeilenadresse
OUT: HL: Zeiger auf Zeile
      oder nächste Zeile
      BC: Zeilenlänge
      CY=1, wenn gefunden
      Zeiger auf Programmstart
      Null am Programmstart überl.

E7A3 2A 81 AE     LD HL,(AE81)
E7A6 23          INC HL
E7A7 4E          LD C,(HL)
E7A8 23          INC HL
E7A9 46          LD B,(HL)
E7AA 2B          DEC HL
E7AB 78          LD A,B
E7AC B1          OR C
E7AD C8          RET Z
E7AE E5          PUSH HL
E7AF 23          INC HL
E7B0 23          INC HL
E7B1 7E          LD A,(HL)
E7B2 23          INC HL
E7B3 66          LD H,(HL)
E7B4 6F          LD L,A
E7B5 EB          EX DE,HL
E7B6 CD B8 FF     CALL FFB8
E7B9 EB          EX DE,HL
E7BA E1          POP HL
E7BB 3F          CCF
E7BC D0          RET NC
E7BD C8          RET Z
E7BE 09          ADD HL,BC
E7BF 18 E6        JR E7A7

      nächste Zeilenlänge
      laden
      Zeilenlänge = 0 ?
      (Programmende ?)
      dann nicht gefunden (CY=0)
      Zeiger auf Zeile retten
      Zeiger auf Zeilennummer
      Zeilennummer laden
      m. gesuchter Nr. vergleichen
      Zeiger auf Zeile
      akt. Nr. > gesuchte Nr. ?
      gleich ? dann gefunden (CY=1)
      sonst Zeilenlänge addieren
      weiter suchen
```

```
*****
nächsthöhere Zeile suchen
IN : DE: Zeilennummer
      HL: Zeiger auf nächste Zeile
      BC: Zeilenlänge
      Zeiger auf Programmstart
      Null am Programmstart überles.
      Zeiger auf Zeile retten

E7C1 2A 81 AE     LD HL,(AE81)
E7C4 23          INC HL
E7C5 E5          PUSH HL
E7C6 4E          LD C,(HL)
E7C7 23          INC HL
E7C8 46          LD B,(HL)
E7C9 23          INC HL
E7CA 78          LD A,B
E7CB B1          OR C
E7CC 28 0F        JR Z,E7DD
E7CE 7E          LD A,(HL)
E7CF 23          INC HL
E7D0 66          LD H,(HL)

      Zeilenlänge laden
      Zeilenlänge = 0
      (Programmende ?)
      dann fertig
      sonst Zeilennr. laden
```

E7D1	6F	LD	L,A	
E7D2	EB	EX	DE,HL	
E7D3	CD B8 FF	CALL	FFB8	mit gesuchter Nr. vergleichen
E7D6	EB	EX	DE,HL	
E7D7	38 04	JR	C,E7DD	Nr. > gesuchte Nr. ? d. fertig
E7D9	E1	POP	HL	sonst Zeiger auf Zeile zurück
E7DA	09	ADD	HL,BC	Zeilenlänge addieren
E7DB	18 E8	JR	E7C5	weiter suchen
E7DD	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E7DE	C9	RET		

***** Basic-Befehl RENUM

E7DF	11 0A 00	LD	DE,000A	Default f. neue Startzeilenr.
E7E2	28 05	JR	Z,E7E9	Statementende ? dann Default
E7E4	FE 2C	CP	2C	"," ?
E7E6	C4 E1 CE	CALL	NZ,CEE1	nein ? dann Zeilenr. holen
E7E9	D5	PUSH	DE	neue Startzeilennummer retten
E7EA	11 00 00	LD	DE,0000	Default f. alte Startzeilenr.
E7ED	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
E7F0	30 05	JR	NC,E7F7	nein ? dann Default
E7F2	FE 2C	CP	2C	zweites Komma ?
E7F4	C4 E1 CE	CALL	NZ,CEE1	nein ? dann Zeilenr. holen
E7F7	D5	PUSH	DE	alte Startzeilennummer retten
E7F8	11 0A 00	LD	DE,000A	Default für Schrittweite
E7FB	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
E7FE	DC E1 CE	CALL	C,CEE1	dann Schrittweite holen
E801	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
E804	E1	POP	HL	alte Startzeilenr.
E805	EB	EX	DE,HL	Schrittweite retten,
E806	E3	EX	(SP),HL	neue Startzeilennummer
E807	EB	EX	DE,HL	vom Stack
E808	D5	PUSH	DE	neue Startzeilenr.
E809	E5	PUSH	HL	alte Startzeilenr.
E80A	CD A3 E7	CALL	E7A3	neue Startzeilenr. suchen
E80D	D1	POP	DE	alte Startzeilenr.
E80E	E5	PUSH	HL	neue Startzeilenadresse
E80F	CD A3 E7	CALL	E7A3	alte Startzeilenr. suchen
E812	EB	EX	DE,HL	alte Startzeilenadr. nach DE
E813	E1	POP	HL	neue Startzeilenadresse
E814	CD B8 FF	CALL	FFB8	alte Startzeilenadr. größer ?
E817	DA 55 E7	JP	C,E755	dann "Improper argument"
E81A	EB	EX	DE,HL	alte Startzeilenadr. nach HL
E81B	D1	POP	DE	neue Startzeilenr.
E81C	C1	POP	BC	Schrittweite
E81D	D5	PUSH	DE	neue Startzeilenr.,
E81E	E5	PUSH	HL	alte Startzeilenadr.,
E81F	C5	PUSH	BC	Schrittweite retten
E820	4E	LD	C,(HL)	
E821	23	INC	HL	Zeilenlänge laden
E822	46	LD	B,(HL)	
E823	78	LD	A,B	Zeilenlänge =0 ?
E824	B1	OR	C	(Programmende ?)
E825	28 13	JR	Z,E83A	dann mit RENUM beginnen
E827	2B	DEC	HL	Zeiger auf Zeile
E828	09	ADD	HL,BC	Länge addieren
E829	7E	LD	A,(HL)	nächste
E82A	23	INC	HL	Zeilenlänge =0 ?
E82B	B6	OR	(HL)	(Programmende ?)

E82C	28 0C	JR	Z,E83A	dann mit RENUM beginnen
E82E	2B	DEC	HL	Zeiger auf Zeile
E82F	C1	POP	BC	Schrittweite
E830	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Zeile
E831	EB	EX	DE,HL	Differenz zu
E832	09	ADD	HL,BC	neuer Zeilennummer
E833	EB	EX	DE,HL	addieren
E834	DA 55 E7	JP	C,E755	Überlauf ? dann Fehler
E837	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E838	18 E5	JR	E81F	weiter prüfen
E83A	01 64 E8	LD	BC,E864	Adr. für Zeilennr. ersetzen
E83D	CD FF E8	CALL	E8FF	Programm durchgehen, ersetzen
E840	C1	POP	BC	Schrittweite
E841	E1	POP	HL	alte Startzeilenadresse
E842	D1	POP	DE	neue Startzeilennummer
E843	C5	PUSH	BC	Schrittweite
E844	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Zeile
E845	4E	LD	C,(HL)	
E846	23	INC	HL	Zeilenlänge laden
E847	46	LD	B,(HL)	
E848	23	INC	HL	
E849	78	LD	A,B	Zeilenlänge =0 ?
E84A	B1	OR	C	(Programmende ?)
E84B	28 0C	JR	Z,E859	dann fertig numeriert
E84D	73	LD	(HL),E	
E84E	23	INC	HL	neue Zeilennummer in
E84F	72	LD	(HL),D	Zeile speichern
E850	23	INC	HL	
E851	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E852	09	ADD	HL,BC	Länge addieren
E853	C1	POP	BC	Schrittweite
E854	EB	EX	DE,HL	
E855	09	ADD	HL,BC	zu Zeilennr. addieren
E856	EB	EX	DE,HL	
E857	18 EA	JR	E843	nächste Zeile
E859	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile
E85A	E1	POP	HL	und Schrittweite vom Stack
E85B	01 88 E8	LD	BC,E888	Adr. für Fehler bei Zeilennr.
E85E	CD FF E8	CALL	E8FF	Programm durchgehen
E861	C3 64 C0	JP	C064	zur Eingabeschleife

E864	CD 43 E9	CALL	E943	Zeilennr. im Statement ersetzen
E867	FE 02	CP	02	nächstes Item holen
E869	D8	RET	C	Statementende ?
E86A	FE 1E	CP	1E	dann zurück
E86C	20 F6	JR	NZ,E864	Token für Zeilennummer ?
E86E	E5	PUSH	HL	nein ? dann weiter suchen
E86F	56	LD	D,(HL)	Zeiger auf Zeilennr. hi
E870	2B	DEC	HL	
E871	5E	LD	E,(HL)	Zeilennummer laden
E872	CD A3 E7	CALL	E7A3	
E875	30 0E	JR	NC,E885	Zeile im Programm suchen
E877	2B	DEC	HL	nicht gefunden ? dann weiter
E878	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Null vor Zeile
E879	E1	POP	HL	nach DE
E87A	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Zeilennr. hi
E87B	72	LD	(HL),D	Zeilennummer durch

E87C	2B	DEC	HL	Zeilenadresse
E87D	73	LD	(HL),E	(Zeiger auf Null vor Zeile)
E87E	2B	DEC	HL	ersetzen
E87F	3E 1D	LD	A,1D	Token für Zeilenadresse
E881	77	LD	(HL),A	setzen
E882	32 3A AE	LD	(AE3A),A	Flag für Zeilenadressen setzen
E885	E1	POP	HL	Suchzeiger
E886	18 DC	JR	E864	Statement weiter durchgehen

```
*****
E888 CD 43 E9 CALL E943      bei Znr. im Statem. Fehler ausg.
E88B FE 02    CP    02      nächstes Item holen
E88D 08        RET    C      Statementende ?
E88E FE 1E    CP    1E      dann zurück
E890 20 F6    JR    NZ,E888  Token für Zeilennummer ?
E892 E5      PUSH  HL      nein ? dann weiter suchen
E893 56      LD    D,(HL)   Zeiger auf Zeilennr. hi
E894 2B      DEC   HL      Zeilennummer laden
E895 5E      LD    E,(HL)
E896 CD D6 DD CALL DDD6     akt. Zeilennr. holen (??)
E899 CD 18 CB CALL CB18     "undefined line xxxx in yyyy"
E89C E1      POP   HL      Suchzeiger
E89D 18 E9    JR    E888    Statement weiter durchgehen
```

```
*****
zugehöriges ELSE suchen
IN : HL: PC
OUT: Z=0 für ELSE gefunden
      HL: Zeiger nach ELSE-Token
      Z=1 für kein ELSE gefunden
      HL: Zeiger auf nächste Zeile

E89F 06 01    LD    B,01    Verschachtelungstiefe
E8A1 2B      DEC   HL      PC eins zurück
E8A2 CD 43 E9 CALL E943     nächstes Item holen
E8A5 B7      OR    A        Zeilenende ?
E8A6 C8      RET    Z      dann nicht gefunden, Z=1
E8A7 FE 01    CP    01      Statementende (":") ?
E8A9 28 07    JR    Z,E8B2  dann auf ELSE prüfen
E8AB FE A1    CP    A1      Token für IF ?
E8AD 20 F3    JR    NZ,E8A2  nein ? dann weiter suchen
E8AF 04      INC   B        Verschachtelungstiefe erhöhen
E8B0 18 F0    JR    E8A2    weiter suchen
E8B2 CD 43 E9 CALL E943     nächstes Item holen
E8B5 FE 97    CP    97      Token für ELSE ?
E8B7 20 EC    JR    NZ,E8A5  nein ? dann weiter suchen
E8B9 05      DEC   B        Verschachtelungstiefe
E8BA 20 E6    JR    NZ,E8A2  weitere Verschachtelungen ?
E8BC CD 3F DD CALL DD3F     Zeiger nach ELSE-Token
E8BF 04      INC   B        Z=0 für ELSE gefunden
E8C0 C9      RET
```

```
*****
Arrayindizes ggf. überlesen
E8C1 7E      LD    A,(HL)   akt. Zeichen
E8C2 FE 5B    CP    5B      eckige Klammer auf ?
E8C4 28 03    JR    Z,E8C9  dann Indizes überlesen
E8C6 FE 28    CP    28      runde Klammer auf ?
E8C8 C0      RET    NZ      nein ? dann kein Array
E8C9 06 00    LD    B,00    Klammer-Verschachtelungstiefe
E8CB 04      INC   B        erhöhen
```

E8CC	CD 43 E9	CALL	E943	nächstes Item holen
E8CF	FE 5B	CP	5B	eckige Klammer auf ?
E8D1	28 F8	JR	Z,E8CB	dann Tiefe erhöhen
E8D3	FE 28	CP	28	runde Klammer auf ?
E8D5	28 F4	JR	Z,E8CB	dann Tiefe erhöhen
E8D7	FE 5D	CP	5D	eckige Klammer zu ?
E8D9	28 0A	JR	Z,E8E5	dann Tiefe herunterzählen
E8DB	FE 29	CP	29	runde Klammer zu ?
E8DD	28 06	JR	Z,E8E5	dann Tiefe herunterzählen
E8DF	FE 02	CP	02	Statementende ?
E8E1	38 07	JR	C,E8EA	dann "Syntax error"
E8E3	18 E7	JR	E8CC	sonst weiter suchen
E8E5	05	DEC	B	Verschachtelungstiefe
E8E6	20 E4	JR	NZ,E8CC	weitere Verschachtelungen ?
E8E8	23	INC	HL	Zeiger nach Indizes
E8E9	C9	RET		

E8EA	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
E8EC	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** Basic-Befehl DATA

E8EF	06 01	LD	B,01	Trennzeichen, ":"
E8F1	18 02	JR	E8F5	nächstes Statement suchen

***** Basic-Befehle REM, ELSE, '

E8F3	06 00	LD	B,00	Trennzeichen = Zeilenende
E8F5	2B	DEC	HL	
E8F6	CD 43 E9	CALL	E943	nächstes Item holen
E8F9	B7	OR	A	Zeilenende ?
E8FA	C8	RET	Z	dann zurück
E8FB	B8	CP	B	Trennzeichen ?
E8FC	20 F8	JR	NZ,E8F6	nein ? dann weiter suchen
E8FE	C9	RET		

***** Programm durchgehen, Routine aus.

IN : BC: Adresse der Routine
(Routine für ein Statement)

E8FF	CD D2 DD	CALL	DDD2	aktuelle Zeilenadresse holen
E902	E5	PUSH	HL	und retten
E903	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
E906	23	INC	HL	Null am Zeilenende übergehen
E907	7E	LD	A,(HL)	
E908	23	INC	HL	nächste Zeilenlänge = 0 ?
E909	B6	OR	(HL)	(Programmende ?)
E90A	28 13	JR	Z,E91F	dann fertig
E90C	23	INC	HL	Zeiger auf Zeilennummer
E90D	CD CE DD	CALL	DDCE	als akt. Zeilenadresse setzen
E910	23	INC	HL	Zeiger auf Zeilennummer hi
E911	C5	PUSH	BC	Adresse der Routine retten
E912	CD F9 FF	CALL	FFF9	Routine ausführen
E915	C1	POP	BC	Adresse der Routine zurück
E916	2B	DEC	HL	Zg. auf letztes bearb. Zeichen
E917	CD 35 E9	CALL	E935	bis Statementende/THEN/ELSE
E91A	B7	OR	A	Zeilenende ?
E91B	20 F4	JR	NZ,E911	nein ? dann nächstes Statement
E91D	18 E7	JR	E906	sonst nächste Zeile
E91F	E1	POP	HL	alte Zeilenadresse
E920	C3 CE DD	JP	DDCE	wieder als akt. Zeilenadresse


```

*****
E923 CD 35 E9      CALL E935
E926 B7           OR    A
E927 C0           RET   NZ
E928 23           INC   HL
E929 7E           LD    A,(HL)
E92A 23           INC   HL
E92B B6           OR    (HL)
E92C 59           LD    E,C
E92D CA 94 CA     JP    Z,CA94
E930 23           INC   HL
E931 54           LD    D,H
E932 5D           LD    E,L
E933 23           INC   HL
E934 C9           RET

nächstes Statement, ggf. Fehler
IN : C: Nr. des Fehlers
IN/OUT: DE: akt. Zeilenadresse
        Statementende/THEN/ELSE suchen
        Zeilenende ?
        nein ? dann o.k.

        nächste Zeilenlänge =0 ?
        (Programmende ?)
        Nr. des Fehlers
        Programmende ? dann Fehler
        Zeiger auf Zeilennummer
        nach DE

        Zeiger vor Zeilentext

```

```

*****
E935 CD 43 E9      CALL E943
E938 FE 02        CP    02
E93A D8           RET   C
E93B FE 97        CP    97
E93D C8           RET   Z
E93E FE EB        CP    EB
E940 20 F3        JR    NZ,E935
E942 C9           RET

Statementende/THEN/ELSE suchen
nächstes Item holen
Statementende ?
dann zurück
Token für ELSE ?
dann zurück
Token für THEN ?
nein ? dann weiter suchen

```

```

*****
E943 CD 3F DD      CALL DD3F
E946 C8           RET   Z
E947 FE 0E        CP    0E
E949 38 1D        JR    C,E968
E94B FE 20        CP    20
E94D 38 29        JR    C,E978
E94F FE 22        CP    22
E951 28 09        JR    Z,E95C
E953 FE 7C        CP    7C
E955 28 19        JR    Z,E970
E957 FE FF        CP    FF
E959 C0           RET   NZ
E95A 23           INC   HL
E95B C9           RET

nächstes Item suchen
IN : HL: PC vor Item
OUT: HL: PC vor nächstem Item
        A: Token dieses Items
        1. Zeichen des Items holen
        Statementende ? dann zurück
        Token für Variable ?
        dann Namen überlesen
        Token für Konstante ?
        dann Wert überlesen
        "" ?
        dann String überlesen
        RSX-Token ?
        dann RSX-Wort überlesen
        Funktions-Token ?
        nein ? dann zurück
        sonst Zeiger auf Token

```

```

*****
E95C 23           INC   HL
E95D 7E           LD    A,(HL)
E95E FE 22        CP    22
E960 C8           RET   Z
E961 B7           OR    A
E962 20 F8        JR    NZ,E95C
E964 2B           DEC   HL
E965 3E 22        LD    A,22
E967 C9           RET

String überlesen
OUT: A: $22
        nächstes Zeichen
        laden
        "" ?
        dann zurück
        Zeilenende ?
        nein ? dann weitersuchen
        Zeiger vor Zeilenende
        ""

```

***** Variable überlesen

E968	FE 08	CP	08	
E96A	C8	RET	Z	(??)
E96B	FE 07	CP	07	
E96D	C8	RET	Z	
E96E	23	INC	HL	Token/Offset
E96F	23	INC	HL	übergehen
E970	F5	PUSH	AF	Token retten
E971	23	INC	HL	Zeiger auf Namen
E972	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Namen
E973	17	RLA		Name zu Ende ?
E974	30 FB	JR	NC,E971	nein ? dann weiter
E976	F1	POP	AF	Variablen-Token
E977	C9	RET		

***** Konstante überlesen

E978	FE 18	CP	18	Kurz-Konstante ?
E97A	D8	RET	C	dann zurück
E97B	FE 19	CP	19	
E97D	28 08	JR	Z,E987	Ein-Byte-Konstante ?
E97F	FE 1F	CP	1F	REAL-Konstante ?
E981	38 03	JR	C,E986	nein ? dann Integer-Konstante
E983	23	INC	HL	
E984	23	INC	HL	
E985	23	INC	HL	
E986	23	INC	HL	
E987	23	INC	HL	
E988	C9	RET		

***** Variablenoffsets löschen

E989	C5	PUSH	BC	
E98A	D5	PUSH	DE	
E98B	E5	PUSH	HL	
E98C	01 96 E9	LD	BC,E996	Adr. f. Offsets löschen
E98F	CD FF E8	CALL	E8FF	Programm durchgehen
E992	E1	POP	HL	
E993	D1	POP	DE	
E994	C1	POP	BC	
E995	C9	RET		

***** Offsets im Statement löschen

E996	E5	PUSH	HL	Zeiger vor Item
E997	CD 43 E9	CALL	E943	nächstes Item holen
E99A	D1	POP	DE	Zeiger vor Item davor
E99B	FE 02	CP	02	Statementende ?
E99D	D8	RET	C	dann zurück
E99E	FE 0E	CP	0E	keine Variable ?
E9A0	30 F4	JR	NC,E996	dann weiter suchen
E9A2	FE 07	CP	07	
E9A4	28 F0	JR	Z,E996	(??)
E9A6	FE 08	CP	08	
E9A8	28 EC	JR	Z,E996	
E9AA	EB	EX	DE,HL	Zeiger vor Variable nach HL
E9AB	CD 3F DD	CALL	DD3F	Variablen-Token holen
E9AE	FE 0D	CP	0D	
E9B0	38 02	JR	C,E9B4	markierte Variable ?
E9B2	36 0D	LD	(HL),0D	sonst Token f. Var. o. Kennz.
E9B4	23	INC	HL	

E9B5	36 00	LD	(HL),00	
E9B7	23	INC	HL	Variablenoffset löschen
E9B8	36 00	LD	(HL),00	
E9BA	EB	EX	DE,HL	Suchzeiger wieder nach HL
E9BB	18 D9	JR	E996	weiter durchgehen

Basic-Befehl RUN

E9BD	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
E9C0	EB	EX	DE,HL	
E9C1	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Programmstart nach DE
E9C4	EB	EX	DE,HL	
E9C5	38 1C	JR	C,E9E3	dann von Programmstart ab
E9C7	FE 1E	CP	1E	Token für Zeilennummer ?
E9C9	28 15	JR	Z,E9E0	dann ab Programmzeile
E9CB	FE 1D	CP	1D	Token für Zeilenadresse ?
E9CD	28 11	JR	Z,E9E0	dann ab Programmzeile
E9CF	CD 0D EA	CALL	EA0D	1. Block lesen und auswerten
E9D2	21 30 EA	LD	HL,EA30	Adr. f. Binärdatei laden
E9D5	D2 13 BD	JP	NC,BD13	Binärdat. ? d. MC BOOT PROGRAM
E9D8	CD A8 EB	CALL	EBA8	sonst Programm laden
E9DB	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
E9DE	18 11	JR	E9F1	Programm starten

E9E0	CD 67 E7	CALL	E767	Zeilenadresse holen
E9E3	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Einsprung retten
E9E4	CD AD D2	CALL	D2AD	Kassette initialisieren
E9E7	CD 8C C1	CALL	C18C	Variablen löschen
E9EA	CD 7A C1	CALL	C17A	Basic-Zeiger initialisieren
E9ED	CD 5E C1	CALL	C15E	Ausdruckausw. und I/O init.
E9F0	E1	POP	HL	neuer Programmzeiger
E9F1	23	INC	HL	Null am Zeilenende übergehen
E9F2	F1	POP	AF	Aufrufadresse löschen
E9F3	C3 93 DD	JP	DD93	zur Interpreterschleife

Basic-Befehl LOAD

E9F6	CD 0D EA	CALL	EA0D	1. Block lesen und auswerten
E9F9	30 06	JR	NC,EA01	Binärdatei ?
E9FB	CD A8 EB	CALL	EBA8	sonst Basic-Programm laden
E9FE	C3 64 C0	JP	C064	zur Eingabeschleife

EA01	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
EA02	CD 01 F5	CALL	F501	Platz für Binärdatei prüfen
EA05	CD 30 EA	CALL	EA30	Binärdatei laden
EA08	CA 6B CB	JP	Z,CB6B	Abbruch ? dann "Break"
EA0B	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
EA0C	C9	RET		

1. Block des Prg. lesen/auswerten

OUT: CY=1 für Basic-Programm

CY=0 für Binärdatei

DE: Startadresse

BC: Länge

EA0D	CD 8F EB	CALL	EB8F	1. Block lesen
EA10	E6 0E	AND	0E	Bit für gesch. File löschen
EA12	EE 02	XOR	02	Code für Binärdatei ?
EA14	28 0B	JR	Z,EA21	dann behandeln
EA16	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EA19	CD 8C C1	CALL	C18C	Variablen löschen

EA1C	CD 6B C1	CALL	C16B	Programm löschen, div. Init.
EA1F	37	SCF		CY=1 für Basic-Programm
EA20	C9	RET		

EA21	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
EA24	DC 91 CE	CALL	C,CE91	dann Startadresse holen
EA27	ED 53 3F AE	LD	(AE3F),DE	Startadresse speichern
EA2B	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EA2E	B7	OR	A	CY=0 für Binärdatei
EA2F	C9	RET		

Binärdatei laden

OUT: Z=1 für Abbruch

CY=0 für Fehler

HL: Aufrufadresse

EA30	2A 3F AE	LD	HL,(AE3F)	Startadresse für Binärdatei
EA33	CD 83 BC	CALL	BC83	CAS IN DIRECT
EA36	E5	PUSH	HL	
EA37	DC 7A BC	CALL	C,BC7A	kein Fehler ? d. CAS IN CLOSE
EA3A	E1	POP	HL	
EA3B	C9	RET		

Basic-Befehl CHAIN

EA3C	EE AB	XOR	AB	folgt Token für MERGE ?
EA3E	20 04	JR	NZ,EA44	nein ? dann CHAIN
EA40	CD 3F DD	CALL	DD3F	MERGE-Token übergehen
EA43	37	SCF		CY=1 für CHAIN MERGE
EA44	9F	SBC	A	0 f. CHAIN, \$FF f. CHAIN MERGE
EA45	32 41 AE	LD	(AE41),A	Flag speichern
EA48	CD 8F EB	CALL	EB8F	1. Block lesen
EA4B	11 00 00	LD	DE,0000	Default-Startzeilenr.
EA4E	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
EA51	30 06	JR	NC,EA59	nein ? d. Default (Prg.-Start)
EA53	7E	LD	A,(HL)	nächstes Zeichen
EA54	FE 2C	CP	2C	zweites Komma ?
EA56	C4 91 CE	CALL	NZ,CE91	nein ? d. Startzeilenr. holen
EA59	D5	PUSH	DE	Startzeilenr. retten
EA5A	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
EA5D	3E 00	LD	A,00	Flag für kein DELETE
EA5F	30 09	JR	NC,EA6A	kein Komma ?
EA61	CD 37 DD	CALL	DD37	sonst Test auf DELETE
EA64	92			Token für DELETE
EA65	CD 37 E7	CALL	E737	zu löschenden Bereich holen
EA68	3E FF	LD	A,FF	Flag für DELETE
EA6A	F5	PUSH	AF	DELETE-Flag retten
EA6B	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EA6E	CD 1B FB	CALL	FB1B	Strings in Stringb. forcieren
EA71	CD 3E FC	CALL	FC3E	Garbage collection
EA74	CD 89 E9	CALL	E989	Variablenoffsets löschen
EA77	CD D2 D5	CALL	D5D2	definierte Funktionen löschen
EA7A	CD 49 F5	CALL	F549	Variablen in Stringber. retten
EA7D	F1	POP	AF	DELETE-Flag
EA7E	C5	PUSH	BC	Länge der Variablen
EA7F	D5	PUSH	DE	Länge der einfachen Variablen
EA80	B7	OR	A	DELETE-Flag gesetzt ?
EA81	C4 5A E7	CALL	NZ,E75A	dann Bereich löschen
EA84	3A 41 AE	LD	A,(AE41)	Flag für CHAIN/CHAIN MERGE
EA87	B7	OR	A	CHAIN MERGE ?

EA88	20	08	JR	NZ,EA92	dann Programm mergen
EA8A	CD	6B	CALL	C16B	Programm löschen
EA8D	CD	A8	CALL	EB88	Programm laden
EA90	18	03	JR	EA95	
EA92	CD	9D	CALL	EB9D	Programm mergen
EA95	D1		POP	DE	Länge der einfachen Variablen
EA96	C1		POP	BC	Länge der Variablen
EA97	CD	71	CALL	F571	Var. aus Stringbereich zurück
EA9A	D1		POP	DE	Startzeilennummer
EA9B	2A	81	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
EA9E	7A		LD	A,D	Flag für Programmstart ?
EA9F	B3		OR	E	
EAA0	C8		RET	Z	dann fertig
EAA1	CD	9A	CALL	E79A	sonst Zeilenadresse holen
EAA4	2B		DEC	HL	Zeiger auf Zeilenende davor
EAA5	C9		RET		

***** Basic-Befehl MERGE

EAA6	CD	8F	CALL	EB8F	1. Block lesen
EAA9	CD	4A	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EAAE	CD	8C	CALL	C18C	Variablen löschen
EAAF	CD	9D	CALL	EB9D	Programm mergen
EAB2	C3	64	JP	C064	zur Eingabeschleife

***** Programm mergen

EAB5	CD	7A	CALL	C17A	Basic-Zeiger initialisieren
EAB8	CD	87	CALL	E687	Zeilenadresse eliminieren
EAB9	2A	83	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf Programmende
EABE	EB		EX	DE,HL	nach DE
EABF	2A	81	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
EAC2	23		INC	HL	Zeiger auf erste Zeile
EAC3	22	83	LD	(AE83),HL	als neues Programmende setzen
EAC6	EB		EX	DE,HL	altes Programmende
EAC7	CD	DA	CALL	FFDA	-Programmstart
EACA	EB		EX	DE,HL	=Programmlänge, nach BC
EACB	2A	8D	LD	HL,(B08D)	Zeiger auf Start der Strings
EACE	EB		EX	DE,HL	als Zieladresse nach DE
EACF	2B		DEC	HL	Zeiger a. letztes Programmbyte
EAD0	CD	F5	CALL	FFF5	Programm nach oben verschieben
EAD3	13		INC	DE	Zeiger auf erste Zeile
EAD4	EB		EX	DE,HL	nach HL
EAD5	E5		PUSH	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EAD6	2A	83	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf neues Programmende
EAD9	11	20	LD	DE,0020	min. Platz
EADC	19		ADD	HL,DE	addieren
EADD	EB		EX	DE,HL	Endzeiger nach DE
EADE	E1		POP	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EADF	CD	B8	CALL	FFB8	mit Endzeiger vergleichen
EAE2	38	50	JR	C,EB34	kein Platz ? dann Fehler
EAE4	CD	84	CALL	EB84	näch. Zeilenlänge von Kassette
EAE7	B3		OR	E	Zeilenlänge =0 ?
EAE8	28	30	JR	Z,EB1A	dann Programmende
EAEA	D5		PUSH	DE	Zeilenlänge
EAEB	CD	84	CALL	EB84	Zeilennr. von Kassette holen
EAEF	E5		PUSH	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EAEF	7E		LD	A,(HL)	
EAF0	23		INC	HL	nächste Zeilenlänge =0 ?
EAF1	B6		OR	(HL)	

EAf2	28 12	JR	Z,EB06	dann altes Programm zu Ende
EAf4	23	INC	HL	
EAf5	7E	LD	A,(HL)	nächste Zeilennr.
EAf6	23	INC	HL	aus altem Programm
EAf7	66	LD	H,(HL)	
EAf8	6F	LD	L,A	
EAf9	CD B8 FF	CALL	FFB8	m. zu ladender Nr. vergleichen
EAFC	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EAfD	28 0F	JR	Z,EB0E	gleich ? d. alte Zeile überg.
EAFF	30 06	JR	NC,EB07	Nr. aus altem Prg. größer ?
EB01	CD 48 EB	CALL	EB48	Zeile aus altem Programm kop.
EB04	18 E8	JR	EAEE	nächste Zeile des alten Prg.
EB06	E1	POP	HL	zweitoberstes Stackelement
EB07	E3	EX	(SP),HL	(Länge der neuen Zeile)
EB08	CD 5E EB	CALL	EB5E	Zeile von Kassette laden
EB0B	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EB0C	18 C7	JR	EAD5	weiter laden
EB0E	E3	EX	(SP),HL	Zg. alte Zeile r., Länge zur.
EB0F	CD 5E EB	CALL	EB5E	Zeile von Kassette laden
EB12	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EB13	5E	LD	E,(HL)	
EB14	23	INC	HL	Zeilenlänge laden
EB15	56	LD	D,(HL)	
EB16	2B	DEC	HL	Zeiger auf Zeile
EB17	19	ADD	HL,DE	Länge addieren
EB18	18 BB	JR	EAD5	weiter laden
EB1A	7E	LD	A,(HL)	
EB1B	23	INC	HL	nächste Zeilenlänge
EB1C	B6	OR	(HL)	
EB1D	2B	DEC	HL	
EB1E	28 05	JR	Z,EB25	altes Programm zu Ende ?
EB20	CD 48 EB	CALL	EB48	Zeile aus altem Prg. kopieren
EB23	18 F5	JR	EB1A	altes Prg. weiter kopieren
EB25	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf Programmende
EB28	36 00	LD	(HL),00	
EB2A	23	INC	HL	Zeilenlänge Null
EB2B	36 00	LD	(HL),00	als Endkennzeichen
EB2D	23	INC	HL	
EB2E	22 83 AE	LD	(AE83),HL	Zeiger auf Programmende setzen
EB31	C3 B1 D5	JP	D5B1	Variablenbereich freigeben
EB34	1E 07	LD	E,07	Nr. für "Memory full"
EB36	18 02	JR	EB3A	
EB38	1E 18	LD	E,18	Nr. für "EOF met"
EB3A	D5	PUSH	DE	Fehlernr. retten
EB3B	CD AD D2	CALL	D2AD	Kassette init./abbrechen
EB3E	CD 8C C1	CALL	C18C	Variablen löschen
EB41	CD 6B C1	CALL	C16B	Programm löschen
EB44	D1	POP	DE	Fehlernr. zurück
EB45	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Zeile aus altem Programm kopieren
 IN : HL: Zeiger auf zu kop. Zeile
 OUT: HL: Zeiger nach Zeile

EB48	C5	PUSH	BC
EB49	D5	PUSH	DE
EB4A	E5	PUSH	HL
EB4B	4E	LD	C,(HL)

Zeiger auf Zeile d. alten Prg.

EB4C	23	INC	HL	Zeilenlänge laden
EB4D	46	LD	B,(HL)	
EB4E	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	bisheriges Programmende des
EB51	EB	EX	DE,HL	neuen Programms nach DE
EB52	E1	POP	HL	Zeiger auf Zeile d. alten Prg.
EB53	CD F2 FF	CALL	FFF2	Zeile in neues Prg. kopieren
EB56	EB	EX	DE,HL	Endadresse der Zeile
EB57	22 83 AE	LD	(AE83),HL	als neues Programmende
EB5A	EB	EX	DE,HL	setzen
EB5B	D1	POP	DE	
EB5C	C1	POP	BC	
EB5D	C9	RET		

Programmzeile von Kassette laden

IN : HL: Zeilenlänge

DE: Zeilennummer

beim CPC 664/6128:

OUT: CY=0 für Fehler (EOF)

EB5E	D5	PUSH	DE	Zeilennr. retten
EB5F	EB	EX	DE,HL	Zeilenlänge nach DE
EB60	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	bisheriges Programmende
EB63	73	LD	(HL),E	
EB64	23	INC	HL	Zeilenlänge in folgende
EB65	72	LD	(HL),D	Zeile eintragen
EB66	23	INC	HL	
EB67	EB	EX	DE,HL	Zeilenlänge retten,
EB68	E3	EX	(SP),HL	Zeilennummer zurück
EB69	EB	EX	DE,HL	
EB6A	73	LD	(HL),E	
EB6B	23	INC	HL	Zeilennummer in Zeile
EB6C	72	LD	(HL),D	eintragen
EB6D	23	INC	HL	
EB6E	D1	POP	DE	Zeilenlänge
EB6F	1B	DEC	DE	
EB70	1B	DEC	DE	4 Bytes für Zeilenlänge
EB71	1B	DEC	DE	und Zeilennr. übergehen
EB72	1B	DEC	DE	
EB73	7A	LD	A,D	restliche Zeilenlänge
EB74	B3	OR	E	=0 ?
EB75	28 09	JR	Z,EB80	dann Zeile fertig geladen
EB77	CD 80 BC	CALL	BC80	Zeichen von Kassette
EB7A	30 BC	JR	NC,EB38	EOF ? dann "EOF met"
EB7C	77	LD	(HL),A	sonst Zeichen in Zeile speich.
EB7D	23	INC	HL	
EB7E	18 F2	JR	EB72	Zeile weiter laden
EB80	22 83 AE	LD	(AE83),HL	neues Programmende setzen
EB83	C9	RET		

Zwei-Byte-Wert von Kassette laden

OUT: DE: Wert; A: Hi-Byte

beim CPC 664/6128:

OUT: CY=0 für Fehler (EOF)

EB84	CD 80 BC	CALL	BC80	Zeichen von Kassette holen
EB87	5F	LD	E,A	als Lo-Byte
EB88	DC 80 BC	CALL	C,BC80	kein EOF ? dann 2. Zeichen
EB8B	30 AB	JR	NC,EB38	EOF ? dann "EOF met"
EB8D	57	LD	D,A	2. Zeichen als Hi-Byte
EB8E	C9	RET		

```

***** 1. Block des Programms lesen
OUT: A: Filetyp
      BC: Länge
      DE: Startadresse
EB8F CD AD D2 CALL D2AD   Kassette initialisieren
EB92 CD 6A D2 CALL D26A   Eingabefile öffnen
EB95 32 42 AE LD (AE42),A Filetyp
EB98 ED 43 43 AE LD (AE43),BC und Länge speichern
EB9C C9 RET

***** norm. bzw. ASCII-Programm mergen
EB9D 3A 42 AE LD A,(AE42) Filetyp
EBA0 B7 OR A ungeschütztes Programm ?
EBA1 CA B5 EA JP Z,EAB5 dann mergen
EBA4 FE 16 CP 16 ASCII-Datei ?
EBA6 20 0B JR NZ,EBB3 nein ? dann Fehler

***** norm. bzw. ASCII-Programm laden
EBA8 3A 42 AE LD A,(AE42) Filetyp
EBAB FE 16 CP 16 ASCII-Datei ?
EBAD 28 40 JR Z,EBEF dann laden
EBAF E6 FE AND FE Flag für geschützt löschen
EBB1 28 05 JR Z,EBB8 Basic-Programm ? dann laden
EBB3 1E 19 LD E,19 Nr. für "File type error"
EBB5 C3 94 CA JP CA94 Fehler ausgeben
EBB8 CD 7A C1 CALL C17A Basic-Zeiger initialisieren
EBBB 2A 81 AE LD HL,(AE81) Zeiger auf Programmstart
EBBE 23 INC HL Zeiger auf erste Zeile
EBBF EB EX DE,HL nach DE
EBC0 2A 8D B0 LD HL,(B08D) Zeiger auf Start der Strings
EBC3 01 80 FF LD BC,FF80 -$80 (min. Platz)
EBC6 09 ADD HL,BC addieren
EBC7 ED 4B 43 AE LD BC,(AE43) Programmlänge
EBCB CD CF FF CALL FFCF -Prg.-Start, gibt freien Platz
EBCE D4 BE FF CALL NC,FFBE ggf. mit Prg.-Länge vergleich.
EBD1 DA 34 EB JP C,EB34 zu lang ? dann Fehler
EBD4 60 LD H,B Programmlänge
EBD5 69 LD L,C nach HL
EBD6 19 ADD HL,DE zu Zeiger auf 1. Zeile add.
EBD7 22 83 AE LD (AE83),HL als neues Programmende setzen
EBDA 3A 42 AE LD A,(AE42) Filetyp
EBDD 1F RRA $FF, wenn geschützt,
EBDE 9F SBC A 0, wenn ungeschützt
EBDF 32 45 AE LD (AE45),A Flag f. geschützt. Prg. setzen
EBE2 EB EX DE,HL Zeiger auf 1. Zeile
EBE3 CD 83 BC CALL BC83 CAS IN DIRECT, Programm laden
EBE6 CA 38 EB JP Z,EB38 EOF ? dann "EOF met"
EBE9 CD B1 D5 CALL D5B1 Variablenbereich freigeben
EBEC C3 98 D2 JP D298 Eingabefile schließen

***** ASCII-Programm laden
EBEF CD 7A C1 CALL C17A Basic-Zeiger initialisieren
EBF2 CD CB DD CALL DDCB Direkt-Modus einschalten
EBF5 CD 4C CA CALL CA4C Zeile von Kassette laden
EBF8 D2 98 D2 JP NC,D298 EOF ? dann CLOSEIN
EBFB CD BC E6 CALL E6BC Zeile auswerten, ggf. einfügen
EBFE 38 F5 JR C,EBF5 Programmzeile ? dann weiter
EC00 1E 15 LD E,15 Nr. für "Direct command found"

```


EC02	28 02	JR	Z,EC06	Direkteingabe ?
EC04	1E 06	LD	E,06	sonst Nr. für "Overflow"
EC06	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

*****				Basic-Befehl SAVE
EC09	CD AD D2	CALL	D2AD	Kassette initialisieren
EC0C	CD 56 D2	CALL	D256	Ausgabefile öffnen
EC0F	06 00	LD	B,00	Typ für ungeschütztes Programm
EC11	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
EC14	30 29	JR	NC,EC3F	nein ? dann speichern
EC16	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf unmarkierte Variable
EC19	0D			Token für unmarkierte Variable
EC1A	23	INC	HL	Variablenoffset
EC1B	23	INC	HL	übergehen
EC1C	7E	LD	A,(HL)	1. Byte des Namens
EC1D	23	INC	HL	Zeiger nach Namen
EC1E	E6 DF	AND	DF	auf Großschrift forcieren
EC20	F2 38 EC	JP	P,EC38	Name zu Ende ? sonst Fehler
EC23	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
EC24	21 2C EC	LD	HL,EC2C	Zeiger auf Tabelle
EC27	CD 93 FF	CALL	FF93	Adresse entspr. Token holen
EC2A	E3	EX	(SP),HL	Adresse auf Stack, PC zurück
EC2B	C9	RET		entspr. Routine anspringen

*****				Tabelle für SAVE
EC2C	03			3 Tabelleneinträge
EC2D	38 EC			EC38, "Syntax error" als Def.
EC2F	C1			"A"+\$80
EC30	87 EC			SAVE ,A
EC32	C2			"B"+\$80
EC33	5C EC			SAVE ,B
EC35	D0			"P"+\$80
EC36	3D EC			SAVE ,P

EC38	1E 02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
EC3A	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

*****				SAVE ,P
EC3D	06 01	LD	B,01	Typ für ungeschütztes Programm
EC3F	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EC42	E5	PUSH	HL	Basic-PC
EC43	C5	PUSH	BC	und Programmtyp retten
EC44	CD 87 E6	CALL	E687	Zeilenadressen eliminieren
EC47	CD 89 E9	CALL	E989	Variablenoffsets löschen
EC4A	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
EC4D	23	INC	HL	Zeiger auf 1. Zeile
EC4E	EB	EX	DE,HL	nach DE
EC4F	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf Programmende
EC52	CD CF FF	CALL	FFCF	Start subtrahieren, gibt Länge
EC55	EB	EX	DE,HL	Länge nach DE, Startadr. n. HL
EC56	F1	POP	AF	Programmtyp
EC57	01 00 00	LD	BC,0000	Aufrufadresse
EC5A	18 23	JR	EC7F	Programm speichern

*****				SAVE ,B
EC5C	06 02	LD	B,02	Typ für Binärdatei
EC5E	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
EC61	2C			","

EC62	CD 91 CE	CALL	CE91	Startadresse holen
EC65	D5	PUSH	DE	und retten
EC66	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
EC69	2C			","
EC6A	CD 91 CE	CALL	CE91	Länge holen
EC6D	D5	PUSH	DE	und retten
EC6E	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
EC71	11 00 00	LD	DE,0000	Default-Aufrufadresse
EC74	DC 91 CE	CALL	C,CE91	kein Komma ? d. Adresse holen
EC77	D5	PUSH	DE	Aufrufadresse retten
EC78	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EC7B	78	LD	A,B	Programmtyp
EC7C	C1	POP	BC	Aufrufadresse
EC7D	D1	POP	DE	und Länge vom Stack
EC7E	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Startadr. zurück
EC7F	CD 98 BC	CALL	BC98	CAS OUT DIRECT, Prg. speichern
EC82	D2 6B CB	JP	NC,CB6B	Abbruch ? dann "Break"
EC85	18 17	JR	EC9E	Ausgabefile schließen, zurück

SAVE ,A

EC87	CD 4A DD	CALL	DD4A	auf Statementende prüfen
EC8A	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
EC8B	3E 09	LD	A,09	Nr. für Kassette
EC8D	CD A2 C1	CALL	C1A2	als akt. Streamnr. setzen
EC90	F5	PUSH	AF	alte Streamnr. retten
EC91	01 01 00	LD	BC,0001	Startzeilenr.
EC94	11 FF FF	LD	DE,FFFF	Endzeilenr.
EC97	CD 0D E1	CALL	E10D	Programm auf Kassette listen
EC9A	F1	POP	AF	alte Streamnr.
EC9B	CD A2 C1	CALL	C1A2	wieder setzen
EC9E	CD A1 D2	CALL	D2A1	Ausgabefile schließen
ECA1	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
ECA2	C9	RET		

ASCII nach binär wandeln

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: Zahl im FAC

A: Zahlenbasis

HL: Zeiger nach String

CY=0, wenn Überlauf

ECA3	CD 44 ED	CALL	ED44	Vorzeichen d. Zahl feststellen
ECA6	20 05	JR	NZ,ECA8	kein Vorzeichen ?
ECA8	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
ECAB	18 2F	JR	ECDC	und Dezimalstring wandeln
ECAD	FE 26	CP	26	"&" ?
ECAF	28 1C	JR	Z,ECCD	dann Hex-/Binär-String wandeln
ECB1	CD 7F FF	CALL	FF7F	Ziffer oder "." ?
ECB4	38 26	JR	C,ECDC	dann Dezimalstring wandeln
ECB6	CD 10 FF	CALL	FF10	Integer als FAC-Typ
ECB9	CD F3 FE	CALL	FEF3	FAC löschen
ECBC	37	SCF		CY=1 für o.k.
ECBD	C9	RET		

String in positive Binärzahl

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: A: Zahlenbasis

CY=1, wenn o.k.

HL: Zeiger nach String

ECCB	E5	PUSH	HL	DE: Zeiger auf String
ECCF	CD C6 EC	CALL	ECC6	Zahl im FAC
ECC2	D1	POP	DE	CY=0, wenn Überlauf
ECC3	D8	RET	C	HL: Zeiger auf String
ECC4	EB	EX	DE,HL	DE: Zeiger nach String
ECC5	C9	RET		Eingabe-Zeiger retten
				String wandeln
				Zeiger auf Ziffernstring
				kein Fehler ?
				sonst Zeiger vertauschen

String in positive Binärzahl

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: A: Zahlenbasis

CY=0, wenn Überlauf

HL: Zeiger nach String

DE: Zeiger auf String

Zahl im FAC

ECC6	16 00	LD	D,00
ECC8	7E	LD	A,(HL)
ECC9	FE 26	CP	26
ECCB	20 0F	JR	NZ,ECCD

Vorzeichen positiv

1. Zeichen

"g" ?

nein ? dann Dezimalstring

Hex-/Binär-String nach Integer

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: Zahl im FAC

A: Zahlenbasis

HL: Zeiger nach String

CY=0, wenn Überlauf

ECCD	CD 1C EE	CALL	EE1C
ECD0	EB	EX	DE,HL
ECD1	F5	PUSH	AF
ECD2	CD 0D FF	CALL	FF0D
ECD5	F1	POP	AF
ECD6	EB	EX	DE,HL
ECD7	D8	RET	C
ECD8	C8	RET	Z
ECD9	C3 F3 CA	JP	CAF3

String nach Integer wandeln

Zahl n. HL, Zeiger nach DE

Zahlenbasis retten

Zahl in FAC eintragen

Zahlenbasis

Zeiger nach Zahl nach HL

kein Fehler ?

keine Ziffern ?

sonst "Overflow", CY=0

Dezimalstring nach Integer/REAL

IN : HL: Zeiger auf String

D: Vorzeichen

OUT: HL: Zeiger nach String

A: Zahlenbasis 10

Zahl im FAC

CY=0, wenn Überlauf

Zeiger auf Ziffernstring

1. Zeichen

Eingabezeiger erhöhen

"." ?

dann Spaces, TABs, LFs überl.

Test auf Ziffer

Zeiger wieder auf Anfang

Ziffer ? dann auswerten

1. Zeichen

"." ?

nein ?

ECCD	E5	PUSH	HL
ECD0	7E	LD	A,(HL)
ECD1	23	INC	HL
ECD2	FE 2E	CP	2E
ECE1	CC 61 DD	CALL	Z,DD61
ECE4	CD 83 FF	CALL	FF83
ECE7	E1	POP	HL
ECE8	38 06	JR	C,ECD0
ECEA	7E	LD	A,(HL)
ECEB	EE 2E	XOR	2E
ECEC	C0	RET	NZ

ECEE	23	INC	HL	Zeiger auf Zeichen danach
ECEF	C9	RET		
ECFO	CD 10 FF	CALL	FF10	FAC-Typ auf Integer
ECF3	D5	PUSH	DE	Vorzeichen retten
ECF4	01 00 00	LD	BC,0000	Zähler f. Stellen/Nachkommast.
ECF7	11 46 AE	LD	DE,AE46	Zeiger auf Buffer f. Wandlung
ECFA	CD 53 ED	CALL	ED53	Vorkomma-Ziff. n. unpacked BCD
ECFD	FE 2E	CP	2E	"." ?
ECFF	20 0B	JR	NZ,ED0C	keine Nachkommastellen ?
ED01	CD C9 ED	CALL	EDC9	nächstes Zeichen
ED04	CD 19 FF	CALL	FF19	FAC-Typ auf REAL setzen
ED07	0C	INC	C	Flag f. Nachkommastellen setz.
ED08	CD 53 ED	CALL	ED53	Nachkomma-Ziffern n. unp. BCD
ED0B	0D	DEC	C	Zahl d. Nachkommast. korrig.
ED0C	F5	PUSH	AF	Zeichen nach Ziffernstring
ED0D	3E FF	LD	A,FF	\$FF als Kennzeichen
ED0F	12	LD	(DE),A	für BCD-Buffer-Ende
ED10	F1	POP	AF	Zeichen nach Ziffernstring
ED11	CD 77 ED	CALL	ED77	dez. Exp. d. letzten Stelle h.
ED14	D1	POP	DE	Vorzeichen
ED15	5F	LD	E,A	Exponent nach E
ED16	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger
ED17	D5	PUSH	DE	Vorzeichen/Exponenten retten
ED18	21 46 AE	LD	HL,AE46	Zeiger auf BCD-Buffer
ED1B	CD CE ED	CALL	EDCE	unpacked BCD nach Binärzahl
ED1E	D1	POP	DE	Vorzeichen/Exponenten zurück
ED1F	CD 27 FF	CALL	FF27	Typflag des FAC holen
ED22	30 08	JR	NC,ED2C	REAL-Zahl ?
ED24	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Binärzahl
ED25	42	LD	B,D	Vorzeichen
ED26	CD 06 FE	CALL	FE06	setzen, Integer nach FAC
ED29	E1	POP	HL	Zeiger auf Binärzahl
ED2A	38 11	JR	C,ED3D	Zahl nicht zu groß f. Int. ?
ED2C	7A	LD	A,D	sonst Vorzeichen der Zahl
ED2D	4E	LD	C,(HL)	1. Byte aus Binärzahl
ED2E	23	INC	HL	Zeiger auf 2. Byte
ED2F	CD 94 BD	CALL	BD94	5-Byte-Integer nach REAL
ED32	7B	LD	A,E	dez. Exponent
ED33	CD 55 BD	CALL	BD55	Zahl mit 10^A multiplizieren
ED36	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf REAL-Zahl nach DE
ED37	CD 16 FF	CALL	FF16	FAC-Typ auf REAL, Zg. n. HL
ED3A	DC 3D BD	CALL	C,BD3D	kein Fehler ? d. REAL n. FAC
ED3D	3E 0A	LD	A,0A	Zahlenbasis =10
ED3F	E1	POP	HL	Eingabezeiger zurück
ED40	D8	RET	C	kein Übertrag ?
ED41	C3 F3 CA	JP	CAF3	"Overflow" ausgeben, CY=0

Vorzeichen im String bestimmen

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: Z=0, wenn kein Vorzeichen

D: Vorzeichen der Zahl

HL: Zeiger auf Ziffern

ED44	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
ED47	23	INC	HL	Zeiger auf 1. Ziffer
ED48	16 FF	LD	D,FF	Flag für negatives Vorzeichen
ED4A	FE 2D	CP	2D	"-" ?
ED4C	C8	RET	Z	dann negativ
ED4D	14	INC	D	Flag für positives Vorzeichen

ED4E	FE 2B	CP	2B	"+" ?
ED50	C8	RET	Z	dann positiv
ED51	2B	DEC	HL	Zeiger auf 1. Ziffer, positiv
ED52	C9	RET		

Ziffernstring nach unpacked BCD

IN/OUT: HL: Eingabezeiger

DE: BCD-Bufferzeiger

B: Gesamtstellenzahl

C: Nachkommastellen +1

C=0, wenn k. Nachk.-St.

ED53	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger retten
ED54	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
ED57	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
ED58	CD 83 FF	CALL	FF83	Test auf Ziffer
ED5B	38 04	JR	C,ED61	Ziffer ?
ED5D	E1	POP	HL	sonst Eingabezeiger zurück
ED5E	C3 8A FF	JP	FF8A	auf Großschrift forcieren
ED61	E3	EX	(SP),HL	Eintrag vom
ED62	E1	POP	HL	Stack löschen
ED63	D6 30	SUB	30	Ziffernwert berechnen
ED65	12	LD	(DE),A	in Buffer speichern
ED66	B0	OR	B	führende Null ?
ED67	28 07	JR	Z,ED70	dann unterdrücken
ED69	78	LD	A,B	Gesamtstellenzahl
ED6A	04	INC	B	erhöhen
ED6B	FE 0C	CP	0C	schon max. Ziffernzahl ?
ED6D	30 01	JR	NC,ED70	dann nicht weiter speichern
ED6F	13	INC	DE	Bufferzeiger erhöhen
ED70	79	LD	A,C	Zahl der Nachkommastellen
ED71	B7	OR	A	keine Nachkommastellen ?
ED72	28 DF	JR	Z,ED53	dann nächste Ziffer
ED74	0C	INC	C	sonst Nachkommastellenz. erh.
ED75	18 DC	JR	ED53	nächste Ziffer

dez. Exponenten holen/berechnen

IN : A: 1. Zeichen

HL: Eingabezeiger

B: Gesamtstellenzahl

C: Nachkommastellenzahl

OUT: A: Exponent der letzten

Bufferstelle

ED77	FE 45	CP	45	"E" ?
ED79	20 10	JR	NZ,ED8B	dann Exponent zunächst =0
ED7B	E5	PUSH	HL	Eingabezeiger retten
ED7C	CD C9 ED	CALL	EDC9	nächstes Zeichen holen
ED7F	CD 44 ED	CALL	ED44	Vorzeichen des Exp. nach D
ED82	CC 61 DD	CALL	Z,DD61	kein Vorz. ? d. " /TAB/LF üb.
ED85	CD 83 FF	CALL	FF83	Test auf Ziffer
ED88	38 04	JR	C,ED8E	Ziffer ? dann Exp. holen
ED8A	E1	POP	HL	sonst Zeiger wieder auf Anfang
ED8B	AF	XOR	A	Exponent =0
ED8C	18 1E	JR	EDAC	endgültigen Exp. berechnen
ED8E	E3	EX	(SP),HL	obersten Stackeintrag
ED8F	E1	POP	HL	löschen
ED90	CD 19 FF	CALL	FF19	FAC-Typ auf REAL
ED93	D5	PUSH	DE	Vorzeichen
ED94	C5	PUSH	BC	Gesamt/Nachk.-Stellenzahl

ED95	CD 35 EE	CALL	EE35	Ziffern nach binär, nach DE
ED98	30 09	JR	NC,EDA3	Fehler ?
ED9A	7B	LD	A,E	Lo-Byte des Exponenten
ED9B	D6 64	SUB	64	minus 100
ED9D	7A	LD	A,D	Übertrag auf Hi-Byte
ED9E	DE 00	SBC	00	berücksichtigen
EDA0	7B	LD	A,E	Lo-Byte
EDA1	38 02	JR	C,EDA5	Exponent <100 ?
EDA3	3E 7F	LD	A,7F	sonst max. Wert
EDA5	C1	POP	BC	Gesamt/Nachk.-Stellenzahl
EDA6	D1	POP	DE	und Vorzeichen zurück
EDA7	14	INC	D	Vorzeichen des Exponenten
EDA8	20 02	JR	NZ,EDAC	positiv ?
EDAA	2F	CPL		sonst Zweierkomplement
EDAB	3C	INC	A	bilden
EDAC	C6 80	ADD	80	nach FAC-Speicherweise
EDAE	5F	LD	E,A	
EDAF	78	LD	A,B	Gesamtstellenzahl
EDB0	D6 0C	SUB	0C	-12 = Z. d. St. außerh. Buffer
EDB2	30 01	JR	NC,EDB5	nicht alle Stellen im Buffer ?
EDB4	AF	XOR	A	keine Stelle nicht in Buffer
EDB5	91	SUB	C	- Nachkommastellenzahl
EDB6	30 09	JR	NC,EDC1	auch Vork.-St. n. im Buffer ?
EDB8	83	ADD	E	Exponent addieren
EDB9	38 01	JR	C,EDBC	Exp. groß genug ?
EDBB	AF	XOR	A	sonst min. Exp. setzen
EDBC	FE 01	CP	01	Exponenten wieder auf
EDBE	CE 80	ADC	80	Zweierkomplement-Format
EDC0	C9	RET		
EDC1	83	ADD	E	Exponent addieren
EDC2	30 02	JR	NC,EDC6	Exp. nicht zu groß ?
EDC4	3E FF	LD	A,FF	sonst max. Exp. setzen
EDC6	D6 80	SUB	80	wieder nach Zweierkomp.-Format
EDC8	C9	RET		

*****				nächstes Zeichen aus Zahl holen
				IN/OUT: HL: Eingabezeiger
				A: Zeichen
EDC9	CD 61 DD	CALL	DD61	Spaces, TABs und LFs überlesen
EDCC	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Zeichen
EDCD	C9	RET		

*****				unpacked BCD nach Binär wandeln
				IN : HL: Zeiger auf BCD-Buffer
				OUT: HL: Zeiger auf Binärzahl
				C: Länge der Binärzahl
EDCE	EB	EX	DE,HL	BCD-Bufferzeiger nach DE
EDCF	21 58 AE	LD	HL,AE58	Zeiger nach Binärzahl-Buffer
EDD2	01 01 05	LD	BC,0501	Bufferlänge/Länge der Zahl
EDD5	2B	DEC	HL	Zahl auf
EDD6	36 00	LD	(HL),00	Null setzen
EDD8	10 FB	DJNZ	EDD5	weitere Bytes zu löschen ?
EDDA	1A	LD	A,(DE)	1. Zeichen aus Ziffernbuffer
EDDB	FE FF	CP	FF	Endekennzeichen ?
EDDD	C8	RET	Z	dann Zahl=0, zurück
EDDE	77	LD	(HL),A	Ziffernwert in Buffer
EDDF	21 53 AE	LD	HL,AE53	Zeiger auf Binärzahl-Buffer
EDE2	13	INC	DE	Zeiger auf nächste Ziffer

EDE3	1A	LD	A,(DE)	nächster Ziffernwert
EDE4	FE FF	CP	FF	Kennz. f. Bufferende ?
EDE6	C8	RET	Z	dann fertig
EDE7	D5	PUSH	DE	Zeiger auf BCD-Buffer retten
EDE8	41	LD	B,C	Länge des Binärzahl-Buffer
EDE9	16 00	LD	D,00	Ziffer/Übertrag hi =0
EDEB	E5	PUSH	HL	Zeiger in Binärzahl-Buffer
EDEC	5E	LD	E,(HL)	Byte aus Buffer
EDED	62	LD	H,D	
EDEE	68	LD	L,E	
EDEF	29	ADD	HL,HL	
EDF0	29	ADD	HL,HL	mit 10 multiplizieren
EDF1	19	ADD	HL,DE	
EDF2	29	ADD	HL,HL	
EDF3	5F	LD	E,A	Ziffer/Übertrag
EDF4	19	ADD	HL,DE	addieren
EDF5	5D	LD	E,L	Summe lo
EDF6	7C	LD	A,H	Summe hi als neuen Übertrag
EDF7	E1	POP	HL	Zeiger in Binärzahl-Buffer
EDF8	73	LD	(HL),E	Byte in Buffer speichern
EDF9	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes Byte
EDFA	10 EF	DJNZ	EDEB	weitere Bytes im Buffer ?
EDFC	D1	POP	DE	Zeiger in BCD-Buffer
EDFD	87	OR	A	kein Übertr. zu nächst. Byte ?
EDFE	28 DF	JR	Z,EDDF	dann nächste Ziffer
EE00	77	LD	(HL),A	sonst Übertrag speichern
EE01	0C	INC	C	Länge der Binärzahl erhöhen
EE02	18 DB	JR	EDDF	nächste Ziffer

Zeilennummern-String wandeln
 IN : HL: Eingabezeiger
 OUT: CY=1, wenn o.k.
 HL: Zeiger nach Zeilennr.
 Zeilennr. in FAC und DE
 CY=0, wenn Fehler
 dann:
 Z=0, wenn Überlauf
 Z=1, wenn keine Ziffer
 oder Zahl=0
 HL: Zeiger auf Zeilennr.
 DE: Zeiger nach Zeilennr.

EE04	C5	PUSH	BC	
EE05	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Ziffern retten
EE06	CD 35 EE	CALL	EE35	Dezimalziffern wandeln
EE09	EB	EX	DE,HL	gewandelte Zahl (in DE)
EE0A	CD 0D FF	CALL	FF0D	in FAC eintragen
EE0D	EB	EX	DE,HL	
EE0E	C1	POP	BC	Zeiger auf Ziffern
EE0F	30 06	JR	NC,EE17	Fehler ?
EE11	7A	LD	A,D	
EE12	B3	OR	E	Zahl <>0 ?
EE13	C6 FF	ADD	FF	
EE15	38 03	JR	C,EE1A	dann o.k.
EE17	50	LD	D,B	sonst Zeiger auf Ziffern
EE18	59	LD	E,C	nach DE
EE19	EB	EX	DE,HL	nach HL, Zeiger n. Zahl n. DE
EE1A	C1	POP	BC	
EE1B	C9	RET		

```

*****
Hex-/Binärstring nach Integer
IN : HL: Eingabezeiger auf "&"
OUT: HL: Eingabezeiger
      DE: Zahl
      A: Zahlenbasis
      CY=1, wenn o.k.
      CY=0, Z=0, wenn Zahl zu groß
      CY=0, Z=1, wenn keine Ziffer
      Zeiger nach "&"
EE1C 23          INC    HL          Spaces, TABs und LFs überlesen
EE1D CD 61 DD    CALL   DD61        auf Großschrift forcieren
EE20 CD 8A FF    CALL   FF8A        Zahlenbasis für Binärzahl
EE23 06 02      LD      B,02        "X" ?
EE25 FE 58      CP      58          dann Binärzahl
EE27 28 06      JR      Z,EE2F      Zahlenbasis für Hex-Zahl
EE29 06 10      LD      B,10        "H" ?
EE2B FE 48      CP      48          nein ? dann sofort wandeln
EE2D 20 04      JR      NZ,EE33     "H" bzw. "X" übergehen
EE2F 23          INC    HL          Spaces, TABs und LFs überlesen
EE30 CD 61 DD    CALL   DD61        Ziffern wandeln
EE33 18 02      JR      EE37

```

```

*****
Dezimalstring nach Integer
IN : HL: Eingabezeiger
OUT: HL: Eingabezeiger
      DE: Zahl
      A: Zahlenbasis (10)
      CY=1, wenn o.k.
      CY=0, Z=0, wenn Zahl zu groß
      CY=0, Z=1, wenn keine Ziffer
      Zahlenbasis für Dezimalzahl
EE35 06 0A      LD      B,0A        Eingabezeiger nach DE
EE37 EB          EX      DE,HL      ersten Ziffernwert holen
EE38 CD 61 EE    CALL   EE61        Ziffernwert hi=0
EE3B 26 00      LD      H,00        Ziffernwert lo
EE3D 6F          LD      L,A        keine Ziffer ? dann Ende
EE3E 30 1E      JR      NC,EE5E     Flag für keinen Überlauf
EE40 0E 00      LD      C,00        nächsten Ziffernwert holen
EE42 CD 61 EE    CALL   EE61        keine Ziffer ? dann Ende
EE45 30 14      JR      NC,EE5B     Eingabezeiger retten
EE47 D5          PUSH    DE        Ziffer/Basis hi =0
EE48 16 00      LD      D,00        Ziffernwert lo
EE4A 5F          LD      E,A        Ziffernwert retten
EE4B D5          PUSH    DE        Zahlenbasis
EE4C 58          LD      E,B        mit alter Zahl multiplizieren
EE4D CD BE BD    CALL   BDBE        neuer Ziffernwert
EE50 01          POP     DE        Übertrag bei Multiplikation ?
EE51 38 03      JR      C,EE56     sonst Ziffernwert addieren
EE53 19          ADD     HL,DE      kein Übertrag ?
EE54 30 02      JR      NC,EE58     Flag für Überlauf setzen
EE56 0E FF      LD      C,FF        Eingabezeiger
EE58 D1          POP     DE        nächste Ziffer auswerten
EE59 18 E7      JR      EE42       Flag für Überlauf
EE5B 79          LD      A,C        CY=1 f. o.k., CY=0 f. Überlauf
EE5C FE 01      CP      01        Eingabezeig. nach HL, Zahl n. DE
EE5E EB          EX      DE,HL      Zahlenbasis
EE5F 78          LD      A,B
EE60 C9          RET

```



```

*****
Ziffernwert berechnen
IN : DE: Eingabezeiger auf Ziffer
      B: Zahlenbasis
OUT: DE: Eingabezeiger
      CY=1, wenn Ziffer gültig
      A: Ziffernwert
      CY=0, Z=1, wenn keine Ziffer

EE61 1A      LD      A,(DE)      Ziffer
EE62 13      INC     DE          Zeiger auf nächstes Zeichen
EE63 CD 83 FF CALL    FF83      Test auf Ziffer von "0".. "9"
EE66 38 0A    JR      C,EE72     Ziffer von "0".. "9" ?
EE68 CD 8A FF CALL    FF8A      auf Großschrift forcieren
EE6B FE 41    CP      41         "A" ?
EE6D 3F      CCF
EE6E 30 05    JR      NC,EE75    weder Buchst. noch Ziffer ?
EE70 D6 07    SUB     07         Differenz "9"+1 zu "A"
EE72 D6 30    SUB     30         von ASCII nach Ziffernwert
EE74 B8      CP      B          kleiner als Zahlenbasis ?
EE75 D8      RET      C         dann o.k.
EE76 1B      DEC     DE         Zeiger wieder auf Zeichen
EE77 AF      XOR      A         CY=0, Z=1 für Ziffer ungültig
EE78 C9      RET

```

```

*****
positive Integerzahl ausgeben
IN : HL: Zahl
EE79 CD 0D FF CALL    FF0D      Zahl in FAC speichern
EE7C CD 82 EE CALL    EE82      nach ASCII wandeln
EE7F C3 41 C3 JP      C341      und ausgeben

```

```

*****
positive Integerzahl nach ASCII
IN : Zahl im FAC (CPC 464)
      HL: Zahl (CPC 664/6128)
OUT: HL: Zeiger auf String

EE82 D5      PUSH    DE
EE83 C5      PUSH    BC
EE84 CD C3 FC CALL    FCC3      Wandlungs-Parameter holen
EE87 AF      XOR      A         Flag f. keine Formatierung
EE88 CD A7 EE CALL    EEA7      Zahl nach ASCII wandeln
EE8B 23      INC     HL         Vorzeichen übergehen
EE8C C1      POP     BC
EE8D D1      POP     DE
EE8E C9      RET

```

```

*****
Zahl nach ASCII, kein pos. Vorz.
IN : Zahl im FAC
OUT: HL: Zeiger auf String

EE8F D5      PUSH    DE
EE90 C5      PUSH    BC
EE91 AF      XOR      A         Flag f. keine Formatierung
EE92 CD 9F EE CALL    EE9F      Zahl nach ASCII
EE95 C1      POP     BC
EE96 D1      POP     DE
EE97 7E      LD      A,(HL)     1. Zeichen
EE98 FE 20    CP      20        Space ?
EE9A C0      RET     NZ         nein ? dann kein pos. Vorz.
EE9B 23      INC     HL         sonst Space übergehen
EE9C C9      RET

```

```

*****
Zahl nach ASCII, max. 9 Ziffern
IN : Zahl im FAC
OUT: HL: Zeiger auf String
max. 7 Stellen b. Exp.-Darst.

EE9D 3E 40      LD      A,40

*****
Zahl formatiert nach ASCII
IN : Zahl im FAC
A: Formatierungsflags
b7/b6:
    00: normale Darstellung
    01: max. 7 Mantissenstellen
        bei Exponentialdarst.
    10: formatierte Darstellung
    11: form. Exponentialdarst.
b5: Flag f. "*" vor Zahl
b4: Flag f. Vorz. nach Zahl
b3: Flag f. pos. Vorz. = "+"
b2: Flag f. "$" vor d. Zahl
    beim 664/6128:
    b2: Flag f. Währungszeich.
        ($AE54): Währungszeichen
b1: Flag f. Komma-Einteilung
b0: Flag f. Formatüberlauf
    (muß anfangs Null sein)
    nur bei form. Darst. (b7=1):
H: Vorkommastellenzahl
L: Nachkommastellenzahl
OUT: HL: Zeiger auf String
Vor-/Nachkommast. speichern
Formatierungs-Flags
Mant. norm., Parameter holen
Formatierungs-Flags
Vorzeichen retten
Formatierungs-Flags
und Kommaposition retten
Adr. d. höchstwert. Byte n. DE
Zeiger in Buffer f. Wandlung
Null als Endkennzeichen
Buffer-Endzeiger setzen
Mantisse nach ASCII wandeln
Flags/Kommaposition zurück
Dezimalpunkt und Exp. setzen
Komma-Einteilungen setzen
Zahl der Vorkommastellen
Vorzeichen
Zahl der Vorkommastellen
keine Vorkommastellen ?
dann führende Null setzen
ggf. führendes "$" setzen
Vorzeichen setzen
ggf. führende "*" setzen
Formatierungs-Flags
Formatüberlauf ?
nein ? dann zurück
sonst "%" vor Zahl
setzen

EE9F 22 6E AE      LD      (AE6E),HL
EEA2 F5            PUSH    AF
EEA3 CD B3 FC      CALL    FCB3
EEA6 F1            POP     AF
EEA7 C5            PUSH    BC
EEA8 57            LD      D,A
EEA9 D5            PUSH    DE
EEAA EB            EX      DE,HL
EEAB 21 68 AE      LD      HL,AE68
EEAE 36 00          LD      (HL),00
EEB0 22 70 AE      LD      (AE70),HL
EEB3 CD B7 F0      CALL    F0B7
EEB6 D1            POP     DE
EEB7 CD D4 EE      CALL    EED4
EEBA CD 3D F0      CALL    F03D
EEBD 58            LD      E,B
EEBE C1            POP     BC
EEBF 7B            LD      A,E
EEC0 B7            OR      A
EEC1 CC 50 F0      CALL    Z,F050
EEC4 CD 5F F0      CALL    F05F
EEC7 CD 69 F0      CALL    F069
EECA CD 7C F0      CALL    F07C
EECD 7A            LD      A,D
EECE 1F            RRA
EECF D0            RET      NC
EED0 2B            DEC     HL
EED1 36 25          LD      (HL),25
EED3 C9            RET

```

```
*****
EED4 7A      LD      A,D      Dezimalpunkt u. Exponenten setzen
EED5 87      ADD     A        IN : C: Gesamtstellenzahl
                                D: Formatierungsflags
                                E: Kommaposition
EED6 30 29   JR      NC,EF01  OUT: B: Zahl der Vorkommastellen
EED8 FA 27 EF JP      M,EF27  Formatierungsflags
                                keine spezielle
                                Zahlenformatierung ?
EEDB 7B      LD      A,E      form. Exponentialdarstellung ?
EEDC 81      ADD     C        Kommaposition
                                + Stellenzahl = dez. Exp.+1
EEDD D6 0A   SUB     OA      Dezimalexponent <9 ?
EEDF FA 88 EF JP      M,EF88  dann o.k.
EEE2 16 01   LD      D,01     sonst Flag für Formatüberlauf
```

```
***** normale Exponentialdarstellung
EEE4 41      LD      B,C      Gesamt.-Z. als Vorkommast.-Z.
EEE5 79      LD      A,C      Gesamtstellenzahl
EEE6 B7      OR      A        =0 ?
EEE7 28 15   JR      Z,EEFE   dann Zahl=0
EEE9 83      ADD     E        Stellenzahl +Kommaposition
EEEE 3D      DEC     A        -1 (eine Vorkommastelle)
EEEB 5F      LD      E,A      gibt Dezimalexponenten
EEEE CD 0E F0 CALL    F00E     Nachkommastellen unterdrücken
EEEF 06 01   LD      B,01     Zahl der Vorkommastellen=1
EEF1 79      LD      A,C      neue Gesamtstellenzahl
EEF2 FE 07   CP      07      weniger als 7 Stellen ?
EEF4 38 04   JR      C,EEFA   dann o.k.
EEF6 CB 72   BIT     6,D      Flag f. max. 7 Mant.-Stellen
EEF8 20 26   JR      NZ,EF20  gesetzt ? dann nur 7 Mant.-St.
EEFA B8      CP      B        Stellenz.=Vorkommastellenz. ?
EEFB C4 A0 EF CALL    NZ,EFA0  nein ? d. Dezimalpunkt setzen
EEFE C3 62 EF JP      EF62     Dezimal-Exponenten setzen
```

```
***** normale Darstellung
EF01 7B      LD      A,E      Kommaposition (dez. Exp-8)
EF02 B7      OR      A
EF03 FA 0A EF JP      M,EF0A   Nachkommastellen vorhanden ?
EF06 20 DC   JR      NZ,EEE4   Zahl>1E9 ? dann Exp.-Darst.
EF08 41      LD      B,C      Ges.-St.-Zahl=Vork.-St.-Zahl
EF09 C9      RET
```

```
***** Zahl mit Nachkommastellen
EFOA 43      LD      B,E      Kommaposition
EFOB CD 0E F0 CALL    F00E     Nachkomma-Nullen unterdrücken
EFOE 78      LD      A,B      neue Kommastellung
EFOF B7      OR      A
EF10 28 F6   JR      Z,EF08   keine Nachkommastellen mehr ?
EF12 93      SUB     E        minus alten Wert
EF13 58      LD      E,B      neue Kommastellung setzen
EF14 47      LD      B,A      Zahl der abgeschn. Stellen
EF15 81      ADD     C        + Ziffernzahl=max. Ziffernzahl
EF16 83      ADD     E        + Kommastellung
EF17 FA E4 EE JP      M,EEE4   Zahl zu klein ? d. Exp.-Darst.
EF1A CD B4 EF CALL    EFB4     führende Nullen in Buffer
EF1D C3 A0 EF JP      EFA0     Dezimalpunkt setzen
```

*****	Exp.-Darst. mit max. 7 Mant.-St.
EF20 3E 06 LD A,06	6 Nachkommastellen
EF22 32 6E AE LD (AE6E),A	(1 Vorkommastelle)
EF25 18 24 JR EF4B	Zahl formatieren
*****	formatierte Exponentialdarst.
EF27 06 80 LD B,80	negatives Vorzeichen
EF29 CD 25 F0 CALL F025	Zahl der Vorkommaziffern holen
EF2C 30 04 JR NC,EF32	nicht zu viele Sonderzeichen ?
EF2E CD 96 F0 CALL F096	sonst Formatüberlauf
EF31 AF XOR A	keine Vorkommastelle
EF32 47 LD B,A	Vorkommastellenzahl
EF33 CC 36 F0 CALL Z,F036	=0 ? dann Nachkommast. holen
EF36 20 0C JR NZ,EF44	Nach- o. Vork.-St. gewünscht ?
EF38 04 INC B	Vorkommastellenzahl erhöhen
EF39 3A 6E AE LD A,(AE6E)	gewünschte Nachk.-Stellenzahl
EF3C B7 OR A	
EF3D 28 05 JR Z,EF44	keine Nachkommastellen ?
EF3F 05 DEC B	Zahl d. Vorkommastellen zurück
EF40 3C INC A	Nachkommastellenzahl erhöhen
EF41 32 6E AE LD (AE6E),A	und wieder speichern
EF44 79 LD A,C	Gesamtstellenzahl
EF45 B7 OR A	=0 ?
EF46 28 04 JR Z,EF4C	dann dez. Exp.=Kommastellung
EF48 83 ADD E	Stellenzahl+Kommastellung
EF49 90 SUB B	-Nachkommastellenzahl
EF4A 5F LD E,A	gibt Dezimalexponenten
EF4B 78 LD A,B	Vorkommastellenzahl
EF4C F5 PUSH AF	retten
EF4D 47 LD B,A	Vorkommastellenzahl
EF4E CD 8B EF CALL EF8B	Mantisse formatieren
EF51 F1 POP AF	alte Vorkommastellenzahl
EF52 B8 CP B	= neue ?
EF53 28 0D JR Z,EF62	d. keine zusätzl. Rundungsst.
EF55 1C INC E	Dezimalexponenten erhöhen
EF56 23 INC HL	erste Ziffer übergehen
EF57 05 DEC B	Vorkommastellenzahl erniedr.
EF58 E5 PUSH HL	Zeiger auf Start der Zahl
EF59 7E LD A,(HL)	Zeichen aus Zahl
EF5A FE 2E CP 2E	"." ?
EF5C 20 01 JR NZ,EF5F	nein ?
EF5E 23 INC HL	sonst übergehen
EF5F 36 31 LD (HL),31	"1" als 1. Ziffer (Mant./10)
EF61 E1 POP HL	Zeiger auf Start der Zahl
EF62 3E 45 LD A,45	"E"
EF64 CD 6F F0 CALL F06F	ans Bufferende
EF67 7B LD A,E	Dezimalexponent
EF68 87 ADD A	Vorzeichen ins Carry
EF69 3E 2B LD A,2B	"+"
EF6B 30 05 JR NC,EF72	positiver Dezimalexponent ?
EF6D AF XOR A	sonst Betrag
EF6E 93 SUB E	des Dezimalexponenten
EF6F 5F LD E,A	bilden
EF70 3E 2D LD A,2D	"."
EF72 CD 6F F0 CALL F06F	Vorzeichen ans Bufferende
EF75 7B LD A,E	Dezimalexponent
EF76 0E 2F LD C,2F	"0"-1
EF78 0C INC C	Zehnerstelle erhöhen

EF79	D6 0A	SUB	0A	als Ausgleich 10 subtrahieren
EF7B	30 FB	JR	NC,EF78	weitere Zehnerstellen ?
EF7D	5F	LD	E,A	Einerstelle-10
EF7E	79	LD	A,C	Zehnerstelle
EF7F	CD 6F F0	CALL	F06F	ans Bufferende
EF82	7B	LD	A,E	Einerstelle-10
EF83	C6 3A	ADD	3A	+10+"0" gibt ASCII-Code
EF85	C3 6F F0	JP	F06F	ans Bufferende

***** formatierte Darstellung

EF88	CD B4 EF	CALL	EFB4	führende Nullen in Buffer
EF8B	CD 36 F0	CALL	F036	gewünschte Nachkommast.-Zahl
EF8E	80	ADD	B	+Zahl der Vorkommastellen
EF8F	B9	CP	C	
EF90	30 05	JR	NC,EF97	>=Gesamtstellenzahl ?
EF92	CD C8 EF	CALL	EF98	sonst entsprechend runden
EF95	18 04	JR	EF9B	
EF97	91	SUB	C	Zahl d. gew.-Z. d. exist. St.
EF98	C4 EF EF	CALL	NZ,EFEF	<>0 ? dann Nullen anhängen
EF9B	3A 6E AE	LD	A,(AE6E)	gewünschte Nachkommast.-Zahl
EF9E	B7	OR	A	=0 ?
EF9F	C8	RET	Z	dann fertig

***** Dezimalpunkt einfügen

IN : B: Vorkommastellenzahl

EFA0	0E 2E	LD	C,2E	"."
EFA2	78	LD	A,B	Vorkommastellenzahl
EFA3	C5	PUSH	BC	retten
EFA4	47	LD	B,A	Vorkommastellenzahl
EFA5	04	INC	B	+1=zu verschiebende St.-Zahl
EFA6	85	ADD	L	
EFA7	6F	LD	L,A	
EFA8	8C	ADC	H	Bufferzeiger
EFA9	95	SUB	L	addieren
EFAA	67	LD	H,A	
EFA8	2B	DEC	HL	Bufferzeiger
EFAC	79	LD	A,C	voriges Zeichen
EFAD	4E	LD	C,(HL)	aktuelles Zeichen
EFAE	77	LD	(HL),A	durch voriges ersetzen
EFAE	05	DEC	B	
EFB0	20 F9	JR	NZ,EFAB	weitere Stellen verschieben ?
EFB2	C1	POP	BC	Vorkommastellenzahl
EFB3	C9	RET		

***** führende Nullen in Buffer

IN/OUT: C: Zahl der Stellen

E: Kommastellung

OUT: B: Vorkommastellenzahl

EFB4	7B	LD	A,E	Kommastellung
EFB5	81	ADD	C	+Gesamtstellenzahl
EFB6	47	LD	B,A	=Vorkommastellenzahl
EFB7	F0	RET	P	Vorkommastellen vorhanden ?
EFB8	2F	CPL		Zweierkomplement, gibt Zahl
EFB9	3C	INC	A	der ben. führenden Nullen
EFBA	06 14	LD	B,14	max. Wert
EFBC	B8	CP	B	benötigte Zahl zu groß ?
EFBD	30 01	JR	NC,EFC0	dann Maximalzahl
EFBF	47	LD	B,A	sonst berechnete Zahl

EFC0	2B	DEC	HL	
EFC1	36 30	LD	(HL),30	"0" in Buffer
EFC3	0C	INC	C	Gesamtstellenzahl erhöhen
EFC4	05	DEC	B	
EFC5	20 F9	JR	NZ,EFC0	weitere führende Nullen ?
EFC7	C9	RET		

Zahl runden

IN : A: gewünschte Stellenzahl
 B: Zahl der Vorkommastellen
 HL: Bufferzeiger

OUT: B: Vorkommastellenzahl
 C: Gesamtstellenzahl
 HL: Bufferzeiger

EFC8	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
EFC9	4F	LD	C,A	gewünschte Stellenzahl
EFC A	85	ADD	L	
EFCB	6F	LD	L,A	Stellenzahl zu Bufferzeiger
EFCC	8C	ADC	H	addieren, gibt Zeiger auf
EFC D	95	SUB	L	1. nicht benötigte Stelle
EFCE	67	LD	H,A	
EFCF	7E	LD	A,(HL)	1. nicht benötigte Stelle
EF D0	36 00	LD	(HL),00	durch Bufferende ersetzen
EF D2	22 70 AE	LD	(AE70),HL	Zeiger auf Bufferende setzen
EF D5	FE 35	CP	35	Ziffer >="5" ?
EF D7	D4 E1 EF	CALL	NC,EFE1	dann aufrunden
EFDA	E1	POP	HL	Bufferzeiger auf Start d. Zahl
EFD B	D8	RET	C	kein Rundungsüberlauf ?
EFD C	2B	DEC	HL	sonst Stelle vor Zahl
EFD D	36 31	LD	(HL),31	auf "1" setzen
EFD F	04	INC	B	Vorkommastellenzahl erhöhen
EFE0	C9	RET		

Zahl bei letzter Stelle um 1 erh.

IN : HL: Zeiger nach letzter St.
 C: Stellenzahl

OUT: CY=1, wenn o.k.
 CY=0, wenn Überlauf
 C: Stellenzahl

EFE1	79	LD	A,C	Stellenzahl
EFE2	87	OR	A	CY=0, keine Stelle mehr ?
EFE3	C8	RET	Z	dann Überlauf
EFE4	2B	DEC	HL	Zeiger a. nächsthöherw. Ziffer
EFE5	0D	DEC	C	Stellenzahl herunterzählen
EFE6	7E	LD	A,(HL)	Ziffer
EFE7	34	INC	(HL)	Ziffer erhöhen
EFE8	FE 39	CP	39	war Ziffer <"9" ?
EFE A	D8	RET	C	dann fertig
EFE B	36 30	LD	(HL),30	sonst Ziffer "0"
EFE D	18 F2	JR	EFE1	nächsthöhere Ziffer erhöhen

Nullen an Zahl anhängen

IN : A: Zahl der Nullen
 HL: Bufferzeiger
 C: Stellenzahl

OUT: HL: Bufferzeiger

EFE F	D5	PUSH	DE	
EFF0	C5	PUSH	BC	Stellenzahlen retten

EFF1	EB	EX	DE,HL	Bufferzeiger nach DE
EFF2	47	LD	B,A	Zahl der Nullen
EFF3	7B	LD	A,E	
EFF4	90	SUB	B	Zeiger auf Zahl
EFF5	6F	LD	L,A	- Zahl der zusätzlichen Nullen
EFF6	9F	SBC	A	gibt neuen Zeiger auf Zahl
EFF7	82	ADD	D	
EFF8	67	LD	H,A	
EFF9	E5	PUSH	HL	neuer Zeiger auf Zahl
EFFA	0C	INC	C	Predecrement ausgleichen
EFFB	18 04	JR	F001	
EFFD	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Buffer
EFFE	13	INC	DE	
FFFF	77	LD	(HL),A	nach unten kopieren
F000	23	INC	HL	
F001	0D	DEC	C	
F002	20 F9	JR	NZ,FFD	weitere Stellen ?
F004	36 30	LD	(HL),30	"0" hinter Zahl
F006	23	INC	HL	
F007	05	DEC	B	
F008	20 FA	JR	NZ,F004	weitere Nullen ?
F00A	E1	POP	HL	Zeiger auf Zahl
F00B	C1	POP	BC	und Stellenzahlen zurück
F00C	D1	POP	DE	
F00D	C9	RET		

***** Nachkomma-Nullen unterdrücken
 IN/OUT: HL: Bufferzeiger
 C: Stellenzahl
 B: Kommastellung

F00E	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
F00F	2A 70 AE	LD	HL,(AE70)	Zeiger auf Ende der Zahl
F012	2B	DEC	HL	
F013	7E	LD	A,(HL)	letzte Ziffer
F014	23	INC	HL	
F015	FE 30	CP	30	"0" ?
F017	20 05	JR	NZ,F01E	nein ? dann fertig
F019	2B	DEC	HL	sonst Endzeiger,
F01A	0D	DEC	C	Stellenzahl
F01B	04	INC	B	und Kommastellung korrigieren
F01C	20 F4	JR	NZ,F012	weitere Nachkommastellen ?
F01E	36 00	LD	(HL),00	Bufferende neu markieren
F020	22 70 AE	LD	(AE70),HL	Zeiger auf Bufferende setzen
F023	E1	POP	HL	Bufferzeiger auf Zahl
F024	C9	RET		

***** Vorkommastellenzahl ohne Sonderz.
 OUT: A: gewünschter Wert
 CY=0, wenn zu viele Sonderz.

F025	CD 9B F0	CALL	F09B	Vorzeichenflags holen
F028	9F	SBC	A	Vorzeichen vor der Zahl ?
F029	3C	INC	A	dann A=1, sonst A=0
F02A	47	LD	B,A	Platz für Vorzeichen
F02B	7A	LD	A,D	Formatierungs-Flags
F02C	E6 04	AND	04	Bit für "\$"
F02E	28 01	JR	Z,F031	nicht gesetzt ?
F030	04	INC	B	sonst Platz erhöhen
F031	3A 6F AE	LD	A,(AE6F)	gewünschte Vorkommastellenzahl

F034 90 SUB B - Platz für Sonderzeichen
F035 C9 RET

***** Nachkommastellen (ohne ".")
OUT: A: gewünschte Zahl
gew. Nachkommastellenzahl
F036 3A 6E AE LD A,(AE6E)
F039 B7 OR A
F03A C8 RET Z keine Nachkommastellen gew. ?
F03B 3D DEC A sonst Stelle für "." abziehen
F03C C9 RET

***** Komma-Einteilungen setzen
IN/OUT: B: Vorkommastellenzahl
D: Formatierungs-Flags
HL: Bufferzeiger
F03D 7A LD A,D Formatierungs-Flags
F03E E6 02 AND 02 Bit für Komma-Einteilung
F040 C8 RET Z nicht gesetzt ?
F041 78 LD A,B Zahl der Vorkommastellen
F042 D6 03 SUB 03 Position des nächsten Kommas
F044 D8 RET C noch weniger als 4 Stellen ?
F045 C8 RET Z dann zurück
F046 F5 PUSH AF Position retten
F047 0E 2C LD C,2C ",",
F049 CD A3 EF CALL EFA3 in Buffer einfügen
F04C 04 INC B Vorkommastellenzahl erhöhen
F04D F1 POP AF Position
F04E 18 F2 JR F042 ggf. nächstes Komma setzen

***** ggf. führende Null in Buffer
IN/OUT: E: Vorkommastellenzahl
D: Formatierungs-Flags
HL: Bufferzeiger
F050 7A LD A,D Formatierungs-Flags
F051 87 ADD A Flag für formatierte Darst.
F052 30 07 JR NC,F05B nicht gesetzt ?
F054 C5 PUSH BC
F055 CD 25 F0 CALL F025 gew. Vork.-St.-Z. o. Sonderz.
F058 C1 POP BC
F059 D8 RET C gew. Zahl <=0 ?
F05A C8 RET Z
F05B 3E 30 LD A,30 sonst "0"
F05D 18 06 JR F065 vor die Zahl in Buffer

***** ggf. führendes "\$" in Buffer
IN/OUT: E: Vorkommastellenzahl
D: Formatierungs-Flags
HL: Bufferzeiger
F05F 7A LD A,D Formatierungs-Flags
F060 E6 04 AND 04 Bit für "\$"
F062 C8 RET Z nicht gesetzt ?
F063 3E 24 LD A,24 sonst "\$"
F065 1C INC E Vorkommastellenzahl erhöhen
F066 2B DEC HL Zeichen vor Zahl
F067 77 LD (HL),A in Buffer schreiben
F068 C9 RET

Vorzeichen setzen
IN/OUT: D: Formatierungs-Flags
HL: Bufferzeiger

F069	CD 9B F0	CALL	F09B	Vorzeichenflags holen
F06C	C8	RET	Z	kein Vorzeichen gewünscht ?
F06D	30 F6	JR	NC,F065	Vorzeichen vor der Zahl ?

Zeichen ans Bufferende schreiben
IN : A: Zeichen

F06F	E5	PUSH	HL	
F070	2A 70 AE	LD	HL,(AE70)	Zeiger auf Bufferende
F073	77	LD	(HL),A	Zeichen nach Zahl speichern
F074	23	INC	HL	
F075	36 00	LD	(HL),00	Null ans Bufferende
F077	22 70 AE	LD	(AE70),HL	Zeiger auf Bufferende setzen
F07A	E1	POP	HL	
F07B	C9	RET		

führende Zeichen vor die Zahl
IN/OUT: E: Vorkommastellenzahl
beim CPC 664/6128:
B: Vorkommastellenzahl
D: Formatierungs-Flags
HL: Bufferzeiger

F07C	7A	LD	A,D	Formatierungs-Flags
F07D	B7	OR	A	keine formatierte Darst. ?
F07E	F0	RET	P	dann zurück
F07F	3A 6F AE	LD	A,(AE6F)	gew. Vorkommastellenzahl
F082	93	SUB	E	- tatsächliche Zahl
F083	C8	RET	Z	gleich ? dann fertig
F084	38 10	JR	C,F096	zu viele St. ? d. Formatüberl.
F086	47	LD	B,A	Zahl der zusätzlichen Stellen
F087	7A	LD	A,D	Formatierungs-Flags
F088	E6 20	AND	20	Bit für ""
F08A	3E 2A	LD	A,2A	""
F08C	20 02	JR	NZ,F090	Flag für "" gesetzt ?
F08E	3E 20	LD	A,20	sonst Space
F090	2B	DEC	HL	Zeichen vor die Zahl
F091	77	LD	(HL),A	in Buffer schreiben
F092	05	DEC	B	
F093	20 FB	JR	NZ,F090	weitere führende Zeichen ?
F095	C9	RET		

Flag für Formatüberlauf setzen

F096	7A	LD	A,D
F097	F6 01	OR	01
F099	57	LD	D,A
F09A	C9	RET	

Vorzeichenflags holen
IN : D: Formatierungsflags
B: Vorzeichen
OUT: A: ASCII-Code d. Vorzeichens
Z=1, wenn kein Vorzeichen
CY=1, w. Vorz. nach der Zahl

F09B	78	LD	A,B	Vorzeichen
F09C	06 2D	LD	B,2D	""
F09E	87	ADD	A	Vorzeichen ins Carry

FO9F	38 0F	JR	C,FOB0	negativ ?
FOA1	7A	LD	A,D	Formatierungsflags
FOA2	E6 98	AND	98	Vorz. vor d. Zahl, nicht "+"
FOA4	EE 80	XOR	80	und formatierte Darst. ?
FOA6	37	SCF		
FOA7	C8	RET	Z	dann kein Vorzeichen
FOA8	06 2B	LD	B,2B	"+"
FOAA	E6 08	AND	08	Flag für "+" bei pos. Vorz.
FOAC	20 02	JR	NZ,FOB0	gesetzt ?
FOAE	06 20	LD	B,20	sonst Space
FOB0	7A	LD	A,D	Formatierungsflags
FOB1	F6 EF	OR	EF	Flag für Vorz. nach der Zahl
FOB3	C6 10	ADD	10	ins Carry
FOB5	78	LD	A,B	ASCII-Code des Vorzeichens
FOB6	C9	RET		

Binärzahl nach ASCII-Mantisse
 IN : DE: Zeiger auf höchstw. Byte
 der Binärzahl
 C: Länge der Binärzahl
 HL: Zeiger auf ASCII-Buffer
 OUT: HL: Bufferzeiger
 C: Zahl der Ziffern

FOB7	E5	PUSH	HL	Bufferzeiger retten
FOB8	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf h. Zahlbyte nach HL
FOB9	CD DD FO	CALL	FODD	Zahl nach BCD wandeln
FOBC	E1	POP	HL	Bufferzeiger zurück
FOBD	78	LD	A,B	Länge der BCD-Zahl
FOBE	87	ADD	A	mal 2, da 2 Ziffern pro Byte
FOBF	4F	LD	C,A	gibt Zahl der Ziffern
FOC0	C8	RET	Z	keine Ziffern ? dann fertig
FOC1	1A	LD	A,(DE)	Byte aus BCD-Zahl
FOC2	E6 0F	AND	0F	unteres Nibble
FOC4	C6 30	ADD	30	nach ASCII
FOC6	2B	DEC	HL	
FOC7	77	LD	(HL),A	in Buffer schreiben
FOC8	1A	LD	A,(DE)	Byte aus BCD-Zahl
FOC9	E6 FO	AND	FO	oberes Nibble
FOCB	1F	RRA		
FOCC	1F	RRA		oberes Nibble
FODD	1F	RRA		in unteres Nibble
FOCE	1F	RRA		schieben
FOCF	C6 30	ADD	30	ASCII-Code herstellen
FOD1	2B	DEC	HL	
FOD2	77	LD	(HL),A	in Buffer schreiben
FOD3	13	INC	DE	BCD-Bufferzeiger
FOD4	05	DEC	B	
FOD5	20 EA	JR	NZ,FOD1	weitere BCD-Bytes ?
FOD7	FE 30	CP	30	führende Ziffer ="0" ?
FOD9	C0	RET	NZ	nein ? dann zurück
FODA	0D	DEC	C	sonst Null unterdrücken
FODB	23	INC	HL	Zeiger auf nächste Zahl
FODC	C9	RET		

Binärzahl nach BCD wandeln
 IN : HL: Zeiger auf höchstw. Byte
 der Binärzahl
 C: Länge der Binärzahl

F0DD	11 46 AE	LD	DE,AE46	OUT: DE: Zeiger auf BCD-Zahl B: Länge der BCD-Zahl
F0E0	AF	XOR	A	Zeiger auf BCD-Buffer
F0E1	47	LD	B,A	Null
F0E2	B6	OR	(HL)	als Zahl der BCD-Stellen
F0E3	2B	DEC	HL	Byte aus Binärzahl
F0E4	20 04	JR	NZ,F0EA	Zg. nächstniederwertiges Byte
F0E6	0D	DEC	C	Byte signifikant ?
F0E7	20 F9	JR	NZ,F0E2	Zähler f. signifikante Bytes
F0E9	C9	RET		weitere Bytes ?
F0EA	37	SCF		Byteende-Kennzeichen
F0EB	8F	ADC	A	nächstes gesetztes
F0EC	30 FD	JR	NC,F0EB	Bit suchen
F0EE	EB	EX	DE,HL	BCD-Zg. n. HL, Bin.-Zg. n. DE
F0EF	D5	PUSH	DE	Binärzahl-Zeiger retten
F0F0	57	LD	D,A	Byte aus Binärzahl
F0F1	18 11	JR	F104	auswerten
F0F3	1A	LD	A,(DE)	nächstes Binärzahl-Byte
F0F4	1B	DEC	DE	Zg. a. nächstniederwertiges
F0F5	D5	PUSH	DE	Byte retten
F0F6	37	SCF		Byteende-Kennzeichen
F0F7	8F	ADC	A	nächstes Bit aus Binärzahl
F0F8	57	LD	D,A	Binärzahl-Byte
F0F9	58	LD	E,B	Zahl der BCD-Bytes
F0FA	7E	LD	A,(HL)	BCD-Byte
F0FB	8F	ADC	A	Bit a. Zahl/Übertr. hineinrot.
F0FC	27	DAA		wieder nach BCD
F0FD	77	LD	(HL),A	BCD-Byte wieder speichern
F0FE	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes BCD-Byte
F0FF	1D	DEC	E	
F100	20 F8	JR	NZ,F0FA	weitere BCD-Bytes ?
F102	30 03	JR	NC,F107	Übertrag zu nächst. BCD-Byte ?
F104	04	INC	B	Länge der BCD-Zahl erhöhen
F105	36 01	LD	(HL),01	Übertrag setzen
F107	21 46 AE	LD	HL,AE46	Zeiger auf BCD-Zahl
F10A	7A	LD	A,D	Byte aus Binär-Zahl
F10B	87	ADD	A	nächstes Bit holen
F10C	20 EA	JR	NZ,F0F8	kein Byteende ? dann auswerten
F10E	D1	POP	DE	Zeiger in Binärzahl
F10F	0D	DEC	C	Zähler für Binärzahl-Bytes
F110	20 E1	JR	NZ,F0F3	Binärzahl noch nicht zu Ende ?
F112	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf BCD-Zahl nach DE
F113	C9	RET		

Zahl nach Binärstring wandeln

IN : HL: Zeiger auf Zahl

C: Typ der Zahl

B: min. Stellenzahl

OUT: DE: Zeiger auf String

HL: Zeiger nach Zahl

Bits/Stelle, Bitmaske f. 1 St.

F114 11 01 01 LD DE,0101

F117 18 03 JR F11C

Zahl nach Hex-String wandeln

IN : HL: Zeiger auf Zahl

C: Typ der Zahl

B:: min. Stellenzahl

OUT: DE: Zeiger auf String

HL: Zeiger nach Zahl

F119	11 0F 04	LD	DE,040F	Bits/Stelle, Bitmaske f. 1 St.
F11C	D5	PUSH	DE	retten
F11D	79	LD	A,C	Typ der Zahl
F11E	CD 4B FF	CALL	FF4B	Zahl nach FAC kopieren
F121	E3	EX	(SP),HL	Zg. nach Zahl r., Param. zur.
F122	E5	PUSH	HL	Bits/Stelle, Bitmaske f. 1 St.
F123	C5	PUSH	BC	min. Stellenzahl
F124	CD C2 FE	CALL	FEC2	UNT, FAC nach Integer nach HL
F127	11 57 AE	LD	DE,AE57	Zeiger auf Buffer für String
F12A	AF	XOR	A	Null
F12B	12	LD	(DE),A	als Endekennzeichen in Buffer
F12C	F1	POP	AF	min. Stellenzahl
F12D	C1	POP	BC	Bits/Stelle, Bitmaske f. 1 St.
F12E	D6 01	SUB	01	Stellenzähler
F130	CE 00	ADC	00	unter 0 ? dann wieder auf 0
F132	F5	PUSH	AF	Stellenzähler retten
F133	7D	LD	A,L	Lo-Byte der Zahl
F134	A1	AND	C	Bit(s) für diese Stelle isol.
F135	F6 F0	OR	F0	\$30 addieren,
F137	27	DAA		wenn Ziffer <=9,
F138	C6 A0	ADD	A0	sonst \$37 addieren,
F13A	CE 40	ADC	40	gibt ASCII-Code
F13C	1B	DEC	DE	Bufferzeiger für String
F13D	12	LD	(DE),A	Ziffer an Bufferanfang setzen
F13E	7D	LD	A,L	Lo-Byte der Zahl
F13F	B1	OR	C	Bit(s) für diese Stelle
F140	A9	XOR	C	löschen
F141	6F	LD	L,A	Lo-Byte wieder zurück
F142	B4	OR	H	Zahl=0 ?
F143	28 0E	JR	Z,F153	dann Test auf Ende
F145	C5	PUSH	BC	Bits/Stelle, Maske f. 1 Stelle
F146	7C	LD	A,H	
F147	1F	RRA		
F148	67	LD	H,A	Zahl nach rechts
F149	7D	LD	A,L	rotieren
F14A	1F	RRA		
F14B	6F	LD	L,A	
F14C	05	DEC	B	weitere Bits in dies. Stelle ?
F14D	20 F7	JR	NZ,F146	
F14F	C1	POP	BC	Bits/Stelle, Maske f. 1 Stelle
F150	F1	POP	AF	Stellenzähler
F151	18 DB	JR	F12E	nächste Stelle wandeln
F153	F1	POP	AF	Stellenzähler
F154	20 D8	JR	NZ,F12E	weitere Stellen gewünscht ?
F156	E1	POP	HL	Zeiger nach eingegebener Zahl
F157	C9	RET		

Basic-Funktion PEEK

F158	CD C2 FE	CALL	FEC2	UNT, FAC nach Integer nach HL
F15B	E7	RST	20	Byte aus RAM laden
F15C	C3 0A FF	JP	FF0A	und in FAC speichern

Basic-Befehl POKE

F15F	CD 91 CE	CALL	CE91	Adresse nach DE holen
F162	D5	PUSH	DE	und retten
F163	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma

F166	2C			" , "
F167	CD 67 CE	CALL	CE67	Byte nach A holen
F16A	D1	POP	DE	Adresse
F16B	12	LD	(DE),A	Byte speichern
F16C	C9	RET		

***** Basic-Funktion INP

F16D	CD 8D FE	CALL	FE8D	CINT, FAC nach Integer nach HL
F170	44	LD	B,H	nach BC
F171	4D	LD	C,L	
F172	ED 78	IN	A,(C)	Byte laden
F174	C3 0A FF	JP	FF0A	und in FAC speichern

***** Basic-Befehl OUT

F177	CD 94 F1	CALL	F194	Parameter holen
F17A	ED 79	OUT	(C),A	und Byte ausgeben
F17C	C9	RET		

***** Basic-Befehl WAIT

F17D	CD 94 F1	CALL	F194	Parameter holen
F180	57	LD	D,A	Byte nach D
F181	1E 00	LD	E,00	Default für 3. Parameter
F183	28 08	JR	Z,F18D	Statementende ? dann Default
F185	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
F188	2C			" , "
F189	CD 67 CE	CALL	CE67	Byte nach A holen
F18C	5F	LD	E,A	
F18D	ED 78	IN	A,(C)	Byte laden
F18F	AB	XOR	E	mit Werten
F190	A2	AND	D	verknüpfen
F191	28 FA	JR	Z,F18D	ggf. weiter warten
F193	C9	RET		

***** Adresse und Byte holen
OUT: BC: Adresse; A: Byte

F194	CD 91 CE	CALL	CE91	Adresse nach DE
F197	42	LD	B,D	nach BC
F198	4B	LD	C,E	
F199	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
F19C	2C			" , "
F19D	C3 67 CE	JP	CE67	Byte nach A holen

***** RSX-Wort auswerten

F1A0	23	INC	HL	RSX-Code übergehen
F1A1	7E	LD	A,(HL)	folgendes Zeichen
F1A2	B7	OR	A	unbekannter Code ?
F1A3	20 10	JR	NZ,F1B5	dann Fehler
F1A5	23	INC	HL	Code übergehen
F1A6	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Befehlsnamen retten
F1A7	CD D4 BC	CALL	BCD4	KL FIND COMMAND
F1AA	EB	EX	DE,HL	Routinenadresse nach DE
F1AB	E1	POP	HL	Zeiger auf Befehlsnamen
F1AC	30 07	JR	NC,F1B5	Befehl nicht gefunden ?
F1AE	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Namen
F1AF	23	INC	HL	
F1B0	17	RLA		Ende ?
F1B1	30 FB	JR	NC,F1AE	sonst weiter
F1B3	18 0A	JR	F1BF	Parameter holen, ausführen

F1B5	1E 1C	LD	E,1C	Nr. für "Unknown command"
F1B7	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

*****				Basic-Befehl CALL
F1BA	CD 91 CE	CALL	CE91	Adresse holen
F1BD	0E FF	LD	C,FF	ROM-Konfig., ROMs aus

*****				Parameter holen, Routine ausf.
				IN : DE: Routinenadresse; C: ROM-Konfiguration
F1BF	ED 53 72 AE	LD	(AE72),DE	Adresse speichern
F1C3	79	LD	A,C	ROM-Konfiguration
F1C4	32 74 AE	LD	(AE74),A	speichern
F1C7	ED 73 77 AE	LD	(AE77),SP	Stackpointer retten
F1CB	06 20	LD	B,20	max. Parameteranzahl
F1CD	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
F1D0	30 06	JR	NC,F1D8	nein ? dann Ende der Parameter
F1D2	CD 91 CE	CALL	CE91	Integerwert holen
F1D5	05	PUSH	DE	auf Stack
F1D6	10 F5	DJNZ	F1CD	weitere Parameter möglich ?
F1D8	CD 4A DD	CALL	DD4A	Test auf Statementende
F1DB	22 75 AE	LD	(AE75),HL	Basic-PC retten
F1DE	3E 20	LD	A,20	max. Parameteranzahl
F1E0	90	SUB	B	-Rest = Zahl der Parameter
F1E1	DD 21 00 00	LD	IX,0000	Zeiger auf Parameter
F1E5	DD 39	ADD	IX,SP	nach IX
F1E7	DF	RST	18	Routine ausführen
F1E8	72 AE			AE72, Zeiger auf Adr./Konfig.
F1EA	ED 7B 77 AE	LD	SP,(AE77)	Stackpointer wieder zurück
F1EE	2A 75 AE	LD	HL,(AE75)	Basic-PC wieder zurück
F1F1	C9	RET		

*****				ZONE-Default setzen
F1F2	3E 0D	LD	A,0D	13
F1F4	18 03	JR	F1F9	ZONE 13

*****				Basic-Befehl ZONE
F1F6	CD 6D CE	CALL	CE6D	Byte holen
F1F9	32 79 AE	LD	(AE79),A	als Tabulatorweite setzen
F1FC	C9	RET		

*****				Basic-Befehl PRINT
F1FD	CD C6 C1	CALL	C1C6	opt. Streamnr. holen/setzen
F200	F5	PUSH	AF	alte Nr. retten
F201	CD 08 F2	CALL	F208	PRINT-Befehl
F204	F1	POP	AF	alte Streamnr.
F205	C3 A2 C1	JP	C1A2	wieder setzen

*****				PRINT Fortsetzung
F208	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
F20B	DA 4E C3	JP	C,C34E	dann Linefeed ausgeben
F20E	FE ED	CP	ED	Token für USING ?
F210	CA C4 F2	JP	Z,F2C4	dann PRINT USING
F213	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach DE
F214	21 24 F2	LD	HL,F224	Zeiger auf Tabelle
F217	CD 93 FF	CALL	FF93	Adresse entspr. Token holen
F21A	EB	EX	DE,HL	Adr. nach DE, PC nach HL
F21B	CD FB FF	CALL	FFFB	Routine ausführen
F21E	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?

```
F221 30 EB      JR      NC,F20E      nein ? dann weiter
F223 C9        RET
```

```
*****
F224 05      Tabelle für PRINT
F225 33 F2      Länge der Tabelle
F227 2C      Default-Adresse
F228 5C F2      ","
F22A E5      Komma-Tabulator
F22B 77 F2      Token für SPC
F22D EA      Routine für SPC
F22E 80 F2      Token für TAB
F230 3B      Routine für TAB
F231 3F DD      ","
                nächstes Zeichen holen
```

```
*****
F233 CD FB CE      CALL CEFB      Ausdruck ausgeben
F236 F5      PUSH AF      Ausdruck holen
F237 E5      PUSH HL      Flag für Statementende
F238 28 0C      JR Z,F249      und Basic-PC retten
F23D CD 9D EE      CALL EE9D      String ?
F240 CD DC F7      CALL F7DC      dann ausgeben
F243 36 20      LD (HL),20      FAC nach ASCII wandeln
F245 2A C2 B0      LD HL,(B0C2)      String auf Stringstack
F248 34      INC (HL)      String mit Space abschließen
F249 2A C2 B0      LD HL,(B0C2)      Zeiger auf Descriptor
F24C 7E      LD A,(HL)      Länge erhöhen
F24D CD B9 C2      CALL C2B9      Zeiger auf Descriptor
F250 D4 4E C3      CALL NC,C34E      Stringlänge
F253 CD 28 F8      CALL F828      paßt String noch in Zeile ?
F256 E1      POP HL      sonst Linefeed ausgeben
F257 F1      POP AF      String vom Stack, ausgeben
F258 CC 4E C3      CALL Z,C34E      Basic-PC
F25B C9      RET      Flag für Statementende
                Statementende ? d. LF ausgeben
```

```
*****
F25C CD 3F DD      CALL DD3F      PRINT, Komma-Tabulator
F25F 3A 79 AE      LD A,(AE79)      Komma übergehen
F262 4F      LD C,A      Tabulatorweite
F263 CD 90 C2      CALL C290      nach C
F266 3D      DEC A      akt. Ausgabeposition holen
F267 91      SUB C      Zahl der Zeichen bis zur
F268 30 FD      JR NC,F267      nächsten Tabulatorposition
F26A 2F      CPL      berechnen
F26B 3C      INC A      Zweier-
F26C 47      LD B,A      komplement
F26D 81      ADD C      Zahl der Zeichen
F26E CD B9 C2      CALL C2B9      Tabulatorweite addieren
F271 D2 4E C3      JP NC,C34E      paßt dies noch in Zeile ?
F274 78      LD A,B      nein ? dann Linefeed ausgeben
F275 18 1E      JR F295      sonst entsprechend viele
                Spaces ausgeben
```

```
*****
F277 CD A0 F2      CALL F2A0      PRINT SPC
F27A CD AF F2      CALL F2AF      Integer in Klammern nach DE
F27D 7B      LD A,E      Wert MOD Ausgabebreite
F27E 18 15      JR F295      Lo-Byte
                entsprechend viele Spaces
```

```
***** PRINT TAB
F280 CD A0 F2      CALL F2A0      Integer in Klammern nach DE
F283 1B            DEC DE          -1 (in absolute Koordinaten)
F284 CD AF F2      CALL F2AF      Wert MOD Ausgabebreite
F287 CD 90 C2      CALL C290      akt. Ausgabeposition holen
F28A 2F            CPL            Zweierkomplement
F28B 3C            INC I          wird def. relative Koordinaten
F28D 83            ADD E          Wert - akt. Position
F28E 38 05         JR C,F295      positiv ? dann Spaces ausgeben
F290 CD 4E C3      CALL C34E      sonst Linefeed ausgeben
F293 1D            DEC E          Wert in absoluten Koordinaten
F294 7B            LD A,E         entspr. viele Spaces ausgeben
```

```
***** Spaces ausgeben
IN : A: Zahl der Spaces
Zahl der Spaces
zum Ausgleich erhöhen
Zähler
keine weiteren Spaces ?
Spaces
ausgeben
weiter ausgeben

F295 47            LD B,A
F296 04            INC B
F297 05            DEC B
F298 C8            RET Z
F299 3E 20         LD A,20
F29B CD 56 C3      CALL C356
F29E 18 F7         JR F297
```

```
***** Integer in Klammern holen
F2A0 CD 3F DD      CALL DD3F      nächstes Zeichen
F2A3 CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Klammer auf
F2A6 28            " ("
F2A7 CD 86 CE      CALL CE86      Integerwert holen
F2AA CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Klammer zu
F2AD 29            ")"
F2AE C9            RET
```

```
***** Zahl der Spaces MOD Ausgabebreite
IN : DE: Anzahl der Spaces
OUT: DE: neuer Wert
```

```
F2AF 7A            LD A,D
F2B0 17            RLA            Wert positiv ?
F2B1 30 03         JR NC,F2B6     dann o.k.
F2B3 11 00 00      LD DE,0000    sonst durch Null ersetzen
F2B6 CD 9F C2      CALL C29F      akt. Ausgabebreite holen
F2B9 D0            RET NC        keine gültige Breite ?
F2BA E5            PUSH HL       Basic-PC
F2BB EB            EX DE,HL      Zahl der Spaces nach HL
F2BC 5F            LD E,A        Breite lo
F2BD 16 00         LD D,00       Breite hi=0
F2BF CD C1 BD      CALL BDC1     teilen, Rest nach DE
F2C2 E1            POP HL       Basic-PC
F2C3 C9            RET
```

```
***** PRINT USING
F2C4 CD 3F DD      CALL DD3F      USING übergehen
F2C7 CD A5 CE      CALL CEA5      Formatstring holen
F2CA CD 37 DD      CALL DD37      Test auf "; "
F2CD 3B            " ; "
F2CE E5            PUSH HL       Basic-PC retten
F2CF 2A C2 B0      LD HL,(B0C2)  Zeiger auf Descriptor
F2D2 7E            LD A,(HL)     Stringlänge
```


F2D3	B7	OR	A	Länge =0 ?
F2D4	28 75	JR	Z,F34B	dann "Improper argument"
F2D6	E3	EX	(SP),HL	Descr.-Zg. retten, PC zurück
F2D7	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
F2DA	AF	XOR	A	Flag für Ausgabe
F2DB	32 7A AE	LD	(AE7A),A	setzen
F2DE	D1	POP	DE	Descriptorzeiger
F2DF	D5	PUSH	DE	
F2E0	EB	EX	DE,HL	nach HL, PC nach DE
F2E1	46	LD	B,(HL)	Stringlänge nach B
F2E2	23	INC	HL	
F2E3	7E	LD	A,(HL)	Adresse
F2E4	23	INC	HL	nach HL
F2E5	66	LD	H,(HL)	
F2E6	6F	LD	L,A	
F2E7	EB	EX	DE,HL	Adr. nach DE, PC nach HL
F2E8	CD 24 F3	CALL	F324	Ausdruck formatiert ausgeben
F2EB	30 5E	JR	NC,F34B	Fehler? d. "Improper argument"
F2ED	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
F2F0	38 1D	JR	C,F30F	dann Ausdruck und LF ausgeben
F2F2	FE 3B	CP	3B	"," ?
F2F4	28 04	JR	Z,F2FA	
F2F6	FE 2C	CP	2C	"," ?
F2F8	20 4C	JR	NZ,F346	nein ? dann "Syntax error"
F2FA	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
F2FD	28 10	JR	Z,F30F	Statementende ?
F2FF	D5	PUSH	DE	
F300	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
F303	D1	POP	DE	
F304	78	LD	A,B	restliche Stringlänge
F305	B7	OR	A	Formatstring zu Ende ?
F306	28 D6	JR	Z,F2DE	dann neu durchgehen
F308	CD 24 F3	CALL	F324	Ausdruck formatiert ausgeben
F30B	30 D1	JR	NC,F2DE	kein Ausdruck ausgegeben ?
F30D	18 DE	JR	F2ED	sonst nächsten Ausdruck ausg.
F30F	F5	PUSH	AF	Flag für "," bzw. ";" retten
F310	3E FF	LD	A,FF	Flag für keine Ausgabe
F312	32 7A AE	LD	(AE7A),A	setzen
F315	78	LD	A,B	restliche Stringlänge
F316	B7	OR	A	Formatstring nicht zu Ende ?
F317	C4 24 F3	CALL	NZ,F324	dann Ausdruck ausgeben
F31A	F1	POP	AF	Flag für "," bzw. ";"
F31B	DC 4E C3	CALL	C,C34E	nicht "," oder ";" ? dann LF
F31E	E3	EX	(SP),HL	Descriptor-Zeiger zur., PC r.
F31F	CD EB FB	CALL	FBE8	Formatstring vom Stringstack
F322	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
F323	C9	RET		

Ausdruck formatiert ausgeben
 IN : DE: Formatstringadresse
 B: restl. Formatstringlänge
 OUT: CY=0 bei Formatstringende

F324	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
F325	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F326	FE 5F	CP	5F	Underscore ?
F328	20 09	JR	NZ,F333	nein ?
F32A	78	LD	A,B	restl. Stringlänge
F32B	FE 02	CP	02	<2 ?

F32D	38	0C	JR	C,F33B	dann Underscore ausgeben
F32F	13		INC	DE	nächstes
F330	05		DEC	B	Zeichen
F331	18	08	JR	F33B	ausgeben
F333	CD	50	F3	CALL F350	ggf. String auswerten/ausgeben
F336	D4	A3	F3	CALL NC,F3A3	kein String ? dann num. Ausdr.
F339	38	09	JR	C,F344	Ausdruck ausgegeben ?
F33B	1A		LD	A,(DE)	sonst Zeichen aus Formatstring
F33C	CD	56	C3	CALL C356	so ausgeben
F33F	13		INC	DE	nächstes
F340	05		DEC	B	Zeichen
F341	20	E2	JR	NZ,F325	weitere Zeichen ?
F343	B7		OR	A	CY=0 für Formatstringende
F344	E1		POP	HL	Basic-PC zurück
F345	C9		RET		

F346	1E	02	LD	E,02	Nr. für "Syntax error"
F348	C3	94	CA	JP CA94	Fehler ausgeben
F34B	1E	05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
F34D	C3	94	CA	JP CA94	Fehler ausgeben

ggf. String ausgeben
 IN : DE: Formatstringadresse
 B: restl. Formatstringlänge
 OUT: CY=0 für kein String
 Zeichen aus Formatstring
 "!" ?
 Zähler für 1 Zeichen
 "!" ? dann 1. Zeichen ausgeben
 "&" ?
 Flag für Gesamtstring
 "&" ? dann String ausgeben
 "\" ? (CY=0!)
 nein ? dann kein Stringformat

F350	1A		LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F351	FE	21	CP	21	"!" ?
F353	0E	01	LD	C,01	Zähler für 1 Zeichen
F355	28	21	JR	Z,F378	"!" ? dann 1. Zeichen ausgeben
F357	FE	26	CP	26	"&" ?
F359	0E	00	LD	C,00	Flag für Gesamtstring
F35B	28	1B	JR	Z,F378	"&" ? dann String ausgeben
F35D	EE	5C	XOR	5C	"\" ? (CY=0!)
F35F	C0		RET	NZ	nein ? dann kein Stringformat
F360	C5		PUSH	BC	
F361	D5		PUSH	DE	
F362	0E	02	LD	C,02	2 Zeichen (Zweimal "\")
F364	13		INC	DE	nächstes
F365	05		DEC	B	Zeichen
F366	28	0A	JR	Z,F372	Formatstring zu Ende ?
F368	1A		LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F369	FE	5C	CP	5C	"\" ?
F36B	28	09	JR	Z,F376	dann String ausgeben
F36D	0C		INC	C	Zähler erhöhen
F36E	FE	20	CP	20	Space ?
F370	28	F2	JR	Z,F364	dann weiter prüfen
F372	D1		POP	DE	sonst Zeiger wieder
F373	C1		POP	BC	auf 1. "\"
F374	B7		OR	A	CY=1 für kein Stringformat
F375	C9		RET		
F376	F1		POP	AF	Stringparameter
F377	F1		POP	AF	löschen

String für USING ausgeben
 IN : C: auszugebende Länge
 nächstes
 Zeichen

F378	13		INC	DE
F379	05		DEC	B

F37A	C5	PUSH	BC	Formatstringparameter
F37B	D5	PUSH	DE	retten
F37C	3A 7A AE	LD	A,(AE7A)	Flag für Ausgabe
F37F	B7	OR	A	
F380	20 1D	JR	NZ,F39F	nicht ausgeben ?
F382	CD 3C FF	CALL	FF3C	Test auf Stringausdruck
F385	79	LD	A,C	Zahl der auszugebenden Zeichen
F386	B7	OR	A	=0, wenn Gesamtstring
F387	F5	PUSH	AF	Flag für Gesamtstring retten
F388	41	LD	B,C	Zahl der Zeichen nach B
F389	0E 00	LD	C,00	Startposition f. Teilstring =0
F38B	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
F38E	EB	EX	DE,HL	nach DE
F38F	C4 71 F9	CALL	NZ,F971	ggf. Teilstring holen
F392	CD 28 F8	CALL	F828	String ausgeben, vom Stack
F395	F1	POP	AF	Flag für Gesamtstring
F396	28 07	JR	Z,F39F	Gesamtstring ausgegeben ?
F398	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
F39B	96	SUB	(HL)	gew. - tatsächliche Länge
F39C	CD 95 F2	CALL	F295	entspr. viele Spaces ausgeben
F39F	D1	POP	DE	Formatstring-Parameter
F3A0	C1	POP	BC	zurück
F3A1	37	SCF		CY=1 für String ausgegeben
F3A2	C9	RET		

***** numerischen Ausdruck ausgeben
 IN : DE: Formatstringadresse
 B: restl. Formatstringlänge
 OUT: CY=0 für Fehler

F3A3	CD BA F3	CALL	F3BA	Formatstring auswerten
F3A6	D0	RET	NC	Fehler ?
F3A7	3A 7A AE	LD	A,(AE7A)	Flag für Ausgabe
F3AA	B7	OR	A	keine Ausgabe ?
F3AB	20 0B	JR	NZ,F3B8	dann fertig
F3AD	C5	PUSH	BC	
F3AE	D5	PUSH	DE	
F3AF	79	LD	A,C	Formatierungsflags
F3B0	CD 9F EE	CALL	EE9F	Zahl formatiert nach ASCII
F3B3	CD 41 C3	CALL	C341	und ausgeben
F3B6	D1	POP	DE	
F3B7	C1	POP	BC	
F3B8	37	SCF		CY=1 für kein Fehler
F3B9	C9	RET		

***** Formatstr. f. numer. Ausdr. ausw.
 IN/OUT: DE: Formatstringadresse
 B: restliche Länge
 OUT: C: Formatierungsflags
 H: gew. Vorkommastellenzahl
 L: gew. Nachkommastellenzahl
 CY=0 für Fehler

F3BA	C5	PUSH	BC	Formatstring-Parameter
F3BB	D5	PUSH	DE	retten
F3BC	0E 80	LD	C,80	Flag für formatierte Ausgabe
F3BE	26 00	LD	H,00	Vorkommastellenzahl=0
F3C0	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F3C1	FE 2B	CP	2B	"+" ?
F3C3	20 07	JR	NZ,F3CC	nein ?

F3C5	13	INC	DE	nächstes
F3C6	05	DEC	B	Zeichen
F3C7	28 23	JR	Z,F3EC	Formatstringende ? dann Fehler
F3C9	24	INC	H	Vorkommastellenz. für "+" erh.
F3CA	0E 88	LD	C,88	Flag für "+" bei pos. Vorz.
F3CC	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F3CD	FE 2E	CP	2E	"." ?
F3CF	28 1F	JR	Z,F3F0	
F3D1	FE 23	CP	23	"#" ?
F3D3	28 39	JR	Z,F40E	
F3D5	13	INC	DE	nächstes
F3D6	05	DEC	B	Zeichen
F3D7	28 13	JR	Z,F3EC	Formatstringende ? dann Fehler
F3D9	EB	EX	DE,HL	
F3DA	BE	CP	(HL)	Zeichen mit nächstem vergl.
F3DB	EB	EX	DE,HL	
F3DC	20 0E	JR	NZ,F3EC	ungleich ? dann Fehler
F3DE	24	INC	H	Vorkommastellenzahl
F3DF	24	INC	H	um zwei erhöhen
F3E0	2E 04	LD	L,04	Flag für "\$"
F3E2	FE 24	CP	24	"\$" ?
F3E4	28 23	JR	Z,F409	dann auswerten
F3E6	2E 20	LD	L,20	Flag für "***"
F3E8	FE 2A	CP	2A	"**" ?
F3EA	28 11	JR	Z,F3FD	dann auswerten
F3EC	D1	POP	DE	Formatstringparameter
F3ED	C1	POP	BC	wieder zurück
F3EE	B7	OR	A	CY=0 für Fehler
F3EF	C9	RET		
F3F0	13	INC	DE	nächstes
F3F1	05	DEC	B	Zeichen
F3F2	28 F8	JR	Z,F3EC	Formatstringende ? dann Fehler
F3F4	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F3F5	FE 23	CP	23	"#" ?
F3F7	20 F3	JR	NZ,F3EC	nein ? dann Fehler
F3F9	1B	DEC	DE	Zeichen
F3FA	04	INC	B	davor
F3FB	18 11	JR	F40E	weiter auswerten
F3FD	13	INC	DE	nächstes
F3FE	05	DEC	B	Zeichen
F3FF	28 0A	JR	Z,F40B	Formatstringende ?
F401	1A	LD	A,(DE)	nächstes Zeichen
F402	FE 24	CP	24	"\$" ?
F404	20 05	JR	NZ,F40B	nicht "***" ?
F406	24	INC	H	Vorkommastellenzahl erhöhen
F407	2E 24	LD	L,24	Flags für "***" und "\$"
F409	13	INC	DE	nächstes
F40A	05	DEC	B	Zeichen
F40B	79	LD	A,C	Formatierungsflags
F40C	B5	OR	L	entspr. Bit(s) setzen
F40D	4F	LD	C,A	Flags wieder zurück
F40E	F1	POP	AF	Formatstringparameter
F40F	F1	POP	AF	(für Anfang) löschen
F410	CD 1B F4	CALL	F41B	Formatstring weiter auswerten
F413	7C	LD	A,H	Vorkomma-
F414	85	ADD	L	und Nachkommastellen addieren
F415	FE 15	CP	15	Gesamtstellenzahl >= 21 ?

```

F417 D2 4B F3      JP      NC,F34B      dann "Improper argument"
F41A  C9           RET

*****
Formatstring weiter auswerten
IN/OUT: DE: Formatstringzeiger
        B: restl. Stringlänge
        H: Vorkommastellenzahl
        C: Formatierungsflags
OUT: L: Nachkommastellenzahl
      Nachkommastellenzahl=0

F41B 2E 00      LD      L,00
F41D 04         INC     B
F41E 05         DEC     B      Formatstringlänge=0 ?
F41F C8         RET     Z      dann fertig
F420 1A         LD      A,(DE)  Zeichen aus Formatstring
F421 FE 2E      CP      2E      "," ?
F423 28 14      JR      Z,F439  dann Nachkommastellen
F425 FE 2C      CP      2C      "," ?
F427 28 0A      JR      Z,F433  dann Komma-Einteilungen
F429 FE 23      CP      23      "#" ?
F42B 20 15      JR      NZ,F442  nein ? dann "^^^^" prüfen
F42D 24         INC     H      Vorkommastellenzahl erhöhen
F42E 13         INC     DE      nächstes
F42F 05         DEC     B      Zeichen
F430 20 EE      JR      NZ,F420  noch kein Ende ? dann weiter
F432 C9         RET
F433 79         LD      A,C      Formatierungsflags
F434 F6 02      OR      02      Bit f. Komma-Einteilung setzen
F436 4F         LD      C,A
F437 18 F4      JR      F42D      Vorkommastellenzahl erhöhen
F439 2C         INC     L      Nachkommastellenzahl erhöhen
F43A 13         INC     DE      nächstes
F43B 05         DEC     B      Zeichen
F43C C8         RET     Z      Ende ? dann fertig
F43D 1A         LD      A,(DE)  Zeichen aus Formatstring
F43E FE 23      CP      23      "#" ?
F440 28 F7      JR      Z,F439  dann weitere Nachkommastellen
F442 EB         EX      DE,HL  Stellenzahlen nach DE
F443 E5         PUSH    HL      Formatstringzeiger retten
F444 FE 5E      CP      5E
F446 20 18      JR      NZ,F460
F448 23         INC     HL
F449 BE         CP      (HL)      nicht "^^^^" ?
F44A 20 14      JR      NZ,F460  dann keine
F44C 23         INC     HL      Exponentialdarstellung
F44D BE         CP      (HL)
F44E 20 10      JR      NZ,F460
F450 23         INC     HL
F451 BE         CP      (HL)
F452 20 0C      JR      NZ,F460
F454 23         INC     HL
F455 78         LD      A,B      Stringlänge
F456 D6 04      SUB     04      minus 4 für "^^^^"
F458 38 06      JR      C,F460  Länge zu klein ? d. k. "^^^^"
F45A 47         LD      B,A      restliche Länge
F45B E3         EX      (SP),HL  Stringzeiger retten
F45C 79         LD      A,C      Flag für
F45D F6 40      OR      40      Exponentialdarstellung
F45F 4F         LD      C,A      setzen

```

F460	E1	POP	HL	Stringzeiger nach "^^^^"
F461	EB	EX	DE,HL	wieder nach DE
F462	78	LD	A,B	restliche Stringlänge
F463	B7	OR	A	=0 ?
F464	C8	RET	Z	dann fertig
F465	79	LD	A,C	Flag für Vorzeichen
F466	E6 08	AND	08	vor der Zahl ?
F468	C0	RET	NZ	dann zurück
F469	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F46A	FE 2D	CP	2D	"-" ?
F46C	3E 10	LD	A,10	Flag für Vorz. nach der Zahl
F46E	28 06	JR	Z,F476	ggf. setzen
F470	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus Formatstring
F471	FE 2B	CP	2B	"+" ?
F473	C0	RET	NZ	nein ? dann zurück
F474	3E 18	LD	A,18	Vorz. n. d. Z./pos. Vorz.="+"
F476	B1	OR	C	bisherige Flags setzen
F477	4F	LD	C,A	Formatierungsflags
F478	13	INC	DE	nächstes
F479	05	DEC	B	Zeichen
F47A	C9	RET		

Basic-Befehl WRITE

F47B	CD C6 C1	CALL	C1C6	opt. Streamnr. holen/setzen
F47E	F5	PUSH	AF	alte Streamnummer retten
F47F	CD 51 DD	CALL	DD51	Statementende ?
F482	38 39	JR	C,F4BD	dann Linefeed ausgeben
F484	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
F487	F5	PUSH	AF	nächstes Zeichen
F488	E5	PUSH	HL	und Basic-PC retten
F489	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag des FAC holen
F48C	28 0B	JR	Z,F499	String ?
F48E	CD 8F EE	CALL	EE8F	sonst FAC nach ASCII wandeln
F491	CD DC F7	CALL	F7DC	String auf Stringstack
F494	CD 28 F8	CALL	F828	String ausgeben, vom Stack
F497	18 0D	JR	F4A6	
F499	3E 22	LD	A,22	""
F49B	CD 56 C3	CALL	C356	ausgeben
F49E	CD 28 F8	CALL	F828	String ausgeben, vom Stack
F4A1	3E 22	LD	A,22	""
F4A3	CD 56 C3	CALL	C356	ausgeben
F4A6	E1	POP	HL	Basic-PC
F4A7	F1	POP	AF	Zeichen
F4A8	28 13	JR	Z,F4BD	Statementende ? dann Linefeed
F4AA	FE 3B	CP	3B	"," ?
F4AC	28 05	JR	Z,F4B3	dann ",", ausgeben
F4AE	FE 2C	CP	2C	"," ?
F4B0	C2 46 F3	JP	NZ,F346	nein ? dann "Syntax error"
F4B3	CD 3F DD	CALL	DD3F	nächstes Zeichen
F4B6	3E 2C	LD	A,2C	","
F4B8	CD 56 C3	CALL	C356	ausgeben
F4BB	18 C7	JR	F484	nächsten Ausdruck holen
F4BD	CD 4E C3	CALL	C34E	Linefeed ausgeben
F4C0	F1	POP	AF	alte Streamnr.
F4C1	C3 A2 C1	JP	C1A2	wieder setzen

```

*****
RAM-Zeiger initialisieren
IN : DE: LoRAM-Zeiger
      HL: HiRAM-Zeiger
OUT: CY=1 für kein Platz
F4C4 01 00 AC LD BC,AC00 Zeiger auf Basic-Systembereich
F4C7 CD BE FF CALL FFBE mit HiRAM vergleichen
F4CA D0 RET NC HiRAM nicht kleiner ? d. Fehl.
F4CB 22 7B AE LD (AE7B),HL HiRAM als HiMem
F4CE 22 8F B0 LD (B08F),HL als Ende der Strings
F4D1 22 7D AE LD (AE7D),HL als Ende des freien RAMs
F4D4 EB EX DE,HL
F4D5 22 7F AE LD (AE7F),HL LoRAM als Start d. freien RAMs
F4D8 01 2F 01 LD BC,012F Platz für Token-Buffer
F4DB 09 ADD HL,BC addieren
F4DC D8 RET C kein Platz für Buffer ?
F4DD 22 81 AE LD (AE81),HL Basic-Programmstart setzen
F4E0 EB EX DE,HL
F4E1 23 INC HL HiRAM+1
F4E2 B7 OR A CY=0
F4E3 ED 52 SBC HL,DE minus Programmstart
F4E5 D8 RET C kein Platz ?
F4E6 7C LD A,H Größe des freien Bereichs
F4E7 FE 04 CP 04 <=$0400 ?
F4E9 D8 RET C dann Fehler
F4EA AF XOR A Null, CY=0
F4EB 32 91 B0 LD (B091),A Kassettenbuffer nicht reserv.
F4EE C9 RET

```

```

*****
Basic-Befehl MEMORY
F4EF CD 3E FC CALL FC3E Garbage collection
F4F2 CD 91 CE CALL CE91 Adresse holen, nach DE
F4F5 E5 PUSH HL Basic-PC retten
F4F6 CD 50 F7 CALL F750 HiMEM-Zeiger setzen
F4F9 CD 75 F6 CALL F675 Kassettenbuffer ggf. freigeben
F4FC 22 7B AE LD (AE7B),HL HiMEM-Zeiger setzen
F4FF E1 POP HL Basic-PC zurück
F500 C9 RET

```

```

*****
Test auf Platz für Binärdatei
IN : DE: Startadresse
      BC: Länge
F501 D5 PUSH DE Startadresse
F502 2A 7F AE LD HL,(AE7F) LoRAM-Zeiger
F505 EB EX DE,HL nach DE
F506 2A 7B AE LD HL,(AE7B) HiMEM
F509 CD CF FF CALL FFCF -LoRAM=Größe d. Basic-Bereichs
F50C E3 EX (SP),HL retten, Startadresse zurück
F50D CD CF FF CALL FFCF -LoRAM
F510 D1 POP DE Größe des Basic-Bereichs
F511 13 INC DE Größe f. Byte danach
F512 CD B8 FF CALL FFB8 mit anderer Differenz vergl.
F515 38 03 JR C,F51A Startadr. innerhalb Basic-B. ?
F517 2B DEC HL Korr., da Start+Länge=Ende+1
F518 09 ADD HL,BC Länge addieren
F519 D0 RET NC Ende nicht im Basic-Bereich ?
F51A C3 3E F7 JP F73E sonst "Memory full"

```

```

*****
Größe des Stringbereichs holen
OUT: BC: Größe

F51D D5      PUSH DE
F51E E5      PUSH HL
F51F 2A 8D B0 LD HL,(B08D)  Zeiger auf Start der Strings
F522 EB      EX DE,HL      nach DE
F523 2A 8F B0 LD HL,(B08F)  Zeiger auf Ende der Strings
F526 CD DA FF CALL FFDA    Differenz nach BC
F529 E1      POP HL
F52A D1      POP DE
F52B C9      RET

*****
Programm/Var.-Zeiger korrigieren
IN : BC: Offset

F52C 2A 83 AE LD HL,(AE83)
F52F 09      ADD HL,BC      Offset zu Programmende
F530 22 83 AE LD (AE83),HL
F533 2A 85 AE LD HL,(AE85)
F536 09      ADD HL,BC      und Variablenstart addieren
F537 22 85 AE LD (AE85),HL

*****
Arrayzeiger korrigieren
IN : BC: Offset

F53A 2A 87 AE LD HL,(AE87)
F53D 09      ADD HL,BC      Offset zu Start
F53E 22 87 AE LD (AE87),HL
F541 2A 89 AE LD HL,(AE89)
F544 09      ADD HL,BC      und Ende der Felder addieren
F545 22 89 AE LD (AE89),HL
F548 C9      RET

*****
Variablen in Stringbereich retten
OUT: BC: Länge des Variablenber.
DE: Länge der einfachen Var.

F549 2A 85 AE LD HL,(AE85)  Zeiger auf Variablenstart
F54C EB      EX DE,HL      nach DE
F54D 2A 87 AE LD HL,(AE87)  Zeiger auf Start der Felder
F550 CD CF FF CALL FFCF    -Variablenstart
F553 E5      PUSH HL      gibt Länge der einfachen Var.
F554 2A 89 AE LD HL,(AE89)  Zeiger auf Ende der Arrays
F557 CD DA FF CALL FFDA    -Variablenstart
F55A C5      PUSH BC      gibt Länge des Variablenber.
F55B 2A 8D B0 LD HL,(B08D)  Zeiger auf Start der Strings
F55E EB      EX DE,HL      nach DE, als neue Var.-Adresse
F55F 2A 89 AE LD HL,(AE89)  Zeiger auf Ende der Arrays
F562 2B      DEC HL      Zeiger auf letztes Array-Byte
F563 78      LD A,B      Länge<=0 ?
F564 B1      OR C
F565 C4 F5 FF CALL NZ,FFF5  d. Var. unter Strings versch.
F568 EB      EX DE,HL      Zeiger auf verschobene Var.
F569 22 8D B0 LD (B08D),HL  als neuen Start der Strings
F56C C1      POP BC      Längen
F56D D1      POP DE      zurück
F56E C3 B1 D5 JP D5B1      Variablenbereich freigeben

```



```

***** Variablen a. Stringbereich zurück
IN : BC: Länge d. Var.-Bereichs
      DE: Länge der einfachen Var.

F571 2A 83 AE LD HL,(AE83) Zeiger auf Programmende
F574 22 85 AE LD (AE85),HL als Zeiger auf Variablenstart
F577 EB EX DE,HL nach DE
F578 19 ADD HL,DE Länge d. einf. Var. addieren
F579 22 87 AE LD (AE87),HL gibt Zeiger auf Arraystart
F57C 2A 8D B0 LD HL,(B08D) Zeiger auf Start der Strings
F57F 23 INC HL 1. benutztes Stringbyte
F580 78 LD A,B Länge<0 ?
F581 B1 OR C
F582 C4 F2 FF CALL NZ,FFF2 dann Variablen zurückholen
F585 2B DEC HL Zeiger vor 1. ben. Stringbyte
F586 22 8D B0 LD (B08D),HL als neuen Start der Strings
F589 EB EX DE,HL Zeiger auf Ende aller Var.
F58A 22 89 AE LD (AE89),HL als Ende der Arrays setzen
F58D C9 RET

```

```

***** Basic-Stackpointer initialisieren

F58E F5 PUSH AF
F58F E5 PUSH HL
F590 21 8B AE LD HL,AE8B Basic-Stackpointer
F593 22 8B B0 LD (B08B),HL neu setzen
F596 3E 01 LD A,01 1 Byte
F598 CD B0 F5 CALL F5B0 auf Basic-Stack reservieren
F59B 36 00 LD (HL),00 Null als Stackende auf Stack
F59D E1 POP HL
F59E F1 POP AF
F59F C9 RET

```

```

***** Eintrag vom Basic-Stack holen
IN : A: Größe des Eintrags
OUT: HL: Zeiger auf Eintrag

F5A0 2A 8B B0 LD HL,(B08B) Basic-Stackpointer
F5A3 2F CPL Zweierkomplement bilden
F5A4 3C INC A (für Offset nach unten)
F5A5 C8 RET Z Größe=0 ? dann fertig
F5A6 85 ADD L
F5A7 6F LD L,A zu Basic-Stackpointer
F5A8 3E FF LD A,FF addieren
F5AA 8C ADC H (entspricht Subtraktion
F5AB 67 LD H,A der Eintragsgröße)

```

```

***** Basic-Stackpointer neu setzen
IN : HL: neuer Basic-Stackpointer

F5AC 22 8B B0 LD (B08B),HL
F5AF C9 RET

```

```

***** Platz auf Basic-Stack reservieren
IN : A: benötigter Platz
OUT: HL: Zeiger auf Platz

F5B0 2A 8B B0 LD HL,(B08B) Basic-Stackpointer
F5B3 E5 PUSH HL retten
F5B4 85 ADD L
F5B5 6F LD L,A benötigte Platzgröße
F5B6 8C ADC H zu Basic-Stackpointer
F5B7 95 SUB L addieren

```

```

F5B8 67          LD      H,A
F5B9 22 8B B0    LD      (B08B),HL      Basic-Stackpointer neu setzen
F5BC 3E 78       LD      A,78          $4F78 addieren
F5BE 85          ADD     L              entspr. $B088 subtrahieren
F5BF 3E 4F       LD      A,4F          ($B088=Ende des Basic-Stack-
F5C1 8C          ADC     H              bereichs)
F5C2 E1          POP     HL            alter SP=Zeiger a. neuen Platz
F5C3 D0          RET     NC            keine Bereichsüberschreitung ?
F5C4 CD 8E F5    CALL    F58E          sonst SP neu initialisieren
F5C7 C3 3E F7    JP      F73E          "Memory full"

```

```

***** Stringbereich löschen
F5CA 2A 8F B0    LD      HL,(B08F)      Zeiger auf Ende der Strings
F5CD 22 8D B0    LD      (B08D),HL      als Start der Strings setzen
F5D0 C9          RET

```

```

***** Stringbereich-Platz reservieren
IN : A: ben. Größe des Platzes
OUT: DE: Zeiger auf neuen Platz
Zweierkomplement
der Platzgröße
als Offset
nach BC
F5D1 2F          CPL
F5D2 4F          LD      C,A
F5D3 06 FF       LD      B,FF
F5D5 03          INC     BC
F5D6 CD E6 F5    CALL    F5E6          Stringbereich erweitern
F5D9 D0          RET     NC            genügend Platz ?
F5DA CD 3E FC    CALL    FC3E          sonst Garbage collection
F5DD CD E6 F5    CALL    F5E6          Stringbereich erweitern
F5E0 D0          RET     NC            genügend Platz ?
F5E1 1E 0E       LD      E,0E
F5E3 C3 94 CA    JP      CA94          Nr. für "String space full"
                                          Fehler ausgeben

```

```

***** Stringbereich erweitern
IN : BC: negativer Offset
OUT: DE: Zeiger a. 1. freies Byte
CY=1 für kein Platz
F5E6 2A 89 AE    LD      HL,(AE89)      Zeiger auf Ende der Felder
F5E9 EB          EX      DE,HL          nach DE
F5EA 2A 8D B0    LD      HL,(B08D)      Zeiger auf Start der Strings
F5ED 09          ADD     HL,BC          +Offset=neuer Stringstart
F5EE CD B8 FF    CALL    FFB8          mit Ende d. Felder vergleichen
F5F1 D8          RET     C              kein Platz ?
F5F2 22 8D B0    LD      (B08D),HL      sonst Start der Strings setzen
F5F5 23          INC     HL            Zeiger auf 1. freies Byte
F5F6 EB          EX      DE,HL          nach DE
F5F7 C9          RET

```

```

***** Platz für Programm/Var. schaffen
IN/OUT: DE: Einfügeadresse
BC: benötigter Platz
OUT: HL: neues Ende der Arrays
Zeiger auf Ende der Arrays
F5F8 2A 89 AE    LD      HL,(AE89)
F5FB C5          PUSH    BC
F5FC D5          PUSH    DE
F5FD D5          PUSH    DE
F5FE E5          PUSH    HL
F5FF CD 18 F6    CALL    F618          auf Platz prüfen
F602 DA 3E F7    JP      C,F73E        kein Platz ? dann Fehler
F605 E1          POP     HL            Zeiger auf Ende der Arrays

```

F606	C1	POP	BC	Einfügeadresse
F607	D5	PUSH	DE	neues Ende der Arrays
F608	7D	LD	A,L	Ende der Arrays
F609	91	SUB	C	-Einfügeadresse
F60A	4F	LD	C,A	gibt Länge des zu
F60B	7C	LD	A,H	verschiebenden Bereichs,
F60C	98	SBC	B	nach BC
F60D	47	LD	B,A	
F60E	2B	DEC	HL	letztes Array-Byte
F60F	1B	DEC	DE	letztes Byte des Platzes
F610	B1	OR	C	Länge <0 ?
F611	C4 F5 FF	CALL	NZ,FFF5	dann verschieben
F614	E1	POP	HL	neues Ende der Arrays
F615	D1	POP	DE	Zeiger auf Platz
F616	C1	POP	BC	Länge des Platzes
F617	C9	RET		

auf Platz prüfen
 IN : HL: Ende des belegten Ber.
 BC: benötigter Platz
 OUT: DE: neues Ende des bel. Ber.
 CY=1, wenn kein Platz

F618	09	ADD	HL,BC	Platz addieren
F619	D8	RET	C	Übertrag ? dann kein Platz
F61A	EB	EX	DE,HL	neues Ende des bel. Ber. n. DE
F61B	CD 22 F6	CALL	F622	Überschn. m. Stringbereich ?
F61E	D0	RET	NC	nein ? dann o.k.
F61F	CD 3E FC	CALL	FC3E	sonst Garbage collection
F622	2A 8D B0	LD	HL,(B08D)	Zeiger auf Start der Strings
F625	C3 B8 FF	JP	FFB8	CY=1, wenn DE im Stringbereich

Größe des freien Speicherplatzes
 OUT: HL: Größe in Bytes

F628	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Arrays
F62B	EB	EX	DE,HL	nach DE
F62C	2A 8D B0	LD	HL,(B08D)	Zeiger auf Start der Strings
F62F	C3 CF FF	JP	FFCF	-Ende der Arrays=freier Platz

Eingabebuffer belegen
 OUT: DE: Zeiger auf Buffer
 Offset und Flag f. Eingabebuf.

F632	11 01 00	LD	DE,0001
F635	18 03	JR	F63A

Ausgabebuffer belegen
 OUT: DE: Zeiger auf Buffer
 Offset und Flag f. Ausgabebuf.

F637	11 02 08	LD	DE,0802
F63A	C5	PUSH	BC
F63B	E5	PUSH	HL
F63C	21 91 B0	LD	HL,B091
F63F	7E	LD	A,(HL)
F640	B7	OR	A
F641	20 1D	JR	NZ,F660
F643	D5	PUSH	DE
F644	E5	PUSH	HL
F645	21 00 10	LD	HL,1000
F648	01 00 00	LD	BC,0000
F64B	CD 43 F7	CALL	F743
F64E	22 92 B0	LD	(B092),HL

F651	EB	EX	DE,HL	
F652	2A 7D AE	LD	HL,(AE7D)	altes Ende des freien RAMs
F655	22 94 B0	LD	(B094),HL	retten
F658	EB	EX	DE,HL	Zeiger vor reserviertem Platz
F659	22 7D AE	LD	(AE7D),HL	als neues Ende des freien RAMs
F65C	E1	POP	HL	Zeiger auf Flags
F65D	D1	POP	DE	Offset und Flag für Buffer
F65E	3E 04	LD	A,04	Flag für I/O-Buffer reserviert
F660	B3	OR	E	Flag f. Ein- bzw. Ausgabebuf.
F661	77	LD	(HL),A	Flags wieder speichern
F662	2A 92 B0	LD	HL,(B092)	Zeiger vor Buffer
F665	23	INC	HL	Zeiger auf Buffer
F666	1E 00	LD	E,00	Offset lo=0
F668	19	ADD	HL,DE	Buffer-Offset addieren
F669	EB	EX	DE,HL	Bufferadresse nach DE
F66A	E1	POP	HL	
F66B	C1	POP	BC	
F66C	C9	RET		

***** Eingabebuffer freigeben
 F66D 3E FE LD A,FE Maske für Eingabebuffer
 F66F 18 06 JR F677

***** Ausgabebuffer freigeben
 F671 3E FD LD A,FD Maske für Ausgabebuffer
 F673 18 02 JR F677

***** Ein-/Ausgabebuffer ggf. freigeben
 Flag f. Bufferstatus n. verän.
 F675 3E FF LD A,FF
 F677 C5 PUSH BC
 F678 D5 PUSH DE
 F679 E5 PUSH HL
 F67A 21 91 B0 LD HL,B091 Zeiger auf Buffer-Flags
 F67D A6 AND (HL) entsprechende Flags löschen
 F67E 77 LD (HL),A und wieder speichern
 F67F FE 04 CP 04 Flag f. reserv., aber unben. ?
 F681 20 16 JR NZ,F699 nein ? dann zurück
 F683 2A 92 B0 LD HL,(B092) Zeiger vor Bufferbereich
 F686 EB EX DE,HL nach DE
 F687 21 00 10 LD HL,1000 Länge der Buffer
 F68A CD 2E F7 CALL F72E Bereich ggf. freigeben
 F68D 20 0A JR NZ,F699 nicht freigegeben ?
 F68F AF XOR A sonst Flag für kein Buffer-
 F690 32 91 B0 LD (B091),A bereich reserviert setzen
 F693 2A 94 B0 LD HL,(B094) altes Ende des freien RAMs
 F696 22 7D AE LD (AE7D),HL wieder setzen
 F699 E1 POP HL
 F69A D1 POP DE
 F69B C1 POP BC
 F69C C9 RET

***** Basic-Befehl SYMBOL
 F69D FE 80 CP 80 folgt Token für AFTER ?
 F69F 28 2C JR Z,F6CD dann SYMBOL AFTER
 F6A1 CD 67 CE CALL CE67 Byte-Ausdruck holen
 F6A4 4F LD C,A als Nr. des Zeichens nach C
 F6A5 CD 37 DD CALL DD37 Test auf Komma
 F6A8 2C ",,"

F6A9	06 08	LD	B,08	Zähler für 8 Matrixbytes
F6AB	CD 67 CE	CALL	CE67	Byte holen
F6AE	F5	PUSH	AF	auf Stack
F6AF	05	DEC	B	
F6B0	28 08	JR	Z,F6BA	keine weiteren Matrixbytes ?
F6B2	CD 55 DD	CALL	DD55	folgt Komma ?
F6B5	38 F4	JR	C,F6AB	dann nächstes Matrixbyte
F6B7	AF	XOR	A	sonst Defaultwert 0
F6B8	18 F4	JR	F6AE	
F6BA	EB	EX	DE,HL	Basic-PC nach DE
F6BB	79	LD	A,C	Nr. des Zeichens
F6BC	CD A5 BB	CALL	BBA5	Adresse d. zugeh. Matrix holen
F6BF	30 68	JR	NC,F729	außerhalb User-Matrix ?
F6C1	01 08 00	LD	BC,0008	Zähler für Matrixbytes
F6C4	09	ADD	HL,BC	zu Startadresse addieren
F6C5	F1	POP	AF	Matrixbyte
F6C6	2B	DEC	HL	
F6C7	77	LD	(HL),A	speichern
F6C8	0D	DEC	C	
F6C9	20 FA	JR	NZ,F6C5	weitere Matrixbytes ?
F6CB	EB	EX	DE,HL	Basic-PC wieder nach HL
F6CC	C9	RET		

*****				Basic-Befehl SYMBOL AFTER
F6CD	CD 3F DD	CALL	DD3F	AFTER-Token übergehen
F6D0	CD 86 CE	CALL	CE86	Integerwert holen
F6D3	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
F6D4	21 00 01	LD	HL,0100	Maximalwert
F6D7	CD B8 FF	CALL	FFB8	mit Integerwert vergleichen
F6DA	38 4D	JR	C,F729	Wert zu groß ?
F6DC	D5	PUSH	DE	Wert retten
F6DD	CD AE BB	CALL	BBAE	Param. d. exist. Usermatrix h.
F6E0	EB	EX	DE,HL	Adresse der User-Matrix n. DE
F6E1	30 1D	JR	NC,F700	keine User-Matrix definiert ?
F6E3	2F	CPL		Zweierkomplement
F6E4	6F	LD	L,A	des 1. Zeichens
F6E5	26 00	LD	H,00	der User-Matrix
F6E7	23	INC	HL	nach HL
F6E8	29	ADD	HL,HL	
F6E9	29	ADD	HL,HL	mal 8, da 8 Bytes/Zeichen,
F6EA	29	ADD	HL,HL	gibt Größe der Matrix
F6EB	1B	DEC	DE	Adresse der User-Matrix -1
F6EC	CD 2E F7	CALL	F72E	User-Matrix-Bereich freigeben
F6EF	20 38	JR	NZ,F729	nicht freigegeben ? d. Fehler
F6F1	2A 96 B0	LD	HL,(B096)	altes Ende des freien RAMs
F6F4	22 7D AE	LD	(AE7D),HL	wieder setzen
F6F7	CD 75 F6	CALL	F675	Ein/Ausgabebuffer ggf. freig.
F6FA	11 00 01	LD	DE,0100	Kennzeichen für keine Matrix
F6FD	CD AB BB	CALL	BBAB	User-Matrix zurücksetzen
F700	D1	POP	DE	Integerw. (Nr. d. 1. Zeichens)
F701	CD 06 F7	CALL	F706	User-Matrix neu setzen
F704	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
F705	C9	RET		

*****				User-Matrix neu setzen
F706	AF	XOR	A	IN : DE: Nr. des 1. Zeichens
F707	93	SUB	E	\$100-Nr. des 1. Zeichens

F708	6F	LD	L,A	gibt Zahl der Zeichen
F709	3E 01	LD	A,01	in User-Matrix,
F70B	9A	SBC	D	nach HL
F70C	67	LD	H,A	
F70D	B5	OR	L	=0 ?
F70E	C8	RET	Z	dann keine User-Matrix
F70F	D5	PUSH	DE	Nr. des 1. Zeichens retten
F710	29	ADD	HL,HL	Zahl der Zeichen mal 8
F711	29	ADD	HL,HL	gibt Größe der User-Matrix
F712	29	ADD	HL,HL	
F713	01 00 40	LD	BC,4000	min. Adresse für User-Matrix
F716	CD 43 F7	CALL	F743	Platz reservieren
F719	EB	EX	DE,HL	Zeiger vor Platz nach DE
F71A	2A 7D AE	LD	HL,(AE7D)	altes Ende des freien RAMs
F71D	22 96 B0	LD	(B096),HL	retten
F720	EB	EX	DE,HL	Zeiger vor freien Platz
F721	22 7D AE	LD	(AE7D),HL	als neues Ende des freien RAMs
F724	D1	POP	DE	Nr. des 1. Zeichens d. Matrix
F725	23	INC	HL	Zeiger auf neue User-Matrix
F726	C3 AB BB	JP	BBAB	setzen
F729	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
F72B	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Speicherbereich freigeben
 IN : DE: Adresse d. Bereichs -1
 HL: Größe des Bereichs
 OUT: Z=1 für Bereich freigegeben

F72E	E5	PUSH	HL	Größe retten
F72F	2A 7B AE	LD	HL,(AE7B)	HIMEM-Zeiger
F732	CD B8 FF	CALL	FFB8	=Startadresse des Bereichs ?
F735	E1	POP	HL	
F736	C0	RET	NZ	nein ? dann zurück
F737	19	ADD	HL,DE	Länge addieren
F738	22 7D AE	LD	(AE7D),HL	als neues Ende des freien RAMs
F73B	EB	EX	DE,HL	nach DE
F73C	18 12	JR	F750	als HIMEM setzen
F73E	1E 07	LD	E,07	Nr. für "Memory full"
F740	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Platz im Speicher reservieren
 IN : HL: Größe des Platzes
 BC: min. Adresse für Platz
 OUT: HL: neuer HIMEM-Zeiger
 (=Zeiger auf Platz-1)
 Z=1, CY=0

F743	EB	EX	DE,HL	ben. Größe des Bereichs n. DE
F744	2A 7B AE	LD	HL,(AE7B)	HIMEM-Zeiger
F747	CD CF FF	CALL	FFCF	Größe abz., gibt neues HIMEM
F74A	CD BE FF	CALL	FFBE	mit min. Adresse vergleichen
F74D	38 EF	JR	C,F73E	zu klein ? dann Fehler
F74F	EB	EX	DE,HL	neuen HIMEM-Zeiger nach DE

HIMEM neu setzen
 IN : DE: neuer HIMEM-Zeiger (464)
 DE: neuer HIMEM-Zeiger+1 (664/6128)
 OUT: HL: wie DE, IN

F750	CD 3E FC	CALL	FC3E	Garbage collection
F753	D5	PUSH	DE	neuen HIMEM-Zeiger retten
F754	2A 7D AE	LD	HL,(AE7D)	Zeiger auf Ende des freien RAM
F757	CD B8 FF	CALL	FFB8	kleiner als neuer HIMEM-Zg. ?
F75A	38 E2	JR	C,F73E	dann "Memory full"
F75C	CD 1D F5	CALL	F51D	Größe des Stringbereichs n. BC
F75F	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
F762	09	ADD	HL,BC	Größe des Stringber. addieren
F763	38 D9	JR	C,F73E	Übertrag ? dann "Memory full"
F765	2B	DEC	HL	letztes nach Versch. ben. Byte
F766	CD B8 FF	CALL	FFB8	kleiner als neues HIMEM ?
F769	30 D3	JR	NC,F73E	sonst "Memory full"
F76B	2A 7B AE	LD	HL,(AE7B)	alter HIMEM-Zeiger
F76E	EB	EX	DE,HL	nach DE, neuer nach HL
F76F	CD CF FF	CALL	FFCF	Differenz als Offset nach HL
F772	22 98 B0	LD	(B098),HL	Offset für Verschiebung setzen
F775	11 BB F7	LD	DE,F7BB	Routine für Offset addieren
F778	CD 74 DA	CALL	DA74	sämtl. Stringvar. durchgehen
F77B	ED 4B 98 B0	LD	BC,(B098)	Offset
F77F	78	LD	A,B	
F780	07	RLCA		Offset negativ ?
F781	38 16	JR	C,F799	dann nach unten verschieben
F783	B1	OR	C	Offset=0 ?
F784	28 2F	JR	Z,F7B5	dann fertig
F786	2A 8F B0	LD	HL,(B08F)	Zeiger auf Ende der Strings
F789	54	LD	D,H	als Quellendadresse
F78A	5D	LD	E,L	nach DE
F78B	09	ADD	HL,BC	Offset addieren, gibt Zieladr.
F78C	E5	PUSH	HL	als neues Stringende retten
F78D	CD 1D F5	CALL	F51D	Größe des Stringber. als Länge
F790	EB	EX	DE,HL	altes Ende n. HL, neues n. DE
F791	78	LD	A,B	
F792	B1	OR	C	Länge <0 ?
F793	C4 F5 FF	CALL	NZ,FFF5	dann Stringbereich verschieben
F796	E1	POP	HL	neues Ende der Strings
F797	18 15	JR	F7AE	Zeiger setzen
F799	2A 8D B0	LD	HL,(B08D)	Zeiger auf Start der Strings
F79C	54	LD	D,H	als Quellstartadresse
F79D	5D	LD	E,L	nach DE
F79E	09	ADD	HL,BC	Offset addieren, gibt Zieladr.
F79F	E5	PUSH	HL	als neuen Stringstart retten
F7A0	CD 1D F5	CALL	F51D	Größe des Stringber. als Länge
F7A3	EB	EX	DE,HL	alten Start n. HL, neuen n. DE
F7A4	23	INC	HL	Zeiger auf 1. belegtes Byte
F7A5	13	INC	DE	des Stringbereichs
F7A6	78	LD	A,B	
F7A7	B1	OR	C	Länge <0 ?
F7A8	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann Stringbereich verschieben
F7AB	EB	EX	DE,HL	Zieladresse nach HL
F7AC	2B	DEC	HL	-1 gibt neues Stringende
F7AD	D1	POP	DE	neuen Start der Strings
F7AE	22 8F B0	LD	(B08F),HL	Ende
F7B1	EB	EX	DE,HL	und
F7B2	22 8D B0	LD	(B08D),HL	Start der Strings setzen
F7B5	E1	POP	HL	neuen HIMEM-Zeiger
F7B6	22 7B AE	LD	(AE7B),HL	setzen
F7B9	AF	XOR	A	CY=1, Z=0
F7BA	C9	RET		

```
***** Offset zu Stringadresse addieren
IN : DE: Zeiger Descriptor-Ende
      BC: Stringadresse
      ($B098): Offset
F7BB 2A 83 AE LD HL,(AE83) Zeiger auf Programmende
F7BE CD BE FF CALL F7BE mit Stringadresse vergleichen
F7C1 D0 RET NC String im Programm ? d. fertig
F7C2 2A 98 B0 LD HL,(B098) Offset
F7C5 09 ADD HL,BC zu Stringadresse addieren
F7C6 EB EX DE,HL neue Adresse nach DE
F7C7 72 LD (HL),D Adresse in
F7C8 2B DEC HL Stringdescriptor
F7C9 73 LD (HL),E eintragen
F7CA C9 RET
```

```
***** String überlesen, auf Stringstack
IN : HL: Zeiger vor String
OUT: HL: Zeiger nach String
      B: Stringlänge
F7CB 23 INC HL Zeiger auf String
F7CC CD F9 F7 CALL F7F9 String nach Routine auf Stack
F7CF 7E LD A,(HL) Zeichen aus String
F7D0 FE 22 CP 22 "" ?
F7D2 CA 3F DD JP Z,DD3F d. fertig, nächst. Zeichen h.
F7D5 B7 OR A Zeilenende ?
F7D6 28 37 JR Z,F80F dann Sonderzeichen eliminieren
F7D8 04 INC B Stringlänge
F7D9 23 INC HL und -zeiger erhöhen
F7DA 18 F3 JR F7CF weiter prüfen
```

```
***** String bis Zl.-Ende übl., auf St.
IN : HL: Zeiger auf String
OUT: HL: Zeiger auf Zeilenende
      B: Stringlänge
F7DC CD F9 F7 CALL F7F9 String nach Routine auf Stack
F7DF 7E LD A,(HL) Zeichen aus String
F7E0 B7 OR A Zeilenende ?
F7E1 C8 RET Z dann fertig
F7E2 23 INC HL Stringzeiger
F7E3 04 INC B und -länge erhöhen
F7E4 18 F9 JR F7DF weiter prüfen
```

```
***** String bis Trennzeich. übernehmen
IN : HL: Zeiger auf String
      A: Trennzeichen
OUT: HL: Zeiger auf Stringende
F7E6 CD F9 F7 CALL F7F9 String nach Routine auf Stack
F7E9 4F LD C,A Trennzeichen
F7EA 7E LD A,(HL) Zeichen aus String
F7EB B7 OR A Zeilenende ?
F7EC 28 21 JR Z,F80F
F7EE B9 CP C Trennzeichen ?
F7EF 28 1E JR Z,F80F
F7F1 FE 2C CP 2C ", " ?
F7F3 28 1A JR Z,F80F
F7F5 23 INC HL sonst Stringzeiger
F7F6 04 INC B und -länge erhöhen
F7F7 18 F1 JR F7EA weiter prüfen
```

Routine weiterf., String a. Stack

IN : HL: Zeiger auf String

OUT: HL: Zeiger auf Stringende

B: Länge

F7F9	D1	POP	DE	Aufrufadresse
F7FA	E5	PUSH	HL	Zeiger auf String
F7FB	06 00	LD	B,00	Zähler für Länge
F7FD	CD FB FF	CALL	FFFB	aufrufende Rout. weiterführen
F800	D1	POP	DE	Zeiger auf String
F801	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Stringende retten
F802	21 BA B0	LD	HL,B0BA	Zeiger für Stringdescriptor
F805	70	LD	(HL),B	Länge
F806	23	INC	HL	
F807	73	LD	(HL),E	und Adresse des Strings
F808	23	INC	HL	in Descriptor eintragen
F809	72	LD	(HL),D	
F80A	CD BA FB	CALL	FBBA	Descr. auf Stack, Zg. n. FAC
F80D	E1	POP	HL	Zeiger auf Stringende
F80E	C9	RET		

Sonderzeichen am Stringende elim.

IN : HL: Zeiger auf Stringende

B: Stringlänge

OUT: B: neue Länge

Zeiger auf Stringende

F80F	E5	PUSH	HL	
F810	04	INC	B	
F811	05	DEC	B	Länge
F812	28 12	JR	Z,F826	=0 ? dann fertig
F814	2B	DEC	HL	
F815	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
F816	FE 20	CP	20	Space ?
F818	28 F7	JR	Z,F811	dann eliminieren
F81A	FE 09	CP	09	TAB ?
F81C	28 F3	JR	Z,F811	dann eliminieren
F81E	FE 0D	CP	0D	CR ?
F820	28 EF	JR	Z,F811	dann eliminieren
F822	FE 0A	CP	0A	LF ?
F824	28 EB	JR	Z,F811	dann eliminieren
F826	E1	POP	HL	Zeiger auf Stringende zurück
F827	C9	RET		

String vom Stringstack, ausgeben

String im FAC v. Stack löschen

Länge=0 ? dann zurück

Zeichen aus String

F828	CD DA FB	CALL	FBDA	
F82B	C8	RET	Z	
F82C	1A	LD	A,(DE)	
F82D	13	INC	DE	
F82E	CD 6E C3	CALL	C36E	ausgeben
F831	10 F9	DJNZ	F82C	weitere Zeichen ?
F833	C9	RET		

Basic-Funktion LOWER\$

Routine Kleinschrift forcieren

F834	01 39 F8	LD	BC,F839
F837	18 0C	JR	F845

auf Kleinschrift forcieren

IN/OUT: A: Zeichen

<"A" ?

dann zurück

F839	FE 41	CP	41
F83B	D8	RET	C

F83C	FE 5B	CP	5B	>="Z"+1 ?
F83E	D0	RET	NC	dann zurück
F83F	C6 20	ADD	20	sonst nach Kleinschrift
F841	C9	RET		

***** Basic-Funktion UPPER\$

F842	01 8A FF	LD	BC, FF8A	Routine Großschrift forcieren
F845	C5	PUSH	BC	Routinenadresse retten
F846	2A C2 B0	LD	HL, (B0C2)	Zeiger auf Descriptor
F849	7E	LD	A, (HL)	Stringlänge
F84A	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz für neuen String reserv.
F84D	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Platz f. neuen Str.
F84E	CD DA FB	CALL	FBDA	alten String vom Stringstack
F851	E1	POP	HL	Zeiger für neuen String
F852	C1	POP	BC	Routinenadresse
F853	3C	INC	A	Länge ausgleichen
F854	3D	DEC	A	Länge
F855	CA BA FB	JP	Z, FBBA	schon alle Zeichen ?
F858	F5	PUSH	AF	restl. Länge retten
F859	1A	LD	A, (DE)	Zeichen aus String
F85A	13	INC	DE	
F85B	CD F9 FF	CALL	FFF9	Wandlungsroutine ausführen
F85E	77	LD	(HL), A	und in neuen String speichern
F85F	23	INC	HL	
F860	F1	POP	AF	restl. Länge zurück
F861	18 F1	JR	F854	weiter wandeln

***** Stringverknüpfung "+"

IN : HL: Zeiger auf 1. Descriptor
2. Descriptor im FAC

F863	E5	PUSH	HL	
F864	7E	LD	A, (HL)	Länge des 1. Strings
F865	2A C2 B0	LD	HL, (B0C2)	Zeiger auf 2. Descriptor
F868	86	ADD	(HL)	Länge des 2. Strings addieren
F869	1E 0F	LD	E, 0F	Nr. für "String too long"
F86B	DA 94 CA	JP	C, CA94	Gesamtlänge > \$FF ? dann Fehler
F86E	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz für String reservieren
F871	E1	POP	HL	Zeiger auf 1. Descriptor
F872	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Platz f. neuen Str.
F873	E5	PUSH	HL	Zeiger auf 1. Descriptor
F874	CD DA FB	CALL	FBDA	2. String vom Stringstack lö.
F877	48	LD	C, B	Länge des 2. Strings
F878	EB	EX	DE, HL	Zeiger auf 2. String nach HL
F879	E3	EX	(SP), HL	retten, Zg. 1. Descriptor zur.
F87A	CD E8 FB	CALL	FBE8	1. String vom Stringstack lö.
F87D	E1	POP	HL	zweitobersten Stackeintrag
F87E	E3	EX	(SP), HL	(Zeiger auf neuen String)
F87F	78	LD	A, B	Länge des 1. Strings
F880	CD 8B F8	CALL	F88B	1. String kopieren
F883	D1	POP	DE	Zeiger auf 2. String
F884	79	LD	A, C	Länge des 2. Strings
F885	CD 8B F8	CALL	F88B	2. String kopieren
F888	C3 BA FB	JP	FBBA	Gesamtstring auf Stringstack

String kopieren

IN : A: Länge

DE: Quelladresse;

HL: Zieladresse

OUT: HL: Zeiger nach kop. String

```

F88B C5      PUSH    BC
F88C EB      EX      DE,HL
F88D 4F      LD      C,A
F88E 06 00   LD      B,00
F890 B7      OR      A
F891 C4 F2 FF CALL    NZ,FFF2
F894 EB      EX      DE,HL
F895 C1      POP     BC
F896 C9      RET

```

Quelle n. DE, Ziel n. HL

Länge lo

Länge hi=0

Länge <0 ?

dann kopieren

Quelle und Ziel wieder zurück

Stringvergleich

IN : HL: Zeiger auf 1. Descriptor

Zg. 2. Descriptor im FAC

OUT: A: Vergleichsergebnis

A=\$00, Z=1 für gleich

A=\$01, CY=0 f. Str1 < Str2

A=\$FF, CY=1 f. Str1 > Str2

```

F897 E5      PUSH    HL
F898 CD DA FB CALL    FBDA
F89B 48      LD      C,B
F89C E1      POP     HL
F89D D5      PUSH    DE
F89E CD E8 FB CALL    FBEE
F8A1 E1      POP     HL
F8A2 78      LD      A,B
F8A3 B1      OR      C
F8A4 C8      RET      Z
F8A5 79      LD      A,C
F8A6 B7      OR      A
F8A7 28 0C   JR      Z,F8B5
F8A9 78      LD      A,B
F8AA B7      OR      A
F8AB 28 09   JR      Z,F8B6
F8AD 05      DEC     B
F8AE 0D      DEC     C
F8AF 1A      LD      A,(DE)
F8B0 13      INC     DE
F8B1 BE      CP      (HL)
F8B2 23      INC     HL
F8B3 28 ED   JR      Z,F8A2
F8B5 3F      CCF
F8B6 9F      SBC     A
F8B7 C0      RET     NZ
F8B8 3C      INC     A
F8B9 C9      RET

```

Zeiger auf 1. Descriptor

2. String vom Stringstack

Länge des 2. Strings

Zeiger auf 1. Descriptor

Zeiger auf 2. String

1. String vom Stringstack

Zeiger auf 2. String

1. Stringlänge

2. Stringlänge

beide =0 ? dann Strings gleich

2. Stringlänge

=0 ?

dann 1. String größer

1. Stringlänge

=0 ?

dann 2. String größer

Stringlängen

herunterzählen

Zeichen aus 1. String

mit Zeichen aus 2. Str. vergl.

gleich ? dann nächstes Zeichen

CY=1, wenn 1. String größer

A=\$FF, wenn 1. String größer

1. String größer ?

sonst A=1

Basic-Funktion BIN\$

```

F8BA CD CE F8 CALL    F8CE
F8BD D5      PUSH    DE
F8BE CD 14 F1 CALL    F114
F8C1 EB      EX      DE,HL
F8C2 18 5E   JR      F922

```

Ausdruck und Stellenzahl holen

Basic-PC retten

Zahl nach ASCII wandeln

Adresse des Strings nach HL

String in Stringbereich/-stack

```
*****
F8C4 CD CE F8      CALL F8CE      Ausdruck und Stellenzahl holen
F8C7 D5           PUSH DE        Basic-PC retten
F8C8 CD 19 F1      CALL F119      Zahl nach ASCII wandeln
F8CB EB           EX DE,HL       Adresse des Strings nach HL
F8CC 18 54         JR F922       String in Stringbereich/-stack
```

```
*****
Ausdruck und Stellenzahl holen
IN : HL: Basic-PC
OUT: B: Stellenzahl; C: Typ des Ausdrucks
HL: Zeiger auf Ausdruck; DE: Basic-PC

F8CE CD FB CE      CALL CEFB      Ausdruck holen
F8D1 CD 53 FF      CALL FF53      und auf Basic-Stack, Typ n. C
F8D4 CD 55 DD      CALL DD55      Test auf Komma
F8D7 9F           SBC A          A=0, wenn kein Komma (Default)
F8D8 DC 67 CE      CALL C,CE67    ggf. Byte holen, als Stellenz.
F8DB FE 11         CP 11         >=17 ?
F8DD D2 9C FA      JP NC,FA9C     dann "Improper argument"
F8E0 47           LD B,A         Stellenzahl nach B
F8E1 CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Klammer zu
F8E4 29           "(<"
F8E5 EB           EX DE,HL       Basic-PC nach DE
F8E6 79           LD A,C         Typ des Ausdrucks
F8E7 C3 A0 F5      JP F5A0       Ausdruck wieder v. Basic-Stack
```

```
*****
Basic-Funktion DEC$

F8EA CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Klammer auf (??)
F8ED 28           "<("
F8EE CD FB CE      CALL CEFB      Ausdruck holen
F8F1 CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Komma
F8F4 2C           ", "
F8F5 CD 53 FF      CALL FF53      FAC auf Basic-Stack retten
F8F8 CD 9F CE      CALL CE9F      Stringausdruck holen, v. Stack
F8FB CD 37 DD      CALL DD37      Test auf Klammer zu
F8FE 29           ")"
F8FF E5           PUSH HL       Basic-PC retten
F900 79           LD A,C         Typ des 1. Ausdrucks
F901 CD A0 F5      CALL F5A0      Ausdruck wieder v. Basic-Stack
F904 D5           PUSH DE       Zeiger auf String
F905 79           LD A,C         Typ des 1. Ausdrucks
F906 CD 4B FF      CALL FF4B      Ausdruck in FAC kopieren
F909 D1           POP DE        Zeiger auf String
F90A 78           LD A,B        Stringlänge
F90B B7           OR A          <>0 ?
F90C C4 BA F3      CALL NZ,F3BA   dann Formatstring auswerten
F90F 30 0A         JR NC,F91B    Fehler in der Auswertung ?
F911 78           LD A,B        restliche Stringlänge
F912 B7           OR A          <>0 ?
F913 20 06         JR NZ,F91B    dann Fehler
F915 79           LD A,C         Formatierungsflags
F916 CD 9F EE      CALL EE9F      Zahl nach ASCII wandeln
F919 18 07         JR F922       String in Stringbereich/-stack

F91B C3 9C FA      JP FA9C       "Improper argument"
```

```
*****
Basic-Funktion STR$

F91E E5           PUSH HL       Basic-PC retten
F91F CD 9D EE      CALL EE9D      FAC nach ASCII wandeln
```

F922	E5	PUSH	HL	Zeiger auf String retten
F923	01 FF FF	LD	BC,FFFF	Stringlänge =-1
F926	03	INC	BC	Länge erhöhen
F927	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
F928	23	INC	HL	
F929	B7	OR	A	kein Ende ?
F92A	20 FA	JR	NZ,F926	dann weiter prüfen
F92C	79	LD	A,C	Länge lo
F92D	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz in Stringbereich reserv.
F930	E1	POP	HL	Zeiger auf String
F931	B7	OR	A	Länge
F932	D5	PUSH	DE	Zeiger auf Platz im Stringber.
F933	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	Länge <0 ? dann String kop.
F936	D1	POP	DE	Zeiger auf kopierten String
F937	CD BA FB	CALL	FBBA	auf Stringstack
F93A	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
F93B	C9	RET		

***** Basic-Funktion LEFT\$

F93C	CD E9 F9	CALL	F9E9	String und Byte holen
F93F	0E 00	LD	C,00	Startposition
F941	18 2A	JR	F96D	Teilstring holen

***** Basic-Funktion RIGHT\$

F943	CD E9 F9	CALL	F9E9	String und Byte holen
F946	1A	LD	A,(DE)	Stringlänge
F947	90	SUB	B	minus Bytewert
F948	4F	LD	C,A	gibt Startposition
F949	18 22	JR	F96D	Teilstring holen

***** Basic-Funktion MID\$

F94B	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer auf
F94E	28			"("
F94F	CD E9 F9	CALL	F9E9	String und Byte holen
F952	78	LD	A,B	Byte
F953	B7	OR	A	=0 ?
F954	CA 9C FA	JP	Z,FA9C	dann "Improper argument"
F957	05	DEC	B	Byte -1
F958	48	LD	C,B	als Startpos. f. Teilstring
F959	D5	PUSH	DE	Descriptorzeiger
F95A	C5	PUSH	BC	und Startposition retten
F95B	CD FB F9	CALL	F9FB	2. Byte als Länge holen
F95E	C1	POP	BC	Startposition zurück
F95F	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Descr.-Zeiger zur.
F960	7E	LD	A,(HL)	Länge des Strings
F961	91	SUB	C	minus Startposition
F962	06 00	LD	B,00	Länge 0
F964	38 05	JR	C,F96B	Startposition zu groß ?
F966	B8	CP	E	mit gewünschter Länge vergl.
F967	47	LD	B,A	restliche Stringlänge
F968	38 01	JR	C,F96B	gew. Länge zu groß ?
F96A	43	LD	B,E	sonst gewünschte Länge setzen
F96B	EB	EX	DE,HL	Descriptorzeiger nach DE
F96C	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
F96D	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer zu
F970	29)"

Teilstring holen

IN : DE: Zeiger auf Descriptor

C: Startposition

B: gewünschte Länge

OUT: Descriptorzeiger im FAC

F971	E5	PUSH	HL	
F972	EB	EX	DE,HL	Descriptorzeiger nach HL
F973	7E	LD	A,(HL)	Länge des Strings
F974	88	CP	B	mit gewünschter Länge vergl.
F975	78	LD	A,B	gewünschte Länge
F976	30 03	JR	NC,F97B	nicht zu groß ?
F978	7E	LD	A,(HL)	sonst Stringlänge als Länge
F979	0E 00	LD	C,00	und Startposition=0
F97B	F5	PUSH	AF	Länge retten
F97C	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz im Stringbereich reserv.
F97F	D5	PUSH	DE	Zeiger auf reservierten Platz
F980	CD E8 FB	CALL	FBE8	alten String vom Stringstack
F983	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf String nach HL
F984	D1	POP	DE	Zeiger für neuen String
F985	06 00	LD	B,00	Startposition hi=0
F987	09	ADD	HL,BC	Startposition addieren
F988	F1	POP	AF	gewünschte Länge
F989	4F	LD	C,A	nach C
F98A	B7	OR	A	Länge <>0 ?
F98B	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann String kopieren
F98E	CD BA FB	CALL	FBBA	String auf St.-Stack u. in FAC
F991	E1	POP	HL	
F992	C9	RET		

Basic-Befehl MID\$

F993	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer auf
F996	28			"("
F997	CD 86 D6	CALL	D686	Variable holen, ggf. neu anl.
F99A	CD 3C FF	CALL	FF3C	Test auf Stringvariable
F99D	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
F99E	EB	EX	DE,HL	Var.-Adr. (des Descr.) n. HL
F99F	CD 21 FB	CALL	FB21	String in Stringber. forcieren
F9A2	E3	EX	(SP),HL	Descr.-Zeiger retten, PC zur.
F9A3	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
F9A6	2C			","
F9A7	CD 6D CE	CALL	CE6D	Bytewert <>0 holen
F9AA	47	LD	B,A	als Startposition nach B
F9AB	CD FB F9	CALL	F9FB	2. Bytewert holen
F9AE	48	LD	C,E	als Länge nach C
F9AF	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer zu
F9B2	29)")
F9B3	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf "="
F9B6	EF			Token für "="
F9B7	C5	PUSH	BC	Parameter retten
F9B8	CD 9F CE	CALL	CE9F	String holen, vom Stringstack
F9BB	78	LD	A,B	Stringlänge
F9BC	C1	POP	BC	Parameter zurück
F9BD	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Var.-Descr.-Z. zur.
F9BE	0C	INC	C	gewünschte Länge
F9BF	0D	DEC	C	
F9C0	28 25	JR	Z,F9E7	=0 ? dann fertig
F9C2	F5	PUSH	AF	Länge des Stringausdrucks
F9C3	7E	LD	A,(HL)	Länge des Strings in Variable
F9C4	90	SUB	B	- Startposition

F9C5	DA 9C FA	JP	C,FA9C	Startpos. außerhalb String ?
F9C8	3C	INC	A	+1 = restl. Länge nach Startp.
F9C9	B9	CP	C	m. zu ersetzender Länge vergl.
F9CA	38 01	JR	C,F9CD	restl. Stringlänge zu klein ?
F9CC	79	LD	A,C	sonst übergebenen Längenwert
F9CD	4F	LD	C,A	zu ersetzende Länge
F9CE	78	LD	A,B	Startposition
F9CF	3D	DEC	A	-1 = Offset zu Stringanfang
F9D0	23	INC	HL	Descr.-Zeiger auf Stringadr.
F9D1	86	ADD	(HL)	Adresse aus Descriptor
F9D2	23	INC	HL	+ Offset
F9D3	66	LD	H,(HL)	ergibt Startadresse,
F9D4	6F	LD	L,A	nach HL
F9D5	8C	ADC	H	
F9D6	95	SUB	L	
F9D7	67	LD	H,A	
F9D8	F1	POP	AF	Länge des Stringausdrucks
F9D9	47	LD	B,A	nach B
F9DA	EB	EX	DE,HL	Startadresse nach DE
F9DB	79	LD	A,C	zu ersetzende Länge
F9DC	B8	CP	B	mit Stringausdrucklänge vergl.
F9DD	38 01	JR	C,F9E0	zu ersetzende Länge kleiner ?
F9DF	78	LD	A,B	sonst Länge des Stringausdr.
F9E0	4F	LD	C,A	als zu ersetzende Länge
F9E1	06 00	LD	B,00	Länge hi=0
F9E3	B7	OR	A	Länge <>0 ?
F9E4	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann Teilstring ersetzen
F9E7	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
F9E8	C9	RET		

***** String und Byte holen
 OUT: DE: Zeiger auf Descriptor
 A,B: Byte
 beim CPC 664/6128:
 CY=0
 Z=1, wenn Byte=0

F9E9	CD A5 CE	CALL	CEA5	Stringausdruck holen
F9EC	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
F9EF	2C			","
F9F0	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
F9F1	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
F9F4	E3	EX	(SP),HL	retten, PC zurück
F9F5	CD 67 CE	CALL	CE67	Byteausdruck holen
F9F8	47	LD	B,A	Bytewert nach B
F9F9	D1	POP	DE	Zeiger auf Descriptor
F9FA	C9	RET		

***** 2. Byte für MID\$ holen
 OUT: E: Byte

F9FB	1E FF	LD	E,FF	Default-Wert
F9FD	7E	LD	A,(HL)	folgendes Zeichen
F9FE	FE 29	CP	29	Klammer zu ?
FA00	C8	RET	Z	dann Default-Wert
FA01	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
FA04	2C			","
FA05	CD 67 CE	CALL	CE67	Bytewert holen
FA08	5F	LD	E,A	nach E
FA09	C9	RET		

*****				Basic-Funktion LEN	
FA0A	CD DA FB	CALL	FBDA	String v. Stack, Länge nach A	
FA0D	C3 0A FF	JP	FFOA	Länge in FAC eintragen	
*****				Basic-Funktion ASC	
FA10	CD 70 FA	CALL	FA70	1. Zeichen aus String nach A	
FA13	C3 0A FF	JP	FFOA	und in FAC eintragen	
*****				Basic-Funktion CHR\$	
FA16	CD 92 FA	CALL	FA92	FAC nach Byte wandeln	
FA19	F5	PUSH	AF	Byte retten	
FA1A	3E 01	LD	A,01	Stringlänge =1	
FA1C	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz für String reservieren	
FA1F	F1	POP	AF	Bytewert	
FA20	12	LD	(DE),A	als 1. Zeichen in String	
FA21	C3 BA FB	JP	FBBA	String auf Stringstack	
*****				Basic-Funktion INKEY\$	
FA24	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten	
FA25	CD 2A FA	CALL	FA2A	Funktion ausführen	
FA28	E1	POP	HL	Basic-PC	
FA29	C9	RET			
*****				String für INKEY\$ holen	
FA2A	CD 39 C4	CALL	C439	Taste lesen	
FA2D	38 EA	JR	C,FA19	gedrückt ? d. in String wand.	
FA2F	AF	XOR	A	sonst Länge Null	
FA30	32 BA B0	LD	(B0BA),A	in Stringdescriptor setzen	
FA33	C3 BA FB	JP	FBBA	String auf Stringstack	
*****				Basic-Funktion STRING\$	
FA36	CD 67 CE	CALL	CE67	Bytewert holen	
FA39	4F	LD	C,A	als Länge	
FA3A	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma	
FA3D	2C			", "	
FA3E	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen	
FA41	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer zu	
FA44	29			")"	
FA45	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten	
FA46	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag holen	
FA49	28 05	JR	Z,FA50	String ?	
FA4B	CD 92 FA	CALL	FA92	sonst FAC nach Byte wandeln	
FA4E	18 03	JR	FA53		
FA50	CD 70 FA	CALL	FA70	1. Zeichen aus String holen	
FA53	41	LD	B,C	Länge	
FA54	4F	LD	C,A	Zeichen	
FA55	18 07	JR	FA5E	String generieren	
*****				Basic-Funktion SPACES\$	
FA57	CD 92 FA	CALL	FA92	FAC nach Byte wandeln	
FA5A	47	LD	B,A	Byte als Länge nach B	
FA5B	0E 20	LD	C,20	Space	
FA5D	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten	
FA5E	78	LD	A,B	Länge	
FA5F	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz für String reservieren	
FA62	04	INC	B	Länge korrigieren	
FA63	05	DEC	B	Zähler	
FA64	28 05	JR	Z,FA6B	=0 ? dann fertig	

FA66	79	LD	A,C	Zeichen
FA67	12	LD	(DE),A	in String speichern
FA68	13	INC	DE	
FA69	18 F8	JR	FA63	
FA6B	CD BA FB	CALL	FBBA	String auf Stringstack
FA6E	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
FA6F	C9	RET		

1. Zeichen aus String holen

OUT: A: Zeichen

FA70	CD DA FB	CALL	FBDA	String vom Stringstack
FA73	28 27	JR	Z,FA9C	Länge =0 ? dann Fehler
FA75	1A	LD	A,(DE)	1. Zeichen aus String
FA76	C9	RET		

Basic-Funktion VAL

FA77	CD DA FB	CALL	FBDA	String vom Stringstack
FA7A	CA 0A FF	JP	Z,FF0A	Länge=0 ? dann FAC=0
FA7D	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf String nach HL
FA7E	E5	PUSH	HL	und retten
FA7F	5F	LD	E,A	Länge lo
FA80	16 00	LD	D,00	Länge hi=0
FA82	19	ADD	HL,DE	Länge addieren
FA83	5E	LD	E,(HL)	Zeichen nach String
FA84	72	LD	(HL),D	durch Null für Ende ersetzen
FA85	E3	EX	(SP),HL	Zg. Stringende r., Str.-Zg. z.
FA86	D5	PUSH	DE	Zeichen nach String
FA87	CD A3 EC	CALL	ECA3	String nach binär wandeln
FA8A	D1	POP	DE	Zeichen nach String
FA8B	E1	POP	HL	Zeiger nach String
FA8C	73	LD	(HL),E	Zeichen wieder setzen
FA8D	D8	RET	C	kein Fehler bei Wandlung ?
FA8E	1E 0D	LD	E,0D	Nr. für "Type mismatch"
FA90	18 0C	JR	FA9E	Fehler ausgeben

FAC nach Byte wandeln

OUT: A: Byte

FA92	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
FA93	CD 8D FE	CALL	FE8D	CINT, FAC nach Integer nach HL
FA96	EB	EX	DE,HL	Integerwert nach DE
FA97	E1	POP	HL	Basic-PC
FA98	7A	LD	A,D	Integerwert hi
FA99	B7	OR	A	
FA9A	7B	LD	A,E	Integerwert lo
FA9B	C8	RET	Z	Hi-Byte=0 ? dann o.k.
FA9C	1E 05	LD	E,05	Nr. für "Improper argument"
FA9E	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Basic-Funktion INSTR

FAA1	CD FB CE	CALL	CEFB	Ausdruck holen
FAA4	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag holen
FAA7	0E 01	LD	C,01	Default-Startposition
FAA9	28 0F	JR	Z,FABA	Stringausdruck ? dann Default
FAAB	CD 92 FA	CALL	FA92	sonst FAC nach Byte wandeln
FAAE	B7	OR	A	Bytewert
FAAF	CA 9C FA	JP	Z,FA9C	=0 ? dann "Improper argument"
FAB2	4F	LD	C,A	sonst Byte als Startposition
FAB3	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma

FAB6	2C			" , "
FAB7	CD A5 CE	CALL	CEA5	Stringausdruck holen
FABA	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Komma
FABD	2C			" , "
FABE	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
FABF	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
FAC2	E3	EX	(SP),HL	retten, PC zurück
FAC3	CD 9F CE	CALL	CE9F	Suchstring holen, vom Stack
FAC6	CD 37 DD	CALL	DD37	Test auf Klammer zu
FAC9	29			" ("
FACA	E3	EX	(SP),HL	PC retten, Descr.-Zeiger zur.
FACB	79	LD	A,C	Startposition
FACC	CD D4 FA	CALL	FAD4	Suchstring im 1. String suchen
FACF	CD 0A FF	CALL	FF0A	Ergebnis nach FAC
FAD2	E1	POP	HL	Basic-PC zurück
FAD3	C9	RET		

Suchstring in String suchen
 IN : A: Start-Suchposition
 B: Suchstringlänge
 DE: Suchstringadresse
 HL: Descriptorzg. des Str.,
 in dem zu suchen ist
 OUT: Ergebnis(-position)

FAD4	F5	PUSH	AF	Startposition retten
FAD5	48	LD	C,B	Länge des Suchstrings
FAD6	D5	PUSH	DE	Adresse des Suchstrings
FAD7	CD E8 FB	CALL	FBE8	1. String vom Stack, Params h.
FADA	E1	POP	HL	Adresse des Suchstrings
FADB	F1	POP	AF	Startposition
FADC	E5	PUSH	HL	Adresse des Suchstrings
FADD	6F	LD	L,A	Startposition
FADE	60	LD	H,B	Länge des 1. Strings
FADF	78	LD	A,B	
FAE0	BD	CP	L	mit Startposition vergleichen
FAE1	38 2D	JR	C,FB10	Startp.>Länge ? d. nicht gef.
FAE3	2D	DEC	L	Startposition-1 = Offset
FAE4	7D	LD	A,L	Offset zu Adresse
FAE5	83	ADD	E	des 1. Strings addieren,
FAE6	5F	LD	E,A	gibt Startadresse
FAE7	8A	ADC	D	für
FAE8	93	SUB	E	Suche,
FAE9	57	LD	D,A	nach DE
FAEA	78	LD	A,B	Länge des 1. Strings
FAEB	95	SUB	L	Offset abziehen
FAEC	47	LD	B,A	restliche Länge
FAED	79	LD	A,C	Länge des Suchstrings
FAEE	D6 01	SUB	01	CY=1, wenn Länge =0
FAF0	7D	LD	A,L	Offset
FAF1	3C	INC	A	+1=Position für Ergebnis
FAF2	38 1D	JR	C,FB11	Suchstringlänge=0 ? d. gefund.
FAF4	E3	EX	(SP),HL	1. Stringl. r., Suchstr.-Adr.
FAF5	C5	PUSH	BC	
FAF6	D5	PUSH	DE	Suchadresse im 1. String
FAF7	E5	PUSH	HL	Suchstringadresse
FAF8	1A	LD	A,(DE)	Zeichen aus 1. String
FAF9	BE	CP	(HL)	=Zeichen aus Suchstring ?
FAFA	20 0D	JR	NZ,FB09	nein ? dann nächste Position

FAFC	23	INC	HL	Zeiger
FAFD	0D	DEC	C	und Zähler für Suchstring
FAFE	28 13	JR	Z,FB13	Suchstring abgearb. ? d. gef.
FB00	13	INC	DE	Zeiger
FB01	05	DEC	B	und Zähler für 1. String
FB02	20 F4	JR	NZ,FAF8	1. String nicht zu Ende ?
FB04	E1	POP	HL	Suchstringadresse
FB05	D1	POP	DE	Suchadresse im 1. String
FB06	C1	POP	BC	Stringlängen
FB07	18 07	JR	FB10	Flag für nicht gefunden setzen
FB09	E1	POP	HL	Suchstringadresse
FB0A	D1	POP	DE	Suchadresse im 1. String
FB0B	C1	POP	BC	Stringlängen
FB0C	13	INC	DE	Zeiger
FB0D	05	DEC	B	und Zähler für 1. String
FB0E	20 E5	JR	NZ,FAF5	ggf. ab nächster Position su.
FB10	AF	XOR	A	Flag für nicht gefunden
FB11	D1	POP	DE	Länge des 1. String löschen
FB12	C9	RET		
FB13	E1	POP	HL	Suchstringadresse
FB14	D1	POP	DE	Suchadresse im 1. String
FB15	C1	POP	BC	Stringlängen
FB16	E1	POP	HL	Länge des 1. Strings
FB17	7C	LD	A,H	nach A
FB18	90	SUB	B	- restl. Suchlänge
FB19	3C	INC	A	+1 gibt gefundene Position
FB1A	C9	RET		

FB1B	11 2E FB	LD	DE,FB2E	Strings in Stringber. forcieren
FB1E	C3 74 DA	JP	DA74	Zeiger auf Routine
				sämtliche Strings durchgehen

FB21	E5	PUSH	HL	String in Stringber. forcieren
FB22	7E	LD	A,(HL)	IN : HL: Zeiger auf Descriptor
FB23	23	INC	HL	Zeiger auf Descriptor
FB24	4E	LD	C,(HL)	Länge
FB25	23	INC	HL	und Stringadresse
FB26	46	LD	B,(HL)	aus Descriptor laden
FB27	EB	EX	DE,HL	
FB28	B7	OR	A	Länge <>0 ?
FB29	C4 2E FB	CALL	NZ,FB2E	dann in Stringber. forcieren
FB2C	E1	POP	HL	Zeiger auf Descriptor
FB2D	C9	RET		

FB2E	2A 8D B0	LD	HL,(B08D)	String in Stringber. forcieren
FB31	CD BE FF	CALL	FFBE	IN : BC: Stringadresse
FB34	30 07	JR	NC,FB3D	DE: Descriptoradresse +2
FB36	2A 8F B0	LD	HL,(B08F)	Zeiger auf Start der Strings
FB39	CD BE FF	CALL	FFBE	mit Stringadresse vergleichen
FB3C	D0	RET	NC	Str. nicht im Stringbereich ?
FB3D	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf Ende der Strings
FB3E	2B	DEC	HL	mit Stringadresse vergleichen
FB3F	2B	DEC	HL	String im Stringbereich ?
				Descriptorzeiger+2 nach HL
				-2 gibt Zeiger
				auf Stringdescriptor

FB40	E5	PUSH	HL	retten
FB41	CD 8F FB	CALL	FB8F	String in Stringber. kopieren
FB44	EB	EX	DE,HL	Zeiger auf neuen Descr. n. DE
FB45	E1	POP	HL	Zeiger auf alten Descriptor
FB46	C3 A6 FB	JP	FBA6	neuen Descr. in alten kopieren

***** Descriptor ggf. auf Stringstack

FB49	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
FB4C	11 BA B0	LD	DE,B0BA	Zg. auf Ende des Stringstacks
FB4F	CD B8 FF	CALL	FFB8	Descriptor auf Stringstack ?
FB52	D8	RET	C	dann o.k.
FB53	CD 8F FB	CALL	FB8F	String in Stringber. kopieren
FB56	C3 BA FB	JP	FBBA	und Descriptor auf Stringstack

***** String kopieren, vom Stringstack
IN : String im FAC
OUT: A: Stringlänge

DE: Zeiger auf String
HL: Zeiger auf Descriptor

FB59	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
FB5C	E5	PUSH	HL	retten
FB5D	7E	LD	A,(HL)	Stringlänge
FB5E	B7	OR	A	
FB5F	28 26	JR	Z,FB87	=0 ? dann fertig
FB61	23	INC	HL	
FB62	5E	LD	E,(HL)	Stringadresse aus Descriptor
FB63	23	INC	HL	laden, nach DE
FB64	56	LD	D,(HL)	
FB65	2A 81 AE	LD	HL,(AE81)	Zeiger auf Programmstart
FB68	CD B8 FF	CALL	FFB8	String unterhalb Programm ?
FB6B	30 1E	JR	NC,FB8B	dann in Stringber. kopieren
FB6D	2A 8F B0	LD	HL,(B08F)	Zeiger auf Ende der Strings
FB70	CD B8 FF	CALL	FFB8	String oberhalb Stringber. ?
FB73	38 16	JR	C,FB8B	dann in Stringber. kopieren
FB75	2A 83 AE	LD	HL,(AE83)	Zeiger auf Programmende
FB78	CD B8 FF	CALL	FFB8	String im Programm ?
FB7B	30 0A	JR	NC,FB87	dann nicht kopieren
FB7D	E1	POP	HL	Zeiger auf Descriptor
FB7E	E5	PUSH	HL	
FB7F	11 9C B0	LD	DE,B09C	Zeiger auf 1. Stringstackelem.
FB82	CD B8 FF	CALL	FFB8	Descr. 1. Element im Stack ?
FB85	20 04	JR	NZ,FB8B	nein ? dann String kopieren
FB87	E1	POP	HL	Zeiger auf Descriptor
FB88	C3 FF FB	JP	FBFF	String vom Stringstack

FB8B	E1	POP	HL	Zeiger auf Descriptor
FB8C	CD FF FB	CALL	FBFF	String vom Stringstack

***** String in Stringbereich kopieren
IN : HL: Zeiger auf Descriptor
OUT: HL: neuer Zeiger auf Descr.
DE: Zeiger auf String

FB8F	7E	LD	A,(HL)	Länge
FB90	CD 19 FC	CALL	FC19	Platz für neuen String reserv.
FB93	D5	PUSH	DE	Zeiger auf neuen Platz
FB94	4E	LD	C,(HL)	Stringlänge
FB95	06 00	LD	B,00	Länge hi=0
FB97	23	INC	HL	

FB98	7E	LD	A,(HL)	Stringadresse
FB99	23	INC	HL	aus Descriptor
FB9A	66	LD	H,(HL)	nach HL
FB9B	6F	LD	L,A	
FB9C	78	LD	A,B	Länge
FB9D	B1	OR	C	<0 ?
FB9E	C4 F2 FF	CALL	NZ,FFF2	dann String kopieren
FBA1	D1	POP	DE	Zeiger auf String
FBA2	21 BA B0	LD	HL,B0BA	neuer Zeiger auf Descriptor
FBA5	C9	RET		

***** Stringdescriptor kopieren
 IN : DE: Zeiger Quelldescriptor
 HL: Zeiger Zieldescriptor

FBA6	1A	LD	A,(DE)	
FBA7	13	INC	DE	Länge
FBA8	77	LD	(HL),A	
FBA9	23	INC	HL	
FBAA	1A	LD	A,(DE)	
FBAB	13	INC	DE	
FBAC	77	LD	(HL),A	und Stringadresse
FBAD	23	INC	HL	
FBAE	1A	LD	A,(DE)	
FBAF	13	INC	DE	kopieren
FBB0	77	LD	(HL),A	
FBB1	23	INC	HL	
FBB2	C9	RET		

***** Stringdescriptorstack init.
 Startwert
 als Stringstackpointer

FBB3	21 9C B0	LD	HL,B09C
FBB6	22 9A B0	LD	(B09A),HL
FBB9	C9	RET	

***** Descriptor auf Stack u. nach FAC
 IN : Descriptor bei \$B0BA
 Typ für String
 FAC-Typflag setzen
 Stringstackpointer
 als Zeiger auf Descr. nach FAC
 obere Stringstackgrenze+1
 mit Stringstackpointer vergl.
 String expression too complex
 ggf. Fehler ausgeben
 Zeiger auf Descriptor
 Descriptor in Stack kopieren
 neuen Stackpointer setzen

FBBA	3E 03	LD	A,03
FBBC	32 C1 B0	LD	(B0C1),A
FBBF	2A 9A B0	LD	HL,(B09A)
FBC2	22 C2 B0	LD	(B0C2),HL
FBC5	11 BA B0	LD	DE,B0BA
FBC8	CD B8 FF	CALL	FFB8
FBCB	1E 10	LD	E,10
FBCD	CA 94 CA	JP	Z,CA94
FBD0	11 BA B0	LD	DE,B0BA
FBD3	CD A6 FB	CALL	FBA6
FBD6	22 9A B0	LD	(B09A),HL
FBD9	C9	RET	

***** String aus Stringb./Stack löschen
 IN : String im FAC
 OUT: DE: Stringadresse
 A,B: Stringlänge
 Z=1, wenn Leerstring

FBDA	E5	PUSH	HL	
FDBB	CD 3C FF	CALL	FF3C	Test auf String im FAC
FBDE	2A C2 B0	LD	HL,(B0C2)	Zeiger auf Descriptor
FBE1	CD E8 FB	CALL	FBE8	ggf. aus Bereich/Stack löschen
FBE4	E1	POP	HL	

```

FBE5 78          LD      A,B          Stringlänge
FBE6 B7          OR      A
FBE7 C9          RET

```

```

***** String aus Stringb./Stack löschen
IN : HL: Zeiger auf Descriptor
OUT: DE: Stringadresse; B: Länge
      Z=1, wenn gelöscht

```

```

FBE8 CD FF FB    CALL    FBFF        Descr. ggf. vom Stringstack
FBE9 C0          RET      NZ          Descr. nicht gelöscht ?
FBEA D5          PUSH    DE          Zeiger auf String
FBEB 1B          DEC      DE          Zeichen davor
FBE4 2A 8D B0    LD      HL,(B08D)   Zeiger vor Stringbereich
FBE5 CD B8 FF    CALL    FFB8        vergleichen
FBE6 20 07       JR      NZ,FBFD     nicht letzter String im Ber. ?
FBE7 58          LD      E,B          Stringlänge lo
FBE8 16 00       LD      D,00        Länge hi=0
FBE9 19          ADD     HL,DE        addieren
FBEA 22 8D B0    LD      (B08D),HL   als neuen Start der Strings
FBEB D1          POP     DE          Stringadresse
FBE4 C9          RET

```

```

***** Desc. ggf. v. Stringstack löschen
IN : HL: Zeiger auf Descriptor
OUT: HL wie IN
      DE: Stringadresse
      B: Stringlänge
      Z=1, wenn vom Stack gelöscht

```

```

FBFF E5          PUSH    HL          Zeiger auf Descriptor
FC00 46          LD      B,(HL)      Stringlänge
FC01 23          INC     HL
FC02 7E          LD      A,(HL)      und Stringadresse
FC03 23          INC     HL          aus Descriptor laden
FC04 66          LD      H,(HL)
FC05 6F          LD      L,A
FC06 E3          EX      (SP),HL     Adr. retten, Descr.-Zg. zurück
FC07 EB          EX      DE,HL       Descriptor-Zeiger nach DE
FC08 2A 9A B0    LD      HL,(B09A)   Stringdescriptorstackpointer
FC09 2B          DEC     HL          -3 (Größe eines Eintrags)
FC0A 2B          DEC     HL          = Zeiger auf obersten
FC0B 2B          DEC     HL          Stringstackeintrag
FC0C CD B8 FF    CALL    FFB8        mit Descr.-Zeiger vergleichen
FC0D 20 03       JR      NZ,FC16     ungleich ?
FC0E 22 9A B0    LD      (B09A),HL   neuen Stackpointer setzen
FC0F EB          EX      DE,HL       Descriptor-Zeiger nach HL
FC10 D1          POP     DE          Zeiger auf String
FC11 C9          RET

```

```

***** Platz für String reservieren
IN : A: benötigte Länge
OUT: Descriptor ab $B0BA
      DE: Zeiger auf Platz

```

```

FC19 F5          PUSH    AF
FC1A C5          PUSH    BC
FC1B E5          PUSH    HL
FC1C F5          PUSH    AF          Länge
FC1D CD D1 F5    CALL    F5D1        Platz im Stringber. reserv.
FC1E F1          POP     AF          Länge zurück

```

FC21	21 BA B0	LD	HL,B0BA	Zeiger für Descriptor
FC24	77	LD	(HL),A	Länge
FC25	23	INC	HL	
FC26	73	LD	(HL),E	und Adresse
FC27	23	INC	HL	eintragen
FC28	72	LD	(HL),D	
FC29	E1	POP	HL	
FC2A	C1	POP	BC	
FC2B	F1	POP	AF	
FC2C	C9	RET		

Basic-Funktion FRE

FC2D	CD 45 FF	CALL	FF45	Typflag des FAC holen
FC30	20 06	JR	NZ,FC38	kein String ?
FC32	CD DA FB	CALL	FBDA	sonst String vom Stringstack
FC35	CD 3E FC	CALL	FC3E	Garbage collection
FC38	CD 28 F6	CALL	F628	Größe des freien Platzes holen
FC3B	C3 60 FE	JP	FE60	in positive REAL-Zahl wandeln

Garbage collection

FC3E	C5	PUSH	BC	
FC3F	D5	PUSH	DE	
FC40	E5	PUSH	HL	
FC41	2A 8F B0	LD	HL,(B08F)	Ende des Stringbereichs
FC44	22 8D B0	LD	(B08D),HL	als Anfang setzen
FC47	21 00 00	LD	HL,0000	Flag f. keinen Descr. gefunden
FC4A	22 BD B0	LD	(B0BD),HL	als Zeiger auf Descriptor-Ende
FC4D	2A 89 AE	LD	HL,(AE89)	Zeiger auf Ende der Felder
FC50	22 BF B0	LD	(B0BF),HL	als höchste Stringadresse
FC53	CD 7B FC	CALL	FC7B	hö. Str.-A. außerhalb. Stringber.
FC56	2A BD B0	LD	HL,(B0BD)	Ende des zugeh. Descriptors
FC59	7C	LD	A,H	keine Stringadr. außerhalb
FC5A	B5	OR	L	Stringbereich gefunden ?
FC5B	28 1A	JR	Z,FC77	d. alle Strings wieder im Ber.
FC5D	56	LD	D,(HL)	
FC5E	2B	DEC	HL	Stringadresse aus
FC5F	5E	LD	E,(HL)	Descriptor laden
FC60	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Stringadresse
FC61	2B	DEC	HL	Zeiger auf Länge
FC62	4E	LD	C,(HL)	Stringlänge
FC63	06 00	LD	B,00	Länge hi=0
FC65	2A 8D B0	LD	HL,(B08D)	Zeiger vor Stringbereich
FC68	EB	EX	DE,HL	nach DE
FC69	09	ADD	HL,BC	Länge zu Stringadr. addieren
FC6A	2B	DEC	HL	Zeiger auf letztes Stringbyte
FC6B	CD F5 FF	CALL	FFF5	String unter Stringber. kop.
FC6E	13	INC	DE	neuer Zeiger auf String
FC6F	E1	POP	HL	Zeiger auf Stringadresse
FC70	73	LD	(HL),E	neue Stringadresse
FC71	23	INC	HL	in Descriptor eintragen
FC72	72	LD	(HL),D	
FC73	1B	DEC	DE	Zeiger vor String
FC74	EB	EX	DE,HL	als neuen Start der Strings
FC75	18 CD	JR	FC44	nächsten String in Stringber.
FC77	E1	POP	HL	
FC78	D1	POP	DE	
FC79	C1	POP	BC	
FC7A	C9	RET		

```
*****
FC7B 21 9C B0 LD HL,B09C      höch. Stringadr. außerh. Ber. su.
FC7E ED 5B 9A B0 LD DE,(B09A) Zeiger auf Stringstack
FC82 CD B8 FF CALL FFB8      Stringstackpointer
FC85 28 0F JR Z,FC96         Stringstackende erreicht ?
FC87 7E LD A,(HL)           dann Variablen durchgehen
FC88 23 INC HL              Länge
FC89 4E LD C,(HL)           und Adresse aus
FC8A 23 INC HL              Descriptor laden
FC8B 46 LD B,(HL)
FC8C E5 PUSH HL             Zeiger in Stringstack
FC8D EB EX DE,HL           als Descriptorende nach DE
FC8E B7 OR A               Länge <=0 ?
FC8F C4 9C FC CALL NZ,FC9C   dann ggf. als höchste Adresse
FC92 E1 POP HL             Zeiger in Stringstack
FC93 23 INC HL             Zeiger auf nächsten Descriptor
FC94 18 E8 JR FC7E          Stringstack weiter durchgehen
```

```
FC96 11 9C FC LD DE,FC9C     Adresse der Routine
FC99 C3 74 DA JP DA74        sämtliche Stringv. durchgehen
```

```
***** ggf. höchste Stringadresse setzen
IN : BC: Stringadresse
DE: Zeiger auf Descr.-Ende
FC9C 2A 8D B0 LD HL,(B08D)   Zeiger auf Start der Strings
FC9F CD BE FF CALL FBFE      mit Stringadresse vergleichen
FCA2 D8 RET C               String schon im Stringber. ?
FCA3 2A BF B0 LD HL,(B0BF)   bisherige höchste Stringadr.
FCA6 CD BE FF CALL FBFE      mit neuer Adresse vergleichen
FCA9 D0 RET NC              neue Adresse kleiner ?
FCAA EB EX DE,HL           Zeiger auf Descriptor-Ende
FCAB 22 BD B0 LD (B0BD),HL   setzen
FCAE ED 43 BF B0 LD (B0BF),BC
FCB2 C9 RET                Adr. als höchste Stringadresse
```

```
***** Parameter für Dezimalwandl. holen
IN : Zahl im FAC
OUT: HL: Zeiger auf höchstwert.
      Byte der Zahl
      B: Vorzeichen
      C: Zahl der signifik. Bytes
      E: Kommaposition
FCB3 CD 2D FF CALL FF2D      Test auf numerisch, Typ nach C
FCB6 D2 52 BD JP NC,BD52     REAL-Zahl ?
FCB9 CD A3 BD CALL BDA3      Parameter f. Integerzahl holen
FCBC 22 C2 B0 LD (B0C2),HL   Zahl in FAC speichern
FCBF 21 C3 B0 LD HL,B0C3     Zeiger auf höchstwertiges Byte
FCC2 C9 RET
```

```
***** Wand.-Param. f. pos. Integer hol.
IN : Zahl im FAC
OUT: HL: Zeiger auf höchstwert. Byte der Zahl
      B: Vorzeichen
      C: Zahl der signifik. Bytes
      E: Kommaposition
FCC3 CD C2 FE CALL FEC2      UNT-Funktion, FAC nach Integer
FCC6 21 C3 B0 LD HL,B0C3     Zeiger auf höchstwertiges Byte
FCC9 C3 A6 BD JP BDA6        Parameter f. pos. Integer hol.
```

Basic-Operator +

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden; 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Typen der Operanden angleichen

REAL-Operanden ?

sonst Integeraddition

kein Fehler ? dann Erg. n. FAC

Operanden nach REAL wandeln

REAL-Addition

kein Fehler ?

sonst "Overflow" ausgeben

```

FCCC CD 15 FE    CALL    FE15
FCCF 30 09      JR      NC,FCD4
FCD1 CD AC BD    CALL    BDAC
FCD4 DA 0D FF    JP      C,FF0D
FCD7 CD 4F FE    CALL    FE4F
FCD4 CD 58 BD    CALL    BD58
FCDD D8         RET      C
FCDE C3 F3 CA    JP      CAF3

```

Basic-Operator -

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden; 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Typen der Operanden angleichen

REAL-Operanden ?

sonst Integer subtraction

kein Fehler ? dann Erg. n. FAC

Operanden nach REAL wandeln

REAL-Subtraktion

kein Fehler ?

sonst "Overflow" ausgeben

```

FCE1 CD 15 FE    CALL    FE15
FCE4 30 09      JR      NC,FCEE
FCEE CD B2 BD    CALL    BDB2
FCE9 DA 0D FF    JP      C,FF0D
FCEC CD 4F FE    CALL    FE4F
FCEE CD 5E BD    CALL    BD5E
FCF2 D8         RET      C
FCF3 18 E9      JR      FCDE

```

Basic-Operator *

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden; 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Typen der Operanden angleichen

REAL-Operanden ?

sonst Integermultiplikation

kein Fehler ? dann Erg. n. FAC

Operanden nach REAL wandeln

REAL-Multiplikation

kein Fehler ?

sonst "Overflow" ausgeben

```

FCF5 CD 15 FE    CALL    FE15
FCF8 30 09      JR      NC,FD03
FCFA CD B5 BD    CALL    BDB5
FCFD DA 0D FF    JP      C,FF0D
FD00 CD 4F FE    CALL    FE4F
FD03 CD 61 BD    CALL    BD61
FD06 D8         RET      C
FD07 18 D5      JR      FCDE

```

numerischer Vergleich

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden; 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

A: Vergleichsergebnis

\$00 f. gleich

\$FF f. 1. Operand größer

\$01 f. 1. Operand kleiner

Typen der Operanden angleichen

Integer ? d. Integervergleich

sonst REAL-Vergleich

```

FD09 CD 15 FE    CALL    FE15
FD0C DA C4 BD    JP      C,BDC4
FD0F C3 6A BD    JP      BD6A

```

Basic-Operator /

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

1. Oper. oberh. Basic-Stack

C: Typ des 1. Operanden

2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Typflag des FAC (2. Operanden)

```

FD12 3A C1 B0    LD      A,(B0C1)

```

FD15	B1	OR	C	Typflag des 1. Operanden
FD16	FE 02	CP	02	nicht beide Integer ?
FD18	20 05	JR	NZ,FD1F	dann Typen angleichen
FD1A	CD 4F FE	CALL	FE4F	Operanden nach REAL wandeln
FD1D	18 03	JR	FD22	
FD1F	CD 15 FE	CALL	FE15	Typen angleichen (auf REAL!)
FD22	EB	EX	DE,HL	Operanden vertauschen
FD23	D5	PUSH	DE	Zeiger auf 2. Operanden im FAC
FD24	CD 64 BD	CALL	BD64	REAL-Division
FD27	D1	POP	DE	Zeiger auf FAC
FD28	F5	PUSH	AF	Fehlerflags retten
FD29	01 05 00	LD	BC,0005	Größe des FAC
FD2C	CD F2 FF	CALL	FFF2	Ergebnis nach FAC kopieren
FD2F	F1	POP	AF	Fehlerflags
FD30	D8	RET	C	kein Fehler ?
FD31	CA EA CA	JP	Z,CAEA	ggf. "Division by zero"
FD34	C3 F3 CA	JP	CAF3	"Overflow" ausgeben

Basic-Operator \

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden
 C: Typ des 1. Operanden
 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

FD37	CD 9A FE	CALL	FE9A	Operanden nach Integer
FD3A	EB	EX	DE,HL	Operanden vertauschen
FD3B	CD 88 BD	CALL	BDB8	Integerdivision
FD3E	DA 0D FF	JP	C,FF0D	kein Fehler ? d. Erg. nach FAC
FD41	28 10	JR	Z,FD53	ggf. "Division by zero"
FD43	21 00 80	LD	HL,8000	Überlauf ? dann 32768
FD46	C3 60 FE	JP	FE60	in positive REAL-Zahl wandeln

Basic-Operator MOD

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden
 C: Typ des 1. Operanden
 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

FD49	CD 9A FE	CALL	FE9A	Operanden nach Integer
FD4C	EB	EX	DE,HL	Operanden vertauschen
FD4D	CD 88 BD	CALL	BDBB	Integer-Divisionrest berechnen
FD50	DA 0D FF	JP	C,FF0D	kein Fehler ? d. Erg. nach FAC
FD53	1E 0B	LD	E,0B	Nr. für "Division by zero"
FD55	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

Basic-Operator AND

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden
 C: Typ des 1. Operanden
 2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

FD58	CD 9A FE	CALL	FE9A	Operanden nach Integer
FD5B	7B	LD	A,E	
FD5C	A5	AND	L	AND-Verknüpfung
FD5D	6F	LD	L,A	
FD5E	7C	LD	A,H	
FD5F	A2	AND	D	
FD60	C3 0C FF	JP	FF0C	Ergebnis nach FAC

Basic-Operator OR

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden

2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Operanden nach Integer

```

FD63 CD 9A FE    CALL    FE9A
FD66 7B         LD      A,E
FD67 B5         OR       L
FD68 6F         LD      L,A
FD69 7A         LD      A,D
FD6A B4         OR       H
FD6B 18 F3      JR       FD60

```

OR-Verknüpfung

Ergebnis nach FAC

Basic-Operator XOR

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden

2. Operand im FAC

OUT: Ergebnis im FAC

Operanden nach Integer

```

FD6D CD 9A FE    CALL    FE9A
FD70 7B         LD      A,E
FD71 AD         XOR      L
FD72 6F         LD      L,A
FD73 7C         LD      A,H
FD74 AA         XOR      D
FD75 18 E9      JR       FD60

```

XOR-Verknüpfung

Ergebnis nach FAC

Basic-Operator NOT

Basic-PC

CINT, FAC nach Integer nach HL

HL komplementieren

```

FD77 E5         PUSH     HL
FD78 CD 8D FE    CALL    FE8D
FD7B 7D         LD      A,L
FD7C 2F         CPL
FD7D 6F         LD      L,A
FD7E 7C         LD      A,H
FD7F 2F         CPL
FD80 CD 0C FF    CALL    FF0C
FD83 E1         POP      HL
FD84 C9         RET

```

Ergebnis nach FAC

Basic-PC

Basic-Funktion ABS

IN/OUT: Zahl im FAC

OUT: HL: Integerzahl bzw.

Zeiger auf REAL-Zahl

Vorzeichen von FAC holen

positiv ? dann fertig

Zeiger bzw. Zahl retten

```

FD85 CD A3 FD    CALL    FDA3
FD88 F0         RET      P
FD89 E5         PUSH     HL
FD8A C5         PUSH     BC
FD8B CD 2D FF    CALL    FF2D
FD8E 30 0D      JR       NC,FD9D
FD90 CD C7 BD    CALL    BDC7
FD93 22 C2 B0    LD       (B0C2),HL
FD96 D5         PUSH     DE
FD97 D4 60 FE    CALL    NC,FE60
FD9A D1         POP      DE
FD9B 18 03      JR       FDA0
FD9D CD 6D BD    CALL    BD6D
FDA0 C1         POP      BC
FDA1 E1         POP      HL
FDA2 C9         RET

```

Typflag und Argument holen

REAL-Zahl ?

Integer-Vorzeichenwechsel

Integerwert wieder speichern

Überlauf ? dann nach pos. REAL

REAL-Vorzeichenwechsel

Zahl bzw. Zeiger auf Zahl

```

***** Vorzeichen von FAC holen
IN : Zahl im FAC
OUT: A: Vorzeichen
      $01, S=0 für positiv
      $00, S=0 für Zahl=0
      $FF, S=1 für negativ

FDA3 CD 2D FF CALL FF2D Typflag und Wert holen
FDA6 DA CA BD JP C,BDCA Integer ?
FDA9 C5 PUSH BC
FDAA CD 70 BD CALL BD70 REAL-Vorzeichen holen
FDAD C1 POP BC
FDAE C9 RET

***** Zahl runden, nach FAC
IN : HL: Zeiger auf Zahl
      C: Typ der Zahl
      B: Rundungsexponent

FDAF E5 PUSH HL Zeiger auf Zahl
FDB0 79 LD A,C Typ der Zahl
FDB1 CD 4B FF CALL FF4B Zahl in FAC kopieren
FDB4 D1 POP DE Zeiger auf Zahl
FDB5 CD 2D FF CALL FF2D Typ und Wert holen
FDB8 78 LD A,B Rundungsexponent
FDB9 30 0B JR NC,FDC6 REAL-Zahl ?
FDBB B7 OR A Rundungsexponent positiv ?
FDBC F0 RET P dann fertig, da Integer-Zahl
FDBD CD 6A FE CALL FE6A Zahl nach REAL
FDC0 CD CE FD CALL FDCE REAL-Wert runden
FDC3 C3 8D FE JP FE8D CINT, FAC wieder nach Integer
FDC6 B7 OR A Rundungsexponent <0 ?
FDC7 20 05 JR NZ,FDCE dann entsprechend runden
FDC9 11 49 BD LD DE,BD49 Routine REAL n. 4-Byte-Integer
FDCC 18 26 JR FDF4 FAC a. letzte Vork.-St. runden

FDCE D5 PUSH DE Zeiger auf ursprüngliche Zahl
FDCF C5 PUSH BC Rundungsexponent retten
FDD0 78 LD A,B Rundungsexponent
FDD1 CD 55 BD CALL BD55 Zahl m. 10^R.-Exp. multipliz.
FDD4 DC 49 BD CALL C,BD49 o.k. ? d. nach 4-Byte-Integer
FDD7 78 LD A,B Vorzeichen
FDD8 C1 POP BC Rundungsexponent
FDD9 D1 POP DE Zeiger auf ursprüngliche Zahl
FDDA 30 08 JR NC,FDE4 Fehler b. Mult. ? d. urspr. Z.
FDDC CD 43 BD CALL BD43 4-Byte-Integer wieder n. REAL
FDDF AF XOR A Null
FDE0 90 SUB B - Rundungsexponent
FDE1 C3 55 BD JP BD55 Zahl durch 10^R.-Exp. teilen

FDE4 EB EX DE,HL Zeiger auf ursprüngliche Zahl
FDE5 C3 4E FF JP FF4E Zahl wieder nach FAC

***** Basic-Funktion FIX
FDE8 11 4C BD LD DE,BD4C Adresse für FLO FIX
FDEB 18 03 JR FDF0 Funktion ausführen

```

```

FDED 11 4F BD    LD    DE,BD4F
FDF0 CD 2D FF    CALL  FF2D
FDF3 D8          RET    C
FDF4 CD FB FF    CALL  FFFB
FDF7 D0          RET    NC
FDF8 3A C1 B0    LD     A,(B0C1)
FDFB CD 06 FE    CALL  FE06
FDFF D8          RET    C
FDFF CD 1D FF    CALL  FF1D
FE02 78          LD     A,B
FE03 C3 43 BD    JP     BD43

```

Basic-Funktion INT

```

Adresse für FLO INT
Typflag und Wert holen
Integer ? dann fertig
Routine ausführen
Zahl zu groß f. Nachkommast. ?
Typ des FAC (??)
Zahl nach Integer
nicht zu groß für Integer ?
Typ und Zeiger auf FAC
Vorzeichen
4-Byte-Integer nach REAL

```

```

FE06 79          LD     A,C
FE07 FE 03       CP     03
FE09 D0          RET    NC
FE0A 7E          LD     A,(HL)
FE0B 23          INC    HL
FE0C 66          LD     H,(HL)
FE0D 6F          LD     L,A
FE0E CD A9 BD    CALL  BDA9
FE11 D0          RET    NC
FE12 C3 0D FF    JP     FF0D

```

Integer m. Vorzeichen n. Integer

```

IN : HL: Zeiger auf Integerzahl
      C: Länge der Integerzahl
      B: Vorzeichen
OUT: CY=0 bei zu groß f. Integer
      Länge der Integerzahl
      zu viele Bytes f. Integer ?
      dann zurück
      Integerzahl
      laden
Vorzeichen setzen ?
Zahl zu groß ?
sonst Integer nach FAC

```

```

FE15 79          LD     A,C
FE16 FE 03       CP     03
FE18 28 32       JR     Z,FE4C
FE1A 3A C1 B0    LD     A,(B0C1)
FE1D FE 03       CP     03
FE1F 28 2B       JR     Z,FE4C
FE21 B9          CP     C
FE22 28 17       JR     Z,FE3B
FE24 30 0C       JR     NC,FE32
FE26 E5          PUSH   HL
FE27 21 C1 B0    LD     HL,B0C1
FE2A 71          LD     (HL),C
FE2B 23          INC    HL
FE2C CD 63 FE    CALL  FE63
FE2F D1          POP     DE
FE30 B7          OR     A
FE31 C9          RET
FE32 CD 63 FE    CALL  FE63
FE35 EB          EX     DE,HL

```

Typen angleichen, Werte holen

```

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden
      C: Typ des Operanden
      2. Operand im FAC
OUT: CY=0 für REAL
      DE: Zeiger auf 1. Operanden
      HL: Zeiger auf 2. Operanden
      CY=1 für Integer
      DE: 1. Operand
      HL: 2. Operand
Typ des 1. Operanden
String ?
dann Fehler
Typ des 2. Operanden
String ?
dann Fehler
Typen vergleichen ?
gleich ? dann Werte/Zeiger h.
2. Operand REAL, 1. Integer ?
Zeiger auf 1. Operand
Zeiger auf Typflag des FAC
Typflag auf REAL setzen
Zeiger auf FAC (2. Operanden)
nach REAL wandeln
Zeiger auf 1. Operanden
CY=0 für REAL
1. Operand nach REAL wandeln
Zeiger auf 1. Operanden n. DE

```

```

FE36 21 C2 B0 LD HL,B0C2 Zeiger auf 2. Operanden (FAC)
FE39 B7 OR A CY=0 für REAL
FE3A C9 RET
FE3B EE 02 XOR 02 beide Integer ?
FE3D 28 05 JR Z,FE44 dann laden
FE3F EB EX DE,HL Zeiger auf 1. Operanden n. DE
FE40 21 C2 B0 LD HL,B0C2 Zeiger auf 2. Operanden (FAC)
FE43 C9 RET
FE44 5E LD E,(HL) 1. Operanden
FE45 23 INC HL laden, nach DE
FE46 56 LD D,(HL)
FE47 2A C2 B0 LD HL,(B0C2) 2. Operanden aus FAC nach HL
FE4A 37 SCF CY=1 für Integer
FE4B C9 RET

```

```

FE4C C3 40 FF JP FF40 "Type mismatch"

```

```

***** Integeroperanden n. REAL wandeln
IN : 1. Operand auf Basic-Stack
      2. Operand im FAC
OUT: DE: Zeiger auf 1. Operanden
      HL: Zeiger auf 2. Operanden
FE4F 2A C2 B0 LD HL,(B0C2) 2. Operanden aus FAC laden
FE52 CD 6A FE CALL FE6A nach REAL in FAC wandeln
FE55 2A 8B B0 LD HL,(B08B) Zg. auf Integer in Basic-Stack
FE58 CD 63 FE CALL FE63 nach REAL wandeln
FE5B EB EX DE,HL Adresse d. 1. Operanden n. DE
FE5C 21 C2 B0 LD HL,B0C2 Adresse des 2. Operanden (FAC)
FE5F C9 RET

```

```

***** positive Integerzahl nach REAL
IN : HL: Integerzahl
OUT: REAL-Zahl im FAC
      DE: Zeiger auf REAL-Zahl
FE60 AF XOR A positives Vorzeichen
FE61 18 08 JR FE6B

```

```

***** Integer nach REAL wandeln
IN : HL: Zeiger auf Integerzahl
      und Platz für REAL-Zahl
OUT: HL: Zeiger auf REAL-Zahl
FE63 5E LD E,(HL)
FE64 23 INC HL Integerwert laden, nach DE
FE65 56 LD D,(HL)
FE66 2B DEC HL Zeiger als Platz für REAL-Zahl
FE67 7A LD A,D Hi-Byte als Vorzeichen
FE68 18 08 JR FE72

```

```

***** Integer nach REAL wandeln
IN : HL: Integerzahl
OUT: REAL-Zahl im FAC
      HL: Zeiger auf REAL-Zahl
FE6A 7C LD A,H Hi-Byte als Vorzeichen
FE6B EB EX DE,HL Integerwert nach DE
FE6C 21 C1 B0 LD HL,B0C1 Zeiger auf Typflag des FAC
FE6F 36 05 LD (HL),05 Typ für REAL setzen
FE71 23 INC HL Zeiger auf FAC
FE72 EB EX DE,HL Zeiger nach DE, Wert nach HL

```

FE73	F5	PUSH	AF	Vorzeichen
FE74	B7	OR	A	Vorzeichen negativ ?
FE75	FC C7 BD	CALL	M,BDC7	dann invertieren (Betrag ber.)
FE78	F1	POP	AF	Vorzeichen
FE79	C3 40 BD	JP	BD40	Integer m. Vorz. nach REAL

***** 4-Byte-Integer nach REAL

IN : HL: Lo-Word

DE: Hi-Word

Lo-Word

FE7C	22 C2 B0	LD	(B0C2),HL	
FE7F	EB	EX	DE,HL	
FE80	22 C4 B0	LD	(B0C4),HL	und Hi-Word in FAC speichern
FE83	21 C1 B0	LD	HL,B0C1	Zeiger auf Typflag des FAC
FE86	36 05	LD	(HL),05	Typflag auf REAL
FE88	23	INC	HL	Zeiger auf FAC
FE89	AF	XOR	A	Vorzeichen positiv
FE8A	C3 43 BD	JP	BD43	4-Byte-Integer nach REAL

***** Basic-Funktion CINT

FE8D	CD 93 FE	CALL	FE93	REAL in FAC nach Integer
------	----------	------	------	--------------------------

FE90	D8	RET	C	kein Fehler ?
------	----	-----	---	---------------

FE91	18 3F	JR	FED2	sonst "Overflow"
------	-------	----	------	------------------

***** REAL im FAC nach Integer im FAC

FE93	CD A5 FE	CALL	FEA5	REAL im FAC nach Integer in HL
------	----------	------	------	--------------------------------

FE96	22 C2 B0	LD	(B0C2),HL	Integer in FAC speichern
------	----------	----	-----------	--------------------------

FE99	C9	RET		
------	----	-----	--	--

***** Operanden nach Integer wandeln

IN : HL: Zeiger auf 1. Operanden

C: Typ des 1. Operanden; 2. Operand im FAC

OUT: DE: 1. Operand

HL/FAC: 2. Operand

FE9A	79	LD	A,C	Typ des 1. Operanden
FE9B	CD AC FE	CALL	FEAC	1. Operanden nach Integer
FE9E	EB	EX	DE,HL	Operanden vertauschen
FE9F	DC A5 FE	CALL	C,FEA5	ggf. 2. Operanden nach Integer
FEA2	D8	RET	C	kein Fehler ?
FEA3	18 2D	JR	FED2	sonst "Overflow"

***** FAC nach Integer

IN : Zahl im FAC

OUT: HL: Integerzahl

CY=0 für Überlauf

FEA5	21 C1 B0	LD	HL,B0C1	Zeiger auf Typ des FAC
FEA8	7E	LD	A,(HL)	Typ des FAC
FEA9	36 02	LD	(HL),02	neuer Typ = Integer
FEAB	23	INC	HL	Zeiger auf FAC
FEAC	FE 03	CP	03	
FEAE	38 0D	JR	C,FEBD	Integer im FAC ? dann laden
FEBO	CA 40 FF	JP	Z,FF40	String ? dann "Type mismatch"
FEB3	C5	PUSH	BC	
FEB4	CD 46 BD	CALL	BD46	REAL nach Integer m. Vorz.
FEB7	47	LD	B,A	Vorzeichen
FEB8	DC A9 BD	CALL	C,BDA9	Integer m. Vorz. nach Integer
FEBB	C1	POP	BC	
FEBC	C9	RET		
FEBD	7E	LD	A,(HL)	Integerzahl

FEBE	23	INC	HL	aus FAC laden,
FEBF	66	LD	H,(HL)	nach HL
FEC0	6F	LD	L,A	
FEC1	C9	RET		

***** Basic-Funktion UNT

FEC2	CD 2D FF	CALL	FF2D	Typflag und Wert holen
FEC5	D8	RET	C	Integer ?
FEC6	CD 46 BD	CALL	BD46	REAL nach Integer m. Vorz.
FEC9	30 07	JR	NC,FED2	Fehler ? dann "Overflow"
FECB	47	LD	B,A	Vorzeichen negativ ?
FECF	FC A9 BD	CALL	M,BDA9	d. Integer m. Vorz. n. Integer
FECF	DA 0D FF	JP	C,FF0D	kein Fehler ? d. Erg. nach FAC
FED2	1E 06	LD	E,06	Nr. für "Overflow"
FED4	C3 94 CA	JP	CA94	Fehler ausgeben

***** FAC-Typ angleichen
IN : A: gewünschter Typ

FED7	E5	PUSH	HL	
FED8	D5	PUSH	DE	
FED9	C5	PUSH	BC	
FEDA	21 C1 B0	LD	HL,B0C1	Zeiger auf FAC-Typ
FEDD	BE	CP	(HL)	Typen nicht gleich ?
FEDE	C4 E5 FE	CALL	NZ,FEE5	dann FAC angleichen
FEE1	C1	POP	BC	
FEE2	D1	POP	DE	
FEE3	E1	POP	HL	
FEE4	C9	RET		

***** FAC-Typ angleichen
IN : A: gewünschter Typ

FEE5	D6 03	SUB	03	
FEE7	38 A4	JR	C,FE8D	Integer gew. ? dann CINT
FEE9	CA 3C FF	JP	Z,FF3C	String gew. ? d. Test auf Str.

***** Basic-Funktion CREAL
OUT: HL: Zeiger auf REAL-Zahl
Typ und Wert/Zeiger holen
Integer ? dann nach REAL

FEED	CD 2D FF	CALL	FF2D	
FEED	DA 6A FE	JP	C,FE6A	
FEF2	C9	RET		

***** FAC löschen (FAC=0)

FEF3	E5	PUSH	HL
FEF4	21 00 00	LD	HL,0000
FEF7	22 C2 B0	LD	(B0C2),HL
FEFA	22 C4 B0	LD	(B0C4),HL
FEFD	22 C5 B0	LD	(B0C5),HL
FF00	E1	POP	HL
FF01	C9	RET	

***** Basic-Funktion SGN
Vorzeichen von FAC holen

***** Byte in A nach Integer in FAC
Byte ins Lo-Byte
Vorzeichen ins Carry
Vorzeichen erweitern (0/\$FF)
und ins Hi-Byte

FF02	CD A3 FD	CALL	FDA3
FF05	6F	LD	L,A
FF06	87	ADD	A
FF07	9F	SBC	A
FF08	18 02	JR	FF0C


```
*****
FF0A 6F      LD    L,A      pos. Byte in A n. Integer in FAC
FF0B AF      XOR    A      Lo-Byte
FF0C 67      LD    H,A      Null
                        als Hi-Byte setzen
```

```
*****
FF0D 22 C2 B0 LD    (B0C2),HL Integer in HL nach FAC
FF10 3E 02    LD    A,02    Integerwert in FAC speichern
FF12 32 C1 B0 LD    (B0C1),A Typ für Integer
FF15 C9      RET           als FAC-Typ setzen
```

```
*****
FF16 21 C2 B0 LD    HL,B0C2 FAC auf REAL, Zeiger nach HL
FF19 3E 05    LD    A,05    Zeiger auf FAC
FF1B 18 F5    JR     FF12    Typ für REAL
                        als FAC-Typ setzen
```

```
*****
FF1D 21 C1 B0 LD    HL,B0C1 Zeiger auf FAC und Typ holen
FF20 4E      LD    C,(HL)   OUT: HL: Zeiger auf FAC
FF21 23      INC    HL      C: Typ des FAC
FF22 C9      RET           Zeiger auf Typ
                        Typ laden
                        Zeiger auf FAC
```

```
*****
FF23 3A C1 B0 LD    A,(B0C1) Typ des FAC nach A holen
FF26 C9      RET
```

```
*****
FF27 3A C1 B0 LD    A,(B0C1) Typ des FAC holen, Flags setzen
FF2A FE 03    CP     03     OUT: A: Typ des FAC
FF2C C9      RET           CY=1, Z=0, wenn Integer
                        CY=0, Z=1, wenn String
                        CY=0, Z=0, wenn REAL
```

```
*****
FF2D 3A C1 B0 LD    A,(B0C1) numerischen Wert aus FAC holen
FF30 FE 03    CP     03     OUT: CY=1, wenn Integer
FF32 28 0C    JR     Z,FF40 HL: Integerwert aus FAC
FF34 2A C2 B0 LD    HL,(B0C2) CY=0, wenn REAL
FF37 D8      RET    C      HL: Zeiger auf REAL im FAC
FF38 21 C2 B0 LD    HL,B0C2 Typ des FAC
FF3B C9      RET           String ?
                        dann "Type mismatch"
                        FAC-Wert laden
                        Integer ?
                        sonst Zeiger auf FAC
```

```
*****
FF3C CD 45 FF CALL    FF45    Test auf String, sonst Fehler
FF3F C8      RET     Z      Typ holen, Flags setzen
                        String ?

FF40 1E 0D    LD    E,0D    Nr. für "Type mismatch"
FF42 C3 94 CA JP     CA94    Fehler ausgeben
```

Typ des FAC holen, Flags setzen

OUT: A: Typ des FAC

CY=1, Z=0, wenn Integer

CY=0, Z=1, wenn String

CY=0, Z=0, wenn REAL

```

FF45 3A C1 B0    LD    A,(B0C1)
FF48 FE 03      CP     03
FF4A C9         RET

```

Wert nach FAC kopieren

IN : HL: Zeiger auf Wert

A: Typ

OUT: HL: Zeiger nach Wert

Typ setzen

Zeiger auf FAC

Wert nach FAC kopieren

```

FF4B 32 C1 B0    LD     (B0C1),A
FF4E 11 C2 B0    LD     DE,B0C2
FF51 18 13      JR     FF66

```

FAC auf Basic-Stack

OUT: C: Typ des FAC

```

FF53 D5         PUSH    DE
FF54 E5         PUSH    HL
FF55 3A C1 B0    LD     A,(B0C1)
FF58 4F         LD     C,A
FF59 CD B0 F5    CALL    F5B0
FF5C CD 62 FF    CALL    FF62
FF5F E1         POP     HL
FF60 D1         POP     DE
FF61 C9         RET

```

Typ des FAC als Zahl der Bytes

Typ nach C

Platz auf Basic-Stack reserv.

FAC dorthin kopieren

FAC kopieren

IN : HL: Zieladresse

Zieladresse nach DE

Zeiger auf FAC

```

FF62 EB         EX      DE,HL
FF63 21 C2 B0    LD     HL,B0C2
FF66 C5         PUSH    BC
FF67 3A C1 B0    LD     A,(B0C1)
FF6A 4F         LD     C,A
FF6B 06 00      LD     B,00
FF6D ED B0      LDIR
FF6F C1         POP     BC
FF70 C9         RET

```

Zahl der Bytes im FAC

als Länge lo

Länge hi=0

Wert kopieren

Test auf Buchstabe

IN : A: Zeichen

CY=1, wenn Buchstabe

auf Großschrift forcieren

kleiner "A" ?

```

FF71 CD 8A FF    CALL    FF8A
FF74 FE 41      CP     41
FF76 3F         CCF
FF77 D0         RET     NC
FF78 FE 5B      CP     5B
FF7A C9         RET

```

dann kein Buchstabe

>= "Z"+1 ?

Test auf Buchstabe, Ziffer, "."

IN : A: Zeichen

OUT: CY=1 f. Buchst., Ziffer, "."

Test auf Buchstabe

Buchstabe ?

```

FF7B CD 71 FF    CALL    FF71
FF7E D8         RET     C

```

```
*****
Test auf Ziffer oder Dezimalpunkt
IN : A: Zeichen
OUT: CY=1 f. Ziffer oder "."
      "." ?
```

```
FF7F FE 2E      CP      2E
FF81 37         SCF
FF82 C8         RET      Z      dann CY=1, zurück
```

```
*****
Test auf Ziffer
IN : A: Zeichen
OUT: CY=1 f. Ziffer
      kleiner "0" ?
```

```
FF83 FE 30      CP      30
FF85 3F         CCF
FF86 D0         RET      NC      dann keine Ziffer
FF87 FE 3A      CP      3A      >= "9"+1 ?
FF89 C9         RET
```

```
*****
auf Großschrift forcieren
IN/OUT: A: Zeichen
      kleiner "a" ?
      dann zurück
      >= "z"+1 ?
      dann zurück
      nach Großschrift wandeln
```

```
FF8A FE 61      CP      61
FF8C D8         RET      C
FF8D FE 7B      CP      7B
FF8F D0         RET      NC
FF90 D6 20      SUB      20
FF92 C9         RET
```

```
*****
Adr. aus Tabelle entsp. Zeichen
IN : HL: Zeiger auf Tabelle
      A: Zeichen
OUT: HL: Adresse
```

```
FF93 F5         PUSH    AF
FF94 C5         PUSH    BC
FF95 46         LD      B,(HL)      Zahl der Tabelleneinträge
FF96 23         INC     HL          Zeiger auf 1. Adr. (Default)
FF97 E5         PUSH    HL          retten
FF98 23         INC     HL          Adresse
FF99 23         INC     HL          übergehen
FF9A BE         CP      (HL)        ges. Zeichen gefunden ?
FF9B 23         INC     HL          Zeiger auf zugehörige Adresse
FF9C 28 04      JR      Z,FFA2      gefunden ? dann Adresse laden
FF9E 05         DEC     B           Zähler für Tabelleneinträge
FF9F 20 F7      JR      NZ,FF98     weitere Einträge ?
FFA1 E3         EX      (SP),HL     Zeiger auf Default-Adr. zurück
FFA2 F1         POP     AF          Adresse vom Stack löschen
FFA3 7E         LD      A,(HL)      Adresse entspr. Zeichen
FFA4 23         INC     HL          bzw. Default-Adresse
FFA5 66         LD      H,(HL)      aus Tabelle laden, nach HL
FFA6 6F         LD      L,A
FFA7 C1         POP     BC
FFA8 F1         POP     AF
FFA9 C9         RET
```

```
*****
Byte in Tabelle suchen
IN : HL: Zeiger auf Tabelle
      A: gesuchtes Byte
OUT: CY=1, wenn gefunden
      dann:
      HL: Zeiger nach Byte in Tab.
```

```
FFAA C5         PUSH    BC
```

FFAB	4F	LD	C,A	gesuchtes Byte
FFAC	7E	LD	A,(HL)	Byte aus Tabelle
FFAD	B7	OR	A	Tabellenende ?
FFAE	28 05	JR	Z,FFB5	dann nicht gefunden
FFB0	23	INC	HL	
FFB1	B9	CP	C	Byte=gesuchtes Byte ?
FFB2	20 F8	JR	NZ,FFAC	nein ? dann weiter suchen
FFB4	37	SCF		CY=1 für gefunden
FFB5	79	LD	A,C	Suchbyte wieder nach A
FFB6	C1	POP	BC	
FFB7	C9	RET		

***** HL und DE vergleichen
 OUT: CY=0, Z=1, wenn gleich
 CY=0, Z=0, wenn HL größer
 CY=1, Z=0, wenn DE größer

FFB8	7C	LD	A,H
FFB9	92	SUB	D
FFBA	C0	RET	NZ
FFBB	7D	LD	A,L
FFBC	93	SUB	E
FFBD	C9	RET	

***** HL und BC vergleichen
 OUT: CY=0, Z=1, wenn gleich
 CY=0, Z=0, wenn HL größer
 CY=1, Z=0, wenn BC größer

FFBE	7C	LD	A,H
FFBF	90	SUB	B
FFC0	C0	RET	NZ
FFC1	7D	LD	A,L
FFC2	91	SUB	C
FFC3	C9	RET	

***** DE:=HL-DE
 OUT: CY=1, wenn Übertrag
 A retten (PUSH AF würde
 Carry bei POP AF zerstören)

FFC4	C5	PUSH	BC
FFC5	47	LD	B,A
FFC6	7D	LD	A,L
FFC7	93	SUB	E
FFC8	5F	LD	E,A
FFC9	7C	LD	A,H
FFCA	9A	SBC	D
FFCB	57	LD	D,A
FFCC	78	LD	A,B
FFCD	C1	POP	BC
FFCE	C9	RET	

A wieder zurück

***** HL:=HL-DE
 OUT: CY=1, wenn Übertrag

FFCF	C5	PUSH	BC
FFD0	47	LD	B,A
FFD1	7D	LD	A,L
FFD2	93	SUB	E
FFD3	6F	LD	L,A
FFD4	7C	LD	A,H
FFD5	9A	SBC	D
FFD6	67	LD	H,A

```

FFD7 78      LD    A,B
FFD8 C1      POP   BC
FFD9 C9      RET

```

```

*****

```

```

BC:=HL-DE
OUT: CY=1, wenn Übertrag

```

```

FFDA E5      PUSH  HL
FFDB 67      LD     H,A
FFDC E3      EX     (SP),HL
FFDD 7D      LD     A,L
FFDE 93      SUB    E
FFDF 4F      LD     C,A
FFE0 7C      LD     A,H
FFE1 9A      SBC    D
FFE2 47      LD     B,A
FFE3 E3      EX     (SP),HL
FFE4 7C      LD     A,H
FFE5 E1      POP    HL
FFE6 C9      RET

```

```

*****

```

```

HL:=HL-BC
OUT: CY=1, wenn Übertrag

```

```

FFE7 D5      PUSH  DE
FFE8 57      LD     D,A
FFE9 7D      LD     A,L
FFEA 91      SUB    C
FFEB 6F      LD     L,A
FFEC 7C      LD     A,H
FFED 98      SBC    B
FFEE 67      LD     H,A
FFEF 7A      LD     A,D
FFF0 D1      POP    DE
FFF1 C9      RET

```

```

*****

```

```

Block nach unten verschieben
(bei 664/6128 nur, wenn BC<>0)
IN : HL: Zeiger auf Quellblock
     DE: Zeiger auf Zielblock
     BC: Länge
OUT: HL: Zeiger nach Quellblock
     DE: Zeiger nach Zielblock
     BC: immer 0
     V=0, N=0, H=0

```

```

FFF2 ED B0   LDIR
FFF4 C9      RET

```

```

*****

```

```

Block nach oben verschieben
(bei 664/6128 nur, wenn BC<>0)
IN : HL: Zeiger a. Quellblockende
     DE: Zeiger auf Zielblockende
     BC: Länge
OUT: HL: Zeiger vor Quellblock
     DE: Zeiger vor Zielblock
     BC: immer 0
     V=0, N=0, H=0

```

```

FFF5 ED B8   LDDR
FFF7 C9      RET

```

***** JP(HL)

FFF8 E9 JP (HL)

***** JP(BC)

FFF9 C5 PUSH BC

FFFA C9 RET

***** JP(DE)

FFFB D5 PUSH DE

FFFC C9 RET

FFFD C7 RST 00

FFFE C7 RST 00

FFFF 54

6.2 Die Listings des CPC-664-ROMs

Da das ROM des 664 zu dem des 464 über weite Strecken große Ähnlichkeiten aufweist, haben wir im Folgenden nur signifikantere Änderungen der Struktur oder der Parametrisierung aufgelistet. Ein komplettes Listing des 664-ROMs wäre nur von geringem Wert und hätte den Umfang dieses Buches unverhältnismäßig erhöht (tatsächlich wären beide ROMs kaum in einem Band unterzubringen gewesen). Wenn eine Routine nicht gelistet ist, so heißt das jedoch nicht, daß sie an der gleichen Stelle liegt und exakt so aussieht, wie die entsprechende Routine im 464. Zwischen den ROMs der beiden Computer treten an fast allen Stellen durch kleinere Änderungen oder ganz neue Routinen Verschiebungen auf. Auch sind die meisten Routinen hinsichtlich der Ausnutzung des Befehlssatzes des Z80 optimiert, d.h. Sequenzen wie z.B. DEC B; JR NZ,xxxx wurden durch den Befehl DJNZ xxxx ersetzt.

Durch derartige Veränderungen, die das Programm nicht nur hinsichtlich der Ausführungszeit, sondern auch bezüglich des benötigten Speicherplatzes verbesserten, wurde es möglich, noch einige größere Routinen (neben einigen kleineren) neu aufzunehmen. Das wohl hervorstechendste Beispiel dafür ist GRA FILL. Man kann auch beobachten, daß die Veränderungen des ROMs unter anderem nach zwei Prinzipien verlief:

1. der Modularisierung, d.h. der Auslagerung einer Befehlsfolge, die des öfteren in einem Teil des Systems gebraucht wird (z.B. die Adressenberechnungs-Routine im Sound Manager),
2. dem umgekehrten Prozeß, der Demodularisierung, in der Routinen eliminiert wurden, wenn sie nur von einer Stelle aus aufgerufen werden und auch keinen allgemeineren Wert besitzen.

Man spart dadurch den Speicherplatz für das CALL, RET und gegebenenfalls noch einige PUSHes.

Die Unterschiede zwischen den beiden ROMs legen einige Vermutungen über die Personen nahe, die sie programmiert haben. So kann man - wie bereits erwähnt - viele Stellen im ROM des 464 finden, die zeigen, daß die Programmierer mit den speziellen Features des Z80 noch nicht so recht vertraut waren. Da sie sich sonst gut mit der Z80-Maschinensprache auskannten, kann man vermuten, daß sie ursprünglich 8080-Programmierer waren, die auf den Z80 umstiegen. Als dann das 664-ROM geschrieben wurde, scheinen sie sich bereits in den Z80 eingelebt gehabt zu haben, da die alten Ungeschicklichkeiten eigentlich alle eliminiert wurden.

Zum Listing des 664-ROMs sei noch gesagt, daß, wann immer wir nur einen Teil einer Routine gelistet haben, wir den Routinenkopf trotzdem vorangestellt haben. Den Namen der Routine haben wir dabei jedoch in Klammern gesetzt.

6.2.1 Das CPC 664 - Betriebssystem

Das 664-Betriebssystem ist ganz genau so strukturiert wie das des 464, wenn man davon absieht, daß das Integer Pack aus Platzgründen in den ROM-Bereich von \$C000 bis \$FFFF verlegt wurde. Die übrigen Packs liegen im 664 bei folgenden Adressen:

1. Kernel (KL) \$0000
2. Machine Pack (MC) \$057B
3. Jump Restore \$08BB
4. Screen Pack (SCR) \$0ABB
5. Text Screen Pack (TXT) \$1070
6. Graphics Screen Pack (GRA) \$15A4
7. Keyboard Manager (KM) \$1B5C
8. Sound Manager (SOUND) \$1FE9
9. Cassette Manager (CAS) \$24BC
10. Editor (EDIT) \$2C02
11. Floating Point Arithmetics (FLO) \$2F7D (Zeichensatz \$3800)

KL EVENT

IN : HL: Zeiger auf KAPQ

01E2	23	INC	HL	Zeiger
01E3	23	INC	HL	auf PQ-Zähler
01E4	F3	DI		
01E5	7E	LD	A,(HL)	PQ-Zähler laden
01E6	34	INC	(HL)	und erhöhen
01E7	FA 01 02	JP	M,0201	\$7F..\$FE? d. Count dekrementieren
01EA	B7	OR	A	<>0?
01EB	20 15	JR	NZ,0202	d. erhöht lassen, raus
01ED	23	INC	HL	Zeiger auf Priorität
01EE	7E	LD	A,(HL)	Priorität laden
01EF	2B	DEC	HL	Zeiger auf PQ-Zähler
01F0	B7	OR	A	synchronous Event?
01F1	F2 2E 02	JP	P,022E	d. in SPQ einhängen
01F4	08	EX	AF,AF'	nicht im Interrupt?
01F5	30 11	JR	NC,0208	dann async. Event ausführen
01F7	08	EX	AF,AF'	
01F8	87	ADD	A	Express async. Event?
01F9	F2 E8 00	JP	P,00E8	sonst in APQ einhängen
01FC	35	DEC	(HL)	PQ-Zähler wiederherstellen
01FD	23	INC	HL	Zeiger auf
01FE	23	INC	HL	Routinenadresse
01FF	18 21	JR	0222	und Express Event ausführen
0201	35	DEC	(HL)	PQ-Zähler wiederherstellen
0202	08	EX	AF,AF'	Interrupt
0203	38 01	JR	C,0206	nur wieder zulassen
0205	FB	EI		wenn nicht im Interrupt
0206	08	EX	AF,AF'	
0207	C9	RET		

(KL FIND COMMAND)

02E1	CC F1 02	CALL	Z,02F1	b1=b0=0? d. Str. in ROM suchen
02E4	DC 06 06	CALL	C,0606	gefunden? d. System starten
02E7	F1	POP	AF	Kennung aus ROM
02E8	87	ADD	A	b7=1?
02E9	30 EE	JR	NC,02D9	sonst nächstes ROM bearbeiten
02EB	79	LD	A,C	ROM-Nummer
02EC	FE 10	CP	10	innerhalb \$00..\$0F?
02EE	38 E9	JR	C,02D9	dann weiter durchgehen
02F0	C9	RET		

KL ROM WALK

IN : DE: LoRAM

HL: HiRAM

OUT: DE: LoRAM, neu

HL: HiRAM, neu

0326	0E 0F	LD	C,0F	Anfangs-ROM-Nummer
0328	CD 30 03	CALL	0330	ROM ggf. in VL und in Tabelle
032B	0D	DEC	C	ROM-Nummer erniedrigen
032C	F2 28 03	JP	P,0328	für ROMs 0..15 durchgehen
032F	C9	RET		

```

***** KL INIT BACK
IN : DE: LoRAM
      HL: HiRAM
OUT: DE: LoRAM, neu
      HL: HiRAM, neu

0330 3A D8 B8 LD A,(B8D8) lfd. ROM
0333 B9 CP C = Übergebenes ROM?
0334 C8 RET Z dann raus
0335 79 LD A,C ROM-Nummer
0336 FE 10 CP 10 >$0F?
0338 D0 RET NC dann raus
0339 CD 79 BA CALL BA79 ROM anschalten
033C 3A 00 C0 LD A,(C000) ROM-Kennung
033F E6 03 AND 03 b1,b0 isolieren
0341 3D DEC A b1=0, b0=1?
0342 20 22 JR NZ,0366 sonst ROM aus, raus
0344 C5 PUSH BC ROM-Nummer retten
0345 37 SCF CY:=1 als Kennzeichen
0346 CD 06 C0 CALL C006 ROM anspringen
0349 30 1A JR NC,0365 Routine hat CY gelöscht? raus

***** KL SCAN NEEDED
B92A 03C1 21 BF B8 LD HL,B8BF Ticker-Frequenzteiler
B92D 03C4 36 01 LD (HL),01 :=1, nächster Interrupt ist Tick.
B92F 03C6 C9 RET

***** Einschalt-Meldung ausgeben
0657 21 02 02 LD HL,0202 2. Spalte, 2. Zeile
065A CD 6C 11 CALL 116C Cursor dorthin setzen

***** (MC RESET PRINTER)
07D0 21 E7 07 LD HL,07E7 Adresse der Default-Tabelle
07D3 11 04 B8 LD DE,B804 Adresse der RAM-Tabelle
07D6 01 15 00 LD BC,0015 Länge
07D9 ED 90 LDIR Tabelle kopieren
***** Printer translation table
07E7 0A Zahl der Substitutionen
07E8 A0 5E
07EA A1 5C
07EC A2 7B
07EE A3 23
07F0 A6 40
07F2 AB 7C
07F4 AC 7D
07F6 AD 7E
07F8 AE 5D
07FA AF 5B

***** MC PRINT TRANSLATION
IN : HL: Adresse der Tabelle
      Zahl d. Substitutionen
07FC E7 RST 20 mal 2, da 2 Bytes pro Substitutionen
07FD 87 ADD A +1 für Länge
07FE 3C INC A Tabellenlänge nach C
07FF 4F LD C,A Länge hi =0
0800 06 00 LD B,00 Adresse der RAM-Tabelle
0802 11 04 B8 LD DE,B804 Tabelle nicht zu lang ?
0805 FE 2A CP 2A

```

```
0807 DC A1 BA    CALL  C,BAA1    dann KL LDIR, Tab. kopieren
080A C9          RET
```

```
MC PRINT CHAR
IN : A: Zeichen
OUT: CY=1, wenn o.k.
      CY=0, wenn busy
```

```
080B C5          PUSH  BC
080C E5          PUSH  HL
080D 21 04 B8    LD     HL,B804    Zeiger auf translation table
0810 46          LD     B,(HL)      Zahl der Substitutionen
0811 04          INC    B           Ausgleich für Predecrement
0812 05          DEC    B
0813 28 0A       JR     Z,081F      keine weiteren Substitutionen
0815 23          INC    HL
0816 BE         CP     (HL)         Zeichen in Tabelle enthalten ?
0817 23          INC    HL
0818 20 F8       JR     NZ,0812     nein ? dann nächstes Tabellen-Zeichen
081A 7E         LD     A,(HL)       zu substituierendes Zeichen
081B FE FF       CP     FF          Code für Zeichen unterdrücken ?
081D 28 03       JR     Z,0822     dann nicht ausgeben
081F CD F1 BD    CALL  BDF1         sonst MC WAIT PRINTER
0822 E1          POP    HL
0823 C1          POP    BC
0824 C9          RET
```

```
SCR SET POSITION
IN/OUT : A: SCR BASE
          HL: SCR OFFSET
0841 E6 C0       AND    C0         SCR BASE, sign. Bits isolieren
0843 32 C6 B7    LD     (B7C6),A    SCR BASE speichern
0846 F5          PUSH  AF          und retten
0847 7C         LD     A,H         RA-Bits
0848 E6 07       AND    07         von SCR OFFSET
084A 67         LD     H,A         löschen
084B CB 85       RES    0,L        Bit 0 (CCLK) löschen
084D 22 C4 B7    LD     (B7C4),HL   SCR OFFSET setzen
0850 F1          POP    AF         SCR BASE hi zurück
0851 C9          RET
```

(SCR DOT POSITION)

```
OBC1 29          ADD    HL,HL
OBC2 19          ADD    HL,DE      Y-Koordinate mal 10

OBC3 29          ADD    HL,HL
OBC4 D1          POP    DE         X-Koordinate
OBC5 C5          PUSH  BC         RA-Bits
OBC6 CD F2 0B    CALL  0BF2       Masken holen
OBC9 78         LD     A,B        Maske für Pixelstellung im Byte
OBCA A3         AND    E          entspricht Bits aus X-Koor. isol.
OBCB 28 05       JR     Z,0BD2     Pixel 0 im Byte ?
OBCD CB 09       RRC    C         Auswahlmaske f. nächstes Pixel
OBCF 3D         DEC    A          Pixelnummer herunterzählen
OBD0 20 FB       JR     NZ,OBCD
OBD2 E3         EX     (SP),HL     RA-Bits vom Stack
OBD3 61         LD     H,C        Pixelauswahlmaske retten
OBD4 4D         LD     C,L        RA-Bits nach C
OBD5 E3         EX     (SP),HL     Pixelauswahlmaske auf Stack
```

```
OBD6 78      LD      A,B
OBD7 0F      RRCA
```

Masken für Pixel holen
OUT: B: Maske f. signifikante
Bits für Pixelstellung
im Byte
(Bits der X-Koordinate)

```
0BF2 CD 08 0B      CALL    0B08
0BF5 01 AA 01      LD      BC,01AA
0BF8 D8            RET      C
0BF9 01 88 03      LD      BC,0388
0BFC C8            RET      Z
0BFD 01 80 07      LD      BC,0780
0C00 C9            RET
```

Mode-Nr. holen

Mode 0 ?

Mode 1 ?

SCR HORIZONTAL

IN : DE: X-Startkoordinate
BC: X-Endkoordinate
HL: Y-Koordinate
A: Farbmaske

```
0F8F CD A9 0F      CALL    0FA9
0F92 CD BE 0F      CALL    0FBE
0F95 18 06         JR      0F9D
```

Pen-/Linienmaske retten/setzen
horizontale Linie ziehen
alte Pen-/Linienmaske zurück

SCR VERTICAL

IN : HL: Y-Startkoordinate
BC: Y-Endkoordinate
DE: X-Koordinate
A: Farbmaske

```
0F97 CD A9 0F      CALL    0FA9
0F9A CD 12 10      CALL    1012
0F9D 2A 02 B8      LD      HL,(B802)
0FA0 7D            LD      A,L
0FA1 32 A3 B6      LD      (B6A3),A
0FA4 7C            LD      A,H
0FA5 32 B3 B6      LD      (B6B3),A
0FA8 C9            RET
```

Pen-/Linienmaske retten/setzen
vertikale Linie ziehen
gerettete Pen- und Linienmaske
Pen-Maske
wieder setzen
Linienmaske
wieder setzen

Pen- u. Linienmaske retten/setzen
IN : A: neue Pen-Maske

```
0FA9 E5            PUSH    HL
0FAA 2A A3 B6      LD      HL,(B6A3)
0FAD 32 A3 B6      LD      (B6A3),A
0FB0 3A B3 B6      LD      A,(B6B3)
0FB3 67            LD      H,A
0FB4 3E FF         LD      A,FF
0FB6 32 B3 B6      LD      (B6B3),A
0FB9 22 02 B8      LD      (B802),HL
0FBC E1            POP     HL
0FBD C9            RET
```

Pen-Maske nach L
neue Pen-Maske setzen
Linienmaske
nach H
Maske für durchgehende Linie
setzen
alte Masken zwischenspeichern

horizontale Linie ziehen

IN : DE: X-Startkoordinate
BC: X-Endkoordinate
HL: Y-Koordinate

```
0FBE 37            SCF
0FBF CD 37 10      CALL    1037
```

Flag für HORIZONTAL-Params
Parameter holen

0FC2	CB 00	RLC	B	Linienmaske
0FC4	79	LD	A,C	Pixelauswahlmaske
0FC5	30 13	JR	NC,0FDA	Pixel nicht in Pen-Farbe ?
0FC7	1D	DEC	E	Pixelzahl lo
0FC8	20 03	JR	NZ,0FCD	weitere Pixels ?
0FCA	15	DEC	D	Pixelzahl hi
0FCB	28 2C	JR	Z,0FF9	keine weiteren Pixels ?
0FCD	CB 09	RRC	C	Auswahlmaske für nächstes Pixel
0FCF	38 28	JR	C,0FF9	Bytegrenze erreicht ?
0FD1	CB 78	BIT	7,B	nächstes Pixel
0FD3	28 24	JR	Z,0FF9	nicht in Pen-Farbe ?
0FD5	B1	OR	C	nächstes Pixel zusätzlich auswählen
0FD6	CB 00	RLC	B	Linienmaske für nächstes Pixel
0FD8	18 ED	JR	0FC7	nächstes Pixel bearbeiten
0FDA	1D	DEC	E	Pixelzahl lo
0FDB	20 03	JR	NZ,0FE0	weitere Pixels ?
0FDD	15	DEC	D	Pixelzahl hi
0FDE	28 0D	JR	Z,0FED	nicht in Pen-Farbe ?
0FE0	CB 09	RRC	C	
0FE2	38 09	JR	C,0FED	sonst analog weitere Pixels
0FE4	CB 78	BIT	7,B	auswählen (wenn möglich), um
0FE6	20 05	JR	NZ,0FED	sie zeitsparend auf einmal
0FE8	B1	OR	C	zu setzen
0FE9	CB 00	RLC	B	
0FEB	18 ED	JR	0FDA	
0FED	C5	PUSH	BC	Linien-/Pixelauswahlmaske
0FEE	4F	LD	C,A	aktuelle Pixelauswahlmaske
0FEF	3A A4 B6	LD	A,(B6A4)	Paper-Maske
0FF2	47	LD	B,A	als Farbmaske nach B
0FF3	3A B4 B6	LD	A,(B6B4)	Hintergrund-Modus
0FF6	B7	OR	A	Z=0, wenn transparent
0FF7	18 07	JR	1000	Pixel(s) setzen
0FF9	C5	PUSH	BC	Linien-/Pixelauswahlmaske
0FFA	4F	LD	C,A	akt. Pixelauswahlmaske
0FFB	3A A3 B6	LD	A,(B6A3)	Pen-Maske
0FFE	47	LD	B,A	als Farbmaske nach B
0FFF	AF	XOR	A	Z=1 für Pixels auf jeden Fall
1000	CC E8 BD	CALL	Z,BDE8	ggf. SCR WRITE, Pixel(s) setz.
1003	C1	POP	BC	Linien-/Pixelauswahlmaske
1004	CB 79	BIT	7,C	Bytegrenze überschritten ?
1006	C4 01 0C	CALL	NZ,0C01	dann SCR NEXT BYTE
1009	7A	LD	A,D	restliche
100A	B3	OR	E	Pixelzahl
100B	20 B5	JR	NZ,0FC2	weitere Pixels ?
100D	78	LD	A,B	Linienmaske
100E	32 B3 B6	LD	(B6B3),A	für weitere Linien setzen
1011	C9	RET		

vertikale Linie ziehen

IN : HL: Y-Startkoordinate

BC: Y-Endkoordinate

DE: X-Koordinate

1012	B7	OR	A	Flag für HORIZONTAL-Params
1013	CD 37 10	CALL	1037	Parameter holen
1016	CB 00	RLC	B	Linienmaske
1018	3A A3 B6	LD	A,(B6A3)	Pen-Maske
101B	38 09	JR	C,1026	Pixel in Pen-Farbe ?
101D	3A B4 B6	LD	A,(B6B4)	Flag für Hintergrund-Modus

```

1020 B7      OR      A
1021 20 09    JR      NZ,102C      Transparent-Modus ?
1023 3A A4 B6 LD      A,(B6A4)     sonst Paper-Maske
1026 C5      PUSH   BC            Linien-/Pixelauswahlmaske
1027 47      LD      B,A          Farbmaske
1028 CD E8 BD CALL    BDE8        SCR WRITE, Pixel setzen
102B C1      POP     BC          Linien-/Pixelauswahlmaske
102C CD 35 0C CALL    0C35        SCR PREV LINE
102F 1D      DEC     E
1030 20 E4    JR      NZ,1016      weitere
1032 15      DEC     D            Pixels ?
1033 20 E1    JR      NZ,1016
1035 18 D6    JR      100D        Linienmaske wieder setzen

```

```

***** Linien-Parameter berechnen
IN : CY=0 für vertikale Linie
      DE: X-Koordinate
      HL: Y-Koordinate
      BC: X- bzw. Y-Endkoordinate
OUT: HL: Bildschirmadresse
      DE: modifizierte Länge
      A,B: Linienmaske
      C: Maske für Pixelauswahl
1037 E5      PUSH   HL            Y-Koordinate retten
1038 30 02    JR      NC,103C     vertikale Linie
103A 62      LD      H,D          sonst X-Startkoordinate
103B 6B      LD      L,E          als Startkoordinate nach HL
103C B7      OR      A
103D ED 42    SBC     HL,BC       Startkoordinate-Endkoordinate
103F CD 35 19 CALL    1935        Endkoordinate-Startkoordinate
1042 24      INC     H            Länge ausgleichen wegen
1043 2C      INC     L            Predecrement
1044 E3      EX      (SP),HL      Länge retten, Y-Koord. zurück
1045 CD AB 0B CALL    0BAB        SCR DOT POSITION, Adr. berech.
1048 3A B3 B6 LD      A,(B6B3)   Linienmaske
104B 47      LD      B,A          nach B
104C D1      POP     DE          modifizierte Länge
104D C9      RET

```

```

***** TXT INVERSE
12C2 CD D0 BD CALL    BDD0        TXT UNDRAW CURSOR
12C5 2A 2F B7 LD      HL,(B72F)   Paper-/Pen-Maske
12C8 7C      LD      A,H
12C9 65      LD      H,L          vertauschen
12CA 6F      LD      L,A
12CB 22 2F B7 LD      (B72F),HL   und wieder speichern
12CE 18 E3    JR      12B3        Cursor wieder zeichnen

```

```

***** (TXT OUT ACTION)
1432 7E      LD      A,(HL)       Zahl der benötigten Zeichen
1433 E6 0F    AND     0F          Zahl isolieren
1435 B8      CP      B            noch nicht genug Zeichen ?
1436 D0      RET     NC          dann zurück
1437 3A 2E B7 LD      A,(B72E)   VDU-Flag
143A A6      AND     (HL)        Flag, auch bei disabled ausg.
143B 07      RLCA             disabled und Flag nicht ges. ?
143C 38 0B    JR      C,1449     dann fertig

```

```

*****
TXT ASK STATE
OUT: A: Status
      b0: Cursor enabled/disabled
      b1: Cursor on/off
      b7: VDU enabled/disabled

145C 3A 2E B7    LD    A,(B72E)
145F C9          RET

*****
CHR$(0)
150F CD A0 11    CALL 11A0    Cursor invert., Pos. prüfen
1512 C3 CD BD    JP    BDCD    Cursor wieder zurück

*****
(GRA RESET)
15D3 CD EC 15    CALL 15EC    diverse Initialisierungen

*****
GRA DEFAULT
15E8 AF          XOR    A      Force-Mode
15E9 CD 51 0C    CALL 0C51    für SCR WRITE setzen
15EC AF          XOR    A      Hintergrund-Modus
15ED CD D1 19    CALL 19D1    auf nicht-transparent
15F0 2F          CPL          $FF, durchgehende Linie
15F1 CD AC 17    CALL 17AC    Flag für 1. Pixel zeichnen
15F4 C3 A8 17    JP    17A8    Linienmaske setzen

*****
GRA FROM USER
IN : DE: X-Koordinate
      HL: Y-Koordinate
OUT: DE: reale X-Koordinate
      HL: reale Y-Koordinate
      Y-Koordinate retten
      Mode-Nummer holen
      A=3,1,0 für Mode 0,1,2
      (Maske f. nicht signif. Bits)

1626 E5          PUSH   HL
1627 CD 08 0B    CALL 0B08    Mode-Nummer holen
162A ED 44       NEG     FD    A=3,1,0 für Mode 0,1,2
162C DE FD       SBC     FD    (Maske f. nicht signif. Bits)
162E 26 00       LD      H,00

*****
Test, ob X-Koordinate im Window
IN : DE: reale X-Koordinate
OUT: CY=1, wenn im Window
      CY=0,Z=1,A=0, wenn zu klein
      CY=0,Z=0,A=$FF, wenn zu groß

1666 2A 9B B6    LD      HL,(B69B)    linke Windowgrenze
1669 37          SCF          minus 1
166A ED 52       SBC     HL,DE    minus X-Koordinate
166C F2 7A 16    JP      P,167A    X-Koord. <= linke Grenze - 1 ?
166F 2A 9D B6    LD      HL,(B69D)    rechte Windowgrenze
1672 B7          OR      A
1673 ED 52       SBC     HL,DE    minus X-Koordinate
1675 37          SCF          CY=1 für im Window
1676 F0          RET      P      X-Koord. <= rechte Grenze ?
1677 F6 FF       OR      FF      Koord. zu groß,A=$FF,Z=0,CY=0
1679 C9          RET
167A AF          XOR      A      Koord. zu klein, A=0,Z=1,CY=0
167B C9          RET

```

```

***** Test, ob Y-Koordinate im Window
IN : DE: reale Y-Koordinate
OUT: CY=1, wenn im Window
      CY=0,Z=1,A=0, wenn zu klein
      CY=0,Z=0,A=$FF, wenn zu groß

167C 2A 9F B6 LD HL,(B69F) obere Windowgrenze
167F B7 OR A
1680 ED 52 SBC HL,DE minus Y-Koordinate
1682 FA 77 16 JP M,1677 Y-Koordinate > obere Grenze ?
1685 2A A1 B6 LD HL,(B6A1) untere Windowgrenze
1688 37 SCF minus 1
1689 ED 52 SBC HL,DE minus Y-Koordinate
168B F2 7A 16 JP P,167A Y-Koord. <= untere Grenze-1 ?
168E 37 SCF sonst CY=1 für im Window
168F C9 RET

***** Test, ob Koordinate im Window, Cursor s.
IN : DE: X-Koordinate
      HL: Y-Koordinate
OUT: CY=1, wenn im Window
      DE: reale X-Koordinate
      HL: reale Y-Koordinate
      CY=0, wenn nicht im Window

1690 CD 23 16 CALL 1623 Cursor setzen, reale Koordinate h.
1693 E5 PUSH HL Y-Koordinate retten
1694 CD 66 16 CALL 1666 Test, ob X-Koordinate in Grenzen
1697 E1 POP HL Y-Koordinate zurück
1698 D0 RET NC X-Koordinate nicht in Grenzen ?
1699 D5 PUSH DE X-Koordinate retten
169A EB EX DE,HL
169B CD 7C 16 CALL 167C Test, ob Y-Koordinate in Grenzen
169E EB EX DE,HL
169F D1 POP DE X-Koordinate zurück
16A0 C9 RET

***** GRA SET LINE MASK
IN : A: Linienmaske

17A8 32 B3 B6 LD (B6B3),A
17AB C9 RET

***** GRA SET FIRST
IN : A: Flag f. 1. Pixel d. Linie
      $00=1. Pixel nicht zeichnen
      $FF=1. Pixel zeichnen

17AC 32 B2 B6 LD (B6B2),A
17AF C9 RET

***** GRA LINE
IN : DE: X-Endkoordinate
      HL: Y-Endkoordinate

17B0 E5 PUSH HL
17B1 CD 87 18 CALL 1887 reale Cursorkoordinate als Startkoordinate
17B4 E1 POP HL
17B5 CD 23 16 CALL 1623 reale Endkoordinate berechnen
17B8 E5 PUSH HL Y-End-Koordinate
17B9 2A A5 B6 LD HL,(B6A5) X-Start-Koordinate
17BC B7 OR A
17BD ED 52 SBC HL,DE minus X-End-Koordinate
17BF 7C LD A,H Vorzeichen der X-Differenz

```


17C0	32 AD B6	LD	(B6AD),A	speichern
17C3	FC 35 19	CALL	M,1935	Diff. negativ ? dann Betrag
17C6	D1	POP	DE	Y-End-Koordinate
17C7	E5	PUSH	HL	X-Differenz retten
17C8	2A A7 B6	LD	HL,(B6A7)	Y-Start-Koordinate
17CB	B7	OR	A	
17CC	ED 52	SBC	HL,DE	minus Y-End-Koordinate
17CE	7C	LD	A,H	Vorzeichen der Y-Differenz
17CF	32 AE B6	LD	(B6AE),A	speichern
17D2	FC 35 19	CALL	M,1935	Differenz negativ ? dann Betrag
17D5	D1	POP	DE	X-Differenz retten
17D6	B7	OR	A	
17D7	ED 52	SBC	HL,DE	Y-Differenz minus X-Differenz
17D9	19	ADD	HL,DE	Y-Differenz wiederherstellen
17DA	9F	SBC	A	A=\$FF, wenn X-Differenz größer
17DB	32 AF B6	LD	(B6AF),A	Flag speichern
17DE	3A AE B6	LD	A,(B6AE)	Vorzeichen der Y-Differenz
17E1	28 04	JR	Z,17E7	Y-Differenz >= X-Differenz ?
17E3	EB	EX	DE,HL	sonst Differenzen vertauschen
17E4	3A AD B6	LD	A,(B6AD)	und Vorzeichen der X-Differenz
17E7	F5	PUSH	AF	Vorzeichen der größeren Diff.
17E8	ED 53 AB B6	LD	(B6AB),DE	kleinere Differenz speichern
17EC	44	LD	B,H	größere Differenz
17ED	4D	LD	C,L	nach BC
17EE	3A B2 B6	LD	A,(B6B2)	Flag für 1. Pixel der Linie
17F1	B7	OR	A	
17F2	28 01	JR	Z,17F5	1. Pixel nicht zeichnen ?
17F4	03	INC	BC	größere Differenz erhöhen, gibt Breite
17F5	ED 43 B0 B6	LD	(B6B0),BC	größere Breite speichern
17F9	CD 35 19	CALL	1935	negative größere Differenz
17FC	E5	PUSH	HL	retten
17FD	19	ADD	HL,DE	kleinere - größere Differenz
17FE	22 A9 B6	LD	(B6A9),HL	Differenz der Diff. speichern
1801	E1	POP	HL	negative größere Differenz
1802	CB 2C	SRA	H	durch 2 f. symmetrische
1804	CB 1D	RR	L	Linie, als Vergleichswert
1806	F1	POP	AF	Vorzeichen der größeren Diff.
1807	07	RLCA		
1808	38 12	JR	C,181C	negativ ?
180A	E5	PUSH	HL	Start-Vergleichswert
180B	CD 87 18	CALL	1887	neue Cursor-Koordinaten (Endk.) als Start
180E	2A AD B6	LD	HL,(B6AD)	
1811	7C	LD	A,H	Vorzeichen der Differenzen
1812	2F	CPL		
1813	67	LD	H,A	jeweils invertieren,
1814	7D	LD	A,L	
1815	2F	CPL		da bei Endkoordinaten
1816	6F	LD	L,A	
1817	22 AD B6	LD	(B6AD),HL	angefangen wird
181A	18 12	JR	182E	keine Korrektur f. 1. Pixel
181C	3A B2 B6	LD	A,(B6B2)	Flag für 1. Pixel
181F	B7	OR	A	1. Pixel zeichnen ?
1820	20 0D	JR	NZ,182F	dann keine Korrektur
1822	19	ADD	HL,DE	kleinere Diff. zu Vergl. add.
1823	E5	PUSH	HL	neuer Vergleichswert
1824	3A AF B6	LD	A,(B6AF)	Flag für größere Differenz
1827	07	RLCA		X-Differenz größer ?
1828	DC D6 18	CALL	C,18D6	dann X-Koordinate erhöhen

182B	D4 24 19	CALL	NC,1924	sonst Y-Koordinate erhöhen
182E	E1	POP	HL	Vergleichswert
182F	7A	LD	A,D	kleinere Differenz
1830	B3	OR	E	gleich 0 ?
1831	CA 94 18	JP	Z,1894	dann nur eine Teillinie
1834	DD E5	PUSH	IX	
1836	01 00 00	LD	BC,0000	größere Schrittweite =0
1839	C5	PUSH	BC	größere Schrittweite mal
183A	DD E1	POP	IX	kleinere Differenz =0
183C	DD E5	PUSH	IX	größere Schrittweite mal
183E	D1	POP	DE	kleinere Differenz nach DE
183F	B7	OR	A	als Ausgleich für alte
1840	ED 5A	ADC	HL,DE	Schrittzw. addieren
1842	ED 5B AB B6	LD	DE,(B6AB)	kleinere Differenz
1846	F2 4F 18	JP	P,184F	Vergleichswert schon zu groß ?
1849	03	INC	BC	sonst größere Schritt. erhöhen
184A	DD 19	ADD	IX,DE	kleinere Diff. zu Produkt add.
184C	19	ADD	HL,DE	und zu Vergleichswert addieren
184D	30 FA	JR	NC,1849	Vergleichswert noch negativ ?
184F	AF	XOR	A	Zweierkomplement
1850	93	SUB	E	der Differenz in DE
1851	5F	LD	E,A	bilden, um Schrittweiten-
1852	9F	SBC	A	korrektur in andere Richtung
1853	92	SUB	D	zu ermöglichen
1854	57	LD	D,A	
1855	19	ADD	HL,DE	
1856	30 05	JR	NC,185D	Schrittweite und Schrittzw.-
1858	DD 19	ADD	IX,DE	Produkt ggf. nach unten
185A	0B	DEC	BC	korrigieren
185B	18 F8	JR	1855	(abhängig v. Vergleichswert)
185D	ED 5B A9 B6	LD	DE,(B6A9)	kleinere - größere Differenz
1861	19	ADD	HL,DE	zu Vergleichswert addieren
1862	C5	PUSH	BC	größere Schrittweite
1863	E5	PUSH	HL	Vergleichswert
1864	2A B0 B6	LD	HL,(B6B0)	größere Breite (Pixelzahl)
1867	B7	OR	A	größere Schrittweite
1868	ED 42	SBC	HL,BC	subtrahieren
186A	30 06	JR	NC,1872	noch genug Pixels ?
186C	09	ADD	HL,BC	sonst alte restl. Pixelzahl
186D	44	LD	B,H	als Schrittweite bzw. Länge
186E	4D	LD	C,L	der aktuellen Teillinie
186F	21 00 00	LD	HL,0000	restliche Pixelzahl =0
1872	22 B0 B6	LD	(B6B0),HL	restliche Pixelzahl setzen
1875	CD 94 18	CALL	1894	Teillinie ziehen
1878	E1	POP	HL	Vergleichswert
1879	C1	POP	BC	größere Schrittweite
187A	30 08	JR	NC,1884	weitere Linie außerh. Window ?
187C	ED 5B B0 B6	LD	DE,(B6B0)	sonst restliche Pixelzahl
1880	7A	LD	A,D	weitere
1881	B3	OR	E	Pixels ?
1882	20 B8	JR	NZ,183C	dann nächste Teillinie ziehen
1884	DD E1	POP	IX	
1886	C9	RET		

reale Cursorkoordinaten als Startkoordinaten

1887	D5	PUSH	DE	
1888	CD 20 16	CALL	1620	reale Cursorkoordinaten holen
188B	ED 53 A5 B6	LD	(B6A5),DE	X-Start-Koordinate

188F	22 A7 B6	LD	(B6A7),HL	und Y-Start-Koordinate setzen
1892	D1	POP	DE	
1893	C9	RET		

 Teilline für GRA LINE ziehen
 IN : BC: Länge der Linie
 OUT: CY=0, wenn restliche Gesamt-
 linie außerh. Window
 1894 3A AF B6 LD A,(B6AF) Flag für größere Differenz
 1897 07 RLCA X-Differenz größer ?
 1898 38 4D JR C,18E7 dann horizontale Teillinie

 vertikale Teillinie ziehen
 IN : BC: Länge der Linie
 OUT: CY=0, wenn restliche Gesamt-
 linie außerh. Window

189A	78	LD	A,B	Länge der Linie
189B	B1	OR	C	=0 ?
189C	28 38	JR	Z,18D6	dann nur X-Koord. weiterzählen
189E	2A A7 B6	LD	HL,(B6A7)	laufende Y-Koordinate
18A1	09	ADD	HL,BC	Länge addieren
18A2	2B	DEC	HL	-1 gibt Endkoord. der Linie
18A3	44	LD	B,H	Y-Endkoordinate
18A4	4D	LD	C,L	nach BC
18A5	EB	EX	DE,HL	und nach DE
18A6	CD 7C 16	CALL	167C	Test, ob im Window
18A9	2A A7 B6	LD	HL,(B6A7)	Y-Start-Koordinate f. Linie
18AC	EB	EX	DE,HL	nach DE, Endkoord. nach HL
18AD	23	INC	HL	End-Koordinate +1
18AE	22 A7 B6	LD	(B6A7),HL	als nächste Start-Koordinate
18B1	38 06	JR	C,18B9	End-Koordinate im Window ?
18B3	28 21	JR	Z,18D6	unterh. Win. ? d. keine Linie
18B5	ED 4B 9F B6	LD	BC,(B69F)	sonst obere Grenze als Endwert
18B9	CD 7C 16	CALL	167C	Test, ob Startwert im Window
18BC	38 05	JR	C,18C3	Start-Koordinate im Window ?
18BE	C0	RET	NZ	oberh. Window ? d. Gesamt-Ende
18BF	ED 5B A1 B6	LD	DE,(B6A1)	untere Windowgrenze als Start
18C3	D5	PUSH	DE	Start-Koordinate retten
18C4	ED 5B A5 B6	LD	DE,(B6A5)	laufende X-Koordinate
18C8	CD 66 16	CALL	1666	liegt X-Koord. im Window ?
18CB	E1	POP	HL	Y-Start-Koordinate
18CC	38 05	JR	C,18D3	X-Koordinate im Window ?
18CE	21 AD B6	LD	HL,B6AD	Vorzeichen der X-Differenz
18D1	AE	XOR	(HL)	wird sich nicht in Window
18D2	F0	RET	P	hineinbewegt ? d. Gesamtende
18D3	DC 12 10	CALL	C,1012	ggf. vertikale Linie ziehen
18D6	2A A5 B6	LD	HL,(B6A5)	X-Koordinate
18D9	3A AD B6	LD	A,(B6AD)	Vorzeichen der X-Differenz
18DC	07	RLCA		
18DD	23	INC	HL	X-Koordinate erhöhen
18DE	38 02	JR	C,18E2	Vorzeichen negativ ?
18E0	2B	DEC	HL	sonst X-Koordinate
18E1	2B	DEC	HL	erniedrigen
18E2	22 A5 B6	LD	(B6A5),HL	X-Koordinate wieder speichern
18E5	37	SCF		CY=1 f. kein Gesamtlinien-Ende
18E6	C9	RET		

horizontale Teillinie ziehen
 IN : BC: Länge der Linie
 OUT: CY=0, wenn Gesamtlinsen-Ende

```

18E7 78      LD      A,B
18E8 B1      OR      C
18E9 28 39   JR      Z,1924
18EB 2A A5 B6 LD      HL,(B6A5)
18EE 09      ADD     HL,BC
18EF 2B      DEC     HL
18F0 44      LD      B,H
18F1 4D      LD      C,L
18F2 EB      EX      DE,HL
18F3 CD 66 16 CALL    1666
18F6 2A A5 B6 LD      HL,(B6A5)
18F9 EB      EX      DE,HL
18FA 23      INC     HL
18FB 22 A5 B6 LD      HL,(B6A5),HL
18FE 38 06   JR      C,1906
1900 28 22   JR      Z,1924
1902 ED 4B 9D B6 LD      BC,(B69D)
1906 CD 66 16 CALL    1666
1909 38 05   JR      C,1910
190B C0      RET     NZ
190C ED 5B 9B B6 LD      DE,(B69B)
1910 D5      PUSH    DE
1911 ED 5B A7 B6 LD      DE,(B6A7)
1915 CD 7C 16 CALL    167C
1918 E1      POP     HL
1919 38 05   JR      C,1920
191B 21 AE B6 LD      HL,B6AE
191E AE      XOR     (HL)
191F F0      RET     P
1920 EB      EX      DE,HL
1921 DC BE 0F CALL    C,0FBE
1924 2A A7 B6 LD      HL,(B6A7)
1927 3A AE B6 LD      A,(B6AE)
192A 07      RLCA
192B 23      INC     HL
192C 38 02   JR      C,1930
192E 2B      DEC     HL
192F 2B      DEC     HL
1930 22 A7 B6 LD      HL,(B6A7),HL
1933 37      SCF
1934 C9      RET

```

Linie analog zu Routine
 für vertikale Teillinie
 (\$189A bis \$18E6) ziehen

und Y-Koordinate analog
 weiterzählen

Zweierkomplement von HL bilden

```

1935 AF      XOR     A
1936 95      SUB     L
1937 6F      LD      L,A
1938 9F      SBC     A
1939 94      SUB     H
193A 67      LD      H,A
193B C9      RET

```

Pixel für GRA WR CHAR setzen

IN : CY: Pixel-Bit

```

19C0 3A A3 B6 LD      A,(B6A3)
19C3 38 08   JR      C,19CD

```

Pen-Maske
 Pixel setzen ?

19C5	3A B4 B6	LD	A, (B6B4)	Hintergrund-Modus
19C8	B7	OR	A	transparent ?
19C9	C0	RET	NZ	dann zurück
19CA	3A A4 B6	LD	A, (B6A4)	sonst Paper-Maske
19CD	47	LD	B, A	Farbmaste nach B
19CE	C3 E8 BD	JP	BDE8	SCR WRITE, Pixel setzen

GRA SET BACK

IN : A: Hintergrund-Modus-Flag
\$FF = transparent

19D1	32 B4 B6	LD	(B6B4), A
19D4	C9	RET	

GRA FILL

IN : A: Farbstift-Nummer

HL: Bufferadresse

DE: Bufferlänge

OUT: CY=0, wenn Fehler

19D5	22 A5 B6	LD	(B6A5), HL	Bufferadresse speichern
19D8	36 01	LD	(HL), 01	Seitenflag 1 als Bufferende
19DA	1B	DEC	DE	Bufferlänge -1 f. Endkennz.
19DB	ED 53 A7 B6	LD	(B6A7), DE	Bufferlänge speichern
19DF	CD 8A 0C	CALL	0C8A	SCR INK ENCODE, Farbmaste hol
19E2	32 AA B6	LD	(B6AA), A	Sperr-Farbmaste speichern
19E5	CD 20 16	CALL	1620	reale Cursorkoordinaten holen
19E8	CD 93 16	CALL	1693	liegen Koord. im Window ?
19EB	DC 3E 1B	CALL	C, 1B3E	dann Test, ob Pixel gesetzt
19EE	D0	RET	NC	gesetzt/nicht im Window ?
19EF	E5	PUSH	HL	sonst Y-Koordinate retten
19F0	CD E3 1A	CALL	1AE3	Linie nach oben bis Sperrfarbe
19F3	E3	EX	(SP), HL	obere Y-Grenze r., alte Y-K.
19F4	CD 11 1B	CALL	1B11	Linie nach unten bis Sperrf.
19F7	C1	POP	BC	obere Y-Liniengrenze
19F8	3E FF	LD	A, FF	Flag für ausreichend Platz
19FA	32 A9 B6	LD	(B6A9), A	setzen
19FD	E5	PUSH	HL	Y-Liniengrenzen
19FE	D5	PUSH	DE	und X-Koordinate retten
19FF	C5	PUSH	BC	
1A00	CD 07 1A	CALL	1A07	rechte Seite bearbeiten
1A03	C1	POP	BC	
1A04	D1	POP	DE	Y-Grenzen und X-Koordinate
1A05	E1	POP	HL	zurück
1A06	AF	XOR	A	Flag für linke Seite
1A07	32 AB B6	LD	(B6AB), A	Seitenflag setzen
1A0A	CD DA 1A	CALL	1ADA	X-K. entspr. Seitenfl. veränd.
1A0D	CD 93 16	CALL	1693	Koordinaten innerh. Window ?
1A10	DC 4C 1A	CALL	C, 1A4C	dann Nebenlinie bearbeiten
1A13	38 F5	JR	C, 1A0A	ggf. weiter in diese Richtung
1A15	2A A5 B6	LD	HL, (B6A5)	Bufferzeiger
1A18	E7	RST	20	Seitenflag aus Buffer holen
1A19	FE 01	CP	01	Endkennzeichen ?
1A1B	28 2A	JR	Z, 1A47	dann fertig
1A1D	32 AB B6	LD	(B6AB), A	Seitenflag setzen
1A20	EB	EX	DE, HL	
1A21	2A A7 B6	LD	HL, (B6A7)	restliche Bufferlänge
1A24	01 07 00	LD	BC, 0007	um 7 erhöhen, da 7 Bytes
1A27	09	ADD	HL, BC	pro Parameterblock im
1A28	22 A7 B6	LD	(B6A7), HL	Buffer

1A2B	EB	EX	DE,HL	
1A2C	2B	DEC	HL	
1A2D	E7	RST	20	obere Y-Liniengrenze
1A2E	47	LD	B,A	aus Buffer nach BC
1A2F	2B	DEC	HL	
1A30	E7	RST	20	
1A31	4F	LD	C,A	
1A32	2B	DEC	HL	
1A33	E7	RST	20	X-Koordinate aus Buffer
1A34	57	LD	D,A	nach DE
1A35	2B	DEC	HL	
1A36	E7	RST	20	
1A37	5F	LD	E,A	
1A38	D5	PUSH	DE	X-Koordinate retten
1A39	2B	DEC	HL	
1A3A	E7	RST	20	untere Y-Liniengrenze
1A3B	57	LD	D,A	aus Buffer nach DE
1A3C	2B	DEC	HL	
1A3D	E7	RST	20	
1A3E	5F	LD	E,A	
1A3F	2B	DEC	HL	
1A40	22 A5 B6	LD	(B6A5),HL	neuen Bufferzeiger setzen
1A43	EB	EX	DE,HL	untere Y-Liniengrenze nach HL
1A44	D1	POP	DE	X-Koordinate nach DE
1A45	18 C6	JR	1A0D	Linienbereich bearbeiten
1A47	3A A9 B6	LD	A,(B6A9)	Flag für Bufferüberlauf
1A4A	0F	RRCA		CY=0, wenn Bufferüberlauf
1A4B	C9	RET		

				angrenzende Linien bearbeiten
				IN/OUT: BC: obere Y-Liniengrenze
				HL: untere Y-Liniengrenze
				DE: X-Koordinate
				OUT: CY=0, wenn keine Erweiterung
				nach dieser Seite möglich
				(Grenzen der Linie, die an
				die Linie mit den IN-Grenzen
				an der durch das Seitenflag
				bestimmten Seite angrenzt)
1A4C	ED 43 AC B6	LD	(B6AC),BC	obere Y-Liniengrenze
1A50	CD 3E 1B	CALL	1B3E	Pixel in Sperrfarben gesetzt ?
1A53	38 09	JR	C,1A5E	nein ?
1A55	CD ED 1A	CALL	1AED	nach oben bis Nicht-Sperrfarbe
1A58	D0	RET	NC	nur Sperrfarbe ?
1A59	22 AE B6	LD	(B6AE),HL	neue untere Y-Liniengrenze
1A5C	18 11	JR	1A6F	keine Erweiterung nach unten
1A5E	E5	PUSH	HL	alte untere Y-Liniengrenze
1A5F	CD 11 1B	CALL	1B11	Linie n. unten bis Sperrfarbe
1A62	22 AE B6	LD	(B6AE),HL	neue untere Y-Liniengrenze
1A65	C1	POP	BC	alte Y-Liniengrenze
1A66	7D	LD	A,L	neue Grenze < alte (unten
1A67	91	SUB	C	nach außen erweitert) ?
1A68	7C	LD	A,H	dann ggf. Params für Linie
1A69	98	SBC	B	nach anderer Seite (Linie
1A6A	DC C7 1A	CALL	C,1AC7	unter aufrufender) in Buffer
1A6D	60	LD	H,B	alte untere Y-Grenze als

1A6E	69	LD	L,C	Startposition
1A6F	CD E3 1A	CALL	1AE3	Linie nach oben bis Sperrfarbe
1A72	22 B0 B6	LD	(B6B0),HL	neue obere Y-Liniengrenze
1A75	ED 4B AC B6	LD	BC,(B6AC)	alte obere Y-Liniengrenze
1A79	B7	OR	A	
1A7A	ED 42	SBC	HL,BC	alte Grenze mit neuer
1A7C	09	ADD	HL,BC	vergleichen
1A7D	28 11	JR	Z,1A90	gleich ?
1A7F	30 08	JR	NC,1A89	neue größer alte ?
1A81	CD ED 1A	CALL	1AED	nach oben bis Nicht-Sperrfarbe
1A84	DC 99 1A	CALL	C,1A99	ggf. akt. Params in Buffer
1A87	18 07	JR	1A90	neue Grenzen laden
1A89	E5	PUSH	HL	obere Y-Liniengrenze
1A8A	60	LD	H,B	nach BC
1A8B	69	LD	L,C	alte obere Y-Liniengrenze
1A8C	C1	POP	BC	nach HL, als neue untere
1A8D	CD C7 1A	CALL	1AC7	Params f. Linie unter IN-Linie
1A90	2A AE B6	LD	HL,(B6AE)	neue untere
1A93	ED 4B B0 B6	LD	BC,(B6B0)	und obere Y-Liniengrenze laden
1A97	37	SCF		CY=1 für Bereich erweitert
1A98	C9	RET		

Parameter für Linie in Buffer

IN : DE: X-Koordinate

HL: untere Y-Liniengrenze

BC: obere Y-Liniengrenze

(\$B6AB): Seitenflag

1A99	D5	PUSH	DE	
1A9A	E5	PUSH	HL	
1A9B	2A A7 B6	LD	HL,(B6A7)	restliche Bufferlänge
1A9E	11 F9 FF	LD	DE,FFF9	minus 7 für einen Datensatz
1AA1	19	ADD	HL,DE	
1AA2	D1	POP	DE	
1AA3	30 1C	JR	NC,1AC1	kein Platz mehr im Buffer ?
1AA5	22 A7 B6	LD	(B6A7),HL	neue Bufferlänge
1AA8	2A A5 B6	LD	HL,(B6A5)	Bufferzeiger
1AAB	23	INC	HL	
1AAC	73	LD	(HL),E	
1AAD	23	INC	HL	untere Y-Liniengrenze
1AAE	72	LD	(HL),D	in Buffer speichern
1AAF	23	INC	HL	
1AB0	D1	POP	DE	
1AB1	73	LD	(HL),E	
1AB2	23	INC	HL	X-Koordinate
1AB3	72	LD	(HL),D	in Buffer speichern
1AB4	23	INC	HL	
1AB5	71	LD	(HL),C	
1AB6	23	INC	HL	obere Y-Liniengrenze
1AB7	70	LD	(HL),B	in Buffer speichern
1AB8	23	INC	HL	
1AB9	3A AB B6	LD	A,(B6AB)	Seitenflag
1ABC	77	LD	(HL),A	in Buffer speichern
1ABD	22 A5 B6	LD	(B6A5),HL	neuen Bufferzeiger setzen
1AC0	C9	RET		
1AC1	AF	XOR	A	Kennzeichen für Bufferüberlauf
1AC2	32 A9 B6	LD	(B6A9),A	setzen
1AC5	D1	POP	DE	
1AC6	C9	RET		

Params f. andere Seite in Buffer

IN : HL: neue untere Y-Grenze

BC: alte untere Y-Grenze

DE: X-Koordinate

```

1AC7 CD D3 1A    CALL 1AD3
1ACA CD 3E 1B    CALL 1B3E
1ACD D4 ED 1A    CALL NC,1AED
1AD0 DC 99 1A    CALL C,1A99
1AD3 3A AB B6    LD    A,(B6AB)
1AD6 2F          CPL
1AD7 32 AB B6    LD    (B6AB),A
1ADA 1B          DEC    DE
1ADB 3A AB B6    LD    A,(B6AB)
1ADE B7          OR     A
1ADF C8          RET     Z
1AE0 13          INC     DE
1AE1 13          INC     DE
1AE2 C9          RET

```

Params für andere Seite setzen

Pixel in Sperrfarbe ?

dann n. oben bis Nicht-Sperrf.

Nicht-Sperrf. ? dann in Buffer

Seitenflag

invertieren

und wieder speichern

X-Koordinate erniedrigen

Seitenflag

Flag für linke Seite ?

sonst X-Koordinate

erhöhen

Linie nach oben, bis Sperrfarbe

IN : HL: Y-Koordinate

DE: X-Koordinate

OUT: HL: obere Liniengrenze

DE: wie IN

BC: obere Windowgrenze

```

1AE3 AF          XOR     A
1AE4 ED 4B 9F B6 LD    BC,(B69F)
1AE8 CD EF 1A    CALL 1AEF
1AEB 2B          DEC     HL
1AEC C9          RET

```

Flag für Linie ziehen

obere Windowgrenze

Linie ziehen, bis Sperrfarbe

Koord. unterhalb Sperrfarbe

nach oben, bis Nicht-Sperrfarbe

IN : HL: Y-Koordinate

BC: obere Y-Grenze

DE: X-Koordinate

OUT: HL: neue Y-Koordinate

CY=0, wenn nur Sperrfarbe

Flag f. Test auf Nicht-Sperrf.

```

1AED 3E FF          LD    A,FF
1AEF C5            PUSH   BC
1AF0 D5            PUSH   DE
1AF1 E5            PUSH   HL
1AF2 F5            PUSH   AF
1AF3 CD 4B 1B      CALL 1B4B
1AF6 F1            POP     AF
1AF7 47            LD      B,A
1AF8 CD 30 1B      CALL 1B30
1AFB 04            INC     B
1AFC 10 04          DJNZ   1B02
1AFE 30 47          JR     NC,1B47
1B00 AE            XOR     (HL)
1B01 77            LD      (HL),A
1B02 38 43          JR     C,1B47
1B04 E3            EX      (SP),HL
1B05 23            INC     HL
1B06 E3            EX      (SP),HL
1B07 ED 52          SBC     HL,DE
1B09 28 3C          JR     Z,1B47
1B0B 19            ADD     HL,DE

```

obere Y-Grenze

X-Koordinate

Y-Koordinate

Flag f. ziehen/testen

akt. und max. Position berech.

Flag f. ziehen/testen

nach B

Test, ob Pixel in Sperrfarbe

Flag für Nicht-Sperrfarbe

gesucht ?

Pixel in Sperrfarbe ? d. zur.

sonst Pixel in gewünschter

Farbe setzen, CY=0

Nicht-Sperrfarbe erreicht ?

Y-Koordinate

auf dem Stack

erhöhen

maximale Position erreicht ?

dann zurück

sonst alten Wert wiederherst.

1B0C	CD 35	OC	CALL	0C35	SCR PREV LINE, eine Zeile hoch
1B0F	18 E7		JR	1AF8	weiter prüfen

Linie nach unten, bis Sperrfarbe
 IN : HL: Y-Koordinate
 DE: X-Koordinate
 OUT: HL: untere Y-Liniengrenze
 BC: untere Windowgrenze

1B11	C5		PUSH	BC	
1B12	D5		PUSH	DE	
1B13	E5		PUSH	HL	
1B14	ED 4B A1 B6		LD	BC, (B6A1)	untere Windowgrenze
1B18	CD 4B 1B		CALL	1B4B	akt. und min. Pos. berechnen
1B1B	B7		OR	A	
1B1C	ED 52		SBC	HL, DE	untere Grenze erreicht ?
1B1E	28 27		JR	Z, 1B47	dann zurück
1B20	19		ADD	HL, DE	alten Wert wiederherstellen
1B21	CD 1B 0C		CALL	0C1B	SCR NEXT LINE, nach unten
1B24	CD 30 1B		CALL	1B30	Pixel in Sperrfarbe gesetzt ?
1B27	28 1E		JR	Z, 1B47	dann fertig
1B29	AE		XOR	(HL)	sonst Pixel in gewünschter
1B2A	77		LD	(HL), A	Farbe setzen
1B2B	E3		EX	(SP), HL	X-Koordinate
1B2C	2B		DEC	HL	auf dem Stack
1B2D	E3		EX	(SP), HL	herunterzählen
1B2E	18 EB		JR	1B1B	weiter prüfen

Test, ob Pixel in Sperrfarbe gesichert
 IN : HL: Bildschirmadresse
 C: Maske für Pixelauswahl
 OUT: CY=0, Z=1, wenn in Sperrfarbe
 A: Differenzbits zu Füllfar.

1B30	3A A3 B6		LD	A, (B6A3)	Pen-Farbmaske
1B33	AE		XOR	(HL)	mit Bildschirmbyte vergleichen
1B34	A1		AND	C	Bits für dieses Pixel isolier.
1B35	C8		RET	Z	Pixel in Pen-Farbe gesetzt ?
1B36	3A AA B6		LD	A, (B6AA)	Füll-Farbmaske
1B39	AE		XOR	(HL)	mit Bildschirmbyte vergleichen
1B3A	A1		AND	C	Bits für dieses Pixel isolier.
1B3B	C8		RET	Z	Pixel in Füll-Farbe gesetzt ?
1B3C	37		SCF		sonst CY=1, nicht in Sperrfar.
1B3D	C9		RET		

Test, ob Pixel in Sperrfarbe gesichert
 IN : HL: Y-Koordinate
 DE: X-Koordinate
 OUT: CY=0, Z=1, wenn in Sperrfarbe
 A: Differenzbits zu Füllfar.

1B3E	C5		PUSH	BC	
1B3F	D5		PUSH	DE	
1B40	E5		PUSH	HL	
1B41	CD AB 0B		CALL	0BAB	Bildschirmadr. und Maske ber.
1B44	CD 30 1B		CALL	1B30	testen, ob Pixel in Sperrfarbe
1B47	E1		POP	HL	
1B48	D1		POP	DE	
1B49	C1		POP	BC	
1B4A	C9		RET		

```

*****
aktuelle und Grenz-Position berechnen
IN : DE: X-Koordinate
      HL: akt. Y-Koordinate
      BC: Grenz-Y-Koordinate
OUT: HL: akt. Bildschirmadresse
      DE: Grenz-Bildschirmadresse
      C: Maske für Pixelauswahl

184B C5      PUSH BC      Grenz-Y-Koordinate
184C D5      PUSH DE      X-Koordinate
184D CD AB 0B CALL 0BAB    Bildschirmadr. der akt. Pos.
1850 D1      POP  DE      X-Koordinate zurück
1851 E3      EX  (SP),HL   Grenz-Y-Koordinate zurück
1852 CD AB 0B CALL 0BAB    Bildschirmadr. der Grenzpos.
1855 EB      EX  DE,HL     nach DE
1856 E1      POP  HL      akt. Bildschirmadr. nach HL
1857 C9      RET

```

```

***** KM FLUSH
18FE CD C5 1B CALL 1BC5    Zeichen lesen
1C01 38 FB      JR  C,1BFE  bis kein Zeichen in Buffer
1C03 C9      RET

```

```

***** KM SET LOCKS
IN : L<b7>=1 f. Shift Lock
      H<b7>=1 f. Caps Lock
1D3C 22 31 B6 LD  (B631),HL Caps/Shift Lock Flags setzen
1D3F C9      RET

```

```

***** Parameter-Blöcke initialisieren
IN : C: Kanalbits

201A DD E5      PUSH IX
201C E5      PUSH HL
201D 21 F0 B1 LD  HL,B1F0    Scan Sound Queues
2020 34      INC  (HL)        ausschalten
2021 E5      PUSH HL          Zeiger auf Flag retten
2022 DD 21 B9 B1 LD  IX,B1B9  Params Kanal A -$3F
2026 79      LD  A,C          Kanalbits
2027 CD 09 22 CALL 2209      Adresse der Params berechnen
202A F5      PUSH AF          restl. Kanalbits retten
202B C5      PUSH BC
202C CD 86 22 CALL 2286      Kanal aus lfd. Aktiv. löschen
202F CD E7 23 CALL 23E7      und ausschalten
2032 DD E5      PUSH IX      Zeiger auf Params
2034 D1      POP  DE          nach DE
2035 13      INC  DE
2036 13      INC  DE          Zeiger auf Kanalstatus
2037 13      INC  DE
2038 6B      LD  L,E          nach HL
2039 62      LD  H,D          kopieren
203A 13      INC  DE          Zeiger auf ENT-Flag
203B 01 3B 00 LD  BC,003B    Länge d. restl. Param-Blocks
203E 36 00      LD  (HL),00   Status löschen
2040 ED B0      LDIR          und restl. Block löschen
2042 DD 36 1C 04 LD  (IX+1C),04 4 freie Plätze in Queue
2046 C1      POP  BC
2047 F1      POP  AF          Kanalbits zurück
2048 20 DD      JR  NZ,2027   noch Kanäle? d. initialisieren
204A E1      POP  HL          Bearbeitungsflag wieder auf

```

204B	35	DEC	(HL)	alten Wert setzen
204C	E1	POP	HL	
204D	DD E1	POP	IX	
204F	C9	RET		

SOUND CONTINUE

206B	11 ED B1	LD	DE,B1ED	Zeiger auf alte Aktivitäten
206E	1A	LD	A,(DE)	alte Aktivitäten laden
206F	B7	OR	A	keine alten Aktivitäten?
2070	C8	RET	Z	dann raus
2071	D5	PUSH	DE	Zeiger retten
2072	DD 21 B9 B1	LD	IX,B1B9	Params Kanal A -\$3F
2076	CD 09 22	CALL	2209	Adresse d. alten Aktiv. ber.
2079	F5	PUSH	AF	restl. Aktiv. retten
207A	DD 7E 0F	LD	A,(IX+0F)	lfd. Lautstärke laden
207D	DC DE 23	CALL	C,23DE	und in entspr. PSG-Reg. (!)
2080	F1	POP	AF	restl. alte Aktivitäten
2081	20 F3	JR	NZ,2076	ggf. nächsten Kanal bearbeiten
2083	E3	EX	(SP),HL	Zeiger alte Aktiv. -> HL
2084	7E	LD	A,(HL)	alte Aktivitäten
2085	36 00	LD	(HL),00	löschen
2087	23	INC	HL	und als lfd. Aktivitäten
2088	77	LD	(HL),A	setzen
2089	E1	POP	HL	
208A	C9	RET		

Sound Event (asynchronous)

208B	DD E5	PUSH	IX	
208D	3A EE B1	LD	A,(B1EE)	lfd. Aktivitäten
2090	B7	OR	A	keine?
2091	28 3D	JR	Z,20D0	dann raus
2093	F5	PUSH	AF	Aktivitäten retten
2094	DD 21 B9 B1	LD	IX,B1B9	Params Kanal A -\$3F
2098	01 3F 00	LD	BC,003F	Länge eines Parameter-Blockes
209B	DD 09	ADD	IX,BC	addieren
209D	CB 3F	SRL	A	bis ein 1-Bit
209F	30 FA	JR	NC,209B	gefunden
20A1	F5	PUSH	AF	restliche Kanal-Bits retten
20A2	DD 7E 04	LD	A,(IX+04)	ENT-Flag
20A5	1F	RRA		ENT-Folge zu bearbeiten?
20A6	DC 1F 24	CALL	C,241F	dann ENT-Folge bearbeiten
20A9	DD 7E 07	LD	A,(IX+07)	ENV-Flag
20AC	1F	RRA		ENV-Folge zu bearbeiten?
20AD	DC 1F 23	CALL	C,231F	dann ENV-Folge bearbeiten
20B0	DC 13 22	CALL	C,2213	ggf. nächsten Ton bearbeiten
20B3	F1	POP	AF	restl. lfd. Aktivitäten
20B4	20 E2	JR	NZ,2098	ggf. nächsten Kanal bearbeiten
20B6	C1	POP	BC	lfd. Aktivitäten nach B
20B7	3A EE B1	LD	A,(B1EE)	alte Aktivitäten
20BA	2F	CPL		aus
20BB	A0	AND	B	lfd. Aktivitäten herausnehmen
20BC	28 12	JR	Z,20D0	keine Aktiv. übrig? d. raus
20BE	DD 21 B9 B1	LD	IX,B1B9	Params Kanal A -\$3F
20C2	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Parameterblockes
20C5	DD 19	ADD	IX,DE	addieren
20C7	CB 3F	SRL	A	unterstes Bit ins Carry
20C9	F5	PUSH	AF	und restl. Kanal-Bits retten
20CA	DC E7 23	CALL	C,23E7	Kanal übrig? dann ausschalten

20CD	F1	POP	AF	restl. Kanal-Bits
20CE	20 F5	JR	NZ,20C5	ggf. nächsten Kanal bearbeiten
20D0	AF	XOR	A	Flag für 'Kanäle bearbeiten'
20D1	32 F0 B1	LD	(B1F0),A	löschen
20D4	DD E1	POP	IX	
20D6	C9	RET		

***** (SOUND QUEUE)

2142	B0	OR	B	und noch als Rendezvous setzen
2143	E6 0F	AND	0F	u. isolieren, 'hold' in b3
2145	4F	LD	C,A	neuer Status nach C
2146	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Übergabe retten
2147	21 F0 B1	LD	HL,B1F0	Scan Sound Queues
214A	34	INC	(HL)	verhindern
214B	E3	EX	(SP),HL	Zeiger auf Übergabe nach HL
214C	23	INC	HL	Zeiger auf ENV-Folgenummer
214D	DD 21 B9 B1	LD	IX,B1B9	Params Kanal A -\$003F
2151	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Parameterblockes
2192	C1	POP	BC	Kanalbits u. Datenstatus
2193	E1	POP	HL	Zeiger auf Übergabe
2194	04	INC	B	zum Ausgleich erhöhen
2195	10 BA	DJNZ	2151	ggf. weitere Kanäle bearbeiten
2197	E3	EX	(SP),HL	Zeiger auf Bearbeitungsflag
2198	35	DEC	(HL)	Bearbeitungsflag wiederherst.
2199	E1	POP	HL	
219A	37	SCF		CY:=1 für o.k.
219B	C9	RET		

***** (SOUND RELEASE)

21B4	21 F0 B1	LD	HL,B1F0	Scan Sound Queues
21B7	34	INC	(HL)	verhindern
21B8	E5	PUSH	HL	Zeiger auf Bearbeitungsflag
21B9	DD 21 B9 B1	LD	IX,B1B9	Params Kanal A -\$3F
21BD	CD 09 22	CALL	2209	Adresse d. Parameterblocks
21C0	F5	PUSH	AF	restliche Kanal-Bits retten
21C1	DD CB 03 5E	BIT	3,(IX+03)	Queue im Haltezustand?
21C5	C4 19 22	CALL	NZ,2219	d. Kanal aktivieren
21C8	F1	POP	AF	restliche Kanal-Bits
21C9	20 F2	JR	NZ,21BD	ggf. weitere Kanäle bearbeiten
21CB	E1	POP	HL	Zeiger auf Bearbeitungsflag
21CC	35	DEC	(HL)	Flag wiederherstellen
21CD	C9	RET		

***** Adresse eines Param-Blocks ber.

IN : IX: Adr. alter Param-Block
 A: Kanal-Bits,<>0 (wichtig!)

OUT: IX: Adr. neuer Param-Block
 A: neue Kanalbits
 CY:=1

2209	11 3F 00	LD	DE,003F	Länge eines Parameter-Blockes
220C	DD 19	ADD	IX,DE	addieren
220E	CB 3F	SRL	A	bis ein 1-Bit
2210	D8	RET	C	gefunden
2211	18 F9	JR	220C	sonst weiter addieren

```

***** (Kanal aktivieren)
2254 F1 POP AF ENV-Nummer
2255 CD DE 22 CALL 22DE Dauer, Rauschen und ENV setzen
2258 21 EE B1 LD HL,B1EE Zeiger lfd. Aktivitäten
225B DD 46 01 LD B,(IX+01) lfd. Kanalmaske
225E 7E LD A,(HL) lfd. Aktivitäten laden
225F B0 OR B Kanal in lfd. Aktivitäten
2260 77 LD (HL),A und lfd. Aktivitäten neu setz.
2261 A8 XOR B sonstige Kanäle
2262 20 03 JR NZ,2267 aktiv?
2264 23 INC HL sonst 100Hz Frequenzteiler
2265 36 03 LD (HL),03 auf Startwert setzen
2267 DD 34 19 INC (IX+19) lfd. Datenblocknummer erhöhen

```

```

***** Queue anhalten, Kanal aus Aktiv.
IN : IX: Zeiger auf Params
HL: Zeiger lfd. Datenblock
2280 CB 9E RES 3,(HL) Hold-Bit in Daten ausschalten
2282 DD 36 03 08 LD (IX+03),08 und Kanal in Haltezustand

```

```

***** Kanal aus lfd. Aktivit. löschen
IN : IX: Zeiger Params
2286 21 EE B1 LD HL,B1EE Zeiger auf lfd. Aktivitäten
2289 DD 7E 01 LD A,(IX+01) Kanalmaske
228C 2F CPL Kanal
228D A6 AND (HL) aus lfd. Aktivitäten
228E 77 LD (HL),A löschen
228F C9 RET

```

```

***** Kanal abschalten
IN : IX: Zeiger Params
23E7 AF XOR A Maske für Kanal abschalten

```

```

***** (CAS SET SPEED)
OUT: A: beim Lesen erkannter
Baudratenwert
24DC 3A E7 B1 LD A,(B1E7) Wert laden
24DF 37 SCF CY=1 für o.k.
24E0 C9 RET

```

```

***** (CAS OUT OPEN)
IN : HL: Adresse des Filenamens
B: Länge des Filenamens
DE: Zeiger auf Ausgabepuffer
OUT: HL: Zeiger auf gen. Header
CY=0 für Fehler
dann A=$0E für schon offen
24FE DD 21 5F B1 LD IX,B15F Zeiger auf Ausgabeparameter
2502 DD 7E 00 LD A,(IX+00) Filestatus
2505 B7 OR A
2506 3E 0E LD A,0E Nummer für Filestatus-Fehler
2508 C0 RET NZ schon offen ? dann Fehler

```

```

***** CAS IN CLOSE
OUT: CY=0 für Fehler
dann A=$0E für nicht offen
2550 3A 1A B1 LD A,(B11A) Eingabefile-Status
2553 B7 OR A

```

2554	3E 0E	LD	A,0E	Nummer für Filestatus-Fehler
2556	C8	RET	Z	nicht offen ? dann Fehler

CAS IN ABANDON

OUT: CY=1 (immer)

A=\$FF für alle Files geschl.

2557	21 1A B1	LD	HL,B11A	Zeiger auf Eingabefilestatus
255A	06 01	LD	B,01	Bit für Eingabeflag
255C	7E	LD	A,(HL)	alten Filestatus laden
255D	36 00	LD	(HL),00	Filestatus auf geschlossen
255F	C5	PUSH	BC	Bit für Ein-/Ausgabeflag
2560	CD 6D 25	CALL	256D	ggf. Buffer löschen
2563	F1	POP	AF	Bit für Ein-/Ausgabeflag
2564	21 E4 B1	LD	HL,B1E4	Zeiger auf Ein-/Ausgabeflag
2567	AE	XOR	(HL)	entsprechendes Bit invertieren
2568	37	SCF		CY=1 für o.k.
2569	C0	RET	NZ	weitere Kennz. gesetzt ?
256A	77	LD	(HL),A	Ein-/Ausgabeflag auf inaktiv
256B	9F	SBC	A	A=\$FF
256C	C9	RET		

Ein-/Ausgabebuffer ggf. löschen

IN : A: alter Filestatus

256D	FE 04	CP	04	HL: Zeiger auf Status
256F	D8	RET	C	nicht zeichenweise Datei
2570	23	INC	HL	oder CATALOG ? dann zurück
2571	5E	LD	E,(HL)	Zeiger auf Bufferparameter
2572	23	INC	HL	Bufferadresse
2573	56	LD	D,(HL)	nach DE
2574	6B	LD	L,E	
2575	62	LD	H,D	und nach HL als Quelle
2576	13	INC	DE	Bufferadr. +1 als Ziel
2577	36 00	LD	(HL),00	1. Byte löschen
2579	01 FF 07	LD	BC,07FF	Länge
257C	C3 A1 BA	JP	BAA1	KL LDIR, Buffer löschen

CAS OUT CLOSE

OUT: CY=0 für Fehler

dann A=\$0E, Z=0 für n. offen

A=\$00, Z=1 für Abbruch

257F	3A 5F B1	LD	A,(B15F)	Ausgabefile-Status
2582	FE 03	CP	03	Abbruch ?
2584	28 13	JR	Z,2599	dann keinen Block speichern
2586	C6 FF	ADD	FF	
2588	3E 0E	LD	A,0E	Nummer für Status-Fehler
258A	D0	RET	NC	nicht offen ? dann Fehler
258B	21 75 B1	LD	HL,B175	Kennzeichen für letzten
258E	35	DEC	(HL)	Block setzen
258F	23	INC	HL	
2590	23	INC	HL	
2591	7E	LD	A,(HL)	Block-
2592	23	INC	HL	länge
2593	B6	OR	(HL)	<>0 ?
2594	37	SCF		CY=1 für kein Abbruch
2595	C4 86 27	CALL	NZ,2786	dann Block speichern
2598	D0	RET	NC	Abbruch ?

```
*****
CAS OUT ABANDON
OUT: CY=1 (immer)
      A=$FF für alle Files geschl.
2599 21 5F B1    LD    HL,B15F    Zeiger auf Ausgabefilestatus
259C 06 02      LD    B,02        Bit für Ausgabeflag
259E 18 BC      JR     255C
```

```
***** (Block von Kassette lesen)
OUT: CY=0, Z=0, A=$0F für EOF
      CY=0, Z=1, für Abbruch
      CY=1 für o.k.
26AC 3A 30 B1    LD    A,(B130)    Flag für letzten Block
26AF B7          OR     A
26B0 3E 0F      LD    A,0F        Nummer für EOF
26B2 C0          RET    NZ        letzter Block ? dann Fehler
```

```
***** (EDIT)
IN : HL: Zeiger auf Eingabebuffer
OUT: HL: Zeiger auf Eingabebuffer
      Z=1, wenn mit ESC terminiert
```

```
2C02 C5          PUSH   BC
2C03 D5          PUSH   DE
2C04 E5          PUSH   HL
2C05 CD F2 2D    CALL   2DF2        Copy Cursor ausschalten
2C08 01 FF 00    LD     BC,00FF    Pos. in Buffer und Bufferlänge
2C0B 7E          LD     A,(HL)      Zeichen aus Buffer
2C0C FE 30      CP     30          <"0"?
2C0E 38 07      JR     C,2C17      dann keine Ziffer, raus
2C10 FE 3A      CP     3A          <="9"?
2C12 DC 42 2C    CALL   C,2C42      dann Ziffer, übernehmen
2C15 38 F4      JR     C,2C0B      und ggf. nächstes Zeichen
2C17 78          LD     A,B        Position in Buffer
2C18 B7          OR     A          nicht am Bufferanfang?
2C19 7E          LD     A,(HL)      lfd. Zeichen aus Buffer
2C1A C4 42 2C    CALL   NZ,2C42    ggf. übernehmen
2C1D E5          PUSH   HL        lfd. Zeiger als Bufferanfang
2C1E 0C          INC    C          Bufferlänge erhöhen
2C1F 7E          LD     A,(HL)      Zeichen aus Buffer
```

```
***** Zeichen in Buffer übernehmen
2C42 0C          INC    C          Bufferlänge erhöhen
2C43 04          INC    B          Position in Buffer erhöhen
2C44 23          INC    HL        Zeiger auf nächstes Zeichen
2C45 C3 25 2F    JP     2F25      Zeichen ausgeben
```

```
***** Copy Cursor ausgeschaltet?
OUT: Z=1, wenn CC ausgeschaltet
      CC Koordinaten
2EC1 2A 16 B1    LD     HL,(B116)  testen
2EC4 7C          LD     A,H
2EC5 B5          OR     L
2EC6 C9          RET
```

Mantissenvergleich

IN : DE,HL: Mant1

(IY): Mant2

B: 1. MSB Mant2

OUT: Z=1, wenn gleich

CY=0, wenn Mant1 größer

369D	7A	LD	A,D
369E	B8	CP	B
369F	C0	RET	NZ
36A0	7B	LD	A,E
36A1	FD BE 02	CP	(IY+02)
36A4	C0	RET	NZ
36A5	7C	LD	A,H
36A6	FD BE 01	CP	(IY+01)
36A9	C0	RET	NZ
36AA	7D	LD	A,L
36AB	FD BE 00	CP	(IY+00)
36AE	C9	RET	

Mantissen
byteweise
vergleichen

6.2.2 Das Basic des CPC 664

```

***** (AUTO-Zeile auswerten)
C095 CD 52 DE CALL DE52 Spaces, TABs und LFs überlesen
C098 CD 04 EE CALL EED4 Zeilennummern-String wandeln
C09B 30 0A JR NC,COA7 Fehler (keine Zeilennummer) ?
C09D CD 52 DE CALL DE52 Spaces, TABs und LFs überlesen
COA0 B7 OR A Zeilenende ?
COA1 37 SCF
COA2 CC 69 E8 CALL Z,E869 dann Zeile im Programm suchen
COA5 30 E3 JR NC,CO8A nicht gefunden ? dann fertig
COA7 D4 DE CO CALL NC,CODE keine Zeilen-Nr. ? dann AUTO absch.
COAA 21 8A AC LD HL,AC8A Zeiger auf Zeilen-Buffer
COAD 18 08 JR COB7

```

```

***** normale Zeile holen/auswerten
COAF CD FC CA CALL CAFC Eingabezeile holen
COB2 30 FB JR NC,COAF Abbruch ? dann neue Zeile
COB4 CD 9B C3 CALL C39B Linefeed ausgeben
COB7 CD 52 DE CALL DE52 Spaces, TABs und LFs überlesen
COBA B7 OR A Zeilenende ?
COBB 28 CA JR Z,COB7 dann neue Zeile
COBD CD 04 EE CALL EED4 Zeilennummern-String wandeln
COC0 30 0B JR NC,COC0 keine Zeilennummer ?
COC2 CD 4D FB CALL FB4D Strings in String-Bereich forcieren
COC5 CD AA E7 CALL E7AA Zeile im Programm einfügen
COC8 CD 8F C1 CALL C18F Basic-Zeiger initialisieren
COCB 18 BA JR COB7 nächste Zeile holen

```

```

***** Eingabezeile für AUTO holen
OUT: CY=0 für Abbruch
      HL: Zeiger auf Zeile
C10D 2A 02 AC LD HL,(AC02) aktuelle AUTO-Zeilenummer
C110 EB EX DE,HL nach DE
C111 D5 PUSH DE und retten
C112 CD 3D E2 CALL E23D Zeile/Zeilennr. nach ASCII
C115 CD DE C0 CALL CODE AUTO (zunächst) ausschalten
C118 CD 04 CB CALL CB04 Zeile ausgeben, neue Z. holen
C11B D1 POP DE Zeilennummer
C11C D0 RET NC Abbruch ? dann zurück
C11D E5 PUSH HL Zeiger auf Zeile
C11E 2A 04 AC LD HL,(AC04) AUTO-Schrittweite
C121 19 ADD HL,DE zu Zeilennummer addieren
C122 D4 E1 C0 CALL NC,COE1 ggf. AUTO-Znr./Flag setzen
C125 E1 POP HL Zeiger auf Zeile
C126 37 SCF CY=1 für keinen Abbruch
C127 C9 RET

```

```

***** Basic-Befehl CLEAR INPUT
C13F CD 31 DE CALL DE31 INPUT-Token übergehen
C142 C3 3D BD JP BD3D KM FLUSH, Tastaturbuffer leeren

```

```

***** opt. Eingabekanal transp. setzen
C1D7 CD FE C1 CALL C1FE optionale Filenummer holen
C1DA CD B6 C1 CALL C1B6 als Eingabekanalnummer setzen
C1DD C1 POP BC Aufrufadresse

```

C1DE	F5	PUSH	AF	alte Eingabekanalnummer
C1DF	CD C7 C1	CALL	C1C7	aktuelle Kanalnummer holen
C1E2	CD F0 C1	CALL	C1F0	als Streamnr., Rout. weiterf.
C1E5	F1	POP	AF	alte Eingabekanalnummer
C1E6	18 CE	JR	C1B6	wieder setzen

***** Bytewert <2 (als Flag) holen
 OUT: A: Bytewert
 Limit+1
 Bytewert <2 holen

C223	3E 02	LD	A,02
C225	18 EF	JR	C216

***** Basic-Befehl PEN

C227	CD E8 C1	CALL	C1E8	opt. Streamnr. transp. setzen
C22A	01 90 BB	LD	BC,BB90	TXT SET PEN
C22D	C4 42 C2	CALL	NZ,C242	kein Komma ? dann PEN setzen
C230	CD 46 DE	CALL	DE46	folgt Komma ?
C233	D0	RET	NC	nein ? dann zurück
C234	CD 23 C2	CALL	C223	Bytewert <2 holen
C237	01 9F BB	LD	BC,BB9F	TXT SET BACK
C23A	18 09	JR	C245	Hintergrund-Modus setzen

***** Basic-Befehl PAPER

C23C	CD E8 C1	CALL	C1E8	opt. Streamnr. transp. setzen
C23F	01 96 BB	LD	BC,BB96	TXT SET PAPER
C242	CD 74 C2	CALL	C274	Farbstiftnummer holen
C245	E5	PUSH	HL	Basic-PC
C246	CD FC FF	CALL	FFFC	Routine ausführen
C249	E1	POP	HL	Basic-PC
C24A	C9	RET		

***** Window-Nr. transparent setzen

C28C	CD 10 C2	CALL	C210	Filenr. holen
C28F	FE 08	CP	08	Nummer >=8 ?
C291	30 8D	JR	NC,C220	dann "Improper argument"
C293	F5	PUSH	AF	Nummer retten
C294	CD 22 DE	CALL	DE22	Test auf Klammer zu
C297	F1	POP	AF	Window-Nummer
C298	C3 EF C1	JP	C1EF	transparent setzen

***** Basic-Funktion COPYCHR\$

C29B	CD 8C C2	CALL	C28C	Window-Nr. transparent setzen
C29E	CD 60 BB	CALL	BB60	Zeichen an Cursorpos. lesen
C2A1	C3 78 FA	JP	FA78	in 1-Zeichen-String wandeln

***** Basic-Befehl CURSOR

C363	CD E8 C1	CALL	C1E8	opt. Streamnr. transp. setzen
C366	28 0A	JR	Z,C372	folgt Komma ?
C368	CD 23 C2	CALL	C223	Bytewert <2 holen
C36B	B7	OR	A	Byte =0 ?
C36C	CC 84 BB	CALL	Z,BB84	dann TXT CUR OFF
C36F	C4 81 BB	CALL	NZ,BB81	sonst TXT CUR ON
C372	CD 46 DE	CALL	DE46	folgt Komma ?
C375	D0	RET	NC	nein ?
C376	CD 23 C2	CALL	C223	sonst Byte <2 holen
C379	B7	OR	A	Byte =0 ?
C37A	CA 7E BB	JP	Z,BB7E	dann TXT CUR DISABLE
C37D	C3 7B BB	JP	BB7B	sonst TXT CUR ENABLE

C44F C3 3A CC JP CC3A "Broken in" ausg., DERR setzen

***** Basic-Funktion EOF

C452	E5	PUSH	HL	Basic-PC
C453	CD 89 BC	CALL	BC89	CAS TEST EOF
C456	28 F7	JR	Z,C44F	Abbruch ? dann Fehler melden
C458	3F	CCF		
C459	9F	SBC	A	A=\$FF bei EOF, sonst A=0
C45A	CD 2D FF	CALL	FF2D	Byte nach FAC
C45D	E1	POP	HL	Basic-PC
C45E	C9	RET		

***** Zeichen von Kassette lesen

C45F	CD 80 BC	CALL	BC80	CAS IN CHAR
C462	D8	RET	C	kein Fehler ?
C463	28 EA	JR	Z,C44F	Abbruch ? dann DERR setzen
C465	EE 0E	XOR	0E	Filestatus-Fehler ?
C467	C0	RET	NZ	nein ? dann zurück
C468	CD 48 CB	CALL	CB48	"File not open" ausgeben
C46B	1F			Nr. für "File not open"

***** ESC-Abbruch ggf. ermöglichen

C482	E5	PUSH	HL	
C483	C5	PUSH	BC	
C484	D5	PUSH	DE	
C485	11 95 C4	LD	DE,C495	Adresse der Event-Routine
C488	0E FD	LD	C,FD	ROM-Konf., Basic-ROM ein
C48A	3A 0B AC	LD	A,(AC0B)	Flag für "ON BREAK CONT"
C48D	B7	OR	A	nicht gesetzt ?
C48E	C4 45 BB	CALL	NZ,BB45	dann KM ARM BREAK
C491	D1	POP	DE	
C492	C1	POP	BC	
C493	E1	POP	HL	
C494	C9	RET		

***** nach ESC auf weitere Taste warten
OUT : CY=1 für Abbruch

C4A4	C5	PUSH	BC	
C4A5	D5	PUSH	DE	
C4A6	E5	PUSH	HL	
C4A7	CD B6 BC	CALL	BCB6	SOUND HOLD
C4AA	F5	PUSH	AF	Flag für Kanäle aktiv retten
C4AB	CD 40 BD	CALL	BD40	TXT ASK STATE
C4AE	47	LD	B,A	Cursor-/VDU-Status retten
C4AF	CD 81 BB	CALL	BB81	Cursor einschalten
C4B2	CD 06 BB	CALL	BB06	auf Taste warten
C4B5	FE EF	CP	EF	BRK-Code ?
C4B7	28 F9	JR	Z,C4B2	dann neue Taste
C4B9	CB 48	BIT	1,B	war Cursor vorher OFF ?
C4BB	C4 84 BB	CALL	NZ,BB84	dann Cursor wieder OFF
C4BE	FE FC	CP	FC	Code für ESC ?
C4C0	37	SCF		CY=1 für Abbruch
C4C1	28 0B	JR	Z,C4CE	ESC ?
C4C3	FE 20	CP	20	Space ?
C4C5	C4 0C BB	CALL	NZ,BB0C	nein ? dann zurück in Buffer
C4C8	F1	POP	AF	Flag für Kanal-Aktivitäten
C4C9	F5	PUSH	AF	Stack-Ausgleich (entspr. ESC)
C4CA	DC B9 BC	CALL	C,BCB9	ggf. SOUND CONTINUE

C4CD	B7	OR	A	CY=0 für keinen Abbruch
C4CE	E1	POP	HL	Aktivitäts-Flag löschen
C4CF	E1	POP	HL	
C4D0	D1	POP	DE	
C4D1	C1	POP	BC	
C4D2	C9	RET		

***** Basic-Befehl ON BREAK CONT
 C4D3 AF XOR A Flag für ESC gesperrt
 C4D4 18 02 JR C4D8 setzen

***** ON BREAK CONT ausschalten
 C4D6 3E FF LD A,FF Flag für ESC nicht gesperrt
 C4D8 32 0B AC LD (AC0B),A Flag speichern
 C4DB E5 PUSH HL
 C4DC CD 48 BB CALL BB48 KM DISARM BREAK, ESC verrieg.
 C4DF 18 A2 JR C483 ggf. ESC wieder ermöglichen

***** Basic-Befehl FILL
 C515 CD 74 C2 CALL C274 Farbstiftnummer holen
 C518 E5 PUSH HL Basic-PC retten
 C519 F5 PUSH AF Farbstiftnr. retten
 C51A CD 64 FC CALL FC64 Garbage collection
 C51D CD 08 F7 CALL F708 Größe/Adr. des freien Platzes
 C520 01 1D 00 LD BC,001D Mindest-Platz
 C523 CD DE FF CALL FFDE mit freiem Platz vergleichen
 C526 3E 07 LD A,07 Nr. für "Memory full"
 C528 DA 58 CB JP C,CB58 kein Platz ? dann Fehler
 C52B EB EX DE,HL Ende der Felder nach DE
 C52C F1 POP AF Farbstiftnummer
 C52D CD 52 BD CALL BD52 GRA FILL, Fläche ausfüllen
 C530 E1 POP HL Basic-PC
 C531 C9 RET

***** Ansprung der Graphikbefehle
 IN : BC: Routinenadresse
 C54E C5 PUSH BC Routinenadresse retten
 C54F CD 8F C5 CALL C58F Graphik-Koordinaten holen
 C552 CD 46 DE CALL DE46 folgt Komma ?
 C555 30 05 JR NC,C55C nein ?
 C557 FE 2C CP 2C folgt zweites Komma ?
 C559 C4 BD C5 CALL NZ,C5BD nein ? dann Graphik-Pen holen
 C55C CD 46 DE CALL DE46 folgt Komma ?
 C55F 30 0A JR NC,C56B nein ?
 C561 3E 04 LD A,04 Limit+1
 C563 CD 16 C2 CALL C216 Byte <4 holen
 C566 E5 PUSH HL Basic-PC
 C567 CD 59 BC CALL BC59 SCR ACCESS, Zeichenmodus setz.
 C56A E1 POP HL Basic-PC
 C56B E3 EX (SP),HL retten, Routinenadr. zurück
 C56C C5 PUSH BC 2. Koordinate
 C56D E3 EX (SP),HL nach HL, Routinenadresse
 C56E C1 POP BC nach BC
 C56F CD FC FF CALL FFFC Routine ausführen
 C572 E1 POP HL Basic-PC wieder zurück
 C573 C9 RET

*****				Basic-Befehl GRAPHICS
C59D	FE BA	CP	BA	folgt Token für PAPER ?
C59F	28 13	JR	Z,C5B4	dann GRAPHICS PAPER
*****				Basic-Befehl GRAPHICS PEN
C5A1	CD 2A DE	CALL	DE2A	Test auf PEN
C5A4	BB			Token für PEN
C5A5	FE 2C	CP	2C	folgt kein Komma ?
C5A7	C4 BD C5	CALL	NZ,C5BD	dann GRAPHICS PEN setzen
C5AA	CD 46 DE	CALL	DE46	folgt Komma ?
C5AD	D0	RET	NC	nein ? dann zurück
C5AE	CD 23 C2	CALL	C223	sonst Wert <2 holen
C5B1	C3 46 BD	JP	BD46	Graphik-Hintergrundmodus setz.
*****				Basic-Befehl GRAPHICS PAPER
C5B4	CD 31 DE	CALL	DE31	PAPER-Token übergehen
C5B7	CD 74 C2	CALL	C274	Farbstiftnr. holen
C5BA	C3 E4 BB	JP	BBE4	GRA SET PAPER
C5BD	CD 74 C2	CALL	C274	Farbstiftnr. holen
C5C0	C3 DE BB	JP	BBDE	GRA SET PEN
*****				Basic-Befehl MASK
C5C3	FE 2C	CP	2C	folgt Komma ?
C5C5	28 06	JR	Z,C5CD	dann keine Linienmaske
C5C7	CD BB CE	CALL	CEBB	Bytewert als Linienmaske holen
C5CA	CD 4C BD	CALL	BD4C	GRA SET LINE MASK
C5CD	CD 46 DE	CALL	DE46	folgt Komma ?
C5D0	D0	RET	NC	nein ? dann zurück
C5D1	CD 23 C2	CALL	C223	Bytewert <2 holen
C5D4	C3 49 BD	JP	BD49	GRA SET FIRST, Flag 1. Pixel
*****				Basic-Befehl ON BREAK
C979	CD 7F C9	CALL	C97F	Befehl ausführen
C97C	C3 31 DE	JP	DE31	nächstes Zeichen holen
C97F	FE 8B	CP	8B	folgt Token für CONT ?
C981	CA D3 C4	JP	Z,C4D3	dann ON BREAK CONT
C984	FE CE	CP	CE	folgt Token für STOP ?
C986	11 00 00	LD	DE,0000	Kennz. für ON BREAK inaktiv
C989	28 08	JR	Z,C993	STOP ?
C98B	CD 2A DE	CALL	DE2A	sonst Test auf GOSUB
C98E	9F			Token für GOSUB
C98F	CD 2C E8	CALL	E82C	Zeilenadresse holen
C992	2B	DEC	HL	PC eins zurück
C993	ED 53 1A AC	LD	(AC1A),DE	Adr. der ON BREAK-Routine
C997	C3 D6 C4	JP	C4D6	ON BREAK CONT abschalten
*****				Eingabezeile für LINE INPUT holen
CAEF	CD FC CA	CALL	CAFC	Eingabezeile holen
CAF2	D8	RET	C	kein Abbruch ?
CAF3	CD A4 C1	CALL	C1A4	sonst I/O-Kanäle init.
CAF6	31 00 C0	LD	SP,C000	Stackpointer init.
CAF9	C3 62 DE	JP	DE62	Befehl nochmals ausführen
*****				Fehler entspr. Byte nach Aufruf
CB48	E3	EX	(SP),HL	Aufrufadr. nach HL
CB49	7E	LD	A,(HL)	Byte nach Aufruf als Fehlernr.

CB4A	18	0C	JR	CB58	Fehler behandeln

CB4C	3E	02	LD	A,02	Ausgabe von "Syntax error"
CB4E	18	08	JR	CB58	Nr. für "Syntax error"

CB50	3E	05	LD	A,05	Ausgabe von "Improper argument"
CB52	18	04	JR	CB58	Nr. für "Improper argument"

					(Fehlerbehandlung)
CB8E	36	00	LD	(HL),00	Flag f. ON ERROR-Rout. inaktiv
CB90	3A	90	LD	A,(AD90)	Fehlernummer
CB93	CD	8F	CALL	CE8F	Adresse d. Fehlerstrings holen
CB96	2A	8C	LD	HL,(AD8C)	Adresse der Fehlerzeile
CB99	CD	B2	CALL	DEB2	als aktuelle Zeilenr. setzen
CB9C	3A	90	LD	A,(AD90)	Fehlernummer
CB9F	EE	20	XOR	20	
CBA1	20	04	JR	NZ,CBA7	nicht "Broken in" ?
CBA3	3A	91	LD	A,(AD91)	Ein-/Ausgabefehlercode (DERR)
CBA6	17		RLA		Fehler bereits mitgeteilt ?
CBA7	D4	07	CALL	NC,CC07	nein ? dann Fehler ausgeben
CBA8	C3	58	JP	C058	zur Eingabeschleife

CC3A	32	91	LD	(AD91),A	DERR setzen, "Broken in" melden
CC3D	CD	48	CALL	CB48	Ein-/Ausgabefehl. (DERR) setz.
CC40	20				Fehler ausgeben

					Parameter für CALL/RSX holen
					OUT: DE: Integerwert bzw.
					Descriptoradresse
CEE6	CD	65	CALL	CF65	Ausdruck holen
CEE9	CD	66	CALL	FF66	Typ des FAC holen
CEEC	20	0D	JR	NZ,CEFB	kein String ? d. Integer n. DE
EEEE	E5		PUSH	HL	Basic-PC
CEEF	2A	A0	LD	HL,(B0A0)	Adresse des Descriptors
CEF2	CD	58	CALL	FB58	String in Stringbereich forc.
CEF5	EB		EX	DE,HL	Descriptoradresse nach DE
CEF6	E1		POP	HL	Basic-PC
CEF7	C9		RET		

					Tabelle der Hierarchiestructuren und
					der Operatorenadressen
CFF0	0C				
CFF1	0C	FD	FD0C		+, Addition (numerisch)
CFF3	0C				
CFF4	21	FD	FD21		-, Subtraktion
CFF6	12				
CFF7	35	FD	FD35		*, Multiplikation
CFF9	12				
CFFA	52	FD	FD52		/, Division
CFFC	16				
CFFD	39	D5	D539		^, Potenzierung

CFFF	10				
D000	67 FD	FD67		\, Integerdivision	
D002	06				
D003	87 FD	FD87		AND	
D005	0E				
D006	79 FD	FD79		MOD	
D008	04				
D009	92 FD	FD92		OR	
D00B	02				
D00C	9C FD	FD9C		XOR	
D00E	0A				
D00F	11 D0	D011		numerischer Vergleich	
***** Basic-Funktion DERR					
D12E	3A 91 AD	LD	A,(AD91)	Ein-/Ausgabefehler	
D131	18 03	JR	D136	in FAC eintragen	
***** Variablenadresse nach FAC ("S")					
D151	CD CC D6	CALL	D6CC	Variable holen, Adresse n. DE	
D154	D2 50 CB	JP	NC,CB50	existiert Var. n. ? d. Fehler	
D157	E5	PUSH	HL	Basic-PC	
D158	EB	EX	DE,HL	Variablenadresse nach HL	
D159	78	LD	A,B	Typ der Variablen	
D15A	FE 03	CP	03	String ?	
D15C	CC 58 FB	CALL	Z,FB58	dann in Stringbereich forcier.	
D15F	CD 89 FE	CALL	FE89	Adresse in positive REAL-Zahl	
D162	E1	POP	HL	Basic-PC	
D163	C9	RET			
***** (Basic-Befehl CAT)					
D2A1	CD 9B BC	CALL	BC9B	CAS CATALOG	
D2A4	CA 3A CC	JP	Z,CC3A	Abbruch ? dann "Broken in"	
***** Basic-Befehl OPENOUT					
D2AB	CD CA D2	CALL	D2CA	File transparent öffnen	
D2AE	CD 25 F7	CALL	F725	Ausgabebuffer belegen	
D2B1	CD 6C C4	CALL	C46C	Position für Kassette/Disk. =1	
D2B4	C3 8C BC	JP	BC8C	CAS OUT OPEN	
***** (File öffnen)					
D2CA	CD 2A F7	CALL	F72A	Buffer reservieren	
D2CD	CD 06 CF	CALL	CF06	Filenamen holen	
D2D2	CD DE D2	CALL	D2DE	File eröffnen	
D2D5	CA 3A CC	JP	Z,CC3A	Abbruch ? dann "Broken in"	
***** (Basic-Befehl CLOSEOUT)					
D2F9	CD 8F BC	CALL	BC8F	CAS OUT CLOSE	
D2FC	CA 3A CC	JP	Z,CC3A	Abbruch ? dann "Broken in"	

```
*****
D611 21 00 00 LD HL,0000 def. Funkt. und Var.-Offs. lösch.
D614 22 EB AD LD (ADEB),HL Null als
D617 C3 52 EA JP EA52 1. Offset der VL d. Funktionen
Variablenoffsets löschen
```

```
***** Word vom Basic-Stack holen
OUT: HL: Word
D92B 3E 02 LD A,02 2 Bytes
D92D CD 65 F6 CALL F665 vom Basic-Stack
D930 7E LD A,(HL)
D931 23 INC HL Word aus Basic-Stack
D932 66 LD H,(HL) nach HL
D933 6F LD L,A
D934 C9 RET
```

```
***** Zeile für LINE INPUT holen
OUT: HL: Zeiger auf Zeile
DB36 CD C7 C1 CALL C1C7 akt. Eingabekanalnr. holen
DB39 D2 5C DC JP NC,DC5C Kassette/Diskette ?
DB3C CD EF CA CALL CAEF Zeile holen, bis kein Abbruch
DB3F 3A 14 AE LD A,(AE14) Linefeed-Flag
DB42 FE 3B CP 3B
DB44 C4 9B C3 CALL NZ,C39B ggf. Linefeed ausgeben
DB47 C9 RET
```

```
***** Text für INPUT holen und ausgeben
DBB6 CD 79 F8 CALL F879 String holen, auf Stringstack
DBB9 CD C7 C1 CALL C1C7 akt. Eingabekanalnr. holen
DBBC D2 F5 FB JP NC,FBF5 Kass./Disk. ? dann vom Stack
DBBF C3 D0 F8 JP F8D0 sonst String ausgeben
```

DD2F bis DE19: INTEGER ARITHMETICS
(liegt im CPC 464 von 3708 bis 37FE)

```
***** Test auf Komma
DE1A 3E 2C LD A,2C
DE1C 18 10 JR DE2E ","
```

```
***** Test auf Klammer auf
DE1E 3E 28 LD A,28
DE20 18 0C JR DE2E "("
```

```
***** Test auf Klammer zu
DE22 3E 29 LD A,29
DE24 18 0B JR DE2E ")"
```

```
***** Test auf "="
DE26 3E EF LD A,EF
DE28 18 04 JR DE2E Token für "="
```

```
***** Zeile/Nr. für AUTO nach ASCII
IN : DE: Zeilennummer
E23D CD 69 E8 CALL E869 Zeile im Programm suchen
E240 38 17 JR C,E259 gefunden ? dann nach ASCII
E242 EB EX DE,HL Zeilennummer nach HL
E243 CD 4F EF CALL EF4F Zeilennummer nach ASCII
E246 11 00 01 LD DE,0100 Zähler f. restl. Bufferlänge
E249 01 8A AC LD BC,AC8A Zeiger auf Buffer
```


E24C	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus ASCII-Zeilennummer
E24D	23	INC	HL	
E24E	02	LD	(BC),A	in Buffer kopieren
E24F	03	INC	BC	
E250	15	DEC	D	restliche Bufferlänge
E251	B7	OR	A	
E252	20 F8	JR	NZ,E24C	noch kein Zeilennr.-Ende ?
E254	02	LD	(BC),A	sonst Null ans neue Znr.-Ende
E255	0B	DEC	BC	Zeiger davor
E256	C3 ED E2	JP	E2ED	Space nach Zeilennr. in Buffer

***** REM-Token nach ASCII wandeln

E2F1	CD 01 E3	CALL	E301	REM-Token nach ASCII
E2F4	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus Zeile
E2F5	B7	OR	A	
E2F6	C8	RET	Z	Zeilenende ?
E2F7	CD CF E2	CALL	E2CF	Zeichen so übernehmen
E2FA	23	INC	HL	
E2FB	18 F7	JR	E2F4	nächstes Zeichen

***** Keyword-Token nach ASCII wandeln

E2FD	FE C5	CP	C5	Token für REM ?
E2FF	28 F0	JR	Z,E2F1	dann inkl. restl. Zeile übern.

***** Bereich aus Programm löschen

IN : HL: Adresse des Bereichs
BC: Länge des Bereichs

E7E9	78	LD	A,B	
E7EA	B1	OR	C	Länge =0 ?
E7EB	C8	RET	Z	dann fertig
E7EC	EB	EX	DE,HL	Löschadresse nach DE
E7ED	CD F1 F6	CALL	F6F1	Bereich löschen
E7F0	C3 0C F6	JP	F60C	Programm-/Var.-Zeiger korrig.

***** Basic-Befehl REM

E9AC	7E	LD	A,(HL)	
E9AD	B7	OR	A	
E9AE	C8	RET	Z	nächstes Zeilenende suchen
E9AF	23	INC	HL	
E9B0	18 FA	JR	E9AC	

***** REM bzw. "" überlesen

EA4A	F5	PUSH	AF	Token retten
EA4B	23	INC	HL	Zeiger nach Token
EA4C	CD AC E9	CALL	E9AC	Zeilenende suchen
EA4F	F1	POP	AF	Token
EA50	2B	DEC	HL	Zeiger vor Zeilenende
EA51	C9	RET		

***** (Basic-Befehl RUN)

EAB0	E1	POP	HL	
EAB1	E3	EX	(SP),HL	
EAB2	CD 43 BD	CALL	BD43	GRA DEFAULT
EAB5	E1	POP	HL	
EAB6	23	INC	HL	
EAB7	C3 7C DE	JP	DE7C	

```

EC01 CD 80 BC    CALL BC80
EC04 D8          RET    C
EC05 FE 1A       CP     1A
EC07 37          SCF
EC08 C8          RET    Z
EC09 32 91 AD    LD     (AD91),A
EC0C 3F          CCF
EC0D C9          RET

```

Programmzeichen einlesen

OUT: A: Zeichen

CY=0 für Fehler

```

CAS IN CHAR
kein Fehler ?
erstmaliges EOF ?
dann kein Fehler,
zurück
sonst Nummer für DERR retten
CY=0 für Fehler

```

```

EC0E 32 91 AD    LD     (AD91),A
EC11 CD 6F C1    CALL C16F
EC14 3E 18       LD     A,18
EC16 F5          PUSH AF
EC17 CD 03 D3    CALL D303
EC1A F1          POP    AF
EC1B C3 58 CB    JP     CB58

```

EOF melden

IN : A: Fehlernr. für DERR

Fehlernr. für DERR speichern

Basic initialisieren

Nr. für "EOF met"

Fehlernr. retten

Kassette/Disk abbrechen

Fehlernr.

Fehler melden

```

EF9B 7A          LD     A,D
EF9C 87          ADD    A
EF9D 30 2D       JR     NC,EFFC
EF9F FA F2 EF    JP     M,EFF2
EFA2 7B          LD     A,E
EFA3 81          ADD    C
EFA4 D6 15       SUB    15
EFA6 FA 5B F0    JP     M,F05B
EFA9 7A          LD     A,D
EFAA F6 41       OR     41
EFAC 57          LD     D,A
EFAD 18 43       JR     EFF2

```

Dezimalpunkt u. Exponenten setzen

IN : C: Gesamtkommastellenzahl

D: Formatierungsflags

E: Kommaposition

OUT: B: Zahl der Vorkommastellen

Formatierungsflags

keine spezielle Formatierung ?

form. Exponentialdarstellung ?

Kommaposition

+ Stellenzahl = dez. Exp. +1

Dezimal exponent < 20 ?

dann o.k.

sonst Flag für Format-

überlauf und Exponential-

darstellung setzen

format. Exponentialdarstellung

```

F00E CB 4A       BIT    1,D
F010 28 07       JR     Z,F019
F012 78          LD     A,B
F013 04          INC    B
F014 05          DEC    B
F015 D6 04       SUB    04
F017 30 FB       JR     NC,F014

```

(formatierte Exponentialdarst.)

keine Komma-Einteilung ?

Vorkommastellenzahl

Ausgleich für Predecrement

Stelle für "," abziehen

3 Stellen und "," abziehen

weitere Kommata ?

```

F131 E5          PUSH HL
F132 7E          LD     A,(HL)
F133 23          INC    HL
F134 3D          DEC    A
F135 FE 30       CP     30

```

ggf. führende Null in Buffer

IN : D: Formatierungsflags

E: Vorzeichen

IN/OUT: HL: Bufferzeiger

Zeichen aus Zahl

"0" ?

F137	38	F9	JR	C,F132	dann nächstes Zeichen prüfen
F139	3C		INC	A	Zeichen wiederherstellen
F13A	20	01	JR	NZ,F13D	kein Ende der Zahl ?
F13C	5F		LD	E,A	sonst Vorzeichen auf positiv
F13D	E1		POP	HL	Bufferzeiger auf Zahl
F13E	7A		LD	A,D	Formatierungsflags
F13F	EE	80	XOR	80	formatierte Darstellung ?
F141	F4	00 F1	CALL	P,F100	dann Vork.-Stellenz. holen
F144	D8		RET	C	zu viele Sonder-
F145	C8		RET	Z	zeichen ?
F146	3E	30	LD	A,30	sonst "0"
F148	18	06	JR	F150	führend in Buffer

***** ggf. führendes Währungszeichen s.
 IN/OUT: B: Vorkommastellenzahl
 D: Formatierungsflags
 HL: Bufferzeiger

F14A	CB	52	BIT	2,D	Flag für Währungszeichen
F14C	C8		RET	Z	nicht gesetzt ?
F14D	3A	54 AE	LD	A,(AE54)	sonst Währungszeichen
F150	04		INC	B	Vorkomma-Stellenzahl erhöhen
F151	2B		DEC	HL	Zeiger vor Zahl
F152	77		LD	(HL),A	Zeichen vor die Zahl setzen
F153	C9		RET		

***** Vorzeichen setzen
 IN/OUT: E: Vorzeichen
 D: Formatierungsflags
 HL: Bufferzeiger

F154	7B		LD	A,E	Vorzeichen
F155	87		ADD	A	ins Carry
F156	3E	2D	LD	A,2D	"-"
F158	38	0E	JR	C,F168	negativ ?
F15A	7A		LD	A,D	Vorzeichen vor der Zahl,
F15B	E6	98	AND	98	kein "+" vor der Zahl und
F15D	EE	80	XOR	80	formatierte Darstellung ?
F15F	C8		RET	Z	dann kein Vorzeichen
F160	E6	08	AND	08	Flag f. "+" bei pos. Vorzeich.
F162	3E	2B	LD	A,2B	"+"
F164	20	02	JR	NZ,F168	Flag gesetzt ?
F166	3E	20	LD	A,20	sonst Space
F168	CB	62	BIT	4,D	Flag für Vorzeichen nach Zahl
F16A	28	E4	JR	Z,F150	nein ? dann vor die Zahl
F16C	32	50 AE	LD	(AE50),A	Vorzeichen nach Zahl setzen
F16F	AF		XOR	A	Null
F170	32	51 AE	LD	(AE51),A	als Endkennzeichen
F173	C9		RET		

***** gepackte BCD-Zahl nach ASCII
 IN : B: Zahl der BCD-Bytes
 DE: Zeiger auf BCD-Zahl
 OUT: C: Länge der ASCII-Zahl
 HL: Zeiger auf ASCII-Zahl

F1C6	21	50 AE	LD	HL,AE50	Zeiger auf ASCII-Bufferende
F1C9	36	00	LD	(HL),00	Null ans Bufferende
F1CB	78		LD	A,B	Länge der BCD-Zahl in Bytes
F1CC	87		ADD	A	mal 2
F1CD	4F		LD	C,A	gibt Zahl der ASCII-Ziffern

F1CE	C8	RET	Z	keine BCD-Ziffern ?
F1CF	3E 30	LD	A,30	Hi-Nibble der Zifferncodes =3
F1D1	EB	EX	DE,HL	ASCII-Zg. n. DE, BCD-Zg. n. HL
F1D2	ED 67	RRD		näch. BCD-Stelle ins Lo-Nibble
F1D4	1B	DEC	DE	ASCII-Bufferzeiger
F1D5	12	LD	(DE),A	ASCII-Ziffer abspeichern
F1D6	ED 67	RRD		näch. BCD-Stelle ins Lo-Nibble
F1D8	1B	DEC	DE	ASCII-Bufferzeiger
F1D9	12	LD	(DE),A	ASCII-Ziffer abspeichern
F1DA	23	INC	HL	Zeiger auf nächstes BCD-Byte
F1DB	10 F5	DJNZ	F1D2	weitere BCD-Bytes ?
F1DD	EB	EX	DE,HL	ASCII-Bufferzeiger nach HL
F1DE	FE 30	CP	30	führende Ziffer ="0" ?
F1E0	C0	RET	NZ	nein ?
F1E1	0D	DEC	C	sonst Null
F1E2	23	INC	HL	unterdrücken
F1E3	C9	RET		

***** Zahl nach Hex-/Binär-String wand.
IN : HL: Zahl

A: Mindest-Stellenzahl
B: Zahl der Bits pro Stelle
C: Bitmaske für eine Stelle
(BC=\$0101 für Binärzahl,
BC=\$040F für Hex-Zahl)

OUT: HL: Zeiger auf String

F1E4	D5	PUSH	DE	
F1E5	EB	EX	DE,HL	Zahl nach DE
F1E6	21 3E AE	LD	HL,AE3E	Zeiger auf Bufferende
F1E9	36 00	LD	(HL),00	Null ans Bufferende
F1EB	3D	DEC	A	Stellenzähler erniedrigen

***** (Parameter holen, Routine ausf.)

F279	C5	PUSH	BC	
F27A	CD E6 CE	CALL	CEE6	Integer bzw. Descr.-Adr. holen
F27D	C1	POP	BC	

***** PRINT, Ausdruck ausgeben

F2D7	CD 65 CF	CALL	CF65	Ausdruck holen
F2DA	F5	PUSH	AF	Flag für Statementende
F2DB	E5	PUSH	HL	und Basic-PC retten
F2DC	CD 66 FF	CALL	FF66	Typ des Ausdrucks
F2DF	28 0F	JR	Z,F2F0	String ?
F2E1	CD 6D EF	CALL	EF6D	FAC nach ASCII wandeln
F2E4	CD 8A F8	CALL	F88A	String auf Stringstack
F2E7	36 20	LD	(HL),20	String mit Space abschließen
F2E9	2A A0 B0	LD	HL,(B0A0)	Zeiger auf Descriptor
F2EC	34	INC	(HL)	Länge für Space erhöhen
F2ED	7E	LD	A,(HL)	Stringlänge
F2EE	18 1F	JR	F30F	String ausgeben
F2F0	2A A0 B0	LD	HL,(B0A0)	Zeiger auf Descriptor
F2F3	46	LD	B,(HL)	Stringlänge
F2F4	0E 00	LD	C,00	Zähler f. druckbare Zeichen =0
F2F6	23	INC	HL	
F2F7	7E	LD	A,(HL)	Stringadresse
F2F8	23	INC	HL	nach HL
F2F9	66	LD	H,(HL)	

F2FA	6F	LD	L,A	
F2FB	04	INC	B	Ausgleich für Predecrement
F2FC	18 0E	JR	F30C	
F2FE	7E	LD	A,(HL)	Zeichen aus String
F2FF	FE 20	CP	20	
F301	23	INC	HL	
F302	30 07	JR	NC,F30B	kein Steuerzeichen ?
F304	3D	DEC	A	nicht CHR\$(01) (Steuerzeichen für direkte Ausgabe) ?
F305	20 07	JR	NZ,F30E	Länge für folgendes Zeichen
F307	05	DEC	B	String zu Ende ?
F308	28 04	JR	Z,F30E	
F30A	23	INC	HL	
F30B	0C	INC	C	Zahl der druckb. Zeichen erh.
F30C	10 F0	DJNZ	F2FE	weitere Zeichen im String ?
F30E	79	LD	A,C	Zahl der druckbaren Zeichen
F30F	CD EA C2	CALL	C2EA	paßt String noch in Zeile ?
F312	D4 9B C3	CALL	NC,C39B	nein ? dann Linefeed ausgeben
F315	CD D0 F8	CALL	F8D0	String ausgeben, vom Stack
F318	E1	POP	HL	Basic-PC
F319	F1	POP	AF	Flag für Statementende ?
F31A	CC 9B C3	CALL	Z,C39B	dann Linefeed ausgeben
F31D	C9	RET		

***** (Formatstring auswerten)

F491	13	INC	DE	nächstes
F492	05	DEC	B	Zeichen
F493	28 0E	JR	Z,F4A3	keine weiteren Zeichen ?
F495	1A	LD	A,(DE)	Zeichen laden
F496	CD 07 F5	CALL	F507	Währungszeichen ?
F499	20 08	JR	NZ,F4A3	nein ?
F49B	24	INC	H	sonst Vorkommastellenzahl erh.
F49C	2E 24	LD	L,24	Flag f. "****" und Währungsz.
F49E	32 54 AE	LD	(AE54),A	Währungszeichen speichern
F4A1	13	INC	DE	nächstes
F4A2	05	DEC	B	Zeichen
F4A3	79	LD	A,C	
F4A4	B5	OR	L	Formatierungsflags
F4A5	4F	LD	C,A	entsprechend setzen

***** auf Währungszeichen prüfen

IN : A: Zeichen

OUT: Z=1, wenn Währungszeichen

Dollar-Zeichen ("\$") ?

F507	FE 24	CP	24	
F509	C8	RET	Z	
F50A	FE A3	CP	A3	Pfund-Zeichen ?
F50C	C9	RET		

***** Basic-Befehl MEMORY

F570	CD F8 CE	CALL	CEF8	Adresse holen als neues HIMEM
F573	E5	PUSH	HL	Basic-PC retten
F574	2A 60 AE	LD	HL,(AE60)	Ende des freien RAMs
F577	CD D8 FF	CALL	FFD8	kleiner als neues HIMEM ?
F57A	38 31	JR	C,F5AD	dann "Memory full"
F57C	13	INC	DE	neues HIMEM+1
F57D	CD F1 F5	CALL	F5F1	größer als alter Wert ?
F580	DC 8F F5	CALL	C,F58F	dann auf Platz prüfen
F583	EB	EX	DE,HL	neues HIMEM+1 nach HL
F584	CD 08 F8	CALL	F808	HIMEM neu setzen

F587	2A 76 B0	LD	HL,(B076)	Adresse der Ein-/Ausgabebuffer
F58A	22 78 B0	LD	(B078),HL	für Freigabe speichern
F58D	E1	POP	HL	Basic-PC
F58E	C9	RET		

auf Platz oberhalb HIMEM prüfen

IN : DE: neuer Wert für HIMEM+1

F58F	CD AE BB	CALL	BBAE	Params d. User-Matrizen holen
F592	ED 4B 5E AE	LD	BC,(AE5E)	HIMEM-Zeiger
F596	DC E5 F5	CALL	C,F5E5	Wert innerh. HIMEM...User-M. ?
F599	38 12	JR	C,F5AD	nein ? dann "Memory full"
F59B	2A 76 B0	LD	HL,(B076)	Adresse der Ein-/Ausgabebuffer
F59E	2B	DEC	HL	
F59F	CD E5 F5	CALL	F5E5	Wert innerh. HIMEM...Buffer ?
F5A2	D0	RET	NC	dann o.k.
F5A3	3A 75 B0	LD	A,(B075)	Ein-/Ausgabebuffer-Status
F5A6	B7	OR	A	keine Buffer reserviert ?
F5A7	C8	RET	Z	dann o.k.
F5A8	FE 04	CP	04	reserviert, aber unbenutzt ?
F5AA	CA 7F F7	JP	Z,F77F	dann freigeben, o.k.
F5AD	C3 75 F8	JP	F875	sonst "Memory full"

Test auf Platz für Binärdatei

IN : DE: Startadresse

BC: Länge

F5B0	D5	PUSH	DE	Startadresse retten
F5B1	EB	EX	DE,HL	und nach HL
F5B2	09	ADD	HL,BC	Länge addieren
F5B3	2B	DEC	HL	-1 gibt Endadresse
F5B4	ED 4B 62 AE	LD	BC,(AE62)	Start des freien RAMs (LoRAM)
F5B8	E3	EX	(SP),HL	Endadr. retten, Start zurück
F5B9	EB	EX	DE,HL	Startadresse nach DE
F5BA	2A 5E AE	LD	HL,(AE5E)	HIMEM-Zeiger
F5BD	CD E5 F5	CALL	F5E5	Start innerh. LoRAM...HIMEM ?
F5C0	EB	EX	DE,HL	
F5C1	E3	EX	(SP),HL	Startadresse retten,
F5C2	EB	EX	DE,HL	Endadresse zurück
F5C3	DC E5 F5	CALL	C,F5E5	Endad. innerh. LoRAM...HIMEM ?
F5C6	30 E5	JR	NC,F5AD	dann "Memory full"
F5C8	ED 4B 76 B0	LD	BC,(B076)	Start der Ein-/Ausgabebuffer
F5CC	21 FF 0F	LD	HL,0FFF	Länge -1
F5CF	09	ADD	HL,BC	addieren, gibt Endadresse
F5D0	CD E5 F5	CALL	F5E5	Datei-Endadr. im Buffer ?
F5D3	D1	POP	DE	Startadresse der Binärdatei
F5D4	DC E5 F5	CALL	C,F5E5	oder Datei-Start im Buffer ?
F5D7	D8	RET	C	nein ? dann o.k.
F5D8	EB	EX	DE,HL	Datei-Startadresse nach HL
F5D9	50	LD	D,B	Ein-/Ausgabebuffer-Start
F5DA	59	LD	E,C	nach DE
F5DB	CD F1 F5	CALL	F5F1	gleich HIMEM+1 ?
F5DE	C2 7F F7	JP	NZ,F77F	nein ? dann Buffer freigeben
F5E1	22 78 B0	LD	(B078),HL	Dateistart als Freigabe-HIMEM
F5E4	C9	RET		

```
*****
Test, ob Adresse im Bereich liegt
IN : BC: Startadresse d. Bereichs
      HL: Endadresse des Bereichs
      DE: zu testende Adresse
OUT: CY=0, wenn im Bereich
```

```
F5E5 D5      PUSH DE
F5E6 E5      PUSH HL
F5E7 B7      OR   A           Start - Ende
F5E8 ED 42   SBC   HL,BC      End-Offset zu Bereichsstart
F5EA EB      EX   DE,HL      End-Offset nach DE
F5EB B7      OR   A           Offset der zu testenden Adr.
F5EC ED 42   SBC   HL,BC      zum Bereichsstart
F5EE EB      EX   DE,HL      nach DE, End-Offset nach HL
F5EF 18 06   JR    F5F7      Offsets vergleichen
```

```
*****
Adresse mit HIMEM+1 vergleichen
IN : DE: zu vergleichende Adresse
OUT: CY=1, wenn Adresse>HIMEM+1
      CY=0, Z=1, wenn Adr.=HIMEM+1
      CY=0, Z=0, wenn Adr.<HIMEM+1
```

```
F5F1 D5      PUSH DE
F5F2 E5      PUSH HL
F5F3 2A 5E AE LD   HL,(AE5E)  HIMEM-Zeiger
F5F6 23      INC  HL          +1 gibt erste freie Adresse
F5F7 CD D8 FF CALL FFD8      mit DE vergleichen
F5FA E1      POP  HL
F5FB D1      POP  DE
F5FC C9      RET
```

```
*****
(Prg.-/Var.-Zeiger korrigieren)
IN : BC: Korrektur-Offset
      Offset
      zu Programmende
      addieren
      Variablenbereich
      geschützt ?
      dann Var.-Zeiger nicht korrig.
```

```
F60C 2A 66 AE LD   HL,(AE66)
F60F 09      ADD  HL,BC
F610 22 66 AE LD   (AE66),HL
F613 3A 6E AE LD   A,(AE6E)
F616 B7      OR   A
F617 C0      RET  NZ
```

```
*****
Variablenbereich schützen
      Größe des freien Platzes
      nach BC
```

```
F62E CD 08 F7 CALL F708
F631 44      LD   B,H
F632 4D      LD   C,L
F633 2A 66 AE LD   HL,(AE66)  Zeiger auf Programmende
F636 EB      EX   DE,HL      nach DE
F637 CD C4 F6 CALL F6C4      dort maximalen Platz schaffen
F63A 3E FF   LD   A,FF        Flag für Variablen geschützt
F63C 18 0E   JR    F64C      setzen
```

```
*****
Variablenbereich ungeschützt
```

```
F63E 2A 66 AE LD   HL,(AE66)  Zeiger auf Programmende
F641 EB      EX   DE,HL      nach DE
F642 2A 68 AE LD   HL,(AE68)  Zeiger auf Variablenstart
F645 CD E4 FF CALL FFE4      Differenz nach BC
F648 CD F1 F6 CALL F6F1      Bereich löschen
F64B AF      XOR  A           Flag f. Variablen nicht gesch.
F64C 32 6E AE LD   (AE6E),A   Flag setzen
F64F C3 18 F6 JP    F618      Prg.-/Var.-Zeiger korrigieren
```

```

*****
F696 06 00      LD      B,00
F698 2A 6C AE    LD      HL,(AE6C)
F69B EB         EX      DE,HL
F69C 2A 71 B0    LD      HL,(B071)
F69F B7         OR      A
F6A0 ED 42      SBC     HL,BC
F6A2 2B         DEC     HL
F6A3 2B         DEC     HL
F6A4 CD D8 FF    CALL    FFD8
F6A7 30 09      JR      NC,F6B2
F6A9 CD 64 FC    CALL    FC64
F6AC 38 EA      JR      C,F698
F6AE CD 48 CB    CALL    CB48
F6B1 0E         OR      1
F6B2 22 71 B0    LD      (B071),HL
F6B5 23         INC     HL
F6B6 71         LD      (HL),C
F6B7 23         INC     HL
F6B8 70         LD      (HL),B
F6B9 23         INC     HL
F6BA C9         RET

Stringbereich-Platz reservieren
IN : C: Lne des Strings
OUT: HL: Adresse des Platzes
Länge hi =0
Ende der Arrays
nach DE
Start der Strings
minus Stringlänge
minus 2 für Längen-
bzw. Descr.-Adr.-Eintrag
mit Ende d. Arrays vergleichen
genügend Platz ?
sonst Garbage collection
neuen Platz geschaffen ?
sonst Fehler melden
Nr. f. "String space full"
neuen Start der Strings setzen
Stringlänge
eintragen
Zeiger auf Platz für String

```

```

*****
F6BB 3A 6E AE    LD      A,(AE6E)
F6BE B7         OR      A
F6BF 2A 66 AE    LD      HL,(AE66)
F6C2 20 03      JR      NZ,F6C7
F6C4 2A 6C AE    LD      HL,(AE6C)
F6C7 C5         PUSH    BC
F6C8 D5         PUSH    DEF6C9 D5
F6CA E5         PUSH    HL

(Platz f. Programm/Var. schaffen)
IN/OUT: DE: Einfügeadresse
BC: benötigte Länge
OUT: HL: neues Ende der Arrays
Flag für Variablen geschützt
Zeiger auf Programmende
Variablen geschützt ?
Zeiger auf Ende der Arrays
PUSH DE

```

```

*****
F6F1 C5         PUSH    BC
F6F2 D5         PUSH    DE
F6F3 EB         EX      DE,HL
F6F4 09         ADD     HL,BC
F6F5 EB         EX      DE,HL
F6F6 2A 6C AE    LD      HL,(AE6C)
F6F9 CD E4 FF    CALL    FFE4
F6FC EB         EX      DE,HL
F6FD D1         POP     DE
F6FE CD EF FF    CALL    FFEF
F701 D1         POP     DE
F702 21 00 00    LD      HL,0000
F705 C3 E4 FF    JP      FFE4

Bereich löschen
IN : DE: Löschadresse
BC: Länge
OUT: BC: Offset
Länge zu Startadresse des
Lschbereichs addieren, gibt
Lösch-Endadresse
Ende der Arrays
- Lschendadresse = Lschlnge
End-Löschadresse als Quelle
Start-Löschadresse als Ziel
Bereich verschieben
Lösch-Länge
Null minus Lschlnge
gibt Offset für Var.-Korr.

```



```
*****
F713 3A 6E AE LD A,(AE6E)
F716 B7 OR A
F717 2A 71 B0 LD HL,(B071)
F71A C8 RET Z
F71B 2A 68 AE LD HL,(AE68)
F71E 2B DEC HL
F71F C9 RET
```

höchste freie Adr. nach Prg. holen
 OUT: HL: höchste freie Adresse
 Flag für Variablen geschützt
 Start der Strings
 Variablen nicht geschützt ?
 sonst Start der Variablen
 -1 = höchste freie Adresse

```
*****
F720 11 01 00 LD DE,0001
F723 18 08 JR F72D
```

Eingabebuffer belegen
 OUT: DE: Zeiger auf Eingabebuffer
 Offset und Flag f. Eingabebuf.

```
*****
F725 11 02 08 LD DE,0802
F728 18 03 JR F72D
```

Ausgabebuffer belegen
 OUT: DE: Zeiger auf Ausgabebuffer
 Offset und Flag f. Eingabebuf.

```
*****
F72A 11 00 08 LD DE,0800
F72D C5 PUSH BC
F72E E5 PUSH HL
```

E/A-Buffer reservieren
 OUT: DE: Zeiger auf Ausgabebuffer
 Offset f. Ausgabebuffer

```
F72F 3A 75 B0 LD A,(B075)
F732 B7 OR A
F733 20 18 JR NZ,F74D
F735 D5 PUSH DE
F736 2A 5E AE LD HL,(AE5E)
F739 23 INC HL
F73A 22 78 B0 LD (B078),HL
F73D 11 00 F0 LD DE,F000
F740 19 ADD HL,DE
F741 D2 75 F8 JP NC,F875
F744 CD 08 F8 CALL F808
F747 22 76 B0 LD (B076),HL
F74A D1 POP DE
F74B 3E 04 LD A,04
F74D B3 OR E
F74E 2A 76 B0 LD HL,(B076)
F751 1E 00 LD E,00
F753 19 ADD HL,DE
F754 EB EX DE,HL
F755 E1 POP HL
F756 C1 POP BC
F757 18 27 JR F780
```

Buffer-Flags
 Buffer schon reserviert ?
 Offset und Flag retten
 HIMEM-Zeiger
 +1 gibt erste freie Adresse
 HIMEM+1 für Freigabe retten
 - \$1000 (Platz für 2 Buffer)
 addieren
 Unterlauf ? dann kein Platz
 HIMEM neu setzen
 Adresse der E/A-Buffer setzen
 Offset/Flag zurück
 Flag für Buffer reserviert
 Belegungsflags setzen
 Adresse der Buffer
 Offset hi=0
 Offset addieren
 Adresse des Buffers nach DE
 Buffer-Flags neu setzen

```
*****
F8DC CD F5 FB CALL FBF5
F8DF C8 RET Z
F8E0 79 LD A,C
F8E1 90 SUB B
F8E2 30 05 JR NC,F8E9
F8E4 80 ADD B
```

Teilstring ausgeben
 IN : String im FAC
 C: gewünschte Länge
 OUT: nicht ausgegebene Länge
 String aus Str.-Ber/-Stack lö.
 Länge =0 ?
 gewünschte Länge
 minus tatsächliche Länge
 gewünschte Länge zu groß ?
 gewünschte Länge wiederherst.

F8E5	28 02	JR	Z, F8E9	Flag für Gesamtstring ausg. ?
F8E7	47	LD	B, A	sonst gewünschte Länge
F8E8	AF	XOR	A	kein Zeichen nicht ausgegeben
F8E9	4F	LD	C, A	nicht ausgegebene Länge
F8EA	18 E8	JR	F8D4	String ausgeben

zwei Strings vom Stringstack
 IN : HL: Adr. des 1. Descriptors
 2. Descriptor im FAC
 OUT: HL: Adresse des 1. Strings
 B: Länge des 1. Strings
 DE: Adresse des 2. Strings
 C: Länge des 2. Strings

F959	CD F5 FB	CALL	FBF5	2. String vom Stringstack
F95C	48	LD	C, B	Länge nach C
F95D	D5	PUSH	DE	Adresse retten
F95E	CD 03 FC	CALL	FC03	2. String vom Stringstack
F961	EB	EX	DE, HL	Adresse nach HL
F962	D1	POP	DE	Adresse des 2. Strings nach DE
F963	C9	RET		

Basic-Funktion INKEY\$
 Zeichen von Tastatur lesen
 keine Taste gedrückt ?
 ESC ?
 dann Leerstring
 BRK-Code ?
 dann Leerstring
 1-Zeichen-String generieren

FA7E	CD 72 C4	CALL	C472	
FA81	30 F5	JR	NC, FA78	
FA83	FE FC	CP	FC	
FA85	28 F1	JR	Z, FA78	
FA87	FE EF	CP	EF	
FA89	28 ED	JR	Z, FA78	
FA8B	18 EA	JR	FA77	

FAC nach Byte/1. Stringzeichen
 OUT: A: Bytewert/Zeichen
 Typ des FAC nicht String ?
 dann FAC nach Byte wandeln
 String vom Stringstack
 Länge =0 ? dann Fehler
 1. Zeichen des Strings laden

FAA1	CD 66 FF	CALL	FF66	
FAA4	20 33	JR	NZ, FAD9	
FAA6	CD F5 FB	CALL	FBF5	
FAA9	28 37	JR	Z, FAE2	
FAAB	1A	LD	A, (DE)	
FAAC	C9	RET		

Test, ob Descript. im Stringstack
 OUT: CY=1, wenn Descr. im Stack
 aktuelle Stringdescriptoradr.
 größer als \$B07D ?
 dann im Stringstack, CY=1
 (Stringstack beginnt
 bei \$B07E)

FC37	2A A0 B0	LD	HL, (B0A0)	
FC3A	3E 7D	LD	A, 7D	
FC3C	95	SUB	L	
FC3D	3E B0	LD	A, B0	
FC3F	9C	SBC	H	
FC40	C9	RET		

Garbage collection
 OUT: CY=1, wenn Platz geschaffen

FC64	E5	PUSH	HL	
FC65	D5	PUSH	DE	
FC66	C5	PUSH	BC	
FC67	21 7E B0	LD	HL, B07E	Zeiger auf Stringstack
FC6A	18 0C	JR	FC78	Stringstack durchgehen
FC6C	7E	LD	A, (HL)	Stringlänge
FC6D	23	INC	HL	
FC6E	4E	LD	C, (HL)	und Stringadresse aus

FC6F	23	INC	HL	Descriptor laden
FC70	46	LD	B,(HL)	
FC71	EB	EX	DE,HL	Descriptor-Endzeiger nach DE
FC72	B7	OR	A	Länge <0 ?
FC73	C4 E3 FC	CALL	NZ,FCE3	dann Descriptoradr. eintragen
FC76	EB	EX	DE,HL	Descriptor-Endzeiger nach HL
FC77	23	INC	HL	Zeiger auf nächsten Descriptor
FC78	ED 5B 7C B0	LD	DE,(B07C)	Ende des Stringstacks
FC7C	CD D8 FF	CALL	FFD8	erreicht ?
FC7F	20 EB	JR	NZ,FC6C	nein ? dann Stack weiterbearb.
FC81	11 E3 FC	LD	DE,FCE3	Routine f. Descr. eintragen
FC84	CD 97 DA	CALL	DA97	alle Stringvariablen durchg.
FC87	2A 73 B0	LD	HL,(B073)	Zeiger auf Ende der Strings
FC8A	E5	PUSH	HL	retten
FC8B	2A 71 B0	LD	HL,(B071)	Zeiger auf Start der Strings
FC8E	23	INC	HL	Zeiger auf 1. benutztes Byte
FC8F	5D	LD	E,L	nach DE
FC90	54	LD	D,H	als Zieladresse
FC91	18 14	JR	FCA7	Strings durchgehen
FC93	4E	LD	C,(HL)	Descriptoradresse
FC94	23	INC	HL	nach BC
FC95	46	LD	B,(HL)	
FC96	04	INC	B	Descriptoradresse
FC97	05	DEC	B	nicht eingetragen ?
FC98	28 0B	JR	Z,FCA5	dann nächsten String
FC9A	2B	DEC	HL	Zeiger auf Stringeintrag
FC9B	0A	LD	A,(BC)	Länge des String aus Descr.
FC9C	4F	LD	C,A	nach C
FC9D	06 00	LD	B,00	Länge hi =0
FC9F	03	INC	BC	Länge +2 für zusätzlichen
FCA0	03	INC	BC	2-Byte-Eintrag
FCA1	ED B0	LDIR		String nach unten schieben
FCA3	18 02	JR	FCA7	nächster String
FCA5	23	INC	HL	Zeiger auf String
FCA6	09	ADD	HL,BC	Länge addieren
FCA7	C1	POP	BC	
FCA8	C5	PUSH	BC	Ende der Strings
FCA9	CD DE FF	CALL	FFDE	mit laufender Adresse vergl.
FCAC	38 E5	JR	C,FC93	Ende noch nicht erreicht ?
FCAE	1B	DEC	DE	letztes benutztes Stringbyte
FCAF	2A 71 B0	LD	HL,(B071)	Start der Strings (-1)
FCB2	EB	EX	DE,HL	nach DE, Ende nach HL
FCB3	CD E4 FF	CALL	FFE4	Differenz (Länge) nach BC
FCB6	D1	POP	DE	altes Ende der Strings
FCB7	CD D8 FF	CALL	FFD8	mit neuem vergleichen
FCBA	F5	PUSH	AF	Flag für zusätzl. Platz retten
FCBB	D5	PUSH	DE	altes Ende der Strings retten
FCBC	CD F5 FF	CALL	FFF5	Strings wieder n. oben schieb.
FCBF	EB	EX	DE,HL	Startzieladresse
FCC0	22 71 B0	LD	(B071),HL	als neuen Start der Strings
FCC3	C1	POP	BC	Ende der Strings
FCC4	23	INC	HL	neues 1. Stringbyte
FCC5	18 12	JR	FCD9	Strings durchgehen
FCC7	5E	LD	E,(HL)	Descriptorzeiger
FCC8	23	INC	HL	nach DE
FCC9	56	LD	D,(HL)	
FCCA	2B	DEC	HL	
FCCB	1A	LD	A,(DE)	Länge

FCCC	77	LD	(HL),A	wieder vor String setzen
FCCD	23	INC	HL	
FCCE	36 00	LD	(HL),00	Länge hi=0
FCD0	23	INC	HL	Stringadresse
FCD1	EB	EX	DE,HL	nach DE
FCD2	72	LD	(HL),D	wieder in Descriptor
FCD3	2B	DEC	HL	eintragen
FCD4	73	LD	(HL),E	
FCD5	6F	LD	L,A	Länge
FCD6	26 00	LD	H,00	Länge hi=0
FCD8	19	ADD	HL,DE	Länge addieren
FCD9	CD DE FF	CALL	FFDE	Ende der Strings
FCDC	38 E9	JR	C,FCC7	noch nicht erreicht ?
FCDE	F1	POP	AF	Flag für zusätzlichen Platz
FCDF	C1	POP	BC	
FCE0	D1	POP	DE	
FCE1	E1	POP	HL	
FCE2	C9	RET		

Descriptoradresse eintragen

IN : BC: Stringadresse

DE: Descriptor-Endadresse

FCE3	2A 6C AE	LD	HL,(AE6C)
FCE6	CD DE FF	CALL	FFDE
FCE9	D0	RET	NC
FCEA	0B	DEC	BC
FCEB	7A	LD	A,D
FCEC	02	LD	(BC),A
FCED	0B	DEC	BC
FCEE	0A	LD	A,(BC)
FCEF	12	LD	(DE),A
FCF0	7B	LD	A,E
FCF1	02	LD	(BC),A
FCF2	C9	RET	

Ende der Arrays

String unterh. Stringbereich ?

dann fertig

Zeiger auf Länge hi

Descriptoradresse hi

eintragen

Zeiger auf Länge lo

Länge

in Descriptor speichern

Descriptor-Adresse lo

eintragen

Block nach unten verschieben

(nur, wenn Länge<>0)

IN : HL: Zeiger auf Quellblock

DE: Zeiger auf Zielblock

A: Länge

OUT: HL: Zeiger nach Quellblock

DE: Zeiger nach Zielblock

A: wie IN

BC: immer 0

FFEC	4F	LD	C,A
FFED	06 00	LD	B,00

Länge

nach BC

Block nach unten verschieben

(nur, wenn Länge<>0)

IN : HL: Zeiger auf Quellblock

DE: Zeiger auf Zielblock

BC: Länge

OUT: HL: Zeiger nach Quellblock

DE: Zeiger nach Zielblock

BC: immer 0

FFEF	78	LD	A,B
FFF0	B1	OR	C
FFF1	C8	RET	Z

Länge =0 ?

dann zurück

```
FFF2 ED B0      LDIR      sonst Block verschieben
FFF4 C9         RET

*****
Block nach oben verschieben
(nur, wenn Länge<>0)
IN : HL: Zeiger a. Quellblockende
    DE: Zeiger auf Zielblockende
    BC: Länge
OUT: HL: Zeiger vor Quellblock
    DE: Zeiger vor Zielblock
    BC: immer 0

FFF5 78         LD        A,B
FFF6 B1         OR        C
FFF7 C8         RET       Z
FFF8 ED B8      LDDR
FFFA C9         RET      sonst Block verschieben
```

6.3 Die Listings des CPC-6128-ROMs

Das ROM des CPC 6128 ist gegenüber dem des CPC 664 nur an einigen Stellen geändert. An circa 20 Stellen treten durch Einfügungen oder Weglassungen Verschiebungen auf. Die relevanten Änderungen werden im Folgenden gelistet.

6.3.1 Das CPC 6128 - Betriebssystem

Das 6128-Betriebssystem ist (wie schon vom 464 und 664 her bekannt) in Packs aufgeteilt, die bei folgenden Adressen liegen:

1. Kernel (KL) \$0000
2. Machine Pack (MC) \$0591
3. Jump Restore \$08BD
4. Screen Pack (SCR) \$0ABF
5. Text Screen Pack (TXT) \$1074
6. Graphics Screen Pack (GRA) \$15A8
7. Keyboard Manager (KM) \$1B5C
8. Sound Manager (SOUND) \$1FE9
9. Cassette Manager (CAS) \$24BC
10. Editor (EDIT) \$2C02
11. Floating Point Arithmetics (FLO) \$2F7D (Zeichensatz \$3800)

KL RAM SELECT

IN : A: neue RAM-Konfiguration

OUT: A: alte RAM-Konfiguration

0397	F3	DI		
0398	D9	EXX		
0399	21 D5 B8	LD	HL,B8D5	Adresse für RAM-Konfiguration
039C	56	LD	D,(HL)	alte Konfiguration laden
039D	77	LD	(HL),A	neue Konfiguration setzen
039E	F6 C0	OR	C0	Register 3 des Gate Array
03A0	ED 79	OUT	(C),A	Konfig. an Gate Array überg.
03A2	7A	LD	A,D	alte Konfig. nach A
03A3	D9	EXX		
03A4	FB	EI		
03A5	C9	RET		

(MC START PROGRAM)

062D	01 C0 7F	LD	BC,7FC0	RAM-Konfiguration 0
0630	ED 49	OUT	(C),C	ans Gate Array übergeben
0632	01 7E FA	LD	BC,FA7E	Disk-Schnittstelle
0635	AF	XOR	A	zurück-
0636	ED 79	OUT	(C),A	setzen

Einschaltmeldung

0688	20 31 32 38 4B 20 4D 69			128K Mi
0690	63 72 6F 63 6F 6D 70 75			crocompu
0698	74 65 72 20 20 28 76 33			ter (v3
06A0	29 1F 02 04 43 6F 70 79			)...Copy
06A8	72 69 67 68 74 1F 02 04			right...
06B0	A4 31 39 38 35 20 41 6D			.1985 Am
06B8	73 74 72 61 64 20 43 6F			stard Co
06C0	6E 73 75 6D 65 72 20 45			nsumer E
06C8	6C 65 63 74 72 6F 6E 69			lectroni
06D0	63 73 20 70 6C 63 1F 0C			cs plc..
06D8	05 61 6E 64 20 4C 6F 63			.and Loc
06E0	6F 6D 6F 74 69 76 65 20			omotive
06E8	53 6F 66 74 77 61 72 65			Softwrae
06F0	20 4C 74 64 2E 1F 01 07			ltd....
06F8	00			.

(Jump-Restore-Vekt., Haupttab.)

0A70 97 03 KL RAM SELECT (über BD5B)

(CAS IN OPEN)24E5 DD 21 1A B1 LD IX,B11A

24E9	CD 02 25	CALL	2502	File öffnen
24EC	E5	PUSH	HL	
24ED	DC AC 26	CALL	C,26AC	kein Fehler? d. 1. Block lesen
24F0	E1	POP	HL	
24F1	D0	RET	NC	File- oder logischer Fehler
24F2	ED 5B 34 B1	LD	DE,(B134)	sonst Parameter
24F6	ED 4B 37 B1	LD	BC,(B137)	laden
24FA	3A 31 B1	LD	A,(B131)	
24FD	C9	RET		

CTRL-TAB im Editor

2D81	3A 15 B1	LD	A,(B115)	Insert-Flag
2D84	2F	CPL		invertieren
2D85	32 15 B1	LD	(B115),A	und neu setzen
2D88	B7	OR	A	CY=0, da kein Abbruch
2D89	C9	RET		

6.3.2 Das Basic des CPC 6128

```
***** Variablenbereich wieder ungeschü.
F63C AF XOR A Flag für Var. nicht geschützt
F63D 32 6E AE LD (AE6E),A setzen
F640 2A 66 AE LD HL,(AE66) Zeiger auf Programmende
F643 EB EX DE,HL nach DE
F644 2A 68 AE LD HL,(AE68) Zeiger auf Variablenstart
F647 CD E4 FF CALL FFE4 Differenz nach BC
F64A CD E5 F6 CALL F6E5 Bereich löschen
F64D 18 C4 JR F613 Prg.-/Var.-Zeiger korrigieren

***** (Bereich löschen)
F6E9 EB EX DE,HL
F6EA CD 14 F7 CALL F714 Ende der Arrays holen
F6ED CD E4 FF CALL FFE4
F6F0 EB EX DE,HL

***** Zeiger auf freien Basic-Bereich holen
OUT: HL: Zeiger
F714 3A 6E AE LD A,(AE6E) Flag für Variablen geschützt
F717 B7 OR A
F718 2A 6C AE LD HL,(AE6C) Zeiger auf Ende des Arrays
F71B C8 RET Z Variablen nicht geschützt ?
F71C 2A 66 AE LD HL,(AE66) sonst Zeiger auf Programmende
F71F C9 RET
```


A Anhang

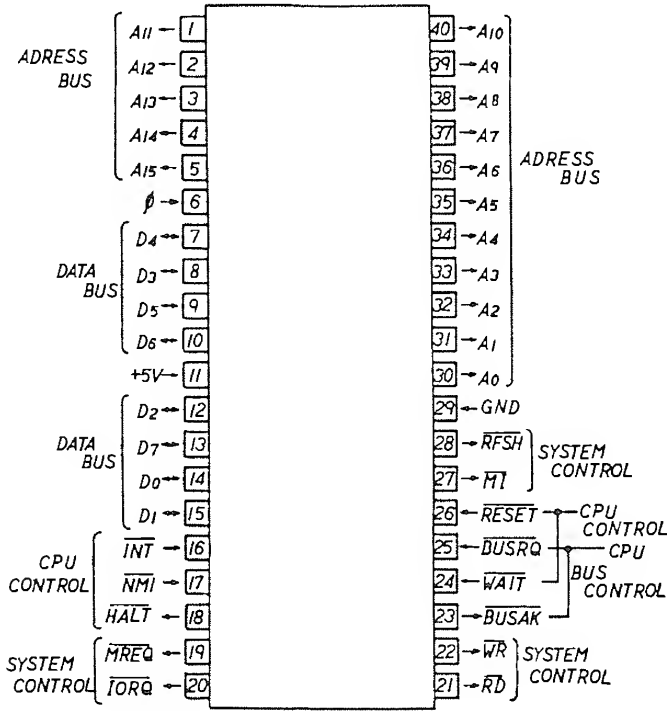
A1 Z80A CPU

A1.1 Register

1. Registersatz		2. Registersatz		} Allzweck-Register
Akkumulator A	Flags F	Akkumulator A'	Flags F'	
B	C	B'	C'	
D	E	D'	E'	
H	L	H'	L'	

Interrupt Vector	I	Memory Refresh	R	} Besondere Register
Index Register		IX		
Index Register		IY		
Stack Pointer		SP		
Program Counter		PC		

A1.2 Pin Out*



* Quelle: Kundendienst Handbuch Service Manual, Schneider Computer Division

A1.3 Befehlstabellen

Die Z80A-Befehle werden in folgende Gruppen aufgeteilt:

8-Bit-Ladebefehle	Akkumulator- und Flag-Operationen
16-Bit-Ladebefehle	Verschiedenes
Vertausch-Befehle	Rotier- und Schiebefehle
Block-Verschiebe-Befehle	Bit-Operationen
Block-Suchbefehle	Ein-/Ausgabe
8-Bit-Arithmetik und -Logik	Sprünge
16-Bit-Arithmetik	Unterprogramm-Behandlung

In der Tabelle wird folgende Terminologie benutzt:

S	= Sign-Flag (Vorzeichen bzw. höchstes Bit)
Z	= Zero-Flag (Z=1, wenn Ergebnis gleich Null)
H	= Halfcarry-Flag (Übertrag vom 3. zum 4. Bit)
P/V	= Parity-/Overflow-Flag (Parität/Überlauf)
N	= Negative-Flag (N=1, wenn Subtraktion vorausging)
CY	= Carry-Flag (Übertrag zum nächsten Byte)
b	= Nummer eines Bits in einem 8-Bit-Wert
cc	= Bedingung abhängig vom Zustand der Flags
NZ	= ungleich Null (Z=0)
Z	= gleich Null (Z=1)
NC	= kein Übertrag (CY=0)
C	= Übertrag (CY=1)
PO	= ungerade Parität oder kein Überlauf (P/V=0)
PE	= gerade Parität oder Überlauf (P/V=1)
P	= positiv (höchstes Bit = 0) (S=0)
N	= negativ (höchstes Bit = 1) (S=1)


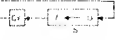

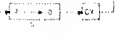
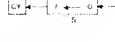




d	= 8-Bit-Zielregister oder -Speicherstelle
dd	= 16-Bit-Zielregister oder -Speicherstelle
e	= 8-Bit-Wert im Zweierkomplement
L	= Spezielle Sprungadresse (hex. 00,0B,10,18,20,28,30,3B)
n	= 8-Bit-Wert, direkt im Programm folgend
nn	= 16-Bit-Wert, direkt im Programm folgend
r	= 8-Bit-Allzweck-Register (A,B,C,D,E,H,L)
s	= 8-Bit-Quellregister oder -Speicherstelle
S _b	= ein Bit eines Registers oder einer Speicherstelle
ss	= 16-Bit-Quellregister oder -Speicherstelle
Index "L"	= die 8 niederwertigen Bits eines 16-Bit-Werts (Low-Byte)
Index "H"	= die 8 höherwertigen Bits eines 16-Bit-Werts (High-Byte)
()	= der Wert in den Klammern ist eine Speicher- oder Ein-/Ausgabe- adresse, deren Inhalt gelesen oder beschrieben wird
8-Bit-Register sind A,B,C,D,E,H,L und R	
16-Bit-Registerpaare sind AF, BC, DE und HL	
16-Bit-Register sind SP, PC, IX, und IY	

Folgende Adressierungsarten werden verwendet beziehungsweise miteinander kombiniert:

Unmittelbar (Immediate)	Indiziert (Indexed)
Immediate extended (16-Bit-Werte)	Register
modifizierte Zero-Page-Adressierung	Implizit
Relativ	Register indirekt
Extended	Bitweise

	Mnemonic	symbolische Beschreibung	Bemerkungen
8-Bit-Ladebefehle	LD r, s	r ← s	s = r, n, (HL), (IX+e), (IY+e)
	LD d, r	d ← r	d = (HL), r (IX+e), (IY+e)
	LD d, n	d ← n	d = (HL), (IX+e), (IY+e)
	LD A, s	A ← s	s = (BC), (DE), (nn), I, R
	LD d, A	d ← A	d = (BC), (DE), (nn), I, R
16-Bit-Ladebefehle	LD dd, nn	dd ← nn	dd = BC, DE, HL, SP, IX, IY
	LD dd, (nn)	dd ← (nn)	dd = BC, DE, HL, SP, IX, IY
	LD (nn) ss	(nn) ← ss	ss = BC, DE, HL, SP, IX, IY
	LD SP, ss	SP ← ss	ss = HL, IX, IY
	PUSH ss	(SP-1) ← ss _H ; (SP-2) ← ss _L	ss = BC, DE, HL, AF, IX, IY
	POP dd	dd _L ← (SP); dd _H ← (SP+1)	dd = BC, DE, HL, AF, IX, IY
Ausgabebefehle	EX DE, HL	DE ↔ HL	
	EX AF, AF'	AF ↔ AF'	
	EXX	$\begin{pmatrix} BC \\ DE \\ HL \end{pmatrix} \leftrightarrow \begin{pmatrix} BC' \\ DE' \\ HL' \end{pmatrix}$	
	EX (SP), ss	(SP) ← ss _L ; (SP+1) ← ss _H	ss = HL, IX, IY

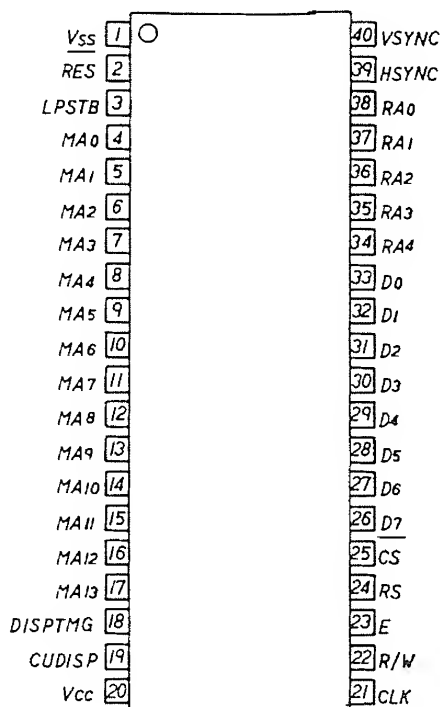
	Mnemonic	symbolische Beschreibung	Bemerkungen
Blockverschiebungen	LDI	(DE) ← (HL), DE ← DE+1 HL ← HL+1, BC ← BC-1	
	LDIR	(DE) ↔ (HL), DE ← DE+1 HL ← HL+1, BC ← BC-1 wiederholen, bis BC=0	
	LDD	(DE) ← (HL), DE ← DE-1 HL ← HL-1, BC ← BC-1	
	DDR	(DE) ↔ (HL), DE ← DE-1 HL ← HL-1, BC ← BC-1 wiederholen, bis BC=0	
Blocksuch-Befehle	CPI	A ← (HL), HL ← HL+1 BC ← BC-1	
	CPIR	A ← (HL), HL ← HL+1 BC ← BC-1, wiederholen, bis BC=0 oder A=(HL)	A ← (HL) setzt nur die Flags, A wird nicht verändert
	CPD	A ← (HL), HL ← HL-1 BC ← BC-1	
	CPDR	A ← (HL), HL ← HL-1 BC ← BC-1, wiederholen, bis BC=0 oder A=(HL)	
8-Bit-Operationen	ADD s	A ← A+s	
	ADC s	A ← A+s+CY	
	SUB s	A ← A-s	
	SBC s	A ← A-s-CY	
	AND s	A ← A ∧ s	s = r, n, (HL) (IX+e), (IY+e)
	OR s	A ← A ∨ s	
	XOR s	A ← A ⊕ s	

	Mnemonic	symbolische Beschreibung	Bemerkungen
8-Bit-Operationen	CP s	A ← s	s = r, n (HL)
	INC d	d ← d + 1	(IX + e), (IY + e) d = r, (HL) (IX + e), (IY + e)
	DEC d	d ← d - 1	
16-Bit-Arithmetik	AOD HL,ss	HL ← HL + ss	ss = BC, DE HL, SP
	AOC HL,ss	HL ← HL + ss + CY	
	SBC HL,ss	HL ← HL - ss - CY	
	ADD IX,ss	IX ← IX + ss	ss = BC, DE IX, SP
	ADD IY,ss	IY ← IY + ss	ss = BC, DE IY, SP
	INC dd	dd ← dd + 1	dd = BC, DE HL, SP, IX, IY
	DEC dd	dd ← dd - 1	dd = BC, DE HL, SP, IX, IY
Akkumulator/Flags	OAA	Korrigiert A nach einer Addition oder Subtraktion mit gepackten BCD-Zahlen	
	CPL	A ← \overline{A}	
	NEG	A ← 00-A	
	CCF	CY ← \overline{CY}	
	SCF	CY ← 1	
Verschiedenes	NOP	Keine Operation	
	HALT	Auf Interrupt warten	
	DI	Interrupts sperren	
	EI	Interrupts erlauben	
	IM 0	Interrupt-Modus 0	Wirkung erst nach dem folgenden Befehl
	IM 1	Interrupt-Modus 1	8080A-Modus CALL nach hex. 0038
	IM 2	Interrupt-Modus 2	Indirekter Aufruf
Roller- und Schiebebefehle	RLC s		s = r, (HL) (IX + e), (IY + e)
	RL s		
	RRC s		
	RR s		
	SLA s		
	SRA s		
	SRL s		
	RL0		
	RR0		

	Mnemonic	symbolische Beschreibung	Bemerkungen
Bitbefehle	BIT b, s	Z ← S _b	
	SET b, s	S _b ← 1	s = r, (HL) (IX + e), (IY + e)
	RES b, s	S _b ← 0	
Ein-/Ausgabe	IN A, (n)	A ← (n)	Flags setzen
	IN r, (C)	r ← (C)	
	INI	(HL) ← (C), HL ← HL + 1 B ← B - 1	
	INIR	(HL) ← (C), HL ← HL + 1 B ← B - 1 wiederhole, bis B = 0	stellt (C) eigentlich (BC), da BC auf den Adreßbus gelegt wird
	INO	(HL) ← (C), HL ← HL - 1 B ← B - 1	
	INOR	(HL) ← (C), HL ← HL - 1 B ← B - 1 wiederhole, bis B = 0	
	OUT(n), A	(n) ← A	
	OUT(C), r	(C) ← r	
	OUTI	(C) ← (HL), HL ← HL + 1 B ← B - 1	
	OTIR	(C) ← (HL), HL ← HL + 1 B ← B - 1 wiederhole, bis B = 0	
	OUTO	(C) ← (HL), HL ← HL - 1 B ← B - 1	
	OTOR	(C) ← (HL), HL ← HL - 1 B ← B - 1 wiederhole, bis B = 0	
Sprünge	JP nn	PC ← nn	cc | NZ PO Z PE NC P C M
	JP cc, nn	Wenn Bedingung cc erfüllt ist, PC ← nn, sonst fortfahren	
	JR e	PC ← PC + e	
	JR kk, e	Wenn Bedingung kk erfüllt ist, PC ← PC + e, sonst fortfahren	kk | NZ NC Z C
	JP (ss)	PC ← ss	ss = HL, IX, IY
	OJNZ e	B ← B - 1, wenn B < 0, PC ← PC + e, sonst fortfahren	
	CALL nn	(SP - 1) ← PC _H (SP - 2) ← PC _L , PC ← nn	cc | NZ PO Z PE NC P C M
	CALL cc, nn	Wenn Bedingung cc erfüllt ist, CALL nn, sonst fortfahren	
	RST L	(SP - 1) ← PC _H (SP - 2) ← PC _L , PC _H ← 0 PC _L ← L	
Unterprogramme	RET	PC _L ← (SP) PC _H ← (SP + 1)	cc | NZ PO Z PE NC P C M
	RET cc	Wenn Bedingung cc erfüllt ist, RET, sonst fortfahren	
	RETI	Rückkehr vom Interrupt, sonst wie RET	
	RETN	Rückkehr vom nicht-maskierbaren Interrupt	

A2 6845 CRTC

A2.1 Pin Out*



* Quelle: Kundendienst Handbuch Service Manual, Schneider Computer Division

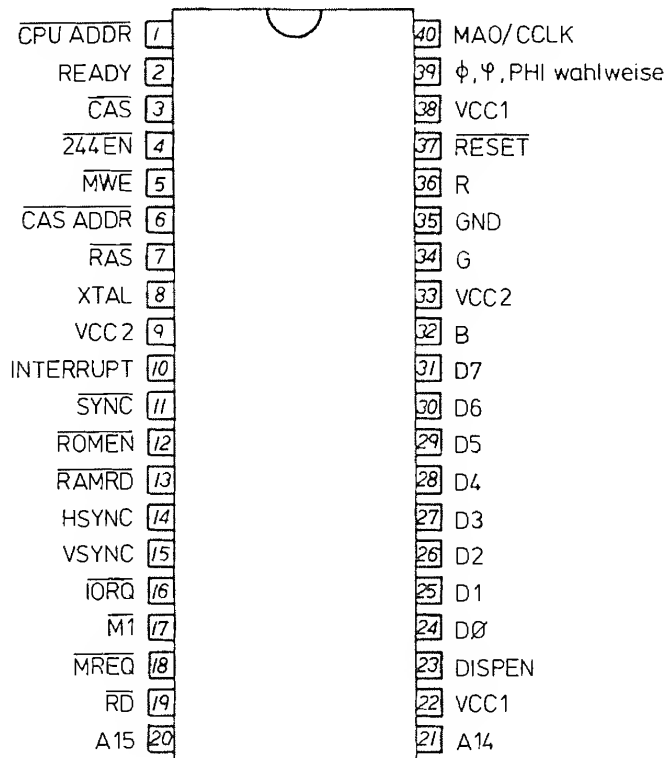
A2.2 Registerbelegung*

Register #	Register File	Program Unit	Read	Write	Number of Bits							
					7	6	5	4	3	2	1	0
X	—	—	—	—	/	/	/	/	/	/	/	/
AR	Address Register	—	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R0	Horizontal Total	Char.	No	Yes								
R1	Horizontal Displayed	Char.	No	Yes								
R2	H. Sync Position	Char.	No	Yes								
R3	Sync Width	—	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R4	Vertical Total	Char. Row	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R5	V. Total Adjust	Scan Line	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R6	Vertical Displayed	Char. Row	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R7	V. Sync Position	Char. Row	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R8	Interlace Mode and Skew	Note 1	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R9	Max Scan Line Address	Scan Line	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R10	Cursor Start	Scan Line	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R11	Cursor End	Scan Line	No	Yes	/	/	/	/	/	/	/	/
R12	Start Address (H)	—	No	Yes	0	0						
R13	Start Address (L)	—	No	Yes								
R14	Cursor (H)	—	Yes	Yes	0	0						
R15	Cursor (L)	—	Yes	Yes								
R16	Light Pen (H)	—	Yes	No	0	0						
R17	Light Pen (L)	—	Yes	No								

* Quelle: Motorola

A3 20 RA 43 Gate Array

A3.1 Pin Out



A3.2 Registerbelegung

REG # (b7=0, b6=0): Farb-Adress-Register

REG # (b7=0, b6=1): Farbwert-Datenregister

REG # (b7=1, b6=0): Kontroll-Register

b4: 1: Interrupt-Zähler löschen

b3: 0: oberes ROM einschalten

b2: 0: unteres ROM einschalten

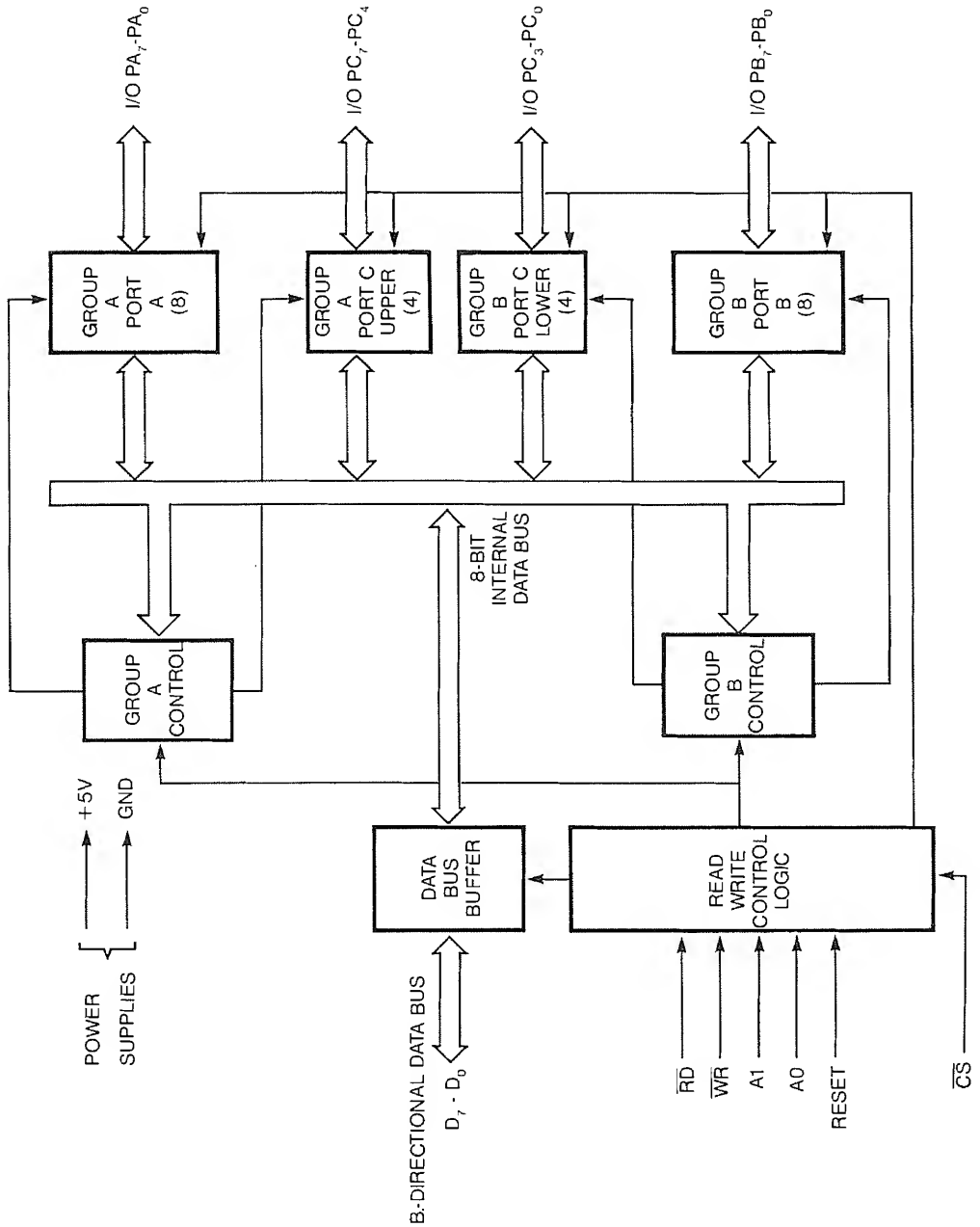
b1: 0: Mode-Auswahl

b0: 0: Mode-Auswahl

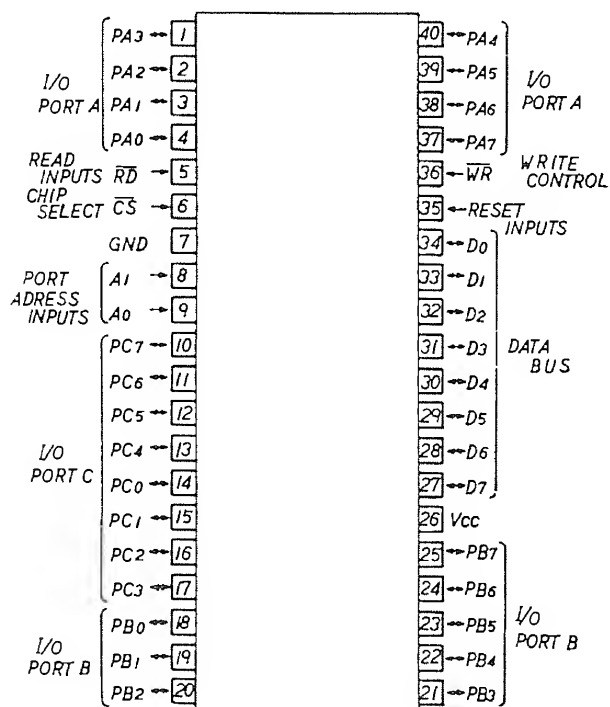
REG # (b7=1, b6=1): Funktion unbekannt

A4 8255 PIO

A4.1 Blockschaltbild



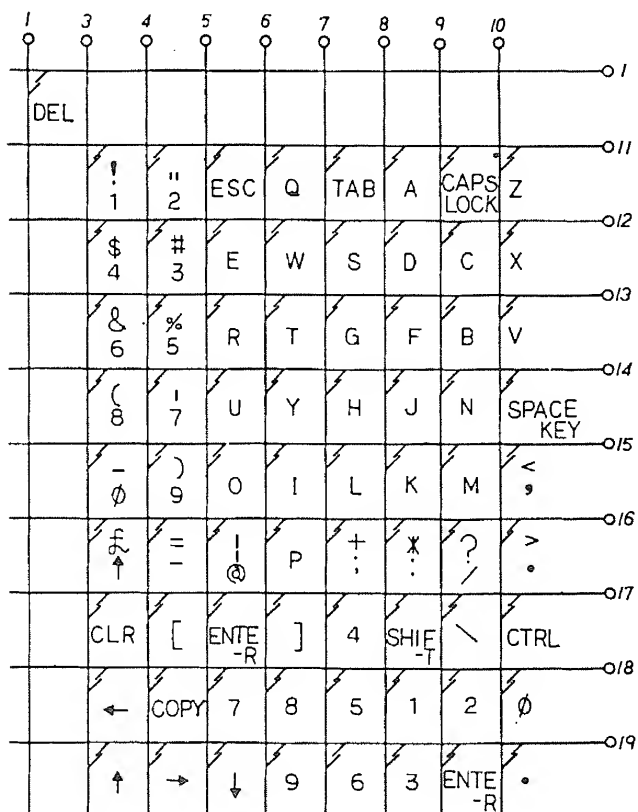
A4.2 Pin Out*



A4.3 Registerbelegung

A1	A0	I/O-Adresse	ausgewählte Einheit
0	0	\$F4xx	Port A
0	1	\$F5xx	Port B
1	0	\$F6xx	Port C
1	1	\$F7xx	Kontroll-Register

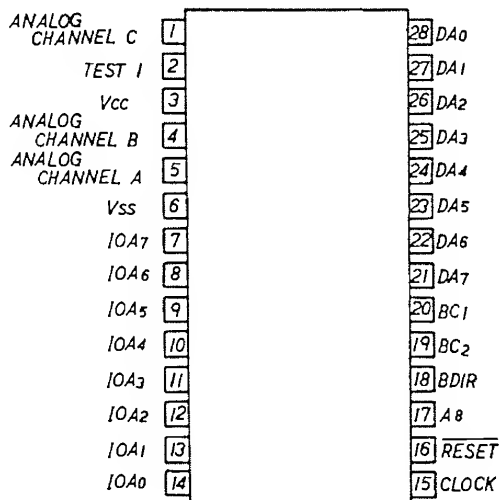
A4.4 Tastaturmatrix*



* Quelle: Kundendienst Handbuch Service Manual, Schneider Computer Division

A5 AY 3-8912 PSG

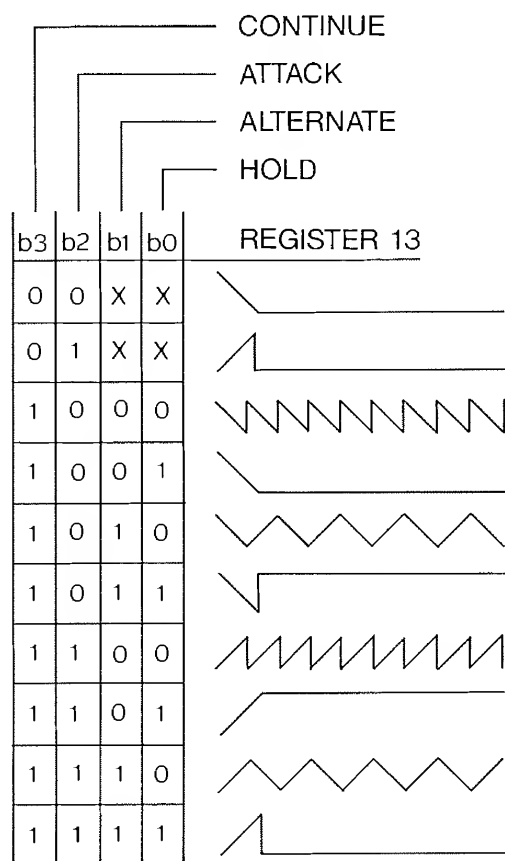
A5.1 Pin Out*



A5.2 Registerbelegung

REG #0/1:	Periodendauer Kanal A (12 Bit)
REG #2/3:	Periodendauer Kanal B (12 Bit)
REG #4/5:	Periodendauer Kanal C (12 Bit)
REG #6:	durchschnittliche Periodendauer Rauschen (5 Bit)
REG #7:	Kontroll-Register
REG #8:	Lautstärke Kanal A (4 Bit)
REG #9:	Lautstärke Kanal B (4 Bit)
REG #10:	Lautstärke Kanal C (4 Bit)
REG #11/12:	Periodendauer der Hüllkurve (16 Bit)
REG #13:	Hüllkurvenform (4 Bit)
REG #14:	peripheres Datenregister Port A
REG #15:	peripheres Datenregister Port B

A5.3 Hüllkurventabelle



Abkürzungsverzeichnis

In der Computerfachsprache herrscht allgemein ein hohes Aufkommen an Abkürzungen, und wir mußten darüber hinaus im Rahmen unserer Analyse des CPC auch noch einige Kürzel einführen, da die entsprechenden Termini einfach zu lang wurden. Deshalb halten wir es für sinnvoll, an dieser Stelle einmal die wichtigsten und gebräuchlichsten Abkürzungen zusammenzufassen.

Adr	Adresse
APQ	Asynchronous Pending Queue
Arg	Argument
ASCII	American Standard Code for Information Interchange, Standard für die Übertragung von Daten (USASCII)
async	asynchronous, asynchron
Basic	Beginners All Purpose Symbolic Instruction Code, eine Programmiersprache
Bit	Binary digit, Ziffer des binären Zahlensystems, 0 oder 1
BRK	BREaK-Zeichen, CPC-spezifisches Zeichen, \$EF
CAS	CASsette Manager Pack
Char	Character, Zeichen
CP/M	Control Program for Microcomputers, verbreiteter Standard für Betriebssysteme
CPC	Color Personal Computer: das Gerät.
CPU	Central Processing Unit, im Falle des CPC der Z80-Chip (vielfach auch für Prozessor inkl. ROM und RAM verwandt)
CR	Carriage Return, Wagenrücklauf, ASCII-Zeichen \$0D
CRT	Cathode Ray Tube, Kathodenstrahlröhre
CRTC	Cathode Ray Tube Controller, der Video-Chip im CPC
CTRL	ConTRoL, Kontrolltaste
CY	CarrY, Übertrags-Flag, eines der Z80-Flags
Descr	Descriptor (eines Strings)
DMA	Direct Memory Access, direkter Zugriff externer Einheiten auf das zentrale RAM der CPU
DOS	Disk Operating System, Betriebssystem auf Diskettenbasis
E/A,EA	Ein-/Ausgabe
ENT	ENvelope Tone, Ton-Hüllkurve
ENV	ENvelope Volume, Lautstärke-Hüllkurve
EOF	End Of File, Ende einer Datei
ESC	ESCAPE, ASCII-Zeichen, \$1B (im CPC \$FC)
Exp	1. Exp String: Expansion String 2. Exponent (allgemein) 3. 8-Bit Exponent einer FLO-Fahl
FAC	Floating point ACCumulator, Speicherbereich für FLO-Zahl

FCFS	First Come - First Served, wie FIFO
FFC	Frame Fly Chain
FIFO	First In - First Out, Queue-Struktur
FLO	FLOating point, Fließkomma-...
FLR	Fixed Length Record, Record mit fester Länge
FTC	Fast Ticker Chain
GA	Gate Array, einer der Bausteine im CPC
GND	GrouND, Bezugsspannung innerhalb eines elektrischen Systems
GRA	GRAphics screen pack
HC	Hierarchie Code
Hex	Hexadezimal (korrekt eigentlich Sedezimal)
I/O,IO	Input/Output, Eingabe/Ausgabe
INT	INTeger, ganzzahlig
IPQ	Interrupt Pending Queue (entspricht APQ)
K	Faktor 1024 (nicht etwa k, Faktor 1000)
KA	Koppeladresse
KAFFC	Koppeladresse für die Frame Fly Chain
KAFTC	Koppeladresse für die Fast Ticker Chain
KAPQ	Koppeladresse für die Pending Queue
KATC	Koppeladresse für die Ticker Chain
KByte	1024 Byte
KL	Kernel
KM	Keyboard Manager Pack
LF	Line Feed, ASCII-Zeichen \$0A
LIFO	Last In - First Out, Stack-Struktur
LL	Linked List, verkettete Liste
LSB	Least Significant Byte/Bit, niederwertigstes Byte/Bit
MC	MaChine Pack
MSB	Most Significant Byte/Bit, höchstwertiges Byte/Bit
NIL	Not In List, Markierung für Listenende
Param	Parameter
PC	Program Counter, eines der Z80-Register Basic PC: Programmzeiger innerhalb eines Basic-Programms
PIO	Programmable Input/Output Chip, ein Chip im CPC
PQ	Pending Queue
PSG	Programmable Sound Generator, ein Chip im CPC
PTR	PoinTeR, Zeiger
RAM	Random Access Memory, Schreib-/Lesespeicher
Reg,REG	Register
ROM	Read Only Memory, Nur-Lesespeicher
RSX	Resident System eXtension, residente Systemerweiterung
S	Sign-Flag, eines der Z80-Flags

SCR	SCReen Pack
SOUND	SOUND Manager Pack
SP	Stack Pointer: 1. eines der Z80-Register 2. allgemeiner Zeiger einer LIFO-Struktur
SPQ	Synchronous Pending Queue
SWI	SoftWare Interrupt, Prozessorbefehl des MC6809
sync	synchronous, synchron
TC	Ticker Chain
TXT	TeXT Pack
UCSD	University of California, San Diego
VDU	Video Display Unit, siehe CRT
VL	verkettete Liste
VLR	Variable Length Record
Z	Zero-Flag, eines der Z80-Flags

Stichwortverzeichnis

16-Bit-Register, 16
 20 RA 043, 27
 6845, 20
 8-Bit-Register, 16
 8255 PIO, 35

A, 16
 Abbruchbedingung, 61
 Addition, 127, 129, 147
 Adreß-Register, 22
 Adreßberechnung, 93
 Adreßbus, 15, 20, 28
 Adreßraum, 34, 52, 67
 Adresse, 15, 16, 28, 51
 allgemeine, 64
 relative, 64
 Adressentabelle, 52, 86
 Adressenunabhängigkeit, 89
 Adressierung, direkte, 67
 relative, 81
 After, 75, 152
 After-Unterbrechung, 151
 Akkumulator, 16
 Aktivität, alte, 117
 laufende, 117
 Amplitude, 44
 Anwenderprogramm, 65
 APQ, 71, 80
 arctan, 134
 Argument, 130
 normiertes, 131
 Arithmetik, 87, 90, 127
 Array, 51, 52, 57, 58, 59
 artanh-Funktion, 132
 ASCII-Code, 24, 104
 ASCII-Tabelle, 52
 Asynchronous Event, 73
 Asynchronous Pending Queue,
 71, 80
 ATN-Funktion, 134
 Aufgabe, asynchrone, 79
 Aufruf, rekursiver, 61
 Aufrufadresse, 120
 Ausgabe-Register, 35
 Ausgabebuffer, 121
 Ausgabefile, 121
 Auswahllogik, 33

B, 16
 Bandeinheit, 39

Bank, 34
 Banking, 65ff, 68, 86, 135
 Basic, 49, 90
 Basic-Anwenderbereich, 135
 Basic-Befehl, 145
 Basic-Compreter, 139
 Basic-Interpreter, 139
 Basic-Programm, 120
 geschütztes, 120
 Basic-ROM, 33
 Basic-Stack, 147, 150
 Basic-Systemzeiger, 142
 Baudrate, 120, 123
 BC, 16
 BCD-Zahlen, 17
 Bearbeitungs-Flag, 152
 Befehlswort-Tabelle, 69
 Behandlungsroutine, 84
 Benutzer-Vektor, 154
 Benutzerfeld, 74
 Benutzerprogramm, 65
 Betriebssystem, 49, 65, 90
 Betriebssystem-Vektor, 89
 Betriebssystem-Routine, 86
 Beziehung, logische, 56
 statische, 56
 bidirektional, 15
 Bildaufbau, 40
 Bildschirm, 91, 92
 scrollen, 91
 unsichtbarer, 93
 Bildschirm-Adreßberechnung,
 91
 Bildschirm-Modus, 31
 Bildschirmadresse, 94
 Bildschirmausgabe, 98
 Bildschirmbehandlung, 84
 Bildschirmfenster, 96
 Bildschirmmodus, 84
 Bildschirmposition, 97
 Bildschirmrahmen, 31
 Bildschirmspeicher, 21, 23, 25,
 91, 92
 Startadresse des, 25
 Bildschirmstartadresse, 93
 Bildschirmverwaltung, 91
 Bildschirmposition, 99
 Bildwiederholffrequenz, 32, 40
 Binärsystem, 127
 Binärziffer, 127
 Bitmaske, 91, 92
 blinken, 93
 Block, 120
 Blockheader, 121, 122
 Blocknummer, 123
 Border, 84, 92
 Borger, 130
 Break, 70, 106

Break Event, 109
 Break-Bearbeitung, 106
 Break-Event, 70, 152
 Break-Event-Block, 152
 BRK, 107
 BRK-Zeichen, 106, 109
 Buffer, 58, 121, 126
 Bufferbereich, 121
 Bufferzeiger, 121, 122
 Bus, 15
 busy, 40, 85
 Byte, 15
 höchstwertiges, 128
 niederwertigstes, 128

C, 16
 Call, 78
 Caps Lock, 107, 108
 Carry-Flag, 17
 Cassette-Manager, 138
 Cassetten-Interface, 39
 Cassetten-Motor, 40
 Cassetteneinheit, 39
 Centronics, 84
 Centronics-Port, 85
 Chain, 72, 74
 Character-ROM, 21, 24
 Check-Word, 124
 Class Byte, 73
 Code, kompilierter, 139
 Compiler, 139
 Compreter, 139
 ConTRoL, 106
 Copy Cursor, 126
 COS, 130
 CP/M, 52
 CR, 52
 CRTC, 20, 84
 Ctrl/Shift-Flag, 108
 Cursor, 21, 23, 98
 Cursor-Flag, 96
 Cursordarstellung, 95, 96
 Cursorposition, 99
 Cursorspalte, 96
 Cursorsteuerung, 98
 Cursorzeile, 96
 CY, 17

D, 16
 DAA, 17
 Data Structures, 49
 Daten, 56
 Datenbit, 123
 Datenblock, 54, 56, 115
 Datenbus, 15, 20, 41, 42
 Datenleitung, 42

- Datenorganisation, 55, 57
 zirkuläre, 55
Datenregister, 35, 44
Datenrichtungs-Bit, 36
Datenspeicherung, 49, 52, 54, 56
Datenstatus, 115
Datenstruktur, 49, 56, 57, 139
Datenverbindung,
 bidirektionale, 46
Datenformat, 150
DE, 16
DEF FN-Befehl, 148
DEFINT, 141
DEFREAL, 141
DEFSTR, 141
dequeue, 59
Descriptor, 142, 143
Descriptoradresse, 143
Device Independence, 65
DI, 79
Dimension, 144
Dimensionsbyte, 144
Direkt-Modus, 153
Direkteingabe, 145
Diskettenstation, 33, 120
Distributor, 40
DIV, 134
Division, 127
Division, 147
DOS, 67
DOS-ROM, 33
Drucker, 40, 84, 85
Druckersteuerung, 84
Dynamik, 56

Editor, 87, 90, 126
EI, 79, 80
Ein-/Ausgabebereich, 16
Ein-/Ausgabechip, 35
Ein-/Ausgaberroutine, 87
Einerkomplement, 147
Eingabe-Header-Buffer, 122
Eingabe-Register, 35
Eingabeschleife, 145, 154
Eingabezeile, 126, 145
Einheit, periphere, 65
Einschalten, 78
Einschaltmeldung, 40
Einsprung-Tabelle, 69
Einsprungsadressen, 86
Elektronenstrahl, 40
END, 145
Ende der Felder, 137
Ende der Strings, 137
Endmarkierung, 140
ENT, 114
 Pausenzeit für, 111
 ENT-Folge, 111, 115
 ENT-Hüllkurve, 119
 ENT-Verwaltung, 112
 ENV, 114
 Pausenzeit für, 111
 ENV-Flag, 111
 ENV-Folge, 111, 115
 ENV-Gruppen, 111
 ENV-Hüllkurve, 118
 ENV-Verwaltung, 112
 EOF, 122
 Erweiterungs-ROM, 33, 68, 81
 ESC, 100, 145
 ESC-Taste, 106
 Event, 40, 66, 70, 71, 107
 asynchroner, 71
 synchroner, 70, 71, 111, 118
 wiederholender, 72
 Event Block, 74
 Event-Behandlung, 75
 Event-Block, 70, 71, 152
 Event-Block-Parameterfeld,
 151
 Event-Routine, 70, 73, 93,
 117
 Event-Typ, 71, 71
 Every, 75, 152
 Every-Unterbrechung, 151
 Exklusiv-Oder-Verknüpf., 147
 EXP, 127, 130
 Expansion Port, 39
 Expansion String, 104, 107
 Expansion String Buffer, 104
 Exponent, 128
 realer, 129
 Exponentenbyte, 128
 Exponential-Schreibweise, 127
 Express, 73
 Extensions-ROM, 81

F, 17
F-Register, 17
Fakultät, 60
Far Address, 73
Far Call, 73, 82
Farb-Adreß-Register, 29
Farbe, 92
 Codierung der, 91
 Verwaltung der, 92
Farben, 30
Farbmaske, 91, 93, 94
Farbnummer, 92
Farbstift, 84, 92, 93, 102
Farbstift-Nummer, 99
Farbstift-Register, 84
Farbstiftnummer, 93

Farbwert, 92
Farbwert-Daten-Register, 29
Farbwert-Register, 30, 32
Farbwerte, 30
Fast Ticker, 74
Fast Ticker Chain, 72, 75, 80
FCFS, 57
Fehlerausgabe, 154
Fehlerbehandlung, 154
Fehlermeldung, 124
Feld, 51
Feldvariable, 137, 144
Feldvariablen-Eintrag, 144
Fernseher, 20
Feuerknopf, 39
FIFO, 56, 57, 59
FIFO-Prinzip, 57
FIFO-Struktur, 59
File, 120
File-Status, 121
Filename, 120, 121
Filestatus-Fehler, 124
Filetype, 120, 121
Fileverwaltung, 120, 121
Firm Jump, 82
Firmware, 65, 90
Firmware Manual, 90
First Come - First Served, 57
First In - First Out, 57
fixed length record, 50
Fläche, Ausfüllen einer, 103
Flag, 17, 50
Flag-Register, 17
Flanke, 123
Flankenabstand, 123
Flankenzeit, 123
FlieBkommaformat, 129
FlieBkommazahl, 127
FLO-Exponent, 129
FLO-Pack, 127, 128
FLO-Zahl, 128
 normierte, 128
Floating Point Pack, 127
Floppy-ROM, 67
FLR, 50, 51, 52, 54, 57
 Zugriff auf, 50
FLR-Array, 52, 54
Flush, 115
FOR-Schleifenvariable, 150
FOR-Statement, 150
Form, gepackte, 92
 ungepackte, 92
Frame Fly, 40
Frame Fly Chain, 40, 72, 74,
 75, 80, 93
Frequenz, 42
FTC, 72
Füllbyte, 124

- Funktion, 145
 differenzierbar, 130
 irrationale, 133
 Funktionsauswertung, 154
 Funktionsdefinition, 148
 Funktionsresultat, 147
 Funktionstaste, 126
 Funktionswert, 130
- Garbage Collection, 142
 Gate Array, 19, 20, 23, 31, 66, 92, 135
 Register des, 29
 Geräteunabhängigkeit, 65
 global, 61
 GOSUB-Statement, 150
 Graphics-Pack, 91
 Graphik, 24
 Graphik-Cursor, 102
 Graphik-Koordinaten, 94, 95
 Graphik-Pack, 100
 Graphik-Window, 102
 Grenzen, 101
 Graphikcursorposition, 96, 100
 Grundschiwingung, 46
 Gruppe, laufende, 114
- H, 16, 17
 Halbperiode, 133
 Halfcarry-Flag, 17
 Haltezustand, 118
 Hardware-Scrolling, 93, 96
 Hardware-Stack, 57, 61
 Haupttabelle, 87, 89
 Header, 120, 121
 Hi Jump, 88
 Hi-ROM, 66
 Hierarchiecode, 146
 HIMEM, 137, 138
 Hintergrund-Modus, 99, 103
 Indirection für, 96
 Hintergrund-ROM, 69
 HiRAM, 135
 HL, 16
 Hold, 115
 HSYNC, 21, 22, 32
 HSYNC-Zähler, 32
 Hüllkurve, 44, 110, 112, 114
 Hüllkurvengenerator, 42, 44
 Hüllkurvenperiode, 113
- I, 19
 I/O, 35
 I/O-Leitung, 35
 I/O-Operation, 35
 I/O-Port, 35, 42
 Index, 52
 maximaler, 144
 Indexregister, 18
 Indirection, 84, 85, 88, 91, 96, 98, 100
 Ink, 31
 Ink-Befehl, 92
 Integer Pack, 134
 Integer-Arithmetik, 134
 Integer-Modulo, 147
 Integerdivision, 147
 Integerschleife, 150
 Integerzahl, 50
 Interface, 84
 Interface-Software, 87
 Intergervariable, 141
 Interlace-Mode, 23
 Interpreter, 139
 Interpreterschleife, 145, 152
 Interrupt, 18, 29, 66, 71, 74, 77, 78, 79, 80, 82, 106
 Einschalten des, 80
 Enable, 80
 externer, 80, 82
 Interrupt Pending Queue, 71
 Interrupt-Behandlung, 77, 78, 79, 105
 Interrupt-Ebene, zweite, 79
 Interrupt-Impulse, 29
 Interrupt-Quellen, 19
 Interrupt-Register, 19
 Interrupt-Routine, 18, 78, 79
 Interrupt-Signal, 32
 Interrupt-Takt, 27
 Interrupt-Zähler, 29
 Interruptquelle, 32
 Invertierungs-Flag, 124
 IPQ, 71
 IRQ-Pin, 18
 Item, 154
 IX, 18
 IY, 18
- Joystick, 39, 108
 Jump Restore, 86
- Kaltstart, 81, 91
 Kanal, 42, 110, 111, 116
 Kanal-Event, 118
 Kanal-Params, 116
 Kanalbit, 111
 Kanalblock, 115
 Kanalkennung, 111
 Kanalmaske, 110, 111
- Kanalnummer, 110
 Kanalstatus, 110, 118
 KAPQ, 73
 Kassettensignal, 123
 Kennbyte, 124
 Kernel, 65
 Kernel Hi Jump, 88
 Kettungs-Offset, 144
 Kettungsadresse, 64
 Kettungsoffset, 64
 Key Ctrl Tabelle, 106
 Key Shift Tabelle, 106
 Key Translation Table, 106
 Key-Repeat, 104
 Keyboard Manager, 59, 104, 106, 107
 Keyword, 52, 140
 kicken, 72, 76
 Klammer, 145
 Klammersausdruck, 146
 Koeffizient, 131
 Kompatibilität, 86, 87
 Konfiguration, 34, 82
 laufende, 82
 konsekutiv, 51
 Konstante, 145
 Kontroll-Register, 35, 44
 Koordinate, reale, 101
 Koordinatensystem, 101
 Kopf, 74
 Koppeladresse, 73
 Korrekturwert, 123
- L, 16
 Last In - First Out, 56
 Lautstärke, 42, 44, 110, 111, 112, 114, 115
 Least Significant Byte, 128
 LF, 52
 Lichtgriffel, 21
 LIFO, 56
 LIFO-Prinzip, 56
 LIFO-Struktur, 56, 61
 Line Editor, 126
 Linie, 95
 Linienmaske, 102, 103
 Linienmuster, 102
 Linked List, 52, 54, 57, 59
 double, 55
 lineare, 55
 List Pointer, 54
 Liste, 52, 54
 verkettete, 144, 149
 ln, 132
 Lo-Jump, 81
 Lo-ROM, 66
 LOG, 127

- lokal, 61
- LoRAM, 135
- LSB, 128
- Machine Pack, 65, 83, 85, 105
- MacLaurin'sche Reihe, 131
- Mantisse, 128
- Mantissenbyte, 128
- Manual, 65
- Markierung, 51
- Maschinen-Programm, 120
- Maske, 94
- Master-Takt, 46
- Matrix, 38, 92, 98, 103
 - gepackte, 92
 - ungepackte, 92
- Meldungs-Flag, 120
- Memory Allocation, 49
- Merge, 137
- Merge-Routine, 137
- Mikroprozessor, 15
- MOD, 134
- Mode, 29, 31, 91ff
- Mode-Nummer, 91
- Modularität, 90
- Modus, 31
- Monitor, 20
- Most Significant Byte, 128
- MSB, 128
- Multiplikation, 127, 147
- Multitasking-System, 57

- N-Flag, 17
- Näherung, 130, 131
- Near Address, 73
- Nebentabelle, 87
- Nesting, 78
- NEXT-Statement, 150
- Nibble, 32
- NIL, 54
- Normierung, 131

- Oder-Verknüpfung, 147
- Offset, 140, 141
- ON BREAK CONT, 153
- ON SQ GOSUB, 152
- ON SQ-Unterbrechung, 151
- Operand, 146
- Operating System, 65, 90
- Operator, 145, 146
 - stärker bindender, 146
- Origin, 101
- ortsabhängig, 64
- ortsunabhängig, 141, 144
- Ortsunabhängigkeit, 64
- OS, 90
- OS-ROM, 90
- Overflow-Flag, 17

- P, 17
- Pack, 65, 83, 86, 90
- PAL-Norm, 40
- Paper-Farbe, 102
- Paper-Farbmaske, 96
- Parameter, 61, 97, 145
 - aktueller, 148
 - formaler, 148
- Parameter-Berechnung, 149
- Parameter-Block, 97, 110
- Parameter-Feld, 152
- Parameter-Records, 149
- Parameter-Tabelle, 154
- Parameter-Typ, 154
- Parametergruppe, 112, 113
- Parameterübergabe, 154
- Parität, 17
- Parity-Flag, 17
- Pausenzeit, 113
- PC, 16
- Pen-Farbmaske, 96
- Pending Queue, 71, 73
- Pending-Queue-Zähler, 73
- Periodendauer, 43, 44, 46, 111, 115
- Peripherie, 65
- Phasenverschiebung, 133
- PIO, 35, 38
- Pixel, 91, 92, 93
 - Setzen der, 94
- Pixel-Matrix, 100
- Pixelauswahlmaske, 94
- Pointer, 52
- Polynomberechnung, 131
- pop, 56
- popen, 18
- Port, 35
- position independent, 141
- Position Independence, 54, 64
- position independent, 51
- positionsunabhängig, 51
- Positionsunabhängigkeit, 54
- Potenz, 127
- Potenzierung, 147
- PQ, 72
- PQ-Zähler, 73
- Priorität, 59, 73, 76, 146, 152
 - laufende, 76
- Priority Byte, 73
- Programm, geschütztes, 154
- Programm-File, 120
- Programmänderung, 137
- Programmende, 137
- Programmende-Kennzeichen, 145
- Programmieren, modulares, 78
- Programmiertechnik, 49, 60

- Programmstart, 137
- Programmstruktur, 60, 139
- Programmunterbrechung, 145
- Programmverzweigung, 77
- Programmzähler, 16, 78
- Programmzeile, 139
- Prozeß, zeitkritischer, 79
- Prozessor, 15
 - Speicherzugriff des, 66
- Prozessorstack, 57
- Prozessortakt, 20
- Prüfwort, 124
- PSG, 38, 39, 42, 85, 112, 117
- PSG-Hüllkurve, 113, 114
- PSG-Register, 42, 45
- pull, 56
- Punkt, einzelner, 102
- Punkte, 31
- push, 56
- pushen, 18
- Put Back Buffer, 104, 108

- Queue, 57ff
 - double-ended, 59

- R, 18
- Rahmen, rechteckiger, 102
- Rahmenfarbe, 92
- RAM, 66
- RAM LAM, 82
- RAM-/ROM-Banking, 33
- RAM-Aufteilung, 135
- RAM-Bank-Register, 30
- RAM-Banken, 66
- RAM-Banking, 66
- RAM-Konfiguration, 30, 34, 68
- RAM-Vektor, 64, 86
- RAM-Zeiger, 137
- RAM-Zugriff, 27
- Rasterzeile, 21, 25, 94, 98
- Rauschgenerator, 42, 44
- Rauschmaske, 110, 111
- Rauschperiode, 115
- Read error, 124
- Real-Schleife, 150
- Real-Variable, 141
- Real-Wert, 142
- Record, 49, 51, 52, 54, 57, 59
- redundant, 128
- Refresh-Register, 18
- Refresh-Zähler, 123
- Register, 16, 21
- Registersatz, 17
 - zweiter, 17
- Reihe, entwickelte, 132

- Reihenentwicklung, 130
- Rekursion, 60
 - indirekte, 146
- Rekursionstiefe, 61
- rekursiv, 60
- Reload Count, 74, 75
- Reload-Count, 152
- Rendezvous-Status, 110, 115
- Renum-Befehl, 140
- Repeat, 107
- Reset, 37, 46, 78
- resident system extension, 68, 135
- Restart, 80
- Restart-Routine, 80
- Restglied, 131
- RGB-Videosignal, 27, 30
- Ringbuffer, 58, 59, 105, 106, 108, 110
- ROM, externes, 135
 - internes, 66
 - oberes, 67
- ROM-Banking, 68
- ROM-Konfiguration, 73, 74, 82
- ROM-Matrix, 99
- ROM-Nummer, 69
- ROM-Switch, 87
- Routine, rekursive, 61
- RS 232, 84
- RST, 80
- RST-Routine, 81
- RSX, 68
- RSX-Befehlwort, 140
- RSX-Erweiterung, 135
- RSX-Hintergrund-ROM, 69
- RSX-Kennzeichen, 140
- RSX-Kommando, 68
- Rückkehradresse, 57, 62, 150
- Rückmeldung, 38, 85
- Rücksprung, 152

- S, 17
- Schleife, 60, 150
- Schleifen-Step-Wert, 150
- Schleifenendwert, 150
- Schlüsselwort, 140
- Schnittstelle, 38, 65
- Schrittanzahl, 113
- Schrittweite, 113
- Schrittzähler, 111, 115
- SCR, 91
- SCR Base, 25, 84, 93
- SCR Offset, 25, 84, 93
- Screen Editor, 126
- Screen Pack, 91, 93, 96
- Scrolling, 95
- Scrolling-Zähler, 96
- Secam-Norm, 40
- seriell, 123
- SHIFT, 106
- Shift Lock, 107, 108
- Shift-Code, 106
- Side Call, 81
- Sign-Flag, 17
- SIN, 130
- Software-Scrolling, 96
- Software-Stack, 147
- Sound, 39, 116
 - Ausgabe von, 39
- Sound Event, 115ff
- Sound Manager, 59, 110, 116, 118
- Sound-Ausgabe, 110, 117
- Sound-Chip, 38, 39
- Sound-Generator, 39, 42
- SP, 18
- SP-Register, 57
- Speicher, 56
- Speicheraufteilung, 135
- Speicherbanken, 66
- Speicherbereich, 15, 52, 66
- Speicherplatz-Erweiterung, 67
- Speicherstelle, 15, 61
- Speicherverwaltung, 33, 34
- Sperrpriorität, 77
- SPQ, 76, 152
 - einfrieren, 77
- Sprung, 77
- Sprungadresse, 64
- Sprungtabelle, 86, 87
- Sprungvektorentabelle, 64
- Stack, 18, 56, 57, 61, 62, 78, 147
- Stackpointer, 18, 57
- Stapel, 18, 56
- Start der Felder, 137
- Start der Strings, 137
- Statusfehler, 121
- Stellenwert, 127
- Steuerbus, 15
- Steuerzeichen, 99, 103
 - Ausgabe von, 100
 - Auswertung der, 100
- Steuerzeichen-Sprungtabelle, 96
- STOP, 145
- String, 50, 52
- Stringbereich, 52, 138
- Stringdescriptor, 142, 144
- Stringvariable, 137, 141
- Stringverknüpfung, 147
- Struktur, 49, 56
 - logische, 49
- Subtraktion, 147
- Symbol, 92
- Symbol After, 99
- Synchronisation, vertikale, 40, 72, 84
- Synchronisations-Signal, 30
- Synchronisationsmarkierung, 123, 124
- Synchronous Event, 73, 152
- Synchronous Pending, Queue, 59, 70, 76
- System Reset, 78, 81
- Systembereich, 135
- Systemroutine, 83
- Systemtakt, 15, 15, 27
 - 4-MHz-, 27
- systemunabhängig, 89
- Systemvariable, 135, 141
- Systemzeiger, 143

- TAG-Flag, 103
- Tastatur, 38, 85, 104, 105
 - Abfrage der, 38
- Tastaturabfrage, 38, 105
- Tastatureingabe, 104
- Tastatormatrix, 38, 39, 85, 105
- Tastaturzeile, 105
- Taste, 38, 85
 - Nummer der, 106
- Tastenkoordinaten, 59, 105, 106
- Tastenwiederholung, 104, 107, 108
- Taylor'sche Reihe, 130
- Text Screen Pack, 96
- Text-Koordinaten, 94
- Text-Pack, 91, 92, 97, 137
- Textcursorposition, 96, 100
- Textzeichen, 92, 94, 95
- Textzeichen-Matrix, 92
- Textzeichenausgabe, 94
- Tick Count, 75, 152
- Ticker, 80
- Ticker Chain, 72, 74, 75, 80
- Ticker-Frequenzteiler, 80
- Ticker-Kopf, 74
- Token, 140, 141, 145
- Token-Buffer, 137
- Tokenisierung, 140
- Tonbearbeitung, 116
- Tondauer, 115
- Tonhöhe, 110
- Tonkanal, 152
- Tonlänge, 111
- Tonperiode, 113, 115
- Tonübergabe, 116
- Tracing, 145

- Translation Table, 84, 85
transparent, 62, 69, 99, 103, 105
Transparenz, 79
transportabel, 89
TXT, 96
Type-Byte, 145
Type-Flag, 146
- Übersetzungstabelle, 84
Übertrag, 17, 130
Übertragbarkeit, 90
UCSD Pascal System, 50
Und-Verknüpfung, 147
unidirektional, 15
Unix, 52
Unterbrechung, 18, 77, 151, 152
Unterprogramm, 18, 78, 150
 verschachtelt, 18
 verschachteltes, 78
Unterprogrammaufruf, 62, 78, 151
Unterstruktur, 50
Upper-ROM, 65, 67
Ursprung, 101
User, 82
User Area, 74
User-Funktion, 57
User-Matrix, 99
- V, 17
Variable, 61, 145
 einfache, 137
 variable length record, 50
Variablen-Liste, 144
Variablenadresse, 64
Variablenbereich, 64, 137, 142
Variableneintrag, 141, 142
Variablenname, 140
 unmarkierter, 141
Variablennamen-Token, 141
Variablenoffset, 64
Variablenstart, 137
Variablentyp, 141
VDU-Flag, 96
Vektor, 86, 87, 154
Vergleich, 17, 147
Vergleichsoperator, 146
Verschachtelung, 149
Verschiebung, 86
Verweis, 52
Verzögerungswert, 108
Verzweigung, 78
Video-RAM, 20, 23, 24, 28, 30, 31, 34, 84, 87, 88
Video-Signal, 20
Videocontroller, 20
Videosignal, 21, 27, 30
VLR, 50, 51, 54, 57
VLR-Array, 52, 54
Vordergrund-ROM, 69
Vorkommastelle, 128
Vorzeichen, 17, 128
 alternierendes, 133
Vorzeichenbit, 130
Vorzeichenwechsel, 147
VSYNC, 21, 22, 40, 72
- Warteschlange, 110, 115
 restliche, 110
 Verwaltung der, 112
WEND-Token, 150
WHILE-Statement, 150
WHILE-Token, 150
Wiederholungsflag, 112
Window, 96, 97
 aktuelles, 97
 scrollen, 95
Window-Grenzen, 97
Window-Parameter-Block, 96
Window-Verwaltung, 96
Windowgrenze, 96
Write error, 124
- XOR-Mode, 102
XTAL, 27
- Z, 17
Zahlenkonstante, 140
Zeichen, 24, 99
 allgemeines, 107
 Ausgabe von, 99
 Darstellung von, 98
Zeichen-Generator, 23
Zeichen-Matrix, 92, 99
Zeichenausgabe, 96, 96
Zeichencode, 24
Zeichenerzeugung, 104
Zeichenkette, 104
Zeichenmatrix, 98, 137
Zeiger, 52, 54, 55, 58
Zeile, 38
Zeilenadresse, 140
Zeilennummer, 140
Zeilenrückmeldung, 108
Zeilenterminator, 52
Zeilentext, 140
Zero-Flag, 17
Zugriff, 54
Zwei-Byte-Wert, 142
Zweierexponent, 128
Zweierkomplement, 17, 129
Zwischenspeicher, 18, 104
Zwischenspeicherung, 147

Weitere Fachbücher aus unserem Verlagsprogramm

COMMODORE

Das Commodore 128-Handbuch

Juli 1985, 383 Seiten

In diesem Buch finden Sie einen Querschnitt durch alle wichtigen Funktions- und Anwendungsbereiche des Commodore 128. Sie werden mit dem C64/C128-Modus und der Benutzung von CP/M 3.0 vertraut gemacht, erfahren alles über die Grafik- und Soundmöglichkeiten des C128, lernen die Techniken der Speicherverwaltung und das Banking kennen und werden in die Programmierung mit Assemblersprache sowie die Grafikprogrammierung des 80-Zeichen-Bildschirms eingeführt. Ein umfassendes Handbuch, das Sie immer griffbereit haben sollten!

Best.-Nr. MT 809, ISBN 3-89090-195-9

(sFr. 47,80/öS 405,60)

DM 52,—

BASIC 7.0 auf dem Commodore 128

Juli 1985, 239 Seiten

Ganz gleich, ob Sie bereits über Programmierkenntnisse verfügen oder nicht, dieses Buch wird Ihnen helfen, den größtmöglichen Nutzen aus dem leistungsstarken BASIC 7.0 des Commodore 128PC zu ziehen. Sie eignen sich bei der Durcharbeitung dieses Buches alle notwendigen Kenntnisse an, um immer anspruchsvollere Aufgabenstellungen zu bewältigen: Listenverarbeitung, indexsequentielle Dateiverwaltung, Grafikdarstellungen und Sounderzeugung. Ein unentbehrliches Lehrbuch, das sich auch für den geübten Anwender als Nachschlagewerk eignet.

Best.-Nr. MT 808, ISBN 3-89090-170-0

(sFr. 47,80/öS 405,60)

DM 52,—

WordStar 3.0 mit MailMerge für den Commodore 128 PC

November 1985, 435 Seiten

WordStar ist ein umfangreiches und leistungsfähiges Textverarbeitungsprogramm und damit sicherlich zu Recht das meistverkaufte Programm seiner Art. Doch bedeutet dies nicht unbedingt, daß es auch einfach zu bedienen ist. Hier setzt dieses Buch an: Es macht in vorbildlicher Weise mit allen Möglichkeiten von WordStar und MailMerge vertraut und ist damit eine ideale Ergänzung zum Handbuch. Es versammelt alle wichtigen Informationen für den effektiven Einsatz dieser Programme auf dem Commodore 128 PC.

Best.-Nr. MT 780, ISBN 3-89090-181-6

(sFr. 45,10/öS 382,20)

DM 49,—

dBASE II für den Commodore 128 PC

November 1985, 280 Seiten

Das vorliegende Buch gibt nach einer kurzen Einführung in den Komplex »Datenbanken« eine Anleitung für den praktischen Umgang mit dBASE II. Schon nach Beherrschung weniger Befehle ist der Anwender in der Lage, Dateien zu erstellen, mit Informationen zu laden und auszuwerten. Dabei hilft ihm ein integrierter Reportgenerator, der im Dialog mit dem Benutzer Berichte gestaltet und in Tabellenform ausdruckt.

Best.-Nr. MT 838, ISBN 3-89090-189-1

(sFr. 45,10/öS 382,20)

DM 49,—

Multiplan für den Commodore 128 PC

November 1985, 226 Seiten

MULTIPLAN wurde ursprünglich für das 16-Bit-Betriebssystem MS-DOS entwickelt. Inzwischen ist aber auch die in diesem Buch beschriebene CP/M-Version für den Commodore 128 PC auf dem Markt, die den vollen Leistungsumfang der 16-Bit-Version enthält.

Das vorliegende Buch soll eine praktische Einführung in den Umgang mit MULTIPLAN auf dem Commodore 128 PC geben. Anhand von praxisnahen Beispielen werden alle Befehle und Funktionen in der Reihenfolge beschrieben, die der Arbeit in der Praxis entspricht. Bereits nach Abschluß des ersten Kapitels werden Sie in der Lage sein, eigene kleine MULTIPLAN-Anwendungen zu realisieren.

Best.-Nr. MT 836, ISBN 3-89090-187-5

(sFr. 45,10/öS 382,20)

DM 49,—

Die Floppy 1571

Dezember 1985, ca. 400 Seiten

Dieses Buch soll es sowohl dem Einsteiger als auch dem fortgeschrittenen Programmierer ermöglichen, die vielfältigen Möglichkeiten dieses neuen Gerätes voll auszuschöpfen. Sämtliche Betriebsarten und Diskettenformate werden ausführlich erläutert. Anhand vieler Beispiele werden Sie in die Dateiverwaltung mit dieser Floppy eingeführt. Der Benutzer lernt die zahlreichen Systembefehle kennen und erfährt zugleich wichtige Grundlagen für das Arbeiten mit dem Betriebssystem CP/M.

Best.-Nr. MT 793, ISBN 3-89090-185-9

(sFr. 47,80/öS 405,60)

DM 52,—

C 64 Fischertechnik

Messen, Steuern, Regeln

November 1985, ca. 200 Seiten

Ziel dieses Buches ist es, jedem Besitzer eines Commodore 64/VC20 eine neue Welt zu erschließen: die Welt der Roboter, der computergesteuerten Fertigungsstraßen. Alles, was Sie benötigen, ist einer der beiden genannten Computer und der Fischertechnik Computing Baukasten mit dazugehörigem Interface.

Best.-Nr. MT 844, ISBN 3-89090-194-8

(sFr. 27,60/öS 233,20)

DM 29,90

Mini-CAD mit Hi-Eddi-Plus

November 1985, ca. 160 Seiten inkl. Diskette

Neben den »Standardbefehlen« zum Setzen und Löschen von Punkten, dem Zeichnen von Linien, Kreisen und Rechtecken sowie dem Ausfüllen unregelmäßiger Flächen und dem Verschieben und Duplizieren von Bildschirmbereichen bietet Hi-Eddi eine Reihe von Besonderheiten, die dieses Programm von anderen Grafikprogrammen abhebt: bis zu sieben Grafikbildschirme stehen gleichzeitig zur Verfügung; es besteht die Möglichkeit, Text in die Grafik einzufügen, die Bildschirme zu verknüpfen oder in schneller Folge durchzuschalten.

Best.-Nr. MT 736, ISBN 3-89090-136-0

(sFr. 44,20/öS 374,40)

DM 48,—

Die angegebenen Preise sind Ladenpreise

Sie erhalten Markt & Technik-Bücher bei Ihrem Buchhändler

Markt & Technik Verlag AG Unternehmensbereich Buchverlag, Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Haar bei München

Weitere Fachbücher aus unserem Verlagsprogramm

ATARI

Das Atari-Buch, Band 1

Juli 1984, 158 Seiten

Die grundlegenden Programmiermöglichkeiten für Ihren Atari · mit einem Spiel zum Eingewöhnen · Erstellung von Text und Grafik · Player Missiles · BASIC-Besonderheiten · ausführliche Assemblerlistings im Anhang · ein Einsteiger-Buch, vollgepackt mit Informationen.

Best.-Nr. MT 703, ISBN 3-89090-039-9

(sFr. 29,50/öS 249,60)

DM 32,—

Best.-Nr. MT 783 (Beispiele auf Diskette)

(sFr. 38,—/öS 342,—)

DM 38,—

* inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung.

Das Atari-Buch, Band 2

Oktober 1984, 197 Seiten

Spezielle Programmiermöglichkeiten und Maschinenprogramme · BASIC-Kenntnisse und das Studium des Handbuchs (Das Atari-Buch, Bd. 1) werden vorausgesetzt · für alle, die die hervorragenden Grafik- und Soundeigenschaften des Atari ausnutzen wollen!

Best.-Nr. MT 704, ISBN 3-89090-072-0

(sFr. 29,50/öS 249,60)

DM 32,—

Best.-Nr. MT 775 (Beispiele auf Diskette)

(sFr. 38,—/öS 342,—)

DM 38,—

* inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung.

Mein Atari-Computer

1983, ca. 400 Seiten

Alles über Aufbau und Bedienung des Atari-Computers · Programmieren in BASIC · Grafikfunktionen · Tonerzeugung · abgeleitete trigonometrische Funktionen · Tabellen zur Zahlenumwandlung · das Standardwerk für Anfänger.

Best.-Nr. PW 554, ISBN 3-921803-18-7

(sFr. 54,30/öS 460,20)

DM 59,—

Sprühende Ideen mit Atari-Grafik

Januar 1985, ca. 250 Seiten

Eine Einführung in die Grafikmöglichkeiten des Atari · die Gestaltungsetze von Objekten, Farbgebung, Bildschirmwürfe · BASIC-Kenntnisse erforderlich.

Best.-Nr. PW 716, ISBN 3-921803-39-X

(sFr. 45,10/öS 382,20)

DM 49,—

Computer für Kinder - Ausgabe ATARI

Februar 1985, 114 Seiten

Ein BASIC-Programmierbuch ausdrücklich für Kinder geschrieben · mit einem besonderen Abschnitt für Lehrer und Eltern.

Best.-Nr. PW 728, ISBN 3-921803-43-8

(sFr. 27,50/öS 232,40)

DM 29,80

Lerne BASIC auf dem Atari

November 1984, 321 Seiten

Dieses Buch führt sowohl Kinder als auch Erwachsene in die Grundlagen des Atari-BASIC ein · Action-Spiele · Brettspiele · Wortspele · Hinweise · Erklärungen · Übungen · amüsant und leicht verständlich präsentiert · zum Selbststudium geeignet.

Best.-Nr. MT 692, ISBN 3-89090-007-0

(sFr. 35,—/öS 296,40)

DM 38,—

SCHNEIDER-FAMILIE

Der CPC 464 für Ein- und Umsteiger

Februar 1985, 260 Seiten

Eine praxisorientierte Spiel- und Arbeitshilfe für den Schneider CPC 464 · BASIC · Grafik · Sound · Tastaturanwendung · Kassettenrecorderinsatz · alle Befehle kompakt und systematisch dargestellt · modular aufgebaute Beispielprogramme auch zur Textverarbeitung und Datenverwaltung · der ideale Grundstock für Ihre CPC 464-Programmbibliothek!

Best.-Nr. MT 801, ISBN 3-89090-090-9

(sFr. 42,30/öS 358,80)

DM 46,—

CPC 464 - Programmieren in Maschinensprache

Juli 1985, 276 Seiten

Vom Speicheraufbau bis hin zum Z80-Befehlssatz wird der fortgeschrittene BASIC-Programmierer in das Innenleben seines Schneider-Computers eingeweiht. Wichtige ROM-Routinen und ausgewählte Werkzeuge wie Disassembler und Monitor werden als nützliche Utilities für die eigene Programmierung mitgeliefert. Alle Beispiele auf Kassette erhältlich.

Best.-Nr. MT 829, ISBN 3-89090-166-2

(sFr. 42,30/öS 358,80)

Best.-Nr. MT 833 (Kassette)

(sFr. 19,90/öS 179,10)

* inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung

DM 46,—

DM 19,90*

ROM-Listing CPC 464/664/6128

November 1985, ca. 450 Seiten

Ausführliche Hardware-Beschreibung: Prozessor Z80A, Videocontroller 6845 CRT, Gate Array 20 RA 043, Sound Generator AY-3-8912, I/O-Baustein 8255 PIO, Expansion-Port. Die ROMs: Speicheraufteilung, Interrupt-Verwaltung, Datenformate, Erweiterungs- und Änderungsmöglichkeiten. Das ROM-Listing: Betriebssystem, BASIC-Interpreter.

Best.-Nr. MT 711, ISBN 3-89090-134-4

(sFr. 58,90/öS 499,20)

DM 64,—

Die angegebenen Preise sind Ladenpreise

Sie erhalten Markt & Technik-Bücher bei Ihrem Buchhändler

Markt & Technik Verlag AG Unternehmensbereich Buchverlag, Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Haar bei München

Weitere Fachbücher aus unserem Verlagsprogramm

WordStar 3.0 mit MailMerge für den Schneider CPC September 1985, 435 Seiten

WordStar ist ein umfangreiches und leistungsfähiges Textverarbeitungsprogramm und damit sicherlich zu Recht das meistverkaufte Programm seiner Art. Doch bedeutet dies nicht unbedingt, daß es auch einfach zu bedienen ist. Hier setzt dieses Buch an: Es macht in vorbildlicher Weise mit allen Möglichkeiten von WordStar und MailMerge vertraut und ist damit eine ideale Ergänzung zum Handbuch. Es versammelt alle Informationen für den effektiven Einsatz dieser Programme auf dem Schneider CPC.

Best.-Nr. MT 779, ISBN 3-89090-180-8
(sFr.45,10/6S 382,20)

DM 49,—

Schneider CPC Grafik-Programmierung November 1985, ca. 200 Seiten

Dieses Buch wendet sich an die Schneider CPC-Besitzer, die alles über die Grafikfähigkeiten ihres Computers wissen wollen. Es bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Anwendungsbereiche der Grafikprogrammierung: zwei- und dreidimensionale Diagrammdarstellungen, Definition und Bewegung von Sprites, Entwurf von Titelgrafiken oder den Einsatz der Grafik bei der Unterstützung anderer Programme.

Best.-Nr. MT 782, ISBN 3-89090-182-4
(sFr.42,30/6S 358,80)

DM 46,—

dBASE II für den Schneider CPC September 1985, 280 Seiten

Das vorliegende Buch gibt nach einer kurzen Einführung in den Komplex »Datenbanken« eine Anleitung für den praktischen Umgang mit dBASE II. Schon nach Beherrschung weniger Befehle ist der Anwender in der Lage, Dateien zu erstellen, mit Informationen zu laden und auszuwerten. Dabei hilft ihm ein integrierter Reportgenerator, der im Dialog mit dem Benutzer Berichte gestaltet und in Tabellenform ausdrückt. Im Unterschied zu dem schon früher erschienenen Buch »Das Datenbanksystem dBASE II« (MT 740) geht dieses speziell auf die dBASE-Version für die Schneider CPC-Computer mit dem Betriebssystem CP/M ein.

Best.-Nr. MT 837, ISBN 3-89090-188-3
(sFr.45,10/6S 382,20)

DM 49,—

CPC BASIC-Kurs

November 1985, ca. 250 Seiten

Dieses Buch soll den Einstieg in die Bedienung und Programmierung der Schneider-Familie (464, 664, 6128) erleichtern und richtet sich daher an alle Anwender, für die das Gebiet »Computer« noch Neuland ist. Ein Buch, das für jeden Schneider CPC-Besitzer interessant ist.

Best.-Nr. MT 828, ISBN 3-89090-167-0
(sFr. 42,30/6S 358,80)

DM 46,—

MULTIPLAN für den Schneider CPC September 1985, 226 Seiten

Das vorliegende Buch soll eine praktische Einführung in den Umgang mit MULTIPLAN auf dem Schneider CPC geben. Anhand von praxisnahen Beispielen werden alle Befehle und Funktionen in der Reihenfolge beschrieben, die der Arbeit in der Praxis entspricht. Bereits nach Abschluß des ersten Kapitels werden Sie in der Lage sein, eigene kleine MULTIPLAN-Anwendungen zu realisieren. Ein Merkmal von MULTIPLAN ist, daß Kalkulationen schnell und einfach erstellt werden können.

Best.-Nr. MT 835, ISBN 3-89090-186-7
(sFr.45,10/6S 382,20)

DM 49,—

SINCLAIR

ZX-Spectrum Hardware Januar 1985, 147 Seiten

Dieses Buch vermittelt Ihnen ein fundiertes Basiswissen über Aufbau und Entwicklung eigener Hardware: Ausführliche Beschreibung der einzelnen ICs mit Abbildungen und 2-System-Schaltplänen · Anschluß einer PIO-Ansteuerung von Dezimalanzeigern · Leuchtdioden · Relais · DIL-Schalter · Eine akkugespülte Hardwareuhr mit vierstelliger Anzeige · Soundgenerator mit drei Kanälen.

Best.-Nr. MT 737, ISBN 3-89090-092-5
(sFr. 27,50/6S 232,40)

DM 29,80

TI 99/4A

21 LISTige Programme für den TI-99/4A

November 1984, 224 Seiten

Umfangreiche Spiele aller Art für den TI-99/4A · nützliche Utilities · Adressenverwaltung · Vokabel-Programm · für manche Programme ist das Extended-BASIC-Modul, die Speichererweiterung (32 K), ein Disketten-Laufwerk oder Joysticks erforderlich!

Best.-Nr. MT 754, ISBN 3-89090-065-8
(sFr. 23,—/6S 193,40)

DM 24,80

PROGRAMMIERSPRACHEN

BASIC-Grundkurs mit dem Commodore 64

März 1985, 377 Seiten

Ein praxisorientierter Leitfaden für die Programmierung in BASIC · die Besonderheiten des Commodore-BASIC · umfangreiche Befehlsübersicht · Einführung in die aktuelle Thematik der Datenkommunikation: Btx oder MailBox · das ideale Buch für Jungprogrammierer, die ihre Anfangsschwierigkeiten überwinden wollen!

Best.-Nr. MT 633, ISBN 3-89090-045-3
(sFr.40,50/6S 343,20)

DM 44,—

Die angegebenen Preise sind Ladenpreise

Sie erhalten Markt & Technik-Bücher bei Ihrem Buchhändler

Markt & Technik Verlag AG Unternehmensbereich Buchverlag, Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Haar bei München

Weitere Fachbücher aus unserem Verlagsprogramm

Das Commodore 64-LOGO-Arbeitsbuch

September 1984, 225 Seiten

Kinder lernen auf dem Commodore 64 mit der Schildkröte als Lehrer. Bilder malen · Grafikeffekte erzeugen · Wörter verarbeiten · Prozeduren und Variablen · Umgang mit Begriffen wie: Längenmaß, Winkel, Dreieck, Quadrat.

Best.-Nr. MT 720, ISBN 3-89090-063-1

(sFr. 31,30/soS 265,20)

DM 34,—

BASIC für Einsteiger

Juni 1984, 239 Seiten

Ein Arbeitsbuch für den absoluten Anfänger · BASIC-Anweisungen Schritt für Schritt erklärt und anhand von einfachen Beispielen erläutert · das beliebte Arbeitsmittel für Lehrkräfte und für den interessierten Computerfan.

Best.-Nr. MT 680, ISBN 3-89090-024-0

(sFr. 29,50/soS 249,60)

DM 32,—

MSX BASIC

April 1985, 236 Seiten

Alles über den neuen Heimcomputerstandard MSX: zusätzlich zum »normalen« BASIC können mit insgesamt mehr als 150 Befehlen und Funktionen Grafiken erstellt, Töne erzeugt, Melodien komponiert und ganze Spielhandlungen programmiert werden · 32 Sprites garantieren abwechslungsreiche Action-Spiele · die Hardware des MSX-Systems · nützliche Hinweise zur Dateibehandlung · das MSX-BASIC anhand der Entwicklung eines Spielszenarios mühelos lernen · drei vollständige Spiele. Der eisige Planet, Autorennen und Bilder entwerfen · mit ausführlicher Befehlsübersicht · für Anfänger!

Best.-Nr. MT 805, ISBN 3-89090-107-7

(sFr. 40,50/soS 343,20)

Best.-Nr. MT 825 (Beispiele auf Kassette)

(sFr. 19,80/soS 178,20)

DM 44,—

DM 19,80*

* inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung.

LOGO: Grafik, Sprache, Mathematik

1984, 257 Seiten

Eine Einführung in LOGO als Lehr- und Lernsprache unter besonderer Berücksichtigung des Apple-LOGO · Grafikprozeduren · Zeichenkettenmanipulationen · Probleme der Rekursivität · Sprachbildung und Sprachforschung · Grundlagen der Arithmetik · mit umfassendem Glossar.

Best.-Nr. MT 648, ISBN 3-922120-60-1

(sFr. 38,60/soS 327,60)

DM 42,—

ALLGEMEININTERESSE

Microcomputer-Grundwissen

1978, 304 Seiten

Eine allgemeinverständliche Einführung in die Mikrocomputer-Technik · optimal als Einstieg für Elektronik-Laien.

Best.-Nr. PW 156, ISBN 3-921803-02-0

(sFr. 33,10/soS 280,80)

DM 36,—

Im Land der Abenteuer

Juni 1984, 146 Seiten

Verzweifelt? Steckengeblieben? Keine Ahnung, wie's mit Ihrem Lieblings-Adventure weitergeht? Keine Panik! — Die Rettung naht! Hier finden Sie die Lösung für 14 Top-Hits auf dem Adventure-Sektor, darunter auch die komplette Lösung zu »Time Zone«!

Best.-Nr. MT 699, ISBN 3-89090-021-6

(sFr. 25,90/soS 218,40)

DM 29,80

Lexikon der modernen Elektronik

2. überarbeitete und erweiterte Auflage

Februar 1985, 340 Seiten

3000 Fachbegriffe aus der allgemeinen Elektronik · Mikroelektronik · Mikro-Computer-Technik und Software · aus dem Englischen übersetzt und ausführlich erklärt · das ideale Nachschlagewerk für Beruf, Ausbildung und Hobby.

Best.-Nr. MT 752, ISBN 3-89090-080-1

(sFr. 47,80/soS 405,60)

DM 52,—

Btx professionell eingesetzt

August 1984, 287 Seiten

Alles über den effizienten Einsatz von Bildschirmtext · völlig neue Möglichkeiten in Marketing und Werbung, bei Dienstleistungen, bei der Informationsdistribution und Schulung · Btx professionell angewandt erhöht die Produktivität und Kommunikationsqualität, senkt Kosten und steigert den Gewinn · für Computer-Profis.

Best.-Nr. MT 530, ISBN 3-922120-52-0

(sFr. 62,60/soS 530,40)

DM 68,—

Drucker-Handbuch

Januar 1985, 188 Seiten

Richtig kaufen — problemlos anschließen — optimal nutzen!

Ein informativer Leitfaden für alle, die vor dem Kauf eines Druckers stehen · Arbeitsweise der verschiedenen Druckertypen · Druckeranschluß an verschiedene Rechnerarten/Schnittstellen · Druckerzubehör · geeignet auch als Nachschlagewerk!

Best.-Nr. MT 742, ISBN 3-89090-077-1

(sFr. 35,—/soS 296,40)

DM 38,—

Die angegebenen Preise sind Ladenpreise

Sie erhalten Markt & Technik-Bücher bei Ihrem Buchhändler

Markt & Technik Verlag AG Unternehmensbereich Buchverlag, Hans-Pinsel-Straße 2, 80113 Haar bei München